

Geneal. o. 47/2

M. v. O.
Gen.
O. 25/2.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

Deutscher Landesfürsten

während

der letzten drei Jahrhunderte.

Nach amtlichen Quellen

und

unter gütiger Mitwirkung der Herren: Hans v. Borwitz und Harttenstein, Friedrich Heyer v. Rosenfeld und Julius Graf v. Oeynhausen

zusammengestellt durch

Maximilian Gritzner,

Königl. Preuss. Premierlieutenant a. D., Geheimer Registrator im Ministerium des Innern, Mitglied und Pfleger des Germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg, Mitglied und Sektionschef für Heraldik des genealogisch-heraldischen Vereins „Herold“ zu Berlin, Mitglied der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften und des Vereins für die Geschichte Berlins, Ritter des Königl. Preuss. Kronen-Ordens mit Schwertern, Commandeur des Königl. Portugiesischen Christusordens, Ritter des K. K. Oesterreichischen Franz-Joseph-, des Königl. Bayerischen St. Michael-, des Königl. Portugiesischen Ordens U. L. F. der Empfängniss von Villa-Viçosa und des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Inhaber der Königl. Bayerischen Ludwigsmedaille Abtheilung für Kunst und Wissenschaft und der Grossherzogl. Mecklenb.-Schwerinschen goldenen Medaille für Wissenschaft und Kunst.

Görlitz.

Verlag von C. A. Starke.

1881.

Staatliche
Bibliothek
Bamberg

VORWORT.

Die so günstige Beurtheilung, welche die im Jahre 1873 von mir herausgegebenen „Chronologische Matrikel der Brandenburgisch-Preussischen Standes-Erhöhungen und Gnaden-Acte von 1600 bis 1873“ erfahren hat, liess mich den schon bei der Edition jenes Werkes gefassten Gedanken, in ähnlicher Weise die von den übrigen Landesfürsten in Deutschland verliehenen Standes-Erhöhungen und Gnaden-Acte zu sammeln und herauszugeben, weiter ausspinnen und habe ich hiermit die Ehre, das Resultat meiner vieljährigen Arbeit dem genealogisch-heraldischen Leserkreise vorzulegen.

Ein flüchtiger Durchblick der ersten Seiten schon wird dem Eingeweihten auch ohne meine Versicherung die Ueberzeugung verschaffen, dass die Fülle der gegebenen Diplome eine grosse ist, und dass sich darunter tausende von Standes-Erhöhungs-Diplomen befinden, die sich entweder in keinem der bisherigen deutschen Adels-Lexika und Wappenwerke überhaupt vorfinden oder doch nur mangelhaft, ohne Wappen-Angabe, oder mit falschen Daten publicirt worden sind.

Es ist mir daher eine grosse Genugthuung, sagen zu können, dass diese grosse Menge bisher absolut inedirter Diplome zur Klärung der Geschichte unserer deutschen und zum Theil auch der niederländischen und italienischen Adelsgeschichte nicht wenig beitragen dürfte, umsomehr als ich nur aus authentischen Quellen geschöpft und überall, wo es möglich war, genealogische Anmerkungen beigefügt habe.

In den Plan des Werkes glaubte ich nicht nur diejenigen Diplome aufnehmen zu müssen, welche von den durchlauchtigsten Souverainen der deutschen Bundesstaaten in Folge ihrer Souverainetäts-Rechte verliehen, sondern auch diejenigen, welche in Folge der grossen Comitive (als Hofpfalzgrafen), also vor 1806, ertheilt sind und ebenso alle die, welche die Kurfürsten von Bayern, von der Pfalz und von Sachsen in ihrer Eigenschaft als Reichs-Vicare in den Jahren 1658, 1711, 1741/2, 1745, 1790 und 1792 verliehen haben, endlich aber auch alle von den deutschen Kaisern oder anderen Souverainen an Unterthanen der einzelnen Landesfürsten ertheilten und von Letzteren anerkannten Diplome über Adelsrechte jeder Art.

Vorläufig sind in dieser „I. Folge“ indess nur die (älteren und neueren) Standes-Erhebungen Seitens **derjenigen** deutschen Regentenhäuser, welche den alten deutschen Bund noch mit unter-

zeichnet haben (exclusive Preussen, welches bereits in meiner „Chronologischen Matrikel“ abgehandelt, und Oesterreich, was vielleicht später in ähnlicher Weise gesondert zu behandeln ist) von mir in Bearbeitung genommen worden, gleichviel, ob diese Regentenhäuser inzwischen durch Aussterben etc. aus der Staatenreihe geschieden sind. Dabei ist jedoch auch der Erhebungen durch die vor 1815 erloschenen Linien genannter Regentenhäuser Erwähnung geschehen, da ich der Ansicht war, den Schwerpunkt mehr auf die geschlossene Reihe der Diplome Seitens eines Regenten-Hauses legen zu müssen.

Für die II. Folge behalte ich mir vor (falls das Material zu erhalten ist) die Standes-Erhebungen Seitens der nicht erwähnten vormaligen Rheinbunds- und geistlichen Fürsten Deutschlands selbstständig zu publiciren.

Wie bei meiner „Chronologischen Matrikel“ habe ich auch hier den Grundsatz festgehalten, bereits irgendwo publicirte Wappen nicht ganz genau zu beschreiben, sondern, unter Angabe der Wappenbilder, auf das betreffende Wappenbuch zu verweisen, dagegen alle bisher noch unedirten Wappen, deren Anzahl die Zahl tausend übersteigt, vollständig und heraldisch genau zu geben und bemerke ich zu besserem Verständniss noch, dass ich unter der Gesammtbezeichnung „Gnadenacte“ alle diejenigen Diplome verstehe, welche nicht direct als Standes-Erhöhungen zu bezeichnen sind, also sämmtliche Renovationen, Anerkennungen, Confirmationen und Bestätigungen der verschiedenen Adelsgrade, die amtlichen Ausschreibungen sämmtlicher Immatrikulationen in der Kgl. Bayerischen Adelsmatrikel, und endlich die verliehenen Prädicate wie „Durchlaucht“, „Erlaucht“ u. dgl. m. Den vorzüglichsten Daten im Leben der einzelnen Landesfürsten habe ich die nöthige Aufmerksamkeit angedeihen lassen, wie ich denn auch die Regentenreihe in ihrer richtigen Folge gab, auch wenn von einzelnen derselben Standeserhebungen nicht ertheilt waren.

Es erübrigt mir noch, zu wiederholen, dass ich hauptsächlich aus amtlichen Quellen, d. h. den Original-Adels-Acten der betreffenden Staaten geschöpft habe, und meinen Dank auszusprechen den hohen Archiv- und Cabinets-Vorständen, ohne deren so liebenswürdige Unterstützung ich schwerlich jemals hätte daran denken können, dieses Werk zu publiciren. Vornehmlich habe ich meinen herzlichsten Dank zu votiren Herrn Ministerial-Rath v. Leinfelder und Herrn L. Ziegler, K. B. Rath, sowie Herrn O. Watzelberger, K. B. Funktionair, sämmtlich im Ministerium des Kgl. Hauses und des Aeussern in München, ersterem Herrn für seine geneigte Bewilligung zur Benutzung der dortigen Adelsacten, den letzteren für die rastlosen und unermüdlichen Beantwortungen aller bezüglichen An- und Rückfragen. Ebensolcher Dank gebührt den hohen Archiv-Vorständen des Haupt-Archivs zu Dresden und dem Kgl. Ministerium des Innern dort und in Stuttgart und Braunschweig, den hochgeehrten Herren Staatsministern resp. Cabinets- und Archiv-Vorständen in Carlsruhe, Weimar, Altenburg, Gotha, Meiningen, Schwerin, Neustrelitz, Rudolstadt, Sondershausen, Gera und Greiz, ferner dem Königlich Preussischen Geheimen Staats- und dem Kgl. Haus-Archive, aus welchem die Adels-Acten der 1866 zum Preussischen Staate gediehenen neuen Provinzen benutzt wurden, sowie schliesslich meinen immer hülfbereiten Freunden und Bekannten: Herrn Friedrich Heyer von Rosenfeld, K.

K. Hauptmann, Ritter m. O. in Wien, dem ich, ausser zahlreichen Angaben über Reichs-Diplome, die Notizen über die gesammten Adels-Erhebungen im Fürstenthum Liechtenstein und im Grossherzogthum und der Landgrafschaft Hessen verdanke, Herrn Grafen von Oeynhausen, Kgl. Kammerherrn, Mitglied des Königl. Heroldamtes in Berlin, Herrn Hans von Borwitz und Harttenstein, welcher sämmtliche Correkturen mitlas und aus seinen reichen Collektaneen die schätzenswerthesten Zusätze hinzugefügt, ferner dem inzwischen leider † Herrn Freiherrn von Grass, Kgl. Ober-Forstmeister in Wiesbaden (hinsichtlich der Grossherz. Badischen Erhebungen), Herrn Oberstlieutenant Freiherrn von Ledebur in Potsdam, Herrn Pastor Ragotzky in Triglitz, Herrn Rittmeister a. D. R. v. Goldegg in Meran, sowie endlich dem inzwischen gleichfalls † Kammerjunker Herrn von Froelich.

Somit hoffe ich, da ich auch (cfr. das umstehende Quellen-Verzeichniss) die gesammte einschlägige Literatur nach allen Richtungen und Kräften benutzte, dem verehrlichen Leserpublikum etwas nahezu Vollkommenes und jedenfalls sehr viel Neues geboten zu haben und kann daher nur wünschen, dass auch dies mein neuestes Werk den Beifall erringen möge, welchen ich, in Folge meiner vielen Mühe, als einen wohl nicht ungerechtfertigten erhoffen darf.

Wie immer, werde ich für mir zugehende schriftliche authentische Nachträge und Berichtigungen zur Sache stets dankbar sein und nicht verfehlen, dieselben am Schlusse des Werkes in einem Nachtrage zu vermerken. Dagegen erkläre ich von vornherein jede Verantwortung ablehnen zu müssen, da ich das Material nicht aus mir selbst geschöpft, sondern dasselbe, den Thatsachen und der historischen Wahrheit entsprechend, lediglich compilirt habe. Selbstredend werde ich gern und stets bereit sein, die Quelle dieser oder jener Angabe auf Wunsch zu nennen.

Berlin, im April 1881.

Max Gritzner,

Königlich Preussischer Premier-Lieutenant a. D.
Comthur und Ritter etc. etc.

Verzeichniss

der

benutzten Quellen

1., Die Matrikel-Extracte der Königlich Bayerischen Adelsmatrikel.
2., 26 Foliobände reponirte Acten im Königlich Bayerischen Reichsheroldenamt zu München;
3., eine Anzahl daselbst deponirter Originaldiplome;
4., die daselbst lagernden Hofrathsdekrete über die in Kurbayern und Kurpfalzbayern zur Ausschreibung gelangten Kaiserlichen, Reichsvikariats-, Pfalzgräflichen und landesherrlichen Diplome;
5., eine grössere Anzahl älterer Kurpfälzischer Diplome im Grossherzoglichen Staats-Archiv zu Carlsruhe;
6., circa fünfhundert Extracte aus den Original-Adelsacten der Adelsabtheilung des k. k. Ministeriums des Innern zu Wien;
7., die Original-Diploms-Concepte über die von den Reichsvicaren Kurfürsten Maximilian III. Joseph 1745 und Carl Theodor 1790 und 1792 verliehenen Reichs-Grafen-, Freiherrn-, Ritter- und Adelsstands-Erhebungen;
8., das Königlich Bayerische Regierungsblatt von 1806—1870 und das Gesetz- und Verordnungsblatt des Königreichs Bayern in den neueren Jahrgängen;
9., v. Lang, bayerisches Adelsbuch mit Nachträgen (1815—1820);
10., Tyroff, Bayerisches Wappenbuch, 24 Bände;
11., Oberbayerisches Archiv, Organ des histor. Vereins für Oberbayern, sämmtliche erschienenen Jahrgänge;
12., Collektaneenblatt für die Geschichte Bayerns, Organ des histor. Vereins zu Neuburg a. d. D.;
13., Verhandl. des historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg;
14., Siebmacher's Wappenbuch, 6 Theile mit 12 Supplementen;
15., Tyroff, allgemeines Wappenbuch, 7 Theile;
16., die gothaischen genealogischen (Hof-, gräfl. und freiherrl.) Kalender;
17., Taschenbuch der Ritter- und Adelsgeschlechter, Jahrg. 1870, 1877 bis 1881;
18., Gritzner, Chronologische Matrikel der Brandenburgisch-Preussischen Standeserhöhungen und Gnadenacte;
19., neues Siebmacher'sches Wappenbuch, soweit es erschienen;
20., Karl Freih. v. Leoprechting-Neuötting, General-Acta der während der kaiserl. Administration für ungültig erklärten und zu kaiserl. Renovation angewiesenen von Kurbayern aus erhobenen Freiherren und Adelichen in annis 1709 bis 1712 etc.;
21., Karl Heller Reichsedler v. Hellersberg: Beiträge zur neueren Geschichte der Patrimonialgerichtsbarkeit in Bayern, München 1802;
22., der Deutsche Herold, Organ des Vereins „Herold“ für Genealogie, Heraldik u. Sphragistik in Berlin 1870—1879;
23., der Adler, Organ des genealogisch heraldischen Vereins zu Wien, sowie dessen Jahrbuch;
24., die sämmtlichen Werke von Fahne;
25., Grote, Hannoversches Wappenbuch;
26., Lehsten, der Adel Mecklenburgs;
27., Bagmihl, Pommersches Wappenbuch;
28., Lexicon over adlige familier in Danmark, Norge og Hertogdommene;
29., das Schwedische Reichswappenbuch von Klingspor;
30., Anrep, Svenska Adelns ättertaflor;
31., zahllose handschriftliche Quellen und Extracte aus allen deutschen Archiven, Ranglisten, Staatshandbüchern und Regierungsblättern.

Verzeichniss

der

vorkommenden Abkürzungen und Zeichen.

A. = Adelsstand.
A.-B. = Anhalt-Bernburgisch.
abn. (ehm.) = abnehmend (vom Monde).
abgew. = abgewendet.
A.-C. = Anhalt-Cöthensch.
A.-C.-O. = Allerhöchste Cabinets-Ordre.
A.-D. = Anhalt-Dessauisch.
Ad. = Adoption (Adolph).
adl. = adlig.
A. E. (ntschl.) = Allerhöchste Entschliessung.
a. G. = auf Grund.
A.-Kl. = Adelsklasse.
Allerh. Entschl. = Allerhöchste Entschliessung.
An. A., An. R. = Anerkennung des Adels, Ritterstandes etc.
App.-Ger. = Appellationsgericht.
Apr. = April.
a(m) Sp. = am Spalt.
Ass. = Assessor.
aufg. = aufgerichtet.
aufsteig. = aufsteigend.
ausg. = ausgerissen(er).
ausgeschr. = ausgeschrieben.
ausländ. = ausländisch.
Ausschl. = Ausschluss.
Ausschr. = Ausschreibung.
Ausschr.-Vollz. = Ausschreibungs-Vollzug.
b. = blauer (e es).
B. = Blau.
B. A. = Bayerischer Adel.
Bamb. = Bambergischer.
Barthol. = Bartholomäus.
Bat. = Bataillon.
befrzt. = befranzt.
begl. = begleitet.
bel. = belegt.
Bes. = Besitzer.
bes. = besetzt.
Best(ät.) = Bestätigung.
best. = bestätigt(er).
bev(ollm.) = bevollmächtigt(er).
bew. = bewehrt (die Extremitäten von Thieren).
Bewill. = Bewilligung.
bewulst. = bewulstet(er).
Bffh. = Büffelhörner.
Bk. = (Quer-) Balken.
bkw. = balkenweis (quer).
blättr. = blättrig.
blas. = blasend.
Böhm. = Böhmisch(er).
bord. = bordirt.
br. = braun(er e es).
b. R. Dr. (Lic.) = beider Rechte Dr. (Licentiant).
cfr. = conferatur.
Civ.-Verd.-Ord. = Civil-Verdienst-Orden der Bayerischen Krone.
Comm. = Commissär, Commandant, Commandeur.
Commiss. = Commissair.
com. pal. = comes palatinus (Hofpfalzgraf).
cop. = copia.
Conc. = Concept.
Conf. = Confirmation des.
D. = (Helm-) Decken.
das. = daselbst.
d. d. = de dato.
Decr. — Decret.
dems. = demselben.
ders. = derselbe.
Desc. = Descendenz.
dies. = dieselbe(n).
Dipl. = Diplom.
Dir. = Direktor.
doppelschweif. = doppelschweifig.
Dr. (jur. utr., med., theol.) = Doctor (juris utriusque, medicinae, theologiae).
Drb. = Dreiberg.
durchgeh. = durchgehende(r).
E. = Edlendiplom.
Edl. v. = Edle(r) von.
Edl.-Kl. = Edlenklasse.
Edmfr. = Edelmannsfreiheit.
eh. = ehemals.
eig. = eigene(r n).
eingebog. = eingebogen.
eingepfr. = eingepfropft.
einw. gek. = einwärts gekehrt.
eis. = eisern(e, es).
ejd. = ejusdem.
E.-Kl. = Edlenklasse.
eod. = eodem.
erbld. = erbländischer.
Erg.-Bd. = Ergänzungs-Band.
erhob. = erhobene(r s).
Erl. = Erlaubniss.
erth. = ertheilt(er).
erwies. = erwiesener.

ev. = eventuell, evangelisch.
ex dipl. cop. = ex diplomatis copia.
excl. = exclusive.
E. z. F. = Erlaubniss zur Führung.
F. = Fürstenstand.
Ferd. = Ferdinand.
Fh. = Freiherr(n).
F. H.-H. = Fürstlich Hohenzollern-Hechingisch.
F. H.-S. = Fürstlich Hohenzollern-Sigmaringisch.
Fin. = Finanz.
F. L. = Fürstlich Liechtensteinisch.
fliess. = fliessender.
F. Lpp. = Fürstlich Lippisch.
flugb. = flugbereit (vom Vogel).
Fränk. = Fränkisch(er e es).
Fr., Frd. = Friedrich.
freiresign. = freiresignirter.
F. R.-G. = Fürstlich Reuss-Greizisch.
Frh.-Kl. = Freiherrnklasse.
Frhkr. = Freiherrnkrone.
frhl. = freiherrliche(r s).
Frh. u. A. = Freiherrnstand und Adel.
F. R.-L.-E. = Fürstlich-Reuss-Lobenstein-Ebersdorfisch.
F. R.-S. = Fürstlich-Reuss-Schleizisch.
F. Schw.-Rd. = Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtisch.
F. Schw.-S. = Fürstlich Schwarzburg-Sondershausisch.
fünfblättr. = fünfblättrig.
fünfperl. = fünfperlig.
Fürstenkl. = Fürstenklasse.
F. W. = Fürstlich Waldeckisch.
G. = Gold.
g. = golden(er e es).
geb. = geboren, gebürtig.
gebild. = gebildet (vom Monde der ein Gesicht hat).
gebog. = gebogene(r s).
Gebr. = Gebrüder.
Geh. = Geheimer.
geh.(arn.) = geharnischter.
Geistl. = Geistlicher.
gekl(eid.) = gekleideter.
gekr. = gekrönt.
gem. = gemeines.
gemeins. = gemeinsamer.
gemeinsch. = gemeinschaftlicher.
Gen. = General.
Gen.-Maj., -Lieut. = Generalmajor, Generallieutenant.
geschloss. = geschlossener.
Geschw. = Geschwister.
gesp. = gespalten (senkrecht getheilt).
gestz. = gestürzt (verkehrt).
geth. = getheilt (quer).
gev. = geviert.
Gf. = Graf(en).
glaubw. (glbw.) Urk. = glaubwürdige Urkunden.
gleichnam. = gleichnamig.
Gouv. = Gouverneur.
gr. = grüner(e es).
Gr. = Grün.
gräfl. = gräfliches.
Grf.-Kl. = Grafenklasse.
Grfkr. = Grafenkrone.
Grh. Bd. = Grossherzoglich Badisch.
Grh. H. = Grossherzoglich Hessisch.
Grh. M. = Grossherzoglich Mecklenburg-(Schwerinisch).
Grh. M.-Str. = Grossherzoglich Mecklenburg-Strelitzisch).
Grh. Old. = Grossh. Oldenburgisch.
Grh. S.-W.-E. = Grossherzogl. Sachsen-Weimar-Eisenachisch.
Grossv. = Grossvater.
Grote = Hannoversches Wappenbuch.
H. = Helm(e).
halbgesp. = halbgespalten.
halbgeth. = halbgetheilt.
Hauptm. = Hauptmann.
hervorgeh. = hervorgehend.
hintd. = hinter einander.
Hofr. = Hofrath.
Hptm. = Hauptmann.
ht. = haltend.
Hz. = Herzschild.
Hz. A.-B. = Herzoglich Anhalt-Bernburgisch.
Hz. A.-C. = Herzoglich Anhalt-Cöthensch.
Hz. A.-D. = Herzoglich Anhalt-Dessauisch
Hz. Brschw. = Herzoglich Braunschweigisch.
Hz. M. = Herzoglich Mecklenburgisch (Schwerin).
Hz. M.-St. = Herzoglich Mecklenburg Strelitzisch.
Hz. N. = Herzogl. Nassauisch.
Hz. S.-A. = Herzoglich Sachsen-Altenburgisch.
Hz. S.-C.-G. = Herzoglich-Sachsen-Coburg-Gothaisch.
Hz. S.-H. = Herzoglich Sachsen-Hildburghausisch.
Hz. S.-M.-H. = Herzoglich Sachsen-Meiningen-Hildburghausisch.
Hz. S.-Ms. = Herzoglich Sachsen-Merseburgisch.
Hz. S.-S.-C. = Herzoglich Sachsen-Saalfeld-Coburgisch.
Hz. S.-W. = Herzoglich Sachsen-Weissenfelsisch.
Hz. S.-W.-E. = Herzoglich Sachsen-Weimar-Eisenachisch.
Hz. S.-Z. = Herzoglich Sachsen-Zeitzisch.
jähr. = jährig.
imm(atr.) = immatrikulirt.
Imm. = Immatrikulation bei der.
incl. = inclusive.
Inn. = Innern.
inzw. = inzwischen.
Joh. = Johann.
Jos. = Joseph.
jur. utr. Dr., j. u. Dr. (Lic.) = beider Rechte Dr. (Licentiant).
K. = König(lich) Kaiser.

K. B. — Königlich Bayerisch(er e).
Kämm. = Kämmerer.
Kais. = Kaiserlicher.
kath. = katholisch.
Kaufm., Kfm. = Kaufmann.
Kbschw. = Kurbraunschweigisch.
Kgl. = Königlich.
Kgl. B. = Königlich Bayerisch(er).
Kgr. = Königreich.
K. H. = Königlich Hannoversch.
Khn. = Kurhannoversch.
Khr. = Kammerherr.
kl. = kleiner(e es).
klimmen. = klimmend(er).
Kr. = Kreis.
Kr.-R. = Kriegsrath.
K. S. = Königlich Sächsisch.
Ks. = Kursächsisch.
Ks. R.-Vic. = Kursächsischer Reichsvikariats-.
Kurb. = Kurbayerische(e er es).
Kurh. = Kurhessisch.
Kurpf(älz) = Kurpfälzisch(er e es).
Kurpfzb., Kurpfalzb. = Kurpfalzbayrisch [(er e es.)
Kurs. = Kursächsisch.
Kurtrier. = Kurtrierischer.
K. W. = Königlich Württembergisch.
Landg. = Landgericht.
lauf. = laufend(er).
Ldgfl. H. = Landgräfl. Hessisch.
legit. = legitimirte(r).
letzt. = letzteres(e m).
lieg. = liegend(er).
lk. = links.
Lk.=die Linke (Hand, Pranke, Tatze, Kralle).
Lt. = Lieutenant.
lt. = laut.
Leop. = Leopold.
Ludw. = Ludwig.
Maj. = Major.
Matr.-Extr. = Matrikel-Extract.
Maxim. = Maximilian.
Mdg. = Mündung.
Min. = Ministerial.
Mqu. = Marquisstand.
nat. = natürlich(er e es).
Nä. = Namensänderung.
n. d. Fig. = nach der Figur.
n. d. Primog. = nach dem Rechte der Erstgeburt.
n. d. Theil. = nach der Theilung.
Nep. = Nepomuk.
Nobil. = Nobilitirte(r).
Nobilit. = Nobilitirung.
N. S. = Neuer Siebmacher (Wappenbuch).
Nv. = Namensverbindung.
N.- u. Wv. = Namens- und Wappenverbindung.
ob. = { obige(m r s). / ober(e r s).
Ob.-Lt. = Oberstlieutenant.
off. = offener (Flug).
pens. = pensionirt(er).
pfalw. pfalweis (senkrecht).
Pfalzgrfl. = Pfalzgräflich(es).
Präd. = Prädikat.
Präs. = Präsident.
Prem.-Lieut. = Premier-Lieutenant.
Preuss. = Preussisch(er e).
Prk. = Pranke(n).
Prof. = Professor.
publ. = publizirt.
quiesc. = quiescirender.
quitt. = quittirter.
R. = Roth.
r. = rother(e es).
R.-A. = Reichsadelstand.
R.-Frh. — Reichsfreiherrnstand.
R.-Grf. = Reichsgrafenstand.
R.-R. = Reichsritterstand.
R.-R.- u. A. = Reichsritter- und Adelsstand.
R. u. A. = Ritterstand und Adel.
Reg. = Regierung.
Regensburg. = Regensburgischer.
Reg.-R. = Regierungsrath.
Regt. = Regiment.
Regts.-Rath = Regimentsrath.
Ren. — Renovation.
resp. = respective.
Rgb. = Rittergutsbesitzer.
Rhein. = Rheinisches.
rittermäss. = rittermässiger.
R.-Kl. = Ritterklasse.
Röm. = Römisch.
Rt.=die Rechte (Hand, Pranke, Tatze, Kralle).
rt. = rechts.
R.- u. erbld. (A.) = Reichs- und erbländischer (Adel).
R.-Vic. = Reichsvicariat(s).
S. = Silber.
s. = silbern(e es).
s. = sein(er e es).
Salzb. = Salzburgisch(er).
Schildh. = Schildhalter.
schräggeth. = schräggetheilt.
schräggev. = schräggeviert.
schräglks. = schräglinks.
Schrb. = Schrägbalken.
schreit. = schreitend(er).
Schwäb. = Schwäbisch(er e es).
schweb. = schwebend.
Sekr. = Sekretair.
Siebm. = Siebmacher (Wappenbuch).
Sigm. = Sigmund.
(5. 6) str. = (5. 6) strahlig (vom Sterne).
Strf. = Straussfeder(n).
Stw. = Stammwappen.
Suppl. = Supplementband.
s. Z. = seiner Zeit.
Tab. = Tabula (Tafel).
Tir(ol) = Tirol(er).
Transmiss. = Transmissions.
Tyr. A. W. = Tyroff Allgemeines Wappenbuch.
Tyr. B. W. = Tyroff Bayerisches Wappenbuch.
Tyrol. = Tyrol(erisch).

überd. = überdeckt.
üb.-geth. = übereckgetheilt.
ungekr. = ungekrönt.
uradl. = uradlig(es).
Urgrossv. = Urgrossvater.
Verleih. = Verleihung.
verm. = vermählt, vermehrt.
verseh. = versehene(n).
verw. Tct. = von verwechselten Tincturen.
Verw. = Verwalter.
vm. = vermehrt(es).
vollz. = vollzogen.
vw. Tct. = von verwechselten Tincturen.
W. = Wappen.
wachs. = wachsend(halb).
Wä. = Wappenänderung.
Wb. = Wappenbesserung.
Wbest. = Wappenbestätigung.
Wbf. = Wappenbrief.
wechs. = wechselnd.
W. geh. R. = Wirklicher geheimer Rath.
wid(er)s. = widersehend (zurückschauend).
Wilh. = Wilhelm.
Wm. = Wappenvermehrung.
Wpb. = Wappenbuch.
W. R. = Wirklicher Rath.
W. Sekr. = Wirklicher Sekretair.
Württ. = Württembergisch.
Würzb. = Würzburgischer.
zugew. = zugewendet.
zuk. = zukünftig.
zun. = zunehmend (vom Monde).
zurückerwies. = zurückerwiesen.
zw. = zwischen.

(a) — (b) bedeutet, dass an der Stelle rechts vom Strich (a) die Tincturen der rechten Helmdecke eines Helms, oder des rechten von 2 Helmen, bei Helmkleinoden das rechte Büffelhorn, der rechte Flügel, bei gespaltenen Kleidungen von Figuren die Tinctur der rechten Seite; auf der anderen Stelle links davon (b.) die Tincturen der betr. linken gemeint sind, z. B. 2 Bffh. r. — g. heisst: 2 Büffelhörner das rechte roth, das linke golden; oder z. B. off. Flug g. r. — b. s. geth. heisst: offener Flug, der rechte Flügel Gold über Roth, der linke Blau über Silber getheilt.
= Schwarz.
† { = gestorben.
= erloschen (wenn hinter fett gedrucktem Namen.
>< = wahrscheinlich ausgestorben.
\/ bedeutet, dass bei Flügeln, Büffelhörnern, welche schräggetheilt, oder mit Schrägbalken belegt sind, die Schräg-Theilungen oder -Balken sich nach einwärts senken.
/\ bedeutet, dass dieselben sich nach auswärts senken.
1/4: bedeutet: erstes (I.) und viertes (IV.),
2/3: bedeutet: zweites (II.) und drittes (III.) Feld eines gevierten Wappenschildes.
(Ebenso I. und IV.: und II. und III.:).

Alphabetisches Verzeichniss

der

im Werke erwähnten Staaten.

NB. Die Zahlen bedeuten die paginas.

Bayern
Herzogthum 14—22
Kurfürstenthum 22—155a
Königreich 215—283
Adelsmatrikel 289—473
s. auch Pfalz.

Braunschweig
Herzogthum 480—483

Braunschweig-Lüneburg
Kurfürstenthum 487
s. Hannover.

Hannover
Kurfürstenthum 488—499
Königreich 501—509

Hessen-Cassel
Landgrafschaft 535—536
Kurfürstenthum 537—545

Hessen (-Darmstadt)
Landgrafschaft 513—514
Grossherzogthum 514—516

Hessen und bei Rhein (seit 1816)
Grossherzogthum 516—532

Hessen-Homburg
Landgrafschaft (1816—1866) 549—550

Hohenzollern-Hechingen
Fürstenthum (1806—1849) . 553—556

Hohenzollern-Sigmaringen
Fürstenthum (1806—1849) . 559—560

Liechtenstein
Fürstenthum 563—566

Lippe
Fürstenthum 569

Mecklenburg-Schwerin
Herzogthum 577—589
Grossherzogthum 589—594

Mecklenburg-Strelitz
(Herzogthum u. Grossherzogthum) 597—598

Nassau
Herzogthum 601—607

Oldenburg
Grossherzogthum 611—613

Pfalz-Bayern
Kurfürstenthum 169—213b

Pfalz-Neuburg
Pfalzgrafschaft 159—159a
Kurfürstenthum 159a-163a
(III. Kurlinie.)

Pfalz und bei Rhein (Haus Zweibrücken-Zweibrücken)
Pfalzgrafschaft 214

Pfalz und bei Rhein (Haus Zweibrücken-Birkenfeld)
Pfalzgrafschaft 214a
Kurfürstenthum 214b-214c

Pfalz-Simmern
(II. Kurlinie) 157—157a

Pfalz-Sulzbach
Pfalzgrafschaft 165
Kurfürstenthum (IV. Kurlinie) 165—169
s. auch Bayern.

Reuss-Greiz
Fürstenthum 617—619

Reuss-Lobenstein-Ebersdorf
Fürstenthum 629

Reuss-Schleiz
Fürstenthum 623—626

Sachsen
Kurfürstenthum 667—751
Königreich 753—779

Sachsen-Coburg-Gotha
Herzogthum 657
Sachsen-Coburg-Saalfeld
Herzogthum 657
Sachsen-Gotha-Altenburg
Herzogthum 639
Sachsen-Hildburghausen
Herzogthum 651
Sachsen-Meiningen und Hildburghausen
Herzogthum 643—647
Sachsen-Merseburg
Herzogthum 785—788
Sachsen-Weimar-Eisenach
Grossherzogthum 633—636
Sachsen-Weissenfels
Herzogthum 781—784
Sachsen-Zeitz
Herzogthum 789—792
Schaumburg-Lippe
Fürstenthum 573
Schwarzburg-Rudolstadt
Fürstenthum 793—800
Schwarzburg-Sondershausen
Fürstenthum 801—812
Waldeck
Fürstenthum 813—816
Württemberg
Königreich 817—854

Alphabetisches Verzeichniss

der

im Werke erwähnten Landesfürsten

und

Mitglieder regierender Häuser.

NB. Die Ordnung ist die alphabetische nach dem Rufnamen und wo dieser unbekannt, nach dem ersten der Vornamen. Wo derselbe Name sich bei den Landesfürsten verschiedener Länder wiederholt, sind letztere wiederum alphabetisch geordnet. — Die eingeklammerten Ziffern geben die Regierungszeit, die übrigen die Pagina an.

Adolf, Herzog von **Nassau** (1839—1866). 605—607.

Adolph Friedrich I., Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1592—1658) . . 577.

Albert, Prinz v. **Anhalt-Dessau** s. **Heideck.**

Albert, König von **Sachsen** (seit 1873). 778—780.

Albert, Herzog zu **Sachsen-Coburg,** s. Gepinzki 18.

Albert, Fürst von **Schwarzburg-Rudolstadt** (1867—1869) 799.

Albert Anton, Gf. v. Schwarzburg-Rudolstadt († 1710) 795.

Albrecht IV., Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ob.- u. Nd.-Bayern (1465—1508). 14.

Albrecht V., Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ob.- u. Nd.-Bayern (1550—1579) 14a. bis 15.

Albrecht VII., Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1503—1547) 577.

Albrecht, Prinz zu **Waldeck** u. **Pyrmont,** s. **Rhoden** 815.

Alexander, Prinz von **Hessen und bei Rhein,** s. **Battenberg** . . 525 u. 527.

Alexander Carl, Herzog von **Anhalt-Bernburg** 2—2a.

Alexius Frdr. Christian, Herzog von **Anhalt-Bernburg** 2.
s. auch **Sonnenberg** . . . 4.

Anton, König von **Sachsen** (1827—1836) 769—771.

Anton Aloys, Fürst von **Hohenzollern-Sigmaringen** (1806—1831) 559.

Arminius, Graf **zur Lippe,** s. **Emminghaus** 635.

August, Pfalzgraf **von der Pfalz** (-Sulzbach) (1614—1632) 165.

August, Herzog von **Sachsen-Weissenfels** (1650—1680) 783.

August, Prinz von **Württemberg,** s. **Wardenberg** 816.

Auguste Amalie, Herzogin von **Nassau-Usingen,** s. **Bismarck** 831.

August Christian Friedrich, Herzog von **Anhalt-Bernburg** (1807—1812) . 4.

August Emil Leopold, Herzog von **Sachsen-Gotha-Altenburg** 639.

Bernhard Erich Freund, Herzog v. **Sachsen-Meiningen** und **Hildburghausen** . 643 bis 645.

Carl, Prinz von **Bayern,** s. **Bayrstorff** 247. und **Frankenburg** 272.

Carl I., 13. Kurfürst **von der Pfalz** (-Simmern) (1680—1685). 157a.

Carl, Pfalzgraf **von der Pfalz** (Haus Zweibrücken-Birkenfeld) † 1690 . . . 214a.

Carl, 9. Pfalzgraf **bei Rhein** (Haus Zweibrücken-Zweibrücken) 1693—1697 (König Karl XI. von Schweden) 214.

Carl, 10. Pfalzgraf **bei Rhein** (Haus Zweibrücken-Zweibrücken) 1697—1718 (König Karl XII. von Schweden) 214.

Carl, 14. Pfalzgraf **bei Rhein** (Haus Zweibrücken-Birkenfeld) 1775—1795 . 214a.

Carl, Herzog von **Braunschweig** (1815 bis 1830) 480.

Carl, Fürst von **Hohenzollern-Sigmaringen** (1831—1848) 559

Carl, Fürst von **Liechtenstein** (1607 bis 1632) 563.

Carl, Herzog, dann Grossherzog von **Mecklenburg-Strelitz** (1794—1816) . 597.
Carl, Graf **zu Waldeck** und **Pyrmont**, s. **Schilling von Canstatt** 833.
Carl I., König von **Württemberg** (seit 1864) 849—854.
Carl Albrecht, 4. Kurfürst **in Bayern** (1726 bis 1745) 81—116.
Reichsvikar (20./10. 1740 bis 11./2. 1742) 89—93.
Deutscher Kaiser (Carl VII.) 1742 bis 1745 93—116.
Carl Alexander, Grossherzog von **Sachsen-Weimar-Eisenach** (seit 1853) 635—636.
Carl Anton, Fürst von **Hohenzollern-Sigmaringen** (1848—1849) . . 559—560.
Carl August, Herzog (seit 1775), Grossherzog (1815 — 1828) von **Sachsen-Weimar-Eisenach** 633—634.
Carl Christian, Fürst von **Nassau-Weilburg**, s. **Kirchhausen**. 190a.
Carl Emanuel, Landgraf von **Hessen-Rheinfels-Rothenburg**, s. Blumenstein . 545.
Carl Eugen, Herzog von **Württemberg**, s. **Franquemont** 828.
Carl Eusebius, Fürst von **Liechtenstein** (1632—1684). 563.
Carl Friedrich, Fürst von **Anhalt-Bernburg**, s. **Bernburg**. 101.
Carl Friedrich, Kurfürst von **Baden** 9.
Carl Friedrich, Grossherzog von **Baden** 9.
Carl Friedrich, Grossherzog von **Sachsen-Weimar-Eisenach** (1828—1853) . 634 bis 635.
Carl Günther, Fürst von **Schwarzburg-Sondershausen** (seit 1880) . . . 811.
Carl Leopold, Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1713—1728/1747) . . 579.
Carl Ludwig Friedrich, Grossherzog von **Baden** (1811—1818) 9—9a.
Carl Magnus August, Markgraf von **Baden**, s. **Ehrenberg** 12.
Carl Philipp, 16. Kurfürst **von der Pfalz** (-Neuburg) 1716—1742 . 161a.—163a.
Reichsvikar 20./10. 1740 — 11./2. 1742 163—163a.
Carl Theodor, Pfalzgraf **von der Pfalz** (-Sulzbach) 1733—1742 165.
17. Kurfürst **von der Pfalz** (1742 bis 1777) 165—169.
6. Kurfürst **in Bayern** . . 169—213b.
Reichsvikar 20./1.—4./10. 1745. 165a.
„ 20./2.—9./10. 1790. 178. bis 199.
„ 1./3.—14. 7. 1792. 200a 213b.
Caroline, Fürstin-Regentin von **Reuss-Greiz** (1859—1867) 619.
Caroline Louise, Fürstin-Regentin von **Schwarzburg-Rudolstadt** (1807—1814) 797—798.
Charlotte, Prinzessin von **Schwarzburg-Sondershausen**, s. **Jud** 810.
Christian I., Pfalzgraf **von der Pfalz** (Haus Zweibrücken-Birkenfeld) † 1694 . 214a.
Christian II., Pfalzgraf **von der Pfalz** (Haus Zweibrücken-Birkenfeld) † 1717 . 214a.
Christian III., 12. Pfalzgraf **bei Rhein** (Haus Zweibrücken-Birkenfeld) 1734 bis 1735 214a.
Christian IV., 13. Pfalzgraf **bei Rhein** (Haus Zweibrücken-Birkenfeld) 1735 bis 1775 214a.
s. auch **Zweybrücken** 200a.
Christian, Herzog von **Sachsen-Weissenfels** (1712—1736) 784.
Christian I., Herzog von **Sachsen-Merseburg** (1650—1691). 787.
Christian II., Herzog von **Sachsen-Merseburg** (1691—1694) 787.
Christian August, Pfalzgraf **von der Pfalz** (-Sulzbach) 1632—1708 165.
Christian Günther, Fürst von **Schwarzburg-Sondershausen** (1758—1794) 804.
Christian Ludwig, Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1658—1692) . . 578.
Christian Ludwig I., Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1728/47—1756) 580 bis 581.
Christian Wilhelm, Fürst von **Schwarzburg-Sondershausen** (1697—1721) 803.
Christoph, Markgraf von **Baden**, s. **Freydorf** 9.
Ernst I., Herzog von **Sachsen-Coburg-Saalfeld** (1806—1826) 657.
Ernst I., Herzog von **Sachsen-Coburg und Gotha** (1826—1844) . 657—659.
s. auch **Bruneck** 658.
Ernst II., Herzog von **Sachsen-Coburg und Gotha** (seit 1844) 659.
s. auch **Sternheim** 661.
Ernst II. Ludwig, Herzog von **Sachsen-Gotha-Altenburg** 639.
Ernst August, Kurfürst von **Braunschweig-Lüneburg** (1692—1698) 487.
Ernst August, König von **Hannover** (1837 bis 1851) 506—507.
Ernst Friedrich Paul Georg Nicolaus, Herzog von **Sachsen-Altenburg** (seit 1853) 653.
Ernst Ludwig, Landgraf zu **Hessen-Darmstadt** (1678—1739) 513.
Ernst Alex. Konstantin Friedrich, Herzog von **Württemberg**, s. **Grünhof** . 549.
Felix Anton, Fürst von **Hohenzollern** 554.
Ferdinand, Herzog von **Anhalt-Cöthen** (1812—1830) 4—4a.
Ferdinand, König von **Portugal**, s. **Edla** 664.
Ferdinand, Landgraf von **Hessen-Homburg** (1848—1866) 550.
Ferdinand Maria, 2. Kurfürst **in Bayern** (1651—1679) 28—43.
Reichsvikar (3./4. 1657 — 1./8. 1658) 30—31.
Franz Joseph, Fürst von **Liechtenstein** (1772—1781) 565.
Friedrich, Herzog von **Anhalt** (seit 1871) 8a.

Friedrich, Regent (seit 1852), dann Grossherzog (seit 1856) von **Baden** . 12—12a.
Friedrich III., 8. Kurfürst **von der Pfalz** (-Simmern) (1559—1576) . . . 157.
Friedrich IV., 10. Kurfürst **von der Pfalz** (-Simmern) (1583—1610) 157a.
Friedrich V., 11. Kurfürst **von der Pfalz** (-Simmern) (1610—1623) 157a.
Friedrich, 7. Pfalzgraf **bei Rhein** (Haus Zweibrücken - Zweibrücken) (1635—1661) 214.
Friedrich II., Landgraf von **Hessen-Cassel** (1760—1785) 535.
Friedrich VI., Landgraf von **Hessen-Homburg** (1820—1829) 550.
Friedrich, Fürst von **Hohenzollern-Hechingen** (1810—1838) 554—555.
Friedrich, Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1756—1785) . . 582—585.
Friedrich, Herzog von **Sachsen-Altenburg** (1826—1834) 651.
Friedrich IV., Herzog von **Sachsen-Gotha-Altenburg** 639.
Friedrich, Herzog von **Sachsen-Hildburghausen** (1787—1826) 651.
Friedrich, Prinz zu **Waldeck** u. **Pyrmont,** s. **Waldeck** 815.
Friedrich I., König von **Württemberg** (1806—1816) 819—832.
Friedrich Anton, Fürst von **Schwarzburg-Rudolstadt** (1718—1744) . . . 795.
Friedrich August I., Kurfürst von **Sachsen** und König von Polen (August II.) (1694 bis 1733) 676—690.
Reichsvicar 18./4.—22./11. 1711. 680 bis 684.
Friedrich August II., Kurfürst von **Sachsen** und König von Polen (August III.) (1733 bis 1763) 690—713.
Reichsvicar 20./10. 1740—11./2. 1742. 694—704.
dgl. 20./1.—4./10. 1745 . 705—711.
Friedrich August III., Kurfürst von **Sachsen** (1768—20./12. 1806) 716—751.
Reichsvicar 20./2.—9./10. 1790 . 726 bis 736.
dgl. 1./3.—14./7. 1792 . . 737—746.
Friedrich August I., König von Sachsen (20./12. 1806—1827) Herz. v. Warschau (9./7. 1807—21./5. 1815). . 756—768.
Friedrich August II., König von Sachsen (1836—1854) 770—773.
Friedrich August, Herzog von **Nassau** (1806—1816) 601.
Friedrich Carl, Fürst von **Schwarzburg-Rudolstadt** (1790—1793) . . . 796.
Friedrich Christian, Kurfürst von **Sachsen** (5./10.—7./12. 1763) 713.
Friedrich Franz I., Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1785—1808) 585—589.
Grossherzog (1815—1837) 589—592.
Friedrich Franz II., Grossherzog von **Mecklenburg-Schwerin** (seit 1842). 592 bis 594.
Friedrich Franz Xaver, Fürst von **Hohenzollern** 554.
Friedrich Georg Aug. Wilhelm, Prinz von **Hessen-Darmstadt,** s. **Friedrich** . 520.
Friedrich Günther, Fürst von **Schwarzburg-Rudolstadt** (1814—1867) 798 bis 799.
cfr. auch **Leutenberg** 798 und **Brockenburg** 799.
Friedrich Josias, Prinz von **Sachsen-Coburg-Saalfeld,** s. **Rohmann** . . 660.
Friedrich Ludwig, 8. Pfalzgraf **bei Rhein** (Haus Zweibrücken-Zweibrücken) 1661 bis 1677 214.
s. auch **Fürstenwärther** . . . 161.
Friedrich Ludwig Wilhelm Christian, Landgraf von **Hessen-Homburg** (1751 bis 1820) 550.
Friedrich Wilhelm, Kurprinz von **Hessen-Cassel,** Mitregent (1831—1847) 540—544.
Kurfürst (1847—1866) . 544—545.
Friedrich Wilhelm, Fürst von **Hohenzollern-Hechingen** (1838—1849) 555 bis 556.
Friedrich Wilhelm, Fürst von **Hohenzollern-Sigmaringen** 560.
Friedrich Wilhelm, Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1692—1713) . . 578.
s. auch **Mecklenburg** 579.
Friedrich Wilhelm, Grossherzog von **Mecklenburg-Strelitz** (seit 1860) . . 598.
Friedrich Wilhelm, Fürst zu **Nassau-Weilburg** (1806—1816) 603.
Friedrich Wilhelm, **Prinz von Nassau,** s. **Tiefenbach** 617. 618.
Friedrich Wilhelm Leopold, Fürst zur Lippe 569.
Georg III., Kurfürst von **Hannover** (1760 bis 1814) 493—499.
König von Hannover (1814—1820) 503—504.
Georg IV., König von Hannover (1820 bis 1830) 504.
Georg V., König von Hannover (1851 bis 1866) 507—509.
Georg, Grossherzog von **Mecklenburg-Strelitz** (1816—1860) . . . 597—598.
Georg, Herzog von **Sachsen-Meiningen** und **Hildburghausen** 645—647.
Georg, Fürst von **Schwarzburg-Rudolstadt** (seit 1869) 799.
Georg II. August, Kurfürst von **Hannover** (1727—1760) 489—493.
Georg August, Fürst zu **Nassau-Idstein** 569.
Georg Bernhard, Prinz von **Anhalt-Dessau,** s. **Marées** 7.
Georg Carl Friedrich, Herzog von **Sachsen-Altenburg** (1848—1853) 653.
Georg Friedrich Heinrich, Fürst von **Waldeck** und **Pyrmont** (1813—1845) 815.
Georg I. Ludwig, Kurfürst von **Braunschweig-Lüneburg** (Kurhannover) (1698 bis 1727) 488—489.

Georg Ludw. Karl Frdr. Ernst, Prinz von **Hessen und bei Rhein**, s. **Alzey** 521. und **Gerlach** 523.
Georg Victor, Fürst von **Waldeck** und **Pyrmont** (seit 1845) 815.
Georg Wilhelm, Fürst von **Schaumburg-Lippe** (1807—1860) 573.
Georg Wilhelm, Fürst von **Waldeck** und **Pyrmont** (1787—1813) 815.
Günther I., Fürst von **Schwarzburg-Sondershausen** (1721—1740) . . . 803.
Günther II. Friedrich Carl, Fürst von **Schwarzburg-Sondershausen** (1794 bis 1835) 804—808.
s. auch **Fassheber** 804 u. 807 u. **Kock** 805.
Günther III. Friedrich Carl, Fürst von **Schwarzburg-Sondershausen** (1835 bis 1880) 808—810.
Gustav, Landgraf von **Hessen-Homburg** (1846—1848) 550.
Gustav Samuel, 11. Pfalzgraf **bei Rhein** (Haus Zweibrücken-Zweibrücken) (1718 bis 1731) 214.
Gundakar, Fürst von **Liechtenstein** (1620 bis 1658) 563.
Heinrich, Herzog von **Anhalt-Cöthen** (1830 bis 1850) 4a.—5.
Heinrich, Prinz von **Hessen** und **bei Rhein,** s. **zu Nidda** 532.
Heinrich V., Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1503—1552) 577.
Heinrich XIII., Fürst von **Reuss-Greiz** (1800—1817) 617.
Heinrich XIX., Fürst von **Reuss-Greiz** (1817—1836) 617.
Heinrich LI., Fürst von **Reuss-Ebersdorf** 629.
Heinrich XI., Fürst von **Reuss-Greiz** (1778—1800) 617.
Heinrich XX., Fürst von **Reuss-Greiz** (1836—1859) 617—619.
Heinrich XXII., Fürst von **Reuss-Greiz** (seit 1867) 619.
Heinrich II., Fürst von **Reuss-Köstritz** 626.
Heinrich VI., Graf von **Reuss-Köstritz** 626.
Heinrich IX., Graf von **Reuss-Köstritz** 626.
Heinrich XX., Fürst von **Reuss-Köstritz** 626.
Heinrich XXIII., Graf von **Reuss-Köstritz** 626.
Heinrich XXIV., Graf von **Reuss-Köstritz** 626.
Heinrich XXIII., Graf von **Reuss-Köstritz,** s. **Fletzscher** 678.
Heinrich XLIII., Fürst von **Reuss-Köstritz** 626.
Heinrich XLIV., Fürst von **Reuss-Köstritz** 626.
Heinrich LXI., Graf von **Reuss-Köstritz** 626.
Heinrich LXIV., Graf von **Reuss-Köstritz** 626.
Heinrich XXI., Graf von **Reuss-Lobenstein** 629.
Heinrich XXXV., Graf von **Reuss-Lobenstein** 629.
Heinrich LIV., Fürst von **Reuss-Lobenstein** 629.
Heinrich LXXII., Fürst von **Reuss-Lobenstein-Ebersdorf** (1822—1848) . . 629.
Heinrich XIV., Fürst von **Reuss-Schleiz** (seit 1867) 625—626.
Heinrich XLII., Fürst von **Reuss-Schleiz** (1806—1818) 623.
Heinrich LXII., Fürst von **Reuss-Schleiz** (1818—1854) 623—624.
Heinrich LXVII., Fürst von **Reuss-Schleiz** (1854—1867) 625.
Heinrich, Herzog von **Sachsen-Merseburg** (1731—1738) 787.
Heinrich XLI. (XLVIII), Fürst von **Schwarzburg-Sondershausen** (1740 bis 1758) 803.
Heinrich, Herzog von **Württemberg,** siehe **Hochberg und Rottenburg** . . 823.
Helene, Prinzess **von Anhalt** . . . 7. und sub **Leutenberg** 798.
Hermann, Fürst von **Hohenzollern-Hechingen** (1806—1810) 553.
Johann I., 5. Pfalzgraf **bei Rhein** (Haus Zweibrücken-Zweibrücken) (1569—1604) 214.
Johann II., 6. Pfalzgraf **bei Rhein** (Haus Zweibrücken-Zweibrücken) (1604—1635) Reichsvicar (11./1.—3./6. 1612) . 214.
Johann II., Fürst von **Liechtenstein** (seit 1858) 566.
Johann VI., Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1576—1592) 577.
Johann, König von **Sachsen** (1854—1873) 773—778.
Johann Adam Andreas, Fürst von **Liechtenstein** (1684—1712) 563.
Johann Adolf I., Herzog von **Sachsen-Weissenfels** (1680—1697) . . . 784.
Johann Adolf II., Herzog von **Sachsen-Weissenfels** (1736—1740) . . . 784.
Johann Albert, Herzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1547—1576) 577.
Johann Anton Florian, Fürst von **Liechtenstein** (1712—1721) 564.
Johann Carl Günther, Prinz von **Schwarzburg-Sondershausen,** s. **Jud** . . 810.
Johann Nepomuk Karl, Fürst von **Liechtenstein** (1732—1748) 565.
Johann Christian, Pfalzgraf von der Pfalz (-Sulzbach) (1732—1733). . . . 165.
Johann Friedrich, Fürst von **Schwarzburg-Rudolstadt** (1744—1767) . 795.
Johann Georg, Fürst zu **Hohenzollern-Sigmaringen** 559.
Johann Georg II., Herzog von **Sachsen-Weissenfels** (1697—1712) . 783—784.
Johann Georg I., Kurfürst von **Sachsen** (1611—1656) 669—670.
Johann Georg II., Kurfürst von **Sachsen** (1656—1680) 671—674. Reichsvicar (3./4. 1657—1./8. 1658). 671.

Johann Georg III., Kurfürst von **Sachsen** (1680—1691) 674—675.
Johann Georg IV., Kurfürst von **Sachsen** (1691—1694) 675—676.
Johann I. Joseph, Fürst von **Liechtenstein** (1805—1836) 565.
Johann Theodor, Herzog in **Bayern**, s. **Lützelburg** 110.
Johann Wilhelm, 15. Kurfürst **von der Pfalz** (-Neuburg) (1690—1716). 159a bis 161a.
Reichsvicar (18./4.—22./12. 1711) . 160a.
Johanna Wilhelmine, Prinzess von **Anhalt-Cöthen** 746.
Joseph I., Aloys, Fürst von **Liechtenstein** (1781—1805) 565.
Joseph II., Aloys, Fürst von **Liechtenstein** (1836—1858) 565—566.
Joseph Wilh. Friedr., Prinz von **Hohenzollern-Hechingen**, s. **Woehrstein** 554.
Joseph Friedrich Ernst Georg Carl, Herzog von **Sachsen-Altenburg** (1834—1848) 652.
Josef Johann Adam, Fürst von **Liechtenstein** (1721—1732) 564.
Josef Wenzel Lorenz, Fürst von **Liechtenstein** (1748—1772) 565.
Josias, Prinz zu **Sachsen-Coburg-Saalfeld**, s. **Rohmann** 660.
Karl, s. Carl.
Kasimir August, Fürst **zur Lippe** . 569.
Leopold, Herzog von **Anhalt-Dessau** (1817 bis 1871) 7—7a.
Leopold, Fürst **zur Lippe** (seit 1802) 569.
Leopold, Prinz zu **Sachsen-Coburg-Gotha**, s. **Ruttenstein** 662.
Leopold, Grossherzog von **Baden** (1830 bis 1852) 10a.—11a.
Louise, Prinzess von **Sachsen-Gotha-Altenburg**, s. **Pölzig** 651.
Ludwig I., Grossherzog von **Baden** (1811 bis 1818) 9—9a.
Ludwig II., Grossherzog von **Baden** (1818 bis 1830) 9a.—10a.
Ludwig, Pfalzgraf **bei Rhein**, Herzog in Ob.- u. Nd.-Bayern (1514—1545) . 14.
Ludwig VI., 9. Kurfürst **von der Pfalz** (-Simmern) (1576—1583) 157.
Ludwig I., König von **Bayern** (1825 bis 1848) 250—267.
Ludwig II., König von **Bayern** (seit 1864) 275—283.
Ludwig, Herzog in **Bayern**, s. **Wallersee** 272.
Ludwig VIII., Landgraf zu **Hessen-Darmstadt** (1739—1768) 513.
Ludwig IX., Landgraf zu **Hessen-Darmstadt** (1768—1790) 513.
Ludwig IX., Landgraf von **Hessen-Darmstadt**, s. **Hessenzweig** 513 u. **Lemberg** 513.
Ludewig X., Landgraf zu **Hessen-Darmstadt** (1790—1806) 514.
Ludewig I., Grossherzog von **Hessen-Darmstadt** (1806—1830) . . . 514—516.
von **Hessen und bei Rhein** (seit 1816) 516—521.
Ludwig II., Grossherzog von **Hessen und bei Rhein** (1830—1848) . . 521—525.
Ludwig III., Grossherzog von **Hessen und bei Rhein** (1848—1877) . . 525—532.
s. auch **Hochstädten** 529.
Ludwig IV., Grossherzog von **Hessen und bei Rhein** (seit 1877) 532.
Ludwig, Landgraf von **Hessen-Homburg** (1829—1839) 550.
Ludwig, Prinz von **Sachsen-Coburg-Saalfeld**, s. **Coburg** 659.
Ludwig, Herzog von **Württemberg**, s. **Rucknick v. Mengen** 824 u. **Sontheim** 822.
Ludwig Karl, 12. Kurfürst **von der Pfalz** (-Simmern) (1649—1680; 1658 Reichsvicar) 157a.
Ludwig Carl Friedrich, Grossherzog von **Baden** (1811—1818) 9—9a.
Ludwig Friedrich I., Fürst von **Schwarzburg-Rudolstadt** (1710—1718) . 795.
Ludwig Friedrich II., Fürst von **Schwarzburg-Rudolstadt** (1793—1807) 796—797.
Ludwig Georg Carl, Landgraf von **Hessen-Darmstadt**, s. **Adlersberg zu Adelshöh** 518 und **Weiss zum Weissenstein** . . 519.
Ludwig Günther, Fürst von **Schwarzburg-Rudolstadt** (1767—1790) . 795—796.
Maria Crescentia, Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen, s. **Fischler v. Treuberg** 559 u. 763.
Maximilian, Markgraf von **Baden**, s. **Neuenfels** 11.
Maximilian I., **Pfalzgraf bei Rhein**, Herzog in Ob.- u. Nd.-Bayern (1598—1623) 18—22.
1. Kurfürst (1623—1651) . . 22—28.
Maximilian II. Emanuel, 3. Kurfürst **in Bayern** (1679—1726) 43—80.
Maximilian I., Joseph, 15. **Pfalzgraf bei Rhein** (1795—1799) 214a.
Kurfürst **von der Pfalz und in Bayern** (1799—1805) 214b.—214c.
Maximilian III., Joseph, 5. Kurfürst **in Bayern** (1745—1777) . . . 116—155a.
Reichsvicar (20./1.—7./10. 1745). 116 bis 128.
Maximilian I., König **von Bayern** (1806 bis 1825) 215—250.
Maximilian II., König **von Bayern** (1848 bis 1864) 267—275.
Moritz, Herzog von Sachsen-Zeitz (1650 bis 1681) 791.
Moritz Wilhelm, Herzog von Sachsen-Merseburg (1712—1731) 787.
Moritz Wilhelm, Herzog von Sachsen-Zeitz (1681—1718) 791.
Nikolaus, Prinz von Nassau, s. **Merenberg** 816.
Nikolaus Friedr. August, Herzog von **Oldenburg**, s. **Osternburg** 612.
Paul Friedrich, Grossherzog von **Mecklenburg-Schwerin** (1837—1842) . . 592.
Paul Friedrich August, Grossherzog von **Oldenburg** (1829—1853). . 611—612.

Pauline, Herzogin von **Württemberg**, s. **Kirbach** 854.
Peter Friedrich Ludwig, (Gross-) Herzog von **Oldenburg** (1823—1829) . . 611.
Peter Friedrich Wilhelm, (Gross-) Herzog von **Oldenburg** (1815—1823) . . 611.
Peter Nikolaus Friedrich, Grossherzog von **Oldenburg** (seit 1853) . . 612—613.
Philipp, Landgraf von **Hessen-Homburg** (1839—1846) 550.
s. auch **Naumburg** 549.
Philipp Ludwig, 5. Pfalzgraf **von der Pfalz** (-Neuburg) (1569—1614) 159.
Philipp Wilhelm, 7. Pfalzgraf **von der Pfalz** (-Neuburg) (1653—1685) . . 159a.
14. Kurfürst (1685—1690) . . . 159a.
Simon Heinrich, Fürst **zur Lippe** . 569.
Sophie, Kurfürstin-Regentin von **Braunschweig-Lüneburg** (1698—1714). 487.
Theodor, Pfalzgraf **von der Pfalz** (-Sulzbach) (1708—1732) 165.
Wilhelm IV., Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ob.- u. Nd.-Bayern (1508—1550). 14.
s. auch **Hegnenberg** 14a.
Wilhelm V., Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ob.- u. Nd.-Bayern (1579—1598) . 15 bis 18.
Wilhelm, Herzog von **Braunschweig** (seit 1830) 480—483.
Wilhelm IV., König von **Hannover** (1830 bis 1837) 505.
Wilhelm IX., Landgraf von **Hessen-Cassel** (1785—1803) 536.
Wilhelm IX., Landgraf von **Hessen-Cassel**, s. **Haynau** und **Heimrod** 535.
Wilhelm I., Kurfürst von **Hessen-Cassel** (1803—1821) 537—538.
Wilhelm II., Kurfürst von **Hessen-Cassel** (1821—1847) 538—540.
Wilhelm, Herzog von **Nassau** (1816—1839) 603—605.
Wilhelm I., König von **Württemberg** (1816—1864) 832—848.
Wilhelm Ludwig, Prinz von **Schwarzburg-Rudolstadt**, s. **Brockenburg** . . 799.
Wilhelm Waldemar, Prinz von **Anhalt-Dessau**, s. **Anhalt** S. 7 u. **Stoltzenberg** 4.
Wolfgang, 4. Pfalzgraf **von der Pfalz** (-Neuburg) (1532—1569) 159.
Wolfgang Wilhelm, 6. Pfalzgraf **von der Pfalz**(-Neuburg) (1614—1653) 159—159a.
Xaver, August, Prinz-Administrator von **Kursachsen** (1763—1768) . 713—716.
s. auch **Chev. de Saxe** . . . 748.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen

von

Braunschweig.

Herzogthum Braunschweig.

Herzog Karl II.

(succ. unter Vormundschaft des Prinzregenten, nachmal. Königs Georg IV. von England am 16. 6. 1815, Selbstherrscher seit 30. 10. 1823, floh aus dem Lande, in Folge der am 7. 9. 1830 enstandenen Unruhen, für regierungsunfähig erklärt durch Bundesbeschluss vom 2. 12. ejd., † in Genf 18./19. 8. 1873).

1826

13. 4. **Schrader,** †, A. für Heinrich Philipp Ernst S., Herzogl. Braunschw. Obersten. Die Nachkommenschaft ist 1867 im Mannesstamme erloschen. W.: (nachgebild. dem einer d. d. Laxenburg 15. 5. 1736 in den R.-Ritterstand erhob. Familie gl. N.) In S. ein g.-gekr. r. Löwenhals. Auf d. gekr. H. ders. zw. off. # Fluge. D.: r. s.

1827

2. 4. **Girsewald,** Frh. (nicht 12. 4.), für Gustav Conrad Alex. v. G. (aus einer von K. Jos. II. in Person der Gebr. Alex. Joh. Georg und Ernst Heinr. Wilh. B. am 5. 4. 1784 in den R.-A. erhob. Familie), Herzogl. Braunschw. Major (später General), † 1864. W.: in S. ein r.-gefütt. eis. Helm mit 3 s. r. b. Strf. u. umhäng. g. Kleinod. Auf d. gekr. Helm 3 Strf. s. r. b. D.: r. s. — b. g.

2. 4. **Grabau,** A. für Carl Wilh. Casimir G., Herzogl. Braunschw. Oberlieut., später Stabskapitain u. Flügeladjutant (cfr. 6. 5. 1828). W.: nicht bekannt.

1828

6. 5. **Grabau,** Frh. für den am 2. 4. 1827 Erwähnten. Derselbe soll angeblich 1861 unvermählt zu Magdeburg verstorben sein. Jedoch war noch 1867 ein Herr v. G. Lübeck'scher Generalconsul in Livorno. W.: nicht bekannt.

1. 6. **Praun,** Frh. für Georg v. P., Herzogl. Braunschw. Oberforstmeister, stammend aus einer in Person des Michael P., Dr. jur. und Raths zu Kempten, sammt seinen 3 Söhnen Michael, Tobias Sebastian und Nicolaus Heinrich P. von K. Leopold I. d. d. Wien 21. 1. 1663 in den R.-A. erhob. Familie (zu unterscheiden von der Nürnberger Familie d. N.: cfr. diese sub K. Bayer. Adelsmatrikel 10. 6. 1813). W.: wie das adlige (Grote F. 7) Gev., mit s. Hz., darin schreit. g. Widder auf gr. Rasen. 1/4: aus schweb. Wolke wachs. gekr. b.-gekl. Mann, einen Bogen nach der rt. Obereck abschiessend, 2/3: s. Lilie in R. — Gekr. H.: Der Schütze zw. off., wie Feld II. bezeichn. Fluge.

1830

10. 9. **Garssen,** Frh. (mündlich) für N. N. v. G., Begleiter Sr. H. des Herzogs auf der Flucht nach England (d. d. Rotterdam). Aus welcher Familie derselbe stammte und ob er Nachkommen hinterlassen, ist nicht bekannt. Auch finden sich keine Notizen über diese Erhebung in den Adelsakten zu Braunschweig.

„ „ **Sommer,** Frh. (mündlich) für Joh. Gerhard Carl v. S., Ordonnanzoffiz. u. Begleiter Sr. H. des Herzogs auf der Flucht nach England (d. d. Rotterdam). (Akten hierüber existiren in Braunschweig nicht.) Er stammte aus einer wahrscheinlich etwa Anfangs des 17. Jahrhundert in den R.-A. erhob. Familie und starb am 22. 5. 1876 als Herzogl. Braunschweig. Kapitain a. D., ohne Hinterlassung von Nachkommen und als Letzter s. Geschlechtes in Deutschland. Sein Neffe u. Adoptivsohn Johann Carl Wedemeyer erhielt d. d. 20. 3. 1865 die Bremensische Genehm., sich Wedemeyer v. Sommer zu nennen und am 3. 10. 1875 von Sr. D. dem Fürsten Reuss ält. L. den Frh. mit Wv. W.: (v. Sommer) Siebm. IV. 116 No. 7 sub nom.: Somern von Herschodiz) Gev.; jedes Feld schmal g.-bord.; 1/4: in Gr. ein aufg. s. Fuchs eine in seinen

Rachen fliegende r.-bew. s. Taube verschlingend. $^2/_3$: achtstrahl. g. Stern, überhöht von 2 pfalweis nebd. steh. s. Lilien. Gekr. H.: der Fuchs wachs. D.: b. s. (wohl irrig?!)

30. 11. **Andlau,** †, Frh. u. A. (unter diesem Namen)*) für Friedrich Bitter, Herzogl. Braunschw. Finanzrath — d. d. London — († 1869 ohne Erben in London). W.: ist nicht bekannt, da Akten über die Erhebung in Braunschweig nicht existiren.

Herzog Wilhelm

(succ. provisorisch 28. 9. 1830, definitiv seit 30. 4. 1831).

1831

28. 5. **Nordenfels,** A. (Erl. zur Führ. des Adels u. Wappens seines ohne eheliche Nachkommen 1821 † Adoptivvaters, des am 12. März 1807 von d. Königs v. Schweden Maj. als „v. N." geadelten Joh. Aug. Wilh. Fleischer, Herzogl. Braunschw. Majors u. Kavaliers der Herzogin von Braunschweig) für N. N. Nordenfels (vordem Fleischer), Herzogl. Braunschweig. Lieutenant. W.: nicht bekannt.

1837

25. 4. **Koch,** A. für Joh. Georg Christian K., Herzogl. Braunschw. Min.-Rath a. D., mit der Erlaubniss, den Adel, da er selbst kinderlos war, auf einen noch näher zu bezeichnenden Sohn s. Bruders, des Prem.-Lieut. Joh. Friedr. Aug. K. zu übertragen. W.: Grote F. 8 nicht ganz richtig, vielmehr ex dipl. cop.: Innerhalb r. Bordes, belegt mit 8 s. Schildchen, worin je ein gekr. b. „W.", in G. eine b. Lilie, überhöht von gebild. gestz. b. Mond. Gekr. H.: 5 s. Strf., die Kuppen je mit g. Stern belegt; vor d. mittleren Lilie u. Mond. D.: b. g. — b. s. Devise (g. auf b. Bande): candidor illis.

1839

30. 12. **Bülow-Wendhausen,** Best. des Frh. u. der N.- u. Wv. mit „v. W." für Heinr. Georg Christian Friedrich v. B., Herzogl. Braunschw. Kammerpräs. (geb. 1772, † 1840). Derselbe war der Sohn des Karl Christian Friedrich v. B. (geb. 1740, † 1804) aus der Linie Radum.**) Sein Vater Hardenack Heinrich v. B., Herr auf Vietzen (geb. 1690, † 1751), Kgl. Dän. General, hatte sich in II. Ehe (seit 1737) mit Louise († 1766) geb. Freiin (Stiesser) v. Wendhausen, a. d. H. Karchitz vermählt. Letztere war die Tochter des Joachim Christoph Freih. (Stiesser) v. Wendhausen (stammend aus einer, in Person des Kilian St., seines angeblichen Urgrossvaters, d. d. Prag 17. 1. 1602, doch mit ganz anderem Wpp., in den R.-A. erhob. Familie), welcher, als Herzogl. Braunschweig-Wolffenbüttel'scher Wirkl. Hofrath und Geh. Raths-Beisitzer, nachdem er sich mit Dorothea Elisabeth, geb. Probst von Wendhausen, Tochter des Philipp Ludw. P. v. W., Kurbraunschw.-Wolffenbüttelschen Geh. Raths u. Kanzlers, Besitzers des Guts Wendhausen, vermählt hatte, d. d. Linz 3. 7. 1684 die Ausdehnung des s. Schwiegervater Probst († 17. 11. 1718 ohne Söhne) nebst s. Gattin Barbara Ilsa, geb. Fluewerk, und Tochter Dorothea Elisabeth d. d. Linz 11. 10. 1683 mit „v. Wendhausen" W.-Best. u. Bess. (in B. ein wachs. g. Löwe, überhöht von ⌗, die Saxen abw. kehr. Flügel. Gekr. H.: ⌗ Flügel, Saxen rechts. D.: b. g. ⌗) erth. ritterm. R.-A. für sich (auf Reich und Erblande), gleichfalls mit Prädikat: „v. Wenthausen" und d. d. Wien 23. 3. 1721 (als Kgl. Grossbrit. u. Kurbraunschw.-Lüneb. Geh. Rath) den R.- u. erbländ. Frh. mit Wappenbestät. und „Wohlgeboren" erhalten hatte.

In Folge testamentarischer Bestimmung musste obengenannter Friedrich v. Bülow hierauf Name u. Wappen der Frh. (Stisser) v. Wendhausen mit dem seinigen verbinden. Das dergestalt vereinigte Wappen der Freiherren v. Bülow-Wendhausen ist wie das Wappen der Frh. v. Wendhausen nach dem

*) Ungeachtet des von der Grfl. und Frhl. Familie v. Andlau in Baden (die sich in Folge dessen jetzt: Andlaw schreibt) sowie von öffentl. Blättern erhobenen Widerspruchs.

**) In diese Linie ist niemals ein Freiherrndiplom gekommen, was, obwohl das Goth. freiherrl. Taschenbuch obengenannte Personen als Freiherren anspricht, der Umstand beweist, dass Carl Christian Friedrichs v. B. Bruder: Ludwig Wilhelm am 25. 6. 1777 als einfacher Adliger in Dänemark naturalisirt wurde.

Dipl. v. 23. 3. 1721, nämlich: gev., 1/4: geth., oben schreit. doppelschw. s. Löwe in Roth, unten von Gr. u. R. 5mal schräg geth., 2/3: g.-bew. # Adler in S. Auf dem Schilde eine mit grossen Perlen besetzte, von Perlenschnur 5mal schräg umwundene Frhkr. mit gekr. H., darauf der Adler. D.: r. s. — # s., verm. durch einen Hz., worin das Stw. v. Bülow (in B. 14 — 4. 4. 3. 2. 1. — g. Kugeln) und einen zweiten b. g.-bewulst. (I.) Helm, darauf das v. Bülow'sche Stammkleinod: vor off. g. Fluge zw. 2 b., je mit 2 g. Kugeln bel. Bffh. ein g. Vogel mit b. Flügeln, ht. im Schnabel einen g. Ring mit r. Stein. (Das Stiesser v. Wendhausen'sche W. nach dem Diplom v. 1684 war 2mal geth., oben der Adler in Blau, in d. Mitte der Löwe, unten, aber schräglinks, die Schrägung. Auf dem gekr. H. mit r. b. — r. s. Decken d. Adler wachsend.)

1844

14. 1. **Schwartz,** An. des s. Vater Joh. Friedr. S., Kgl. Dän. Etatsrath zu Wendhausen d. d. Wien 12. 9. 1801 verliehenen R.-A. für Karl August v. S., Herzog. Braunschweig. Landdrosten, Herrn auf Hessen. W.: N. S. Braunschw. A. Tab. 7: In # eine g. Rose. Gekr. H.: wachs. Mohrin mit s. r. Federschurz, ht. in d. Rt. die Rose. D.: # g.

1845

28. 12. **Bierbaum,** A. für N. N. B., Herzogl. Braunschw. Husaren-Lieut. (Diese Erhebung ist, da der Betreffende inzwischen nach Amerika gegangen und dort verschollen, daher kein Diplom ausgefertigt ist, nicht perfekt geworden.)

1848

11. 7. **Veltheim,** Declaration über den „ihm zustehenden" Freiherrntitel für Hans v. V., aus dem uralten braunschweigischen Geschlecht, K. K. Oesterr. Lieut. (Die Prävalirung des Frh. in Oesterreich erfolgte lt. Allerh. Entschliessung vom 8. 11. 1851.) W.: Grote C. 25, gev.; 1/4: # Bk. mit 2 s. Leisten belegt, in G., 2/3: r. Lindenstamm mit 2 Blättern, aufrecht in S. Gekr. H.: aufg. Kissen zw. 2 g. Bffh., je mit einer Spange wie der Bk. in Feld I.

1850

3. 1. **Graebe v. Graebeborg-Hemsö,** Frh. für Karl Hermann G. v. G.-H., K. K. Oesterr. Premier-Rittm. († 19. 7. 1860 als K. K. pens. Oberstlieut. zu Pistyan.) Zwischen ihm und dem zu Florenz am 29. 11. 1847 † Kgl. Schwed. General-Konsul a. D. (bekanntem Archäologen), Grossherzogl. Toskanischen Kämm. Jacob Grafen Graberg v. Hemsö (verm. mit Aloyse geb. Comtesse Harrach.) besteht vielleicht Verwandschaft. Letzterer war der Sohn des Schwed. Rechtsgelehrten Christian Göranson Gråberg und hatte vom Papste den Röm. Grf. u. A. (? ?) erlangt. W.: (nicht bekannt).

1851

16. 9. **Cramm,** Declaration über den ihm zustehenden Freiherrntitel für Max v. C. (Sohn des Rittm. v. C. in Braunschweig, aus uraltem Niedersächs. Geschlecht). Der Frh. wurde auch in Preussen am 17. 12. 1861 dem Aug. Theodor Ferd. Max Frhrn. v. C., a. d. H. Lesse, zu führen erlaubt. W.: Grote C. 52. 3 s. Lilien in R. — H.: r. Schaft, oben bes. mit Pfauwedel und bds. beheftet mit s. Lilie. D.: r. s.

„ „ **(Müller von) Lauingen I.,** Frh. für Gustav (Müller) v. Lauingen (aus einen d. d. Wien 6. 2. 1791 mit Präd. „v. Lauingen", in Person des Johann Martin Ludwig Müller, Herzogl. Braunschweig-Lüneburg. Amtsrath und Besitzer von Lauingen, Wendessen und Linden, in den R.-A. erhobenen Familie), K. Kr Oesterr. Oberst. W.: wie das adlige (Grote E. 5) halbgesp. u. geth. G. S. R.; oben leer, unten g. Kammrad, bel. mit g. Lilie. Gekr. H.: das Kammrad mit d. Lilie. (cfr. 6. 1. 1854.)

1852

2. 2. **Rudolphi,** A. für Karl Emil Adolph R., Herzogl. Braunschw. Artilleriehauptm., „als Beweis landesherrlicher Gewogenheit." W.: in B. ein s. Schildchen, darin ein breitendiges r. Passionskreuz, im Dipl.: „Ritterkreuz" genannt. Auf dem „mit silbernem Kronenreif gezierten" Helme ein achtstrahl. g. Stern. D.: r. s. — b. s.

3. 2. **Löhneysen,** Erl. zur Führ. des Frh. für Aug. Friedr. Adalbert v. L., Herzogl. Braunschw. Kammerrath, aus d. ält. Linie dieser uralten oberpfälzischen Familie. W.: (Grote C. 18) von s. Pfeil schräglinks abwärts durchbohrter # Adlerrumpf in G. Gekr. H.: Dasselbe Bild. Schildh.: 2 Adler mit ebenso durchbohrten Hälsen. Devise: NOBILITATIS SPLENDOR MAXIMUS VIRTUS.

*) **1853**

20. 12. **von den Brincken,** Attest über die „Notorietät“ des Freiherrnstandes für Georg Ludw. Adolph Eduard v. d. B., Herzogl. Braunschw. Geh. Kammerrath und Propst (derselbe hatte auch durch Preuss. Indigenats-Urkunde vom 19. 10. 1853 eine [indirecte] Anerkennung des Frh. bereits erhalten). — Seinem älteren Bruder Carl Albr. Julius († 1846), K. Poln. Jägermeister, war die Anerk. als Freiherr schon d. d. Warschau 5. 12. 1823 durch Attest der Adels-Deputation zu Theil geworden. Diese Brüder sind die Urenkel des (als Erfinder mathemat. Instrumente bekannten) Pastors Ernst Conrad von Brinken zu Gr. Twülpstedt († 1757). Obwohl die Obigen nahezu das Wappen der Westfälischen, jetzt Kurländ., Familie d. N. angenommen haben, ist doch keine Verwandschaft nachweisbar; obengenannter Pastor führte nach Siegeln ein total anderes Wappen. Das jetzige W.: In B. 3 (2. 1) s. Rosen. H.: s. Rose zw. off. b. Fluge. D.: b. s.

„ „ **Schleinitz,** Attest über die „Notorietät“ des Freiherrnstandes für die sämmtlichen Mitglieder der uralten Böhmisch-Sächsischen Familie v. S. im Herzogthum Braunschweig. W.: N. S. Braunschw. A., Tab. 6: gesp. R. S., vorn pfalweis 2, hinten eine Rose verw. Tct. H.: r. Rose zw. 2 s. Bffh. D.: r. s.

1854

6. 1. **(Müller von) Lauingen II.,** Frh. für Carl August (Müller) v. Lauingen (aus der d. d. 6. 2. 1791 in den R.-A. erhob. Familie), K. K. Oesterr. Oberstlieut. W.: wie oben (cfr. 16. 9. 1851).

4. 10. **Bause,** A. (nicht 4. 8.) für August Friedrich Ludw. B., Herzogl. Braunschw. Oberst u. Gen.-Adjutanten (später Gen.-Lieut.). W.: Unter b. Schildhaupt, worin, unterhalb der Kreuzung zweier geschrägter s. Schwerter ein s. fünfstr. Stern (alias, und zwar als persönliches Beizeichen für den Nobilitirten als Ritter des Kommandeurkreuzes I. Klasse des Braunschw. Ordens Heinrich des Löwen, unter g. Schildeshaupt, worin ein gemeines b. Kreuz) in R. auf g. Drb. eine dreiblättrige g. Kleestaude. Auf d. gekr. H. steht zw. off. r. Fluge ein aufg. s. Schwert hinter dem sich 2 Standarten r. — b. mit g. Fransen (alias: g. — b., mit Fransen verw. Tct.) kreuzen. D.: r. g. — b. g.

1855

25. 4. **Liebe,** A. für Friedr. Aug. Gottlob L., Herzogl. Braunschw. Legat.-Rath und Geschäftsträger in Berlin. W.: In S. 3 (2. 1.) r. Rosen. Auf d. gekr. H. 1 dgl. vor Pfauwedel. D.: r. s.

1856

3. 2. **Schäfer,** A. für Ferdinand S., K. K. Oesterr. Major „als offenkundiger Beweis der Anerkennung der Sr. Durchl. dem Herzog Friedrich Wilhelm geleisteten Dienste.“ (Die Prävalirung dieses Adels in Oesterreich erfolgte lt. Minist.-Decret vom 10. 3. 1857.) W.: In B. 2 s. Hellparten an braunen Stielen mit g. Quasten, gekreuzt. Auf d. gekr. H. dieselben. D.: b. s.

21. 4. **Luitjens,** A. für Hermann Franz L., Gutsbes. auf Fremersberg (Grossh. Baden), verm. mit der Wittwe des Kais. Russ. Generals u. Kammerherrn Iwan de Miatleff, gebor. von Balk-Toloff. W.: Gev.; I.: in G. ein b. Löwe, II.: in B. 3 (2. 1) g. Sterne, III.: in B. ein s. Posthorn, IV.: in G. schräg ein # Pfeil. Gekr. H.: g. Stern. D.: b. g. — b. s. Schildh.: 2 g. Löwen.

9. 12. **Specht,** Frh. für Maximilian v. Sp., K. K. Oesterr. Lieut. im Ulanen-Regt. No. 4 (stammend aus einer d. d. 8. 9. 1785, in Person des Herzogl. Braunschw. Obersten Joh. Heinrich Sp. in den R.-A. erhob. Familie.) Der Frh. wurde in Oesterreich am 8. (resp. 17.) 2. 1857, lt. Min.-Decret, prävalirt (anerkannt). W.: wie das adlige (Grote F. 9). In S. 2, auf schräggest. # Baumstämmen zugewendet sitz. nat. Grünspechte. Gekr. H. off. # Flug. D.: r. s. (sic!)

1859

19. 3. **Münchhausen,** Declaration des Frh. des Herzogl. Braunschw. Hofmarschalls Karl v. M. (cfr. 9. 2. 1878). W.: Grote C. 19 in G. ein Cisterzienser-Mönch in s. Kutte mit # Scapulier, ht. einen r. Krummstab in d. Rt., ein r. Brevier im Beutel in d. Lk. — Frhkr. H.: der Mönch. D.: # g.

*) Ausser diesen Familien sollen 1853 noch die v. Schwartzkoppen und die v. Selchow Anerkennungen des Freiherrnstandes erhalten haben, jedoch ergeben die amtlichen Acten darüber Nichts.

31. 5. **Hake,** Erl. zur Führ. des Frh. für Otto Frdr. Ludw. v. H., aus alter Niedersächs. Familie (geb. 6. 10. 1833), K. K. Oesterreich. Rittmeister im Kürassier-Regt. „Herzog von Braunschweig." W.: (Grote C. 18) 2 # Haken abgew. in S. Frhkr. Gekr. H.: die Haken zw. off. s. # üb. geth. Fluge. Schildh.: 2 Gemsböcke.

1862

5. 8. **von Dobbeler,** Erl., sich, statt des Prädikats „de," des Prädikats „von„ zu bedienen (jedoch ohne Adels-Prärogative) für Cäsar de D., Herzogl. Braunschw. Kreisdirector, sammt seinen 3 Söhnen. Auch in Preussen dem einen Sohne: Rudolph de D., Sec.-Lt. im 27. Inf.-Regt. am 3. 10. 1863, gleichfalls ohne Adels-Prärogative, zuerkannt. W.: In S. ein b. Schrägstrom, aus dem oben 3, unten eine gr. Eichel schräg hervorgehen. Gekr. H.: 3 wachs. gr. Eicheln zw. 4 dgl. Eichblättern. D.: b. s.

1867

9. 2. **Bernewitz,** Erl. z. Führ. des Frh. für Karl Heinr. Friedr. Wilh. v. B., Herzogl. Braunschw. Gen.-Maj. u. s. Descendenz, sowie seine Bruderssöhne und deren Descendenz, stammend aus einer uralten Märkischen Adelsfamilie. — (Eine gleiche Kgl. Preuss. Genehmg. für Joh. Heinr. Aug. Adolph v. B., K. Preuss. Prem.-Lieut. im 57. Inf.-Regt. erfolgte hierauf am 16. 7. 1867.) Frhl. W.: Gev. S. #; 1/4: schreit. gekr. r. Löwe. 2/3: 3 g. Sparren. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: 3 Strf. s. r. s. H. II.: 2 Bffh. # g. übereckgeth. D.: r. s. — # g. (Tyroff. Sächs. Wpb. XIV. 12).

1877

6. 9. **Seckendorff,** An. Frh. (lt. Rescr.) für Gerald Aug. Otto v. S., Obersten a. D. zu Braunschweig (geb. 10. 5. 1819) aus der bekannten Familie d. N. und zwar dem 5. Hause (Sachsen-Braunschweig) der Weischlitzer Linie der II. Hauptlinie Gudent.

1878

9. 2. **Münchhausen,** An. Frh. (lt. Rescr.) für Heino Börries Otto Hilmar v. M. (jetzt Prem.-Lieut. u. Flügeladjut. Sr. H. des Herzogs) aus der bekannten Familie d. N. (cfr. 19. 3. 1859.)

2. 4. **Trauwitz-Hellwig,** A. (unter diesem Namen) für Wilh. Ewald Robert H., Sec.-Lieut. im Herzogl. Braunschw. Husaren-Regt., verm. seit 23. 10. 1877 mit Ottonie, der Erbtochter der Familie v. Trauwitz. (Letzteres Geschlecht, seit Anfang dieses Jahrhunderts in Herzogl. Braunschweig. Kriegsdiensten, stammt ab von Joh. Lorenz, welcher am 25. 12. 1666 den Böhmischen alten Adel mit „v. Trauwitz" erlangt hatte.) Vereinigt. W.: Gev., mit Hz., welches von G. u. R. gesp., über s. Drb. 2 s. Hellparten mit Stielen verw. Tct. zeigt (W. der Schlesisch-Livländ. von Helwig) 1/4: in G. ein # Adler, 2/3: in R., innerhalb eines gr. Lorbeerkranzes, ein #-geharn. gebog., einen gestz. s. Pfeil ht. Arm. 2 gekr. H. — H. I.: der Adler. H. II.: off. g. r. übereckgeth. Flug. D.: # s. — r. g.

[illegible]

Hahn, [illegible] 1888 [illegible]

von [illegible] 1861 [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Kurfürsten

von

Braunschweig-Lüneburg

seit 1714

von

Hannover

(bis 12. 10. 1814).

Kurbraunschweig-Lüneburg.

Ernst August

succ. als Herzog von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg 1679, Kurfürst seit 22. 3. 1692, † 14. 1. 1698.

(vacat.)

Kurfürstin Sophie als Landesregentin*)

(seit 14. 1. 1698 bis 31. 10. 1714).

1706

30. 10. **Hattorf I.** († Linie), An. (lt. Public.) des ihm, sammt Gattin d. d. Wien 12. 7. 1703 erth. R.-A. für Joh. H., Kurbraunschweig-Lüneb. W. Geh. Rath und Frau Anna Cath. geb. Müller. Die Familie ist ein Osteröder Patriziergeschlecht. Des Erhob. Descendenz erlosch am 11. 3. 1747 mit dem ohne Söhne † Enkel des Nobilitirten Gerhard Ludwig v. H. auf Böhme, Kriegsrath, Domherrn zu Hamburg etc. (Dessen Vatersbruders Descendenz cfr. 12. 11. 1735.) W.: in R. 3 fünfstrahl. g. Sterne. H. 2 Bärentatzen, dazw. ein g. Stern. D.: r. g.

„ „ **Robethon,** †, An. (lt. Public.) des d. d. Laxenburg 14. 5. 1703 ihm erth. ritterm. R.- und erbld. A. für Johann R., Kurbraunschweig-Lüneburg. Rath, stammend aus England. Die Familie scheint 1739 mit dem Sohne Georg Wilh. Friedr. erloschen zu sein. W.: In B. ein nicht ganz durchgeh. s. Sparren, begl. von 3 (2. 1.) steigenden s. Monden. Auf d. Schilde ein Ritterhelm mit r. s. Strf. oben besteckt und statt der Helmdecken gleichfalls mit bds. 2 herabhäng. r. s. Straussfedern.

1709

11. 4. **Schrader,** An. (lt. Public.) des ihnen d. d. Wien 19. 5. 1708 ertheilten R.-A. für die Kurbraunschw.-Lüneb. Hofräthe Christoph und Kilian, Gebr. S., Ersterer bev. Gesandter beim Reichstage. Seine Descendenz erlosch mit s. Kindern, die des Kilian blüht in Hannover. W.: Grote, E. 9. in S. ein mit 3 g. Sternen bel. b. Schrb., begl. oben von g.-besaamter r. Rose, unten von Eichzweig. Gekr. H.: 5 Strf.

13. 6. **Schul(t)zen,** An. (lt. Public.) des d. d. Wien 8. 9. 1702 dem Kurbraunschw.-Lüneb. Oberkriegskommissair und Oberamtmann zu Calenberg u. Coldingen, Heinrich Christoph Schultze unter ob. Namen verlieh. R.-A., für dessen Söhne. W.: Grote F. 1: im b. Schilde 2 nat. treue Hände. Gekr. H.: eine aufg. nat. off. Link-Hand. D.: (sic.) r. #.

21. 6. **Püchler,** †, An. (lt. Public.) der ihm d. d. 31. 3. 1707 vom Kaiser verlieh. Adels-Bestät. für Paul P., Kurbraunschw.-Lüneb. Hof- und Kanzleirath. (Mit s. unvermählt † Urenkel Gustav Gottlieb, Lieut. 11. 7. 1805 erloschen.) W.: Tyr. A. W. II. 98.: in # auf gr. schweb. Hügel ein von s. Stern überhöhter g.-gekleid. Engel mit s. Flügeln und Lilienstrauss schräg vor sich in Händen. Gekr. H.: Engel wachs., jeder Flügel mit g. Stern belegt. D.: # r.—r. s.

*) Georg I. Ludwig succ. als Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg 14. 1. 1698, Reichserzschatzmeister 12. 4. 1710, König von Grossbritannien seit 12. 8. 1714, als Selbstherrscher im Kurfürstenthum 31. 10. 1714, (nachdem bereits seine Gemahlin Sophia als Enkelin K. Jacob I. durch Parlamentsbeschluss v. 22. 3. 1701 nebst ihrer Descendenz zu Erben v. Grossbritannien erklärt worden) † 22. 6. 1727.

Kurfürst Georg I. Ludwig

(seit 31. 10. 1714, † 22. 6. 1727).

1715

9. 9. **v. d. Schulenburg**, An. des ihm d. d. Wien 4. 12. 1713 ertheilten R.-Frh. für Alex. v. d. S., Kurhannoverschen General-Lieut. W.: Grote B. 3.: Gev.; 1/4: 3 (2. 1.) gebog. rechtsgek. r. Greifenklauen, 2/3: der s. r. gev. Stier mit ebenso gev. Kopf und mit 2 Fähnlein s. r. geth. zw. d. Hörnern in G. Ein Helm. (cfr. Kgr. Hannover sub 13. 8. 1844.)

1716

15. 4. **Bothmer**, An. (lt. Public.) des dem Hans Caspar Freih. v. B., Kurbraunschw.-Lüneb. Geh. R., nebst Gebrüd. Frdr. Joh., Julius August und Ludolf Christian d. d. Wien 4. 11. 1713 ertheilten R.-Grf. (nur der jedesmalige Geschlechtsälteste soll den Grafentitel führen). — Die Kursächs. An. erfolgte am 8. 2. 1717 u. d. Grafenbest. in Bayern am 9. 9. 1817. W.: Grote A. 1: Gev., mit b. Hz. (Boot auf Wellen), 1/4: Reichsadler in G. 2/3: g. Löwe in R. Grfkr. mit 3 gekr. H. — Schildh.: Wölfe mit Standarten.

1719

23. 1. **Ramdohr**, An. (lt. Public.) der ihm d. d. Wien 16. 7. 1716 verlieh. R.-A.-Erneuerung und Bestätigung, für Albert Andreas R., Kurhannov. Geh. Kammerrath. W.: Grote E. 2. gesp. S. B., vorn 3 r. lk. Schrb., hinten ein g. Löwe H.: Rose zw. 2 Bffh.

31. 1. **Bernstorf**, An. (lt. Public.) des ihnen d. d. Wien 8. 10. 1716 mit Prädikat „Wohlgeboren" ertheilten R.-Frh. für Andreas Gottlieb, Kurhannov. Geh. R., nebst Vetter und Schwiegersohn Joachim v. B., Kurhannov. Kammerherrn. — Die Kursächs. An. erfolgte am 21. 5. 1719, die Preuss. An. am 30. 12. 1719. W.: Tyr. A. W. II. 126. gev.; 1/4: Stw.: in R. ein s. Querstrom, bel. mit 3 gr. Lindenblättern, die an gebog. Stielen aus ihm wachsen, II: 2 halbe g. Räder, die Naben gegeneinander, in ⌗, III: in B. ein aus s. Dreifels wachs. linksgek. gekr. r.-gekleid. Jungfrau mit Kranz in den Händen vor sich. Fünfperl. Frhrkr. mit 3 H. Schildh.: widers. Adler und Leopard.

27. 3. **Spörcke(n)** († Linie), An. (lt. Public.) des ihm d. d. 16. 9. 1717, mit Prädikat „Wohlgeboren" ertheilten R.-Frh., für Ernst Wilhelm v. S., Kurhannov. Geh. R. und Landschaftsdirektor. W.: Grote C. 5.: in G. schräg eine ⌗ Thürhaspe (ursprünglich Sporn). Gekr. H.: off. Flug wie d. Schild gezeichnet. Schildh.: 2 g. Löwen.

1723

12. 8. **Block(h) I.**, †, An. (lt. Public.) des ihm d. d. Wien 24. 3. 1720 ertheilten R.-A. für Georg Eberhard B. zu Celle, Kurhannov. Hofgerichts- und Kanzleirath. Seine Descendenz ist †, dagegen erhielten s. Bruders Söhne 11. 10. 1748 den R.-A. (cfr. 7. 3. 1753.) W.: in S. querliegend ein nat. Stamm, aus dem (aus 2 Knorren unterhalb) 2 den Stamm umschlingende, oben zweimal (8förmig gekreuzte) verschlungene gr. Eichzweige, je mit einer g. Eichel am Ende und 2 gr. Blättern hervorgehen. Gekr. H.: Derselbe Ast. D.: ⌗ s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Spei(e)rmann**, An. (lt. Public.) des ihm d. d. 24. 3. 1720 ertheilten R.-A. für Just Sp., Kurhannoverschen Hof-, Regierungs- und Kanzleirath. Der Nobil. hinterliess nur einen Sohn O. G. v. Sp., der als Hannov. Capitain-Lieut., wahrscheinlich kinderlos, † ist. W.: Geth. B. G., oben 3 aufg. s. Speerspitzen auf r. Stangen, unten eine ⌗ „Ritterbank". H.: 1 dgl. Speer zw. off. b. g. geth., je mit 1 dgl. Speer bel. Fluge. D.: b. g.

1725

22. 3. **von der Sode**, An. (lt. Public.) des ihm d. d. Wien 5. 10. 1724 verlieh. R.-A. nebst Adelsbestät. u. Wpp.-Vermehrg., unter ob. Namen, für Joh. Ludwig und (Hieronymus) August, Gebr. von Sode, Kurhannov. Offiziere, Herren auf Blystorff in Mecklenburg, aus altem Patriziergeschlecht der Stadt Hannover stammend. W.: Grote D. 7. Gev.; I.: in S. eine vierblättr. r. Rose, 2/3: in B. ein einw.-gek. g. Löwe. IV.: in R. eine vierblättr. s. Rose. H.: 2 gekreuzte Standarten.

14. 8. **Oeynhausen**, An. (lt. Public.) des ihm d. d. Wien 17. 4. 1722 ertheilten R.-Grf. für Rabe Christoph v. O., Oberjägermstr., aus Niedersächs. uradl. Geschlecht. W.: Grote A. 3. gev., mit gekr. b. Hz., darin aufg. s. Leiter, Stammwpp. — Rückschild: Graf Schulenburg. Grfkr. mit 3 gekr. H. Schildh.: 2 wilde Männer.

1726

14. 1. **Kielmannsegge,** An. (lt. Public.) des ihnen d. d. Wien 23. 2. 1723 ertheilt. R.-Grf. für des † Joh. Adolph Freih. v. K., Kurbraunschw.-Lüneb. Vice-Oberstallmstr. u. Kammerhr. Söhne: Georg Ludwig, Carl August u. Ernst August. Die Abstammg. ist folgende: Der Herzogl. Holstein. Kanzler, Joh. Adolf Kielmann, auf Cronshagen u. Satrupholm, geb. am 12. 10. 1612, † 8. 7. 1674, (einer Familientradition zufolge, dem süddeutschen adligen Geschlecht Kielmann v. Kielmannsegg entsprossen — ? —) wurde d. d. Regensburg 10. 5. 1641 in den deutschen ritterm. Reichsadelstand (für Reich und Erblande) erboben. Seiner vermutheten Abstammung zufolge und durch einen Familienvertrag mit den österr. Freiherrn von Kielmannsegg erhielt er d. d. Wien 6. 3. 1652 durch kaiserl. Diplom die Erlaubniss, sich Kielmann von Kielmannsegg zu nennen, und ein vermehrtes und verbessertes Wappen. Seine 3 Söhne, Hans Heinrich, Johann Adolph und Friedrich Christian wurden d. d. Laxenburg 8. 5. 1679 in den Reichsfreiherrnstand erhoben. Die Nachkommenschaft des ältesten der drei vorgenannten Brüder, Hans Heinrich Freih. v. K. auf Cronshagen und Maruttendorf (geb. 29. 9. 1636, † 2 Juni 1686) starb mit Albrecht Christian Freih. v. K. (geb. 30. 8. 1748, † 11. 2. 1811) wieder aus. Der jüngste Bruder Johann Adolph Freih. v. K. auf Bramstedt hatte keine Nachkommenschaft. Der mittlere Bruder Friedrich Christian Freih. v. K., auf Wandsbeck, Satrupholm und Kohövd (geb. 11. 2. 1639, † 25. 9. 1714) ist der Stammvater der sämmtlichen heute blühenden Linien der R.-Grf. v. K. Sein Sohn, Johann Adolph Freih. v. K. (geb. 1668, † 1717) war vermählt mit Sophie Charlotte, geb. R.-Gfin. von Platen-Hallermund, welche als Wittwe vom König von England zur „Countess Darlington und Leinster, Baroness Brentford“, erhoben wurde. Ihre drei Söhne sind die 3 Gegraften. W.: Grote A. 2: gev., mit Hz. (3 # Bk. in G.) 1/4: gesp., vorn gekr. g. Säule, beheftet vorn mit gr. Kranz mit r. Schleife in S., hinten s. Bk. in R., II.: wilder Mann mit Keule über d. Schulter auf gr. Rasen. III. in B. 3. (2. 1.) aneinanderhäng. g. Dreiecke. Grfkr. 2 gekr. H.

1727

18. 3. **Blum,** An. (lt. Public.) des s. Vater für Friedrich Ulrich, nebst Brüdern Heinr. Julius, Joh. Hartwig und Christoph Wilhelm B., aus altem Hannov. Patriziergeschlecht für Heinrich Wilhelm v. Blum d. d. 15. 4. 1662 v. K. Leop. I. verlieh. R.-A. W.: Grote D. 8. in S. 9. (3. 3. 2. 1.) g.-besaamte b. Rosen. H.: Mannesrumpf in s. b. gesp. Kleide, mit Kragen verw. Tct. u. s.-gestp. b. niederem Hut. D.: b. s.

Kurfürst Georg II. August

(succ. 22. 6. 1727, † 25. 10. 1760).

1728

28. 7. **Schlüter,** An. (lt. Publik.) des ihm unter ob. Namen d. d. 16. 4. 1725 ertheilten R.-A. für Joh. Christian Schlütter, Kurhannov. Generalmajor. W.: Grote F. 1: gesp. S. B., vorn ein r. Löwe mit g. Schlüssel in d. Rt., hinten ein g. Stern. H.: Stern vor 7 Strf. Die Familie schreibt sich indess jetzt doch Schlütter.

15. 10. **Engelbrechten I.** († Linie), An. (lt. Publik.) der ihm unter ob. Namen d. d. Wien 2. 10. 1727 ertheilten Kais. Adels-Ren. für Dr. jur. Georg Engelbrecht, Kurhannov. Ober-App.-Rath, aus altem Elsäss. angeblichen Adelsgeschlecht (cfr. Siebm. II. 32 No. 11). Er starb am 21. 9. 1735 ohne Söhne zu hinterlassen. (cfr. auch den R.-A. für seinen Bruder v. 10. 11. 1728 sub 14. 8. 1736. — W.: Grote E. 11: Geth., oben von G. u. R. schräggev., auf der Kreuzung ein s.-geflügelter nat. Engelkopf, überhöht von dreilätz. b. Turnierkragen, unten ein g. Stern (alias das Feld, worin der Stern, im Schildfuss). H.: ein Engel mit gefalt. Händen u. g. Kreuzchen auf dem Kopfe., zw. 2 s. b. üb.-geth. Bffh. D.: r. g.

1729

1. 2. **Stiegleder,** †, An. (lt. Publik.) der ihrem Vater, dem Kgl. Poln. u. Kursächs. W. Geh. Rath u. von 1688—1713 gewes. Oberaufsehers d. Grfsch. Mansfeld, Herrn auf Nienhagen im F. Lüneburg Gottfried St. d. d. 30. 9. 1725 erth. R.-A.-Ren., für Joh. Wilhelm, Kurhannov. Kapitain, Joh. Friedrich auf Nienhagen, Rath u. Hofgerichtsassessor zu Celle († 1762 ohne Erben) und Joh.

Gottfried, Kurhannov. Lieut. († 1776 als Oberst a. D. ohne Erben.) Die Nachkommenschaft des Joh. Wilhelm dürfte mit s. Sohne, welcher noch 1794 lebte und Capitain im Göttingen'schen Landregiment war, erloschen. sein. W.: Gev. G. B.; 1/4: wachs. # Gemse, 2/3: leer. H.: 2 g. Bffh., dazw. wachs. die Gemse. D.: # g. — b. g. (v. Meding III. S. 638).

12. 2. **Bar** († Linie), An. (lt. Publik.) des d. d. Wien 27. 10. 1720, mit Prädikat „von u. zu Barenau" und „Hoch- und Wohlgeboren", dem Heinrich Sigmund v. B. († 1721), und dessen Sohn Christian, nach dem Rechte der Erstgeburt ertheilten R.-Grf., für diesen Letzteren und dessen Nachkommen, nach dem Erstgeburtsrecht. Diese gräfl. Linie erlosch am 24. 12. 1765. W.: Tyr. A. W. II. 160.: Gev., mit grfl.-gekr. Hz., darin ein auf s. # Schachfeld schräg klimmender # Bär in S., 1/4: in G. 2 g.-beschlag. gekreuzte # Marschallstäbe, 2/3: in B. ein von g. Bügel- (Königs-) Krone überhöhter g. Bk. — 3 gekr. H. — Schildh.: 2 vorwärtsseh. nat. Leoparden mit Halsband u. Kette daran.

1730

21. 10. **Spilcker,** †, An. (lt. Publik.) des ihnen d. d. 8. 11. 1729 erth. R.-A. für die Gebr. Joh. Heinrich, Hofgerichtsassessor, u. Moritz Eberhard S., Amtsvogt zu Delmenhorst u. Stuhr, aus Hameln'schem Patriziergeschlecht, welches im Mannesstamm am 20. 6. 1838 erloschen ist. W.: Grote D. 11: gev. S. B.; 1/4: auf gr. Boden gegen Tannenbaum anspring. # Bock, 2/3: g. Sparren. Gekr. H.: wachs. Bock. D.: # s. — b. g.

1732

20. 8. **Goebel,** †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. 21. 12. 1730 ertheilten R.-A. für Dr. jur. Joh. Wilh. G., Professor zu Helmstedt, aus angeblich schon vom K. Max II. geadeltem Geschlechte. Mit s. Sohne Ludwig Carl Philipp um 1770 erloschen. W.: in G. ein von 3 (2. 1.) # Kugeln begl. # Sparren. H.: geschloss. g. Flug, wie d. Schild gezeichnet. D.: # g.

1733

16. 7. **Reiche,** An. (lt. Publik.) für Jobst Christoph R., Kurhannov. Geh. Justizrath, welcher d. d. Wien 7. 7. 1716 den R.-A. erhalten hatte u. aus Hameln'schem Patriziergeschlechte stammte. Die Familie wurde auch unterm 15. 8. 1815 in Bayern immatr. W.: Grote D. 10: Von S. über # schräg durch eine einmal senkrecht nach oben abgesetzte Linie geth. Gekr. H.: 2 s. # üb.-geth. Stacheln zw. off. # s. üb.-geth. Fluge. D.: # s.

1734

4. 2. **Borries,** An. (lt. Publik.) der ihm d. d. Wien 20. 8. 1733 erth. kais. Adels-Ren. für Joh. Frdr. v. B., Kurhannov. Justiz- u. Consistorialrath zu Stade, aus altem Minden'schen Patriziergeschlecht. Des Diplomempfängers Urenkel wurde 5. 6. 1860 K. Hannov. Graf (s. dort). W.: Grote D. 10: in R. 3 (2. 1.) s. Brackenhälse mit g. Halsband u. Ring. Gekr. H.: gr. Cedernbaum, daran bds. ein abgewendeter dgl. Kopf mit dem Ringe des Halsbandes angeheftet. D.: r. s.

17. 3. **Nölting,** A. (lt. Publik.) für Joh. Detlef N., Waldeck'schen Reg.- u. Consistorialrath († 1750 ohne Descendenz) nebst Brüdern Franz Christoph, Kurhannov. Ober-Kriegs-Commissair und Heinr. Bernhard, Waldeck'schen Rath, Ober-Commissair u. Amtmann (auch comes palatinus minor seit 12. 3. 1720, † ohne Descend.), welche d. d. 26. 6. 1717 den alten rittermäss. R.-A. erlangt hatten. W.: Gev. B. R.; 1/4: schreitender wilder Mann mit s. Leibbinde u. Stab, d. Lk. in die Seite, 2/3: s. Pferdsrumpf, alles einwärtsgekehrt (dies Feld das W. der v. K. Rudolf II. geadelten Familie v. Rhamm, der die Mutter ob. Brüder entstammte). H.: off. #, bds. mit einwärtsgek. Pferdsrumpf belegter Flug, dazw. wächst der Mann. D.: b. s. — r. s.

23. 12. **Dudden,** An. (lt. Publik.) der ihm d. d. Wien 10. 9. 1733 ertheilten R.-A.-Best. für Ferd. Eilhard v. D. zu Diepholz. Bereits im Jahre 1652 hatte Philipp D., F. Ostfriesl. Drost des Amts Esens, dann Stallm. K. Ferd. III. den R.-A. erhalten. W.: (1733) Gev.; I.: in B. 3 (2. 1.) g. Sterne, II. u. III.: in R. ein aufg. s. Pferd, IV.: in S. 3 (2. 1.) gr. Kleezweige. H.: 2 Bffh. B. S. — R. S. geth., dazw. wachs. g. Löwe. D.: r. s. — b. g.

1735

11. 3. **Cantagalli v. Löwenfels,** †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 13. 10. 1733, mit ob. Prädikat ertheilten R.-A. für Gottfried C., Kurhannoverschen Cornet im Regt. Bussche († als Oberstlieut. a. D. ohne Erben a. 1760). Sein älterer Bruder Joh. Maximilian, K. Schwed. Oberst, hatte bereits am 17. 11. 1718

den Schwedischen Adel als „v. L." erlangt, wurde 1743 unter No. 1865/1835 in Schweden introduzirt und starb 16. 9. 1763 als Herr auf Güstow und Wampen, gleichfalls ohne Erben. W.: (1733) in B. aus s. Drb. wachs. g. Löwe, ht. in den Prk. eine s. Leiter. H.: 2 g.-gestreifte gr. Palmenzweige, zw. denen eine geharn. Hand mit aufg. Degen wächst. D.: b. g. — b. s.

12\. 11. **Hattorf II.**, An. (lt. Publik.) des d. d. Wien 10. 9. 1733 dem Melchior Heinrich H. († 1738 ohne Erben), Kurhannov. W. Hof- u. Kanzleirath zu Hannover, nebst Gattin Hedwig Rosina geb. von Borries, Joh. Philipp, Oberfactor der gesammten Eisen-Bergwerke und Friedrich Martin, Oberamtmann zu Uslar, nebst Ehefrau Juliane Marg. geb. Crauel, Gebrüdern v. H., aus angeblich schon im 13. und 14. saec. adlig. Geschlechte verlieh. R.-A. Die Desc. Friedr. Martins v. H. erlosch mit s. Kindern (cfr. auch die Kais. Erhebung v. 12. 7. 1703 für den Grossvatersbruderssohn der Obigen sub 30. 10. 1706). W.: Grote E. 1: in R. 3 g. Sterne. Gekr. H.: 2 g. r. üb.-geth. Bffh., dazw. g. Stern. D.: r. g.

1736

14\. 8. **Bülow** († Linie), An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Laxenburg 3. 5. ejd. ertheilten R.-Grf. für Ernst Aug. Fh. v. B. auf Albresen, Kurhannoverschen Kammerherrn u. Geh. Kammerrath, Sohn des seit 16. 12. 1705 reichsfreiherrl. Bruno Josua v. B. (cfr. 26. 2. 1842). Diese Linie ist 1766 wieder erloschen. W.: Tyr. A. W. II. 162: Gev., mit frhl.-gekr. g. Hz. (# Doppeladler) 1/4: Stw. (die 14 g. Kugeln in B.), II.: Pirol mit Ring im Schnabel, III.: geth. # B.: oben wachs. schwertschwing. einwärtsgek. g. Löwe, unten 7 s. Querströme. Grfkr. mit 3 gekr. H. Schildh.: 2 widers. gekr. g. Löwen.

„ „ **Engelbrechten II.**, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 10. 11. 1728 unter ob. Namen erth. Kais. Adels-Best.- u. Erneuerungs-Dipl. für Gottlieb Ludw. Engelbrecht, Ober-App.-Protonotar, dessen Bruder bereits d. d. 2. 10. 1727 (cfr. sub 15. 10. 1728) den R.-A. mit demselben Wappen erhalten hatte.

13\. 10. **Weddig**, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 19. 3. 1735 ertheilten R.-A. für Friedr. W., Kurhannov. Obersten über ein Regiment zu Pferde der am Rhein stehenden Hülfstruppen. Er starb als Kurhannov. Brigadier 2. 6. 1740. W.: Geth. R. B., oben ein schreit. s. Lamm, unten auf gr. Drb. 3 g. Gerstenähren. Auf d. r. s. b. g.-bewulst. H. das Lamm. D.: r. s. — b. g.

1737

10\. 3. **Avemann**, †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 29. 11. 1736 ertheilten Kais. Adels-Erneuerungs- und Best.-Diploms für Daniel Heinrich A., Kurhannov. Hof- u. Kanzleirath, aus angebl. d. alten Westfäl. Adelsgeschlechte der Avemann gen. Letta stammend. Seine Nachkommenschaft ist mit dem am 5. 3. 1856 als Kanzleidirektor zu Celle † Georg Ludolf Heinr. Maximilian v. A. erloschen. W.: Grote F. 1: In R., wachs. aus g. Schildfuss, darin ein gr. Zweig mit 5 s. Beeren, ein nackter Bogenschütze mit gespanntem Bogen und s. Pfeil, um Haupt und Hüften laubbekränzt. H.: ders. wachs. D.: r. s. — b. g.

1739

16\. 7. **Leyser**, († Linie), An. (lt. Publik.) des d. d. Prag 22. 12. 1590 s. Vorfahr Dr. Polycarpus L., sächs. Hofprediger, ertheilten R.-A. für Frdr. Wilh. L., Ober-App.-Rath zu Celle. Seine Nachkommenschaft ist mit s. Enkel Aug. Wilh. Friedrich v. L., K. Sächs. Gen.-Lieut. am 21. 12. 1842 erloschen und ging das Familienmajorat, Name u. Wappen auf die Frhrn. v. Friesen über (cfr. Kgr. Sachsen sub 19. 5. 1843). Das Wappen war: in # 2 abgew. gebild. g. Monde. H.: dieselben vor 6 # Strf. D.: # g.

1741

6\. 12. **Hansing**, †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 10. 11. 1735 ertheilten R.-A. für Joh. Frdr. H., aus Hannöverscher Familie, Kgl. Preuss. Amtskammerrath, dann Leg.-Rath, Bes. des Guts Wettbergen bei Hannover, † 1761 ohne Kinder. W.: in S ein # Greif, ht. dicht am Flitsch mit beiden Prk. hoch einen steigenden # Pfeil. Auf d. gekr. H. mit # s. Decken der Pfeil. D.: # s. (ex dipl. cop.)

1743

10\. 9. **Crohnen**, †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Frankfurt a. M. 10. 4. 1743 von K. Karl VII. ertheilten R.-A. für Joh. Wilh. C., Kurhannov. Oberstlieut. Nachkommenschaft ist im J. 1780 erloschen. W.: s. bei den Erheb. durch K. Karl VII. sub Kurbayern.

1744

10. 11. **Salder(n),** †, An. (lt. Publik.) der ihm d. d. Frankfurt a. M. 23. 2. 1744 von K. Karl VII. erth. Adelsrenovation für Joh. Julius S., Oberamtmann zu Neuhaus im Herzogth. Bremen. Da sein Sohn Arnold Julius S., Justizrath zu Stade, im Januar 1753, vor ihm gestorben war, so erlosch das Geschlecht mit ihm selbst am 24. 4. 1761. W.: s. bei den Erheb. durch K. Karl VII. sub Kurbayern.

1745

15. 5. **Hugo I.** (zu Seelze), An. (lt. Publik.) des d. d. Wien 29. 12. 1732 dem Hermann Conrad, Ob.-App.-Vizepräsid., Christoph Heinr., Oberamtmann, August Joh., Hofrath und Leibarzt zu Hannover und Georg Eberhard, Kurhannov. Oberst, Gebr. H. ertheilten R.-A. für dieselben. Gegenwärtig blüht nur noch die Descendenz des August Johann v. H. Merkwürdiger Weise ist in obigem Dipl. der älteste Bruder der Nobilitirten: Ludolf Dietrich, † 1746, nicht mit erwähnt, obwohl derselbe den Adelstitel führte. Seine Desc. ist mit seinen Enkeln †. (cfr. die Kais. Erheb. einer anderen Linie von 8. 7. 1767 sub 19. 5. 1795). W.: Grote E. 2: gesp., vorn in R. auf g. Drb. ein s.-gekleid. Engel mit Palmenzweig in d. Rt., hinten zw. g. Stern u. g. Rose, welche untereinander stehen, ein s. r. gestücktes Hifthorn ohne Schnur. Gekr. H.: d. Engel ganz. D.: r. s.

1746

10. 12. **Voigts I.** († Linie), An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 9. 10. 1740 verlieh. R.-A. für Joh. Justus V., Ob.-App.-Rath zu Celle (cfr. seinen Bruder sub 9. 12. 1752). Mit seinem Sohne Joh. Gerlach, † 23. 2. 1797 als Forstrath, ist diese Linie erloschen. W.: in B. ein s. „Salzhaken“ (Hausmarke). H.: ders. zw. 2 gr. Lorbeerzweigen. D.: b. s.

1747

11. 4. **Storren,** †, An. des ihm d. d. 11. 10. 1745 ertheilten R.-Adels für Joh. Heinrich St., Kurhannov. Oberstlt., aus altem Hildesheimer Patriziergeschlecht. Die Familie erlosch am 2. 5. 1861 mit dem Hannov. Obersten a. D. Friedrich v. St. — W.: Grote D. 11: In B. ein nat. Storch mit dgl. Schlange im Schnabel. H.: off. Flug.

24. 11. **v. d. Schulenburg** (Haus Hehlen), An. (lt. Publik.) des ihm nebst Bruder Adolph Friedrich d. d. Wien 7. 12. 1728 ertheilten R.-Grf. für Christian Günther Freih. v. d. S., Kurhannov.Ober-Forst- u. Jägermeister. Die Preuss. Anerk. für genanntes Dipl. war 28. 5. 1729, die Kursächs. Anerk. 23. 5. 1740 erfolgt. — W.: Grote A. 2: Gev. mit gekr. Hz. (Stw. S.: die 3 Greifenklauen). 1/4: gekr. Doppeladler in S., 2/3: der schreit. Stier. Grfkr. und 3 gekr. H. Schildh.: 2 wilde Männer mit Greifenklauen.

„ „ **Görtz-Wrisberg,** An. der ihm d. d. Wien 12. 1. 1737 vom Kaiser gestatteten N.- u. Wv. mit dem des Rudolf Joh. Freih. v Wrisberg, Letzten s. Stammes, für Carl Friedrich Freih. v. Görtz (cfr. auch die Kgl. Hannov. Decrete vom 26. 2. und 3. 6. 1817). W.: (1737) Gev. s. Schild; 1/4: auf gr. Berge einwärtsgek. nat. Goldfasan (Wrisberg), 2/3: in S. 2 oben dreimal gezinnte lk. ⌗ Schrb. Auf dem gekr. H.: 2 s. Flügel, der lk. mit dem Schrb. D.: b. s. — ⌗. s. Schildh.: 2 nat. Rehböcke (ex dipl. cop.).

1748

26. 10. **Graevemeyer,** An. (lt. Publik.) des ihrem † Ehemann Christoph G., Kurhannov. Klosterrath, d. d. Wien 18. 12. 1745 erth. R.-A. für s. Wittwe geb. Gerding u. Kinder. W.: Grote E. 9: in S. eine b. Traube mit gr. Laub; ungekr. H.: ganzer r.-gekleid. barhaupter Mann mit Heppe in d. Rt. D.: b. s.

1750

27. 5. **Atzenheim,** †, An. des ihm d. d. Frankfurt a. M. 28. 4. 1742 von K. Karl VII. mit „Edler von“ ertheilten R.-A.- u. Ritterstandes für Frdr. Wilhelm Ritter und Edlen v. A., aus angeblich Elsäss. Geschlechte, Kurhannov. Hofrath und Resid. b. Oberrhein. Kreise. Derselbe † im Oktober 1765 ohne Erben. W.: s. bei den Erhebungen durch K. Karl VII. sub Kurbayern.

1752

9. 12. **Voigts II.,** An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 11. 6. 1749 erth. R.-A. für Arnold Just V., Oberamtmann zu Calenberg. Dessen Sohn Joh. Aug. v. V., Braunschweig. Oberhauptmann, nahm 1796 Name u. Wappen der † v. Rhetz

zu dem seinigen an. Joh. Friedrich August v. V. erhielt 28. 6. 1802 die Preuss. Genehm. z. N.- u. W.-Vereinig. mit v. König. W. (1749): wie das s. Bruders (cfr. 10. 12. 1746).

1753

7. 3. **Block, II.**, †, An. (lt. Publik.) des ihnen, sowie des Ersteren Gem. Margarethe Juliane v. d. Sode d. d. Wien 11. 10. 1748 ertheilten R.-A. für Joh. Heinrich, Kurhannov. Gen.-Maj. u. Komm. von Göttingen u. Friedrich Otto, Obersten d. Kav. († 19. 10. 1753 ohne Erben), Gebr. B. (Auch des Ersteren Descendenz ist erloschen.) W.: wie ihr Oheim, der am 24. 3. 1720 in den R.-A. Erhobene (cfr. 12. 8. 1723).

25. 6. **Montigny,** An. (lt. Publik.) der ihm d. d. Wien 21. 2. ejd. von der Kaiserin Maria Theresia verlieh. erbld. Niederländ. Best. des Freiherrnstandes u. Wv. für Jean Charles Etienne de M., Kurhannov. Gen.-Lieut. und Chef eines Kavall.-Regts., Herrn zu Thommen im Herzogth. Luxemburg. W.: N. S. Luxemb. Adel Tab. 10 und Bernd, Rhein. Wpb. Tab. 84. Gev. B. R.; 1/4: g. |Bk., begl. v. 3 aufg. g.-begr. Schwertern (2. 1.). 2/3: g. schwertschwing. Löwe. Auf dem Schilde neunperl. Krone. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen.

28. 7. **Liebhaber,** An. (lt. Publik.) des ihm d. d. 17. 8. 1752 ertheilten R.-A. für Erich Daniel L., Kanzleiauditor zu Hannover. Die Familie blüht im Herzogth. Braunschweig. W.: (Siebm. Suppl. X. 20) gev. B. S.; 1/4: pfalweis nebd. 2 g. Lilien, 2/3: 2 r. Bk. H.: Lilie vor 6 # Strf.

1754

4. 6. **Zwierlein,** An. (lt. Publik.) für Joh. Jacob Z., Kurhannov. Hofrath u. Kammergerichts-Prokurator zu Wetzlar, welcher d. d. Wien 24. 2. 1752 den R.-A. erhalten hatte. Den R.-Frh. cfr. im Rhein. R.-Vic. 27. 9. 1790 sub Kurpfalzbayern. W.: (1752) Siebm. Suppl. X. 33 No. 12: in Gr. ein g. r. nach d. Figur geschachter Schrbk. H.: off. # Flug mit d. Schachschrbk. /\ belegt.

1755

27. 2. **Hohorst,** †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. 14. 12. 1754 verliehenen R.-A. für David Leopold H., Kurhannov. Fähnrich im Regiment „Grote". W.: Siebm. Suppl. X. 17. geth. durch r. Bk. von S. über G., oben ein quer lieg. gr. Ast, aus dem 2 g.-besaamte s. Rosen wachsen, unten ein # Adler. H.: off. # Flug, dazwischen der Rosenast. D.: r. s. — # g. (Die Familie ist, obwohl ähnl. Wappens, nicht mit den v. Hohnhorst zu verwechseln.)

18. 8. **Bilderbeck,** †, An. (lt. Publik.) des ihr. Grossvater Christoph B., Kurhannov. Ober-App.-Rath d. d. Wien 16. 8. 1714 verlieh. rittermäss. R.-A. für Rudolf Christoph v. B., Kurhannov. Hof- u. Kanzleirath † 7. 12. 1786, als Kanzleidir. zu Celle ohne Kinder, und seinen Bruder Joh. Wilhelm, Ober-App.-Rath zu Celle († 30. 9. 1786 ebenfalls ohne Kinder). Die Nachkommenschaft des 3. Bruders der Nobilitirten: Johann Carl (gefallen 1695 als Holländ. Oberst vor Namur) bediente sich gleichfalls des Adelsprädikats (vielleicht auf Grund einer Renov. v. 18. 3. 1727), ist aber 1780 gleichfalls erloschen. W.: Gev.; 1/4: in G. ein # gemeines Kreuz, 2/3: in R., unten zusammenstossend, ein off. g. Flug. Gekr. H.: g. Flug. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

1756

4. 8. **Beuerhau(s)s,** An. (lt. Publik.) des d. d. 20. 1. 1750 ihm, nebst Brüdern Carl Joh., Dr. jur. u. Heinrich Zacharias, Dr. jur. u. Bürgermeister zu Dortmund erth. R.-A. für Friedrich, Kurhannov. Ober-App.-Rath zu Celle. Die Nachkommenschaft des Letzteren dürfte erloschen sein und vermuthlich auch die seiner Brüder. W.: Siebm. Suppl. IX. 9. 4. in S. 2 unten gekreuzte r. Hirschstangen. H.: 2 Strf. s. — r.

Kurfürst Georg III.

(succ. 25. 10. 1760, seit 10. 1. 1811 unter Mitregentschaft s. Sohnes Georg (IV.), des Prinzregenten; König von Hannover seit 12. 10. 1814, bestätigt 12. 8. 1815, † 29. 1. 1820.)

1761

4. 5. **Schilden,** †, An. (lt. Publik.) des ihnen, nebst Brüdern Jacob Christoph, Kurhannov. Ober-Zahlkommissair und Heinrich Andreas, Herrn auf Hasseldorf, d. d. Laxenburg 4. 5. 1738 erth. R.-A. und Ritterst. für Bodo Friedrich v. S.,

Amtmann zu Wustrow und Schwester Ernestine Rosine, Wittwe des Preuss. Staatsministers Wilh. Heinrich von Thulemeyer. (Die Familie ist 1860 erloschen.) W.: Tyroff, A. W. II. 184: gesp. B. S., vorn ein von 3 (1. 2.) g.Sternen begl. s. Bk., hinten ein (ovaler) gr. Lorbeerkranz. 2 H. — H. I.: 3 Strf., davor die Sterne, H. II.: der Kranz.

1764

8. 5. **Bobers,** An. (lt. Publik.) des ihm, nebst Ehefrau Agnes Margarethe geb. Eyffler d. d. Wien 9. 11. 1763 verlieh. R.-A. für Aug. Wilh. B., Kurhannov. Kanzlei- u. Lehns-Sekr. W.: Grote F. 6.: in R., über g. Stern im Schildfuss, 3 s. Bk., das Ganze überdeckt von b. Sparren. Gekr. H.: g. Stern vor der mittleren dreier Strf. s. r. s. D.: r. s.

18. 12. **Rettberg,** An. (lt. Publik.) des dem Oberamtmann Heinrich Jonas R. zu Blumenau d. d. Wien 1. 1. 1754 erth. R.-A. für Joh. Friedr., Jonas Christian, Ludw. Ernst u. Leop. Christian Gebr. v. R. Des Ersteren Sohn, obwohl derzeit ein mehr an Rietberg erinnerndes Wappen führend, ist der bekannte Heraldiker und Kunsthistoriker Herr Ralph v. Retberg auf Wettbergen, in München. W.: Grote E. 2. (nach Siebm. Suppl. X. 26. No. 2.) gev.; I.: in G. ½ r.-gekrönter ⌗ Adler, beseitet von 3 pfalweis gestellten r. Sternen (Anlehnung an die † Grafen Rietberg), II.: in B. ein aufg. g. „Zepter" (sieht aus wie ein Anker ohne Schwammholz), III.: in B. ein wasserspeiender g. Delphin auf Wellen (Anspiel. auf den Familienvornamen Jonas!), IV.: in R. ein s. Querstrom (Verwandtschaft mit denen von Helmolt). Gekr. H.: wachs. r.-gekr. ⌗ Adler.

1765

17. 8. **Hinüber I.,** An. (lt. Public.) des ihm d. d. 21. 3. 1765 ertheilten Kais. Adels-Renovations- und Confirmationsdiploms für Jobst Anton H., Legat. Rath (cfr. 7. 11. 1775 die Erheb. v. 31. 8. 1775). W.: Grote E. 3. schräg von R. über B. geth., darin ein aufg. g. Reh. Gekr. H.: 7 Strf. b. b. b. g. r. r. r., davor das Reh wachsend. D.: b. g. — r. g.

31. 10. **Strauss,** †, An. (lt. Public.) des d. d. Wien 18. 12. 1750 s. Vater Laurenz Tilhard (rectius Eilhard) St., Anhalt-Zerbst'schen Vizepräsid. des Justizkollegiums zu Jever, ertheilten R.-A. für Eilhard (Elert) Friedrich v. St., Hofgerichts-Assessor zu Celle und Herrn zu Strausswerder und Scheppen-Jever († 1777). Mit dessen Sohne Carl Friedr. v. St., geb. 4. 4. 1749, Kgl. Preus. Referendar zu Minden, welcher unvermählt am 31. 10. 1778 starb, erlosch das Geschlecht. W.: (1750) Siebm. Suppl. X. 31. No. 2. in B. auf gr. Hügel ein nat. Strauss mit Hufeisen im Schnabel. Gekr. H.: derselbe. D.: b. s.

1766

1. 7. **Willich,** An. (lt. Public.) des ihm d. d. Wien 21. 3. 1765 ertheilten R.-A. für Georg Wilh. W., Ob. App. Rath zu Celle. W.: Grote F. 7. unter b. Schildhaupt, worin 2 g. Sterne, in S. ein r. Herz, aus welchem 3 r. Rosen an Stielen wachsen. Gekr. H.: g. Stern zw. off. ⌗ Fluge. D.: b. g. — r. s.

1767

5. 6. **Roden,** An. (lt. Public.) der ihnen d. d. Wien 3. 2. ejd. verlieh. R.-A.-Bestät. für Joh. Christoph v. R., Oberamtmann und Herrn zu Ehrenburg und Barenburg, als Senior der Familie und dessen Brüder Jacob Heinrich, Jacob Bernhard, Rudolf und Christian Ludwig, sowie deren Vettern Heinrich Ludwig, Gottfried Emanuel und Justus Ernst, sowie Georg Eberhard, Adolf Eberhard und Ludwig Friedrich Adolf, (Söhne dreier Brüder), stammend aus altem Patriziergeschlecht der Stadt Hannover (cfr. d. Grafendipl. im Rhein. R.-Vicar. 12. 9. 1790). W.: Grote D. 6. Von G. u. R. gesp., darin ein aufg. eiserner rechter Panzerhandschuh, den Handrücken zeigend. Gekr. H.: derselbe. D.: r. g.

*) **1768**

19. 4. **Bernstorf,** An. (lt. Public.) des dem Joh. Hartwig Ernst, Kgl. Dän. Wirkl. Geh. Rath, Staatsminister u. Herrn auf Wotersen, Lancken, und Andreas Gottlieb, Herrn auf Gartau und Dreilützow, Kurhannov. Landrath, im F. Lüneburg, Gebr. Freih. v. B. (cfr. 31. 1. 1719), d. d. 14. 12. 1767 ertheilten Dänischen (erblichen) Lehnsgrafenstandes (cfr. auch bei Mecklenburg 24. 3. 1768). W.: Grote A. 8: Gev., mit s. Hz., darin ein gr. Kranz. ¼: Stw.: in R. ein s. Querstrom, bel. mit 3 gestz. gr. Seeblättern. II. in ⌗ 2 von einander gekehrte g. Radfelgen mit je 4 spitzen Speichen. III. in B. aus s. Dreifels

*) 1768 **Benoit,** Anerk. des alten Französ. Adels der Familie.

wachs. gekr. linksgek. r.-gekl. Jungfrau, einen Kranz vor sich ht. — 3 gekr. H. — Schildh.: Adler und Leopard.

1768

16. 9. **Reinbeck,** ><, An. (lt. Public.) des ihm d. d. 1. 3. 1765 ertheilten R.-A. für Albrecht Johann R., Amtmann zu Bodenteich. Die Familie scheint, trotz der zahlreichen Nachkommenschaft, welche der Nobilitirte hinterliess, erloschen zu sein. W.: Siebm. Suppl. XI. 14. No. 7. In S., wachs. aus nat. Wasser im Schildfuss, 7 nat. Rohrkolben, die äusseren beiden in den Schildrand verschwindend. H.: 2 R. S. (sic!) üb.-geth. Bffh. D.: gr. s.

1773

4. 2. **Mackphail,** †, An. (lt. Public.) des s. Vater Alexander Wilh. M. d. d. 23. 1. 1705 von der Königin Anna von England ertheilten Adels-Diploms und anscheinend der ihm selbst am 11. 1. 1773 erth. Reichsadelsbestät., für Johann Friedrich v. M., Proviantkommissair zu Celle († 1781). Wahrscheinlich der Letzte d. N. war der in d. Nacht vom 28. bis 29. Dezbr. 1787 zu Celle † Dr. med. v. M. W.: ?

23. 11. **Kauffmanns,** †, An. (lt. Public.) des ihnen d. d. Wien 27. 9. ejd. ertheilten R.-A. für Joh. Friedrich, Kapitän bei Veltheim-Dragoner, Georg Christoph, Oberstlieutenant beim Regiment „Linsingen" und Joachim Adolf, Kapitän bei Zastrow, Gebr. v. K. Die Familie ist am 20. 2. 1857 mit dem zu Göttingen † Obergerichtsanwalt J. F. W. v. K. erloschen. Ein Vetter des Obigen, der Oberamtm. Joh. Dietr. Kaufmann zu Ratzeburg hatte auch d. d. Wien 5. 4. 1784 den R.-A. mit demselben Wappen erhalten, doch hat weder er noch s. Desc. des Adels sich bedient, bis am 5. 7. 1879 der K. Preuss. Obersteuercontr. Ludw. K. und der Major im 2. Fuss-Art.-Regt., Wilh. K., vom K. Preuss. Heroldsamt die Anerk. desselben wieder erhielten. W.: Tyr. A. W. II. 220. Gev.; 1/4: in R. die auf #-geflügelter b. Kugel steh., rechtsgek., ein Segel über sich schwingende nackte Fortuna. 2/3: in B. 3 (2. 1.) g. Sterne. Gekr. H.: # Adler. D.: r. s. — b. g.

1774

30. 5. **von dem Bussche gen. Münch,** An. (lt. Public.) der ihm, als Erben des als Letzten s. Stammes † Landdrosten Philipp v. Münch auf Benkhausen, d. d. Wien 14. 12. 1773 vom Kaiser Joseph II. ertheilten Namens- und Wappen-Vereinigungs-Diploms, für Philipp Clamor von dem Bussche, protestant. Domherrn zu Osnabrück u. Kurhannov. Kammerjunker. Dieselbe Genehmg. soll von Preussen schon vor (?) dem Reichs-Dipl., am 20. 6. 1773 ertheilt worden sein! W.: Grote C. 42. Gev.; 1/4: 3 r. Streitäxte in S. (v. d. B.) 2/3: in S ein off. r. Flug (v. M.) 2 H. — H. I.: 2 gekreuzte u. gestz. Hifthörner (v. d. B.) 2/3: off. r. Flug (v. M.). D.: r. s.

7. 10. **Hardenberg-Reventlow,** An. (lt. Public.) der ihm v. König v. Dänemark d. d. 6. 7. ejd. ertheilten Namens- u. Wappen-Vereinigung für Carl August v. H., Kurhannov. Kammerrath (später Preuss. Staatskanzler u. Fürst), als Gemahl der Gräfin Christiane Friederike Juliane v. Reventlow († 1793). Derselbe zeigte als Herzogl. Braunschw. Geh. Rath und Kammerpräs. am 10. 3. 1789 an, dass er den Namen v. Reventlow für seine Person wieder abgelegt habe, was in Kurhannover am 16. 3. 1789 publizirt wurde. Verein. W.: (6. 7. 1774) Gev.; 1/4: (v. H.) s.-bewehrter # Eberkopf in S. 2/3: (v. R.) in S. eine r. Mauer mit 4 Freizinnen. 2 gekr. H. ohne Decken. H. I.: der Eberkopf, H. II.: zw. 2 durch g. Krone gesteckte Bffh. s.-r. ein ovaler g.-bord. b. Spiegel. Schildh.: 2 wilde laubbekränzte Männer mit geschulterten Keulen. (cfr. den Bruder bei Kgr. Hannover sub 11. 5. 1816.)

1775

20. 5. **Müller,** An. (lt. Publik.) des ihm d. d. 8. 7. 1768 ertheilten R.-A.-Diploms für Georg M., Kurhannov. Kapitänlieut. bei Veltheim-Dragoner. W.: Grote E. 6. in S. ein gr. Kleeblatt mit g. Rippen. Gekr. H.: dasselbe.

7. 11. **Hinüber II.,** An. (lt. Public.) des ihm d. d. 31. 8. ejd. erth. R.-A.-Renov. u. -Conf. für Joh. Heinr. H., Oberamtmann zu Wildeshausen. W.: ganz wie nach dem R.-A.-Dipl. seines Bruders vom 21. 3. 1765 (cfr. 17. 8. 1765).

1776

20. 9. **Pestel,** An. (lt. Publik.) des ihnen d. d. Wien 18. 9. 1768 ertheilten R.-A. für Christoph Heinr., Preuss. Kriegs- und Domainenrath und Justus Ferdinand Friedrich, Kurhannov. Konsistorialrath und Hofgerichts-Assessor, Gebr. P. Die Descendenz des Letzteren blüht noch. W.: Grote E. 10.: in B. auf gr.

Bd. ein aufg. s. Steinbock, ht in den Vorderpfoten einen vor ihm wachs. r. Rosenstrauch mit Blättern u. 2 g.-besaamten r. Rosen. H.: Bock u. Rosenstock wie im Schilde, aber wachsend. D.: b. s.

1777

18. 1. **Werlhof,** An. (lt. Publik.) des ihm d. d. 18. 3. 1776 ertheilten R.-A. für Wilh. Gottfried v. W., Ob.-App.-Rath zu Celle. Derselbe erhielt die Kgl. Westphäl. Best. d. Ritterstandes am 2. 4. (gesiegelt am 10. 4.) 1813. W.: Grote F. 3. Gev.: 1/4: in R. ein s. Reichsapfel mit Kleeblattkreuz, 2/3: in S. hinter r. Zaun ein gr. Baum wachs. Auf d. r. s.-bewulst. H.: d. Reichsapfel zw. off. S. R. üb.-geth. Fluge. D.: r. s.

4. 11. **Duve,** An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 8. 7. 1767 erth. R.-A. für Frdr. Wilh. D., Geh. Kanzleisekr. W.: Grote E. 6.: in B. auf gr. Boden ein abgehauener Baumstamm, mit nach rt. getriebenem gr. Zweige, darauf sitzt eine s. Taube mit Oelzweig im Schnabel. Gekr. H.: linksgek. s. Flügel, durchbohrt von schräggestürztem Pfeile. D.: b. s. (cfr. eine andere Linie bei Mecklenburg-Schwerin sub 24. 7. 1752.)

1778

13. 2. **Wer(c)kmeister,** †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. 30. 12. 1777 ertheilten R.-A. für Heinr. Ludwig W., Ob.-App.-Rath zu Celle. Derselbe starb das. in der Nacht vom 11. zum 12. Januar 1791, ohne Kinder zu hinterlassen. W.: gesp.: vorn in B. ein g. Winkelmaass, hinten in S. ein r.-gekleid. Engel, die Rt. auf die Brust gelegt. H.: 2 Bffh. b. g. — r. s. geth. D.: b. g. — r. s.

2. 6. **Voigt,** An. der ihnen d. d. 30. 12. 1776 ertheilten (vier) Kaiserlichen Diplome für: 1., Gerhard Ludwig V., Ob.-App.-Rath zu Celle, nebst Brüdern Jobst Ludolf, Amtmann zu Friedland, Joh. Friedrich, Amtmann zu Mariengarten, Conrad Wilhelm, Geh. Sekr. zu Osnabrück, Anton Christoph, Amtmann zu Neuhaus und Friedrich Julius, Amtmann zu Wildershausen, sowie deren Schwestern Justine und Margarethe, Chanoinessen zu Marienwerder. 2., für Jobst Adolf V., Ob.-App.-Rath zu Celle, nebst Schwestern Maria Anna, Chanoinesse zu Marienwerder und Marg. Dorothea, verehel. von Wersabe. 3., für Otto Philipp Ludw. V., Amtmann zu Harste. 4., für Joh. Eberhard August V., Geh. Kanzlei-Sekr. u. Bruder (Otto) Jacob Friedrich, Kammer-Sekretair. W.: Grote F. 6. in B. ein mit 3 r. Rosen bel. s. lk. Schrb., begl. von 2 g. Sternen. H.: Stengel mit 3 r. Rosen zw. B. G. üb.-geth. off. Fluge. D.: b. g.

1779

26. 1. **Danckwerth, I.,** †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. 15. 6. 1776 ertheilten R.-A. für Joh. Christian D., Kurhannov. Intendanten u. Oberamtmann. Mit dessen Söhnen Georg († als Kgl. Preuss. Lieut. in Pension zu Minden am 14. 7. 1792) und Johann Christian († zu Smornau in der Lausitz als Kursächs. Lieut. am 10. 3. 1799), ist diese Linie erloschen (cfr. die Erheb. v. 13. 2. 1780 sub 22. 4. 1780). W.: Geth.; oben in S. auf der Theilungslinie 3 gr. Hügel, auf d. mittleren eine blühende, bds. eine knospende r. Rose, unten in Gr. 2 gekreuzte Senseneisen, die Schneiden ein- die Spitzen abwärts. H.: # Adler. D.: gr. s.

9. 4. **Hardenberg,** An. (lt. Publik.) des dem Kurhannov. Geh. Leg.- u. Landrath Hans Ernst v. H. d. d. Wien 8. 3. 1778 ertheilten R.-Grf. für denselben. Aus dieser Linie erhielt Aug. Wilh. Carl Gf. H. die K. Westphälische Best. des Grf. am 2. 4. (gesieg. 10. 4.) 1813. W.: Siebm. Suppl. XI. 2. 4 rechtsseh. # Eberkopf in S. — Grfkr. mit 3 H., auf d. ungekr. mittl. der Eberkopf vor 5 # Strf., aus d. gekr. rt. Helme wächst ein r.-gezäumtes # Ross, aus d. lk. gekr. ein g. Löwe. Schildh.: 2 r.-gezäumte widerseh. # Rosse (cfr. Mecklenburg-Schwerin sub 20. 1. 1781).

31. 7. **Koenemann,** An. (lt. Publik.) des ihnen d. d. Wien 1. 5. 1773 erth. R.-A. für Otto Johann Christoph K., Kommissionsrath und dessen Brüder Kilian Julius, Oberamtmann u. Mitglied der Landwirthschaft zu Celle, Conrad Hermann, Sachsen-Meiningenschen Rath und Amtmann zu Oldisleben, Herrn zu Striethalleben, Joachim Friedr., Elbzöllner zu Schnakenburg, dann zu Uelzen, und Georg Carl, Licent-Kommissair, Kanonikus zu Bardowiek. Die Descen-

denz des Ersteren blüht in Mecklenburg, die der Anderen ist erloschen. W.: Grote E. 8. in B. ein aufg. nat. Baumstamm, um welchen sich eine s. Schlange windet. Gekr. H.: wachs. Ritter mit r. Helmbusch, die Rt. in d. Höhe hebend, die Lk. an den Schwertgriff legend. D.: b. s.

1780

8. 4. **Finckh,** An. (lt. Publik.) des ihnen d. d. Wien 10. 10. 1777 ertheilten Kais. Adels-Erneuerungs- und Bestätigungs-Dipl. für Adolf Johann Fink, Pastor zu Scheessel, Peter Christian, Hofrath zu Stade, Georg Wilhelm, Lehrer der Rechte in Hamburg u. Georg Clemens, Pastor zu Steinkirchen im Bremischen, deren Vorfahr Andreas F., Kais. Hatschier, wegen Auszeichnung vor Ofen d. d. Nürnberg 5. 2. 1543 den R.-A. v. K. Ferdinand I. erhalten hatte. W.: Grote F. 3. Geth., oben in S. ein r. Ankerkreuz, unten in G. auf # Drb. ein nat. Fink. H.: 2 Bffh. R. S. — # g. geth. D.: r. s. — # g.

22. 4. **Danckwerth, II.,** †, An. (lt. Publik.) des ihnen d. d. 13. 2. ejd. erth. R.-A. für Conrad Heinrich, Kurhannov. Wirkl. Rath u. Hofgerichts-Assessor, u. Joh. Adolf, Major, Gebr. D. Auch diese Linie ist, anscheinend mit dem am 23. 12. 1824 zu Witzenhausen als Kammersekretair † Bernhard v. D., erloschen. W.: wie nach dem Dipl. v. 15. 6. 1776. (cfr. 26. 1. 1779.)

23. 6. **Brunsich von Brun,** An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 23. 2. ejd. erth. Kaiserl. Adels-Erneuerungs- und Bestät.-Dipl., mit Prädikat: „v. Brun" für Heinrich Wilhelm Brunsich, Amtmann zu Uslar. Dessen Oheim Hartwig Heinrich Brunsich, Meckl.-Strelitz'scher W. Geh. Rath u. General-Post-Direktor, hatte bereits d. d. Wien 22. 6. 1752 mit „Edler von Brun" gleichfalls ein Diplom wie oben erhalten. W.: (1780) gesp., vorn in R. $^1/_2$ s. Rad am Spalt, hinten in B. eine g. Edelkrone. Gekr. H.: 2 s. Bffh. D.: r. s. — b. g.

29. 8. **Pape I.,** An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 29. 1. 1779 erth. R.-A. für Heinr. Ludw. P., Kgl. Grossbrit. u. Kurhannov. Oberpostkommissair. W.: Grote E. 8. im g.-bord. b. Schilde auf dem rechtsgetrieb. gr. Zweige eines schräglk. Astes ein nat. Blutfink. H.: 2 b. g. üb.-geth. Bffh. D.: b. g. (cfr. s. rechten Vetter sub 27. 3. 1789.)

31. 10. **Voelcker,** †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 15. 1. ejd. erth. R.-A. für Johann Dietrich V., Kurhannov. Lieutenant. Derselbe ist, nachdem er 1794 als Hauptmann abgegangen war, trotz seiner Verheirathung anscheinend ohne Descendenz verstorbenen. W.: Gesp., vorn in B. eine bis zur Mitte reichende linke s. Spitze, bel. mit r. Rose an gr. Stengel, hinten in R. eine brennende Granate. H.: zw. off. Flug. b. — r. die Granate. D.: b. s. — r. s.

1781

8. 6. **Rüling,** †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. 15. 4. 1780 erth. R.-A. für Georg Ernst R., Wirkl. Hof- u. Kanzleirath zu Hannover. Derselbe starb am 15. 4. 1782 u. beschloss s. Geschlecht wieder, da seine 3 Söhne vor ihm † waren. Seines Vaters Bruder Joh. Ernst R., Hzgl. Braunschw. Rath u. Hofgerichts-Assessor zu Wolfenbüttel, Bes. d. Rittergüter Hohenthurn u. Rosenfeld im Saalkreise, war schon v. Kaiser Franz I. d. d. Wien 11. 9. 1763 mit Prädik. „v. Rosenfeld" geadelt. W.: (1780) geth.; oben in B. ein rechtsspringender gr. Laubfrosch, unten in S. eine rothe Nesselblüthe. H.: gr. Baum.

11. 12. **Saffe,** †, An. (lt. Publik.) des ihnen d. d. 2. 5. ejd. ertheilten R.-A. für Ernst Joachim S., Hauptmann und August Friedr., Lieut. (z. Z. in Minorca). Des Ersteren zweiter Sohn August fiel 18. 6. 1815 bei Waterloo als Major der engl. Legion; dessen älterer Bruder Wilhelm war als Kapitain ibid. schon 18. 10. 1812 bei Burgos geblieben. Die Schwester Christine, Chanoinesse zu Mariensee beschloss am 22. 9. 1863 auch den Weibsstamm. W.: in Gr. 3 (2. 1.) g. Weintrauben mit Blatt u. Stengel. H.: gr. Weintraube mit 4 Blättern.

1782

23. 8. **Schmit von Leda, gen. v. Hattenstein,** An. (lt. Publik.) des ihm, mit ob. Präd. d. d. Wien 15. 5. ejd. ertheil. R.-A. für Joh. Conrad Wilh. Schmit, Wirkl. Hofrath zu Hannover. Ein Nachkomme ist Reg.-Rath b. d. Reg. in Schleswig. W.: in R. ein g. Sparren, begl. von 3 (2. 1.) g. Monden. Gekr. H.: off. s. Flug, dazw. ein steig. g. Mond. D.: r. g.

1783

25. 6. **Wallmoden-Gimborn**, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 27. 4. 1781 erth. R.-Grf. u. der kais. Namens- u. Wappenvermehrung mit dem der Hr. Gimborn d. d. Wien 17. 1. 1783 für Joh. Ludw. v. W., Kurhannov. Gen.-Lieut. u. Abgesandten zu Wien. W.: Grote A. 6. Gev., mit geth. Hz., darin oben in B. eine Erlauchtkrone, unten 2 Eisenhüte nebeneinander. I/IV.: 3 aufg. # Böcke in G. II.: Geth. B. G., oben bkw. 3 Schnallen. III.: 2 Bk. — Grfkr. mit 3 gekr. H.

1786

25. 11. **Ludowieg**, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 14. 6. ejd. ertheil. R.-A. für Friedr. Lorenz L., Landrath u. Bürgermeister zu Buxtehude. W.: Grote F. 4. in S. 3 (2. 1.) r. Rosen. Gekr. H.: r. Rose zw. off. # Fluge. D.: r. s.

1789

27. 3. **Pape II.**, († Linie zu Nienburg) An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 3. 1. ejd. erth. R.-A. für Wilh. Ludw. Gerhard P., Kurhannov. Postkommissair zu Nienburg, † 29. 8. 1789 ohne Descendenz. (cfr. die Erhebung s. rechten Vetters sub 29. 8. 1780.) W.: ibidem.

14. 4. **Martens**, An. (lt. Publik.) des ihnen d. d. 30. 7. 1783 ertheilten R.-A. für Carl Wilhelm, Kurhannov. Geschäftsträger im Haag u. Georg Friedrich, Professor juris zu Göttingen, Gebr. M. Letzterer † ohne Nachkommen, nachdem er vom König v. Westphalen in d. Frhrnst. erhoben worden, am 26. 2. 1821, ersterer hatte bereits am 13. 5. 1786 die Kursächs. An. seines Reichsadels erhalten und erlangte d. d. Dresden 31. 7. 1790 vom Kursächs. R.-Vic. den Frh. (Preuss. An. 30. 6. 1830.) — W.: Unter # Schildhaupt, worin zunehm. s. Mond, gev.; 1/4: in S. drei gr. Kleeblätter an einem aufg. Stengel, 2/3: in B. eine s. Lilie. H.: wachs. auffliegender s. Schwan. D.: # s. — b. s.

1790

20. 12. **Schwicheldt**, An. (lt. Publik.) des ihnen d. d. München 25. 9. 1790 im Rhein. R.-Vic. erth. R.-Grf. für Jobst Ernst v. S., Kurpfälz. Gen.-Major, Gen.-Adjut. u. Kammerhrn., Heinr. Ernst, Kurhannov. Kammerhrn., Gebr. v. S., u. deren Schwester Bertha Auguste v. S. W.: Grote A. 8. (cfr. sub Rhein. R.-Vic. sub Kurpfalzbayern.)

1792

17. 10. **Mühl**, †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Dresden 29. 6. ejd. im Kursächs. R.-Vic. erth. R.-Frh. u. A. für Christoph Christian Mühl, Kurhannov. Hofrath und bevollm. Minister am Hofe zu Wien. W.: cfr. b. Kursächs. R.-Vic. sub Kursachsen.

1793

11. 6. **Münster**, An. (lt. Publik.) des ihnen d. d. München 27. 6. 1792 im Rhein. R.-Vic. ertheilten, in Mecklenb.-Schwerin bereits am 16. 3. 1793 anerkannten R.-Grf. für Georg Werner Aug. Dietrich, Kurköln. Kammerherrn, Geh. Rath u. Erbmarschall des Hochstifts Herford, nebst Brüdern. Ludw. Dietrich Friedr. Wilhelm zu Langelage, Osnabrück'schen Hofmarschall und Ernst Friedrich Herbert zu Ledenburg, Hof- u. Kanzleirath. W.: cfr. b. Rhein. R.-Vic. sub Kurpfalzbayern. (cfr. bei Kgr. Hannover 12. 10. 1814.)

16. 7. **Scriba**, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 25. 3. ejd. erth. R.-A. für Joh. Philip Ludolf (od. Ludwig) S., Kurhannov. Hptm. im 13. Inf.-Regt. Die Descendenz des Geadelten ist erloschen, die seines 1817 als Major † Bruders Ernst Carl August blüht u. führt d. Adel, obwohl derselbe Jenem nicht mit verliehen war. W.: Grote F. 2.: von # u. S. zahnförmig gesp. H.: aufg. g.-begr. Degen zw. off. wie d. Schild gezeichn. Fluge. D.: # s.

23. 10. **Schwarzkopf**, An. (lt. Publik.) des ihm v. Kursächs. R.-Vic. d. d. Dresden 29. 6. 1792 verlieh. R.-A. für Joachim S., Kurhannov. Wirkl. Geh. Kanzlei- u. Gesandtschafts-Sekr. in Berlin. W.: (Grote F. 4.) cfr. sub Kursächs. R.-Vic.

28. 11. **Reinbold I.**, †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. 24. 8. ejd. verlieh. R.-A. für Carl R., Kurhannov. Kapitän im 8. Inf.-Regt. (seine eod. geadelten Geschwister cfr. sub 15. 12. 1795.) Derselbe † zu Sacavem in Portugal am 1. 3. 1809 als Oberstlt. d. Engl. Legion unverm. W.: Tyr. A. W. III. 98.: in G. ein rechtsschräger wellenförmig-b.-eingefasster s. Schrägbalken, belegt mit 2 gekreuzten r.-beflitschten # Pfeilen, die Spitzen nach d. rt. Obereck. H.: 3 dgl. Pfeile mit b. Bande sternförmig zusammengebunden. D.: b. g. — # s.

1794

28. 2. **von der Hellen,** An. (lt. Publik.) des ihnen Wien d. d. 18. 9. 1792 erth. R.-A. für Wilhelm, im Dienste der Generalstaaten u. Ostindischen Kompagnie (verschollen), Dietrich, Herrn zu Wellen im Bremischen, Ahnherrn d. blüh. Linie u. Bruno, Rentier. Sie waren die Söhne Dietrichs († 1751), dessen Brüder Bruno u. Heinrich d. d. Pressburg 26. 5. 1751 mit ihrem (ohne männl. Erben †) Vatersbruder Johann, Senator zu Bremen, die R.-A.-Best. erhalten hatten u. Enkel Wilhelms, Aeltermanns in Bremen (Sohn Dietrichs). — Wilhelms II. Bruder Heinr. hatte 2 Söhne Conrad u. Johann, welche 2. 10. 1786 den Kgl. Preuss. Adel erhielten. W.: (1792) Grote E. 2.: Gev.: 1/4: Geth., oben von S. u. B. in 9 Feldern geschacht, unten golden, 2/3: in R. ein gekr. s. Löwe. Gekr. H.: aus Flammen wachs. g. Drachenhals. D.: b. g. — r. s.

1795

19. 5. **Hugo II.,** An. (lt. Publik.) der ihm d. d. Wien 8. 7. 1767 v. K. Franz I., als Ausfertigung des s. Vater Philipp Conrad II. bereits v. K. Karl VII. d. d. Frankfurt a. M. 17. 5. 1742 erth. aber nicht ausgefertigten R.-A.-Diploms, verlieh. R.-A.-Bestät. für Georg H., Konsistorialrath u. Archivar. W.: cfr. bei den Dipl. K. Karls VII. sub Kurbayern (cfr. auch Hugo I. sub 15. 5. 1745.)

15. 12. **Reinbold II.,** †, An. (lt. Publik.) des ihnen d. d. 24. 8. 1793 ertheilten R.-A. für Franz Arnold, Clara Emilie, Caroline Regina u. Sara Sophie, Geschwister des eodem geadelten Carl R. (cfr. sub 28. 11. 1793.) Der Letzte d. Geschlechts dürfte Julius August v. R., 1814 Hannov. Fähnrich im Gren.-Bat., der als Oberst im Dienst d. Republik Columbia starb, gewesen sein. W.: wie das ihres Bruders.

1796

6. 8. **Wintzingerode,** An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 21. 8. 1794 erth. R.-Grf. für Georg Ernst Levin v. W. auf Bodenstein, Kurköln. Kämmerer u. Hessischen Oberhofmeister zu Cassel. W.: geth., mit aufgel. s. Hz. (schräggest. r. Enterhaken) oben gesp. G. #, darin ein # s. gesp., an den Spitzen je mit Stern verw. Tct. best., steigend. Mond, die Höhlung in eine dritte Spitze aufwärtsgezogen u. mit # g. gesp. Stern besetzt, unten gesp. # S. mit 2 Flügeln verw. Tct. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (rechts) Mond u. Sterne, H. II.: der Enterhaken aufrecht, H. III.: off. # s. Flug. Schildh.: 2 widers. g. Löwen.

1797

26. 6. **Dürels,** An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 8. 9. 1785, nebst Bruder Johann Friedrich, Hessen-Cassel'schem Cornet († vor 1797) erth. und in Kurpfalzb. am 9. 11. 1785 ausgeschriebenen R.-A. für Johann (1785 stud. architect. zu Göttingen), Sachsen-Koburg'schen Hofjunker auf Misselwarden im Bremischen. Er starb anscheinend ohne Erben. W.: gesp.; vorn in G. ein halber # Adler am Spalt, hinten geth., oben in S. ein wachs. geharn. Arm, ein r. Fähnlein ht., unten in S. 3 (2. 1.) gr. Kleeblätter. H.: wachs. s. Hirsch mit g. Geweih. D.: # g. — r. s.

1801

28. 12. **Hamelberg,** An. (lt. Publik.) des ihm, sammt Vetter Friedrich Wilhelm, d. d. Wien 16. 6. ejd. erth. R.-A. für Johann Ernst H., Kurhannov. Hauptmann im 10. Inf.-Regt. Er starb 11. 8. 1809 als Hptm. in d. Engl. Legion an seinen bei Talavera erhaltenen Wunden. W.: in G. auf nat. Berge ein geharn. Ritter mit b. Helmbusch, ht. in d. Rt. eine Lanze mit s. Fahne, die Lk. in der Hüfte. H.: wachs. # Bär mit s. Halsband.

1805

14. 1. **Müller,** An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 5. 8. 1801 erth. R.-A. für Joh. Andreas M., Accise- und Impost-Kommissair zu Lüneburg. Die Descendenz blüht in Hannover u. Mecklenburg. W.: in B. linksschräggestellt ein g. Ast mit einem grünen u. 3 gestümmelten Zweigen. Gekr. H.: Ders. D.: b. g.

1807

27. 4. **Strube,** An. (lt. Publik.) d. ihrem Vater Georg Philipp St., Amtmann zu Ehrenburg, Herrn auf Ovelgönne d. d. Wien 18. 6. 1793 vom Kaiser erth. R.-A., für David Conrad Friedrich zu Drenhausen bei Winsen, Julius Wilhelm zu Ehrenburg, Herr auf Behrensen († 1834 als Oberst a. D.) und Georg Ludwig auf Ovelgönne. Die Descendenz aller Dreier blüht. W.: Grote E. 8. in B. ein g.-bew. s. Kranich mit g. Schlüssel im Schnabel. H.: derselbe D.: b. s. (cfr. den vermuthlichen Vatersbruder oder Grossvater bei Kurpfalzbayern im Rhein. Vicariat sub 17. 7. 1790.)

(Ende der Kurhannöverschen Gnadenakte.)

van der Hellen, [illegible]

Heine H., [illegible]

Reinhold H., [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Müller, [illegible]

Werner, [illegible]

[illegible]

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

K ö n i g e n

von

H a n n o v e r.

(Das Königreich **Hannover** wurde in Folge des Krieges 1866 [laut Gesetz vom 20. 9. 1866] mit dem Königreich **Preussen** vereinigt.)

Königreich Hannover.

(Kurfürst Georg III. von Hannover nahm unterm 12. 10. 1814, bestätigt von der deutschen Bundesversammlung am 12. 8. 1815 den Titel: König von Hannover an.)

Georg III., König von Hannover,

(unter Mitregentschaft seines Sohnes, des Prinzregenten Georg IV.)

1814

12. 10. **zu Münster,** Verleih. der Erblandmarschallswürde des Kgr. Hannover für den Staats- u. Kabinetsminister Ernst Friedrich Herbert Grafen zu M. u. d. jedesmaligen Geschlechtsältesten. (cfr. 11. 6. 1793.)

1815

24. 1. **Kneisen,** †, An. (lt. Publik.) des ihm d. d. Wien 5. 2. 1804 verlieh. R.-A. für Heinr. Aug. K., Dr. jur., Ober-Kommerz.-Kommissair u. Dekan von Bardowiek. Die Familie ist mit seinem Sohne Heinr. Ernst v. K., Ober-App.-Rath zu Celle am 26. 3. 1847 erloschen. W.: Grote E. 8. in B. 3 (2. 1.), g. Kleeblätter. Gekr. H.: dieselben vor 3 b. Strf. D.: b. g.

21. 2. **Grote,** An. (lt. Publik.) des d. d. Königsberg 22. August 1809 ihm verliehenen Kgl. Preussischen Grf. für August Otto Freih. v. G., Kgl. Preuss. grand maître de la garderobe u. Gesandten. W.: Grote A. 12: Gev. vom Stw. (schreit. # Ross in S.) u. einem g. Feld, darin ein r. Adler. Grfkr. mit Stammhelm. Schildh.: 2 Einhörner.

21. 7. **Alten I.,** († Linie) Grf. nach der Primogenitur (public. 7. 8. ejd.) für Karl August von A., a. d. H. Wilkenburg, Hannov. Gen.-Lieut. (d. d. Carlton-House.) Dieser Zweig erlosch am 20. 4. 1840 mit dem Gegraften (cfr. weiter unten sub 8. 11. 1816). W.: Grote A. 18. in S. ein Schrb., besteh. aus 7 r. je mit g. Punkt bel. seitlich aneinanderhäng. Wecken. Gekr. H.: 7 r. Köcher, je mit # Hahnfeder best. Schildh.: ein Schütze u. ein Infanterist.

12. 12. **Best,** †, Frh. u. A. (publ. eod.) für Georg August B., Kgl. Hannov. Kabinetsrath; † 12. 3. 1823 ohne Erben in London (d. d. Carlton-House). Wappen nicht bekannt.

1816

5. 3. **Inn- und Knyphausen,** Grf. (publicirt 23. 7. ejd.) für Edzard Moritz Freih. von I. u. K., a. d. H. Lütelsburg, Kgl. Hannov. Präsid. d. Ostfries. Kammer (d. d. Carlton-House). W.: Grote A. 16: Gev., mit Hz. (s. Löwe im gr. # gesp. Schilde). $^1/_4$: # Löwe in G. $^2/_3$: flugb. steh. # Drache mit g. Halsband in S. Grafenkrone mit 3 gekr. H. H. I.: wachs. # Löwe zw. off. g.-# Fluge. H. II.: flugb. Pelikan mit Jungen vor 7 gr. # geth. Fähnlein. H. III.: der Drache. Devise: VERITAS VINCIT. Schildh.: 2 # Greifen.

„ „ **Hammerstein,** Wv. mit dem der † Burggrafen v. Hammerstein, von denen abzustammen sie präsumiren (lt. Kab.-Schreiben) für die Linie zu Equord. W.: Grote B. 13: gesp., vorn die 3 H'schen Kirchenfahnen, hinten schräggestellt 3 g.-begriffte s. Hämmer in Roth (Burggrafen v. H.). Auf d. Schilde die Grafenkrone mit 2. Helmen. H. I.: der Hammerstein'sche, mit 3 Kirchenfahnen an Kreuzstäben auf hermelingestpt. r. Hut. H. II.: s.-gestp. niederer # Hut mit 2 # Strf. im Stulp. (Burggrafen v. H.) (cfr. 19. 6. 1841.)

14. 3. **Linsingen,** †, An. des ihm d. d. Berlin 17. 1. ejd. verlieh. Kgl. Preuss. Grf. für Karl Gf. v. L., Kgl. Hannov. General (d. d. Carlton-House). W.: Grote

A. 14: In R. 3. b. Bk. mit resp. 3. 3. 1. s. Kugeln bel. — Grfkr. Gekr. H.: Linsenzweig zw. 2 wie d. Schild gezeichn. Flügeln. D.: b. s. Schildh.: 2 vorwärtsgek. g. Löwen.

1816

11. 5. **Hardenberg,** († Linie) Grf. (publ. 23. 7. ejd.) für Ludw. Friedrich Freih. v. H., geb. 26. 4. 1756 (Bruder des Staatskanzlers Fürsten Hardenberg), Kgl. Hannov. Oberhauptmann. Derselbe hatte am 5. 11. (gesieg. 6. 11.) 1812 die K. Westphälische Best. des Frh. erhalten, desgl. den Preuss. Grafenstand sammt den übrigen Geschw. (Cab.-Ordre 31. 3 1816, und Dipl. 22. 7. 1816, resp. Cab.-Ordre 4. 4. 1816 und Dipl. 23. 7. 1816), u. † 7. 3. 1818 ohne männl. Erben. W.: Grote A. 5. Stammschild: Eberkopf in S. mit Grfkr., darauf 3 Helme.

8. 11. **Alten** II., Grf. (nach der Primogenitur) für Victor v. A., Kgl. Hannov. Gen.-Major für den Fall, dass sein am 21. 7. 1815 gegrafter Bruder ohne männl. Erben sterben würde (d. d. Carlton-House). Der vorgesehene Fall erfolgte am 20. 4. 1840 und trat demnach dieses Diplom in Kraft. W.: wie sein Bruder.

1817

26. 2. **Goertz-Schlitz, (Schlitz v. Goertz), gen. v. Wrisberg,** Grf. (publ. 18. 3. ejd.) in Folge Kgl. Erlaubniss, sich des ihrem Urältervater Friedr. Wilh. Freih. v. G., gen. S. d. d. Laxenburg 10. 6. 1726 m. Wpp.-Vereinig. Haxthausen verlieh. R.-Grf. zu bedienen, für Plato, Werner Thilo Lebrecht u. Moritz Freih. von Goertz-Wrisberg. W.: Grote A. 3. Gev., mit gekr. geth. s. Hz., worin oben 2 nach oben 3 mal gezinnte ⌗ Schrb. (Stw.) unten ein nat. Goldfasan auf gr. Hügel (v. Wrisberg). 1/4: schräggest. s. Gatter in R. (Haxthausen). 2/3: gesp. vorn 3. (2. 1.) „Schindeln" in G., hinten in B. 2 zunehm. g. Monde übereinander (Kerstlingerode). Grafenkrone mit 3 gekr. H. H. I.: geschloss. Flug wie Feld I, H. III.: geschloss. b. Flug mit den Monden, H. II.: off. Flug wie d. ob. Platz des Hz. gezeichnet. Schildh.: wilder Mann mit Keule und Rehbock. Devise: SUUM CUIQUE. (cfr. Kurhannover sub 24. 11. 1747.)

3. 6. **Goertz, genannt von Schlitz-Wrisberg,** Grf. (publ. 12. 6.) lt. Kgl. Erlaubniss, sich gleichfalls des Grafenstandes seiner Voreltern zu bedienen — für den Neffen der Vorgenannten: Ludwig Heinrich August Carl Freih. v. G.-W. W.: wie oben.

König Georg IV.

(seit 10. 1. 1811 Regent v. Grossbritannien u. Mitregent von Hannover; succ. 29. 1. 1820, † 26. 6. 1830.)

1822

17. 9. **Mandelsloh,** An. des ihm d. d. 8. 6. 1808 verlieh. Kgl. Württemb. Grf., für Ulrich Lebrecht Grafen v. M. (d. d. Carlton-House) W.: (Grote A. 12.) s. bei Kgr. Württemberg.

1824

25. 3. **Rohde,** An. des s. Vater Erich Ludwig v. R. im Rhein. R.-Vic. d. d. 12. 9. 1790 verlieh. R.-Grf., für August Friedrich Emanuel v. R., Herrn zu Langenhagen, Grossh. Hess. Kammerhr. W.: (Grote A. 7.) s. bei Kurpfalzbayern, Rhein. R.-Vic.

1825

9. 4. **Uslar-Gleichen,** Erlaubn. z. Annahme letzteren Beinamens für die ganze Familie v. Uslar (cfr. 5. 5. 1847).

1827

5. 10. **Lehzen,** Frh. u. A. (publicirt 15. 10. ejd.) für Johanna Clara Louise L. aus Hannover, Erzieherin I. K. H. der Prinzess — jetzigen Königin Victoria von Grossbritannien. W.: rautenförmiger s. Schild, darin auf gr. Bd. ein gr. Palmbaum. Auf d. Schilde eine fünfperl. Frhkr. (der Reif mit Perlenschnüren schräg umwunden) darüber schwebt ein „crest" auf dem 5 s. Strf. — Schildh.: 2 br. Rüden mit g. Halsband, widersehend, auf g. Arabeske. Dev. (⌗ Lapidarschrift auf s. Bande): „Von dem Koenig."

1828

8. 1. **Sartorius von Waltershausen,** An. (lt. Publ.) des ihm d. d. 29. 5. 1827 mit ob. Präd. verlieh. Kgl. Bayer. Frh. u. A. für Georg S., Hofrath und Prof. zu Göttingen. W.: cfr. sub. Kgr. Bayern.

König Wilhelm IV.

(succ. 26. 6. 1830, † 26. 6. 1837.)

1830

6. 8. **Bremer**, Grf. (nach der Primogenitur) (publ. 16. 8. ejd.) für Friedr. Franz Dietrich v. B. (aus einem alten Geschlecht im Herzogthum Bremen), Kgl. Hannov. Staats- und Kabinetsminister (d. d. St. James). W.: Grote A. 17. Gev.: 1/4: gesp. R. S., hinten am Spalt 1/2 vierspeich. r. Kamm-Rad, 2/3: in S. ein aufg. gekrümmter bds. geknorrter r. Ast. Grfkr mit 3 gekr. H. H. I. (bewulstet) 5 Strf., H. II.: gekr. geharn. Arm 2 gekreuzte Fahnen mit den Schlüsseln u. d. Nagelspitzkreuz ht. H. III.: (bewulstet) 2 Aeste abgewendet. Schildh.: 2 ganz geharn. Ritter mit herzförm. Schilden am Arm; das rt. r. mit 2 gekreuzten g. Schlüsseln (Hz. Bremen), der lk. s. mit # Nagelspitzkreuz (Hz. Verden). Devise: „Pro rege et patria."

1832

11. 5. **Falcke**, †, Frh. u. A. (publ. 23. 5. ejd.) für Georg Friedr. F., Kgl. Hannov. Geh. Kabinetsrath (d. d. Windsor-Castle). Derselbe starb ohne Nachkommen 20. 9. 1850. W.: Grote B. 11. In S. auf nat., nach rt. einen gr. Zweig treib. Ast stehend, ein r. Falke. Frhkrone. Gekr. H.: Der Falke flugbereit linksgek. D.: r. s.

5. 6. **Baring**, †, Frh. u. A. für Georg B. Kgl. Hannov. Obersten, Komm. des Garde-Gren. Regts., Flügeladjut. u. Kommand. von Hannov. „wegen seiner Kriegsverdienste" (d. d. St. James). Er starb am 27. 2. 1848 zu Wiesbaden, aus seiner Ehe mit Friederike, geb. von Pirch († 17. 3. 1870 zu Wiesbaden) keine Nachkommen hinterlassend. W.: Grote B. 10. in S. ein rechtsseh. # Bärenkopf mit s. Nasenring. Frhkrone. Auf d. # s.-bewulst. Helme der Kopf wiederholt. D.: # s. Schildh.: widerseh. r.-behalsband. r. Windhund u. g. Löwe. Devise: FIDES ET SINCERITAS.

15. 6. **Krauchenberg**, †, Frh. u. A. für Georg K., Kgl. Hannov. Obersten, Inspecteur der Kavallerie, Komm. d. 2. Kav.-Brigade u. Flügeladjutanten (d. d. St. James). Derselbe starb am 14. 5. 1843 ohne männliche Erben. W.: Grote B. 10.: gesp. R. G., vorn aus nat. Fels wachs. geharn. Arm mit Säbel, hinten gr. Baum auf gr. Hügel. Frhkrone. Gekr. H.: grauer Vogel zw. 2 Fahnen r.-g. an Lanzen verw. Tct. Schildh.: links ein Husar, rechts dessen gesatteltes und gezäumtes aufg. Pferd. (sic!)

27. 9. **Poten**, †, An. (publ. 18. 10. ejd.) des ihm d. d. Karlsruhe 30. 3. 1827 verlieh. Grossh. Bad. Frh. u. A., für Friedrich Bernhard Heinrich P., Kgl. Hannov. Oberstlieut. der Kavallerie. Erloschen am 26. 10. 1845. (cfr. die Uebertragung vom 16. 10. 1848.) W.: cfr. sub. Grossh. Baden.

1833

8. 7. **von der Decken I.**, (blühende Linie Ringelheim) Grf. (publicirt 17. 7. ejd.) nach der Primogenitur und geknüpft an den Besitz des Majorats Ringelheim mit Söderhof und Heistum, für Friedr. v. d. D. (aus niedersächs. uradlig. Geschlecht), Kgl. Hannov. Gen.-Feldzeugmstr., K. Grossbrit. Gen.-Lieut. (d. d. Windsor-Castle). W.: Grote A. 18: Gev.: 1/4: Stw. v. d. D.: # Kesselhaken (niedersächs. Form) in S., 2/3: (Ringelheim) unter b. Schildhpt., worin s. Adler gesp., vorn r. Löwe in G., hinten aufg. g. Drache in R. Grfkr. mit 2 H. H. I.: (# s.-bewulstet) das Stammkleinod: Ast mit 2 Lindenblättern, H. II.: (gekr.) wachs. s. Adler. D.: # s.-b. s. Schildh.: 2 s. Adler, ht. je einen Baumstamm wie auf H. I. Devise: EARUM RERUM EFFICACIA.

1835

30. 1. **von der Decken**, († Linie Oerichsheil) Grf. (unbeschränkt) (Allerhöchste Entschliess. bereits vom Oktober 1834; publ. 7. 2. 1835) für Georg v. d. D., Kgl. Hannov. Oberstlieut. im I. Regt. „Königs-Dragoner" (d. d Brighton) Derselbe war geb. 23. 11. 1787 u. † als K. Hannov. Gen. d. Kav. z. D. am 19. 8. 1859 ohne Erben. W.: Grote A. 18: Stw., siehe oben, zw. Schild u. Helm die Grfkrone. Schildh.: 2 Husaren.

1836

19. 8. **Wichmann**, †, Erl. z. Führung des ihm d. d. 20. 2. ejd. von des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha Hoheit verlieh. Adels (sowie Oberstlt.-Charakters) für Georg Christian W., K. Hannov. Major a. D., Führer der Prinzen Ernst und

Albert von S.-K.-G. Der Nobilit. † 11. 10. 1861, 75 Jahre alt, als Oberst a. D. zu Göttingen, ohne Descendenz. W.: s. bei Hz. Sachsen-Koburg-Gotha.

König Ernst August

(succ. 26. 6. 1837, † 18. 11. 1851.)

1838

10. 5. **Rudloff,** A. (publ. 2. 6. ejd., Dipl.-Ausfert. 15. 7. ejd.) für Wilh. Aug. R., Kgl. Hannov. Gen.-Post-Dir. W.: Grote F. 4., schrägeth., oben ein klimmender s. Löwe in R., unten 3 # Ringe schrägbkw. in G. Gekr. H.: 2 gelehnte gr. durch g. Ring gesteckte Eichblätter. D.: #-g.-r. s. (cfr. auch Grosshzgth. Mecklenburg-Schwerin sub 19. 2. 1818 die von Oesterreich mit ähnl. Wappen d. d. Wien 1. 9. 1817 geadelte, aber schon 1832 erloschene Familie dieses Namens.)

18. 10. **Schele,** Erl. z. Führ. des Frh. (publ. 23. 10.) lt. Rescr., auf Grund historischer Nachweis. d. Abstamm. von einem Geschlecht des alten freien Herrenstandes, für Georg Victor Friedr. Dietrich v. S., Kgl. Hannov. Staats- u. Kabinetsmin. Seines Bruders Ludwig Descendenz erhielt die gleiche Genehm. in Preussen 15. 12. 1841. W.: Grote B. 11., Gev. R. G.; 1/4: g. Fallgatter, 2/3: 3 (2. 1.) # Doppelhaken. 2 gekr. H. Schildh.: 2 g. Löwen.

1839

9. 1. **Dörnberg,** An. (lt. Publ.) des s. Vorfahr Joh. Kaspar v. D., hess.-kassel. Geh.-Rath d. d. Wien 16. 4. 1663 verlieh. R.-Frh. für Aemil v. D., Kgl. Hannov. Lieut., aus uraltem hess. Geschlecht. W.: Grote B. 1. Gesp. G. R. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: 2 g. Turnierlanzen, in Kugeln endend, H. II.: 2 r. Krönl-Lanzen.

1840

31. 3. **Wüllenweber,** An. des s. Vater Johann Heinrich Joseph W., Reichspostmeister d. d. Wien 2. 5. 1781 verlieh. R.-Frh. u. A. (in Preussen an. 14. 2. 1803) für Maria Franz Karl Joseph Fh. v. W. W.: Grote B. 7.: Gesp. S. G., vorn ein mit 3 aufg. g. Kleeblättern hinterein. bel. lk. r. Schrb., hinten 1/2 # Adler am Spalt. Frhkrone mit 2 gekr. H. Schildh.: 2 widers. g.-bew. s. Widder.

1841

20. 4. **Slicher,** Bestät. des s. Vater Jakob v. S., d. d. Laeken 12. 7. 1827 in der Primogenitur verlieh. Kgl. Niederländ. Frh. für Ludwig Johann Fh. v. S., K. Hannov. Hauptmann u. Flügel-Adjutanten. — Dessen Grossvater Johann S., Bürgerm. im Haag hatte d. d. 15. 4. 1815 den Kgl. Niederl. Adel erhalten. Frhl. W.: Grote B. 8: In G. ein r. Bk., begl., oben von 3 die Stollen abwärtskehr. b. Hufeisen, unten von einem b. Mühleisen. Frhkrone mit b. g. bewulst. Helm, darauf aufg. r.-gezäumtes s. Ross. Schildh: 2 dergl. Rosse.

19. 6. **Hammerstein,** Erl. z. Führ. des Frh. (nicht 29. 6. 1847) für die ganze, von dem a. 1653 † Hans Adam v. H. abstammende Familie (Linien Equord, Gesmold u. Loxten) in Hannover (sind 25 männliche Hammersteins namentlich aufgeführt.) Eine Preuss. An. (?) für ein Mitglied der Gesmolder Familie erfolgte am 12. 4. 1853. — W.: Grote B. 12. (cfr. 5. 3. 1816.)

1842

26. 2. **Bülow,** An. (lt. Kabinetsschreib.) des ihr. Vorfahr dem Thomas Christian v. B. nebst 4 Brüdern, d. d. Wien 16. 12. 1705 verlieh. R.-Frh. für Joh. Friedr., K. Hannov. Capitain, Adolph Friedr., desgl. u. Ernst Friedr. Wilh., K. Hann. Landdrosten, Gebr. Fh. v. B. In Preussen hatte Heinr. Wilh. Fh. v. B., Kgl. Preuss. Kammerhr., Geh. Leg. Rath u. Gesandter in Paris, bereits d. d. 14. 12. 1831 auf Grund desselben Diploms die Anerk. d. Frh. erlangt. W: Grote B. 4.: Gev., mit Hz. (Stw., die 4. 4. 3. 2. 1. g. Kugeln in B.) 1/4: 5 s. Querströme in B. 2/3: s. Pirol mit g. Ring im Schnabel. 2 H. — H. I.: (gekr.) off. Flug wie Feld I., H. II.: auf b. g. Wulst der Vogel zw. 2, mit je 7 g. Kugeln bel. b. Bffh. vor off. g. Fluge. D.: b. s. — b. g.

1843

20. 3. **Whitshed,** †, (spr.: Uitscht) Frh. für Sir James Hawkins-W., Kgl. Grossbrit. Admiral, verm. seit 11. 12. 1791 mit d. Gräfin Sophie Henriette Bentinck (geb. 21. 6. 1765, † 20. 1. 1852) seit 16. 5. 1834 Englischer Baronet, † 1849. — Mit seinem Sohne Sir St. Vincent Bentink Hawkins-Whitshed erlosch das

Geschlecht im Mannesstamm, da er ohne Söhne starb. W.: Gev.; ¼: zahnförmig von S. u. Gr. gesp., darin 3 (2. 1.) halbe Löwen, im s. Platz: r. mit b. Zunge, im gr. Platz: g. mit r. Zunge, ⅔: in S. ein # Sparren, begl. von 3 (2. 1.) stehenden # Rehböcken; im s. Hz. eine aufg. off. r. Hand. — 2 H. H. I.: wachs. linksgek. von R. u. S. zahnförmig gesp. Löwe mit gr. Dreiblatt in den Prk. H. II.: nat flugb. g.-beschellter Falke, sitz. auf querlieg., an jedem Ende mit einem Strick verseh. Ast. Ueber d. Falken ein Spruchband mit der Dev.: Providence with adventure. D.: r. s. — # s. Schildh: rt. ein von R. u. S. zahnförmig gesp. Löwe, ht. in der Rt. einen # Anker, links ein nat. Reh mit gr. Dreiblatt im Maule. Beide tragen um den Hals an b.-bord. s. Bande eine grosse g. Medaille und stehen auf Band mit der Dev.: Libertas et natale solum.

1843

6. 12. **Büscher**, †*, A. für Auguste B., Erzieherin I. H. der Prinzess Maria Anna von Anhalt-Dessau (derz. verm. Prinz Friedrich Karl von Preussen). Sie starb am 4. 9. 1877 unvermählt zu Warmbrunn i/S. W.: In G. ein von r. Hz. im rt. Obereck begl. # Flügel, der unten in einen #, eine b. Weintraube ht. Adlerfuss ausläuft. Gekr. H.: häng. b. Traube zw. off. # Fluge. D.: # g. (Dies Wappen war schon vom Kais. Hofpfalzgrafen Dr. jur. Anton Wietersheim an 2 Brüder B. verliehen worden.)

1844

12. 1. **Dincklage**, Erl. zur Führ. des althergebrachten Frh. (lt. Kabinetsschr. d. d. Hannover) für N. N. v. D., Drosten zu Malgarten, N. N. v. D., Gutsbesitzer zu Campe, N. N. v. D., Gutsbesitzer zu Schulenburg u. N. N. v. D., Forstmstr. zu Voerden, stammend aus uraltem Niedersächs. Geschlecht. W.: Grote C. 28. Unter 3 im Schildhaupt bkw. gest. g.-besaamten r. Rosen, 3 (2. 1.) r. schweb. Andreaskreuze in S. Auf dem r. s.-bewulst. Helme 3 Fahnen an s.-bespitzten g. Lanzen, je bezeichnet mit einer Rose u. s. Schragen darunter.

30. 6. **Berg**, An. des s. Vater, dem Grh. Oldenb. W. Geh. Rath u. Staatsminist. Günther Heinrich v. B. d. d. Wien 29. 8. 1838 verlieh. k. k. Oesterr. (in Oldenburg am 7. 12. 1838 anerk.) Frh. für Karl Edmund Heinr. Freih. v. B., K. Hannov. Oberförster zu Lauterberg. W.: siehe sub Grossh. Oldenburg. —

13. 8. **v. d. Schulenburg**, An. (lt. Kabinets-Verfüg.) des s. Vorfahr Alexander v. d. S. Kurhannov. Gen.-Lieut. d. d. Wien 4. 12. 1713 (cfr. Kurhannover sub 9. 9. 1715) verlieh. R.-Frh. für Alexander Freih. v. d. S., Gutsbes.

1847

19. 3. **Marschalck**, An. Frh. für die Glieder der Geesthoefer Linie dieses uralten, in Schweden wiederholentlich gefreiten niedersächs. Geschlechts. W.: Grote B. 5. In S. 3 aufsteig. b. Spitzen. Frhrkrone. H.: 2 Bffh., aussen mit 3 Pfaufedern, resp. Flammen besteckt.

5. 5. **Uslar-Gleichen**, Best. Frh. für die ganze Familie v. U.-G. in Hannover. (cfr. 9. 4. 1825.) W.: Grote C. 16: in S. ein r. Wechsel-Zinnenbk. H.: off. Flug wie d. Schild.

1848

16. 10. **Poten**, Frh. u. A. (d. d. Hannover) durch Uebertragung des seinem 26. 10. 1845 kinderlos † Vaters Bruder Friedrich Bernhard Heinrich Freih. v. P. am 30. 3. 1827 verlieh. Badischen und von Hannover 27. 9. 1832 anerk. Frh. (von nun an in der Primog. geknüpft an das Poten'sche Geld-Fideikommiss von 30000 Thaler) für Georg Jakob Friedrich P., Nutzniesser des P.'schen Familien-Fideikomm. (von 1845—56). Die Kgl. Preuss. An., Seitens des Herolds-Amts, erfolgte unterm 31. 3. 1860 für Hanach Freih. v. P., Sec.-Lieut. im 15. Inf.-Regt. — W.: wie s. Vaters Bruder.

König Georg V.

(succ. 18. 11. 1851, † 12. 6. 1878.)

1856

15. 5. **Hartmann**, A. (nicht 17. 5.— Diplomausfert. 6. 6. ejd.) für Sir Georg Julius H. (seit 1814 Inhaber des Grossbrit. Bathordens), K. Hannov. General z. D. († 7. 6. 1856), dessen Vatersbruder Paul Christian Rudolf H., Kurhannov. Amtsschreiber zu Calenberg mit dems. Wappen bereits d. d. Wien 7. 4. 1805 (cfr. 6. 3. 1863) den R.-A. erhalten hatte. Sein Sohn Julius Hartwig Friedrich v. H., Kgl. Preuss. Major im 3. Ulanen-Regt. (jetzt Kgl. Preuss. Gen.-Lt.

z. D., zuletzt Gouverneur v. Strassburg) erhielt am 29. 5. 1856 die Preuss. Anerk. des Adels s. Vaters. W.: Grote F. 8: in B. ein s. Schrb., begl. von 2 g. Rosen. Gekr. H.: wachs. schwertschwing. Ritter.

1856

15. 5. **Kohlrausch,** A. (Diplomausfert. v. 6. 6. ejd.) für Karl Heinrich K., K. Hannov. Rittm. u. Flügeladjut. Der Nobil. ist vermählt aber kinderlos. W.: in B., überhöht von 3 bkw. gest. s. Sternen ein s. Greifenrumpf. Gekr. H.: 3 Strf. b. s. b. D.: b. s. Dev.: „Dem Koenige mein Leben."

„ „ **Prott,** A. (Diplom-Ausfert. v. 23. 7. ejd.) für Viktor Leberecht P., K. Hannov. Chef des General-Quartiermeisterstabes und General d. Inf. († 16. 2. 1857). W. (nachgebildet dem der Holsteinischen alten † Familie d. N.: Siebm. III. 153) in S. nebeneinander 2 r. Stierköpfe, im Visir. Gekr. H.: 1 dgl. zw. r. Bffh. D.: r. s.

„ „ **Tschirschnitz,** A. (Dipl.-Ausfert. v. 6. 6. ejd.) für Ernst Heinr. Wilh. T., Kgl. Hannov. Generalmajor und Gen.-Adjutanten. W.: in S. auf gr. Bd. vorw. gek. ein barhaupter Mann in altrömischer Kleidung, schwingend in d. Rt. eine nat. Streitaxt. Gekr. H.: aufg. s. Stachel zw. 2 s. Bffh., welche je mit r. Querbinde bezeichnet sind. D: r. s.

10. 6. **Brandis,** Frh. für Eberhard v. B., (aus einem d. d. Wien 2. 3. 1769 in Person des Kurhannov. Hptm. Friedr. Christian v. B., im R.-A. renovirten, ursprüngl. Hildesheimischen Patriziergeschlechte) K. Hannov. Gen. d. Inf. u. Kriegsmin., „anlässlich seines kurz vorher begangenen fünfzigjähr. Dienstjubiläums". In Oesterreich erhielt Karl Freih. v. B., k. k. Hptm., lt. Min.-Decret v. 16. 11. 1856 die Prävalirung (Anerk.) dieses. Dipl. W.: Grote D. 10. Geth., oben in G. wachs. nat. zwölfendiger Hirsch, unten 3 # Schrb. Auf d. # g.-bewulst. H. 2 wie die untere Schildhälfte bezeichnete Stäbe, ausw. gelehnt. D.: # s.

28. 7. **Wangenheim,** An. Frh. für die sämmtl. Mitgl. der Familie im Königr. Hannover.

1857

3. 12. **Koethe,** A. für Joh. Reinhold K., Herz. Sachsen-Altenburg. Prem.-Lt. u Adjut., später Kammhr. u. Major (in Sachsen-Altenburg an. am 7. 12. 1857.) W.: In B. ein gekr. s. Todtenschädel, hinter welchem sich (schräg) ein g.-begr. Schwert u. (schrglk.) ein g. Lorbeerzweig kreuzen. Gekr. H.: wachs. Mann in mittelalterl. # Kleid mit s. Puffen, ht. in d. Rt. ein aufgeschl. Buch, die Lk. am Griff des umgürt. Schwerts; auf d. Kopf ein mit einer g. u. einer b. Feder gezierter Spitzhut. D.: b. s.

1859

16. 4. **Hodenberg,** Erl. zur Führ. des Frh., (lt. Regier.-Vfg., publ. 18. 4. ejd.) für die ganze uralte, dem Dynastenstande entsprossene Niedersächs. Familie in Hannover. W.: Grote C. 12: r., ornamental verzierter Adlerflügel, die Sachsen aufwärts. Frhkr. H.: 1 Flügel, Saxen rechtskehrend. Schildh.: Männer mit Keulen.

29. 6. **Hönning O'Carrol,** Erl. z. Führ. letzteren Beinamens für Karl Aug. v. H., Grossh. Sächs. Kammhr., angesessen zu Bettmar bei Hildesheim, angebl. aus thüring. uradl. Geschlechte· W.: Gev.: 1/4: s. Anker in B., 2/3: 2 aufg. zugewend., gemeinsam ein Schwert ht. r. Löwen (W. der Mutter geb. Ely O'Carrol aus Irland.) Wahrscheinlich ein Sohn des Erwähnten „Freiherr" Henry v. O'C. starb am 22. 2 1865 als k. k. Oesterr. Lieut. bei Wallmoden-Ulanen Nr. 5.

1860

5. 6. **Borries,** Grf. (nach d. Primogenitur) d. d. Schloss Herrenhausen (Diplom-Ausfert. d. d. Norderney 12. 8. ejd.) für Wilhelm Friedrich Otto von B., Urenkel des 4. 2. 1734 in Kurhannover anerk. Johann Friedrich (s. d.). W.: In R. 3 (2. 1) rechtseh. s. Brackenköpfe mit g. Halsband. Grfkr. Gekr. H.: s· Schaft, oben best. mit 3 Pfaufedern u. seitlich beheftet je mit einem abgewend. Rumpf wie i. Schilde. Schildh.: 2 s. Bracken mit g. Halsband. Dev.: Treu und fest.

1862

18. 6. **Halkett,** (spr. Häkett) Frh. u. A. für Sir Hugh H. (a. d. H. Pittfarn eines alten Schottischen Geschlechts) K. Hannov. Gen. d. Inf. († 26. 7. 1863) „zur Erinnerung an den Tag von Belle-Alliance". W.: gev.; I. u. IV.: Unter r. Schildhaupt, worin ein schreit. g. Löwe, in # 3 vom Haupt herabsteig., sich unten mit den Spitzen vereinigende Ständer (Halkett) H.: in G., innerhalb doppelten

inneren (der äussere aussen, der innere innen) mit r. halben Lilien verzierten Bordes, 3 steig. r. Monde (Seton). III.: in S. aus # Wellenschildfuss wachs., mit r. Herzogskrone gekr. r. Fischotter (Meldrum). Gekr. H.: nat. Falkenrumpf (Halkett), darüber auf gebog. flieg. s. Bande die Devise: „Fides sufficit." Schildh.: 2 gekr. nat. Falken mit gr. Lorbeerkränzen um die Hälse.

1863

6. 3. **Hartmann,** An. des s. Grossvater, dem Paul Christian Rudolf H., Amtmann zu Calenberg, d. d. Wien 7. 4. 1805 verlieh. R.-A. für Adolf v. H., k. k. Lieut. a. D. W.: Grote F. 8., ganz wie nach dem Kgl. Hannov. Dipl. de 15. 5. 1856.

27. 5. **Bar,** A. für Karl Ludwig, K. Hannov. Fin.-Dir. und Gustav, K. Hannov. Forstmeister, Gebr. B. W.: in B. das s. Sternbild des „grossen Bären" schräggestellt. Gekr. H.: gekr., s. b. schrägumwundene Säule, oben mit Pfauwedel, vor dem ein s. Stern. D.: b. s. Dev.: „Semper in eadem luce."

21. 9. **Stewart** (spr. Stjuart), A. für Miss Pauline Harriet St., bisher Erzieherin, nunmehr Hofdame I. I. K. K. H. H. der Prinzessinnen von Hannover. Sie verm. sich 1865 mit dem Rittm. u. Adjut. S. K. H. des Kronprinzen v. Hannover Otto v. Klenck. W.: (fast ganz das der Drummond-Stuart) gev.; $^1/_4$: in G. ein dreireihig b. s. geschachter Bk., darunter Pilgermuschel, Gelenk aufwärts, $^2/_3$: in S. eine # Galeere (mit einem Mast, schräggerefftem Segel mit Wimpel und an Bug u. Heck eine Flagge). Gekr. H.: s. Einhornrumpf. Schildh.: 2 s. Einhörner. Dev.: Quhiddey will sie.

1866

17. 5. **Jacobi,** A. für Karl Friedrich Iwan J., K. Hannov. Gen. d. Inf. († 4. 7. 1875, 86 J. alt) „bei Gelegenheit seiner goldenen Hochzeit." W.: Gev.; I.: in S. ein linksschreit. Schäfer in weissem (!) Rock, # Kremphut, # Kniehosen u. br. Stab., II.: in B. ein zunehm. g. Mond, III.: in B. 3 (2. 1) g. Sterne, IV.: in S. 3 (2. 1.) rechtsschreit. weisse (!) Schafe. Gekr. H.: der Schäfer aus I rechtsgek. Dasselbe Wappen, mit geringen Abweichungen, führte bereits nach Tyr. B. W. VI. 33 der am 19. 5. 1808 zum C. V. Ord. Ritter ernannte, am 21. 6. 1813 b. d. Ritterkl. in Bayern f. s. Person immatr. K. B. Geh. Rath Friedr. Heinrich Ritter v. J., u. Theile daraus hat auch der am 18. 10. 1861 in den Preuss. Adelstand erhobene K. Preuss. Gen.-Major Georg Albano J. erhalten.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Landgrafen und Grossherzögen

zu

Hessen-Darmstadt,

seit

10. Juli 1816

von

Hessen und bei Rhein.

Hessen-Darmstadt.

Landgraf Ernst Ludwig zu Hessen-Darmstadt.

(succ. am 31. 8. 1678, † 12. 9. 1739.)

1735

? 3. **Epstein** (Eppstein), †, Grf., unter diesem Namen (d. d. Darmstadt) für die beiden Töchter: Luise Charlotte (geb. 22. 3. 1727 zu Darmstadt, † 19. 5. 1753 daselbst ledigen Standes) und Friderike Sofie (geb. 27. 7. 1730 zu Darmstadt, † 31. 8. 1779 zu Paris; verm. 10. 7. 1764 zu Darmstadt mit dem kaiserl. General-Major Johann Ludwig Christian Freih. von Pretlack). Ihre Mutter war die morganatisch getraute Luise Sofie, geb. Freiin von Spiegel zum Diesenberg (geb. 11. 9. 1690, † 13. 1. 1751 zu Rauschenberg), Wittwe des GFMLt. und Inhabers eines Infanterie-Regiments Franz Christian R.-Grafen von Freyen-Seyboltsdorff († im September 1725 zu Strassburg), welche den Namen einer „Gräfin zu Darmstadt" führte. W.: In S. 3 r. Sparren (W. der alten Dynasten v. Epstein) gekr. H.: Pfauschweif. D.: r. s.

Landgraf Ludwig VIII.

(succ. 12. 9. 1739, † 17. 10. 1768.)

(vacat.)

Landgraf Ludwig IX.

(succ. 17. 10. 1768, † 6. 4. 1790.)

1774

12. 10. **Hessenzweig,** †, Legit., unter ob. Namen (d. d. Pirmasens) für Ernst Ludwig (geb. 10. 11. 1761, † 22. 12. 1774 als Hessen-Darmstädt. Grenadierhauptmann), natürlicher Sohn des Landgrafen Ludwig IX. zu Hessen-Darmstadt, erzeugt mit Ernestine Flachsland (geb. 15. 2. 1742). Wappen wurde nicht verliehen.

1775

4. 2. **Lemberg,** †, Comtesse de, Grf., unter ob. Namen, (d. d. Pirmasens) (nach einem dem Landgrafen gehörigen Schlosse Lemberg in der Hess. Grafschaft Hanau-Lichtenberg) für Johanna Katharina Testar, geb. 25. 11. 1757 zu Paris, † daselbst als Wittwe Bruer, Gemalin linker Hand des Landgrafen Ludwig IX. W.: (nicht verliehen jedoch nach Siegel): Gevierter Schild; I.: in B. ein Ritter-Armaturstück, off. Helm mit 3 Strf., Brustharnisch mit halben Armschienen u. Hüftstück. II.: in R. ein Stern. III.: in Gr. ein schräglk., ovaler, mit Sonne bezeichn. Schild, dahinter schräg eine Lanze. IV.: in # ein s. Löwe. Auf dem Schilde (ohne Helm) zw. 2 gelehnten Degen ein Pfauwedel. [Unter diesem Namen wurde auch noch der Maria Adelheid Cheirouze aus Paris, gleichfalls später Gemalin zur linken Hand des Landgrafen Ludwig IX., von Kaiser Joseph II., auf Bitte genannten Landgrafens, durch Allh. Entschl. d. d. Wien 10. 1. 1778 der R.-Grafenstand verliehen; das bezügl. Diplom kam jedoch nicht zur Ausfertigung.]

1778

Bickenbach (Beckenbach), †, A. unter diesem Namen, nach dem alten Schlosse Bickenbach bei Darmstadt (d. d. Pirmasens), für Luise Magdalena Franziska Simon (geb. 15. 11. 1757 zu Paris, † als Wittwe des Hof-Chirurgen Johann Fels in Mannheim). W. nicht verliehen, jedoch nach Siegel: gespaltener Schild, vorn in R. auf g. Bd. ein vorw. gek. steh. geharn. Ritter mit umgürtetem Schwert, in d. Rt. einen Speer ht., die Lk. auf schräggelehnten Dreieckschild gestützt, hinten auf g. Bd. in B. ein linksgek. lieg.

vorwärtsseh. Löwe mit erhob. Schweif und lk. Prk., hinter welchem 2 Standarten gekreuzt sind. Auf dem Schilde (ohne Helm) eine Melusine mit erhobenen Händen.

Landgraf Ludewig X.

(succ. 6. 4. 1790, Grossherzog seit 12. 7. 1806, † 6. 4. 1830.)

1790

24. 9. **Gatzert,** †, }
„ „ **Lehmann,** } Anerkennung (d. d. Darmstadt) des ihnen vom Rheinischen R.-Vicariate d. d. München 17. 7. 1790 verliehenen R.-Vicar.-Frh.

1797

5. 5. **Heuser,** An. R. u. A. (d. d. Darmstadt) für Johann Peter Ritter u. Edlen von H., Handelsmann in Frankfurt a. Main, welcher von Kaiser Franz II. d. d. Wien 8. 3. 1797 den Reichsritterstand u. Adel, mit „Edler von", unter Bewilligung sich nach erwerbenden Gütern nennen zu dürfen, erhalten hatte, (Nachkommen imm. in Bayern am 29. 4. 1869, cfr. dort das Wappen).

1804

29. 1. **Menden,** Frh., unter diesem Namen (an ihrem Hochzeitstage), für Caroline Ottilie von Török de Szendrö (cfr. 1. 5. 1808).

Ludewig I., Grossherzog von Hessen-Darmstadt.

(seit 12. 7. 1806.)

1808

1. 5. **Nidda,** †, Grf. (unter diesem Namen), mit Prädikat: „Erlaucht", für Caroline Ottilie geb. von Török de Szendrö (geb. 23. 4. 1786, † 28. 10. 1862 in Rom) seit 29. 1. 1804 unter dem Namen einer Freifrau von Menden morgan. Gemahlin des Prinzen Ludwig Georg Carl Friedrich Ernst von Hessen-Darmstadt (geb. 31. 8. 1780, † 17. 4. 1856) — cfr. 14. 6. 1821. — W.: Geth. von # über G., oben bkw. 2 s. Sterne. Auf d. Schilde die Grafenkrone.

27. 9. **Köhler,** A., unter diesem Namen (d. d. Auerbach) für Luise Henriette Langenbach) aus Laasphe (geb. 1799, † 18. 6. 1864) seit 4. 4. 1807 morgan. (II.) Gemahlin des Fürsten Friedrich Carl zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein (geb. 23. 2. 1766, † 8. 4. 1837). Ein Wappen ist nicht verliehen.

13. 12. **Goertz genannt von Schlitz,** Anerkennung des Prädikats „Erlaucht" für Friedrich Wilhelm R.-Grafen v. G. gen. v. S., Standesherrn im Grossherzogthum, sowie das jedesmalige Familienhaupt. (Seitens der deutschen Bundesversammlung wurde dies Prädikat erst unterm 13. 2. 1829 bestätigt).

1809

16. 5. **Lichtenberg,** Frh. u. A. für Friedr. Aug. L., Grossh. Hess. Geh. Staatsreferendar (ohne Wappen; cfr. 30. 3. 1810).

„ „ **Petersen,** Frh. u. A. für Joh. Friedr. P., Grossh. Hess. Geh. Rath in Darmstadt (ohne Wappen; cfr. 30. 3. 1810).

„ „ **Wedekind,** Frh. u. A. für Georg Christian Gottlob W. (geb. 8. 1. 1761, † 28. 10. 1831) Dr. med., Grossh. Hess. Geheimrath und Leibarzt des Grossherzogs (ohne Wappen; cfr. 30. 3. 1810).

1810

2. 1. **Biegeleben** (Bigeleben), A. (durch Uebertragung des einem Zweige ihres Geschlechts, in Person des Bischöfl. Osnabrück'schen wirkl. u. Herz. Füneb. Raths Caspar Ferd. B., bereits v. Kaiser Carl VI. d. d. Wien 30. 12. 1723 ertheilten R.-A.) für Caspar Joseph, Grossh. Hess. Geh. Rath u. Hofkammerdirektor in Darmstadt, Engelbert, Grossh. Hess. Hofgerichtsrath zu Arnsberg u. Peter auf Scheidingen, Grossh. Hess. Hofkammerrath daselbst, Gebr. B., Söhne des Kurköln. Geh. Rathes und Mitgliedes des Hofgerichts in Arnsberg Engelbert Theodor Bigeleben (geb. 1733, † 19. 12. 1799). Des Ersteren ältester Sohn Ludwig Maxim. Theodor v. B. erhielt d. d. Wien 5. 10. 1868 den Oesterr. Frh. W. (1810): In G. eine r. Lilie, überdeckt von b. Bk. Gekr. H.: 3 Strf. b. s. r. — D.: r. g. — b. g. — Das W. nach d. R.-Adelsdipl. hatte dens. Schild, aber auf d. H. eine r. Lilie, zw. off. # Fluge, zw. welchem ein die erste überdeckender b. Bk. angestemmt ist. Das frhl. Diplom hat dem Wappen von 1810 nur 2 g. Greife u. Devise: „Donec vivam certabo" hinzugefügt.

1810

6. 2. **Willich gen. v. Poellnitz,** A., mit letzterem Prädikat, für Justus Martin W., Grossh. Hess. Oberstlieut., Schwager und gleichzeitig Schwiegersohn des Freih. Ludwig Friedrich Christian von Pöllnitz auf Reinheim bei Darmstadt, dessen Erbtochter Christine Dorothea Henriette er am 22. 5. 1798 geehelicht hatte. W.: In S. ein erniedrigter b. Sparren. Gekr. silb. H.: 3 Strf. b. s. b. D.: b. s. (v. Poellnitz). Eine Dame aus diesem Hause wurde am 28. 2. 1878 Freifrau von Nidda (cfr. das., sowie auch 6. 11. 1862).

10. 2. **Harnier,** A. für Heinrich Wilhelm Karl H., Grossh. Hess. Leg.-Rath und Ministerresidenten in München, bekannt als Portraitmaler († 14. 8. 1838.) W.: In R. ein halbrechtsgekehrter g.-bord. # Brustharnisch. Gekr. H.: 3 Strf. r. s. r. D.: r. g. (sic!). [Dr. Eduard Ludwig Simon Kaspar Harnier, Senator der freien Stadt Frankfurt a. M. erhielt d. d. Wien 19. 12. 1862 den Oesterr. Adelstand mit ähnl. Wappen, aber Schild b., Strf. b. s. b., davor 2 geharn. Arme mit ineinander geschlossenen Händen. D.: b. s.]

30. 3. **Lichtenberg,** freih. Wappenbrief für den am 16. 5. 1809 Erhobenen. W.: In B. ein s. Sparren bis z. Schildhaupt, oben je von s. Stern, unten von s. Muschel (Gelenk abwärts) begl. Gekr. gold. H.: 5 Strf. s. b. s. b. s. D.: b. s.

„ „ **Petersen,** freih. Wappenbrief für den am 16. 5. 1809 Erhobenen. W.: Geth. B. #, oben ein, von g. Stern überhöhter, lk. r. (sic!) Schrb., bel. mit s. Hecht, unten ein flugb. s. Kranich mit g. Kugel in d. erhob. Rt. Freiherrl.-gekr. gold. H.: 5 Strf. s. b. s. # s. D.: # s.

„ „ **Wedekind,** freih. Wappenbrief für den am 16. 5. 1809 Erhobenen. W.: Gev. B. R.; I.: schreit. g.-bew. r. Hahn mit r. Kamm u. Lappen. II.: schräggestellte s. Schlange, begl. im rt. Obereck von g.-bord. s. Spiegel in länglichviereck. Form. III.: schräggestellter linksgebild. s. Mond. IV.: schrägbkw. 2 s. Sterne. Gold. H. mit fünfp. Krone, darauf 5 Strf. s. b. s. r. s. D.: r. s.

23. 6. **Müller,** A. für Joh. Helfrich M., (geb. 16. 1. 1746 zu Cleve, † i. J. 1830 zu Darmstadt) Grossh. Hess. Obersten und Oberbaudirektor und dessen Bruder Franz Philipp Christian M., Kgl. Grossbritt. Oberstlieutenant a. D. W.: Geth. G. B., oben zwischen zwei g.-besaamten s. Rosen eine s. Lilie, unten ein in den Oberecken je von g. Stern begl. nat. Kranich mit g. Kugel in d. erhob. Rt. Auf d. gekr. silb. H.: 3 Strf. b. s. b. D.: b. g.

1811

20. 6. **Starck, †,** Frh. u. A. für Dr. Joh. Aug. St., Oberhofprediger zu Darmstadt (geb. zu Schwerin 29. 10. 1741, † kinderlos zu Darmstadt 3. 3. 1816) — cfr. 2. 4. 1814. — W.: schmal g.-bord., gev. Schild; 1/4: runder r. Zinnenthurm mit # Thor in B., 2/3: innerhalb von S. u. R. 16fach quadratisch gestückten Bordes, in S. ein von 4 g. (!) Kugeln bewinkeltes gemeines r. Kreuz. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. gold. H.: wachsend aus # Drb. ein Jüngling, in r. Kleide, mit s. Kragen und Stulpen u. #-gestp. niederem # Hut, ht. vor sich gekreuzt 2 #-bestielte s. Fischerhaken. D.: r. s. (Helmkleinod aus d. Wappen der Nürnberger Patrizier v. St. entnommen). Wappenbrief d. d. Constanz 17. 11. 1417 war bereits durch Kaiser Sigismund dem Hans Stark und dessen Söhnen Hans und Ulrich „die Starken" verliehen.

1812

6. 8. **Follenius,** Frh. u. A. für Justus Leonhard F., Grossh. Hess. Obersten des Leib-Garde-Regts. (ohne Wappen; cfr. den Wappenbrief sub 6. 6. 1813).

17. 12. **Löwenstein-Wertheim,** An. (laut Publicat.) des ihm d. d. München 19. 11. 1812 verlieh. K. Bayer. Fürstenstandes für Graf Joh. Karl Ludwig von L.-W., Haupt der Vollrath'schen Linie und Graf Friedr. Karl Gottlob v. L.-W., Haupt der Karolini'schen Linie. W.: cfr. sub Kgr. Bayern.

1813

25. 2. **Schaeffer von Bernstein,** Frh. für Georg Joh. S. v. B., Grossh. Hess. Gen.-Major, dessen gleichnamiger Vater als Fürstl. Hessen-Kassel. Stabs-Kapitain d. d. Wien 8. 7. 1787 mit obig. Prädikat den R.-A. erhalten hatte. Frhl W.: Gesp. B. G.; vorn, überhöht in der Mitte von abnehm. gebild. s. Monde, ein halber s. Hirsch, aus dem Spalt springend, hinten auf gr. Bd. ein steh. Schäfer rechtsgek., in s. Kleide, mit Kniehosen, Schnallenschuhen, langem Haar und r. Hut mit abflieg. r. Bändern, mit Schäferstab und umhäng. r.-bord.

s. Tasche. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. gold. H.: 5 Strf. # s. # g. #. D.: r. g. Nach dem Diplom d. d. Wien 19. 3 1787 war der Schild ebenso, auf d. gekr. Helm mit b. s. — r. g. Decke ein offener lediger # Flug.

1813

4. 3. **Grolman,** An. des ihnen, sammt einem vierten Bruder, d. d. 22. 10. 1812 (in Ausdehnung bereits früher 27. 12. 1741 und 29. 9. 1786 an Mitglieder d. Familie erth. Kgl. Preuss. Adelsdipl.) verlieh. Kgl. Preuss. Adels für drei Söhne des am 23. 9. 1795 zu Giessen † Geh. Reg.-Raths Adolf Ludwig G.: Friedr. Ludw. Adolf, Grossh. Hess. Hofgerichts- und Criminalrichter zu Giessen, Carl Ludw. Wilh., Grossh. Hess. Ob.-App.-Gerichtsrath und Professor zu Giessen und Christian Ludw. Carl Friedrich, Grossh. Hess. Justizamtmann zu Burggemünde, Gebr. G. W.: Im schmal g.-bord. b. Felde eine s. Lilie. Gekr. H.: aufg. g.-begr. Schwert zw. 2 s. Bffh. D.: b. s.

11. 5. **Sayn-Wittgenstein-Hohenstein** († Linie), F., mit Präd. Durchlaucht, für Adolf Ernst Cornelius Alexander Grafen zu S.-W.-H., Herrn zu Limpurg-Obersontheim (geb. 8. 3. 1783), Bruder der bereits als: „Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, H. zu Hachenburg, Vallendar und Neumagen“ d. d. Wien 20. 6. 1801 in den R.-F. mit Präd.: „Hochgeboren“ erhob. Gebr. Friedr. Karl u. Wilh. Ludw. Georg, R.-Gf. v. S.-W., sowie des d. d. 18. 5. 1805 in den R.-F. erhob. Joh. Franz Ludw. Karl. — Adolf Fürst v. S.-W.-H. starb 31. 12. 1856 als Grossh. Hess. Ober-Kammerherr und Gesandter a. D. (bis 1848 in Wien) unvermählt. W. (N. Siebm. Hoher Adel I. Reihe Tafel 160): wie das Reichsfürstliche, nur goldene Helme.

6. 6. **Follenius,** Wappenbrief für den am 6. 8. 1812 Gefreiten. W.: Geth. R. #, oben ein galloppirendes # Füllen oder Fohlen auf d. Theilungslinie, unten bkw. 2. s. Sterne. Auf d. freiherrl.-gekr. gold. Helme 5 Strf. s. r. s. # s. D.: # s.

1814

2. 4. **Rinck gen. v. Starck,** Frh. u. A. (unter diesem Namen) für die mit Allerh. Genehm. v. 19. 3., durch den Dr. theol. Joh. Aug. Freih. v. Starck, Oberhofprediger zu Darmstadt (cfr. sub 20. 6. 1811) adoptirten Söhne des Professors theol. und Pfarrers an der Dreifaltigkeitskirche zu Danzig, Dr. Friedr. Theodor Rinck, Vornamens: Karl Ernst August und Karl Friedr. Gustav. W.: wie das ihres Adoptivvaters.

29. 7. **Herff,** A. für Adolph H., Grossh. Hess. Major in Heppenheim und Christian Samuel H., Grossh. Hess. Reg.-Rath in Giessen (cfr. 1. 8. 1814 ihren Vater). W.: In B. ein eingebog., bis z. Herz reich., oben in Leistenpfal endender s. Leistensparren, begl. oben bds. von g. Lilie, unten von g.-besaamter s. Rose. Auf dem gekr. goldenen H.: 3 Strf. s. g. s. D.: b. g.

1. 8. **Herff,** A. für Joh. Friedr. H., Grossh. Hess. Geh. Rath und Obermarschcommissär zu Giessen. W.: genau wie das seiner Söhne, der am 29. 7. 1814 Geadelten.

14. 10. **Schrauth,** ><, A. für Frl. Dorothea Franziska S. aus Mannheim, (getauft 21.5.1794) Verlobte, dann morganatisch vermählt (seit 1814) mit Georg Wilh. Franz, Grafen zu Alt-Leiningen-Westerburg (geb. 9. 4. 1766, † 27. 3. 1817, Bruder des Folgenden). Sie verehelichte sich in II. Ehe mit dem Kgl. Bayer. Hofrath und Hofastronomen Nicolai in München. W.: gesp. Gr. S., vorn 4 (1. 2. 1.) g. Ordenskreuzchen, hinten r. Zinnenthurm mit g. Thor und 2 Fenstern. Auf dem Schilde die Edelkrone.

1816

27. 6. **Brettwitz,** †, A. (nicht Frh.) — unter diesem Namen — für Eleonore Marie Margarethe Breitwieser aus Assenheim (geb. 2. 1. 1781 zu Assenheim, † 24. 11. 1842) verm. (seit 5. 4. 1804) in rechter Ehe (als II. Gemahlin) mit Friedr. Ludw. Christian Grafen zu Alt-Leiningen-Westerburg (geb. 2. 11. 1761, † 9. 8. 1839), Bruder des Obigen. W.: nicht verliehen. Die Erhobene ist die Grossmutter des jetzigen Grafen Friedrich (geb. 30. 12. 1852.)

Ludewig I., Grossherzog von Hessen und bei Rhein

(seit 10. 7. 1816).

1817

25. 4. **Knorr von Rosenroth,** An. A. (lt. Rescr. des Gross. Hess. Staatsministeriums) für den Gräfl. Alt-Leiningen-Westerburg. Hofrath Philipp Gottlieb Knorr in

Friedberg i. d. Wetterau, sowie dessen Söhne: 1) Karl Christian, grossh. Hess. Geh. Rath in Giessen, — 2) Ludwig Christian. F. Solms-Braunfels. Rath und Justiz-Amtmann in Hungen, und 3) Friedrich August Knorr, k. k. Oesterr. Titular-Major des Ruhestandes, durch Bestätigung, dass deren Geschlecht sich bis zum Jahre 1635 des Adels, nebst obigen Prädicats, bedient habe, aus Steyermark stamme und von jener Zeit an freiwillig nicht mehr den Adel geführt habe. Auf Grund dieser Bescheinigung hin, nannte sich der zuletzt aufgeführte Titular-Major wieder: „Knorr Ritter von Rosenroth", während seine Brüder und deren Nachkommen immer noch nicht dieses Recht für sich gelten machten. Ders. Friedrich August Knorr Ritter von Rosenroth, k. k. Oesterr. Titular-Major des Ruhestandes, erhielt durch Allerh. Entschliessung d. d. Wien 28. 2. 1826 vom Kaiser Franz I. den Oesterr. Freiherrnstand, mit dem Titel: Wolgeboren". Seine Linie ist im Mannesstamme erloschen. Von 1) und 2) leben die Nachkommen in Hessen, ohne bis jetzt von der ihnen zugesprochenen Berechtigung Gebrauch gemacht zu haben.

Die älteren, in die Familie gekommenen Diplome sind folgende:

1) d. d. Prag 27. 7. 1549 vom Röm. König Ferd.: **Rosenroth, genannt Knorr,** Laurenz von, Doctor. kaiserl. Rath und königl. Böhm. Hofrichter zu Polkwitz in Schlesien, auch vornehmer Bürger zu Parchwitz in Schlesien (Sohn von Laurenz). Wappenbesserung im Adelstande für Reich und Erblande (vier Felder und zweiter Helm).

2) d. d. Wien 19. 4. 1624 von K. Ferd. II.: **Khnor von Rosenroth,** Adam, Abt des Gotteshauses zu Neuberg in Steyermark, Paul, kaiserl. Rath, oberster und ältester Hofcaplan und Almosenier, auch Protonotarius Apostolicus, Elias Ernst, kaiserl. Inner-Oesterr. Regierungs-Registraturs-Adjunct, und Wolf, kaiserl. Inner-Oesterr. Kammer-Expeditor, Gebrüder und Vettern. Bestätigung des rittermässigen Adelstandes, Wappenbesserung (durch Hinzufügen des Mittelschildes), Schutz, Schirm und Salva Guardia und Rothwachsfreiheit, für Reich und Erblande; endlich Dienstbrief für Elias Ernst und Wolf die Khnorn von Rosenroth.

3) d. d. Wien 26. 4. 1668 von K. Leopold I.: **Knorr von Rosenroth,** Christian, pfalzgräfl. Sulzbach. Rath in Sulzbach, Adelsbestätigung als rittermässige Reichs-Adels-Bestätigung des dem Laurenz von Rosenroth genannt Knorr, vom römischen Könige Ferdinand d. d. Prag 27. 7. 1549 verbesserten altadeligen Wappens. (Er ist der Sohn des Abraham und Enkel des zuletzt genannten Laurenz von Rosenroth genannt Knorr.) —

Das Wappen nach dem Diplom vom 27. 7. 1549 hatte das Stammwappen: in R. ein g. Bk., darin ein von vier g.-besaamten r. Rosen begl. s. Schragen, quadrirt mit einem II. u. III. g. Felde, worin ein entwurzelter etwas schrägelehnter # Eichstubben, bds. mit dreiblättr. gr. Zweige. Dem I. (rechten) hier offenem u. gekr. Stammhelm, worauf 3 r. g. b. geth. Fähnlein an s. Spiessen, wurde ein II. (lk.) Helm hinzugefügt, worauf der Eichstubben zw. off. g. — # Fluge. D.: r. s. — # g. — Das Dipl. vom 19. 4. 1624 vermehrte dies Wappen lediglich durch einen # Hz., worin ein g. Greif und das freih. Dipl. v. 28. 2. 1826 fügte zw. Schild u. Helmen eine fünfperl. Frhkr. hinzu, setzte zw. die beiden bisherigen Helme, mit # g. — r. s. Decken, einen mittleren (III.) Helm mit # g. Decken, worauf der Greif in ganzer Figur steht u. theilte die Fähnlein auf Helm I. von dem Spiess aus gerechnet r. g. s.

1818

9. 4. **Gerning, †,** Frh. für Dr. jur. utr. et phil. Joh. Isaac v. G. (geb. 14. 11. 1769 zu Frankfurt a. M., † 21. 2. 1837 ohne Erben), Grossh. Hess., wie auch Landgrfl. Hessen-Homburg. Geh. Rath, welcher erst d. d. Wien 9. 1. 1805 den R.-A. erhalten hatte. W.: Geth. G. B., oben fächerförmig wachs. 3 b. Kornblumen an gr. Blätterstielen, unten ein achtspeich. g. Wagenrad. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. gold. H.: 5 Strf. r. g. b. g. r. D.: b. g. (Das adlige Wappen hatte auf dem gekr. eis. Helm das Rad wiederholt, oben mit den 3 Kornblumen besteckt.)

1819

2. 6. **Langsdorff, †,** Frh. u. A. für Philipp L. in Wiesbaden, Grossh. Hess. Geschäftsträger und später Gesandter am Grossbritann. Hofe (geb. 2. 8. 1782). Die Familie ist am 8. 11. 1866 mit dem Erhobenen, welcher nur eine Tochter hinterliess, erloschen und Name und Wappen auf dessen Schwieger-

sohn Schultze übergegangen (cfr. 22. 2. 1861). W.: In B. ein doppelschw. g. Löwe. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. H.: derselbe, ebenso gekrönt, oben mit 5 Pfaufedern best., in ganzer Figur, zw. off. b. Fluge. D.: b. g. — Devise: „PERSEVERANDO VINCIMVS".

1820

11. 1. **Kuder,** Ren. u. Best. des s. Vater, dem F. Hanau-Lichtenbergischen Geh. Rath Georg Ludw. K. in Buchsweiler, d. d. Wien 18. 1. 1786 verlieh. R.-A. für Christian Karl v. K., Grossh. Hess. Geh. Archivrath zu Darmstadt. W.: (Siebm. Suppl. XI. 24. Nr. 10.) Gesp., mit eingepfropfter orthbandähnlicher g. Spitze (eigentl. Schildfuss); vorn auf gr. Bd. in S. vorwärtsgekehrt ein geharn. Ritter mit 3 r. Helmfedern, mit d. Lk. Speer und Stech-Schild bei Fuss, in d. Rt. hoch ein g. Doppelkreuz ht., hinten geth., oben wachs. g. Doppelkreuz in B., unten s. Welschzinnenthurm in d. Aussenrand verschwindend in R. Gekr. H.: Die Rüstung des Ritters, mit Armstummeln, bis zur Hüfte u. mit gekr. Kgl. Helm zw. off. s. Fluge. D.: b. s. — r. s.

12. 4. **Gedult v. Jungenfeld,** Frh., unter Best. des s. Vorfahr Hans Leonhard G., Kais. Kriegsrath, Leibgarde-Hauptm. und Kämmerer, nebst Gebr. Joh. Konrad G., Oberst und Kais. Rath und Max Ernst G., Leibgarde-Hauptm. und Kämmerer, d. d. Augsburg 18. 1. 1530 von K. Karl V. verl. ritterm. R.- u. erbld. A. und der d. d. Ebersdorf 8. 9. 1696 dem Joh. Konrad v. G., Kais. Rath, Postmeister zu Mainz v. K. Leopold I. erth. Bestät. des ritterm. Adels mit: „v. J.", für Franz Edmund G. v. J., Oberbürgerm. zu Mainz. W.: Gev. # g. u. überdeckt durch s. Bk. $^{1}/_{4}$: unter 2 g. Sparren ein g. Stern, $^{2}/_{3}$: flugb. gekr. r.-bewehrte Turteltaube auf b. Hügel, eine g.-besaamte r. Stielrose im Schnabel ht. Gekr. H.: 3 dgl. Rosen am Blätterstiel. D.: # g.

11. 10. **Villiez,** Frh. u. A., nebst Legitim., für Adolf Karl (geb. 4. 4. 1818), nat. Sohn des Freih. Joh. Kaspar, Frh. v. V. (mit Namen u. Wappen seines Vaters.) Derselbe erhielt d. d. Wiesbaden 5. 3. 1821 auch noch vom Herzog v. Nassau ein besonderes freiherrliches Legitim.-Patent. W.: wie das nach dem R.-Vic. Frh.-Dipl. d. d. München 7. 9. 1790 — cfr. sub Kurpfalzbayern.

1821

14. 6. **Nidda,** †, Fürstenstand, mit Prädikat „Durchlaucht", für Caroline Ottilie (geb. 23. 4. 1786, † 28. 10. 1862 zu Rom, verm. 29. 1. 1804, geschieden 1827, seit 1. 5. 1808 Grossh. Hessische) Gräfin von Nidda, geb. v. Török de Szendrö und ihre in morgan. Ehe mit Prinz Georg von Hessen und bei Rhein (geb. 31. 8. 1780, † 17. 4. 1856) erzeugte Tochter Louise Charlotte Georgine Wilhelmine (geb. 21. 11. 1804, † 13. 3. 1833, verm. 11. 8. 1829 mit dem Marchese Lucas Bourbon del Monte Santa Maria in Florenz). W.: Geth. # G., oben bkw. 2 s. Sterne; das Ganze umgiebt ein aus Fürstenhut herabwallender Fürstenmantel.

18. 8. **Hahn,** ><, A. für Dr. Philipp H., Landgrfl. Hess.-Homb. Hofrath in Homburg. W.: In R. ein auf einer über s. Wasser führ. s. Bogenbrücke mit 3 Bogen schreit. s. Hahn. Auf dem gekr. gold. H.: 3 Strf. #. s. #. D.: r. s.

30. 8. **Adlersberg zu Adelshöh,** A. (unter diesem Namen) für die nat. Tochter des Landgrafen Ludwig Georg Karl von Hessen-Darmstadt (geb. 27. 3. 1749, † 26. 10. 1823), erzeugt mit Friederike Kämmerer, Vornamens: Friederike Elisabeth (geb. 19. 10. 1811 zu Frankfurt a. M.). Sie verm. sich am 24. 11. 1831 mit dem Freiherrn Hermann von Trotha (cfr. ihren Wappenbrief sub 13. 11. 1839).

„ „ **Weiss zum Weissenstein,** †, A. (unter diesem Namen) für Friederike Louise (geb. 21. 4. 1794, † 28. 4. 1854 ledigen Standes zu Darmstadt), nat. Tochter desselben Landgrafen, erzeugt mit Louise Pfahler, Oberstlieutenantstochter aus Balingen in Württemberg. Wappen nicht verliehen.

17. 10. **Straka,** †, Nä. für Emanuel Maximilian von Stargard [geb. 10. Juni 1807 zu Darmstadt, † 12. 12. 1845 zu Surakarta auf Java, als vormaliger Niederländ.-Indischer Oberlieutenant. Er hatte sich verm. 24. 10. 1843 zu Surakarta mit Karoline Magdalena geb. Dreux; diese starb 1879 daselbst, mit Hinterlassung zweier Töchter: a) Johanna Elise Eleonore, geb. 17. 5. 1844 zu Surakarta, b) Hendrika Pauline Magdalena, geb. 5. 6. 1845 zu Surakarta] und seine beiden Schwestern 1.) Elise Therese, geb. 10. 6. 1807 zu Darmstadt (Zwillingsschwester ihres Bruders), † 19. 2. 1875 zu Frankfurt a. M.; verm. 5. 10.

1829 zu Frankfurt a. M. mit dem jetzigen emeritirten Professor am dortigen Gymnasium Friedrich Gutermann und 2.) Luise Therese, geb. 28. 9. 1809 zu Darmstadt, † 10. 7. 1872 zu Freiburg i. Breisgau, vermählt 5. 4. 1831 zu Frankfurt a. M. mit dem Dr. Philos. Konrad Schwenck († 14. 2. 1864 zu Frankfurt a. M.). W.: Geth. B. R.; oben g. Stern, unten g. Ring, den s. Brillantstein abwärtskehrend. Auf d. Schilde eine siebenperl. Krone. Helm kommt nicht vor.

1821

22\. 11. **Wedekind, Freifrau, geb. Schubert,** Adelsvorzug für Wilhelmine Margarethe Freifrau von W., geborene Schubert, Gemalin des grossherzogl. Hessischen Oberforst-Rathes Georg Wilhelm Fh. von Wedekind in Darmstadt (cfr. 16. 5. 1809).

1823

27\. 6. **d'Orville,** †, Adelsvorzug für Bertha d'O., (geb. 16. Januar 1802, † 22. Juli 1878 zu Darmstadt) Braut (seit 30. 6. 1823 Gemahlin) des Grossh. Hess. Hauptmanns Freih. Friedr. Wilh. Ferd. Schäffer von Bernstein (geb. 9. 12. 1789, † 1. Decbr. 1861) (cfr. 13. 7. 1861). W.: in # ein r.-bewehrter doppelschw. s. Löwe, begl. von 4 bordweis gelegten s. Löwenpranken. Gekr. H.: der Löwe zw. 2 dgl. gelehnten Löwenpranken wachsend. D: # s.

1\. 8. **Sternfeld,** A., unter diesem Namen, für Amalie Stargard in Regensburg, Pflegetochter der Gräfin Maria Anna von Lerchenfeld-Köfering, geborenen Freiin Groschlag von Dieburg, Patrimonial-Gerichts-Herrin zu Eppertshausen in Hessen (geb. 21. 8. 1775, † 17. 1. 1854 zu Wien, Gemahlin des Grafen Maximilian von Lerchenfeld-Köfering (geb. 17. 1. 1772, † 18 . . als kgl. Bayer. Kämmerer und Geh. Rath.) Dieselbe bedient sich des Namens „Gräfin v. Lerchenfeld", vermählte sich zuerst mit Alexander Baron Krüdener, dann mit Nicolaus Grafen Adlerberg. W.: (nicht verliehen).

1824

4\. 5. **Helmolt,** An. A. für Karl Ludw., Grossh. Hess. Hofgerichtsrath zu Giessen u. Ferd. Ernst Ludwig, Grossh. Hess. Landg.-Ass. zu Friedberg, Gebr. H. Aus einer andern Linie des Geschlechts hatte Christian Otto Helmoldt, fürstl. Sachsen-Goth. Oberstlt. d. d. Wien 18. 9. 1716 den seinem Ahnherrn Heinr. H. in Göttingen d. d. Völkermarkt 14. 10. 1457 von K. Friedr. III. erth. Wappenbrief als R.-Adelstand bestätigt erhalten (cfr. 17. 8. 1853). W.: In R. ein s. Schrägstrom. Gekr. H.: wie d. Schild, jedoch nach innen abwärts, gezeichn. off. Flug. D.: r. s.

22\. 10. **Ricour von Zwilling,** A., mit Prädicat „von Zwilling", für Karl Joh. Jacob R., Grossh. Hess. Leg.-Rath in Darmstadt (cfr. 16. 10. 1836 u. 25. 5. 1861). W.: Gev. B. R.; $^1/_4$: s. Lilie, $^2/_3$: wachs. g. Löwe. Gekr. silb. H.: 3 Strf. g. s. g. D.: r. g.

1825

18\. 7. **Hombergk zu Vach,** Ren. u. Best. A. für Frdr. Christoph Gustav H. zu V., Grossh. Hess. Hofgerichtsrath, stammend aus einem, in einer Linie d. d. Wien 23. 6. 1718, in Person des Joh. Phil. Anton H. z. V., in den rittermäss. R.-A. erhob. u. d. d. Wien 15. 4. 1780, in Person des F. Hess. Geh. Raths und Kanzlers zu Hanau Friedr. Wilh. v. H. u. Bruders Aemil Ludw. H. z. V., Vizekanzlers d. Univ. Marburg, darin bestät. Geschlecht. W.: (1825). In G. ein schweb. gr. Drb. Gekr. H.: 2 Bffh. g. gr. übereck geth. D.: gr. g. (das Dipl. v. 1780 hat statt des Grün überall Blau, das von 1718 auf gr. Boden einen r. Achtberg.) Auf dem r. g.-bewulst. Helme zw. 2 g. r. üb.-geth., in d. Mdg. mit gr. dreiblättr. Oelzweig best. Bffh. ein das rechte ders. ht. wachs. r. Löwe. D.: r. g.

7\. 10. **Lindelof,** Ren. A. für Friedr. L., Professor juris an d. Univ. Giessen, stammend aus einem Schwedischen, d. d. 24. 11. 1685, in Person des Kgl. Schwed. Regts.-Quartiermeisters Carl Carlsson Lindelöf in den Schwed. Adelst. erhob. Geschlecht (cfr. 25. 8. 1862). W.: Geth. S. B., darin eine entwurzelte vierblättr. grüne Lindenstaude. Gekr. H.: 2 wachs. geharn. Arme, 2 gekreuzte dreiblättr. Lindenzweige ht. D.: b. s.

1826

14\. 4. **Firnhaber von Eberstein,** A. (unter diesem Namen) für Georg Christian Rudolf Jordis, Neffe (einziger Sohn seiner † Schwester der Frau Geheimeräthin Jordis in Frankfurt a. M.) und Adoptivsohn (seit 1812) des 1849 kinderlos

als Letzter eines alten (d. d. Wien 23. 7. 1755, in Person des Joh. Bernh. F., K. Rath u. Schöppens der Reichsstadt Frankfurt a. M., nebst Gebr. Philipp Christian, F. Löwenstein'schen Geh. Raths, Oberamtm. und Residenten zu Frankfurt, sowie der beiden Mitgl. des 51er Collegii der Reichsstadt Frankfurt a. M.: Conrad Hieron. u. Joh. Friedr. F., mit „v. E." in den R.-A. erhobenen) Frankfurter Geschlechts † Kurhessischen Kammerherrn Joh. Konrad Firnhaber von Eberstein auf der Schmitte bei Giessen. Der Nob. erhielt ganz das Wappen s. Adoptivvaters, nämlich: Gev.; I. gesp. B. G., darin wachs. vorw. gek. Löwe verw. Tct., ht. in jeder Prk. 3 g. Hafer-Aehren, $^2/_3$: in S. über ⌗ Dreifels ein ⌗ Eberkopf rechtsgekehrt, IV.: in B. eine g. Hafergarbe. — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe wie im Schilde, H. II.: der Eberkopf aufrecht zw. off. ⌗ Fluge. D.: b. g. — ⌗ s.

1827

14. 3. **Friedrich, geb. Werr,** Adelsvorzug für Franziska Anna Freifrau v. Friedrich geb. Werr (geb. 1804 † 1844) seit 10. 7. 1826 Gattin des (am 6. 8. 1827 im Frh. bestät.) Ferdinand Aug. Frhrn. v. Friedrich. W.: (nicht verliehen).

12. 6. **Marquard,** An. des ihm d. d. Wien 4. 7. 1819, wegen seiner im Gefecht bei Selz (26. Juni 1815) bewies. grossen Tapferkeit, verlieh. K. K. Oesterr. Adelstandes, für Karl Konrad Franz Benjamin v. M., Grossh. Hess. Major (geb. 22. 3. 1776, † 28. 1. 1854 als Grossh. Hess. Generalmajor). W. (1827): In B. auf gr. Drb. ein nat. Kranich mit g. Kugel in d. erhob. Rt. Gekr. H.: der Kranich wachs., mit anlieg. Flügeln. D.: b. s. — Devise: Fortitudine et Fidelitate (r. auf s. Bande). (Im Hess. Diplome wurde aus dem im Dipl. 1819 verlieh. gr. Boden der Dreiberg und kam die Devise dazu.)

25. 7. **Carlsen, Edler von,** An. u. Best. A. für Ulrik Pultz, E. v. C., Grossh. Hess. Obersten und Commandanten des 4. Inft.-Regts. stammend aus einer ursprüngl. Dänischen Familie. W.: In B. 2 zugewend. aufg. g. Löwen. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. — D.: b. g. (NB.: Pultz ist ein Vorname.)

6. 8. **Friedrich,** †, Best. Frh. u. A. für Ferd. August F., Sohn des Prinzen Friedrich Georg Aug. Wilh. von Hessen-Darmstadt (geb. 21. 7. 1759, † 19. 5. 1808) aus der am 3. 9. 1788 zu Griesheim bei Darmstadt geschloss. morgan. Ehe mit Karolina Friederike Seitz (geb. 24. 6. 1768 zu Darmstadt, † 20. 6. 1812 daselbst), Er war geb. 3. 11. 1800, wurde schon seit seiner Geburt, ohne Diplom,: „Fh. von Friedrich" genannt und starb am 27. 1. 1879 ohne männl. Erben: seine einzige Tochter Agnes ist verm. an Arwied Fh. v. Witzleben. W.: Innerhalb S. R. 16fach quadratisch-gestückten Bordes, in B. ein gekr. g.-bew. u.-bezungter doppelschw. s. Löwe, überdeckt durch r. Bk. Auf dem frhl.-gekr. gold. H.: 5 Strf. b. s. r. s. b. D.: b. s.

25. 8. **Arens,** †, Frh. u. A. für Franz Jos. A., Dr. jur., Grossh. Hess. Hofgerichts-Präsidenten und Kanzler der Universität zu Giessen. Derselbe starb am 1. 4. 1855, als Präs. des Grossh. Ober-Appell. und Kassationsgerichts, ohne männl. Erben. W.: Gev.: I.: b. Lilie in S., II.: widersch. flieg. g. Adler in B., III.: s. Waage mit g. Waagschalen in ⌗, IV.: s.-besaamte und -bebartete r. Rose in G. Auf d. frhl.-gekr. gold. H.: 5 Strf. b. s. r. g. b. D.: b. s.

„ „ **Hofmann,** Frh. u. A. für Aug. Konrad H. († 1841). Grossh. Hess. Geheimen Staatsrath, „wegen seiner Verdienste um Abschliessung des Zollvereinsvertrages mit Preussen". W.: In R. zwischen 2 pfalweis steh. g. Sternen ein mit 3 nat. Bienen hintd. bel. s. Schrb. Gekr. gold. H.: 5 Strf. r. g. ⌗ s. r. D.: r. s.

30. 10. **Schüler von Senden,** Frh. für Aug. Carl Bernhard S. v. S., welcher, als Reichskammer-Gerichts-Beisitzer (er hiess Schüler) nebst s. Bruder Joh. Frdr. Ernst Sch., Fähndrich des Rgts. „Waldeck" bei der Republik d. verein. Niederlande, mit dem Prädikats „v. Sehnden", d. d. Wien 2. 11. 1784 die Erneuerung des R.-A. erhalten hatte. Von Letzterem stammt die Linie in Preussen, welcher hier l. A. C. O. v. 8. 7. 1871 die Kgl. Erlaubniss z. Fortführ. des Freiherrntitels ertheilt wurde. Eine andere Linie erhielt d. d. 8. 12. 1854 in Preussen die Namen- u. Wappenverbindung mit dem der † Schlesischen Freiherrn v. Bibran u. Modlau. (Johann von Sehnden (geb. 1615) hatte bei s. Vermähl. mit Anna Desidia, einzigen Tochter des Pastors Nicolaus Schüler, diesen Namen dem seinigen beigefügt, als: v. Sehnden gen. Schüler und sein Sohn Joh. Friedrich (geb. 1648), Pastor zu Griffstedt, unter Ableg. des Adels, sich

nur: Schüler genannt.) W.: (1827) Gev. und überdeckt durch # Schrb. (über die silbernen Felder I. u. IV.). Feld II.: in R. schräglks. ein s. Anker, Feld III.: in G. ein linksgek. b. Flügel. Freiherrnkrone mit einem gekr. Helm, darauf 2 s. Bffh., je in d. Mdg. mit Pfaufeder best. D.: b. g. — r. s.

1828

10. 1. **Lepel,** An. Frh. (nicht 27. 1.) für Ernst Freih. v. L. († 2. 1. 1859 zu Offenbach), Fürstl. Ysenburg'schen Forstmeister in Offenbach, auf Grund der d. d. 26. 3. — gesiegelt 30. 3. — 1812 dem Christoph Gottlieb Gustav v. L. verlieh. Kgl. Westphäl. Anerk. des Baronstandes. W.: In S. ein r. Schrb. Gekr. H.: vorw. gek. wachs., die Hände zum Gebet legende, #-gekleid. Jungfrau, mit langem g. Haar und Haupt-Krone, darauf 9 s. Löffel fächerförmig mit den Stielen gestellt sind. D.: r. s.

6. 5. **Preuschen, geb. Flachsland,** Adelsvorzug für Frau Wilhelmine von Preuschen, geb. Flachsland, Gemahlin des Grossh. Hess. Ober-Appellations-Gerichtsrathes Karl Ernst Ludwig Adolf von Preuschen. (cfr. 20. 8. 1864.)

16. 11. **Hessert,** A. für Dr. med. Franz Ferd. H., Grossh. Hess. Geh. Rath, Leibarzt und Ober-Stabs-Arzt in Darmstadt. W.: In S. auf moosbewachs. grauen Felsen ein g.-bew. # Rabe. Gekr. H.: 3 Strf. s. # s. D.: # s.

1829

3. 2 **Uetterode, Herr zu Scharffenberg,** Grf., mit ob. Präd. u. Namen, für Wolf Horst v. Uttenrodt, Herrn zu S., Grossh. Hess. Kammerherrn, Major und Flügeladjutanten, aus einem uralten Thüringischen Adelsgeschlecht. Sein Sohn erhielt d. d. 1. 12. 1860 das königl. Preussische Indigenat. W.: Tyr. S. W. II. 8. u. V. 8. Gev., mit s. Hz. darin 3 (2. 1.) abgew. b. Monde, aus deren Höhlung je eine r. Sonne hervorbricht. Der Rückschild ist der des Wappens der alten Burggrafen v. Kirchberg u. enthält in I u. IV einen doppelschw. # Löwen in S., in II u. III: 3 # Pfäle in S. — Grafenkrone mit 3 H., die äusseren g. mit # s. Wulst u. Decken, der mittlere gekr. stahlfarben, mit r. s. Decke; dieser trägt das Stammkleinod: eine r. Spitzsäule, oben besetzt mit steig. b. Mond, in dessen Höhlung eine r. Sonne. Helm I. u. III. tragen je eine hohe s. Spitzsäule, die lk. mit 3 # Pfälen u. oben mit Pfauschweif, die rt. oben mit Rosette von 8 # s. wechselnden Strf. Devise (in # goth. Minuskeln auf s. Bande): fest und getreu.

17. 2. **Bechtold,** A. für Carl, Christian, Friedr. u. Ludw. B., Söhne des † Grossh. Hess. Oberstlieut., Chefs des Gen.-Stabes Philipp Carl Bechtold (geb. 7. 3. 1762). W.: Im # S. geth. Schilde ein stehender, eine # Kanonenkugel halt. g. Adlerfuss. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: # s.

Grossherzog Ludwig II. von Hessen und bei Rhein.

(succ. 6. 4. 1830, † 16. 6. 1848.)

1831

12. 2. **Alzey,** †, Grf. (unter diesem Namen) für Anna Josepha Johanna Antoinette (Baronin v. ? ?) Ebersberg aus Wien. Dieselbe (geb. zu Klagenfurt, Tochter eines k. k. Oestr. Oberstlieut.) war Braut des Prinzen Ludw. Georg Karl Friedr. Ernst von Hessen und bei Rhein (geb. 31. 8. 1780, † 17. 4. 1856, bis 1827 Gemahl d. Fürstin Nidda; cfr. 14. 6. 1821). W.: Gev. R. S.; $^1/_4$: s. Löwe mit gr. Lorbeerkranz in den Prk., $^2/_3$: 3 r. Bk. 2 gekr. H. H. I.: d. Löwe (linksgek.) wachs. mit d. Kranz, H. II.: geschloss. s. Flug mit 3 r. Schrägbalken. D.: r. s.

1834

2. 8. **Nauses,** A. (unter diesem Namen) für Emilie David (geb. zu Esseg) seit 12. 10. 1833 morgan. Gemahlin des Prinzen Wilhelm Theod. Ludw Constantin von Loewenstein-Wertheim-Rosenberg (geb. 31. 3. 1795 zu Heubach, † 2. 2. 1838 zu Prag) k. k. Oesterr. Majors Inftr.-Regts. No. 28. (cfr. 6. 2. 1838 sub Habitzheim). W.: nicht verliehen.

1835

30. 5. **Klipstein,** A. für Philipp Engel K. (geb. 20. 1. 1788, † 2. 7. 1858), Grossh. Hess. Oberforstdir. zu Darmstadt. W.: in G., auf grauem Felsen stehend, ein # Gemsbock. Auf d. # g.-bewulst. silb. H.: derselbe, ohne Felsen. D.: # g.

1835

30. 5. **Lyncker,** A., für Ludw. Jacob Friedr. Wilh. L. (geb. 20. 8. 1780, † 21. 7. 1844), Grossh. Hess. Obersten im Generalstabe. W.: In B. ein schreit. s. Lamm. Gekr. silb. H.: dasselbe wachs. zw. 2 b. Bffh. D.: b. s.

1836

12. 1. **Evers,** A. für Clementine Agnes E. in Altona, Braut (seit 1. 10. 1836 Gattin) des Freiherrn Franz Gustav Friedr. Carl v. Buseck zu Alten-Buseck (geb. 1811), Landgrfl. Hessen-Homburg. Kammerjunkers u. Kgl. Preuss. Majors. (Die Schwester derselben, Constanze Therese [† 3. 5. 1853], welche sich 17. 11. 1838 mit Karl Fh. v. Buseck [geb. 27. 10. 1808], Bruder d. Letzteren, vermählte, erscheint ebenfalls mit dem „von" (woher?) im Goth. frhrl. Kalender de 1869.) W.: in S. eine b. Lilie. Gekr. H.: off. # Flug, bel. je mit g. Stern. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

16. 10. **Ricou,** N. u. Wä. für Karl Joh. Jacob Ricour von Zwilling (geb. 10. 3. 1798, † 22. 8. 1871) in Folge der nachgewies. Abstammung von den Herren v. Ricou im Delfinat (cfr. 22. 10. 1824, wie auch 25. 5. 1861.) W.: (1836) in G., unter r. ledigem Schildhaupt, ein aus steig. b. Mond wachs. dreiblättr. gr. Eichzweig. Gekr. H.: dieselben Bilder. D.: gr. g.

1837

3. 1. **Toussaint,** Frh. u. A. für die legitimirten Kinder des † Freiherrn Karl v. T. (geb. 1766 zu Nancy, † 1820 zu Erbach), erzeugt mit Charlotte Schadelock, nämlich: Adolf, Lieut. des k. k. Oesterr. Inft.-Regts. No. 49 (geb. 24. 7. 1807), sowie seine Geschwister Charlotte (geb. 1799), Louis (geb. 1802, gest. 1852 unv.), Gustav (geb. 1809) und Friedrich (geb. 1816, gest. 1843 unv.). Der Vater derselben, Ur-Enkel des Josef, stammte aus einem Geschlecht, welches d. d. Lüneville 10. 8. 1729, in Person des Josef T., Raths am obersten Gerichtshofe von Lothringen, den R.-A. und d. d. Frankfurt 5. 10. 1745, in Person von dessen Enkeln: Franz Jos., Röm. Kais. Ministers, Leopold, Generalinsp. der Kais. Bergwerke und Felix Ivo, Schatzm. d. Herz. v. Lothringen, Gebr. de T., den R.-Frh. erlangt hatte, nachdem Franz Joseph bereits d. d. Wien 9. 6. 1741, als Kais. Rath, Geh. Sekr. u. Geh. Finanzrath des Herzogs Franz v. Lothringen, den Böhm. Frh. durch K. Maria Theresia erhalten hatte. W.: wie das nach letzterem Dipl.: Geth. G. #, darin gekr. Adler verw. Tct. Fünfp. Frhrkr. mit 3 gekr. H.: die beiden äusseren ohne Kleinod, d. mittl. mit g.-bew. # Adler. D.: # g. Devise (# auf s. Bande): IN LABORE QUIES. Schildh.: 2 widerseh. gekr. g. Löwen.

23. 1. **Küchler,** A. für Christof Friedr. K. (geb. 16. 8. 1785, † 22. 1. 1843), Grossh. Hess. Oberstlieut. im Garde-Chevauxlegers-Regt. W.: Geth. B. G., oben wachs. g. Hirsch, unten 3 (2. 1.) r. Kugeln („Kuchen"). Gekr. H.: der Hirsch. D.:

6. 2. **Rüding zum Pütz,** †, Best. des mit ob. Präd. d. d. Paris 31. 1. 1810 vom Fürsten Primas Karl Theodor Anton Maria ihm, nebst seinen Geschwistern: Egid Josef, August Franz u. Anna Maria Kath. Friederike (Kinder des † Georg Ignaz Mansuet Rüding), sowie ihrer Vatersschwester: der Caroline Sofia Rüding, verehelicht an Egid Josef Carl von Fahnenberg verlieh. Adelstandes, für Peter Jos. v. R. z. P., Grossh. Hess. Kreisrath zu Bensheim. W.: (1810) Gev., mit b. Hz., darin 2 an g.-bord. # Band herabhäng., #-begr., s.-gefasste, g. Siegelstempel, (das grössere u. kleinere Reichs-Kammer-Gerichts-Siegel.) I. sechsspeich. s. Rad in R. (Mainz), II.: gesp. G. B., vorn # Ankerkreuz, hinten s. Lilie (aus dem Dalberg'schen Wappen), III.: in G. ein r. Ziehbrunnen mit Rolle u. eis. Obergestell (W. der Kölnischen Patrizier v. Pütz — R.-A. Wien 9. 10. 1635), IV.: in R. ein gespannter s. Bogen mit aufgelegtem steig. s. Pfeil. Gekr. H.: 4 r. Fahnen, je bezeichnet mit 4 s. und dazw. einem g. Querstreifen, an gelehnten s.-bespitzten, r.-bequasteten r. Lanzen (etwas veränd. W. der in den R.-A. erhob. Maria Anna Rüding geb. zum Pütz, Wittwe des i. J. 1781 verstorbenen Wilhelm Rüding, J. U. Lic. und Kanzleiraths beim Reichs-Kammer-Gerichte zu Wetzlar, wieder verehelicht mit Johann Phil. Gottfried Gülich, welche beide d. d. Wien 19. 3. 1799 den R.-A. und besondere Diplome und Wappen verliehen bekommen hatten). D.: b. s. — r. g.

1. 11. **Breidenbach,** A. für Dr. Eduard Julius B., Grossh. Hess. Accessisten beim Minist. der Ausw. Angelegenheiten (getaufter Israelit). cfr. 19. 12. 1870 und

23. 6. 1871. W.: (1837) Gev. B. R., das Ganze überdeckt durch schmal gr.-bord. s. Querstrom; 1/4: von 2 s. Sternen überhöhter s. Mond, 2/3: s. Andreaskreuz. Der gekr. Helm mit r. s. b. vermischten Decken trägt kein Kleinod (sic). Schildh.: 2 widersehende natürliche s. Löwen auf s. Spruchband mit der # Devise: „DEO ET PRINCIPE."

1838

6. 2. **Habitzheim**, Frh. (unter diesem Namen) für Emilie von Nauses (cfr. 2. 8. 1834) Gemahlin des Prinzen Wilhelm v. Löwenstein. Die Bewilligung, sich im Oesterr. Kaiserthume dieses adel. Namens u. Titels bedienen zu dürfen, erhielt dieselbe d. d. Wien 31. 12. 1839. W.: In B. ein aufflieg. s. Habicht. Frhrkrone. Gekr. H.: off. s. Flug. D.: b. s. (cfr. eine bereits früher ertheilte Nobilit. unter diesem Namen für eine Löwenstein'sche Gemahlin bei Kurpfalzbayern sub 12. 6. 1779.)

15. 3. **Gerlach**, Frh. u. A. für Wilhelm G., Grossh. Hptm. im 3. Inf.-Regt., geb. 26. 2. 1795, † 1. 2. 1878, verm. 22. 9. 1830 mit Emma Louise (geb. 4. 6. 1805, † 24. 2. 1870), Adoptivtochter Sr. H. des Prinzen Georg von Hessen und bei Rhein. W.: Von R. u. B. 12fach geständert, überdeckt durch g.-bew. u. -bezungten s. Löwen. Frhrkr. mit gekr. H.: der Löwe (ganz) zw. off. Fluge r. — b. D.: r. s. — b. s.

31. 3. **des Bordes**, Frh. u. A. für Louise, Wittwe des Bankiers Rosier des Bordes in Paris, geb. Laroche von Brentano, zu Rödelheim u. ihre Tochter Marie Julie Meline (geb. 22. 7. 1817) Braut (und seit 21. 4. 1838 Gattin) des Grafen Moritz Casimir Karl Christian Friedr. Alex. zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda (geb. 16. 1. 1798, † 27. 1. 1877). W.: Gev., mit gesp. Schildhaupt, worin vorn in B. (sic!) ein g.-bewehrter # Doppeladler, hinten in # ein s. Schräg-Flechtgitter mit Knoten an den Kreuzungen. Feld I. des Schildes: in Gr. eine ungehenkelte braune Butte, mit 2 gold. Reifen, gehalten rt. von aufg. b., „5mal gewundener Viper", lks. von g. Löwen. II.: in S. ein schreit. # Hahn mit r. Kamm u. Lappen. III.: in S. ein mit 2. s. Ringen bel. r. Bk., begl. oben von r. Stern, unten von g.-besaamter r. Rose an querlieg. gr. Stiel, oben mit Blatt. IV.: auf Wellen nach links schwimm. g. Schiff mit s. Segeln und rothem Wimpel in B. Gekr. H.: 5 s. Strf. D.: gr. g. — # s.

1839

21. 9. **Röder von Diersburg**, An. des Frh. u. der Zugehörigkeit zu dem uralten Elsässischen Geschlechte d. N.*) für Ernst August R. (geb. 16. 2. 1780, † 13. 5. 1851) Grossh. Hess. Obersten des 3. Inf.-Regts. zu Worms und Ludw. Philipp R. (geb. 23. 3. 1782, † 1. 12. 1848), Grossh. Hess. Oberstlieut. im 2. Inf.-Rgt. zu Darmstadt (Enkel des ehem. Landgrfl. Hess. Oberstlieut. Adolf Friedrich Fh. R. v. D. (geb. 22. 12. 1714, † 17. 12. 1787 zu Kehl) und Söhne des Friedrich Fh. R. v. D. (geb. 30. 4. 1751, † 11. 4. 1831) (cfr. auch 1. 4. 1853 dessen Bruderssohn). W.: In R. ein g.-bew. s. Adler, überzwerch gestellt. Ungekr. H.: g.-bew. s. Adlersrumpf. D.: r. s. Devise (in goth. Minuskeln): recht und gerecht.

23. 10. **Linde**, A. für Justinus Thimotheus Balthasar L. (geb. 7. 8. 1797, † 9. 6. 1870) Grossh. Hess. Staatsrath und Kanzler der Univ. Giessen (cfr. seine Freiung b. Fürstenth. Lichtenstein sub 10. 5. 1859). W.: (1839) Unter r. Schildhaupt, worin ein auf d. Theilung galoppir. s. Ross, in S. auf gr. Drb. ein wachs. gr. Lindenbaum. 2 gekr. H. — H. I.: Linde aus Drb. H. II.: das Ross wachsend. D.: gr. s. — r. s.

13. 11. **Adlersberg zu Adelshöh**, Wappenbrief für die am 30. 8. 1821 Nobilitirte. W.: In B. 3 (2. 1.) s. Sterne. Gekr. H.: off. s. Flug. D.: b. s.

20. 11. **Mappes**, †, An. des ihm d. d. 13. 1. 1813 für s. Person erth. Kais. Franz. Baronstandes, jedoch unter Abänderung in den einfachen, aber erblichen Adel, für Heinr. Ludw. Baron v. M., Weinhändler in Mainz. W.: In B. ein g.-bew. s. Kranich mit g. „Sandsteinkugel" in d. erhob. Rt.; im lk. r. Obereck ein schräggest. s. Lorbeerzweig (Zeichen der barons de l'empire). Auf dem Schilde eine von Perlenschnur schräg mehrfach umwund. altfranzös. Baronskrone.

*) Die Freiherrn Röder v. Diersburg in Baden legten gegen obige Erhebung Protest ein (cfr. den Erlass des Grossh. Badischen Minist. vom April 1861), erkennen obige Freiherrn auch weder als Lehnsvettern, noch überhaupt als Verwandte an. Die Berechtigung hierzu spricht übrigens auch das Diplom ihnen nicht zu.

1839

16. 12. **Ritgen,** A. für Ferd. Aug. Maria R. (geb. 11. 10. 1787, † 14. 4. 1867), Grossh. Hess. Geh. Mediz.-Rath u. Prof., Dr. med. et phil. an d. Univ. Giessen. W.: in S. ein b. Zwillings-Schrb. Gekr. H.: 3 Strf. # s. b. D.: b. s.

1840

9. 4. **Ysenburg und Büdingen,** Fürstenstand, mit Prädikat „Durchlaucht", für Ernst Casimir Grafen v. Y. u.. B., Grossh. Hess. Gen.-Lieut. u. Gen.-Adjut. (geb. 20. 1. 1781, † 1. 12. 1852). Dessen Schwester siehe sub 1. 9. 1852. W.: N. S. Hoher Adel, I. Reihe Tab. 173. Stammwappen: in S. 2 # Querbalken, bel. mit b. Hz., darin doppelschweif. g.-gekrönt. g. Löwe. H.: ders. sitz. zw. je 7 (1, 2, 1, 2, 1) gestürzten g. Lindenblättern bestreuten off. # Fluge. Schildh.: 2 doppelschweif. g. Löwen. Fürstenmantel mit Krone.

„ „ **Ingenhaeff** (zu Bärenkampf), Frh. für Ludolf Arthur Silvin v. I. (z. B.) (geb. 3. 12. 1812, † 28. 6. 1876 als k. k. Oest. Major a. D.), Rgb. auf Deutsch-Paulsdorf in der K. Sächsischen Oberlausitz, stammend aus einem uralten Rheinischen Adelsgeschlecht. W.: In R. ein s. Schrb. zw. 2 klimmenden s. Löwen. Gekr. gold. H.: sitz. s. Löwe. D.: r. s.

1841

25. 3. **Schönau,** A. (unter diesem Namen) für Louise Stephanie Auguste Beyrich, nebst ihren mit dem Prinzen Friedr. Wilh. Carl Ludw. Georg Alfred Alex. zu Solms-Braunfels (geb. 27. 7. 1812, † 13. 11. 1875) erzeugten Kindern: Maria Karoline Louise (geb. 4. 11. 1835), Melanie Luise (geb. 12. 3. 1840) u. Karl Ludwig (geb. 29. 1. 1837). W.: Geth. B. G., oben vierblättr. g.-besaamte s. Rose, unten schräglks. gestz. ein # Pfeil. Gekr. H.: braun u. weiss gefleckter Rüdenrumpf zw. off. g. Fluge. D.: b. g.

20. 11. **Haupt,** A. für Dr. Friedrich Albert H. (geb. 12. 3. 1804), Landgräfl. Hess. Justizrath in Homburg (ging nach Amerika). W.: In G. ein rechtsseh. # Mohrenkopf mit s. Ohrring u. s. Halsperlenkette. Gekr. H.: #, je mit 2 g Bk. bel. Flug. D.: # g.

1842

17. 6. **Verdier de la Blaquière,** Erl. z. Annahme letzteren Beinamens für Georg Carl Aug. V., Grossh. Hess. Geh. Rath zu Darmstadt. † 12. 10. 1865 zu Darmstadt, Nachkommen hinterlassend. W.: Geth. durch oben schmal s.-bord., mit 3 fünfstrahligen s. Sternen bel. b. Bk.; Oben in R. ein schreit. g. Löwe, unten in G. ein r. Sparren. Auf d. s. r.-bewulst. H.: 3 s. Strf. D.: r. g.

5. 12. **Görts,** A. (unter diesem Namen) für Elisabeth, geb. Ritz aus Brenhausen, Wittwe des Grafen und Herrn Friedr. Wilh. v. Schlitz gen. von Görtz (geb. 15. 2. 1793, † 31. 12. 1839) u. ihre in morganatischer Ehe mit ihm erzeugte Tochter: Maria Mathilde (geb. 8. 9. 1834, verm. 3. 7. 1859 mit Ludwig Wilh. von Plönnies [geb. 7. 9. 1828, † 21. 8. 1875], Grossh. Hess. Major des Ruhestandes und bekanntem Militärschriftsteller.) W.: In S. 2 lk. r. Schrb. Ungekr. H.: off. r. Flug. D.: r. s.

1843

27. 2. **Thomas,** A. für Marie Anna Catharina Therese T., Verlobte des Dr. jur. Carl v. Lersner in Frankfurt a. M., älteste Tochter des als regierender Bürgermeister, Chef, Syndicus und Senator in Frankfurt a. M. † Dr. jur. Johann Gerhard Christian Thomas und dessen zweiter Frau Anna Rosina Magdalena, geb. v. Willemer. W.: In S. auf gr. Drb. drei g.-besaamte r. Rosen an gr. Blätterstielen. Ungekr. H.: wachs. Rose an 4 blättr. gr. Stiel zw. 2 s. Bffh. D.: r. s.

25. 6. **Jäger, †,** A. für Carl Ferdinand Jacob J., Grossh. Hess. Oberlieut. im Garde-Chevauxlegers-Regt. (geb. 26. 6. 1812, † 24. 11. 1871 als Major, verm. 17. 9. 1843 mit Caroline Wilhelmine Adelheid Rosalie von Fabrice, geb. 31. 7. 1822, † 12. 10. 1856 kinderlos). W.: geth.; oben R. S. schräggeth., darin 2 Sterne verw. Tct., unten in B. ein g.-beschlag. g.-beschnürtes s. Jagdhorn mit linksgekehrten # Schallloche. Gekr. H.: 3 Strf. r. s. b. D.: r. s. — b. s.

1845

15. 4. **Terwagne,** Frh. u. A. für Jacob Prosper Franz Joseph T. († 29. 3. 1864), Kgl. Portugies. Generalkonsul für Belgien in Antwerpen. Derselbe erhielt auch den K. Belg. Frh. am 6. 9. 1847. W.: Gesp. S. B., vorn rechtsgek. r. Löwe, hinten aus freien r. Flammen linksgek. wachs., von g. Sonne überhöhter # Phönix. Auf

d. r. s.-bewulst. H.: wachs. gekr. r. Löwe. D.: r. s. — Schildhalter: zwei natürliche Löwen. Devise: LABORIS. PRAEMIA. RECTI., r. auf s. Bande.

1845

27. 5. **Werner,** A. für Friedr. W., Geh. Sekr. Sr. D. des Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen. W.: In B. ein mit s. Stern in d. Mitte bel. schmal s.-bord. ⌗ Schragen. Gekr. H.: 3 ⌗ Strf. D.: ⌗ s.

29. 12. **Liebig,** Frh. u. A. für Dr. med. et philos. Justus L. (geb. 12. 5. 1803, † 18. 4. 1873), Prof. an d. Univ. zu Giessen. Ders. wurde, später an der Univ. in München, am 18. 12. 1852 b. d. Frh.-Kl. in Bayern imm. W.: In R. ein mit gr. Eichelzweig (7 Blätter u. 3 g. Eicheln) d. Länge nach bel. s. Schrb. Frhl.-gekr. H.: 3 Strf. gr. s. r. D.: gr. s.

1846

3. 4. **Linden,** Erl. z. Führ. des ihm, nebst Vetter Edmund Friedr. Maria Fh. v. L. zu Burgberg, d. d. Rom 29. 3. 1844 durch S. Hl. Papst Gregor XVI. erth. Römischen Grf. nach dem Erstgeburtsrecht, für Philipp Heinrich Fh. v. L., Grossh. Hess. Khr. im Bamberg (kinderlos) cfr. Kgr. Württemberg, sub 8. 6. 1846.

17. 7. **Leonhardi,** Aufnahme in die althessische Ritterschaft (Stift Kaufungen) für Wilhelm Fh. v. L., Grossh. Hess. Legationsrath in Gross-Karben, abstammend vom Kurpfalzbayer. Dipl. d. d. München 27. 8. 1791.

1848

22. 1. **Westerweller von Anthoni,** A., mit ob. Präd., für Ludw. Adolph W. (geb. 25. 6. 1791), Grossh. Hess. Oberst-Lt. im 1. Inf.-Regt., Nachkomme mütterl. Seits aus der d. d. Frankfurt a. M. 14. 12. 1743 (cfr. bei Kurbayern, unter den Erhebungen Kaiser Karls VII.) in den R.-A. erhob. Familie. W.: In B. ein mit 2 wachs. gr. Drb. nebeneinander bel. lk. r. Schrb., oben begl. von 3 (2. 1.) fünfstr. g. Sternen, unten von 3 schräglks. gestellten fünfstr. g. Sternen über 2 neben einander emporgehenden gr. Drb. Auf d. r. g. b.-bewulst. H.: ein achtstr. g. Stern. D.: b. g.

15. 2. **Sanders** (spr.: Sänders), An. u. Best. A. für Heinr. Jackley Howard S. (geb. 6. 2. 1825), Grossh.Hess. Lt., stammend aus schottischem angebl. altadl. Geschlecht. W.: Unter s., mit ⌗ Turnierkragen (Steg) zw. 2 r. Büffelsköpfen im Visir, bel. Schildhaupt, in ⌗ ein s. Zwillingssparren, darunter 1 s. Büffelskopf im Visir. Auf d. ⌗ s.-bewulst. H. wächst ein r. Büffel, auf d. Schulter mit dem Steg, darunter 3 (2. 1.) s. Sternen belegt, ht. in den Vorderfüssen eine g.-besaamte sechsblättr. s. Rose. D.: ⌗ s. Devise: SOLA VIRTVS INVICTA.

Grossherzog Ludwig III. von Hessen und bei Rhein.

(succ. 16. 6. 1848, † 13. 6. 1877.)

1851

5. 11. **Battenberg,** Grf. (unter diesem Namen), mit Präd. „Erlaucht," für Julie, geb. Gräfin Hauke (Tochter des † kais. Russ. Kriegsministers, Woiwoden etc. des vormaligen Königreichs Polen) geb. 12. 11. 1825, seit 28. 10. 1851 morgan. Gemahlin Sr. H. des Prinzen Alexander Ludwig Georg Friedr. Emil v. Hessen u. bei Rhein (geb. 15. 7. 1823). Ihre Fürstung s. sub 26. 12. 1858. W. (1851): Gev. S. R.; 1/4: 2 ⌗ Pfäle, 2/3: s. Rad. Auf d. Schilde die Grfkr.; Schildh.: 2 grfl.-gekr. widerseh. g. Löwen auf Arabeske.

1852

1. 9. **Ysenburg und Büdingen,** †, F., mit Präd. „Durchlaucht", für Dorothea Louise Caroline Anna Gräfin zu Y.-B., geb. 31. 12. 1790, † 2. 2. 1857, Ehrenstiftsdame zu St. Anna in München (cfr. den Bruder 9. 4. 1840). W.: wie dort.

1853

14. 1. **Gall,** Best. Frh. (lt. Rescr. des Staats-Min.) für Karl Friedrich Christian Fh. v. G. (geb. 17. 7. 1773, † 23. 1. 1861), Grossh. Hess. Geh. Rath u. Landjägermeister. Derselbe stammte aus einem alten Patrizier-Geschlecht der Reichsstadt Ravensburg. W.: Geth. g. Schild, oben ein schreit. ⌗ Hahn mit r. Kamm u. Lappen, unten 3 ⌗ (al. r.) Schrb. (alias unten 3 g. Pfäle in ⌗). Gekr. H.: d. Hahn. D. ⌗ g.

1853

1. 4. **Röder von Diersburg,** An. des Frh. u. der Abstammung von dem alten Elsässischen Geschlecht d. N., für Carl Christian R., Grossh. Hess. Lt. im Inf.-Regt. Nr. 3 zu Worms (Sohn des Heinrich Johann), geb. 29. 5. 1789, † 1. 6. 1855, Bruderssohn der sub 21. 9. 1839 Erwähnten. W.: wie dort.

14. 6. **Hesse,** A. für Andreas Wilh. H., Grossh. Hess. Appell.-Rath (geb. 10. 12. 1793). W.: In B. eine g. Sonne. Gekr. H.: Dieselbe zw. off. # Fluge. D.: b. g. — Des Nobil. Grossv. Bruder, nämlich: Andreas Peter H., Landgfl. Hessen-Darmstädt. Geh. Rath, hatte bereits von K. Josef II. d. d. Wien 17. 3. 1770 den R.-A. mit „von" u. ähnlichem Wappen erhalten.

5. 7. **Jägerschmid, †,** A. für Constanze Wilhelmine Ottilia J. zu Carlsruhe (geb. 27. 12. 1827, † 8. 8. 1863), Tochter der Grossh. Bad. Oberforstraths Carl Frdr. Victor J., aus der Ehe mit Ernestine Vierordt, Braut (und seit 17. 12. 1853 Gattin) des Kgl. Bayer. Kämmerers und Grossh. Bad. Hauptmann a. D. Fh. Maxim. Ferdin. Ludw. von Günderrode, gen. v. Kellner, (geb. 28. 4. 1824, † 28. 4. [sic.] 1867). W.: In R. ein mit gr. Oelzweig quer linkshin bel. s. Bk., begl. oben von s. Jagdhorn (Mundstück rechts), mit s. Beschlag u. Band und unten von gr. Oelzweig quer linkshin. Gekr. H.: r. s. üb.-geth. Flug. D.: r. s.

17. 8. **Helmolt,** An. A. für Ludw. H., Postmeister zu Friedberg in der Wetterau, nebst Brüdern. (cfr. 4. 5. 1824, wo Näheres und Wappen).

22. 9. **Du Mont von Monten,** Frh. u. A., mit ob. Präd., für Heinrich Alfons D. M. k. k. Oesterr. Maj. im Generalstabe und Flügeladjutanten des k. k. Feldmarschalls Grafen Laval Nugent. Derselbe erhielt lt. Allerh. Entschl. d. d. Wien 9. 1. 1854 die k. k. Oesterr. Prävalirung des Frh., in der Eigenschaft eines ausländischen, sammt Prädikat und Wappen. W.: Gev., mit b. Hz., darin ein wachs. silbergrauer Felsberg. I.: in R. ein in d. Höhlung eines s. Mondes steh. g. Passionskreuz. II. u. III.: In B. 3 s. Bk. IV.: In # 3 (1.2.) s. Muscheln, Gelenk aufwärts. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: Bilder aus I. zw. off. #, je mit einer der Muscheln bel. Fluge. H. II.: wachs. g. Greif. D.: r. g. — b. s. — Schildh.: 2 g. Greifen auf g. Arabeske. Devise (s. auf b. Bande): FIT. VIA. VI.

8. 11. **Hauff,** Frh. für Gottlieb Ludw. v. H., Grossh. Hess. Generalkonsul in St. Petersburg, aus einer d. d. Prag 24. 7. 1604, in Person der Gebr. Alexander aus Steinheim, Hans Daniel und Georg H., in den R.-A. erhob. Familie. W.: In # ein g. Bk., aus dem ein zehnendiger brauner Hirsch wächst, unten ein g. Drb. Freiherrlich-gekr. H.: ganzer laufender br. Hirsch. D.: # g. (Dipl. 1604 Alles gleich, nur einfach-gekr. Helm.)

1854

26. 1. **Trotha,** An. Frh. (Bestätigung des grossh. Ministerium des Aeussern, dass Demselben im Grossherzogthum der Freiherrntitel zustehe) für Hermann Fh. von T., Grossh. Hess. General-Major und General-Adjutanten Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs (cfr. 30. 8. 1821).

2. 2. **Heimbrachts,** A. (unter diesem Namen) für Friedr. Wilh. von Humbracht, Rentier in Giessen (geb. 2. 3. 1801, † 25. 6. 1861). Derselbe war der nat. Sohn des K. Preuss. Hauptm. a. D. Jos. Friedr. von Humbracht, (selbst s. Z. vom K. v. Preussen d. d. Berlin 24. 7. 1833 legitimirt u. geadelt) u. der Gottlieba Augustin in Wissogrod u. war einen Tag vor seiner Nobilitirung, am 1. 2. 1854, vom Grossherzog legitimirt worden. W. (Aenderung): In R. eine aus d. lk. Rande hervorgeh. s. Löwen-Hinterpranke, gebogen, einen steig. g. Pfeil am Flitsch ht. Ungekr. H.: wachs. s. Löwe, den Pfeil in den Prk. ht. D.: r. s.

1855

1. 3. **van der Hoop,** Frh. u. A. für Wilhelm (geb. 30. 6. 1799, † 23. 2. 1857), Gutsbes. auf der Schmitte bei Giessen, u. Walther (geb. 30. 6. 1799) Grossh. Hess. Forstmeister zu Jugenheim, Zwillings-Gebr. van der Hoop, Söhne eines am 20. 1. 1830 † holländ. Maj. Adrian van der Hoop. W.: In G. ein gesenkter # Anker. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. gold. H.: Derselbe zw. off. # Fluge. D.: # g.

1855

16. 7. **Wachter,** A. für Friedr. W. (geb. 7. 2. 1788, † 16. 8. 1876), Grossh. Hess. Gen.-Lieut. u. Command. von Darmstadt, in Folge 50jähr. Dienste. W.: In R. auf schwarzgrauem Felsen ein s. Kranich mit g. Kugel in d. erhob. Rt. Gekr. H.: Ders. zw. off. # Fluge. D. # s.

6. 9. **Gründler,** A. für Carl Julius G. (geb. 22. 12. 1819), Grossh. Hess. Oberlieut. im General-Quartiermeisterstabe. W.: durch s. Bk. R. # geth., oben wachs. g. Löwe, unten schweb. geharn. Arm mit Schwert. Gekr. H.: off. # Flug, bds. mit s. Bk. bezeichnet. D.: # s.

26. 11. **Cron,** Erl. zur Führ. des Wappens der ihm geh. Burg Klopp a. Rh. für Ludw. C., Kfm. in Cöln, so lange er oder einer seiner männlichen Nachkommen im Besitze dieser Burg ist. W.: Gev. S. R.; 1/4: 4 r. Bk., 2/3: s. Rad. Auf dem (Kübel-) Helm ein g.-bequastetes b. Kissen, auf dem ein s. Rad. mit r. Füllung liegt; die Radnabe bedeckt ein wie das 1/4 Feld gezeichnetes Schildchen. D.: r. s.

1856

18. 4. **Wambolt von Umstadt** (in Birkenau), Aufnahme in die althessische Ritterschaft (Stift Kaufungen) für Philipp Fh. W. v. U., Grossh. Hess. Kammerherrn (d. d. Darmstadt). Derselbe gehört einer uralten Hessischen Familie an. (cfr. Adels-Matrikel d. Kgr. Bayern sub 24. 4. 1816, wo auch das Wappen.)

1. 7. **Wolff gen. Metternich,** An. Frh. (lt. Bewilligung des Grossh. Min. d. Innern an das Kreisamt zu Mainz zur Ausstellung einer Bescheinigung, dass er obigem Geschlechte angehöre) für des Clemens August Elisabeth Fh. v. W. g. M. (geb. 27. 6. 1808, † 9. 12. 1876), Sohn: Josef Dominik (geb. 1837), welcher im Begriff stand, in k. k. Oesterr. Militairdienste zu treten. Ders. stammte aus uraltem Rheinischem, d. d. Regensburg 21. 1. 1637 durch K. Ferd. III., in Person des Kurköln. Geh. Raths und Landhofmeisters Joh. Adolf v. W. gen. M. zur Gracht in den R.-Frh. erhob. Geschlechte. W.: Geth. B. S., oben dreilätziger s. Turnierkragen, unten schreit. grauer Wolf. Gekr. H.: der Wolf wachs. D.: b. s.

1857

25. 2. **Dael von Köth-Wanscheid,** Frh. u. A. (lt. Autorisation den frhl. Namen und Wappen v. Köth-Wanscheid fortzuführen) für Friedrich Ludw. Dael (geb. 9. 12. 1808) J.U.Dr. in Mainz, Sohn des am 20. 5. 1854 verstorbenen Georg Simon Hugo Dael und dessen Gemahlin Maria Sofia Theresia (geb. 14. 8. 1785, † 30. 5. 1853), Tochter vierter Ehe des letzten Freih. Franz Josef Köth von Wanscheid. W.: In # ein g.-bew. s. Adler. Ungekr. H.: der Rumpf des Adlers zw. 2 Pfauschweifen von je 3 Federn. D.: # s.

27. 10. **Senarclens von Grancy,** Best. Frh. (lt. Rescr. des Grossh. Hess. Minist. des Innern) für Emil Theodor Fh. S. v. G. (geb. 22. 7. 1835), Lieut. des k. k. Oesterr. Inft.-Rgts. „Baron Grueber“ Nr. 54. Derselbe ist der Sohn des Grossh. Hess. Kammerherrn, Obersten à la suite und Ausserordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am Kais. Franz. Hoflager in Paris, sowie am Kgl. Belgischen und Niederländischen Hofe: Adolf Fh. Senarclens v. Grancy (geb. 1804, † 11. 10. 1863), aus ursprüngl. angebl. schwed., dann waadtländ. Geschlecht. (Die Linie des Geschlechtes in Brabant wurde d. d. 4. 6. 1822 in den Kgl. Niederländ. Freiherrnstand [nach der Primog.] erhoben.) W.: In G. ein mit 3 s. Spornrädern bel. b. Schrb. Gekr. H.: wachs. s. Schwan. D.: b. g. — b. s. — Schildh.: 2 widerseh. g. Greifen. Devise: SANS DECLINER.

1858

25. 11. **Weitzel von Mudersbach,** Allerh. Entschl. zur Verleihung des Adels an die Gebrüder Weitzel. (Die Verleihung erfolgte indess erst am 26. 12. 1860.)

26. 12. **Battenberg,** Fürstenstand, mit Präd. „Durchlaucht“ für Ihre Erlaucht die Gräfin Julie v. Battenberg (cfr. 5. 11. 1851) u. ihre Kinder. (Von Letzteren wurde der Prinz Alexander Josef (geb. 5. 4. 1857) durch einstimmige Wahl der bulgarischen Nationalversammlung am 29. 4. 1879 zum Fürsten von Bulgarien, als „Fürst Alexander I.“ mit Präd. „Hoheit“, erwählt.) W.: (Dipl. 1858). Gev.; 1/4: innerhalb von R. u. S. sechzehnfach gestückten Bordes, in B. der Hessische, von S. u. R. 9mal (10 Plätze) geth. doppelschweifige g.-bew., -bezungte und -gekrönte Löwe (ohne Schwert). 2/3: in S. 2 # Pfäle (Grafschaft Battenberg) 2 gekr. goldene Helme. H. I.: 2 von S. und R. neunmal geth. Bffh., aussen je mit 3 (u. einem in d. Mdg.) fünf-

blättr. gr. Lindenzweigen besteckt. H. II.: 4 Strf. # s. — # s. D.: r. s. — # s. Schildh.: 2 widers. doppelschw. g. Löwen. Devise: (g. auf b. Bande): IN TE DOMINE SPERO. Um das Ganze ein aus Fürstenhut mit purpurner Mütze herabwallender, hermelingefütterter, mit g. Quasten, Schnüren u. Fransen versehener purpurner Wappenmantel. [Das Wappen des Fürsten von Bulgarien ist geviert durch s. Tatzenkreuz, bel. mit g.-bord. b. Hz., darin der oben beschriebene Hessische Löwe, hier überhöht von dreilätzigem s. Turnierkragen, welcher zwischen den 3 Lätzen je mit # Pfal (wegen Battenberg) belegt ist. 1/4: in R. ein gr.-bezungter und -bewehrter g.-gekr. g. Löwe (Bulgarien). 2/3: in Gr. ein g. dreifaches Russisches Patriarchenkreuz (der untere Arm schrägrechts). Auf dem Schilde ruht die Bulgarische Fürstenkrone, bestehend aus Reif mit 5 Spangen u. zur halben Höhe ders. reich. Purpurmütze. Schildh.: 2 vorwärtsseh. r.-bew. g. doppelschweif. Löwen, ht. je eine senkrechte g.-beschlag. u. -bespitzte r. Turnierlanze mit von Weiss Gr. u. R. quergeth. Bannerfähnlein; die Schildh. stehen auf g. Arabeske, um die sich ein weiss-gr.-r.-bord. r. Band, mit der g. Devise: „DEUS NOBISCUM" schlingt. Um das Ganze ein hermelingefütt. (auf der Kuppel mit g. Königskronen) g.-gesticktes, mit g. Quasten, Schnüren u. Fransen verseh. purpur. Wappenzelt, worauf die Fürstenkrone.]

1859

7. 9. **Rothenberg,** A. (unter diesem Namen), mit Präd. „Frau" für Charlotte Willenbücher (geb. 11. 6. 1839) aus Michelstadt, Tochter des (†) Gräfl. Kammerraths W., Braut (und seit 20. 9. 1859 morganat. Gemahlin) des Grafen Adalbert Ludwig Alfred Eberhard Friedr. zu Erbach-Fürstenau (geb. 19. 8. 1828, † 12. 12. 1867) nebst event. Desc. W.: In R. 3 (2. 1.) s. Sterne. Gekr. H.: 2 Bffh. r. — s. D.: r. s.

22. 9. **Boyneburg zu Lengsfeld,** Ausdehn. des d. d. Wien 25. 2. 1697 dem Kurtrier. Kämm. und Reichshofrath Phil. Wilh. Freih. v. B. verlieh. (1716 erloschenen) R.-Grf. auf Carl Wilh. R.-Freih. v. B. zu L., Grossh. Hess. Kammerherrn und Hofmarschall, auch Major a. D. Ders. wurde, nachdem er am 2. 4. 1860 die Diploms-Ausfertigung erlangt hatte, am 30. 9. 1860 bei der Grf.-Kl. in Bayern imm. Es folgte die Grossh. Sachsen-Weimar. An. am 14. 11. 1860, sowie die K. Preuss. am 15. 7. 1868. W.: gekr. g.-bew. s. # gev. Doppeladler mit gekr. Brustschild verw. Tct.

1860

1 2. **Herget,** A. für Karl Friedr. H. (geb. 1. 2. 1831), Grossh. Hess. Oberlieut. des Artillerie-Corps, unter Verleihung des Wappens s. Gemahlin, der Letzten des Erbsälzer-Geschlechts der v. Zelion gen. Brandis. W.: In B. eine # Salzpfanne, begl. von 3 (2. 1.) gestz. g. Monden. Gekr. H.: 1 dgl. Mond zw. off. je mit dgl. bel. off. b. Fluge. D.: # g. — b. g.

26. 12. **Weitzel v. Mudersbach,** A. (Allerh. Entschl. schon v. 25. 11. 1858) mit ob. Präd., für Karl Ludw. (geb. 23. 9. 1821), Rgb. auf Osterwein (Kr. Osterode in Ostpreussen), Hermann Ludw. (geb. 12. 5. 1823), Grossh. Hess. Lieut. a. D. und Bernhard Ludw. (geb. 11. 10. 1825), Rgb. auf Schwammelwitz (Kr. Neisse in Schlesien), Söhne des Ernst Friedr. Wilh. Ludw. Weitzel (geb. 15. 9. 1791, † 10. 10. 1849, welcher am 1. 2 1848 von Hessen mit Mudersbach belehnt worden war. Die Kgl. Preuss. Anerkennung erfolgte am 21. 7. 1861. W.: (Dipl. 1860) in Blau ein s. Ring, aussen besetzt im Dreipass mit 3 auswärts gerichteten s. Pfeilspitzen. Auf d. ungekr. H. wächst ein #-gekleid. Mann mit aufgeschlagenen Aermeln und breitkrämp. # Hut, die Schildfigur mit beiden Händen vor sich ht. D.: b. s. (im Preuss. Dipl. statt Blau: Roth).

1861

22. 2. **Schultze von Langsdorff,** A., mit ob. Präd., für Eugen Fedor Abaillard Valerion S., zu Leitershofen, Schwiegersohn des sub 2. 6. 1819 Erwähnten. W.: In B. ein g. Löwe. Auf d. ungekr. Helm derselbe ganz zw. off. # (sic!) Fluge D.: b. s. (sic!).

25. 5. **Ricou,** Frh. für den sub 22. 10. 1824 und 16. 10. 1836 Erwähnten. W.: wie nach dem letzteren Dipl., nur der Helm freiherrlich-gekrönt.

13. 7. **d'Orville,** Erl. z. Führ. des ihm zusteh. Adels (lt. A. E.) für Adolf d'O., Fabrikbes. in Offenbach a. M., Bruder der am 27. 6. 1823 Nobilitirten, mit dems. Wappen.

1861

17. 9. **Greaves,** A. (d. d. Leopoldskron) für Georgine G. zu Venedig (geb. 8. 9. 1838), Tochter des Georg Friedr. Greaves, Esq., kgl. Grossbrit. Capitains und der Anna geb. Richards, Braut (seit 24. 11. 1863 Gattin) des Maxim. Adalbert Isidor Freih. Fichard genannt Baur von Eysseneck (geb. 10. 5. 1836), Mitgliedes des altadligen Hauses Alten-Limpurg in Frankfurt a. M., k. k. Oberlieuts. im Geniestabe. W.: in R. ein gekr. g. Adler. Auf dem r. g.-bewulst. Helme wächst ders. D.: r. g. Devise: „Aquila non captat muscas.“ (Wpp. der Lord Graves, welche eines Stammes sein sollen.)

1862

25. 8. **Lindelof,** Frh. für den am 7. 10. 1825 als adlig anerkannten Dr. jur. Friedrich v. L., Grossh. Hess. Justizmin., Geh. Rath u. Präs. des Staatsraths, „in Anerkennung geleisteter treuer Dienste“. W.: Ganz wie nach dem Diplom de 1825, der Helm aber golden und freiherrlich-gekrönt.

6. 11. **Willich genannt von Pöllnitz,** Best. A. für Friedr. Karl Aug. Anton W. gen. v. P., k. k. Ober-Lieutenant des 12. Husaren-Regiments, Sohn des Friedr. Ludw. Christian W. g. v. P. u. Enkel des d. d. 6. 2. 1810 in den Grossh. Hess. A. Erhobenen. Wappen wie dort.

1863

5. 3. **Bingen,** An. A., unter diesem Namen und unter Bestät. d. Abstammung von dem alten † Rhein. Rittergeschlecht d. N. (W.: In S. ein # Balken) für Caspar Ernst (geb. 12. 10. 1827) u. Joh. Theodor (geb. 29. 3. 1833) Gebr. Binger, Gutsbes. zu Kl. Nikratzen und Kl. Dselden bei Schrunden in Kurland. W.: in S. 3 r. Bk. Gekr. H.: off., wie der Schild gezeichneter Flug.

1864

2. 3. **Heyer,** Anerkennung der Berechtigung zur Führung des Wappens der alten Hess. Heyer von Rosenfeld, aus deren einem, in den Bürgerstand zurückgetretenen Aste er stammte, für Karl Georg Friedrich H. (geb. 13. 4. 1828), Oberlieut. des k. k. Oesterr. Inf.-Rgts. „Graf Thun-Hohenstein“ Nr. 29, (cfr. 7. 3. 1871).

20. 8. **Preuschen,** Erl. z. Führ. des Frh. (lt. A.-C.-O.) für die im Grossh. Hessen ansässige jüngere Linie des Geschlechts, in sp.: Karl Ernst Ludw. Adolf v. P., (geb. 1781, † 17. 3. 1856), Grossh. Hess. Hofgerichtspräsidenten, auf Grund des vormals reichsunmittelbaren Besitzes. (Seine Gemahlin siehe unterm 6. 5. 1828.) Ders. war ein Nachkomme des nebst Bruder am 8. 3. 1782 v. K. Jos. II. in den R.-A. erhob. Ludw. Conrad v. P. Die Descendenz des später in den R.-Frh. erhob. Bruders, sowie Näheres cfr. Abth. Bayern (Kgl. Bayer. Adelsmatrikel) unterm 17. 8. 1832. Diese Linie führt das 1782 verliehene Wappen, welches a. a. O. beschrieben ist und nur einen (den mittleren) Helm hat.

1866

28. 12. **Baur,** A. für Ernestine Karoline Auguste B. (geb. 8. 12. 1845), Tochter des Dr. Ludwig Baur, Grossh. Hess. Geh. Raths u. Vorstandes des Haus- u. Staatsarchivs, Braut (seit 2. 3. 1867 Gattin) des Freih. Joseph Berthold Georg Leopold von Stein zu Lausnitz, Mitgliedes des adeligen Hauses Alten-Limpurg in Frankfurt a. M., Grossh. Hess. Oberlieuts. (geb. 9. 7. 1842, † 7. 12. 1870), W.: durch s. Bk. von R. über B. geth.: oben ein wachs. gekr. g. Löwe, unten 3 fächerförmig gestellte, bds. geknorrte (bräunlich-schattirte) s. Aeste (aus dem W. der von Kaisenberg, aus welchem Geschlecht die Mutter der Erhob. stammte). Gekr. H.: der Löwe wachs., einen der Aeste in den Prk. ht. D.: r. g. — b. s.

1867

7. 6. **Salernou-Fernandez,** A. für Franz de Paula Vincenz Stanislaus Salernou-Fernandez, Grossh. Hess. Generalkonsul in Barcelona. W.: Gev.; I.: g. Sonne in R., II.: 9 (3. 3. 3.) achtstr. b. Sterne in G., III.: gr. Schrb. in S., IV.: g. Löwe in B. — Auf dem gekr. silbernen Helme 4 Strf. r. g. b. g. — D.: r. g. — gr. g. (ex dipl. cop.)

1868

9. 6. **Hochstädten,** Frh. u. A., unter diesem Namen, für Anna Magdalena Appel (geb. 8. 3. 1846) Tochter des † Joh. Heinrich A., aus der Ehe mit Louise Christine d'Amour. Sie vermählte sich morganatisch am 20. 6. 1868 mit Sr. Kgl. H. dem Grossherzog Ludwig III. von Hessen u. bei Rhein (geb. 9. 6. 1806, † 20. 3. 1877). W.: Geth. G. B., oben wachs. ein b.-gekr. u.-bew.

r. Löwe, unten schwebend ein Springbrunnen mit drei g. Schaalen übereinander u. sprudelndem Wasser. Auf dem frhl.-gekr. H. 5 Strf. r. g. b. g. r. D.: r. g. — b. g. — Schildh.: 2 widersehende g. Löwen auf g. Arabeske. (ex dipl. cop.)

1868

27. 7. **Kap-herr,** Frh. u. A. für Hermann Christian K. (geb. 16. 9. 1801, † 30. 10. 1877), aus Kurland, Kgl. Spanischen Consul a. D. in Dresden. W.: schräggeth.; oben in B. ein aus schweb. s. Meer hervorrag. br. Fels (ein „Kap"), unten ein stahlgeharn. überbogener Arm, in der linksgek. Faust einen s.-beschlag. # Marschallsstab in der Mitte schrägrechts ht. Auf d. frhl.-gekr. H. 5. s. Strf. D.: b. g. — Schildh.: 2 g. Greifen auf Arabeske.

21. 12. **Kleydorff,** Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Camilla Stefańska (geb. 21. 1. 1840) Tochter des Kais. Russ. Oberstlieut. a. D. Anton St., Braut und seit 28. 12. 1868 morganat. (II.) Gemahlin Sr. D. des Prinzen Emil von Sayn-Wittgenstein-Berleburg (geb. 21. 4. 1824, † 16. 9. 1878)) Kais. Russ. Generalmajors und Flügeladjutanten, nebst ev. Descendenz. W.: In G. eine von der Mitte der Schildseiten aufsteig. eingebog. b. Spitze, reichend bis z. Schildhaupt, begl. oben rt. von einem kreuzförmigen vierblättr. gr. Kleeblatt. Auf dem frhl.-gekr. silb. H. wachsen 2 zugewendete gekr. g.-bew. s. Schwanenrümpfe. D.: b. g. — Devise (in goth. Minuskeln): „dispar vulgo."

1869

4. 2. **Levita-Rechten,** A., mit diesem Prädikat, für Karl L. (getaufter Israelit) Dr. jur. u. Grossh. Hess. Geheimen Justizrath, aus Mainz, dermalen in Paris. W.: Geth. R. G.; oben ein achtspeich. s. Rad (Mainz), unten ein r.-gefütterter hermelingestülpter niederer # (Richter-) Hut (Französisch-Napoleonische Edelmannstoque). Auf dem gekr. silb. Helme ein # Flügel. D.: b. g. Devise: Labore et honor, # auf w. Bande (ex dipl. cop.).

14. 10. **Gorissen,** A. für Georg Ferd. G., Grossh. Hess. Generalkonsul in Hamburg. W.: Gev.; I.: in G. auf schweb. (sic!) gr. Bodenstück eine r. Burg mit off. # Thor u. 2 Zinnenthürmen, der linke höher, II.: in B. 2 gekreuzte s. Oelzweige, III.: silbern-bewehrter g. Löwe im s. r. gesp. Felde, IV.: in S. ein nach links ansteig., in den Rand verschwind. # Felsen. Gekr. silb. „offener" H.: 5 Strf. r. g. b. g. r. — D.: b. g. Devise: g. auf s. Bande: NUNCA OTRA (i. e. Spanisch, zu Deutsch: Keine Andere) — ex dipl. cop.

1870

9. 11. **Günzburg,** Frh. u. A. für Horatius G. (Israelit), Grossh. Hess. Gen.-Consul in St. Petersburg (cfr. dessen Vater u. Geschwister sub 2. 8. 1874). W.: Gev. S. R.; 1/4: schweb. s.-geharn. überbogener Arm, eine r. Turnierlanze mit r. Windfähnlein schräglks. ht., 2/3: schweb. g. Bienenkorb zw. 3 (1. 2.) fliegenden und steig. s. Bienen. Frhkrone. Gekr. H.: wachs. g.-bew. schwarzbrauner (sic!) Hirsch. D.: r. s. — r. g. Schildh.: rts. ein Hirsch wie der auf dem Helme, lks. ein g. Löwe, stehend auf g. Bronze-Arabeske, welche ein s. Band mit der r. Devise: „LABORAMUS" durchzieht.

19. 12. **Breidenbach,** Frh. für Carl Moritz Eduard v. B. (geb. 9. 3. 1837, † 28. 3. 1871), k. k. Oesterr. Hauptm. des k. k. Militair-Bau-Verwaltungs-Corps, ältesten Sohn des am 1. 11. 1837 Erwähnten (cfr. s. Bruder sub. 23. 6. 1871). Er erhielt lt. Allerh. Entschl. d. d. Meran 17. 2. 1871 die k. k. Oesterr. Prävalirung (Anerkennung) dieses ausländischen Diploms. W.: wie 1837, aber die Sterne in Feld 1/4 golden. Auf d. Schilde ein frhl.-gekr. Helm mit r. s. — b. s. Decken, aus welchem der gekrönte g.-bewehrte, doppelschweifige, von S. u. R. 5mal getheilte (Hessische) Löwe wächst. Das Spruchband hier ganz silbern. mit der Devise: „DEO ET PRINCIPE" in g. Schrift.

1871

7. 3. **Heyer von Rosenfeld,** Ren. A., mit ob. Präd. und unter ausdrücklicher Anerkennung der Abstammung aus diesem alten Hess. Geschlecht (Ausfert. des Decrets v. 21. 3. ejd. und Wappenbestätigung für denselben auf seinen nunmehrigen adeligen Namen d. d. Darmstadt 29. 5. 1872) für den sub 2. 3. 1864 erwähnten Karl Georg Friedrich Heyer, k. k. Oesterr. Hauptmann, Ritter mehr. Orden, bekannten Genealogen und Heraldiker. Derselbe erhielt laut Placat des k. k. Minist. des Innern vom 23. 3. 1875 die Prävalirung (Anerk.) des Adels, mit der Erlaubniss, sich dessen als eines ausländischen zu bedienen. W.: (das des alten Geschlechts der H. v. R.) In S. 3 an gr.

Blätterstengeln aus der mittleren Kuppe eines gr. Dreibergs wachsende g.-besaamte gr.-bebartete r. Rosen. Auf dem gekr. H. mit r. s. Decken der Dreiberg mit den Rosen. Devise: (in gothischen Minuskeln) „Lieb Ehr mit Bescheidenheit."

1871

23. 6. **Breidenbach,** Frh. für Friedr. Karl Heinrich Otto v. B. (geb. 1. 4. 1860), jüngeren Sohn des am 1. 11. 1837 Erwähnten. W.: ganz wie das seines sub 19. 12. 1870 gefreieten Bruders.

27. 11. **Wildenstein,** A. (unter diesem Namen, mit Präd. „Frau", vom Tage ihrer Vermählung ab) für Marie Auguste Wilhelmine Kredell (geb. 1. 9. 1847), Tochter des † Posthalters Joh. Albrecht K. in Michelstadt, Braut (und seit 31. 12. 1871 morganat. Gemahlin) des Grafen Ernst Franz zu Erbach-Erbach (geb. 9. 10. 1845). W.: Geth R. S. Gekr. H.: 2 Bffh. r. s. geth. D.: r. s.

1872

29. 5. **Heyer von Rosenfeld,** adliger Wappenbrief für den sub 7. 3. 1871 Erwähnten.

1873

13. 1. **Gaudenberger von Moisy,** Erl. zur Führ. letzteren Prädikats u. des M.'schen Wpp.'s für Ernst Wilh. G. (geb. 1. 10: 1815, † 1. 10. 1876) Grossh. Hess. Oberstlieut. z. D., dessen Gattin Emma eine geborene v. Moisy (geb. 5. 10. 1830, verm. 1. 5. 1876), aus Audigast bei Leipzig war. W.: Geth. G. R., oben r.-bew. schreit. s. Taube, unten 3 (2. 1.) g. Lilien. Gekr. H.: 3 Strf. r. g. r. D.: r. g.

1874

2. 8. **Günzburg,** Frh. u. A. für Josef G., Kais. Russ. Commerzienrath (Israelit) nebst Descendenz in St. Petersburg, nachdem der eine seiner Söhne bereits am 9. 11. 1870 die Grossh. Hess. Frh. erhalten hatte. W.: wie dort.

20. 11. **Braillard,** A. für Frl. Olga B., (geb. 13. 1. 1851) aus Genf, Tochter des von 1860—1870 gewes. Rektors dort. Gymnasiums und Prof. an der dort. Univ., Präs. des grossen Raths u. Abg. b. d. eidgenöss. Bundesversammlung u. des Stadtraths in Genf) als Braut (seit 11. 3. 1875 Gemahlin) des Grafen Friedrich Wilprecht Franz zu Alt-Leiningen-Westerburg in Ilbenstadt (geb. 30. 12. 1852) vorbehaltlich aller agnatischen Rechte. W.: schräggeth. B. S., oben ein gestürzter fünfstr. s. Stern, unten leer. Der gekr. H. mit b. s. Decken hat kein Kleinod (sic!). Devise: „IN LUCEM PERGAM."

1875

10. 3. **Stein,** Erl. zur Führung des ihm von Sr. D. dem Fürsten von Reuss-Schleiz d. d. 8. 6. 1874 verlieh. Adels für Adolf Louis v. St. (Israelit, geb. 23. 3. 1831), Grossh. Hess. Unterthan aus Offenbach, Handelsherrn und General-Consul der Republiken Liberia und San Domingo, in Antwerpen. W.: cfr. bei Reuss-Schleiz, wo auch seine spätere, im Grh. Hessen indess nicht anerk. Freiung zu suchen ist.

20. 3. **Schenck zu Schweinsberg,** Best. des Frh. (lt. Urk. d. Minist. d. Innern) für die ganze Familie im Grossherzogthum Hessen.

30. 6. **de Luze,** Frh. für Georges Henri Alfred de L., geb. 8. 10. 1797, vorm. Grossh. Hess. General-Consul in Bordeaux [Enkel des d. d. 7. 11. 1772 in den preussischen Adelstand erhobenen Jean-Jacques de Luze (geb. 18. 9. 1728, † 29. 12. 1779), Raths u. Pannerherrn der Stadt Neufchatel]. W.: (1875) schmal g.-bord., S. B. gev. Schild. $^1/_4$: unten zusammenstoss. off. # Flug, $^2/_3$: ein eine s. Lilie einschliess. g. Sparren. Auf dem freih.-gekr. silb. Helme, mit b. s. Decken, die Lilie zw. off. # Fluge. Schildh.: 2 widerseh. nat. Leoparden auf Broncearabeske.

„ „ **Mayer,** A. für Frl. Anna M., Tochter des K. B. Bezirks-Raths Thomas M. in Landshut (geb.) Braut (seit Gattin) des k. k. Rittm. a. D. Grafen Constantin zu Ysenburg-Philippseich (geb. 12. 7. 1833), in Lindau. W.: In G. ein # Bk. Auf d. Schilde die Edelkrone. Helm kommt nicht vor.

22. 10. **Capellen,** A., mit Präd.: „von", für Gotthard Ferd. Daniel Albrecht Egbert Richard C., (geb. 29. 12. 1834), Kunsthändler und Verleger in Wien, legitimirter nat. Sohn des † Grossh. Hess. Rittm. der Chevauxlegers: Albrecht Freih. van

der Capellen (geb. 1808, † 9. 6. 1840), mit dessen etwas veränd. Wappen, nämlich: in G. ein r. Ankerkreuz. Gekr. H.: off., wie d. Schild bezeichn. Flug. D.: r. g.

Grossherzog Ludwig IV. von Hessen und bei Rhein

(succ. 13. 6. 1877.)

1877

16. 8. **Kurl,** A. (unter diesem Namen, von einer Grfl. Wartenberg-Roth'schen Besitzung und als „Frau") für Anna geb. Kittner, geb. 16. 4. 1847 (Tochter des Veterinairarztes, vorm. F. Leiningen'schen Bereiters K. in Amorbach) verm. morgan. seit 5. 7. 1875 mit Graf Eberhard zu Erbach-Erbach (geb. 1. 3. 1847) ohne Wappen; den Wbf. darüber cfr. sub 1. 10. 1877.

1. 10. **Kurl,** Wappenbrief für die Obengenannte. W.: In R. ein achtstrahl. s. Stern. Auf d. Schilde die Edelkrone. Helm kommt nicht vor.

1878

28. 2. **zu Nidda †,** Frh., unter diesem Namen, am Tage ihrer Vermählung mit Prinz Heinrich Ludw. Wilh. Adalbert Woldemar Alex. von Hessen und bei Rhein (geb. 28. 11. 1838) für Karoline Mathilde Marie Therese Willich gen. v. Pöllnitz (geb. 5. 11. 1848, † 6. 1. 1879 im Kindbett) Tochter des Ludwig Emil W. g. v. P., Grossh. Hess. Obersten a. D. und der Emilie Therese Karoline geb. von Hartmann. W.: Geth. # G., oben 2 achtstrahl. s. Sterne. Freiherrnkrone mit # g.-bewulstetem H., darauf off. # g. geth. Flug, je im # Platze mit achtstr. s. Stern bel. D.: # g.

23. 4. **Pagenhardt,** Frh., nach dem Erstgeburtsrecht, u. einfacher Adel für die übrigen Nachkommen für Wilhelm Gustav Robert P. (geb. 28. 4. 1852), Kgl. Preuss. Secondelieut. im 1. Pomm. Ulanen-Regt. No. 4, (vorm. im Grossh. Hess. Garde-Drag.-Regt. No. 23), in Folge s. bevorsteh. Vermählung (erfolgte am 15. 5. 1878) mit Alexandra (geb. 28. 12. 1855), seit 28. 4. 1877 geschiedenen Prinzessin v. Ysenburg-Büdingen-Büdingen, geb. Prinzessin zu Ysenburg und Büdingen in Wächtersbach. Die Kgl. Preuss. Anerkennung erfolgte am 11. 5. 1878. W.: Gev.; $^{1}/_{4}$: aus d. lk. Untereck schräg hervorgeh., mit g. Schuppenpanzer u. -Handschuh geharn. Arm, einen ungespannten g. Bogen schräglks. ht., II.: von # über S.; III.: von S. über # geth. Auf d. gekr. gold. Helme ein off. #-beschwingter s. Flug. D.: # s.

1880

25. 2. **Scholl,** A. für Friedrich S., Rittmeister des Grossh. Hess. Dragoner-Rgt. No. 24 (geb. —. —. 18—), verm. am -. —. 1880 mit Freiin Adelheid Löw von und zu Steinfurth (geb. 24. 3. 1849). W.: Gev. S. R.; $^{1}/_{4}$: 4 gekreuzte r., mit nach oben und unten abflieg. r. Bande gebundene, die Spitzen einwärts kehrende Pfeile, $^{2}/_{3}$: 3 (1. 2.) vorn offene s. Lagerzelte mit spitzem Dach. Gekr. H.: wachs. ganz geharn., den Ellbogen linkskehr. Arm, einen g.-begr. Türkensäbel schwingend. D.: r. s.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Landgrafen und Kurfürsten

von

Hessen-Cassel.

(Das Kurfürstenthum **Hessen** wurde in Folge des Krieges 1866 laut Königlich Preussischen Gesetzes vom 20. 9. 1866 mit dem Königreich **Preussen** vereinigt.

Landgrafschaft Hessen-Cassel.

Landgraf Friedrich II. von Hessen-Cassel.

(succ. 31. 1. 1760, † 31. 10. 1785.)

1774

15. 11. **Cölln,** An. des ihrem Vorfahr ertheilten R.-A. für Georg Conrad (geb. 1715, † 1789), Pastor zu Oerlinghausen (Stammvater der heut. ält. Linie) u. Barthold (geb. 1717, † 1801), Landgräfl. Hess. Bergrath zu Obernkirchen (Stammvater der heut. jüng. Linie), Söhne des K. Schwed. u. Landgräfl. Hess. Oberberginspectors Arnold v. C. — W.: Siebm. IV. 41. 5. Geth. R. B., oben 2 gekreuzte gestürzte g. Pilgerstäbe (nicht Schwerter), unten bkw. 2 gestz. g. Schellen (nicht Granaten). Gekr. H.: linsgek. barhaupter wandernder Engel (in ganzer Figur) mit nackten Beinen und (vom Elbogen ab) Armen in b. Spenzer u. r. Rock (bis zur Mitte d. Schenkel), sowie in 2 Enden hinten abflieg. g. Gürtel, ht. in d. Lk. einen g. Pilgerstab zum Gehen, die Rt. in die Seite gestützt. An den Schultern hat er ein Paar aufgeschwungene Flügel r. mit b. Schwungfedern. D.: b. g. r. vermischt.

1775

Heimrod, Frh. u. A. (unter diesem Namen, gebildet durch Umsetzung der Silben seines Geburts-Ortes) für Wilhelm, geb. i. J. 1775 zu Rodheim bei Friedberg i. d. Wetterau, † i. J. 1811 als k. k. Oesterr. Major in Neapel, als natürl. Sohn des Landgrafen Wilhelm IX. von Hessen-Cassel, (geb. 3. 6. 1743, † 27. 2. 1821 als Kurfürst Wilhelm I.) mit Charlotte Christine, Tochter des † Landbereiters Henry Buissine und dessen Frau Charlotte geb. Varlut, (welche Erstere am 4. 4. 1749 zu Hanau bei der französischen Gemeinde geboren war) und dessen Brüder: Karl (geb. 19. 7. 1776 das., † 13. 5. 1827 zu Paris, als Grossh. Sachs.-Weimar. General-Major, Stammvater der jetzt noch blühenden frhl. Familie) und Friedrich (geb. i. J. 1777 zu Hanau, † 30. 8. 1813 in der Schlacht bei Culm als Grossh. Badischer General-Major). Ein besonderes Diplom ist nicht ausgefertigt worden, wohl aber hat der Kurfürst in seinem Testament und in vielen anderen eigenhändigen Schriftstücken s. Söhnen stets diesen Titel beigelegt und ihnen Petschafte mit dem nachstehenden Wappen stechen lassen. (NB. Im Kirchenbuche zu Rodheim wurde später das Blatt, auf welchem die Geburten verzeichnet waren, herausgenommen.) — Obige Nachricht stammt eigenhändig vom Grossh. Hess. Major z. D. Karl Fh. von Heimrod. W.: Schräggev.; oben und unten geth. R. G., im r. Platze ein 8strahliger s. Stern, rt. u. lk. in B. ein einw.-gek. liegender g. Löwe mit erhob. Schweif. Auf d. gekr. H. ein geschloss. # Flug, der vordere Flügel bel. mit ovalem g. Schirmbrett, darin ein aufg. b. Löwe. D.: r. g. — b. g. — Schildh.: 2 mit Fürstenhüten gekr. widers. g. Löwen.

1779

Haynau, Frh. u. A. (durch Landgraf Wilhelm IX., späteren Kurfürsten Wilhelm I. von Hessen-Kassel, geb. 3. 6. 1743, † 27. 2. 1821) für dessen natürlichen Sohn Wilhelm Karl (geb. 24. 12. 1779 zu Hanau) u. alle folgenden Kinder, erzeugt mit Dorothea Rosetta (Rosa) Ritter von Lindenthal (im Taufbuche zu Biel in der Schweiz: „Rosa Wilhelmine Dorothea Ritter" genannt, getauft 29. 7. 1759, † 13. 1. 1833 zu Hanau (Tochter des Joh. Georg Ritter aus Darmstadt, Einwohners in Biel und der Maria Magdalena geb. Wiz), welche vom Kaiser Josef II. mit dem Präd.: „von Lindenthal" (Hof Lindenthal bei Wiesbaden, ist von ihr, als unmittelbares Gut in dem Mittelrhein. Reichs-

ritterschaftl. Bezirke gelegen, erkauft worden und gehörte ehedem den Herren von Lindau) d. d. Wien 17. 3. 1783 den R.-Ritter- u. Adelstand (W.: gev. R. S.; 1/4: g.-besaamte, gr.-bebartete s. Rose, 2/3: gr. Lindenbaum in einem gr. Thal. Gekr. H., ohne Kleinod, mit r. s. — gr. s. Decken.) erhalten hatte. W.: Gev. G. S.; 1/4: gekr. r. Löwe, 2/3: 3 # Sparren. Gekr. H.: 2 in d. Mdg. mit je 3 Pfaufedern, aussen mit je 3 dreiblättr. g. Kleestängeln best. s. Bffh. D.: r. g. — # s. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (An. des Frh. mit Wä. cfr. Herz. Sachsen-Coburg-Gotha sub 3. 7. 1878.)

1784 20. 8. | **1785** 19. 8. **Starkloff,** An. A. (lt. Decr.) für den aus Kurländ. Adelsgeschlecht stammenden Heinrich Günther v. St. in Landgräfl. Hess. Diensten. Dessen Enkel Heinrich Adolf v. St. erhielt lt. A. E. v. 12. 6. 1873 den Württemb. Frh. (s. dort). W.: Gesp. B. #, vorn gekr. g. Löwe, hinten g. Luchs, beide aufg. und zugewendet. Gekr. H.: 2 Bffh. B. # üb.-geth. mit g. Mündungen. D.: b. g. — # g.

Landgraf Wilhelm IX.*) von Hessen-Cassel.

(succ. 31. 10. 1785, Kurfürst seit 24. 8. 1803.)

1788 15. 4. **Schlotheim,** An. d. Berecht. z. Führ. des Frh., auf Grund nachgewies. Abstammung von uraltem Edlengeschlechte, für Gottlieb Christian und Ernst Christian Wilhelm (Söhne des 1783 † Hessen-Cass. Gen.-Lieut. Karl Wilh. Salomon Wilh. Fh. v. S. aus uraltem Thüringischen Geschlecht.) Dieselben erhielten auch den K. Westphäl. Baronstand d. d. 5. 11. (gesieg. 6. 11.) 1812. Weitere Anerk. des Frh. erfolgten in Preussen lt. A.-C.-O. vom 27. 7. 1844, 27. 4. 1868. — W.: # Kesselhut (al. Schloss, al. gestz. Schild, ursprünglich aber 2 pfalweis nebd. gestellte Schafscheeren) in S. Frhkr. Gekr. H.: Pfauschweif.

1799 8. 10. **Porbeck,** Erl. zur Adoption seines Schwestersohns Friedr. Bernhard Boedicker und der Uebertragung seines Namens und Wappens auf denselben, für den d. d. Wien 10. 7. 1772 in den R.-A. erhob. Friedrich v. P. († ohne Erben). Den Nachkommen des Adoptirten wurde im Grossh. Baden am 15. 5. 1857 eine förmliche Adelsanerkennung zu Theil. W.: (v. P. 1772). Siebm. XI. 14. Nr. 4. aufflieg. Pelikan, sich die Brust ritzend auf gr. Bd. in R. Auf d. r. s.-bewulst. H.: 2 Bffh. r. s. üb.-geth. D.: r. s.

*) Von diesem Herrn, Grafen v. Hanau, dann Landgrafen, späteren Kurfürsten von Hessen, stammen und erhielten von ihm adlige Namen:

1. Heimrod, (siehe oben 1775)
2. Haynau, (siehe oben 1779)
3. Fels (zu Grave)

[Ludwig Freih. v. Fels, k. k. Hptm. d. Inf.-Rgts. „Baron Kerpen" No. 49., nachmal. Oberst, Stadt- u. Festungskommandant zu Eger, geb. 1781 zu Grave in Holland, † 1857, verm. 17. 2. 1817 zu Strannersdorf bei Mank (N. Oest.) mit Ernestine Gräfin v. Seldern (geb. 23. 9. 1781, † vor 1839) soll gleichfalls ein Hess. Spurius u. zwar erzeugt mit Elisabeth Zelenke von Storchenfeld, sein. Eine Halbschwester desselben: die Baronin Lauenstein (Langenstein?) setzte 1856 dessen Kinder in Hessen zu ihren Erben ein. Letztere sind: Ludw. Friedrich Fh. v. Fels, k. k. Lieut. a. D., geb. 7. 2. 1823 zu Neapel, verm. mit N. N. Keppler aus Wien (leben zu Mank in Nied.-Oestr.) und Marie Freiin von Fels (geb. 6. 1. 1820, † 18. 4. 1878 zu Wien), verm. 14. 8. 1860 mit Erdmann Grafen von Zedtwitz, a. d. H. Schönbach. k. k. Feld-Kriegs-Commissär a. D., geb. 12. 9. 1809.]

4. Bergstein (Friedr. Christian v. B., geb. zu Ortenberg, † 18. 5. 1836 als Grossh. Hess. Hptm. a. D.; wahrscheinlich identisch mit dem am 18. 2. 1805 vom Fürsten v. Schwarzburg-Sondershausen (s. dort) Nobilitirten.
5. Steinau (Otto v. S., geb. 14. 6. 1788 zu Babenhausen, † 12. 7. ejd. zu Hanau.)
6. Hessenstein (über diese Familie u. ihre Diplome cfr. Neuer Siebmacher Hoher Adel, III. Reihe, A.)

Kurfürstenthum Hessen.

Kurfürst Wilhelm I., von Hessen.

(erhielt d. d. Wien 24. 8. 1803 v. Kaiser Franz II. die Kurfürstenwürde in der Primogenitur, depossedirt durch Napoleon I. am 18. 8. 1807, wieder eingesetzt am 28. 10. 1813, † 27. 2. 1821.)

1814

1. 1. **Carlshausen,** A., unter diesem Namen (dem seines Gutes) für Karl Friedrich B. (geb. 22. 2. 1759 zu Büdingen, als Sohn des Friedr. Ludwig Buderus und dessen Frau Elisabeth geb. N. N.). kurfürstl. Hess. Geh. Kriegsrath, Kriegs-Zahlamts- und Kabinets-Kassen-Director, dann Bundestagsgesandter in Frankfurt a. M. und Darmstadt, † 1820, mit seinen drei Söhnen: 1) Friedrich Karl (geb. 14. 12. 1792) Kurhess. Forstmeister, 2) Theodor (geb. 23. 11. 1796), Kurhess. Ober-Gerichtsrath und 3) Wilhelm (geb. 21. 6. 1802) die beiden Letzteren zu Hanau. Das Geschlecht hatte im Jahre 1803 durch Kauf die Ruine der Kaiserpfalz bei Gelnhausen als Eigenthum erworben. W.: N. S. Hess. A., nicht ganz richtig, vielmehr: gesp. von G. u. B., vorn Bündel von braunen Stäben, in deren Mitte ein s. Pfeil ohne Flitsch, das Ganze mit r. Bändern Xförmig umwunden, hinten Jünglingsrumpf mit g. Kleid und s. Kragen, sowie r.-gestp. g. Mütze. Gekr. H.: 2 stahlfarbgeharnischte Arme wachsend, die fasces ht. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

18. 11. **Go(e)ddaeus,** A. (d. d. Kassel) für Bernhard Heinrich Philipp G., Kurf. Hess. Geh. Hath u. Ob.-App.-Gerichtsrath zu Cassel (derselbe hatte als Richter daselbst bereits d. d. 26. 3. (Dipl. 5. 11.) 1812 vom König Jerôme v. Westphalen den Ritter- und Adelstand erhalten. W. (1814): Gev. G. S.; 1/4: gr. Kleeblatt, etwas schrägik. gestellt, 2/3: 3 (2. 1.) rechtsseh. abgeschnitt. (braune?!) Brackenköpfe. Auf dem mit rothsilbernem Wulst (mit beiderseits abflieg. Enden) verseh. Helme ein off. # Flug, dazwischen das Kleeblatt. D. # s. (sic!) — ex dipl. cop. —

1815

15. 10. **Bachellé von dem Brinck,** N. u. Wv. für Louis Arthur Le Bachellé (aus altem Lothring. Adelsgeschlecht), Kgl. Hannov. Capitain a. D., Schwieger- u. Adoptivsohn des Arthur von dem Brinck im Schaumburgischen, Letzten seines Stammes. W. (1815): Gev.; 1/4 (Le B.): in B. ein s. Zickzackbk., jede Spitze oben mit g. Stern besetzt, 2/3: (v. d. B.) in S. ein schweb. b. Drb. Gekr. H.: off. Flug s. — b. D.: b. s.

1816

13. 5. **Lorentz,** A. (d. d. Cassel) für Richard L., Kurf. Hess. Geh. Kriegsrath und (seit 1816) Geschäftsträger in Berlin. Derselbe, † 1820, hatte bereits am 23. 3. 1811 vom K. Jerôme von Westphalen den Adel erhalten. W. (1816): Geth. B. S., oben ein steh. g. Nashorn, unten schwarzgemauert. Gekr. H.: 5 s. Strf. D.: fehlen.

1817

30. 9. **Schmerfeld,** A. (d. d. Cassel) für George S., Kurf. Hess. Geh. Staatsmin. u. Kanzler des Ordens vom Hess. Löwen. W.: in B. auf gr. Hügel ein gr. Weinstock mit 4 Blättern, 2 Reben und einer nach rechts abhängenden gr. Traube, einen braunen Stab in Gestalt eines „S“ umrankend. Der gekr. (rechtsgek.) H. mit b. g. (!) Decken trägt 3 Strf. r. s. r., hinter der mittleren 5 # Reiherfedern hervorragend. [Mit sehr ähnl. Wappen war bereits d. d. Wien 16. 1. 1780 Johann Daniel S., Hessen-Cassel'scher Geh. Rath (1812 Kgl. Westfäl. Geh. Rath und Präsident des Hofgerichts zu Hanau) in den R.-A. erhoben worden.]

15. 10. **Steuber,***) A. (d. d. Cassel) für Christoph Heinrich Wilh. St., Kurf. Hess.

*) Des Nobilitirten Vater war Joh. Friedr. Adolf (geb. 1745), sein Grossvater Adolf Friedr. Theodor (geb. 11. 5. 1707). Des Letzteren Bruder Georg (geb. 9. 5. 1695), Kgl. Schwed. und Landgräfl. Hessen-Casselscher Drost- und Amtmann des Amts Freudenberg, vorm. Grfl. Erbachscher Rath, hatte d. d. Wetzlar 7. 7. 1733 vom com. pal. major: Franz Adolf Dietrich Fh. v. Ingelheim den R.-A. mit Wappen-Confirmation u. -Besserung erhalten.

Quartiermeister-Lieut. u. Stabskapitain. Derselbe, geb. 26. 12. 1790, 1825—33 Geschäftsträger in Dresden, 1834—40 desgl. in Wien, seit 1841 Kurf. Hess. Minister des Aeusseren und des Kurf. Hauses, starb am 7. 7. 1845, aus seiner Ehe mit einer Gräfin Hessenstein u. A. einen Sohn: Ferdinand v. St. hinterlassend, welcher, zuletzt Rittmeister im K. K. Oesterr. Ulanen-Regt. Nr. 4 derzeit Grossh. Meckl.-Strelitz'scher Reisemarschall ist. W.: Im (runden) silbernen Schilde ein „stöbernder" brauner Hühnerhund auf gr. Hügel. Gekr. H.: wachs. gekr. g. Löwe mit erhob. Schwert in d. Rt. D.: (r. s.?!)

1818

21. 1. **Hölcke genannt von Sturmfeder,** A. mit letzt. Präd. (d. d. Cassel) und (horribile dictu) dem Wappen der noch blühenden uralten Hessischen Familie von Sturmfeder (jetzt, mit verm. Wappen: Fh. v. Sturmfeder zu Oppenweiher, gen. Lerch v. Dirmstein*), für Heinrich Reinhold Hölcke, Kurf. Hess. Hauptm. im Regt. „Kurfürst". Derselbe hatte sich eigentlich den Namen seines mütterl. Grossoheims v. Hille (R.-A. 15. 4. 1734) erbeten, erhielt aber dennoch den, nicht in irgend welchem Zusammenhange stehenden Namen „v. St." und hinterliess 2 Söhne: Philipp Werner Wilhelm und Carl, welche sich jetzt nur: „v. Sturmfeder" schreiben. Der eine steht in d. Preuss. Armee. W.: (1818) in B. 2 pfalweisgestellte, etwas gelehnte, die runden Schneiden auswärts kehrende g. Beile. Auf dem gekr. H. mit b. g. Decke dieselben.

18. 3. **Rost von Ritterholm,** †, A., mit letzterem Präd. (d. d. Cassel) für Georg Johann Fürchtegott Rost, Kurf. Hess. Premier-Lt. im Füsilier-Regt. „Landgraf Carl", in Folge seiner stattgehabten Vermählung mit Sophie von Harstall. W.: Gesp., vorn in R. auf gr. Boden ein geharn. Ritter mit geschloss. Visir und s. Helmbusch, in d. Rt. ein Schwert, in der Lk. einen mit g. Stern bezeichneten ovalen s. Schild ht., hinten getheilt, oben in B. ein s. Stern mit 6 kleinen hervorbrechenden Strahlen zwischen seinen 6 Strahlen, unten in G. ein gesenkter # Anker. (Ungekr.) H.: Der Stern zw. 2 # „Schwanen-Flügeln" (sic!). Decken: b. r. (!).

26. 5. **Rüppel von Helmschwerdt,** A., mit letzterem Präd., für Burkhardt Wilh. R., (geb. 11. 6. 1791), Kurf. Hess. Prem.-Lieut. im Garde-Husaren-Regt. (später Rittm. der Gardes du Corps und Flügeladjutant). W.: (falsch bei N. S. hess. Adel Tab. 13, dagegen ex dipl. cop.): Gev. R. und dunkelgrün (sic!), $^1/_4$: s.-geharn. aus dem Aussenrande kommender Arm, mit s. Panzerhandschuh, ein g.-begr. Schwert über sich schwingend, $^2/_3$: einwärtsgekehrter goldener (Spangen-) Helm, mit 5 s. Bügeln u. 3 Strf.: sittichgrün r. sittichgrün (sic!). Gekr. gold. H.: Die 3 Strf. D.: rt. r. s., lks. dunkelgrün u. golden.

1819

23. 2. **Wolff von Haller,** A., mit ob. Präd. (eventuell durch einfachen Adoptiv-Vertrag von diesem Datum) für N. N. Wolff, Kurf. Hess. Hauptm., Adoptivsohn des Obersten N. N. von Haller zu Raitenbuch, stammend aus der d. d. Brüssel 3. 2. 1554, in Person des Wolfgang Haller, kais. Secretairs, in den R.-A. erhob. oberpfälzischen Familie. W.: Gev. G. S.; $^1/_4$: $^1/_2$ # Adler mit g. Glorie, am Spalt, $^2/_3$: eingebog. b. Sparren, begl. von 3 sechsblättr. r. Rosen. Gekr. H.: goldbewehrter wachs. # Adler. D.: b. g. — r. s.

**)

Kurfürst Wilhelm II.

(succ. 27. 2. 1821, seit 30. 9. 1831 in Mitregentschaftschaft des Kurprinzen, † 20. 11. 1847.)

1821

21. 3. **Reichenbach,** Grf. (d. d. Cassel) unter diesem Namen (nicht 10. 3.) für Caroline Wilhelm. Henriette Emilie Ortlöpp, geb. 13. 5. 1791, † 12. 2. 1843,

*) Es war, wie in Folgendem noch mehrere Beispiele zeigen werden, eine heraldische Mode der Kurhessischen Adelskammer, an Neugeadelte Namen und Wappen alter theis erloschener, theils sogar noch blühender Hessischer Geschlechter zu verleihen, eine Unsitte, die nicht genug getadelt werden und zu den grössten Irrthümern Veranlassung geben kann.

) Zwischen 1818—1825 soll geadelt sein: H. von **Reinhardt; derselbe scheint ein ausserehelicher Nachkomme des Kurfürsten Wilhelm I. zu sein. Näheres unbekannt.

seit dem 8. 7. 1841 morganatisch vermählt mit dem Kurfürsten, sowie ihre mit ihm erzeugte Descendenz. Sie war die Tochter eines Goldschmieds in Berlin und erhielt, nebst Desc., mittelst a. h. E. d. d. Wien 18. 1. 1824 (publ. in Kurhessen 14. 7. 1824) auch vom Kaiser von Oesterreich den Grafenstand und zwar mit vermehrtem Wappen und unter dem Namen: „Gräfin v. Lessonitz" (von einer ihr gehörigen Herrschaft in Mähren), welcher gegenwärtig mit dem Reichenbachschen verbunden geführt wird, sowie das böhm. Incolat im Herrenstande d. d. Wien 31. 5. 1824. (Ihr Bruder wurde vom Kurf. v. Hessen mit dem Namen und Wappen des alten hessischen Geschlechts der Heyer v. Rosenfeld (!) nobilitirt, cfr. 29. 5. 1830!) — W. (1821): gespalten, darin vorn ein einwärtsgek. gekr. g. Löwe, eine r. Flamme in den Prk. ht., hinten in S. ein # Hahn mit Ziegenkopf, auf dessen Brust ein s. Schildchen, worin 5 r. Flammen (3. 2.) liegt. Auf dem Schilde die Grafenkrone, besetzt mit 2 goldverzierten silbernen Helmen. H. I.: zw. 2 # b. s. zweimal getheilten, aussen je mit 3 s. Fähnlein, darin je 3 (2. 1.) aufsteigende r. Flammen, besteckten Büffelhörnern, der Löwe der vorderen Schildhälfte wachsend. H. II.: geschloss. Flug, bel. je mit 3 (2. 1.) r. Flammen. D.: b. s. — Das jetzt gebräuchliche Wappen, nach dem Oesterr. Dipl. d. d. Wien 18. 1. 1824, ist: Geviert, mit von G. u. S. gesp. Herzschild, worin vorn $^1/_2$ # Adler am Spalt, hinten 2 von R. u. S. je 8 mal senkrecht gestückte Pfäle. I. u. IV.: in B. ein einwärtsgek. gekr. g. Löwe, eine g. Flamme in den Prk. ht. II. u. III.: in S. ein # Adler mit Ziegenkopf und Herzschildchen auf der Brust, worin, unter ledigem s. Schildhaupt, in R. 4 aufsteigende hohe s. Spitzen. Grafenkrone und 4 gekr. Helme, auf denen statt der Decken ein s.-gefütterter g.-befranzter u. g.-bequasteter r. Wappenmantel ruht und den Schild umgiebt. H. I.: 3 Straussfedern # g. #. H. II.: Der Löwe des Schildes wachs. zw. 2 s. b. # quer geth., aussen je mit 3 dreizackigen Fähnlein (an g. Flaggenstöcken), welche wie der Brustschild des Adlers (ohne die Spitzen) gezeichnet sind, besteckten Büffelhörnern. H. III.: # Flügel, bel. mit dem Brustschild des Adlers en miniature. H. IV.: 3 Straussfedern r. s. r. — Schildhalter: 2 g. Löwen.

1823

16. 10. **Lindenfels,** A., unter diesem Namen (d. d. Cassel) für Wilh. Heinr. Eduard Reiss (geb. 19. 12. 1810). Diese Familie, welche, jedenfalls in Folge Verwechslung mit dem uralten Fränkischen freiherrlichen Geschlecht d. N. in Bayern, oft mit dem ihr nicht gebührenden Freiherrnprädikat angesprochen wird, führt das bei Tyr. Sächs. Wappenb. III. 33 ziemlich richtig abgebildete Wappen, nämlich: in B. auf g. Boden ein g. zackiger Felsen, aus dem ein g. Lindenbaum wächst. Gekr. H.: Fels u. Linde zw. 2 rothen (sic!) Büffelhörnern, je mit 4 s. Schrägbinden /\ D.: b. g.

1825

9. 4. **Wilkens von Hohenau,** A., mit ob. Präd. (d. d. Cassel) für Karl Friedr. Wilkens (geb. 17. 5. 1792) Kurf. Hess. Major à la suite, seit 1822 Geschäftsträger, später (bis 1841, wo ihm sein gleichnamiger Sohn — bis 1862 — im Amte folgte) Ausserord. Gesandter u. bev. Minister in Berlin, dann in Wien. W.: gesp., vorn in S. auf gr. Boden neben einander 3 aus Unterholz hervorwachsende vierwipfelige Eichbäume mit gr. u. dürren Aesten, hinten in R. auf „hohem" # Felsberge ein # Rabe. Ungekr. H.: Fels mit Raben zw. off. # — s. Fluge. D.: # s. — r. s.

28. 7. **Rivalier v. Meysenbug,** A. (d. d. Wilhelmshöhe) mit letzterem Prädikat (dem der † alten Hessischen Familie d. N.) für Louis Carl Georg Philipp Rivalier, Geh. Cabinetsrath im Kurhess. Depart. d. Kurf. Hauses und der äuss. Angelegenheiten (geb. 2. 10. 1776, † 20. 12. 1847). Derselbe erhielt als Kurf. Hess. Cabinetsminister das Oesterreichische Indigenat d. d. Wien 1. 11. 1829 und d. d. Wien 15. 2. 1834, in Folge der Verleihung des k. k. Oesterr. Leopold-Ordens, den Oesterr. Freiherrnstand und Wappenvermehrung (cfr. sub 1840). W. (1825) getheilt, oben in G. eine rechtsgek. # Greifenklaue, unten in Gr. ein dreilätziger g. Turnierkragen (Steg). Auf dem gekr. Helme ein off. Flug, rt. g., mit der hier linksgek. Klaue, links schwarz mit dem Stege. D.: # g.

1827

1. 11. **Lingg von Linggenfeld,** A., mit letzterem Prädikat (d. d. Cassel) für Joh Baptist

Lingg, Grossh. Badischen Generallieut, (geb. zu Mörsburg am Bodensee 1765, † zu Mannheim 21. 1. 1842). Derselbe ist bekannt durch seine ruhmvolle Vertheidigung der Stadt Hersfeld gegen die Franzosen. Die Erhebung wurde am 30. 12. 1827 im Grossh. Baden anerkannt. W.: gesp.; vorn in B. ½ einwärts gek. gekr. g. Löwe, ht. den oberen Theil eines r. Patriarchenkreuzes (aus dem Wappen der Stadt Hersfeld) hinten in R., an gekreuzten s. Lanzen, 2 zuerst nach einwärts wehende, dann aber nach aussen hin abfliegende b. zweizipflige Fähnlein. (Ungekr.) H.: Die letzteren zw. 2 r. b. geth. Bffh. D.: b. r. (!)

1828

10. 1. **Rommel,** A. (d. d. Cassel) für Christoph (v.) R., Dr. phil., Direktor des Haus- und Staats-Archivs in Kassel. Derselbe, geb. 17. 4. 1781, war aus Kurhessischen in Kaiserl. Russische Dienste gegangen, erlangte dort, in Folge seines Patents v. 24. 4. 1810 als Staatsrath, den Russischen Dienstadel, wurde schliesslich Professor an der Univ. Charkow und kehrte zuletzt nach Hessen zurück, wo man ihm, unter Nichtanerkennung des Russischen Adels, in den Kurhessischen erhob. Er starb in seiner Geburtsstadt Kassel am 21. Januar 1859. Das ihm 1828 verliehene Wappen ähnelt dem der alten Nürnberger Familie von Rummel und dem seines am 16. 4. 1838 von Preussen geadelten Bruders Theodor Carl Daniel v. R., Preuss. Generals: In B., ruhend auf gr. Boden eine widersehende nat. Wölfin, an deren Brüsten 2 gegeneinandergekehrt liegende nackte Knaben (Romulus und Remus) trinken. Aus dem gekr. H. mit b. s. Decken wachsen zw. off. # Fluge 2 geharn. Arme, je eine g. Sichel, die Schneide einwärts ht.; zw. den Armen ein g. Stern.

1829

14. 11. **Aldenburg,** Frh., unter diesem Namen (d. d. Cassel) für Roger Victor Mauritz Hermann Biéla (Ungar). W. (sehr ähnlich mit der von Béville): In B. ein von 4 das Gelenk aufwärts kehrenden g. Muscheln begleitetes gemeines g. Kreuz. Auf dem Schild eine siebenperlige Krone.

1830

29. 5. **Heyer v. Rosenfeld,** A. (d. d. Wilhelmshöhe) unter diesem Namen und mit dem Wappen der Althessischen (im Grossh. Hessen am 21 3. 1871 in einem Zweige renovirten) Familie d. N. (!) für Ferdinand Karl Ortlöpp (geb. 21. 9. 1793, † 2. 8. 1847) (Sohn eines Berliner Goldschmiedes, Bruder der am 21. 3. 1821 zur Gräfin Reichenbach Erhobenen), Kurf. Hess. Oberpostdirektor und Oberforstmeister, unter gleichzeitiger Decretirung an den Erbmarschall der Althess. Ritterschaft und Obervorsteher der adl. Stifter Kauffungen und Wetter, denselben kostenfrei in die Althess. Ritterschaft aufzunehmen, was geschah. Als der Erhobene nun später, im Jahre 1841, die Aufnahme in den kgl. Württ. Unterthanenverband nachsuchte, präsumirte er, gestützt auf ein Kurf. Schreiben, wonach sämmtl. Mitgliedern der althess. Ritterschaft das freiherrliche Prädikat zustände, den Freiherrntitel. Er wurde auch in der That, doch nur für seine Person, am 31. 12. 1843 als freiherrlich in die Württ Ritterschaft recipirt; hierauf erhielt sein Sohn Rüdiger Ferrante Zanobius (geb. 25. 5. 1838 zu Florenz) am 15. 8. 1845 den erblichen K. Württ. Freiherrnstand (cfr. dort). W. (1830): s. Schild, darin im Schildfusse ein beiderseits abgeschnittenes querliegendes braunes Aestlein, aus dessen Mitte an drei grünen Stengeln je eine vierblätterige, goldbesaamte rothe Rose emporwächst. Auf dem ungekr. H., mit r.-s. Decke, wiederholt sich das Aestlein mit den Rosen.

27. 11. **Müldner v. Mülheim,** A., mit letzt. Prädikat, für Carl Müldner (geb. 24. 9. 1782, † 7. 1. 1862 zu Hanau als Kurhess. Gen.-Lieut., 2 Söhne hinterlassend), Kurf. Hess. Obersten u. Gen.-Adjutanten [dessen Mutter war die letzte des † rhein. Geschlechts v. Lindau. — W.: rechter Schrb., oben der Länge nach mit Lindenblatt (Lilie?) belegt. H.: Flügel mit Rosen an den Federspitzen]. W.: (1830): in R. ein von 2 g. Sternen begl. linker s. Schrb., bel. mit gr. Linden- (ex sig. Ahorn-) Blatt der Länge nach, - (ungekr.) H.: s. Flügel, dessen sechs Schwungfederspitzen je mit r. Rose besteckt sind. D.: r. s.

Kurprinz Friedrich Wilhelm als Mitregent

(seit 30. 9. 1831).

1831

10. 10. **Schaumburg,** Grf. (d. d. Cassel) unter diesem Namen, mit Prädikat „Erlaucht“

(lt. Diplom ohne Wappen) für Gertrude geb. Falkenstein (geb. 18. 5. 1806) geschiedene Frau des Kgl. Preuss. Lieut. Lehmann vom 7. Ulanen-Regiment, seit 30. 9. 1831 morgan. vermählt mit dem Kurprinzen Friedrich Wilhelm, nebst der event. Descendenz. (Sie wird im Diplom übrigens als „Freifrau v. Falkenstein — adelig? — angesprochen). cfr. 1. 5. 1832.

1832

1. 5 **Schaumburg,** Gräflicher Wappenbrief (d. d. Cassel) für die Ebengenannte. Das verliehene Wappen ist ganz das der alten † Grafen v. Holstein-Schauenburg (!) nämlich: Schild gev., mit r. Hz., darin das in 3 Theile geschnittene s. Schaumburg'sche Nesselblatt, in dessen Mitte ein s. r. getheiltes Schildchen, gegen welches, in den Zwischenräumen des Blattes, 3 s. Nägel dreipassförmig mit den Spitzen gestellt sind, I. u. IV. in G. ein achtstr. r. Stern, II. u. III.: in S. ein mit 3 g. Pfälen belegter r. Bk. — Grafenkrone mit 5 Blättern und 4 Perlen-Zinken; oben 3 goldverzierte silberne Helme. H. I.: auf r. g. Wulst der Stern zw. 2 r. g. geth. Büffelhörnern. H. II.: auf nat. Dornenkrone, zw. 2 goldbeschafteten Fliegenwedeln, acht goldbespitzte s. Lanzen, je mit r. Fähnlein, darin die Figur des Hz. H. (gekr.) geschloss., wie Feld II. gezeichn. Flug. D.: r. g. — r. s. Schildhalter: 2 widerseh. gekrönte g. Löwen. Die Erhebung in den Fürstenstand cfr. sub 2. 6 1853.

6. 6. **Riess v. Scheurnschloss,** A. (d. d. Cassel) mit ob. Präd., für Georg Franz Hugo Riess (geb. 19. 7. 1781), Kurf. Hess. Geh. Rath und Bundestagsgesandten nebst Brüdern Reinhard Philipp Heinrich Wilhelm (geb. 21. 11. 1779), Kurf. Hess. Oberstlieut., später Generalmajor (welcher bereits als Kgl. Westphäl. Major und Commandant der Grenadiergarde zu Kassel d. d. 13. 5. 1813 von König Hieronymus von Westphalen den Adel- (al. Baron-)stand erhalten hatte) und Damian Anselm Friedrich Carl (geb. 22. 2. 1788), Kurf. Hess. Oberstlieut., später Oberst. W. (1832): Gev. S. R.; $^1/_4$: wachs. linksgek. u. linksseh. „Riese", in Stahlpanzer, mit stählerner Sturmhaube, ht. in d. Rt. einen stahlfarbenen Speer, in der Lk. einen Ovalschild vor die Hüfte. $^2/_3$: (W. der † Hess. Familie von Scheurnschloss) in R. 3 (2. 1.) s. Ringe. Gekr. H.: off. Flug, gezeichnet wie Feld II. D.: r. s.

1834

28. 1. **Asbrand genannt v. Porbeck,** A. (durch H. Genehm. des Adoptionsvertrages mit s. Grossonkel Otto v. P., Kurhess. Ober-App.-Gerischtspräs. — stammend aus der, in Person des Georg Heinr. Ludwig v. P., Hessen-Kassel'schen Majors d. d. Wien 9. 6. 1779 in den R.-A. erhob. Linie des Geschlechts —) für August Ludwig A., dessen Mutter wieder eine v. Porbeck aus der d. d. 8. 10. 1799 in den R.-A. erhob. Linie des Geschlechts war. W.: wie 1779, cfr. oben 8. 10. 1799 sub „Porbeck."

*) **1835**

20. 8. **Hertingshausen,** A. (d. d. Wilhelmshöhe) unter diesem Namen (laut Höchsten Handschreibens) für Otto und Eduard Lehmann, Kurf. Hess. Junker, Söhne I. Ehe der Gräfin von Schaumburg (s. oben sub 10. 10. 1831). Es erhielten dieselben sub 30. 10. 1837 ein Diplom, worin, unter Wegfall dieses Namens, der nebenbei nie geführt zu sein scheint, ihnen der Name des † Hess. Geschlechts v. Scholley verliehen wurde.

1836

10. 5. **Dehn-Rotfelser I.,** Ren.-A. für Jacob Arnold Carl D.-R., Kurf. Hess. Obergerichtsrath zu Kassel (1866 Staatsrath a. D.) nach erfolgtem Nachweis s. Abstamm. von dem d. d. Prag 16. 9. 1580 mit obig. Präd., sammt Brüdern: Abraham, Assa (Oswald), Sylvester und Gabriel (in Ausdehnung des ihrem Grossvatersbruder Hans v. D. schon 1549 v. K. Karl V. erth. R.-A.) in den R.-A. erhob. Kursächs. Hausmarschall Hans Georg D.-R. (cfr. 18. 1. 1844). W. (1580: Siebm. IV. 47. No. 4) in B. ein r. Hügel, auf welchem, vor nach links ansteigendem r. Felsen, ein nat. Damhirsch („Dehm") schreitet. Auf dem Helme wächst aus b. r. Wulst (mit abflieg. Enden) hinter 5 kleinen wachs. g. Eichblättern der Damhirsch. D.: b. r.

1837

30. 10. **Scholley** A. (lt. Dipl.) unter diesem Namen (d. d. Cassel) für Gottfr. Carl Otto Lehmann [resp. v. Hertingshausen] (geb. 9. 9. 1823) Sohn I. Ehe der Gräfin Schaumburg (cfr. 10. 10. 1831), bereits lt. Kurf. Handschr. v. 20. 8.

*) 25. 4. **Alt-Hessische Ritterschaft:** Best. der Statuten, sowie der Privilegien derselben.

69

1835 als „v. Hertinghausen“ geadelt, unter Wegfall letzteren Namens — ohne Wappen (cfr. auch 16. 1. 1838 den Wappenbrief und 11. 1. 1846 die Freiung).

1837

30. 10. **Scholley,** A. (lt. Dipl.) unter diesem Namen für des Ebengenannten Bruder Eduard Julius Lehmann [resp. v. Hertingshausen] (geb. 2. 10. 1827) — ohne Wappen — Preuss. An. 26. 12. 1844 (cfr. auch 16. 1. 1838 den Wappenbrief und 11. 1. 1846 die Freiung).

1838

16. 1. **Scholley,** adliger Wappenbrief (d. d. Cassel) für die beiden Ebengenannten, und zwar mit dem Wappen der † alten Hess. Familie v. Scholley, nämlich: Gev. G. R.; 1/4: r. Rose, 2/3: 2 Strf. die rt. g., die lk. gr., nebeneinander aufgerichtet. Auf dem g. r. gr.-bewulst. Helme dieselben. D.: r. g. — gr. g.

15. 6. **Hohenfels,** A. (d. d. Wilhelmshöhe) unter diesem Namen, für Georg Wilhelm Andrée (nicht Andrä) Kurf. Hauptm. u. Flügeladjutanten. W.: Geth. R. S., oben ein (unten verbundener) off. s. Flug mit zw. d. Sachsen schweb. g. Stern., unten ein, eine steig. nat. Biene einschliess. b. Sparren. Auf d. r. s.-bewulst. Helme der Stern zw. 2 geschloss. r. Bffh. D.: r. s.

1839

Doernberg, An. Frh. (lt. Genehm. zur Immatriculation bei der Frh.-Kl. der Kurhess. Adelsmatrikel) für dieses, zur althess. Ritterschaft gehörende frhl. Geschlecht, u. zwar für 15 männl. Mitglieder desselben. Dasselbe hatte in Person des Johann Caspar v. D., Hessen-Casselschen Geh. Rathes d. d. Wien 16. 4. 1663 den R.-Frh. mit „Wohlgeb.“ erhalten. — cfr. Kgr. Hannover 9. 1. 1839 u. Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 16. 12. 1812. —

Riedesel zu Eisenbach, An. Frh. (lt. Genehm. zur Immatriculation bei der Frh.-Kl. der Kurhess. Adelsmatrikel) für dieses zur althess. Ritterschaft gehörende frhl. Geschlecht, und zwar für Carl Philipp Ferdinand Hermann, niederländ. Staatsrath, Carl Ludwig Joh. Hermann, St. Joh. O. R., Friedrich Franz August, hess. Erbmarschall u. württemb. Kammerh., Georg Carl Ferdinand Friedrich, grossh. sächs. Landmarschall, Ludwig Volprecht Christian, grossh. hess. Kammerh. u. Hermann Carl Friedrich Georg Ernst, k. k. Oberlt. im 4. Cuir.-Rgt. „Freiherr v. Spiegel,“ deren Geschlecht bereits d. d. Linz 22. 10. 1680 in drei getrennten Diplomen, zum Theil mit Wappen-Bestät. den R.-Frh. erhalten hatte. (W.: cfr. Bayern, Kgl. Bayerische Adelsmatrikel sub 2. 1. 1870.)

Verschuer, An. Frh. (lt. Genehm. zur Immatriculation bei der Frh.-Kl. der Kurhess. Adelsmatrikel) für dieses, zur althess. Ritterschaft gehörende frhl. Geschlecht u. zwar für Ernst Moritz Carl, F. Fürstenberg, Oberjägermstr., Wilh. Ernst August, Kurhess. Major a. D., Ernst, Lt. im Leib-Garde-Rgt., Wilhelm August Theodor, Lt. in der Garde-du-Corps, u. Friedrich Wilhelm, Cadet u. Page im Cadetten-Corps, aus altem, ursprünglich niederländ. Geschlecht (v. der Schuer), das in dem nach Hessen gekommenen Zweige, in Person des Otto Christoph v. V. auf Solz, d. d. Wien 9. 2. 1696 den R.-Frh. mit Wappen-Besserung (W. Trott) erhalten hatte. W.: (1696) gev. S. B., mit # Hz., darin ein s.-geharn. Ritter mit 3 r. s. r. Helm-Strf. u. Commandostab in d. Rt. 1/4: (Stw.) 2 nebeneinanderstehende # Kreuze, die Oberarme in # Korngarbe auslaufend (gestz. Hermelinschwänzchen) 2/3: r. s. doppelreihig geschachter Sparren (v. Trott) 2 gekr. H., auf jedem ein # Flügel; zwischen den Helmen 3 gekreuzte Banner.

Waitz v. Eschen, An. Frh. (lt. Genehm. zur Immatriculation bei der Frh.-Kl. der Kurhess. Adelsmatrikel) für dieses zur althess. Ritterschaft gehörende Geschlecht u. zwar für Carl Siegmund u. Siegmund August Philipp Frhn. (?) W. v. E. — Näheres und W. dieser, ihrem Stamme nach, den „Hilchen gen. W. v. E.“ angehörenden Familie, deren Freiherrnstand sehr zweifelhaft erscheint, wenn man nicht die geschehene Adoption Seitens des Fh. W. v. E. zugleich als Frhstds.-Erhebung zu betrachten gewillt ist, cfr. bei der K. Bayer. Adelsmatrikel der Abth. Bayern sub 10. 7. 1861.)

1840

von und zu Frankenstein, An. Frh. (lt. Genehm. zur Immatriculation bei der Frh.-Kl. der Kurhess. Adelsmatrikel) für Georg Carl Friedrich Fh. v. u. zu F., k. k. Kämmerer, u. Carl Theodor Joseph Friedrich Fh. v. u. z. F., k. Bayer.

Lt. im 1. Cuirass.-Rgt., aus uraltem rhein. Geschlecht. — (Näheres u. W. cfr. Abth. Bayern, K. Bayer. Adelsmatrikel sub 11. 2. 1813.)

1840

Hanstein, An. Frh. (lt. Genehm. zur Immatriculation bei der Frh.-Kl. der Kurhess. Adelsmatrikel) für Carl Philipp Emil Fh. v. H. auf Unterstein u. Bornhagen (geb. 1772, † 1861), Kurhess. Staatsminister a. D., der bereits d. d. 31. 1. ejd. die preuss. Erlaubniss zur Führg. des Frh. erhalten hatte. Er war der Vater des nachstehenden Fh. v. Hanstein-Knorr. W.: Stammwappen: In S. 3 (2. 1.) abnehmende # Monde. Frhkr. — Gekr. H.: s., oben mit 7 # Hahnfedern, bds. mit abgewend. # Monde best. Säule. D.: # s. Schildh.: 2 Löwen.

Hanstein-Knorr, An. Frh. (lt. Genehm. zur Immatriculation bei der Frh.-Kl. d. Kurhess. Adelsmatrikel) für Wilhelm Ludwig August Fh. v. H.-K. auf Unterstein u. Bornhagen, (Sohn des Vorgenannten) Kurhess. Ober-Finanzrath u. Kammerh. (geb. 23. 8. 1803, † 28. 4. 1878). Derselbe hatte, wahrscheinlich eodem dato, die Kurfürstl. Erlaubniss erhalten, Namen u. Wappen seiner Gemahlin Emma, einer der Erbtöchter des Letzten (19. 1. 1847 †) Herrn (Sittig) v. Knorr, K. Preuss. Oberstlts. u. Kreisdeputirten, zu dem seinigen anzunehmen u. führt daher sein Wappen gespalten, vorn die 3 Monde des v. Hanstein'schen Wappens, hinten den v. Knorr'schen aufg. b. Henkel-Mörser in G. H. I.: trägt das v. Hanstein'sche, H. II.: das v. Knorr'sche Kleinod, (den Mörser hier oben mit Pfauschweif best.) D.: # s. — b. g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen.

(Rivalier) v. Meysenbug, An. Frh. (lt. Genehm. zur Immatriculation bei der Frh.-Kl. der Kurhess. Adelsmatrikel) für Louis Carl Georg Philipp, Staatsminister u. dessen Sohn Ulrich Friedrich, Geh. Leg.-Rath., a. G. des dem Ersteren d. d. Wien 15. 2. (a. h. E. v. 18. 1.) 1834 verliehenen k. k. Oesterr. Frh. (preuss. Genehm. zur Führung 29. 7. 1869). — Seinen Adelstand cfr. 28. 7. 1825. — W.: (1834) Der Schild wie 1825. Dem dortigen (hier als I. — rt. — Helm placirten) Helme sind 2 weitere gekr. Helme (II. u. III.) hinzugefügt, von denen der II. (mittlere) einen flugb. # Raben, der III. (lk.) 2 von G. u. # übereckgeth. Bffh. trägt. D.: I. u. II.: # g., III.: gr. g. Schildh.: 2 g.-bew. # Adler.

Syberg, An. Frh. (lt. Genehm. zur Immatriculation bei der Frh.-Kl. der Kurhess. Adelsmatrikel) für N. N. Fh. v. S. Näheres u. Wappen cfr. K. Bayer. Adelsmatrikel bei Abth. Bayern, sub 1. 5. 1819).

Wolff von und zu Todenwarth, An. Frh. (lt. Genehm. zur Immatriculation bei der Frh.-Kl. der Kurhess. Adelsmatrikel) für Friedrich, Prem.-Lt. a. D., Carl, Bernhard, Christoph u. Louis Friedrich Freih. W. v. T., deren Geschlecht, in Person d. Gebr. Anton, Johann Jacob u. Christian Marsilius Wolff, d. d. Regensburg 10. 3. 1623 den R.-A. mit ob. Präd. u. W.-Best., sowie in Person des Erstgenannten: Anton W. v. u. zu T., Raths der Reichsstadt Strassburg, d. d. Prag 27. 6. 1637 den R.-Frh. mit W.-Bess. u. Präd.: „Wolgeboren" erhalten hatte. — W.: (1637) Siebm. V. 318, No. 4. Gev.; 1/4: aufg. br. Wolf in G., 2/3: von B. u. S. dreimal gesp. — 2 H. — H. I.: (gekr.) 3 b. Strf., H. II.: (ungekr.) wachs. br. Wolf. D.: b. g. (cfr. Abth. Sachsen-Meiningen sub 1862.)

1841

6. 11. **Krafft,** Erl. z. Führung des ihm d. d. 11. 8. 1834 verlieh. Herz. Sachsen-Meiningen'schen Adels für Friedr. v. K., Herz. Sachsen-Meiningen'schen Staatsmin. a. D., derzeit in Kurhessen. W.: cfr. bei Sachsen-Meiningen.

20. 12. **Edelsheim,** Frh. (lt. Genehmigung zur Immatriculation bei der Frhkl. der Kurhess. Adels-Matrikel) für Ludwig, Wilhelm u. Leopold Fh. v. E., deren Stammvater Johann Georg Seyffert, Grfl. Hanauischer Rath, d. d. Wien 12. 12. 1673 den rittermäss. R.-A., mit „von u. zu Edelsheim" und (als Kurmainz. Geh. Rath u. Präsident der Grafschaft Hanau) d. d. Wien 31. 12. 1706 den R.-Frh. erhalten hatte. W. (1706): Gesp. G. S., vorn ein Ungarischer Bogenschütze in r. Hosen, # Schuhen, s. Strümpfen, s.-gestp. # Mütze u. # Rock, einen # Pfeil von # Bogen querrechtshin abschiessend, hinten ein halber r.-bew. gekr. # Adler am Spalt. 2 gekr. H. — H. I.: der Schütz wachs., H. II.: geschloss. # Flug. D.: # g. — # s.

*) **1842**

5\. 1. **Möller,** An. des ihrem † Vater, dem Kurf. Hess. Geh. Ob.-Med.-Rath Dr. Ludw. M. d. d. 28. 1. 1837 ertheilten Kgl. B. Adels, für dessen Kinder (unter diesen wahrscheinlich Dr. Carl Aug. v. M., 1866 Kurf. Hess. Med.-Rath in Hanau). W.: cfr. sub Königr. Bayern.

1844

18\. 1. **Dehn-Rotfelser II.,** Ren. A. für den Bruder des unterm 10. 5. 1836 Erwähnten, nämlich: Wilhelm D.-R., Stamm- und Lehnsältesten der Familie zu Schweinfurt und die Söhne des † Ober-Oppell.-Gerichts-Sekretärs u. Raths Friedrich Wilhelm Christian D.-R., nämlich: Otto Christian Ludwig (1866 Kurf. Hess. Landrath zu Hofgeismar) und Christian Heinrich Wilhelm (1866 Kurf. Hess. Oberhofbaumeister und Hofbaudirektor.) W.: wie 1836.

22\. 2 **Bergen †,** Frh. (unter diesem Namen) für Caroline Christine Albine Albertine Freifrau von Bergen, geb. v. Berlepsch-Hübenthal (geb. 9. 1 1820, † 21. 2. 1877) seit 28. 8. 1843 morganat. Gemahlin des Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen, dann Wittwe seit 20. 11. 1847 u. wiedervermählt am 28. 10. 1851 mit Graf Karl Adolph v. Hohenthal auf Knauthayn. Dieselbe wurde, lt. Allerh. Entsschliess. d. d Schönbrunn 19. 9. (Dipl.-Ausfert. d. d. Wien 3. 12.) 1846 als „Gräfin v. Bergen“ in den Oesterr. Grafenstand erhoben. Ihr Sohn II. Ehe, Graf Wilhelm von Hohenthal, erhielt, trotz heftigen Widerspruchs des Kurfürsten v. Hessen, am 15. 12. 1854 die Namen- und Wappenvereinigung: Hohenthal und Bergen vom König von Sachsen (s. dort). W. (1844) von S. u. G. geviert; 1/4: gekr. r Löwe, 2/3: 3 r. Sparren — 3 freiherrl.-gekr. Helme mit vermischt r. g. s. Decken H. I.: 3 Strf. r. s. r., H. II.: wachs. s. Schwan, mit beiderseits ausgespannten Flügeln, H. III.: 3 Strf. r. g. r. — Schildh.: 2 r. Löwen auf g. Piedestal. Wappen (1846): gev., mit Hz. (der gekr. r. Löwe in S.); 1/4: in G. die 5 Berlepsch'schen Sittiche (hier als # Amseln!) einwärtsgekehrt, II.: in # u. III.: in R 3 g. Sparren. — Grfkr. mit 5 gekr. H. Von diesen trägt d. mittlere den Schwan, der zunächst rt. die Berlepsch'schen, oben je mit s., mit # Hahnfederbusch best. s. Kugel besetzten Federkolben (hier r. und je 3 mal von # g. der Länge nach schräg geth. Bande schräg /\ umwunden), der äusserst rt. u. d. äusserst lk. einen je mit 3 (2. 1) steig. s. Monden bel. b. Flügel, der IV. 2 # Bffh. je mit 3 g. Schrägbinden /\. Statt der Decken ein s.-gefütterter purpurner Wappenmantel mit g. Fransen etc. Schildh: 2 g. Löwen auf Arabeske. (ex dipl. cop.)

24\. 10. **Hutten zum Stolzenberg,** Frh. (lt. Genehmg. zur Immatriculation bei der Frh.-Klasse der Kurhess. Adels-Matrikel) für Ferdinand Fh. H. zum St., toscan. Kammerherrn u. Bayer. Rittmstr. à la suite und Friedrich Fh. H. zum St., Bayer. Kammerherrn u. Major à la suite, Gebr., aus uraltem fränk. Geschlechi. Näheres und Wpp. cfr. bei der K. Bayer. Adels-Matrikel d. Abth. Bayern sub 21. 10. 1816.

1846

11\. 1. **Scholley,** Frh. (d. d. Cassel) für Gottfried Carl Otto v. S. (geadelt von Kurhessen 30. 10. 1837), vorm. Lieut. im 1. Hess. Hus.-Regt., derzeit Oberlieut. im K. K. Oesterr. Husaren-Regt. „Kaiser Nicolaus von Russland No. 9.“ W.: wie das nach dem Wappenbrief v. 16. 1. 1838, nur zw. Helm und Schild die Freiherrnkrone.

„ „ **Scholley,** Frh für des Vorigen Bruder: Eduard Julius v. S., vorm. Lieut. im Kurhess. Dragoner-, derzeit Lieut. im Kgl. Preuss. 4. Husaren-Regt. W.: wie das s. Bruders.

Kurfürst Friedrich Wilhelm II.

(succ. 20. 11. 1847, † 6. 1. 1875).

1853

2\. 6. **Hanau, Grafen (Gräfinnen) von Schaumburg,** Fürstenstand (d. d. Cassel), mit Prädikat „Fürstliche Gnaden“, für Charlotte Gertrude, Gräfin v. Schaum-

*) Unterm 6. 6. erfolgte die Kurfürstl. Bestimmung, dass nur die in den unterm 25. 4. 1835 bestätigten Statuten der althessischen Ritterschaft als freiherrlich aufgeführten Familien dieser Ritterschaft als Freiherrn zu gelten haben (dieses sind Doernberg, Riedesel zu Eisenbach, Verschuer u. Waitz v. Eschen — cfr. sämmtlich 1839 —), die übrigen Geschlechter dieser Ritterschaft aber nicht zum Freiherrn-Titel berechtigt sein sollen.

burg (cfr. 10. 10. 1831) — als Fürstin v. H., Gräfin v. S. — und ihre aus der Ehe mit dem regierenden Kurfürsten stammenden Kinder (als Prinzen u. Prinzessinnen v. H., u. in der Folge, falls die betreffenden Mütter mindestens geborene Gräfinnen sind: Grafen u. Gräfinnen v. S.) nämlich Auguste Marie Gertrude (geb 21. 9. 1829) seit 17. 7. 1849 verm. an Graf Ferd. Max zu Ysenburg und Büdingen und zu Wächtersbach (cfr. 17. 8. 1865) Alexandrine Friederike Wilhelmine (geb. 22. Decbr. 1830) — seit 12. 6. 1851 vermählt mit Prinz Felix Eug. Wilh. Ludw. Albrecht Karl von Hohenlohe-Oehringen, Friedrich Wilhelm (geb. 18. 11. 1832), Moritz Phil. Heinr. (geb. 4. 5. 1834), Wilhelm (geb. 19. Decbr. 1836), Marie Auguste (geb. 22. 8. 1839), Karl (geb. 29. 11. 1840), Friedr. Wilh. Heinrich Ludwig Hermann (geb. 8. 12. 1842) und Friedr. Wilh. Philipp (geb. 29. 12. 1844) Grafen und Gräfinnen von Schaumburg (cfr. 10. 6. 1862). Die Kaiserl. Oesterreich. Anerkennung dieses kurfürstl. Hess. Fürstenstandes, als: „Fürsten und Fürstinnen von Hanau, Grafen und Gräfinnen von Schaumburg," mit Beilegung des Prädicates: „und zu Horzowitz" erfolgte d. d. Wien 6. 3. 1855 (mit demselben Wappen). W. (1853): gev., mit b. Hz., darin der Hessische, von S. u. R. 9 mal (10 Plätze) getheilte, g.-gekrönte und -bewehrte Löwe. I. u. IV.: (Wappen der Grafen Hanau-Münzenberg) wieder geviert, mit r. g. geth. Hz. — Münzenberg — a. und d: in G. 3 r. Sparren (Hanau) b. und c.: G. R. 7 mal (8 Plätze) geth. (Grafsch. Reineck) II. u. III. des Hauptschildes: das Schaumburgische Nesselblatt wie im Grfl. Schaumburg'schen Wappenbrief v. 1. 5. 1832. Auf dem Schilde ein g. Helm zw. 2 g.-verzierten s. Helmen, sämmtlich gekrönt. Der mittlere trägt das alt-hess. Stammkleinod: 2 mit je 5 dreiblättr. gr. Lindenzweigen aussen besteckte s. Bffh.; der rt. Helm trägt einen wachs. s. Schwan, der lk. das Schaumburgische Kleinod. D.: I. r. g. — II.: b. s. — r. s. III.: r. s. — Schildh.: 2 mit Fürstenhüten gekrönte widersehende g. Löwen. Um das Ganze ein hermelingefütterter, g.-befranster, purpurner, aus Fürstenhut herabwallender Fürstenmantel.

1862

10. 6. **Hanau,** Verleihung des Prädikats „Durchlaucht" (d. d. Wilhelmshöhe) an die am 2. 6. 1853 Gefürsteten.

1865

17. 8. **Ysenburg und Büdingen zu Wächtersbach,** Fürstenstand (d. d. Cassel), mit Prädikat „Durchlaucht," für Ferdinand Max (geb. 24. 10. 1824). Grafen zu Y.-B. zu W., seit 17. 7 1849, vermählt mit Auguste Marie Gertrude, Prinzessin von Hanau (cfr. 2. 6. 1853). W.: das Stammwappen: 2 # Bk. in S. Auf dem gekr. Helme 2 mit goldenen Lindenblättern bestreute # Flügel. D.: # s. wurde nur durch die Fürstlichen Insignien vermehrt.

(Ende der Kurfürstlich Hessischen Erhebungen.)

Es sei hier noch einer Familie gedacht, welche, aus Fürstlich Hessischem Blut stammend, noch nirgends genealogisch gewürdigt wurde. Es ist dies die Familie **von Blumenstein** in Hessen. Stammvater derselben ist Wilh. Johann v. B. († 1835 als K. Preuss. Gen.-Maj., Rgb. auf Konradswaldau, Kr. Trebnitz), n. Sohn des Landgrafen Carl Emanuel von Hessen-Rheinfels-Rothenburg († 25. 3. 1812) u. einer Dm. Strube. Demselben, geb. 11. 2. 1796 ward bei seiner am 13. 2. ejd. in der Kirche der Altstadt Rothenburg erfolgten Taufe, von seinem Herrn Vater (von dessen Jagdschloss Blumenstein) obiger Name, mit dem Prädikat „von", beigelegt. Laut Kgl. Preuss. A.-C.-O. vom 13. 5. 1870 wurde dessen Sohn Ernst, aus der Ehe mit einem Frl. v. Meyerfeld, eh. Kurhess. Kammerherrn u. Oberforstmeister, Besitzer des Schlosses Falkenberg bei Homburg (1854 auch auf Stroppen [Kr. Trebnitz]), der Adel bestätigt. W. (ex sig.): gesp.; vorn ein den Bart rechtsgek. aufg. Schlüssel, hinten ein gekr. (der Hessische?) Löwe. Frhkrone.

burg (geb. 10. 10. 1821) — als Fürstin v. H., Gesch. [illegible] — und der aus der Ehe mit dem regierenden Kurfürsten stammenden Kinder als Prinzen u. Prinzessinnen v. H. [illegible]. Die bevorzugten Töchter sind [illegible] geborene Gräfinnen und Fürstinnen v. Schaumburg: Auguste Marie Gertrude (geb. 21. 8. 1829), seit 17. 7. 1849 verm. mit dem Fürst. Ferd. Max zu Ysenburg und Büdingen und zu Wächtersbach (geb. 24. 8. 1824). Alexandrine Friederike Wilhelmine (geb. 22. Dezbr. 1830 — [illegible] 12. 6. 1851 vermählt mit Prinz Felix Eug. Wilh. Louis Albrecht Karl von Hohenlohe-Oehringen. — Friedrich Wilhelm (geb. 18. 11. 1832). Moritz Phil. Heinr. (geb. 4. 5. 1834). Wilhelm (geb. 19. Dezbr. 1836). Marie Auguste (geb. 22. 5. 1839). Karl (geb. 29. 11. 1840) [illegible]. Wilh. Heinrich Ludwig Hermann (geb. 5. 12. 1842) und Philipp Wilh. [illegible] (geb. 29. 12. 1844) Grafen und Gräfinnen von Schaumburg (vo. 16. 6. 1853). Die Kaiserl. Österreich. Anerkennung dieses [illegible] als Fürsten und Fürstinnen von Hanau, Grafen und Gräfinnen von Schaumburg" mit Beilegung des Prädikats „Durchlaucht" erfolgte d. d. Wien 2. 3. 1856 [illegible] W. [illegible] Hanau der [illegible] 1853 gelehrte [illegible] und [illegible] (Wappen der Grafen Hanau-Münzenberg) [illegible] Schaumburg [illegible] (Hanau) [illegible] Pfähle) [illegible] des Hauptschildes [illegible] Vorschriften wie in [illegible] Wappenbriefs v. 1. 6. 1853. Auf dem Schilde [illegible] Helme, [illegible] Kleinod [illegible] — Schildhalter: 2 mit Fürstenhüten gekrönte [illegible]. Um das Ganze ein [illegible] aus Fürstenhut herabwallender Fürstenmantel.

1853

19. 6. Hanau, Verleihung des Prädikats „Durchlaucht" (d. d. Wilhelmsbad) an die am 2. 6. 1853 [illegible].

1856

17. 3. Ysenburg und Büdingen zu Wächtersbach, [illegible] mit Prädikat „Durchlaucht" für Ferdinand Max (geb. 24. 10. 1824), [illegible] zu Y.-B. zu W., seit 17. 7. 1849 vermählt mit Auguste Marie Gertrude, Prinzessin von Hanau (geb. 21. 9. 1829). W.: [illegible] Auf dem gekr. Helme [illegible] Brack. [illegible] wurde nur durch die Fürstliche [illegible] vermehrt.

(Ende der Kurfürstlich Hessischen Erhebungen.)

Es sei hier noch einer Familie gedacht, welche, aus [illegible] Blut stammend, noch [illegible] Rhein [illegible] in Hessen. [illegible] Johann [illegible] Freiherr [illegible] von Hessen-Rheinfels-Rotenburg (✝ 28. 3. 1812) [illegible] geb. 11. 2. 1780 [illegible] Namen von [illegible] W. [illegible] Freiherr [illegible] Ahnen.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Landgrafen

von

Hessen-Homburg.

(Das regierende Landgräfliche Haus **Hessen-Homburg** erlosch am 24. März 1866 mit dem Landgrafen **Ferdinand** und die Landgrafschaft gedieh an das Grossherzogthum Hessen, wurde aber in Folge des Friedenstractats vom 3. 9. 1866 an Preussen abgetreten.)

Landgrafschaft Hessen-Homburg.

Landgraf Friedrich Ludw. Wilh. Christian.

(succ. 7. 2. 1751, sein Land wird unter Hessen-Darmstädt. Souverainetät gestellt durch Napoleon I. [Rheinbundsakte v. 12. 7. 1806] ihm restituirt 8. 7. 1816; Er † 20. 1. 1820.)

(vacat.)

Landgraf Friedrich VI.

(succ. 20. 1. 1820, † 2. 4. 1829.)

1827

1. 1. **Raunfels,** A., unter diesem Namen, für Wilhelm Friedrich R., landgräfl. Hessen-Homburg. Major, nat. Sohn des Prinzen Friedrich Wilhelm zu Solms-Braunfels (geb. 22. 10. 1770). W.: Getheilt G. B., darin ein Löwe verw. Tct. Gekr. H.: off. Flug. g. b. übereckgeth. D.: b. g.

Landgraf Ludwig.

(succ. 2. 4. 1829, † 19. 1. 1839.)

1838

31. 5. **Naumburg,** Grf. u. A., unter diesem Namen, (d. d. Homburg v. d. H.) für Antonie Rosalie geb. Pototschnigg, aus Graz in Steyermark (geb. 26. 11. 1806 zu Graz, † 21. 2. 1845 zu Homburg v. d. Höhe, verm. in I. Ehe (seit 13. 6. 1824 zu Graz) mit dem k. k. Gubernial-Secretär Josef Freih. von Schimmelpenning (geb. 8. 5. 1791 zu Wien, † 28. 2. 1834 zu Graz) u. in II. Ehe morganatisch seit 26. 6. 1838 zu Graz mit dem damaligen Prinzen und späteren Landgrafen Philipp August Friedr. v. Hessen-Homburg (geb. 11. 3. 1779, † 15. 12. 1846) K. K. F.Z.M. — Die K. K. Oesterr. Anerk. dieser Erhebung als ausländischer Adel erfolgte durch Allerh. Handschreiben d. d. Schönbrunn 19. 6. (u. Dipl. v. 7. 7.) 1838. W.: (31. 5. 1838) in B. eine s. Lilie. Auf d. Schilde die Grafenkrone.

Landgraf Philipp.

(succ. 19. 1. 1839, † 15. 12. 1846.)

(vacat.)

Landgraf Gustav.

(succ. 15. 12. 1846, † 8. 9. 1848.)

1847

27. 5. **Mack,** A. für Martin M., Landgrfl. Hessen-Homburg. Hofrath. W.: in S. ein r. rechter, überdeckt von b. linkem Schrb. Gekr. H.: 2 s. Bffh. D.: vermischt r. s. b.

Landgraf Ferdinand.

(succ. 8. 9. 1848, † 24. 3. 1866.)

1860

21. 8. **Grünhof,** A. (unter diesem Namen) für Anna Catharina Natalie Eschborn (Sängerin; ihr Künstlername war: Frasini), Tochter des Kapellmeisters Josef

Eschborn in Hamburg und dessen Ehefrau Angelica geb. Ciszewsky, aus Hamburg. Sie war seit 18. 8. 1860 morg. Gemahlin Sr. K. H. des Herzogs Ernst Alex. Konstantin Friedr. v. Württemberg (geb. 12. 8. 1807, † 26. 10. 1868). W.: Gev. Gr. S.; $^1/_4$: g. Harfe in Form eines Y. $^2/_3$: 2 zum Kranze gebog., unten gekreuzte gr. Oelzweige. Gekr. goldener H.: Die Harfe, umgewendet, zw. 2 Oelzweigen. D.: gr. s.

1864

25. 10. **Titz von Titzenhofer,** An. Frh. für Hans Friedr. Moritz T. v. T. (geb. 6. 12. 1802, † 22. 2. 1868) Landgrfl. Hess.-Homb. Kammerherrn u. Hofmarschall, sowie seine Geschwister Isabella Friedr. Charlotte (geb. 1. 4. 1801, † 17. 8. 1870) und Karl Friedr. Wilh. Burkhard (geb. 28. 8. 1805, † 4. 9. 1869) K. K. Rittmeister des Ruhestandes, sämmtlich Kinder des † Karl Leopold (Frhr.?) Titz von Titzenhofer (geb. 10. 12. 17.., † 17. 1. 1837) landgräfl. Hessen-Homburg. Kammerherrn und Geh. Raths. Das Geschlecht hatte d. d. Wien 22. 3. 1715 mit Präd.: von Titzenhoffen, in Person der Gebr. Friedrich Leopold, Heinrich Gottlieb und Ernst Wilh. Titz aus Schlesien, Söhnen des K. böhmischen Raths-Secretärs Christian Titz in Breslau, nebst Incolat in Schlesien, den böhmischen Ritterst. u. Adel erhalten. Frhl. W.: Unter b. Schildhaupt, darin bkw. 3 g. Sterne, gesp. von G. u. R., worin ein Löwe verw. Tct. Auf dem frhl.-gekr. H. ein geschloss., mit g. Stern bel. b. Flug. D.: b. g. — r. g. (Das ritterliche Wappen hatte den Löwen im schräglinks getheilten Schilde, den hinteren Flügel roth).

(Ende der Landgräflich Hessen-Homburg. Erhebungen.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten

von

Hohenzollern-Hechingen.

(Der letzte, am 3. 9. 1869 ohne legitime männliche Descendenz verstorbene Fürst dieser Linie, Fürst **Friedrich Wilhelm Constantin**, hatte laut Staatsvertrag vom 7. 12. 1849 seiner Souverainetät zu Gunsten der Krone **Preussen** entsagt und hatte hierauf, lt. Kgl. Preuss. A.-C.-O. d. d. Charlottenburg 20. 3. 1850 das Prädikat „Hoheit", mit den Prärogativen eines nachgeborenen Prinzen des Kgl. Preussischen Hauses, sowie durch A.-C.-O. vom 18. 10. 1861 das Prädikat „Königliche Hoheit" für Sich und das Prädikat „Hoheit" für den jedesmaligen Erstgeborenen (Erb-) Prinzen erhalten.

Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen.

Fürst Hermann (Friedr. Otto).

(succ. 9. 4. 1798, souverainer Fürst in Folge Beitritts zum Rheinbunde seit 12. 7. 1806, † 2. 11. 1810.)

1806

20. 8. **Frank von Fürstenwerth,** Frh. u. A., mit ob. Präd., für Franz Anton Frank, Fürstl. Hohenzoll. Wirkl. Geh. Rath u. Reg.-Präsid. zu Hechingen. W.: Geth. von B. und S. durch einen r., mit 3 Violin-F belegten Linkschrb., oben ein g. Stern, unten, linksgekehrt, ein aufg. # Windhund mit Halsband. Auf dem gekr. H. ein die Sachsen linkskehrender Flügel, in Farben des Schildes gezeichnet, aber ohne Hund und Stern. (NB. Das Wappen hat Aehnlichkeit mit dem der d. d. Wien 31. 8. 1775, in Person des Georg Michael Frank gen. de la Roche, Kurtrier. Wirkl. Geh. Raths und Vizekanzlers, mit: „von". in den R.-A. erhobenen Familie von Frank gen. de la Roche, ohne dass ein erwiesener Zusammenhang stattfindet.)

15. 11. **Bayer von Ehrenberg,** A., mit ob. Präd., für Theodor B., Königlich Württemberg. Hauptmann. Seinen Söhnen, nämlich dem Kgl. Württ. Inft.-Oberstlieut. Friedrich B. v. E. und dem Artill.-Lieut. Wilh. B. v. E. wurde der Adelstand in Württemberg am 16. 6. 1834 anerkannt. W.: Geth. von S. und #, oben 3 (1. 2.) r. Sterne, unten schwebend ein gebogener s.-geharnischter, die Faust linkskehrender, ein g.-begr. Schwert schräg haltender Arm. Auf der Helmkrone ruht der Arm wiederholt, zw. 2 von # u. S. übereckgeth. Bffh. D.: # s.

1807

27. 4. **Giegling von Ehrenwerth,** A., mit ob. Präd., für Johann Nepomuk G., Fürstl. Hohenzollern-Heching'schen Hof- und Reg.-Rath. W.: In R. eine s. Gugel (Mönchskaputze). Auf dem gekr. H. ein wachs. Löwe, in der rechten Pranke einen Spaten, mit der abgerundeten Stichfläche nach oben, haltend.

1808

1. 6. **Brodorotti von Treuenfels,** A., mit ob. Präd., für Carl Bernhard B., Fürstl. Hohenzollern-Heching'schen Wirkl. Geh. Rath u. Kammerdirektor. W.: in B. eine eingebogene, aufsteigende, von 2 g. Sternen begl. s. Spitze, worin ein aus gr. Hügel wachs. wilder, laubbekränzter Mann, einen Säbel, mit 2 auf die Klinge gespiessten Aepfeln (Türkenköpfen?!) haltend. 2 gekr. Helme. H. I.: b. Flügel mit g. Stern. H. II.: wachs. Ungar, einen Säbel, wie der wilde Mann ht. — Der Name (ohne Präd.) wurde lt. Kgl. Preuss. Diploms 1857 an die Familie Stettmund übertragen. —

1810

28. 3. **Bechtold von Ehrenschwerdt I.,** A., mit ob. Präd., für Anton B., Kgl. Westphälischen Hauptmann bei der Leibjägergarde. Er hatte d. d. 31. 8. 1813 wegen s. Tapferkeit in d. Schlacht bei Dresden auch den Kgl. Westfäl. Baronstand erhalten: hierauf wurde ihm in Baden am 21. 2. 1829 der Adel anerkannt. W. (1810): Unter b. Schildeshaupt, worin ein g. Stern, in Roth ein schweb. s.-geharn. Arm mit g.-begr. Schwert. H.: derselbe ruhend. D.: r. s.

20. 4. **Eckoldt von Eckoldtstein,** A., mit ob. Präd., für den Dr. med. Christian Gottlob E., zu Leipzig, Königl. Schwed. Hofrath u. Leibarzt J. D. der Frau Herzogin v. Curland-Sagan. W.: gesp. von G. und R., vorn eine Taube. hinten ein s., die „3" zeigender Würfel. Edelkrone. — Anscheinend hat die

Familie später den Freiherrnstand, oder eine Wappenvermehrung erhalten, denn nach Siegeln findet sich ein gesp. Schild mit g. Schildfuss, worin auf gr. Boden eine Taube, vorn in R. ein die „5" zeigender Würfel, hinten in B. 3 g. Linkschrb. Auf dem Schilde, zw. 2 gekr. Helmen, eine fünfperlige Krone, darauf die Taube. H. I.: 2 Bffh. H. II.: off. Flug.

Fürst Friedrich (Hermann Otto).*)

(succ. 2. 11. 1810, † 13. 9. 1838.)

1812

3. 1. **Woehrstein,** †, Frh. u. A. für Carl Frdr. Wilh., nat. Sohn des Prinzen**) Joseph Wilhelm Friedrich von Hohenzollern-Hechingen, Fürstbischofs von Ermland, (seit 12. 7. 1818) Abts zu Oliva (geb. zu Troppau 20. 3. 1776, † zu Heidelberg 26. 9. 1836) und einer Demoiselle Bode zu Danzig, der Tochter eines dortigen Kaufmanns. Die Preuss. An. erfolgte am 6. 2. 1820. W.: gesp. von B. u. S., vorn auf hohem # Berge ein nat. Zinnenthurm, hinten ein gekr. Löwe. Auf dem gekr. Helme ein offener Flug, je belegt, im nach Innen offenen Halbzirkel, mit 3 Sternen.

1813

13. 7. **Bechtold von Ehrenschwerdt II.,** A., mit ob. Präd., für Joseph B., Hauptmann bei der Russisch-Deutschen Legion. W.: In B. ein r., mit 2 g. Ankern hintereinander bel. Linkschrb., oben von s. Stern, unten von schwebendem gebogenen, geharn. Arm, der ein g.-begr. Schwert hält, begleitet. Auf der Helmkrone ruht der Arm wie im Schilde, vor 2 zweizifligen, in 3 Reihen # s. geschachten Fähnlein an g. Spiessen. D.: b. s. r. Die Nachkommen des Nobilitirten leben in Preussen.

1825

8. 3. **Gendt von Gendtedel,** A., mit ob. Präd., für Wilhelm de Gendt, wohnhaft zu Delft. W.: in S. ein oben und unten g.-bordirter, schräg g.-gegitterter r. Balken. Helm (gekrönt): 3 Strf. r. g. r. D.: r. g. (cfr. 16. 10. ejd.)

16. 10. **Gendt von Gendtedel,** Frh. für den am 8. 3. ejd. Nobilitirten. W.: wie oben; Schildhalter: 2 widersehende s. Windhunde.

1826

? **Hermens van den Bergh und Bergheim,** A., mit ob. Präd., für Gottfried H., Hofrath u. Rentmeister bei I. D. der Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Gräfin von Hoensbroech zu Geulle. Wappen war nicht zu ermitteln.

1. 12. **Eberle von Gnadenthal,** Frh., mit ob. Präd., für Karl Theodor von Eberle, Königl. Sächs. Lieut. a. D., Besitzer der Hofmark Leutstetten in Bayern. Wappen war nicht zu ermitteln, eben so wenig woher der Adel stammte. Der Nobilitirte ist anscheinend ohne Erben verstorben.

1827

3. 5. **Mohr de Sylva,** A., mit ob. Präd., für Wilhelm M., Schlossgutsbesitzer zu Geisingen bei Ludwigsburg in Württemberg. Wappen war nicht zu ermitteln.

20. 12. **Solomé de Remberviller,** †, A., mit ob. Präd., (d. d. Hechingen) für Anton S., Königl. Bayerischen Oberstlieutenant im I. Chevauxlegers-Regt., stammend aus Moustiers in der Provence aus einer Familie Solomé, die das Geschlecht: „de Remberviller" aufgeheirathet hatte. Des Nobil. Sohn, August Peter S. v. R., Königl. Bayer. Rittmeister im 5. Chevauxlegers-Regiment erhielt d. d. 1. 2. 1839 den Bayer. Freiherrnstand und wurde am 8. 5. ejd. in die

*) Derselbe erhielt, damals noch als Erbprinz, d. d. Wien 30. 12. 1800 vom K. Franz II. die Ausdehnung des vom K. Ferdinand II. d. d. Wien 28. 3. 1623 dem Joh. Reichsgrafen v. Hohenzollern in der Primogenitur verliehenen, für die Linie Sigmaringen — s. dort — bereits d. d. Wien 9. 7. 1692 extendirten Reichsfürsten- (gefürsteten Grafen-) Standes auf seine gesammte Descendenz, mit Prädikat: „Hochgeboren".

**) Dessen Vater: Graf Friedr. Anton v. H.-H., k. k. Kämmerer u. General der Cavallerie († 26. 2. 1812), Bruder des Grossvaters des Fürsten Friedr. Herm. Otto, hatte nebst seinem Neffen Friedr. Franz Xaver Grafen v. H.-H., k. k. F.M.Lt., Bruder des Fürsten Hermann Friedr. Otto, d. d. Wien 20. 8. 1807 den Oesterreichischen Fürstenstand erlangt.

dortige Adelsmatrikel bei der Freiherrnklasse verzeichnet. (s. dort) W.: (1827) in B. ein s. Bk., begl. von 3 (2. 1.) gestz. g. Eicheln. Auf dem gekr. H. 2 abhängende gr. Eichzweige mit je 3 g. Eicheln. Decken: b. g. Das freih. Wappen ist vermehrt durch Freiherrnkrone und 2 schildhaltende Löwen.

1829

? **Willi von Langfeld,** Frh. für Franz, Ritter von Willi zu Langfeld, F. Salm-Reifferscheid-Krautheim'schen Oekonomierath in Gerlachsheim. Ob und wann das Diplom ausgefertigt, ist bis jetzt zweifelhaft. Der Gefreiete war ein Nachkomme des d. d. Zeil 1. 12. 1798, wegen seiner Verdienste durch Errichtung eines Freischützenkorps im Französ. Kriege, Verpflegung der K. K. Militairspitale etc., vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil mit Präd. „Edler v. Langfeld" in den R.-R. u. A. erhob. Franz Willi (Villi) Herrn zu Villa lagarina in Tirol, Kais. Notars in Oesterr. Militär-Diensten. W.: (1798) Geth. R. S., oben schreitend auf gr. Bd. ein s. Lamm, auf dem Kopfe besetzt mit g. Stern., im lk. Vorderfuss eine zweizipflige g. Fahne an #, oben mit g. kugelbesetztem Stab tragend, unten ein gr. lk. Schrb. — 2 gekr. H. — H. I.: g. Stern. H. II.: aufg. (dreieckige umgebogene) s. Pflugschar. D.: b. s. — r. s.

1831

10. 12. **Sigritz,** A. für Joseph S., Kgl. Bayer. Sekretair bei der Staatsschulden-Tilgungs-Commission in München, nebst Söhnen Friedrich und Heinrich. Der Adel ist dem Ersteren am 23. 3. 1832 in Bayern anerkannt u. wurde er am 7. 5. 1832 in die Bayer. Adelsmatrikel bei d. Adelsklasse immatr. W.: (1831) Geth. S. R.; oben, auf nat. Felsen eine Burgruine, unten ein s. Linkschräg-Strom. Gekr. Helm: wachs. #-gekleideter Knabe, mit s. Kragen und Stulpen, s.-gestülptem # Barett, in der Rechten aufgestützt haltend ein s. r. geth. Banner. Decken: rothsilbern.

1834

20. 10. **Billing von Treuburg,** †, Frh. u. A., mit ob. Präd., für Gustav B., geb. 1809, Hofcavalier des Herzogs von Leuchtenberg, † als Kgl. Preuss. Khr. u. F. Hohenz.-Hech. Geh. Rath 4. 9. 1856, ohne männl. Erben. W.: in B. ein aufg. Schwert. Aus dem gekr. H. wächst ein barhaupter geharnischter Mann, in der Rechten das Schwert, in der Linken 3 g. Aehren an Blätterhalmen haltend.

Fürst Friedrich Wilhelm (Constantin).

(succ. 13. 9. 1838, resign. 7. 12. 1849, † 3. 9. 1869.)

1838

21. 9. **Piatoli von Treuenstein,** Frh. u. A., mit ob. Präd., (d. d. Hechingen) für Frdr. Alexander von P., K. K. Oesterr. Hauptmann im Linien-Inft.-Regt Graf „Hartmann No. 9." (österr. Praevalirung lt. A. E. d. d. Schönbrunn 19. 7. 1842). Der Gefreiete gehörte zu der in Kurland 1808 immatrikulirten italienischen Familie v. Piatoli und erhielt folgendes Wappen: durch aufgebogenen r. Bk. von B. und S. geth., das Ganze überdeckt durch 2 auf gr. Dreiberge stehende zugewendete s. Thiere (rechts: Löwe, links: Greif), welche gemeinsam einen, von g. Stern überhöhten # Stab, oben mit Knopf, halten. Helm fehlt. Auf d. Schilde die Freiherrnkrone (das Stw. hat auf dem gekr. H. einen achtstr. # Stern). D.: b. s. — r. s.

1841

29. 11. **Kaulla,** A. für Joseph Wolf K., Banquier in München (Israelit!). Dessen Adelstand ist am 20. 5. 1843 in Württemberg anerkannt worden. In Bayern b. d. Adelskl. imm. 3. 5. 1866. W.: Innerhalb s., mit 5 (2. 2. 1.) g. Münzen (Bankgeschäft!) belegten schmalen Bordes, in #, auf gr. Boden, ein galloppirendes s. Ross (Pferdehandel!). Aus dem gekr. Helme wächst, überhöht von s. Stern ein nat. Fuchs, zwischen offenem, r. # — g. # geth. Fluge. Decken: g. # — r. #.

1849

31. 12. **Gfrörer von Ehrenberg,** A., mit ob. Präd., für Rudolph G., Fürstl. Hohenz.-Heching'schen Forstrath. Wappen war nicht zu ermitteln, auch auf mehrfache direkte Anfrage nicht zu erhalten.

1850

5. 1. **Dorst von Schatzberg,** †, A., mit ob. Präd., für J. G. Leonard D., geb. zu Regensburg 6. 6. 1809 (den bekannten Heraldiker), Baurath der Herzogin von Kurland-Sagan, †, vermählt, aber ohne Kinder, in Sagan am 11. 12. 1851 (nach Oettinger, m. d. d. am 13. 9. 1852). Die K. Preuss. An. erfolgte am 19. 5. ejd. W.: Gev., mit G. R. gev. Hz., im unteren linken Platze desselben ein b. rechtes Obereck, worin ein von Fürstenhut überhöhtes g. Herz; I. und IV.: in R. ein gemeines s. Kreuz. (W. s. Mutter geb. von Wengen.) II. und III.: in # auf gr. Dreiberg aufgerichtet ein g. Einhorn. Auf dem Schilde 2 Helme, von denen der rechte r. g.-bewulstete Stechhelm ein b. linksgek. (an d. Seite ausgeschnittenes) Schildchen mit dem Fürstl.-gekr. Herz zwischen 2 g. r. übereckgeth. Bffh., der linke, gekr. Spangenhelm einen wie Feld I. bezeichneten Flügel trägt. Decken: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.) Devise (# auf s. Spruchbande): in Lapidarschrift: Sperare et resignare (ist aber nicht diplommässig.)

(Ende der Fürstlich Hohenzollern-Hechingenschen Erhebungen.)

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten

von

Hohenzollern-Sigmaringen.

(Se. Durchlaucht Fürst **Karl Anton** entsagte, laut Staatsvertrag vom 7. 12. 1849 seiner Souverainetät zu Gunsten der Krone **Preussen** und hatte hierauf, laut Kgl. Preuss. A. K. O. d. d. Charlottenburg 20. 3. 1850 das Präd. „Hoheit“, mit den Prärogativen eines nachgeborenen Prinzen des Kgl. Preussischen Hauses, sowie durch A. K. O. vom 18. 10. 1861 das Prädikat „Königliche Hoheit“ für Sich und das Prädikat „Hoheit“ für den jedesmaligen Erstgeborenen (Erb-) Prinzen erhalten. Er nahm, nachdem die Linie Hechingen am 3. 9. 1869 erloschen war, den Titel: **Fürst von Hohenzollern** an.)

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

des

Fürsten

Hohenzollern-Sigmaringen

[illegible]

Fürst von Hohenzollern [illegible]

Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen.*)

Fürst Anton Aloys

(succ. 26. 12. 1785; souverainer Fürst in Folge des Beitritts zum Rheinbunde seit 12. 7. 1806, † 17. 10. 1831.)

1810

14. 5. **Fischler v. Treuberg,** Frh. u. A., mit ob. Präd., für Franz Xaver Nicolaus F., Hofmeister Sr. D. des Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen, dann Gemahl I. D. der Prinzessin Maria Crescentia von Hohenzollern-Sigmaringen. Ders. erhielt, als solcher, d. d. 23. 7. 1817 von Sr. Maj. dem Könige von Sachsen den Grafenstand und wurde in Bayern am 21. 6. 1831 immatr. — W. (1810): in R. auf gr. Berge eine Ruine; im gr. Schildeshaupte 2 treue Hände. Auf dem gekr. Helme Berg u. Ruine.

1813

15. 2. **Weidenbach,** A. für Dr. Christoph G. W., ehem. Heidelberger Professor. Derselbe wurde unterm 1. 12. 1823 in die Bayer. Adelsmatrikel aufgenommen. W.: geth. G. S., oben wachs. ein # Ross, unten 3 (2. 1.) r. Rosen. Auf dem gekr. H. eine r. Rose an gr. Blätterstiel, zw. off. g. — s. Fluge. D.: r. s.

1818

16. 1. **Voumard von Wehrburg,** A., mit ob. Präd., für Carl V., Fürstl. Hohenzollern-Sigmaringenschen Oberst. Wappen war nicht zu ermitteln.

1820

? ? **Isque von Schazberg,** A., mit ob. Präd., für Helene d'Isque, Hofdame I. D. der Fürstin Amalie Zephyrine v. Hohenzollern-Sigmaringen. Wappen scheint nicht ertheilt zu sein.

1826

21. 7. **Miné von Dietfurt,** A., mit ob. Präd., (nicht 10. 7.) für Andreas Emil M., Fürstl. Salm-Kyrburg'schen Hofrath (cfr. 14. 7. 1827.) W.: in B. ein s. Löwe, haltend in den Pranken ein s. r. geth. Fähnlein. Edelkrone auf dem Schilde.

1827

14. 7. **Miné von Dietfurt,** Frh. für den d. d. 21. 7. 1826 Nobilitirten.

Fürst Karl

(succ. 17. 10. 1831, abdicirt 27. 8. 1848, † 11. 3. 1853.)

(vacat.)

Fürst Karl Anton

(succ. 27. 8. 1848, resign. 7. 12. 1849.)

1849

15. 10. **Stillfried-Rattonitz,** Wm. für Rudolf Maria Bernhard, Frh. von Stillfried-Rattonitz. Dem reichsfreiherrlichen Wappen vom 29. 12. 1680 (halbgesp. u. geth. mit Schildfuss, Hz. u. 3 Helmen wurden als Schildhalter beigefügt rechts der burggräfl. Nürnbergische r.-gekr. u. -bew. dreischweifige # Löwe

*) Der Stammvater der Linie zu Sigmaringen: Graf Johann Georg zu H. hatte d. d. Regensburg 28. 3. 1623 von K. Ferd. in der Primogenitur den Reichsfürstenstand und Fürst Friedrich Wilhelm zu H., Graf zu Sigmaringen d. d. Wien 9. 7. 1692 von K. Leopold I. die Ausdehnung der reichsfürstl. Würde auf alle Descendenten erlangt.

links ein g.-behalsbandeter s. Bracke, dessen Ohr mit dem Hohenzollernschildchen (s. # geviert) belegt ist. Devise: # auf s. Bande: DULDEN UND NICHT DULDEN. Freiherr Rudolf, derzeit Oberceremonienmeister und Chef des K. Preuss. Heroldsamts, berühmt auch als Genealoge u. Heraldiker, erhielt, nachdem er d. d. 25. 5. 1858 zum Portugiesischen Grafen von Alcántara (in Preussen bestätigt 16. 4. 1859) erhoben worden war, d. d. 14. 10. 1861 nach der Primogenitur den K. Preuss. Grf., extendirt auf die übrigen Söhne resp. 17. 3. u. 4. 7. 1868.

1868

4. 2. **Breda-Berg (S'Heerenberg),** An. der bereits durch Erlass des Adelsraths der Niederlande de 1846 bestätigten Abstammung von dem Erl. Gesammthause der Grafen von Berg-S'Heerenberg, als dessen direkte männliche jüngere Linie, unter Erlaubniss, Namen und Wappen derselben mit dem ihrigen zu verbinden, für Graf Antoine Marie Francois Paul de Breda (geb. 1. 2. 1804) u. sein gesammtes gräfl. Haus. W.: Gev.; $^1/_4$: Innerhalb #, mit 11 (4. 2. 2. 3.) g. Kugeln bel. Bordes, in S. ein g.-gekr. u. -bew. r. Löwe (Berg-S'Heerenberg); $^2/_3$: in S. 3 (2. 1.) steig. # Monde (Polanen). Gekr. H.: off. g. Flug. D.: r. s. Schildh. (rechts) ein nat. Löwe.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten

von

Liechtenstein.

Fürstenthum Liechtenstein.

I. Diplome, verliehen von dem Fürstlichen Hause Liechtenstein, in Folge des d. d. Prag 30. 3. 1607 verlieh. kleinen, sowie des d. d. Wien 14. 11. 1633 verlieh. Grossen Palatinats, bestätigt und vermehrt d. d. Ebersdorf 23. 10. 1654 von K. Ferdinand III. u. d. d. Wien 23. 1. 1719 durch K. Carl VI.

1. Carolinische Linie.

Graf Carl.

Stifter der Linie, Bruder des unten genannten Gundakar, erhielt d. d. Prag 30. 3. 1607 das kleine Palatinat*) (mit Wappenbrief-Ertheilungsrecht) d. d. Brünn 3. 9. 1608 den Reichsfürstenstand und hierüber von König Matthias v. Ungarn u. Böhmen d. d. Wien 20. 12. 1608 u. desgl. f. die kais. Erblande d. d. 5. 3. 1610, die Bestätigung, ferner den Titel: „Herzog u. Fürst v. Troppau" d. d. Linz 28. 12. 1613, den Titel: Fürst u. Herzog zu Jägerndorf d. d. Prag 13. 5. 1623, I. Regierer des Hauses Liechtenstein, † 12. 2. 1632.

(vacat.)

Fürst Carl Eusebius

(geb. 11. 4. 1611, II. Regierer seit 12. 2. 1632, † 2. 2. 1684).

1662

12. 6. **Leitter von Tannenberg,** A., mit ob. Präd., für Lorenz L., F. Liechtenstein'schen Rath (d. d. Wien). W.: Unter r. Schildhaupt, worin 2 g. Sterne, in S. auf gr. Hügel ein gr. Tannenbaum. Auf dem gr. g. r. g.-bewulst Helme ein wachs. r.-gezäumtes s. Pferd zw. off. g. Fluge, je mit r. Schildhaupt, darin ein g. Stern. D.: gr. g. — r. g. (cfr. 1723).

Fürst Johann Adam Andreas

(geb. 17. 8. 1662, III. Regierer seit 2. 2. 1684, † 16. 6. 1712 als Letzter der Carolinischen Linie.)

(vacat).

2. Gundakar'sche Linie.

Graf Gundakar.

Stifter der Gundakar'schen Linie, Bruder des obengenannten Carl, erhielt d. d. Wien 23. 6. 1620 von K. Ferd. II., nebst Bruder Maximilian, die Bestätigung, resp. Ausdehnung des Letzterem von Matthias, König von Ungarn u. Böhmen d. d. Wien 20. 12. 1608 verlieh. Fürstenstandes ferner ein Reichsfürstendiplom d. d. Wien 12. 9. 1623, das grosse Palatinat (ohne Nobilitationsrecht) d. d. Wien 14. 11. 1633 und d. d. Ebersdorf 23. 10. 1654 die Ausdehnung dieses Diploms auf Nobilitationsrecht. Er starb 5. 8. 1658.

1637

4. 3. **Weidlich,** (Veidlich) Wappenbrief für Martin Johann W., (aus Freiwaldau in Schlesien gebürtig, cand. jur. utr., Bürger u. Stadtschreiber der Fürstl. Stadt Mährisch-Tribau, nebst Bruder Michael (d. d. Littau in Mähren). W.: Von S. u. # 5mal geth., die s. Plätze je bel. mit g.-besaamter, sechsblättr. r. Rose. Auf dem # s.-bewulst. Stechhelm, mit dgl. Decken, ein s. Kranich mit Stein in d. erhob. rt. Kralle.

*) Da diese Linie niemals das grosse Palatinat gehabt hat, so ist die 1662 erfolgte Erhebung der Leitter v. Tannenberg eigentlich zu Unrecht geschehen.

Fürst Johann Anton Florian

(geb. 4. 5. 1656, erhielt d. d. Wien 23. 1. 1719 die Bestät. der s. Vater Gundakar 1633 u. 1654 ertheilten Diplome, IV. Regierer seit 16. 6. 1712, † 10. 10. 1721).

1717

4. 5. **Sydler von Rosseneck,** A., mit ob. Präd. (d. d. Wien), für Sebast. Heinr. S., F. Liechtensteinschen Hofmeister u. seine Gebrüder u. Vettern: Josef Anton, Gottlieb, Franz Wolf Anton u. Josef Karl. Das Geschlecht stammt aus der Schweiz und hatten bereits d. d. Regensburg 31. 1. 1653 durch K. Ferdinand III., mit dem Prädikat: „Rosenegg", die Gebrüder Sydler: Abraham, Obereinnehmer u. Oberamtsverwalter in Oesterreich ob der Enns, Joh. Gabriel, Stadtschreiber zu Wolfsberg, Wolfgang, Kais. W. Salzfertiger u. Isaac, wirkl. Pfleger und Landgerichtsverwalter auf den Kais. Herrschaften Windtegg u. Schwerdtperg in Oesterreich ob der Enns, den rittermäss. R.- u. erbländ. A. erhalten. W.: (1717) Gev. G. R., mit b. Hz., darin eine aufsteig. s. Spitze, in welcher aus gr. Drb. eine r. Rose an zweiblättr. gr. Stiel wächst; $^1/_4$: gekr. # Adler am Spalt, $^2/_3$: lk. s. Schrägstrom. Gekr. H.: geschloss. Flug, der hintere Flügel wie Feld II, der vordere wie das Hz. gezeichnet (jedoch die Plätze seitlich der Spitze der rechte golden, der linke schwarz). D.: # g. — r. s.

1717

28. 5. **Harpprecht von Harpprechtsteyn,** alter rittermäss. A., mit ob. Präd. u. Wbest. (d. d. Wien) für Stefan Christoph H., jur. utr. Dr., F. Liechtenstein'schen Hofrath u. Kassendirektor, verwittwet von einer geb. v. Affenstein. (Sein † Vater Joh. Christoph H. war Hz. Württemb. Expeditionsrath bei der geistl. Kammer u. Vogt des F. Klosters Rebenhausen, vermählt mit Anna Katharina Stockmayer, sein Grossvater Johann H. juris consultus u. Württemb. Hofgerichtsadvokat, vermählt mit Maria Neuffer gewesen). W.: (1717) in R. ein von 3 (2. 1.) g. Sternen begl. g. Sparren. Auf d. gekr. H. ein wie der Schild gezeichneter off. Flug. D.: r. g. (Nach Siegeln führt er indess den Schild gespalten, vorn obiges Wappen, hinten das s. Gemahlin v. Affenstein: in B. ein s. Querstrom und einen II. (lk.) Helm mit einem ebenso gezeichneten off. Fluge u. b. s. Decken).

Fürst Josef Johann Adam*)

(geb. 27. 5. 1690, V. Regierer seit 10. 10. 1721, † 17. 12. 1732).

1722

20. 7. **Umbscheiden von und zu Rittersdorf,** rittermäss. R. u. A., mit ob. Präd., für Johann U., gewes. F. Liechtenstein'schen Instruktor, aus einem Geschlecht der Stadt Bernkastel an der Mosel stammend (d. d. Wien). W.: (1722) Geth. S. R., oben ein wachs. r. Löwe, unten ein (fünfspitz.) s. Drutenfuss. Aus dem r. s.-bewulst. H. wächst ein r. Löwe. D.: r. s.

1723

? **Leitter, Ritter u. Edle v. Tannenberg,** Rittermäss. A., mit ob. Präd., unter Bestät. des bereits s. Grossvater d. d. 12. 6. 1662 (s. oben) verlieh. Adels u. Wappens (d. d. Wien), für Franz Anton L. v. T., F. Liechtenstein'schen Wirthschaftsrath.

1730

15. 12. **Ellerts,** rittermäss. A. für Anton Herrmann E., öffentl. Dr. juris, F. Liechtenstein'schen Rath u. Gesandten am Kassel'schen Lehnhofe in Rittberg, (d. d. Wien). Die Bestät. dieses Diploms erhielt derselbe, als jur. utr. Dr. u. Kanzlei-Dir. der Grfl. Kaunitz'schen Herrschaft Rittberg, d. d. Wien 21. 3. 1734 durch K. Carl VI. (Die Familie blüht noch gegenwärtig in Preussen). W.: (beider Diplome). Gev. B. R.; I.: g. Sonne, II. u. III.: s. Pfal, IV: steig.

*) Von diesem Fürsten wurde auch (leider fehlt das vollständige Diploms-Concept im Fürstl. Archiv) und zwar nach dem 23. 1. 1719, wo das Bittgesuch ausgestellt ist: Peter Nicklas Schoultzen, Herz. Schlesw.-Holstein'scher Amtmann in Neukloster, stammend aus einem von Kurpfalz nach Hamburg ausgewanderten Geschlechte, in den Adelstand erhoben und erhielt als Wappen: im schmal gold-bordirten s. Schilde auf gr. Hügel einen gr. Palmbaum, welcher auch aus dem mit einem Lorbeerkranz gekrönten Helme mit gr. s. Decken, wächst. Des Nobil. Söhne hiessen Friedrich u. Christian, eine Tochter war verm. mit Dr. jur. Jacob Dörcksen, Consulenten der Mecklenb. Ritterschaft, die andere mit Peter Bleichard von Meyenn, K. Preuss. Oberamtmann zu Verchen in Pommern.

rechtsgebild. g. Mond. Gekr. H.: off. Flug, rt. wie Feld I., lks. wie Feld IV. gezeichnet. D.: b. g. — r. s.

Fürst Johann Nepomuk Karl

(geb. 6. 7. 1724, VI. Regierer, unter Vormundschaft s. ihm succ. Oheims, seit 17. 12. 1732, † 22. 12. 1748 ohne Erben).

(vacat).

Fürst Josef Wenzel Lorenz*)

(geb. 10. 8. 1696, VII. Regierer seit 22. 12. 1748, † 10. 2. 1772 ohne Erben).

1749

20. 12. **Metzger**, rittermäss. alter Adelstand für Friedr. Christian M., aus Amberg in der Oberpfalz, k. k. Lieut. im Dragoner-Regiment: „Fürst Josef Wenzel von Liechtenstein". (d. d. Wien.) W.: gesp. # G., darin ein Stierkopf verw. Tct., im Visir gestellt. Auf dem # g.-bewulst. Helme derselbe zw. 2 Bffh. # — g. D.: # g.

Fürst Franz Joseph

(geb. 29. 11. 1726, VIII. Regierer, nach dem Tode seines Oheims, seit 10. 2. 1772, † 18. 8. 1781.)

(vacat).

Fürst Aloys Joseph I.

(geb. 14. 5. 1759, IX. Regierer seit 18. 8. 1781, † 24. 3. 1805 ohne Erben).

(vacat).

II. Diplome, verliehen von dem jedesmaligen Regierer des Fürstlichen Hauses Liechtenstein, in Folge der durch den Beitritt zum Rheinbunde erlangten Souverainetät.

Fürst Johann I. Joseph

(geb. 26. 1. 1760, X. Regierer. nach dem Tode s. Bruders, seit 24. 3. 1805, abdizirt zu Gunsten seines III. Sohnes 1806 .

(vacat.)

Prinz Karl Joh. Nepomuk Anton

(Regierer durch Adication seines Vaters seit 1806, tritt 12. 7. 1806 dem Rheinbunde bei, giebt seinem Vater das Land 1813 zurück.)

(vacat.)

Fürst Johann I. Joseph

(Regierer aufs Neue seit 1813, † 20. 4. 1836.)

(vacat.)

Fürst Aloys Joseph II.

(geb. 26. 5. 1796, XI. Regierer seit 20. 4. 1836, † 12. 11. 1858.)

1846

16. 3. **Strahl,** A., mit „Edler von", für Eduard S., Auscultanten beim k. k. Landesgericht in Görz. Die k. k. österr. Bewilligung zur Annahme dieses Adelstandes erfolgte

*) Von diesem Fürsten wurde auch (leider fehlt das Datum im Diploms-Concepte im Fürstl. Archive) Ferdinand Wrede, angeblich abstammend aus dem altwestfälischen Geschlechte d. N., Sekretär des Hochw. Domkapitels zu Paderborn in den „rittermässigen alten Reichsadelstand," mit Präd. „von" erhoben. Er erhielt das Wappen jenes alten Geschlechts: gesp. R. G., darin ein gr. Lorbeerkranz mit 6 eingeflochtenen sechsblättrigen Rosen verw. Tct. Auf dem r. g.-bewulst. Helme, mit dgl. Decken, dasselbe Bild vor off. r. — g. Fluge.

indess nicht, wohl aber eine Neu-Verleihung im k. k. Oestr. Ritterstande, welchen derselbe, als k. k. Landgerichtsrath im Ruhestande und Gutsbes. auf Schloss Altenlack in Krain, durch Allerh. Entschl. d. d. Wien 17. 4. 1873 und das darauf bezügliche Ritterstands-Diplom d. d. Wien 5. 9. 1873 ausgefertigt erhielt. Er war im Jahre 1817 zu Rudolswerth in Krain geb. Sein Vater: Friedrich Anselm (von) Strahl (wie er und sein oben genannter Sohn sich schrieben), wollen aus dem adl. Patriziate einer ehemaligen Schwäb. Reichsstadt stammen, jedoch ging der Beweis ab, weshalb der Fürst von Liechtenstein, mehr als Anerkennung des alten Adels, den Liechtenstein'schen neu verlieh. Eduard Ritter von Strahl ist mit Cäcilie Baroness Pöttickh v. Pettenegg verehlicht. W.: (nach d. Dipl. v. 1846) Gev., mit g. Hz., darin ein # Schrb. 1/4: schräggeth. R. S., darin g. Stern, 2/3: in B. ein geharn. schwertführ. gebog. Arm, an der Schulter mit r. s. geth., mit g. Stern bel. Flügel besetzt. 2 gekr. H. — H. I.: off. Flug, rt. wie Feld I., lk. wie das Hz. bezeichnet. H. II.: Arm u. Flügel aus II, hier ersterer hinter letzterem hervorgehend. D.: r. s. — b. s. — Im Dipl. von 1873 fehlt das Hz. u. der Stern auf dem Flügel. Auf Helm I. steht nur der rechte Flügel. Devise: (s. auf r. Bande) BLEIB TREU DIR SELBST.

Fürst Johann II.

(geb. 5. 10. 1840, XII. Regierer, seit 12. 11. 1858).

1859

10. 5. **Linde von Linden zu Dreyss,** Frh., mit ob. Präd., für Dr. juris Justin Thimotheus Balthasar von Linde (geb. 7. 8. 1797 zu Brilon in Westfalen, † 9. 6. 1870 zu Schloss Dreyss, bei Wittlich (Reg.-Bez. Trier), Wirkl. Geh.-Rath, Gesandt. u. bevollmächt. Minister bei der eh. deutschen Bundes-Versammlung in Frankfurt. Derselbe hatte vom Grossherzoge Ludwig II. d. d. Darmstadt 23. 10. 1839 den grossherzogl. Hess. Adelstand erhalten und erhielt später, auf Grund des Ordens der eisernen Krone I. Klasse, durch Allerh. Handschreiben d. d. 4. 9. 1866 und Dipl.-Ausf. Wien 23. 5. 1870 den Oesterr. Frh. unter d. Namen: „Frhr. von Linde". W.: (nach d. Dipl. v. 1859): Unter r. Schildhaupt worin ein lauf. s. Ross, in S. eine gr. Linde auf gr. Hügel. Frhkr. u. 2 frhl.-gekr. Helme. H. I.: der Baum auf Hügel. H. II.: wachs. s. Ross. D.: gr. s. — r. s. Devise (s. auf gr. Bande): SUB MANU SOLIUS DEO. Das k. k. Oesterr. Dipl. v. 1870 hat das Wappen ebenso, aber auf d. Helmen Edelkronen. Das adl. Wappen (Dipl. 1839) war wie das von 1859, nur ohne Frhrkr. u. Devise, s. Baum auf Dreiberg.

1872

20. 2. **Roesdorff,** Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Hermann Karl Jos. Roesdorf-Salm, Kgl. Preuss. Lieut. im 37. Inf.-Rgt., Sohn des Prinzen u. Altgrafen Karl zu Salm-Reifferscheid-Krautheim (geb. 12. 9. 1803, † 7. 3. 1864) aus dessen morganat. Ehe mit Thekla Roesdorf (Tochter des Hofkoches Franz Xaver Strobel aus Salem im Grossherzogthum Baden und der Marie geb. Grünwald aus Karlsruhe) (d. d. Wien). Der Frh. ist bis jetzt in Preussen nicht anerkannt. W.: schräggeth. von R. über G., oben schräggestellt 2 abgew. g.-beflosste s. Salme, unten 3 (1. 2.) g.-besaamte Rosen, die obere r., die untere rt. b., die untere lk. s. (sic!) Freiherrenkrone, auf dem gekr. H.: 3 Rosen b. r. s. an g. blätterlosen Stielen. D.: r. g.

1873

15. 2. **Haberler,** Frh. für Dr. jur. Franz Xaver Ritter v. H. (geb. 3. 11. 1825), Fürstl. Liechtenstein'schen Hofrath dann App.-Gerichts-Präsidenten in Wien. Dessen Vater, der damalige K. K. Ober-Landesgerichtsrath u. Bürgerm. d. Stadt Brünn, Anton H. aus Brünn hatte, in Folge Verleih. d. Ordens d. eis. Krone III. Klasse, d. d. Wien 27. 11. 1854 den Oesterr. Ritterstand erhalten. W.: (Dipl. 15. 2. 1873) im # g. geth. Schilde auf # Drb. ein aufg. Löwe verw. Tinctur, ht. in d. rt. Pranke 4 g. Haferähren mit Wurzel. Frhkr. — 2 gekr. H. mit #g. Decken. H. I.: d. Löwe d. Schildes linksgek. wachs. H. II.: geschloss. Flug, hinten g., vorn # mit g. Stern. Schildh.: 2 g. Löwen auf Bronce-Arabeske. Das Ritterdipl. von 1854 hatte dasselbe Wappen, nur ohne Frhkr. u. Schildhalter.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten

zur Lippe.

Fürstenthum Lippe.

Fürst Leopold zur Lippe*)

(succ., unter Vormundschaft s. Frau Mutter, am 4. 4. 1802 s. Herrn Vater dem Fürsten Friedrich Wilhelm; souverainer Fürst durch Beitritt zum Rheinbunde 18. 4. 1807, selbstständig seit 26. 6. 1820.)

1844

27. 8. **zur Lippe-Biesterfeld,** An. des Präd. „Erlaucht" — lt. Diplom für Julius Peter Hermann August Grafen u. Edlen Herrn z. L.-B., Aeltesten dieser Linie (geb. 2. 4. 1812).

1. 10. **zur Lippe-Biesterfeld.** Declaration (lt. Höchsten Handschreibens) dahin, dass das ertheilte obige Präd. „Erlaucht" von dem jedesmaligen Senior der Familie zu führen sei.

*) Dessen Herr Vater Friedrich Wilhelm Leopold, Reichsgraf u. Edler Herr zu der Lippe († 4. 4. 1802) hatte, mit seinem Halbbruder Kasimir August, d. d. Wien 5. 11. 1789 die Bestätigung und Erneuerung des ihrem Grossvater Simon Heinrich Gf. Adolf zur Lippe-Detmold, auf Fürbitte von dessen Schwiegervater Georg August, regierendem Fürsten von Nassau-Idstein, d. d. Wien 27. 10. 1720 in der Primogenitur, mit Präd. „Hochgeboren", vom Kaiser Carl VI. ertheilten, aber nie gebrauchten Reichs-Fürstenstandes, mit Prädikat: „Hochgeboren" und Wappenbesserung erhalten.

Fürstenthum Lippe.

Fürst Leopold zur Lippe.[illegible]

[illegible]

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten

von

Schaumburg-Lippe.

Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Graf Georg Wilhelm

(souverainer Fürst in Folge Beitritts zum Rheinischen Bunde seit 18. 4. 1807, † 21. 11. 1860).

1860

26. 5. **Althaus,** Best. Frh. (lt. Patent) für August Heinr. Jacob, Grossh. Bad. Bergrath (geb. 25. 7. 1791, † 14. 5. 1875), und seinen Bruder Clemens Anton (geb. 17. 1. 1790, † 13. 1. 1836), Gen. Maj. u. Chef d. Gen.-Stabes in Peru (dann Präsident), nebst ihrer Descendenz. Beide genannten Brüder gingen aus einer unebenbürtigen Verbindung einer Prinzessin des Hauses mit einem Herrn von Kaas hervor und erhielten obigen Namen, den eines erloschenen alten Westfälischen Geschlechtes. W.: in R. 2 gekreuzte s. Lilienstäbe, oben mit einer ganzen (fünfblättrigen) s. Lilie, unten mit s. (dreiblättriger) Gleve besetzt. Gekr. H.: die Stäbe wiederholt, auf der Krone ruhend. D.: r. s.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen und Grossherzögen

von

Mecklenburg-Schwerin.

Herzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Herzog Heinrich V.

succ. 1503, † 6. 2. 1552, in Condominat

mit:

Herzog Albrecht VII.

(succ. 1503, † 7. 1. 1547.)

1530

11. 8. **Maltzahn zu Wartenberg und Penzlin,** An. (lt. Rescr.) des mit obig. Präd. d. d. Augsburg 2. 8. 1530 (von K. Ferd. von Böhmen u. Ungarn) ihnen verlieh. Böhmischen u. d. d. Augsburg 10. 8. 1530 ihnen verlieh. R.-Frh. für Joachim und Georg Gebr. v. M., aus uraltem Mecklenburg. Häuptlingsgeschlecht. W.: Lehsten 159, Masch XXXIII. 124. Gesp. B. G., vorn 2 abgeschnittene g. Hasenköpfe überein., hinten an gr., an den Spalt geschloss. Weinrebe zw. 2 gr. Blättern eine b. Traube. Frhkr. Schildh.: 2 widers. g. Greifen auf Postament, mit Band, worauf die Devise: „Wach und Treu". Um das Ganze ein hermelingefütterter goldbefranster r. Mantel, aus b. g. Wulst herabwallend, darauf ein Schirmbrett 4mal gesp. b. g. r. s. # darauf 7 Pfaufedern.

Herzog Johann Albert

(succ. 7. 1. 1547, † 12. 2. 1576.)

(vacat)

Herzog Johann VI.

(succ. 12. 2. 1576, † 22. 3. 1592.)

(vacat)

Herzog Adolph Friedrich I.

(succ. 22. 3. 1592, unter Vormundschaft s. Oheime Herzog Ulrich bis 1603, resp. Herzog Karl, Selbstherrscher 1608, depossedirt 1628—1632, † 27. 2. 1658.)

(vacat)

Herzog Christian Ludwig

(succ. 27. 2. 1658, † 21. 6. 1692 ohne Söhne.)

1667

4. 6. **Krull (Kroll),** An. A. (lt. Rescr.) auf Grund eines s. Vorfahren, den Gebr. Hans, Peter u. Conrad Kröll durch K. Friedr. IV. d. d. Linz 19. 9. 1490 verlieh. Wappenbriefes für Alexander Croll zu Rothspalk, ehem. (1636) Kgl. Schwed. Commandanten zu Stassfurt, dann Kriegskommissarius, schliesslich Statthalter. W.: (1490): In G. ein mit 3 g. Sternen bel. b. Bk. Aus dem ungekr. H. wächst ein Jüngling, mit „krolligem" (krausen) g. Haar in B. G. gesp. Kleide, Kragen u. Stulpen verw. Tct. u. mit g. b. gewund., links abflieg. Gürtel, ht. in d. Rt. einen g. Stern, die Lk. vor den Leib ht. D.: b. g.

Herzog Friedrich Wilhelm

(succ. s. Vater in Grabow 23. 4. 1688, s. Oheim in Schwerin 21. 6. 1692, † 31. 7. 1713 ohne Söhne.)

1692

12. 10. **Lützow,** An. (lt. Rescr.) der seines Vaters (Caspar) Bruder: Curt v. L. auf Goldenbow, Kais. Reichshofrath, d. d. Wien 18. 12. 1643 (mit der Transmissionsbefugniss auf s. Bruder Caspar, falls er kinderlos stürbe) verlieh. Renov. d. R.-Frh. für Curt v. L. junior. W.: (1643) Gev. G. S., mit r. Hz., darin eine viersprossige s. Leiter, mit nach oben convergirenden Leiterbäumen, 1/4: schräggest. # Sturmleiter (Stw.) 2/3: vierspeich. r. Kammrad. 2 gekr. H. — H. I.: vierzinnige r. Mauer, darauf Pfauschweif zw. 2. s. Gartenlilien mit g. Staubfäden an zweiblättr. gr. Stengeln. H. II.: s. Brackenrumpf zw. geschloss. g. Fluge. D.: # s. g. — r. s. g.

1694

28. 3. **Dellwig,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 14. 7. 1690 ertheilten R.-Frh. für Heinrich v. Dellwig, aus uraltem Westfäl. Geschlecht, Niederl. Gen.-Lt. und Gubernator zu Deventer u. Swoll. W.: (1690) Gev. R. B., mit s. Hz., darin von R. u. B. d. Länge nach wolkenweis geth. Schrb. I.: g.-bew. # Adler, II.: g. Löwe mit gr. Lorbeerkranz in den Prk.; seine rt. Hinter-Pranke steht auf gr. Bd., die lk. im Wasser. III.: Stadtpforte zw. 2 Thürmen mit geschloss. Thor u. erhob. Fallgatter, IV.: 2 durch g. Krone gekreuzte s. Lanzen. Fünfperl., mit Perlenschnur schräg umwund. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: 2 Strf. r.-b. (Zum Stw.) H. II.: der (ganze) Löwe. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen.

1701

24. 11. **Blumenthal,** († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 20. 1. ejd. verlieh. (in Preussen bereits am 17. 6. ejd., mit etwas veränd. W., anerkannten) R.-Grf. für Ludwig Gf. v. B., Kgl. Preuss. Kammerh. u. Obersten d. Leibdragoner. Diese Linie ist 1730 mit des Erhob. Sohne Gf. N. N. v. B., Kgl. Preuss. Kapitain, erloschen. W. (20. 1. 1701): Gev. g. Schild; 1/4: aus gr. Hügel wachs. Weinstock mit 4 Blättern u. 4 r. Trauben. 2/3: gekr. g.-bew. # Doppeladler, mit g. Glorien um die Häupter. 2 gekr. H. — H. I.: Der Adler, H. II.: zw. off. # — g. Fluge wachs. Jungfrau in g. # gesp. Kleide, einen gr. Lorbeerkranz im Haar, ht. in d. Rt. einen gr. Rautenkranz, in d. Lk. einen Stengel mit 4 s. Maiglöckchen. D.: # g. Schildh.: 2 wilde Männer mit Keulen.

1705

10. 10. **Schlottmann von Freyburg,** An. (lt. Rescr.) des, mit ob. Prädikat, ihm, nebst Bruder Christian S., Dr. jur. und Gutsbesitzer, d. d. Wien 31. 12. 1703 erth. R.-A. für Niklaus S., Herzgl. Mecklenb. Ritterschafts-Kriegs-Kommissair, Herrn des Gutes Passau (Passow). Ders. war der Sohn des Kurd Schlottmann, durch Weinhandel in Lübeck zu grossem Vermögen gekommen, u. hatte vom Herzog von Mecklenburg die Erlaubniss, adlige Güter zu erwerben, erlangt. Die Familie, hat alsbald nach ihrer Nobilitirung, sich stets nur des Namens: „v. Freiburg" bedient. Hierher gehört u. A. der Kgl. Preuss. Major z. D. v. F., früher im 18. Inf.-Regt., Rechtsritter d. Johanniter-Ordens. W.: (1703) geth. R. G., oben auf d. Theilungslinie stehend, gehalten von 2 zugewend. aufg. g. Löwen, eine s. Burg mit 3 spitzbedachten Thürmen, unten auf gr. Boden wachs. 3 gr. Bäume, hinter denen ein # Löwe schretet. Gekr. H.: wachs. nackter rechtsgek. Mohr mit s. r. gr. Federschurz, eine Keule über d. rt. Schulter tragend. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1706

8. 4. **Ferber,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 3. 7. 1704 verlieh. rittermässigen R.-A. (nicht: Renovation) für die Gebr. Karl Friedrich, Besitzer der Güter Kassbaum, Ickendorf und Deptzau, und Gustav F., Besitzer von Varchentin, Craase und Bredenfelde, beide Lehnsbesitzer in der Landgrafschaft Hessen-Cassel, Söhne des Joh. Levin F., Dr. jur. und Mecklenb. Lehnsraths (aus ursprünglich Steyermärk. Familie(?). W.: (1704) In R. auf gr. Hügel 2 an auswärtsgelehnten s. Stielen wachs. s. Kleeblätter, dazw. eine g. Zündruthe (in Form einer zweizack. Gabel, begl. in jeder der beiden oberen Ecken von s. Stern. Gekr. H.: wachs. s. Bock. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

1709

8. 3. **Schütz,** An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Wien 6. 11. 1707 ertheilt. R.- u. erbld. A.-Bestät., mit „von", für Hanns Albrecht v. S., F. Mecklenb. Geh. Kammerrath.

Nachkommen wandten sich nach Preussen. W.: (1707) Gesp. R. B., darin ein aus s. Wolke am lk. Schildrand hervorg., s. geharn., gebog. Arm, einen halbgespannten s. Bogen senkrecht ht. u. begl. im ob. rt. u. unt. lk. Eck von g. Stern. Gekr. H.: fächerförmig aufg. 3 br. Pfeile mit s. Spitze u. r. Flitsch. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

1712

3. 11. **Schäffer,** An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Frankfurt a. M. 3. 1. 1712 ertheilten ritterm. R.- u. erbld. Adels-Best. u. -Renov. für Veit Andreas S., Hz. Mecklenb.-Schwerin'schen Geh. Kammerrath u. Subdelegat. bei der damaligen ausserord. Visitation des Reichskammer-Gerichts in Wetzlar. W.: (1712) In B. 2 nebenein. aufg., die Haken zuwendende g.-bestielte s. Schäferstäbe. Ungekr. H.: 2 r. Rosen an gr. Blätterstielen, gelehnt. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

Herzog Karl Leopold

(succ. 31. 7. 1713 s. Bruder, entsetzt 11. 5. 1728, vertrieben 9. 2. 1735, † 28. 11. 1747 ohne Söhne.)

1721

17. 5. **Hoinckhusen,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 16. 9. 1716 verliehenen ritterm. R.- u. erbld. A. für Bertram Christian H., Herzogl. Meckl. Vicepräs. des Hof- u. Landgerichts zu Güstrow. Ders. starb am 14. 12. 1722, 2 Söhne Joh. Heinr. u. Ulrich Christoph hinterlassend, von denen Letzterer am 7. 9. 1758 ohne Erben starb u. den Stamm beschloss. W.: (1716) Gesp. B. S., vorn zw. 3 pfalweis gest. g. Sternen 2 s. Bk., hinten r. Flügel. Auf dem b. s. r.-bewulst. Helme ein g. Stern zw. off. r. Fluge. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

*) **1742**

8. 8. **Glüer,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Dresden 22. 1. ejd. vom Kurf. Frdr. Aug. v. Sachsen als Reichsvikar, erth. R.-A., für Dietrich August Magnus G., Hzgl. Meckl.-Schwerin'schen Hauptmann, später Amtshptm. W.: cfr. b. Kursächs. R.-Vic. 22. 1. 1742 sub Kursachsen.

1745

29. 10. **Bassewitz,** An. (lt. Rescr.) des d. d. Wien 9. 6. 1726 ihm verlieh. R.-Grf. für Henning Frdr. Gf. v. B., aus uralteingeborenem Mecklenburg. Geschlecht, Kais. u. Hz. Mecklenb. Geh. Rath, Reg.-Präs. u. Herzogl. Holst. Obermarschall. W.: (1726) 2 mal geth., mit s. Hz. (Stw.: aufg. # Eber), oben 2 aufg. s. Säulen, in der Mitte gesp., vorn gr. # gesp. mit Stierkopf verw. Tct. im Visir, hinten in Gr. ein s. Greif, unten gesp., vorn in Gr. ein gekr. linksgek. g. Löwe, hinten geth. S. B. (besser Schildhaupt) oben gr. Lorbeerkranz, unten auf gr. Hügel wachs. Palmbaum. (W. der † v. Clausenheim.) Grfkr. mit 3 H. (cfr. 20. 6. 1823.)

1746

28. 7. **Tarnow,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. 15. 12. 1739 (Diplom unausgefertigt), resp. d. d. Wien 7. 1. 1746 verlieh. R.-A. für Johann Christian T. auf Gr. Welzien. W.: (Lehsten 266) In B. ein von g. Stern überhöhter steig. g. Mond. Auf d. b. g.-bewulst. Helme ein mit Mond u. Stern bel. gr. Pfauwedel. D.: b. g.

*) In diesem Jahre wurde Karl Ludw. **v. Mecklenburg,** nat. Sohn des Herzogs Friedrich Wilhelm (s. vor. Seite) erzeugt mit der Tochter des Kanzlers Wedemann, Herr auf Zibühl und Hz. Meckl. Oberstlieut., welcher v. s. Herrn Vater ob. Namen und das Mecklenb. Hauswappen erhalten hatte, unter die eingesessenen adligen Familien in Mecklenburg aufgenommen u. dadurch sein Adel anerkannt. Einer s. Nachkommen Hugo Ludw. Christian Hermann v. M. (geb. 20. 1. 1845) Bes. d. Fideikommissgüter Pantlitz, Ahrenshagen, Todenhagen u. Neuen-Lübke, erhielt d. d. 20. 8. 1865 den Kgl. Preuss. Frh. nach d. Primogenitur u. geknüpft an das Fideikommiss. — Die Kgl. Schwed. Erl. z. Führ. des Frh. auch für die Schwedische Linie erfolgte am 13. 7. 1866. — Das dem Stammvater beigelegte Wappen (das Mecklenburgische Hauswappen): in G. ein r.-gekr. s.-bew. u. -nasberingter # Büffelskopf im Visir. Gekr. H.: Schirmbrett von 5 pallisadenförmigen Stäben: # g. r. s. #, oben mit Pfauschweif besetzt. D.: # g., wurde im Kgl. Preuss. Freiherrndiplom nur mit einer Frhkrone zw. Helm u. Schild, sowie lt. Kgl. Preuss. Genehm. v. 5. 11. 1865 durch 2 schildhaltende s.-bewehrte # Stiere als Schildhalter (für den jedesmaligen Fideikommissbesitzer) vermehrt.

1746

20. 12. **Schmettau,** An. des ihm, nebst Brüdern u. Vettern, d. d. Frankfurt a. M. 24. 2. 1742 von K. Karl VII. ertheilten R.-Grf. für Leopold Gf. v. S., Kgl. Dänischen Kammerjunker und Reg.-Rath, Herrn auf Stück i. M. W.: s. bei den Erhebungen K. Karls VII. 24. 2. 1742 sub „Kurbayern."

Herzog Christian Ludwig I.

(succ. 28. 11. 1747 seinem Bruder, für welchen er seit 11. 5. 1728 bereits Administrator war, † 30. 5. 1756.)

1748

16. u. 22. 2. **Müllern,** †, An. (lt. Rescr.) des unter diesem Namen ihm d. d. Frankfurt a. M. 9. 7. 1742 von K. Karl VII. erth. R.-A. für Joh. Cornelius Müller, Hz. Mecklenb. Rath u. Schwed. Amtmann. Derselbe, Enkel eines Pastors Müller aus Basedow, verm. sich mit Regina von Wendland, a. d. H. Tressow und † ohne Kinder als Hz. Geh. Kammerrath. W.: cfr. bei den Erhebungen K. Karls VII. sub Kurbayern.

1749

26. 3. **Crivitz (v. Tarnewitz u. Brütz,)** †, An. der ihnen d. d. Frankfurt a. M. 20. 8. 1742 v. K. Karl VII. erth. Renovation des d. d. Pressburg 23. 3. 1655 den Gebr. Johann Paul u. Gottfried C. verlieh. R.-A.-Dipl. für die Gebr. Gottfried, Dir. d. Kgl. Schwed. Post u. Carl Johann v. C. (Kriwitz.) W.: cfr. bei den Erhebungen K. Karls VII. sub Kurbayern.

10. 10. **Boye,** †, An. (lt. Rescr.) des dem Dietr. Wilh. B., Kammerrath zu Eldena sammt s. Gattin d. d. Wien 12. 8. ejd. verlieh. R.-A. für dessen Wittwe Anna Lucia (Louise?), geb. Astbahr u. Sohn Georg Caspar. W.: (Siebm. Suppl. IX. 10. 4.) Gev. G. S.; $^1/_4$: gr. Eichzweig mit 3 Blättern u. 3 Eicheln nat. Farbe, $^2/_3$: aufg. # Bär, sich auf aufg. dürren Baumstamm stützend. Gekr. H.: Pfauschweif von 21 Federn in 3 Reihen. D.: gr. g. — # s.

17. 11. **Faber,** An. (lt. Rescr.) des ihm vom Hofpfalzgrafen Fürsten Johann Friedrich von Schwarzb.-Rudolstadt am 6. 5. ejd. ertheilt. R.-A. für Hans Jacob F., Hz. Mecklenb. Justizrath. W.?

1750

13. 2. **Brandt,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 8. 1749 verlieh. R.-A. für Joachim Heinr. B., Herzogl. Mecklenb.-Schwerinschen Geheimen Kammerrath u. Amtmann zu Wredenhagen. W.: (Siebm. Suppl. IX. 10.) Gev.; $^1/_4$: in R. ein feuerspeiender s. Drache, II.: in B. bkw. 2 g. Sterne, III.: in B. ein gr. Berg mit Bergwerksschacht u. hölzerner Leiter darin. Gekr. H.: wachs. #-gekl. Bergmann mit # Kappe, daran vorn das Bergmannszeichen, ht. in d. Rt. einen g. Stern, in d. Lk. einen eisernen braunbestielten Berghammer. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

14. 7. **Gundlach,** An. (lt. Rescr.) der ihnen d. d. Wien 16. 8. 1748 erth. R.-A.-Renovation für die Gebr. u. Vettern: Joachim Frdr., Gottfried Christian Frdr., Ernst Frdr. Jobst, Ehrenreich Joh. Christian, Jobst Gottfried, Lucas Heinr., Adolph Frdr., Christoph Albrecht u. Ernst Frdr. G., deren Voreltern, die Gebr. Johann sen., Michael, Johann jun., Abraham u. Zacharias G. bereits d. d. Prag 3. 12. 1581 den R.-A. mit Wb. erhalten hatten. W.: In G. ein aus Drb. wachs. vorwärtsgek. Mann mit b. Kleid u. Mütze, ht. in jeder Hand 3 entwurzelte gr. Gundelrebenblätter. H.: d. Mann wachs. D.: b. g.

29. 7. **Berg,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Dresden 16. 1. 1742 vom Kurfürsten v. Sachsen als Reichsvikar verlieh. R.-A. für Karl Friedr. v. B. auf Stove und Bruder Gustav Heinr. v. B., Hauptmann, auf Poppendorf. (Sie waren Enkel des Kaufmanns Berg in Rostock.) W. (Tyr. a. W. II. 80.): cfr. b. Kursächs. Reichsvicariat de 1742 sub Kursachsen.

1751

23. 3. **Müller,** (auf Lambrechtshagen) An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 28. 12. 1750 verlieh. ritterm. R.-A. für Jakob Caspar M., Hz. Mecklenb. W. Rath, dessen Bruder Ernst Christoph M., jur. utr. Dr. u. Herzogl. Mecklenb. Hofrath, auch proton. prim. b. Herzogl. Hof- u. Landgericht, nebst Gemahlin, und die Ehefrau Marg. Dorothea geb. Prasch des dritten ältesten † Bruders Johann Detlef M., vormal. Amtmanns zu Backendorf, Erbsassen auf Grossen-Renzow, u. deren Söhne: Ernst Christoph, Pfandinhaber des Kammerguts Lambrechtshagen

u. Joh. Jacob, Hz. Mecklenb. Kammerrath, nebst ihren 4 Schwestern: Anna Elisabeth, Cathar. Dorothea, Louise Friederike u. Sophie Charlotte, sowie endlich eines gleichfalls † vierten Bruders Christian Heinr. hinterlassenen Sohn: Carl Christian M. W.: (Siebm. Suppl. X. 22: Nr. 1.): Geth. B. G., durch von S. u. B. geth. Bk., in dessen oberem Platze 2 g.-besaamte r. Rosen, im unteren ein von S. u. G. 5 mal sparrenförmig querrechtshin geth., querlieg. Pfeilgefieder; das obere Feld des Schildes ist wiederum gesp., vorn ½ 8-speich. g. Kammrad am Spalt, hinten auf gr. Hügel 3 gr. Aehren an Blätterhalmen, im unteren Felde 3 aus gr. Boden wachs. s. Gartenlilien an einem beblätterten Strauch. Gekr. H.: wachs. gr. Baum zw. off. # Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex. dipl. cop.)

6. 9. **Sala,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Pressburg 23. 6. ejd. erth. R.-Grf. für Baron Gert Karl von Sala, auf Bellin u. Zehna in Mecklenburg, stammend aus einer Venetianischen Familie, aus welcher Angelus de Sala, Leibarzt des Herz. Gustav Adolph von Mecklenb. im Jahre 1640 eine R.-A.-Best. (Diplom fehlt in Wien) erlangt hatte. Die Familie ist am 30. 5. 1806 erloschen in Person des Grafen H. C. v. S. W. (1751) [Siebm. Suppl. X. 4. 3.]: In S. eine zweithürm. schweb. r. Zinnenburg, mit Thor und 9 Fenstern, überhöht von g.-bew. # Adler. Auf dem Schilde die Marquiskrone. Schildh.: 2 g.-bew. aufflieg. # Adler. (ex. dipl. cop.)

1751

2. 12. **Schöpffer I.,** An. (lt. Rescr.) des ihnen, nebst Bruder Conrad Justus (cfr. 30. 12. 1768) d. d. Pressburg 7. 6. ejd. verlieh. R.-A. für Hector Theodosius, Hz. Mecklenb. Land- u. Hofg.-Assessor u. Joh. Joachim, Erbsassen auf Selpien u. Neuhoff, Gebr. v. S., stammend aus einer Quedlinburger Juristenfamilie. W. (1751) [Siebm. Suppl. X. 29. Nr. 4.]: In B., über s. Schildfuss, worin ein r. Bk., ein aufg. gebog. s.-geharn. Arm, ht. eine r., am unteren Ende mit Pfeilspitze versehene Brauschüppe schräglks. Gekr. H: dasselbe Bild zw. off. # Fluge. D.: b. s. — r. s. So nach Siegeln, dagegen ist ex. dipl. cop. der Schild in 2 gleiche Theile getheilt; statt des „Schöpfers“ ein ganz r. Pfeil. Flügel fehlen. D.: nur r. s.

1752

24. 7. **Duve,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 2. 6. 1751 erth. R.-A. für Karl Leopold D., Herzogl. Mecklenb. Kanzleirath. W.: (Siebm. Suppl. X. 12. Nr. 1.) In B., auf einem aus d. unt. lk. Eck hervorgeh. nat. Baumstamm sitzend, eine r.-bew. s. Taube. Gekr. H.: die Taube mit vierblättr. gr. Oelzweig im Schnabel zw. off. # Fluge. D.: b. s. (cfr. eine andere Familie dieses Namens bei Kurhannover sub 4. 11. 1777.)

1754

16. 3. **Dit(t)mar,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 7. 1. ejd. ertheilten R.-Frh. u. A. für Gottfried Rudolph D., Hz. Mecklenb. Vizekanzler u. Geh. Rath, † unvermählt in Schwerin am 17. 1. 1795. W.: (Siebm. Suppl. X. 4. Nr. 7.) Von B. u. G. geth. Schild, darauf 3 gekr. H. — H. I.: wachs. gekr. g. Greif H. II.: 3 s. Strf., H. III.: wachs. gekr. g. Löwe. D.: b. g. — Schildh.: g. Greif u. g. Löwe.

14. 8. **Storch I.,** An. (lt. Rescr.) des ihnen, nebst ihren Vettern, den Gebr. Johann Joachim (cfr. 27. 10. 1768) Christoph Theodosius und Joh. Detlof St., d. d. Wien 29. 11. 1753 verlieh. R.-A., für die Gebr. Caspar Friedrich v. St., Hz. Meckl.-Schwerin'schen Hof- und Landgerichts-Assessor u. Karl Ludwig v. St., Hz. Mecklenb. Hof- u. Domainenrath. Dieser wurde, als schwed. Reg.-Rath am 28. 6. 1776, unter Renov. s. Adels, auch als Schwedischer Adliger v. Stårck naturalisirt (cfr. auch 14. 1. 1802). W.: (1753) (Siebm. Suppl. X. 30 Nr. 12.) Gesp. R. B., vorn 2 gr. Weinstöcke auf gr. Berge, hinten ein Storch auf s. Berge. H.: 3 Strf. r. b. r. zw. 2 g. b. geth. Bffh. D.: r. s. — b. s.

1756

24. 1. **Altrock,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 22. 3. 1751 mit Wb. ertheilten R.-A. für Joachim A., Herzoglich Mecklenb. Hof- und Kanzleirath (dessen Brüder hatten bereits am Wien 21. 6. 1746. resp. Wien 12. 8. 1749 den R.-A., resp. 14. 4. 1744 den Preuss. Adelstand erlangt). W.: (1751) (Siebm. Suppl. IX. 8. Nr. 5.) Gesp. S. R.; vorn ½ g.-bew. # Adler am Spalt, hinten in R. auf gr. Berge ein g.-behalsband. s. aufg. Windhund. Gekr. H. s. Pelikan mit 3 Jungen in br. Nest, zw. 2 s. # — r. s. geth. Bffh. D.: # s. — r. s.

Herzog Friedrich

(succ. 30. 5. 1756, † 24. 4. 1785.)

1758

14. 3. **Müller** (auf Detershagen), An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 5. 6. 1753 verlieh. R.-A. für Joachim Joseph Christoph Müller, Amtmann des Herzogs Carl Leop. v. Mecklenburg, Erbsassen d. adl. Güter Detershagen und Hanshagen, nebst Söhnen: Joachim Joh. Heinrich, David Ulrich, Adam Jacob, Karl Aug., Gottlieb Ernst, Christoph Frdr. u. Joh. Christian M. — W.: (1753) (Siebm. Suppl. X. 22. Nr. 2.) Gesp. S. Gr., vorn ½ vierspeich. ‡ Kammrad am Spalt, hinten ein g. Löwe. Gekr. H.: wachs. g. Löwe. D.: b. s. — gr. s. Mitglieder dieser Familie blühen auch am Rhein, von Preussen im Adel anerk. 20. 1. 1827. (cfr. ferner sub 8. 5. 1787 und 10. 3. 1801, wo fast genau dasselbe Wappen verliehen ist).

1762

5. 1. **Krüger von Krügsheim,** An. (lt. Rescr.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 12. 9. 1761 ertheilten R.-A., für Georg Christoph Krüger, Besitzer d. adl. Lehnsgüter Katelbogen, Steinhagen u. Grabow i. M. In Mecklenburg ist die Familie 1851 im Mannesstamm erloschen, blüht aber noch in Preussen als: von Kriegsheim. W.: (Siebm. Suppl. X. 19. 4.) gev. R. B.; I. u. IV.: ein g.-begr. Schwert schwing., aus d. Spalt hervorgeh., gebog., s.-geharn. Arm, II.: 3. (1. 2.) s. Lilien, III.: 3 aufg. s. Kornähren, linksgebogen, 1. 2. gestellt. Gekr. H.: s. Lilie zw. off. ‡ Fluge. D.: r. s. — b. s.

18. 2. **Schröder,** An. (lt. Rescr.) des ihnen, sammt ihren resp. Gattinnen Hedwig Agneta Bergen, resp. N. N. Lembke d. d. Wien 6. 10. 1761 ertheilten R.-A. für Joachim Heinr. v. S., Hz. Mecklenb.-Schwerinschen Justizrath u. Bruder Christian Nikolaus v. S. W.: (Siebm. Suppl. X. 29. No. 5.) in S. 3., aus b. Schildfuss nebeneinander wachs. gr. Eicheln an Blätterstielen. Gekr. H.: b. Kranich mit g. Stein in d. erhob. Rt. D.: b. s.

1766

13. 10. **Maltzahn Graf von Plessen,** († Linie zu Cambs u. Ivenack) An. (lt. Rescr.) des ihm u. event. s. Bruder Gustav Friedrich (in der Primog.) d. d. Wien 25. 9. 1765 von des Kaisers Josef II. Maj., mit „Hoch- u. Wohlgeboren" u. Wbess., unter obigen Namen verlieh. (in Preussen am 2. 6. 1766 an.) Grf. für den Adoptivsohn und Erben des d. d. Dresden 1. 5. 1741 vom Kurf. von Sachsen (als R.-Vicar) in den R.-Grf. erhob., am 6. 3. 1761 kinderlos † Grafen Helmuth v. Plessen: Hellmuth Burchard Hartwig M. Gf. v. P. Seine Descendenz erlosch, worauf durch K. Preuss. Genehmigung v. 1. 2. 1802 zur N. u. Wb. die Linie der heut blühenden Grafen v. Maltzahn-Plessen entstand.) W.: (1765) (Siebm. Suppl. IX. 35) Gev. S. G., mit von B. u. G. gesp. Hz., bel. auf d. Spalt mit nat. Weinrebe, aus der nach lks. an geb. Stielen eine r. Traube zw. 2 gr. Blättern abhängt u. an welche nach rechts 2 silbergraue Hasenköpfe mit Hals angeschlossen sind (Stw. v. M.); der Rückschild enthält das Grfl. v. P.'sche Wappen, in I. u. IV. einen r.-bew. ‡ Adler, in II. u. III. einen schreit. doppelschweif. ‡ Stier. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) g. Schirmbrett, bestehend aus 6 aneinander gefügten Pallisaden, aus denen ein Pfauschweif hervorgeht, H. II.: der Adler wachs., H. III.: Pfauwedel, aus dem bds. ½ 5 speich. ‡ Rad hervorbricht. D.: b. g. — ‡ s. — ‡ g. Schildh.: 2 doppelschweif. ‡ Büffel. (ex dipl. cop.) Das Preuss. Dipl. v. 2. 6. 1766 verwechselt die Helme I. u. II.

1768

24. 3. **Bernstorff,** An. (lt. Rescr.) des d. d. 14. 12. 1767 ihm, nebst Bruder (cfr. 27. 4. 1768.) verlieh. Kgl. Dänischen Lehnsgrafenstandes für Joh. Hartwig Ernst Grafen v. B., Kgl. Dän. Staatsminister, Herrn auf Wedendorf, Rüting etc. in Mecklenburg (geb. 1712). W.: (cfr. Kurhannover sub 19. 4. 1768.

27. 4. **Bernstorff,** An. (lt. Rescr.) für denselben und seinen Bruder Andreas Gottlieb (geb. 1708) Hz. Mecklenb. Landrath, Herrn auf Dreilützow in M. und Gartow in Hannover. W.: (cfr. bei Kurhannover sub 19. 4. 1768.)

22. 9. **Wick,** An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Bruder Karl Rudolph W., Kais. Hptm. im Harrach'schen Inf.-Regt., von d. Kais. Maria Theresia d. d. Wien 1. 10. 1764 verlieh. erbländ. Adels, für Johann Joachim v. W., Hz. Mecklenb.-Schwerin'schen Hofrath. W.: (Grote F. 10.) In R. ein geharn. Ritter, in d. Rt. ein blankes

Schwert ht., mit d. Lk. gelehnt auf ovalen g. Schild, worin # Doppeladler. Gekr. H.: 3 Gartenlilien an gr. Stengel zw. 2 Bffh. g. r. — r. s. geth. D.: r. g. — r. s.

27. 10. **Storch II.,** An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Brüdern Christoph Theodosius und Johann Detlof, sowie ihren Vettern, den Gebr. Kaspar Friedr. u. Karl Ludwig (cfr. oben sub 14. 8. 1754) d. d. Wien 29. 11. 1753 verlieh. R.-A. für Johann Joachim v. St., Hz. Mecklenb.-Schwerin'schen Hofrath zu Güstrow. W.: wie oben beschrieben (cfr. auch 14. 1. 1802.)

30. 12. **Schöpffer II.,** An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Brüdern (cfr. 2. 12. 1751) d. d. Pressburg 7. 6. 1751 verlieh. R.-A., für Konrad Justus v. S., Hz. Mecklenb.-Schwerin'schen Hofrath u. Bürgermeister zu Güstrow. W.: wie s. Brüder.

1769

20. 1. **Meyenn,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Berlin 17. 2. 1768 verlieh. Königl. Preuss. Adels für Peter Ernst M., Königl. Preuss. Kriegsrath, nebst s., vorher legitimirten 4 nat. Söhnen, Rgb. in Mecklenburg. Die Tochter dahingegen: Catharina Ernestine Friederike (verm. v. Schack auf Rey in Mecklenburg) wurde erst d. d. Wien 19. 11. 1794 mit ähnlichem Wappen in den R.-A. erhoben. W.: (1768 — Koehne III. 100) Gesp. G. B.; vorn aus gr. Bd. wachs. Maiglöckchenstengel, hinten ein auf 4 gekreuzten schräggest. r. Pfeilen steh., #-gefiederte g. Greifenklaue. Gekr. H.: Rumpf des Kgl. Preuss. Adlers.

1777

3. 7. **Grell,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 15. 3. ejd. verlieh. R.-A. für Otto Diederich u. Carl Ludw. G., Rgb. auf Madsow i. M. W.: (Lehsten 85.) in R. 2 s. Bk., begl. oben von g. Stern zw. 2 g. Lilien, in d. Mitte von 3 und unten von 2 g. Lilien. Gekr. H.: g. Stern zw. off. r. s. üb.-geth. Fluge. D.: r. s. — r. g.

1779

9. 12. **Könemann,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 1. 5. 1773 verlieh. R.-A. für Otto Joh. Christoph K., Hz. Braunschw.-Lüneb. Commissionsrath, Herrn auf Pritzier i. M. u. Brüder Kilian Julius, Conrad Hermann, Joachim Friedrich u. Georg Carl. W.: (cfr. sub 31. 7. 1779 bei Kurhannover).

22. 12. **Hertzberg,** †, An. (lt. Resc.) des ihm d. d. Wien 11. 5. ejd. verlieh. R.-A. für Christoph Erich v. H., Hz. Meckl. Tribunalsrath in Wismar († ohne Erben). W.: (Lehsten 103.) In B. auf gr. Hügel ein g.-bewehrter rechtsschreitender s. Hirsch, dessen Brust mit b. Hermelinschwänzchen belegt ist. Gekr. H.: geschloss. s. Flug, belegt mit 2 b. Hermelinschwänzchen. D.: b. s.

1780

2. 3. **Hafften,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 30. 12. 1777 (nicht 1767) verlieh. R.-A. für Christian Ludw. v. H., Hz. Mecklenb. Lieut. Sein Grossvater Heinrich, stammend aus Holland, war nach Cleve geflüchtet u. dessen Sohn Nicolaus 49 J. lang Herzl. Mecklenb. Rath u. Postmeister gewesen. Ein Theil der Nachkommenschaft, welche allmälig der Schreibart „Haeften" sich bediente, nahm, in Folge specieller Königl. Preuss. Erlaubniss vom 22. 8. 1836, den Namen v. Hafften wieder an. (cfr. Gritzner Chronol. Matrikel etc.) W.: (Lehsten 91.) Unter b. Schildhaupt, worin ein dreilätz. s. Turnierkragen, in R. 3 Hutfeh-Pfäle. Gekr. H.: off. s. Flug. D.: b. s. — r. s. (Mit der, von den von Chastillon abstammenden, Rheinischen Familie von Haeften, die denselben Schild, mit anderen Farben und auf d. Helme 2 wachs. Pferdebeine führen, hat die obige Familie, trotz anscheinend präsumirter Verwandtschaft, keinen Zusammenhang, obwohl ein Zweig dieser Familie ebenfalls in Mecklenburg vorkommt.)

1781

20. 1. **Hardenberg,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 3. 1778 (nicht 18. 12. 1780) verlieh. R.-Grf. für Joh. Ernst Gf. v. H. Kgl. Grossbrit. u. Kurbraunschw.-Lüneb. I. Landrath. W.: (cfr. Kurhannover sub 9. 4. 1779.

2. 11. **Langermann-Erlenkamp,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. 3. 7. 1776 ertheilten Kgl. Preuss. Frh., nebst N. u. Wv. mit dem der † Frh. v. Erlenkamp, für Adolph Friedr. u. Ludwig Christoph Gebr. v. L., Lieutenants, Besitzer der Güter Bollewick u. Spitzkuhn. Die Abstammung ist folgende: der Grossvater der Genannten: Caspar Christoph L., Kurbrandenb. Oberstlieut. erhielt d. d. Wien 8. 11. 1693 von K. Leopold I. den rittermässigen Adelstand für das hl. Röm. Reich u. für die kais. Erblande, nebst Berechtigung Lehne zu er-

werben, sowie durch K. Friedrich I. von Preussen bei Dessen Krönung d. d. Königsberg 18. 1. 1701 auch den Preuss. Adelstand. Er war geboren 2. 1. 1660 auf Bollewick, † 23. 3. 1721 auf Werder u. hatte sich vermählt 1. 12. 1692 mit Elisabeth Katharina (geb. 1. 6. 1672, † 29. 5. 1723) der Tochter des Johann Heinrich Freih. v. Erlenkamp, Besitzers vieler Güter, welcher, gebürtig aus Hamburg und Bürger daselbst, d. d. Wien 16. 11. 1670 den rittermäss. Reichsadelstand, d. d. Wien 13. 4. 1673 das Präd. „von", Rothwachsfreiheit, kais. Schutz-Schirm, Salva Guardia u. a. Freiheiten und d. d. Wien 21. 3. 1674, mit Präd. „Wolgeboren" den R.-Frh. erlangt hatte (welcher letztere, da er ohne Söhne war, auch seinem Adoptiv- u. Brudersohn: Ernst Erlenkamp, F. Meckl.-Güstrowschen Hofrath u. Amtshauptm. zu Plön laut besond. Dipl. vom selben Datum verliehen worden war.) Das verein. W. nach d. Dipl. de 1776 ist ein gev. Schild (Fh. v. E) mit Hz. (Hz. des Wappens v. L.) in welchem in B., begl. oben von 1, unten von 2 schräggest. s. Sternen ein mit 3 s. Sternen bel. r. Schrb. $^1/_4$: in G. 2 s. (sic!) Bk., überdeckt v. doppelschw. b. Löwen, $^2/_3$: r. Sparren, begl. von 3 (2. 1.) entwurzelten nat. Erlen. 2 gekr. H. — H. I: der Löwe ganz zw. off. g. Fluge, je mit 2 s. Bk., H. II.: eine der Erlen zw. off. s. r.-üb.-geth. Fluge. D.: b. s. — r. s. (Warum ist hier nicht der Helm de 1693 resp. 1701 aufgenommen?) Das Wappen des Freih. Johann v. E. hatte in Feld I. u. IV. Sparren u. Erlen, in Feld II. u. III. die 2 Bk. (hier rectius „hermelinen") u. Löwen; auf H. I.: Esche u. Flug, auf H. II.: Löwe (rectius wachsend) zw. d. Fluge mit den Hermelin-Bk. D.: r. s. gr. — b. s. Das Diplom für Ernst Fh. v. E. hatte dagegen ein ganz anderes Wappen.

1782

11. 12. **Gütschow, gen. von Gu(e)tzkow,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 23. 8. 1780 mit ob. Präd. ertheilten R.-A. für Christian Dietrich Gütschow, Königl. Dänischen Amtmann, Besiter von Levezow i. M. W.: (Lehsten 87.) In G. ein von 4 sechsblättr. r. Rosen bewinkeltes b. Tatzen-Kreuz. Gekr. H.: 3 Strf. r. s. r. — D.: b. g. — r. g. (Siegel zeigen das Kreuz auch oft schwebend.)

1783

18. 1. **Elderhorst,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 15. 5. 1782 ertheilten R.-A. für Joh. Ludw. E., Hz. Meckl. Geh. Domainenrath, Herrn auf Bolz, Ruchow, und Tieplitz in Mecklenburg. W.: (Lehsten 62.) In S. ein, aus gr. Walde am lk. Schildrande hervorspringender, nat. Hirsch. Gekr. H.: nat. Kranich mit erhob. rt. Kralle. D.: r. s. — gr. s.

29. 7. **Wrisberg,** An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Wien 12. 9. 1782 vom Kaiser Jos. II. ertheilten R.-A.-Bestätigung und -Erneuerung für Gerhard Wilhelm Raban v. W., Herz. Mecklenb.-Schwerinschen Amtshauptm. zu Gadebusch. W.: (Lehsten 297.) In S. auf gr. Boden ein nat. Goldfasan. Auf d. r. g.-bewulst. Helme 2 nat. Goldfasanfedern, auswärts gelehnt. D.: r. s. — r. g.

1784

7. 2. **Bremen,** An. (lt. Rescr.) des dem Adam B., Hz. Mecklenb. Rath und Ehefrau Marg. Elisabeth geb. Michalsen d. d. Wien 10. 5. 1707 verlieh. R.-A. W.: (1707. Bremen) gesp., mit von S. u. R. geth. Hz., darin 2 gekreuzte gothische g. Schlüssel (Bärte ausw.) vorn in B. 2 lk. g. Schrb., darin je hintereinand. 4 ⋕ Sparren, hinten, über r. s. ⋕ u. ⋕ r. s. in 4 Reihen abwechselnd geschachtem Schildfuss, in S. ein gekr. g.-bew. linksseh. ⋕ Adler. Gekr. H.: ⋕ Reiherbusch auf g. Schaft zwischen 4 b. Strf. mit s. Kuppen D.: r. s. — b. g. W.: (1707. Michalsen) wie oben, nur andres Hz., nämlich: in G. Sanct Michael, auf Drachen stehend, ein Schwert schwingend.

13. 4. **Moltke,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 19. 10. 1776 verlieh. R.-Grf. für Detlev Friedrich Gf. v. M., (aus uraltem Mecklenburg.-Dänischem Adelsgeschlecht), Herr auf Walkendorf, Kasdorf, Zwiedorf, Schorssow in Mecklenburg (u. A.) Kgl. Preuss. Oberjägermeister. W: Gev., mit gekr. s. Hz., darin das Stw.: 3 ⋕ Birkhähne; $^1/_4$: in R. ein gebog. geharn. Arm mit Streitkolben (nicht Fackel); $^2/_3$: flugb. s. Schwan in ⋕. Gfrkr. mit 3 gekr. H.

4. 6. **Plüskow,** An. (lt. Rescr.) des ihm, unter obigem Namen, d. d. Wien 4. 10. 1783 verlieh. R.-A., für Johann Christoph Philipp Ludwig Suhr, Hz. Mecklenbg. Stallmeister, Herrn auf Trechow, bei Gelegenheit seiner bevorsteh. Vermählung mit Frl. Henriette Sophie Albertine Charlotte v. Plüskow, aus dem

alten Geschlecht d. N., welches im Begriff stand, zu erlöschen, mit deren Wappen (Siebm. Suppl. XI. 14. Nr. 3.) durch lk. s. Spitze von R. u. G. geth. Auf dem r. s. g.-bew. H.: s. Schlange um br. Stab gewunden zw. g. Hirschgeweih. D.: r. g. s. vermischt.

Herzog Friedrich Franz I.*)

(succ. 24. 4. 1785 seinem Oheim, deposs. durch Napoleon I. 27. 11. 1806, restituirt 8. 7. 1807 durch den Tilsiter Frieden, tritt dem Rheinbunde bei 22. 3. 1808, Grossherzog seit 14. 6. 1815, bestätigt durch die Wiener Congress-Akte 28. 7. ejd., † 1. 2. 1837.)

1785

24. 6. **Bastian,** An. (lt. Resc.) des ihnen, sammt Schwester Elisabeth Marg., d. d. Wien 11. 7. 1784 verlieh. R.-A. für Christoph Heinr. Kaspar und Friedrich Christian Gottlieb, Hz. Mecklenb. Lieut. u. Regts.-Quartiermeister, Gebr. B. — W.: (1784) über g. Schildfuss geth. S. B., oben 2 g.-besaamte sechsblättr. r. Rosen, unten g. Lilie. — Gekr. H.: g. Lilie zw. off. r. s. — g. b. geth. Fluge. D.: r. s. — b. g. Eine von Schwarzburg-Rudolstadt (s. dort) d. d. 24. 6. 1799 verlieh. Nobilitation legit. Kinder des genannten Friedrich Christian Gottlieb v. B. ist in Mecklenburg nicht anerkannt worden.

1787

8. 5. **Müller** (auf Ziesendorf) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 1. 12. 1775 verlieh. R.-A. für Joachim Heinrich Christian M., Hz. Württ. Rittmeister, Herrn auf Bresen und Ziesendorf in Mecklenburg-Schwerin. W.: (1775) (Lehsten 177.) Gesp. S. Gr., vorn die rt. Hälfte eines gesp. # Kammrades, parallel dem Spalt (aber nicht anliegend), hinten ein g. Löwe. Gekr. H.: ders. wachsend. D.: gr. s. (Dasselbe Wappen mit and. Tincturen. cfr. auch sub 14. 3. 1758 u. 10. 3. 1801).

1. 10. **Frehse,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 20. 11. 1786 ertheilten R.-A. für Joachim Friedr. F., Hz. Mecklenb. Justizrath zu Rostock. W.: (Siebm. Suppl. XI. 22. No. 9.) In B. ein schmal s.-bord. r. Bk., begl. von 3. (2. 1.) g. Sternen. Gekr. H.: g. Stern zw. off. # Fluge. D.: b. g. — r. s.

1788

19. 4. **Hagemann,** An. des d. d. Wien 15. 3. 1777 ihm verlieh. R.-A. für Christoph Gabriel H., Hz. Mecklenb.-Schwerinschen Amtmann zu Conow. W.: (Lehsten 91.): Gev. G. S.; 1/4: r. Bk., besetzt mit gr. Kleeblatt, 2/3: # Adler. Gekr. H.: # Adler. D.: r. g. — # s.

5. 5. **Boddien,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 7. 1787 verlieh. R.-A. für August Gotthard B., auf Danneborth i. M. W.: (Lehsten 26) In S. ein über gr. Rasen aus Gebüsch am lk. Schildrande hervorbrech. nat. Hirsch. Gekr. H.: gr. Baum. D.: r. s. — gr. s.

1789

4. 3. **Hahn,** †, An. des ihm d. d. Wien 6. 12. 1788 verlieh. R.-A. für Otto Conrad H., Herzogl. Mecklenburg. Kammerrath, Rgb. auf Damerow, Carow etc. i. M. Derselbe starb am 14. 12. 1804, vier Töhter und einen Sohn: Otto hinterlassend, welcher am 17. 6. 1805, 14 Jahre alt, starb u. den Stamm beschloss. Der Vater, zuletzt Kgl. Preuss. Kammerherr, Rgb. zu Charlottenthal, hatte noch vor s. Tode d. d. Wien 25. 11. 1803 den R.-Frh. erlangt; dies Dipl. ist aber, wegen des Austerbens der Familie, unausgefertigt geblieben. W.: (Lehsten 94) Geth., oben in G. ein nat. Hahn, unten # s. zu 24 Plätzen geschacht. Gekr. H.: d. Hahn zw. 2 # g. üb.-geth. Bffh. D.: # g. — # s.

1791

30. 8. **Flotow,** († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Dresden 11. 9. 1790 vom Kurf. v. Sachsen als Reichsvicar ertheilten R.-Grf. für Joh. Frdr. v. F. (aus uraltem Mecklenb. Geschlecht) Kgl. Preuss. Kammerherrn. W.: (cfr. b. Kursächs. R.-Vic. de 1790 sub Kursachsen).

*) **Kleinow,** unter diesem Namen soll (nach v. Lehsten S. 126) Herzog Friedrich Franz I. seine nat. Tochter, verm. du Trossel geadelt haben, (wann? konnte ich nicht erfahren). W.: in B. auf gr. Boden eine r. Rose an langem zweiblättr. Stiel, begl. von 2 gestz., die Krallen einw. kehr. # Adlerklauen. Auf d. b. r.-bewulst. Helm 2 gekreuzte Pfauwedel. D.: b. r. (Es ist dies Name u. sehr ähnliches Wappen eines alten † Mecklenb. Adelsgeschlechts).

1791

4. 6. **Le Fort,** An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Bruder Friedrich, v. Kurf. v. Sachsen als Reichsvicar d. d. Dresden 25. 9. 1790 ertheilten R.-Frh. für Ludwig Carl August Fh. v. Le F. Die authentische, einzig nachweisbare Abstammung dieses Ludwig ist folgende: 1) Stefan L., Savoyischer Hauptmann der Carabiniers, 2) Sein Sohn Joh. Anton Lefort kam aus Piemont (Cony) nach Genf, wurde hier 6. 4. 1565 Bürger u. verm. sich 5. 8. 1767 mit Margarethe Miol. Sein Sohn, I. Syndikus der Republik Genf, hatte 2 Söhne. Von diesen stiftete Daniel die jüngere Linie, welche, in Person seines Enkels: Abraham le Fort, Rathsbürgers in Genf und dessen Kindern: Jacob, Olympia u. Karoline d. d. Wien 9. 2. 1759 mit Wbess. den R.-Ritterstand mit Präd.: „Edler von", sowie Adelsbestät. erhielt u. wahrscheinlich erloschen ist. Die ältere Linie stiftete N. N. l. F., Nachfolger im Amte seines Vaters u. hatte drei Söhne: Amadeus, Isaac und Franz. Letzterer (geb. 2. 1. 1656, † 12. 3. 1699) dessen Sohn Heinrich 1703 ohne Kinder starb ist der, angeblich am 10. 12. 1698 in den Russ. Frh. erhobene, bekannte Günstling und Admiral K. Peters I. von Russland. Isaaks Enkel: Peter Friedrich l. F., Kgl. Französ. Oberstlieut. u. s. Kinder: Friedrich Anton Heinrich, Karl August Philipp, Karoline Renata uud Ludovika Eleonore erhielten d. d. Wien 31. 10. 1758 ebenfalls den R.-R., Adelsbestätigun u. Wappenbesserung u. existiren vielleicht noch Nachkommen in Frankreich. Amadeus endlich, Bürgermeister zu Genf, nebst Söhnen: Ludwig, Rath des dort. Senats, Peter, Secretair bei der Röm. Kais. Gesandtschaft in Moskau, Johann Amadeus u. Isaak erhielten d. d. Wien 22. 12. 1698 v. K. Leopold I. den R.-Ritter- u. Panierherrnstand als: „le Fort de Fort". Peter, später Gouverneur v. Esthland u. Livland, wandte sich 1733 nach Mecklenburg u. verm. sich mit Sophia Amalia v. Barner. Ein Sohn dieser Ehe Peter (ux. N. N. v. Jasmund) ist der Vater des obengenannten 1790, mit Diplom versehenen Freiherrn Ludwig v. L. F. — W. cfr. Kursächsisches R.-Vic. de 1790 sub Kursachsen.)

1792

27. 1. **Leers,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Mantua 18. 5. 1791 verlieh. R.-A., für Joh. Jabob L., Herzgl. Mecklenb. Geh. Finanz- u. Domainen- auch Amtsrath, Rgb. auf Vietlübbe i. M. aus einer schon 1633 bekannten Lübecker Familie stammend. W.: (Lehsten 145) Unter b. Schildhaupt, worin 3 g. Sterne, in G. 2 gekreuzte abgehauene stahlgeharnischte gebog. Mannsbeine, die Knie nach aussen gekehrt, die Füsse abwärts. Gekr. H.: wachs. geharn. Mann, ht. in d. Rt. ein zweizipfl. b. Fähnlein, worin 3 (2. 1.) g. Sterne. D.: b. g. — # g.

15. 3. **Rudow,** †, An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 28. 7. 1791 ertheilten R.-A. für Frdr. Georg R., Herzgl. Mecklenb. Major u. Kinder: Carl Frdr. Benedict († ohne männliche Erben) u. Louise Benedicte (verm. an Etienne v. Fürstenrecht, Herzgl. Nassau Saarbrückenschen Forstmeister. W.: (Lehsten 233) In B. ein schräggestelltes s. Ruder, der Handgriff nach oben. Gekr. H.: wachs. geharn. Arm mit g.-begr. Degen. D.: b. s.

23. 5. **Schmidt,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 24. 11. 1791 ertheilten R.-A. für Wilhelm Ludwig Friedr. S., Herzgl. Mecklenb. Schwerinschen Justizrath (cfr. die Erhebung s. Neffen sub 10. 1. 1801). Dies Geschlecht soll bereits 1592 im Elsass als „von Smiz" bekannt gewesen sein. W.: (Lehsten 239) Geth. B. #, oben eine quer-rechtslieg. s. Greifenklaue, unten eine g. Lilie. Gekr. H.: die Klaue wachs., Krallen links zw. off. # Fluge. D.: b. s. — # g.

1793

9. 2. **Nussbaum,** An. (lt. Rescr.) des ihm (vom Kurfürsten von Sachsen als Reichsvicar) d. d. Dresden 6. 7. 1792 verlieh. R.-A. für Ludw. Carl Heinr. N., Herzgl. Mecklenb. Amtsverwalter zu Neubukow. W.: cfr. b. Kursächs. R.-Vic. de 1792 sub Kursachsen.

16. 3. **Münster,** An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Brüdern (vom Kurf. Carl Theodor von Pfalzbayern als Reichsvicar, d. d. München 27. 6. 1792 verlieh. R.-Grf. für Georg Werner August Diederich Gf. v. M., auf Damerow und Carow i. M., Erbmarschall d. Stifts Herford. W.: (cfr. beim Rhein. R.-Vic. de 1792 sub Kurpfalzbayern — s. auch Kurhannover sub 11. 6. 1793.

24. 5. **Suckow I.,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 12. 12. 1792 verlieh. R.-A. für Joachim August Bernhard, Herzogl. Mecklenb. Oberamtmann in Warin,

Erbsassen auf Moltenow i. M., Victor Gebhard Peter, Pächter, und Gottfried August, Pachtinhaber von Rampe i. M., Gebr. S., Enkel des 1745 † Predigers Heinrich S. in Schwerin. W.: (Grote E. 10) In S. auf gr. Hügel rechts ein gr. Baum, gehalten links von einem gegen ihn aufg. # Bären. Gekr. H.: der Bär wachs. D.: # s. (cfr. auch 16. 11. 1853 unten.)

1793

20. 12. **Goldschmid**, †, An. (lt. Rescr.) des ihr d. d. Wien 24. 8. 1793 ertheilten R.-A. für Ilsabe Marie Goldschmid, verwittwete Diederichs, Braut des Hz. Mecklenb. Hof- u. Landgerichtsassessors Leopold v. Gentzkow, Herrn auf Jatzke i. M. W.: (Lehsten 81) In G. ein aus s. Wolke am lk. Rande hervorgeh. #-gekleid. gebog. Arm, ht. einen Hammer schrägrechts; im lk. b. Obereck ein g. Stern. Gekr. H.: d. Stern zw. off. Fluge b. — # D.: b. g. — # g.

1794

24. 5. **Schlitz, Frh. v. Labes**, †, An. (lt. Rescr.) des unter ob. Namen d. d. 24. 12. 1793 ihm ertheilten Kgl. Preuss. Grafenstandes, für den d. d. 2. 10. 1786 (nebst s. Mutter, der verw. Geh. Räthin Carol. Marie Elis. L., geb. v. Daum) v. Preussen im R.-Frh.-Stande [R.-Frh.-Dipl. d. d. Wien 26. 3. 1763] an. Hans Fh. v. Labes, Leg.-Rath und Domdechanten, welcher vom Gf. Joh. Eustach v. Schlitz gen. Görtz adoptirt worden war und am 12. 3. 1794 sich mit Louise Caroline Gräfin v. Schlitz, gen. Görtz verm. hatte. Er starb am 25. 7. 1831, nur eine Tochter, Joh. Caroline Louise, verm. Gräfin Bassewitz, hinterlassend. W. (1793): geth. S. R., oben 2 oben gezinnte # Schrb., unten s. Lilie. H. I.: off. Flug wie die obere, H. II.: dgl. wie die untere Schildhälfte, zw. letzt. ein aufg. Schwert. D.: # s. — r. s. Schildh.: 2 wilde Männer mit Keulen.

1796

9. 4. **Prollius**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 24. 11. 1795 ertheilten R.-A. für Georg Friedr. v. P., Herrn auf Kummin, Tessenow u. Mühlenberg i. M. W.: Gev. R. G. S. B.; I.: linksgek. g. Löwe, II.: gestz. r. Füllhorn mit Blumen, III.: 3 g. Weizenähren an gr. Stiel, die rechte abwärtsgebogen, IV.: g. Doppeladler. Gekr. H.: wachs. g. Doppeladler. D.: r. g. — b. g.

23. 5. **Bolte I.**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 27. 3. ejd. verlieh. R.-A. für Daniel Christian B., Herzgl. Mecklenb. Justizrath, Rgb. auf Dettmannstorf u. Stubbendorf i. M. Sein Sohn, Rittm. Carl Gottfried, nahm den von s. Vater nicht geführten Adel in Gebrauch, scheint aber ohne Erben † zu sein. (cfr. 25. 1. 1812.) W.: (Lehsten 29) In S. ein aufg. b.-beflitschter # Pfeil. Auf d. gekr. H. ders. zw. 2. s. Bffh. D.: b. s.

1797

20. 7. **Stein**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 29. 3. ejd. verlieh. R.-A. für Joh. Karl St., Herz. Mecklenb. Jägermstr., Herrn auf Gubkow i. M. W.: (Lehsten 258.) In S. auf gr. Rasen ein nat. Kranich, mit Stein in d. erhob. Rt. — Gekr. H.: halbrechtsgek., b.-geharn. Mann, in d. Rt. einen g. Scepter ht., mit 3 # s. # Helm-Strf. D.: # s.

6. 11. **Neumann**, An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 29. 3. ejd. ertheilten R.-A. für Bernhard Jacob Daniel N., Hz. Mecklenb. Leg.-Rath, Rgb. auf Cambs u. Bruder Joh. Andreas N., Hz. Mecklenb. Kirchensekr. — Nachkommen des Letzteren leben in Mecklenburg noch, bedienen sich aber des Adels nicht. In Bayern wurde Hans Christian Heinrich v. N., K. B. Buchhalter b. d.-Staatsschulden-Tilgungs-Hauptkasse in München, am 20. 1. 1824 bei d. Adelskl. immatr. W.: (Lehsten 182) In S. auf gr. Boden ein laub-bekränzter u. -beschürzter wilder Mann, mit d. Rt. auf nat. Keule gestützt. Gekr. H.: der Mann wachs. zw. off. # Fluge. D.: # s.

1800

11. 7. **Biel**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 24. 11. 1791 verlieh. R.-A. für Christian Andreas B., Herz. Braunschw. Geh. Justizrath, Herrn auf Zierow i. M. (cfr. die Anerk. des Kgl. Preuss. Frh. sub 6. 12. 1865.) W. (1791): — Lehsten 21. — In B. schräg ein g. Beil mit Holzstiel. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: b. g.

22. 7. **Voss**, An. (lt. Rescr.) des seiner Mutter der Oberhofmeisterin Sophie Wilhelm. verw. v. Voss, geb. v. Pannewitz, nebst gesammter Descendenz, d. d. 11. 3. ejd. ertheilten Kgl. Preuss. Grafenstandes für August Gf. v. V., auf Giewitz und Schönau i. M. W.: (Koehne II. 9.) g.-bord. u. gev., mit g.-bord. s. Hz.

— Stw. v. V. — (linkgek. aufg. r. Fuchs mit erhob. Wedel); 1/4: s. r. # halbgesp. u. geth. (v. Pannewitz); 2/3: in S. 1/2 Preuss. Adler (ohne Namenszug u. Bewaffnung) am Spalt. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: (rt.) d. Fuchs wachs.; H. II.: d. Preuss. Adler wie oben beschr.; H. III.: 2 Bffh. s. # — r. # geth. — D.: r. s. Schildh.: g. Löwe u. nat. Greif, beide widerseh., auf gr. Rasen.

1801

10. 1. **Schmidt II.,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 18. 11. 1800 ertheilten R.-A. für Georg Friedr. Wilhelm S., derzeit zu Halle, Neffen des am 24. 11. 1791 (s. 23. 5. 1792) in den R.-A. Erhobenen, mit ganz demselben Wappen, nur die Helmdecken rechts # s., links b. g. Dieser Linie gehört Gustävel i. M.

10. 3. **Müller,** (auf Gr. Siemen) An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 8. 3. 1795 verlieh. R.-A. für Carl Ludwig M., auf Gr. Siemen i. M., nebst Descendenz u. Neffen Karl Joachim Friedr. M. in Doberan, eh. Lieut. b. Kgl. Preuss. Hus.-Regt. „Wolcky." W.: (Lehsten 177) gesp. G. R., vorn 1/2 # Kammrad am Spalt, hinten ein g. Löwe. Gekr. H.: wachs. g. Löwe. D.: # g. — r. g. (cfr. die ähnl. Wappen gleichnam. Familien sub 14. 3. 1758 u. 5. 5. 1787).

5. 12. **Kiesewetter,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 5. 8. 1801 verlieh. R.-A. für Ernst Gottfried K., Herz. Nass. Stallmstr. u. Brandenb. Hofrath, Herrn auf Wöpckendorf i. M. W.: (Lehsten 124.) in B. auf gr. Rasen, auf welchem eine Schlange mit aufgewundenen Schwanze liegt, vorwärts gek. steh. ein nackter Jüngling mit s. Hüftschurz, ht. in d. Rt. einen g. Scepter, in d. Lk. eine g. Kugel. Gekr. H.: wachs. Engel in s. Kleide mit r. b. gekreuzten Brustbändern u. r. Flügeln, ht. Scepter u. Kugel. D.: b. g.

8. 12. **Haeseler,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 1. 10. (nicht Nov.) ejd. ertheilt. R.-A. für Gottlieb H., Herz. Sachsen-Coburg. Geheimen Rath, Herrn auf Schwansee in Mecklenb. W.: (Lehsten 91.) Unter b. Schildhaupt, in S. auf gr. Rasen ein schreit. g. Widder. Gekr. H.: 2 S. B. üb.-geth. Bffh. D.: b. s.

1802

14. 1. **Stårck von Storch,** N. u. Wv. des alten Schwed. Familiennamens u. Wappens der in Person des Jon Pehrsson Stårck, Kgl. Schwed. Rittm., d. d. 12. Aug. 1632 (bestät. 10. 9. 1634.) mit dem Wappen seines mütterl. Grossv. Lasse Olofsson begnadeten, u. in Person dessen Sohnes Pehr († ohne Erben) sub No. 233 im Jahre 1635 in das Ritterhaus zu Stockholm introduzirten Familie v. Staerk, mit dem ihrigen (nachdem sie ihre Abstammung aus Schweden nachgewiesen) für Gustav Friedrich auf Radegast i. M., u. Theodosius Christian auf Goldberg i. M. Gebr. v. Storch, stammend aus einem d. d. Wien 29. 11. 1753 (cfr. 14. 8. 1754 u. 27. 10. 1768) in den R.-A. erhobenen Geschlechte. W. (1802): 2 mal gesp., vorn in G. auf gr. Boden ein nat. Storch, mit dem Schnabel u. der erhob. rt. Kralle ein b. Schlange ht. (W.: der 1635 u. 1778 in Ritterhaus zu Stockholm eingeführten Linie v. Stårck). Das mittlere u. hintere Feld enthält die Bilder des Wappens von 1753. — 2 gekr. H. — H. I. Storch u. Schlange. H. II.: Helm von 1753.

19. 1. **Müller** (auf Rankendorf) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 5. 8. 1801 verlieh. R.-A. für Joh. Andreas M., Accisekommiss. zu Lüneburg, seit 1801 Herrn auf Rankendorf i. M. (cfr. Kurhannover 14. 1. 1805.) W.: (Lehsten 178). In B. ein schräglks. schweb. g. Ast mit Knorren und einem grünen Eichzweig lks. oben. Auf d. gekr. H.: derselbe. D.: b. g.

8. 2. **Ihlenfeldt,** An. (lt. Rescr.) des ihm, unter Verleih. des Wappens der † uralten Mecklenb. Familie (sic.) d. N., d. d. Wien 1. 10. 1801 ertheilt. R.-A. für Jakob Christ. Martin I., Domainenrath auf Schwasdorf i. M. W.: (Lehsten 116.) In B. 2 gekreuzte s. Hellparten mit #, mit g. Nägeln beschlagenen Schäften. Gekr. H.: s.-gestülpter hoher r. spitzer, oben mit 3 s. Strf. best. Hut. D.: b. s.

8. 3. **Russdorff,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 9. 1801 [unter Verleihung des Wappens des Deutschen Hochmeisters Paul v. Russdorf. (sic)] ertheilten R.-A., für Nikolaus Jeremias Peter R., Präpositus (Pastor) zu Basse. W.: (Lehsten 224). Gev. # G.; 1/4: g. Tatzenkreuz, bel. mit b. Hz., darin ein g. Adler, 2/3: von R. u. S. zweireihig-geschachtes Andreaskreuz. Auf d. Schilde die Edelkrone.

1802

15. 12. **Hahn,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 7. 9. ejd. verlieh. R.-Grf. für Friedr. v. H. auf Remplin aus uraltem eingeborenen Mecklenb. Geschlecht. W.: (Lehsten 92.) In S. ein schreit., #-bewehrter r. Hahn, mit 2 # Hauptschwanzfedern. Grfkr. — Gekr. H. mit dem Hahn. D.: r. s. Schildh.: 2 geharn. Ritter mit gezogenen Schwertern bei Fuss.

1804

26. 10. **Böckmann,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 27. 8. 1803 verlieh. R.-A. für Hans Berend B., Kgl. Dän. Hauptm. a. D., Herrn auf Lüsewitz i. M. W.: (Lehsten 27.) Gesp. S. B., vorn nat. Buchenbaum auf gr. Rasen, hinten auf gr. Rasen ein geharn. Ritter mit r. Helmbusch, ht. in der Rt. ein Schwert, in d. Lk. einen s. Ovalschild, darin ein Buchenbaum. Gekr. H.: 3 Pfaufedern. D.: b. s.

1806

1. 6. **Böhl v. Faber,** An. (lt. Rescr.) des ihm unter ob. Namen, d. d. Wien 8. 4. ejd. verlieh. R.-A., für Joh. Nikolaus Böhl, gen. Faber, aus Hamburg, Hanseat. Konsul in Cadix, Herrn auf Görslow i. M., Stief- und Adoptivsohn des d. d. Wien 2. 12. 1802 mit Präd.: „Edler von" in den R.-Ritterstand erhob. K. Preuss. Geh. Raths u. Hamburg. Domherrn Martin Jakob v. Faber. W.: (das des Adoptiv-Vaters, doch nur mit dem zweiten Helm und unten s. in B., statt g. in R.) Geth. G. B., oben auf d. Theil. schreit. # Lamm, ht. mit d. rt. erhob. Pfote schräg ein r. Fähnlein an g. Kugelstabe über d. rt. Schulter, unten 3. (2. 1.) s. Lilien. Gekr. H.: aufg. gekr. nat. Schlange. D.: b. g.

1807

23. 12. **Lübbe,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 25. 11. 1803 verlieh. R.-A für Gottlieb (-fried) Emanuel L., Herrn auf Scharbow u. Zapel i. M. W.: (Lehsten 153.) In R. zw. off. s. Fluge ein g. Stern. Gekr. H.: wachs. g. Löwe zw. 4 g. Weizenähren. D.: r. g.

1810

30. 5. **Stralendorff, gen. v. Kolhans,** N. u. Wv. für den ältesten Sohn des a. 1802 in den Mecklenb. Adel rezipirten Ulrich Joh. v. Kolhans, (richtiger: v. Stralendorf aus uraltem Mecklenb. Geschlecht) Rittm. u. Rgb. auf Golchen i. M. sowie für den jedesmaligen Besitzer von Golchen. W.: gesp.; vorn v. Stralendorf (wiederum gesp. B. S., darin vorn 3 schräggestellte #-beflitschte s. Pfeile („Strahle") hinten ein 12speich. r. Rad am Spalt), hinten v. Kolhans (gleichfalls gesp. R. S., vorn ein gr. hoher Felsberg schwebend, darauf linksgek. steh. ein # Rabe, hinten ein # Flügel) — 2 gekr. H. — H. I.: (v. St.) zw. 2 s. Strf. ein aufg. Pfeil, auf dessen Spitze eine Krone mit 3 b. Strf. balancirt (sic!). H. II.: (v. K.) rechts der Flügel, lks. Berg u. Rabe (rechtsgek.) D.: b. s. — r. s.

1811

2 4. **Bassewitz,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Berlin 3. 4. 1810 verlieh. Kgl. Preuss. Adels für Christian Friedrich u. Louise Friederike, nat. Kinder des Kammerhrn. Grafen Henning Friedrich v. Bassewitz auf Lüdershagen. W.: (1810) geth. G. S., oben auf gr. Hügel wachs. gr. Eichbaum, unten auf gr. Hügel lauf. # Eber. Gekr. H.: Der Eichbaum zw. off. s. Fluge. D.: gr. s. — # s.

1812

25. 1. **Bolte,** †, An. (lt. Rescr.) des d. d. Wien 27. 3. 1796 verlieh. R.-A. für den Rittm. Karl Gottfried v. B., Sohn des bereits am 23. 5. 1796 Anerkannten, welcher sich des Adels nicht bedient hatte. Er starb ohne Erben. W.: wie oben.

1815

22. 4. **Blücher-Fin(c)ken,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien (beim Congresse) 13. 10. 1814 verlieh. Kgl. Preuss. Grafenstandes für Ludw. Gerhard Hartwig v. B., Rgb. auf Fincken. W.: G.-bord. u. gev., mit g.-bord. b. Hz., darin ein g. „F". 1/4: 2 aufg. abgewend. s. Schlüssel (Stw.); 2/3: (v. Lewetzow) in S. ein aufg. r. Fallgatter. Grfkr. mit gfl.-gekr. Helm, darauf 2 gekreuzte s. Schlüssel. D.: b. g. — r. s.

Friedrich Franz I., Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin.

(seit 14. 6. 1815.)

1816

11. 12. **Martius,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 1. 6. ejd. verlieh. K. K. Oesterr. Adels für Karl Ferd. Siegmund M., Grossh. Mecklenb.-Schwerin'schen

Hptm., derselbe starb am 14. 6. 1858 ohne Nachkommen. W.: (Lehsten 163) geth. S. B., oben wachs. r.-gekl. Jungfrau, in d. erhob. Rt. einen gr. Lorbeerkranz ht., unten eine s. Lilie. Gekr. H.: die Jungfrau wie im Schilde. D.: r. s. — b. s.

1817

20. 5. **Königsmark,** An. des ihm d. d. Berlin 6. 1. ejd. verlieh. Kgl. Preuss. Grf. für Hans Valentin Ferd. v. K., Erbhofmeister d. Kurmark Brandenb. W.: Gev., mit silb. Hz., darin 3 lk. r. Spitzen. 1/4: in B. ein auswärtsgek. g. Löwe, in I. einen abgew. s. Schlüssel, in IV. ein s. Passionskreuz in den Prk. ht., II.: in G. ein linkshin galopp. geharn. Ritter auf Schimmel, in d. Rt. einen Marschallstab ht., II.: in S. eine schräg über Wasser führende r. Bogenbrücke, darauf ein r. Thurm. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: Löwe aus I. wachs., H. II.: wachs. s.-gekleid. grfl.-gekr. Jungfrau mit 3 r. Stielrosen in d. Rt., H. III.: wachs. geharn. Ritter in d. Rt. eine r. Standarte, in d Lk. das Kreuz ht. D.: r. s.

1818

19. 2. **Rudloff,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 1. 9. 1817, unter Anerkennung des alten Familien-Wappens, verlieh. K. K. Oesterr. Adels, für Friedr. Aug. R., Grossh. Mecklenb.-Schwerin'schen Reg.-Rath. Derselbe † ohne Erben 1832. — W.: (Lehsten 223) schräg geth. R. über G., oben ein s. Löwe, unten schräg hintd. 3 gr. Lorbeerkränze. Gekr. H.: 2 durch gr. Lorbeerkranz gesteckte gr. Lorbeerblätter. D.: r. s. — # g. [Mit ähnlichem Wappen cfr. auch eine Kgl. Hannov. Erhebung v. 10. 5. 1838.]

31. 8. **Böhl,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 24. 5. ejd. verlieh. K. K. Oesterr. Adels für Joh. Friedr. B., Herrn auf Cramonshagen u. Nienmark in Mecklenburg. W.: (Lehsten 28.) 1/2 gesp. u. geth. B. R. G.: oben vorn auf gr. Boden ein linksgek. nat. Kranich mit Stein in d. erhob. Rt., hinten auf gr. Bd. schreit. ein s. Lamm mit St. Georgsfahne, unten ein mit aufg. g. Lilie bel. # Schrb. Gekr. H.: d. Kranich (rechtsgek.) zw. off. # Fluge. D.: b. s. — # g.

1820

12. 4. **Frisch,** An. (lt. Rescr.) — nicht 1825 — des ihnen d. d. 31. 8. 1819 verlieh. Kgl. Bayer. Adels für Diedrich Michael F., Grossh. Mecklenb. Geh. Domainenrath, Herrn auf Klocksin i. M., nebst Adoptivsöhnen: Paul Amadeus Leopold und Ewald Cosmus Leonhard, Gebr. F. W.: cfr. bei Kgr. Bayern.

1821

5. 7. **Seeler,** An. (nicht 3. 7.) des ihm von des Kaisers v. Oesterreich Maj. d. d. Wien 15. 1. (Dipl. 25. 6.) ejd. ertheilten Adelstandes für Joh. Friedr. S., Amtmann zu Neubuckow. W.: (Lehsten 250.) schräglinks geth. von B. über G.; oben wachs. ein #-gezäumtes s. Pferd, unten ein nat. Thurm mit 4 Zinnen, geschloss. Thor und 2 Fenstern auf gr. Boden. Gekr. H.: ruhender schwertschwing. geharn. Arm zw. 2 g. b. geth. Bffh. D.: b. s. — b. g.

1823

20. 6. **Bassewitz-Schlitz,** († Linie) N. u. Wv. (d. d. Schwerin) für Graf Heinrich Adolph Bernhard v. Bassewitz (cfr. 29. 10. 1745) auf Wardow i. M., († 1861 ohne Erben) verm. seit 14. 10. 1822 mit Johanna Caroline Louise, Erbtochter des am 24. 12. 1793 (cfr. 24. 5. 1794) in d. Preuss. Grf. erhobenen und am 25. 7. 1831 ohne Söhne † Freih. Hans von Labes, Grafen v. Schlitz. W.: (Lehsten 11.) das ganze grfl. B.-sche Wappen (cfr. 29. 10. 1745) als Mittelschild auferlegt dem von Schlitz (2 schrägl. Zinnenbk.) u. v. Labes (s. Lilie in R.) gev. Schilde. Grfkr. und 5 Helme (die 3 v. Bassewitz'schen u. 2 Labes-Schlitz'schen).

16. 8. **Sülstorff,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 14. 1. ejd. ertheilten K. K. Oesterr. Adels für Heinr. Friedr. Franz S., Grossh. Mecklenb. Schwerin'schen Hauptm. W.: (Lehsten 265.) in S. auf gr. Rasen ein wachsamer r. Kranich. Auf d. gekr. H. rt. ein s. Bffh., links ein r. Flügel. D.: r. s.

6. 10. **Ladiges,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 14. 1. ejd. ertheilten K. K. Oesterr. Adels, für Ditmar Friedr. L., Herrn auf Barnekow in Mecklenburg. Derselbe erhielt auch am 20. 3. 1824 (Patent v. 18. 4. 1827) den dänischen Adelstand. W.: (Lehsten 140.) Gesp. G. B., vorn ein linksgek. b. Löwe, hinten ein gesenkter eis. Anker. Gekr. H.: rechtsgek. wachs. b. Löwe zw. off. g. Fluge. D.: b. g.

1824

25. 5. **Thien,** An. (lt. Rescr.) des ihnen unter ob. Namen d. d. Wien 9. 1. ejd. ertheilten K. K. Oesterr. Adels, für Hans Friedrich, Grossh. Mecklenb.-Schwerinschen Oberzahlkommissar und Friedrich Wilhelm, Gebr. Vonthien. W.: (Lehsten 267.) In R. eine g. Wasser-Thiene. Gekr. H.: dieselbe zw. 2 r. Bffh. D.: r. g.

1825

7. 4. **Henkel,** An. des ihm d. d. 13. 4. 1824 verlieh. Königl. Bayer. Ritter- u. Adels-Dipl. für Joh. August Gerhard H., Kais. Russ. Capitain, Besitzer des Guts Schlieven in Mecklenb.-Schwerin. W.: cfr. sub Kgr. Bayern.

7. 12. **Steinfeld,** †, An. des ihm (als Leopolds-Ritter) d. d. Wien 20. 11. ejd. verlieh. K. K. Oesterr. Ritterstandes u. Adels für Joachim Christian Ernst S., Grossh. Meckl. Schwerinschen Geh. Kammerrath. Derselbe starb im März 1846 ohne männl. Erben. Seine älteste Tochter Lisette (geb. 10. 10. 1809) verm. sich an den Baron Friedr. von Maltzan, Herrn auf Mallin, die zweite Tochter Louise († 30. 8. 1877 als letzte Dame des Geschlechts) mit dem Oberlanddrosten Herrn v. Plessen zu Schwerin, welcher vor ihr gestorben war. W.: (Lehsten 259.) nachgebildet dem der fränk. Steinfelds: Gev. S. R.; 1/4: 3 r. Bk., 2/3: nackter Weibsrumpf mit ausgestreckten handlosen Armen, s. Leibschurz, langem Haar und hoher s. Kopfhaube — 2 gekr. H. — H. I.: # Adler; H. II.: wachs. nat. Iltis zw. 4 Strf. r. s. wechselnd. D.: r. s.

1826

17. 10. **Herzeele,** An. Frh. für Jan Jacob v. H., auf Vietgest. Derselbe kam von Holland, wo die Familie erst Adel u. Frh. erlangt hatte, und nicht mit den Kölnischen v. Hersel — Herzelles — zu verwechseln ist, nach Mecklenburg. W.: Gesp. R. S., vorn ein g. Sparren (Stw.), hinten ein mit 2 gekreuzten geknorrten s. Aesten bel. r. Pfal, begl. rechts von 4. (2. 2.) mit den Spitzen gegeneinandergek. s. (sic) Herzen, dazw. ein s. (sic!) Ring, hinten von 3 pfalweisgestellten rechtsgek. fussgestümmelten Vögeln. H.: 7 Pfaufedern. D.: r. g. — Schildh.: g. Greif u. g. Löwe.

4. 12. **Scherer,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Persenbeug 29. 8. ejd. von des Kaisers v. Oesterreich Maj. verlieh. Adels, für Raimund S., aus Dinkelsbühl in Bayern. Grossh. Meckl. Schwerin'schen Rittmeister, † 16. 3. 1857 ohne Nachkommen. W.: (Lehsten 231.) Gesp. S. B., vorn auf gr. Rasen ein Lindenbaum, hinten leer. Gekr. H.: emporragender geharn. Arm, ein Schwert ht. D.: b. s.

1827

28. 8. **Schultz,** An. (lt. Rescr.) des ihrem Vater Ludwig Heinrich S., Herrn auf Clausdorf in Mecklenburg, d. d. Wien 25. 11. 1800 verliehenen R.-A. für dessen 5 Söhne. W.: (Lehsten 246.) Gev. # S.; 1/4: s. Stern, 2/3: schweb. gebog., b.-geharn. Arm ein g.-begr. Schwert ht. — Gekr. H.: viereckige # Mütze (wie eine Polnische Confoederatka, eine Spitze nach vorn). D.: # s.

1830

6. 2. **Leitner,** An. (lt. Rescr.) des (unter Anerkennung der Abstammung von einem alten adligen Geschlecht in Tirol) ihm d. d. Wien 26. 4. 1803 verlieh. R.-A. für Christian Friedrich (Philipp?) L., Baumeister zu Plau in Mecklenburg. W.: (Lehsten 116.) In B. eine von 2 s. Lilien begl. aufsteig. g. Spitze darin auf gr. Drb. ein gekr. r. Löwe. Gekr. H.: derselbe ganz (?) zw. g. b. üb.-geth. Fluge. D.: b. g.

20. 11. **Wallmoden-Gimborn,** Verleihung des Prädikats „Erlaucht" an den Grafen Ludwig v. W.-G. (cfr. Kurhannover 25. 6. 1783) und den jedesmaligen Familien-Senior, nachdem bereits ein Bundesraths-Beschluss v. 13. 2. 1829 dies Prädikat bestätigt hatte.

1832

10. 12. **Oerthling,** †, A. (d. d. Schwerin, publ. lt. Rescr. v. 4. 3. 1833) für Dr. Samuel Hermann O., Grossh. Mecklenb. Schwerin'schen Geh. Leg.-Rath, aus alter Rostocker Familie. Derselbe starb nach 1852 unvermählt. W.: (Lehsten 185.) Geth. B. G., oben ein schreit. g. (der Rostocker) Greif, unten ein gr. Fichtenbaum wachsend. Gekr. H.: vorw. gek. g. Löwenkopf. D.: gr. g.

1833

17. 5. **Brandenstein,** Best. Frh., auf Grund des dem Heinrich v. B. zu Rhanis, aus uraltem Thüringischen Geschlechte, d. d. Frankfurt a. M. 24. 2. 1486 u. d. d. Worms 18. 7. 1495 dessen Söhnen Eberhard Haubold, Felix u. Ewald erth.

nochmaligen R.-Frh. (mit Wm.) für August Georg Freih. v. B., (geb. 1755 † 1836) Grossh. Mecklenb.-Schwerin'schen Minister u. Geh. Raths-Präs. W.: Gev.; 1/4: nat. aufg. Wolf, eine Gans im Rachen hinter sich her schleifend in G.; 2/3: g. Löwe mit nat. blutigem Hirschkopf im Rachen in S.; alle Thiere einwärts. 2 gekr. H. mit # g. — g. s. Decken tragen Wolf, resp. Löwen in ganzer Figur.

1837

11. 9. **Schröter,** An. A. für N. N. v. S., Rgb. auf Langensee i. M. u. Aug. Wilh. von S., Grossh. Oberappell.-Ger.-Rath, deren Vorfahr Dr. Joh. S., Rector der Univ. Jena, d. d. 6. 12. 1557 den R.-A. erhalten hatte. (cfr. 7. 8. 1790 sub Kursachsen eine Renovation dieses Dipl.) W.: In B. ein steigender br. Schröterkäfer. Gekr. H.: r. Schrötergeweih. D.: b. r.

Grossherzog Paul Friedrich.

(succ. 1. 2. 1837, † 7. 3. 1842.)

1839

21. 10. **Paepcke,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 9. 10 (a. h. E. 23. 2.) ejd., mit Präd. „Edler von“, verlieh. K. K. Oesterr. Adels, für Moritz Christian Edlen v. P., Grossh. Mecklenb. Justizrath, Herrn auf Lütgenhof i. M. W.: (Lehsten 191) gesp. B. G., vorn, auf gr. Rasen, 2 üppige Kornpflanzen mit 2 Aehren, hinten ein geschloss. r. Flug, jede Saxe mit s. b. geth. aufg. Wecke belegt. Gekr. H.: Aehren u. Flug. D.: b. s. — r. g.

1841

20. 4. **Langen,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. 17. 12. 1839 verlieh. Kgl. Preuss. Frh. für Karl Frdr. v. L., Königl. Preuss. Reg. Rath auf Belitz, Boldenstorf, Neu-Kirchen in Mecklenb. u. Parow in Pommern aus einer, in Person des Friedrich Lange, Rathsmitglieds zu Stettin, unter obigem Namen d. d. Wien 10. 1. 1706 in den R.-A. erhobenen Familie. W.: (1839) Gev. B. R.; 1/4: g. Greif; 2/3: s. Schrb., begl. von 2 silbernen Sternen. Auf d. Schilde ein g., von Perlenschnur 3 mal schräglks. umwund. Reif, darauf 2 gekr. H. H. I.: wachs. g. Greif; H. II.: Zinnenthurm mit # Thor u. 2 desgl. Fenstern, darauf oben ein aufflieg. nat. Habicht. D.: b. g. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. aufflieg. # Adler. Devise: COELUM NON ANIMUM (r. auf s. Bande).

Grossherzog Friedrich Franz II.

(succ. 7. 3. 1842.)

1843

20. 7. **Ketelhodt,** An. Frh. für Eduard Fh. v. K. (geb. 1803) Grossh. Mecklenb. Khr., Erbherrn auf Hermannsgrün, aus uraltem Niedersächs. Adelsgeschlecht. W.: 3 # Kesselhüte in S. H.: Mannsrumpf mit dgl. auf dem Haupte (cfr. die Kgl. Sächs. Wappenbesserung u. Frh.-Best. d. d. Dresden 14. 7. 1854 u. die Schwarzburg-Rudolstädtische vom 15. 12. 1854).

1844

22. 3. **Schimmelpenning von der Oye,** An. Frh. für N. N. S. v. d. O., Herrn auf Lühburg, aus einer alten niederländischen Familie, welche in Person der Gebr. Johann, Christoph u. Balthasar v. Schimmelfennig d. d. Wien 16. 11. 1650 die Bestät. des adl. Wappens u. Anerk. ihres ritterm. Adelsstandes und d. d. 5. 9. 1660 den R.-Frh. erhalten hatte. W.: (Lehsten 233). In S. 2 gekreuzte # Schlüssel. Der # s.-bewulst. Helm trägt einen s. # 3 mal geth. off. Flug. D.: # s.

19. 12. **Pflugk,** An. A. für Samuel Heinr. Gottlieb P., Kaufm. zu Rostock. (cfr. 9. 8. 1846, 25. 7. 1851 u. 27. 3. 1858.) W.: (Lehsten 196). Gev. R. S.; 1/4: schrägrechts eine s. Pflugschar, 2/3: schrägrechts ein nat. Lindenstamm, oben mit 2, unten mit einem nat. Lindenblatt. Gekr. H.: 2 gelehnte, oben mit je 5 s. Strf. besteckte Pflugscharen. D.: r. s.

1845

17. 11. **Cleve,** A. (Dipl.-Ausfert. vom 17. 12., publ. lt. Rescr. v. 22. 12. ejd.) für Emil Wilhelm Carl C. auf Karow. W.: (Lehsten 47.) Gesp., vorn in B. ein mit 3 g. Sternen bel. r. Schrb., hinten pfalweis 3 r. Rosen, g.-besaamt, in S. Gekr. H.: 2 braune Adlerflügel mit g. Sachsen. D.: b. r. # g. s. vermischt.

1845

17\. 11. **Heise-Rotenburg,** A., mit ob. Präd. (Dipl.-Ausfert. v. 17. 12. — publ. lt. Rescr. v. 22. 12. ejd.) für Ludwig Heise, Rgb. auf Rotenburg, unter Verleih. des Namens u. Wappens der alten † Herrn v. R. W.: (Lehsten 100.) Gesp. u. 2mal geth. (6 Felder) I. u. IV.: geth. B. S., oben ein achtstr. g. Stern, unten ein r. Herz mit 3 wachs. r. Stielrosen, II. u. V.: in S. auf gr. Rasen vor gr. Baum ein mit erhob. Keule gegen einen g., rechts von ihm aufg. # Bären kämpfender wilder Mann, III. u. VI.: in S., hinter 2 gr. Eichen, eine r. zweithürmige Burg auf gr. Rasen. 3 gekr. H. — H. I.: 3. r. Stielrosen, H. II.: Baum zw. nat. Hirschgeweih, H. III. wachs. wilder Mann mit Keule über der rt. Schulter. Decken fehlen. Schildh.: rts. wilder Mann, lks. widers. # Bär.

„ „ **Koch,** A., †, (Dipl.-Ausfert. u. publ. lt. Rescr. v. 22. 12. ejd.) für Ludwig Georg Friedrich K., Grossh. Mecklenb. Geh. Amtsrath, † am 28. 2. 1859 ohne männl. Erben. W.: (Lehsten 131.) In B. 3 s. Bk., überdeckt von s. Schrb. Gekr. H.: 3 Strf. # s. #. D.: # b. s. vermischt.

1846

9\. 8. **Pflugk,** An. A. für Georg Julius Bernhard P., Kaufmann zu Boitzenburg. W.: wie 19. 12. 1844. (cfr. auch 25. 7. 1851 u. 27. 3. 1858.)

1851

4\. 4. **Dorne,** († Linie), An. Frh. (d. d. Ludwigslust) für Adolph Karl v. D., Sekonde-Rittm. des k. k. Uhlan.-Rgmts. No. 6. Derselbe erhielt die K. K. Oesterr. Prävalirung des Freiherrnstandes lt. Allerh. Entschliess. d. d. Schönbrunn 8. 10. 1851, u. † 19. 9. 1859 als Letzter der Linie i. Mecklenb. Die Anerk. des Frh. bezieht sich wahrscheinlich auf das dem Hieronymus v. D., Patrizier von Lübeck u. Prosyndikus d. Univ. Padua, vom Dogen von Venedig Franz Erizzo, d. d. Venedig 19. 5. 1635 verlieh. Dipl. als eques auratus divi Marci, mit folg. vermehrten Wappen: W.: Gev. B. S., mit Hz. (Stw. v. D.: in B. ein g. Sparren, rt. von abnehm. s. Mond, links von g. Stern, unten von auf gr. Drb. steh. # Raben begl.) 1/4: der auf gr. Boden rechtsgek. ruh. geflügelte Markuslöwe, 2/3: r. Jerusalemskreuz. Edelkrone.

25\. 7. **Pflugk,** An. A. für Rudolph Joh. Friedr. P., Handlungscommis zu Teterow im Grossh. Mecklenb. W.: wie 19. 12. 1844. (cfr. auch 9. 8. 1846 u. 27. 3. 1858.)

1853

6\. 11. **Suckow II.,** An. A. für Karl Heinrich Johann S., Kammerpächter zu Woeten, direkten Nachkommen des, nebst Brüdern, d. d. Wien 12. 12. 1792 in den R.-A. erhobenen Viktor Gebhard Peter v. S. W.: In S. ein nat. Baum, gegen den ein # Bär links anspringt. Gekr. H.: Der Bär wachsend. (cfr. 24. 5. 1793.)

1854

6\. 12. **Maltzan,** An. Frh. für Friedr. Nikolaus Rudolph Frh. v. M., Landrath u. Herrn auf Rothenmoor. W.: — Stammwappen.

„ „ **Tiele-Winckler,** N. u. Wv. (publ. 19. 12. 1854) für Hubert Gustav Victor v. T., (stammend wahrscheinlich aus einer am 11. 11. 1790 in den Polnischen Adelstand erhob. Familie) Grossh. Mecklenb. Lieut., Gemahl der Erbtochter des am 15. 10. 1840 in den Preuss. Adelstand erhob. Herrn v. Winckler auf Miechowitz. W.: (Lehsten S. 269.) Gev.; 1/4: (Stw.) in G. eine stahlfarb. Armschiene, Elbogen links, begl. von 3 r. Rosen, 2/3: (v. Winckler) in R. ein g. Winkelmaass, der Winkel im rt. Obereck liegend, einschliessend einen g. Stern. 2 H. — H. I.: (v. T.) r. g. bewulstet, darauf 3 Strf. r. g. r. H. II.: (v. W.) [gekr.] geschloss. r. Flug, bel. mit g. Schlägel u. Bergeisen gekreuzt. D.: r. g.

1856

30\. 7. **Schmarsow,** A. für Georg Friedr. S., Gutsbes. auf Bentin i. M. W.: (Lehsten 237.) Geth. B. S., oben aus gr. Drb. im lk. Untereck wachs. nat. Hirsch, begl. rechts oben von s. Stern, unten ein geharn. gebog. Arm, einen Eichelzweig ht., hervorgeh. aus nat. Wolke am lk. Schildrand. Gekr. H.: wachs. nat. Hirsch. — D.: b. s. — Schildh.: 2 wilde Männer mit Hellparten.

1858

27\. 3. **Pflugk,** An. A. (nicht 3. April) für Helmuth Friedr., Karl Eduard u. Theodor Friedr. Emanuel Hugo, Gebr. P., (minderjährig) zu Gnoien i. M. W.: wie 19. 12. 1844, (cfr. auch 9. 8. 1846 und 25. 7. 1851).

1858

18. 5. **Brocken**, An. A. für Georg Philipp v. B. aus Lübeck (aus einem aus Holland stammenden Geschlecht), Grossh. Mecklenb. Domainenrath, Bes. d. Ritterguts Hohenlukow. W.: (Lehsten 39.) Gesp. B. S., vorn s. Lilie, hinten gr. Eichelzweig mit 3 Blättern u. 2 Eicheln aufrecht. Gekr. H.: s. Lilie zw. off. b. Fluge. D.: b. s.

1864

6. 5. **Levetzow**, Erl., sich als österreichischer Offlizier innerhalb Oesterreichs des Freiherrntitels zu bedienen, für Karl Alex. v. Levetzow, K. K. Oesterr. Ober-Lieut. des k. k. Husaren-Regmts. No. 2. Derselbe erhielt in Oesterreich (lt. Allerh. Entschliess. d. d. Ofen 12. 1. 1871) die Prävalirung dieses unter obigem Tage erlangten ausländischen Titels. Es ist indess in den Grossh. Adelsakten zu Schwerin von einer Grossh. Mecklenb. Anerkennung Nichts zu finden.

12. 5. **Bornemann**, †, A. (publ. lt. Rescr. v. 25. 7. ejd.) für Emil B., Grossh. Mecklenb. Geh. Leg.-Rath und Ministerresidenten in Paris. Derselbe erhielt eodem auch ein Grossh. Mecklenb.-Strelitz'sches Adelsdipl. u. starb. c. 1869 ohne männliche Erben. W.: In S. ein b. Querstrom. Auf d. gekr. H. mit b. s. Decken wächst ein geharn. Ritter, in der Linken ein Schwert haltend. Devise: Tenax fidelisque.

„ „ **Dreves**, A. (publ. lt. Rescr. v. 30. 5. ejd.) für Eduard D., Rgb. auf Kirch-Mummendorf i. M. W.: In G. ein schwebendes b. Ordenskreuz. Auf d. gekr. H. ein s. Einhornrumpf mit g. Halsreif. D.: b. g.

1865

6. 12. **Biel**, An. des ihm, lt. A.C.-O. Carlsbad d. d. 11. 7. 1864, u. des seinem Sohne Thomson v. B., lt. A.-C.-O. 25. 2. 1865 nach d. Primogenitur erth. und geknüpft an den Besitz v. Zierow resp. Kalkhorst vererblichen Kgl. Preuss. Frh. (gemeinsch. Dipl. v. 14. 10. 1865) für Wilh. Julius Aug. Heinr. Fh. v. B., Rgb. auf Zierow Sohn des d. d. Wien 24. 11. 1791 in den R.-A. Erhobenen(cfr. 11. 7. 1800). W.: (1865) Gev. 1/4: in B. ein schräggest. g.-begr. s. Beil, 2/3: aufg. r. Ross in S. 2 H. — H. I.: (gekr.) 3 s. Strf. H. II.: (r. s.-bewulstet) das Ross wachs. D.: b. g. — r. s. Devise: Propositi tenax.

1872

22. 11. **v. d. Kettenburg**, An. des ihm d. d. Wien 21. 3. 1863 (a. h. E. 9. 12. 1862) erth. K. K. Oesterr. Frh. für Kuno Augustin Peter v. d. K., Herrn auf Matgendorf, Schwetzin, Perow u. Wüstenfelde i. M., u. Grossh. Mecklenb.-Strelitz'schen Kammerh., aus uraltem Niedersächs., dann Mecklenb. Geschlecht. W.: In S. eine r. Burg mit 3 Thürmen, die äusseren g.-bedacht. Aus d. mittl. wächst eine b.-gekleid. Jungfrau mit. flieg. g. Haaren, von deren gefalteten Händen je eine g. Kette durch Schiessscharten zum verschloss. # Burgthor herabgeht, vor dem sie durch dreieck. g. Vorhängeschloss zus. gehalten werden. 3 gekr. H. mit r. s. Decken. Auf d. mittl. die Jungfrau vor Pfauschweif, auf dem rt. zw. 2 r. s. üb.-geth. Bffh. ein nat. Jagdfalke mit b. Kappe. Auf d. lk. H. ein r. Zinnenthurm, best. oben mit 7. r. s. wechselnden Fähnlein an g. Stangen, aus dessen Schiessscharten die g. Ketten mit dem Schloss bis vor das # Thor herabreichen.

1874

18. 3. **Ohlendorff**, An. (lt. Rescr.) des ihm, sammt Bruder Heinrich Jakob Bernhard, d. d. 20. 12. 1873 verlieh. Preuss. Adels für Christian Heinrich Albertus v. O., Handlungs-Chef in Hamburg, Rgb. auf Gresse i. M. W.: halbgesp. u. geth. S. B. B., oben vorn 3 r. Rosen, hinten aufg. s. Einhorn, unten 3 g. Pfäle. Gekr. H.: wachs. s. Einhorn. D.: r. s. — b. g. Devise: # auf s. Bande: „WEITER."

1876

28. 12. **Schack**, An. (lt. Rescr.) des ihm u. event. seinem Bruder d. d. 22. 11. ejd. nach d. Primogenitur verlieh. Kgl. Preuss. Grafenstandes (geknüpft an den Besitz des Fideikommissguts Zülow) für Dr. Adolph Friedrich Gf. v. S., Grossh. Mecklenb. Kammerh., Geh. Leg.-Rath a. D., Fideikommissbes. auf Zülow. W.: In R. eine s. Lilie. — Grfkr.: Auf d. r. s.-bewulst. Helme die Lilie zw. 2 von S. u. R. übereck-geth. Bffh. D.: r. s.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen und Grossherzögen

von

Mecklenburg-Strelitz.

Mecklenburg-Strelitz.

Herzog Carl

succ. s. Bruder, dem Herzog Adolf Friedrich IV. am 2. 6. 1794, trat dem Rheinbunde bei am 18. 2. 1808, Grossherzog seit 17. (best. 28.) 6. 1815, † 6. 11. 1816.)

1794

5. 11. **Köster von Kösteritz,** An. (lt. Attest) des ihnen, mit obig. Präd., d. d. Wien 25. 3. 1793 erth. R.-A. für Carl Christoph Ludwig, Herzgl. Meckl. Rath zu Neustrelitz und Adolph Friedrich Christian, Herzgl. Meckl. Amtmann zu Ziltow, Gebrüder K. v. K. W.: In S. ein von 2 g.-besaamten r. Rosen begl. b. Schrb. Auf d. Schilde ein rechtsgek. gekr. H., darauf eine dgl. Rose zw. 2 b. s. — s. r. geth. Bffh. D.: b. s. — r. s.

Grossherzog Georg

(succ. 6. 11. 1816, † 6. 9. 1860.)

1820

29. 1. **Hieronymi,** †, An. (lt. Bekanntmachung) des ihm von des Königs von Bayern Majestät d. d. 17. 12. 1819 erth. Adelstandes, für Dr. Joh. Ferd. Heinr. v. H., Grossh. Meckl.-Strelitz. Geh. Medizinalrath u. Leibarzt. Mit s. Sohne, dem Professor Friedr. Eduard v. H. erlosch am 24. 12. 1851 die Familie. W.: s. bei Königreich Bayern.

1826

31. 7. **Krüger,** An. (lt. Allerh. Handschreibens) d. ihm von des Königs v. Preussen Majestät d. d. 11. 5. ejd. erth. Adelstandes, für Johann Friedr. v. K., Grossh. Meckl.-Strelitz. Hauptmann in Neustrelitz. W.: in B. 3. (2. 1.) fünfstrahlige g. Sterne. Gekr. H.: b.-geharn. rechter Arm wachs., ein Schwert schwingend. D.: b. g.

1829

10. 2. **Drenkhahn,** An. (lt. Bekanntmachung) des ihm d. d. 22. 10. 1828 von des Königs v. Bayern Majestät erth. Adelstandes, für Christian Friedr. Anton v. D., Grossh. Meckl.-Strelitzschen Amtshauptmann zu Schönberg. W.: s. bei Königreich Bayern.

1830

21. 8. **Schultz,** †, An. (lt. Decr. an die Landesbehörde) des ihm von des Kaisers von Oesterreich Majestät d. d. Wien 1. 5. ejd. verlieh. Oesterr. Adelstandes, für Dr. jur. Carl Friedr. v. S., Grossh. Meckl.-Strelitzschen Kanzleirath. Die Familie erlosch mit seinem einzigen Sohne. W.: In S. auf gr. Rasen ein nat. Weidenbaum. Auf d. gekr. H. zw. 2 Weidenzweigen ein g.-begr. aufg. Schwert. D.: gr. s.

1844

6. 5. **Michael,** An. (lt. Allerh. Handschreibens) des ihnen lt. Kab.-Schreibens d. d. Wien 6. 1., [Dipl.-Ausfert. d. d. Wien 8. 3.] ejd. von des Kaisers v. Oesterreich Majestät verlieh. Adelstandes, für die 4 Gebrüder v. M.: Otto Leopold Theodor Ferdinand auf Ihlenfeld, August Georg Carl auf Schönhausen, Aug. Hans Frdr. Alexander auf Bassow und Johann Heinr. Ludw. Erdmann auf Gantzkow, welche 4 Güter zu Fideikommissen erhoben worden waren. W.: In S. auf gr. Rasen vorwärtsgek. St. Michael in kurzem r. Waffenrock und abflieg. kurzem Mantel, nackten Beinen mit s. Bändern u. Sandalen u. vom Elbogen ab nackten Unterarmen, s. Flügeln u. braunem Haar, ht. in der Lk.

einen linksgewandten, mit schwarz-röthlichem Menschen-Oberkörper verseh.' auf dem Bauche liegenden braunen Drachen (den Teufel) mit erhob. Flügeln, dem er auf den Kopf tritt u. über dessen Leib er schräglinks einen g.-begr. Degen zum Stoss führt, an eiserner an s. Rücken befest. Kette. Gekr. H.: wachs. s. Pferd. D.: r. s.

1845

2. 5. **Koch,** †, An. (lt. Allerh. Handschreibens) des ihm von des Königs v. Preussen Majestät d. d. 24. 1. ejd. erth. Adelstandes, für Wilh. Georg Friedr. Albert Benjamin v. K. auf Trollenhagen u. Buchhof. Derselbe starb ohne männliche Erben. W.: In S. eine gestürzte eingebogene # Spitze, bel. mit g. Eichkranze, gebunden mit g. Band, dessen Schleife und Enden unten abfliegen. Gekr. H.: g. Stern zw. off. # s. schräg \/ geth. Fluge. D.: # g. — # s.

1849

14. 10. **Voss-Wolffradt,** Nv. (für seine Person) für Achim v. Voss, aus d. altmecklenb. Familie, später K. Preuss. Lieut. in der Garde du Corps, dann Garde-Landwehr-Cavallerie, derzeit Rittm. a. D., Herrn auf Lüssow i. M., in Folge einer Erbschaft von der Familie v. Wolffradt auf Lüssow. Das Wappen (r. aufg. Fuchs in S. u. wachs. auf d. H.) blieb unverändert.

Grossherzog Friedrich Wilhelm

(succ. 6. 9. 1860.)

1864

12. 5. **Bornemann.** †, A. (lt. Dipl.) für den eodem dato in den Grossh. Mecklenburg-Schwerin'schen Adelstand erhob. Grossh. Meckl. Ministerresidenten, Leg.-Rath Emil v. B. in Paris, unter Bestät. des in obengenanntem Diplom ihm verlieh. Wappens.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen

von

Nassau.

(Das Herzogthum Nassau wurde nach dem Kriege 1866, laut Kgl. Preuss. Gesetzes vom 20. September 1866 mit dem Königreich Preussen vereinigt.)

Staatsbibliothek Bamberg

Herzogthum Nassau.

Friedrich August*)

(succ. als Fürst v. Nassau-Usingen**) s. Bruder Karl Wilhelm am 17. 5. 1803, Herzog, in Folge Beitritts zum Rheinbunde seit 12. 7. 1806, † 24. 3. 1816 ohne Erben.)

1807

20. 10. **Goedecke I.**, ✝, A. für Friedr. Wilh. G., Herzogl. Nass. Major, „wegen Auszeichnung vor d. Feinde als Komm. d. Regiments „Nassau" in der Schlacht bei Ocana (Spanien)." Er war der Oheim des am 9. 6. 1830 — s. unten — Nobilitirten u. starb, nachdem er 13. 9. 1817 in den Niederländ. Adel aufgenommen worden war, als Niederländ. General. W.: In S. ein schmaler r. Querstrom, auf welchem mit 2 Spitzen ein fünfstr. gestürzter g. Stern ruht. Gekr. H.: 2 Strf. Schildh.: 2 wilde Männer.

11. 12. **Fabricius**, ⨯, A. (d. d. Biebrich) für Karl Friedr. Heinr. F., Herzgl. Nass. Geh. Leg.-Rath u. Geschäftsträger (noch 1812) in Paris. W.: In B., innerhalb eines s. Lorbeerkranzes, ein g. Ordenskreuz. Auf gekr. H. ruht ein geharn. Arm (das Schulterstück in Wolken gehüllt) eine Krone ht. D.: b. s. — Devise: „Crux coronatur."

1811

15. 2. **Runkel**, A. (publ. 13. 4. ejd.) für Joh. Friedr. R., (geb. 1774, † 1851) Herzgl. Nass. Hauptmann zu Heddesdorf (Amts Neuwied), „in Anbetracht, dass seine Vorfahren bereits in Kriegsdiensten gestanden u. im Auslande als zum Adel gehörig betrachtet worden sind." Das Richtige dürfte sein, dass sein Vater Johann Justus R. (geb. 1740, † 1828) als Messerfabrikant aus Soest nach England gekommen, daselbst grosses Vermögen erworben und Adel und ein ähnliches Wappen wie die alten Rheinischen Runkel, letzteres bestätigt durch einen Wappenbrief des Englischen Wappenkönigs (d. d. London 16. 1. 1802), angenommen hatte Die preuss. An. erfolgte am 6. 4. 1830. W.: (1811) (Bernd. Rhein. Wpb. I. Taf. 108, Nr. 216.) Geth. von G. über Hermelin, darin 2 r. Pfähle u. ein b. rt. Obereck, worin ein aufg. g.-begr. s. Schwert. Auf d. g. r.-bewulst. Helme ein gr. Berg, darauf, vor einem gr. Farrenbusch, das Schwert. D.: r. g. Devise: „SPES IN DEO."

1812

Anerkennungen des Freiherrnstandes haben in diesem Jahre erhalten:

1) **Bismarck**, Joh. Heinrich Ludwig Fh. v. B., Hz. Kammerherr u. Hofmarschall (cfr. 12. 10. 1831) aus uraltpommerschem Geschlecht. W.: Stw. (s. Kleeblatt, im Dreipass mit 3 g. Eichblättern best., in B.)

2) **Bose**, Carl Fh. v. B., Hz. Kammerjunker u. Lt. bei d. reitenden Jägern, aus uraltsächs. Geschlecht. W.: N. S. Nass. A. Tab. 5. (Stw.) Innerh. r. Bordes von S. u. # gespalten.

*) Derselbe vereinigte, laut Bekanntmachung vom 31. 6. 1806, seine (Usinger) Lande mit denen des Weilburger Hauses zu einem Gesammtherzogthum, in welchem Er als Senior mit dem Herzoglichen, Friedrich Wilhelm von der Weilburger Linie (s. unten) mit dem Fürstlichen Titel gemeinschaftlich regierten.

**) Diese Linie hatte in Person des Grafen Vollrad v. N.-U., Urgrossvaters Friedr. Augusts, d. d. 4. 8. 1688 den Reichsfürstenstand erlangt.

3) **Cramer v. Clausprueh,** Philipp Joseph Fh. C. v. C., Hz. Geh. Staatsreferend., ehemals churcöln. Domcapitular u. Official der Cölner Diöcese, stammend aus einem d. d. 30. 1. 1629, in Person des Bürgermeisters Henningk Cramer zu Goslar, nebst Gebr. Hans u. Heinrich das., v. K. Ferd. II. mit ob. Präd. in d. R.-A. erhob. Geschlechte. W.: (Siebm. IV. 41) Gev. # G.; über I. u. III. ein Löwe verw. Tct., über II. u. IV. ein nat. Storch, einander zugewandt.

4) **Hagen,** Ferdinand Fh. v. H., Kammerherr u. Major bei d. reitenden Jägern, aus der uralten Pommerschen Familie d. N. W.: N. S. Nass. A. Tab. 7. (Mond von Pfeil durchbohrt, begl. von 6 Sternen in B.)

5) **Kruse,** †, August Fh. v. K., Hz. Kammerherr u. Oberst d. 2. leichten Inf.-Rgts., aus der Mecklenburgischen Familie d. N. (Erloschen am 30. 1. 1848.) W.: N. S. Nass. A. Tab. 8. (gesp. S. R., vorn eine ganze u. ½ an den Spalt gelehnte r. Rose, hinten # Flügel.)

6) **Marschall v. Biberstein,** Ernst Franz Ludwig Fh. M. v. B., Hz. Staatsminister, aus uraltsächsischem Geschlecht. W.: N. S. Nass. A. Tab. 8. (r. Schräggitter in S.)

7) **Nauendorf,** Friedr. Christian Ludw. Fh. v. N., Hz. Kammerherr u. Oberforstmeister und Heinrich Fh. v. N., Hz. Kammerherr u. Oberstlt. im 1. leichten Inf.-Rgt., aus uraltsächs. Geschlecht. W.: N. S. Nass. A. Tab. 9. (von S. über R., durch #, mit 3 s. Rosen bel. Schrb. geth.)

8) **Normann,** Heinrich Fh. v. N., Hz. Lt. bei den reitenden Jägern, aus der altpommerschen Familie d. N. W.: N. S. Nass. A. Tab. 9. (Stw.: Geth. S. R., oben wachs. # Adler, unten 3 nebenein. aufg. r. Wecken.)

9) **Obercamp,** Franz Fh. v. O., Hz. Kammerherr u. Obristlieut. bei den reitenden Jägern, aus dem bei Abth. Bayern (Kgl. B. Adelsmatrikel sub 3. 4. 1813, u. Kgr. Bayern sub 23. 5. 1847) erwähnt. Geschlechte.

10) **Preen,** Friedrich Christian Theodor Fh. v. P., Hz. Kammerherr u. Hptm., aus dem altmecklenb. Geschlecht. W.: N. S. Nass. A. Tab. 9. (3 mit den Spitzen im Schildfuss zusammenstossende r. Zeltpflöcke in S.)

11) **Schwarzkoppen,** Friedrich Fh. v. S., Hz. Lt. bei den reitenden Jägern. Derselbe stammte ab aus einem Geschlecht, welches, in Personen der Söhne des Hz. Braunschweig.-Wolffenbüttelschen Kanzlers Dr. jur. Joh. Schwarzkopf († 1658): Joh. Konrad, F. Braunschw.-Wolffenbütt. Kammer- u. Amtsrath u. Johann Georg, F. Braunschw.-Wolffenbütt. Geh. Kammerrath, d. d. Wien 22. 2. 1688, mit Präd.: von Schwarzkoppen, den rittermäss. R.- u. erbld. A. mit folgendem Wappen erlangt hatte: Schild: geth. G. S., oben halbrechtsgek. # Mohrenbüste (Namensanspielung) unten wachs. r. Greif. Gekr. H.: wachs. r. Greif. D.: r. s. Dies Wappen ist, weil das Geschlecht behauptet, von dem längst erloschenen altmärk. Geschlecht „von Schwartzkopf" abzustammen, nicht lange geführt worden, vielmehr bedient sich die Familie schon lange eines dem des genannten Geschlechts sehr ähnlichen Wappens: nämlich: in S. ein # schweb. Fallgatter, bestehend aus 3, unten mit Pfeilspitzen versehenen Pfählen, verbunden durch 2 Querbalken. Gekr. H. 5 (al. 6) s. # wechselnde Strf. (cfr. die Vereinigung beider Wappen sub 1843.)

12) **Steuben,** Ernst Fh. v. S., Hz. Kammerherr u. Oberstlt. im 1. leichten Inf.-Rgt., aus Mansfelder uradlig. Geschlecht. W.: gesp. S. u. B., überdeckt durch r. Schrb. Gekr. H.: 2 Bffh. s. — b., je mit r. Schrägbinde. D.: b. s.

13) **Ziegesar,** Ludwig Fh. v. Z., Kammerjunker beim Fürsten Friedrich Wilhelm v. Nassau-Weilburg und Major bei den Landjägern, aus der alten Sächs. Familie d. N. W.: N. S. Nass. A. Tab. 11. (3 nebenein. aufg. gr. Eichblätter in S. H.: wachs. Greif.)

1814

29. 9. **Pfeiffer,** (publ. 8. 10.) Erlaubniss z. Annahme des ihm d. d. 25. 8. ejd. von des Königs von Württemberg Majestät verlieh. Adels für Franz Carl Joseph v. P., Herzgl. Nass. Geh. Finanzrath u. Staatsreferendar (cfr. bei Württemberg).

Friedrich Wilhelm, Fürst zu Nassau-Weilburg*)

souveräner Fürst (cfr. die Anm. auf S. 601) tritt dem Rheinbunde bei 12. 7. 1806, † 9. 1. 1816.

(vacat.)

Fürst Wilhelm

(succ. 9. 1. 1816 s. Vater als Fürst zu Nassau-Weilburg und am 24. 3. ejd. dem letzten Herzog Friedr. August v. Nassau-Usingen, † 20. 8. 1839.)

1818

? **Rettberg,** An. Frh. für Karl Fh. v. R., Hz. Kammerherrn, Hptm. und Flügel-Adjut., abstammend aus der bei Kurhannover sub 18. 12. 1764 erwähnten Familie. W.: (vereinfacht) N. S. Nass. A. Tab. 10. Gesp. r. Schild, vorn am Spalt ½ gekr. g. Adler am Spalt, beseitet pfalweis von 3 s. Sternen, hinten 2 s. Querströme. Gekr. H.: wachs. g. Adler. D.: r. g. — r. s.

1821

17. 2. **Fenner von Fenneberg,** (publ. 13. 3.) Ren. des s. Vorfahr. den Gebr. Johann und Georg Fenner, beide Dr. jur. utr., aus einem d. d. Prag 22. 12. 1590 Reichswappenfähigen Geschlecht zu Botzen in Tirol, d. d. Wien 12. 8. 1667 verlieh. und d. d. Wien 17. 9. 1676 mit Wappenbesserung, unter Bestät. ob. Diploms und Verleih. des Präd.: „v. Fennberg", auf ihre Brüder Anton und Caspar ausgedehnten rittermäss. R.- und erbländ. A.-Diploms, für Dr. Joh. Heinr. Christoph Mathäus Fenner, Herzgl. Nass. Geh. Medizinalrath u. Badearzt in Schwalbach, geb. zu Kirchheim in Hessen-Darmstadt am 25. 12. 1775, † am 16. 12. 1849. Dessen Sohn dürfte der Dr. Daniel Joseph F. v. F., Amtsrichter in Selters sein. W.: (1676) ist: ein von G. u. S. gev. Schild, mit gekr. # Hz., darin auf gr. Boden wachsend 3 g. Fenchel-Aehren an gr. Blätterstengeln. (Namensanspielung.) ¼: einwärtsseh. g.-bew. gekr. # Adler, ⅔: gekr. doppelschw. einwärtsgek. r. Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: der Adler aus I. H. II.: Löwe aus II.. mit den drei Fenchelstengeln in den Prk. D.: # g. — r. s. Aus einer anderen Linie stammte Friedr. Ludw. Wilh. F. v. F., Kurhess. Major (noch 1830 in Marburg) geb. 14. 3. 1774, welcher von des K. v. Oesterreich Majestät d. d. 21. 1. 1817 gleichfalls die Erl. zur Wiederannahme des Adels erhalten hatte. Seinem Sohne, dem k. k. F.-M.-L. Franz Philipp F. v. F. (verm. mit einer Gräfin Ferraris) wurde laut Allerh. Hdschrb. d. d. Frankfurt 8. 11. 1813 der Maria-Theresia-Orden verliehen und dessen Sohn war der durch die Revolution de 1848 in Oesterreich u. d. Pfalz berüchtigte Ferdinand Fenner v. Fenneberg, dem in Folge dessen 1849 der Adel von Oesterreich aberkannt wurde und welcher wahnsinnig in New-York starb. Die zurückgebliebenen Töchter des genannten Ferdinand: Agnes und Adelgunde erhielten lt. Allerh. Entschl. Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich d. d. Laxenburg 21. 7. 1871, nachdem ihr bereits † Vater am 20. 6. 1867 durch die allg. Amnestie begnadigt war, die Allerh. Erlaubniss, sich des von Jenem verwirkten Adels wieder bedienen zu dürfen.

5. 3. **Villiez,** Frh. für Adolf Carl v. V., nat. u. legitim. Sohn des Joh. Caspar Freih. v. Villiez, mit dem väterl. Namen, Stand u. Wappen. Derselbe hatte d. d. 11. 10. 1820 bereits von Sr. K. H. dem Grossherzog v. Hessen Legitimation u. Frh. erlangt. W.: cfr. beim Grossh. Hessen.

1822

9. 8. **Kommeter,** An. A. (lt. Ministerial-Attest) für C. v. K., Herz. Nassauischen Controleur bei der Postverwaltung im Haag, resp. zu Dinant. Das Attest besagt, dass sein Vater, der Salm-Salm'sche Hofrath Philipp Johann Friedr. v. K., sich stets des Adelspräd. bedient habe. Derselbe gehörte, dem Wappen nach, zu der v. Erzh. Karl zu Oesterreich d. d. Graz 10. 1. 1584 in Person des Hans K. in den ritterm. erbld. A. erhobenen, dann darin vom K. Ferd. II. d. d. Wien 24. 10. 1626 in Person desselben, mit Wm. (W.: d. † Königsfeld) bestät. [u. in einer Linie auch mit Präd. „v. Trübein" u. weiterer Wm. d. d. Wien 11. 11. 1670 in den R.-Frh. erhobenen] Familie „v. Kometer v. Trübein". W. (1626): Siebm. III. 61. No. 5. Gev.; ¼: (Stw.) in # ein g. # g. geth. g.-gekr. Adler; ⅔: (Königsfeld) in G. ein

*) Diese Linie hatte, in Person des Grossvaters Friedrich Wilhelms: Grafen Karl August, d. d. 9. 9. 1737 den Reichsfürstenstand erlangt.

gekr. Jünglingsrumpf in r. Kleide. 2 Helme. — Die Familie, führt, nun in den Niederlanden, das W. d. Freiherren Kometer v. Trübein v. 1670. (Gev., mit Hz. u. 3 Helmen.)

1823

? **Hadeln,** An. Fh. für Heinrich Fh. v. H., Hz. Kammerjunker u. Hptm. (cfr. 1. 9. 1839.)

? **Trott,** An. Frh. für Ferdinand Fh. v. T., Hz. Kammerjunker u. Unterlieut. Ders. war sehr wahrscheinlich ein Nachkomme eines der d. d. Cassel 5. 11. 1812 vom K. Jerôme von Westphalen in den Frh. erhobenen Gebrüder: Wilh. Friedrich v. Trott zu Solz, Richter am K. Westph. App.-Hofe zu Cassel, Heinr. Wilh. v. T., Holländ. Capitain, resp. August v. T., Grossh. Frankfurt. Reg.-Rath. W. (Dipl. 1812): Gev. # G.; 1/4: r. s. senkrecht gerauteter Sparren; 2/3: # Rabe mit g. Ring im Schnabel auf gr. Drb. Auf dem Schilde ein g., von Perlenschnur 4 mal schräg-umwund., mit 5 grossen Perlen u. darauf 2 Helmen besetzter g. Reif. H. I.: (ungekr.) s.-gestp. r. Turnierhut, darauf ein, je mit 1. 2. 1. 2. 1. abwechselnd in den Reihen r. u. s. Herzen bestreuter off. # Flug. H. II.: (gekr.) sitz. gold. Fuchs. Decken fehlen. Hint. d. Schilde, an gekreuzten g.-betroddelten, eisenbespitzten g. Turnierlanzen 2. g.-befranste Standarten, die rt. gr. mit aufg. s. Ross, die lk wie Feld I.

1826

18. 11. **Bock-Hermsdorf,** († Linie) Erl. z. Wiederannahme letzteren Beinamens u. des Freiherrntitels (publ. eodem dato) für Friedr. Carl v. B., Herzgl. Nass. Geh. Legat.-Rath u. Kammerh. u. Friedr. Georg v. B., Herzgl. Nass. Forstmeister (aus uralter Schlesischer Adels-Familie.) Mit des Ersteren Sohn: Friedr. Frh. v. B.-H., Herzgl. Nass. Oberkammerherrn und Geh. Rath, welcher am 23. 10. 1866 ohne Söhne verstarb, ist diese Linie wieder erloschen. Der stammverwandten Schlesischen Linie ist hierauf lt. A.-C.-O. v. 16. 3. 1872 in Preussen gleichfalls die Erl. z. Führ. des Freiherrntitels verliehen worden. W.: N. S. Nass. A., Tab. 5. In S. ein aufg. r. Hirsch. Gekr. H.: ders. wachs. D.: r. s.

1827

20. 12. **Rössler,** Erl. z. Führ. (publ. 26. 1. 1828) des ihm d. d. 17. 11. ejd. von des Königs von Bayern Majestät verlieh. Adels für Ludwig Christian v. R., Herzgl. Nass. General-Domainendir. u. Geh. Rath (geb. 15. 3. 1785 † 8. 3. 1835 zu Wiesbaden). W.: s. bei Bayern.

1830

9. 6. **Goedecke II.,** ><, A. (nicht 21. 6.) für Friedr. G., Herzgl. Nass. Major im 2. Inf.-Regt., Neffen des am 20. 10. 1807 Nobil. Er starb, 91 Jahre alt, am 25. 9. 1878 zu Diez, anscheinend wie s. Onkel ohne Erben. W.: N. S. Nass. A. Tab. 12 nicht ganz richtig, vielmehr: in S. freistehend ein mit Laub beschürzter u. -bekränzter wilder Mann, mit der Rt. eine die Schneide auswärts kehrende eis. Hellparte an # Schaft (nicht Spiess) bei Fuss ht. und die linke Hand in die Hüfte setzend. Gekr. H.: r. Herz, aus dem ein # Kreuz wächst, zw. off. s. Fluge. D.: gr. s. (sic!)

21. 6. **Morenhoffen,** A. für Ignaz M., Herzgl. Nass. Hauptm. im Generalstabe, geb. 11. 11. 1786 † 26. 7. 1865 zu Wiesbaden. Dessen Sohn wurde 1846 zum Amtsaccessisten in Weilburg ernannt und scheint die Familie fortgesetzt zu haben. W.: N. S. Nass. A., Tab 13. In Gr. ein b. (sic!) Bk., begl. oben von 2 s. Sternen, unten von 2 gekreuzten g.-begr. Schwertern. Gekr. H.: 5 r. (sic!) Strf. D.: r. gr. (sic!)

1831

4. 2. **Ibell,** A. (publ. Wiesbaden 21. 2.) für Carl Justus Friedr. Ernst I., Landgräfl. Hessen-Homburgischen Geh. Rath und dirigirenden Präsidenten († 15. 4. 1847) mit Rücksicht auf den ihm bereits d. d. 23. 3. 1830 durch des Königs v. Preussen Majestät verlieh. Adel. W.: cfr. Gritzner Chronol. Matrikel.

12. 10. **Bismarck,** Erl. z. Führung des ihnen, sammt Schwester Franziska, von des Königs v. Württemberg Majestät d. d. 13. 9. ejd. verlieh. Grf. für Carl Friedr. Alexander u. Auguste, Kinder des † Herzgl. Nass. Oberhofmarschalls u. Generaladjutanten Fh. Ludwig v. Bismarck. W.: cfr. 26. 4. 1862 und sub Württemberg.

19. 12. **Thewalt-Gürtler von Gürtelrein,** A. unter ob. Namen (Diplom-Ausfert. 30. 1., publ. 17. 3. 1832) für Johann Josef Thewalt, Herzgl. Nass. Justiz- u.

Obersteuerrath, Schwieger- und Adoptivsohn der verw. Helene Gürtler v. Gürtelrein, geb. Leuthaus, deren Gatte der Letzte aus der d. d. Wien 18. 1. 1786, in Person des F. Nass.-Oranischen Justizraths Nicolaus Moritz Friedrich Gürtler zu Dillenburg, mit Präd.: „v. Gürttelrein" erhob. Familie war. Am 10. 4. 1856 starb zu Biebrich der Polizeikommissair Amtsaccist v. Th., jedenfalls Sohn des Obigen. W.: (1831) N. S. Nass. A., Tab. 14. Wie das d. alten G. v. G.: in S. ein mit 3 g. Lilien hintd. bel. r. Schrb., begl. unten von 2 nach d. Theil. steh. b. Sternen. Gekr. H.: geschloss. s. Flug, bel. bkw. mit den Sternen. D.: r. s.

1838

? **Brune v. Mons,** Grf. u. Adel, unter diesem Namen, für Ludwig Jacob Maria Friedrich Brune (geb. 10. 2. 1809). Adoptiv-Sohn s. mütterl. Oheims des Gf. Ludwig Hector v. Mons, aus uraltem Geschlecht der Touraine. Der Grf. wurde in Preussen lt. A.-C.-O. v. 30. 11. 1872 gleichfalls anerkannt. W.: in R. 3 aufg. s. Gleven. Grafenkrone. Schildh.: 2 vorwärts seh. Löwen auf gr. Arabeske.

Herzog Adolf

(succ. 20. 8. 1839.)

1839

1. 9. **Hadeln,** An. Frh. für Heinr. Helmuth v. H., Herzgl. Nass. Oberstlieut., aus einem uralten Niedersächs. Geschlecht. (cfr. 1823.) W.: In R., pfalweis neben einander, die Zinken rechtskehrend, 3 zusammengeschlagene, oder geschlossene s. Kessel haken (niedersächs. Form) — ohne Stab durch die Ringe. Auf dem r. s.-bewulst. Helm 5 Pfaufedern. D.: r. s. g. vermischt.

1841

7. 3. **Franqué,** A. für Joh. Baptist F., Dr. med., Herzgl. Nass. Obermedizinalrath (geb. 10. 8. 1797 † 14. 1. 1865 zu Wiesbaden). Nachkommen wurden in Bayern am 6. 6. 1864 bei der Adelskl. immatr. W.: N. S. Nass. A., Tab. 12 nicht ganz richtig, vielmehr: Gesp. Gr. G., vorn über vielzack. s. Felsen ein mit 3 r. Sternen bel. g. Schrb., begl. oben von nach oben schräg lauf. nat. Hirsch, hinten 3 (2. 1.) # Schenkkannen. Gekr. H.: g. Aeskulapstab mit # Schlange zw. 2 # Bffh., je mit g. Schrägspange \/. D.: # g.

1843

11. 1. **Grass,** Best. Frh. (durch Jagdjunkerpatent, auf Grund vorgelegter Urkunden über vormals reichsritterschaftl. Besitz) für d. Herzgl. Oberforstamts-Accessisten Georg August Carl Wilhelm Fh. v. G. (geb. 5. 3. 1819, † 26. 3. 1880), aus einer Familie, welche gleichen Stammes ist mit dem noch heute im Kgr. Sachsen u. in Mecklenburg blühenden Geschlechte der von Fabrice. Die Stammreihe (bisher noch nirgends richtig dargestellt) ist authentisch folgende: Esaias **Fabricius** (dessen Geschl. sich später „Fabrice" nennt) jur. utr. Dr., Hess.-Darmstädt. Geh. Rath und Vice-Kanzler (geb. 24. Sept. 1579 zu Dreieichenhayn, † 16. Sept. 1660; verm. II.) 1630 mit Anna Elisab., geb. 24. Juni 1595, † 9. Mai 1678, Tochter des Stadt-Schultheissen Nicolaus Leuthen in Hachenburg, verwittweter Drach.) Derselbe erlangte mit seinem Bruder, nämlich: Phil. Ludwig Fabricius, Dr. jur. auch fürstl. Hessen-Darmstädt. Geh. Rath und Vice-Kanzler (geb. 1. Aug. 1599 zu Birstein, † 14. Aug. 1666 zu Darmstadt als Hessen-Darmstädt. Kanzler, Stammvater der von Fabrice), sowie seines 1635 † Bruders Philipp Konrad, Dr. jur., gräfl. Ysenburg. Raths u. Kanzlei-Directors, hinterlassenen Söhnen: a) Dr. jur. Konrad (geb. 6. Mai 1611 zu Büdingen, † 24. Aug. 1675 als Hessen-Darmstädt. Kanzler auch Comes Palatinus) fürstl. Hessen-Darmstädt. Hofrath, — b) Jacob (†) und c) Johann Reichard († 1687 als königl. Französischer Obrist und General-Adjutant (Stammvater der Fabrice von Westerfeld), Söhnen resp. Enkeln des gräfl. Ysenburg. Rathes und Secretärs zu Birstein: Weiprecht Fabricius, den rittermäss. R.-Adelstand, Rothwachsfreiheit, Befreiung von fremden Gerichten, Bewilligung sich nach ihren Gütern zu nennen, Schutz, Schirm und Salva Guardia, nebst anderen Freiheiten für Alle, insbesondere aber kleines Palatinat für die Person des Ersteren (Phil. Ludwig) allein d. d. Linz 19. 11. 1644 (durch K. Ferd. III.). Des Esaias Fabricius Sohn war: Joh. Esaias, welcher sich (warum?) zuerst „Fabriz von Grass" schrieb, Hofrath und Vice-Kanzler des Wetterauischen R.-Gfn.-Colleg. war, das Kesselstätter Lehn besass, verm. war mit Anna Sybilla von Boxtard

und um d. J. 1680 zu Wien starb. Sein Sohn war: Wolfarth Heinrich Fabrice von Grass, uxor II.) Sofie Eleonore von Steinwehr. Deren Sohn war: Gottlieb Eberhard Fabricius von Grass zu Staufenberg (bei Giessen), † 1783 zu Staufenberg als Holländ. Oberst a. D., verm. mit N. N. v. Roeder; deren Sohn: Karl August Wilhelm von Grass zu Staufenberg, † 1808 als Major im Ober-Rhein. Kreis-Regimente „Solms-Braunfels". Dessen Sohn war: Heinrich Ernst von Grass, geb. 12. Decbr. 1782, gestorben als Herzogl. Nassauischer Geheimer Reg.-Rath in Wiesbaden; vermählt 1810 mit Amalie Christine Auguste Sofie von Brandenstein, aus Anhalt-Bernburg. Aus dieser Ehe stammte der obengenannte: Georg Karl August Wilhelm Fh. v. Grass, welchem d. d. Neustrelitz 24. 2. 1873 S. H. der Herzog von Nassau nochmals bestätigte, dass Er i. J. 1843 die Familie v. G. nach vorgelegten Urkunden als freiherrlich anerkannt habe. Das der Familie zukommende Wappen nach dem Dipl. de 1644 wird gegenwärtig wie folgt vermehrt geführt: W.: N. S. Nass. A., Tab. 7.: Gev., mit Hz. — (W. der niederländ. v. Graes: # s. geviert — wird oft auch allein jetzt gebraucht) I.: in S. ein einwärtsgek. s. Kranich, 2/3: in S. 3 r. lk. Schrb., IV.: in S. eine sechsblättr. g.-besaamte r. Rose. Frhkrone. u. 2 gekr. H. H. I.: off. # s. üb.-geth. Flug. H. II.: d. Kranich wachs. zw. off. s. # üb. geth. Fluge, jeder Platz mit g.-besaamter Rose, im S.: r., im #: s. belegt. D.: # s. — r. s. Das Wappen nach dem Diplom de 1644, wie es de jure der Familie zusteht und von den v. Fabrice noch jetzt geführt wird, ist dagegen: ein von S. über R. getheilter Schild, oben ein in den ob. Ecken je von g. Stern begleiteter s. Kranich, mit Kugel in d. erhob. Rt., unten querlieg. dürres nat. Aestchen, aus dem an zweiblättr. gr. Stengel eine g.-besaamte s. Rose wächst. Gekr. H.: der Kranich wachs. zw. off. s. r. übereckgeth. Fluge, die r. Plätze mit g. Stern, die s. Plätze mit g.-bes. s. Rose belegt. D.: r. s.

1843

? **Schwarzkoppen-Rottorf,** Frh. In diesem Jahre soll eine abermalige An. des Frh., unter Verbindung (Quadrirung) des von der Familie angenommenen (Feld I. u. IV.) mit dem ihr lt. Diplom de 1687 (Feld II. u. III.) verlieh. Wappenschildes, sowie der Helme, stattgefunden haben.

1844

10. 7. **Allesina von Schweizer,** Frh. für Eleonor Joh. Paul Ferdinand, grossh. Bad. Leg.-Rath, und Joh. Maria Ludwig Theodor, Herzgl. Nass. Hauptmann, Gebr. Allesina gen. von Schweizer, Söhne des am 18. 10. 1816, sammt Brüdern in den Bayer. Adelstand erhob. Franz Carl A. gen. S. — Der Frh. wurde dem Ersteren in Baden im Jahre 1844 anerkannt. W. (10. 7. 1844): Geth. R. G., oben gekr. s. Adler, unten schreit. # Bär. 2 gekr. H. H. I.: der Adler, H. II.: der Bär wachs. D.: r. s. — # g.

1845

26. 4. **Böttcher,** †, An. A. (bei Aufnahme in den Herzgl. Nass. Unterthanenverband) für den d. d. 11. 5. 1832 in den Preuss. Adelstand erhob. Major a. D. Carl Friedr. v. B. W.: (cfr. Gritzner Chronol. Matrikel S. 96.) — Erloschen am 6. 1 1867.

1846

? **Baumbach,** An. Frh. für Ludwig Fh. v. B., Hz. Jagdjunker u. Forst-Accessisten, aus der uralten Hessischen Familie d. N. W.: N. S. Nass. A., Tab. 5 (in B. ein mit 2 g. Sternen an den Spitzen best. s. steig. Mond).

? **Heusinger von Waldegg,** Ren., mit ob. Präd. (publ. 9. 5. 1846) des s. Vorfahren, den 3 Gebr. Heinr. Wolfgang u. Johann Heussinger, aus den Kais. Erblanden, d. d. Wien 10. 6. 1651, mit Präd. „v. Waldtegg", verlieh. R.-A. für August Konrad Heusinger, Pfarrer zu Nastätten, dann zu Hahnstätten (pens. im Dezbr. 1857). (1846 im Dezbr. wurde ein Kaplan H. v. W. zu Grävenwiesbach zum Pfarrer in Niederlauken ernannt, — vielleicht Neffe des Obigen — er wurde 1850 Pfarrer in Rettert, 1856 in Niedertiefenbach, 1863 in Rot a. d. Weil). W.: (das alte H. v. W.'sche) Geth. von # über R., darin auf gr. Bd. ein gekr. doppelschw. r. g. geth. Löwe, ein g.-begr. Schwert in d. Rt. schwingend. Gekr. H.: ders. wachs. zw. off. s. r. — # g. geth. Fluge. D.: # g. — r. s.

1858

8. 4. **Birkenstock,** †, A. für Franz Carl B., Gutsbes. zu Erbach im Rheingau, unter Anerkennung der s. Grossvater Joh. Jos. B., Kurmainz. Kommerzien-Rath,

sammt Bruder (?) Peter Nicolaus B. d. d. Wien 30. 11. 1778 verlieh. R.-A. — Der Nobil. ist am 9. 12. 1859 zu Nizza ohne Erben verstorben und daselbst begraben. W.: Gev. S. B.; 1/4: 2 g. Bk., 2/3: 1/2 # Adler am Spalt. — H.: # Adler. D.: b. g. — # s.

1862

26. 4. **Bismarck-Schierstein,** Erl. z. Führ. letzt. Beinamens für Friedr. Aug. Ludwig Grafen v. B. (württemb. Grf. 17. 2. 1818), Kgl. Württ. Kammerhr. u. Leg.-Rath, unter gleichzeitiger Bestätigung der Stiftung des Fideikommisses Schierstein (cfr. Kgr. Württemberg 17. 11. 1863).

3. 5. **Brandt,** Frh. für Albert v. B. (aus der d. d. Mainz 29. 1. 1778 vom comes palat. Grafen v. Eltz geadelten, in Bayern am 15. 7. 1861 immatr. Familie), Herzgl. Anhalt. Kammerh. u. Intendanten der Hofkapelle u. d. Hoftheaters (anerk. in Anhalt 19. 8. ejd., in Preussen 25. 6. 1866). W.: s. K. Bayer. Adels-Matrikel sub Abth. Bayern, aber der Brand 6 Flammen schlagend, u. auf d. ungekr. H. der Haken zw. 2 brennenden Bränden. Der Flug s. — #.

26. 6. **Schütz zu Holzhausen, genannt von Bechtolsheim,** N. u. Wv. für Moritz Fh. von Bechtolsheim, genannt v. Mauchenheim (geb. 12. Febr. 1837), herzogl. Nassauischen Kammerherrn, welcher sich am 4. Sept. 1861 mit Marie Hubertine Freyin von Schütz zu Holzhausen (geb. 24. Novbr. 1841, † 19. Juli 1866) verehelicht hatte. Laut Allh. Kab.-Ordre d. d. Babelsberg 20. Aug. 1874 wurde vom König Wilhelm I. von Preussen gestattet, dass nur seine aus dieser Ehe entsprossenen vier Töchter (I. Ehe) 1) Marie Carol. Friederike (geb. 30. Juli 1862) Besitzerin des freiherrl. von Schütz zu Holzhausen'schen Fideicommisses (gestiftet 14. Juni 1862 und vom Herzog Adolf von Nassau d. d. 19. Juli 1862 landesherrlich bestätigt), — 2) Charlotte (geb. 23. Octob. 1863), 3) Auguste Maria (geb. 11. Januar 1865) und 4) Huberta (geb. 22. Febr. 1866) diese Namenverbindung, er selbst aber seinen ursprünglichen Namen: „Fh. von Bechtolsheim, gen. von Mauchenheim" führe. Verein. Wappen (1862) Gev.: 1/4 (v. M. gen. B.): In # 2 s. Bk., 2/3 (v. S. z. H.): in G. 3 (2. 1) # Kesselhüte mit abhäng. durchgezog. u. verschlung. r. Band. 2 H. — H. I. (M. g. B.) (ungekr.): geschloss. Flug wie d. Schild, zw. den Saxen mit einer u. zw. den Schwingen mit 3 s. Strf. best. H. II. S. v. H. (ungekr.): Mannsrumpf in g. Kleide, mit # Kragen, einen der Kesselhüte aufhabend. D.: # s. — # g.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Grossherzögen

von

O l d e n b u r g.

Grossherzogthum Oldenburg.

Herzog Peter Friedrich Wilhelm *)

(Coadjutor von Lübeck seit 16. 9. 1776, succ. als Bischof und reg. Landesadministr. im Herz. Oldenburg 6. 7. 1785 unter Vormundschaft u. Curatel seines ihm später succ. Vetters, erhält 1803 das Hochstift Lübeck als erbliches Fürstenthum, tritt dem Rheinbunde bei am 14. 10. 1808, von Napoleon I. depossedirt im März 1811, restituirt 1813, Grossherzog durch den Wiener Congress 1815 — dieser Titel wurde von ihm u. seinem Nachfolger nicht geführt — † 2. 7. 1823 unvermählt)

(vacat).

Herzog Peter Friedrich Ludwig

(succ. s. Vetter 2. 7. 1823, † 21. 5. 1829)

(vacat).

Paul Friedrich August

(succ. als Herzog 21. 5. 1829, nahm lt. Rescr. v. 28. 5. 1829 den Ihm gebührenden Titel: „Grossherzog“ an, † 27. 2. 1853).

1834

23. 2. (resp. 2. 7.) **Schrenck von Notzing,** Best. des d. d. 12. 1. 1688, 20. 10. 1694 u. 22. 9. 1719 der Fam. erth. Kurbayerischen Frh. (cfr. auch Kurbayern sub 21. 10. 1595) für Albert Philibert Fh. S. v. N., Grossh. Oldenb. Kammerrath. Eine preuss. An. für s. Bruder Franz Xaver Fh. S. v. N. erfolgte am 27. 1. 1841. W.: Gev. R. S.; 1/4: mit # Pfeil bel. s. Schrb., 2/3: 3 r. Löwenrümpfe. 2 gekr. H. — H. I.: Flügel wie Feld I.; H. II.: wachs. gekr. doppelschw. r. Löwe. D.: r. s.

1835

19. 1. **Bach,** An. des ihm zusteh. Kais. Russ. Erb-Dienstadels für Dr. med. Friedrich August (v.) B., Leibarzt Sr. K. H. des Grossh., K. Russ. Staatsrath, Ritter des K. Russ. St. Annenordens II. Klasse mit d. Krone (geb. 1794 † 12. 8. 1858). Derselbe war der Neffe des d. d. Wien 7. 2. 1803 in den R.-A. erhob. Joh. Heinrich v. B., Besitzers der Güter Tingern u. Erwahlen in Kurland u. führt ein ähnliches Wappen, nämlich: in B., überhöht von 3 durchbrochenen, aufg., seitlich aneinander häng. g. Rauten, ein im Schildfuss fliess. s. Querstrom. („Bach“) Gekr. H.: geschloss. Flug, vorn s., hinten b. — D.: b. s.

1838

7. 12. **Berg,** Erl. z. Führ. des Frh. für Heinrich Günther Freih. von B. Grossh. Oldenb. Geh. Rath u. Mitgl. des Staats- u. Cabinets-Ministeriums. Derselbe (geb. zu Schweigern in Württemberg von bürgerlichen Eltern am 27. 11. 1765) hatte als Commandeur des Ungar. Stefansordens (seit 9. 6. 1820) lt. Allerh. Handschr. d. d. Schönbrunn 19. 6. 1838 (Dipl.-Ausfert. d. d. Wien 29. 8. ejd.)

*) Dessen Vater Friedrich August, Herzog v. Holstein-Gottorp, Coadjutor seit 30. 8. 1743 u. wirklicher Bischof von Lübeck nach Resignation s. Bruders König Adolf Friedrich von Schweden seit 15. 12. 1750, hatte am 14. 10. 1773 von der älteren Linie seines Hauses (K. Paul I.) für Holstein die Grafschaften Oldenburg u. Delmenhorst (Besitzergreifung 25. 11. 1774) erhalten, welche von K. Joseph II. zu einem Herzogthum Oldenburg erhoben wurden, worauf Er am 22. 3. 1777 damit belehnt ward.

den K. K. Oesterr. Frh. erhalten u. starb zu Oldenburg am 9. 9. 1843. Er ist (als Ritter des k. k. Oesterreichisch-Ungarischen St. Stefansordens) im Dipl. bereits (in complaisanter Weise) mit dem „von" angesprochen. Sein Sohn Carl Edmund Heinrich Fh. v. B. erhielt 30. 6. 1844 d. Kgl. Hannov. Frh.-Anerkennung. W.: (1838) Innerhalb b. Bordes, in S., stehend auf d. mittleren Kuppe eines nat. Felsens, ein nat. Gemsbock. Fünfperl. Frhkr. Aus d. gekr. H. wächst d. Bock. D.: b. s.

1842

22. 2. **Gayl,** An. des d. d. 10. 7. 1813 s. Vater Casimir Wilh. Ernst v. G. (geb. 25. 1. 1746, † 3. 4. 1821) (aus einem d. d. Regensburg 15. 4. 1532 — für Philipp Geill — und d. d. 12. 1. 1562 — für Johann G. — bereits Wappenfähigen, in Person des Sohnes des Letzteren: Andreas Gail, Dr. jur. und Kais. Kammerger.-Assessors, d. d. Wien 1. 1. 1573 mit Wb. und in Person des Andreas Enkel: Franz Egon Gail, Kais. Raths, d. d. Wien 3. 11. 1661 in den R.-A. erhob. Geschlechte), verlieh. Kgl. Westphäl. Freiherrnstandes, für Ludwig Eugen, Fh. v. G. (geb. 4. 10. 1785, † 9. 11. 1853), Grossh. Oldenb. Gen.-Maj. und Kammerh. (eine ähnl. K. Preuss. Anerk. erfolgte am 6. 4. 1878) W.: Geth. G. B., oben 2 g.-besaamte r. Rosen, unten g. r. gesp. Lilie. Frhkr. Gekr. H.: die Lilie zw. off. g. b. geth., in den g. Theilen je mit den Rosen bel. Fluge. D.: r. g. — b. g.

1846

7. 12. **Beaulieu-Marconnay,** An. Frh. (lt. Min.-Rescr.) — nicht 30. 3. 1847 — für Wilh. Ernst Baron v. B.-M. (geb. 19. 5. 1786, † 20. 6. 1859), Grossh. Oldenb. Geh. Rath und Oberschenk, nebst Söhnen, stammend aus uraltem Französ. Geschlecht des Poitou. — Sein Neffe Ernst Wilhelm Olivier Baron v. B.-M. erhielt eine gleiche k. k. Oesterr. An. am 31. 12. ejd. — W.: In R., unter ledigem g. Schildhaupt, 3 Pfäle von gestz. Pfalfeh. — Frhkr. Auf dem b. r. g.-bewulst. Helme ein g. Teufelskopf zw. 2 s. Drachenflügeln. D.: r. g. b. vermischt. Devise: „Chastillon."

Grossherzog Nikolaus Friedrich Peter

(succ. 27. 2. 1853).

1855

5. 10. **Marckmann und Lichtabell,** N. u. Wv. (lt. Cab.-Schreib.) mit dem der von Lichtabell für Georg Michael v. (?) Marckmann (aus altem Coelner, dann Lübeck-Rostocker Geschlecht) dessen Mutter Anna Dorothea v. L., die Erbtochter des Kgl. Dän. Kammerraths Conrad Matthias de Licht-Abbell (Dänische Adels(?)familie) war. W.: (1855) Gesp., vorn (v. M.): in S. ein bekleid. Mann mit umgürt. Schwert, in d. Rt. einen Baumstamm mit 4 Aesten ht., hinten (v. L.-A.): in S. ein mit Schiff bel. b. Bk., begl. von 3. (2. 1.) r. Rosen. 2 H. — H. I.: d. Mann wachsend. H. II.: 3 Rosen an gr. Stengeln. Devise: „fortiter et justo." (ex sigillo.)

1860

2. 3. **Elmendorff,** An. Frh. für Franz Carl Ludwig Maximilian Hedwig Joseph Maria Fh. v. E., Herrn auf Fuechtel etc. († 25. 3. 1876), Grossh. Oldenb. Kammerh. u. Oberstallmstr. u. dessen Bruder Ludwig Philipp Bernhard Moritz Joseph Anton Maria Fh. v. E., Herrn auf Müdlinghoven u. Dahlhoff, Grossh. Oldenb. Kammerh. u. Hptm. a. D., nebst Descendenz im Grosshzgth. Oldenburg, stammend aus dortigem uradl. Geschlecht, in Folge nachgewies., mehr als 100j. Führ. desselben (in Preussen erfolgte ähnliche Anerkennung für ihre zwei Vettern am 15. 4. 1861, resp. 26. 6. 1866). W.: in G. 3 r. Bk. H.: wachs. r.-gekleid. Jungfrau, statt der Arme mit 2 wie d. Schild gezeichn. Flügeln u. langem g. Haar. D.: r. g.

1863

13. 7. **Osternburg,** Grf. u. A., unter obigem Namen (Dipl.-Ausf. v. 4. 9. ejd.) für Marie Bulazel (geb. 8. 7. 1845) morgan. Gemahlin (seit 29. 5. 1863) des Herzogs Nikolaus Friedrich August von Oldenburg, (geb. 5. 9. 1840) nebst event. gesammter Descendenz. W.: in G. ein r. Andreaskreuz (die beiden Bk. des Oldenburg. Wappens, schrägkreuzweis). Der mit Grfkr. gekr. Helm ohne Kleinod (sic!) D.: b. r. (sic!)

23. 10. **Gall,** An. Frh., durch Attest, wonach s. Vater, dem Grossh. Oldenb. Kammerherrn Peter Friedrich Ludwig Fh. v. G. (geb. 21. 11. 1804) der Freiherrn-

titel stets gegeben worden sei, für Wilh. Leonor Carl Fh. v. G. (geb. 25. 12. 1837) aus Ravensburger Patriciergeschlecht. Eine ähnl. Anerk. war für seinen Grossvatersbruder im Grossh. Hessen bereits am 14. 1. 1853 ertheilt worden. W.: Geth. g. Schild, oben schreit. r.-bewehrt. # Hahn, unten 3 # Schrb. Gekr. H.: d. Hahn. D.: # g.

1867

16. 12. **Rössing,** An. Frh. für Peter Friedrich Ludwig v. R., Grossh. Oldenb. Kammerherrn u. Staatsminister, sowie die Söhne s. † älteren Bruders Hermann Frdr. August v. R., nämlich: Paul Frdr. August u. Rudolph Carl Wilhelm v. R., aus uraltem Niedersächs. Edlengeschlecht. (Die Kgl. Preuss. Anerk. erfolgte am 29. 3. 1870 u. für eine jüngere Linie am 24. 5. 1872). W.: schräglks. geth. R. B., darin ein gekr. g. Löwe. H.: Ders. wachs. zw. off. r. — b. Fluge. D.: r. g. — b. g.

1869

14. 12. **Bodecker,** An. der ihm d. d. 30. 8. ejd. verlieh. Kgl. Preuss. An. u. Ren. des s. Vorfahr Georg, nebst Bruder Hans (deren Vater Georg B., Kursächs. Kammerschreiber d. d. Prag 18. 11. 1578 einen Wbf. erhalten hatte) d. d. Regensburg 11. 6. 1594 v. K. Rudolph II. verlieh. R.-Adels, für Franz Conrad Wilhelm v. B., Grossh. Oldenburg. Major a. D. (W.: (1594) Siebm. III. 138. Nr. 10. In B. ein rechtsgek. Mannsrumpf im s. Kleide, mit r. Kragen u. 3 r. Knöpfen, auf dem Haupte mit s. Turban, dessen Kopf von r.-beflitschtem eisenbespitzten br. Pfeile schräg durchbohrt ist. Gekr. H.: dasselbe Bild. D.: b. s.

1873

30. 9. **Toll,** An. Frh. für Ernst Anton Carl Julius v. T. (geb. 18. 2. 1840, † 23. 2. 1879) a. d. H. Medel auf Oesel, Grossh. Oldenb. Kammerh. u. Kgl. Preuss. Hptm. a. D. (aus uraltem, ursprünglich Niedersächs. Geschlecht, welches seinen Adel als aus herrenmeisterlicher Zeit stammend, bereits unterm 12. 6. 1746 vor der Esthländischen Ritterbank documentirt hatte) nachdem ders. mit s. Brüdern Paul Hermann Gustav Lucas (geb. 28. 7. 1849) Lt. im 19. Dragoner-Regt. u. Hans Carl Erich Friedrich (geb. 6. 12. 1859) bereits lt. Kgl. Preuss. A.-C.-O. v. 3. 9. ejd. die Anerk. des Frh. (basirend auf K. Russ. Ukas v. 17. 10. 1855) erhalten hatte. W.: gesp. R. S., vorn gekr. g. Löwe, hinten b. Schrägstrom. Gekr. H.: geschloss. g. Flug. D.: r. s. — b. s.

*) Ausserdem sollen hier noch die Familien v. Baumbach u. v. Scharnhorst den Frh., sowie die Familie v. Lindelof (s. Grossh. Hessen) den Adel mündlich anerkannt erhalten haben.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten von Reuss

älterer Linie

zu Greiz.

Fürstenthum Reuss, ältere Linie zu Greiz.

Graf Heinrich XI.

(succ. in Obergreiz 17. 3. 1723, erbt Untergreiz 17. 3. 1768, Reichsfürst, durch K. Joseph II., d. d. Brandeis 12. 5. 1778, † 28. 1. 1800.)

(vacat.)

Fürst Heinrich XIII.

(succ. 28. 1. 1800, Souverainer Fürst in Folge Beitritts zum Rheinbunde seit 18. 4. 1807, † 29. 1. 1817).

1816

19. 5. **Geldern**, Best. u. Ren. A. für Wilhelm G., k. k. Oesterr. Major und Generaladjutanten, nebst Bruders Kindern: Eduard u. Maria. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 3. Tyr. S. W. VI. 33. geth. # S., oben durch gr. Rautenkranz gesteckte schräglk. s. Stock, daran b. s. geth. zweizipfl. Fahne, unten wachs. g.-bew. linksseh. # Adler. Gekr. H. (mit s. Einfass. u. Bügeln): # Flügel, dahinter die Fahne wie im Schilde. D.: b. s. (cfr. 28. 3. 1846.)

Fürst Heinrich XIX.

(succ. 29. 1. 1817, † 31. 10. 1836).

1834

13. 10. **Mudrock**, A. für Anton Carl M., Hz. Sachsen-Coburg. Hofrath u. Advokaten in Prag. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 5.: aufg. fasces, Beil u. Bänder s., Stäbe g. in B. Gekr. H.: nat. Kranich, mit g. Stein in d. erhob. Rt. D.: b. g.

Fürst Heinrich XX.

(succ. s. Bruder 31. 10. 1836, † 8. 11. 1859).

1838

6. 2. **Laue von Lauenstein**, A. mit ob. Präd. für Friedr. Aug. L. in Leipzig. W.: (nicht bekannt).

1840

7. 7. **Tiefenbach**, Grf. (d. d. Carlsbad) unter diesem Namen [nicht 7. 5.] für Maria Anna (Tochter des, mit dem Präd.: „v. Vallyemare“ d. d. Pressburg 23. 9. 1827 in den ungar. A. erhobenen k. ungar. Postmeisters Joseph Ritter, aus der Ehe mit Josefa geb. Eichhorn), Wittwe des Joh. Baptist Brunold, morganatische Gemahlin Sr. D. des Prinzen Friedrich Wilhelm v. Nassau (geb. 15. 12. 1799, † 6. 1. 1845). W.: Grfl.-gekr. gev. Schild; I.: in Gr. ein s. Schrägstrom, quer überdeckt durch schweb. steinerne Brücke mit 8 Pfeilern, von denen 4 im Wasser stehen, II.: in R. 3. (2. 1.) g. Sterne, III.: in S. 3. (2. 1.) g.-besaamte gr.-bebartete r. Rosen, IV.: in B. ein s. Delphin mit doppelt aufgeringeltem Schweif. Grafenkrone. — d. d. Wien 31. 3. 1845, erhielt sie in Oesterreich, nebst ihrer Tochter (cfr. unten sub 25. 5. 1844) die Anerkennung des F. Reuss. Grf. als eines ausländischen, mit folgendem Wappen: 2 aneinandergeschobene Schilde, der rt. der des Reussischen Diploms, der lk. nach dem Dipl. de 1827 der der Ritter von Vallyemare, nämlich gev.: I.: g.-geharn., gespreizt vorwärtsgek. steh. Ritter, ein Schwert mit d. Rt. hinter s. Kopfe schwingend, mit g. Ovalschild am lk.

Arme u. 4 s. Helmfedern, auf gr. Bd., in B., 2/3: in G. am Spalt 1/2 gekr. # Doppeladler mit dem Oesterr. Bindenschild auf der Brust, IV.: in R. ein querrechtshinlieg. g. (Thyrsus-) Stab, um welchen, in mehreren Verschlingungen eine # g.-gewundene Schnur (mit Quasten), an der ein g. Posthorn hängt, gewunden ist. Auf beiden Schilden ruht die Grafenkrone, besetzt mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) wachs. gekr. # Adler, H. II.: off. r. Flug mit s. Bk., H. III.: 2 g. Sterne zw. 2 s. r. übereckgeth. Bffh. D.: # g. — r. s. Schildh.: rt. ein widerseh. g. Greif, lks. ein g.-geharn. Ritter mit umgürt. Schwert, 5 s. Helm-Strf. u. einem Reiherbusch, auch s. Feldbinde.

1842

8. 3. **l'Ecuyer,** A. für Frl. Susette l'E., Gouvernante I. I. D. D. Prinzessinnen Louise Caroline u. Elisabeth Henriette von Reuss, später Hofdame d. verw. Fürstin Gasparine Reuss geb. Prinzess Rohan-Rochefort. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 2. (in S. ein ʒ förmiggebog. gr. Epheuzweig mit 11 Blättern. Der mit fünfperl. Krone gekr. H. mit gr. s. Decke ohne Kleinod (sic!)

1844

25. 5. **Tiefenbach,** Grf. u. A., unter diesem Namen (d. d. Greiz) für die Tochter erster Ehe der am 7. 7. 1840 Erhobenen: Wilh. Josephine Rudolphine Brunold (geb. 5. 7. 1834) vermählt (als II. Gattin) 1856 mit dem bekannten Emile de Girardin. Der Grafenstand wurde in Oesterreich am 31. 3. 1845 als ausländischer anerkannt, s. oben. W.: (1844) ganz wie das ihrer Mutter.

1846

28. 3. **Geldern-Crispendorf,** Ren. A., mit letzterem Präd., für August Geldern, Rgb. auf Crispendorf, Neffen des 19. 5. 1816 Geadelten. W.: (1846) wie das von 1816.

9. 5. **Krecker-Drostmar,** A. mit ob. Präd. für Christian Andreas K., Kgl. Sächs. Konsistorialrath zu Dresden (anerk. im Kgr. Sachsen 7. 12. 1847), Adoptiv-Sohn u. Neffen eines Herrn von Olsufjew. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 4. (Tyr. S. W. V. 61.) geth. R. S., oben 2 g. „Feuerräder", bestehend aus einem grossen Ringe, innerhalb dessen 5, um einen kleinen g. Ring stehende, durch g. Faden mit dems. verbund. kleine g. „Feuerräder", unten leer. Gekr. H.: wachs. g. Löwe mit einem dgl. Rad in den Prk D.: r. g. Schildh.: 2 gekr. g. Löwen.

1852

30. 11. **Thomas v. Waldenau,** Frh. u. A., mit ob. Präd., für Joseph Casimir Th. aus Paris, bachelier des lettres, z. Z. in Russland. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 8. gesp. S. R., darin Stern vw. Tct. — Frhl.-gekr. H.: ders. zw. off. s. r. geth. Fluge. D.: r. s.

1853

30. 3. **Binzer,** Frh. für August Daniel v. B. zu Aussee in Steyermark (geb. 30. 3. 1793, † 20. 3. 1868). Derselbe († 1868) hatte als Dr. phil. zu Köln d. d. 21. 12. 1840 vom König v. Dänemark die Erlaubniss erhalten, sich mit seinen Kindern (aber nicht deren ev. Descendenz) des von seinem Vater, dem 1811 † Kgl. Dän. Generalmajor u. Generalquartiermeister Ludwig Jakob v. Bintzer (in Folge seines militairischen Ranges) geführten Adels ebenfalls bedienen zu dürfen. W.: (1853) N. S. Reuss. A. Tab. 1. Aus d. rt. Rande hervorgeh. g.-geharn. Arm, mit g. Handschuh schräg einen sechsblättr. gr. Palmenzweig ht. in B. Der frhl.-gekr. H. trägt 3 Pfauenfedern. D.: b. g.

1855

10. 1. **Erhardt,** Frh. u. A. für Friedrich Heinr. Ludw. E., Grossh. Meckl.-Schwer. Premlt. a. D., Rgb. auf Mustin bei Boytzenburg (geb. 13. 6. 1820 zu Rostock). Diese Erhebung wurde in Mecklenbg. nicht anerk. Seinem ält. Sohne dem Kgl. Preuss. Lieut. im 6. Drag.-Regt., Leon Wilh. Beatus Fritz Fh. v. E. wurde am 23. 9. 1868 die Führ. des Frh. in Preussen gestattet. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 2. durch b. Schrb. R. S. geth., oben ein auf dem Schrb. ruh. g. Löwe, mit durchgeschlag. Schweif, unten ein aus nat. Wolken im rt. Untereck hervorgeh. nackter rt. Frauenarm, einen Kranz mit 4 eingeflocht. r. Rosen ht. — Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: wachs. g. Löwe. H. II.: r. Rose zw. off. # Fluge. D.: r. g. — # s. Devise: „Furchtlos und treu."

1858

31. 8. **Gerschau,** Frh. für Peter v. G., K. Russ. Maj. Erbherrn auf Pawasser u. Frankendorf bei Mitau in Curland. Derselbe war der n. Sohn eines Herrn v. Derschau

und um 1840 vom K. v. Russland leg. u. geadelt worden. Der Reuss. Frh. wurde ihm durch Ukas des K. Russ. Dirig. Senats vom 3. 4. 1862 anerkannt; er starb im Nov. 1873 zu Ilmenau. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 3, halbgesp. u. geth. von G., B. u. R, oben vorn ein # Adler, hinten ein g. Löwe, unten s. Widderkopf im Visir. Frhl.-gekr. H.: b. g. b. D.: b. g.

Fürstin Karoline, Regentin

(seit 8. 11. 1859 bis 28. 3. 1867, † 19. 1. 1872).

1862

24. 5. **Köhne,** Frh. (d. d. Greiz) für Bernh. von K., K. Russ. Staatsrath u. berühmten Numismatiker und Heraldiker, (Sohn des verdienstvollen K. Preuss. Geh. Archivraths Karl Friedr. Wilh. K., tüchtigen Heraldikers.) Er hatte durch seinen Dienstrang den K. Russ. Adel erlangt u. wurde der Frh. in Russland als „Finnländischer Freiherrenstand“ anerkannt. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 4., gev. G. B.; $^1/_4$: einw. gek. # Löwe mit r. Augen u. Zunge; $^2/_3$: wachs. g. Palmbaum. Frhkr. mit 2 H. H. I. (gekr.): Der Löwe wachs. H. II.: wachs. g. Palmbaum aus b. g. Wulst. D.: # g. — b. g. Devise: „Wir fürchten keine Feinde.“

1864

3. 9. **Franquet,** Ren. A. für die (angeblich aus Spanischem Geschlecht stammenden) Gebr. Carl Ludwig u. Friedrich F., Fabrikbesitzer zu Braunschweig. Die Erhebung ist in diesem Herzogthum nicht anerkannt worden. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 3. — geth. # S., oben 2 g. Adler, unten r. Löwe mit Granatapfel in d. Rt. u. 3 gr. Oelblättern in d. Lk. Auf d. H. die Krone Karls d. Grossen. D.: b. g. Schildh.: 2 r. Adler. Devise: „Caesar merentibus offert.“

1866

20. 5. **Mend,** Frh. u. A. für Friedr. M., Gutsbes. auf Terwajoki in Finnland. W.: Delphin vom Schwert durchbohrt, Herz, Fluss, 2 Lilien. Näheres ex dipl. cop. nicht ersichtlich, da Zeichnung fehlt.

Fürst Heinrich XXII.

(succ., unter Vormundschaft s. Frau Mutter 8. 11. 1859, Selbstherrscher seit 28. 3. 1867.)

1867

12. 10. **Irmer von Kulsdorf,** Frh. u. A., mit ob. Präd., für Julius I., K. Russ. Titularrath, Gutsbes. auf Kulsdorf in Livland. W.: N. S. Reuss. A. Tab. 4., geth., oben in B. ein wachs. s. Pelikan, unten G. mit aufsteig. r. Spitze, bel. mit u. begl. je von Rose vw. Tct. Frhkr. Gekr. H.: wachs. Jungfrau mit 3 g. Aehren in d. Rt., in b. Kleide mit s. Kragen u. Stulpen, im langen g. Haar ein nat. Rosenkranz habend. D.: b. s. — r. g. Devise: (s. auf b. Bande) „Fromm und treu.“

1873

6. 3.*)

1875

3. 10. **Wedemeyer von Sommer,** Frh. für Johann Carl W. v. S. (geb. 9. 11. 1843), Gutsbes. zu Erbach im Rheingau. (Ueber dessen Abstammung pp. cfr. Abth. Braunschweig sub 10. 9. 1830.) W.: (1875) Gesp. G. R., vorn auf r. Drb. ein vorwärtsgek. stahlgeharn. Ritter mit umgürt. g.-begr. Schwert, g. Sporen, 3 r. s. s. Helm-Strf., ht. in d. Rt., aufgestützt an eisenbespitzter # Turnierlanze ein s. r. geth., über s. Kopf flatterndes Bannerfähnlein. (Stw. Wedemeyer) hinten, unter 2 nebeneinander steh. s. Lilien, ein achtstrahl. g. Stern (aus dem v. Sommer'schen Wappen). Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: Der Ritter wachs., in d. erhob. Lk. einen gothischen s. Schlüssel mit schräglks. gerichtetem Bart schrägrts. ht., H. II.: geschloss., wie die hintere Schildhälfte bezeichn. Flug. D.: r. g. Schildh.: rt. s. Bracke mit g.-bord., -bebuckeltem u. -beringtem r. Halsband, lks. ein nat. Fuchs; sie stehen auf g. Arabeske, um die sich ein r. Spruchband mit der Devise: „HONORIS CAUSA schlingt.“

*) Unter diesem Datum ist eine Freiung an einen Ausländer ertheilt worden, deren Publikation, weil dieselbe bisher noch nicht erfolgte, auch dem Verfasser Dieses versagt ist.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Fürst Heinrich XXII.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten von Reuss

jüngerer Linie

zu Schleiz.

Fürstenthum Reuss, jüngere Linie zu Schleiz.

Graf Heinrich XLII.

(succ. s. Vater in Schleiz am 25. 6. 1784 u. s. Vetter Heinrich XXX., letztem Grafen der Linie Gera in der Hälfte von Gera und Saalburg 26. 4. 1802, Reichs-Fürst durch K. Franz II. d. d. Wien 9. 4. 1806, Souverainer Fürst, in Folge Beitritts zum Rheinbunde, seit 18. 4. 1807, † 17. 4. 1818.)

(vacat.)

Fürst Heinrich LXII.

(succ. 17. 4. 1818, † 19. 6. 1854.)

1841

6. 7. **Müller v. Klingspor,** Frh. u. A., mit ob. Präd. für Samuel Carl M., früher Rgb. auf Neu-Struppen bei Pirna, Rentier in Dresden, verm. mit einer geborenen von Klingspor. Nachkommen in Oesterreich. W.: (N. S. Reuss. A. Tab. 5.) Gesp. S. B., darin erniedr. Sparren verw. Tct., dessen r. Füllung mit s. Sporn, das Rad links, belegt ist; oben rechts gekreuzt ein # Bergmannshammer u. Schlägel, links ½ g. Kammrad am Spalt. Frhl.-gekr. H.: wachs. s. Hirsch vor wachs. gr. Baum zw. 2 Strf. s. — r. D.: b. g. — r. s.

21. 12. **Nass,** †, Frh. u. A. für Frdr. Franz N., Rentier und Violinvirtuosen zu Dresden (verm. mit Auguste geborne von Grawert, geschiedenen Frau v. Poser, † 12. 10. 1848). Er starb am 8. 6. 1872 zu Dresden ohne männliche Erben. W.: (N. S. Reuss. A.-Tab. 6., Tyr. S. W. XIV. 29, Nitze, Hefte f. Heraldik etc.) Gev.; ¼: in S. eine g.-besaamte r. Rose, ⅔: (Nass v. Hrabau) in G. eine nat. Taube auf gebog., bds. 2 mal geknorrtem br. Ast. 3 gekr. H. H. I.: (r. g.-) u. H. III.: r. s.-bewulstet: die Rose, H. II.: (frhl.-gekr.) die Taube auf Ast, der hier schräglinks einen gr. Zweig treibt. D.: r. g. — r. s.

1842

24. 8. **Herrmann,** A. für Ernst Moritz H., Kgl. Sächs. Oekonomie-Commissar in Dresden. W.: (N. S. Reuss. A. Tab. 3.) gesp. G. B., vorn auf schweb. br. Boden halbrechts ein gespreizt steh. geharn. Ritter, ein Schwert schwing., d. Lk. auf br. Keule gestützt, mit b. Feder auf d. Sturmhaube, # Schnurrbart und langem Haar, hinten ein von 2 g. Sternen begl. s. Schrb. Gekr. H.: 3 Strf. g. b. s. D.: b. g. — b. s.

1843

17. 4. **Bretschneider,** †, Ren. A. (gemeinschaftl. mit Lobenstein-Ebersdorf) für Dr. Hermann Robert B., Fürstl. Reuss. Regier.-Präsidenten († 1868 ohne Erben). dessen angebl. Vorfahr Johann B. d. d. Wien 7. 8. 1717 (Kursächs. An. 2. 10. ejd.) den R.-A. mit demselben W. (Siebm. Suppl. IV. 6. Nr. 8.) erhalten hatte. W.: (N. S. Reuss. A.-Tab. 1.) gev.; ¼: in G. ½ # Adler am Spalt, II.: gr. Baum auf gr. Bd. in S., III.: 2 s. Bk. in R. Auf d. gr. s.-bewulst. H.: 3 Strf. r. s. r. D.: r. s. — # g.

1844

30. 3. **Bursian,** A. für Dr. Ernst Christian Elias B. (geb. 1. 7. 1819, † 8. 1. 1871), verm. mit einer geb. v. Wedell. Er wurde gefreit am 31. 8. 1852. W.: Schild wie dort, mit nur dem lk. Helme.

1844

24. 12. **Mensch,** A. für Frdr. Aug. M., Grossh. Sächs. Geh. Commerzienrath u. Königl. Griechischen Konsul in Dresden. W.: (N. S. Reuss. A.-Tab. 5., Tyr. S. W. V. 67) in B. ein Mannsbrustbild mit langem grauem Haar u. Vollbart in pelzverbrämtem r. Rock, g. Gnaden-Halskette (mit Medaille) u. s. Halskrause. Gekr. H.: derselbe. D.: b. g. r. vermischt.

1845

? **Imhof,** An. Frh. für Ernst Frdr. Anton Karl, Fh. v. I. (geb. 17. 5. 1798), aus der Mörlacher, d. d. Wien 31. 12. 1703 in Person des Joh. Hieronymus I. in den R.-A. erhob. Linie des Geschlechts (cfr. Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 18. 7. und 21. 7. 1815, 20. 9. 1826 und 14. 1. 1877, sowie Sachsen-Meiningen sub 13. 12. 1862). W.: (N. S. Reuss. A.-Tab. 4., Tyr. S. W. XXII. 55), gev., mit Hz. Stw. (Seelöwe), 1/4: 3 rechtsgek. # Stierköpfe in S., 2/3: Ring verw. Tct. im r. s. gesp. Felde. — 2 H.

2. 11. **Fewson,** A. für Dr. Henry Charles F. in Danzig. W.: (N. S. Reuss. A., Tab. 2.) gefüllte s. Rose im schmalen g.-bord. b. Felde. H.: wachs. nat. Leopard. D.: b. g. r. vermischt.

12. 11. **Pohland,** Frh. u. A. (d. d. Schleiz) für Dr. jur. Karl Gustav P. (geb. 28. 4. 1802), F. Reuss-Ebersdorf'schen Leg.-Rath in Dresden (anerk. im Königr. Sachsen 23. 2. 1846). W.: (N. S. Reuss. A.-Tab. 6., Tyr. S. W. V. 21.) Mit # Doppeladler, zw. dessen Köpfen eine Edelkrone schwebt, bel. g. Bk. in R. — Auf d. Schilde die Frhkrone. (Helme fehlen.) Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. Um das Ganze ein aus einer Frhkr. herabwall. g.-befranster s.-gefütt. r. Wappenmantel.

1846

31. 5. **Wunsch,** Frh. u. A. für Aug. Ludw. W. in Dresden (geb. 19. 5. 1797, † 22. 6. 1869), Rgb. in d. Sächs. Oberlausitz. (K. Sächs. An. 12. 4. 1859.) W.: (N. S. Reuss. A.-Tab. 8., Tyr. S. W. XIII. 49), gev. G. R.; I.: bis z. Hälfte d. Oberschenkel wachs. geharn. Ritter mit 3 r. Rosen an gr. Stengel in d. Rt. u. 3 r. Strf. auf d. Sturmhaube, 2/3: 2 g. Bk., IV.: schweb. geharn. schwertschwing. Arm. — Frhkrone. (Helme fehlen.) Schildh.: 2 widerseh. g. Greifen.

1852

31. 8. **Bursian,** Frh. für Ernst Christian Elias v. B. (geadelt am 30. 3. 1844, s. oben), Dr. jur. u. Fürstl. Reuss. Leg.-Rath zu Frankfurt a. M. Dessen Sohn wurde am 12. 2. 1869 in Bayern b. d. Frhkl. immatr. W. (1852): (N. S. Reuss. A.-Tab. 1., Tyr. S. W. XIV. 15) in R. ein g. Dornen-Schrb., (nicht: „gezahnt") begl. von 2 dagegen gestellten # Flügeln nach d. Theilung. — Fünfperl. Frhkrone mit 3 gekr. Helmen. H. I.: (rechts) Pfauschweif von 3 Federn, H. II.: wachs. Jungfrau in b. Spenzer u. r. Kleide, g. Haarreif u. weissem Spitzenbrusttuch, ht. vor sich 2 einw. gelehnte Schilde, der rt. g. mit # Adler, der lk. # mit der g. Initiale des Fürsten (H. 62) H. III: g. Reiterstiefel mit Sporn zw. off. #, je mit dem hier g. Schrb. /\ bel. Fluge. D.: # g. — r. g. Devise: „Widderstand gifft Kraft."

1853

12. 2. **Dieskau,** Frh. für Karl Wilh. Heinr. v. D. (geb. 1797), Kgl. Belg. Oberst a. D. zu Brüssel, stammend aus uraltem sächsischem Geschlecht. Sein Sohn Oscar Carl Heinrich Fh. v. D., Lt. im 2. Garde Dragoner-Regiment erhielt von Preussen die Genehmigung zur Führ. des Frh. am 13. 2. 1865. W.: (N. S. Reuss. A., Tab. 2.) — Stw. — in B. ein von r. Schräglkbk. überdeckter flugb. s. Schwan. Auf dem b. s. r.-bewulst. H.: ein gestz. r. Edelsmanns- (Kremp-) Hut, mit durchgezog., bds. abflieg. r. Schnur, zw. off. Fluge b. — s. D.: b. s. — r. s.

14. 11. **Stein zu Braunsdorf,** Frh. für Ernst Heinr. Wilh. v. St. zu B. (geb. 29. 9. 1799, † 14. 1. 1865), Grossh. Sächs. Kammerh., Herrn auf Braunsdorf aus uraltem Thüring. Geschlechte (in Sachsen-Weimar am 6. 12. 1853 anerkannt). W.: N. S. Reuss. A.-Tab. 7., Tyr. S. W. IX. 32. Gesp. S. G., darin 2 zugewend. aufg. Löwen r. — b. Frhkrone. 2 gekr. Helme mit den wachs. entsprechenden Löwen, der rt. b., der lk. g. D.: b. g. — r. s.

Fürst Heinrich LXVII.

(succ. s. Bruder 19. 6. 1854, † 11. 7. 1867.)

1857

24. 9. **Schmidtfeld,** Frh. u. A., unter diesem Namen, für Joh. Ludw. Schmidt, (geb. 10. 9. 1780, † 9. 3. 1860) Dr. b. R., Herzgl. Sachsen-Meiningen'schen Appell.-Ger.-Director a. D. (in Meiningen anerk. 8. 4. 1858). W.: (N. S. Reuss. A., Tab. 7. Tyr. S. W. XI. 5.) Im R. B. gesp. Felde ein auf 2 g.-begr. gekreuzten Schwertern lieg. spitzovaler s. Schild darin nat. Falke in Adlerstellung, darüber 2 nat. treue Hände mit 3-spitz. Stulpen verw. Tct., darunter vorw. gek. Eule auf gr. Rasen. — Der freiherrlich-gekr. Kübel-Helm (sic!) ohne Kleinod (sic!). Statt der Decken ein bds. aufgebundener s.-gefütt. b. Wappenmantel.

25. 11. **Thümmler**, Frh. u. A. für Georg Ernst Th., (geb. 23. 3. 1818, † 26. 3. 1872) Rgb. auf Cospoda in Sachsen-Weimar, u. Selka (Sachsen-Altenburg) F. Reuss. Landkammerrath (anerkannt im Grossh. Sachsen-Weimar am 19. 1. 1858, im Herz. Sachsen-Altenburg am 1. 2. 1858). Sein Sohn Joh. Friedr. Leopold Fh. v. T. erhielt die K. Preuss. Erl. z. Führ. des Frh. 5. 6. 1866. W.: (N. S. Reuss. A., Tab. 8. Tyr. S. W. XIII. 37. falsch, dagegen ex dipl. cop.: Gev. S. G.; 1/4: 3 aus gr. Drb. wachs. b. Gartenlilien an gr. Blätterstiel, 2/3: aufger. # Ross mit g. Siegelring (Stein rt. oben) im Maule. Frhl.-gekr. H.: das Ross mit d. Ringe wachs. zw. 2 Bffh. welche schräg gewunden, das rt. s. r., das lk. g. # geth. sind. D.: # g. — r. s.

1862

30. 4. **Burnes**, Frh. für James B. de Montrose, Friedensrichter d. Grafschaft Middlesex, zu London. W.: N. S. Reuss. A., Tab. 1., Unter r. Schildhaupt, worin zw. 2 bkw. steh. g. Kronen ein lauf. s. Ross, in Hermelin ein b. Schrb. bel. oben rechts mit # g. geth. Schildchen, worin oben Säbel und Jagdhorn gekreuzt, unten wachs. gr. Baum. H.: aus gr. u. r. Mauerkrone mit 7 Zinnen, beschrieben mit d. Wort: „CABOOL“ hervorwachs., von s. Lanze durchbohrter g. Adler. D.: b. g.

1865

20. 10. **Schäfer,** A. für Eduard S., Rentier zu Mühlhausen i. Th. W.: N. S. Reuss. A., Tab. 5., g.-bord., von R. u. B. gesp. Schild, darin vorn ein geharn. vorw. gek. Ritter mit g. Gurt, Kragen, Ellbogen- u. Kniekappen, mit umgürt. g. Schwert, dessen Griff er hält. Mit d. Rt. fasst er ein s. b. geth. Banner an g. Stange, hinten 3 s. Gartenlilien an gr. Blätterstengel. Frhl.-gekr. H.: der Lilienstengel. D.: b. r.

Fürst Heinrich XIV.

(succ. 11. 7. 1867.)

1874

8. 6. **Stein,** A. für Adolph Louis St., (aus jüdischem Stamm) Generalkonsul der Republiken Liberia und Domingo für Belgien, Chef eines Handelshauses zu Antwerpen. (Er ist geb. am 23. 3. 1831 zu Offenbach in Hessen, sein Vater war Louis Stein das., s. Mutter Sara Basswar) nebst Ehegattin und Tochter sowie etwaige weitere Descendenz. (Anerk. im Grossh. Hessen 10. 3. 1875.) — cfr. 24. 5. 1876. — W.: (1874) Gev.; 1/4: in S. ein # dreikuppiger Felsen, die mittlere Kuppe höher, 2/3: in G. 3 gr. Schrb. Auf d. gekr. H. ein flugbereiter s. Adler mit halbgeöffneten Flügeln und geschlossenem Schnabel. D.: # s. gr. g. vermischt. Unter d. Schilde ein s. Spruchband mit d. Devise: „Nec aspera terrent“ in # Lapidarschrift.

1876

24. 5. **Stein,** Frh. für den sub 8. 6. 1874 erwähnten Adolph Louis v. St.: das freiherrliche Wappen ist ganz wie das adlige, nur statt der Edelkrone auf dem Helme eine siebenperlige Freiherrnkrone.

1879

15. 11. **Reichenfels,** Frh., unter diesem Namen (von dem Paragium dieser Fürstl. Ne-

benlinie), für den ehem. Prinzen Heinrich XX. j. L. Reuss-Köstritz*), (geb. 17. 6. 1852, Sohn des Prinzen Heinrich II., geb 31. 3. 1803, † 29. 6. 1852, aus der Ehe mit Clotilde geb. Gräfin Castell-Castell), seine Gemahlin geb. Clotilde Roux gen. Loisset u. ev. Descendenz, nachdem derselbe, mit Genehm. Sr. D. des reg. Fürsten Reuss j. L., auf Namen, Wappen u. Rang eines Prinzen Reuss Verzicht geleistet hatte. W.: (1879) In S. ein r. Löwe. Auf dem Schilde ein frhl.-gekr. Helm mit r. s. Decken, ohne Kleinod. (!)

*) Den Reichs-Fürstenstand hatte aus dieser Linie und zwar von K. Franz II. d. d. Wien 9. 4. 1806 mittelst zweier getrennter Diplome mit dem Präd.: „Hochgeboren" und Wappenbesserung sowohl Heinrich XLIII. (geb. 1752, † 1814) anerk. von Sachsen 28. 8. 1811, nebst gesammter Descendenz (Heinrich LXI. u. Heinrich LXIV. sowie 2 Töchter) als auch genannter Heinrich LXI. mit gesammter Descendenz erhalten. Heinrich XLIII. war der Sohn Heinrichs VI., welcher wiederum Sohn Heinrichs XXIV., Stifters der Linie Köstritz war. Heinrich VI. hatte 2 Brüder: Heinrich IX. u. Heinrich XXIII. Von Ersterem stammte Heinrich XLIV. welcher im October 1817 den Fürstentitel annahm u. Stammvater der u. A. im Kgr. Sachsen und zu Stohnsdorf in Schlesien angesess. Linie ist, von Letzterem (in zweiter Generation) genannter Heinrich II., welcher gleichfalls am 30. 6. 1851 den Fürstentitel annahm. Es soll jedoch nach einem mit den Agnaten des F. Hauses jüng. Linie getroffenen Abkommen, ausser dem regierenden Fürsten dieser Linie, immer nur der jeweilige Chef der Köstritzer Paragiatslinie (zugleich Inhaber des paragii) den Titel: „Fürst", alle Uebrigen den Titel: Prinz, resp. Prinzessin führen.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten von Reuss

jüngerer Linie

zu Lobenstein-Ebersdorf.

(Diese Linie erlosch am 17. 2. 1853 mit Fürst Heinrich LXXII.)

Fürstenthum Reuss, jüngere Linie zu Lobenstein-Ebersdorf.

Heinrich LI. Graf v. Reuss-Ebersdorf

(geb. 16. 5. 1761, succ. 13. 5. 1779, unter Vormundschaft s. Frau Mutter, Selbstherrscher seit 16. 5. 1782, Reichs-Fürst durch K. Franz II. d. d. Wien 9. 4. 1806, souverainer Fürst, in Folge Beitritts zum Rheinbunde, seit 18. 4. 1807, † 10. 7. 1822.)

(vacat.)

Fürst Heinrich LXXII.*)

(succ. in Ebersdorf s. Vater am 10. 7. 1822, in Lobenstein dem letzten Fürsten dieser Linie Heinrich LIV. (welcher s. Vetter F. Heinrich XXXV., wiederum in Folge Renunciation s. Onkels Gf. Heinrich XXI. am 31. 5. 1805 succedirt hatte, d. d. Wien 5. 7. 1806 durch K. Franz II. Reichsfürst u. 18. 4. 1807, in Folge Beitritts zum Rheinbunde, souverainer Fürst geworden war) 7. 5. 1824, resign. 1. 10. 1848 zu Gunsten des reg. Fürsten Reuss-Schleiz, † 17. 2. 1853 als Letzter der Linie Ebersdorf.)

1843

17. 4. **Bretschneider,** †, Adels-Diplom, gemeinschaftlich verliehen mit Reuss jüng. Linie zu Schleiz, wo zu vergleichen.

23. 7. **Philippsborn** und **Kemperle v. Philippsborn,** Frh. für die eheleiblichen und Stiefkinder (Kemperle) des F. Reuss. Geschäftsträgers in Wien und Grossh. Badischen Majors Adolf von Philippsborn (woher dessen Adel?) nämlich: Eleonore Johanne Henrika und Julie Marie Euphrosyne v. Philippsborn und Pauline Emanuele Josephe Kemperle, verm. v. Codvika, sowie deren Brüder: Carl Georg Anton Kemperle u. Ludwig Anton Maria Kemperle (1855-59 Leg.-Sekr. d. Meckl.-Strelitz'schen Gesandschaft in Wien). W.: g.-bord. gev. Schild, mit s. Hz., darin vierblättr. s.-besaamte gr.-bebartete r. Rose, $^1/_4$: einw. gek. s. Ross-Rumpf, $^2/_3$: gesp. R. B., vorn ein g.-begr. gestz. Degen, Bügel rechts, hinten zw. zwei pfalweisgest. s. Sternen ein s. Bk. — Frhkr. — 3 gekr. H. — H. I.: Rossrumpf, H. II.: Rose zw. off. Fluge, je bel. mit Bk. u. Sternen, H. III.: 2 gestürzte gekreuzte Degen. D.: b. s. — r. s. Schildh.: 2 g.-bew. # Adler auf s. Bande mit der Inschrift: „Fortitudinis". (Mit der am 31. 7. 1865 in Preussen geadelten Familie v. Philipsborn hat obige durchaus keinen Zusammenhang.)

*) Ueber die verschiedene Numerirung der männlichen Mitglieder des Gesammthauses Reuss, welche sämmtlich den Vornamen: Heinrich führen, ist Ausführliches in dem vortrefflichen Werke des Dr. H. Grote: „Stammtafeln" (Leipzig 1877, Hahn'sche Verlagsbuchhandlung) Seite 250, zu finden, wo auch die Stammtafel des Hauses zu vergleichen ist.

Fürstentum Reuss, jüngere Linie IV. Lobenstein-Ebersdorf.

Heinrich LI. Graf v. Reuss-Ebersdorf

[illegible]

Fürst Heinrich LXXII.*)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen und Grossherzögen

von

Sachsen-Weimar-Eisenach.

Sachsen-Weimar-Eisenach.

Herzog Karl August

(geb. 3. Septbr. 1757, succ. unter Vormundschaft s. Frau Mutter 28. 5. 1758, als Selbstherrscher 3. 9. 1775, tritt dem Rheinbunde bei 15. 12. 1806, Grossherzog seit 2. 4. 1815, † 14. 6. 1828.)

1807

30. 1. **Müller**, †, A. für Dr. Friedr. M., Herz. Geh. Reg.-Rath, dann Kanzler (geb. zu Kunreuth in Bayern 13. 4. 1779, † 21. 10. 1849) cfr. Müller-Schubart sub. 30. 3. 1864. W.: geth. von R. über S., oben s. Lilie, unten achtzahniges r. Kammrad. Gekr. H.: Die Lilie. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Voigt**, †, A. für Christian Gottlob V., Herz. Wirkl. Geh. Rath und Ober-Kammerpräsidenten, dann Staatsmin. u. Cur. d. Univ. Jena (geb. zu Altstadt in Sachsen-Weimar 23. 9. 1743, † 22. 3. 1819.) Sein Sohn gl. N., Herz. Sachs.-Weimarscher Geh. Reg.-Rath, (geb. 27. 8. 1774) † zu Erfurt bereits am 19. 5. 1813. Es scheint, dass die Familie mit Ersteren erloschen ist. W.: in B. ein aufrechtsteh. Mann, einen „Kreuzstab" (langer über den Kopf reichender Stab, oben mit schräglinker Leiste) in der rechten Hand schräg ht., mit breitkrämpigem Hut, daran über den Ohren 2 abhängende Bänder. Aus d. gekr. Helme wächst der Mann mit dem Kreuzstabe. D.: b. s. (ex dipl. cop.) Dem Anschein nach (ex sig.) hat er nackte Beine u. Arme u. ist nur mit ärmellosen, bis zur Schenkelmitte reichenden Gewand bekleidet.

1809

25. 1. **Heygendorff**, A., unter obigem Namen, für Frau Henriette Caroline Friederike Jagemann, Sängerin (geb. zu Weimar 25. 1. 1777, † zu Dresden 10. 7. 1848). W.: wie ihr Sohn (cfr. 16. 5. 1809).

16. 5. **Heygendorff**, A. für Karl Wolfgang, am 25. 12. 1806 zu Weimar geb. n. Sohn des Herzogs Karl Aug. von Sachsen-Weimar, erzeugt mit der am 25. 1. ejd. als v. Heygendorff geadelten Caroline Jagemann. Er war 1866 Kgl. Sächs. Generalmajor und hat, dreimal vermählt, Nachkommenschaft hinterlassen. W.: Gesp.; vorn in B. ein aufrechter g. Donnerkeil (fulmen), oben u. unten mit 3 hervorbrechenden Flammen u. je 2 dazw. hervorschiessenden Blitzen, rt. u. lks. am Griff mit gabelförm. Ansatz (zum Halt für die Finger); hinten geth., oben in G. ein gestz. r. Anker, unten in S. ein ♯ Jagdhorn (v. Jagemann). Auf d. gekr. H. 4 Strf. r. g. ♯ s. D.: ♯ r. s. g. vermischt (sic ex dipl. cop.). — Jetzt führt die Familie indess nur den Donnerkeil im Schilde u. auf d. Helme, wahrscheinlich in Folge Einspruchs der Familie v. Jagemann.

1813

4. 2. **Treitlinger**, †, A. für Franz Ludwig T., Herz. Sachsen-Weimarschen Ministerresidenten zu Paris, † 21. 3. 1831 in Paris. W.: in B. ein s. Wellenbk., begleitet oben von s. Rose zw. 2 aufg. g. Wecken, unten von auf gr. Drb. steh. Taube mit dreiblättr. gr. Oelzweig im Schnabel. Auf dem b. s.-bewulst. Helme steht (schreitend) ein Greif. Bogenförmig abwärts fällt vom Helme über den oberen Schildestheil ein Band mit der Devise: SINCERE ET CONSTANTER. Schildh.: 2 Greifen (ex sigillis).

1815

3. 1. **Gerstenbergk gen. Müller,** An. unter obigem Namen (lt. Erlass an die Reg. zu Weimar) des ihm am 3. 10. 1814 ertheilten F. Schwarzburg-Rudolstädt. Adels für Georg Friedr. Wilh. Conrad Ludw. Müller aus Ronneburg, † 14. 2. 1838 als Grossh. Sächs. Reg.-Kanzler zu Eisenach. Derselbe vermählte sich am 14. 4. 1825 mit Gräfin Amalia Luise Karoline Friedericke von Häseler (geb. 7. 5. 1797). Er war der Neffe u. Adoptivsohn des Raths u. Kreisamtmanns v. Gerstenbergk. W.: s. sub Schwarzburg-Rudolstadt (cfr. auch bei Sachsen-Altenburg, Artikel: Gerstenbergk-Zech, sub 19. 1. 1838).

Karl August, Grossherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach

seit 2. 4. 1815.

1825

3. 9. (Bei Gelegenheit des 50jährigen Regierungsjubiläums des Grossherzogs) **Conta,** A. für Karl Friedr. Anton C., Grossh. Wirkl. Geh. Leg.-Rath u. Geh. Referendar, „in Erneuerung (angeblich italienischer) älterer Standesrechte.“ W.: (Tyr. S. W. V. 45) in S. ein aufg., g.-geharn., schwertschwingender abgehauener Recht-Arm. Aus d. gekr. H. wächst derselbe. D.: b. s. (sic)

„ „ **Schwendler,** A. für Friedr. Christian Aug. (nicht Johann) S., Grossh. Landes-directions-Präsidenten (geb. zu Trebelsdorf in Franken 17. 3. 1772, † 13. 9. 1844). Sein Sohn war Karl v. S. (geb. 17. 12. 1812) Herz. Sachs.-Coburg. Geh. Rath u. Ministerialvorstand. W.: (v. Hefner sächs. Adel Taf. 54 unrichtig, vielmehr ex sig. u. dipl. cop.): in S. ein aus Wolken im lk. Obereck schräggestreckt hervorgeh, mit # Unter- u. r. Oberärmel bekleideter Arm, welcher einen g.. oben spitzen, unten viereckigen Hammer schrägrechts über einem quadratischen stählernen, im rt. Untereck stehenden Ambos hält. Auf dem gekr. H. mit bds. # r. s. g. vermischten Helmdecken ruht der Arm wie im Schilde (ohne Wolken u. Ambos) den Hammer schräglks., die Spitze abwärts ht. Nach Siegeln hat d. Arm im Schilde bis zum halben Unterarm Armschiene (#) darüber bis zur Schulter einen (r.) Aermel. Auf d. Helm d. Arm ruhend, ganz geharnischt.

Grossherzog Carl Friedrich.

(succ. 14. 6. 1828, † 8. 7. 1853.)

1835

9. 10. **Gehring,** An. (lt. Rescr. an die Regier.) des s. Vater Joh. Friedr. August G. am 1. 5. ejd. verlieh. Kgl. Bayer. Adels für Constantin v. G., Rgb. auf Knau. W.: cfr. sub Kgr. Bayern.

1837

10. 3. **Watzdorf,** Frh. für Karl Herm. v. W. († 5. 12. 1846), Lieut. des k. k. Oesterr. Ulanen-Rgmts. „Erzherzog Karl“ No. 3“ zu Wien, gebürtig aus Dresden, aus uraltem sächsischem Geschlecht, (anerk. im Kgr. Sachsen 30. 5. 1843). W.: gesp. G. #. — Frhkr. — Gekr. H. mit # g. Decken: 2 Bffh. g. — #, je in d. Mdg. mit einer, aussen mit je 4 Pfaufedern besteckt.

1838

27. 2. **Rott,** An. (lt. Minist.-Erlass) des ihm am 1. 11. 1837 verlieh. Kgl. Bayer. Adels für Anton v. R., Grossh. Kammer- (später Geh. Finanz-) Rath. W.: cfr. sub Kgr. Bayern.

1839

5. 3. **Schorn,** A. für Dr. Joh. Carl Ludwig S., Grossh. Hofrath und Director der Zeichnenschule, Gemäldesammlung u. des Kupferstich-Kabinets zu Weimar. (Er war geb. zu Castell in Franken 9. 6. 1793, verm. 4. 7. 1839 mit Henriette v. Stein, Freiin von Nord- u. Ostheim u. † 17. 2. 1842.) W.: (ex cop. dipl., Beschreibung ziemlich unklar) in S. ein r. Schrb., begl. von 2 g. (sic!) Rosen. Auf d. gekr. Helme 2 # Strf., vor jeder eine g. Rose. D.: # r. g. s. vermischt.

1840

27. 10. **Werthern-Beichlingen,** An. (lt. Rescr. an die Landesbehörden) des ihm d. d. 15. 10. 1840 ertheilten, in der Primog. vererbl., Kgl. Preuss. Grf. für Hans Karl Ottobald Fh. von W.-B. (geb. 13. 10. 1794, † 10. 5. 1878), Grh. S. Kammerherrn, Domherrn des Hochstifts Naumburg. W.: cfr. Gritzner Chronol. Matrikel S. 105.

1851

1. 10. **Emminghaus,** Frh. u. A. für Karoline Amalie Elise E., (geb. 29. 9. 1826, seit 4. 11. 1851 morganatisch vermählt mit dem Grafen Karl Ernst Arminius Emil Ferdinand zur Lippe auf Irfersgrün (geb. 15. 10. 1825). W.: Im freiherrlich-gekrönten g. Schilde eine b. Lilie (ex. dipl. cop.).

26. 11. **Dornburg,** Grf. (unter diesem Namen) für Lady Augusta Katharina Gordon Lennox (geb. 14. 1. 1827, Tochter des Karl Gordon Lennox Herzogs von Richmond) verm. 27. 11. 1851 als morgan. Gemahlin Sr. H. dem Prz. Wilhelm August Eduard Herzog zu Sachsen-Weimar (geb. 11. 10. 1823), sammt ev. Descendenz. W.: in S. ein g. Bk., begl. oben von r. Rose, unten von Pilger. Auf d. Schilde ein gräflich-gekr. Helm mit # gr. g. vermischten Helmdecken ohne Kleinod (sic!).

1853

14. 6. (Bei Belegenheit des 25jährigen Regierungsjubiläums des Grossherzogs) **Eichel und Eichel-Streiber,** A. 1., für Amalie Dorothea Sofie (geb. 23. 3. 1800, † 4. 1. 1874), Wittwe seit 24. 3. 1852 des Karl Eichel, Rgb. u. Fabrikanten, geb. Freiin v. Egloffstein, nebst Descendenz, und 2., Christian Friedr. Eichel, gen. Streiber, Fabrikanten zu Eisenach. Rgb. auf Ottenhausen bei Weissensee, nebst Descendenz — d. d. Weimar. — W.: (beider Familien) g.-bord., von S. u. # gesp. Schild, vorn aufg. gr. Eichelzweig (mit 5 Eicheln oben u. 2 Blättern unten), hinten pfalweis überein. 3 g. Sterne. Gekr. H.: off. Flug # g. — s. gr. geth. D.: gr. s. — # g.

Grossherzog Carl Alexander.

(succ. 8. 7. 1853.)

1853

6. 12. **Stein auf Braunsdorf,** An. (lt. Minist.-Erlass) des ihm am 14. 11. ejd. von Sr. D. dem Fürsten von Reuss j. L. verliehenen Freiherrnstandes, für den Grossh. Sächs. Kammerherrn Ernst Heinrich Wilh. Fh. v. Stein auf Braunsdorf (geb. 29. 9. 1799, † 14. 1. 1865). W.: cfr. sub Reuss-Schleiz.

1854

23. 8. **Vogel,** A. für Cäcilie Rosalie Karoline V., Tochter des Grh. Stabs- u. Leibarztes Dr. Carl V. (später verm. Frau v. Kauffberg). W.: im schmal #-bord. s. Schilde ein „hochrother Zacken" (aufst. Spitze, oder aber ein Sparren). Der silberne Helm mit „schwarzer Unterlage" (wol Futter?!) hat # s. r. Decken aber kein Kleinod (ex. dipl. cop.).

1856

18. 7. **Wegner, gen. Freih. v. Lincker u. Lützenwick,** Frh. u. Nv. für Wassili Conrad Daniel (geb. 24. 4. 1824) zu Denstedt und Karl Max (geb. 21. 4. 1829, an. in Preussen am 3. 3. 1858, † unv. 26. 9. 1859), Lieut. im Kgl. Preuss. 8. Ulanen-Regt. Gebr. v. W. aus Weimar, Söhne des 1853 † Dr. Wilh. von Wegner, Grossh. Sächs. Kammerherrn und Geh. Staatsraths a. D. (woher dessen Adel stammte, nescio; wahrscheinlich ist derselbe indess durch K. Russischen Dienst erworben) und der 1830 † Mathilde, Tochter des am 26. 12. 1844 † Karl Freih. von Lincker und Lützenwick auf Denstedt, Grossh. Sächs. Kammerherrn und Landjägermeisters, von dessen am 3. 11. 1856 † Bruder dem Gen.-Major a. D. Aug. Fh. v. Lincker und Lützenwick dieselben adoptirt worden waren (cfr. 8. 7. 1858 ihren Wappenbrief).

31. 10. **Schnell v. Schnellenbühel,** Genehm. zur Annahme des Beinamens u. Wappens des d. d. Wien 3. 3. 1785, in Person des Heinrich Otto Schnell, Fürstl. Nassau-Saarbrückl. Forstmeisters (Sohn des Lorenz Volkmar Schnell, kaiserl. Reichs-Postmeisters in Fürstl. Thurn- und Taxischen Diensten) in den R.-A. mit dem Präd.: „von Schnellenbühel" erhob. Geschlechts, für Karl Friedr. Ludw. Schnell, Grh. Sächs. Lieut. W.: In B. ein s. Sparren bis z. Schildhaupt begl. von 3 aufg. g. Pfeilspitzen. Gekr. H.: wachs. g.-bew. r. zwölfendiger Hirsch. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. de 1785 cop.)

1857

2. 4. **Chaulin,** A. für Jos. Gustav Ch., in Jena, gebürtig aus Paris, † zu Dresden am 17. 3. 1875. Er war verm. mit einer geb. Vitzthum v. Egersberg. W.: gesp. S. R., vorn (ausgeriss.) gr. Eichbaum, hinten aufg. s. Jagdhund. Auf dem Schilde ein goldener Helm, mit „Arabesken", ohne Kleinod (ex dipl. cop.).

1858

19. 1. **Thümmler**, An. (lt. Minist.-Erlass) des ihm d. d. 25. 11. 1857 ertheilten F. Reuss-Schleiz. Frh. u. A. für Georg Ernst Fh. v. Th., Rgb. auf Cospoda.

1. 5. **Grant,** Erl. z. Führ. des Prädikats „von“ vor seinem Namen, für den Rittergutsbesitzer Johann Grant, Esquire, stammend aus Schottland, später Rgb. auf Ossmannstedt bei Weimar, verm. mit Olga v. Wegner, Schwester der sub 18. 7. 1856 Erwähnten. W.: (ex. sig.) in S. 3 (2. 1.) fünfzackige Kronen, (richtiger g. in R.) Crest.: ein vorn 3 (1. 2.) und ringsum am Rande 5 Flammen ausschlagender nat. Berg (Vulkan). Devise: „Stand fast“.

8. 7. **Wegner, gen. Fh. von Lincker u. Lützenwick,** Wv. für die unterm 18. 7. 1856 Erhobenen. W.: der freiherrlich-gekr. Schild ist gev. vom Lamm u. Granatapfel der Freiherrn von Lincker u. dem der v. Wegner (g. Stern in R.) 3 gekr. Helme. (H. I.: die Flügel, H. II.: Lamm u. Bffh. der Fh. v. Lincker, H. III.: Stern der Wegner). Schh.: 2 Adler (Freih. v. Lincker; cfr. diese S. 108).

1859

28. 8. **Göthe,** Frh., bei Gelegenheit des 110jährigen Geburtstags ihres Grossvaters des d. d. Wien 10. 4. 1782 in den R.-A. erhobenen berühmten Dichters, Grh. Geh. Raths u. Staatsministers Joh. Wolfgang von Göthe (geb. 28. 8. 1749, † 22. 3. 1832) für Walther Wolfgang v. G. (geb. 9. 4. 1818), Grossh. Sächs. Khr. in Weimar, u. den Dr. jur. Wolfg. Max v. Göthe (geb. 18. 9. 1820), Grossh. S. Khr. u. Kgl. Preuss. Leg.-Rath (anerkannt in Preussen 4. 2. 1861). W.: (1859) Tyr. S. W. XIV. 10. Innerhalb s. Bordes in B. ein fünfstr. s. Stern. Frhkr. mit gekr. H.: der Stern gestz. D.: b. s. Das W. 1782 war ebenso, nur ohne Frhkr., der Stern sechsstrahlig.

1860

14. 11. **Boineburg-Lengsfeld,** An. (lt. Minist.-Erlass) des ihm mittelst Diplom d. d. 2. 4. ejd. (a. h. E. v. 22. 9. 1859) verlieh. Grossh. Hess. Grf. für Karl Wilh. Frhr. von B. z. L., Grossh. Hess. Kammerherrn u. Hof-Marschall a. D. (geb. 27. 8. 1785, † 24. 3. 1865). W.: cfr. sub Grossh. Hessen.

1862

24. 9. **Seebach,** Frh. für Karl Friedr. Wilh. Aug. v. S., Grossh. Khr. u. Kreisgerichts-Rath zu Eisenach, aus altem Thüring. Adelsgeschlecht. W.: (ex. dipl. cop. — sehr schwer verständlich) ungleich quer geth., das untere Schildesdrittel gesp. S. S., vorn 3 (2. 1.) r. Seeblätter (in Gestalt von Schröterhörnern), hinten ein aus gr. Zweiberg, aus dem in der Mitte nach rechts ein querfliessender s. Bach hervorquillt, wachsendes # Ross. Der obere Schildestheil ist durch eine halbkreisförmige, von den Oberecken ausgehende Kreislinie, an welche die obengenannte Quertheilungslinie als Tangente stösst, in ein # Kreissegment u. 2 Winkel getheilt: der rechte b. Winkel enthält eine g. Lilie, der linke r. 3 (1. 2.) mit den Spitzen emporgerichtete s. Seeblätter (ähnlich gestürzten Herzen). In der Mitte des # Kreissegments liegt ein mit flammender Freiherrnkrone gekr., auch sonst ringsum von g. Flammen umgebener b. Schild, worin ein aufg. s. Pegasus mit g. Flügeln u. Hufeisen, auf dessen Kopfe eine g. Krone, aus der ebenfalls Flammen schlagen. Auf d. Schilde ruhen 3 Helme. Der mittlere goldene, mit mantelartiger, rechts # g., links b. s. Helmdecke, trägt eine g. (Königs-) Krone, aus der ein Pfauschweif hervorgeht, welcher belegt ist mit g.-bord., s. r. quergeth. Scheibe. Der rechte silberne, g.-verzierte Helm, mit r. s. Decke, gekr. mit „altfränkischer“ Krone, trägt einen Knabenrumpf, mit g. Kraushaar, in roth u. weiss „gestreiftem“ (quergetheiltem ?!) Kleide, mit s. Kragen, auf der Brust bel. mit g. Hexagon. H. III. (silbern, geschmückt u. gekr. wie der rechts), mit # s. Decke, trägt sitzend einen nat. Biber. [Mit sehr ähnlichem Wappen, als Wappen-Vermehrung, hatte d. d. Innsbruck, 1. April 1593 durch Erzherzog Ferdinand (bestätigt und ausgedehnt v. Kaiser Rudolph II. d. d. Wien 7. 11. 1602) ein Johann Baptist v. S., Erzherzogl. Truchsess, nebst Vettern Joh. Franz und Gregor, die Bestätigung des ihm von K. Ferdinand d. d. Wien 14. 1. 1568 ertheilten rittermässigen Adelstandes erhalten und dürfte also obige Familie von dieser abstammen. (Das Diplom v. 1568 zeigt nur den Pegasus in mit (sieben) g. Flammen bestreuten # Felde; alles übrige kam durch das Dipl. 1593 hinzu.)]

1864

30. 3. **Müller-Schubart,** A. (unter diesem Namen) für Karl Schubart, Enkel des am 30. 1. 1807 Geadelten (s. oben) mit dessen Wappen.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen

von

Sachsen-Gotha-Altenburg.

(Dies Herzogliche Haus erlosch am 11. 2. 1825 mit Herzog Friedrich IV., worauf durch Erbvertrag vom 12. 11. 1826 die Länder unter die Herzöge von Sachsen-Meiningen [seitdem auch: Hildburghausen], Sachsen-Hildburghausen [seitdem: Altenburg] und Sachsen-Saalfeld-Coburg [seitdem: Coburg-Gotha] vertheilt wurden.)

Sachsen-Gotha-Altenburg.

Herzog Ernst II. Ludwig

(succ. 10. 3. 1772, † 20. 4. 1804).

(vacat)

Herzog August Emil Leopold

(succ. 20. 4. 1804, tritt dem Rheinbunde bei 15. 12. 1806, † 17. 5. 1822 ohne Erben).

(vacat)

Herzog Friedrich IV.

(succ. s. Bruder 17. 5. 1822, † 11. 2. 1825 ohne Erben).

(vacat)

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen

von

Sachsen-Meiningen

und

(seit 12. 11. 1826 auch von)

Hildburghausen.

Herzogthum Sachsen-Meiningen und Hildburghausen.

Herzog Bernhard Erich Freund

(succ. als Herzog v. Sachsen-Meiningen unter Vormundsch. s. Frau Mutter 24. 12. 1803, tritt dem Rheinbunde bei 15. 12. 1806, selbständig 17. 12. 1821, durch den Erbvertrag v. 11. 12. 1826 auch Herzog von Hildburghausen, dankt ab 20. 9. 1866).

1834

11. 8. **Krafft,** A., in Folge Verleih. des Grosskreuzes des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, für Friedrich K., Hzl. Sachsen-Meining. Staatsminister. Die Kurhess. An. erfolgte am 6. 11. 1841. W.: (bei Hefner Sächs. A., Tab. 39 falsch) dagegen ex sig: Unter s. Schildhaupt, worin ein wachsender gr. Eichzweig, oben mit 4, lks. mit 2 Blättern, rts. mit 2 Eicheln, gesp. R. G., vorn ein linksgek., an der Spaltung klimmender s. Löwe, hinten 2 # Bk., der obere bel. mit 2, d. untere mit 1 s. Rose. Auf d. frhl.-gekr. Stechhelm ohne Decken der wachs. Zweig des Schildhaupts.

1836

2. 4. **Weiss,** A. für Joh. Christian W. (geb. 1779 zu Langensalza, aus angeseh. Kaufm. Geschlechte, † 1850 zu Laar in Kurhessen), Herzl. Sachsen-Meining. Geh. Fin.-Rath, „wegen s. Verdienste um den Steinkohlenbau." W.: Das des alten, mit Hans Friedr. v. G. († 1611) auf Neuhaus bei Sonneberg u. dessen Gemahlin Magdalene v. Ebeleben a. d. H. Tannenstein († 1605) erloschenen Geschlechts von Gottsmann: in G. ½: # Bock. Gekr. H.: wachs. d. Bock. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1845

14. 4. **Stein-Liebenstein zu Barchfeld,** Frh. für Wilh. von St.-L. zu Barchfeld (geb. 14. 3. 1797, † 28. 4. 1849) k. k. Oesterr. Oberst, Mitbes. d. Lehns Babelsgrube, aus uraltem Thüringischen Geschlecht, und sämmtl. meiningische Vasallen der Familie. Die K. Preuss. Erlaubniss zur Fortführung des Frhrntitels laut Cabinetsordre d. d. Schloss Babelsberg 9. 9. 1867 erhielt Fh. Ferdinand Friedr. Wilh. Georg (geb. 21. 3. 1832) kgl. Preuss. Rittmstr. und Eskadrons-Chef des Westfäl. Drag.-Rgts. No. 7 (Sohn des Vorstehenden). W.: Tyr. S. W. III. 48. in S. 2 # lk. Schrb. Fünfp. Frhkr. Gekr. H.: Flug wie der Schild /\ gezeichnet. D.: # s.

1853

28. 5. **Hohenau,** Grf. (unter diesen Namen) für Rosalie Wilhelmine Johanne von Rauch (geb. 20. 8. 1820, Tochter des 1841 † kgl. Preuss. Generals d. Infanterie von Rauch, seit 13. 6. 1853 morgan. Gemahlin Sr. Kgl. H. des Prz. Friedr. Heinrich Albrecht v. Preussen (geb. 4. 10. 1809, † 14. 10. 1872). Anerkannt durch König Wilhelm I. von Preussen durch A.-C.-O. d. d. 11. 7. 1862. W.: (Tyr. S. W. XIII. 2 incorrect.) Von S. u. B. 5 mal schräggeth. und in den b. Theilen mit resp. 3., 2., 1. r. Rose, mit gr. Kelchblättern belegt. — Ueber dem Schilde schwebt die Grafenkr., aus der (sic!) b. s. Decken herabwallen. Schildh.: rechts ein vorwärtsseh. g. Löwe, links ein wilder, laub-bekränzter und -beschürzter Mann, eine Keule bei Fuss haltend. Helmkleinod kommt nicht vor. (ex dipl. cop.)

*) **1854**
9. 9. **Hohenau,** Grf. für den ältesten Sohn aus der obengenannten Verbindung: Georg Albrecht Wilhelm (geb.: 25. 4. 1854). W.: wie das seiner Mutter.

1857
7. 7. **Hohenau,** Grf. für den zweiten Sohn aus obengenannter Verbindung: Bernhard Wilh. Albrecht Friedrich (geb. 21. 5. 1857). W.: wie das seiner Mutter.

1858
8. 4. **Schmidtfeld,** An. des F. Reuss.-Schleizer Frh. v. 24. 9. 1857 für Joh. Ludw. Fh. v. S., Herz. S.-Meining. Gen.-Dir. u Dr. b. R. (geb. 10. 3. 1780, † 9. 3. 1860). W.: cfr. bei Reuss-Schleiz.

1. 5. **Buch,** A. für Ernst Gottlieb Louis B., Herz. S.-Meining. Obersten, Flügeladjutanten und Rgts.-Commandeur (jetzt Gen.-Lieut. a. D.) W.: Tyr. S. W. X. 20. Geth. B. S., oben ein Schwert und ein Türkensäbel, beide g.-begr. gekreuzt, unten eine gr. Buche auf gr. Hügel. Der mit siebenperl. Krone (sic!) gekr. H. trägt einen off. # Flug. D.: fehlen. Devise: (um den herzförmigen Schild ohne Band — sic! — stehend): VIRTUTE ET FIDELITATE.

28. 10. **Swaine,** A. für Heinr. Joseph S. zu Glücksbrunn. (Derselbe wurde am 29. 11. 1874 in den Kgl. Bayer. Frh. erhoben. — W.: ist dasselbe wie bei Frh. (cfr. dort).

1860
9. 10. **Erlanger,** A. (d. d. Meiningen) für Raphael Barão E. (geb. zu Wetzlar 17. 6. 1805) Handelsmann, Kgl. Portugies. Gen.-Consul und Bürger in Frankfurt a. M. (getaufter Israelit). Ders. hatte d. d. 19. 11. 1859 v. König von Portugal bereits für s. Person den Baronstitel (barão) erhalten u. wurde, als Chef der Bankhäuser „Erlanger" im Frankfurt a. M., Wien, Paris u. London, durch Diplom d. d. Wien 25. 8. 1871. (Allerh. Entschl. v. 18. 6. ejd.) in den Oesterr. Frh. erhoben, welcher in Preussen am 22. 5. 1872 anerkannt ist. W.: (1866) Gesp. S. B., vorn b. Bk. zwischen 2 b. Kugeln, hinten gesenkter s. Anker. Auf d. gekr. H.: d. Anker zw. off. Fluge, bds. wie die vordere Schildhälfte gezeichnet. D.: bds. b. s., Devise: „Rast ich so rost ich." Das frhl. W. ist ebenso, doch statt der 2 Kugeln silb. Münzen, dazw. ein s. Bk., in B., der Anker # in G. Die Freiherrnkrone trägt den gekr. Helm, darauf der # Anker zw. off. Fluge, rt. b. mit s., lks. g. mit # Bk. D.: b. s. — # g. Schildh.: rts. s.-geschnäb. b. s. geth., lks. g.-geschnäb. # g. geth. Greif. Die Devise ist s. auf b. Bande über Bronzearabeske.

) **1862
15. 10. **Heym,** A. für Aug. H., Herz. S.-Meining. Oberforstmstr. u. vortragenden Rath im Staatsministerium. W.: In S. ein schreit. r. Leopard. Auf d. gekr. H., mit r. s. Decken, ein offener schräg \/ von S. über R. geth. Flug. D.: r. s.

„ „ **Mosengeil,** A. für Julius M., Hezg. S.-Meining. Geh. Cabinets-Rath u. Major a. D., verm. seit 22. 5. 1845 mit Anna, geb. Freiin Treusch v. Buttlar-Brandenfels. W.: Von B. u. # fünfmal geth., darin ein g.-verzierter s Spangenhelm, mit Busch von 5 b. s. wechselnden Strf. Auf d. ungekr. Helme der Federbusch. D.: b. s.

13. 12. **Imhof,** Best. u. An. für die jüngere Speciallinie des Hans Willibaldischen Hauses des jüngeren (Fränkischen) Hauptastes, nämlich: für Karl Frdr. Siegm. Fh. v. I. (geb. 27. 11. 1793), Hz. S.-Meining. Kammerh. u. Oberlandjägermeister, Excellenz, nebst Descendenz, dessen Vorfahr Joh. Hieronymus J., d. d. Wien 31. 12. 1703 mit dem Präd. „v. Moerlach" etc. den R.-A. erlangt hatte (in Bayern ist diese Linie am 18. 7. u. 21. 7. 1815, sowie am 20. 9.

*) 1854 erfolgte die An. des Frhrnstd. für Bischofshausen (cfr. Attest 12. 3. 1877) worauf durch A.-C.-O. vom 12. 11. 1877 die Kgl. Preuss. An. erfolgte.

**) In diesem Jahre wurde der Familie Wolff von u. zur Todenwarth und zwar dem Freiherrn Carl (geb. 21. 7. 1805, † 1880), Besitzer des Ritterguts Todenwarth, Hz. Sachsen-Meining. Hofrath u. Landrath, nebst Desc. u. Geschwistern: Ernestine (geb. 12. 8. 1814) u. Louis Friedrich (geb. 20. 6. 1819) nebst Descendenz, durch Regierungserlass der Freiherrnstand anerkannt, woraufhin in Preussen Seitens des Kgl. Heroldsamts unterm 25. 1. 1862 dieselbe Anerk. erfolgte. Näheres über Ursprung u. Wappen cfr. bei Abth. Kurhessen (1840).

1826 b. d. Adels- u. am 23. 5. 1864 (Eugen Karl Ludw. Ed. Otto) 14. 1. 1877 b. d. Frhkl. immatr. worden). W.: Tyr. B. W. XXII. 55. Gev., mit r. Hz., darin g. Seelöwe (Stw.) 1/4: in S. 3 (2. 1.) rechtsgekehrte, r.-bewehrte ♯ Stierköpfe, 2/3: R. S. gesp., darin Ring verw. Tct. 2 gekr. H. mit r. g. — ♯ s. Decken. H. I.: einwärtsgekehrt der Seelöwe. H. II.: einer der Stierköpfe.

1865

12. 8. **Oberländer,** Frh. für Dr. Frdr. Eduard O., Hzgl. S.-Meining. Geh. Fin.-Rath u. Staatsrath zu Meiningen, † als I. Dir. d. Mitteldeutschen Creditbank zur Förd. d. Industrie u. Handel u. d. deutschen Hypothekenbank zu Meiningen, das. am 18. 3. 1879. W.: in ♯ ein s. Bk. Auf dem frhl.-gekr. H.: ein off., wie d. Schild gezeichn. Flug. D.: ♯ s.

Herzog Georg

(succ. in Folge der Abdankung seines Herrn Vaters, am 20. 9. 1866).

1867

20. 1. **Bodenstedt,** A. für Dr. Friedr. Martin B., Professor, Hofpoeten u. Hoftheater-Intendanten zu Meiningen (geb. 22. 4. 1819) W.: (im Diplom nicht verliehen, wie folgt angenommen:) In B. auf g. Wasser (im Schildfuss) schwimmend ein g. Schwan („Sinnbild des Gesanges u. Hinweis auf die Shakespeare-Uebersetzung"). Der gekr. H. trägt 3 hohe „goldig überstrahlte" Berge („Kaukasus") hinter denen (fast ganz sichtbar) eine g. Sonne („des Morgenlandes") aufgeht. Ueber das Helm-Stirnstück zieht sich ein in Arabesken auslauf. b. Band mit der Inschrift: „Die Lieder des Mirza-Schaffy", in arabischen Lettern. D.: b. g. („goldene Zweige, mit silbergeäderten blauen Blättern und Blüthen.")

10. 4. **Türcke,** (I. Linie) Frh. für Ludw. von T. (geb. 22. 12. 1805, † 1. 11. 1878), Hzgl. S.-Meining. Kammerh., Obersten und Rgts-Commd., stammend aus einer in Person des Martin Tuergg, Kais. Hof-Couriers u. Sohnes Josef, Kais. Hof-Kommissärs, von K. Rud. II. d. d. Prag 21. 5. 1602 in den R.-A. mit Wb. erhob. Familie (in Preussen Erl. zur Führ. d. Frh. für s. Söhne lt. A. C. O. v. 17. 3. 1868). W.: In B., wachs. aus grauer Zinnenmauer im Schildfuss vorw. gek., ein Türke, in r. Kleide mit s. Gürtel, 3 g. Knöpfen, Kragen, Schoossumschlag u. Unterärmeln u. s.-bewulst. g. Turban, in d. Rt. schwing. einen g.-begr. Säbel, in d. Lk. ht. einen s. r. s. geth., länglich viereckigen Schild. Auf d. gekr. H., mit b. g. Decken, wächst d. Türke, hier in d. Rt. 3 gekreuzte s. Pfeile, in d. Lk. einen straff gespannten g. Bogen ht. (abweich. ist das adl. W., cfr. Tyr. S. W. X. 90).

1868

16. 6. **Türcke,** (II. Linie) Frh. für Johann Carl Aug. v. T. (geb. 31. 3. 1817), Hzgl. S.-Meining. Kammerh. u. Reg.-Rath. W.: wie das d. I. Linie oben.

1869

19. 4. **Stiebel,** A. für Heinr. St., Bankier, vorm. Kais. Mexik. Konsul zu Frankfurt a. M. Dieser Adel wurde ihm in Preussen lt. A.-C.-O. v. 18. 5. 1870 zu führen erlaubt. W.: Gev. G. R., mit bis zur Mitte d. Schildes reich. eingeschob. b. Spitze, darin, hervorragend aus nat. Wasser im Schildfuss, ein von g. Stern überhöhter kahler brauner Fels; 1/4: einwärtsgek. r.-bewehrter ♯ Löwe, 2/3: gesenkter s. Anker. Der gekr. H., mit ♯ g. — r. s. Decken, trägt zw. off. ♯ Fluge einen g. Merkurstab mit grüngoldenen Schlangen.

18. 9. **Görck,** A. für Carl Christian Nicolaus Ferd. G., vorm. Kurhess. Pr.-Lt., Begleiter S. D. des Erb-Prinzen Frdr. Wilh. zu Isenburg-Waechtersbach. Die k. preuss. An. erfolgte am 27. 3. 1876. W.: in B. ein s. Gabel-Andreaskreuz (im Diplom: „2 silberne Bügel" (so genannt) oder noch deutlicher: ein schwebendes Andreaskreuz, dessen 4 Arm-Enden in lyraförmige Ansätze auslaufen. Auf d. gekr. Helm mit b. s. Decken 3 Strf. (nach dem Diplom: „in Metallfarbe" (sic!) wahrscheinlich silbern.

5. 11. **Sothen,** Frh. u. A. für Johann Karl S., Hzgl. S.-Altenb. Consul, Grosshändler und Banquier in Wien. Die k. k. Prävalirung des Frh. als eines ausländischen erfolgte in Oesterreich lt. Allerh. Entschliess. d. d. Wien 25. 12. 1871). W.: genau das der Hannöverschen (Duderstädter Patrizier-) Familie von

Sothen (cfr. Grote Hannov. Wpb. D. 13.) obwohl eine Verwandschaft kaum nachweisbar sein dürfte — nämlich: in R. eine, das Gelenk aufwärtskehrende s. Pilgermuschel. Dieselbe auf d. ungekr. H. zw. off. r. Fluge. Hier ist dem Wappen noch zw. Schild u. Helm die Frhkr. und als Schildhalter: 2 s. Windhunde mit g. Halsband, stehend auf braun-grüner (broncener) Arabeske hinzugefügt (sic!).

1872

5. 2. **Wolf,** Frh. u. A. für August W. zu Meiningen (Israelit), Hzgl. Meining. General-Consul a. D. (lebt jetzt in Wiesbaden). W.: Gev.; 1/4: einwärtsgek. aufg. nat. Wolf mit (gesenkter Ruthe u.) gr. Kleeblatt schräg aufwärts im Rachen in S., 2/3: 3 r. Schrb. in S. Auf d. Schilde ruht eine siebenperlige Frhkr. (!), aus welcher der Wolf aus Feld IV. wächst. Schildh.: 2 widerseh. nat. Wölfe auf Spruchband mit der Devise: OBSTA CONTRARIIS. (ex sigillo).

1873

24. 1. **Fromm,** A. für Oscar Gustav Albert Georg F., Kgl. Preuss. Pr.-Lt. im Ostfriesischen Inf.-Rgt. No. 78. Dieser Adel wurde lt. A. C. O. v. 21. 4. ejd. ihm in Preussen zu führen gestattet. W.: Geth. R. G.; oben 2 gekreuzte g.-begriffte Schwerter, unten aufrecht ein gr. Kleeblatt. Auf d. gekr. goldenen H., mit b. s. Decken, 2 Bffh. r. g. übereckgeth., aussen mit je 5 gr. Kleeblättern besteckt. D.: b. s.

18. 3. **Heldburg,** Frh. u. A. (unter diesem Namen, als „Frau v. H.“) für Frl. Ellen (Helene) Franz, ehem. Hof-Schauspielerin in Meiningen, morg. Gem. Sr. H. des regier. Herzogs (am Tage ihrer Vermählung). W.: (antiker Schild.) Gev. # G.; 1/4: auf gr. Hügel gespreizt vorw. gek. steh. g.-geharn. Ritter, mit g. Kettenpanzerhaube, in d. Rt. (hinter sich) ein Schwert schwingend, mit d. Lk. vor sich einen grossen g. Kampfschild ht., in welchem, zwischen 2 # an gebog. Stielen wachs. Beeren, ein gr. Kleeblatt wachsend erscheint. 2/3: in B. eine bis zum Schildhaupt gehende s. Zinnenmauer mit # Thor, oben besetzt mit # Zinnenthurm mit # Fenster. Auf d. Schilde ein oben in Frhkr. endigender g. Kübelhelm (mit bandartigen # g. Decken) auf welchem 2 g. Stierhörner, aussen je 7 mal mit Kleeblatt zw. je 2 # bestielten Beeren besteckt.

1874

5. 12. **Buttlar auf Brandenfels gen. Treusch,** Grf. unter diesem Namen — d. d. Meiningen — (Dipl.-Ausf. 5. 1. 1875, Wappenänd. 1. 12. 1876) für Freiherr Otto Wilh. Julius Treusch v. Buttlar auf Brandenfels, k. k. Oesterr. Reserve-Lieut. zu Graz (geb. 27. 11. 1842, verm. seit 28. 9. 1872 mit Maria Anna verw. Gräfin Zichy, geb. Gräfin Stubenberg, geb. 9. 8. 1821). Der Grf. wurde lt. Minist.-Decret. d. d. Wien 4. 8. 1875 in Oesterreich als ausländ. anerkannt. W.: wie 1. 12. 1876, nur die Greifen beide #, die Fahne ohne Franzen, die rt. gr. mit aufg. linksgek. s. Ross.

1876

13. 2. **Lesser,** Frh. u. A. für Stanislaus L., (aus israel. Geschlecht) vorm. Königl. Bayer. u. Königl. Sächs. Gen.-Consul in Warschau (seinen Wappenbrief cfr. sub 27. 3. 1878). Der Frh. ist anerkannt worden in Russland 29. 7. 1876, im Kgr. Sachsen 13. 2. 1877, in Preussen lt. Rescr. d. Heroldsamts v. 5. 7. 1877, in Belgien lt. Dipl. v. 20. 9. 1877.

1. 12. **Buttlar, Freih. auf Brandenfels gen. Treusch,** Wä. (d. d. Meiningen) durch Verleihung des nachstehenden Wappens, statt der ihm im Grafendiplom v. 5. 1. 1875 ertheilten, für den d. d. 5. 12. 1874 in den Grafenstand des Herzogthums S.-Meiningen Erhob. (s. dort). W.: (1. 12. 1876) In R. eine s. Butte mit 3 Paar g. Reifen und 2 (rechtsgekehrten) g. Tragbändern. Auf d. gekr. H. ein g. Jagdhorn, was vermittelst gewundener r. s. Schnur an einem Busch von 3 r. s. r. Strf. hängt. D.: r. s. — Schildh.: [auf g. Arabeske, um die sich ein s. Band mit der Devise: Virtute et fortitudine (in # Lapidarschrift) schlingt] 2 #, g.-bew. (die Oesterreichischen) Greife, ht. je eine Standarte mit s. Franzen an g. Lanze, die rts. #, darin ein gestz. s. Anker durch dessen Ring (ohne Schwammholz) ein g. Tau-Ende geht. (Wappen der Gemahlin des Grafen geb. Gräfin Stubenberg), die lks. r. mit der Butte. Um das Ganze ein hermelin-gefütterter u. -bordirter, aus Grfkr. herabwallender Purpurmantel.

1877

1. 2. **Saalberg,** Frh. u. A. unter diesem Namen (als Freifrau v. S.) für Marie Louise, geb. Schröder, seit November 1876 Gemahlin des Gf. Erich zur Lippe-Weissenfels (geb. 9. 12. 1853). W.: In B. ein vierblättriges silbernes Kleeblatt, die einzelnen Blätter durchbrochen. Auf dem Schilde ein goldener, frhl.-gekr. H. mit b. s. Decken, darauf 3 Strf. s. b. wechselnd.

5. 3. **Hi(e)rsch(e)l,** Frh. (unter diesem Namen) für Leo Ritter Hierschel (rectius Hirschl) v. Minerbi auf Schloss Precernio bei Triest. Derselbe hatte mit Präd.: „v. Minerbi“ d. d. Wien 19. 11. (A. H. E. d. d. Laxenburg 20. 9.) 1857 durch Uebertragung des Ritterstandes s. Schwiegervaters Kolimann Ritters v. M., welcher als Ritter der eis. Krone III. Klasse, I. Abg. der Triester Handelskammer, Grosshändler, Schiffseigenthümer u. Fabrikbesitzer, d. d. Wien 14. 6. 1850 in den Oesterr. Ritterstand erhoben war, gleichfalls den Oesterreichischen Ritterstand u. Adel erlangt. Im Freih.-Dipl. ist kein Wappen verliehen. Das W. nach den Dipl. de 1850 u. 1857 ist Gev. R. B.; $^1/_4$: auf gr. Bd. eine g. Kornähre, gehalten von 2 zugewend. s. Löwen, II.: g. Hirschrumpf, III.: auf s. Wellen ein rechtsschwimm. g. Dreimaster mit s. gehissten Segeln, Flaggen u. Wimpeln. 2 gekr. H. — H. I.: wachs. s. Löwe eine über sich gebog. g. Aehre in d. Lk. ht., H. II.: wachs. g.-bew. brauner Hirsch. D.: r. s. — b. g. — Devise (g. auf b. Bande): INTEGRITATE ET INDUSTRIA.

12. 3. **Bischoffshausen,** Attest darüber, dass ihrem am 5. 1. 1875 † Gatten, dem 1853 aus Kurhess. in Hzgl. S.-Meining. Dienste übergetret. Richard v. B. (aus althessischem Adelsgeschlecht) der Freiherrnstand im Herzogthum bei officiellem Erlasse u. zwar speciell 1854 (cfr. dort!) anerkannt worden sei, für Antonie Adelheid Luise Katinka (geb. 22. 6. 1828) verwittwete Freifrau v. B., geb. von Dalwigk-Schaumburg, auf Grund welchen Attestes die oben angeführte preuss. A.-C.-O. vom 12. 11. 1877 erfolgte. W.: In G. ein # Adlerrumpf. Frhkr. ungekr. H.: der Rumpf. D.: # g.

1878

27. 3. **Lesser,** Wappenbrief für den am 23. 2. 1876 Gefreieten. W.: durch schmale g. Leiste von B. u. R. gev., ringsum schmal. g.-bordirter Schild, mit ebenso bord. # Hz., darin g. Stern. $^1/_4$: 4 (1. 2. 1.) g. Sterne, die beiden mittleren überzwerch, $^2/_3$: mit # Krückenkreuz der Länge nach bel. s. lk. Schrb. Auf dem Schilde ein von Perlenschnur viermal schräg umwundener g. Kronenreif, auf dem oben 5 grosse Perlen liegen. Darauf steht ein gekr. Helm ohne Kleinod (sic!) mit rechts oben blau gold und schwarz, unten roth silber und schwarz, links oben roth silber schwarz, unten blau gold schwarz vermischten Decken, deren untere Zipfel je in verschlungene g. u. s. Bänder ausgehen.

„ „ **Giseke,** A. (u. Wbest.) in Folge Verleihung des Grosskreuzes des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, für Dr. Albrecht Otto G., Herz. S.-Meining. Wirkl. Geh. Rath und Staatsminister, Exc. Der Adel wurde anerk. in Preussen, d. d. Neues Palais 1. 7. 1878 für den Lieut. im 64. Ldw.-Rgt. u. Kgl. Gerichts-Referendar Ludwig Carl Theodor Hermann v. G., Sohn Sr. Excellenz. W.: schräg geth. S. B., darin pfalweis 2 g. Sterne. Auf d. ungekr. H. ein g. Stern zw. off. # Fluge. D.: b. s.

Ausserdem sollen noch die Spesshardt die An. des Frh. erhalten haben!?

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen

von

Sachsen-Hildburghausen,

dann

(seit 12. 11. 1826).

Sachsen-Altenburg.

Herzogthum Sachsen-Hildburghausen

(bis 12. 11. 1826).

Herzog Friedrich

(geb. 29. 4. 1763, succ. unter Vormundsch. s. Ur-Grossoheims Prinzen Joseph, 22. 9. 1780 als Herzog v. Sachsen-Hildburghausen, überlässt bei s. Volljährigkeit Demselben am 29. 4. 1784 bis zu dessen Tode 4. 1. 1787 die Regierung, dann Selbstherrscher, tritt dem Rheinbunde bei 15. 12. 1806, durch den Erbtheilungsvertrag v. 12. 11. 1826 Herzog v. Sachsen-Altenburg, gegen Cession d. Fürstenth. Hildburghausen, † 29. 9. 1834).

1826

19. 7. **Pölzig,** Grf. (unter diesem Namen) für Alexander Elisäus Maximilian von Hanstein, Besitzer des Ritterguts Einberg im Herzogth. Coburg, vermählt 18. 10. 1826 (I. Ehe) mit Louise, geborenen Prinzess zu Sachsen-Gotha-Altenburg (geschiedenen Gattin des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Saalfeld). W.: (Tyr. S. W. VII. 2.) Gev. R. G., mit Hz. (in S. 3 [2. 1.] abgew. # Monde — Stw.) 1/4: schräggest. g.-geflüg. gebog. s. Fisch, (v. Boeltzig) 2/3: gestz. r. Schächerkreuz. Grfkr. mit 3. H. — H. I.: (rt. — ungekr.) s.-gestp. r. Mütze (v. B.), H. II.: (ungekr.) s. Säule, beheftet mit 2 abgewend. # Monden, oben best. mit 3 # Strf., (z. Stw.) H. III.: (gekr.) wachs. barhaupter r.-gekleid., die Hände vor der Brust überein. leg. Mann. D.: r. s. — # s. — r. g.

Herzogthum Sachsen-Altenburg

(seit 12. 11. 1826).

Herzog Friedrich

(siehe oben).

1830

22. 9. **Wüstemann,** A. für Karl Christian W., Herz. Sachsen-Altenb. Geh. Leg.-Rath (später Minister, geb. zu Gotha 27. 10. 1795, † zu Altenburg 27. 10. 1863). W. in B. auf gr. Drb. 3 gr. Tannen, je von s. Stern überhöht. gekr. H.: 1 Tanne zw. 2 Bffh. b. — s. D.: b. s.

1832

24. 9. **v. d. Heydte,** Frh. für Moritz Wilh. v. d. H., aus uraltem voigtländischen Adelsgeschlecht, Königl. Bayer. Reg.-Rath in Ansbach (anerk. in Bayern 10. 6. 1835). Die Prävalirung (Anerk.) obigen Frh. in Oesterreich für des Obigen Sohn: Philipp Aug. Joachim Fh. v. d. H., k. k. Obersten, erfolgte lt. Allerh. Entschliess. vom 24. 4. 1852. W.: (Tyr. S. W. XIII. 78) 3 mal geth. S. R. #. Auf d. gekr. H. ein wie d. Schild geth. Thurm, mit s. Spitzdach u. s. Knopf, zw. off., bds. ebenso geth. Fluge.

Herzog Joseph Friedrich Ernst Georg Carl

(succ. 29. 9. 1834, abdicirt 30. 11. 1848, † 25. 11. 1868).

1838

29. 1. **Reichenbach,** †, A. für Mathilde, verw. Geh. Finanzräthin R., geb. v. Seebach u. ihre Kinder Bernhard († als Lt. im 9. Inf.-Regt.) Karoline u. Mathilde in Altenburg. W. im Diplom nicht verliehen, aber ex sig.: gevierter Schild. I.: Baum auf Hügel, II.: 2 lk. Schrb., nahe den Enden mit je einer \ Spange, III.: Ordenskreuz, IV.: schräglk. Merkursstab. Ungekr. H.: der Baum zw. off. Fluge (Farben auch der Familie nicht bekannt).

30. 3. **Cnobloch,** Frh. (d. d. Altenburg) für Friedr. Sigismund C., geb. in Freyburg a. U., bis 1833 Wollhändler, derzeit Partic. in Dresden und früher (1814—19) Grosshändler in Wien, verm. mit einem Frl. v. Hennickstein (anerk. im Kgr. Sachsen 8. 8. ejd). W.: (Tyr. S. W. IV. 9.) Gev., mit gr. Hz. (darin g.-besaamte u. -bebartete s. Rose) $^1/_4$: gesenkter g. Anker in B. II.: g. Schrb., bel. mit b. Stern in B., III.: von G. u. R. 10mal schräg geth. — Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: die Rose, H. II.: der Anker zw. off. b. Fluge, H. III.: der Stern. D.: r. s. — b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

1839

19. 1. **von Gerstenbergk, Edle von Zech,** (lt. Rescr) N. u. Wv. für Friedrich Konrad Leopold Ludwig Wolf Wendelin von Gerstenbergk gen. Müller (Sohn des am 3. 10. 1814 vom F. von Schwarzburg-Rudolstadt (s. dort) als „von G." geadelten und als „von G. gen. M." am 3. 1. 1815 vom Grossh. von Sachsen-Weimar als adlig anerkannten, am 14. 2. 1838 †, vorm. Grossh. Sachsen-Weimar-Eisenach'schen Kanzlers: Georg Friedrich Konrad Ludwig v. Gerstenbergk gen. Müller (ehemals Müller) zu Eisenach) nachdem derselbe das ihm gehörige, ehemals v. Zech'sche Rittergut Rautenberg im Amte Altenburg zu einem, von des Herzogs von Sachsen-Altenburg unterm 27. 7. 1838 landesherrlich bestätigtem Fideikommiss gemacht hatte. Er starb als Hz. S.-A. Staatsminister. Das vereinigte Wappen v. G.-Z. hat den verm. Schild der Edlen v. Zech (cfr. Kursachsen sub 15. 5. 1717) Gev.: $^1/_4$: $^1/_2$ gekr. # Adler am Spalt, II.: g. Löwe aus s. r. Schach wachs. in #, III.: in B. schräggest. Ast mit 2 Blättern und 2 Trauben, 2 H., H. I.: off. Flug b. g. schräg übereckgeth., im B. ein g. Stern, H. II.: wachs. g. Löwe, vermehrt: durch einen Hz. mit dem v. Gerstenbergk'schen den Drachen erstechenden St. Georg zu Fuss u. einen III (mittleren Helm) mit 2 Fahnen zw. 3 Strf.

1841

22. 11. **Hoffmann,** Frh. u. A. für Ludw. Ferd. H., Kaufmann u. Handelsherrn in Leipzig, Herz. Sachsen-Altenb. Geh. Finanzrath. W.: Tyr. S. W. V. 13. Gev. S. #, mit gr. Hz., darin g.-besaamte u. -bebartete s. Rose. $^1/_4$: schrägeinw. gestellte r. Fahne an br. Stange mit Eisenspitze. $^2/_3$: einwärtsgek. g. Löwe mit s. Ring in d. oberen Pranke. Fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I. u. II.: Kranich, der auf I. mit Stein in d. erhob. Kralle, der H. III. ohne Stein. H. III.: wachs. Jungfrau in gr. Kleid, mit s. Hüftschürze,. in d. Rt. einen Palmzweig ht. D.: r. s. — # g. Schildh.: 2 g. Greifen auf Arabeske.

1843

1. 11. **Parry,** An. A. (d. d. Altenburg) für James Patrick P., Esquire, Rgb. auf Kuhfrass. W.: (Tyr. S. W. IV. 66.) in S. ein unten von b. Löwen begl. Sparren (bis z. Schildhaupt) auf dessen Schenkeln, deren jeder bel. ist mit aufg. g. Garbe, oben 2 zugewend. aufg., gemeinsam ein den Sparren-Gipfel überdeckendes gr. Schildchen, worin g.-besaamte u. -bebartete s. Rose, ht. b. Löwen stehen. Ungekr. H.: wachs. b. Löwe mit g. Korn-Garbe auf d. Haupte. D.: b. s.

1846

25. 8. **Hopffgarten gen. Heidler,** A. unter diesem Namen für die von ihrem Stiefvater, dem Kammerh., Kammer-Vicepräs. u. Oberforstmstr. Friedrich August von Hopffgarten adoptirten (Adoptiv-Vertrag v. 8. 8. 1846.) Geschwister Heidler: Thekla Iduna (dann verm. mit dem Kammerh. u. Geh. Fin.-Rath v. Schwarzkopff in Altenburg) Karl Bruno, dann Herzogl. Sachsen-Altenb. Kammerh. u. Landrath in Altenburg u. Laura Henriette, (dann verm. an den Major u. Gensdarmerie-Chef C. Baumbach in Altenburg. W.: (Hopffgarten). (Tyr. S. W. VII. 70) in S. 2 holzbestielte gekreuzte g. Streitgabeln. Ungekr. H.: #-gestp. hoher g. Spitzhut, ringsum mit 5 # Hahnfedern best.

Herzog Georg Carl Friedrich

(succ. s. Bruder Joseph 30. 11. 1848, † 3. 8. 1853).
(vacat.)

Herzog Ernst Friedr. Paul Georg Nicolaus

(succ. 3. 8. 1853).

1855

7. 2. **Schwarzenfels, genannt v. Rothkirch-Trach,** N. u. Wv. (unter diesem Namen) für Alex. Wolfgang (geb. 1818) Fh. v. R.-T. (preuss. Frh. 4. 3. 1757), eh. Königl. Preuss. Prem.-Lieut. im 1. Garde-Regt. z. F., seit 1854 Hptm. a. D., Adoptivsohn (seit 27./30 9., bestätigt vom Herzog Georg am 24. 10., vom König Friedrich Wilhelm IV. von Preussen lt. A. C.-O. v. 22. 12. 1851), des am 20. 2. 1855 als Letzter s. Geschlechts † Herz. Sachsen-Altenb. Geh. Raths Ernst Frdr. Philipp von Schwarzenfels auf Altenberga u. Uhlstedt. W.: gev. Schild (v. S.) 1/4: einw. gek. doppelschw. g. Löwe in B., 2/3: ⌗ Fels in S. Der dem Ganzen auferl. Hz. ist gesp. (v. R.-T.) vorn aufg. s. Drache (v. T.) in B., hinten 3. (2. 1.) gekr. ⌗ Adlerköpfe in G. (v. R.) 3 gekr. H. H. I.: Drache wachs., H. II.: ⌗ Säule mit 2 s. Schrb., s. Postament u. Fuss, gekr. und best. oben mit 3 s. ⌗ s. Strf., H. III.: einer der Adlersrümpfe. D.: b. s. — b. g.-⌗ s. — ⌗ g. Schildh.: rts. s. Drache, lks. ⌗ Adler. (Jetzt wird der Name: Freih. v. Rothkirch u. Trach gen. v. Schwarzenfels geführt.)

1857

7. 12. **Köthe,** Best. (lt. H. Rescr.) des von des Königs Georg von Hannover Maj. d. d. 3. 12. ejd. ihm ertheilten Adels für Johannes Reinhold K., Hz. Sachsen-Altenb. Pr.-Lt. W.: bei Kgr. Hannover.

1858

1. 2. **Thümmler,** An. (lt. H. Erlasses) des ihm d. d. Schleiz 25. 11. 1857 vom F. Reuss j. L. ertheilten, am 19. 1. 1858 v. Sachsen-Weimar an. Frh. u. A. für Georg Ernst v. Th., Fürstl. Reussischen Landkammerrath, Besitzer der Rittergüter Cospoda u. Selka. W.: s. b. Reuss j. L.

[illegible]

Herzog Georg Carl Friedrich

[illegible]

Herzog Ernst Friedr. Paul Georg Nicolaus

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen

von

Sachsen-Saalfeld-Coburg

(bis 12. 11. 1826)

und von

Sachsen-Coburg-Gotha

(seit 12. 11. 1826).

Herzogthum Sachsen-Saalfeld-Coburg.

Herzog Ernst I. (Anton Carl Ludwig)

(succ. 9. 12. 1806, tritt dem Rheinbunde bei 15. 12. 1806, Herzog v. Sachsen-Coburg und Gotha durch Erbvertrag v. 12. 11. 1826, † 29. 1. 1844).

1812

7. 1. **Schiferli**, R. u. A. für Rudolf S., Professor in Bern. W.: in B., wachs. aus gr. Drb., an zweiblättr. gr. Stengeln, 3 sechsblättr. s. Rosen. Gekr. H.: 3 Strf. b. s. b. D.: b. s. Hinter dem Schilde liegen 2 mit den Spitzen aufwärtsgek. „Ritterschwerter" mit goldenen Griffen, kreuzweis übereinander, zum Zeichen der ertheilten Ritterwürde. (sic!)

1821

9. 4. **Elsholz von Blomberg**, †, A. (nicht 23. 4.) mit letzterem Präd., (d. d. Coburg) für Gottlob Franz E. (geb. 1. 10. 1791 zu Berlin), Königl. Preuss. Rittm. u. Reg.-Sekr. a. D. (cfr. 2. 12. 1839). W.: (1821) in B. ein laufender Wolf „von dessen Halsband die Kette abfliegt." Um den Schild ein Spruchband mit der Devise: „durando vincitur". Auf d. Helme „ein Rosenstrauch zw. 2 Adlerflügeln." (Farben?) — ex dipl. cop. —

Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha,

seit 12. 11. 1826.

Herzog Ernst I. (Anton Carl Ludwig)

(s. oben.)

1830

1. 2. **Paulucci**, Frh. (d. d. Gotha) für Hamilkar P., k. k. Oesterr. Capitainlieutenant im Geniecorps zu Theresienstadt i. B. Er war der (nat.?!) Sohn des Philipp Marchese P. delle Roncole, welcher aus Oesterreichischen in Russische Dienste übergetreten, zuerst General-Gouverneur von Odessa, dann (seit 1813) der Ostseeprovinzen war. Er nahm 1829 seinen Abschied und starb 1849 als K. Sardinischer Gen. d. Inf. u. Gen.-Gouvern. von Genua. Sein Vater war Joseph Marchese P. Derselbe hatte vom Kaiser Josef II. d. d. Wien 23. 4. 1771 wegen seines im Modenesischen liegenden Lehns: „Villa Roncole" deren Namen als Präd. ertheilt erhalten. Durch Allerh. Entschl. des Kaisers Ferdinand I. (d. d. Wien 6. 2. 1838) erhielt Hamilkar Paulucci die Bewilligung zur Annahme u. Führung des Frh., als eines ausländischen, für das Oesterreichische Kaiserthum. Die alte Schreibweise war: „Paolucci". W.: (1830) In # ein auf allen Vieren stehender s. Bär. Auf d. Schilde ein grün-ausgeschlag. s. Helm, darauf 3 s. gr. s. Strf. D.: gr. s. Dagegen führte Marquis Philipp den Bären aufrecht auf gr. Rasen schwarz in Gold u. unter b. Schildhaupt, worin die g. Buchstaben S. P. Q. R. (Senatus populus que Romanus). Auf dem gräfl.-gekr. H. 3 Strf. b. g. b. Statt der Decken ein hermelingefütterter g.-befranster r. Wappenmantel.

1832

13. 10. **Scharf von Gauerstädt**, A. (nicht Frh. u. nicht 1834) mit obigem Präd. für Eduard S., Rgb. auf Gauerstädt (Coburg-Gotha) Scortleben und Kl.-Korbetha bei Weissenfels. Dessen Sohn Ernst Alexander, von Preussen nicht anerkannt, führt den Namen: Scharf. W.: Gev. B. R.: 1/4: g. Zinnenthurm, 2/3: s. Jagdhorn. Auf d. Helme d. Thurm zwischen 2 Bffh., deren rt. von R. u. S. das lk. von B. u. G. je 5mal geth. ist. D.: b. g. — r. s.

1836

20. 2. **Wichmann,** †, A. für Georg Christian W. zu Hannover, (hier anerkannt 19. 8. ejd.) Königl. Hannöv. Major a. D., Führer der Prinzen Ernst u. Albert von Sachsen-Coburg-Gotha. Er starb kinderlos am 11. 10. 1861 zu Göttingen, 75 Jahre alt, als Oberst a. D. W.: in B. ein wilder, um Haupt u. Hüfte laub-bekränzter Mann, in d. Rt. eine Waage ht. Gekr. H.: 2 Bffh., das rt. s. gr., das lk. s. b. „gestreift" (quer? schräg?) D.: gr. s. — b. s. Um den Schild ein Band mit der Devise: „Ne tentes aut perfice." — ex dipl. cop.

24. 2. **Gablenz,** Frh. (d. d. Gotha) für Heinrich Adolf v. G. (geb. 1764, † 11. 5. 1843), Kgl. Sächs. Gen.-Lt. und Gouv. v. Dresden, aus uraltem Niederlausitzischem Adelsgeschlecht. Die kgl. Sächs. Best. erfolgte am 8. 5. 1837. W.: (Tyr. S. W. XIII. 15.) In S. pfalweis nebeneinander 2 dreizackige g.-bestielte g. Streit-Gabeln, überdeckt durch r. Bk. Frhkr. (Gekr. H.: 2 gekreuzte Gabeln: nicht diplomgemäss). Schildh.: 2 widers. g. Greife. Sein Sohn Ludwig Carl Wilh. Fh. v. G. (geb. 19. 7. 1814, † 28. 1. 1874), k. k. Oesterr. Gen.-Major u. Ritter des Milit. Maria-Theres.-Ordens, erhielt die Anerk. seines ausländischen Frh. als eines Oesterreichischen lt. A. Entschl. d. d. Laxenburg 1. 6. 1857 und Diploms-Ausfertigung d. d. Wien 8. 3. 1858, sowie ferner, als k. k. Oesterr. General der Kavallerie, die Vereinigung des Namens und Wappens des freiherrl. Geschleschts von Eskeles*), welchem seine Gemahlin Helene (geb. 30. 5. 1873) angehörte, mit dem Namen und Wappen: „Frhr. von Gablenz-Eskeles", zufolge Allerh. Entschl. d. d. 30. 4. 1873 u. Plakats-Ausfertigung d. d. Wien 9. 3. 1874. Das vereinigte Wappen Gablenz-Eskeles ist gev.: 1/4 Stw. v. Gablenz (s. oben), II.: 1/2 # Adler am Spalt, in G. III.: in B. 2 gegenein. aufg., abw. 3mal verschlungene g. Schlangen mit Drachenflügeln (beide Felder Eskeles) im Uebrigen wie oben.

5. 7. **Kretschmar von Kienbusch,** A., mit letzt. Präd., für den Rittergutsbes. Fried. Gottlieb Kretschmar auf Kienbusch. W.: in Gr. ein g. Bk., begl. oben von 2 nebeneinandersteh. grossen, unten von 7. (4. 3.) kleinen g. Sternen. Aus d. gekr. H. wächst bis zum Knie ein Jäger in hellgrauen Hosen, gr. Leibrock u. gr. Mütze; er trägt ein Jagdgewehr abwärts über den Rücken hängend. D.: gr. g. (ex dipl. cop.)

1838

11. 8. **Hoff,** Ren. A. (d. d. Coburg) für Emil und Adolph Gebr. H. in Gotha. W.: (Tyr. S. W. V. 56. nicht ganz correct.) Gev. # G.: 1/4: g. Schrägstrom, 2/3: auf gr. Boden ein #-bewehrter s. Schwan. — 2 H. — H. I.: (# g.-bewulstet, mit abflieg. Zindelbinde): # Flügel, H. II.: (mit g. s. Wulst u. Zindelbinde) der Schwan. D.: # g. s. vermischt. (ex dipl. cop.)

4. 9. **Bruneck,** A. (unter diesem Namen) für Bruno Ernst Albert u. Robert Ferdinand Alfons, Gebrüder Scharfenstein (nat. Söhne Sr. H. des Herzogs Ernst I.). Robert v. B. erhielt später auch den Freiherrnstand. (cfr. unter 7. 2. 1856.) (Ueber diese Adelserhebung findet sich in Gotha kein Diplom bei den Akten.) W. war, da die Adelsakten fehlen, nicht zu ermitteln.

8. 10. **Normann,** Frh. u. A. für Alexander Heinrich Wilhelm N. (aus Gera), Rittm. im k. k. Oesterr. Hus.-Regt. No. 8. u. Adjutanten Sr. H. des Prinzen Ferdinand zu Sachsen-Coburg-Saalfeld (seine Gem. war eine Gräfin Esterhazy, verm. gewes. Gräfin Keglevich). Die K. K. österr. Prävalg. erfolgte mittelst A. E. d. d. Wien 4. 5. 1840. W.: Gev. B. G., mit r. Hz., darin auf gr. Boden ein s. dreizinniger Thurm, mit 2 # Fenstern u. Thor. — Im Rückschilde: I.: auf gr. Boden ein linksgek. s. Schwan, II.: ein aus grauer Wolke am lk. Rande hervorgeh. geharn. Arm mit Säbel, III.: auf gr. Boden ein linksgek. „schreit." r. Löwe, IV.: auf gr. Boden stehender wilder graubärtiger, laub-

*) Eskeles, Bernhard, Grosshandlungs-Associé zu Wien (Israelit) wurde mit Diplom d. d. Wien 6. 11. 1797 mit dem Präd.: „Edler von" in den erbländisch-österreichischen Adelstand erhoben. Derselbe erhielt als Grosshändler mittels Allerh. Handschreiben d. d. Wien 12. 3. 1810 den österreich. Ritterstand (Dipl.-Ausfert. Wien 8. 4. 1811) und d. d. Wien 29. 9. 1822 den Oesterr. Freiherrnstand. Das Geschlecht erlosch im Mannesstamme mit s. Sohne Denis (Daniel) Bernhard Freih. v. Eskeles (geb. 1804) am 13. 1. 1876.

beschürzter Mann, eine Keule bei Fuss ht. — Frhkr. mit 3 gekr. H. H. I: u. III.: 3 s. r. s. Strf. — H. II.: der Arm, ohne Wolken, ruhend. Schildh.. s. Einhorn u. r. Löwe, beide widersehend. D.: fehlen. (sic!) — ex dipl. cop.

1839

2. 12. **Elsholz-Blomering,** †, Erl. (lt. Dekrets, zur Annahme des letzteren Namens statt des ihm bei seiner Nobilitirung am 9. 4. 1821 (s. oben) verliehenen Beinamens „Blomberg") für Gottlob Franz Elsholz v. Blomberg, derzeit Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Geschäftsträger in München und bekannten Dichter. Er hatte sich am 7. 2. 1833 mit Gräfin Josepha Törring-Seefeld vermählt, aber mit ihr keine Kinder gehabt, so dass mit seinem am 23. 1. 1872 erfolgten Tode sein Geschlecht wieder erloschen ist. W.: (1839) wie das von 1821.

25. 12. **Gewalt von Teutleben,** A., mit letzterem Präd. u. einem der † von Teutleben ähnl. Wappen (d. d. Gotha), für Joh. Ernst Friedr. Karl G., Gutsbes. in Burg Tonna bei Gotha. W.: in R. ein s. Flügel, darin # Schrägbk. Auf dem r. s.-bewulst. Helme 2, die Schneiden auswärts-, die Spitzen aufwärtskehrende nat. Sensenklingen. D.: r. s.

1843

31. 7. **Dedovich,** A. für Eduard Jos. D. (nat., am 9. 4. 1808 zu Schemnitz in Ungarn geb., dann adopt. Sohn des d. d. Wien 17. 5. 1811 in den Ungar. A. erhob., am 4. 12. 1827 †, k. k. Oesterr. F.M.Lt. Josef v. Dedovics). Die Anerk. für Ed. Jos., als F. Lichnowskyscher Hof-Rath a. D. erfolgte in Preussen lt. A.-C.-O. vom 22. 10. 1861) W.: (1843) geth. u. halb gesp. von G. B. S., oben # Doppeladler, rt. Lorbeer-, lks. Palmen-Zweig ht., unten vorn 2 gekreuzte s. Türkische Feldzeichen, oben mit s. Halbmond, das rt. mit s. Fähnlein, das lk. mit braunem Rossschweif, hinten ein abgehauener Türkenkopf im Visir, mit grauem Bart u. r. Turban mit s. Bund. Gekr. H.: die beiden Feldzeichen gekreuzt. D.: # g. — b. s.

23. 11. **Seelhorst,** A. (d. d. Coburg) für Auguste Marie Henriette Leopoldine, vermählte von Carlowitz zu Schloss Liebstadt u. Geschwister: Friedr. Heinr. Georg Ernst, Johanna Marie Adelaide u. Georg Wilhelm S., aus Rochlitz im Kgr. Sachsen (hier erfolgte die Anerkennung am 19. 2. 1844). W.: (wie nach d. Kgl. Preuss. Dipl. v. 16. 5. 1744). Tyr. S. W. IX. 74. Gev.; I.: g.-bew. # Adlerkopf in S., II.: 3 g. Sterne, 2. 1., in B., III.: 5. g. Aehren auf s. Hügel in Gr., IV.: steh. g.-bew. # Adlerbein in S. Gekr. H.: 3 g. Aehren zw. 2 # s. — g. b. geth. Bffh. D.: # s. — b. g.

Herzog Ernst II. (August Carl Joh. Leop. Alexdr. Eduard)

(succ. 29. 1. 1844).

1844

3. 3. **Miedel,** A. Frh. für Joh. Friedrich Hermann M., Besitzer d. Ritterguts Wildenheid, vorm. Kgl. Bayer. Landg.-Ass. zu Bayreuth, nebst Gattin u. Descendenz. W.: Gev. G. #: 1/4: # doppelschweif. Löwe, 2/3: 3 g. Sparren. Gekr. H.: der Löwe wachsend, senkrecht eine g. Turnierlanze in den Prk. ht. D.: # g. — Der Nobilitirte wurde, nachdem er auch noch ein Kgl. Bayer. Adelsdiplom am 30. 10. 1844 erhalten, am 22. 12. 1844 in Bayern b. d. Adelskl. immatr., jedoch ist das Wappen nach dem Kgl. Bayer. Dipl. verändert, nämlich der Löwe, sowie das II. Feld roth, die Sparren silbern, die Lanze s. mit Eisenspitze. D.: r. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1845

2. 1. **Coburg,** Frh. für Johannes Emanuel Ernst (geb. 24. 6. 1819), Viktor Oswald (geb. 11. 9. 1822) u. Rudolph Hugo (geb. 20. 10. 1825), Gebr. v. C., Söhne des d. d. Wien 18. 11. 1800 in den R.-A. erhob. Ludw. Frdr. Emil v. C., Herz. Sachsen-Cob.-Goth. Khr. u. Oberstallmeisters (später Geh. Rath u. Reg.-Präs., geb. 1779, † 4. 12. 1827) eines nat. legitimirten Sohnes S. D. des Prinzen Ludwig v. Sachsen-Coburg-Saalfeld, erzeugt 1779 mit einem Fräulein Briedel. (Frhl. W.: Tyr. S. W. IX. 7): in B. 3. (2. 1.) s. Rosen. Frhkrone. Gekr. H.: links gek. b. Flügel, mit s. Rose bel. D.: b. s.

„ „ **Vaucher du Châtel,** A. für Peter Paul V. d. Ch., Herz. Coburg-Gothaischen Hofrath, stammend aus Genf. W.: Geth.; oben in G. ein gekr. # Adler, unten in B. eine bds. von s. Lilie begl. aufsteig. s. Spitze, belegt mit g. Stern. H.: 3 Strf. b. s. b. — D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1850

26. 11. **Beyens,** Frh. u. A. für Eugène B., Kgl. Belgischen Leg.-Sekr. (jetzt Belg. Gesandter in Paris) — anerk. in Belgien am 15. 7. 1851. W.: In # ein gekr. s. Löwe mit r. Zunge. Auf dem gekr. H. wächst derselbe. D.: # s. (ex d. c.)

1852

8. 10. **Wöhrmann,** Frh. u. A. für Christian Heinrich W. (geb. 4. 10. 1810, † 19. 6. 1870) Rgb. auf Wendisch-Bora im Kgr. Sachsen (hier anerk. 28. 1. 1853). Der Freiherr war verm. mit Dorothea Wilhelmine Virginie (geb. 8. 1. 1825) Tochter des Joh. Christoph v. Wöhrmann, Kgl. Preuss. Gen.-Consuls zu Riga. W.: Tyr. S. W. XIII. 48. Gev., mit s. Hz., darin ein ganz nackter, sich mit grossem eis. ovalen Stechschild deckender, in d. Rt. ein Schwert schwing. Mann. I.: s. r., IV.: r. s. geth., II. u. III. in # 3 (2. 1.) gestz. gr.-bebartete g. Rosen. Frhkr. Schildh.: 2 widerseh. # Löwen. Devise: # auf gr. Bande: FATA VOLENTEM DUCUNT.

1853

17. 2. **Rohmann,** Frh. für Friedr. v. R., k. k. Oesterr. Ober-Lt. in der k. k. Armee zu Graz (geb. 24. 9. 1789 zu Roman in der Wallachei, woher der Name entnommen ist, Sohn des k. k. Oesterr. Feldmarschalls Prinzen Friedrich Josias zu Sachsen-Coburg-Saalfeld (geb. 26. 12. 1737, 26. 2. 1815, aus dessen morgan. Ehe mit Theresia Stroffek) welcher, als Unterlieut. des k. k. Inftr. Rgmts. „Sachsen-Coburg-Saalfeld" No. 22, bereits d. d. Wien 25. 8. 1807 den österreich. erbländ. Adelstand, mit „von" erhalten hatte, nachdem ihm, auf vorherige Anfrage der herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaisch. Regierung, vom Kaiser Ferdinand I. durch Allerh. Entschl. d. d. Wien 21. 4. 1848 die Zusicherung ertheilt worden war, den ihm vom Herzoge zu Sachsen-Coburg-Gotha zugedachten Frh. als einen ausländischen Freiherrnstand führen zu dürfen (cfr. auch 30. 12. 1867). W.: (1853) geth. G. #, oben auf d. Theilung ein graues Castell mit hölz. eisenbeschlag. Thor, 4 Fenstern u. 2 Thürmen, unten leer. Gekr. H.: 5 # Strf. D.: # g. (so auch im Dipl. 1807.)

1854

3. 4. **Meyern-Hohenberg,** Frh. für Friedr. Aug. (geb. 28. 11. 1818) Grossbritt. Capitain (in d. Altmark begütert) Gustav Wilh. (geb. 10. 9. 1820, † 9. 3. 1878) Herzogl. S.-C.-G. Cabinetsrath u. Leopold, k. k. Hauptmann, Gebr. Meyern v. Hohenberg (letzterer Beiname verliehen laut Kgl. Preuss. Dipl. v. 10. 3. 1817 von dem Gute Hohenberg in der Altmark) stammend aus einem d. d. Wien 16. 5. 1715, in der Person des Fürstl. Brandenburg-Kulmbach. Hof-Kammerrathes Johannes Simon Meyer, mit „v. Meyern", in den R.-A. erhobenen Geschlechte der Stadt Bayreuth. Die k. k. Oesterr. Prävalirung des Frh. für den k. k. Hauptmann Leopold Fh. v. M.-H. (geb. 13. 3. 1833, † 11. 6. 1877 als Oberst u. Reserve-Commdt. des k. k. österr. Inftr. Rgmts. No. 73, erfolgte lt. Allerh. Entschliess. d. d. Laxenburg 31. 5. 1854. W. (Tyr. S. W. XIII. 28) Geth. S. R.: oben # Adler, unten s. Sparren, begl. v. 3 (2. 1.) s. Maiblumenkelchen. Auf d. # s. r.-bewulst. Helm 3 Strf. # s. r., umgeben von r. Schräg-Reif, darin hinterein. 3 s. Maiblumenkelche. D.: # s. — r. s.

18. 3. **Pawel-Rammingen I.,** An. Frh. für Karl Ludw. Alexander v. P.-R. (geb. 23. 4. 1814), Herz. Sachsen-Coburg'schen Major, stammend aus einem d. d. Prag 20. 5. 1575, in Person des Conrad P., Dr. jur. etc., in den R.-A. erhobenen Geschlechte, das später Namen u. Wpp. der † v. Rammingen mit den seinem vereinte (cfr. Bayer. Adels-Matrikel 23. 10. 1833 s. Vater). W.: (Tyr. S. W. XIII. 73.) Gev., mit s. Hz., darin 2 gekreuzte r. Krebsscheeren. I u. IV: linksgek. s. aufg. Widder, II: # g. geschacht, III: # Pfal in G. — Fünfp. Frhkrone. mit 3 gekr. H. — H. I: mit Pfauschweif best. g. Schaft, an den bds. ein halber Stern s.-r. geheftet ist. H. II: d. Widder wachs. H. III: # g. geschachter böhm. Hut, oben mit s. Knopf, darauf 5 # Hahnfedern. D.: r. s. — # g. — Schildh: 2 wilde Männer mit Keulen. (cfr. 25. 3. 1854.)

25. 3. **Pawel-Rammingen II.,** An. und Best. Frh. für Karl Jul. Aug. Plato Emil v. P.-R. (geb. 12. 12. 1807), Herz. Sachsen Cob.-Goth. Geh. Rath und Kammerherrn, Bruder des Vorbenannten (Sohn des 1. 4. 1852 † K. Bayer. Kämm. Fh. Bernhard v. P.-R.) W.: wie oben.

1855

18. 3. **Seebach I.,** An. u. Best. Frh. für Camillo Fh. v. S., Herz. Sachs.-Cob.-Goth. Minister u. seine Brüder, darunter Albin Leo v. S., Kgl. Sächs. Wirkl. Geh.

Rath u. Gesandten in St. Petersburg, welcher am 26. 6. 1860 die Kgl. Sächs. An. hierüber und d. d. 20. 2. 1864 den Belgischen Grafenstand erlangte: (cfr. die Anerk. im Kgr. Sachsen 21. 12. 1865) cfr. auch 9. 7. 1862. W.: (Stw.) in S. 3 (2. 1.) r. Schröterhörner. H.: Mannesrumpf.

1855

7. 8. **Wangenheim** (Linie zu Sonneborn), An. Frh. (d. d. Gotha) für Eduard Hugo v. W. (geb. 21. 9. 1834), Kadetten in k. k. Oesterr. Militairdiensten. Die Prävalirung des Freiherrntitels in Oesterreich erfolgte für dens. lt. Min.-Decrets d. d. Wien 13. 9. 1855 (cfr. auch 22. 2. 1858). W.: Tyr. S. W. I. 41. Gesp., vorn in S. ein aufwärtslauf. r. Windhund mit g. Halsband, hinten in G. 6 ⌗ Bk. (rectius: 3 ⌗ Zwillingsbalken.) Frhkrone. mit ungekr. H., darauf hermelingestp. r. Hut, auf dem ein off. r. — s. Flug. D.: r. s. — ⌗ g.

1856

7. 2. **Bruneck,** Frh. für den jüngeren der beiden, am 14. 9. 1838 geadelten Gebr. v. B. (s. oben): Ferdinand Alfons Robert v. B., K. K. Oesterr. Oberlieut. im Husaren-Rgt. „Freiherr von Simbschen" Nr. 7. (Das Diplom ist in Gotha nicht aufzufinden.) (Die Prävalirung s. Freiherrnstandes erfolgte in Oesterreich lt. Min.-Decrets d. d. Wien 9. 11. 1856.)

10. 11. **Ponte Reno von Ponnrode,** Frh. (unter Bestätigung der dem Geschlecht von Papst Pius VI. bestätigten resoluzione della congregazione d. d. 31. 5. 1796, des motu proprio des Papstes Pius VII. vom 6. 12. 1800 und der d. d. Florenz 17. 2. 1848 ihm ertheilten Anerkennung des Römischen Frh. u. A. v. 30. 6. 1847) für Ludwig Jos. (geb. 30. 9. 1798, † 14. 6. 1869) P. R v. P., Herzgl. Sachs.-Cob.-Goth. Geh. Leg.-Rath. (Nach anderer Quelle stammt die Familie von Abraham Ponsen, (Israelit) Päpstl. Hofbanquier ab, welcher wohl der Vater des Ludw. Josef und der Empfänger der oben angeführten Adelsdiplome vom 31. 5. 1796 u. 6. 12. 1800 war.) Frhl. W.: (Tyr. S. W. XIII. 29) Gesp., vorn geth. von R. G. u. B., im oberen Platze zw. 2 schrägrt. g. Leisten, schräg die von 3 verschlung. ovalen g. Ringen umgeb. Buchstaben: S. P. Q. R.; im mittleren Platze bkw. 3 r. Rosen: im unteren Platze ein s. Sparren, ein s. Rad einschliessend, hinten geth. S. S., oben doppelschw. r. Löwe, unten nat. Burg. Frhkr. mit gekr. H.: wachs. doppelschw. r. Löwe, ein s. Band mit beiden Prk. über sich ht., auf welchem die Devise: „HOC SIDERE CURRERE PULCHRI" steht. Schildhalter: g. Löwe — s. Windspiel.

12. 12. **Sternheim,** A. (unter diesem Namen) für Marie Helene Scheinpflug (geb. 23. 11. 1839 zu Frauenstein in Sachsen, verm. in I. Ehe mit Major v. Reuter, Flügeladj. Sr. H. des Herzogs Ernst II. v. Sachsen-Coburg-Gotha, (gestorben als Oberst u. Comm. 12. Grenadier-Regts. an seinen bei Spicheren erhaltenen Wunden 1870) in II. Ehe (seit 12. 2. 1874) wieder verm. an Carl Fh. v. d. Trenck gen. v. Koenigsegg. W.: Geth. B. S., oben ein g. Stern, unten ein linksgek. r. Löwe. Auf d. gekr. H. ein off. b. g. — r. s. geth. Flug. D.: r. s. — b. g.

1857

30. 4. **Bonseri,** Frh. u. A. für Julius Emil Alexander B. (geb. 18. 1. 1804), Kgl. Preuss. Major a. D., Herrn auf Saarow. Der Freiherrnstand ist in Preussen am 20. 2. 1858 anerkannt worden. W.: Tyr. S. W. XIII. 9, Gev., mit r. Hz., worin eine g. Dogenmütze, $^1/_4$: ⌗ g. 9 mal geth., überdeckt von aufg. nat. Zweig mit 3 Eicheln u. 2 Blättern, $^2/_3$: in B. eine aus d. inneren Rande hervorgeh. s. Galeere mit 3 Rudern. Frhkrone, mit frhl.-gekr. H. ohne Kleinod u. Decken (sic!) Schildh.: 2 g. Löwen vorwärtssehend.

1858

22. 2. **Wangenheim** (Linie zu Wölfis), An. Frh. (nicht 8. 2., nicht 22. 5., und nicht 1856) für Anton Otto v. W. (geb. 11. 8. 1836), in k. k. Oesterreichischen und Ernst Leon Max (geb. 3. 9. 1847), in Königl. Preuss. Militairdiensten, Vettern v. W. (cfr. 7. 8. 1855).

10. 8. **Schauroth,** An. Frh. für Wilh. Friedr. v. S., Herz. Sachsen-Cob.-Goth. Kammerherrn, Gen.-Maj. u. Gen.-Adj. (geb. 15. 11. 1787, † 10. 8. 1867) nebst Descendenz, aus uralter Thüringischer Familie (cfr. Schwarzburg-Rudolstadt sub 15. 12. 1854). W.: Tyr. S. W. XIII. 32. Von S. u. ⌗ gesp. u. 2 mal geth., mit verw. Tct. — Frhkrone. Auf dem s. ⌗-bewulst. Helme eine s. ⌗ gev., oben mit 5 ⌗ s. wechselnden Hahnfedern best. Scheibe. D.: ⌗ s.

1859

5. 5. **Lallemand du Marais,** Frh. u. A. für August Ernst L. d. M. (geb. 29. 1. 1831), angeblich aus altfranzös. Familie stammend, bei Gelegenheit seiner Vermählung mit Wilhelmine geborenen v. Koppenfels, Wittwe des Herz. Sachs. Altenb. Khr. Horst v. Bärenstein auf Zürchau. W.: Tyr. S. W. XIII. 24 in B. ein g. Bk., oben begl. von strahlendem g. Kreuzchen zw. 2. s. Sternen (bkw.) unten s. Thurm mit off. Thor, 2 Schiessscharten übd. und 2 Welschzinnen, auf d. Unterrande stehend. Frhkrone., daraus wächst ein g.-begr. schwertschwing. geharn. Arm. Auf d. Schwertscheide stehen die Worte ALLE MANN. Devise (g. auf b. Bande): CHACUN SA PIERRE.

1860

1. 12. **Tauchnitz,** Frh. u. A. für Christian Bernhard T., Verlagsbuchhändler in Leipzig und Rittergutsbes., geb. 25. 8. 1816. (Im Königr. Sachsen am 23. 1. 1861, in Preussen am 8. 9. 1865 anerkannt.) W.: Tyr. S. W. XI. 6. in R. schräg ein g. Pfeil an dessen Eisenöffnung ein g. Halbmond befestigt ist. Frhkr. Gekr. H.: der Pfeil aufg., bel. auf d. Schaftmitte mit fünfstr. s. Stern, zw. off. je mit 3 g. Bk. bel. r. Fluge. D.: r. g. Devise (g. auf s. Bande) GOTT LENKE IHN.

1861

14. 1. **Gleichen,** Grf. (unter diesem Namen) für Miss Laura Seymour, (geb. 27. 1. 1833), jüngsten Tochter des K. Grossbritt. Admirals Sir George S. aus der Ehe mit Georgiana Mary Berkeley, Gemahlin (seit 26. 1. 1861) des Prinzen Victor Ferd. Franz Eugen Gustav Adolf Constant. Friedrich von Hohenlohe-Langenburg, Grafen v. Gleichen (geb. 11. 11. 1833 zu Langenburg), Capitain der Grossbritt. Marine, Gouverneur u. Constabler zu Schloss Windsor, nebst ihrer gesammten Descendenz. (Auch ihr Gemahl führt diesen Namen.) Wappen ist im Diplom nicht ertheilt, es wird indess das W. des alten Grafen v. G. — Im b. Schilde ein gekr. s. Löwe u. auf d. gekr. H. d. Löwe wachsend, mit 3 Strf. s. b. s. auf d. gekr. Haupt. D.: b. s. — geführt.

28. 12. **Leesen,** Frh. (nicht 27. 12.) für August Ferd. v. L. (geb. 25. 3. 1804, † 14. 10. 1876), Rgb. auf Treben u. Retschke im Grh. Posen, nebst Neffen: Georg Heinr. Wilhelm (geb. 23. 4. 1836) u. Nicolaus Ferd. v. L. (geb. 2. 5. 1838), stammend angeblich aus altböhmischem Adelsgeschlecht, ausgewandert nach der Insel Fehmarn. Die Kgl. preuss. Genehmg. z. Führ. des Frh. erfolgte am 13. 9. 1865. W.: Tyr. S. W. XIII. 25. Geth. R. B.: oben 3 (1. 2.) s. Sterne, unten 2 übereinander schreit. s. Löwen. Frhkrone. mit frhl.-gekr. H. ohne Kleinod (!) D.: r. s. — b. s.

1862

9. 7. **Seebach,** An. Frh. für Thilo v. S., k. k. Oesterreich. Lieut. (cfr. 18. 3. 1855.)

24. 7. **Ruttenstein,** Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Constance Adelheid Therese Geiger (geb. 16. 10. 1835 zu Wien, Tochter des Tonkünstlers Adolf G., aus dessen Ehe mit Theresia geb. Rżiha zu Wien) seit 23. 4. 1861 morg. Gemahlin Sr. D. des Prinzen Leopold Franz Julius zu Sachsen-Coburg-Gotha (geb. 31. 1. 1824) nebst Sohn Franz Seraphicus Ferd. Leopold (geb. 12. 10. 1860) u. ev. weiterer Descendenz. W.: Tyr. S. W. XIII. 31. In S. eine, auf gr. Berge steh. durchgeh. r. Zinnenmauer daraus wächst ein r. Zinnenthurm mit 2 s. Fenstern überein. Gekr. H.: dies. Bilder. D.: r. s.

9. 9. **Weber von Rosenkranz,** Frh. u. A. (mit ob. Prädikat) für Dr. jur. Robert Weber († 14. 2. 1876) Erbherrn auf Rosenkranz u. Rathmansdorf, Königl. Hofjägerm. a. D., verm. mit Axeline v. Rosenkranz. — Anerk. in Dänemark lt. Cab.-Schreiben vom 19. 12. ejd. — W.: Gev., mit s. Hz., darin eine bis zur Schildmitte reich. r. Spitze, oben bes. mit querlieg., die Haken aufwärtskehr. r. Zimmermanskrampe, aus der 3 g. Aehren wachsen. I. u. IV. von B. u. R. schräggeth. darin ein doppelreihig. S. # geschachter Bk., II. und III. im ebenso geth. Felde ein einwärtsgek. s. Löwe. Frhkr. Gekr. H., darauf 3 wachs. g. Aehren zw. 2 aussen je mit 4 Pfaufedern best. Bffh. deren rt. geth., oben r., unten S. # geschacht, das linke oben s. # geschacht, unten b. ist. D.: r. s. — b. s. Devise: GOTT SEGNE UNS auf s. Bande.

19. 9. **Eppinghoven,** Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Georg Friedr. Ferd. Heinr. u. Christian Friedr. Arthur, Gebr. Meyer zu Brüssel. W.: Gesp. B. G.;

vorn ein s. Kreuz, hinten ein # Löwe. Auf d. Schilde ein mit g. Halskette, an der ein s. Kreuz hängt, geschmückter, frhl.-gekrönter Helm mit b. s. — # g. Decken, ohne Helmkleinod. (sic!) — ex dipl. cop. —

1863

6. 7. **Lachmann von Falkenau,** Frh. u. A., mit obigem Prädikat, für Karl Richard L. (geb. 2. 12. 1814), Herrn der Herrschaft Falkenau (Kr. Grottkau) in Schlesien. Demselben wurde in Preussen die Allerh. Erl. z. Führ. des Frh. am 23. 11. 1864 ertheilt. Die Familie erlischt mit ihm, da sein einziger Sohn im Kriege 1870 fiel. W.: Tyr. S. W. XIII. 23. Gesp. S. B., vorn auf gr. Bd. ein hölzerner Ständer in T-Form, auf dem ein nat. rechtsgek. Falke mit g. Beinschellen u. r., oben mit 4 s. gr. wechselnden Strf., ringsum auch s. Perlen geschmückter Haube sitzt, hinten auf gr. Bd. ein von vielen g. Bienen umschwärmter g. Bienenkorb. Frhkr. mit r. s.-bewulst. Helme, darauf der Falke. D.: r. s. — b. g.

1865

11. 4. **Stolzenau,** Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Carl Raymond, gen. Stoltz (geb. 21. 6. 1848 zu Waltershausen), dessen Mutter Rose, gen. Rosina Stoltz geb. Niva, eh. Französ. Opernsängerin (geb. 13. 2. 1813 in Spanien) sich anno 1872 (II.) mit dem Herzog Carlo Raymondo Lesignano di San Marino in Rom vermählte. Sie war Besitzerin des Gutes Ketschendorf bei Coburg. Der Nobilitirte lebt als Herz. Sachsen-Coburgischer Legationsrath zu Coburg. (cfr. auch 25. 9. 1868). W.: in B. eine g. Davidsharfe. — Frhkr. Auf d. gekr. H. mit b. g. Decken: die Harfe zw. off. g. Fluge, je bel. mit 3 schmalen b. Balken. Devise (g. auf gr.-bord. s. Bande): „VIS IN CORDE." (ex dipl. cop.)

6. 11. **Taube,** Frh. für Ernst, Staatsrath, Ferdinand, Oberst, Julius, Oberst, Alexander, Major, Friedrich, Oberstlieut. und Wilhelm, Oberstlieut., Gebr. v. T., Enkel des Kursächs. Reitergenerals Georg T., sämmtlich in Kais. Russ. Diensten, aus einem alten westph. Geschlecht, unter Bestätigung des alten Adels u. Wappens: Im # Felde u. auf d. Helme eine aufflieg. s. Taube. (ex dipl. cop.)

1866

21. 3. **Ritter,** Frh. u. A. (d. d. Gotha) für Heinrich Leopold R., k. k. Oesterr. Major im 1. Kürassier-Regt. „Kaiser Franz Joseph". Die k. k. Oesterr. Prävalirung des Frh. für dens., als nunmehr. Oberstlieut., erfolgte lt. Allerh. Entschliess. d. d. Wien 8. 6. (Plakatsdatum d. d. Wien 28. 6.) 1866. W.: In B., über einer wachs. vierzinnigen # Mauer gekreuzt, 2 s. Lanzen. Frhkr. mit gekr. H., daraus wachs. ein Ritter mit 3 s. Strf. auf dem Helm und geschloss. Visir; ders. hält ein g.-begr. Schwert geschultert. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

10. 4. **Schneider,** Frh. u. A. für August Eugen S. (geb. 3. 10. 1826), Kgl. Sächs. Rittmeister a. D. Die Erhebung wurde im Kgr. Sachsen bestätigt am 20. 12. 1866.) W.: Im R. S. gesp. Schilde gekreuzt ein gr. Palmzweig u. ein g. Schwert. Frhkr. — Auf d. gekr. H. mit r. s. Decken: dieselben Bilder.

19. 9. **Fuchs-Nordhoff,** Frh. u. A. für Julius Wilh. F.-N. (geb. 11. 4. 1821), Rgb. auf Möckern bei Leipzig. Die Erhebung wurde im Kgr. Sachsen am 13, 2. 1867 bestätigt. W.: (1866) Geth. von B. über R., oben ein s. Stern, unten schreitd. ein wids. s. Fuchs. Frhkr. Auf dem b. r.-bewulst. Helme der Fuchs wie im Schilde zw. 2 b. Fähnlein, bel. je mit s. Stern. D.: b. s. — r. s. Devise (g. auf gr.-bord. s. Bande): „FEST IM RECHT UND IN DER TREUE."

1867

30. 12. **Pfeiffer von Ehrenstein-Rohmann,** Frh. (mit letzterem Beinamen) für Carl Franz P. v. E. (geb. 23. 12. 1837 zu Wien), Hauptmann im k. k. Oesterr. Generalstabs-Corps. Er war der Enkel des Johann Peter Pfeiffer von Ehrenstein (aus Thal Ehrenbreitstein, preuss. Rheinprovinz), geb. 1760, welcher, als Hauptmann des Ober-Ennsischen k. k. Militär-Grenz-Cordons, den Erbländ. Oesterr. Adelstand mit obig. Präd., auf Grund seiner mehr als 30-jährigen Militär-Dienstzeit, d. d. Wien 17. 1. 1815 erhalten hatte und der Sohn des Heinrich Josef P. v. E. (geb. 15. 9. 1792, † 8. 11. 1865 als k. k. Major a. D.) aus der Ehe mit Mathilde Karoline späteren Freiin von Rohmann (Tochter des Dipl.-Empfängers d. d. 17. 2. 1853). Dem Gefreieten war vorher durch Allerh. Entschl. d. d. Schönbrunn 17. 11. 1867 die Erlaubniss ertheilt worden, die ihm zugedachte Standes-Erhöhung als eine ausländische annehmen zu dürfen. Er nahm das Wappen der Fh. v. Rohmann allein an u. legte das seinige nach dem Diplom vom 17. 1. 1815 ab. Letzteres war ein s. Schild

mit gr. breitem Schildfuss und r. Herzschild; das Ganze überdeckt durch 2 gekreuzte befruchtete gr. Lorbeerzweige. Gekr. H. wachs. geharn. Ritter mit 3 r. Helmfedern, in d. Rt. ein Schwert schwingend, in d. Lk. einen gr. Lorbeerkranz ht. D.: r. s. — gr. s. (ex dipl. cop.)

1868

12. 9. **Bormann,** Frh. (nicht 1862) für Carl Wilh. v. B. (aus Sachsen stammend, geb. 1. 4. 1796, † 25. 11. 1872), Kgl. Belgischen Gen.-Major und Generaladjut. in Brüssel, in den Kgl. Belgischen Adel erhoben seit 28. 8. 1859. Die Kgl. Belg. Best. des Frhrstds. erfolgte am 2. 12. 1870. — W.: (1868) Ueber s. Schildfuss, worin ein blühender nat. Granatzweig (Stiel links, querliegend) in Gr. ein nach rechts schreit. s.-geharn. Mann, mit erhob. Schwert, s. Helmbusch u. s. ovalem Schilde, worin ein gr. Klee(vier)blatt; im rt. Obereck steht eine s. Medaille, im linken ein s. Ring (darstellend einen metallenen Zünder [sic!]). Frhkr. mit gekr. s. Helm, daraus wachs. ein s. Pferd. D.: gr. s. — Schildh.: 2 widers. g.-bewehrte ⧣ Adler. Devise (s. auf gr. Bande): Destruendo conservabis, in Lapidarschrift. (ex dipl. cop.)

25. 9. **Stolzenau v. Ketschendorf,** Annahme letzteren Namens (von s. Gute bei Coburg), lt. Diplom für den am 11. 4. 1865 Gefreieten. W.: wie oben.

1869

21. 2. **Cohn,** Frh. u. A. für Moritz Cohn (Israelit), Herz. Anhalt. Geh. Finanzrath u. preuss. Hofbankier in Dessau (hier anerk. am 15. 3. 1869). W.: Unter b. Schildhaupt, worin aus gr. Berge eine g. Sonne hervorbricht, in R. ein g. Rad, bds. mit g. Flügeln besetzt (Eisenbahnrad) zwischen denen auf d. Rade ein s. Kranich steht, der in der erhob. Rt. einen s. Stein hält. Frhkr., Gekr. H.: Rad u. Kranich. D.: b. g. — r. g. Schildh.: rechts die weibliche allegorische Figur der „Thätigkeit" (des Fleisses), mit weissem Kleid u. braunem Mantel. Spinnrocken u. Spindel, an deren Fusse ein schwärmender Bienenkorb, links die gleichfalls weibliche allegorische „Treue", in b. Kleide u. gelblich-weissem Mantel, welche mit der linken Hand einen en barroque stehenden einwärts sehenden s. Bracken am Kopf streichelt. Devise (⧣ auf gelblich-weissem b.-bordirtem Bande): Thaetig und treu (in Lapidarschrift).

10. 6. **Edla,** Grf. u. A. (unter diesem Namen) für Elise Friederike Hensler (geb. aus Wien) in Lissabon, am Tage ihrer morg. Vermählung mit Sr. Maj. dem König Ferdinand von Portugal (geb. 29. 10. 1816). W.: Geth. B. R., oben ein g. Stern. Auf dem Schilde ein s. Helm (mit 9 g. Spangen), darauf die Grafenkrone, besetzt mit s. Schwan, auf dessen Haupt ein g. Stern ruht. D: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

1870

4. 2. **Radoszewski,** Frh. (d. d. Gotha) für Ignaz Jos. Alexander v. R. (geb. 9. 8. 1816) aus altpolnischem Adelsgeschlecht des Stammes Oksza, Dr. jur. und Herz. Sachs.-Cob. Schlosshauptmann zu Gotha. W.: In R. schräggelegt ein Streitbeil. Frhkr., darauf ein „mit g. Mütze" bedeckter s. Helm, auf der das Beil schräg zw. off. s. Fluge steht. D.: r. s. — Devise: „NOLI ME TANGERE." (ex dipl. cop.)

7. 2. **Erffa,** An. Frh. für Hermann Hartmann Fh. v. E. auf Wernburg, aus uraltem gothaischen Geschlecht. Er erlangte hierauf die preuss. An. von Seiten des Kgl. Preuss. Heroldsamtes am 9. 7. 1879. — W.: (Tyr. S. W. IV. 11.) In B. ein off. g. Flug. Frhkr. Gekr. H.: 6 (3—3) r. s. geth. Fähnlein an g. Spiessen, fächerförmig gestellt. D.: b. g.

1871

7. 9. **Reuter,** Frh. u. A. für Paul Julius R. in London, (bekannten Grossindustriellen) Telegraphen-Anstalts-Besitzer, Besitzer u. Erbauer der Telegraphenlinie nach Persien. (Israelit). — W.: in B. die Erdkugel, gegen welche 4, aus den 4 Schildecken zuckende g. Blitze gekehrt sind. Auf d. Schilde die Frhkr., mit r. s. crest (Wulst) „Flaggenstange" (sic!), darauf der Helm, auf welchem ein galoppirender s.-geharn. Reiter, in d. Rt. schräg eine Lanze stossbereit, in d. Lk. „die zündende Lichtflamme" ht. D.: b. s. — Schildh. 2 s. Löwen. Devise (r. auf s. Bande): PER MARE PER TERRAS. (ex dipl. cop.)

1872

4. 8. **Dreifuss,** Frh. u. A. für Theodor (v.) D., K. K. Oesterr.-Ungarischen, Königl. u. Grossh. Sächs. Consul in Stuttgart (in Württemberg anerk. am 23. 9. 1872).

W.: in G. 3 (2. 1.) aufg. # Rosse. Frhkrone. Gekr. H.: wachs. # Adler. D.: # g. — Schildh.: 2 # Rosse auf bronzefarb. Arabeske, um welche sich ein g. Band mit der # Devise: „Ganz oder gar nicht" schlingt. (ex dipl. cop.)

1874

28. 9. **Koch-Sternenfeld,** Frh. u. A., mit ob. Prädikat, für den Rentier Theodor K. zu Coburg. W.: Gev. B. R.: 1/4: achtstrahliger grosser g. Stern, begleitet von 4 kleineren, 2/3: gekr. linksgek. doppelschw. g. Löwe. Frhl.-gekr. H., daraus wachs. gekr. doppelschw. g. Löwe, ht einen achtstr. g. Stern. — D.: r. g. Schildh.: 2 schwertschwingende gekr. g. doppelschw. Löwen. (ex dipl. cop.)

1877

26. 2. **Platner,** Frh. u. A. für Ferd. Franz Philipp S., Maler in Rom. W.: Gesp. B. S. vorn 2 von R. u. S. geschachte Steinbockhörner (v. Nostitz), hinten eine an zweibl. gr. Stiel häng. Traube. Auf dem frhrl.-gekr. Helm mit # r. Decken, 3 # Strf. — Devise (# auf r. Bande): „IN SPE ET SILENTIO." (ex dipl. cop.)

31. 3. **Hess v. Wichdorff,** Erl. zur Führ. letzteren Präd. (lt. Höchsten Decrets) nach geführtem Nachweis der Abstammung von dem uralten Hessischen Geschlechte d. N. (v. Hess zu Wigdorf) für Joh. Sebastian H., Bankkommissär in Gotha. W.: Siebm. I. 136 Nr. 14, in R. ein s. Fallgatter, oben mit Ring. Auf dem (ungekr.) H. sitzt zw. 2 gelehnten Jagdspiessen ein s. Windhund mit r. Halsband. D.: r. s.

21. 6. **Pilot-Brynneck,** Frh. u. A., mit letzterem Beinamen, für Alois Jos. P. (geb. 5. 3. 1824) Rentier in Frankfurt a. M. W.: Geth. G. B., oben ein gekr. # Adler, unten ein von 3. (2. 1.) g. Lilien begl. r. Sparren. Aus d. frhrl.-gekr. Helme wächst ein gekr. # Adler. D.: r. g. # vermischt. (ex dipl. cop.)

1878

3. 7. **Haynau,** Erl. z. Führ. des Frh. u. Wä. (lt. Höchsten Decrets) für Victor Fh. v. H., Herzogl. Sachsen-Cob.-Gothaischen Oberdirektor z. D. in Coburg. (Ueber die Abstammung cfr. Abth. Kurhessen sub 1779.) W.: (1878) Gev.: 1/4: geth., oben von G. u. R. 7 mal geth., unten ein gekr. g.-bew. r. Löwe, 2/3: in S. 3 r. Sparren. Frhkr. Gekr. H.: 2 Bffh., S. über R. geth., best. aussen mit mit 4 r. s. wechselnden Fähnlein an g. Stangen. D.: r. g. — r. s.

17. 9. **Gersonn von Ghersburg,** Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Jacob Gerson, Herzogl. Sachsen-Cob.-Goth. Consul, Handelsherrn in Frankfurt a. M. (in Preussen nicht anerkannt). W.: Geth. R. S., oben 2 gekreuzte s. Gere (Lanzen) mit g. Quaste, unten eine, hinter gr. Drb. im Schildfuss aufsteigende r. Sonne. Auf dem frhrl.-gekr. Helm 2 Bffh. s. — r., jedes in der Mündung, mit einer u. aussen mit 2 Gerspitzen verw. Tct., mit g. Quaste, besteckt. D.: r. s. Schildh.: 2 r.-bewehrte u. -geflügelte s. Greifen auf r.-bord. s. Bande mit der # Devise: „Grad aus, halt aus" (in gothischen Minuskeln). — ex dipl. cop.

1879

15. 7. **Cornberg,** Anerk. d. Berecht. z. Führ. des Frh. (lt. Allerh. Decrets) für Christ. Wilh. v. C., Kurhess. Oberst a. D., in Hanau (geb. 1816), Chef der II. Linie des Geschlechts. Sein Vater Philipp Wilhelm Montegrain (als Husar bei den Blücher-Husaren unter diesem Namen am 13. 4. 1801 von K. Friedr. Wilh. III. v. Preussen legitimirt) war der n., am 21. 12. 1784 geb. Sohn des Dom-Capitulars u. Probsts des St. Marien-Stiftes zu Minden Philipp Georg Wilhelm v. Cornberg und hatte am 17. 11. (Patent 1. 12.) 1803 den preuss. Adelstd. als „von Cornberg", unter der üblichen Beschränkung erhalten. Philipp Georg Wilh. v. C. stammte von Philipp Wilhelm (geb. 1553 † 1616), einem natürlichen Sohne des Landgrafen Wilhelm IV. von Hessen, erzeugt mit Elisabeth von Wallenstein, u. hatte er von demselben (nach dem säkularis. Kloster Cornberg in Hessen) c. 1583 den Namen erhalten. — Von Philipp Wilhelms († 1616) zwei Söhnen stammen die beiden blühenden Linien des Geschlechts, von denen die ältere d. d. Wien 22. 3. 1708 Namen u. WappenVereinigung mit dem der v. Bortfeld erlangt hatte. — (NB. Der Frh. ist in Preussen nicht anerk.) W.: Geth., oben in S. ein schreit. r. Löwe, unten von B. S. u. R. in 3 Reihen zu 6 Plätzen abwechselnd geschacht. Gekr. H.: 2 Bffh., durch Stufenschnitt von S. u. R. übereckgeth. D.: r. s.

1879

28. 11. **Lühdorf,** Frh. u. A. für Frdr. August L., Kgl. Preuss. Geh. Commerzienrath zu Hamburg. W.: gev., mit r. Hz., darin ein schweb. s. Kreuz. $^1/_4$: in B. ein zunehmender s. Mond, $^2/_3$: in R. 3 (2. 1.) g. Lilien. Aus dem freiherrlich-gekrönten Helme wächst ein geharn. gebogener Arm, in der Faust einen gr. Zweig ht. Decken: roth mit hermelin gefüttert (!). Devise (r. auf s. Bande): TOUT BIEN OU RIEN. (ex dipl. cop.)

Ausser vorbenannten Erhebungen soll hier noch stattgefunden haben eine Frhstd.-An. für die von Lepel, sowie Adelsanerkennungen der Familie Bridel-Brideri (c. 1804 für Samuel Elisaeus B. — ob Bruder der Frhrl. Coburg'schen Stammmutter cfr. 2. 1. 1845) — v. Nordheim (c. 1847) und v. Schulthess (auf das R.-A.-Dipl. vom 5. 7. 1797) jedoch ergeben die amtlichen Acten hierüber Nichts.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Kurfürsten

von

Sachsen

(inclusive der Reichsvicariats-Erhebungen de 1657/8, 1711, 1741/2, 1745, 1790 und 1792)

bis 28. 12. 1806.

Kursachsen.

Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen.

(succ. 23. 6. 1611, † 8. 10. 1656.)

1628

11. 8. **Wald(t)stein,** An. (lt. Notific. — d. d. Marienberg —) des ihm d. d. Wien 20. 9. 1621 ertheilten Reichs- und d. d. Wien 13. 12. ejd. erth. erbld. Böhm. Wappen-Vermehrungsbriefes, mit Prädikat- „Hoch- und Wolgeboren", sowie des d. d. Znaym 25. 6. 1628 erhalt. R.-Grf. für Adam Gf. v. W. (aus der Hauptlinie Wartenberg). (Er erhielt d. d. Wien 21. 10. ejd. auch den Böhm. Grf.) W.: Gev. von G. und B., darin 4 zugewend. Löwen verw. Tct.; der aufgelegte, ovale, von gr. Rautenkranz umrahmte s. Hz. trägt den g.-bew. # Reichsadler, mit g. Glorie und Kaiserkrone, bel. auf d. Brust mit der g. Initiale F. II.; er hält in der Rt. einen schräggestz. g. Anker ohne Schwammholz, in d. Lk. einen gr. Palmzweig. — Auf d. gekr. H. ein geschloss. vorn b., hinten g. Flug. D.: b. g.

1630

2. 12. **Brandenstein, Freiherren zu Oppurg und Knau** († Linie), An. (lt. Rescr.) des ihm, mit ob. Präd. u. Titel: „Wolgeboren", d. d. Regensburg 5. 8. ejd. verlieh. R.-Grf. für Christoph Carl v. B. auf Oppurg, Grünau, Kröbitz und Knau, Kais. Kämm., Kursächs. Kammer- u. Bergrath, dann Kammerpräs. u. Gesandter am Kais. Hofe, aus einem sehr alten Geschlechte, über welches Näheres bei Abth. Mecklenburg-Schwerin sub 17. 5. 1833 zu finden ist. W.: (1630) Gev., mit g. Hz., darin ein gekr. # Adler; 1/4: in S. ein einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe, im Rachen (an der Stirn von rückwärts gefasst) einen blutigen, fünfendigen nat. Hirschkopf tragend, 2/3: in G. ein aufg. s. Wolf, eine nat. Gans, mit dem Schnabel von sich gekehrt, hinter sich her (quer) schleifend. 3 gekr. H. — H. I.: Wolf aus III., H. III.: Löwe aus IV., H. II: der Adler — alle in ganzer Figur. D.: g. s. (ex dipl. cop.)

1631

7. 1. **Doering(k),** An. (lt. Rescript) des ihm d. d. Regensburg 27. 9. 1630 vom K. Ferd. II. verlieh. R.-A., nebst kleinen Palatinats für sich und s. ältesten Sohn, für Dr. David Doeringk, Kursächs. Hof- u. Kammerrath, Herrn auf Böhlen, Seelingstadt, Mühlbach und Trautzschen, später Kurs. Geh. Kammer- und Bergrath. W : (Siebm. V. 142, Tyr. S. W. II. 58) Gev.; 1/4: in # ein einwärtsgek. gekr. doppelschw. g. Löwe, 2/3: geth. S. R., darin aus gr. Drb. wachs. nat. Palmbaum. Gekr. H.: der Löwe aus I., wachs., den hier entwurzelten Palmbaum in den Prk. ht. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1648

27. 9. **Minkwitz** († Linie in Drehna), An. (lt. Rescr.) des den Gebr. Hans Friedr. und Hans Christoph v. M., d. d. Pressburg 10. 10. 1646 verlieh. Böhm. Frh. für dieselben, nachdem, mit sehr ähnl. W., ihre Grossoheime Caspar auf Spremberg und Ehrenfried Gebr. v. M. bereits d. d. Prag 16. 5. 1586 mit Präd.: „von Minckwitzburg" den Böhm. Frh. erhalten hatten. Diese Linie erlosch 1842. W. (1646): Gev., mit # Hz., darin 3 rt. s. Spitzen, 1/4: in G. ein einwärtsgek. gekr. b. Greif, 2/3: in B. ein dgl. gekr. g. Löwe. — 2 gekr. H. — H. I.: zw. 2 # s. übereckgeth. Bffh. der Greif aus I., die Krone besteckt mit s. r. gev. Scheibe, darauf ein Busch von 6 (3.—3.) # s.

wechselnden Strf. H. II.: Löwe aus II., zw. geschloss. mit s. Herzen halbkreisförmig (die Spitzen dem Mittelpunkt zukehrend) bestreutem # Fluge. D.: bds. b. g. # s.

1650

31. 7. **Drandorff** (Trandorff) †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Prag 3. 8. 1638 als: „Reichs-Frey- und Edler Herr von" verlieh. R.-Frh. für August Adolph v. D. (T.), Kursächs. Generalwachtmeister und Oberst, aus altem meissnischen Geschlecht. W.: (Siebm. IV. 12 No. 3) Gev. b. Schild, mit # Hz., darin g. Krone. $^1/_4$: r. Lilie, $^2/_3$: s. Bk. — 2 gekr. H. — H. I.: die Lilie, H. II.: 9 # Reiherfedern (5 — 4). D.: # r. — b. r. (ex dipl. cop.)

1652

26. 2. **Letzschkau,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 14. 11. 1650 von K. Ferd. III. mit Wb. ertheilten R.-A., für David „von" L., Kais. Rittm., (später Oberstlieut. und Comm. v. Königstein), Herrn auf Ullersdorf und Krebs, † April 1673, eine Wittwe, Doroth. Sophie v. Kersewitz (aus II. Ehe) und aus I. Ehe 5 Kinder hinterlassend. W. (1650, Siebm. I. 169 No. 3, IV. 118 No. 1): durch einen mit 3 b. Kugeln bel. g. Schrb. von B. über R. geth., oben eine aus dem Schrb. hervorgeh. nat. Rechthand, mit geharn. Unterarm, ht. eine von R. u. S. 5mal geth., linksabflieg. Landsknechtsfahne, an kurzer b. Stange, senkrecht, unten auf Felsenboden ein gekr. doppelschw. s. Löwe, mit b. Standarte in den Prk. — 2 gekr. H. — H. I.: der Arm mit der Fahne zw. 2 b. g. üb.-geth. Bffh. H. II.: der Löwe (gekr.) mit der Standarte zw. off. # Fluge. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

7. 4. **Callenberg,** †. An. (lt. Rescr.) des ihm, mit Präd.: „Wolgeboren", d. d. Wien 4. 3. 1651 v. K. Ferd. II. verlieh. R.-Frh., für Curt Reinicke v. C., (früher Kurs. Oberst des Leibregts. zu Ross) Kurs. Geh. Rath, Landvoigt der Oberlausitz, Herrn des Standesherrschaft Muskau, auf Wettesingen und Westheimb. Derselbe erhielt auch den R.-Grf., mit Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren", nebst Vermehr. des Wappens durch Grfkrone, III. Helm u. 2 schildhalt. Greife, d. d. Wien 18. 6. 1671 (Dipl.-Ausfert. d. d. Wien 18. 6. 1685). Die Familie ist am 17. 10. 1854 mit Gf. Johann v. C., K. K. Oberlieut. (geb. 22. 8. 1824) erloschen. W.: — 1651 — (Siebm. IV. 12. Nr. 8.) Gev., mit Hz., darin in S. 2 gekreuzte r.-begriffte eis. Morgensterne, überhöht von sechsblättr. g.-besaamter r. Rose. $^1/_4$: in R. ein g. Schrb., bel. mit schreit. # Greif, $^2/_3$: in G. ein gekr. einwärtsseh. g.-bew. # Adler. 2 gekr. Helme. H. I.: der Adler linkssehend, H. II.: die Bilder des Hz. zw. off. r. Fluge. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1653

29. 5. **Promnitz,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 9. 6. 1652 mit Wb. u. Präd.: „Hoch- und Wolgeboren" verlieh. R.- und am 9. 1. 1653 verlieh. Böhm. Grf. (ein abermaliges Anerk.-Decret des Grf. erfolgte 29. 12. 1681) für Sigm. Seifried v. P., Freiherrn auf Pless, Sorau und Triebel, stammend aus einem von K. Ferd. I. d d. 12. 1. 1542 mit Wm. begnadeten, dann d. d. 29. 11. 1559 in Person der Gebr. Stenzel u. Carl v. P. in den R.-Frh. erhob. Schles. Geschlechte. Dasselbe erlosch im Mannesstamme am 4. 7. 1785 mit Graf Johann Erdmann v. P. Das grfl. W.: war gev. B. G., mit r. Hz. (Stw.), darin ein g.-beschafteter schräggestellter, von 2 s. (fünfstr.) Sternen begl. s. Pfeil, $^1/_4$: 2 übereinander schreitende doppelschweif. g. Löwen, $^2/_3$: 2 # Schrb. — 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) vor. b. Flügel ein auf der Krone steh. linksgek. gekr. g. Löwe. H. II.: vor 3 Strf. g. # r. ein vorwärtsgek. sitz. s. Rüde mit g. Halsband, daran vorn g. Ring. H. III.: aufg. # Ross (auf d. Krone) vor g. Flügel. — D. I.: b. g. r. s. #. II.: r. s., III.: # g. r. s. b. (ex dipl. cop.) — Tyr. S. W. IV. 2 nicht ganz correct.

Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen.

(succ. 8. 10. 1656, † 22. 8. 1680.)

Kursächsisches Reichsvicariat

(vom 3. 4. 1657 bis 1. 8. 1658.)

Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen als Reichsvicar

für die Lande des Sächsischen Rechts.

1657

13. 4. **Friesen,** Best. (durch Kursächs. Rescr., nicht vom Reichsvicariat) des ihnen bereits d. d. Regensburg 15. 8. 1653, mit Präd.: „Wolgeboren" u. Wb, vom K. Ferd. III. ertheilten R.-Frh., für Heinrich den Aelteren, Kurf. Geh. Rath u. Kanzler, nebst Söhnen: Heinrich den Jüngeren auf Röthau, Schönfeld und Jessen, Kurs. Geh. Rath und Gesandten, und Carl v. F. Kurs. Kammerrath, Statthalter und Oberaufseher der Grafschaft Henneberg, aus einem uralten thüringischen Geschlecht (cfr. 21. 11. 1703). W.: (Tyr. S. W. I. 53, VII. 97) Gev. G. S., mit s. Hz., darin ein gebild. zunehm. r. Mond, in seiner Höhlung vereinigt mit der rt. Hälfte eines gesp. achtstrahl. r. Sternes. 1/4: einwärtsseh. gekr. # Adler, 2/3: gebog. gr. Blätterstengel mit 3 g.-besaamten gr.-bebarteten vierblätter. r. Rosen, aufrecht. 3 gekr. H. H. I.: ¦ (rt.) Adler aus I. wachs., H. II., Bilder des Hz., Mond hier steigend, an d. Spitzen je mit Pfauschweif best. H. III.: 5 r. s. wechselnde Strf. D.: # g. — r. s. — ex dipl. cop. — (Schildh. und Frhkr. nicht verliehen.)

13. 11. **Goldstein,** An. (lt. Kursächs. Intimation, nicht vom Reichsvicariat) der ihm d. d. Wien 18. 12. 1650 vom K. Ferd. III. ertheilten Kaiserl Adelsrenovation, mit: „von", „auf" und „zu", für die Gebr. und Vettern Joachim Ehrenfried v. G., Sohn und Marx, Enkel des † Joachim v. G. auf Passendorf und Schiebelau, Kurs. Raths und Kanzlers, Carl Christian, Carl Albrecht und Karl Gebr., Söhne des † Carl v. G. auf Dölkau und Hohenpriessnitz, Kurs. Obersten und Hauptm. zu Quedlinburg und Kilian G., Sohn des † Kilian v. G. auf Passendorf, Kursächs. Raths und Hauptm. d. Grfsch. Henneberg (NB. Joachim sen., Carl sen. und Kilian sen. waren Brüder) und ihre Schwestern. Der Letzte des Geschlechts, Karl Gottlob v. G.. adoptirte 1761 seinen Neffen Karl Wilh. von Böltzig, welcher lt. Kursächs. Diploms vom 5. 9. 1761 Namen und Wappen v. G. zu dem seinigen annahm. W.: (Tyr. S. W. III. 20.) In R. 3 im Dreipass mit den Spitzen an einen s. Hz. (Wbess. 1659) darin ein r. Stern, zusammengestellte g.-gebundene s. Lilien. Gekr. H.: eine der Lilien zw. 2 s. r. üb.-geth. Bffh. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1658

20. 1. **Klüx,** Legit. u. Adel, nebst Lehnbefugniss, für Carl Magnus K., nat. Sohn eines Herrn v. Klüx, mit dem Wappen s. Vaters (Tyr. S. W. II. 80), schräggest. s. Lindenast, oben mit 2, unten mit 1 s. Blatt. Gekr. H.: 3 Strf. s. r. g. — D.: r. s.

1. 7. **Plotho, Edle Herren von, Freih. v. Engelmünster auf Parey und Wilszsandt,** An. (lt. Kursächs. Rescr., nicht vom Reichsvicariat) des ihm d. d. Wien 13. 9. 1643 v. Kais., unter Bestät. des althergebrachten Herrenstandes, mit ob. Präd. verlieh. R.-Frh.-Dipl. für Wolfgang Edlen v. P., Freih. von Engelmünster. W.: (Tyr. S. W. XII. 18) Gev. S. R., mit b. Hz. (r. Hirschrumpf) 1/4: r. Lilie mit g. Bund, 2/3: gekr. Mohrenrumpf in gr. Kleide mit kurzen Schössen, g. Knöpfen u. g. Brustschnüren, „Geschling". Gekr. H.: 2 dgl. Rümpfe, voneinander gelehnt, dazwischen die Lilie. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

6. 7. **Beichling(en),** A. (nicht Renovation) für Dr. jur. Zacharias Beichling, Domherrn zu Merseburg, nebst Gattin (d. d. Frankfurt a. M.), cfr. die Grafung sub 7. 12. 1701). W.: (Siebm. V. 143 Nr. 1.) gesp. S. R., vorn 1/2 g.-bew. gekr. # Adler am Spalt, hinten 3 # Bk., je von g. Stern überhöht. Gekr. H.: off. r. # geth. Flug, je bel. im r. Platze mit g. Stern. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

(Ende des Reichsvicariats.)

Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen.

1660

11. 12. **Flesse von Seilbitz,** †, An. (lt. Rescr., Notif. de eod.) des ihm v. K. Ferd. III. mit ob. Präd. d. d. Linz 8. 7. 1646 verlieh. R.-A. für Johann Flesse, Kur-

sächs. Amtsschösser (Steuereinnehmer) zu Voigtsberg. W. [1646]: (Siebm. IV. 63, No. 1) gesp. s. #, vorn linksgek. Mann, mit Schnurr- u. Knebelbart, erhob. Händen, # Kremphut mit g. Bande, br. Haar, r. Rock mit 4 g. Knöpfen u. g. Einfassung, s. Kragen und Stulpen, g. Pumphosen, g. Strümpfen, aussen mit r. Knieschleifen u. # Schuhen, in der Rt. einen g. Stern ht., hinten doppelschweif. g. Löwe, dem der Bauer mit der Lk. in den Rachen fasst. Gekr. H.: 3 violett je 3fach blühende Klettenstauden mit 2 gr. Blättern. D.: # g. — # s. (ex dipl. cop.)

1664

9. 12. **Lorenz von Adlershelm**, †, An. (lt. Notification) des ihm, nebst Bruder Matthias Andreas aus Leipzig, d. d. Linz 10. 8. 1648 v. K. Ferd. III. mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Christian L. v. A., Kursächs. Kammerrath (eine weitere Notific. an den Rath zu Leipzig erfolgte 12. 9. 1677). Das Geschlecht erlosch bereits am 7. 2. 1684. W.: (Siebm. III. 138) Gev. G. #; $^1/_4$: gekr. # Adler. $^2/_3$: r.-gefütt. g. Krone. Gekr. H.: der Adler. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1666

22. 1. **Lützelburg**, An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Vetter Friedrich Wilhelm, d. d. Wien 1. 12. 1665 verlieh. R.-Frh. für Weigand v. L., Kais. Obersten in Spanischen Diensten, aus uraltem Lothring., dann Lausitz. Geschlecht. W.: (Tyr. A. W. I. 220) Gekr. doppelschw. b. Löwe in G. Gekr. H.: derselbe wachs. D.: b. g.

9. 2. **Thei(t)z (und Güldenstern)**, An. des ihm v. K. Leop. I. d. d. Wien 5. 3. 1665 verlieh. R.- u. erbld. ritterm. A., für Balthasar T., Kursächs. Raths-Schöffen. W.: (1665) Gev. S. R.; $^1/_4$: zwischen 3 (2. 1.) g. Sternen eine g. Krone, $^2/_3$: aus d. lk. Rande hervorgeh. eisen-geharn. Arm mit g.-begr. Schwert. Gekr. H.: das Ross wachs. zw. off. r. s. üb.-geth. Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.). Derselbe erhielt, als Kursächs. Ober-Hofmarschall u. Landvogt der Oberlausitz, ein weiteres Kais. Diplom d. d. Wien 30. 7. 1666, mit dem Prädicat: „und Güldenstern", sowie Wpp. Vermehrg. (gr. Hz., darin wachs. r.-gezäumtes s. Ross).

1667

5. 10. **Klem(m) von Wi(e)denbach auf Langendorff**, An. (lt. Rescr.) des ihm, mit letzterem Präd., d. d. Pressburg 19. 8. 1662 verlieh. ritterm. R.- u. erbld. A., für Ehrenfried K. v. W. auf L., Herrn zu Ossling und Skaske in der Oberlausitz, Kammerrath und Landrentmeister des Administrators zu Magdeburg: Herzogs August zu Sachsen. W. (1662): gespalten u. halbgeth. von G. B. u. S., vorn $^1/_2$ # Adler am Spalt, hinten oben ein s. Stierkopf im Visir, unten 3 b. Schrb. Auf d. gekr. H. mit # g. — b. s. Decken wächst ein doppelschweif. s. Löwe, mit d. Rt. einen g.-begr. „Reiterdegen" schwingend. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1669

9. 7. **Burckersrode**, († Linie) An. (lt. Notificat.) des ihm d. d. Wien 21. 4. 1666, mit Wb. und Präd.: „Wolgeboren", verlieh. R.-Frh., für Joh. Friedr. v. B., Herrn auf Gornzig, Kursächs. Geh. Rath, Khr. u. Reichspfennigmeister († 1686 in Erfurt). Seine Nachkommenschaft ist um 1750 erloschen. W.: (v. Zedlitz, Adelslexikon V. 89) Gev. vom Stw. und einem s. Feld, darin ein gesenkter eis. Anker; im s. Hz. ein gr. Rautenkranz. 2 gekr. H. H. I.: Stammhelm (Jungfrau mit Fahnen), H. II.: wachs. Löwe, in d. Pranken den Anker ht. (cfr. auch v. Meding, Nachr. über adl. Familien II. 87.)

5. 8. **Wedelbusch**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 29. 12. 1661 von Kaiser Leopold I. erth. rittermäss. R.- u. erbld. A., für Detleff W., Kursächs. Obersten, geb. aus Spieker auf Rügen. Mit dessen Sohn Joh. Christoph v. W. erlosch die Familie am 23. 3. 1674 wieder. W. (1661): Gev. G. R.; $^1/_4$: gekr. # Adler; $^2/_3$: doppelschweif. gekr. g. Löwe, ht. einen gesenktem eis. Anker mit g. Schwammholz in den Prk. Auf d. gekr. H. wächst vorwärtsgekehrt der Löwe zw. 2 oben mit # Reiherfederbusch besteckten wachs. gelehnten g. Schäften, die er mit den Prk. hält. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

16. 10. **Nostiz**, († Linie) An. (lt. Resc., Notific. de eod.) des ihm d. d. Wien 18. 12. 1668 mit Präd. „Wolgeboren" u. Wbest. verlieh. Böhm. Frh., für Johann Christoph v. N., Herrn auf Siegersdorf, Freyhan u. Rottenberg († 1679 ohne Erben). W.: das Stammwappen.

1670

11. 4. **Bodenhaussen zu Mühldorf, Arnstein und Leibnitz,** († Linie) An. (lt. Rescr., notif. de eod., nicht 4. 11. 1669) des ihm, mit ob. Prädikaten, Wb. u. Präd.: „Wolgeboren" v. K. Leop. I. d. d. Wien 2. 8. 1669 verlieh. R.-Frh., für Franz Wilcke v. B., Erbherrn ob. Güter. Diese Linie der Familie ist erloschen, das Wappen ging durch eine Erbtochter auf den am 2. 10. 1790 im Kurs. R.-Vic. gegraften Otto Carl Erdmann v. Kospoth über. W.: (Tyr. A. W. I. 271. S. W. III. 13) Gev., mit s. Hz. (3 zunehm. r. Monde (2. 1.) I.: von Kaiserkrone überhöhter Reichsadler in G., II.: 3 korynth. rothmarmorne Säulen auf viereck. s. Postamenten nebeneinander, die äusseren oben mit s. Kugel bel., die mittlere gekr., in B., III.: Unter g. Schildhaupt-Zickzack-Leisten-Bk. („3 aneinander geschobene V") in B. ein ausgeriss. dürrer s. Baum. IV.: aufg. gekr. g.-behalsband. # Bär in G. 3 r. s.-bewulst. H. — H. I.: (rt.) 7 Strf. r. s. wechselnd. H. II.: der Reichsadler, H. III.: der Bär wachsend. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

20. 9. **Knigge,** An. (lt. Rescr., notif. de eod.) des ihm, nebst Bruder Jobst Hilmar, K. K. Obrist-Feldwachtmeister u. Oberst zu Pferde, d. d. Wien 19. 6. 1665 v. K. Leopold I., mit Titel: „Wolgeboren" u. Wb. verlieh. R.- u. erbländ. Frh., für Friedr. Ulrich Freih. K., K. K. Obersten u. Kurköln. Kammerherrn, aus uralt. niedersächs. Geschlecht. W.: Gev., mit gekr. Hz. Dasselbe ist ungleich quer getheilt; im oberen s. Drittheil zw. 2 „goldschattirten" r. Herzen nebd., eine etwas erhöhte, s. b. gesp., Lilie, mit g. Bund; ein drittes Herz liegt auf der Theilungslinie; der untere Theil ist von R. S. u. R. geth., bel. mit 2 Lilien wie die obennebd. I. u. IV. des Hauptschildes: In S. 2 r. Bk., überdeckt durch einw. gek. gekr. doppelschweif. r. Löwen, ²/₃: in G. 2 # Bk., überdeckt durch 2 nebenein. aufg. # Wecken Auf d. Schilde eine Edelkrone mit 3 gekr. H. H. I.: (rt.) off. r. s. Flug. H. II.: vorwärtsgek. gekrüpft sitz. gekr. r. Löwe zw. 6 (3—3) r.-s. Fahnen je bel. mit einem abgew. Monde verw. Tct. u. an g. Kugelstäben, die oben je mit Halbmond, entsprechend der Farbe des in den Fahnen befindlichen, besetzt sind. H. III.: gekr., oben mit Pfauschweif, bds. je mit # Raute besetzte, 3mal schräg. # umwund. g. Spitzsäule. D.: r. s. — # g. (sic ex dipl. cop.; die Zeichnung stellt ganz unheraldischer Weise, wahrscheinlich weil in der Beschreibung gesagt ist, dass die Löwen aus I. und IV. als „die vorderen Pranken zur Haltung des Herzschildes vor sich werfend" dargestellt sein müssten, die Füsse des oberen und den Kopf des unteren Löwen als nach Feld III., resp. II. hineinragend, ungerechnet noch weiterer, nicht diplomgemässer, Fehler!)

1671

17. 7. **Bex,** An. (lt. Rescr.) des ihm nebst, 6 Schwestern, d. d. Wien 5. 3. 1670 verlieh. Kais. Adels-Renov.-Dipl., für Mathias B., Kursächs. Rath u. Kammerrath des postulirten Administr. des Erzstifts Magdeburg, angebl. stammend aus Niederburgund. Adelsgeschlecht. Ein Sohn, oder Enkel war wol Franz v. Bex, Rathsherr in Leipzig, Herr auf Hohenthurm (Saalkreis) und Nischwitz bei Wurzen. W.: (Siebm. V. 141, 8) In B. ein g. Doppelschlangenkreuz, bel. mit s. Hz., darin 3 gestz. gr. Lindenblätter. Auf dem b. g.-bewulst. Helme mit dgl. Decken ein Meerweib, mit linkserhob. Schweif, ht. in d. Rt. einen Spiegel, in d. Lk. nahe dem g. Haare einen g. Kamm. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1672

9. 7. **Werthern,** An. (lt. Rescr., notif. 16. 7. ejd.) des dem Geschlechte vom Kaiser (?) verliehenen und vom Kaiser Maximilian I. d. d. Linz 24. 4. 1514, sowie ferner vom Kaiser Maximilian II. d. d. Prag 23. 6. 1575 bestätigten Amtes als des „heiligen Römischen Reichs-Erb-Kammer-Thürhüter".

1673

24. 4. **Gerssdorff** († Linie zu Baruth), An. des d. d. Wien 17. 10. 1672 mit Präd. „Wolgeboren" u. Wb. von Kaiser Leopold I. ihm erth. alten R.-Frh., für Nicolas v. G., Kursächs. Gesandten in Wien, Geh. Rath und Kämmerer, Herrn zu Baruth, Pretnitz, Hauswalde u. Rackhel (cfr. 28. 8. 1745 die Grafung s. Sohnes). W.: (Dorst, allg. Wpb. II. 233). Auf der Brust eines g.-bew. # Doppeladlers, welcher mit den Schnäbeln 2, oben durch dreiblättr. g. Krone gekreuzte gr. Rautenzweige hält, liegt der v. G.'sche von R. S. u. # geth. u. halbgespalt. Stammschild, darauf der gekr. goldene Stammhelm mit r. s. — # s. Decken, auf dessen Krone der hermelingestp. r. Böhm. Hut, oben mit # „Reiherbusch" ruht. (ex dipl. cop.)

1676

20. 4. **Scharde (Schardt) zu Nauendorff,** An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Wien 23. 1. 1675, mit ob. Präd., verlieh. Bestät. u. Renov. des rittermäss. R.-A., für Joh. v. S., Kursächs. Rittmeister a. D. (seit 1651), Herrn auf Nauendorf bei Oschatz, verm. mit einer v. Koseritz, Sohn des Zacharias v. S., aus der Ehe mit einer v. Waltersdorff. Den Adel (wohl nur Wappen?) soll sein Ururgrossvater Bernhard S., Patrizier u. Salzpfänner zu Lüneburg, von K. Max I. verlieh. erhalten haben. Noch 1809 war Ernst Carl Constantin v. S. Sachsen-Weim. Geh. Rath, 1823 Präsid. d. Weim. Abth. d. Landschafts-collegiums. W.: In R. eine die Spitze linkskehrende eis. Pflugschar. Gekr. H.: dieselbe, aufrecht, zw. off. ⌗ Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

28. 12. **Taube** († Linie), An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Neustadt 25. 6. ejd., mit Wpb. u. Präd.: „Hoch- u. Wohlgeboren", verlieh. R.- u. erbld. Grf. für Reinhard Dietrich (Wilh.) Edlen Panner- und Freiherrn v. T., Kursächs. Geh. Rath, Kanzler, Kämmerer u. Gen.-Wachtmeister der Cav., Herrn zu Rödern, Neukirchen, Radeburg, Wilten, Höckericht, Leuben und Frankenthal († 6. 1. 1681). Mit dessen Sohne (aus II. Ehe mit Ursula Catharina v. Lützelburg): Ernst Dietrich, welcher am 8. 4. 1694 ohne Söhne starb (aus s. Ehe mit Gisela Erdmuthe Freiin v. Hoymb waren nur 3 Töchter entsprossen) erlosch dieser Zweig wieder. Der Erhobene stammte aus dem uralten, mit dem Schwertorden nach Livland gekommenen Geschlecht v. T., aus welchem Dietrich, Kursächs. Oberhofmarschall, Gen.-Feldwachtm. d. Kav. und Oberst zu Fuss und zu Ross, Nicolas, Kursächs. Oberst u. Reinhard, Kursächs. Oberstallmeister (Vater des obigen Grafen) Gebr. v. T., nebst ihres älteren Bruders Hans v. T., Kursächs. Hauptmanns hinterlass. Sohne: Joh. Georg, ferner ihr Vetter (sine nom.) d. d. Wien 19. 6. 1638 den R.- u. erbld. Frh., mit Präd.: „Wolgeboren", erhalten hatten. W.: (1676) Geth. u. 2mal gesp. (6 Felder), mit g. Hz., darin ein ausgerissener Lindenstubben mit bds. einem gr. Blatt. (Stw.) I. u. IV. (Feld I. u. IV. des frhl. W. de 1638): in ⌗ ein gekr. doppelschw. g. Löwe, II.: in S. 3 mit den Stielen im Dreipass zusammengestellte ⌗ Kleeblätter (Stw. v. Carlowitz), III. u. IV.: in S. 3 gr.-bebartete g.-besaamte r. Rosen (Feld II. u. III. des frhl. W.), V.: in R. ein s. Schrb. (W. der † von Ziegelhein, aus dem W. der v. Carlowitz). 4 gekr. H. H. I. (rt.): g. (sic!) Flügel mit den Kleeblättern, H. II.: gekr. linksseh. ⌗ Adler (H. I. des frhl. W.), ht. mit d. rt. Klaue eine g. Fahne an r. Spiess, H. III.: Pfauwedel zw. 2 gelehnten nat. Aesten, je aussen mit einem gr. Lindenblatt. (Stammhelm, H. II. des frhl. W.) H. IV.: 2 nebeneinanderstehende, je wie Feld V. bezeichn. Ovalscheiben, dahinter 3 Strf. s. r. s. († v. Ziegelhein). D.: ⌗ g. — r. s (ex dipl. cop.)

1677

26. 9. (a. St.) / 6. 10. (n. St.) **Nostitz auf Schochau** († Linie), An. (lt. Rescr., notif. de eodem) des ihm d. d. Wien 5. (a. St.) 15. (n. St.) April ejd., mit ob. Präd. und „Wolgeboren", von K. Leop. I. verlieh. R.- u. erbld. Frh. (alten Herrenstandes) für „Freiherr" Christoph v. N. auf Schochau (Tzschocha o./L.). (Die Linie erlosch mit s. Sohne 1702.) W.: nicht erwähnt, daher wohl Stammwappen.

1681

29. 12. **Promnitz,** nochmal. An. des Grf. (lt. Decret). — cfr. 29. 5. 1653.

Kurfürst Johann Georg III. von Sachsen.

(succ. 22. 8. 1680, † 12. 9. 1691).

1684

17. 3. **Braun von Braun,** An. (lt. Intimation) des ihnen (unter Bestät. des ihren Voreltern Sixtus u. Christof, Dr. med., Gebr. Braun, mit den Prädicaten „v. Pessna und Grossen-Jena", d. d. Wien 13. 5. 1613 von K. Mathias erth. R.-A.) d. d. Wien 15. 2. 1682, mit ob. Präd., v. K. Leop. I. erth. R.-A. für Georg Christoph B., Kursächs. W. Rath, Joh. Theodor und Joh. Christoph B. (cfr. Sachsen-Merseburg sub 16. 9. 1685). W.: (nach beiden Dipl.) In S. ein ⌗ Greif, überdeckt durch mit 3 b. nat. Hyacynthenblüthen (gezeichnet als g.-besaamte b. Rosen) bel. g. lk. Schrb. — Gekr. H.: Der Greif (ganz) hier mit b. s., hinten abflieg. Wulst auf dem Haupte, ht. in den Prk. einen gr. Blätterstengel mit den 3 „Hyazinthenblüthen". D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1684

18. 10. **Hoymb,** († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 6. 3. 1676, mit Präd.: „Wolgeboren" u. Wm. (mit dem der Hr. Droyssigk) erth. R.- u. erbländ. Frh. für Ludwig Gebhard den Aelteren v. H. (aus einem uralten Sächsischen, bereits d. d. Prag 10. 11. 1546 v. K. Ferd. I. mit Wbess. — Krone auf d. Helm — verseh. Geschlechte) Erbkämmerer von Halberstadt, Kursächs. W. Geh. Rath u. Kammerdir. († 2. 1. 1711 als Kursächs. Kammerpräs. u. Oberhptm. in Thüringen) nebst s. 3 Söhnen (Letztere cfr. sub. 18. 7. 1711). W.: (1676) Gev., mit von # und S. 3 mal geth. Hz. (Stw.) I.: aufg. # Ross in S., II.: gesp. R. S., vorn ein linksseh. grauer Straussenhals, hinten ein eisengeharn. Arm, einen eis. Pusikan schwing., III.: von B. u. S. geschacht, IV.: in # ein gekr. g. Löwe. — 3 gekr. H. - H. I.: (rt.) das Ross wachs. H.: II.: off. wie der Hz. gezeichn. Flug. H. III.: g. Zepter zw. 2 abgewend. grauen Straussenhälsen. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1686

8. 5. (a. St.) / 18. 5. (n. St.) **Miltitz,** An. (lt. Rescr.(des ihm, mit Präd.: „Wolgeboren", d. d. Wien 25. 10. 1678 verlieh. R.-Frh., für Moritz Heinrich v. M. (aus uraltem Sächsischem Geschlecht) Kurs. Kammerh., Hof- u. Justizrath, Herrn auf Batzdorff u. Robschütz, verm. mit Magdalene Sybille geb. Gräfin Taube. Er starb, nachdem er 1696 Kais. Geh. Rath geworden war, als Reichstagsgesandter, nach dem Jahre 1700, ohne Erben. W.: Gev., mit s. Hz., darin 4 # Bk. (Stw.) 1/4: in R. 2 gekreuzte g.-bestielte vierzinkige eiserne Fischgere, 2/3: in G. ein linksgek. gekr. doppelschweif. b. Löwe, ht. einen entwurzelten br. Baumstubben, bds. mit gr. Lindenblatt (aus dem grfl. Taube'schen Wappen) 2 gekr. Helme. H. I.: 2 Bffh., wie der Hz. geth (z. Stw.). H. II.: gekr. # Adler, ht. in d. rt. Kralle ein hinter ihm abflieg. # s. g. abgetheiltes Banner (aus dem grfl. Taube'schen Wappen). D.: # s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1689

14. 8. **Meussbach,** An. (lt. Rescr., Notific. eod. dato) des ihm von K. Leop. I. d. d. Wien 18. 12. 1688 (nicht 28. 3. 1689), mit Präd.: „Wolgeboren", verlieh. R.-Frh. für Joh. Georg v. M., Kurmainz. u. Kursächs. Kammerherrn, Herrn auf Herbsleben, Schwerstädt, Kayna, Friesnitz, Liebschütz, Lichtenberg, Gütterlitz etc. später (seit 5. 11. 1693 Kais. Hofrath) aus uraltem Thüring. Adelsgeschlecht. (Die Familie blüht noch in Texas). W.: (Tyr. S. W. XII. 15.) Geth. R. S., oben neben einander 2 ineinander verschlung. gr. Rautenkränze, unten ein ganz nackter # Mohr mit s. Kopfbinde, s. Feder-Hüftschurz u. g. Ohrringen, „in der Hand ein weisses Pferd am Zügel ht." Auf dem Schilde die Frhkr., aus welcher r. s. Decken hervorgehen. — sic! (ex dipl. cop.)

2. 11. **Stiehl,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Neustadt 27. 5. 1686 von K. Leop. I. verlieh. R.-A. für Joh. Adam St., Erbgesessenen zu Bönnewitz, Kurs. Oberamtmann und Commissar des Milizwesens im Kreise Meissen († als Kreisamtmann das. auf s. Gute am 18. 8. 1693, 2 Söhne hinterlassend). W.: (1686) In S. ein hintd. mit 3 g. Aepfeln mit kurzen Stielen bel. # Schrb. Auf dem ungekr. H., mit # g. Decken, ein hermelingestülpter hoher r., mit dem Schrb. des Schildes bel. Hut, oben gekr. u. mit Busch von 3 Pfauenfedern geschmückt. (ex dipl. cop.)

1690

16. 8. **Kirchbach,** An. (lt. Rescr.) des d. d. Laxenburg 20. 4. 1682 von K. Leop. I. dem Gottfried K., Stabsoffizier in Kurs. Diensten, verlieh. rittermäss. R.-A. W.: (Tyr. A. W. I. 261, S. W. V. 58.) Ueber von S. u. R. 3 mal geth. Schildfuss, in B. auf breitem (hohen) gr. Bd. („Haide") eine im rt. Obereck von hervorbrech. g. Sonne begleit. r.-bedachte s. Kirche, mit Thor und Vorchor, links mit Thurm von 3 Etagen, r. Ziegeldach u. g. Kreuzlein; von der gewölbten Kirchthür führt ein s. Wasser („Bach") schräg abwärts. Gekr. H.: der Thurm der Kirche (hier „röthlicht, in der Mitte von b. Steinen unterschieden", mit länglichem Fenster, gewölbtem Dach, darauf Thürmchen mit dgl. Dach, darauf g. Kreuzchen) zw. off. s. r. üb.-geth. Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

Kurfürst Johann Georg IV. von Sachsen.

(succ. 12. 9. 1691, † kinderlos 27. 4. 1694).

1692

8. 11. **Born,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 3. 1689, mit Wb. u. Präd.: „Wolgeb." verlieh. R.-Frh. u. A., für Friedrich B., Fürstl. Brandenburgisch-Culmbach'schen

Geh. Rath, Kämmerer u. Landschaftsdirector, Herrn auf Froburg, Mockenbrunn und Güntersleben, stammend aus einem von den Rheinischen Niederlanden nach Leipzig ausgewanderten Geschlecht. Die Nachkommenschaft erlosch Mitte des 18. saec. mit d. Freih. Czislaus v. B. W.: Gesp., mit von g. Sonne überhöhtem gekr. g. Hz., darin ein gekr. # Adler; vorn in R. ein runder s. Brunnen, darin zwischen 2 wachs. gr. Kleeblättern, ein rundes Postament, auf diesem steht vorwärtsgekehrt ein nackter alter Mann, mit gr. Eichlaubschurz u. g. Zackenkrone, ht. in d. Rt. schrägaufgestützt einen s. Dreizack und unter dem lk. Arme ein umgekehrtes Gefäss, aus dem Wasser in den Brunnen schräglks. abwärts fliesst; hinten in S. auf gr. Bd. eine gr. Eiche. — 2 gekr. H. — H. I.: der Adler linkssehend. (D.: # g.) H. II.: Der Mann wachs. wie oben (D.: r. s.) Hinter dem Schilde kreuzen sich 2 Fahnen, die rt. r. mit s. Bk., darin die g. Inschrift GRATA JOVI QUERCUS, die lks. # mit g. Bk. darin die # Inschrift: FONS SIMUL VBERTAS. (ex dipl. cop.) (cfr. einen andern Zweig des Geschlechts sub 11. 10. 1777!)

1693

9. 5. **Platen zu Hallermund,** An. (lt. Rescr.) des d. d. Wien 20. 7. 1689 (Salzburg. Ausschr. 16. 3. 1690) ihm, nebst Gattin Clara Elisabeth, geb. v. Weissenbach, mit Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren", in der Primog. verlieh. R.- und erbländ. Grf. für Franz Ernst (seit 28. 1. 1670) R.-Freiherrn v. P., Hannov. Geh. Rath u. Oberhofmarschall (später Premierminister). Die Kurbrandenburg. An. erfolgte am 30. 5. 1693. Das Wappen im Diplom de 1689 ist, wie das heutige, nur mit leerem Hz. H. II.: ohne Kleinod und ohne Schildhalter, auch andere Kleinigkeiten differiren.

Kurfürst Friedrich August (I.) von Sachsen, genannt der Starke

(succ. 27. 4. 1694 s. Bruder, [König v. Polen erwählt seit 27. 6., gekrönt 15. 9. 1697 als „August" II.,] † 1. 2. 1733).

1695

12. 2. **Ho(e)rnig,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 25. 6. 1679 verlieh. rittermäss. R.-A., für Georg H., Kurbrandenb. Oberforstmeister im Herz. Magdeburg zu Zingt, welcher die Kurbrandenb. Bestät. bereits d. d. Oranienburg 12.|22. 7. 1694 erhalten hatte. (cfr. Kurbayern sub 15. 6. 1690 und Sachsen-Weissenfels sub 27. (publ. 30.) 7. 1694.) W.: Gev. b. Schild; $^1/_4$: 2 s. Bk.; $^2/_3$: aufg. einw. gek. s. Einhorn. Gekr. H.: das Einhorn aus II. wachsend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

9. 4. **Fliessenhausen,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm, unter diesem Namen und mit Weglassung des bisher. Namens, d. d. Wien 31. 8. 1692 verlieh. rittermäss. R.-A. für Johannes Theodoretus Fliessbach, „der sich durch seine im Druck herausgelassenen sinnreichen Bücher berühmt gemacht hat." Er starb ohne Erben. W.: ovaler Schild gesp. S. B., vorn, auf nat. hohem moosbewachs. Felsen mit 3 Klippen, aus dessen Mitte nach links ein Bach hervorfliesst, ein linksgek. r. Greif, hinten auf gr. Drb. ein g.-bew., einen g. Stein in d. erhob. Rt., einen gr. Lorbeer- (in der Zeichnung aber Palm-) Zweig schräg im Schnabel ht., von g. Stern überhöhter, s Kranich. Gekr. H.: off. Flug. s. r. — g. b. geth. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1696

9. 3. **Eck und Hungersbach,** († Linie) An (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 2. 11. 1693 verlieh. R.-Grf. für die Vettern Christian und Georg Hannibal Fh. v. E. u. H. Näheres cfr. Kurbayern sub 23. 6. 1696.

8. 10. **Wengler,** †, An. der d. d. Wien 15. 3. ejd. dem Joachim Friedrich von W., Kursächs. Edelmann, ertheilten Kais. Bestät. des s. Vater Christoph W., Herrn auf Rauschwitz, d. d. (Dipl. fehlt in Wien.) 1647 verlieh. rittermäss. R.- und erbländ. A., für Ersteren. Die Familie dürfte Anfangs dieses Jahrhunderts mit Heinr. Sigism. v. W. (lebte noch 1798) erloschen sein. W.: 1696 im g.-bord. s. Schilde über g. Stern eine oben mit dreifacher Flamme brennende #-geflügelte eiserne Granate. Auf d. ungekr. H.: Dieselbe wie im Schilde. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

18. 11. **Ludwiger,** An. (lt. Rescr., nicht 28. 11.) der ihm d. d. 4. 7. ejd. von Kurbrandenburg ertheilten Best. des s. Vorfahren dem Dr. jur. Jonas L., Magdeburger Schöppen, u. dessen † Brüder Caspar u. Erasmus hinterl. 5 Söhnen

d. d. Prag 21. 1. 1595 verlieh. R.-A. für Joh. Caspar v. L. W.: (1696) Tyr. A. W. II. 197. In B. eine g. Sonne. Gekr. H.: dieselbe zw. 2 b. s. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. NB. Das Wappen 1595 enthielt allerdings auch die Sonne, war aber bedeutend complicirter.

1701

7. 12. **Beichlingen,** †, An. (lt. Rescr., notifiz. 14. 12. 1701) des ihm, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren", d. d. Wien 16. 11. 1700 verlieh. R.-Grf., für Gottfried Hermann v. B., Kgl. Poln. Geh. Rath u. Ober-Consist.-Präs. in Sachsen, sowie seinen Sohn Wolfgang Dietrich v. B., K. Poln. Grosskanzler († 1733 ohne Erben) cfr. die Adelserneuerung im Kurs. R.-Vic. am 6. 7. 1658. W.: bei Tyr. A. W. II. 160 nicht ganz richtig, vielmehr ex dipl. cop.: Gev. R. B., mit r. Hz., darin, unter einer aus b. Wolken im Schildhaupt hervorbrech. g. Sonne, ein s. Adler mit r. Brustschild, darin 3 s. Bk., I. u. IV.: s. Adler, II. und III.: 3 gr. Eichbäume wachs. Auf d. Schilde 3 gekr. H. — H. I. (rt.) off. s. Flug. H. II.: mit Pfauschweif best., gekr. hoher r. Spitzhut, mit 3 s. Bk. bezeichnet. H. III.: die 3 Eichbäume. D.: fehlen, wohl r. s. — b. s. Schildh.: 2 nat. Leoparden.

14. 12. **Flemming,** († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 16. 11. 1700, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren", verlieh. R.-Grf. für Georg Caspar, Kgl. Preuss. Geh. Rath u. Hofg.-Präs. im Herzth. Hinterpommern zu Stargard u. Hans (Heino) Heinrich v. F., Kgl. Preuss. W. Geh. Staats- u. Kriegsrath, Gen.-Felmarschall u. Gouv. v. Pommern (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel S. 12, wo die Preuss. Anerkennung vom 30. 10. 1701 des R.-Grf. erwähnt ist). Die Nachkommenschaft des Ersteren erlosch bereits 1732, die des Letzteren am 22. 6. 1777. W.: (Tyr. S. W. I. 22.) Gev. G. #, mit b. Hz., darin ein gekr. aufg. s. Wolf, einen r. Turnierring ht. $^1/_4$: schräggest. s.-beschlag. # Marschallsstab. $^2/_3$: g. Posthorn. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: (rt.) der Stab, H. II: Pfauschweif, H. III.: das Horn. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1702

10. 10. **Schönaich,** An. des ihm, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren", d. d. Wien 5. 2. 1700 erth. R.-Grf. für Hans Georg Fh. v. S., Vater des sub 5. 8. 1703 Erwähnten. W.: cfr. dort.

1703

7. 4. **Werthern,** († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 8. 1702, (preuss. An. 5. 3. 1703) mit Präd.: „Hoch- u. Wohlgeboren" u. Wb. verlieh. R.-Grf. für Georg Grafen v. W., Kgl. Poln. Geh. Rath, Kurs. Gesandten zu Regensburg (cfr. Sachsen-Weissenfels sub 16. 5. 1703). Diese Linie ist im Jahre 1806 erloschen. W. (Tyr. A. W. II. 116): Ueber schmalem r. Schildfuss, geth. u. 2 mal gesp. (6 Felder), mit von G. u. # gev. Hz., darin in I. u. IV. ein doppelschweif. gekr. r. Löwe (Erbthürhüteramt) in II. u. III. ein schräggest. g. Ast mit oben 2, unten einem g. Lindenblatt (Stw.) Feld I.: des Hauptschildes enthält in S. 3 r. Bk. (Hr. Beichlingen) II.: Reichsadler mit Edelkrone zw. d. Köpfen in G. III.: aufg. gekr. doppelschweif. b. Leopard in G. († v. Ravenswald), IV.: gekr. s. Strauss mit 3 gekreuzten s. Pfeilen in d. erhob. Rt. in B. (Frohndorf), V.: in R. ein schreit. s. Elefant mit # Kornak auf dem Halse u. g. Thurm auf d. Rücken (Brücken), VI.: von R. u. S. geschacht, überdeckt durch gekr. g. Adler (Hr. Wiehe). 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) wie Feld I. bezeichneter hoher, oben gekr. u. mit Pfauwedel best. Hut (Beichlingen), H. II.: wachs. s. Bär, die Pranken vor der Brust liegend, mit Hauptkrone, darauf 3 # g. # Strf. u. g. Halsband, H. III.: der Leopard aus III. wachs., hier mit Pfauschweif auf der Krone. Schildh.: 2 vorwärtsseh. Löwen, in d. Rt. ein Schwert, in d. Lk. einen eisernen ovalen Stechschild ht. D.: I.: r. s., II.: r. s. — # g., III.: b. g. (cfr. 3. 12. 1711) — (ex dipl. cop.)

5. 8. **Schönaich,** An. (lt. Notification) des seinem Vater Hans Georg (cfr. 10. 10. 1702) freiem Standesherrn zu Beuthen, d. d. Wien 5. 2. 1700 v. K. Leop. I. verlieh. R.-Grf. u. der d. d. 27. 7. ejd. ertheilten Böhmischen Bestät., für Hans Carl Fh. v. S., aus uraltem Schlesischen, d. d. 28. 6. 1616, in Person des Georg v. S. im Frh. best. Geschlechte. Hans Carl Gf. v. S. erhielt 6. 11. 1741 den Preuss. Fürstenstand (cfr. Kursachsen sub 15. 12. 1792). Die von seinem Bruder abstamm., im Grafenstand verbliebene Linie erlosch im Mai 1832 mit Graf Otto v. S.-Carolath (geb. 1. 5. 1801). Das Grfl. Wappen ist wie das Fürstliche, ohne Helm III., also gev., mit gekr. g. Hz. (Eichkranz).

1/4: 1/2 gekr. # Adler am Spalt in G., 2/3: schwertschw. gekr. g. Löwe in R. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) wachs. g. Löwenpranke mit Schwert, H. II.: der Kranz. H. III.: geschloss. # Flug. D.: r. g. — # g.

1703

21. 11. **Friesen,** († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 25. 9. 1702 (al. d. d. Wien 25. 4. 1701) verlieh. R.-Grf. für Heinrich Julius Fh. v. F., Kais. Feldmarschalllieut. und Commd. von Landau, Sohn des 13. 4. 1657 erwähnten Heinrich Fh. v. F. des Jüngeren. Die gräfl. Linie erlosch 29. 3. 1755 mit Graf August Heinrich, Standesherrn zu Königsbrück, Kgl. Französ. Maréchal de Camp. W.: ganz wie das freiherrliche.

1704

9. 2. **Steinau gen. Steinrück,** († Linie), An. (lt. Rescr., notif. 18. 2. 1704) des ihm d. d. 20. 12. 1702 verlieh. R.-Grf. für Adam Heinr. v. St., Herrn auf Zinckau, Venetianischen u. K. Poln. u. Kursächs. Generalfeldmarschall, W. Geh. Rath, Kriegsraths-Präs. u. Chef eines Kürassier-Regts. Ders. hatte bereits am 12. 3. 1703 als Graf das Böhm. Incolat und am 18. 6. 1703 die preuss. An. erhalten und bekam am 8. 6. 1706 auch ein Böhm. Grafen-Diplom. W.: Tyr. A. W. I. 196. Gev. R. #, mit s. Hz., darin 3 sechsspeich. # Wagenräder (Stw.) 1/4: 3 (2. 1.) Paar oben und unten gekreuzter gr. Palmzweige, 2/3: einwärtsgek. doppelschweif. gekr. g. Löwe. Grfkrone mit 3 gekr. H. — H. I. (rt.) wachs. g. Markuslöwe, mit g. Stern u. s. Mond in den Prk. H. II.: stehend auf der Krone eines gr. Palmbaumes ein # Rad, best. oben mit Busch von 5 Strf. s. r. # r. s. H. III.: wachs. d. Löwe aus II. D.: r. g. — # s. — # g. — Bds. der Decken ragen 2 türkische Rossschweife hinter d. Schilde hervor.

16. 3. **Flet(z)scher,** †, An. (lt. Rescr., notif. 20. 4.) der ihm d. d. Wien 24. 4. 1703 unter ob. Namen verlieh. ritterm. R.-A.-Best. für David Fleischer, Kgl. Poln. u. Kursächs. Commerzienrath, Erb-, Lehn- u. Gerichtsherrn auf Crossen, Wiederau und Trebnitz, Handelsmann u. Rathsverwandten zu Leipzig, angeblich aus schottischem Adelsgeschlecht (?) stammend (nochm. Anerk. cfr. sub 3. 5. 1705). Die Familie schrieb sich später „Freiherrn v. Fletzscher“ (quo jure?) u. erlosch mit Maxim. Robert Freih. v. F. auf Langenberkersdorf u. Klipphausen, Kurs. Geh. Rath am 9. 10. 1794. Die Erbtochter verm. sich: I., mit einem v. Schoenberg, II., mit Graf Heinrich XXXIII. v. Reuss-Köstritz u. † 28. 6. 1815. W.: In # ein s. Lilienkreuz, bewinkelt von 4 in die Ecken schrägauswärtsgest. s. Muscheln. Auf dem # s.-bewulst. H. ein # Adler. D.: # s.

14. 4. **R(o)uland,** An. (lt. Rescr., notif. 5. 5. ejd.) der dem Ludwig, Kgl. Poln. und Kursächs. Obersten des Leibregiments, Gottfried, Sachsen-Hildburghaus. W. Hofrath u. Consist.-Präs. u. der Ida Barbara, Geschwistern R., d. d. Wien 3. 3. 1702 verlieh. R.- u. erbld. Bestät. des ihrem Aeltervater Gotthard R. d. d. 25. 8. 1622 v. K. Ferd. II. erth. R.-A., für dieselben Geschwister. W.: (1702) Gev. G. R.; 1/4: # Doppeladler, II. u. III. s. Bk., begl. in II. von 3 b. Römern (Trinkgläser) in III. von 3 gestz. b. Trauben. 2 gekr. H. — H. I.: wachs. Jüngling, in b. Panzer u. r.-gefüttertem g., auf d. lk. Schulter mit Schildchen wie Feld I. bel. Mantel, in d. Rt. ein Schwert schulternd. H. II.: eis. fasces in br. Stabbündel mit s. Bändern. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

5. 5. **Hart(t)mann,** An. (lt. Rescr.) des dem Boppo H., Kaufmann zu Leipzig, geb. zu Illmenau, d. d. Wien 18. 3. 1697 verlieh. R.-A. für denselben als F. Sachsen-Weissenfelsschen Hofkammer-Rath, nebst Sohn gl. Nam. u. Tochter Johanna Dorothea. Nachkommen blühen im Kgr. Sachsen. W.: (Tyr. S. W. V. 54.) Gev. # B., mit gekr. s. Hz. (gekr. # Adler) 1/4: einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe, 2/3: aus gr. Drb. halbeinwärtsgek. wachs. Ritter, mit r. Helmbusch, ein Schwert haltend. Gekr. H.: der Ritter wachs. zw. off. g. # übereckgeth. Fluge. D.: # g. — b. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Greifen mit g. Vorder-Löwenklauen, deren Krallen # sind. (ex dipl. cop.)

1705

3. 5. **Fletzscher,** nochmal. Anerk. für die sub 16. 3. 1704 erwähnte Familie.

18. 5. **Haberkorn,** An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Wien 26. 8. 1703 erth. R.-A.-Bestät., als rittermäss. Adel, für Heinrich Peter v. H., Kursächs. Amtskammerrath u. Gegenhändler im Markgrafth. Niederlausitz, dessen Vater

Hartmann Peter H., jur. utr. Dr., Oberamtsadvokat d. F. Sächs. Oberamts-Regierung zu Lübben (stammend aus angeblich dem altadl. Fränkischen Geschlecht d. N.) d. d. Wien 6. 8. 1692 die kleinere Hofpfalzgrafenwürde vom Kaiser erhalten hatte. [Jedenfalls ein naher Verwandter Joh. Adam v. H., Kauf- und Handelsmann in Steinau an der Oder erhielt d. d. Wien 16. 3. 1715 mit dems. Wappen den Böhm. Ritterstand (cfr. auch Reuss gen. Haberkorn sub Kurbayern 16. 8. 1743 u. Kurpfalz 9. 5. 1760).] W.: (1703) in S. ein Böhmischer g. Hut, best. bds. mit sechsblättr. g.-besaamter r. Rose, je seitlich des Kopfes des Hutes halb hinwegragend (die linke nur halb sichtbar) Auf der Spitze des Hutes ein g. Knopf, darauf 6 ♯ Hahnfedern. Auf d. gekr. H.: derselbe Hut. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1705

1. 8. **Schindler,** An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Vater Joh. Christian S., Herz. Sachsen-Goth. Rath und seiner eigenen Ehefrau Maria Magd. Kluge, d. d. Wien 6. 2. 1704 verlieh. R.-A., für Joh. Michael S., K. Poln. u. Kursächs. W. Kriegsrath. W. (1704: Tyr. S. W. V. 81.) Gev. R. S.; $^1/_4$: 3 s. Schrb., $^2/_3$: einwärtsgek. nat. Kranich, mit Stein in d. erhob. Kralle. Gekr. H.: Pfauschweif zw. 6 ♯ r. wechselnden Strf. D.: ♯ g. — r. s. (ex. dipl. cop.)

24. 8. **Wackerbarth** (Wackerbardt), An. (lt. Rescr.) des ihm, mit Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren" u. Wm., d. d. Wien 13. 6. ejd. verlieh, R.- u. erbld. Grf., für August Christoph v. W. (aus uraltem Lauenburg. Geschlecht) K. Poln. u. Kursächs. Staatsminister u. Gen.-Feldmarschall. Er erhielt am 17. 4. 1711 das schles. Incolat und starb am 14. 8. 1734 kinderlos, nachdem er den Sohn I. Ehe seiner Gattin Anna Catharina Maria, geb. Marquise de Balbiano († 1719): Joseph Anton Gabaleon Marquis v. Salmour, welcher sich demgemäss: Graf W.-S. nannte, adoptirt hatte. W.: (1705.) In B. ein bis zum Schildhaupt reich. g. Sparren, begl. oben von 2 g. Sternen, unten von einem, von g. Stern überhöhten s.-geharn. Arm, welcher einen g.-begr. ♯ Kommandostab etwas schräglks. hält. Auf dem Giebel des Sparrens ruht eine g. Konsole, auf welcher wiederum ein gräflich-gekr. Schild ruht, welcher geviert, im I. u. IV. Felde von R. u. S. geschacht ist, das II. und III. Feld leer u. silbern zeigt. Auf dem Schilde ein gekr. silberner Helm mit Pfauschweif, zw. 2 g. Fliegenwedeln. D.: r. s. Der Schild ruht auf 2 gekreuzten Bronce-Kanonenröhren. Schildh.: 2 widerseh. nat. Leoparden. (ex dipl. cop.)

1706

8. 1. **Kühl(e)wein,** An. (lt. Rescr., notif. 23. 2. ejd.) der ihm d. d. Wien 4. 4. 1705 verlieh. R.- u. erbld. A.-Bestät., nebst Wm., für Friedrich K., Kursächs. u. Kgl. Preuss. Geh. Rath Herrn auf Skaska, Raschwitz etc. W. (1705: Siebm. V. 347 Nr. 4): Gev.; I.: in B. ein schweb. stahlgeharn. Arm, ht. eine r. Fahne an g. Spiess, deren Zipfel hinten rt. abfliegt u. welche mit 2 s. Bk., überdeckt durch g. Ast-Schräg-(Burgunder-)Kreuz bezeichnet ist, II. in R. ein ♯-bew. s. Schwan, ht. im Schnabel eine gr. Traube, rt. mit gr. Blatt. III.: gekr. g. Leopardenkopf, mit g. Ring im Rachen in R., IV.: 3. (2. 1.) s. Kugeln in B. — Auf dem r. b.-bewulst. H., mit abflieg. Bändern, steht der Schwan. D.: b. r. (!)

1. 5. **Pflug,** († Linie.), An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 20. 11. 1705, mit Präd. „Hoch- und Wolgeboren", sowie Adoptionsrecht, falls er ohne männl. Erben bliebe, verlieh. R.-Grf. für Aug. Ferd. (nicht Friedrich) [v.] P. (aus uraltem Voigtländ. Geschlecht), K. Poln. u. Kursächs. Ober-Hofmarschall, Herrn auf Lotwitz, † 1712 als Geh. Cabinetsrath nnd Oberkammerherr, ohne Erben. W.: (1705: Tyr. A. W. II. 212.) Gev. G. R., mit auf s. Johanniterkreuz lieg. R. S. gev. Hz., darin in I. u. IV. schräggesst. eine eis. Pflugschar, in II. u. III. ebenso ein nat. brauner Ast mit 3 gr. Lindenblättern; I. u. IV. des Hauptschildes enthält in G. einen gekr. g.-geschnabelten ♯ Adler, in II. u. III. 3 am oberen, resp. unteren Rande anlieg. s. Spitzen. — 2 gekr. goldene H. — H. I.: 2 gelehnte eis. Pflugscharen, je ringsum mit 7 s. Strf. besetzt. H. II.: der Adler. D.: ♯ g. — r. s. Hinter d. Schilde gekreuzt zwei g.-beschlag. r. Marschallstäbe. D.: rts. oben ♯ g., unten r. s., links umgekehrt.

6. 10. **Kyaw,** An. (Attest) seiner rittermässigen Abstammung für Christoph Heinrich v. K., aus uraltem oberlausitzschem Geschlecht. Derselbe erhielt als D. O. Comthur mit s. Brüdern d. d. Pressburg 2. 7. 1712 den ungar. Frhstd. — W. (Siebm. I. 69.) In ♯ ein g. Flügel. H.: off. g. Flug. D.: ♯ g.

1706

15. 11. **Berlepsch,** An. (lt. Rescr.) des ihr u. allen Nachfolgerinnen im Amt, d. d. Wien 22. 9. 1706 verlieh. R.-Fürstenstands für Marie Josephe Gertrudt, Gräfin v. B. (Wittwe Wilh. Ludwigs v. B.), geb. Wolf v. Gudenberg, Aebtissin des 1701 von Susanna Helena von Bedaridy geb. v. Goltsch gestifteten Weltlichen Englischen Damenstifts zu Neustadt-Prag, Besitzerin der reichsfreien Hr. Mylendonck, ehedem Kurpfälz. Oberhofmeisterin, dann K. Spanischen dame d'honneur der Königin von Spanien u. Kgl. Favoritin. Sie hatte nebst ihren Söhnen d. d. Wien 5. 8. 1695 (böhm. Best. d. d. Wien 4. 9. 1705) den R.-Grf. erhalten. W.: Gev. Rautenschild, mit g. Hz., worin das bisherige Wappen des Stifts: der Schutzengel des Stifts, ein Kind an der lk. Hand führend, mit dem Zeigefinger der Hand des erhob. gestreckten rt. Armes nach einer aus dem rt. Obereck hervorbrech. g. Sonne, deren Strahlen die Inschrift: „Gott allein" tragen, deutend. Feld I. u. IV.: in G. 5 (2. 1. 2.) r.-bewehrte r.-geaugte u. mit r. Halsband verseh. gr. Sittiche, $^2/_3$: in # 3 g. Sparren. Auf dem Schilde ein Fürstenhut, hinter dem ein g. Abtsstab, von welchem, den Schild umgebend, ein # Rosenkranz mit daranhängendem g. Kreuze hervorgeht. Schildh.: 2 nat. Adler. Um das Ganze ein hermelingefütterter, hinter dem Fürstenhut hervorgehender r. Fürstenmantel.

1711

2. 1. **Pistorius,** ⨯ An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 17. 10. 1710 verlieh. R.-A. für die Gebr. Joh. Christoph, Kursächs. Kreishauptmann zu Meissen, u. Friedrich Adolph P., Hptm. d. Kursächs. Chevalier-Garde. W.: (Tyr. A. W. I. 240., S. W. VI. 70.) In B. 3. (2. 1.) g. Lilien. Gekr. H.: wachs. doppelschweif. s. Löwe. D.: b. g.

Kursächsisches Reichsvicariat

(vom 18. 4. bis 22. 11. 1711).

Kurfürst Friedrich August (II.) von Sachsen als Reichsvicar

für die Lande des Sächsischen Rechts.

11. 5. **Bohlen,** Frh. für Ernst Heinrich v. B., (aus d. Pommerschen uradeligen Geschlecht) Kursächs. Obersten. (Dies Diplom, dessen Concept im Dresdener Hauptarchiv zwar nicht zu finden, auch nicht im Verzeichniss der Vicariatserhebungen figurirt, aber dennoch ertheilt sein muss, ist am 22. 4. 1863 von Sr. Maj. dem König von Preussen renovirt worden. (cfr. Gritzner, Chronol. Matr. S. 134.) W.: (1711) Bagmihl Pomm. Wpb. I. 13.: g.-bord. s. Schild, darin aus r. durchbroch. Stufengiebel wachs. r. Greif. Auf d. Schilde ein (französ.) Baronsreif, darauf gekr. H., aus dem ein bds. von zugewend. aufg. r. Greif gehalt. nat. Baumstamm steht. D.: r. s. Schildh. 2 gekr. widerseh. r. Greifen, je ht. eine g.-befranste s. r. geth. Standarte; sie stehen auf b. Bande mit der g. Devise: „CAVE GRYPHEM."

1. 7. **Criegern,** Ren. A. (unter diesem Namen) — „Redintegrations-Dipl. des früheren Adels" — für Joachim Friedrich, Kgl. Poln. und Kurs. Oberstlieutenant und Gen.-Adjut. auf Dalchau, Dietrich Joachim, Erbgesess. auf Theumitz und Friedrich Dietrich, Erbgesessen zu Mancker, Zermützel u. Buckwitz in der Grafschaft Ruppin, Gebrüder Crieger (d. d. Dresden). Dieselben erhielten am 15. 9. 1717 die Kgl. Preuss. Anerkennung dieses Diploms. W.: (Tyr. S. W. V. 46.) Geth. B. R., oben nebeneinander aufg. 3 g. Lilien, unten ein (rechtsgebildeter) an jeder Spitze mit s. Stern besetzter steig. s. Mond. Gekr. H. s. Stern. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

16. 7. **Flemming,** († Linie.) Grf. für Georg Ludw. v. F., (Sohn Franz Ludwigs v. F.) aus uraltem Pommerschen Geschlecht. Dies Diplom wurde dem Erhobenen am 25. 11. 1712 in Preussen anerkannt. W.: (1711: Tyr. A. W. II. 93.) gev. G. #, mit b. Hz., darin aufg. gekr. s. Wolf, einen r. Turnierring (im Dipl. als vierspeichiges einfaches Rad bezeichnet) in den Prk. ht. $^1/_4$: schräggest. s.-beschlagener # Marschallstab, $^2/_3$: g. Posthorn schräggestellt.

3 gekr. goldene Helme, (die äusseren mit 7-zack. Krone gekr.) H. I.: der Marschallstab, H. II.: dreifacher Pfauschweif, H. III.: das Posthorn. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1711

16. 7. **Kospoth,** (Kostpothd) († Schlesische Linie) Grf. für Karl Christian, Kursächs. Khr., vorm. Obermarschall des Prinzen von Oranien, u. Joachim Wenzel, Kursächs. Khr. u. Gen.-Major der Kavallerie, Gebr. v. K., Beide Herren auf Zantoch, Milatschütz u. Krietzschen, Söhne des Justus v. K., a. d. H. Schilbach, Gründers des Stammes in Schlesien, (d. d. Dresden.) W.: (Tyr. S. W. IV.: 1.) Gev. B. R., mit g. Hz., darin g.-bew. # Doppeladler mit Edelkrone zw. d. Köpfen. $^1/_4$: (Stw.) 3 s. Sterne, $^2/_3$: g.-geharn. schweb. Arm mit eisernem (Türken-)Säbel. 3 goldene H. — H. I.: (rt.; gekr.) der Adler mit. d. Krone. H. II.: (ungekr.) s.-gestp. b., oben mit 6 # Hahnfedern, im Stulp hinten mit 2 s. Reiherfedern best. Mütze, H. III.: Der Arm wachs. D.: # r. g. — # b. s. — Schildh.: 2 vorwärtsseh. g. Löwen mit durch die Hinterbeine durchgeschwung. Schweif. (ex dipl. cop.) Dasselbe W. ist durch das Kgl. Preuss. Diplom v. 20. 8. 1751 verliehen worden.)

18. 7. **Hoymb,** († Linie) Grf. für Adolph Magnus, Freih. v. H., Königl. Poln. und Kursächsischen Wirkl. Geh. Cabinets-Minister, Geh. Rath, General-Accis-Inspektor u. Obersteuer-Direktor, nebst 2 Söhnen († ohne Descendenz vor 1768) u. seinen 3 Brüdern, nämlich: 1., Carl Siegfried, K. Poln. u. Kursächs. Khr. u. Hof-App.-Ger.-Rath († 2. 4. 1738), Stifter der Linie zu Gutenborn, welche mit s. unvermählt. † Enkel Adolf Magnus Gotthelf (geb. 17. 10. 1748 als posthumus) am 12. 7. 1775 erlosch. 2., Ludw. Gerhard II., Khr. u. Kreishauptmann in Thüringen († 6. 5. 1738) Stifter der Linie zu Droyssig, welche mit s. ohne männliche Erben † jüngeren Sohne Gotthelf Adolf (geb. 24. 10. 1731), da der ältere Sohn Julius Gerhard, mit Hinterlassung nur einer Tochter, verm. Prinzess v. Hohenlohe-Ingelfingen bereits am 14. 2. 1769 verstorben war, am 22. 4. 1783 erlosch u. 3., Karl Heinrich († vor 1768), sowie endlich ihren bereits am 2. 1. ejd. † Vater Ludw. Gerhard, Freih. v. H., Kursächs. W. Geh. Rath u. Kammerdirector (d. d. Dresden) (cfr. 18. 10. 1684). Die genannten 4 Brüder erhielten d. d. Wien 16. 3. 1715 vom Kaiser das schlesische Incolat und (demnach unter Nicht-An. ihres Vic.-Grf.) den alten Frhst. W.: (Tyroff. A. W. II. 116) zweimal gespalten u. 2 mal geth. (9 Felder; Feld V. ist Hz.) I.: 2 s. Bk. in #, II.: g. Krone in #, III.: s. r. geschacht, IV.: g. Inful in #, V.: # Doppeladler in S.; VI.: g. Löwe in #, VII.: wachs. gr. Palmbaum mit br. Stamm in #, VIII.: schweb. geharn. linksgek. Arm mit g. Streitkolben schrägrechts in der Faust in #, IX.: 2 g. Adlerköpfe, zugewendet, in R. — 3 gekr. goldene H. — H. I.: (rt.) off. # Flug, H. II.: der Adler, H. III.: wachs. # Ross. D.: # s. (ex dipl. cop.)

18. 7. **Vitzthum von Eckstaedt,** Grf. für Friedr. V. v. E. (aus uraltem Thüring.-Sächs. Geschlecht) K. Poln. u. Kursächs. Khr. u. Oberfalkenmeister, später auch Gesandter in St. Petersburg (d. d. Dresden: in Bayern imm. 12. 5. 1818). W.: (Tyr. A. W. II. 69., S. W. II. 9.) Gev. von Purpur und Grün (sic!), mit Hz. (Stw.) darin in G. 2 r. Pfäle, überdeckt durch s. Bk.; $^1/_4$: gekr. einwärts gek. doppelschw. nat. Löwe, mit gr. Palmzweig in der ob. Prk. $^2/_3$: gekr. einw. seh. # Adler mit g. Beinen. 3 H. H. I.: (r. s.-bewulstet) der Löwe aus I. wachs. H. II.: (gekr.): Böhm. r. Hut, oben mit s. Knopf, darauf g. Stern, bds. mit 3 Hahnfedern, rt. g. s. r., links r. g. s. (v. oben gerechnet) best. H. III.: (ungekr.) g.-geschnabelt wachs. der Adler aus II. D.: I. u. III. bds. r. g. s. vermischt. II.: r. g. — Schildh.: 2 widerseh. nat. Leoparden mit niedergeschlag. Schweifen.

20. 7. **Alemann,** An. (lt. Kursächs. Rescr., notif. 24. 7. ejd., nicht vom Reichsvicariat) des ihm d. d. Wien 30. 3. ejd. v. K. Joseph I. verlieh. ritterm. R.-A.-Best.-Dipl. für Joh. Egidius A., K. Poln. u. Kursächs. W. Geh. Rath ehem. Rechtsconsulent, dann Hof-, Justitien- u. Bergrath, welcher d. d. Wien 21. 11. 1715 (cfr. 6. 4. 1716) auch den R.-Frh. erhielt. Ein Vorfahr Joh. Martin A., Bürgermeister von Magdeburg, hatte mit Martin, Hans Christoph, Martin, Hans Moritz (direkter Vorfahr Johann Egids), Jacob, jur. utr. Dr., Moritz, Caspar, Ebeling, Abel, Joachim u. Heinrich, Gebrüd. u. Vettern A. d. d. Prag 9. 3. 1602 den R.-A. (in Kurbrandenburg bestätigt 18. 3. 1699) er-

halten. W.: (1602 u. 1711) geth. R. S., oben schreit. doppelschw. s. Löwe, unten 3 (2. 1.) querlieg. # Doppelhaken |⁄|-förmig. Gekr. H.: d. Löwe wachs. mit gr. Palmzweig in den Prk. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1711

20. 7. **Braun,** Ren. A. (Redintegrationsdiplom, notif. 30. 9. ejd.) für Ludw. Rudolph, Kursächs. Amtmann zu Annaberg, u. Adam Friedr., K. Poln. u. Kursächs. Kriegsrath., Gebr. B., aus Eberstädt in Sachsen-Weimar gebürtig (d. d. Dresden). Dieselben wollen von der d. d. Pressburg 5. 9. 1662 von K. Leop. I. in den R.-A. erhob. Familie der Braun v. Eberstädt abstammen. — sic! — W.: (Tyr. A. W. II. 140.) drei aneinander gelehnte Schilde; der rechte b., darin 3 g. Lilien, der mittlere geth. r. s., darin ein s. Strauss, mit eis. Hufeisen im Schnabel, der linke b., darin ein doppelschw. g. Löwe mit g.-begr. Schwert in d. Rt. u. schräggestz. s. Fisch (Forelle) in der Lk. Aus dem, mit seinen r. s. (oben) b. g. (unten) vermischten Decken alle 3 Schilde umschling. gekr. Helme wächst, zw. off. s. r. üb.-geth., in den unteren Hälften je mit schräggestz. \/ Fisch, in der Mitte je mit b. Scheibe (die rt. mit den Lilien, die lk. mit dem Löwen) bel. Fluge, ein Ritter, in g.-verziertem eis. Harnisch, mit r. s. geth. Schräg-Schärpe u. umgürtetem Schwert, dessen Helmkrone 3 r. s. r. Papageifedern zieren u. welcher schräg einen eigenthümlichen, auf s. rt. Hüfte gestützten g. Streitkolben mit 3 an g. Kette daranhäng. eis. Kugeln hält. (ex dipl. cop.)

4. 8. **Reteln und Schwanenberg,** †, Frh. für Sebastian Felix von Rettel und Schwannenberg, General-Steuereinnehmer des Herz. Ober- und Niederschlesien zu Breslau. Derselbe hatte, als Oberamtsrath in Schlesien, am 30. 7. 1702 den Böhm. Adel erhalten u. erlangte d. d. Wien 23. 7. 1731, als Rath des Kgl. Briegischen Oberamts, auch den Böhmischen Frh., mit Titel „Wolgeboren" u. Böhm. Incolat u. scheint sein Geschlecht beschlossen zu haben. Er war der Sohn I. Ehe des Sebastian Josef Ret(t)el, welcher, als Landrentmeister in Bayern, am 17. 2. 1697 mit: „v. Schwahnenberg" den R.-A. und, als Landrentmeister des Bischofs von Breslau, d. d. Wien 30. 7. 1700 auch den Böhm. Adel mit: „v. S." erlangt hatte. Derselbe hatte sich in II. Ehe vermählt mit Johanna Rosina, geb. v. Fritsch, in I. Ehe verwittweten Oberstlieut. de Harbuval von Chamaré,**) (Tochter des Georg v. Fritsch,*) eh. Handelsmanns in Breslau, aus der Ehe mit Anna Juliane v. Reichel, a. d. H. Barottwitz) u. mit derselben eine Tochter Johanna Franzisca erzeugt, welche von K. Karl VI. nebst ihrer Mutter d. d. Wien 23. 1. 1731 durch besonderes Diplom gleichfalls den erbld. Böhm. Frh., mit Präd.: „Wolgeboren" erhielt. Im Dipl. de 1711 ist kein Wappen verliehen, das de 1731 ist ein von # u. S. gev. Schild, mit b. Hz., darin auf gr. Bd. ein gekr. s. Schwan. 1/4: g. Löwe, 2/3: mit 3 g. Sternen bel. r. Bk. — Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: 3 s. Strf. H. II.: #-bew. wachs. s. Schwan mit über dem Rücken erhob. Flügeln. D.: bds. # s. r. vermischt (ex dipl. cop.). Das Wappen de 1700 war ein absolut anderes.

10. 8. **Jordan,** ⨯, Conf. A. (Redintegrationsdiplom) für Adolph Wilhelm v. J., vormals im Kursächs. Kriegsdienste, „aus einem altadl. Livländischen Geschlecht". Im Diplomsconcept ist kein Wappen angegeben, dagegen zeigt eine Zeichnung mit Autograph und ein Siegel: im Schilde eine Rose und auf dem Helme eine dgl. zw. Hirschgeweih (oder 2 Palmzweigen.) — Wahrscheinlich ein Sohn des Nobilit. war der Oberst Eduard Joachim v. Jordan, welcher um 1770 das Gut Ullila in Livland kaufte, aber kinderlos † zu sein scheint, da ihn die Kinder s. Schwester, verm. v. Virgin, 1782 beerbten.

12. 8. **Nostitz,** (Schlesische Linie) Grf. für Georg Sigismund v. N. auf Damnitsch in Schlesien, Königl. Poln. und Kursächs. Kammerherr und Gesandten in Braunschweig, nebst Gattin Eva Johanna, geb. von Niebelschütz, sowie Descendenz. Das Wappen ist im Diplom nicht angegeben, jedoch ex sig.: Gev. B. S., überdeckt durch grossen, g.-beringten, in den oberen Feldern s.,

*) Derselbe hatte mit seinem Bruder Zacharias, Herrn auf Dobrogost u. Niclasdorf in Schlesien d. d. Wien 31. 10. 1668 den erbld. Böhm. Adelstand erhalten.

**) Ihr Sohn Johann Ludwig de H. v. Ch. (geb. 12. 7. 1701, † 28. 4. 1765) erhielt d. d. Wien 2. 10. 1727 den Böhm. Frh. u. d. d. Wien 4. 9. 1751 durch K. Maria Theresia den erbld. Böhm. Grf.

(rectius. g. b. gesp.) in den unteren Feldern b. g. gesp. Anker. In Feld I. stehen 2, in die Höhlung eines steig. g. Mondes gestz. r. s.-geschachte abgewend. Stierhörner, Feld II.: # Flügel, bel. mit s. Bk. Grfkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der Flügel, H. II.: 3 b. s. b. Strf. zw. 2 r. s.-geschachten Bffh. D.: # s. — b. s. — Der Chef dieser Linie erhielt am 19. 7. 1865 für sich und seine Descendenz Preuss. Wappenvermehrung durch das „Eiserne Kreuz“.

1711

9. 9. **Seyffertitz,** Frh. (Kurs. Notif. 2. 6. 1712) für Rudolph Gottlob, Kgl. Poln. u. Kurs. Kammerh., Trabantenhptm. bei der Schweizergarde, Geh. Rath etc., Herrn auf Goldhausen u. zu Jahna, Hans Adam, Herrn auf Glaubitz, Strauch u. Hirschfeld, Kgl. Poln. und Kurs. Gen.-Major u. Oberst zu Fuss, Georg Haubold, Herrn auf Kunersdorf, Kgl. Poln. u. Kurs. Kammerh. u. Oberstlt., Adolph, Kgl. Poln. u. Kurs. Kammerjunker u. Rittm. der Gardes du corps (später Oberküchenmeister) und Georg Rudolph, K. Poln. u. Kursächs. Major zu Fuss (später F. u. Landgräfl. Hessen-Cassel'scher Oberst u. Oberschenk) Gebrüder v. S., aus uraltem Sächsischen Geschlecht. In Bayern immatr. 13. 8. 1814. W.: (Tyr. A. W. II. 177, S. W. III. 46, nicht ganz correct, vielmehr) Gesp., mit geth. s. Hz., worin oben 3 r. Bk., (gemalt: 2 s. Bk. in R.). unten eine g. Lilie; vorn getheilt G. B., oben ein gekr. doppelschweif. # Löwe, unten 3 s. Sterne; hinten gesp. B. S., darin 3 (2. 1.) g. Lilien (v. Köckritz). Fünfp. Fhrkr. mit 3 gekr. gold. H. — H. I.: (rt.) wachs. gekr. # Löwe zw. off. g. — # Fluge. H. II.: nackter Mohrenrumpf, aus dessen Hauptkrone nach unten 2 r. — s. Bänder, nach oben 6 r. s. wechselnde Strf. hervorgehen. H. III.: 2 Bffh. s. — b. D.: # g. — r. s. — b. s. Schildh.: 2 widerseh. nat. Löwen. (ex dipl. cop.)

21. 10. **Schöps von Loeweneck,** Ren. A., mit ob. Präd., für Joh. Jacob S., Kgl. Poln. u. Kursächs. Oberstlt. u. Gen. Adjut. b. Gen.-Feldmarschall Baron d'Ogilvy. Seine Vorfahren Andreas, jur. utr. Dr., Syndikus zu Budissin, Franz, Michael u. Christoph Gebr. Sch. zu Bunzlau u. Vettern Thomas, Jeremias u. Salomon Sch. zu Löwenberg hatten d. d. Prag 15. 3. 1604 von K. Rudolf II. einen Wappenbrief und Salomon, Jeremias u. Michael Sch. zu Löwenberg d. d. Prag 12. 11. 1612 von K. Mathias den R.-A. mit Wb. u. mit Präd.: „v. Löweneck“ erhalten. Glieder der Familie sind am 9. 10. 1814 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. worden. (Es sind dort die Diplome nach Obigen, den Dipl. entnommenen Angaben zu verbessern!) W.: (1711) Gev.; 1/4: in R. ein aus d. lk. Untereck hervorwachs. s. Schaf („Schöps“); 2/3: in G. ein # Schrb., bel. mit g. Granatäpfel an zweiblättr. Stiel (ungeöffnet). Gekr. H.: zw. off., von R. u. S. übereckgeth., je mit dem Schrb. des Schildes \/ bel. Fluge, pfalweis 2 g. Sterne. D.: # g. — r. s. (Ebenso — bis auf die 1711 hinzugefügten Sterne — war das Wappen de 1612, wogegen das de 1604 einen geth. Schild, worin oben der wachs. Schöps, unten eine aufsteig. # Spitze, worin 3 (1. 2.) bestielte aufg. g. Granatäpfel. Der gekrönte Stechhelm trug den Flug wie oben, aber die Flügel in Tincturen zu 1/3 gleichmässig abgetheilt. — ex dipl. cop.)

3. 12. **Werthern.** Redintegration des Freiherrn- (Herren-) standes für Wolfgang Dietrich v. W., für sich und in Vormundschaft seines Vetters Joh. Georg v. W., ferner für Joh. Friedrich, Carl Heinrich, Adolph Heinrich, Georg Christoph und Adam Ludwig v. W., aus uraltem Thüring. Geschlecht. (d. d. Dresden). — Ein Wappen ist nicht beschrieben. — Der genannte Adolph Heinrich, Ahnherr der heutigen Wiehe'schen Linie, Herr d. Hr. Wiehe u. Lossa, erhielt d. d. Wien 18. 5. 1714 auch v. Kaiser Carl VI. den R.- u. erbländ. Frh., mit folgendem Wappen: 2 mal gesp., einmal geth. (6 Felder.) I.: 3 r. Bk. in S. (Beichlingen) II.: in G. ein von Edel- (nicht Kaiser-) Krone überhöhter # Doppeladler [jetzt geführt undiplomatisch mit r. Bruststhild darin s. Bk.] (Gnadenzeichen). III.: Von R. u. S. in 25 Plätzen geschacht, überdeckt durch gekr. g. Adler (Wiehe). IV.: in B. ein gekr. s. Strauss, in d. erhob. Rt. 3 gekreuzte r.-beflitschte s. Pfeile aufrecht ht. (Frohndorf). V.: Gev.; 1/4: in G. ein doppelschw. gekr. r. Löwe (Erbthürhüteramt hl. Röm. Reichs), 2/3: — Stw. — in # schräg ein g. Ast, oben mit 2, unten mit 1 g. Linden-(nicht Eich-)Blatt. VI.: in R. ein s. Elephant, mit # Kornak auf d. Halse u. s. Spitzdachthurm auf dem Rücken (Brücken). Fünfperl. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) gekr., mit Pfauschweif best. s. Spitzhut, bezeichnet mit 3 r. Bk. H. II.: wachs. vorwärtsgek. s. Bär, mit g. Halsband u. Krone, auf welcher 3 Strf. # g. #. — H. III.: wachs. b. Leopard, au

dessen Hauptkrone 3 Pfaufedern. D.: I.: r. s. II.: r. s. — # g. III: b. g. — Schildh.: 2 alte heidnische Männer, mit langen silb. Bärten, grauen Juppen, Kniehosen, Strümpfen und Hauben, gr. Gürteln u. g. Knieband, ht. in der freien Hand je ein gezücktes Schwert. (cfr. 7. 4. 1703.)

(Ende des Reichsvicariats.)

Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen.

1713

19. 6. **Günther,** †, An. (lt. Rescr., notific. 1. 7. ejd.) der ihm v. K. Karl VI. d. d. Wien 4. 10. 1712 verlieh. R.-A.-Renov., für Georg G., Kgl. Poln. u. Kurs. Amtshptm. der Aemter Augustusburg, Chemnitz, Frankenberg u. Sachsenburg, auch Ober-Forst- Wild-, u. Landfisch-Meister in Kursachsen, Herrn auf Nd.-Rabenstein, Grüna und Vorwerk Chemnitz, dessen Vorfahren, die Gebrüder Christoph und Hieronymus G., Dr. jur., bereits d. d. Prag 29. 11. 1589 von K. Rudolph II. den R.-A. u. Wb. (W. bei Siebm. III. 138) erlangt hatten. Die Nachkommenschaft ist Ende vor. Jahrh. erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 261.) Gev. G. S.; I.: mit 3 g. Sternen bel. # Schrb., II.: # Flügel, III.: 3 r. Bk., IV.: r. Lilie. Gekr. H.: # Flügel. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1715

3. 10. **Bose,** An. (lt. Rescr., notif. 4. 10. ejd.) des ihm d. d. Laxenburg 23. 5. ejd., mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren" ertheilten R.-Grf. (unter Erneuerung des bereits s. Vater v. K. Ferd. III. verlieh. R.-Grf.-Dipl.) für Carl Gottfried v. B., auf Netzschkau, Gamig, Neuen-Schönfels, Brun u. Limbach, Hptm. d. Meissn. Kreises, Kursächs. Kämm., Geh. Rath u. Kreisgesandten auf dem Landtage zu Regensburg. (cfr. Sachsen-Weissenfels sub 13. 12. 1715.) W.: (1715, Tyr. A. W. II. 176.) Gev., mit in der Mitte eingeschob. # Pfal, darin, überhöht von g. Krone, begl. unten von s. Stern, der Stammschild: gesp. s. #, mit r. Bord: I.: In B. ein br. Passionskreuz, II.: in B. ein schräglk. s. Anker, ohne Schwammholz, mit durch den Ring gezogenem g. Tau, III.: (v. Görne) querlieg. br.-bestieltes Gartenmesser, begl. von 3 (2. 1.) gr. Kleeblättern. IV.: (v. Maltitz) Von S. und # 7 mal geth. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: s. Stern zw. 2 Bffh., gez. wie Feld VI. H. II.: gestz. s. # gev. Mütze, aus deren r. Stulp nach oben 6 s. — # Hahnfedern, mit r. Spitzen, hervorgehen, H. III.: gr. Kleeblatt zw. nat. Hirschgeweih. D.: # g. — Schildh.: 2 widers. g. Löwen. (ex dipl. cop.)

1716

6. 4. **Alemann,** († Linie) An. (lt. Rescr., notif. 21. 4.) des ihm d. d. Wien 21. 11. 1715, mit Präd.: „Wolgeboren", verlieh. R.-Frh. für Joh. Egidius v. A., Kgl. Poln. u. Kursächs. W. Geh. Rath u. Vize-Ober-Bergdirector, (cfr. Kursachsen sub 20. 7. 1711.) und starb 4. 10. 1719 zu Schmiedeberg in Sachsen; er hinterliess, obwol zweimal verheirathet u. zwar I.: am 23. 1. 1682 mit Joh. Christine (geb. 5. 3. 1664, † 28. 4. 1709), T. des Kursächs. Oberhofpredigers Dr. Martin Geier, und II.: am 23. 1. 1712 mit Sophie Margarethe, geb. von Lützelburg, verw. Hofmarschallin v. Bomsdorf († 11. 5. 1717 kinderlos zu Leipzig) keine männlichen Erben, da aus s. ersten Ehe von seinen Kindern: Joh. Friedr., Christine Sophie, Cath. Dorothea u. Joh. Elisabeth, nur Letztere am Leben blieb. Dieselbe heirathete I.: den Kgl. Preuss. Kammerrath im Herz. Magdeburg: Joh. Friedr. von Hörnigk zu Halle († 1714) (cfr. 12. 2. 1695) und II.: Heinrich Siegm. von Bühlau, K. Preuss. Geh. Rath u. Reg.-Rath im Herz. Magdeburg. W.: (1715) Gev., mit eingepfropfter eingebog. r. Spitze, darin vorw. gek. wachs. Jungfrau, mit gr. Lorbeer-Kranz im g. langen Haar u. (b.-gesäumten) s. Kleide mit kurzen Aermeln, ht. in d. Rt. einen gr. Lorbeer-Kranz, I.: g.-bordirte, mit g. Kreuzen geschmückte s. Infel in B., II.: schreit. doppelschw. s. Löwe in R., III.: Von S. über B. schräggeth., durch schräg geth. Schrb. vw. Tct., IV.: Stw.: die 3 # Doppelhaken in S. — Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: die Jungfrau wachs., H. II.: der Löwe, hier gekr., wachs. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

1717

8. 2. **Bothmer,** An. (lt. Rescr., notif. 10. 6. ejd.) des ihm, nebst 3 Brüdern Friedr. Joh., Julius August u. Ludolph Christian, d. d. Wien 4. 11. 1713 verlieh. R.-Grf., für Hans Caspar Freih. v. B., K. Poln. u. Kurs. Geh. Rath, u. Kgl. Grossbritt. W. Geh. Staatsrath, dessen Vater Julius Aug. v. Bothmar, Kurbraunschw.-Lüneb. Geh. Rath, Hofrichter zu Celle und Landdrost in Lauenburg, d. d. Wien 9. 11. 1696 den R.-Frh. erlangt hatte. (Die Kurhannov. An.

des Grf. war erfolgt am 15. 4. 1716, die Kgl. Bayerische wurde erst am 9. 9. 1817 ertheilt.) W.: cfr. sub Kurhannover u. Bayern.

1717

30. 4. **Brecher, Freih. von Rosenwerth auf Botzschau**, †, An. (lt. Rescr., notif. 12. 8.) des ihm, mit ob. Präd. u. Titel: „Wolgeboren" d. d. Wien 7. 7. 1716 verlieh. R.-Frh. u. A., für Joh. Friedr. Brecher, Bürger u. vorm. Kfm. in Leipzig, Herrn auf Botzschau bei Sternberg (geb. 11. 7. 1619 in Worms als Sohn des Martin Brecher das., († ohne Söhne.) W.: die hintere Hälfte mit der Frhkrone und dem lk. Helme des Wappens seines Schwieger- u. Adoptivsohnes Troschke v. Rosenwerth, nur die Jungfrau r.-gekleidet, im Haar einen Kranz von 5 abwechselnd. r. u. s. Rosen (s. unten.) Seine, mit Letztgen. verm. Tochter Maria Catharina B. hatte, als Braut desselben, d. d. Wien 23. 3. 1712 bereits mit Präd. „v. Rosenwerth" den R.-R. u. A., mit der vorderen Schildhälfte des frhl. Wappens u. dem linken Helm des Wappens ihres Vaters, aber ohne Frhkr., der Schild rautenförmig, erhalten.

„ „ **Troschke, Freih. v. Rosenwerth auf Koppen**, An. (lt. Rescr., notif. 12. 8. ejd.) des ihm, mit obig. Präd., d. d. Wien 7. 7. 1716 (Preuss. An. 1. 3. 1717) (mit s. Schwieger- u. Adoptivvater) mit N.- u. Wv. verlieh. R.-Frh. für Siegmund Friedrich v. T., auf Koppen, Kgl. Poln. u. Kursächs. W. Kämm., Schwieger- und Adoptiv-Sohn des obengenannten Freih. Brecher v. R. Er erhielt d. d. Wien 14. 2. 1724 auch den Böhmischen Frh. W.: (1716) (Tyr. A. W. I. 271) gesp.; vorn (v. T.) in R. über linksgebild. steig. s. Monde ein steig. s. Pfeil, hinten (Fh. B. v. R.) gev. G. S., bel. auf d. Kreuzung mit gekr. r. Herz: 1/4: mit g. Stern bel. b. Schrb., 2/3: g.-besaamte gr.-bebartete r. Rose. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: r. Flügel, schräglks. von s. Pfeil durchbohrt. (v. T.) H. II.: b.-gekleid. Weibsrumpf, mit g. Haar, darin r. Rosenkranz, besteckt mit Pfauwedel. D: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

15. 5. **Zech**, An. (lt. Rescr., notif. eod. dat.) des ihm, nebst Gattin Regine Elisabeth Dauderstädt, mit Präd.: „Edler Herr" d. d. Wien 1. 2. 1716 verlieh. alten R.-Ritterstandes u. Adels für Bernhard Z., Kgl. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath — seit 1697 — geb. aus Weimar. Seine Kinder waren damals: 1) Bernh., Kgl. Poln. u. Kurs. Commiss.-R., Geh. Sekr., Hof- und Justizrath, Protokollführer b. der Kaiserwahl in Frankfurt a. M. (R.-Fh. d. d. Wien 27. 1. 1729 — cfr. 6. 7. 1729 —), 2) Ludwig Adolf, Capitular des Domstifts Merseburg, Kgl. Poln. u. Kurs. Hof-, Justiz-, Kammergerichts- u. Grenz-Rath (R.-Fh., als K. Poln. u. Kurs. W. Geh. Rath, d. d. Wien 20. 4. 1722), 3) Wilhelm Ernst, Sachs.-Weim. Hof- u. Reg.-Rath, 4) Dorothea Sibylla, dann verm. Kregel von Sternbach, 5) Johanna Christiane, seit 1712 verm. v. Patow, und 6) Friedrich, Student. W.: (1716) Gev. G. B.: 1/4: gekr. halber ⌗ Adler am Spalt, II.: g. Stern. III.: ~~-förmig gebog. gr. Weinrebe mit 2 Blättern (oben), 2 s. Trauben (unten) u. 2 Zäserlein. Auf dem Schilde zw. 2 gekr. Helmen die Edelkrone. H. I. trägt einen b. g., H. II. einen g. b. schräg \/ geth. Flügel, je bel. im b. Platze mit g. Stern. D.: I.: ⌗ g. — r. s., II.: b. g. — r. s.

11. 9. **Wichmannshausen**, An. (lt. Rescr., notif. 17. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 12. 4. ejd. verlieh. R.- u. erbld. A. für Georg Gabriel († 1720), K. Poln. u. Kursächs. Kammer- und Bergrath, Oberlandrentmeister, Herrn auf Tausche. W.: (Tyr. S. W. XII. 95., Tyr. A. W. I. 261.) Gev. B. G.: 1/4: schrägbkw. 3 aufg. s. Lilien, 2/3: doppelschweif. b.-bezungter u. -bewehrter r. Löwe — 2 gekr. H. — H. I.: s. Lilie zw. off. b. Fluge, H. II.: wachs. der Löwe zw. 2 g. Bffh. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.) — cfr. auch Kurbayern sub 13. 1. 1744. —

2. 10. **Bretschneider**, An. (lt. Rescr., notif. 27. 10. ejd.) des ihm d. d. Wien 7. 8. ejd. verlieh. R.-A., für Johann B., Kgl. Poln. u. Kursächs. Geh. Kriegsrath und Obersten, dann Vizepräsid. d. Kriegscollegiums. Einen Nachkommen cfr. Reuss j. L. 17. 4. 1843. W.: (Tyr. S. W. V. 42.) gesp. G. B., vorn 1/2 g.-bew. ⌗ Adler am Spalt, hinten ein von 2 g. Sternen begl. g. Schrb. Auf d. gekr. H. ein off. Flug. g. ⌗ — b. g. geth. D.: ⌗ g. — b. g. (ex dipl. cop.)

1718

11. 7. **Patow**, An. (lt. Rescr., notif. 18. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 22. 11. 1717, mit Präd.: „Edler von", verlieh. R.-A., für Joh. Friedr. P., Herz. Sachsen-Merseburg. Oberamtsrath d. Markgrafthums Niederlausitz, Besitzer von Mallenichen

u. Glicho, Schadewitz etc. N./L. u. Neydeck (Kursachsen), verm. 1712 mit Johanna Christian Edlen v. Zech. Dessen Enkel Erasmus Gottfried Bernhard v. P. erlangte im Kursächs. R.-Vic. am 18. 9. 1790 den R.-Frh. W.: (1717) in B., begl. bds. von g. Stern, eine aufsteig. g. Spitze, darin auf gr. Hügel 3 Tannen. Gekr. H.: der Stern zw. off. b. g. übereckgeth. Fluge. D.: b. g.

1719

21. 5. **Bernstorff,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 8. 10. 1716 (Kurhann. An. 31. 1. 1719 und Preuss. An. 30. 12. 1719) verlieh. R.-Frh. für Andreas Gottlieb († 1726 als Kgl. Grossbritt. u. Kurbraunschweig.-Lüneb. Premierminister ohne Söhne) u. Joachim († 1737) Kurbraunschw.-Lüneb. Khr. u. Gesandten, Grossneffen u. Schwiegersohn des Ersteren. Des Letzteren Söhne wurden 14. 12. 1767 (Meckl.-Schwer. An. 24. 3. u. 27. 4. 1768, sowie Kurhannov. An. 19. 4. 1768) Dänische erbliche Lehnsgrafen. W.: (1716) Tyr. A. W. II. 126. wie das heutige gräfliche, nur ohne Hz. Auf d. Schilde die fünfp. Frhkr. D.: rt. # g. r. s., links b. s., die Adler mit anlieg. Flügeln.

2. 7. **Dallwitz,** († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 15. 7. 1718, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, verlieh. R.-Grf. für Joh. Casimir v. D., Herrn auf Kohle u. Jetzschke in d. Niederlausitz, Kgl. Poln. u. Kursächs. Khr. u. Landeshauptm. der Niederlausitz. Diese Gräfliche Linie starb mit Graf Joh. Maxim. v. D. (geb. 1747) Anfangs dieses Jahrhunderts aus. W.: (Tyr. A. W. II. 120., S. W. I. 18.) Gev., mit grfl.-gekr. Hz. (Stw.), darin 4 r. Pfäle in S. 1/4: (W. von Schönberg, der Gemahlin des Gegraften) einw.-gek. doppelschw. r. gr. geth. Löwe in G., 2/3: (W. von Haugwitz, der Mutter des Gegraften), in R. ein gekr. g.-bew. # Widderkopf im Visir. Grfkr., mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) r. Löwenrumpf, H. II.: Lamm, mit g. Glocke an g. Halsband, vor gr. Tanne, H. III.: gekr. rechtsseh. g.-bew. # Widderrumpf, besteckt oben mit Busch von 7 s. r. wechselnden Strf. D.: # g. — r. s. — r. g. — Schildh.: 2 widerseh. Tiger (ex dipl. cop.)

8. 8. **Manteuffel,** († Linie) An. (lt. Rescr., notif. 9. 8. ejd.) des ihm, mit Wb. und Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, d. d. Laxenburg 1. 5. ejd. verlieh. R.-Grf. für Ernst Christoph R.-Freih. (seit d. d. Wien 10. 3. 1709) v. M., (Sohn des Christoph Arnd v. M., K. Preuss. Landraths) K. Poln. u. Kursächs. Cabinetsminister d. ausw. Geschäfte u. W. Geh. Rath, † ohne Erben. (Adoptivsohn war Freiherr Mihlendorf von Manteuffel. — cfr. sub 12. 1. 1742.) Die Preuss. An. erfolgte am 15. 1. 1720. Die grfl. Linie erlosch 1749. W.: (1719.) (Tyr. A. W. II. 121.) r. Bk. in S., Grfkrone mit gekr. H., darauf off. # Flug. D.: r. s. — Schildh.: 2 widerseh. gekr. s. (Polnische) Adler. — ex dipl. cop. —

„ „ **Watzdorff, Freih. v. Forst u. Pfördten** († Linie), An. (lt. Rescr., notif. 9. 8. ejd.) des ihm d. d. Wien 25. 4. ejd., mit ob. Präd., Wb. u. Titel: „Hoch- u. Wolgeboren“, verlieh. R.-Grf. für Christoph Heinrich v. W., K. Poln. und Kursächs. Cabinetsminister u. W. Geh. Rath, Obersteuer- u. General-Accise-Director, Herrn auf Altengesäss bei Lobenstein u. Visa, Chrostau, Birkenheyda, Eulewitz und Stedten etc. Die Preuss. An. erfolgte am 25. 4. 1720 und es erlosch diese gräfl. Linie mit des Erhobenen Sohne: Gf. Christoph Heinrich v. W. am 28. 8. 1764. — W.: (Tyr. A. W. II. 70) gesp. # g. — Grfkr. mit gekr. H., darauf 2 Bffh. g. — #, je aussen mit vier Pfaufedern (eine in d. Mdg.) besteckt. Das Ganze auf d. Brust eines g.-bew. # Adlers, dessen Kopf zw. d. Bffh. erscheint.

1720

26. 6. **Carlowitz,** Erl. zur Fortführ. des der Familie d. d. Insprack 13. 1. 1552 vom Kaiser verlieh. Titels: „Erbvierritter des hl. Röm. Reichs“ für Georg Heinrich v. C., Kursächs. Landjägermeister etc. — Die Wappenvermehrung mit dem der v. Ziegelheim u. die Devise hatte die Familie bereits lt. Diploms K. Karls V. d. d. Speyer 19. 4. 1544 erhalten. (conf. Königr. Sachsen sub 17. 9. 1831 u. 8. 6. 1858.)

„ „ **Rothmaler,** An. (lt. Rescr., notif. 15. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 4. 11. 1715 verlieh. Reichs- und erbländ. Ritterstandes für Huldrich Sigmund v. R., jur. utr. Dr., Kgl. Grossbrit. u. Kurbraunschw.-Lüneb., F. Anhalt'schen u. Gräfl. Stolberg'schen, resp. Hof-Rath, Assistenz- u. Hof-Rath, auch Kanzleidirector zu Stolberg. Derselbe hatte bereits d. d. Erfurt 1. 3. 1715 vom Hofpfalzgrafen Fh. v. Boyneburg den Adel erhalten und bekam d. d. 2. 2. 1723 v. K. Karl VI. auch noch das Prädikat: „Edler v. Rothenstein“. W.:

(1715. 4. 11.) Gev. R. B.: $^{1}/_{4}$: (W. 1715. 1. 3.) schräggest. s. Pfeil, begl. von 2 achtstr. g. Sternen, II.: g. Flügel, III.: g. Adlerbein, das Gelenk rechts, die Kralle abwärts kehrend. Gekr. H.: aufg., auf d. Schaft mit 2 achtstr. g. Sternen belegter s. Pfeil zw. 2 Strf. s. — r. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1720

26. 6. **Zürner von Siegheimb**, †, An. (lt. Rescr., notif. 5. 8. ejd.) des ihm d. d. Wien 30. 7. 1716, mit ob. Präd., nebst W.-Best. u. d. Kais. Rathstitel, verlieh. rittermäss. R.-A. für Joh. Adam Zürner, auf Rodau bei Plauen in Sachsen, jur. utr. Dr., K. Poln. u. Kursächs. Kammercommissar. u. Kais. Rath. W.: In S. 2 gekreuzte gr. Palmzweige. Auf dem gr. s.-bewulst. Helme ein off. Flug. gr. — s. — D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

1721

12. 10. **Seckendorff**, († Linie) An. (lt. Rescr., notif. 4. 12. ejd.) des ihm, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren" d. d. Wien 2. 4. 1719 verlieh. R.-Grf. für Friedr. Heinrich Freih. v. S., Gutend'scher Hauptlinie, k. k. Gen.-Feldmarschall-Lieut. (Erloschen 1763). W.: (Tyr. A. W. I. 196.) In R. 2 aus den Seitenrändern schräg herabgehende b.-geharn. Unterarme, ht. je schrägeinwärts ein g.-begr. Schwert, parallel den Katheten eines schweb., unten von s. Brustharnisch begl. s. Dreiecks, worin das Stw.-Bild: ein 8-förmig gelegter r. Lindenzweig. Gfrkr. Gekr. H.: s.-gestp. r. Turnierhut, darauf g.-bew. # Adler vor 6 # Hahnfedern. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

22. 11. **Gen(t)zsche**, An. (lt. Rescr., notif. 28. 11. ejd.) des ihnen, nebst Wb., d. d. Wien 8. 4. ejd. verlieh. ritterm. R.-A. für Joh. Georg Carl G., Kgl. Poln. u. Kurs. Commiss.-Rath und dessen jüng. Bruder Ernst Ferdinand G., Kgl. Poln. u. Kursächs. Hauptm. a. D., früher im Regt. „Jordan" (inzwischen †), welcher 1695 den Schlachten bei Temesvar u. Zenta rühmlichst beigewohnt hatte, dann Kursächs. Oberaufseher der Wiltzsch-, Mulde- und Schwarzwasser-Flösse gswesen war, resp. des Letzteren Descendenz. W.: Geth.: oben in G. schräggestellt ein glatter br. Ast, an dem an gr. Stielen oben 2, unten 1 r. Apfel sitzt, unten von R. u. S. 4mal geth., überdeckt durch aufsteig. durchg. # Spitze, in welcher eine flugb. g.-bew. s. Gans. Auf d. gekr. H. 5 s. r. wechselnde Strf. — D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1722

22. 4. **Gaultier**, An. (lt. Rescr., notif. 16. 5. ejd.) des ihm, als K. Poln. u. Kursächs. Hofrath u. Geh. Cab.-Sekr., d. d. Wien 23. 3. 1721 verlieh. R.-Frh., nebst Adels-Renov., für Peter v. G. de Saint Blancard, Kursächs. Geh. Kriegsrath, Directeur des plaisirs in Dresden, Sohn des Kurbrand. u. K. Preuss. Raths Franz G., aus altadl. Familie des Languedoc. W.: (Tyr. A. W. II. 75.) Gev. # S.: $^{1}/_{4}$: 3 (2. 1.) g. Hähne, $^{2}/_{3}$: b. Bk. — Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: g. Hahn zw. 2 # Bffh., H. II.: b. Bk., angestemmt zw. off. s. Fluge. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

6. 8. **Eberstein**, († Linie) An. (lt. Rescr., notif. 18. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 4. 1. 1718 verlieh. R.-Grf., für Ernst Friedrich v. E., aus uraltem Fränkischen Geschlecht, Herrn auf Leinungen, K. Poln. u. Kursächs. Khr. u. bevollm. Minister am Kurmainz. Hofe. Mit seinem Sohne Friedrich erlosch diese Linie 1772. W.: (1718) (Tyr. A. W. II. 121) geth. u. 2mal gesp. (6 Felder), mit b. Hz., darin ein glevenbestecktes durchbrochenes s. Dreieck (Fussangel). — Stw. — I. u. IV.: in G. ein, eine dreistufige gr. Treppe in die Höhe steig. aufg. g.-behalsband. # Eber, II.: # Adler im r. s. geth. Felde, III. u. IV.: 3 g.-besaamte r. Rosen in S., V.: g. Löwe in R. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) gekr. Mohrenrumpf, in b. Kleide mit s. Knöpfen (Sth.), H. II.: der Eber wachs. zw. 2 s. Bffh., welche in d. Mdg. u. aussen mit 3 s. Fähnlein mit r. Kreuz besteckt sind. H. III.: s.-gekleid. Jünglingsrumpf mit r. Inful, s. Halsband u. Zopf mit r. Schleife. D.: b. s. — # s. — r. s. (ex dipl. cop.)

1725

27. 2. **Heucher**, †, An. (lt. Rescr., notif. 5. 3. ejd.) des ihm d. d. Wien 5. 8. 1721, mit Präd. „Edler von" u. Wb., verlieh. R.-R.- u. Adelstandes für Dr. Joh. Heinrich H., Kgl. Poln. u. Kurs. Hofrath u. Leibmedicus zu Dresden, geb. aus Wien. W.: (1721) Gev. G. R., mit aufsteig. s. Spitze, darin auf gr. Drb. wachs. gr. Blätterstiel, woran 3 g.-besaamte r. Rosen, I.: das Gelenk links, die Kralle abw. kehrende abgeschnittene # Adlerklaue, mit r. Schnittfläche, II. u. III.: auf gr. Drb. einw. gek. gekr. nat. (g.) „Leopard" (aber als Löwe gezeichnet), IV.: 2

doppelt-pfalweis-verschlungene, die Köpfe auswärts kehr. nat. gr. Schlangen — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe (Leopard) aus III. wachs., ht. den Adlerfuss aus I. in d. lk. Prk., zw. 2 Bffh. # g. — s. r. geth., H. II.: wachs. Jüngling in r. Kleide, mit s. Stulpen u. Halsausschnitt, barhaupt, mit krausem blondem Haar, ht. in d. Rt. den Rosenstengel. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1728

13. 1. **Berger,** An. (lt. Rescr., notif. 28. 1. ejd.) des d. d. Wien 31. 5. 1717 dem Joh. Heinrich B., eh. Professor in Jena, derzeit Kais. W. Reichshofrath in Wien, nebst Gattin Marie Sophie Jacobi, sowie ferner d. d. Wien 31. 1. 1722 dessen Brüdern: Joh. Gottfried, Dr. med., Kgl. Poln. u. Kursächs. Leibarzt u. Hofrath u. Joh. Wilhelm, Kgl. Poln. u. Kursächs. Rath, Historiographen u. Prof. publ. zu Wittenberg, Herrn auf Nebendorf und Waltersdorf in der Niederlausitz, nebst Schwester Maria Elisabeth, Wittwe des Georg von Winckler auf Dölitz, mit Präd.: „Edler von", erth. R.-R. u. A. für den Ersteren der Letztgenannten. W.: (Grote F. 3) Gev., mit eingepfropfter g. Spitze, darin auf gr. Hügel ein nat. Steinbock. $^{1}/_{4}$: in R. 2 S-förmig verschlungene aufg., abgewend. s. Schlangen, $^{2}/_{3}$: $^{1}/_{2}$ gekr. # Adler am Spalt. 2 gekr. H

14. 3. **Seidel,** An. (lt. Rescr., notif. 23. 3. ejd.) des ihnen d. d. Wien 22. 12. 1721 ertheilten R.-R., nebst A.-Conf., mit Präd.: „Edle von", für Joh. Georg Gottfried S., Kgl. Poln. u. Kursächs. Commerzienrath, nebst zwei Gebrüdern Georg Christoph u. Georg Heinrich (angeblich Nachkommen der d. d. Speyer 11. 4. 1544 (Diplom für Wolgang) v. K. Karl V. mit Wm. (Müntzmeister) u. d. d. Augsburg 11. 10. 1550 mit dem ritterm. R.- u. erbld. A. u. Wm. (Müntzmeister) — W. ihrer Mutter — begnadeten Gebr. Caspar, Wolfgang und Erasmus, sowie Vettern Jacob u. Christoph S. aus Annaberg in Sachsen.) W.: (1721) Tyr. S. W. IV. 78: Gev.: $^{1}/_{4}$: schräggeth. R. G., darin schräg liegend auf d. Theilung eine Lilie verw. Tct., $^{2}/_{3}$: († Münzmeister), steig. b. Mond im s. r. gesp. Felde. — 2 gekr. H. — H. I.: die von Kaiserkrone überhöhten verschlungenen Initialen der Kaiser Karl V. u. VI. zw. off. wie Feld I.: V bezeichn. Fluge, auf gr. Hügel, H. II.: der Mond vor off. s. — r. Fluge. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1729

6. 7. **Zech,** An. (lt. Rescr., notif. 12. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 27. 1. ejd. verlieh. R.-Frh., für Bernhard, R.-Ritter u. Edlen von Z. (Sohn des sub 15. 5. 1717 Erwähnten), Kurs. W. Geh. Rath. Am 7. 9. 1745 erhielt er den R.-Grf. im Kursächs. R.-Vic. — W.: (1729) Schild wie beim Grfl. W., gekrönt mit fünfp. Krone, darauf 3 gekr. H. H. I.: (rt.) off. b. g. schräg V üb.-geth. Flug, im b. Platze je ein g. Stern, H. II.: 3 b. s. b. Stlf., H. III.: d. Löwe wachs. D.: I.: oben # g., unten r. s., II.: rechts wie I., links wie III., III.: oben r. s., unten # g. (ex dipl. cop.)

1730

8. 4. **Gersdorf** († Linie Kaupe), An. (lt. Rescr., notif. 13. 4.) des s. † Vater Christoph Friedr. Freih. v. G., K. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath u. Bevollm. b. Reichstage zu Regensburg, Herrn auf Kaupa, Uhyst, Klix, Bolbritz, Rottwitz, Salga etc., d. d. Laxenburg 20. 5. 1723 verlieh. R.-Grf., für Friedrich Kaspar Gf. v. G., Kursächs. Khr., Hof- u. Justizrath. (Erloschen 16. 7. 1751.) W.: (1723) geth. u. $^{1}/_{2}$ gesp. R. S. # — Grfkr. — Gekr. H.: hermelin-gestp. r. Böhm. Hut, oben best. mit Busch von 6 (3 — 3) # — s. Reiherfedern. D.: r. s. — # s. Schildh., 2 # Adler. (ex dipl. cop.)

1731

19. 10. **Kregel von Sternbach,** †, An. (lt. Rescr., notif. 24. 10. ejd.) des ihm d. d. Wien 28. 3. 1719 verlieh. alten R.- u. erbld. Ritterstandes, für Dr. Joh. Ernst v. K., Kgl. Poln. u. Kursächs. Hofrath, Besitzer der Güter Altmanndorf, Flossberg u. Güldengossa, verm. m. Sibylla v. Zech. Derselbe hatte, als Zeugfabrikant zu Linz, die Bestät., resp. Neuverleihung des rittermäss. Adels für Reich u. Erblande mit ob. Präd. bereits d. d. Wien 22. 8. 1697 erhalten.) Mit seinem Sohne Carl Friedr. K. v. St., Kursächs. Landkammerrath, erlosch die Familie am 18. 7. 1789. W.: (1719) Gev.; $^{1}/_{4}$: (Stw. 1697) in B. ein s. Querstrom zw. 2 pfalweis gest. g. Sternen. II: in S. ein # Adler, III.: in R. 2 s. Pfäle, dazwischen s. Lilie. — 2 gekr. H. — H. I.: 2 pfalweis gest. g. Sterne zw. off. b. Fluge. H. II.: # Adler zw. 2 r. s. — s. # geth. Bffh. D.: b. g. — # s. (ex dipl. cop.)

1731

5. 12. **Wernher(r),** An. (lt. Rescr., notif. 28. 12. ejd.) des ihm d. d. Wien 6. 9. ejd., mit Wm. u. Präd.: „Wolgeboren", verlieh. R.- u. erbld. Frh., für Dr. jur. utr. Joh. Balthasar v. W., Kais. W. protestant. Reichshofrath, Kgl. Poln.u. Kursächs. Hof- u. Justiz-Rath, öff. Lehrer u. Primarius (Professor) der Mathematik u. der Rechte, wie Ordinarius des Geistlichen Collegiums, der Juristenfakultät u. des Schöffenstuhls zu Wittenberg. Derselbe hatte erst d. d. Wien 7. 10. 1725 (mit Feld II. u. Helm III. des frhl. W.) den rittermäss. R.- u. erbld. Adel erhalten. W.: (1731) Gev., mit durch 5-perl. Krone gekr. s. Hz., darin g.-besaamte r. Rose. $^1/_4$: gekr. # Doppeladler am Spalt in G., $^2/_3$: geth. S. B., oben, zw. 3 g.-besaamten sechsblättr. bkw. steh. r. Rosen, 2 r. Pfäle, unten 2 s. Lilien. Neunperlige Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: Flügel wie Hz., H. II.: gekr. # Adler, H. III.: s. Lilie zw. 2 b. (im Adelsdipl. s. r. — b. s. geth.) Bffh. D.: r. s. — # g. — b. s. Schildh.: 2 braune (sic!) Löwen. (ex dipl. cop.)

1732

5. 1. **Fritsch,** An. (lt. Rescr., notif. 18. 4. ejd.) des ihm d. d. Wien 30. 3. 1730 verlieh. ritterm. R.-A. für Thomas F., K. Poln. u. Kursächs. Reg.-Rath, auch Münzkabinets-Inspector, dann Hof- und Justitienrath, sowie Geh. Referendar. Ders. erhielt als W. Reichshofrath d. d. 3. 6. 1742 durch K. Karl VII. den R.-Frh. — cfr. Kurbayern — und sein jüngerer Sohn Carl Abraham im Rhein. R.-Vic. (cfr. Kurpfalzbayern) am 14. 9. 1790 den R.-Grf. W.: (1730) Hz. u. H. II. des frhl. Wappens: in B. ein s., von 3 (2. 1.) g. Sternen begl. Sparren. Gekr. H.: g. Stern zw. off. b., je mit g. Stern bel. Fluge. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

27. 5. **Hohmann, Edle von Hohenthal,** An. (lt. Rescr., notif. 10. 6. ejd.) des ihrem Vater Peter Hohmann, K. Poln. u. Kurs. Rath, Baumeister zu Leipzig u. Besitzer von 11 Rittergütern, „wegen seiner geleisteten grossen Lieferungen an Munition, Pferden u. Lebensmitteln für die Kaiserlichen Völker im Kriege", d. d. Wien 2. 3. 1717, mit Präd.: „Edler von" u. Wb., verlieh. R.-Ritterstandes u. Adels, für die 3 jüngeren Söhne desselben: Carl Ludwig, Theodor August († ohne Erben) u. Georg Wilhelm († ohne Erben) Gebr. Hohmann. Dieselben erlangten d. d. Wien 2. 11. 1733 (cfr. sub 23. 2. 1734) und ihre 3 älteren Brüder: Peter, Kgl. Poln. u. Kurs. Kriegsrath, Joh. Friedr., Kgl. Poln. u. Kurs. Ober-Hofgerichtsassessor († ohne Erben) u. Christian Gottlieb, Fürnehmer des Raths zu Leipzig (Stifter d. blüh. gräfl. Linie) d. d. Wien 22. 9. 1736 den R.-Frh. und Nachkommen d. d. 7. 8. 1790 im Kurs. R.-Vic. den R.-Grf. — W.: (1717) gev.: I.: gesp. G. B., darin wachs. Mann bis z. Knie, in Kleid verw. Tct., g. Leibgurt u. Kragen u. Stulpen wieder verw. Tct., mit b.-gestp. g. Mütze, ht. in d. Rt. drei eisenbespitzte hölzerne gekreuzte Pfeile, $^2/_3$: geth. G. #, darin Adler verw. Tct., IV.: g. Löwe in B. — 2 gekr. H. — H. I.: der Mann wachs. zw. off. g.-beschwingtem b. Fluge, H. II.: d. Adler. D.: b. g. — # g.

15. 11. **Junge,** An. (lt. Rescr.) des dem Carl Adolph J., Kauf. u. Handelsherrn in Zittau, Sohn des Stadtrichters u. Kaufm. Jacob Friedr. J. (aus dort. Stadtgeschlecht), Bes. d. Rittergüter Deutsch Ossig u. Kösslitz bei Görlitz d. d. Wien 22. 12. 1721, resp. des s. Schwester Joh. Victoria J., d. d. Carlsbad 9. 7. 1732 verlieh. R.-A.-Dipl. für dieselben. W.: (Tyr. S. W. VI. 54, A. W. I. 265.) (Beider gleich, nur das der Schwester in einem Rautenschilde u. statt des Helms eine Muschel, der Aermel ganz roth, der Wulst b. s. g. der lk. Flügel g.) Gesp., vorn, über durchgeh., #-gesteinter s. Mauer, auf gr. Boden in B. ein flugb. Pelikan mit 3 Jungen, hinten auf gr. Boden, an br. Pfahl gerankter wachs. Weinstock, mit b. Traube u. 5 gr. Blättern. Auf dem b. s.-bewulsteten Helm: wachs. nackter Arm mit aufgestreiften r. Aermel (r. mit 3 Panzerschienen), eine g.-begr. s. Heppe ht., zw. off. b. s. — r. g. (gemalt ganz g.) geth. Fluge. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

27. 11. **Fromberg,** An. (lt. Rescr., notif. 1. 12. ejd.) des ihm d. d. Laxenburg 9. 5. ejd. verlieh. R.-A. (nicht Renov.) für Christian Friedrich F., Kgl. Poln. u. Kursächs. Commerzienrath (Sohn eines Kaufmanns F. aus Hirschberg in Schlesien, aus der Ehe mit einer, später mit N. N. Bonit v. Mohrenthal, der wegen seiner Verdienste im span. Erbfolgekrieg geadelt war, vermählten Dame. W.: (Tyr. S. W. II. 64) Gev.: $^1/_4$: († Bayerische von Fronberg)

von S. über R., mit einer rt. Stufe getheilt. $^2/_3$: in B. auf gr. Hügel wachs. ein nat. Baum. Gekr. H.: Baum u. Hügel zw. off. Fluge, je mit der Stufe s. über r., nach aussen abwärts /\ geth. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

Kurfürst Friedrich August (III.) von Sachsen.

(succ. 1. 2. 1733 in den Kurlanden, König v. Polen*) — als August III. — erwählt seit 5. 10. ejd., gekrönt 17. 1. 1734, † 5. 10. 1763).

1733

10. 3. **Funcke von Funcken,** An. (lt. Rescr., notif. 14. 3. ejd.) des ihm d. d. Wien 20. 10. 1732 mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Ferd. Wilh. F., (Sohn des Joh. Heinr. F., F. Braunschweig-Lüneb. Klosterraths u. Hofger.-Ass., Bes. des Gutes Grötsch) Besitzer von Burgwerben bei Weissenfels. Seine Brüder Joh. Ferd. August und Carl August erhielten respective d. d. 22. 1. 1742 im Kurs. R.-Vic. und d. d. Wien 9. 7. 1763 v. Kaiser, mit sehr ähnlichem Wappen, den R.-A. W.: (1732) (Tyr. S. W. II. 65.) In S. ein aufg. gekr. # Leopard, mit g. Kopf, g. rt. Vorder- u. g. rt. Hinterpranke, auch g. Doppelschweif. Gekr. H.: Ders. wachs. zw. off. # Fluge, je bel. mit g. Schrb. \/, worin 3 r. Rosen. D.: # g. — # s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hennicke,** †, An. (lt. Rescr., notif. 12. 3. ejd.) des ihm d. d. Gratz 22. 7. 1728 verlieh. R.-R.- u. Adelstandes für Joh. Heinrich Christian H., (nat. Sohn des Ministers Grafen Heinrich von Brühl) K. Poln. u. Kursächs. W. Kammer-Director u. Bergrath. Ders. wurde im Kursächs. Vicariat am 8. 2. 1741 in den R.-Frh. u. im Kursächs. R.-Vic. am 7. 9. 1745 in den R.-Grf. erhoben, jedoch erlosch die Familie mit s., am 11. 12. 1753 ohne Söhne † Sohne Friedrich August Grafen v. H. — W.: (1728) Von R. u. S. gesp. durch aufsteig. # Spitze, darin ein doppelschweif. g. Löwe. Gekr. H.: Der Löwe wachs. zw. off., durch s. Schrb. /\ von # u. R. üb.-geth. Fluge. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

21. 9. **Naumann,** An. (lt. Rescr., notif. 25. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 7. 3. ejd. verlieh. R.-A., unter Bestät. des s. Vorfahr Wenzel v. N., b. R. Dr., Canzler des Herzogs in Pommern, nebst Bruder Franz, d. d. Regensburg (auf dem Reichstage) 1532 von K. Carl V. verlieh. R.-A.-Dipl., für Joh. Christoph N., Kurs. Obersten im Ingenieurcorps. Mit dessen Sohne, dem zu Merseburg geb. u. als Salzburg. Ingenieur am 24. 6. 1795 zu Salzburg † Heinrich v. N. dürfte das Geschlecht erloschen sein. W.: (1733) Von R. über # schräggeth., bel. auf d. Theilung mit einem (nach Siegeln: aus dem unteren lk. Eck hervorwachs.) bds. schräg abgehauenem gr. Ast, aus dem nach unten, schräglinks abwärts (an ders. Stelle, wo der Arm hervorbricht, nur auf der anderen Seite), ein dreiblättr. gr. Oelzweig, nach oben hin aber (am lk. Ende) ein geharn. Arm (b. mit g. Reifen), den Ellbogen nach links, der ein Schwert in blosser Faust schräglks hält, hervorgeht. Aus d. ungekr. H. wächst., zw. off. # s. — s. r. geth. Fluge, vorwärtsgek. ein geharn. Ritter mit 3 r. Federn auf d. Sturmhaube u. r. Schwertgurt, derselbe schwingt in d. Rt. ein Schwert (ex sig. hält er es geschultert) u. in d. Lk., welche er in die Hüfte stemmt, eine schräggestz. g. Pfeilspitze (ex sig.: einen g. Streitkolben so schrägrechts abwärts, dass nur der Knopf desselben sichtbar ist); Hinter seinem rechten Oberschenkel geht aus der Krone schräg ein g. Kanonenrohr hervor. Decken: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)

16. 11. **Lohse,** †, An. (lt. Rescr., notif. 20. 11. ejd.) des ihnen, mittelst zweier separater Diplome, d. d. Wien 31. 7. ejd. verlieh. R.-A., für Wilhelm Ludwig, K. Poln. u. Kursächs. u. Stift Naumburgischen Kammerrath, Herrn auf Teuchen und Lagnitz i./Sachsen, und dessen Vetter: Joh. Christoph, Königl. Preussischen Wirkl. Kriegs- und Domainenrath, dann Oberamtmann zu Sommerschenburg. Letzterer, Besitzer von Mark-Kleeberg in Sachsen, Sohn des Kgl. Preuss. Kammerraths u. Oberamtm. zu Giebichenstein, Daniel L. starb am 9. 6. 1753

*) Die Erhebungen der Kurfürsten von Sachsen in ihrer Würde als Könige von Polen (also die Erhebungen in den Polnischen Adelstand) sind hier nicht aufgeführt, weil sich im Königlichen Hauptarchiv zu Dresden, bis auf einige Fälle, absolut keine Akten darüber vorfinden, dieselben sollen in Warschau liegen. Auch sind qu. Diplome eigentlich nicht mehr als Standeserhebungen Deutscher Landesfürsten zu betrachten.

zu Groitzsch bei Eilenburg, u. scheint, ebensowenig wie sein Vetter, Nachkommen hinterlassen zu haben. W.: schräglinksgeth., oben in S. 1/2 # Ross, — wol aus d. Theil wachsend? — (nicht Löwenkopf) unten in # ein schräglk. s. Pflugmesser (nicht Turnierkragen.) Auf d. gekr. H. 3 gekreuzte s. Schlüssel, (d. mittlere Bart links u. oben). D.: # s. (ex dipl. cop.)

1734

23. 2. **Hohenthal,** († Linie) An. (lt Rescr.) des ihnen unter diesem Namen d. d. Wien 2. 11. 1733 verlieh. R.-Frh. für die 3 jüngeren Söhne des am 2. 3. 1717 in den R.-R. erhobenen, nämlich: Carl Ludwig auf Gr.- und Kl.-Städteln, Onizsch, Gr.- u. Probstdeubeln u. Walkendorf, (dessen Sohn Friedr. Wilh. wurde im Kursächs. R.-Vic. am 7. 8. 1790 gegraft, † aber 19. 8. 1819 ohne Erben) Theodor August auf Crostewitz, Göhren, Cröbern, Sestewitz u. Walkendorf († ohne Erben) u. Georg Wilhelm auf Hohenpriessnitz, Oberglauche, Grüna, Lausig, Murtitz, Möckern u. Walkendorf († ohne Erben) Gebr. Hohmann Edle von Hohenthal. W.: (Tyr. A. W. I. 76) Gev., mit b. Hz. (g. Löwe.) 1/4: gesp. G. B., darin der Mann mit den Pfeilen (cfr. 27. 5. 1732) 2/3: geth. # g., darin der Adler. Fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: der Mann zw. dem Fluge, H. II.: der Löwe wachs. zw. 2 b. Bffh., H. III.: der Adler. D.: b. g. — # g.' Die 3 älteren Brüder des Erhobenen Peter, Kgl. Poln. u. Kurs. Kriegsrath, Joh. Friedr., K. Poln. u. Kursächs. Hof-Gerichtsassessor u. Christian Gottlieb, Führnehmer des Raths zu Leipzig, erhielten gleichfalls den R.-Frh. d. d. Wien 22. 9. 1736 mit dems. Wappen.

20. 4. **Zobel,** An. (lt. Rescr., notif. 19. 10. 1735) des ihm d. d. Wien 10. 10. 1733, nebst Vetter Joh. Georg Z. verlieh. R.-A., für Jos. Jacob Z., Kurs. Stiftsrath zu Wurzen, unter Bestät. des d. d. Prag 20. 10. 1605 s. Vorfahr Georg Z. (Zoboldt) Pfalzgräfl. Rath und Sekr. zu Friedrichsburg, aus einem d. d. Regensburg 3. 2. 1557 v. K. Ferd. in Person des Georg Zobold mit Wbf. begnad. Geschlechte, v. K. Rudolf II. erth. R.-A. sowie der d. d. Wien 18. 6. 1696 einem Nachkommen Joh. Georg v. Z., von K. Leop. I. erth. R.-A.-Best. W.: (Tyr. S. W. VIII. 90, A. W. 149.) in # ein g. Schrb., bel., d. Länge nach, mit lauf. nat. Zobelthier. Gekr. H.: Dasselbe sitzend, zw. 2 g. # üb.-geth. Bffh. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1735

8. 10. **Romanus,** An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Wien 15. 4. ejd. ertheilt. Reichs- und erbländ. Adels-Bestät. über den d. d. Prag 24. 1. 1606 mit dems. Wappen u. Präd. „v. Mückersshausen" bereits s. Urgrossv., dem Wilh. Roman, Dr. phil. et med., F. Neuburg. Physicus, nebst Bruder Franz R., Kurs. Rath, Prof. d. Academie zu Leipzig u. Assessor des höchsten Gerichts, verlieh. und d. d. Wien 19. 3. 1660 s. Grossv. dem Joh. Philipp v. R. nebst Gebr. Sixt. Wilh. und Theodor Christian v. R., von K. Ferd. II., mit Wm., kl. Palatinat und Präd. „v. Mogkershausen" bestät. R.-Adels-Dipl. für Franz Philipp Romanus K. Poln. u. Kursächs. Hofrath, Herrn auf Koschlitz. Derselbe scheint ohne Erben † zu sein. (cfr. übrigens auch seine nochmalige Adelstands-Erhebung im Kursächs. R.-Vic. sub 8. 7. 1745. W.: (1735) Gesp. von S. u. R., darin ein gr. Kleeblatt, bel. mit vierblättr. g.-besaamter r. s. gesp. Rose. Auf d. gekr. H. 6 s. r. wechselnde Strf. zw. off. von S. u. R. übereck-geth. und je mit dem gr. Kleeblatt, worin die Rose, bel. Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1736

22. 2. **Teubern,** An. (lt. Rescr., notif. 27. 2.) des ihm d. d. Wien 14. 12. 1734 verlieh. R.-A., für Karl Friedr. T., Kgl. Poln. u. Kurs. Oberstwachtmeister bei der Garde du Corps, später Ober-Rechn.-, dann Geh. Kriegsrath. Einer seiner Enkel Carl Heinrich Ferd. v. T. wurde 8. 4. 1806 Reichs-Freiherr (cfr. sub 28. 6. 1806). W. (1734) Tyr. S. W. IX. 81.: Gev. R. B., darin gekr. g. s. gev. Adler. Gekr. H.: 3 linkswehende r. b. geth. Standarten, an fächerförmig gestellten s. Stangen, zw. r. b. übereckgeth. off. Fluge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

3. 7. **Chimay,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 4. 9. 1735 verlieh. R.-Fürstenstandes für Alexander Gabriel de Hennin-Liétard, Gf. v. Bossut, Besitzer des Fürstenthums Chimay. Die Familie erlosch am 24. 7. 1804 mit s. Sohne Philipp Gabriel Moritz Joseph F. v. C. W.: Gev., mit r. Hz. (Hennin) darin g. Schrb., I. u. IV.: (Croy) 3 r. Bk. in S. II: (Aremberg) 3 g. Nesselblüthen

in R., III.: gev.; 1. u. 4. In B. 3 (2. 1.) g. Lilien, 2.: hermelin', 3.: r. u. leer. — Schildh.: 2 g. Greifen auf g. Arabeske. Um das Ganze ein Wappenmantel, in Zeichnung des Schildes, herabwallend aus Fürstenhut.

1737

30. 3. **Schulenburg,** († älteste Linie Lieberose.) An. (lt. Rescr., notif. 25. 8. 1738) des ihm d. d. Wien 10. 3. 1734 verlieh. R.-Grf. für Georg Anton Fh. v. d. S. auf Büba u. Lieberose, Kgl. Preuss. Oberjägermstr. u. Staatsminister, Herrn auf L., Betzendorf, Apenburg, Walsleben, Landsfeld u. Leuthal. Ders. hatte am 22. 3. 1735 bereits die Kgl. Preuss. Anerk. des Grf. erhalten und starb am 6. 12. 1778 ohne männliche Erben. (cfr. Gritzner Chronol. Matrikel S. 22.) W.: (Tyr. A. W. II. 116.) Gev., mit s. Hz. (gekr. # Doppeladler) u. eingepfropfter r. Spitze, worin ein dreiblättr. schrägrechter gr. Rautenkranz, 1/4: Stw., die 3 (2. 1.) r. Greifenklauen in S., 2/3: gekr. schreit. r. s. gev. Stier mit 3 r. s. geth. Fähnlein (d. mittlere höher) zw. den s. Hörnern. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: wachs. gekr. linksseh. r. Adler, H. II.: wachsend. wilder graubärtiger Mann, 2 r. Greifenklauen ht., mit gr. Kranz um Hüfte u. Haupt, auf letzterem 3 nat. „grün- und goldgestreifte Papageifedern", H. III.: die 3 Fähnlein zw. 2 geschloss. s. Bffh. D.: # g. — r. s. Schildh.: 2 wilde Männer, wie auf Helm II. jedoch ohne die Klauen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Seeguth-Stanisławski,** (auch Zeeguth- oder Zaiguth-St.) †, An. (lt. Rescr., publ. 14. 9. 1747) des ihm d. d. Wien 28. 11. 1736, mit Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren" verlieh. R.-Grf. für Albrecht Friedrich Sigismund „Freiherrn" v. S.-St. auf Molditten (aus eingeborenem altpreuss. Geschlecht), Kgl. Poln. u. Kursächs. Kammerh., Geh. Rath u. Gen.-Postmeister des Sächs. Herzogth. Poln.-Preussen, Herrn auf Bahnau, Henneberg u. Lindenau. († kinderlos.) W.: (1736) Gev. R. B., mit gräfl.-gekr. g. b. geth. Hz. (poln. Stw. Sulima), darin oben wachs. gekr. # Adler, unten 3 (2. 1.) g.-gefasste rechteckige fascettirte (s.) Diamanten. I.: einwärtsgek. gekr. doppelschweif. g. Löwe, II. u. III.: s. Schragen, bewinkelt von 4 g. Sternen, IV.: gekr. g.-bew. s. Schwan. 3 gekr. H. — H. I.: Löwe wachs., H. II.: der Adler, H. III: d. Schwan. D.: I.: r. g., II.: # g. — r. s., III.: r. s.

6. 6. **Brühl,** (jüngerer Ast) An. (lt. Rescr., notif. 28. 6. ejd.) des ihm d. d. Laxenburg 27. 5. ejd. verlieh. R.-Grf., für Heinrich v. B., Freih. zu Pförten u. Forsta, Herrn auf Ganglofsömmern, Seifersdorf etc., Kgl. Poln. u. Kursächs. Premier- u. dirig. Geh. Cabinets-Minister, W. Geh. Rath, Kammer- und Berggemachs-Präs., General-Accis- auch Vize-Ober-Steuer-Dir., Dompropst zu Budissin', (später auch Gen.-Feldzeugmeister u. Gen. d. Inftr.), stammend aus altem Thüring. Adelsgeschlecht. (Seine Geschwister cfr. 25. 8. 1738) W.: (1737) (Tyr. S. W. I. 13.) Gev.; 1/4: gesp. G. R., darin gekr. # s. gesp. Doppeladler, 2/3: (Stw.) s. Sparren in B. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (Sth.) Pfauschweif von 5 Federn, H. II.: der Adler, H. III.: gekr., oben mit 3 Pfaufedern best., mit 4 g. Bk. bel. # Spitzhut. D.: I. u. III.: b. s., II.: # g. — r. s. — Schildh.: 2 doppelschw. g. Löwen auf Arabeske. — Später (seit 1763) führte Graf Heinrich als Polnischer Starost das Wappen vermehrt durch grfl.-gekr. Hz., worin das Poln. Stw. Jastrzębiec (g. Kreuzchen zw. den aufger. Stollen eines g. Hufeisens in B.) u. einen vierten (II.) Helm mit dem bezügl. Kleinod (flugbereiter g.-beschellter nat. Habicht, das Schildzeichen in der erhob. Recht. ht.) — D.: b. g. —

29. 6. **Blumenthal I.,** († Linie) An. (lt. Rescr., notif. 5. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 9. 1. 1733, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren", verlieh. R.-Grf. für Caspar Ernst Fh. v. B., Kgl. Poln. u. Kursächs. Kammerherrn, Herrn auf Stavenow, Pretlin, Parrtz, Birtschen, Wittmunsdorf u. Neuendorf. (Das Diplom war eigentlich eine Ausdehnung des s. Vetter Ludwig v. B., d. d. Wien 20. 1. 1701 bereits verlieh. R.-Grf.-Diploms) W.: (1733) Gev., mit g. Hz. (Stw.), darin auf gr. Berge ein gr. Weinstock. mit 3 Blättern u. 3 b. Trauben, gewunden 3-förmig um br. Stab. 1/4: gekr. # Doppeladler in G., 2/3: gesp. # g., darin auf gr. Rasen eine Grafenkrone (Reif mit 9 Perlen) aus der vorwärts gekehrt eine Jungfrau mit gr. Lorbeerkranz im g. Haar, mit Kleid verw. Tct., auch vom Elbogen ab nackten Armen wächst: sie ht. in d. Rt. einen gr. Rautenkranz, in d. Lk. drei Maiblumen an gr. Blätterstengeln. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: (rt.) d. Adler, H. II.: der Weinstock, H. III.: die Jungfrau zw. off. # — g. Fluge. D.: # g. — b. g. —

g. Schildh.: 2 wilde laubbekränzte u. -beschürzte Männer mit br. Haar und Bart. (ex dipl. cop.)

1738

6. 2. **Geyer,** †, An. (lt. Rescr., notif. 12. 2. ejd.) der ihm d. d. Wien 15. 7. 1737 verlieh. R.-A.-Renov. u. Bestät. für Hans Daniel Wilh. G., Kgl. Poln. u. Kursächs. Hauptmann b. Rgt.: „Sachsen-Weissenfels". stammend aus angeseh. Pfälz. Geschlecht. W.: — 1737 — (Tyr. S. W. VII. 42.) In B. auf gr. Drb. ein rechtsgek. flugb. (Flug niederschlag.) nat. widersehender Geyer. Auf d. gekr. H. dieselben Bilder zw. 2 Bffh. b. — g. — D.: b. g. (ex dipl. cop.)

24. 2. **Lossa,** †. An. (lt. Rescr., notif. 1. 3. ejd.) des ihm, mit Präd.: „Edler von", d. d. Wien 21. 8. 1737 verlieh. R.-Ritterstandes u. Adels für Joh. Christian (bereits seit 5. 3. 1726 Böhmischer Ritter von) L., Kursächs. Commissionsrath, Herrn auf Ebersbach etc. in d. Oberlausitz. Derselbe starb als Kurs. Kammer- u. Bergrath zu Freiberg am 7. 5. 1754 ohne männl. Erben. W.: (1737) durch s. Schrb. von Gr. über R. geth. oben, schräg hintereinander 2 s. Sterne, unten (Kessler gen. Sprengseisen) ein rechtsgek. aufg. g. Greif, in den Pranken ein gebogenes s. „Sprengeisen" (in Gestalt eines oben eingekerbten krummen Stabes), ht. — 2 gekr. H. — H. I.: der Greif linksgek. wachs., H. II.: off. # Flug, bds. bel. mit s. Stern. D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)

22. 4. **Jobin,** †, An. (lt. Rescr., notif. 23. 4. ejd.) des dem Joh. Julius Jobin, Herrn auf Oberpöllnitz, Kgl. Poln. u. Kursächs. Commissionsrath u. Justizamtsverweser zu Torgau u. s. Gattin — s. unten — d. d. Wien 22. 6. 1735 verlieh. R.-A. W.: (Tyr. A. W. II. 173) in S. ein mit 3 achtstrahl. g. Sternen (gemalt als sechsstrahlige) bel. b. Schrb. H.: ein dgl. Stern zw. off. b. Fluge, je belegt in den Saxen mit dgl. kleinerem. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Wackerhagen,** †, An. (lt. Rescr., notif. 23. 4. ejd.) des des obengenannten Jobin Ehegattin: Johanna Auguste Wackerhagen (deren Geschlecht in Person ihres Bruders des F. Anh.-Dess. Oberforstmeisters Bernhard Frdr. Wilh. W. bereits d. d. Wien 12. 7. 1734 v. K. Karl VI. den R.-A. erhalten hatte) durch gemeinschaftliches Diplom d. d. Wien 22. 6. 1735 verlieh. R.-A. W.: Gev.; I.: in B. ein off. g. Flug, 2/3: 2 quer übereinander lieg., oben je ein, unten je 2mal gestümmelte braune Aeste in R., IV.: in S. 2, aus gr. Boden wachs., dürre Bäume. Auf dem H.: 1 dgl. Ast aufrecht zw. 2 g. b. — r. s. geth. Bffh. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.) Mit dems. Wappen erhielt d. d. 13. 10. 1764 Georg August Christian W., K. Preuss. Geh. Kriegsrath den Preuss. Adelstand.

25. 8. **Brühl** (älterer Ast), An. (lt. Rescr., notif. 30. 8. ejd.) des ihnen d. d. Wien 16. 4. 1738 verlieh. R.-Grf. für Joh. Adolph, auf Zschista, Kursächs. Oberstallmeister, Johann Heinrich Moritz, D.O.C., Kursächsischen Khr. u. Obersten, Frdr. Wilhelm, auf Martinskirchen, Kursächs. Kreishauptm., Gebr. Gf. v. B. u. Schwester Joh. Eleonore, verm. von Berlepsch. — Friedrich Wilh. ist der Stifter heutigen älteren Astes. (Ihren Bruder cfr. 6. 6. 1737.) W.: ganz wie dort.

1740

27. 1. **Leysser,** An. (lt. Rescr., notif. 1. 2. ejd.) der ihm d. d. Wien 17. 12. 1739. unter Bestät. des d. d. Prag 22. 12. 1590 s. Vorfahren Polycarpus L., Kurs. Oberhofprediger vom K. Rudolf II. erth. ritterm. R.- u. erbld. A.-Dipl. für Augustin L. (geb. 1683 † 1752) K. Poln. und Kursächs. Hof- und Justizrath des Geistl. Consist. im Kurkreise, I. Assessor u. I. Prof., Dr. d. Rechte, Direktor des Hofgerichts u. Schöppenstuhles der Univers. Wittenberg, Herrn auf Niedersdorf. (Die Abstammung ist folgende: 1. Polycarp [Dipl. 22. 12. 1590], 2. Wilhelm, Prof. d. Theol. zu Wittenberg, Probst d. Kirche Allerheiligen das. u. Dechant des Stifts zu Meissen, 3. Wilhelm, Prof. juris zu Wittenberg, Assessor des dort. Hofgerichts u. Geistl. Consistoriums, 4. obengenannter Augustin. Des Letzteren Bruderssöhne cfr. sub 4. 5. 1771 u. s. Grossneffen sub 13. 11. 1779 u. 25. 9. 1790.) W.: (Tyr. S. W. II. 87) 2 gebildete abgewend. g. Monde in #. Gekr. H.: dieselben vor 6 # Strf. D.: # g. (ex dipl. cop.)

23. 5. **Schulenburg** (ältere weisse Linie), An. (lt. Rescr., notif. 24. 5. ejd.) des d. d. Wien 7. 12. 1728 ihm, nebst Bruder Adolph Frdr., K. Preuss. u. Kur-

hann. Feldwachtmeister u. Oberst des Regts. Grenadiere zu Pferde, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren", verlieh. R.-Grf. für Christian Günther Fh. v. d. S., Kurhann. Oberstjägermeister (cfr. Kurhannover sub 24. 11. 1747, wo auch die Wappen, sowie Gritzner Chronol. Matrikel S. 20, wo die Kgl. Preuss. Anerkennung v. 28. 5. 1729 für den Ersteren erwähnt ist. (Die Erhobenen waren die Söhne des Friedr. Achatz Freih. v. d. S., Oberberghauptm., Hofger.-Präs. u. W. Geh. R. zu Wolffenbüttel.)

1740

6. 9. **Walter von Waldberg**, †, An. (lt. Rescr., notif. 19. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 9. 2. ejd. mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Joh. David Walter, Kgl. Poln. u. Kursächs. Rath u. Residenten in Breslau. (Dessen Grossv. Joh. Georg W. war 1684 als Kurs. Hptm. zu Ronneburg an s. Wunden gestorben.) W.: Gev.; 1/4: von B. u. G. in 3 Reihen (mit steig. g. u. gestz. b. Dreiecken) gespickelt, 2/3: in R. ein einwärts gek. gekr. s. (der Polnische) Adlersrumpf. Auf dem r. s.-bewulst. Helme der letztere wiederholt. D.: b. g. — r. s.

1741

26. 1. **Metsch** († Linie), An. (lt. Rescr., notif. 1. 2.) des ihrem † Vater, resp. Grossvater Joh. Ernst (seit 27. 12. 1699) Reichsfreiherrn v. M., d. d. Wien 12. 12. 1703 verlieh. R.-Grf., sowie des ihm selbst d. d. Wien 12. 11. 1734 verlieh. gräfl. Wappenbriefes für Joh. Adolph Reichsgrafen v. M., F. Anhalt'schen Landrath, Unterdirector des F. Anhalt, dann kais. Geh. Rath (inzwischen am 28. 11. 1740 verstorben), nebst Neffen (Söhnen s. † Bruders Joh. Friedr.) Carl Ernst, Kurs. Hof- und Justizrath, u. Joh. Friedr. Diese Linie ist 1751 erloschen, Name u. Wappen ging durch eine Erbtochter an die heut. Fürsten Khevenhüller über. W.: (1734) Gev., mit durch fünfblättr. Krone gekr. s. Hz., darin ein b. Sparren; 1/4: in G. ein ⌗ Doppeladler mit darüber schweb. g. Kaiserkrone, welche, vermittelst r. Bänder mit Schleifen, an seinen Hals gebunden ist, 2/3: in R. eine g. Edelkrone, daraus gehen 3 g. Strf. hervor. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: 2 Bffh. b. s. übereckgeth., H. II.: der Adler, H. III.: die 3 g. Strf. D.: b. s. — ⌗ g. — r. g. Schildh.: 2 widerseh. doppelschweifige g. Löwen.

Kursächsisches Reichsvicariat

(vom 20. 10. 1740 bis 11. 2. 1742.)

Kurfürst Friedrich August (III.) von Sachsen als Reichsvicar

für die Lande des Sächsischen Rechts.

1741

4. 2. **Münnich**, Grf. (d. d. Dresden) für Burchard Christoph Gf. v. M., (geb. 9. 5. 1683, † 16. 10. 1767), Kais. Russ. Premierminister u. Gen.-Feldmarschall, Präs. des Reichs-Kriegscollegii, Oberstlieut. der Leibgarde des Rgts. Preobraschensk, Chef des adl. Cadettencorps, Directeur des fortifications u. d. Ukrain. Corps, Oberst eines Kürass. u. Inf.-Regts. Derselbe hatte bereits am 25. 2. 1728 den Russ. Grafenstand mit Präd.: „Erlaucht" erhalten. Er stammte aus einem, ehedem Grypen geheiss., Friesischen Geschlecht, aus dem sein Vater: Anton Günther G. († 1721) als Kgl. Dän. Rittm., Deichgräve v. Oldenburg etc., d. d. 24. 5. 1680 den dänischen und als Erbsass zu Neuen-Huntorf und auf Grün-Eck, F. Ostfries. Drost u. Comm. des Amts u. Hauses Esens, nebst Gattin Sofia Katharina Oettkens d. d. Wien 4. 5. 1702 und s. Bruder Joh. Dietrich (dieser war in den dän. Adel 24. 4. 1697 erhoben worden) v. Münnich, Erbsass zu Nutzhorn und der Heete, K. dänischer Erbsass in den Gf. Oldenburg u. Delmenhorst, die Bestät. des dänischen Adels und die Verleihung des rittermäss. R.- u. erbld. A., nebst Wb., erhalten hatte. W.: (Tyr. A. W. II. 121), gespalten und 2 mal geth. (6 F.), mit gräfl.-gekr. s. Hz., darin auf gr. Hügel rechtsgek. ein den Rosenkranz betender, die Hände hochhbt. barfusser ⌗-gekleid. Mönch (angebl. Stw.) u. mit zwischen V. u. VI. eingepfropfter ⌗-gemauerter purpurner aufsteig. Spitze, darin eine von 2 zugewend. nat. Schlangen kreuzweis umwundene g. Ehrensäule, oben besetzt mit durch g. Zackenkrone gekr. g. Januskopf; (dies die Wm. v. 4. 2. 1741,

sonst das Wappen ganz nach dem Russischen Diplom). 1: linksgek. #-bew. s. Schwan in B. (W. der Elis. Eva v. Nutzhorn, Frau des Rudolf M., Vaters der Nobilitirten), II: 2 gestz. r. Sparren in S. (v. Witzleben), III u. IV: in G., an den Hz. gelehnt, je 1/2 gekr. # Doppeladler mit g. Zepter, bes. oben mit Russischem # Doppeladler, V.: in S. 3 r. Schröterhörner (v. Seebach), VI: in B. über r. Zinnenmauer ein steig. s. Mond (wegen der eroberten türk. Festungen). 3 H., H. I. (mit hermelingestp. r. Turnierhut) u. III. (gekrönt): je 3 türkische s. Rossschweife an g., mit r. u. s. „Bürsten" oben gezierten Stangen (wegen des in der Schlacht bei Stawatschan überwundenen commandirenden Seraskiers Wely-Pascha, resp. des in der bef. Stadt Chotzin comm. Kaltschak-Pascha, beide von 3 Rossschweifen, die er, nebst vielen Anderen, zu Kriegsgefangenen gemacht). H. II.: (grfl.-gekr.) zw. 2 Fahnen, deren rt. s. mit g., die lk. r. mit s. steig. Monde (andeutend Anfang u. glückl. Ende des Türkenkrieges) der Mönch zw. off. s. Fluge (der hinter den Fahnen sichtbar) wachsend. D.: I. u. III. # r. s. vermischt, II.: # s. — Schildh.: 2 geharn. Ritter, der rt. auf s. Helm eine Mauerkrone (Mauer mit 3 Zinnenthürme) und in d. rt. Hand einen geometrischen halbentrollten (Festungs-) Riss ht., der lk. mit 3 Strf. r. s. # auf d. Helme hält mit der Lk. einen Carabiner über die Schulter. (ex dipl. cop.)

1741

8. 2. **Hennicke,** †, Frh. für Johann Heinrich Christian v. H., welcher d. d. Graz 22. 7. 1728 (cfr. 10. 3. 1733) in den R.-A. u. -Ritterstand erhoben worden war, K. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath, Vice-Kammerpräsidenten und Kammerdirector der Stifter Naumburg u. Merseburg (cfr. 7. 9. 1745 seine Grafung). W: (Tyr. A. W. II. 75, S. W. V. 12) durch aufsteigende # Spitze, worin ein gekr. r.-bewehrter g. Löwe, von R. u. S. gesp. — 3 gekr. silberne, g.-verzierte H.; H. I u. III: doppelter Pfauschweif, H. II: der Löwe wachs. D: r. s. — # g. — r. s. Schildh.: 2 gekr. r.-bew. g. Löwen (ex dipl. cop.)

28. 2. **Baudissin,** Grf. (notif. in Kursachsen 28. 9. ejd.) für Wolf Heinrich v. B. (aus uraltem Sächsischen Geschlecht), K. Poln. u. Kursächs. Cabinetsminister, General en chef d. Cavallerie und Commandant d. Carabiniergarde. Ein Nachkomme: Heinrich August Gf. B. erhielt mittelst K. Dän. Decrets v. 13. 1. 1816 (Patent 14. 8. 1829) die Namen- u. Wv. mit Zinzendorf. W: (Tyr. A. W. II. 118, S. W. V. 2) gev., ganz r. Schild, mit b. Hz. (Stw.) darin 3 einmal (an d. Mdg.) g.-beschlag. s. Jagdhörner, ohne Schnur, mit den Mundstücken zusammengestellt im Dreipass, 1/4: achtstr. g. Stern über u. zw. off. s. Fluge 2/3: schweb. s.-geharn. Arm mit g.-begr. s. Schwert. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I. (rt.) Flug u. Stern H. II. (z. Stw.) 3 b. Strf., H. III: der Arm, aufruhend. D.: r. s. — b. s. — r. s. — Schildh.: 2 widerseh. s.-bew. # Greifen.

" " **Hessenstein,** †, Grf. für Friedr. Wilh. (geb. 10. 3. 1735, † 27. 7. 1808) als Letzter des Geschlechts u. Karl Eduard (geb. 7. 12. 1737, † 2. 4. 1769 unverm.) Gebr. v. H., nat. Söhne des Königs Friedrich I. von Schweden, Landgrafen von Hessen-Cassel und der von K. Karl VII. d. d. Frankfurt a. M. 2. 2. 1743 in den R.-Grf. erhob. Gräfin Hedwig Ulrike von Taube. Beide erlangten am 29. 3. 1742 auch den Schwedischen Grf., sowie Ersterer d. d. Wien 1. 8. 1772 den Reichsfürstenstand, mit Präd.: „Hochgeboren", am 28. 4. 1785 den Schwed. Fürstenstand u. 1799 das Präd.: „Durchlaucht". W: (1741) b. Schild, gev. durch s. Tatzenkreuz, mit zw. Feld III u. IV eingeschob. schmäl., den unteren Kreuzarm verdeck. g. Platze, darin ein ausgeriss. trockener gr.-bemooster nat. Lindenstubben (von Taube) u. b. Hz., darin ein von g. Edelkrone überhöhter, im rt. Obereck von abgeled. g. lk. Schrb. begl., mit 4 r. Querstreifen bezeichn. s. Löwe, mit g. Zunge u. mit untergeschlag. Schweif. Feld I u. IV: 3 s. Schrägströme, II u. III.: g. Löwe, überhöht von g. Edelkrone. Auf dem Schilde zw. 2 silb., das Visir linkskehr. (sic!) gekr. H. eine von fünfstrahl. strahl. g. Stern überhöhte g. Königl. Krone. H. I.: wachs. g. Löwe mit darüber schweb. Krone (sic!), H. II: wachs. g.-bew. u. -bezungter # Doppeladler. Schildh.: g. Greif u. g. Löwe, beide widersehend.

" " **Löwendal,** †, Grf. für Woldemar II. Freih. v. L., K. Russ. Gen. en chef, Gen.-Gouv. d. Provinz Esthland u. d. Stadt Reval, Obersten über ein Kürassier-Rgt., Ritter des St. Johanniterordens, nebst 2 Töchtern I. Ehe: Benedicta Antoinette Eugenie und Friederike Dorothea. Er war der Sohn Woldemars I., Kgl. dänischen Generalissimus in Norwegen, welcher, sammt seinem Bruder

Carl, d. d. 1. 5. 1682 sub nom. „Löwendal" in den dänischen Frh. erhoben, zuletzt Kursächs. Ober-Bergwerksdirektor, Ober-Hofmarschall, Cabinets-Minister und Geh. Rath gewesen und ein nat. Sohn war der Sophie Uren von Alslef mit Ulrich Friedrich Güldenlöwe, Grafen v. Laurwig u. Jarlsberg, nat. Sohnes Königs Friedrich III. von Dänemark, erzeugt mit Margaretha v. Pappen. Woldemars II. Sohn: Franz Xaver Jos. Gf. v. L., Kgl. dän. Gen.-Major u. Gesandter, erhielt d. d. 4. 8. 1786 den dänischen Grafenstand u. d. d. 27. 7. 1787 das Prädikat: „Danneskjold". Dessen Sohn Karl Woldemar starb i. J. 1828 ohne Erben, und Name und Wappen ging auf den Sohn s. Schwester Laura: Roger Bangemann-Huygens (aus holländ. Geschlecht), lt. Königl. Dän. Patents vom 1. 5. 1828, über (cfr. gräfl. Taschenbuch de 1870, Seite 625.). W: — 1741 — (Tyr. A. W. II. 125) gev., mit (1741 hinzugekommenen) gräfl.-gekr. gev., auf s. Johanniterkreuz lieg. Hz., darin in Feld I: in Gr. 2 abgew. pfalweis gest. gebildete s. Monde (für Auszeichn. des Grafen im Türkenkriege), im II. r. Felde ein gekr. g.-bew. s. (der Polnische) Adler (Gnadenzeichen); durch das III. r. u. IV. b. Feld liegt schräg eine g.-begr. Axt, deren s. Klinge, schräg links mit 3 g.-besaamten r. Rosen bel. ist (Familienwappen s. Frau, das Beil aus dem von Tarlo'schen, die Rosen aus dem von Szembek'schen Wappen). Feld I u. IV des Hauptschildes enthält in R. einen gekr. vorwärtsseh. #-gefleckten s. Leoparden, der schräg an g. Lanze eine zweizipfl. s. Rennfahne mit durchgeh. r. Kreuz hält. Feld II u. III: in B., über g., mit 3 (2—1) r. Herzen (aus dem dän. Wappen) bel. Schildfuss, eine auf d. Theilung steh. #-gemauerte s. Platform mit 4 # Fenstern u. # Pforte, auf welcher ein s. Zinnenthurm mit Warte u. mit 7 (2. 2. 3) # Fenstern erscheint (aus der Kette des Elefanten-Ordens entnommen). Auf dem Schilde, hinter dem sich 3 g. Kanonenrohre kreuzen u. bds. Armaturen u. 4 Danebrogs, wegen d. Kriegsthaten Woldemar I., hervorgehen, ruhen 4 (I. III. u. IV. freiherrl.-, II: gräfl.-gekr., Helme, von denen I. (rt.) den Leoparden, II: den Poln. Adler (1741 hinzugek.), III.: den Thurm (hier mit 5 (2. 3.) # Fenstern u. # Thor), IV: einen Busch von 3 s. u. 2 b. Strf. trägt, aus deren Mitte ein # Reiherbusch hervorgeht. Decken: fehlen (ex dipl. cop.). Statt d. Trophäen wurden häufig auch 2 Leoparden als Schildh. geführt.

1741

28. 2. **Reyna,** Grf. — in Kursachsen notif. 20. 9. — für Joseph de R. auf Guareina u. Carpuscie im Mailändischen, wohnhaft zu Danzig, stammend aus einem angeblich alten italienischen Adelsgeschlechte. (Ders. hatte von August II., K. v. Polen indess erst am 28. 10. 1726, nebst seinem Bruder Franz, den Poln. Adelstand und das Poln. Indigenat erhalten. Ludwig Gf. v. Reina u. s. Sohn Hippolyt erhielten am 10. 2. 1817 die Oester. An. u. Best. ihres Adels u. ihres R.-Vic.-Grf. als eines auswärtigen. W.: — 1741 — (Tyr. A. W. II. 94.) Geth. B. R., oben ein gekr. g.-bezungter, g.-bew. nat. Adler, unten 3 s. Zickzack-Bk. Ueber dem ovalen, von Roccocoschnitzwerk umgeb. Schilde Schilde die Grafenkrone. (ex dipl. cop.)

22. 3. **Klinkicht von Clingenau I.** An. (lt. Kursächs. — nicht R.-Vic.-Rescr., notif. 11. 4.) des ihm, nebst Bruderssohn Christian Benjamin (cfr. diesen unterm 24. 4. 1766) d. d. Wien 27. 8. 1740, mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Christian Gottlieb K., Kgl. Poln. und Kursächs. Accisrath (vorher, von 1729 an, b. d. Ob.-Rechn.-Kammer, dann Gen.-Accis-Kassier, zuletzt Accisrath u. Schatzmeister auf d. Reise des Kronprinzen nach Italien und Wien. W: (Tyr. S. W. VI. 16 u. A. W. I. 246.) Geth. G. B., oben ein wachs. gekr. # Adler, unten eine, mit s. Lilie bel., aufsteig. r. Spitze, begl. von 2 überzwerch gestellten achtstr. g. Sternen. Auf d. g. b. #-bewulst. H. wächst d. Adler, hier bel. auf d. Brust mit s. Lilie, und auf jedem Flügel mit achtstr. g. Stern. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)

1. 5. **Plessen** († Linie), Grf. (in Kursachsen notif. 6. 2. 1742) für Hellmuth v. P. (aus uralter Mecklenburg. Familie), K. Poln. u. Kurs. Khr. u. ausserord. Gesandter in Kopenhagen. Er starb am 6. 3. 1761 ohne männl. Erben. Grf., Name u. Wappen ging laut Kais. Diploms d. d. Wien 25. 9. 1765 auf die Familie v. Maltzahn (cfr. Herz. Mecklenburg-Schwerin sub 13. 10. 1766) über. W. (1741). (Tyr. A. W. II. 70.) Gev., mit Hz. (Stw.) darin schreit. doppelschw. # Büffel in G. $^1/_4$: r.-bew. # Adler in S., $^2/_3$: aufg. nat. achtendiger Hirsch im b. g. gev. Felde; Grfkr. mit 3 gekr. silb., g.-ver-

zierten H. — H. I. (rt.) Der Adler aus I. wachs. H. II: Pfauschweif, aus dem bds. ½ 6speich. # Rad hervorbricht, H. III: wachs. d. Hirsch aus II zw. 2 s. g. geth. Bffh. D.: # s. — # g. — b. g. Schildh.: 2 doppelschw. # Büffel. (ex dipl. cop.)

1741

1. 5. **Lignières**, †, Frh. für Jacob Maria Stephan v. L., K. Poln. u. Kursächs. Legat.-Rath (später Graf, cfr. sub 11. 9. 1745). W.: Tyr. A. W. II. 73. Innerhalb #, mit 3. 2. 3. s. Kugeln („Pfennigen") bel. Bordes (Stw.?!), gev. von S. u. B.: ¼: schmaler r. Bk., ⅔: schmales g. Ankerkreuz (W. der † Grafen v. Criechingen). Auf dem Schilde zwischen 2 gekr. Helmen eine Edelkrone. H. I.: zw. 2 #, je mit 4 s. Kugeln bel. Bffh., ein gekr., oben mit 3 s. r. s. Strf. besteckter hoher s. Spitzhut, bel. mit r. Bk., H. II.: off. Flug, wie Feld II. gezeichnet. D.: # s. r. — b. g. # — Schildh.: 2 widerseh. nat. Einhörner, von den Helmdecken umschlungen. (ex dipl. cop.)

26. 5. **Hagen** († Linie). Grf. für Anton August v. H. (aus dem alten neumärkischen Geschlechte d. N.) Herrn auf Döbernitz bei Delitzsch und Biendorf (im Anhalt-Cöthen'schen) Kursächs. Khr. (verm. I. mit einer Gräfin v. Wartensleben, T. des K. Pr. Feldmarschalls u. II. (vor 1741) mit Friederike Amalie v. Ludwiger.) Er war Sohn des Kais. F. M. Lt. Busso v. H., aus der Ehe mit einer geb. von Horn, Enkel Sigm. v. H., W. Geh. Rath u. Oberaufsehers der Grafsch. Mansfeld. W.: (Tyr. A. W. II. 94.) in B. ein querlinkshin vom Pfeil durchbohrter gebild. zunehm. s. Mond, begl. von 5 (3. 2) s. Sternen. Grfkrone mit 3 gekr. Helmen. H. I. wachs. gekr. g.-bew. # Doppeladler, mit g. Kleestängeln, H. II.: 3 # „Reiher"- (gezeichnet, aber als Hahn-)Federn (1—2) abhängend, H. III.: wachs. gekr. g.-bew. u. -bezungter s. (Polnischer) Adler. D.: b. g. Schildh.: 2 wilde graubärt., laubbekränzte u. -beschürzte Männer, mit den äusseren Händen in der Hüfte. (ex dipl. cop.)

„ „ **Klingenberg**, †, Frh. u. Ren. A. (notif. in Kursachsen 12. 2. 1742) für Wichmann (v.) K., Kursächs. Gen.-Lieut. d. Cav., geb. 1668 zu Herford in Westfalen, nebst 5 Kindern. Er war der Sohn des Franz v. K., K. dän. Lieuts. aus d. Ehe mit einer von der Heyde. Wahrscheinlich dessen Grossvater, angeblich aus einem Schwäbischen (daher das W. 1771), in Verfall gekomm. Geschlecht, war Paul K., Kgl. dän. Etatsrath, welcher d. d. 4. 9. 1669 den dänischen Adelstand (mit einem Wappen, worin in # eine gekr. g. Glocke) erlangt hatte. W.: Tyr. A. W. II. 71. Geth. # S., oben 10 g. Flammen (5. 5.), unten auf gr. Hügel eine g. Glocke. (Stw.) 2 Helme ungekr. H. I. (rt.) auf g.-bequast. r. Kissen ein oben mit 6 (3—3) # Hahnfedern best. g. Rad, H. II. (gekr.) doppelter Pfauwedel zw. 2 # g. üb.-geth. Bffh. D.: # s. — # g. (ex dipl. cop.) Des Freiherren Kinder waren: Joh. Christiane, verm. an Capit. v. Warnsdorf, Wichmann Friedrich u. Carl Georg Gottschalk, beide Kursächs. Capitains, Wilh. Eberhardine vm. Oberstlieut. v. Milie und Constantine Friederike, verm. Kreiskommissär Marschall v. Biberstein.

3. 7. **Cossel**, Verleih. der kl. Pfalzgrafenwürde an Paschen C., j. utr. Dr. (cfr. 21. 12. 1741.)

10. 7. **Somnard, Freih. v. Belleville**, †, Frh. u. A. (Diplom-Ausfert. d. d. Dresden 29. 1. 1744) für Ludw. Hubert Somnard-Belleville aus Lothringen, Kursächs. Obersten und Lieut. bei der Schweizer-Leibgarde. (Dessen Grossvater Joh. Franc. B. war Handelsmann u. Gutsbes. in Lothringen, sein Vater Hubert Franc. B. hatte es, von der Pike auf dienend, z. Oberoffizier gebracht, ebenso des Impetranten Bruder François, der als Oberoffizier auf s. Erbgütern gestorben.) W.: (Tyr. A. W. II. 73) in B., zwischen 2 achtstrahl. g. Sternen ein auf d. Spitze mit r.-gefütterter g. Edelkrone besetzter aufg. g.-begr. Degen mit ovalem Stichblatt. Auf dem mit dgl. Krone gekr. g.-verziertem H. ein doppelter Pfauwedel. Der Helm ist ausserdem u. mit ihm die Krone von Degen, hier schräg, durchbohrt. D.: b. g. Schildh.: 2 nat. Hirsche (ex dipl. cop.).

„ „ **de l'Hermet Freih. von Caila**, †, Frh. (Diplom-Ausfert. d. d. Dresden 20. 2. 1742) für Peter de l'H. du C., K. Poln. u. Kurs. Generalmajor d. Infanterie, stammend aus Nd.-Languedoc (wo bereits vor etl. 100 Jahren adlig — eigentlich l'Hermite —), nebst Gattin Joh. Eleonore geb. v. Rackel und Sohn Peter Ernst, Kurs. Oberoffizier. Die Familie ist mit dem Enkel (?) des Erhobenen,

dem Kgl. Preuss. Major a. D. Ernst Gottlob Baron de l'H. d. C., im Jahre 1824 erloschen. W.: (Tyr. A. W. II. 71.) Gev.; 1/4: r.-gefütt. g. Helm, begl. von 3 g. Lilien (2. 1.) in B., II.: aus dreireihigem s. r., (à 5 Plätze) Schach wachs. gekr. g.-bew. u. bezungter s. (d. Polnische) Adler in R. III.: Geth. G. B., unten ein aus d. Innenrande hervorgeh. gebog. g.-geharn. Arm, ht. senkrecht einen von Lorbeerzweig umwund. g.-begr. s. Degen mit r. s. Band u. Portepee (rechts). Der mit Frhkrone gekr. silb. Helm trägt den Degen vor der mittleren dreier s. b. r. Strf. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1741

10. 7. **Schnurbein,** Frh. für Gottfried v. S. aus Augsburg, K. Poln. u. Kursächs. Geh. Kriegsrath, auf Meitingen, dessen Grossvater Balthasar S., aus Augsburgisch. Geschlecht, d. d. Wien 26. 10. 1697 den ritterm. R.-A. erlangt hatte. Die Familie ist am 12. 8. 1813 b. d. Frhkl. in Bayern immatrikulirt worden. W.: (Tyr. A. W. II. 73). Getheilt, oben wiederum getheilt; der obere Platz von G. u. R. gesp., darin ein wachs. gespalt. Doppeladler, rt. # mit r. Schnabel u. Zunge, hinten s. mit g. Schnabel u. Zunge, d. untere Platz enthält in B. 3 gold. Kugeln (2. 1.), unten auf g. Drb. 2 an einem grossen s. Knochen gemeinsam zerrende zugewend. aufg. # zottliche Bracken, mit g. Halsband u. Ring. 3 gekr. silb. H. H. I. (rt.) linksgek. geschloss. Flug, vorn b. mit 3 g. Kugeln, hinten g., H. II.: der Adler, hier g.-bew. u. -bezungt, H. III.: der lk. Bracke mit dem Knochen schräg im Maule wachs. D.: I.: b. g. II.: # g.—r. s. III.: # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Silvestre**, †, A., für Louis S., K. Poln. u. Kursächs. Oberhofmaler, Professor u. Mitgl. d. Pariser Maler-Akademie u. Director d. Dresdener Malerakademie, nebst s. Bruders Nicolas einzigem Sohne: Nicolas Charles Silvestre. Ersterer war der Sohn des Königl. Französ. berühmten Hofmalers und Kupferstechers Israel S. aus d. Ehe mit Henriette Selincart aus Paris, welcher wiederum Sohn des aus Schottland gebürt., nach Lothringen gekommenen, dort zum Hofmaler bestellten Gilles S. aus der Ehe mit Elisabeth Henriet, T. des berühmten Lothr. Malers Claude Henriet, gen. Claude Lorraine war. W.: (Tyr. A. W. II. 80.) Unter purp. Schildhaupt, worin eine Herzogskrone, (g. Reif, g. Bügel mit Steinen, g. Reichsapfel u. Kreuz (al. auch r. Mütze) in B. ein g. Sparren, begl. von 3 gestz. g. (alias bel., an den Schenkel-Enden je schräg /\, mit gr.) Eicheln gekr. H.: off. s. Flug. D.: Purpur u. Gold — blaugolden. (ex dipl. cop.)

8. 8. **Walther,** A. (in Kursachsen notif. 11. 12. ejd.) für Georg Wilhelm W., Kursächs. Hofrath und Geh. Cabinetssecretair. W.: (Tyr. A. W. II. 144.) Gev. B. #; 1/4: einwärtsgek. g. Löwe, ht. eine g.-besaamte, gr.-bebartete s. Rose, 2/3: s. Bk. Auf d. gekr. H.: der Löwe mit d. Rose wachsend. D.: b. g. — # s. (ex dipl. cop.)

12. 8. **Saul,** †, Ren. A. für Ferd. Ludwig S., K. Poln. und Kursächs. Legationsrath (angeblich stammend aus einem altadl. Geschlecht v. Saulberg i. Schl.?), Herrn auf Scheerau, welcher d. d. Wien 27. 9. 1763 auch den R.-Frh., mit Präd.: „Wolgeboren" u. Wb. (II. Helm mit wachs. g. Löwen, fünfp. Frhkr. u. 2 widerseh. g. Greifen als Schildh. D.: b. g. — r. g.) erlangte. Mit s. II. Sohne Ferdinand erlosch die Familie 1795. W.: (Tyr. A. W. I. 246.) Geth. B. G., oben wachs. widerseh. g. Löwe, ht. eine aus d. Theil wachs. gekr. g. Säule in den Prk., unten 3 (2. 1.) r. Kugeln. Gekr. H.: graubärt. Mannesrumpf in b., mit g. Bk., worin die Kugeln, bel. Kleide, g. Kragen u. g.-gestp. u. -bequast. b. Mütze. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

16. 8. **Renard,** †, Grf. (nicht 23. oder 28. Februar, notif. in Kursachsen 21. 2. 1742) für Joh. Baptista Freih. v. R., K. Poln. und Kurs. Gen.-Lieut. v. d. Infant., Commandant des in Ungarn steh. Hülfskorps (wegen seiner Verdienste im Türkenkriege 1737 bis 1739). Er war der Sohn eines Hamburger Kaufmanns, welcher sich in Warschau angesiedelt u. Vermögen erworben hatte, u. war, als Kgl. Poln. und Kursächs. Oberst, d. d. 28. 10. 1726 in den Polnischen Adelstand erhoben worden; später war er Untertruchsess von Nur und der Starostei Tyszowiec. Seine Schwester war die bekannte Gräfin Orzelska, Geliebte K. August I. — Mit des Gegraften Enkel (?) Graf Andreas v. R., dessen Sohn, der bekannte Sportsman Graf Johannes, ihm am 7. 3. 1874 kinderlos vorangegangen war, erlosch am 21. 11. 1874 das Geschlecht im Mannesstamm: Grf., Name und Wappen ging laut Kgl. Preuss. Diploms v. 18. 6. 1877 auf Mortimer v. Tschirschky-Reichell über. W.: (1741: Tyr.

A. W. II. 118.) Gev., mit gr. Hz., darin ein abgehauener Türkenkopf im Visir, mit s. Bund und 3 Blutstropfen am Halse. ¹/₄: lauf. g. Fuchs in B. (Stw.) ²/₃: in R., resp. G., ein s., resp. ⌗, einw.-gek. Flügel. Grfkr. mit gekr. H., darauf der Türkenkopf zw. off. ⌗ — s. Fluge. D.: ⌗ g. b. — r. s. b. Schildh.: 2 widerseh. nat. Löwen. (ex dipl. cop.)

1741

16. 8. **Wolffersdorff** († Linie) Grf. (in Kursachsen notif. 22. 1. 1742) für Karl Ludw. v. W., aus uralter Sächsischer Familie, K. Poln. u. Kursächs. Ober-Hofjägermeister, auch Dir. u. Ober-Insp. sämmtl. Flösse. W.: (Tyr. A. W. II. 118.) Gev., mit eingepfropfter eingebog. Spitze, welche getheilt, oben in 10 Plätzen ⌗ g. gewürfelt ist, unten in Gr. ein g.-beschlag. u. -beschnürtes s. Jagdhorn enthält. ¹/₄: in R. der Polnische gekr. g.-bew. g.-bezungte s. Adler, ²/₃ (Stw.) aufg. nat. (schwarzgrauer) Wolf in G. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I. (rt.) der Poln. Adler linkssehend, H. II. der Wolf, hier wachsend, gekr. und mit 3 schwarzgrau g. schwarzgrauen Strf. auf d. Krone, H. III.: gekr., mit 3 Pfaufedern best. hoher, ⌗ g. in zehn Plätzen geschachter Spitzhut, daran hängt vorn das Jagdhorn. D.: I.: r. s. — II.: g. u. schwarzgrau — III.: ⌗ g. Schildh.: 2 widerseh. gekr. nat. Löwen. (ex dipl. cop.)

8. 9. **Starck** (nicht Starke) †, A. (in Kursachsen notif. 29. 1. 1742) für Friedr. Christian St., K. Poln. u. Kursächs. Accisrath und Geh. Kämmerier, nebst Gattin Christiane Concordia, geb. Werner und Descendenz. W.: (Tyr. A. W. II. 84.) Gev., mit gr. Hz., darin ein aus dem lk. Rande hervorgeh. g.-geharnischter Arm, schräglks. einen s. gothischen Doppelschlüssel ht. I.: gesp., vorn in R. der halbe Polnische gekr. g.-bew., g.-bezungte s. Adler am Spalt, hinten S. R. senkrecht gerautet, II. u. III.: in B. ein (einwärtsgek.) r.-bew. g. Löwe, IV.: in R. eine von 3 (1. 2.) Sternen, der obere s. sechsstrahlig, die seitlichen g. u. achtstrahlig, begl. aufg. s. Säule, mit gewundenem Schaft u. viereck. Postament. Gekr. H.: der Arm des Hz. wachs. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

21. 9. **Beaussier**, †, Frh. für Anton v. B. (stammend aus der Stadt Ville-Franche in der Grafschaft Nice in d. Provence). Fürstl. Hessen-Darmstädt. Geh. u. K. Poln. und Kursächs. Hofrath. Ders. hatte d. d. Wien 23. 4. 1733 v. K. Karl VI. den R.-A. — Dipl. nicht ausgefertigt — erhalten. W.: (Tyr. A. W. II. 73.) in B. ein von 3 (2. 1.) s. Sternen begl. schmaler s. Sparren. Der mit Frhkrone gekr. H. trägt eine s. Strf. zw. off. ⌗, je mit s. Stern bel. Fluge. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

26. 9. **Koenig** († Linie), Adelsredintegrations-Diplom (in Kursachsen notif. 30. 7. 1742) für Johann Ulrich K., K. Poln. und Kursächs. Ceremonienmeister, aus einem adl. Geschlecht entsprossen. Mit s. Sohne Frdr. Aug. Jos. v. K., Kursächs. Directeur des plaisirs, welcher 1792 unvermählt starb, erlosch diese Linie des in Württemberg (cfr. dort sub 21. 3. 1812, 14. 10. 1823, 14. 4. 1825 und 15. 2. 1867) noch als freiherrlich fortblühenden Geschlechts wieder. W.: (Tyr. A. W. II. 84.) In Purpur eine aufsteig. eingebogene, b., mit durch r.-gefütterte g. Krone gestecktem aufg. g. Zepter bel. Spitze, an welche bds. je ¹/₂ gekr. g.-bew. u. -bezungter Adler rt. s., lks. g. angeschlossen ist. Aus d. gekr. H. wächst ein b.-gekl. Jüngling mit ungarisch g. Brustschnüren. Knöpfen, g. Kragen u. Stulpen, g.-gestp. u. -betroddelter b. Mütze, ein g. Zepter htd. D.: purpursilber — blaugolden. (ex dipl. cop.)

6. 10. **vom Loss**, †. Grf. (nicht 4. u. nicht 28. 2. 1742) — notificirt in Kursachsen 10. 5. 1742 — für Joh. Adolph, K. Poln. u. Kurs. Oberstallmeister u. Wirkl. Geh. R., u. Christian, K. Poln. u. Kurs. Kirchenrath, Ob.-Consist.-Präsid. u. W. Geh. Rath, Gebr. vom L. Die Familie erlosch mit Adolphs Sohn Gf. Johann Adolph v. L. (geb. 16. 5. 1768) am 7. 3. 1852: Name u. Wappen ging laut Kgl. Preuss. Dipl. v. 21. 1. 1823 auf einen v. Kleist über. W. (Tyr. A. W. II. 70.): Gev. S. B., mit r. Hz., darin schrägrechts ein nat. Laubfrosch, eingeschlossen von 4 gr. Lorbeerzweigen, je 2 u. 2 mit Stielen und Spitzen gekreuzt, das obere Paar gestürzt. ¹/₄: gekr. g.-bezungter, g.-bew. ⌗ Adler, ²/₃ g.-bew. u. -bezungter s. Löwe. Grfkrone mit 3 silb. H. — H. I.: (ungekr.) wachs. linksgek. g.-bew. u. -bezungter, gekr. ⌗ Adler, H. II. (gekr.) Frosch auf lieg. zusammengebund. gr. Kranze sitzend, H. III. (ungekr.) wachs. der Löwe. D.: ⌗ s. — r. s. — b. s. Schildh.: 2 widerseh. nat. Löwen. (ex dipl. cop.)

1741

6. 10. **Schönberg** († Linie zu Pulsnitz), Grf., (notif. in Kursachsen 10. 5. 1742) für Joh. Friedr. v. S., K. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath u. Gesandten bei der Kaiserwahl in Frankfurt a. M., später Cabinets- u. Conferenzminister, Herrn auf Berthelsdorf u. Nd.-Ottendorf. Mit dessen ältestem Sohne Gottlob Ludwig Grafen v. S., Königl. Franz. Marechal de Camp, welcher unvermählt starb, erlosch diese gräfl. Linie am 12. 4. 1796, da auch des Letzteren jüngerer Bruder Adolph Heinrich aus seiner Ehe mit Sophie Henriette Auguste von Zanthier keine Kinder hinterlassen hatte. W.: (Tyr. A. W. II. 125.) Gev., mit g. Hz., worin ein doppelschweif. r. gr. geth., b.-bezungter Löwe (Stw.), $^1/_4$: $^1/_2$ g.-bew. gekr. g.-bezungter s. (Poln.) Adler in R., $^2/_3$: b. Schräglksstrom in G. — Grfkrone mit 3 H. — H. I. (rt.) — ungekr. — auf hermelingestp. r. Turnierhut ein geschloss. s. Flug, H. II.: (gekr.) b.-bezungter r. Löwenrumpf, H. III.: (gekr.) 2 g. Bffh., best. je in d. Mdg. mit zweizipfl. b. Rennfähnlein an g. Lanze. — D.: r. s. — r. g. — b. g. Schildh.: zwei wiedersh. r. gr. geth., b.-bezungte Löwen. (ex dipl. cop.)

7. 10. **Bünau** († Sächsische Linie zu Püchau), Grf. (nicht 28. 2.) für Heinrich von B. (geb. 1698, † 10. 7. 1745), K. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath und Gesandten in Wien, Herrn auf Püchau. Mit seinem Sohne Heinrich, (geb. 1732), welcher aus s. Ehe mit Christiane Elisabeth, Freiin v. Hohenthal keine Kinder hatte, erlosch 24. 4. 1768 diese grfl. Linie. (Eine andere grfl. Linie cfr. sub 21. 4. 1792, eine dritte unter den Erheb. K. Karls VII. sub Kurbayern 24. 3. 1742, in Kursachen an. 12. 7. ejd.). W.: (Tyr. S. W. I. 15.) Gev.: I: r. s., IV.: s. r. gesp., $^2/_3$: g. Leopardenkopf, die Spitze einer aufg. g. Lilie im Rachen ht. — Grfkrone mit 2 g.-verzierten silb. H. — H. I. (gekr.): off. r. — s. Flug („2 Schwanenflügel"!). H. II.: (ungekr.) hermelingestp. r. Turnierhut, darauf 2 Pfauenwedel an g. Stielen. D.: r. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Leoparden. (ex dipl. cop.)

12. 10. **Bagewitz**, A., für Karl Christian B. zu Stralsund. Dessen Bruder Gustav Gottfried v. B. erhielt v. K. Karl VII. am 6. 11. 1742, mit gleichem Wappen, den R.-A. W.: (Tyr. A. W. II. 79.) Gev. G. R.; $^1/_4$: wilder laubbekränzter Mann, mit schwarzgrauem kurzen Haar u. Bart, r.-besehntem # Bogen bei Fuss, Sehne rechts, in d. Rt. u. Köcher mit s. Pfeilen an # Schnur üb. d. lk. Schulter auf d. Rücken, $^2/_3$: s. Rose u. 2 s. Knospen an gr. etwas schräggestellten Stiel. Auf d. r. g.-bewulst. H.: nat. Pfauwedel von 5 Federn. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hess**, A. für Heinr. Ludw. H., Kgl. Schwed. General-Gouvernements-Ober-Auditeur für Pommern mit d. Charakter eines General-Auditeurs zu Stralsund. W.: (Tyr. A. W. II. 79) Gev. R. S., mit g. b. geth. Hz., darin ein Mann in g.-verziertem s. Römischen Harnisch, Federhelm u. Kleidung, mit der ausgestreckten Rt. einen s. Spiess (als Hellparte gezeichnet) aufgestützt ht., $^1/_4$: auf gr. Hügel ein nat. Kranich mit s. Kugel in der erhobenen Rt., $^2/_3$: gr. Palmbaum mit g. Stein in der Krone, auf gr. Hügel. Auf dem b. g-bewulst. Helme d. Geharnischte wachs. zw. 2 g. Bffh. D.: b. g. r. vermischt. (ex dipl. cop.)

„ „ **Reinhold**, A. für Johann R. (gebürtig aus d. sächs. Voigtland). Kgl. Polnischen ältesten Kapitain der Inft. der Kron-Armee zu Kaminiec-Podolski. W.: (Tyr. A. W. II. 149) Gesp. B. G., vorn g. Herz, hinten ein r.-geöffneter gr. Granatapfel an zweiblättr. aufg. gr. Zweige. Auf dem b. g.-bewulsteten H. (mit abflieg. Zindelbinde) eine wachs. gekr. g.-gekleid. Jungfrau mit langem g. Haar, ht. in d. Rt. das Herz, in d. lk. den Apfel. — D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Voelschow** (Volschow), ⨯, Adels-Redintegrations-Diplom für Joachim V., Kgl. Schwed. Major u. (seit 1728) Amtmann auf Loiz in Schwed. Pommern. Derselbe stammte aus einem Greifswalder Rathsgeschlecht. W.: (Tyr. A. W. II. 79) Geth. S. R., oben († v. Voltzkow!) ein schwim. nat. Wels- oder Stör-Fisch, unten ein am Schaft u. unten von gr. Blätterzweig, daran oben 2 s. Lilienblüthen achtförmig umwundener gesenkter s. Anker mit g. Schwammholz. Gekr. H.: 5 Strf. s. r. wechselnd. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

27. 10. **Pöppelmann**, ⨯, A. (in Kursachsen notif. 20. 2. 1742) für Karl Friedrich P., Kgl. Poln. u. Kursächs. Obersten des Ingenieurcorps (ist vermuthlich diejenige Familie, welche am 26. 10. 1775 unter den Polnischen Adel auf-

genommen wurde). W.: (Tyr. A. W. II. 84) Gev. G. S., mit b. Hz., darin über r. Schildfuss, worin 3 (2. 1.) g. Sterne, ein schmaler s. Sparren, 1/4: 1/2 r.-bew. ♯ Adler am Spalt, 2/3: Pappel aus gr. Boden, zw. 2 g.-besaamten gr.-bebarteten r. Rosen, an zweiblättr. gr. schrägebogenen Stielen wachsend. Gekr. H.: zw. off. s. Fluge ein wachs. Jüngling in b. Kleide, mit s. Kragen u. Stulpen, b. Sturmhaube, b. Brustharnisch, b. Beinschienen, ht. in d. Rt. ein g. Herz, aus dem die beiden Stielrosen hervorgehen. D.: ♯ g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1741

30\. 10. **Kayserling** († Linie), Grf. (nicht 27. 10.), für Hermann Karl Freih. v. K., a. d. H. Okten in Kurland, K. Russ. W. Geh. Rath und bev. Minister in Dresden. Mit seinem am 21. 11. 1787 ohne Erben † Sohne Heinrich Christian erlosch diese gräfl. Linie wieder, das Wappen ging jedoch durch Adopt. an Empf. d. Preuss. Grf.-Diploms v. 25. 4. 1744 über. W.: (1741) (Tyr. A. W. II. 125) Gev., mit gräfl.-gekr. g. Hz., darin r.-bew. ♯ Doppeladler und eingepfropfter Spitze, die geth. ist von Hermelin u. r. s. Schach in 4 Reihen (aus dem W. s. Gattin geb. v. Fircks). 1/4: Palmbaum in S. auf gr. Hügel, 2/3: b. Schrb., bel. mit achtstr. g. Stern, in Purpur. 3 H., der mittlere g.-verziert, silb. u. gräfl.-gekr., trägt einen gekr. g.-bew. u. -bezungten (Polnischen) s. Adler, H. I.: rt. (gekr.) 3 rechtsgebogene gr. Palmzweige, H. III.: achtstr. g. Stern zw. off. ♯ Fluge, je bel. mit bis an die Schwingen mit zweireihig r. s. geschachtem Bk. D.: gr. s. — ♯ g. — b. g. Schildh.: 2 widerseh. gekr. doppelschw. Löwen, d. rt. r., g.-bew. u. -bezungt, der lk. g., r.-bew. u. -bezungt.

14\. 11. **Me(t)zner von Salhausen,** Adelsredintegrations-Diplom, mit ob. Präd. (nicht 12. 11.), für Heinr. Christian M., Fürst. Holstein-Lübeck'schen Justizrath u. F. Quedlinburg'schen Hofmeister. Ders. stammte aus einer, in Person des Leonhard M., K. Dän.-Deutschen Kanzlers, d. d. Wien 20. 9. 1620, mit Präd.: „v. S.", durch K. Ferd. II. in den R.-A. erhobenen und da derselbe ohne Nachkommen verstorben, seiner Neffen der Gebr. Johann Jacob und Gottfried M. am 8. 2. 1681 mit demselben Präd. geadeltem Geschlechte. W.: — 1741 — (Tyr. A. W. II. 142) Gev. R. S.; 1/4: ein aus dem unteren Mittelblatt (das lk. untere fehlt) einer s. Lilie nach links hervorbrech. ♯ Eber, 2/3: einwärtsgek. r. Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: 3facher Pfauschweif, H. II.: s. Lilie, auf gr. Schaft, zw. 2 r. s. üb.-geth. Bffh. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

21\. 11. **Sybilski von Wolffsberg,** An. (lt. Kursächs. — nicht R.-Vic.- — Rescr., notif. 27. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 26. 8. 1738 mit ob. Präd. verlieh. R.-Frh., für Joh. Paul v. Sybilski, aus altadl. Poln. Familie, K. Poln. u. Kursächs. Gen.-Maj. und Chef der Kurf. Leibwache. W.: (Siebm. Suppl. II. 12, Nr. 3) Gev. G. R., mit b. Hz., darin ein in d. Höhl. eines an d. Spitzen je mit achtstrahl. s. Stern. besetzten steig. s. Mondes steh., von links seh. s. Schlange 4mal am Schaft umwund. s. Pfeil, 1/4: gekr. g.-bew. einwärts seh. ♯ Adler, 2/3: auf gr. Bd. einwärtsschreit. nat. Wolf mit erhob. Wedel. Fünfp. Frhkrone mit 3 gekr. H. H. I.: (rt.) Adler aus I, H. II.: Mond u. Pfeil zw. 2 b. Bffh., H. III.: wachs. der Wolf aus II. D.: ♯ g. — b. s. — r. s. (ex dipl. latin. cop.)

23\. 11. **Grammlich,** A. für Joh. Jacob, Kgl. Poln. u. Kursächs. Oberst-Lieut. bei des Kronprinzen Kron-Infanterie-Regt. in Polen u. Joh. Andreas, Fürstbischöfl. Würzburg'schen Capitain, Gebr. G., stammend aus Franken. W.: (Tyr. A. W. II. 142) von G. u. Gr. geth. durch mit steig. g. Mond zw. 2 bkw. gestellten g. Sternen bel. r. Bk.; oben wachs. ♯-gefied. gebog. r. Adlerbein, zwei zu zwei Kränzen achtförmig ∞ zusammengebog. gr. Lorbeerzweige ht., unten ein aus g. Schanzkorb wachs., ein g.-begr. Schwert mit d. Rt. schwing. g.-bezungter u. -bewehrter s. Löwe. Auf d. H. ein mit Zobelpelz verbrämter r. Turnierhut („Polnische Mütze") vorn mit g. Reiherbusch, hinter welchem 5 Strf., die äusseren 4 silb. die mittlere r. und bel. mit steig. g. Monde, hervorgehen. D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)

30\. 11. **Siepmann** (Siebmann), †, A. (nicht 10. 7.) für Alexander Heinrich S., K. Poln. u. Kursächs. Hof- u. Accisrath u. Residenten am Hofe zu Berlin. W.: Unter r. Schildhaupt, worin ein wachs. gekr. g.-bew. u. -bezungter s. (Polnischer) Adler, in B. ein gr.-laubbekränzter vorw. gek. wilder Mann, mit kurzem Haar u. Bart, eine s. Keule bei Fuss ht. Gekr. H.: der Mann wachsend, mit der Keule über d. rt. Schulter, zw. off. s. Fluge. D.: r. s. — b. s. (sic ex dipl. cop.) Es findet

sich aber noch eine andere copia des Wappens, wie es der Nobil. nach Siegeln wirklich geführt hat, so dass obiges Wappen vielleicht nur der erste Entwurf ist. Dieses abweichende Wappen ist geviert und enthält in I. u. IV. b. Felde den Mann wie oben, Feld II. u. III. ist geth., oben in R. ein wachs. g., b.-bewehrter u. -bezungter Löwe, unten in S. nebeneinander 2 g.-besaamte b. Rosen; Helmkleinod u. Decken wie oben beschrieben.

1741

9. 12. **Rex** († Linie), Grf. (in Kursachsen notif. 29. 1. 1742) für Carl August v. R. (aus uraltem Adelsgeschlecht), K. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath, dann Kabinetsminister, Herrn auf Kayna. Derselbe beschloss, da er am 15. 9. 1768 ohne männliche Erben starb, seine gräfl. Linie wieder. — cfr. 23. 3. 1765. — W.: (Tyr. A. W. II. 93) Stw.: in G. auf gr. Hügel fächerförmig 3 bds. geknorrte gr. Aeste, dazw. oben 2 g.-besaamte, gr.-bebartete r. Rosen. 3 silberne Helme, H. I.: (r. s.-bewulstet und gekrönt) wachs. gekr. g.-bew. u. -bezungter s. (der Polnische) linksseh. Adler, H. II. (grfl.-gekr. und r. g.-bewulstet) die 3 Aeste u. 2 Rosen, H. III.: (gekr.) wachs. gekr. g.-bew. u. -bezungter r. Leopard. D.: r. s. — r. g. — r. s. Schild.: 2 dergl. r. Leoparden. (ex dipl. cop.)

12. 12. **Cossel,** A.*) für Paschen C., j. utr. Dr. — cfr. 3. 7. ejd. — u. Bruder Joh. Detlev C. (Söhne des Henning Detlev C., Kfm. in Stralsund, aus dessen Ehe mit einer v. Pritzbuer). Beide erhielten, Ersterer als Syndikus der Domkirche zu Hamburg u. Herz. Meckl.-Schwerin'scher Wirkl. Justizrath, d. d. Wien 2. 6. 1755 v. K. Franz I. den R.-Ritterst. mit „Edle von". W.: (1755) Ueber b. Schildfuss (1/3 des Schildes), in welchen von der Theilungslinie abwärts, an dreigliedr. r. Kette, vermittelst um den Leib gelegten r. Ringes, ein g. „Herkulesfell" (Löwe, ähnlich dem gold. Vliess) hängt, gesp. u. bel. mit von S. # u. R. gesp. Hz.; das vordere Feld ist geth. # S., darin ein ganz r. Schwert, die Spitze gesteckt in eine im rt. Obereck schrägsteh. g. Krone, hinten ein g.-bew. # Adler in S. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. (linksgek.) g. Löwe, H. II.: der Adler. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)

23. 12. **Schellhass von Schellersheim,** Frh. für Johann Andreas S., Edlen v. S., des hl. Röm. R.-Ritter, in Dünkelsbühl, K. Poln. u. Kurs. Rath u. (seit 1731) Reichshofrath, (welcher als jur. utr. Dr., Kurpfälz. u. Herz. Württ., auch der Schwäb. Reichsritterschaft am Kocher Rath, nebst s. Bruder Ulrich Frdr. Justin S., d. d. Wien 27. 7. 1725 den ritterm. R.- u. erbld. A. und d. d. Wien 13. 2. 1732 mit „Edler v. S." den R.- u. erbld. Ritterstand erhalten hatte — (cfr. Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 17. 8. 1813) nebst Söhnen Paul Andreas, Christoph Friedmann u. Karl August. Diese Frh.-Erhebung wurde von K. Karl VII. durch Diplom d. d. Frankfurt a. M. 6. 11. 1743 — cfr. Kurbayern — anerkannt. W.: (Tyr. A. W. II. 75) Gev. S. R., mit b. Hz., darin eine von R. und G. gev. Sonne, 1/4: gekr. g.-bezungter g.-bew. einwärtsseh. # Adler, 2/3: aufg. einw. gek. g.-behalsb. u. -bezungter s. Windhund, auf gr. Hügel. — 3 gekr. Helme. — H. I.: Adler aus I., H. II.: zw. off. # s. üb.-geth. Fluge, 2 gelehnte g. Kornähren, zw. denen oben ein g. Stern, H. III.: der Windhund aus II. (ganz) zw. 2 r. s. üb.-geth. Bffh. D.: # s. — # s. — r. s. — Schildh.: 2 Windhunde wie im Schilde, widersehend. (ex dipl. cop.)

1742

10. 1. **Cramer,** †, A. für Aug. Friedr., Johann Ludw., Kgl. Grossbritt. und Kurbraunschweig.-Lüneb. Rath u. Hofg.-Ass. zu Hannover, u. Heinrich Christoph, F. Braunschw.-Wolffenbüttel'schen Amtsrath, Gebr. C. W.: (Tyr. A. W. II. 80) Geth. B. R., oben schreitet ein g. Löwe, mit g. Eichel in d. Rt., unten ein aufg. g. Eichzweig an zweiblättr. g. Stiel. Die Edelkrone deckt den ovalen, von Roccocobord umgeb. Schild.

12. 1. **Mihlendorff, Freih. von Manteuffel,** Frh. (unter diesem Namen), mit Präd.: „Wolgeboren" u. Wv., für Christoph Friedrich von Mihlendorff, (geb. 1728, stammend aus einer, hinsichtl. ihres Ursprungs noch durchaus unaufgeklärten Familie) Fähnr. beim II. Kursächs. Regt. Garde zu Fuss († 1803 als Kgl. Preuss. Major), Mündel u. Erben des kinderlos verstorbenen Kursächs. Cabinetsministers Ernst Christoph R.-Grafen v. M., „wegen des Letzteren Verdiensten

*) Dies Diplom findet sich unter den Akten des Reichsvicariats in Dresden ebensowenig, wie das Palatinatsdiplom v. 3. 7. ejd.

um das Kurhaus Sachsen". (d. d. Dresden). Die Preuss. An. erfolgte für Nachkommen am 20. 12. 1843. W.: (Tyr. A. W. II. 75) Gev. s. Schild, 1/4: r. Bk., (v. Manteuffel) 2/3: 3 (2. 1.) r. Rosen (v. Mihlendorff). Fünfp. Frhkr. mit 2 H. H. I.: (gekr.) ⌗ Flug (zu I.), H. II.: (ungekr.): 2 g. Bffh., dazw. r. Rose (zu II.). D.: r. s. — Schildh.: 2 widerseh. gekr. g.-bezungte u. g.-bew. flugb. s. Adler. (ex dipl. cop.)

1742

12. 1. **Hoffmann,** A. (Allerh. Erlass soll schon vom 5. 12. 1741 sein (?).) für Franz Joseph H., K. Poln. u. Kurs. Accisrath und Geh. Kämmerer, nebst seinen 6 Bruderssöhnen: 1) Franz Jos., Kursächs. Generalstabs-Medicus d. Armee, 2) Joh. Georg, Canonicus zu Aschaffenburg, 3) Joh. Albericus, Kurs. Legat.-Sectr. in London (dieser d. d. Wien 22. 1. 1778 mit „v. Hoffmannsegg" in den R.-Grf. erhoben — cfr. 9. 5. 1778), 4) Joh. Caspar, Canonicus zu Bamberg, 5) Lothar Franz und 6) Joh. Jacob Ignaz, Gebr. H., „wegen der durch Ersteren dem Kurhause Sachsen geleisteten treuen 30jährigen Dienste." W.: (Tyr. A. W. II. 142) durch aufsteig. s. Spitze, worin unten eine g. Zinnenmauer mit gr. Bogenthor, daran g. Schlüsselplatte u. 6 g. Thürhaspen, gesp. R. B., vorn 1/2 gekr. g.-bew. u. -bezungter (Poln.) Adler am Spalt, hinten linksgek. flugb. s. Pelican, mit 3 s. Jungen, „blutspritzend", im Nest. An der Orthstelle liegt ausserdem ein g. Schildchen, darin 3 „Rautensteine", der obere querlieg. (Rubin) r., die unteren aufrecht, der rt. (Saphir) b., der lk. (Smaragd) gr. Gekr. H.: wachs. r.-bew. g. Löwe, ht. einen s. Doppelschlüssel mit herzförm. Ring in d. Rt. zw. off. ⌗ Fluge. D.: r. s. — gr. g. (ex dipl. cop.)

13. 1. **Coliati,** †, Frh. u. A. für Carlo C. aus Mailand, Priester, Päpstl. Protonotar u. Kanzleirath („camerae praefectus") des Päpstl. Nuntius Fabricius Grafen Serbelloni am Hofe zu Dresden. W.: Im runden, mit fünfperl. Krone gekr., von Roccocoschnitzwerk umgeb., von S. u. G. geth. Schilde eine die Theilung überdeckende, ⌗-gemauerte, r. Burg, mit off. Thor, 2 runden ⌗ Schiessscharten und 2 dreizinnigen Seitenthürmen, je mit 4 ⌗ Fenstern. Dieselbe wird begl. von 4 (2. 2.) auswärtsseh. g.-gekr., -bew. u. -bezungten Adlern, so, dass die inneren Thurmzinnen die entsprechenden äusseren Krallen der beiden oberen Adler verdecken. (ex dipl. cop.)

16. 1. **Berg,** †, A., für Carl Friedr., F. Holsteinschen Hptm. u. Gustav Heinr., Kgl. Schwed. u. Landgrfl. Hess. Hptm., Gebr. B., stammend aus Mecklenburg (hier anerk. 29. 7. 1750). W.: (Tyr. A. W. II. 80.) in R. ein schmaler s. Bk., bel. mit 3 ⌗ Kugeln. Gekr. H.: hoher gr. Berg. D.: r. s. — ⌗ s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Brückner,** †, A., für Jacob Ernst B. (geb. aus Kursachsen), Kais. Hofpfalzgrafen, F. Schwarzburgischen Rathsbestallten u. Bürgermeister zu Erfurt. W.: (Tyr. A. W. II. 142.) Gev. G. S. R. ⌗. I.: gepflasterte ⌗ durchgeh. gebogene Brücke, mit 4 gewölbten Bogen, II.: 1/2 Jüngling bis z. Knie, vorwärtsgekehrt, in ungar. r. Rock, mit g. Brustschnüren, Schrägschärpe, Kragen u. Stulpen u. ⌗ Dreimaster-Kremphut, darauf 3 g. ⌗ g. Strf., ht. in d. Rt. einen Pfauschweif, III: sitz. gekr. b.-bezungter g. Löwe, einwärtsgek., mit 3 Pfaufedern auf der Krone, IV.: schmaler s. Schrägbk., bel. mit 6 abgeledigten r. Sparren hintereinander. 2 H. — H. I.: (⌗ g.-bewulstet), der Jüngling wachsend zw. 2 g. ⌗ üb.-geth. Bffh., H. II. (gekr.), der Löwe sitzend, rechtsgekehrt zw. off. ⌗ Fluge. D.: ⌗ g. — r. s. (ex dipl. cop.)

20. 1. **Haeseler,** R. für August, K. Preuss. Geh., auch Kriegs- u. Dom.-Rath im Herz. Magdeburg, verm. mit Joh. Christiane v. Cramer, u. Gottlieb, Kgl. Preuss. Geh. Rath und Reg.-Rath das., Gebr. v. H., angesessen auf dem Rittergute Kloster Hessler in Thüringen. Dieselben — aus Braunschw. Kaufmanns-Geschlecht — hatten d. d. 31. 3. 1733 von des Königs v. Preussen Majestät den Adel (mit ähnlichem Wappen) erlangt. Den Preuss. Grf. erhielt Aug. Ferd. v. H., Kgl. Preuss. Lieut., des August v. H. Enkel, d. d. 9. 11. 1790. W.: (1742) (Tyr. A. W. II. 84.) Gev. G. S.; I.: g.-bezungter u. g.-bew. ⌗ Adlerskopf, IV.: ⌗ Flügel, II. u. III.: je eine schräggestellte, in II.: r., b.-belanzte, in III.: blaue r.-belanzte Fahne, darin ein g.-bewehrter u. -bezungter ⌗ Doppeladler. Ungekr. H.: off. Flug, quadrirt (von den Saxen ab gerechnet: rts. s. ⌗, lks. r. g. D.: ⌗ s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1742

22. 1. **Funcke,** A. für Joh. Ferd. Aug. F., geb. aus Braunschw.-Lüneburg, 1734 bis 1741 K. Russ. W. Leg.-Secr. in Schweden, vorm. bei den Kais. Gesandtschaften in Cassel u. Berlin, dessen ält. Bruder Ferd. Wilhelm F. bereits d. d. Wien 20. 10. 1732 (cfr. oben sub 10. 3. 1733) den R.-A. erlangt hatte und dessen jüng. Bruder Carl Aug. d. d. Wien 9. 7. 1763 den R.-A. erhielt. W.: (Tyr. A. W. II. 79) in S. ein gekr. aufg. # Leopard, mit g. Kopf, rt. g. Vorder-, rt. g. Hinterprk. u. g. Doppelschweif. Gekr. H.: ders. wachs. zw. off. # Fluge, je bel. mit g. Schrb. \/, worin 3 r. Rosen. D.: # g. — # s. (ex dipl. cop.)

" " **Glüer,** †, A. für Dietr. Marcus G., Herz. Meckl. Capitainlieut., später Amtshauptmann, (anerk. in Meckl.-Schwerin 8. 8. 1742). Die Familie scheint um 1790 mit ihm † zu sein. W.: (Tyr. A. W. II. 80) in B. auf vielzackigem hohem s. Felsen eine r.-bew. s. Taube. Auf dem b. s.-bewulst. H. 5 Strf. r. s. wechselnd. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

29. 1. **Dreyhaupt,** A. für Joh. Christoph D., Königl. Preuss. (Magdeburgischen) Reg.-, Kriegs-, Consistorial- u. Domainen-, endlich Geh. Rath, Senior u. Vorsitzender des Schöppenstuhls zu Halle, Schultheissen u. Salzgrafen daselbst, Verfasser des auch genealog.-herald. Werkes: „Beschreibung des Saalkreises." W.: (Siebm. Suppl. V. 1.) gesp., vorn in R. ein halber g.-bew., -gekr. u. -bezungter s. (der Polnische) Adler, hinten von G. u. Gr. 5mal gespalten und im Schildhaupt überdeckt von dreilätzigem r. Turnierkragen. Auf dem gr. g.-bewulst. Helme ein off. Flug s. — gr., dazwischen ein nat. Kopf mit 3 braunbärtigen Mannesgesichtern u. hermelingestülptem r. Turnierhut (wegen der angebl. Abstammung von den † Fürsten Trivultio, sic!) D.: r. s. gr. g. (ex dipl. cop.)

(Ende des Reichsvicariats.)

Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen.

1742

12. 7. **Bünau** (Linie Seuselitz), An. (lt. Rescr.) des ihnen von Kaiser Karl VII. d. d. Frankfurt a. M. 24. 3. ejd. verlieh. R.-Grf. für Heinrich v. B. (geb. 1697, † 1762), Kurs. Geh. Rath, Canzler u. bev. Minister im Niedersächs. Kreise, Herrn auf Domsen, nebst Vater: Heinrich v. B., Kursächs. Geh. Rath, Herrn auf Seuselitz (geb. 1665, † 20. 8. 1745). W.: cfr. bei Kurbayern unter den Erheb. K. Karls VII.

28. 7. **Stubenberg und Kapfenberg** († Evang., vorm. Oesterreichische Linie), An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. 6. 5. ejd. von K. Karl VII. verlieh. R.-Grf. für Wilh. Aug., Herrn v. St. auf Strassburg u. Neundorf, Kurs. Geh. Rath, Staats- u. Cabinets-Minister, † 30. 9. 1771 ohne männl. Erben. W.: cfr. bei Kurbayern unter den Erhebungen K. Karls VII.

1743

21. 1. **Fritsch,** An. (lt. Rescr.) — notif. 25. 1. — des ihm d. d. Frankfurt a. M. 3. 6. 1742 v. K. Karl VII. verlieh. R.-Frh. für Thomas v. F., Kais. Reichs-Hofrath, welcher d. d. Wien 30. 3. 1730 (cfr. 5. 1. 1732) den R.-A. erhalten hatte (cfr. auch die Erheb. in den R.-Grf. sub 14. 9. 1790 im Rhein. R.-Vic. und sub 5. 5. 1813 bei Kgr. Sachsen). W.: (Tyr. A. W. II. 97.) cfr. sub Kurbayern unter den Erhebungen K. Karls VII.

13. 5. **Kiese(n)wetter-Wolffersdorf,** Erl. z. Führ. der N. u. Wv. (lt. Notific.-Rescr. an die Landesregierung) für Joh. Rudolph v. Wolffersdorf, Kurs. Hof- und Justizrath, Schwester-Enkel u. Adoptivsohn des Hans Christian v. Kiesenwetter, K. Poln. u. Kursächs. Generals u. Geh. Kriegsraths-Präsidenten, anscheinend dem Letzten des 1566 in Person des Kurf. Kanzlers K. in den R.-A. erhob. Geschlechte. Ob diese N. u. Wv. je geführt worden ist u. wie das verm. Wappen war (wahrscheinlich geviert von W. u. K. u. den betr. 2 Helmen), ist nicht bekannt.

29. 6. **Stolberg-Gedern,** †, An. (lt Rescr.) des ihm d. d. 18. 2. 1742 von K. Karl VII. verlieh. Reichs-Fürstenstandes für Friedrich Carl Grafen v. St. W.: etc. cfr. sub Kurbayern bei den Erhebungen K. Karls VII.

1743

5. 8. **Solms-Braunfels,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. 22. 5. 1742 von Kaiser Karl VII. verlieh. Reichsfürstenstandes für Friedrich Wilhelm Grafen v. S.-B. W. etc. cfr. sub Kurbayern bei den Erhebungen K. Karls VII.

1744

28. 7. **Hermann von Mondthal,** An. (lt. Rescr.) — notif. 11. 8. ejd. — des ihm mit „v. M." d. d. 13. 1. ejd. v. K. Karl VII. verlieh. R.-A. für Joh. Wilh. H., Kursächs. Pagen-Hofmeister. W.: cfr. Kurbayern bei den Erhebungen Kaiser Karls VII.

31. 8. **Isenburg,** An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Schwester Amalie Belgica, d. d. 23. 3. ejd. von Kaiser Karl VII. verlieh. R.-Fürstenstandes für Wolfgang Ernst Gf. v. I.-Birstein. W.: etc. cfr. sub Kurbayern bei den Erheb. Kaiser Karls VII.

23. 12. **Wosky von Bärenstamm,** †, An. (lt. Rescr., notif. 7. 1. 1745) des ihm d. d. Frankfurt a. M. 4. 7. ejd. von K. Karl VII. mit „v. B." verlieh. R.-A. für Joh. Jacob Jos. Wosky, Dekan des Domstifts St. Petri zu Budissin, geistl. Administr. in spiritualibus, durch beide Markgrafthümer Ob.- u. Nd.-Lausitz Prälat u. Dechant. W. cfr. sub Kurbayern bei den Erhebungen Kaiser Karls VII.

1745

2. 2. **Hohenlohe,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. 21. 5. 1744 von Kaiser Karl VII. verlieh. R.-Fürstenstandes für Philipp Ernst, Carl Philipp, Joseph Anton u. Ferdinand Grafen v. H.-Waldenburg. W.: (cfr. sub „Kurbayern" bei den Erhebungen K. Karls VII.).

11. 3. **Pappenheim,** An. (lt. Rescr.) des ihm v. K. Karl VII. d. d. 12. 7. 1742, mit Prädikat: „Hoch- u. Wohlgeboren" verlieh. R.-Grf. für Friedrich Ferd. Grafen zu P., Reichs-Erbmarschall. W.: (cfr. sub Kurbayern bei den Erheb. K. Karls VII.)

Kursächsisches Reichsvicariat.

(vom 20. 1. bis 4. 10. 1745.)

Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen als Reichsvicar

für die Lande des Sächsischen Rechts.

1745

21. 4. **Buettner,** A. (Redintegration) — nicht 27. 4. — für Jacob Friedr., K. Russ. Justizrath b. Justizcolleg. in St. Petersburg u. Georg Heinrich, Kais. Russ. Legat.-Secr., bev. Minister u. Gesandten in Frankfurt a. M. zur Gelegenheit der bevorstehenden Kaiserwahl, Gebr. B. W.: gesp. G. S., vorn r. Greif (in der Zeichnung mit eis. Pflugmesser, Schneide rechts, Spitze aufwärts, in den Prk. — fehlt in der Beschreibung), hinten # Bk. mit s. Innenbord (soll wohl nur Damascirung vorstellen), begl. v. 2 g. Sternen. Gekr. H.: d. Greif wachs. (nach d. Zeichnung in jeder Pranke eine Pflugschar ht.) D.: # g. — r. g. (ex dipl. cop.)

27. 4. **Schrader von Schramberg,** R. u. A., mit ob. Präd., für Joh. Andreas Schrader, aus Braunschweig. W.: Unter b. Schildhaupt, worin ein g. Stern, in S. ein halsgekrönter g.-bew. u. -bezungter # Adler, auf d. Brust mit aufg. b. Raute belegt. — Auf dem gekr. Helme wächst ein r.-bew. g. Löwe, eine b. Raute auf der rt. Pranke ht., zw. 2 b. s. übereck geth. Bffh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Witke(n) zu Wittenheim,** A. (Redintegrations-Diplom) mit ob. Präd. für Alarich Witke(n), Kgl. Dänischen Wirkl. Justizrath, Amtmann vom Ammerlande zu Apen u. Westerstede in d. Grafsch. Oldenburg, „stammend aus dem in Niedersachsen, Westfalen und Rheinland bekannten altadligen Geschlechte der von Witten oder Witken" (??). W.: im s. # gesp. Schilde ein mit 3 rechtsgek. s. Rossrümpfen hintd. bel. r. Bk. Gekr. H.: 1 dgl. Rumpf zw. 2 s. Bffh., mit r. Querspange, best. in d. Mündung je mit 2 „schmalen Straussfedern", die obere s., die untere #. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)

26. 5. **Bielski,** Frh. für Michael v. B. in Esthland, aus Poln. Adelsgeschlecht, Kais. Russ. Brigadier, Erbherrn mehr. Güter in Esthland. W.: (Damier, Esthländ.

Wpb., vielfach falsch). Gev., mit r. Hz., darin zw. 2 g. Sternen, über linksgebild. steig. g. Monde ein s. Doppelkreuz, dem der untere lk. Arm fehlt, $^1/_4$: schräg einwärts \/ gestz. #-begr. eis. Türkensäbel, $^2/_3$: 16fach b. g. geständert. Auf dem frhl.-gekr. silb. H. eine wachs. g.-gehörnte s. Ziege. D.: b. g. — r. s. Schildh.: 2 # Bären. (ex dipl. cop.)

1745

26. 5. **Sievers,** Frh. für Karl v. S. in Petersburg, K. Russ. Kammerjunker, mit Rang u. Charakter eines Brigadiers, Besitzer mehr. Güter in Livland, Sohn eines K. Schwed. Capitains, angeblich aus uraltem Dänisch - Schwedischen Adelsgeschlecht. Ders. erhielt d. d. Wien 15. 2. 1760 auch den R.-Grf. u. starb am 30. Dec. 1774; seine grfl. Linie blüht noch gegenwärtig in Livland, aber auch noch eine zweite Linie mit Russ. Grafenstands-Erheb. vom 8. 4. 1798 (Dipl. 30. 10. 1802) mit sehr ähnl. Wappen. W.: (1745) in G. ein doppelschweif. r.-bew. # Löwe, bel. auf d. Schulter mit dem Stammschild (in S. ein mit 3 g. Sternen bel. b. Bk., begl. von 3 (2. 1.) r. Kugeln) — 2 gekr. silb. H. H. I.: der Löwe wachs. zw. 2 g. Bffh. H. II.: 2 r. Kugeln, darüber ein g. Stern (pyramidal auf einander geschichtet) zw. off. b. r. übereckgeth. Fluge. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

3. 6. **Pezold,** A. (in Kursachsen notif. 30. 12. ejd.) für Joh. Sigmund P., K. Poln. u. Kursächs. Geh. Leg.-Rath bei d. Gesandtschaft und derzeit. Residenten am Hofe zu St. Petersburg. W.: Gev. G. #; $^1/_4$: $^1/_2$ r.-bewehrter # Adler am Spalt, $^2/_3$: s. Posthorn (Mündung rechts). Auf d. gekr. H. das letztere zwischen off. # Fluge. D.: # g. (ex dipl. cop.)

9. 6. **Holtzendorf,** Grf. für Christian Gottlieb v. H., aus uraltem Märkischen Adelsgeschlecht, Kgl. Poln. u. Kursächs. W. Geh. Rath, Ober-Consistorial-Präsidenten u. Obersteuereinnehmer. W.: (Tyr. A. W. II. 94, S. W. I. 30) der Stammschild (von S. u. # gev., überdeckt durch r. Bk.) mit Grafenkrone und 3 silb. H. — H. I.: hermelingestp. r. Turnierhut, bes. mit Pfauschweif zw. 2 s. r. # — # r. s. geth. Bffh., H. III.: ebenso, aber die Bffh. # r. s. — r. s. # tingirt, H. II.: wachs. gekr. g. Löwe. D.: I. u. III.: # r. s., II.: # g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.)

23. 6. **Riaucour,** †, A. für Peter R., Bankier in Warschau, K. Poln. u. Kursächs. Kammerrath, nebst dessen einzigem Sohne Andreas, Kurs. Leg.-Rath, sowie seines (Peters) † Bruders, Capitains d. K. Poln. Garde zu Fuss, hinterlass. Sohn: Joseph R. Andreas erhielt als Kursächs. Geh. Rath und ausserord. Gesandter am Kurpfälz. Hofe d. d. Wien 1. 10. 1754 (cfr. 7. 5. 1755). den R.-Grf., starb aber 1794 ohne männl. Erben. (Name u. W. sind an die Grafen Schall übergegangen. W.: (1745) Geth. G. Gr., oben 3 g.-besaamte „gefüllte" r. Rosen (1. 2.), unten 2 s. Querströme. Auf dem H. ein r. g. gr. s. Wulst, ohne Helmkleinod (sic!). D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)

26. 6. **Spanagel,** †, Frh. u. A. für Gottfried Philipp S., Kaiserl. u. Königl. Ungarisch-Böhmischen Rath, Bibliothekar und Historiographen, nebst Tochter Maria Isabella u. Frau Paula Maria geb. Mascardi aus Genua (aus altadl. Geschlecht, Vizdomen des Schlosses Trebia). W.: gesp., vorn das Spanagel'sche: geviert; $^1/_4$: in B. ein aufg. s. Ross, $^2/_3$: in R. ein g. Greif, alle Thiere einwärts, hinten das Mascardische: unter r. Schildhaupt, worin ein dreireihig b. s. geschachter Schrb., in B. ein gekr. r.-bew. g. Löwe; den ganzen Schild umgiebt ein pupurnes Roccoschnitzwerk, hinter welchem 2 gestz. (Span-) Nägel gekreuzt sind u. auf welchem eine Krone mit 3 Blättern, dazw. 2 Zinken je mit 3 (1. 2.) Perlen ruht. Schildh.: 2 g.-behalsbandete s. Windhunde.

8. 7. **Romanus von Muckershausen,** † Best. A. u. Verleih. des R. (Redintegration) nebst Wm. — in Kursachsen notif. 9. 9. ejd. — für Franz Philipp von Romanus, Kursächs. Hof- u. Justizrath, unter ausdrücklicher Wiederverleihung des, in dem ihm d. d. Wien 15. 4. (cfr. 8. 10.) 1735 erth. R.-A.-Ren.-Dipl.: ausgelassenen Prädikats: „v. Muckershausen". W.: (1745) Gev. R., G., #, R.; I.: s. Bk., bel. mit 2 g. Sternen; II.: gekr. g. Greif, mit b. Lilie in der Rt.; III. g. Sonne, IV.: #-bew. s. Schwan. Den Schild ükerzieht, die Figuren in II. u. III. theilweis überdeckend, ein mit 3 aufg. b. Lilien bel. s. lk. Schrb.; die mittlere Lilie wird wieder theilweis überdeckt durch ein s. r. gesp. Herzschildchen, worin ein gestürztes gr. stielloses Kleeblatt, wiederum belegt mit fünfblättriger r. s. gesp. Rose (— horribile dictu! —). Auf dem

gekr. H., mit # g. — r. s. Decken, steht ein gekr. g.-bew. # Adler (ex dipl. cop.).

1745

13. 7. **Bestuscheff-Rumin,** Grf., unter diesem Namen, für Anna Katharina, Wittwe des K. Russ. Reichskanzlers, W. Geh. Raths u. Senators Alexei Grafen Bestuscheff-Rumin, geb. von Böttiger (Tochter des d. d. Wien 24. 5. 1731 in den R.-R. u. A. erhob. Joh. Frdr. v. B., Kgl. Poln. u. Kursächs. Residenten in Danzig, dann K. Russ. Ministers im Niedersächs. Kreise) u. ihren, vorehelich mit ihrem nachmaligen Gatten erzeugten Sohn: Andreas Alexiewitsch. Dieselben erhielten wohl den (ihnen übrigens auch mit Recht zustehenden) obigen Namen, nicht aber das Bestuscheff-Rumin'sche Wappen, sondern, weil die Ehe des † Grafen Alexei, K. Russ. Reichskanzlers, erst auf dessen Todtenbette vollzogen war, folgendes Wappen: Schild: von Böttiger (Diplom v. 24. 5. 1731) in G. aus gr. Boden bis z. Knie wachs. Böttcher, mit braunem Lederwamms u. dgl. Kappe, darauf 3 r. g. gr. Reiherfedern, in d. Rt. einen Böttcherhammer schwingend. Auf d. Schilde die Grafenkrone, bes. mit 3 gekr. silb. H. von denen I. u. III. ohne Kleinod sind, H. II. den Böttcher trägt. D.: r. g. — gr. g. Schildh.: 2 vorwärts seh. nat. Leoparden.

17. 7. **Thioly,** >< R. u. A. (in Kursachsen notif. 15. 9. ejd.) für Joh. Ludw. T., K. Poln. und Kursächs. Kammerrath u. Assessor im Dept. für ausw. Verhältnisse des Geh. Cabinets, Sohn des Joh. Anton T., K. Poln. u. Kurs. Geh. Kriegsraths. Die Familie ist nicht zu verwechseln mit einer Familie von Thiolay, die (mit ganz anderem Wappen) auch in Kursachsen geblüht hat. W.: (1745) von S. u. B. gesp. durch aufsteigende, eingebogene, mit g., bis zur Mitte reichendem, einen g. Löwenkopf einschliessenden g. Sparren bel. r. Spitze, vorn ½ g.-bew. # Adler am Spalt, hinten 3 (2. 1.) g. Sterne, Auf d. b. s.-bewulst. Helme 3 Strf. b. s. b. — D.: # s. — b. s. (ex dipl. cop.)

23. 7. **Hund,** †, R. u. A. für Hermann Elias H., Kgl. Preuss. Geh. Kriegsrath, Bes. von Falkenberg, (Kr. Niederbarnim) aus einem Stendaler Bürgergeschlecht. Ders. erhielt d. d. Wien 27. 10. 1746 auch v. K. Franz I. ein Reichsadelsdiplom. Er war der Bruder des d. d. München 8. 12. 1744 von Karl VII. (Diplom ausfert. d. d. Wien 9. 8. 1746) bereits in den ritterm. R.-A. erhobenen Esaias H., Kgl. Preuss. Kriegsraths u. starb am 22. 11. 1769 zu Berlin, ohne Erben. W.: gev., mit r. Hz., darin ein sitz. „Dänischer" s. Hund (Bracke) mit g. Halsband. I. u. IV.: Im g. # 9 mal (10 Plätze) geth. Felde eine aufsteig. s. eingebog. Spitze, darin ein gekr. g.-bew. # Adlersrumpf, II. u. III.: silbern u. leer. (damascirt). Auf d. gekr. H., mit r. s. — # g. Decken, sitzt der Bracke. (ex dipl. cop.)

[31. 7. **Hanxleden,** †, Grf. für Bernhard Theodor Freih. v. H., K. Ungar. u. Böhm. Kämmerer, Sohn des Freih. Diedrich Adam v. H. auf Ostwich. Das Diplom ist vom Empfänger nicht ausgelöst worden, daher die Erhebung nicht in Kraft getreten ist, auch erlosch mit seinem auf der Jagd erschossenen Sohne Theodor Adam, Oberjägermeister, welcher sich trotzdem „Graf v. H." schrieb, seine Linie.]

23. 8. **Goldbach,** R. u. A. (Redintegration) für Christian G., Kais. Russ. W. Staatsrath, angeblich abstammend aus der altadl. Familie von Goldbeck (Goldbach) in Thüringen, Schlesien, Pommern u. Preussen. W.: (Tyr. S. W. VII. 50) in S. ein von 3 (2. 1.) g. Deckelpokalen begl. schmaler b. Bk. — Ungekr. H. 2 Bffh. g. s. — D.: g. s. (sic!)

„ „ **Pérard de Matignicourt,** A. mit ob. Präd. für Jaques P., Banquier zu Paris, nebst Söhnen Jacob, Kgl. Preuss. Diakonus b. d. Hofkirche in Stettin (in Preussen anerk. 6. 6. 1746 ohne Beinamen, † 29. 6. 1766 ohne Erben), Ludwig, Kurs. Commerzienrath in Dresden, Jacob Simon u. Jacob Heinrich, beide in Kurs. Kriegsdiensten. W.: In S. ein gemeines, an den 4 Armenden je mit g. Stern bel. b. Kreuz, begl. in Feld I. u. IV. von 3 g.-bew. # fussgestümmelten Enten, in II. u. III. von g.-bew. # Löwen. Gekr. H.: 2 Bffh. s. # geth., best. in d. Mdg. je mit zweizipfl. # s. geth. Fähnlein. D.: # s. — b. g. Schildh.: (rt.) nat. widerseh. Löwe. (ex dipl. cop.)

28. 8. **Gersdorff,** († Linie zu Baruth) Grf. für Gottlob Friedrich Freih. v. G. auf Baruth, Kgl. Poln. u. Kursächs. Conferenz-Minister und Wirkl. Geh. Rath. Dessen Vater Nicolaus v. G. (aus dem bekannten uralten Sächsiscn Geschlechte)

Kurs. Geh. Rathsdir. u. bev. Landvoigt d. Oberlausitz hatte d. d. Wien 17. 10. 1672 (cfr. 24. 4. 1673) den R.-Frh. erhalten. Diese gräfl. Linie erlosch am 22. 7. 1790. Das Wappen (Dorst allg. Wpb. No. 231, S. 121 u. Tyr. S. W. I. 25 u. XI. 45). Der mit Grafenkr. gekr., von R. S. u. # geth. u. halb gesp. Stammschild trägt ausserdem zwei gekr. goldene Helme mit r. s. — # s. Decken. H. I.: Stammkleinod (hermelin-gestülpter niederer r. Hut mit 7 # Reiher-(gezeichnet als Hahn-)Federn, H. II.: 7 Strf. r. s. wechselnd. Das Ganze liegt auf der Brust eines g.-bew. # Doppeladlers, mit g. Augäpfeln, dessen Schnäbel je einen gr. Rautenzweig, welche, nach oben gebogen, die darüber schwebende zweite (Edel-) Krone gekreuzt durchziehen, halten.

1745

30. 8. **Ferber,** Wappenbrief für Friedrich Traugott F., Kurs. Hofrath u. Geh. Sekr., nebst Vettern Dr. Wolfgang Andreas F., Bürgermeister u. Syndikus zu Zwickau, und Magister Gottfried F., Archidiakonus zu Meissen. Mit etwas veränd. W. erhielt d. d. Wien 29. 11. 1776 (cfr. 25. 7. 1777) des Ersteren Sohn Friedrich Wilh., nebst Brüdern, den R.-A. und allein d. d. Wien 24. 4. 1789 (cfr. 12. 9. 1789) den R.-Frh. W. (1745): (Tyr. A. W. I. 246.) durch eingebog. aufsteig. b. Spitze, worin ein steig. rechtsgebild. g. Mond, gespalten; vorn in S. ein r. Herz, mit 3 g.-begr. gestz. Schwertern fächerförmig oben besteckt, (Stw.) hinten in R. ein mit dem hermelingestp. carmoisinenem Kurhute (oben mit einem Hermelinschwänzchen versehen) gekr. g.-bew. u. -bezungter s. (der Polnische) Adlerrumpf. Gekr. H.: der Adlersrumpf. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

7. 9. **Hennicke,** †, Grf. für Johann (Heinrich) Christian Freih. v. H., K. Poln. u. Kurs. W. Geh. Rath u. Konferenz-Minister, Vizekammerpräs., Stift Naumburg. u. Merseburg. Kammerdirektor. (cfr. 8. 2. 1741.) Mit dessen Sohne Friedrich August erlosch die Familie am 11. 12. 1753 bereits wieder, da dieser nur eine Tochter: Christiana Sophia, geb. 24. 10 1747, verm. am 18. 5. 1763 mit Gottlob Erich v. Berlepsch, Kursächs. u. K. Poln. Oberküchenmeister, dem sie die Güter Wiederau und Grossstorkwitz zubrachte, hinterliess. Das Wappen ist ganz wie das Freiherrliche v. 8. 2. 1741, nur ruht auf dem Schilde eine neunperlige Krone, die Pfauschweife von Helm I. u. III. bestehen aus je 8 Federn u. die Schildhalter sind gekrönt. (Tyr. S. W. I. 28.)

„ „ **Zech,** Grf. (A. E. soll schon v. 14. 8. ejd. sein [?]) für Bernhard Fh. v. Z., K. Poln. u. Kurs. Konferenz-Minister und W. Geh. Rath. († 1748.) Dessen Vater Bernhard Z., († 1728) Kurs. Rath, u. Gattin Regine Elisabeth Dauderstedt hatten d. d. Wien 1. 2. 1716 (cfr. 15. 5. 1717) den R.-A. u. -Ritterstand, er selbst d. d. Wien 27. 1. (cfr. 6. 7.) 1729 den R.-Freiherrnstand erhalten. W.: gev., mit eingeschobener (bis 7/8 des Schildes reichender) Spitze, darin schräggest. gr. Reben-Ast, mit 2 gr. Blättern u. 2 s. Trauben, 1/4: in G. 1/2 gekr. # Adler am Spalt, 2/3: geth., oben in # ein wachs. doppelschw. einw. gek. g. Löwe, unten R. S. in 3 Reihen geschacht. Grafenkrone mit 3 gekr. H. H. I.: off. V schräg b. g. geth., im b. Platze mit g. Stern bel. Flug, H. II.: 3 b. s. b. Strf., H. III.: wachs. der g. Löwe. D. I.: # g. b. s., II.: b. s., III.: r. s. # g. Schildh.: gekr. # flugb. Adler u. doppelschw. g. Löwe. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kilian von Kyliani,** A. mit ob. Präd. für Frdr. Christoph Kilian zu Helmstädt. (Dessen Aeltervater war holländ. Generalmajor gewesen.) W.: Geth. G. B., oben ein r.-bew. # Adler, unten 3 (2. 1.) s. Sterne. Auf dem b. g.-bewulst. Helme ein s. Flügel. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Vieth von Golsenau,** A., mit obigem Prädikat (in Kursachsen notif. 23. 6. 1753) für Johann Justus Vieth, (Sohn des Jul. Eberhard V., Braunschw.-Lüneb. Capitains) Kgl. Preuss. Commiss.-Rath, Oberamtmann zu Kloster Zinna (dann Kriegs- und Dom.-Rath im Hz. Magdeburg), Besitzer von Golssen und Prirow (in der Niederlausitz). (Eine Erneuerung dieses Adels cfr. bei Kgr. Sachsen sub 19. 8. 1878.) W. (Tyr. S. W. IX. 85.): gesp. u. halb geth., vorn 2 gekreuzte g. Fähnlein an g. b. geth. Flaggenstöcken, begl. von 3 (2. 1) g. Sternen im B. S. geth. Felde, hinten oben ein # Bk. in G., unten 3. (1. 2.) aufg. g. Doppelhaken in R. Auf dem b. s.-bewulst. H. wächst ein gekr. g.-bew. u. -bezungter s. Adler, dessen erhob. rt. Flügel b. s., der lk. g. r. geth. ist. D.: r. b. g. s. vermischt. Der Schild, hinter dem rts. eine g.-befranzte s. Fahne, an g. Spiess, mit g. Quasten (an b. s. r. g. Bändern) her-

vorgeht, hält links ein widersehender s. Windhund mit gr. g. geth. Halsband. (ex dipl. cop.)

1745

7\. 9. **Krieg von Bellicken**, †, A., mit ob. Präd., für die Schwiegertochter des Vorigen Johanna Juliane V., geb. Krieg (angebl. aus dem alten Schweizer-Geschlecht der Krieg v. Bellicken stammend), Frau des John Julius V., K. Poln. und Kursächs. Kriegsraths, Geh. Cab. Sekr. u. Ceremonienmeisters. W: (1745) ähnlich dem alten: gev.; 1/4: gesp. s. r., der s. Platz mit 3 b. Schrb., in I. schrägrt., in IV. schräglks, 2/3: in G. ein gr. Bk. (ex dipl. cop.) (Helm u. Kleinod nicht verliehen.)

9\. 9. **Einsiedel**, Grf. für Joh. Georg v. E., aus dem uralten Sächsischen Geschlechte, K. Poln. u. Kursächs. Hofmarschall (eh. Kammerjunker), Sohn des Geh.-R. Hans Haubold v. E., Oberhofmeisters u. d. Anna Sophia, geb. v. Rumor, Oberhofmeisterin bei der Kurfürstin Anna Sophie. W. (Tyr. A. W. II. 94, S. W. I. 20.): Stw.; rechtsgek. braunbärt. Einsiedler, in b. Kleid u. spitzer Mütze, mit br.-bestielten eis. Karst über d. lk. Schulter, eine dgl. Axt u. r. Rosenkranz in d. Rt. ht., barfuss, in G. Grfkr. mit 3 gekr. silb. Helmen. H. I.: gekr. linksseh. s. Adler, H. II.: der Einsiedler wachs. H. III: gekr., mit Pfauschweif v. 3 Federn best., von # u. G. siebenmal geth. u. mit gr. Rautenkranz schräg überzog. Spitzhut. D: r. s. — b. s. — # g. Schildh.: 2 widerseh. nat. Löwen mit durchgeschlag. Schweif. (ex dipl. cop.)

10\. 9. **Suckow**, A., unter Anerk. d. Abstamm. v. d. alten Pomm. Geschlecht v. S. (?) für Christian August, Jacob Sigismund und Johann Friedrich, Gebr. S. in Mecklenburg, Besitz. d. Rittergüter Plestelin u. Gawezowe. W.: schräglks-geth. von S. über B. durch r. lk. Schrb., aus dem hintereinander, den Rachen abwärts, 2 g.-behalsband. # Bärenrümpfe wachsen. Gekr. H.: 1 dgl. Rumpf. D.: r. s. b. vermischt. (ex dipl. cop.)

11\. 9. **Bohlen**, († Linie) Grf. (in der Primog. je seiner Söhne) für Karl Hinrich Bernd v. B., Königl. Schwed. W. Kammerh. u. Reg.-R. im Hz. Pommern, Verwalter d. Schlosshauptmannschaft zu Stralsund. Mit Graf Karl v. B. ist am 28. 4. 1873 der gräfl. Zweig erloschen. W. (Tyr. A. W. II. 93): Stw.; im g.-bord. s. Schilde ein wachs. r. Greif aus r. Mauergiebel. Grfkr., besetzt mit 3 gekr. silb. H. — H. I.: (rt.) wachs. gekr. g.-bew. u. -bezungter # Adler, H. II.: 2 zugewend., aber widersehende r. Greifen, einen trockenen br. Baumstamm ht., H. III.: 3 Strf. s. r. s., je bel. mit aufg. Raute verw. Tct. D.: # g. — r. s. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. gekr. r. Greifen. (ex dipl. cop.)

[„ „ **Lignières**, †, Grf. für den d. d. Dresden 1. 5. 1741 in den R.-Vic.-Frh. erhob. Jacob Maria Stephan Fh. v. L., K. Poln. u. Kurs. Geh. Kriegsrath, † vor Ausfert. des — somit unerledigt geblieb. — Diploms. Das Wappen, nach dem Concepte desselben, ist das nach dem Frh.-Dipl., bel. mit r. Hz., darin ein gekr. s. Adler. Grfkr. mit 3 gekr. silb. Helmen, nämlich den beiden des frhl. W. und einem III. (mittleren) mit r. s. Decken, worauf der Adler. Schildh.: 2 s. Einhörner mit br. Horn. D.: I.: # s. — r. s.. III.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Loeser**, († Linie) Grf. für Hanss v. L. (aus uralter Sächs. Familie), Herrn auf Reinharz, Clöden und Meuro, Kursächs. Erbmarschall, K. Poln. und Kurs. W. Geh.-Rath, Kammerh. u. I. adel. Steuereinnehmer. Mit seinen Söhnen ist Anfangs dieses Jahrhunderts, der gräfl. Zweig wieder erloschen. W. (Tyr. S. W. I. 40.): Gev. G. Gr., mit r. Hz. (gem. g. Kreuz) 1/4: einwärtsseh. # Adler, 2/3: einw. gek. schreit. nat. Reh. Grfkr. mit 3 gekr.silb. H. — H. I.: Adler aus I. wachs., H. II.: g. Passionskreuz zw. 2 # r. üb.-geth. Bffh., H. III.: das Reh wachs. D.: # g. — r. g. — gr. g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hund**, Frh. (in Kursachsen notif. 15. 1. 1746) für Ferdinand Alexander, Samuel Christoph, beide Pr.-Lt. v. d. Inft., Moritz Heinrich, Capitain b. Sibylski'schen Rgt. Chevaux-legers, sämmtlich in Kurs. Kriegsdiensten, u. Dorothea Sophie, verm. v. Roemer, (später verm. an Cajus Rudolf von Spor, Kurs. Geh. Kr.- u. App.-Rath.), Geschwister von H., Kinder des 1730 † Samuel Heinrich v. H., zuletzt Kais. Oberstwachtmeisters im Rgt. „Königin Mutter" zu Fuss. Diese stammen wahrscheinlich ab von dem d. d. Regensburg 1. 3. 1664 in den ritterm. R.- u. erbld. A. erhob. Kais. Obersten Joh. Heinr. Hundt gen. Canis — W.: in R. u. wachs. auf d. H. ein aufg. s. Windhund

ohne Halsband. — Das W. (1745): in R. ein aufger. s. Windhund mit g. Halsband, daran hinten g. Ring, vorn g. Schloss. Frhkr. Auf d. gekr. silb. H.: ders. (ganz) — Schildh.: rechts ein gekr. g.-bew. u. -bezungter s. Adler, flugbereit, links ein gekr. g.-bew. u. -bezungter s. Löwe. (ex dipl. cop.)

1745

11. 9. **Flemming,** R. u. A. für Christian Friedrich F., Rgb. auf Falkenhayn (Kr. Luckau), (aus einer schon lange Zeit im sog. „Fläming" im Kurkreise angesess. Familie), verm. mit Ursula Hedwig, geb. v. Haack, aus welcher Ehe 7 Söhne entsprossen waren. W. (Tyr. S. W. VII. 37.): innerh. r. Bordes, in S. ein spring. nat. Wolf. Gekr. H.: ders. wachs. zw. 2 s. Strf. D.: r. s.

„ „ **Lipstorp,** A., für Clemens Samuel L., Lic. jur. utr., Syndikus u. Abg. der Reichsstadt Hamburg, und Frau Anna Margarethe, geb. Meurer, Schwester des 13. 9. ejd. Renobilit.) Sein Vater war K. Grossbr. u. Kurbraunschw. Land- u. Garnisonmedikus u. Physikus zu Stade, seine Mutter eine geb. von Katte. W.: geth. durch schmalen g. Bk., oben in R. ein wachs. gekr. g.-bew. s. Adler, unten in B. ein, von 3 g. Sternen begl. g. Sparren. Gekr. H.: g. Stern zw. off. s. Fluge. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Wolff,** A. für Johann Heinrich W., Banquier, Grossist in Dresden, aus einer Züricher Familie, deren Wappenbriefe d. d. Augsburg 25. 4. 1566 von Joh. Ulrich Zassi, Kais. Hofpfalzgraf ausgestellt ist. — W.: (Tyr. A. W. I. 246.) rechtsgebog. nat. Fisch (Barschk. oder Barsch) in B. Auf dem b. s.-bewulst H. mit b. s. Zindelbinde: der Barsch vor geschloss. b. Fluge. D.: b. s.

13. 9. **Unruh,** Grf. für Christoph v. U., K. Poln. und Kurs. Geh. Rath, Vizepräs. des Geh. Kriegsrathscollegii, Gen. Lieut. d. Inft. u. Comm. von Neustadt-Dresden, und Bruder Constantin v. U., K. Poln. u. Kurs. Kammerh. u. Gen.-Commissar bei der Stadt Danzig. W.: Gev., mit g. Hz., darin gekr. doppelschw. r. Löwe, $^1/_4$: in R. $^1/_2$ gekr. g.-bew. u. -bezungter s. Adler am Spalt. $^2/_3$: r. ⌗ gesp. — Grfkr. mit 3 gekr. silb. Helmen. H. I.: (rt.) gekr. g.-bew. u. -bezungter s. Adler, linkssehend., H. II.: 3 Strf. r. g. r., H. III.: 2 geschloss. Bffh. ⌗ — r., dazw. ein s. Würfel, die ⌗ „Fünf" zeigend, auf einer Spitze ruhend. D.: r. s. — r. s. — r. ⌗ — Schildh.: 2 gekr. nat. widers. Löwen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Meurer,** Ren. A. (nicht Ritterstand) für Heinrich M., (geb. 1713, † 1777) auf Krummendieck, Rade und Campen, Mehlbeck, Oevelgönne u. Wintershagen, F. Braunschweig.-Lüneburg. Geh. Leg.-Rath u. Domkapitular zu Hamburg. (Bruder der 11. 9. nobil. Frau v. Lipstorp, nebst I. Ehegattin Helene Agathe Wilhelmine, geb. Beusche. Er erhielt d. d. Wien 3. 7. 1754 auch den R.-Frh., mit Wm. u. Präd.: „Wolgeboren", unter Bestät. des R.-Vic.-Dipl. u. zwar nebst II. Ehefrau Ursula geb. Roepsdorf. Dessen Aeltervater Hieronymus M. war mit Gebr. Joh. Christoph, Dr jur., Synd. zu Hamburg, Wolfgang, lic. d. Rechte, Wilhelm u. Niclas d. d. 27. 5. 1631 vom K. Ferd. II., unter Ernennung z. com. pal. minor, in den R.-A. erhob. worden, sein Grossv. war Bürgermeister zu Hamburg u. Reichshofrath, sein Vater Canonicus u. Senior des Domcap. zu Hamburg gewesen. W.: (1745) Geth. G. R., unten ⌗-gesteint, oben steht auf d. Theilung ein gekr. ⌗ Adler. Gekr. H.: der Adler. D.: ⌗ g. — r. s. (ex dipl. cop.)

14. 9.*) **Tottleben,** †, Grf. für Gottlob Kurt Heinr. v. T., Herrn auf Zeipe u. Hausdorf, (Sohn des Kurt Heinrich v. T., aus altem Thüring. Geschlecht, Herrn auf Tottleben u. Grossen-Ehrich, aus der Ehe mit Joh. Sidonie geb. Janus v. Eberstädt, geb. 21. 12. 1715 † 15. 3. 1772). Er war geb. 30. 7. 1724 u. starb 19. 3. 1774 (nach Ahnentafel), als K. Russ. Gen. Lieut. zu Warschau, aus s. I. Ehe mit Elis. Christine geb. Freiin v. Seyffertitz (geb. 13. 3. 1727 † 21. 5. 1769, T. des Adolph Fh. v. W. auf Weistrop u. Ahlstorf aus der Ehe mit Philippine Juliane v. Haxthausen) einen Sohn: Curt Adolph (geb. 4. 8. 1746) hinterlassend, sowie eine Wittwe II. Ehe: Maria Petronella (geb. 1735, verm. 1770, † 5. 11. 1782 zu Sorau N./L., Tochter des Gen.-Gouv. Louis Victor von Ostindien, aus dessen Ehe mit Maria v. Bath). Der Bruder des ersten Grafen war Leberecht Oswald v. T., geb. 12. 5. 1719 in Tottleben bei Langensalza, † 13. 10. 1814 als Kursächs. Oberst und Herr auf Liebsgen

*) Ueber diese Grafenstandserhebung fehlen die Akten im Dresdener Archiv.

bei Sorau N./L. W.: In S. ein von 3 g.-bew. # Doppeladlern (2. 1) begl. r. Sparren. 2 ungekr. H. — H. I.: einer der Adler, H. II.: r. Sparren, ringsum aussen mit 5 (s.?!) Strf. besteckt. D.: # s. — r. s. (?!) Schildh.: 2 doppelschweif. widerseh. Löwen. (ex plur. sig.)

(Ende des Reichsvicariats.)

Kurfürst Friedrich August (II.) von Sachsen.

1747
28. 12. **Rachel von Löwmansegg**, †, An. (lt. Rescr., notif. 8. 1. 1748) des ihnen von K. Karl VII. d. d. Frankfurt a. M. 30. 6. 1744 mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Joh. Thomas Rachel, Bankier zu Dresden, nebst Gebr. Joh. Christoph, Paul Moritz und Georg Mathias R. W.: cfr. sub. Kurbayern, bei den Erhebungen K. Karls VII.

1748
8. 3. **Jungk**, An. (lt. Rescr., notif. 12. 3. ejd.) des ihnen d. d. München 4. 5. 1743 von K. Karl VII. verlieh. R.-A. für Joh. Caspar J., Herrn auf Nöda und Lichtenfels u. Schwester Friederike Sophie Louise, dann verm. von Zedtwitz. W.: cfr. sub Kurbayern bei den Erhebungen K. Karls VII.

1749
23. 4. **Heinecken (Heinicke)**, An. (lt. Rescr., notif. 26. 4. ejd.) des ihm d. d. Wien 9. 12. 1748 verlieh. alten R.-Adel- und -Ritterstandes für Karl Heinrich H., Kgl. Poln. und Kursächs. Wirkl. Geh. Secr. (später Oberamts-Rath), Rgb. auf Altdöbern in der Niederlausitz. W.: (Tyr. S. W. VI. 46) Gesp. G. S., vorn linksgek. # Adlersrumpf mit g. Ring im Schnabel, hinten 3 r. Schrb. (gez. als „Schrägströme“). Gekr. H. Der Adlersrumpf rechtsgek. zw. 2, vor off. # Fluge steh. g. Bffh. D.: # g. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. g.-bew. # Adler (ex dipl. cop.).

1752
20. 4. **Gärtner**, An. (lt. Rescr., notif. 22. 4. ejd.) des ihm, mit Präd.: „Edler von“, d. d. Wien 8. 11. 1750 verlieh. R.-Ritterstandes, für Carl Wilh. (im Diplom: „von“) G., Kgl. Poln. und Kursächs. Oberkommissär aller Kurf. Gebäude, seit 1749 W. Reichshofrath. (Er war vorher Prof. ord. und Ass. b. d. Juristenfacultät zu Leipzig, dann App.-Rath, W. Geh. Kriegsrath, 1741/42 u. 1745 Reichs-Vic.-Assessor, ferner Instruktor der Kurprinzen Frdr. Christian Xaver und Carl in den Rechtswissenschaften gewesen.) Sein älterer Sohn Carl Friedrich, K. W. Reichshofrath erhielt d. d. Wien 22. 2. 1771, der jüngere: August Gottlieb, d. d. Dresden 21. 4. 1792 im Kursächs. R.-Vic. den R.-Frh. W.: (Tyr. S. W. VI. 32) Gev. B. G., mit s. Hz., darin aus gr. Hügel wachs. dürrer Baum mit 6 Zweigen, $^1/_4$: $^1/_2$ s. Adler am Spalt, $^2/_3$: 3 # Bk. Auf d. Schilde zw. 2 ungekr. H. eine g. Vase mit wachs. gr. Orangenbaum. H. I.: s. Flügel, H. II.: Pfauschweif. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)

18. 5. **Schmidt**, †, An. (lt. Rescr., notif. 4. 11. ejd.) des ihm, mit Präd.: „Edler von“, d. d. Wien 3. 3. ejd. verlieh. R.-Ritter- und Adelstandes, für Joh. Christian S., Kgl. Poln. und Kursächs. Oberamtsrath bei der Niederlausitzischen Amtsregierung zu Lübben, Herrn auf Alt-Golssen, angebl. abstamm. von den Schmidt v. Hasl- u. Pürnbach. (??) 1790 war dessen Sohn Joh. Friedr. v. S. Kursächs. Landkämmerer und Besitzer von Golssen N./L. Er starb kinderlos. W.: (Tyr. S. W. V. 84) Gev.; $^1/_4$: s. r. 3mal gesp. II.: nat. Haubenfalk in S., III.: gesenkter b. Anker ohne Schwammholz in S. — Gekr. H.: off. # Flug. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

1753
7. 9. **Neugarden, Edle von Gartenberg**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 27. 6. ejd., mit ob. Präd., verlieh. R.-Ritter- und Adelstandes, für Peter Nicolaus Neugarden, angebl. aus Dänischem Geschlecht, Kgl. Poln. und Kursächs. Präses eines Bergkollegii. Derselbe erhielt d. d. Wien 18. 1. 1758 (cfr. 4. 12. 1758) auch den R.-Frh. und i. J. 1768, mit dem Beinamen Sadogórski (von s. in Polen erworb. Gute Sadogóra) das Poln. Indigenat. Seine Voreltern stammten aus Dänemark. W.: (Siebm. Suppl. X. 22 No. 8) Gev. S. G., mit b. Hz., darin, gekreuzt an g. Stielen, # Bergmannsschlägel \ u. -Hammer /. $^1/_4$: gr. Palmbaum auf gr. Hügel, $^2/_3$: hoher nat. Fels. 2 gekr. H. — H. I.: zw. 2 s. b. geth. Bffh. ein Bergmann, in # Rock, mit # Berghut u. Sitzleder, u. r. Kniehosen, ht. in der Lk. einen Berghammer. H. II.: Bilder des Hz., von g. Stern überhöht, zw. off. s. — b. Fluge. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1755

7. 5. **Riaucour,** †, An. (lt. Rescr., notif 22. 5. ejd.) des ihm d. d. Wien 1. 10. 1754 verlieh. R.-Grf., für Andreas „Freiherrn" v. R. (geadelt erst d. d. Dresden 23. 6. 1745 im Kursächs. R.-Vic.), Kursächs. Geh. Rath und auss. Gesandten am Kurpfälz. Hofe, Herrn auf Putzkau, † am 28. 10. 1794 ohne männl. Erben. Durch s. Erbtochter ging Name und Wappen an die Grafen v. Schall über (cfr. sub 29. 10. 1770). W.: (Tyr. A. W. I. 23) Geth. G. B., oben 3 fünfblättr. s.-besaamte r. Rosen, unten 2 s. Querströme. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: g. Flügel, bel. mit den 3 Rosen, H. II.: 3 Strf. g. r. g., H. III.: b. Flügel, bel. mit den Strömen. D.: r. g. — b. s. Schildh.: 2 vorwärtsseh. g. Löwen mit untergeschlag. Schweifen.

25. 10. **Vockel,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 10. 10. 1749 verlieh. alten R.-Frh. mit Präd.: „Wolgeboren", für Dr. jur. et phil. Johann Paul Edlen von V. (geb. 21. 10. 1699 zu Oschatz, † 19. 12 1764 zu Wien kinderlos) seit 19. 9. 1715 im Besitz des erkauften Guts Mannschatz bei Oschatz, 1746 in den R.-Ritterst. u. A. erhoben, Kais. W. Reichshofrath, I. Rath und Oberamtm. zu Dresden, dann Gen.-Auditeur der Armee, obersten Befehlshaber der Kriegspolizei mit Oberst-Charakter, dann W. Geh. Kriegsrath. W.: (Tyr. A. W. II. 97, S. W. V. 29.) Gev. G. S., mit durch fünfp. Krone gekr. b. Hz., worin g. Lilie. 1/4: 1/2 gekr. g.-bew. ⌗ Adler am Spalt, 2/3: einwärtsgek. aufg. g.-behalsband. ⌗ Windhund. Neunperl. (sic!) Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: g. Lilie zw. 2 g. b. üb.-geth. Bffh., H. II.: gekr. g.-bew. ⌗ Adler. H. III.: Windhund aus II. wachs. D.: b. g. — ⌗ g. — ⌗ s. Schildh.: 2 g.-bew. flugb. ⌗ Adler.

8. 11. **Oertel von Döbitz** (nicht Dewitz), An. (lt. Rescr.) des ihm, mit ob. Präd., d. d. Wien 6. 11. 1745 (nicht 1753) erth. R.-A. für den Gatten der Nachbenannten (Oertel v. Koetitz): Friedrich Benedict Oertel, jur. utr. Dr., Kgl. Poln. u. Kursächs. W. Hof- u. Justizrath, Erblehnherr auf Döbitz. Derselbe ist wahrscheinlich ohne Söhne †. W.: (Siebm. Suppl. X. 23 No. 1) In S. eine aufsteig. eingebog. r. Spitze; in jedem der 3 Theile ein g. Doppelbecher (im Diplom „Blumenkrüge" genannt). Auf d. gekr. H. zw. off. ⌗ Fluge ein g. Doppelbecher, oben besteckt mit s. Lilie. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.) Wunderbarer Weise zeigen alle Siegel des Erhobenen mit Autograph folg. Wappen: Unter b. Schildhaupt, worin 3 Sterne, in R. ein Löwe, in d. rt. Pranke einen Pfeil, in d. Lk. ein Schwert schräg ht. Auf d. gekr. H. ein Adler mit Schwert und Reichsapfel.

„ „ **Oertel von Kötitz,** †, (lt. Rescr.) des ihr als vermählte Oertel (s. oben), mit ob. Präd., d. d. Wien 6. 11. 1745 verlieh. R.-A. für Christiane Wilhelmine Sophia, geb. Lange, derzeit in II. Ehe Wittwe des Kammerherrn u. adl. Kreissteuereinnehmers Joh. Friedr. v. Ponickau, Tochter des Gottfried Lange, K. Poln. u. Kursächs. Kriegsraths, Bürgerm. von Leipzig, Herrn auf Möckern W.: In S. 3 r. Bk. (in d. Zeichnung 5mal r. s. geth.). Auf dem gekr. H. 5 r. s. wechselnde Strf. — D.: r. s. (ex dipl. cop.)

19. 12. **Wil(c)ke,** An. (lt. Rescr., notif. 20. 12. ejd.) des ihm d. d. Wien 13. 11. ejd. verlieh. R.-A. für Georg Lebrecht W., K. Poln. u. Kursächs. Hof- u. Justiz-Rath, auch Geh. Referendarius u. Archivarius. W.: Tyr. S. W. IX. 92: gesp. G. B., im blauen Felde ein zunehm. gebild. s. Mond, aus dessen Mund quer hervorgehend ein gr. Rosenstengel mit 3 „gefüllten" r. Rosen und 5 gr. Blättern in das g. Feld herüberragt. Aus dem b. s.-bewulst. Helme wächst der Rosenstengel zw. off. r. g. — b. s. geth. Fluge, so dass eine der Rosen zwischen und die anderen je vor einem der Flügel stehen. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1758

4. 12. **Neugarden, Freih. von Gartenberg,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 18. 1. ejd. verlieh. R.-Frh. für Peter Nicolaus Ritter v. N., Edlen v. G. — cfr. 7. 9. 1753), K. Poln. u. Kursächs. Ober-Bergdirektor. W. (1758): (Siebm. Suppl. X. 5 No. 9) ganz wie nach dem Adelsdipl., aber hier mit s. Hz., darin ⌗ Passions-Tatzenkreuz. Auf dem Schilde eine fünfp. Krone mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) der Bergmann, hier mit dem Hammer in der Lk., zw. 2 b. s. üb. geth. Bffh , H. II.: 3 Strf., die rt. r., die mittlere s., mit dem Kreuz bel., die lk. b. — H. III.: off. ⌗ Flug. D.: ⌗ g. — ⌗ s. — ⌗ s. Schild.: 2 g. Greifen.

1761

5. 9. **Goldstein, gen. Boeltzig,** N.- u. Wv. für Carl Wilh. von Boeltzig, Adoptivsohn des um 1750 † Kammerherrn Carl Gottlob v. Goldstein, des Letzten s. Geschlechts (cfr. 13. 11. 1657). Ein Nachkomme erhielt 24. 5. 1823 [Diplom 1. 4. 1831] weitere N. u. W.-Vereinigung mit „Berge", unter An. des Frh., in Preussen. W.: (Tyr. S. W. III. 22) in R. ein mit r. Stern bel. s. Schildchen, gegen welches 3 s. Gleven mit den Spitzen im Dreipass stehen (v. G.), ²/₃: schräggestellter geflügelter s. Fisch in R. (v. B.) 2 H. — H. I.: s. Lilie mit g. Bund zw. 2 s. r. üb.-geth. Bffh., H. II.: (r. s.-bewulstet) s.-gestz. r. Mütze mit s. Troddel. D.: r. s.

28. 9. **Hagen,** †, An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Wien 11. 7. ejd. verlieh. R.-Frh.-Bestät., für Ernst Friedrich v. H., Herrn auf Gr.- u. Kl.-Borthen bei Pirna, Sobrigau, Burgstädtel, Welke u. Kausche, Kgl. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Kriegs-. Kammer- u. General-Accis-Rath. Derselbe hatte am 1. 6. 1743, als Kgl. Preuss. Kriegs- u. Domainenrath ein K. Preuss. Adelsbest.-Diplom (cfr. Gritzner, Chronol. Matr. S. 26) erhalten. (Sein Oheim Heinrich Richard v. Haagen, † zu Regensburg als F. Sächs. Geh. Rathspräs. u. Comitialgesandter unvermählt, hatte bereits d. d. Wien 29. 3. 1688 die Renov. des R.-Frh. erlangt.) Des Ernst Friedrich Sohn erhielt im Kursächs. R.-Vic., am 29. 6. 1792, den R.-Grf. W.: (1761) (Tyr. A. W. II. 130, S. W. XIV. 22) Gev. B. S.: ¹/₄: Das Mundstück auswärtskehr. g. Jagdhorn mit g. Band in B., ²/₃: gekr. einwärtsgek. doppelschw. r. Löwe in S. — 2 gekr. H. tragen je einen dgl., das Jagdhorn aus I., resp. IV., in den Prk. ht. Löwen. — D.: b. g. — r. s.

1762

28. 7. **Wallwitz,** †, An. des ihm d. d. Wien 29. 4. ejd. verlieh. R.-Grf. für Georg Reinhard „Freiherrn" v. W. (geb. 13. 1. 1726, † nach 1805), K. Poln. u. Kursächs. Kämm. u. Oberstwachtmeister bei der Cav. (später Cabinets-Minister), aus uraltem Anhaltisch-Sächsischem Geschlecht. Erloschen am 20. 4. 1836 mit dem Grafen Frdr. Lebrecht Sebastian (geb. 17. 8. 1773) II. Sohne des Gegraften. Name und Wappen ging (lt. Kgl. Sächs. Dipl. v. 31. 7. 1834) auf dessen Schwiegersohn Gustav v. Nostitz aus d. H. Ullersdorf über. W.: (1762) Tyr. S. W. II. 10, aufg. zehnendiger r. Hirsch in G. — Grfkr. — Gekr. H.: d. Hirsch wachsend. D.: r. g. Schildh.: 2 gekr. g. Löwen (ex dipl. cop.).

1763

30. 7. **Marschall** (auf Burgholzhausen), An. (lt. Rescr., notif. 6. 8. ejd.) des ihm d. d. Wien 5. 7. 1760 verlieh. R.-Grf. für Ernst Dietrich „Freiherrn" v. M., K. K. Gen.-Feldmarschall, Gouv. des Herz. Luxemburg, Obersten über ein Regt. zu Fuss, W. Kais. Geh. Rath, Herr auf Pausche in Sachsen, stammend aus uradl. Thüring. Geschlechte. W.: (Tyr. A. W. II. 125, S. W. III. 2) Gev. R. G., mit s. Hz., darin pfalweis nebenein. 2 r. Schafscheeren (Stw.); ¹/₄: s. Zinnenthurm mit Thor und 2 Fenstern, ²/₃: # Adler. Grfkr., aus der ein geharn. Ritter, in d. Rt. ein g.-begr. Schwert schwingend, mit d. Lk. den Schild ht., hervorwächst. Auf seinem gekr. H. (mit r. s. # g. Decken) steht, zw. 2 s. r. üb.-geth., aussen je mit 4 s. r. geth. Fähnlein an r. Stangen best. Bffh., der Thurm, oben mit dem Adler besetzt (ex dipl. cop.).

Kurfürst Friedrich Christian von Sachsen.

(succ. 5. 10. 1763, † 17. 12. 1763.)

(vacat.)

Prinz Xaver von Sachsen.

(Administrator der Kurlande für den minderjähr. Kurprinzen Friedrich August.)

(seit 17. 12. 1763 bis 15. 9. 1768.)

1764

20. 5. **Bastineller** (†), An. (lt. Rescr., notif. 10. 7. ejd.) der ihm d. d. Wien 9. 11. 1763, nebst Brüdern: Gebhard Friedrich u. Carl Gottlob, beide Kgl. Preuss. W. Geh. Räthe, resp. im Herz. Magdeburg und in der Priegnitz, verlieh. R.-A., für Heinrich Ludwig B., Dr. jur. utr., Kursächs. Wirkl. Reg.- und Consist.-

Rath zu Naumburg, Kanonikus zu Zeitz. Die Preuss. An. für die beiden Letzteren erfolgte am 26. 10. 1764. Die Erhebung eines Vetters d. d. Wien 29. 9. 1764 cfr. sub 30. 1. 1765). (Die Familie will aus Graubündten stammen, dort zu den Patriziern gehört und den Namen: Bastinelli geführt haben. W.: (1764) — Tyr. A. W. I. 135, S. W. III. 65 — in R. ein doppelschw. g. Löwe mit Schwert in d. Rt. Gekr. H.: derselbe wachs. zw. 2 r. g. üb.-geth. Bffh. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

1764

4. 12. **Lindenau** († Linie), An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 8. ejd. verlieh. R.-Grf. für Heinrich Gottlieb v. L., Kursächs. Oberstallmeister, Geh. Rath, Herrn auf Machern etc. — Der Letzte der Gräfl. Linie war der Sohn des Erhobenen, Graf Carl August v. L., welcher als Kgl. Preuss. Gen.-Lt. a. D. am 10. 8. 1842 starb. W.: (Tyr. A. W. II. 120, S. W. I. 37) Stammschild v. L.: Geth. S. Gr., darin eine entwurzelte gr. Linde mit br. Stamm, welcher begl. wird von 3 (2. 1.) g.-besaamten r. Rosen. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: von g. Krone umgeb. u. mit dgl. gekr. hoher #, oben mit 3 Pfaufedern best. Hut. H. II.: über u. zwischen 2 gelehnten gr.-gestp., g., je mit 5 r. s. wechselnden Straussfedern gefüllten Köchern eine g.-besaamte r. Rose (Stw.). H. III.: vor 2 b. s. senkrecht gerauteten Bffh. 2 gekreuzte g. Lanzen. Schildh. (links): widerseh. nat. Löwe mit g. Lanze, auf Arabeske; rts. ruht auf letzterer, am Fusse des Schildes, ein g. Stechhelm mit 9 (4 5) s. b. wechselnden Strf. in 2 Reihen, aus deren oberer ein # Reiherbusch wächst. D.: # g. — r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

1765

30. 1. **Bastineller,** An. (lt. Rescr., notif. 9. 2. ejd.) des ihm d. d. Wien 29. 9. 1764 verlieh. R.-A., für Andreas Friedrich B., — Vetter der am 9. 11. 1763 (cfr. 20. 5. 1764) Erhobenen, — Kursächs. Hofrath u. Rgb. auf Ossa. W: wie das seiner Vettern.

22. 2. **Seydewitz** († Pulswerdaer Linie), An. (lt. Rescr.) des d. d. Frankfurt a. M. 23. 2. 1743 von Kaiser Karl VII. dem August Friedr. (seit 10. 7. 1731 R.-Fh.) v. S., verlieh. R.-Grf., für denselben, derzeit kais. Prinzipalkommissar auf d. Reichstage zu Regensburg. Er starb am 19. 5. 1775 unvermählt. W.: cfr. sub Kurbayern bei den Erhebungen K. Karls VII.

23. 3. **Rex** (blühende gräfliche Linie), An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 18. 10. 1764 verlieh. R.-Grf. für Joh. Gottlob Caspar v. R., aus uraltem meissnischem Geschlecht, Herrn auf Belgersdorf, Köhra, Baalsdorf u. Hirschfeld, Kurs. Khr. u. Hofmarschall (cfr. die Grafung einer anderen † Linie b. Kurs. R.-Vic. sub 9. 12. 1741). W. 1764: (Siebm. Suppl. XI. 2, Tyr. S. W. V. 5) ganz wie das de 1741.

28. 3. **Craushaar,** An. (lt. Rescr., notif. 6. 4. ejd.) des d. d. Wien 14. 10. 1749 verlieh. R.-A. für Georg Christian C., ehem. Kgl. Grossbritt. und Kurbraunschw.-Lüneb. Oberstwachtmeister des Regts. „v. Ledebur" u. Bruder Joh. Frdr. Aug. C. W.: (Tyr. S. W. II. 55) in G. eine rechtsgek. # Mohrenbüste, mit s. Ohrring, mit daran häng. s. Perle, s. Halsband u. in Schleife u. 2 Enden hinten abhäng. s. Kopfbinde. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. (sic!) D.: # g. — # s. (ex dipl. cop.)

20. 5. **Triebel,** An. (lt. Rescr., notif. 3. 6.) des ihm d. d. Wien 14. 11. 1764 verlieh. R.-A. für Adam Christoph Valentin T., (seit 1758) Director des Stifts in Langendorf, später (1771) Oberconsistorialrath beim Schlesischen Oberconsistorium. W.: (Siebm. Suppl. XI. 17. No. 4.) In B. ein mit r. (Schweizer-) Kreuz bel. achtstrahl. s. Stern. Gekr. H.: 2 gekreuzte gr. Palmzweige. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

1766

24. 4. **Klinkicht von Clingenau,** An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Vaters-Bruder Christian Gottlieb K., d. d. Wien 27. 8. 1740 (cfr. 22. 3. 1741) mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Christian Benjamin K., Kursächs. Leg.-Sekr. zu St. Petersburg. W.: cfr. sub 22. 3. 1741.

11. 9. **Buch(h)oltz,** An. (lt. Rescr., notif. 21. 10. ejd.) des ihnen und ihrem Vater Abraham B., Kgl. Preuss. Hofrath († 1766), stammend aus angesehener Fränkischer Familie, d. d. Wien 5. 12. 1765 verlieh. R.-A. für Joh. Gottfried Carl, Kgl. Preuss. W. Kriegs- u. Kammerrath, Herrn auf Rietz,

Lindendorff u. Maltershausen in Sachsen und Frdr. August, Gebr. B. W.: (Siebm. Suppl. IX. 11 No. 3) in S. auf gr. Boden 3 gr. Buchenbäume, der mittlere höher. Auf d. gekr. H. sitzt ein Schwan. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

1766

13. 9. **Madai,** An. (lt. Rescr., notif. 23. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 14. 1. 1766 verlieh. R.-A. für David Samuel M., F. Anhalt-Köthen'schen Leibarzt, Hofrath u. prakt. Arzt am Waisenhause zu Halle, Mitgl. d. Kais. Akademie d. Wissenschaften (geb. 1709 zu Schemnitz in Ungarn, † 1781). Die Familie hat mit dem noch in Ungarn blühenden Adelsgeschlecht gl. N., welches schon 2 Jahrhunderte früher den Adel erhielt u. ein ganz anderes Wappen führt, durchaus keinen Zusammenhang. W. (1766): (Siebm. Suppl. III. 13. 9. u. IX. 21. 2.) In B., über lauf. nat. Wolf, rt. ein gebild. zunehm. s. Mond, links ein g. Stern. Gekr. H.: barhaupter Ungar in mit 3 Reihen g. Knöpfe verseh. r. Rock, ht. in d. Rt. eine g.-begr. Säbel, auf dessen Spitze ein Türkenkopf gespiesst ist. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

18. 12. **Haugk,** An. (lt. Rescr., notif. 31. 12. ejd.) des ihrem 1761 † Gatten Joh. Martin H., weiland Bürger, Kaufmann u. Cramermeister in Leipzig, Rgb. auf Silbitz an der Elster bei Zeitz, dann auch Kgl. Preuss. u. Kursächs. Kammerrath (geb. aus Annaberg), d. d. Wien 5. 1. 1751 ertheilten R.-A. für Erdmuth Henriette v. H. und deren Kinder: Caroline Henriette u. Christoph Georg. W.: (Tyr. A. W. II. 196, S. W. IV. 39) in B. ein oben von 2 g. Sternen begleiteter gesenkter g. Anker. Gekr. H.: wachs. r.-gekl. bartloser alter Mann mit s. Kragen, Gürtel, Stulpen u. Brustlitzen, den Anker mit d. Rt. aufgestützt ht. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1767

9. 7. **Elterlein I.,** An. (lt. Rescr., notif. 27. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 28. 10. 1766 verlieh. R.-A. für Hans Heinrich E., Kursächs. Reg.- u. Consist.-Rath d. Stifter Meissen u. Wurzen. Dessen Vettern, wie auch seine beiden Brüder, erhielten d. d. Wien 24. 3. 1783, — cfr. sub 22. 10. 1791 — gleichfalls den R.-A. W.: (Tyr. A. W. I. 244, S. W. I. 97) geth. B. G., darin ein gekr. Löwe verw. Tct., ein g.-begr. Schwert mit beiden Pranken schwingend. Auf d. gekr. H. derselbe (ganz) zw. off. b. g. üb.-geth. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

8. 9. **Rephun,** †, An. (lt. Rescr., notif. 20. 9. ejd.) des d. d. Frankfurt a. M. 2. 7. 1744 v. K. Karl VII. ihm verlieh. R.-A. für Johann Siegmund R., F. Anhalt-Zerbst'schen Hofkammerrath. W.: cfr. sub Kurbayern, bei den Erhebungen K. Karls VII.

30. 11. **Richter,** †, (lt. Rescr., notif. 11. 12. ejd.) des ihm d. d. Wien 16. 3. ejd., mit Präd.: „Wolgeboren" verlieh. R.-Frh. u. A. für August Benedict von R., vorm. Kursächs. Capitain ad honores des Inftr.-Regts.: „Prinz Clemens" (der Gefreiete wird, obwol in der That vorher bürgerlich, im Diplom mit „von" angesprochen). W. (1767): (Siebm. Suppl. IX. 6 No. 6 u. V. 30 No. 10.) In S. auf gr. Bd. eine mit g. Zackenkrone gekr. Justitia, ohne Augenbinde, mit s. Kleide u. Schuhen u. r. Mantel, ein g.-begr. Schwert in d. Rt., eine g. Waage in d. Lk. ht. — Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: 3 Strf. r. s. r., (so in der Zeichn., in der Beschreib.: s. r. s.), H. II.: wachs. g. Löwe, schwertschwingend. D.: r. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Greifen auf gr. Bd. (ex dipl. cop.)

30. 12. **Riesch,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 7. 8. 1766 verlieh. R.-Frh. für Wolfgang Edlen v. R., Bankier in der Reichsstadt Lindau. Derselbe hatte d. d. Wien 9. 3. 1747, mit Präd.: „Edler von", den R.-Ritterstand u. Adel erlangt, war am 29. 8. ejd. zum W. Kais. Rath erhoben u. besass 8 Rittergüter in Kursachsen. Seine Söhne erhielten im Kursächs. R.-Vic., am 29. 6. 1792 und d. d. Wien 22. 5. 1793 getrennt den R.-Grf. W.: (1766) (Tyr. S. W. III. 43) gev.; 1/4: in Gr. 3 g. lk. Schrb., 2/3: geth., oben in G. wachs. g.-gehörnter ♯ Bock, unten 2 Reihen (à 6) aneinanderhäng., ringsum anstossender aufg. ♯ Wecken; im s. Hz. ein wachs. gekr. r. Löwe mit g. Stern auf d. Rt. — Fünfp. Freihkrone mit 3 gekr. H. — H. I.: Löwe des Hz. — H. II.: g.-bew. gekr. ♯ Adler. H. III.: der Bock wachs. D.: r. s. — gr. g. — ♯ g.; Schildh.: 2 widerseh. s. Einhörner. (ex dipl. cop.)

1768

11. 4. **Sperling,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 16. 3. 1767 (Letzterem als „v. Sp.") verlieh. R.-A., für Johann Ernst Wilh. S., Kursächs. Oberforst- u.

Wild-Meister in Querfurt, Herrn auf Balgstädt (dessen Vater Georg Caspar, Erbherr zu Guntzen [Garentzen] u. dessen Vorältern sämmtlich in Preuss. Diensten gestanden hatten) nebst seinem Adoptivsohn Heinrich Julius Gnappert (nicht Quappert). Hierher gehört der im Kriege 1870/71 bekannt gewordene Kgl. Preuss. General v. Sperling. W.: (Siebm. Suppl. IX. 28 No. 7) gev.; 1/4: schräglks. gest. s. Doppelhaken |/| in R., 2/3: in S. aus # s. 5 mal geth. (1/3 der Feldhöhe einnehm.) Schildfuss wachs. # Hirsch. Gekr. H.: s. Sperling zw. 2 # Bffh. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1768

9. 5. **Essen,** An. (lt. Rescr., notif. 28. 7. ejd.) des ihm, unter ob. Namen, d. d. Wien 30. 12. 1767 verlieh. R.-A., für August Franz Essenius, Kursächs. Leg.-Rath u. Residenten am Polnischen Hofe. (Sohn des Kurs. Hof- und Justizraths auch Oberamtm. Aug. Franz E. zu Dresden.) Die ursprünglich aus Holland stamm. Familie blüht z. Z. in Frankfurt a. M. W.: (Tyr. S. W. VII. 35) in S. ein gemeines b. Kreuz. Auf d. gekr. H. dasselbe wachs. zw. off. # Fluge. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen, genannt der Gerechte.

(succ. unter Vormundsch. s. Oheims, des Prinzen Xaver 17. 12. 1763, Selbstherrscher seit 16. 9. 1768, tritt 11. 12. 1806 dem Rheinbunde bei und nimmt den Titel: „König von Sachsen", proclamirt am 20. 12. ejd., an, Herzog von Warschau (durch Tilsiter Frieden seit) 9. 7. (Reg.-Antritt: 17. 9.) 1807 bis 21. 5. 1815, † 5. 5. 1827.)

1768

4. 10. **Besser,** An. (lt. Rescr., notif. 21. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 24. 3. ejd. verlieh. R.-A., für Carl Christoph B., Kurs. Oberamtsrrath in der Niederlausitz zu Lübben. (Derselbe war ein Verwandter der mit ganz anderem Wappen d. d. Wien 4. 10. 1783, cfr. sub 15. 5. 1784, in den R.-A. erhob. Familie gl. N.) W.: Tyr. S. W. V. 35, in R. ein s. Schrb. Auf d. ungekr. H. ein off. r. Flug, je mit dem Schrb. /\ bel. D.: r. s. (NB. Das Wappen ist genau so wie das der Freih. v. Reitzenstein — sic!)

1769

29. 4. **Kospoth,** († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 20. 8. 1751 verlieh. R.-Grf. für Friedrich August „Freiherrn" v. K., Herrn auf Halbau N./L. und Mühltroff, Kurbayer. Obersten des Regts. „Grenadiere zu Pferde". Derselbe † ohne Descendenz. W.: (Tyr. S. W. IV. 1.) wie das nach dem R.-Vic.-Dipl. d. d. Dresden 16. 7. 1711, aber mit folg. Abweichungen: Säbel mit Goldgriff, Adler ganz #, die Helme in gewöhnlicher Farbe, die Mütze auf H. II. nur mit 5 Hahnfedern und 2 Fasanfedern. Decken: H. I.: # g. — # s., H. II.: b. s., H. III.: b. s. #. Schildh.: 2 g. Löwen, einwärtssehend, mit erhob. Doppelschweif. (ex dipl. cop.)

31. 10. **Lüttichau,** (Lausitzische † Linie) An. (lt. Rescr., notif. 10. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 5. 8. ejd. verlieh. R.-Grf. für Ludwig Gottlob „Freiherrn" v. L., a. d. H. Kmehlen, Herrn auf Weissig, Doberschütz und Briesing, Kurs. Kammerh. u. Landeshptm. d. Markgrafth. Oberlausitz. (Sohn des Carl Gottlob v. L. und einer geb. Gfin. Werthern a. d. H. Frohndorf.) Er starb Anfangs dieses Jahrhunderts ohne Erben. Eine andere blühende Linie hat den R.-Grf., mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren", d. d. Wien 23. 11. 1791 in Person des Christian Friedr. Tönne v. L., Herz. Braunschw.-Lüneb. Etatsraths, Herrn auf Thiele u. Winge (geb. 18. 3. 1744) erhalten. W. (1769: (Siebm. Suppl. IX. 3., Tyr. S. W. I. 42.) In R. 2 zugewendete g.-begr., gezahnte s. Sicheln, der Rücken d. Klinge aussen 3 mal mit Busch von je 3 # Hahnfedern besteckt. Grfkr. mit gekr. H., darauf die Sicheln wiederholt, D.: r. g. — Schildh.: 2 vorwärtsseh., mit 5 perl. Frhkr. gekr. nat. Leoparden (ohne sichtbare Zunge). (ex dipl. cop.)

30. 12. **Gutschmid,** An. (lt. Rescr., notif. 8. 1. 1770) des ihm d. d. Wien 20. 10. 1765 verlieh. R.-Frh. u. -A. für Dr. Christian Gotthelf (im Dipl. „von") G., (Sohn des Predigers Christoph Friedr. G. zu Cahren bei Cottbus N./L.), Kursächs. Geh. Assistenzrath im Cabinet u. Bürgerm. in Leipzig, geb. 12. 12. 1721, † 1798 als Kursächs. Cabinetsminister. W.: (Tyr. A. W. I. 259) In S. ein aus b. Schildfuss wachs. gebog. Arm in g.-verziertem eis. Harnisch und Panzer-Handschuh, ht. einen gr. Lorbeerkranz. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H.

— H. I.: der Arm, H. II.: off. b. s. fünf mal schräg V geth. Flug. D.: b. s. Schildh.: 2 vorwärtsseh. nat. Tiger mit niedergeschlag. Schweifen. (ex dipl. cop.)

1770

27. 1. **Krift, Edle von Kriftenstein**, ><, An. des ihm d. d. Wien 2. 10. 1769, mit ob. Präd., verlieh. R.-Ritter- und Adelstandes für Friedr. Joachim Krift, Kursächs. Geh. Assistenz- u. Kurtrierischen Geh. Staatsrath in Ehrenbreitstein. (Sohn des F. Fuldaischen Geh. Raths, Kais. Kammergerichtsadvokaten u. Prokurators Krift.) W.: (Siebm. Suppl. IX. 20) Gesp. G. B., vorn ein steigender r. Krebs, hinten ein s. Löwe mit Stein in den Prk. 2 gekr. H. — H. I.: r. Krebsscheere. H. II.: 3 Strf. b. s. b. — D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

29. 10. **Schall-Riaucour,** Bestätigung der vom Grafen Andreas von Riaucour (cfr. 27. 5. 1755) am 28. 6. 1770 errichteten Majoratsstiftung, wonach, in Ermangelung männlicher Erben, seine älteste Tochter Henriette, (vermählt seit 28. 6. 1777 an den Grafen Carl Theodor von Schall — cfr. S. 165a) dasselbe erben u. ihr dereinstiger Gemahl Name u. Wappen v. Riaucour zu dem seinigen annehmen solle. Ein Testamentsnachtrag vom 3. 10. 1787 enthält dieselbe Bestimmung. Das Testament trat in Kraft bei dem am 28. 10. 1794 erfolgten Tode des Erblassers. Seit dieser Zeit führen die Grafen v. Schall obigen Doppelnamen und bedienen sich des vereinigten Wappens wie es bei Tyroff. S. W. VII. 1. abgebildet ist; nämlich: Schild gesp., vorn das grfl. Schall'sche Wappen (in B. 2 r. s. nach der Figur gerautete Sparren) hinten das grfl. Riaucour-'sche (geth. G. B., oben 3 r. Rosen, unten 2 s. Querströme.) Grfkr. mit 4 grfl.-gekr. H. — H. I.: (v. Schall) off. Flug, gezeichn. wie die vordere Schildhälfte, H. II.: g. Flügel mit den 3 Rosen, H. III.: 3 Strf. g. r. g., H. IV.: b. Flügel mit den 2 Querströmen. D.: alle b. s., doch bei Helm II.: r. g. Schildh.: 2 vorwärtsseh. g. Löwen, mit niedergeschlag. Schweifen, auf s. Arabeske.

1771

9. 4. **Hofmann,** An. (lt. Rescr., notif. 10. 5. ejd.) des ihm d. d. Wien 7. 7. 1770 verlieh. R.-A. für Gottlob Benedict H., (1762) Dr. jur. et philos., von der Wittenbergischen Facultät, seit 1765 F. Anhalt. Hofrath u. Consulent. W.: Gev. G. B.: 1/4: 1/2 # Adler am Spalt. II.: g. Lilie, III.: g. Rose. Auf d. Helme ein g. b. s. gewundener Wulst, darauf eine g. Lilie zw. 2 Bffh. g. # — b. g. geth. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)

4. 5. **Leyser,** An. (lt. Rescr., notif. 11. 5. ejd.) des ihnen d. d. Wien 20. 8. 1770 vom Kaiser Jos. II. ertheilten Adels-Bestätigungs-Diploms (auf ein Reichsadelsdipl. de 1590, cfr. Näheres sub 27. 1. 1740) für Johann Gottlieb, Kursächs. vorsitzenden Oberconsistorialrath und Johann Gotthelf, Bankier in Leipzig, Gebrüder L. Ihres III. Bruders Sohn war der am 18. 10. 1776 Erhobene (cfr. 13. 11. 1779), ihr Oheim („Vetter") der am 17. 12. 1739 (cfr. 27. 1. 1740) Renobilitirte, dessen Wappen sie auch erhielten.

22. 6. **Uckermann,** An. (lt. Rescr., notif. 3. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 31. 12. 1770 verlieh. R.-Frh. für Joh. Jacob von U., F. Hessen-Cassel'schen Geh. Kriegsrath, Besitzer des Rittergutes Wahnfried etc. in Hessen u. Bendeleben in Thüringen, welcher, nebst Gattin Johanna Christine geb. Meyern u. dem damals einzigen Sohne Joh. Jacob, erst d. d. Wien 10. 2. 1769 den R.-A. erlangt hatte. (Jetzt: von Bendeleben-Uckermann, cfr. Schwarzburg-Sondershausen sub. 27. 11. 1840). W.: (1770) — Tyr. S. W. IV. 21. — Geth. B. S., oben wachs. g. Eichelzweig, mit 4 Eicheln u. 3 Blättern, unten r. Querschindel. Fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) 3 Strf. r. s. r., H. II.: der Zweig, H. III.: von nat. rechtsseh. Schlange umwund. aufg. g.-begr. Schwert. D.: b. g. — r. s. Schildh.: 2 rothbraune Löwen mit brauner Keule über d. lk. Schulter u. durchgeschlag. Schweif. (ex dipl. cop.)

1774

8. 1. **Ernst von Ernest,** ><, An. (lt. Rescr., notif. 8. 2. ejd.) des d. d. Wien 1. 5. 1773 mit ob. Präd. ihm verlieh. R.-A. für Johann Karl Ernst, (Sohn des †, aus alter Nordhaeuser Rathsfamilie stammenden Andreas E.) jur. utr. Dr. u. Kursächs. Hofrath. Seine Söhne waren: Joh. August, Kursächs. Leg.-Rath u. Christian Sigismund, Kursächs. Kammerassistenzrath. Dieselben lebten noch 1798, scheinen aber ohne Descendenz † zu sein. W. (Tyr. A. W. I. 267, S. W. III. 89): Gev.; 1/4 geth. B. S., oben nebeneinander 3 steig. s. Monde, unten ein zweireih. # g. schräggewürfelter Sparren, 2/3: über 2 ge-

kreuzten, im Gelenk gebog. stehenden nat. Greifenklauen ein s. Stern. Auf d. gekr. H. ein flugb. nat. Falke. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

1774

11. 9. **Müller,** An. (lt. Rescr., notif. 10. 1. 1775.) des ihm d. d. Wien 4. 11. 1773. verlieh. R.-A. für Georg Karl M., Besitzer des Ritterguts Lomnitz bei Zittau, später auch von Kl. Seitschen bei Bautzen. (Die Familie bedient sich, quo jure nescio, angeblich in Folge 1811 erhalt. Freih.-Diploms jetzt des freiherrl. Prädikats.) W.: (Siebm. Suppl. VIII. 21. Nr. 12.) Unter b. Schildhaupt, darin 2 aus d. Rändern hervorgeh. nackte Arme, mit aufgestreiftem s. Hemds-Aermeln, welche sich die Hände reichen, gesp. ⌗ R., vorn ein s. Doppelbecher, hinten eine pfalweisgest. nat. Schlange. Auf d. ungekr. H. ein g. Stern zw. off. s. Fluge. D.: ⌗ s. — r. s. (ex dipl. cop.)

1775

10. 7. **Seydewitz,** An. (lt. Rescr., notif. 23. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 10. 7. ejd. verlieh. R.-Grf. für Curt Gottlob v. S., Kurs. Kämm. u. Capitain, Vatersbrudersohn u. Universalerben des 22. 2. 1765 Erwähnten, mit dessen Wappen (Tyr. S. W. II. 6.) cfr. auch Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 6. 4. 1814.

1776

27. 1. **Le Coq,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 9. 11. 1775, mit Präd.: „Edler von“, verlieh. R.-Ritter- und Adelsstandes für Joh. Ludwig L. C., Kursächs. Gen. Maj. u. Comm. eines Inft. Regts. († 1789.) Dessen Sohn Carl Christian Erdmann, Gen.-Lieut. u. langjähr. Commd. der Sächs. Armee, starb am 30. 6. 1830 ohne männl. Erben auf einer Reise im Canton Wallis. zu Briey. W.: (Tyr. A. W. I. 263, S. W. VII. 85.): gesp. b. Schild, vorn schrägrechts ein s. Stoss-Degen, hinten 3 (2. 1.) s. Lilien. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. g. Löwe, H. II.: g. Hahn. D.: b. s. — ex dipl. cop. — (Dies Wappen ist lt. Wm.-Dipl. v. 22. 7. 1874 auf den in Preussen am 4. 11. 1838 geadelten Zweig des Geschlechts übergegangen, sowie am 17. 9. 1875 von Preussen einem weiteren Zweige bei der Adelung beigefügt worden.)

1777

22. 2. **Süssmilch gen. Hörnig,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 29. 11. 1776 verlieh. R.-A. für Frdr. Alexander, Kursächs. Major v. d. Armee u. Christian Gottlob, Kurs. Oberlt. des Kürassier-Regts. „v. Brenckenhoff“, Gebr. S. gen. H. Dieselben hatten bereits am 26 10. 1775 den Polnischen Adel erhalten. Ihr Vater (?) Moriz H., aus ehem. Schles. Geschlecht, war von dem Mann der Schwester seiner Mutter: Otto Süssmilch, Kgl. Inspector des Bergwerks zu Schemnitz i. U., adoptirt worden. W.: (Tyr. A. W. I. 247, S. W. IV. 83.) Geth. G. S., in jedem Theil ein von g. Schnur in d. Mitte kreuzweis einmal umwund. Hifthorn, mit g. Mundstücken (linksgekehrt) u. Schalloch-Beschlägen, das obere r., das untere b. Auf d. gekr. H. die beiden Hifthörner nebeneinander aufg., die Höhlung auswärts, gestürzt, rechts das r., links das b. — D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

25. 7. **Ferber,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 29. 11. 1776 verlieh. R.-A. für Frdr. Wilhelm, Kursächs. Geh. Kammer- und Bergrath, auch Geh. Cabinetssekretair (cfr. 12. 9. 1789), Karl Frdr. Adolph, Kursächs. Rittm. b. Cavallerie-Regt. „Kurfürst“ und August Constantin, Kursächs. Berg-Commissionsrath und Oberbergamts-Assessor zu Freyberg, Gebr. F. (Söhne des Friedr. Traugott F., Kais. Hofraths und Geh. Cab.-Sekr. — cfr. 30. 8. 1745). W.: (1776) (Tyr. S. W. III. 91): Gev. R. B. G. S.; I.: gekr. rechtsseh. g. bezungter. — der Polnische — Adlerrumpf, II.: steig. rechtsgebild. g. Mond, III.: 2 b. Bk., IV.: r. Herz, oben besteckt mit 3 fächerförmig gestz. g.-begr. Schwertern. Gekr. H.: 2 Bffh., das rt. wie Feld III, das lk. r. s. geth. — D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

11. 10. **Born,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 24. 5. 1768 verlieh. R.-A. für Jacob Heinrich B. (Sohn des Vizecanzlers der Kurs. Landesregierung Jacob B.), Kurs. Appell.-Rath und Bürgerm. zu Leipzig, und dessen nicht mitgeadelte Schwester Susanne Christine Henriette, vermählt an Gottlob (später Grafen) von Beust. Die Familie erlosch am 20. 3. 1782 mit dem Sohne des Erhobenen: Jacob Heinrich II. v. B., Kursächs. Hof- u. Justitienrath. W.: (Tyr. A. W. I. 269., S. W. V. 38.) Gesp. S. G.; vorn ein erniedrigter, oben mit r. Lilie best. b. Sparren, begl. unten von aufg. gr. Rosenzweig mit 3 r. Rosen, hinten auf gr. Boden eine Fontaine, in Form eines Pokals, aus

pfirsichblüthfarbenem Marmor. Gekr. H.: 3 Strf. r. g. r. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1777

20\. 12. **Lindt,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 10. 10. ejd. verlieh. R.-A. für Anton Franz Herrmann L., Kursächs. Obersten und Befehlshaber des Grfl. Solms'schen Regts. zu Fuss (1799 Gen. d. Inftr.) Er stammte aus einer Kaufmannsfamilie in Frankfurt a. M.; sein Sohn Carl Adolph Valentin v. L., seit 1834 Kgl. Sächs. Major a. D., starb bald nach diesem Jahre. W.: (Tyr. A. W. I. 247, S. W. V. 65): Gev.; 1/4: schräg von S. über R. mit rechter Stufe geth., 2/3: in S. auf nat. Felsboden ein nat. vierzinniger Wart-Thurm. Gekr. H.: wachs. gekr. r.-gekleid. Jungfrau, mit g. langem Haar, in d. Rt. einen g. Ring mit Smaragd ht. D.: r. s. (ex dipl. cop).

20\. 12. **Schmid von Wegwitz,** †, An. (lt. Rescr., notif. 29. 12. ejd.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 29. 7. 1774 verlieh. R.-A. für Christian Schmid (nicht Schmidt), Besitzer des Ritterguts Wegwitz im Stift Merseburg, Mitglied der Oeconom. Gesellsch. in Leipzig. Der Erhobene scheint ohne Descendenz † zu sein. W.: Gev. # R.; 1/4: schweb. gebog. linksgek. nackter s. Arm, mit einem g. (Bergmanns-) Hammer schräg in d. Faust, 2/3: g. Schräglkstrom. Auf d. gekr. H. ruht der nackte Arm mit dem Hammer auf dem Ellenbogen. D.: # s. — r. g. (ex dipl. cop.).

1778

21\. 3. **Stieglitz,** An. (lt. Rescr.) des ihm, als Kurs. Prem.-Lieut. und Adjutant beim Inf.-Regt. „Prinz Maximilian", nebst Bruder Dr. Christian Ludwig, damals Assessor des Oberhofgerichts zu Leipzig, Mitgl. des dort. Stadtmagistrats und Canonicus beim Stift Wurzen (cfr. sub 22. 9. 1781), d. d. Wien 5. 12. 1765 verlieh. R.-A., für Wilh. Ludw. St., Kursächs. Major (Söhne des Christian Ludw. S., Kurs. Geh. Kriegsraths u. Ass. b. d. Juristenfacultät u. dem Schöppenstuhl in Leipzig und Consul, stammend aus einem Raths-Geschlecht zu Pilsen i. B.). W.: (Tyr. A. W. I. 269, S. W. IX. 77) Gesp. G. S., vorn auf schrägem gr. Distelstrauss sitz. nat. aufflieg. Stieglitz, hinten auf gr. Drb. ein g.-bew. gekr. linksseh. r. Adler, 3 b. Glockenblumen an gr. Stielen quer im Schnabel ht. Gekr. H.: wachs. geharn. Arm mit g.-begr. Degen in d. Faust zw. off. s. r. üb.-geth. Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.).

9\. 5. **Hoffmannsegg,** An. (lt. Rescr., notif. 21. 5. ejd.) des ihm, unter ob. Namen, d. d. Wien 22. 1. ejd. verlieh. R.-Grf., für Joh. Albericus von Hoffmann, Kursächs. W. Geh. Rath, Erbherrn auf Rammenau, dann auch auf Schaudorf u. Röderbrunn in der Oberlausitz, vorm. Gesandten in London u. St. Petersburg (geadelt war er, nebst Brüdern, im Kursächs. Reichsvikariat d. d. Dresden 12. 1. 1742). W.: (1778) Tyr. S. W. II. 2.) Gesp. B. #, darin ein flugb., aber im Nest mit 3 Jungen, denen er seine Brust mit dem Schnabel öffnet, sitz. s. Pelikan. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I. (rt.) wachs. g. Löwe mit aufg. abgewend. s. Schlüssel schräg in d. Lk., H. II.: 2 Bffh. # — b., H. III.: wachs. gekr. s. Adler. D. # s. — b. s. — Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen (ex dipl. cop.).

15\. 8. **Fröden,** An. (lt. Rescr., notif. 1. 10. 1779) des ihm d. d. Brandeis 10. 5. 1778 verlieh. R.-A. für Carl Friedr. Benjamin F., Kursächs. Obersten und Oberzeugmeister (dessen Vater u. Grossvater in Kursächs. Kriegsdiensten gestanden hatten). W.: (Tyr. S. W. VI. 29) Unter durch s. Bk. abgeth., mit g. Stern bel. r. Schildhaupt, in Gr. ein in Flammen schräglinks befindl. nat. gr. Salamander. Gekr. H.: g.-bew. s. Kranich mit Stein in d. erhob. Rt. D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.).

1779

30\. 1. **Gastell,** An. (lt. Rescr., notif. 16. 2. ejd.) des ihm d. d. Wien 29. 10. 1777, mit Präd. „Edler von", verlieh. R.-Ritter- u. -Adelstandes für Gottfried Wilh. G., Kursächs. Hofkommissar, Herrn auf Steinigt-Wolmsdorf, Ringenhayn, Oberneukirch u. Schwarznauslitz im Amt Stolpen. W.: (Tyr. A. W. II. 196 nicht ganz richtig) vielmehr: in B. ein mit nat., r.-beflosstem langen Fisch (Karpfen) der Länge nach belegter s. Schrägstrom, begl. von 2 g. Sternen. 2 gekr. H.: Auf d. I. H. wächst linksgek. eine nackte Jungfrau, ht. im rt. Arm einen schräggestz. nat. Fisch, in der lk. Hand einen g. Angelhaken (Haken links u. unten), H. II.: wachs. geharn. Arm mit g.-begr. erhob. Schwert zw. off. # Fluge. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.).

1779

20. 2. **Just**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 12. 1776 verlieh. R.-A. für Christian Wilh. J., Kursächs. W. Geh. Kriegsrath (Sohn des Canzlers der Stiftsreg. zu Merseburg). Derselbe erhielt im Kursächs. R.-Vic., am 31. 7. 1790, den R.-Frh. und stammte aus einem Stadtgeschlecht in Zittau, welches bereits am 12. 5. 1594 einen Kais. Wappenbrief erhalten hatte. Die Familie erlosch u. vererbte N.- u. W. 1824 an einen Fh. v. Lindeman! W.: wie das freiherrliche, jedoch ohne Frhkr. und Schildhalter u. der Palmzweig in b. Schräg(lk.)bk. golden.

1. 5. **Leubnitz**, †, An. (lt. Rescr.) des ihr, unter Legitimation u. ob. Namen, d. d. Wien 11. 3. 1767 ertheilten R.-A.-Diploms, für Caroline (geb. 17. 1. 1753), nat. Tochter des Kursächs. Landesältesten des Kr. Budissin Gottlob August v. Leubnitz, erzeugt mit Catin (Catharina) Haudot. Die Nobil. verm. sich eod. anno mit einem v. Beschwitz. W.: Siebm. Suppl. IX. 20. Nr. 5. In B. ein linksgebildeter steig. g. Mond, darunter 3 (2. 1.) fünfstr. g. Sterne. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. — D.: b. g.

13. 11. **Leyser**, An. (lt. Rescr., notif. 24. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 18. 10. 1776 vom Kaiser, mit: „Edler von" ertheilten Adelsbestät.- u. Ritterstands-Diploms, für August Polycarp L., Bankier in Leipzig, dann Kursächs. Hof- und Justitienrath. Derselbe erlangte im Kursächs. R.-Vic., am 25. 9. 1790, den R.-Frh. Er war Brudersohn der am 20. 8. 1770 (cfr. 4. 5. 1771) und Grossneffe des am 17. 12. 1739 (cfr. 27. 1. 1740) Erhobenen. W.: In # 2 g. Monde, pfalweis gestellt und abgewendet. — 2 gekr. H. H. I.: die Monde vor 5 # Strf. H. II.: geschloss. # g. üb.- (vorn g. #, hinten # g.) geth. Flug. D.: # g. (ex dipl. cop.).

1780

4. 3. **Bussy**, †, An. (lt. Rescr., notif. 15. 3. ejd.) des ihm d. d. Starckenbach 14. 9. 1779 verlieh. R.-A. für Friedrich B., Kursächs. Hauptm. d. Cav., Bes. d. Ritterguts Kauscha in der Niederlausitz, Sohn des K. Poln. u. Kursächs. Kämmeriers B. u. Enkel eines in Kgl. Sardinischen Kriegsdiensten gestandenen Herrn B. W.: Gev. G. R.; 1/4: gekr. einwärtsseh. # Adler (auf Siegeln schwebt, nach italienischer Sitte, die Krone über seinem Kopfe), 2/3: aus dem Aussenrande hervorgehender gebogener b.-geharn. Arm, eine entwurzelte nat. Buche ht., begl. von 3 s. Lilien, von denen je 2 am inneren Rande des Feldes übereinander, die dritte über dem Ellenbogengelenk steht. Auf d. gekr. H. zw. off. r., je mit s. Lilie bel. Fluge, eine nat. Buche wachsend. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.).

1781

27. 1. **d'Alton**, An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Bruder Eduard d'A. de Grenanstow, k. k. Kämmerer u. Obersten des Inf.-Regts. „Clairfait" und Vettern: Christoph d'A., baron de Rathconrath, Richard, chevalier d'Alton, K. Böhm. Geh. Rath, Khr., Generalfeldwachtmeister, Oberst eines Regts. zu Fuss, und Jacob d'A., k. k. Oberst unter dem Koch'schen Inf.-Regt., Gebr., nebst deren Schwester Elisabeth, verm. mit Eduard Nugent de Balnancor, d. d. Wien 25. 4. 1777 von d. verw. Kaiserin Maria Theresia verlieh. erbländ. Grafenstandes für Christoph d'Alton, Kurs. Khr., zuletzt Oberstwachtmeister b. d. Kursächs. Grenadiergarde. W.: In B. ein von 5 (2. 2. 1.) bordweis steh. g. Lilien begl. doppelschw. g.-bezungter u. -bewehrter s. Löwe. Grfkrone mit 2 gekr. H. H. I.: gekr. linksseh. # Adler, H. II.: wachs. s. Löwe (ohne Schweif), einen gr. Oelzweig in d. Rt. ht. D.: b. g. — b. s. Schildh.: 2 doppelschw. s. Löwen auf s. Bande mit der Devise: JUSTUS ET FIDELIS (ex dipl. cop.).

8. 9. **Winckler**, An. (lt. Rescr., notif. 19. 9. ejd.) der ihm d. d. Wien 8. 4. ejd. erth. Renov. des s. Vorfahr Andreas W., nebst Vater Georg und Brüdern Benedikt, Heinrich (dessen Nachk. cfr. bei Königr. Sachsen sub 13. 9. 1823) und Paulus d. d. Wien 25. 11. 1650, mit Präd.: „v. Dölitz", durch Kais. Ferd. III. verlieh. R.-A.-Dipl., für Karl Gottfried W., Kursächs. App.-Ger.-Rath u. Ordinarius der Juristenfacultät, auch Bürgermeister in Leipzig, sowie seinen in Kursächs. Militairdienst steh. II. Sohn Heinrich Gottfried W. Dieser Zweig wurde am 17. 11. 1813 in Bayern immatr. W.: (Tyr. A. W. I. 135, S. W. VIII. 72) Gev., mit b. Hz., darin ein schweb. gebog. s.- (mit g. Verzierungen) geharnischter Arm, ein g. Winkelmaass schräglinks, den Winkel abwärts, ht. I.: geth. B. S., IV.: Geth. S. B., darin je ein einw. gek.

Flügel verw. Tct., 2/3: g. Stern in B. Aus d. gekr. H. wächst zw. off. s. b. üb.-geth., auf d. Theilg. je mit g. Stern bel. Fluge, ein gekr. g. Löwe, das Winkelmaass wie im Hz. in der Rt. ht. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1781

22. 9. **Stieglitz,** An. (lt. Rescr.) des s. † Vater Christian Ludwig S., Rathsherrn in Leipzig und Kursächs. Oberhofgerichtsassessor, nebst dessen Bruder Wilhelm Ludwig S. (cfr. sub 21. 3. 1778) d. d. Wien 5. 12. 1765 verlieh. R.-A., für August Ludwig St. Dessen Sohne wurde am 23. 6. 1846 der Adel im Kgr. Sachsen nochmals renovirt. W.: wie 21. 3. 1778.

1783

12. 4. **Ponçet,** An. (lt. Rescr., notif. 28. 4. ejd.) des ihm nebst s. 3 Söhnen, Kursächs. Offizieren, d. d. Wien 7. 12. 1782 verlieh. R.-A. (nicht Renov.) für Joh. Franz P., Kursächs. Geh. Kämmerier und Inspektor des grünen Gewölbes zu Dresden, Sohn des Samuel P. (angebl. aus einem noch im Lande Gex in Burgund blüh. adl. Geschlecht.) aus der Ehe mit Marie de Choudens aus Genf, u. Söhne. W.: (Tyr. S. W. VI. 72) Geth.; oben ein gekr. # Adler in G., unten von S. u. R. 5mal getheilt. Auf d. gekr. H. 3 Strf. # g. #. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

7. 6. **Hübsch von Grossthal,** An. (lt. Rescr., notif. 18. 6. ejd.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 29. 7. 1782 verlieh. R.-Frh., für Friedrich Hübsch, Kursächs. Hofrath und chargé d'affaires b. d. Ottom. Pforte in Constantinopel. W.: In B. auf gr. Boden 2 aufg. zugewend. g. Löwen; jeder hält in den Prk. eine s. Gartenlilie an fünfblättr. gr. Stengel senkrecht vor sich. Frhkr. mit 2 gekr. H. mit b. g. Decken. H. I.: wachs. linksgek. g. Löwe mit dem Lilienstengel. H. II.: wachs. laub-bekränzter und -beschürzter wilder Mann, mit Keule über der rt. Schulter. Schildh.: rechts wilder Mann ohne Keule, links widerseh. g. Löwe (ex dipl. cop.)

12. 7. **Francken,** An. (lt. Rescr.) des ihm, als Oberlieut., d. d. Wien 17. 3. 1773 verlieh. R.-A. für Friedr. Aug. F., Kursächs. Hauptm. des Regts. „Prinz Maximilian" (Sohn des Aug. Benj. F., Kurs. Obersten und Command. von Stolpen). W.: (Tyr. A. W. I. 269, S. W. VII. 38) Geth. B. S., oben wachs. doppelschweif. g. Löwe. Auf dem s. b.-bewulst. H. ders. zw. 2 s. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Pläunckner,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 9. 1782 verlieh. R.-A. für Traugott P., Kursächs. Kammerconsulenten und Commerzienrath, Bes. des Rittergutes Thum mit Herold und Drebach (Sohn des Predigers P. zu Chemnitz). W.: (Tyr. S. W. VI. 71) Geth. R. #, oben wachs. doppelschweif. schwertschwing. g. Löwe, unten 2 s. Lilien. Gekr. H.: s. Stern zw. off. # — r. Fluge. D.: r. g. — # s. (ex dipl. cop.)

4. 10. **Lindeman,** An. (lt. Rescr., notif. 13. 10. ejd.) der ihm d. d. Wien 24. 4. ejd. verlieh. R.-A.-Renov. für Dr. Gottfried Ferd. L. (Sohn des † Kurs. Vizepräs. des Kammercollegii und Vizedir. des Berggemachs Carl Ferd. L.), Kursächs. Hof- und Justitienrath, verm. mit Christine Dorothea Sophie, ältesten Tochter des Kurs. Geh. Kriegsraths Christian Wilh. v. Just auf Glauschnitz. (Derselbe erniełt im Kursächs. R.-Vic., am 31. 7. 1790, den R.-Frh., cfr. auch die am selben Tage erfolgte Nobilit. seiner jüngeren Brüder, sowie einen weiteren Bruder sub 9. 10. 1784.) W.: (Tyr. S. W. VII. 89) Geth. R. G., oben wachs. g. Adler, unten aufg. gr. Lindenblatt. Gekr. H.: wachs. r. Adler. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

13. 12. **Thurn und Valsassina,** An. (lt. Rescr., notif. 30. 12. ejd.) der ihm, nebst Brüdern Franz Christoph Ignatz, Malteserordensritter und Commandeur zu Hernstraden (geb. 25. 7. 1737), Franz Benedict (al. Jos. Benedict Wilhelm), Domdechant zu Regensburg (geb. 5. 12. 1744), Friedr. Michael, F. Eichstädt. Reg.-Rath (geb. 29. 9. 1748), Joseph Fidel, K. Spanischen Oberst (geb. 7. 8. 1731), Franz Fidel, Domkap. zu Eichstädt (geb. 15. 3. 1738), Cölestin, Malteserritter, K. Franz. Hauptmann (geb. 1743), Joh. Victor, Malteserritter (geb. 1744), Nicolaus (Fidelis Anton), Capitular zu Lüders (geb. 1747) aus der I. Ehe ihres Vaters Joh. Victor (geb. 4. 2. 1701, † 1772 als F. St. Gallenscher Rath und Landhofmeister, mit Marie Cath. Giel v. Gielsberg) u. Stiefbruder Joh. Baptista (geb. 1756), Canonicus zu Dallsperg, aus ihres Vaters II. Ehe mit Maria Theresia geb. Freiin v. Ulm zu Erbach, sowie ferner ihren Vettern

den Gebr. Fidel Anton, F. Speyer'schen Geh. Rath und Vizedom zu Bruchsal (geb. 1725) und Johann Paul, Domcapitular zu Constanz (geb. 28. 2. 1727) von der Berg'schen Linie, d. d. Wien 26. 4. 1781 verlieh. Kais. Renov. des ihrem gemeinsch. Vorfahr Fidel Joseph Frhr. v. T. u. V. (geb. 27. 7. 1692, † als K. Oberösterr. W. Geh. Rath (18. 3. 1719) v. K. Karl VI. d. d. 16. 3. 1718 — ausgefertigt Wien 21. 12. 1730 — ertheilten Reichs-Grafenstandes, für Franz Xaver (geb. 3. 9. 1739) Grafen v. Th. u. V. (Linie Blidegg), Domcapit. zu Augsburg, Kursächs. Geh. Rath und Oberhofmeister des Prinzen Anton. (Weiteres u. Wappen cfr. Abth. Bayern, Königl. Bayerische Adelsmatrikel sub 14. 9. 1813.)

1784

27. 3. **Schütter,** An. (lt. Rescr., notif. 10. 4. ejd.) des ihnen d. d. Wien 18. 7. 1776 ertheilten R.-A., für Karl Gottfried und Friedrich Wilhelm, beide Kursächs. Capitains von der Armee und Ernst August, Kursächs. Oberlieut. des Inf.-Regts. „Prinz Clemens", Gebr. S., aus einem bereits in Person des Gebr. Laurenz und Gregor Sch. d. d. Speyer 10. 12. 1570 mit kais. Wappenbriefe begnadetem Geschlecht (eine andere Linie des Geschlechts cfr. bei Kurbayern sub 5. 2. 1762). W.: (Tyr. A. W. I. 263, S. W. XII. 81) Geth. G. B., darin ein aus g. Krone hervorgeh. nat. Pfauenrumpf rechtsgekehrt. Auf dem gekr. H. ein nat. radschlagender wachsender Pfau. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

15. 5. **Besser,** †, An. (lt. Rescr., notif. 21. 5. ejd.) des ihm d. d. Wien 4. 10. 1783 verlieh. R.-A. für Carl Christian B., aus Zittau, Besitzer des Ritterguts Nieder-Gersdorf O.-L., später Kgl. Sächs. Hauptm. Aus s. Ehe mit einer v. Ponçet stammten nur 2 Töchter, so dass diese Familie im Mannestamme wieder erloschen ist (cfr. eine verwandte Familie aber mit ganz anderem Wappen sub 4. 10. 1768). W.: (Tyr. S. W. V. 36.) (fast ganz das der Besserer v. Thalfingen) in # ein s. Doppelbecher. Auf d. gekr. H. wachs. 2 #-gekleid. Arme, ht. einen dgl. Doppelbecher, oben mit „drei lichten Haarlocken" (gelbbraun — sic! —) besteckt. D.: # s. — ex dipl. cop.

12. 6. **Spillner,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 5. 4. 1784 verlieh. R.-A. für Dr. Joh. Georg Sp., Kursächs. Geh. Fin.-Rath, Erbherrn auf Hausdorf im Meissen'schen (später vortrag. Rath beim I. Departement des Kursächs. Fin.-Collegii). Derselbe erhielt d. d. 18. 9. 1790, im Kursächs. R.-Vic., auch den R.-Frh. Sein Sohn Joh. Karl Friedr. Frhr. v. S., 1809 Kursächs. Finanz-Rath, dürfte den Stamm beschlossen haben. W: in G. ein barhaupter, gespreizt vorwärts steh. Jüngling, in b. röm. Spenzer, mit g. Umschlägen (an den bis zur Mitte des Oberarms reich. Aermeln) r. Hüftschurz, nackten Beinen und g.-bord. b. (ungarischen) Stiefeln, in der Rt. einen Wurfspiess z. Stoss schräg ht. Gekr. H.: Der Jüngling mit Spiess wachs. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

14. 8. **Teutscher,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 5. 4. ejd. verlieh. R.-A. für Joh. Jacob Wilhelm T., Kursächs. Ober-Lieut. bei dem Chevauxlegers-Regt. „Sacken" (Sohn des Herzogl. Sachsen-Weissenfels'schen Hofmedicus Joh. Georg Michael T.). W.: (Tyr. A. W. I. 267, S. W. IX. 82) in B. ein halbrechtsgek. #-bärtiger Ritter in g.-verziertem eisern. Harnisch u. mit 5 s. r. wechselnden Helm-Strf., ht. in der Rt. ein g.-begr. Schwert, mit d. Lk. schräglks. bei Fuss einen gesp. s. Schild (in dieser ⟨⟩ Form) in dessen lk. Hälfte 2 r. Bk. — Auf dem gekr. H. ein off. b. s.-übereck geth. Flug. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

9. 10. **Lindeman,** An. (lt. Rescr., notif. 12. 10. ejd.) der ihm d. d. Wien 11. 7. ejd. verlieh. R.-A.-Bestät. für Levin August L., Kursächs. Commissionsrath und Aufseher über die Salzlizenten in Thüringen, zu Freiberg, auch Aufseher über die Salinen in Thüringen, Bruder des sub 4. 10. 1783 Erwähnten. W.: wie nach dem R.-A.-Dipl. für s. Bruder.

1785

12. 3. **Bauer von Bauern,** An. (lt. Rescr.) des ihm (als Ober-Lt. b. Cürassier-Regt. „von Brenkenhoff") mit ob. Präd. d. d. Wien 29. 3. 1775 verlieh. R.-A. für Carl August Bauer, Kursächs. Rittm. a. D., ansässig im Hochstift Naumburg (Sohn des Kurs. W. App.-Raths in Dresden und Ordinarius der Juristen-

facultät, sowie Ob.-Hofg.-Assessors zu Leipzig, auch Domherrn zu Merseburg, Joh. Gottfried Bauer). W.: (Tyr. A. W. I. 263, S. W. I. 65) durch g. Bk. # über B. geth., oben eine g. Korngarbe, unten ein rechtsgek. s. Pflug. Auf dem b. g. # s. b. #-bewulst. Helme ein aufg. g.-begr. Schwert zw. 2 # Bffh. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1785

4. 6. **Thomasius,** ><, An. (lt. Rescr.) des ihm, als Kurs. Lieut. b. Cuirassier-Regt. „Fürst Anhalt“, d. d. Wien 15. 4. 1776 ertheilten R.-A. für August Benedict Emanuel Th., Kursächs. Rittm. in Leipzig, Herrn auf Abtnaundorf (Sohn des Traugott Th., Ass. des Conist. zu Leipzig und Seniors der dort. Juristenfacultät, Neffen des bekannten Geh. R. Christian Th. das.). W.: (Tyr. A. W. I. 263, S. W. XII. 88) Gev. G. R., überdeckt durch b. Bk.; 1/4: wachs. # Pferdsrumpf, 2/3: 3 lk. g. Schrb. Auf d. gekr. H. schräggelehnt eine g. Standarte, mit gekr. # Doppeladler im Tuch, zw. off. g. # — r. g. geth. Fluge. D.: # g. — r. g. (ex dipl. cop.)

18. 6. **Beust,** An. (lt. Rescr., notif. 16. 7. ejd.) des ihrem Vater Carl Leopold († 1778), Herrn auf Neustadt- und Burg-Sulze, Salzburg und Neusalza, Kurpfalzb. Kämmerer d. d. Wien 4. 1. 1777 verlieh. R.-Grf., für Gottlob Carl, Carl Leopold, Traugott und Joh. Friedrich Gebr. Gf. v. B. — Diese Linie wurde in Bayern am 28. 10. 1841 immatr. — W.: (Tyr. A. W. I. 104, S. W. I. 10) Gev. S. G., mit durch 5perl. Frhkr. gekr. s. Hz., darin 2½ lk. r. Flanken-Spitzen, 1/4: 5 r. Bk., 2/3: auf gr. Bd. steh. eisen-geharn. Ritter, mit geschloss. Visir, die Lk. auf das mit der Spitze auf den Boden gestellte Schwert gestützt, die Rt. ein r. Banner an br. Stange mit Eisenspitze ht. Gfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: wachs. gekr. g. Löwe. H. II.: wachs. Jungfrau, im r. Kleide, mit 4 s. Brustlitzen, s. Gürtel u. 3 s. Querstreifen auf dem Rock, mit Blumenkranz im langen g. Haar, ht. in jeder Hand eine, wie das Hz. gezeichnete r.-bord., schräggelehnte, einmal um den Spiess geschlungene einzipflige Fahne. H. III.: der Ritter mit dem Banner wachs., die Lk. in die Hüfte gestützt. D.: r. s. — # g. Schildh.: g. Löwe u. # Bär, beide widersehend. (ex dipl. cop.)

1786

13. 5. **Martens,** †, An. (lt. Rescr., notif. 22. 5. ejd.) des ihm d. d. Wien 30. 7. 1783, nebst s. Bruder (cfr. Kurhannover sub 4. 4. 1789) verlieh. R.-A., für Karl Wilhelm M., Dr. jur., Kursächs. Leg.-Rath u. chargé d'affaires im Haag. Er erhielt im Kursächs. R.-Vic., d. d. 31. 7. 1790, den R.-Frh. W.: (1783) s. bei Kurhannover.

27. 5. **Brunst,** †. An. (lt. Rescr., notif. 7. 7. ejd.) des ihnen d. d. Wien 3. 3. 1785. verlieh. R.-A. für Joh. David B., Kurs. Capitain im Inftr.-Regt. „Riedesel“, Arnold, Kursächs. Prem.-Lieut. in demselben Regt. u. Jacob Christian, Rechtsbefliss. zu Stralsund, Gebr. B., Söhne des Joh. Arnold B., Pastors zu Garz auf Rügen. W.: (Tyr. A. W. I. 247, S. W. I. 90) In Gr. ein rechtsgek. abgeschnitt. g.-bew. vierendiger s. Hirschrumpf. Gekr. H.: 6 s. Strf. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

7. 6. **Welck,** An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Bruder Otto Carl Rudolph W., Kurs. Kammerrath u. Oberpostamtsdir. zu Leipzig, d. d. Wien 3. 3. 1785 verlieh. R.-A., für Karl Wolfgang Maximilian W., Kursächs. Hofrath u. Kreisamtmann d. Meissnischen Kreises. Sie waren Söhne des 1780 zu Leipzig † Wolfg. Georg W., Kurs. Hof- und Justizraths und Oberpostamtsdirektors, und erhielten im Kursächs. R.-Vic., am 22. 7. 1792, den R.-Frh. W.: (1785) — Tyr. S. W. IX. 88. — Gesp., vorn in S. eine naturfarb. Rose an gr. Blätterstiel, hinten geth. durch b. Bk., worin ein zunehm. s. Mond, vor welchem pfalweis 2 g. Sterne stehen. Der obere Platz ist wiederum R. G., der untere G. R. geth. Gekr. H.: off. Flug, rts. s. mit nat. Rose (ohne Stiel) lks. b. mit einem g. Stern bel. D.: r. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

9. 12. **Schulenburg** (Linie Burgscheidungen der weissen Linie.) An. (lt. Rescr., notif. 15. 12. ejd.) des d. d. Wien 26. 8. ejd., mit Präd.: „Hoch- und Wolgeboren“, ihm, nebst Bruder Heinrich Moritz, Herrn auf Baunersrode u. Kursächs. Khr. u. Amtshptm. des Thüring. Kreises ertheilten R.-Grf., für Levin Friedrich v. d. S., Herrn auf Burg- u. Kirchscheidungen Kursächs. Geh. Rath u. Khr. W.: Gev., mit gräfl.-gekr. s. Hz. (3 r. rechtsgek. Greifklauen — Stw.) 1/4: gekr. # Doppeladler in S., 2/3: schreit., S. R. gev. Stier (die Zeichnung giebt den halben Brusttheil, unten s., oben r.) mit 2 s.

r. geth. zweizipfl. Fähnlein an s. Stangen zw. den r. Hörnern in G. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: geschloss. (in der Zeichnung aber off.) # Flug. H. II.: wachs. graubärt. wilder Mann, mit gr. Kranz, darauf 3 r. Strf. auf dem Haupt u. gr. Kranz um Hüfte, 2 r. Greifklauen ht. H. III.: Die Fähnlein zw. 2 geschloss. r. Bffh.: D. r. s. — r. g. — Schildh.: 2 wilde Männer wie oben aber ohne Strf. u. Klauen (ex dipl. cop.)

1787

21. 7. **Schüssler,** † An. (lt. Rescr., notif. 15. 10. ejd.) des ihm d. d. Wien 24. 2. ejd. verlieh. R.-A. für Christian Heinrich, Kursächs. Estandarten-Junker des Karabinier-Regts. und Christian August, ebendas. b. Militair, Gebr. S., Besitzer der Rittergüter Jekendorff u. Gräfenhayn (Söhne des † Christian Christoph S. weiland Kurs. W. Geh. Kriegsraths) W.: (Tyr. A. W. I. 244, S. W. IX. 70) Geth. G. B., oben wachs. # Ross., unten 2 gestz. g. Sparren. Gekr. H. wachs. # Ross. zw. 2. b. g. üb.-geth. Bffh. D.: # g. — b. g. (ex. dipl. cop.)

1788

2. 2. **Tietze und Hennig** (jetzt: Tietzen u. H.), An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Gebr. Tobias, Joh. Gottfried u. Joh. Gottlob d. d. Wien 24. 2. 1787 mit ob. Präd. ertheilten R.-A. für Christian Joseph Tietze, Rgb. auf Loitz bei Sprемberg N./L. W.: (ex dipl. cop.) Gesp. G. #, vorn 1/2 gekr. # Adler am Spalt, hinten ein oben u. unten schmal g.-bord. b. Bk., begl. von 3 (2. 1.) g. Sternen. Auf d. gekr. H. wächst ein gekr. # Adler mit g. Stern auf d. Brust. D.: # g.

25. 2. **Schubart von Kleefeld,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 7. 12. 1784 mit ob. Präd. ertheilten R.-A., für Joh. Christian S., Herz. Sachsen-Cob.-Saalfeld'schen Geh. Rath, Erb-Herrn auf Würchwitz und Pobles im Stift Merseburg, und Kreyscha, Amts Weissenfels (geb. 1734 † 1788) bekannten Oekonom, auch Freimaurer, nebst Gattin u. Kinder (cfr. 8. 12. 1804.) W.: (Tyr. S. W. VIII. 49) Gev.; I.: schreit. r. Löwe in S., II.: r. u. leer, III.: gr. u. leer, IV.: # g. geschacht. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. doppelschweif. r. Löwe, einen s. Pfeil stossbereit in d. Rt. ht., H. II.: blüh. Kleestaude zw. 2 s. Bffh. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

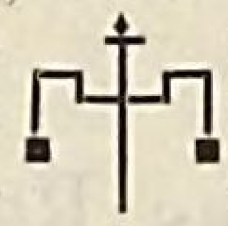
13. 9. **Reinhardt,** An. (lt. Rescr., notif. 22. 9. ejd.) des ihm, mit Prädikat: „Edler von", d. d. Wien 23. 2. ejd. ertheilten R.-Ritterstands u. A. für Friedrich Christian R., Kursächs. Accisrath, auch Kreis-, Tranksteuer- u. Impost-Einnehmer im Thüringischen Kreise, mit dem Range eines Gen.-Accisraths, zugleich ältester Bürgermeister in Langensalza, Herrn auf Grossballhausen, Sohn des Georg Heinr. Reinhardt, Stadtrathkämm. u. Rathsverwandten, auch Grosshändl. in Langensalza. W.: (Tyr. A. W. I. 244, S. W. IV. 69) Gev. R. S.; 1/4: gestz. s. Pflugschar, die Schneide rechts, 2/3: b., bis z. Schildhaupt reich. Sparren, begl. von 3 aufg. gr. Oelblättern — 2 gekr. H. — H. I. aus gr. Drb. wachs. 3 gr. Oelzweige, H. II.: off. s. Flug, bel. je mit b. erniedr. Sparren. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

15. 11. **Steinbach,** An. (lt. Rescr., notif. 19. 11. ejd.) des ihm d. d. Semlin 14. 5. ejd. verlieh. R.-A. für Ferd. August St., Kursächs. Sous-Lieut. im Chevaux-legers-Regt. „Herzog von Curland.", Rgb. auf Wingendorf, Ob.-, Mittel- und Nd.-Schreibersdorf, Sohn des Kursächs. Kammerraths Gottfried. St. Die Familie dürfte † sein, da Name u. Wappen durch Kgl. Preuss. Dipl. d. d. 12. 12. 1861 auf einen Lieut. Richter übergegangen (cfr. Gritzner Chronol. Matr. S. 132). W.: (Tyr. S. W. I. 55) in B. ein s. lk. Schrägstrom. Gekr. H.: 3 Strf. b. s. b. — D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1789

28. 2. **Schönfeld,** (blüh. gräfl. Linie zu Löbnitz) An. des ihm (in Ausdehnung der dem Joh. Sigfried v. S., aus der Linie Wachau, d. d. 2. 6. 1704 — ausgefertigt 5. 10. 1740 für dessen Sohn Joh. Georg Gf. v. Sch., † 11. 10. 1770 ohne Söhne erth. R.-Grf.-Diploms) d. d. Wien 6. 12. 1788 verlieh. R.-Grf. für Joh. Hilmar Adolph Freih. v. S., Herrn auf Schlosstheil zu Löbnitz, etc., Kursächs. Kammerherrn, Obersteuereinnehmer und bev. Minister am Kais. Hofe zu Wien. W.: (Siebm. Supp. XI. 2, Tyr. A. W. II. 93, S. W. VI. 1.) In G. ein bds. 3 mal geknorrter schräggest. # Baumstamm. Grfkrone mit gekr. H., darauf 8 (4. — 4.) # Hahnfedern. D.: # g. Schildhalter: 2 Herkulesse mit Tigerfell über Kopf u. Lenden u. Keule bei Fuss, auswärtssehend. (ex dipl. cop.)

1789

7. 3. **Glasser,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Weisskirchen in Ungarn 23. 8. 1788 verlieh. R.-A. für Dr. jur. Joh. Siegmund Philipp G., Besitzer von Ob.- u. Nd.-Zibelle in d. Niederlausitz. Ders. (geb. 18. 8. 1757), als Sohn des Dr. med. Siegm. Philipp G. zu Sorau N.-L., aus dessen Ehe mit Joh. Dorothea Uhse, verm. sich am 26. 7. 1786 mit Wilhelmine Ernestine Beate von Haack u. † in Zibelle am 4. 6. 1792, anscheinend kinderlos. W.: (Tyr. A. W. I. 267.) Geth. R. S., darin aufg. ein blauer (eiserner) Schellenstab, in Form eines Antoniuskreuzes  (im Diplom: „Antonistab"). Daran hängt bds. eine g. Quaste; der Stab wird unten beseitet von 2 r. Sternen. Gekr. H.: off. # Flug, dazw. der Antonistab. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

6. 6. **Hummitzsch,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm, mit Prädikat „Edler von", d. d. Wien 8. 9. 1785 verlieh. R.-Ritter- u. -Adelstandes für Christian Friedrich H. (Sohn des Porzellanmanufactur-Condirectors H. in Meissen) Kursächs. Major der Artillerie (seit 1783) in Warschau. Mit dessen Sohn Carl, welcher 1804 als Souslieut. in Sorau N.-L. stand u. dort später im Irrenhause †, ist die Familie erloschen. W.: In S. 2 gekreuzte r. (gemalt rosenroth) Strf., darüber eine eiserne gehenkelte brennende Bombe, darunter 6 pyramidal 1. 2. 3. geschichtete eiserne Kanonenkugeln. 2 gekr. H. H. I.: geschloss. # Flug, II.: 2 gekreuzte r. (rosenrothe) Strf. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

12. 9. **Ferber,** († freiherrliche Linie.) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 24. 4. ejd. verlieh. R.-Frh. für Friedrich Wilhelm v. F. (erst mit s. Brüdern d. d. Wien 29. 11. 1776 in den R.-A. erhoben, cfr. 25. 7. 1777) Kursächs. Geh. Rath u. W. Geh. Finanzrath, Vize-Director der Landes-Oekonomie, Manufactur- u. Commerz-Deputation, Herrn auf Caano u. Jankendorf (Ob.-Lausitz). W.: (Tyr. S. W. III. 17) wie das adlige, nur zw. Helm u. Schild die fünfp. Frhkrone. Schildh.: 2 gekr. g.-bew. widerseh. flugb. s. Adler. — ex dipl. cop. — (Devise: VITAM IMPENDERE VERO, nicht im Diplom.)

24. 12. **Heymann,** † An. (lt. Rescr.) des d. d. Wien 12. 4. ejd. ihm verlieh. R.-A für Dr. Christian Gottlob H., Dr. jur. utr., Stifts- und Consistorialrath des adl. Stifts Meisen bei Wurzen, verm. mit einem Frl. v. Schütz. W.: (Tyr. A. W. I. 275) Geth. G. S., oben 3 (2. 1.) vierblättr. g.-besaamte r. Rosen, unten auf gr. Boden ein gr. Heuschober. Auf d. gekr. H. wächst ein r.-gekleid. Bauer, mit aufgestreiften Aermeln u. # niederem Kremphut, darauf liegt ein gr. Heubündel, welches er mit d. Rt. hält. D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)

1790

16. 1. **Gregory,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 24. 4. 1789 verlieh. R.-Frh. u. -A. für Christian Friedrich G., Herrn auf Gr.-Kmehlen, Kursächs. Hofkammerrath und Inhaber einer Grosshandlung u. eines Wechselhauses zu Dresden, die er von s. Vater ererbt. W.: (Tyr. A. W. I. 253, S. W. I. 55) In #, auf gr. Hügel ein r.-bew. s. Kranich, mit r. Augen u. g. Kugel in d. erhob. Rt. — Fünfp. Frhkrone. mit gekr. H., darauf steig. gebild. g. Mond, in d. Höhlung mit g. Stern besetzt. D.: # s. — Schildh.: 2 widerseh. #-gefleckte weisse Bracken, mit # Behang u. g.-bord. u. -beringtem r. Halsbändern. (ex dipl. cop.)

„ „ **Leyser,** An. (lt. Rescr., notif. 27. 1. ejd.) des ihrem Vorfahren Polycarp L., Dr. theol., d. d. Prag 22. 12. 1590 verlieh. R.-A. für August Polycarp, Kursächs. Hof.- und Justitienrath, u. Heinrich Polycarp, Gebr. L. W.: (Stw., Tyr. S. W. II. 87) In # 2 abgew. pfalw. gest. gebild. g. Monde. Gekr. H.: dies. vor 6 # Strf. D.: # g. (cfr. 13. 11. 1779 und 25. 9. 1790).

30. 1. **Stutterheim,** An. (lt. Rescr., notif. 27. 1. ejd.) des ihm (nach der am 30. 7. 1778 vorhergegangenen Kursächs. u. v. K. Jos. II. am 19. 11. 1784 verlieh. Kais. Legitimation) d. d. Wien 20. 11. 1784 verlieh. R.-Frh., mit Präd. „Wohlgeboren", für Daniel Gottfried Wilhelm v. St. Kursächs. Lieut., nat. Sohn des † W. Geh. Raths u. Cabinetsministers Heinr. Gottlob v. St., erzeugt 1770 mit einer französ. Dame, Namens Lucrèze Vaira. Der Gefreiete hatte übrigens bereits d. d. 28. 12. 1773 von K. Friedrich II. von Preussen ein Legitimations- und Adelsdiplom erhalten. [Eine andere Linie wurde in Person des Joseph v. S., k. k. F.-M.-Lts., und der Kinder s. Bruders Franz, Obersten des k. k. Inft.-Regts. „Landgraf von Hessen-Homburg" Nr. 19, nämlich: Johann, Eduard u. Maria Anna, lt. Allerh. Entschl. d. d. Perugia (Diplom

ausgestellt aber d. d. Wien) 18. 6. 1819 mit wenig abweich. Wappen — Monde überall gebildet, Schildh.: 2 Ritter in g.-verziertem Harnisch, mit umgürt. g.-begr. Schwert, r. Helmbusch u. br.-bestielten s. Spiessen in d. äuss. Hand — den Oesterr. Frh.] W.: — 1784 (Tyr. A. W. I. 259) In B. 2 abgewendete pfalweis gest. g. Monde. Fünfp. Frhkrone. mit 2 gekr. H. — H. I.: wachs. gelbbraunes Ross, H. II.: geschloss. b. Flug, bel. je mit zugewend. g. Monde. D.: b. g. Schildh.: 2 widerseh. aufg. gelbbraune Rosse. (ex dipl. cop.)

Kursächsisches Reichsvicariat

(vom 20. 2. bis 9. 10. 1790).

Kurfürst Friedrich August III. als Reichsvicar

in den Landen des Sächsischen Rechts.

1790

10. 7. **Loeben** († Linie) Grf. (nicht 17. 7.) für Otto Ferd. v. L., aus dem uralten Oberlausitz. Geschlecht, Kursächs. W. Geh. Rath u. Konferenz-Minister, auch Botschafter b. d. Kaiserwahl in Frankfurt a. M., Herrn auf Gerlachsheim und Nd.-Rudelsdorf. — Diese gräfl. Linie ist mit Gf. Albrecht v. L. (geb. 29. 4. 1800), welcher am 2. 4. 1875 starb, erloschen. W.: (Tyr. A. W.I. 231, S. W. I. 39) Geth.; oben in B. vorw. gek. wachs. # Mohrin, mit g. Hals- u. Armspangen u. lks. abflieg. r. s. gewund. Kopfbinde, unten in 4 Reihen r. s. geschacht. Grfkrone mit 3 gekr. H. — H. I. u. III. r. s., resp. s. r. geschachter Flügel. H. II.: die Mohrin wachsend. D. r. s. — Schildh.: 2 Mohrenknaben mit s. Leibschurz. (ex dipl. cop.)

31. 7. **Hopfgarten,** Grf. für Georg Wilhelm v. H., Kursächs. Kanzler (später Konferenz-Minister, W. Geh. Rath, Direktor der Gesetzkommission etc.), stammend aus dem uralten Sächsischen Geschlecht d. N. u. zwar a. d. H. Hayneck. W.: (Tyr. A. W. I. 231, S. W. I. 31.) der Stammschild v. H.: 2 gekreuzte holzfarben-bestielte g. Streitgabeln in S. Grfkrone mit ungekr. Stammhelm, darauf #-gestp. hoher g. Spitzhut, oben mit Busch von 5 (3—2) # Hahnfedern best. D.: # g. Schildh.: 2 g. Löwen widersehend. (ex dipl. cop.)

" " **Langenau** († Linie) Grf. für Frdr. Herm. Carl v. L., Kurs. Geh. Fin.-Rath, Herrn auf Rietschen, Daubitz I. u. Prauske (Oberlausitz). Ders. beschloss, da sein einziger Sohn Carl Wilh. Ludwig vor ihm gestorben war, i. J. 1809 die gräfl. Linie wieder. W.: (Tyr. A. W. I. 231, S. W. I. 36.) Gev.; $^1/_4$: (Stw.) in B. ein mit 3 g.-besaamten vierblättr. b.-bebarteten b. Rosen, bel. s. Schrb., $^2/_3$: in S. an gr. zweiblättr. Blätterstiel 3 r. feuerfarbene Gartenlilien. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: die Lilienstaude, H. II.: Flügel wie Feld I., H. III.: 3 Strf. s. r. s. — D.: b. s. — Schildh.: 2 s. Strausse mit Hufeisen im Schnabel. (ex dipl. cop.)

" " **Just,** †, Frh. für Christian Wilhelm v. J., Kursächs. Geh. Kriegsrath u. Cabin.-Secr. d. Kriegsdepart. (cfr. 20. 2. 1779). Die Familie erlosch um 1824 mit dem Gesandten Fh. v. J. u. Name u. Wappen ging lt. Königl. Sächs. Diploms v. 29. 5. 1824 an die frhl. Familie v. Lindeman (cfr. folg. Artikel) über. W.: (Tyr. A. W. I. 235) gesp. von G. u. B., vorn ein linker erniedrigter b., hinten 2 silb. rechte Schrb., jeder d. Länge nach belegt mit gr. Palmzweig. Fünfp. Frhkrone mit gekr. Helm, daraus wachs., mit Lorbeer um das Haupt bekränzter Mann, in b. g. gesp. Kleide, mit Kragen u. Stulpen verw. Tct., g. Knöpfen u. s. Gürtel, ht. mit jeder Hand eins der s., in d. Mdg. mit je 3 gr. Palmzweigen best. Bffh., zwischen denen er wächst. D.: b. g. — b. s. Schildh.: 2 vorw. seh. nat. Leoparden. (ex dipl. cop.)

" " **Lindeman,** Frh. (notifiz. in Kursachsen 21. 10. ejd.) für Gottfried Ferdinand v. L., Kursächs. W. Hof- u. Justitien-Rath. (seinen Adel cfr. 4. 10. 1783.) W.: (Tyr. A. W. I. 235). Innerhalb #, mit 18 g. Kugeln („Platten oder Pfennigen") bel. Bordes, geth. von R. u. G., oben wachs. g.-bezungter g. Adler, unten aufg. gr. Lindenblatt. Fünfp. Frhkrone mit 2 gekr. H. — H.

I.: linksseh. wachs. r. Adler, H. II.: das Blatt zw. off. # Fluge. D.: r. g. — # g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.) (cfr. auch unten die eodem dato erfolgte Nobilitirung.)

1790

31. 7. **Martens**, Frh. für Carl Wilhelm v. M., Dr. jur., Kursächs. Legat.-Rath und Geschäftsträger in Stockholm u. im Haag. (cfr. Kursachsen sub 13. 5. 1786.) Friedrich Fh. v. M., K. Preuss. Gesandter in Florenz, erhielt die An. seines Frhnstds. am 30. Juni 1830. W.: (Tyr. A. W. I. 235) Gev. S. B., mit # Hz., darin zunehm. s. Mond, 1/4: 3blättr. aufg. gr. Kleestaude, 2/3: s. Lilie. Fünfp. Frhrkrone mit 2 gekr. H. — H. I.: wachs. nat. linksseh. Schwan, H. II.: wachs. # Adler. D.: # s. — b. s. Schildh.: nat. Schwan u. flugb. nat. Adler.

„ „ **Pfister**, †, Frh. für Jacob, Marcus, Mathäus u. Georg, Gebrüder v. Pf., Bes. d. Rittergüter Börlla, Radegast, Ragewitz u. Grubnitz, stammend aus dem d. d. Wien 30. 4. 1699, in Person des Joh. Michael P., Stadtger.-Ass. zu Lindau, Bernhard, Rathsmitglieds das., Joh. Konrad, Jacob u. Joh. Daniel Gebrüdern u. Vetter in den ritterm. R.- u. erbl. A., mit Präd.: „von“, erhobenen Lindauer Geschlechte, aus welchem bereits durch K. Max ein Ludwig P., Handelsmann das., d. d. Wien 4. 8. 1574 einen Wappenbrief erhalten hatte. Die Familie ist am 14. 12. 1846 mit Fh. Georg v. P. auf Grubnitz in Sachsen erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 235) Gev., mit g. Hz. (# Doppeladler), 1/4: Löwe vw. Tct. im G. B. geth. Felde, 2/3: s. Greif in R.; alle Thiere einwärts. Fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I. u. III.: der Doppeladler mit g. Sonne auf d. Brust, H. II.: hinter kleinem Pfaufederbusch v. 7 Federn wachs. geharn., ein g.-begr. Schwert schwing. Ritter mit 4 Helm-Strf. r. s. b. g., zw. 2 Bffh. g. b. — r. s. geth.; jedes ders. ist in d. Mdg. mit 3 Pfaufedern g. — s. und einer Fahne b. — r. (an g. — s. Stab) bel. je mit Schrb. g. — s. /\ darin 3 # — r. Sterne, besteckt. D.: b. g. — r. s. — Schildh.: 2 widerseh. # Mohren, um Kopf u. Hüfte mit Federkrone rt. b. g., lks. r. s. wechselnd (ex dipl. cop.) (cfr. Kgl. Bayer. Adelsmatr. sub 7. 7. 1813.)

„ „ **Gleichmann**, A. für Carl Otto G., eh. Kurs. Souslieut. b. Ingenieur-Corps, z. Z. char. Hptm. u. Oekonomiedirektor der Kursächs. Besitzungen in Warschau. Er erhielt auch im selben Jahre den poln. Adelsstand. W.: (Tyr. A. W. I. 213). In Gr. ein g. Bk., begl. im lk. Obereck von g. Stern. Gekr. H.: letzterer vor d. mittleren von 5 gr. Strf. D.: gr. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Goephardt**, A. für Friedrich August, Kursächs. Hauptmann bei „Prinz Xaver-Inftr.“, Karl Leopold, Premier-Lieut. im selben Regiment, u. Joh. Adolph, Prem.-Lieut. im Ingenieurcorps, Gebr., Söhne des 1789 † ältesten Capitains G. d. Regts. „Prinz Xaver“. W.: (Tyr. A. W. I. 191, S. W. V. 48) in B. ein aus fünfzinniger #-gesteinter g. Mauer wachs. s.-geharn. Ritter, mit 5 s. r. Helmfedern, geschloss. Visir, abflieg. r. s. gewund. Leib-Schärpe, ht. in der Rt. ein g.-begr. Schwert und in der Lk. eine s. Tartsche (Stechschild) Gekr. H.: der Ritter wachsend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kessinger**, A. für Johann Christian K., 47 Jahre lang Kurs. Forstbeamter u. Flossbeamter zu Grödel, Bes. des Guts Oppitzsch (Kr. Oschatz). Dessen Sohn Christian Frdr. war ebenfalls schon lange Kurf. Hofjäger; ebenso sein Vater Joh. Tertullian K. Förster zu Altenhof gewesen. W.: (Tyr. A. W. I. 178, S. W. VI. 55) Geth. Gr. S., oben wachs. s. Hirsch, unten 2 gekreuzte nat. Aeste, je mit 4 Knorren an den Enden. Auf dem gr. s.-bewulst. Helme ein sechsendiges s. Hirschgeweih. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Lindeman**, A. für Friedr. Aug. Ferdinand, Kurs. Geh. Finanz-Rath u. Friedrich Carl Adolph, in Kurs. Kriegsdiensten, Gebr. L., Söhne des Carl Ferdinand L., Kursächs. Prem.-Lieuts. a. D. u. Kammerpräs., auch Vizedirektors der Berggemachsgestiegen. Ihr Bruder Gottfried Ferdinand hatte d. d. Wien 24. 4. 1783 (cfr. 4. 10. 1783) den R.-A. erhalten; derselbe wurde (s. oben) am selben Tage, wo sie den Adel erlangten, R.-Vic.-Freiherr (ihren Vetter cfr. 9. 10. 1784). W.: (Tyr. A. W. I. 178, S. W. VII. 89) Geth. R. G.; oben wachs. g.-bezungter g. Adler, unten gr. Lindenblatt. Gekr. H.: wachs. r. Adler. D.: r. g. (ex dipl. cop.; hier ist das Lindenblatt mit gezacktem Rand u. schräglks. gestellt gezeichnet.)

1790

31. 7. **Prasse,** A. für Joh. Moritz P., Kursächs. Legat.-Rath (seit 1756) u. Residenten (seit 1761 bis 1765) in St. Petersburg. W.: (Tyr. A. W. I. 191, S. W. VIII. 37) in S. 3. lk. r. Schrb., begl. von zwischen diesen zu 1. 2. 2. 1. gestellten r. Rosen. Gekr. H.: 5 r. Rosen an gr. Blätterstengeln. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Scheubner,** A. für Christian Friedrich Gottlob S., Kursächs. Prem.-Lieut. im Regt. „Kurfürst-Inft." Er war der Sohn des Pfarrers an der Kirche zu Langendorf (Stift Zeitz) Mag. Christian Gottlob S., Amtsnachfolgers s. Vaters Christian Jacob S. W.: (Tyr. A. W. I. 178, S. W. VI. 90). Gev. B. G.; $^1/_4$: g. Löwe einwärtsgek., $^2/_3$: schräg. gest. r. Fahne, an r. Stab mit Eisenspitze. Gekr. H. g. Löwenrumpf zw. 2 r. Fahnen an eisenbespitzten r. Stangen. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schwerdtner,** A. für Jonathan Friedrich S. (geb. zu Hirschberg i. Schles.), Kursächs. Prem.-Lieut. u. Adjut. im Chevauxlegers-Regt. „Herzog v. Kurland". Die Familie nahm zum Theil, in Folge Kgl. Preuss. Dipl. v. 6. 1. 1845, den am Besitz hängenden Namen v. S.-Pomeiske an. W.: (Tyr. A. W. I. 213, S. W. IV. 75) Geth. R. Gr., oben schreit. g.-bezungter g. Löwe, unten schräggest. g.-begr. Schwert. Gekr. H. wachs. geharn. Ritter mit 6 g. r. wechselnden Helm-Strf., das Schwert schulternd. D.: r. g. — gr. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Sichart,** A. für Andreas Gottfried S., Kurs. Prem.-Lieut. u. Adj. im Inft.-Regt. „v. Reitzenstein" (Sohn des Bankiers S. in Nürnberg, dessen Vaters-Bruder Joh. Frdr. S., Bürger zu Nürnberg, d. d. Wien 4. 4. 1734 mit „v. Sichartshoff" den R.-A. erlangt hatte. — (cfr. K. Bayer. Adelsmatrikel sub 16. 8. 1813.) W.: (Tyr. A. W. I. 213, S. W. V. 88) in B. ein vorw. gek. #-geharn., ein Schwert in der mit # Stahlhandschuh geharn. Rt. schwing. Ritter, mit 2 g. b., von d. # Sturmhaube abhäng. Strf. Gekr. H.: ders. wachs. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Weiss,** A. für Johann Jacob Heinrich, cand. mathem., nat. et mont., Karl August Ludwig (im Begriff in Kursächs. Kriegsdienste zu treten) und Karl Friedr. Maximilian, Student in Leipzig, Gebr. W., sowie Schwester Marie Anna Charlotte Eleonore W., hinterlassene Kinder des Geh. Archiv-Registrators u. Kammer-Kommissions-Raths Jacob Heinrich Weiss. Dieselben erhielten d. d. Wien 30. 3. 1795 v. K. Franz II. noch ein R.-Adels-Bestät.-Diplom. W.: (1790) Tyr. A. W. I. 213, S. W. VIII. 6) in B. ein die Flügel erheb. nat. Schwan, schwimmend auf nat. Wellen, überhöht bkw. von 3 s. Sternen. Gekr. H.: d. Schwan flugb. wachsend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

7. 8. **Hohenthal,** Grf. (nebst d. Privileg. de usu et non usu) für 1., Peter jun., Carl Wilh. Frdr., Sohn Peters (R.-Frh. d. d. Wien 22. 9. 1736), geb. 2. 9. 1726 † 14. 8. 1794, Oberconsist.-Präs. u. Vize-Dir. d. Landes-Oekon.-Manufaktur u. Commercien-Deputation, Herrn auf Döbernitz, Falkenberg, Schmörken u. Ob.- u. Nd.-Küpper [hatte 2 Söhne: Frdr. Aug., Badischer Reg.-R. u. Peter Carl Wilhelm, Conferenzmin., geb. 20. 4. 1754], ferner dessen Vettern die Gebrüder (Söhne Christian Gottliebs (R.-Frh. d. d. Wien 22. 9. 1736): 2., Peter Friedrich (geb. 26. 8. 1735), Kurf. W. Hof- und Justizrath, Geh. Rath und Gesandter bei der allgemeinen Reichsversammlung zu Regensburg, Herrn auf Kayna (hatte einen Sohn: Carl Anton Friedrich). 3., Johann Jacob (geb. 21. 6. 1740), Stift-Merseburgischen Geh. Kammerrath, Dechanten d. Coll.-Stifts Zeitz, Herrn auf Hohenpriessnitz, Grune, Dölkau, Kötschlitz, Günthersdorf, Altranstädt, Priestäblich, Ostrau u. Keuschberg (sein ältester Sohn Carl Ludwig, seit 1790 Amtshptm. in Leipzig). 4., Christian Gottlieb (geb. 24. 5. 1729), Herrn auf Wartenburg, Kemlitz, Friessnitz, Struth, Niederpöllnitz und Reinstädt, Capitular d. Stifts Zeitz und endlich 5., ihren Vetter (Sohn Carl Ludwigs, cfr. 27. 5. 1732 u. 23. 2. 1734): Friedrich Wilhelm, Herrn auf Gr.-Städteln, Gr.- u. Probst-Deuben, Knauthayn, Knautnaundorf, Lauer u. Crostewitz, Capitular des Stifts Zeitz, und Ausschussstand im Stift Merseburg, Gebr. und Vettern Freih. v. H. W.: (Tyr. A. W. I. 231, S. W. I. 29) Gev., mit b. Hz. (g. Löwe) $^1/_4$: wachs. Mann mit 3 gekreuzten holzfarb. eisenbespitzten Pfeilen in d. Rt., b.-gestp. g. Mütze, g. Gürtel und Kragen u. Stulpen verw. Tct., im g. b. gesp. Felde, $^2/_3$: Adler im # g. geth. Felde, alles verw. Tct. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: d. Mann zw.

off. b., g.-beschwingtem Fluge wachs. H. II.: Löwe wachs. zw. 2 b. Bffh., H. III.: der Adler. D.: b. g. — ⌗ g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.) (Die Namen- u. Wappenvermehrung einer Linie mit dem der Gräfin v. Bergen s. bei Königreich Sachsen sub 15. 12. 1854.)

1790

7. 8. **Schulenburg,** († mittlere Linie Lieberose) Grf. für Johann Heinrich, (seit 30. 5. 1788 dänischer Lehnsgraf) v. d. S., Herrn auf Lieberose, Kgl. Dänischen Gen.-Lieut. u. Kammerh. Er war ein Sohn des K. Preuss. Hof- u. Legat. Raths Levin Dietrich v. d. S., hatte vom Reichsgrafen Georg Anton v. d. S.: Lieberose u. Lamfeld (Majoratsstiftg. des Heinr. Joach. v. d. S.) ererbt und starb am 13. 5. 1791 ohne Söhne (cfr. s. Erben sub 11. 9. 1790). W.: (Tyr. A. W. II. 122. No. 3) Gev. g. Schild, mit grfl.-gekr. Hz. (Stw.: 3 (2. 1.) rechtsgek. r. Greifenklauen in S.) I.: gekr. ⌗ Doppeladler; $^2/_3$: r. s. gev. gekr. Stier, s.-gehörnt, mit 3 r. s. geth. zweizipfl. Fähnlein, an r. Stangen, mittl. höher, IV.: gekr. b. Löwe. Grfkr. u. 4 gekr. Helme. H. I.: der Adler. H. II.: wachs., um Haupt u. Hüfte laubbekränzter wilder Mann, in jeder Hand eine zugewend. r. Greifenklaue ht. mit 3 nat. Fasanenfedern auf d. Kopfe. III.: 2 s. geschloss. Bffh., dazw. 3 r. s. geth. Fähnlein. IV.: wachs. gekr. b. Löwe. D.: ⌗ g. — r. s. — r. s. — b. g. Schildh.: 2 Männer wie auf H. II., mit Greifenklauen über der äuss. Schulter. (ex dipl. cop.)

„ „ **Lorenz,** Frh. u. A. für Joh. Gottfried L., Kurf. Kammerrath, Inh. einer Schaaf- u. Baum-Wollen-Fabrik, Besitzer von Podelwitz, Klein-Milkau, Burkardshayn, Mühlbach, Plotha, Mockritz, Jessnitz, Döschütz und Zöschau. W.: (Tyr. A. W. I. 224, S. W. I. 58) in S. 2 r. Bk. Fünfp. Frhkr. mit gekr. H.: off. r. Flug. D.: r. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Odeleben,** Frh. u. A. (unter dies. Namen, cum priv. de usu et non usu) für Dr. jur. Johann Christoph Hanisch, Advokaten, Herrn auf Kl.-Förstgen (Ob.-Lausitz) und Riesa, Merzdorf u. Waltersdorf, Sohn eines Bürgeroffiziers aus Dresden. W.: (Tyr. A. W. I. 200, S. W. II. 28) 2 mal gesp. und mit bis z. Mitte eingepfropfter b. Spitze, besät mit s. Längs-Schindeln, vorn 2 gekreuzte gestz. r. Ruder (Schaufeln abwärts) im ⌗ g. 9 mal wellenweis geth. Felde, in d. Mitte in ⌗ ein s. Malteserkreuz, hinten $^1/_2$ holzfarb. Kamm-Rad am Spalt, in von R. u. Hermelin abwechselnd dornen- u. lappenweis 3 mal schräggeth. Felde. Fünfp. Frhkr. mit 2 H. — H. I. (gekr.): hinter 7 kleinen s. r. wechselnden Strf. wachs. bärt. Mann, in Kleid wie Feld I. (ohne Ruder) mit 5 s. Knöpfen u. s.-gestp. r. Böhmischen Hut, oben mit s. Knopf, darauf Pfauschweif von 3 Federn best., statt der Arme 2 r. Bffh. H. II.: (r. s.-bewulstet, in der Zeichnung gekrönt) wachs. g. Greif mit s. Rückenkamm (5 Spitzen, je mit s. Knopf und Pfaufeder) zw. 2 wie die Spitze gezeichn. Fahnen an s. Spiessen. D.: ⌗ g. — r. s. Schildh.: rt. nat. Rehbock (gemalt als Hirsch), links Einhorn mit g. Halsring, daran abhäng. g. Kette. (ex dipl. cop.)

„ „ **Baumann,** A. für Georg Friedrich Melchior B., Kurf. Rittm. beim Rgt. „Kurfürst-Kürassier", angeblich abstammend aus einem Elsässischen bereits von K. Ferd. II. geadelten Geschlechte. W.: (Tyr. A. W. I. 193, S. W. VI. 8, nachgebildet dem des † alten Elsässer Geschlechts von Baumann, bei Siebm. I. 192. 8.) Geth. ⌗ G., oben ein zehnendiges s. Hirschgeweih mit Grind u. Ohren. Gekr. H.: Mannes-Rumpf im ⌗ g. geth. Kleide, statt d. Arme das Geweih, auf dem Haupte einen Lorbeerkranz tragend. D.: ⌗ g. (ex dipl. cop.) Mit dems. Wappen hatte übrigens bereits d. d. Wien 18. 7. 1733 Joh. Frdr. B. eine rittermäss. R.-A.-Best. u. d. d. Wien 1. 9. ejusdem den R.-Ritterstand mit Präd.: „Edler von" erhalten.

„ „ **Bugenhagen,** †, Ren. A. für Johann Wilhelm Friedr. B., Kaufm. u. Manufacturist zu Chemnitz (Sohn des Joh. Gottlieb B., F. Brandenb. Justizraths u. Amtmanns zu Lichtenberg u. Thierbach, angeblich abstammend von dem am 24. 6. 1485 geb. bekannten, am 20. 4. 1558 zu Wittenberg † Reformator Johannes v. B.). W.: (Tyr. A. W. I. 197) In B. eine g. Harfe mit dgl. Saiten, der Resonanzboden rechts. Ungekr. H.: 2 wachs. gebog. g. Adlerklauen, mit ausw. gekehrten ⌗ Krallen und ⌗ Gefieder. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Eckardt,** †, A. für Dr. jur. Johann Ludwig E., Herrn auf Scheuerfeld im Coburg'schen, F. Sachsen-Weim.-Coburg. Geh. Hofrath u. Coburg. Hof- u. Reg.-

Rath, Prof. primarius der Rechte und Ordinarius d. Juristenfacultät und des Schöppenstuhls an d. Univ. zu Jena, auch I. Beisitzer auf d. Gelehrtenbank des F. Sächs. gemeinsch. Hofgerichts das. Derselbe † 1801 ohne Erben. W.: (Tyr. A. W. I. 197) Geth., oben gesp. R. S., unten in G. ein ⧣ Sparren, vor dem, ihn überdeckend, ein s. Windhund auf gr. Hügel läuft. Den ganzen Schild überdeckt eine Eichstaude mit Blättern u. 3 Eicheln, welche aus dem gr. Hügel wächst. Gekr. H.: Hügel, Hund u. Staude zw. 2 s. r. — ⧣ g. geth. Bffh. D.: ⧣ g. — r. s. (ex dipl. cop.) Das Wpp. ist das einer schles. Familie dieses Namens (cfr. Siebm. III. 94 Nr. 4.)

1790

7. 8. **Heydenreich,** A. für Adolf Heinrich H., Kurs. Reg.-Rath zu Schleusingen, aus einem in Person des Christoph H. auf Waltersdorf u. Obergrüna schon d. d. Wien 22. 3. 1624 in den R.-A. erhob. Geschlecht († mit Christian H. im 18. saeculo). W.: (Tyr. A. W. I. 197) durch schmalen s. Bk. ⧣ R. geth.; oben wachs. s.-gekleid. Engelsrumpf, mit s. Flügeln, unten ein wachs. g. Topf mit 3 Maiglöckchen an gr. Stängeln, dazw. 2 gr. Blätter. Gekr. H.: der Zweig. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hoffmann,** A. für Polycarpus Gottlieb H., aus Haynichen, Kurs. Prem.-Lieut. im Rgt.: „v. Zezschwitz-Kürassier", Sohn des Kaufm. Gottlieb Friedrich H. in Haynichen, aus d. Ehe mit Christiane Charitas, ältesten Tochter des weiland Pastors Polycarpus Lechla das. W.: (Tyr. A. W. I. 193) Im G. R. geth. Felde ein aufg., eisen-geharn. Link-Arm, einen g.-begr. Degen schräg ht. Gekr. H.: derselbe Arm wachs. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kirchmann,** A. für Eberhard August K., Kurs. Lieut. im Chevauxlegers-Rgt. „Prinz von Weimar", Sohn des Kurbraunschw. Forstmeisters Georg Heinrich K., aus der Ehe mit Charlotte Dorothea geb. v. Craushaar. W.: (Tyr. A. W. I. 193, S. W. X. 45) Gev. B. G.; 1/4: s. Kirche mit r. Dach u. r.-bedachtem Thurm, mit g. Knopf u. Kreuz darauf, auf gr. Rasen, 2/3: (v. Craushaar). ⧣ Mohrenkopf, mit s. Kopf- u. Halsbinde rechtsseh. Gekr. H.: 4 Strf. b. s. — ⧣ g. D.: ⧣ g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Klette,** A. für Aug. Friedr. K., Kurs. ältesten Hptm. b. Feld-Artilleriecorps, Bes. des Guts Tzschorno in der Nieder-Lausitz, aus angeblich altem Siebenbürg. Adelsgeschlecht (?). W.: (Tyr. A. W. I. 191, S. W. XII. 48) In R. pfalweis nebenein. 3 ⧣ Schifferhaken (1), dazw. 2 aufg. nat. Kornähren. Gekr. H.: wachs. doppelschw. r. Löwe, eine brenn. ⧣ Granate in d. Rt. ht. D.: r. ⧣. (ex dipl. cop.)

„ „ **Koenig,** A. für Joh. George, auf Lobendorf u. Jeschen, Joh. Nicolaus, auf Nd.-Sohland, und Peter, Gebr. K., Söhne des Peter K., Besitzers der Rittergüter Lobendorf u. Tornitz. W.: (Tyr. A. W. I. 197, S. W. VI. 57) Gev. ⧣ S.; 1/4: 3. (2. 1.) g. rothgefütterte Kronen, 2/3: r. Löwe einwärtsgek. Gekr. H.: wachs. ⧣ Adler. D.: ⧣ g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kunth,** A. für Karl Gottlieb K., geb. aus Merseburg (Sohn d. Martin K., welcher in Ostindien Vermögen erworben hatte), Besitzer d. Ritterguts Naundorf (jetzt Kr. Zeitz). W.: (Tyr. A. W. I. 191, S. W. VII. 83) nat. Rosenstrauch aus gr. Bd. wachs., mit 1 r. Rose u. 3 Knospen (1—2) in S. Ungekr. H.: wachs. Rose an Blätterstiel zw. off. r. s. üb.-geth. Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schröter,** Ren. A. für Ludw. Heinr. S., Stift-Meissen'schen W. Reg.-Rath zu Wurzen, dessen Ururältervater Dr. med. Joh. S., erster Rector d. Univ. Jena, d. d. Wien 6. 12. 1557 den R.-A. erlangt hatte. Die Abstammung ist folgende: Wolfgang S., F. Magdeb. Hofrath zu Halle (ältester Sohn Dr. Johanns), dessen Sohn: Moritz, Dr. med. u. Prof. zu Leipzig; dessen Sohn: Paul, lic. med., Bürgerm. u. Stadtphys. zu Torgau; dessen Sohn: Joh. Paul S., Dr. jur., App.-Rath zu Dresden und Beisitzer des Landgerichts der Niederlausitz und der Juristenfacultät zu Leipzig; dessen Sohn: Ludw. Aug. S., Stiftscanzler u. Stiftsdechant zu Wurzen, W. Hof- und Justizrath in Dresden, war der Vater Joh. Heinrichs. (Im Grossh. Mecklenburg-Schwerin wurde der Adel am 11. 9. 1837 gleichfalls renovirt.) W.: (Tyr. A. W. I. 193, S. W. V. 86) In B. schrägfliegend ein nat. Schröterkäfer. Auf dem b. r.-bewulst. (mit abflieg. Enden). H.: ein r. Schröter-Geweih. D.: r. b. (ex dipl. cop.)

„ „ **Wutginau,** (Wuthgenau) A. für Carl Christian Wilhelm u. Johanne Christiane Wilhelmine, nat. und legitimirte Kinder des Hauptmanns Christian Wilhelm

v. Wutginau, welcher aus einem d. d. 10. 8. 1678 in den Böhm. A. erhob. Geschlechte stammte. W.: (Tyr. S. W. VIII. 78) Gev. G. B.; 1/4: 1/2 # Adler am Spalt, 2/3: gebildeter einwärts gek. s. Mond, vor dem pfalweis 3 g. Sterne. Gekr. H.: # Flügel zw. 2 # g. üb.-geth. Bffh. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1790

14. 8. **Dolst,** Frh. für Johann Aug. von D. (stammend aus Sachsen), Kais. Russ. Hofrath, Mitgl. des Reichsmedizinischen Collegii in St. Petersburg (von Russland 1787 geadelt), angesessen mit einem Rittergute in Esthland. W.: (Tyr. A. W. I. 224) Unter b. Schildhaupt, worin bkw. 3 s. Sterne, in R. ein, mit der Kaiserl. Russischen Krone gekr., ein g.-begr. Schwert in d. Rt. schwing. aufg. g. Leopard. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H., darauf je 3 Strf. r. g. r. — s. b. s. D.: r. g. — b. s. Schildh.: 2 gefleckte b. Leoparden. (ex dipl. cop.)

„ „ **Brancke,** (Branck) A. für Wilh. Gottlieb B. (geb. aus Braunschweig), Kursächs. Hauptm. u. Postmeister in Cöthen, zuletzt Prem.-Lieut. u. Adjut. im Infant.-Regt. „von Boblick". W.: (Tyr. A. W. I. 194) In B. ein mit 2 r. Korallen-Kränzen hintereinander bel. s. lk. Schrb. Gekr. H.: ruh. eisen-geharn. Arm, 1 dgl. Kranz ht. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Küchelbecker,** A. für Karl Heinrich K., Cab.-Sekr. in Diensten Sr. Kais. Hoh. des Grossfürsten v. Russland in St. Petersburg (Sohn des Landessyndikus K. in der Oberlausitz). W.: (Tyr. A. W. I. 194) In S. eine von 4 (2. 2.) g.-besaamten, gr.-bebarteten # Rosen begl., mit einer, einen g. Zepter aufg. haltenden gebog. s. Bärentatze bel. durchgeh. grosse r. Raute. Auf dem r. s.-bewulst. Helme 3 (1—2) Hahnfedern # s. # zw. 2 gelehnten g. Zeptern. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Leonhardi,** A. (unter diesem Namen) für Karl August Leonhardt (geb. 1776), Kursächs. Fahnen-Junker bei „Reitzenstein-Inft.", später Oberst. (Er war d. Sohn des † Joh. Gottfried L., vormal. Holländ. Schiffslieutenants u. Stiefsohn eines Prem.-Lieut. Leonhard v. Sperl vom selben Regiment.) W.: (Tyr. A. W. I. 210, S. W. V. 62) Gev.; I.: steh. s. Kameel, in B., II.: einen # Pfeil vom Bogen schiessender brauner Indier, mit r. s. wechselndem Feder-Leibschurz, rechtsschreitend, in S., III.: linksgek. Mohr, mit br. Keule in der Lk. u. r. b. Feder-Leibschurz in S., IV.: in B. auf Wellen rechtssegelnd ein s. Dreimaster mit dem Danebrog am Bug u. s. r. geth. Wimpeln. Gekr. H.: ruh. eisen-geharn. Arm, einen g.-begr. s. Stossdegen ht. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Paziazi,** (nicht Vatziatzi) †, A. für Joh. Georg, griechischen Kaufmann in Chemnitz, u. Spirideon Georg, Student in Leipzig, Gebr. P., gebürtig aus Wien. W.: (Tyr. A. W. I. 194.) Unter # Schildhaupt, worin 3 das Gelenk aufwärtsk. s. Muscheln, gesp. Gr. S.; vorn 1/2 g. Lilie am Spalt, hinten eine abgehauene aufg. # Bärentatze, Krallen rechts. Gekr. H.: 3 nat. Pfaufedern. D.: gr. g. — # s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Puffka,** (nicht Puchwa) †, A. für Andreas Joh. P., griech. Kaufmann in Chemnitz, aus Ofen stammend. W.: (Tyr. A. W. I. 194) Gev. B. S.; 1/4: s. Leopardenkopf, 2/3: 2. r. Sparren. Gekr. H.: s. Leopardenkopf zw. 2 Bffh. s. — b., das rt. mit 2 r. Sparren bel. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schiller von Schillershausen,** A., mit ob. Präd., für Johann Gottfried Sch., Sachs.-Coburg. Landkammerrath, Bes. des Guts Mosbach (Kr. Neustadt) verm. mit einer geb. Thoss v. Erlebach. W.: (Tyr. A. W. I. 210, S. W. VI. 91.) Gev. # B.; 1/4: achtstrahl. s. Stern, 2/3: r.-bedachtes Haus mit rechtsgek. Giebel, auf gr. Rasen. Gekr. H.: off. b. — # Flug. D.: # s. — b. s. (ex dipl. cop.)

21. 8. **Hiller,** †, Frh. für Joh. Friedrich v. H., (in den R.-A. erst d. d. Wien 10. 2. ejd. erhoben) Kursächs. General-Major d. Inftr. u. Commandeur des Feldart.-Corps, auch Inspecteur der Artillerieschule. Die Familie ist mit des Erhob. Enkel, dem Freiherrn Moritz Heinrich v. H. am 19. 11. 1865 im Mannesstamm erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 224, S. W. III. 26.) in B. ein vorwärtsgek. Spangenhelm, mit 5 Bügeln, Halskleinod und 5 s. r. wechselnden Strf. oben, liegend auf der Kreuzung zweier g.-begriffter s. Schwerter. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: aufg., durch Lorbeerkranz gestecktes g.-begr. s. Schwert zw. 2 b. Bffh. II.: Die 5 Strf. D.: r. s. — b. s. Schildh.: 2 widers. s. Löwen. (ex dipl. cop.)

1790

21. 8. **Schmidt,** †, A. für Friedrich August S., Kurs. Geh. Legationsrath a. D., Wirkl. Geh. Cabinetssecretär und Archivar des Geh. Cabinets-Archivs, motu proprio, „wegen s. mit vieler Geschicklichkeit geraume Jahre hindurch geleist. treuen Dienste.“ Er † ohne Erben. W.: (Tyr. A. W. I. 210.) In B. eine mit b. Stern bel., bis z. Mitte aufsteig. eingebog. s. Spitze, begl. von 2 abgew. nat. Straussen, je mit s. Hufeisen im Schnabel. Gekr. H.: b. Stern zw. 2 s. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

4. 9. **Pfaff von Meinecke,** †, An. (lt. Kursächs., nicht R.-Vic.-Rescr., notif. 11. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 10. 2. ejd. mit ob. Präd. verlieh. R.-A. für Carl Christian P., gräfl. Schönburg-Rochsburgischen Amtssekr. in Rochsburg. Das Präd. Meinecke zum Andenken an s. Grossv. mütterl. Seits Kilian von Meinecke, Kursächs. Offfzier, ult. stirp., verliehen. W.: (Tyr. A. W. I. 275.) In B. eine aufg. grosse fascettirte g. Raute. — Gekr. H.: wachs. geharn. Unterarm mit g.-begr. aufg. Degen in der Faust. D.: b. g.

11. 9. **Flotow,** († Linie) Grf. für Johann Friedr. v. F. (aus dem bekannten uralten Mecklenb. Geschlecht d. N.) Königl. Preuss. W. Kämmerer, (seit 1780) Rgb. auf Storsch, Dorwerk und Kogel in Mecklenburg, sowie div. Landgüter im Netzedistrikt. Seine Erhebung war in Mecklenburg-Schwerin am 30. 8. 1791 u. in Preussen am 24. 3. 1795 anerkannt worden. Er starb c. 1840 ohne Erben. W.: (Tyr. A. W. II. 122) in R. ein s. Ankerkreuz, bewinkelt von 4 g. Ringen. Grfkr. mit gekr. H., darauf s. Taube mit g. Ring im Schnabel zw. 2 durch g. Ring gesteckten s. r. übereckgeth. Bffh. D.: r. s. Schildh.: 2 wilde laubbekränzte Männer mit br. Keulen bei Fuss. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schulenburg,** († jüngere Linie zu Lieberose) Grf. für Dietrich Ernst Otto Albrecht v. d. S., vorm. Kgl. Preuss. Lieut. u. Adjut. bei „Béville-Inft.“, Herrn auf Tuchheim, Wülpen, Kl. Tuchheim und Königsroden, Sohn des Achatz Albr. Ludw. v. d. S., K. Preuss. Oberstlts. Rgts. „v. Möllendorf“ und Neffen und Erben im Majorat Lieberose (gestiftet durch Testament Heinr. Joachims v. d. S. vom 28. 7. 1665) des d. d. 7. 8. 1790 im Kursächs. R.-Vic. Gegraften. Die preuss. An. erfolgte am 24. 3. 1791. Auch dies Haus erlosch, worauf der Erbe, Ahnherr des heutigen ält. Hauses Lieberosa am 17. 1. 1816 den Preuss. Grf. erhielt. W.: (11. 9. 1790) — Tyr. A. W. II. 122 — Gev., mit grfl.-gekr. Hz. (Stw. v. d. S. 3 r. Greifenklauen in S.) 1/4: gekr. # Doppeladler in S.; 2/3: s. r. gev. schreit. Stier, zw. den s. Hörnern mit 2 r. s. geth. Fähnlein an r. Stangen besteckt. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: geschloss. # Flug, II.: wachs. wilder laubbekränzter u. -beschürzter Mann, mit 3 Strf. s. r. s. auf dem Kopfe, ht. in der Höhe s. Hauptes 2 r. Greifenklauen zugewendet u. aufrecht. H. III.: Die 2 Fähnlein zw. 2 geschloss. r. Bffh. D.: r. s. — r. g. Schildh.: 2 Männer wie auf H. II., ohne Haupt-Strf. (ex dipl. cop.)

„ „ **Laur von Münchhofen,** Frh. u. A., mit ob. Präd., für Adolph Julius L., vorm. Kgl. Preuss. Kammersekr. zu Magdeburg, dann beim Markgrafen Frdr. Heinrich zu Schwedt, zuerst (1776) Hofkammer- u. Forstrath u. Geh. Cab.-Sekr., seit 1786 Hofrentmeister und seit 1790 wieder in Kgl. Preuss. Diensten als Kriegs- u. Domainenrath. Das Kgl. Preuss. Anerkennungsdipl. vom 26. 10. 1796 fügte dem Wappen 2 weitere Felder hinzu und veränderte den Namen in: Lauer v. Münchhofen. W.: (1790) (Tyr. A. W. I. 224) Gev. R., G., S., B.; I.: aufg. g. Schlüssel, Bart links, durch gr. Lorbeer-Kranz gesteckt, II.: wachs. gekr. doppelschweif., ein g.-begr. Schwert in d. Rt. schwing. # Löwe, III.: r. Greif linksgek., IV.: 3 aufg. g. Wecken. Fünfp. Frhkr. (Reif mit Perlenschnur 4mal umwunden) mit 2 gekr. H. — H. I.: Löwe aus II. linksgek. wachs., mit d. Schwert in d. Lk., H. II.: 2 durch gr. Lorbeerkranz gekreuzte g. Schlüssel zw. 2 s. r. üb.-geth. Bffh. D.: b. g. — r. g. — Schildh.: d. Greif u. d. Löwe (ohne Schwert) beide widersehend. (ex dipl. cop.)

„ „ **Thermann,** Frh. u. A. für Wilh. Gotthold Th., Rechtsgelehrten, Kurs. Oberhofgerichtsrath zu Leipzig, Herrn des Ritterguts Gollm bei Delitzsch. Der Frh. ist in Preussen am 8. 4. 1874 anerkannt worden. W.: (Tyr. A. W. I. 225, S. W. IV. 20) In G. ein bds. von je 2 b., schräg hinterein.-gestellten Sternen begl. linker b. Schrb. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: wachs. Ritter in g.-verziertem Harnisch u. Helm, darauf 5 b. g. wechselnde Strf., die Lk. erhebend, H. II.: g. Flügel, bel. mit b. Stern. D.: b. g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.)

1790

11. 9. **Goeschen,** A., für Johann Julius G., Kgl. Preuss. Münz-Director zu Königsberg. — Den Adel in Preussen zu führen, wurde ihm bei Geldstrafe untersagt. — W.: (Tyr. A. W. I. 210.) Gev. B. R. # S.; I.: s. Schwan, II.: 3 (2. 1.) g. Sterne, III.: g. lk. Schrb., begl. von 3 (2. 1.) g. Sternen, IV.: Nelkenzweig mit 3 r. Blüthen u. 2 Blättern. Gekr. H.: Der Zweig. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kobes von Cardell**, †, A., mit ob. Präd., für Carl Friedr. K., Herrn auf Ober-Beerberg in Schlesien, vormals Kgl. Preuss. Pontonier-Lt. († am 22. 10. 1834 als Gen.-Lt. ohne Erben). Er war der Sohn des Justizbürgermeisters K. zu Demmin und einer geb. v. Cardell (aus einem französ. Geschlecht), welche Obersthofmeisterin bei d. Prinzessin Catharina v. Anhalt-Zerbst, derz. Kaiserin v. Russland, gewesen war. Sein Bruder Friedr. Philipp Kobes, preuss. Lt. im Füsilier-Bat. „v. Ernest", erhielt mit demselben Wappen d. d. Berlin 11. 1. 1799 den preuss. A. u. beide Brüder hierauf d. d. 14. 1. 1799 d. Schwed. A., mit anderem W. — W. (1790): (Tyr. A. W. I. 206) Gev.; I.: einw.-gek. gekr. g. Löwe in B., $^2/_3$: b.-geharn., gebo g.,ein g.-begr. aufg. Schwert halt. Arm, die Faust einwärts, in G.; IV.: aufg. u. 2mal geringelte gr. Schlange in S. — Gekr. H.: gekrüpft sitz. g. Löwe zw. off. # Fluge. D.: b. g. — b. s.

„ „ **Kötteritz,** ><, A., unter Anerk. der Abstammung von der alten adligen † Familie d. N. (?), für Thomas Ernst K., Kurs. Leg.-Secr. b. d. Gesandschaft in Berlin, verm. mit einer von Birckholz. Sein Vater war der Sohn eines Geistlichen. W.: (Tyr. A. W. I. 182) s. Schrb., belegt d. Länge nach mit einem, von eis., g.-begr., den Schrb. überragendem Degen schrglks. durchbohrten (mit aus der Wunde lauf. Blutstropfen) nat. lauf. Wolf, im von G. u. R. in 9 Reihen geschachtem Schilde. Gekr. H.: der Wolf, hier vom Degen abwärts-schräglks.-durchbohrt, vor 4 # Hahnfedern aufrecht. D.: rts. s. u. „wolfsfarben" (sic!) links r. g.

„ „ **Rau,** A., für Christoph Gottfried R., Kursächs. char. Sous-Lt. d. Inftr. u. Lehrer der Mathematik („zweiter Condukteur") am adl. Kadettencorps in Dresden. W.: (Tyr. A. W. I. 180, S. W. IV. 68.) In # ein mit 3 sechsblättr. gr.-bebarteten r. Rosen bel. lk. s. Schrb. Gekr. H.: ebenso gezeichn. Flügel. D.: # s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Reinhold,** A. für Dr. jur. Jacob Christian, Kurs. General-Kriegsgerichtsrath, und Jacob Carl, Kurs. Leg.-Rath bei der Gesandtschaft in Wien, Gebr. R., beide Besitzer des Mannlehngutes Zedlitz bei Borna im Kurfth.. Sachsen, deren Vater Dr. Heinrich R., prädizirter Hofrath und Oberamtmann zu Dresden gewesen war. W.: (Tyr. A. W. I. 206, S. W. VI. 79.) In S. eine g.-besaamte gr.-bebartete r. Rose. Auf d. r. s.-bewulst. H.: die Rose zw. 2 s. Bffh. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Rodewitz,** (nicht Rätewitz) †, A. für Carl Leopold R., eh. Kursächs. Hptm. beim Ingenieur-Corps, seit 1768 Architecten bei der Ingenieurschule. Er war geb. am 10. 7. 1744 als nat. Sohn der ledigen Johanna Sophie von Rodewitz und unterm 20. 7. 1790 v. Kurfürsten v. Sachsen legitimirt worden, nachdem seiner Mutter Bruder Gottlieb Heinrich von R., Kgl. Preuss. Major eines Depotbats, Letzter seines Geschlechts, ihn adoptirt hatte. W.: (Tyr. A. W. I. 180, S. W. VI. 86.) In # ein gestümmelter schräglk. g. Ast, mit 4 Knorren, begl. von 2 g. Rosen. Gekr. H.: 3 Strf. g. # g., vor d. mittleren eine g. Rose. D.: # g. (ex dipl. cop.) (Das alte v. Rodewitz'sche Wappen hatte den Schild gesp. von G. und #, darin der Stamm schrägrechts, mit verw. Tct., ohne die Rosen).

„ „ **Sander**, A., für Arnold Christian S., Stadtcomm., Major in d. Reichsstadt Lübeck, früher in Kurbraunschweig. Diensten, vermählt mit der Tochter des K. Dän. Landraths, eh. Grossf. Kammerh. und Cab.-Sekr. Otto Heinrich v. Brömbsen. Seine Mutter war eine geb. v. Reimerdes aus Hameln. Die Familie erlischt mit dem Rittergutsbesitzer v. S. auf Charcice (Prov. Posen), welcher nur Töchter hinterlässt. W.: (Tyr. A. W. I. 206) gesp.; vorn (v. Brömbsen), geth. Gr. R. durch g. Bk., das Ganze überdeckt durch g.-bew. # Doppeladler, hinten gesp. von S. u. S., rechts überein. 2 r. Rosen, links ein erniedr. g.-bord. r. Schrb. Gekr. H.: wachs. s.-geharn. Arm mit g. Elbogenkachel, g.-begr. Schwert schwing., zw. 2 # Flügeln, vor deren jedem ein durch g. Bk. r. gr., resp. gr. r. geth. Bffh. steht. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1790

11. 9. **Scheibner,** A., für Christian Friedrich S., gebürtig aus Chemnitz, wo sein Vater eine ansehnliche Handlung besass, Bes. d. Ritterg. Ob.- und Nd.-Beerberg (Kr. Loewenberg) in Schlesien. d. d. Berlin 17. 3. 1796 erhielt er auch ein Kgl. Preuss. Adelsdipl. W.: (1790) (Tyr. A. W. I. 206, S. W. V. 76) Gev.; 1/4: achtspitziges g. Malteser-Kreuz in B., II.: gefülltes gr. Füllhorn aufg. in G., III.: 3 s. Schrb. in R. Gekr. H.: das Kreuz. zw. off. # Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schulze** (jetzt: „Schulz" geschrieben), A. für Joh. Georg Schultze, Besitzer der Güter Mittelhorka, nebst Reichwalde und Kölbing, sämmtlich in der Oberlausitz. W.: (Tyr. A. W. I. 180, S. W. XI. 31.) in B. 3 g. Kornähren an g. Blätterhalmen mit je 4 alternirenden Blättern, aus g. Drb. wachs. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Urlaub,** A. für Heinr. Ludw. U., Kurs. Stabs-Capitain im Chevauxlegers-Rgt. „Prinz von Weimar", verm. mit einer geb. v. Uffel. W.: (Tyr. A. W. I. 180, S. W. IV. 94.) Geth. S. R., oben wachs. geharn. Arm mit g.-begr. Degen, unten g. Sparren. Gekr. H.: wachs. # Ross. D.: r. s. (sic!) — (ex dipl. cop.)

18. 9. **Patow,** Frh. für Erasmus Gottfried Bernhard Ritter u. Edlen v. P., Kursächsischen Vasallen, dessen Grossvater d. d. Wien 22. 11. 1717 (cfr. 11. 7. 1718) mit Präd.: „von" in den R.-A. u.- Ritterstand erhoben worden war. W.: (Tyr. A. W. I. 225) In R. ein durch von den Seitenrändern aufsteig. gebog. Linien gebild. aufsteig. s. Spitze, darin ein gr. Drb. mit 3 nat. Fichtenbäumen, der mittlere höher. Die abgetheilten r. Oberecke enthalten je einen achtstrahl. s. Stern. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: 8str. s. Stern zw. off. r. Fluge, H. II.: Fichte auf gr. Hügel. D.: r. s. — gr. s. Schildh.: 2 s. Löwen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Spillner,** †, Frh. für Dr. Johann Georg v. Sp., vorsitz. Rath bei dem I. Depart. des Kurs. Geh. Finanz-Collegii, auch Mitgl. u. vorsitz. Rath bei d. Kurs. Ob.-Rechn.-Deputation und Cammer-Gerichts-Cassen-Commission, Bes. des Guts Loga bei Lauban in d. Oberlausitz, welcher d. d. Wien 5. 4. (cfr. 12. 6.) 1784 den R.-A. erhalten hatte. W.: (Tyr. A. W. I. 225, S. W. V. 25) In G. ein barhaupter Jüngling, in g.-verz. b. röm. Kleidung, einen holzfarb.-begr. eis. Spiess in d. Rt. gestürzt ht. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: der Mann wachs., H. II.: 3 Strf. r. g. r. — D.: b. g. — r. g. Schildh.: 2 widerseh. r. Löwen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Duckwitz,** †, A. für Friedr. Adolph D., Kurs. Sous-Lieut. bei „Prinz Anton-Inftr." Er † ohne Erben, obwohl vermählt mit einer geb. v. Egidy; sein Vater war Kurs. Hof- u. Bergrath N. N. D. W.: (Tyr. A. W. I. 182, S. W. VII. 32) Unter G. B. schräglks. geth. Schildhaupt, worin auf d. Theilg. schräglks. ein Stern verw. Tct., in R. 2 im s. Wasser tauchende nat. „Ducker oder Taucher-Enten" (sic!). Gekr. H.: 5 Strf. s. b. g. b. s. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Grossmann,** An. (lt. Kursächs., nicht R.-Vic.-Rescr., notif. 27. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 2. (nicht 21.) 11. 1781 verlieh. R.-A. für Georg Frdr. G., Kurs. Geh. Kriegsrath u. Cabinets-Secretair des Kriegsdepartements, Sohn des Joh. Georg G., langjähr. Dir. der Hr. Koenigsbrück. W.: (Tyr. A. W. I. 244, S. W. VI. 42) Geth. # G., oben 3. (2. 1.) g. Sterne, unten 3 hohe braungraue Felskegel. Gekr. H.: g. Stern zw. 2 # Bffh., je mit g. Spange. D.: # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hoyer,** An. (lt. Kursächs., nicht R.-Vic.-Rescr., notif. 27. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 5. 4. 1784 verlieh. R.-A. für Joh. Gottfried H., Kursächs. Oberstlieut. u. Director der Artillerieschule (später — 1799 — Gen.-Lieut.) W.: (Tyr. S. W. VI. 50) in B. ein das Mundstück rechtskehr. s. Jagdhorn, mit r. g.-gewund. Schnur u. 2 dgl. Quasten. Gekr. H.: wachs. nat. Hirsch. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

25. 9. **Le Fort,** Frh. für Ludw. Carl Aug., „Kais. Russ. Baron" von Le Fort, Rgb auf Gottin und Teltow im Herz. Mecklenb.-Schwerin und Bruder Friedrich. (Ueber die direkte Abstammung cfr. Mecklenb.-Schwerin sub 30. 8. 1791.) W.: (Tyr. A. W. I. 200) in B. ein steh. nat. Elephant mit holzfarbenem

Thurm, mit 3 (1. 2.) Fenstern, auf dem Rücken u. g. Rückendecke, welche mit g.-bewehrtem und -bescheintem # doppelten Reichsadler bestickt ist. H.: Fünfperl. Frhkr. (Reif, von Perlenschnur 4mal umwunden), bes. mit gekr. H. darauf der Adler. D.: b. s. — Schildh.: 2 nat. widerseh. Löwen. (ex dipl. cop.)

1790

25. 9. **Leyser,** Frh. für August Polycarp v. L., R.-Ritter (seit 18. 10. 1776, cfr. sub 13. 11. 1779, sowie 16. 1. 1790), Kurs. Hof- und Justitienrath auch Geh. Cabinetssecr. bei dem Depart. der ausw. Angelegenheiten, seit 1785 Herrn auf Rothwernsdorf mit Kritzschwitz. Er war Sohn des Andreas Polycarp L., († 1770 als K. Poln. u. Kurs.-App.-Rath), welcher wiederum Sohn des Stifts-superintendenten und Cons.-Assessors Polycarp L. zu Merseburg, Enkel des Christian L., Superintendenten zu Sangerhausen, Urenkel des Polycarp L., Prof. theol. u. Superint. zu Leipzig, Ururenkel des Diplomempfängers de 1590 war.) W.: (Tyr. A. W. I. 225, S. W. I. 57) In # 2 abgew. gebild. g. Monde. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H., auf jedem die Monde vor je 6 # Strf. D.: # g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen.

„ „ **von der Jahn,** Ren. A., mit Präd.: „von der“, für Dr. Joh. Wilh. Friedr. Jahn, Kurs. Hofrath u. Leibmedikus, Sohn des Joh. Daniel J., Magisters philos., Pfarrers zu Aue u. Lauter, angebl. aus dem altböhm. Adelsgeschlecht v. d. J. stammend. W.: (Tyr. A. W. I. 178, S. W. VII. 71) In B. ein steigender, an Kopf u. Scheeren mehrfach mit s. Querstreifen bezeichn. r. Krebs. Auf d. gekr. H. ein nackter Weibsrumpf, mit langem fliegenden g. Haar u. g. Kette, mit Münze daran, um den Hals. D.: r. s. (ex dipl. cop.) Zugleich ist die Erlaubniss ertheilt, dass, entsprechend alter Sitte der Familie v. d. J., des Nobil. jüngerer Sohn u. dessen Desc. in Zukunft zum Unterschiede den Krebs gestürzt, den Helm rechtsgekehrt, die Jungfrau mit doppeltem, dreimal gewund. g. Zopf führen dürfen. (!)

„ „ **Wagner,** A. für Dr. Andreas W. senior, Kurs. Geh. Kammer- u. Geh. Finanz-Rath zu Dresden, früher Kreisamtmann zu Leipzig. Sein Sohn Thomas v. W. erhielt d. d. 22. 8. 1812 den Kgl. Sächs. Freiherrnstand. W.: (Tyr. A. W. I. 212) nat. schräggestellter hohler, oben abgebroch. Ast, aus dessen Mitte nach oben 2 aus einem kleinen Zweige hervorgeh. gr. Lindenblätter wachsen. Auf d. gr. s.-bewulst. H. ein off. # Flug, je mit 4 s. Schrägbk. /\ bel. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Wolf,** A. für Christian Wilh. Aug. W., Kurs. Sous-Lieut. beim Artilleriecorps. W.: (Tyr. A. W. I. 182, S. W. VIII. 75) Geth., oben lauf. nat. Wolf in G., unten # s. 3mal geth. Gekr. H.: Wolf wachs. zw. 2 „gewundenen“ Bffh. r. g. — s. # (gemalt: # s.). — D.: r. g. — # s. (ex dipl. cop.)

2. 10. **Kospoth** († Linie Mühltruf), Grf. für Otto Karl Erdmann v. K. aus dem uralten Schles. Geschlecht, früher Kurs. Lieut. b. d. Garde du Corps, derzeit Kgl. Preuss. Khr., Herrn auf Mühltruf im Sächs. Voigtlande (dessen Mutter die letzte Freiin v. Bodenhausen, cfr. 11. 4. 1670). W.: (Tyr. A. W. II. 122, inccorrect S. W. I. 35.) Gev. G. B., mit Hz. (Stw.: 3. — 2. 1. — 5-strahl. s. Sterne in B.) I.: Reichsadler mit der Kaiserkrone, II.: 3 roth-marmorne, mit s. Capital u. viereck. s. Postament versehene Säulen, die äusseren oben mit s. Kugel bes., die mittlere höhere gekr., III.: Unter im Schildhaupt zickzackförmig quer (oben anstossend) geführter g. Leiste („3 V aneinander hängend“), ein ausgeriss. dürrer nat. Baum, IV.: aufg. gekr. Bär mit g. Halsbande. Grfkr. mit 3 H. — H. I.: 7 Strf. r. s. wechselnd, H. II.: d. Adler, H. III.: der Bär wachs. aus r. s. Wulst (die anderen Helme gekr. D.: b. s. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.) (N. B. Hauptschild und äussere Helme sind aus dem Wappen deu † Linie der Freih. von Bodenhausen.)

„ „ **Gyra,** A. für Johann Adam G., Mazedonischen Kaufmann, geb. aus Ofen, früher in Wien, Inhaber einer Baumwollenhandlung in Chemnitz. Derselbe erhielt d. d. Wien 18. 9. 1792 den R.-Vic.-A., unter Verleih. des ritterm. R.-A., mit Präd.: „von“, bestätigt. W.: — 1790 u. 1792 — (Tyr. A. W. I. 179.) In Gr. ein s. Ring. Gekr. H.: ders. zw. 2 gr. Bffh. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Harpe,** R. u. A. für Karl Johann, K. Russ. Coll.-Assessor mit Infanterie-Majors-Rang, Wilhelm, K. Russ. Hofrath, und August, K. Russ. Capitain d. Inftr., Gebr. v. H. (bereits durch Russischen Dienstrang erbadlig), erstere Beiden

Besitzer des Erbguts Kaulep in Esthland. W.: (Tyr. A. W. I. 212.) Gev.: I.: schräglk. ganz s. Schwert u. gr. Oelzweig gekreuzt im # r. geth. Felde, II.: b. Harfe (Resonnanzboden rts.) in G., III.: ausgeriss. nat. Eichbaum in S., IV.: durch Wolfszahnschnitt schräglks. R. S. geth. — 2 H. — H. I.: (gekr.): Bilder aus I. zw. 2 # r. geth. Bffh., H. II. (ungekr.): Harfe zw. 2 g. Flügeln. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.) N. B. Feld II. u. III. u. Helm II. ist das anererbte Wappen.

1790

2. 10. **Helbig,** A. für Karl Adolph Georg H., Rgb. auf Grossengottern in Thüringen. W.: (Tyr. A. W. I. 212, S. W. VII. 63) Gestz. eis. Pflugeisen, Schneide links, in R. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hof(f)mann von Altenfels,** A., mit ob. Präd., für Carl Gotthelf Hoffmann (!), Kurs. Sous-Lieut. im Rgt. „von Zezschwitz-Cürassier." Sohn des F. Goth. Handl.-Commissars u. Bankiers H. zu Altenburg. W.: (Tyr. A. W. I. 179, S. W. IV. 48.) Geth., oben in Gr. ein aufg., ein g.-begr. s. Schwert schwing., auf d. Theilungslinie steh. g. Löwe, unten s. r. schräglks. geth. durch #, von einem r. u. einem g. Stern begl. Schräglkbk. Gekr. H.: g. Stern zw. 2 s. # geth. Bffh. D.: gr. s. — r. g.

„ „ **Vaterweis,** †, A. für Ernestine Auguste Louise V., verm. an Hans Carl von Hopfgarten, und Johannette Friederike Wilhelmine V. in Eisenach (später verm. von Uetterodt), Töchter des vormal. Herzogl. Sachs.-Weimar-Eisenachschen Reg.-Raths Ernst Wilh. V., aus dessen Ehe mit Wilhelmine geb. Schulthess. W.: (Tyr. A. W. I. 179.) Gev. B. S.: I.: leer, II.: # Henne, mit r. Kamm u. Lappen, auf gr. Berg, III.: # Löwe, IV.: g. Fels. Gekr. H.: Henne und Berg zw. off. s. Fluge. D.: b. g. — # s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Warnstedt,** A. für Karl (geb. 5. 6. 1777) und Karl Georg Ludwig (geb. 27. 3. 1780), Beflissene der Kriegswissenschaft, nat., vom Herzog Karl Wilhelm Ferd. v. Braunschweig bereits am 15. 6. 1788 legitimirte Söhne des Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Gen.-Majors Karl v. W. und der Eleonore Schulze (deren Verehelichung übrigens in der Folge noch stattgefunden hat.) — W.: (Tyr. A. W. I. 182.) In S. ein # Bk. (Beizeichen) begl. von 3. (2. 1.) je auf querlieg. nat. Aststück sitz. g.-geschnäbelten # Amseln. Gekr. H.: wachs. gekr. Jungfrau, mit langem g. Haar, im s. # (sic!) gesp. Kleide, s. Halskrause u. Gürtel, mit d. Lk. die Krone auf ihrem Kopfe ht. D.: # s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Wollkopf, I.,** †, A. (nicht 1792) für Johann Heinrich W., Kurs. Sous-Lieut. b. „Zezschwitz-Cürassier" (Sohn des Kursächs. Amtmanns Johann Balthasar W. zu Pretsch). Derselbe (Bruder des d. d. Wien 13. 3. [cfr. 16. 9.] 1791 in den R.-A. Erhobenen) lebte noch 1817 als Rittmeist. a. D. u. Besitzer von Ahlsdorf (Kr. Jüterbog) u. starb bald darauf ohne Erben. W.: (Tyr. A. W. I. 179, S. W. XI. 39.) Gev. G. B. R. S.: I.: aufg. s.-begr. eis. Degen, II.: s. Rose, III.: g. Stern, IV.: g.-verzierter und -benagelter # Brustharnisch (Vordertheil.) Gekr. H.: 4 Strf. b. s. r. g. D.: r. g. — # s. (ex dipl. cop.)

(**Ende der Reichsvicariats-Erhebungen.**)

Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen.

1791

5. 2. **Klösterlein,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 13. 8. 1789 verlieh. R.-A. für Carl Adolf Friedr. K., Kursächs. Hauptm. im Rgt. „Prinz Albert Chevauxlegers", später (1799) F. Braunschw. Oberst der Dragoner. Derselbe erhielt als Westphäl. Brigade-General d. d. 10. 7. (gesiegelt 12. 7.) 1813 den Kgl. Westphälischen Ritterstand. Er war der Sohn des Kurs. Flossstrafbefehlshabers über die Flösse auf Elster und Saale im Voigtlande, N. N. K. W.: (Tyr. S. W. V. 60.) in B. ein s. Kloster in Perspective, rechts (hinten) mit Eingangspforte, mit Treppe und einem von 4 kleinen Spitzthürmen flankirten Spitzthurm, links (vorn) mit rundem Zinnenthurm. Gekr. H.: wachs. s. Einhorn. D.: b. s (ex dipl. cop.)

9. 4. **Charpentier,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 11. 7. 1784 verlieh. R.-A. für Joh. Frdr. Wilh. Ch., Kursächs. Bergrath, später Berghauptmann u. Chef

des Sächs. Bergwesens. Mit ähnl. Wappen hatte bereits des Nobil. angebl. Urgrossvater Toussaint Ch., Königl. Schwed. Oberst, am 3. 9. 1664 den Schwed. Adel erlangt, welcher Adel von Schweden am 11. 7. 1773 auf seine beiden Adoptiv-Urenkel: Robert Gustav und Carl Friedrich L'Eclaire ausgedehnt worden war. W.: (Tyr. S. W. III. 81.) In B. auf gr. Bd. rechtsgek. stehend ein widers. g. Hirsch, zwischen dessen Läufen ein gemauerter steinfarb. Brunnen, dessen Wasser über den Vorderrand überläuft, sich befindet. Gekr. H.: wachs. geharn. Arm, ein g.-begr. Schwert schwing., zw. 2 Fahnen b. — r. an g. Spiess mit je 2 g. Quasten. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1791

20. 5. **Lutz, genannt Lucius**, An. (lt. Rescr.) des ihm unter ob. Namen d. d. Wien 6. 2. ejd. verlieh. R.-A. für Johannes Lucius in Niesky, Rgb. auf Kuppitz, stammend aus regimentsfäh. Geschlecht d. Stadt Bern, Gemal der Anna Dorothea v. Rode, Besitzerin der Rittergüter Ob.- u. Nd.-Spree im Kr. Görlitz. W.: in R. auf gr. Drb. ein gestz. s. Zirkel, ausgespannt im halben rechten Winkel, begl. bds. oben von einem g. Stern. Auf d. gekr. H. 3 Strf. r. s. r. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

16. 9. **Wollkopf**, II. †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 13. 3. 1791 verlieh. R.-A. für Joh. Aug. v. W., Kursächs. Fahnenjunker. W.: ganz wie nach dem Kursächs. R.-Vic.-Diplom vom 2. 10. 1790 für s. Bruder.

1. 10. **Ludewig**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 28. (nicht 18.) 7. ejd. ertheilten R.-A. für Andreas L., Kurs. Amtsverwalter d. Herrsch. Sorau N.-L., Besitzer der Rittergüter Pomssen und Naunhof. W.: (Tyr. S. W. VII. 91.) Schmal g.-bord. Schild, durch g. Fadenkreuz, gev. B. R.; $^1/_4$: schräggest. gr. Kleezweig mit 3 Blättern, $^2/_3$: s. Kranich mit g. Stein in d. erhob. Rt. Gekr. H.: 3 wachs. g. Aehren an gr. Halmen zw. off. b. Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

22. 10. **Böhme**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 20. 5. 1789 ertheilten R.-A. für Karl Friedr. B., seit 1745 ersten Kursächs. Hofbereiter, seit 1756 mit Hauptmannsrang, Sohn des Kurs. Accis-Sekr. B. Die Familie ist Mitte der 1850er Jahre erloschen. W.: (Tyr. S. W. I. 74.) Gev. B. S.; $^1/_4$: auf gr. Bd. einwärtsgek. s. Pelikan vor 3 Jungen im Nest, II.: entwurzelter grünbelaubter Baum, III.: dgl. trockener Baum, Stamm etwas schräg, links mit abgebroch. Ast, IV.: flugb. g.-bew. s. Adler auf gr. Boden. Gekr. H.: 3 # Strf. D.: b. s. — gr. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Elterlein**, An. (lt. Rescr.) des d. d. Wien 24. 4. 1783 den Gebr. Johann Heinrich, Joh. August und Carl Heinrich, Gutsbesitzer in Livland, sowie ihren Vettern, den Gebr. (Brüder des 1766) August Benjamin auf Rittersgrün, Besitzer der Schmerzing'schen u. Arnold'schen Hammerwerke und Joh. August, auf Theulowitz, sämmtlich aus Wittenberg, ertheilten R.-A., für dieselben. W.: wie d. Dipl. v. 28. 10. 1766 (cfr. 9. 7. 1767). Die Familie hatte d. d. Annaberg 24. 5. 1514 einen Wappen-Brief vom Hofpfalzgrafen Wolfgang Steinberger erhalten.

1792

28. 1. **Kret(z)schmar**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 28. 7. 1791 verlieh. R.-A. für Joh. Gottlieb K., Kursächs. Fahnenjunker bei „Prinz Albert zu Sachsen-Teschen-Chevauxlegers." W.: (Tyr. S. W. VII. 81.) In B. ein s. lk. Schrb. Gekr. H.: 3 Strf. # s. # (sic!) D.: b. s. (ex dipl. cop.)

Kursächsisches Reichsvicariat

(vom 1. 3. bis 14. 7. 1792.)

Kurfürst Friedrich August III. als Reichsvicar

in den Landen des Sächsischen Rechts.

1792

21. 4. **Bünau**, († Böhmische Linie) Grf. für Rudolf v. B., Kursächs. Geh. Rath u. bevollmächt. Minister in Kopenhagen, Herrn auf Lauenstein. (cfr. auch 7. 10.

1741, sowie die Erheb. durch K. Karl VII. vom 24. 3. 1742 bei Kurbayern.) W.: (Tyr. A. W. I. 229.) Gev.; 1/4: gesp. r. s., 2/3: in R. ein g. Leopardenkopf, die Spitze einer aufg. g. Lilie im Rachen ht. IV.: gesp. s. r. — Grfkr. mit 2 H. — H. I.: (gekr.) off. „Schwan"-Flug r. — s., H. II.: hermelingestp. r. Turnierhut mit 2 g.-begr. Pfauwedeln, von 3 Federn, im Stulp. Statt der Decken ein das Ganze (auch die beiden schildhaltenden g. Leoparden) umfassender r., rt. s.-, lks. g.-gefütterter Wappenmantel, mit g. Schnur aufgebunden. (ex dipl. cop.)

1792

21. 4. **Gärtner,** Frh. für August Gottlieb Edlen v. G., Kursächs. Vizekanzler u. Polizeidirector b. d. Reg. in Dresden, dessen Vater Carl Wilhelm d. d. Wien 8. 11. 1750 (cfr. 20. 4. 1752) den R.-A. und -Ritterstand, mit „Edler von" und dessen älterer Bruder Carl Frdr. Edler v. G. bereits d. d. Wien 22. 2. 1771 mit Präd.: „Wolgeboren" u. Wm. (seine Linie erlosch 10. 4. 1849) den R.-Frh. erhalten hatte (cfr. sub 10. 11. 1858 bei Königr. Sachsen eine Nm.). W.: (Tyr. A. W. I. 86, S. W. III. 18.) Gev., mit s. Hz. (dürrer Baum auf gr. Bd.) 1/4: 1/2 s. Adler am Spalt in B., 2/3: 3 # Bk. in G. — Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: s. Flügel, H. II.: nat. Pfauschweif. D.: b. s. — # g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.)

1. 6. **Brentano von Chiappone,** †, A. (unter diesem Namen) für Cajetano Brentano-Chiappone. Kurs. Prem.-Lieut. im Inftr.-Rgt. „von Boblick", geb. aus Leipzig. W.: (Tyr. A. W. I. 208.) Gev. G. B. R. S.; I.: linksseh. # Adler, II.: g. Schrb., bel. mit r. Stern, III.: s. Säule, umwunden von Schlange nat. Farbe, Kopf rechts, aufw. sehend, IV.: r. Löwe. Gekr. H.: die von Schlange umwund. s. Säule, oben bes. mit r. Stern, zw. off. b. — g. Fluge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Dähne,** A. für Joh. Christoph Wilhelm D., Herzogl. Braunschw.-Lüneb. Agenten im Haag u. Provinzial-Commis d. Prov. Friesland im Dept. d. ausw. Angelegenheiten der Gen.-Staaten der verein. Niederlande, verm. mit einer geb. Freiin Bloes v. Moergestel. Die Nachkommen wurden am 26. 4. 1822 in den Niederl. Adel aufgenommen. W.: (Tyr. A. W. I. 209.) Gev. B. R. G. B.; I.: s. Lilie über 2 bkw. im Schildfuss steh. achtstr. s. Sternen, II.: g. Löwe, III.: 2 abgewend. holzfarb. Rad-Felgen, IV.: 7 (1. 2. 1. 2. 1.) Maiblüthen-Kelche. Ungekr. H.: d. Löwe wachs. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Empich,** †, A. für Karl Ferdinand E., Wirkl. Herzogl. Mecklenburg.-Schwerin'schen Domainenrath, verm. mit Susanna Elisabeth v. Braunschweig, dann angesessen im Kr. Stolp. Der Adel wurde in Preussen am 3. 1. 1794 anerkannt. Er war der Sohn eines Drechslers aus Berlin, begann seine Laufbahn als Kaufdiener und starb am 20. 9. 1835 kinderlos. W.: (Tyr. A. W. I. 189.) Geth., oben r. s. Schach in 4 Reihen, unten 2 gekreuzte gr. Palmzweige in G. Gekr. H.: dieselben. D.: r. s. — gr. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Jappa,** †, A. für Thomas und Theochar Gebr. J., Griechische Kaufleute in Chemnitz (seit 1769) stammend aus Casturien in Griechenland (Mazedonien), Besitzer einer ansehnl. Baumwollenhandlung, in Compagnie mit Christoph de Nacko. W.: (Tyr. A. W. I. 209) In B. eine, mit aufg. eis., von Oelzweige 3 mal umwund. Anker ohne Schwammholz bel., aufsteig. s. Spitze. Auf dem b. s.-bewulst. H.: 5 Strf. b. s. wechselnd. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Karajan,** A. für Georg Johann u. Theodor Johann Gebr. K., Kaufleute, (seit 1757) Inh. einer ansehnl. Baumwollenhandlung in Chemnitz, griech. Kaufleute aus Kasani in Mazedonien. Der Sohn des Ersteren: Theodor Georg v. K., Dr. u. Präsident der Academie der Wissenschaften in Wien, erhielt, als Leop.-Ord.-Ritter, d. d. Wien 11. 7. 1869 den Oesterr. Ritterstand, mit dems. Wappen, nur verm. durch zweiten Helm, darauf der Kranich zw. Flug wie auf H. I. D.: beider Helme: gr. g. — gr. s. W.: — 1792 — (Tyr. A. W. I. 209, S. W. XII. 47.) Gev. S., Gr., Gr.. G., bel. in d. Mitte mit r. Herz; im # Schildfuss (bis zu 1/3 d. Höhe) auf gr. Hügel ein nat. Kranich mit Stein in d. erhob. Rt., dessen Kopf bis an die Herzspitze reicht. Auf dem gr. g. s.-bewulst. H. ein am Schaft mit gr. Lorbeerzweig schräg umwund. gestz. # Anker ohne Schwammholz zw. off. Fluge, rt. # mit s., lks. gr. mit g. Schwingen. D.: gr. g. — gr. s. (ex dipl. cop.) (cfr. die Erhebung ihrer Vettern Karajan gen. Kahlnoth unten sub 22. 6. ejd.)

1792

1\. 6. **Kotsch,** A. für Christian Friedr. Moritz K., Kursächs. Souslieut. beim Feld-Artilleriecorps, Sohn des Christian Moritz K., Oberauditeurs b. Hauptzeughause in Dresden. W.: (Tyr. A. W. I. 189, S. W. IV. 54.) Geth. G. B., oben eine alterthümliche r. Kutsche (ohne Pferde) unten ein schweb. s.-geharn. „inwendig r.-gefütterter" (?) Arm mit g.-begr. Schwert. Auf d. r. g. b. s.-bewulst. Helm ein g. Stern zw. off. b. — r. Fluge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kriegelstein,** †, R. u. A., mit Präd.: „Edler von", für Christoph K., Senior des Stadt-Magistrat d. Stadt Eger, Inspektor der dort. Sauerbrunnen u. Bes. des Guts Dölitz bei Eger, stammend aus dort. Patrizier-Geschlecht. Derselbe erhielt v. K. Franz II. i. J. 1793 die Best. dieses Dipl. mit d. Präd.: „v. Sternfeld". W.: (Tyr. A. W. I. 208) Von R. u. B. schräggeth., darin ein lk. # Schrb. Ders. ist belegt in der Mitte mit gekr. s. Hz. (worin ein nat. Löwe, ht. eine gekr. Säule von grauem Marmor u. 2 davor gekreuzte gr. Palmzweige) und zunächst dem Hz. je mit einem achtstr. g. Stern, sowie oben, resp. unterhalb dieses Sternes je mit g. Kugel. Gekr. H.: off. # s. üb.-geth. Flug., im # Platze je bel. mit Kugel u. Stern, im rt. Flügel die Kugel über dem Stern, im lk. darunter. D.: r. s. (sic!) (ex dipl. cop.)

„ „ **Lehmann,** A. für Friedrich Adolph L., Kursächs. Fähnrich beim Inftr.-Rgt. „von Boblick" zu Naumburg a. S., Sohn des Gen.-Accise-Einnehmers L. in Meissen. W.: (Tyr. A. W. I. 189, S. W. IV. 59.) In B. ein s. Löwe. Gekr. H.: 4 durch 4 b. Schräg-Ringe zu einem Doppel-Kreuz (#) verbundene s. Turnierlanzen, die obere die Spitze linkskehrend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Leonhardi,** ><, A. für Johann Joachim Heinrich L., geb. aus Naumburg a. S., Kursächs. Major im Inftr.-Rgt. „von Boblick." W.: (Tyr. A. W. I. 208, S. W. VI. 59.) Gev. G. B.; 1/4: r. Löwe, 2/3: g.-begr. s. Degen schrägrechts. Gekr. H.: Pfaufeder zw. 2 Strf. b. — r. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Weynhardt,** †, A. für Joh. Georg W., Augenoperateur, Besitzer des Ritterguts Beyersdorf im Meissnischen Kreise. W.: (Tyr. A. W. I. 202.) In B. ein s. Greif, mit durch die Hinterpranken emporgeschlag. Schweif, eine s. Traube an Stengel mit 2 r. Blättern in d. Rt. ht. Auf dem s. b.-bewulst. H.: der Greif mit der Traube wachs. zw. 2 s. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

22\. 6. **Audrzky von Auderz,** Frh. für Philipp Leopold, K. Böhm. Lieut., und Johann Nepomuk Georg Rudolph, Lieut. beim Rgt. des Fürsten Kinsky, Gebr. A. v. A., zu Brix, Söhne des Anton Thaddäus A. v. A. auf Lipsnitz und Steinwasser, k. k. Raths, Beisitzers des grösseren Landrechts u. verordn. Kgl. Hptms. Saatzer Kreises, aus altem Böhmischem Adelsgeschlecht. (Eine andere frhl. Linie dieses Geschl. wurde am 24. 8. 1821 in Bayern b. d. Frh.-Klasse immatr.) W.: (Tyr. A. W. I. 185.) Geth. B. S. Fünfp. Frhkr. mit gekr. H., darauf ein wachs. Mann, in s. Harnisch u. Helm, umgürtet mit g. Wehrgehänge, in welchem ein s. Schwert, dessen Griff abgebrochen ist, steckt. Den abgebrochenen Griff hält er (mit noch einem Stück Klinge) den Knopf rechtsgekehrt, quer mit beiden Händen über seinem Kopfe. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Welck,** Frh. für Karl Maximilian v. W., Kursächs. Hofrath u. Kreisamtmann zu Meissen, der sammt s. Bruder Otto Carl Rudolph am 3. 3. 1785 (cfr. 7. 6. 1786) den R.-A. erhalten hatte. W.: — 1792 — (Tyr. A. W. I. 185, S. W. II. 36) Gesp.; vorn gefüllte rosa Rose, ohne Stiel, in S., hinten 4 mal geth. B. G. # G. B., der Mittelplatz bel. mit zunehm. s. Mond, vor dessen Höhlung 2 achtstr. s. Sterne überein. — Fünfp. Frhkr. mit 2 H. — H. I.: (r. s.-bewulstet) vor Pfauschweif gekreuzt 2 nat. fasces, H. II.: off., wie die Schildhälften gezeichn. Flug. D.: r. s. — b. g. Schildh.: rt. eine barhaupte u. barfüss. Jungfr., mit br. langem Haar, in s., mit gefüllten nat. Rosen besätem s. Oberkleide u. dgl. Unterkleid (ohne Rosen), g. Fransen u. g.-befranztem rosa Gürtel, Sandalen mit carmoisin. Bändern u. ein Schwert bei Fuss ht., links ein br. Indianer mit b. g. Federkrone u. -Schurz, auf s. Bogen gestützt, beide widersehend. (ex dipl. cop.)

„ „ **Ahrens,** †, A. für Peter Adolph A., Inhaber eines bedeutenden Handlungshauses u. Negotianten zu Riga. W.: (Tyr. A. W. I. 221, [hier fälschlich sub nom. „Ahren".]) In G. auf gr. Bd. ein halblinksgek., aber halbrechtsseh. laubbekränzter und -beschürzter wilder Mann, ht. in d. Lk. 3 gr. Korn-Aehren. Ungekr. H.: die 3 Aehren, an Blätterhalmen wachs. D.: gr. g. (ex dipl. cop.)

1792

22. 6. **Fischer**, †, A. für Joh. Gottfried F., Negotianten und Inhaber einer Leinwand-Grosshandlung zu Lauban, Universal-Erben s. Vetters des Joh. Ehrenfried F., Stadtrichters, Kauf- u. Handelsmannes daselbst. Die Familie ist am 16. 7. 1852 mit Salomo Gotthelf v. F. erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 188, S. W. VI. 26.) In B. auf gr. Bd. eine s. Taube. Gekr. H.: 3 Strf. s. b. s. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Gyra II.**, †, A. für Anastasius George Adam G., Griechischen Wollhändler aus Moscopolis in Macedonien, seit 1767 zu Chemnitz, wo er, nachdem er selbst 1789 nach Wien übergesiedelt, die Handlung durch seinen Commissionair, den Griech. Handelsmann Naum Michael Kassanzi, unter der Firma: „Naum Michael Kirany" fortsetzte. Derselbe erhielt d. d. Wien 12. 12. ejd. auch noch v. Kaiser Franz II. ein Adelsbestätigungsdiplom. W.: (Tyr. A. W. I. 189.) Geth. G. R.; oben 4 b. Pfäle, unten ein auf gr. Rasen steh. s. Schaf. Gekr. H.: 3 nat. Pfaufedern zw. 2 Strf. r. — b. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hoym-Söllingen**, A. (unter diesem Namen) für Ludwig August Hoym, geb. zu Braunschweig, Besitzer des Ritterguts Söllingen u. der sogen. Hornburgschen Lehen zu Braunschweig. Derselbe war vom Prorektor der Julius-Carl-Universität zu Helmstädt als Kais. Hofpfalzgrafen, (mit Hz. Braunschw. Genehm.) bereits vorher legitimirt worden; er war ein nat. Sohn des i. J. 1776 † Hz. Braunschw. Geh. Raths u. Oberjägermeisters Eduard Anton August v. Hoym, erzeugt mit Marie Louise Christine Wegener. Nachkommenschaft blüht im Herz. Braunschweig. W.: (Tyr. A. W. I. 188.) Geth.; oben von S. u. B. 5mal getheilt, unten in S. ein off. # Flug. Auf d. H. statt der Krone ein Rosenkranz von 8 s. Kugeln im Halbkreis, darauf der Flug. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **John**, ×, A. für Dr. Christoph Gottfried J., in Warschau, geb. aus Leipzig, berühmten Arzt, Leibarzt des Fürsten Czartoryski, Grosskanzlers von Litthauen. W.: (Tyr. A. W. I. 204.) Gestz. g. Mond zw. 2 pfalweis gestellten g. Sternen in B. Gekr. H.: 5 s. Strf. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Karajan, gen. Kahlnoth**, ×, A, (unter diesem Namen) für Nicolaus Charisius und Immanuel Charisius Kahlnoth (eigentlich Kalannoti) zu Chemnitz (seit 1772) stammend aus Kasani in Mazedonien, Vettern und Geschäftsinhaber des am 1. 6. ejd. (s. oben) im R.-Vicariat nobilitirten von Karajan. W.: (Tyr. A. W. I. 204.) Gev.; I.: in G. ein einwärtsgek. nat. Kranich mit Stein in d. erhob. Rt., II. u. III.: grün u. leer, IV.: Vergissmeinnichtstrauch mit Blättern u. 5 b. Blüthen in S. — Auf dem # g. gr. s.-bewulst. Helme ein g. Merkursstab, mit nat. Schlangen u. r. Flügeln, zw. off., s. gr., — # g. geth. Fluge. D.: gr. s. — # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kirsch(y)**, A. für Georg Wilh. Kirsch, Dr. philos., Markgräfl. Brandenburg. Hofrath und Director des Gymnasiums zu Hof, Besitzer des Mannlehnguts Bülzingsleben im Amte Weissensee, verm. mit einer geb. von Haake. Die Familie schreibt sich, jetzt in Preussen blühend,: von Kirschy. W.: (Tyr. A. W. I. 205.) Gev. S. R.: 1/4: wachs. nat. Kirsche an zweiblättr. langem gr. Stiel zw. 2 abgewend. wachs. # Haken (v. Haake), 2/3: leer. Gekr. H.: Bilder aus I. zw. off. r. — #, je mit s. Schrb. /\ bel. Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Moscardini**, †, R. u. A., mit Präd.: „Edle von" für Philipp, Fähnrich der K. Polnisch-Litthauischen Garde zu Fuss, Ferdinand, Geh. Rath des Geistl. Gerichtshofes (der rota) und Mark Anton (noch unmündig), Gebr. M., beide in Rom, angeblich stammend aus der Familie Pophis in der Provinz Campanien des Kirchenstaats. W.: (Tyr. A. W. I. 221.) In B. auf gr. Bd. 3 s. Felsen, auf dem lk. steht mit d. Hinterbeinen ein, über die andern wegspring., widerseh. nat. Biber (in vollem Laufe), im Schildhaupt begl. von s. Kometen zw. 2 s. Sternen Gekr. H.: b. Säule ohne Capital, bds. mit s. Stern, oben mit dem Kometen, Strahl aufwärts, best. D.: b. s.

„ „ **Petrowitz**, †, A. für Constantin P., aus uraltem Russischen Adelsgeschlecht, Compagnon der Baumwollenhandlung Hatzy Nicola Paziazi et Comp. in Chemnitz W.: (Tyr. A. W. I. 204.) In B., worin bds. ein je oben von einwärtsgek. g. Monde begl. s. Bk., eine aufst. # Spitze, darin auf gr. Bd. eine, innerhalb befruchteten, aus 2 Oelzweigen bestehenden Kranzes, auf s. Säulen-

schaft, welcher auf gr. Hügel steht, sitzende nat. Eule. Auf dem # g. b. s.-bewulst. Helme ein befrucht. wachs. Oelzweig zw. off. b.-beschwingtem # Fluge. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)

1792

22. 6. **Quistorp,** († Linie) R. u. A., mit Präd. „Edler von", für Johann Christian Q., Dr. jur., Kgl. Schwed. Ober-App.-Rath u. ord. Beisitzer b. Tribunal u. Ob.-App.-Gericht, Verfasser bekannter jurist. Schriften, zu Wismar (geb. aus Rostock). Diese Linie ist 1795 erloschen, dagegen hatte, mit verändertem Wappen bereits den R.-A. erhalten d. d. Wien 8. 3. 1782 Joh. Gottfried Q., Gen.-Superint. gesammter Kirchen in Schwed.-Pomm. u. F. Rügen zu Greifswald, seines Vetters Enkel. W.: — 1792 — (Tyr. A. W. I. 205.) In G. ein gemeines # Kreuz. Auf d. # g.-bewulst. H.: 3 r. Strf. D.: # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schelcher,** A. für Karl Friedr. S., F. Anhalt-Köthen'schen W. Hofstallmeister u. Kammerrath, Sohn des Kurs. Obersteuer-Registr. Christoph Friedr. S. W.: (Tyr. A. W. I. 188, S. W. VI. 89.) Gesp.: vorn in S. ein r. Zwillingsbalken, zwischen 2 gr. Kränzen, hinten in G. ein doppelschw. # Löwe. Auf dem r. s. # g.-bewulst. H. ein gr. Kranz zw. 2 Bffh.; das rt. s. mit dem Zwillingsbk., das lk. g. mit # Bk. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Wölker,** †, A. für Jacob W., Bes. des Ritterguts Liebschütz (Kr. Neustadt) unteren Theils, verm. mit Erdmuthe Christiane Louise geb. von Obernitz, Tochter des Frd. Michael v. O., Rgb. auf Liebschütz oberen Theils. Die Familie ist erloschen, Name u. Wappen ist, lt. Kgl. Sächs. Dipl. vom 1. 2. 1863 (cfr. dort), auf die Frh. v. Feilitzsch übergegangen. W.: (1792) — fast dasjenige der Woelcker v. Naumrieth mit Diplom v. 3. 2. 1716 — Tyr. A. W. I. 208, S. W. VIII. 73) Gev. R. S.: $^1/_4$: mit 3 g.-besaamten gr.- bebarteten r. Rosen bel. s. Schrb., $^2/_3$: halber gekr. # Adler am Spalt. Auf dem r. s. #-bewulst. H. ein g. Ordenskreuz zw. off. # Fluge. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)

29. 6. **Bressler,** Grf. (cum privileg. de non usu) für Gottlieb Wilh. Ritter v. B. (aus d. d. Wien 18. 1. 1703 in Person s. Grossvaters-Stief-Bruders Christoph B., Rathsherrn zu Breslau, unter dem Namen: v. B. u. Aschenburg, (die Mutter war Justine „Flad von Aschenburg") sowie seines Grossvaters Joachim B., K. K. Kais. Commerz.-Raths in Schlesien, d. d. Wien 18. 1. 1709 in d. Böhm. Adel- u. Ritterstand erhobenen Geschlechte), Kursächs. Geh. Rath, Rgb. auf Lauske, Nostiz, Maltitz, Serke, Zschorne, Ob.-Gebeltzig, Herwigsdorf, Friedersdorf a. Qu., Ohorn, Giedlitz u. Bischdorf in der Ober-Lausitz u. Meissen, sowie Vogelsdorf u. Giesshübel in Schlesien. W.: (Tyr. A. W. I. 229, S. W. I. 12.) Gev., mit Hz. welches G. # geth. oben einen wachs. # Adler, unten einen g. Pfal zeigt, $^1/_4$: von G. u. # in 6 Reihen geschacht., $^2/_3$: gekr. # Adler einwärtssehend in G. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: g. # geschachtes Quadrat (Schachbrett) vor Pfauschweif, H. II.: 3 zweizipfl. Schiffs-Flaggen an g. Flaggenstöcken, die mittlere um dens. gewickelt, H. III: aufflieg. # Adler. Schildh.: 2 widerseh. flugb. # Adler. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hagen,** †, Grf. für Ernst Heinrich Fh. v. H., Herrn auf Potschapel u. Kl. Naundorf, Kursächs. Appellationsrath und Mitgl. des Reichsvic.-Gerichts. Dessen Grossonkel Heinrich Richard v. Haagen († 29. 12. 1729 ohne Erben), F. Brandenb.-Culmbach'scher Geh. Rathspräsid., hatte v. K. Leop. I. d. d. Wien 29. 3. 1688 den R.- u. erbld. Frh. u. des Grafen Vater Ernst Friedrich v. H., Erbherr auf Gr.- u. Kl.-Borthen, Sobrigau, Burgstädtel, Welke u. Kauscha, Kgl. Poln. W. Geh. Kriegs-Kammer- u. General-Accisrath, erst als Kr.- u. Dom.-Rath am 1. 6. 1743 die Preuss. A.-Ren. u. Best., dann aber d. d. Wien 11. 7. 1761 (cfr. 28. 9. 1761) den R.-Frh., mit Präd. „Wolgeboren" bestätigt erhalten. Die, ursprünglich aus den Niederlanden stammende Familie ist erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 229, S. W. I. 26.) Gesp. u. 2 mal geth. (6 Felder), I. u. VI.: in B. ein das Mundstück linkskehr. g.-beschnürtes g. Jagdhorn, II. u. V.: in S. ein einw.-gek. gekr. doppelschw. r. Löwe, III.: in G. ein r. Bk., begl. von 18 (5. 4. 5. 4.) # Querschindeln (W. der † v. Hagen zur Motten), IV.: in S. ein # Adler. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I. u. III.: je ein wachs. gekr. doppelschw. r. Löwe, ht. das Horn aus VI., resp. I. in d. ob. Prk., H. II.: off. Flug wie Feld III., doch hier nur

je 10 (3. 2. 3. 2.) Schindeln. D.: b. g. — r. g. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. doppelschw. r. Löwen. (ex dipl. cop.)

1792

29. 6. **Igelstroem**, Grf. für Harald Gustav, auf Kerrafer, Laiwa u. Cabbina, Jacob Johann, eh. Kursächs. Capitain, dann Volontair b. d. Russ. Armee, dann k. k. Oesterr. W. Kämm. u. Oberstlt. beim Regiment „Cajetan Kollowrath" (seit 1770 verabschiedet), Herrn auf Yetzen u. Poelcks in Livland, und Otto Heinrich, eh. Kursächs. Offizier b. d. Leibgrenadiergarde, dann Geschäftsträger in besonderer Mission, sowie K. Russ. comm. Gen. en chef, Inspecteur d. Armee, Gen.-Gouv. der Statthalterschaft Smolensk u. Pleskow, Oberst des Orenburg. Dragoner-Rgts., Bes. der Starosteien Gulbin u. Gartzden, nebst Meyershof und Unnipicht, Gebrüder Freiherrn v. J., Söhne des K. Poln. Khr. Harald Gustav Freih. v. J. — Ihr Grossv. Harald Wilh. v. J., dessen Urgrossv. Harald Bengtson, aus einer altschwedischen Familie Wanga stammend, unter dem Namen „v. J." am 7. 2. 1645 ein Kgl. Schwed. Adelsintegrat.-Dipl. erhalten hatte, war mit seinen 5 Brüdern im Jahre 1739 in den Polnischen Frh. erhoben worden. W.: — 1792 — (Tyr. A. W. I. 238) Gev. R. B., mit b. Hz.: in letzterem, sowie in I. u. IV. je ein s. Schrägstrom, bel. mit 5 # „Blutegeln", (2. 1. 2. hintd.) $^2/_3$: auf gr. Boden ein flugb. nat. Schwan, einen der Egel im Schnabel ht. Grfkr. mit 3 H. — H. I.: (gekr.) 3 Strf. r. s. r., H. II.: (b. s.-bewulst.) der Schwan wachs., H. III.: (gekr.) 2 b. s. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. s. Löwen. (ex dipl. cop.)

„ „ **Oertzen**, Grf. für Carl Ludwig v. O., aus altmecklenburg. Adelsgeschlecht, Kursächs. Kammerh. u. Oberstlt. der Garde du Corps (später Oberst d. Cürassier-Rgts. „v. Zeschwitz", schliesslich Generalmajor), Herrn auf Kl.-Düben und Dubrauke in der Niederlausitz. W.: (Tyr. A. W. I. 229, S. W. V. 4.) In R. 2, gemeinsam ein g. Ring mit Saphir halt., aufg. gebog. eisen-geharn. Arme, begl. in den Oberecken je von s. Stern. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: wachs. linksgek. g. Löwe, H. II.: die Arme mit dem Ring, H. III.: flugb. # Adler. Letzterer hält mit d. rt. Klaue, der Löwe auf H. I. mit d. rt. Prk. je einen der geharn. Arme an der Ellenbogenkachel fest. D.: r. s. Schildh.: 2 wilde laubbekränzte u. -beschürzte Männer mit hölzernen Keulen bei Fuss.

„ „ **Reisswiz**, († Linie) Grf. für Johann Nepom. Freih. v. R. (aus altschlesischem d. d. Regensburg 24. 10. 1653 in Person des Friedrich u. Wenzel Gebr. v. R., als: „Freih. v. Kaderžin u. Grabowka", mit Präd.: „Wolgeboren" u. Wm., in den Böhm. Frh. erhob. Adelsgeschlecht), Rgb., Herrn auf Schammerwitz bei Ratibor, Krakowitz (Kr. Leobschütz) und Luckow (Kr. Ratibor). Derselbe erhielt auch d. d. Wien 25. 3. 1793 den R.-Grf., mit Präd. „Hoch- u. Wolgeboren" und starb ohne Erben. W.: (Tyr. A. W. I. 238.) Gev. B. S., mit gräfl.-gekr. g. Hz. (# Adler), $^1/_4$: steig. g. Mond, die Spitzen je mit g. Stern besteckt, $^2/_3$: eine, das Gelenk aufwärtskehr. fleischfarbene, r.-gestreifte Muschel. Grfkr. mit 4 gekr. H. — H. I. u. IV.: Flügel wie Feld II., H. II.: der Adler (linksseh.), H. III.: Bilder aus III. Statt der Decken ein Wappenmantel, rt. b. mit g., lks. r. mit s. Futter. (ex dipl. cop.) Im Dipl. de 1793 trägt Helm I. Mond u. Stern, Helm II. den Adler, Helm III. einen geschlossenen Flug mit der Muschel. D.: b. g. — b. s.

„ „ **Riesch**, († Linie) Grf. für Isaak Wolfgang Freiherrn v. R., Herrn auf Neschwitz, Holschau etc., Kursächs. Geh. Rath u. Kgl. Poln. Khr. († 25. 3. 1810 ohne Kinder) nebst Bruder Joh. Siegm., Freih. v. R., K. Ungar. u. Böhm. Oberst des Kürassier-Rgts. „Prinz Nassau" (später Gen.-Feldm.-Lieut.), welcher d. d. Wien 22. 5. 1793 auch v. Kaiser Franz II. ein R.-Grafendiplom erhielt. Dieselben waren Söhne des Wolfgang Fh. v. R., Kursächs. Geh. Raths (cfr. 30. 12. 1767). W.: (Tyr. A. W. I. 238, S. W. III. 5) Gev. Gr. G., mit s. Hz. (aus d. lk. Untereck wachs., gekr., einen g. Stern in d. Rt. ht. r. Löwe), $^1/_4$: 3 g. Schrb., II.: 2 # Sterne nebeneinander, III.: 2 aufg. # Lilien nebeneinander. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: Löwe des Hz., linksgek. wachs., H. II.: gekr. # Adler, H. III.: # Lilie rts. neben # Stern. D.: r. s. — gr. g. — # g. Schildh.: 2 widerseh. s. Einhörner. (ex dipl. cop.) — (cfr. eine Namen-Uebertrag. sub Kgr. Sachsen 1. 4. 1871.)

„ „ **Mühl**, †, Frh. u. A. für Christoph Christian M., Kurhannov. Hofrath u. bevollm. Minister in Wien, Sohn des 1740 † Andreas Christian M. zu Wien, Mitgl.

u. Deput. der privl. sogen. Niederlagsverwandten (Grosshändler), dessen Voreltern ehemals in Dithmarschen unter den Namen der Rieswälder bekannt waren und, da sie Mühlen besassen, schliesslich ob. Namen angenommen (Anerk. in Kur-Hannov. 17. 10. 1792). W.: (Tyr. A. W. I. 185) In S. auf gr. Drb. ein dürrer nat. Baum. Fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. H. I.: 5 # Strf., H. II.: wachs. rechtsseh. nat. Kranich mit anlieg. Flügeln, H. III.: 2 gr. s. übereckgeth. Bffh. D.: gr. s. Schildh.: 2 flugb. nat. widerseh. Kraniche. (ex dipl. cop.)

1792

29. 6. **Arndt von Aerndtenreich**, †, A. mit ob. Präd. für Gottfried Sigismund A., Kgl. Preuss. Commissionsrath, Mitgl. d. Oekonom. Gesellschaft, Besitzer der Rittergüter Zobel, Simsdorf, Ellgut u. Michelsdorf (Kr. Liegnitz), Erfinder eines vierschaarigen Saatpfluges, verm. mit Beate Christiane, Tochter des K. Preuss. Ob.-App.-Raths Ludw. Wilh. v. Langenau, in Breslau. Derselbe musste dieses Diplom a. 1793 an die Ob.-Amts-Reg. in Glogau abliefern und durfte bei 100 Dukaten Strafe sich des Adels nicht bedienen, erhielt jedoch am 12. 11. 1795 den Kgl. Preuss. Adelstand, ohne Prädicat, und starb 1799, nur zwei Töchter (davon die eine verm. v. Elszner zu Zieserwitz) hinterlassend. W.: (Tyr. A. W. I. 221.) Halb gesp. u. geth.; oben vorn (v. Arenswaldt) schräggeth. s. #, darin 3 g.-besaamte r. Rosen gegenschräg, hinten (v. Langenau) in B. ein mit 3 g.-besaamten b. Rosen bel. s. Schrb., unten in S. ein nat. vierschaariger Saatpflug. Gekr. H.: gr. Korn-Aehre an dreiblättr. gr. Halm zw. off., wie die oberen respectiven beiden Schildhälften gezeichn. Fluge. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Behrent**, †, A. für Joh. Otto B., Kursächs. Souslieut. beim Regt. „Kurfürst-Kürassier." W.: (Tyr. A. W. I. 202.) In S. ein mit 6 s. Kugeln („Pfennigen") bel. # Schrb. Gekr. H.: off. Flug, bds. bel. mit Schrb. /\, darin je 3 s. Kugeln („Pfennige"). D.: # s.

„ „ **Hessling**, ><, A. für Aug. Gottfried H., Rgb. auf Voigtshayn (Stift Wurzen), und Johann Friedr. Aug. H., Sohn s. † Bruders Joh. Frdr. Aug. H., jur. pract. zu Eilenburg, stammend angeblich aus einem bereits seit 1445 mit Wappenrecht begnadeten u. 1660 v. K. Leop. I. in den R.-A. erhob. Geschlechte. W.: (Tyr. A. W. I. 192, S. W. IV. 27.) Gev. R. B., überdeckt von nat. gewelltem, mit g. schwimm. Fisch („Hessling") bel. Bk., welcher unten begl. ist von 2 achtstrahl. g. Sternen nebenein. Auf dem r. g. b.-bewulst. H. ein Hasel-Stubben mit 2 wachs. gr. zweiblättr. Zweigen, daran einige Haselnüsse, zw. 2 Strf. r. — b. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Kassanzi**, †, A. für Naum Michael K., griech. Handelsmann, seit mehr. Jahren Commissionair bei Georg Adam Gyra's Baumwollenhandl., Inhaber einer eigenen Handlung mit Baumwolle, Pottasche und türkischem Garn, unter der Firma „Naum Michael Kirany", in Chemnitz. W.: (Tyr. A. W. I. 190) in S. ein b. Bk., das Ganze überdeckt durch # Adler. Gekr. H.: aus Feuerflammen wachs. s. Phönix zw. off. Fluge s. — b., je mit Balken verw. Tct. belegt. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **(Neuber von) Neubern**, A. (unter diesem Namen) für Joh. Gottlob Neuber, Rgb. auf Tanneberg im Erzgebirge, verm. mit einer geb. v. Petrikowska. W.: (Tyr. A. W. I. 204, S. W. IV. 63) In G. ein # Löwe mit 3 gr. Kornähren an zweiblättr. Halmen in der Rt. Gekr. H.: 2 dgl. Aehren zw. 3 nat. Pfaufedern. D.: # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Pauli**, †, A., mit Präd.: „Edler von", für Joachim P., in Berlin, auch Besitzer von Buchhandlungen in Berlin, Petersburg, Danzig, Potsdam u. Stettin. (Die Führung dieses Adels wurde demselben von Preussen nicht nur nicht erlaubt, sondern ihm bei 100 Duc. Strafe verboten.) W.: (Tyr. A. W. I. 207) Gesp. B. S., vorn auf gr. Bd. ein viereck. s. Altar, auf dem ein aufgeschlag. Buch, darüber, aus Wolken im rt. Obereck hervorgehend, ein g. Füllhorn, aus dem Goldstücke auf Buch und Altar herabfallen, hinten auf gr. Bd. rechtsgekehrt der Apostel Paulus, barhaupt u. mit Glorie, in b. Ober- u. r. Untergewand, eine Pergamentrolle in d. Lk., die Rt. perorirend hochgestreckt ht.; zu seinen Füssen liegt schräg ein g.-begr. Schwert. Gekr. H.: der Apostel wachsend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1792

29. 6. **Rockenthien,** ><, Ren. A. für Johann Rudolph (v.) R., in Grüningen bei Weissensee, Kursächs. Lieut. im Regt. „Prinz Clemens", Sohn des Hz. Weimarschen Commiss.-Raths u. Amtsraths R. zu Ilmenau, dessen Vater, Herz. Sachsen-Weissenfels'scher Geh. Rath, aus Frankreich nach Deutschland geflüchtet war, W.: (Tyr. A. W. I. 192, S. W. VI. 85) in B. ein r. Greif, ht. in der rt. Pranke 3 g. Roggenähren, die seitlichen geneigt. Ungekr. H.: die 3 Aehren wie im Schilde zw. 2 r. Bffh. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Römer,** ><, A. für Dr. med. Andreas August R., Rgb. auf u. zu Soorhof in Livland u. prakt. Arzt. W.: (Tyr. A. W. I. 205) von Gr. u. # schräglinks geth., darin rechtsgekehrt ein stehender s. Wolf. Ungekr. H.: aufg. s. Turnierlanze zw. off. # Fluge. D.: gr. s. (ex dipl. cop.) [Die Familie ist durchaus verschieden von dem alten Sächsischen, in einem Zweige auch in Kurland blühenden Geschlechte der v. Roemer (W.: 2 gekreuzte Pilgerstäbe).]

„ „ **Schröder von auf und zu Lude-Grosshoff,** A., mit ob. Prädikaten, für Johann Rötger S., Kgl. Poln. W. Geh. Rath (seit 21. 5. 1791), Herrn auf Lude-Grosshof in Livland, Sohn des Lucas S., angeblich aus dem Kurländ. Geschlecht d. N., welches von dort nach Riga gekommen sei. W.: (Tyr. A. W. I. 190) Gesp. u. halb geth., vorn in B. ein ausgeriss. nat. Lindenstubben, hinten oben in S. ein wachs. # Adler, unten in G. 3 r. Schrb. (im Diplom falsch, S. u. R. 6 >< geschrägt). Gekr. H.: der Adler. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Schwarzkopf,** †, A. für Joachim S., Königl. Grossbritt. u. Kurbraunschw.-Lüneb. W. Geh. Kanzlei- u. Leg.-Sekret. b. d. Gesandtschaft in Berlin. Er starb, nachdem s. Adel in Kurhannover am 23. 10. 1793 anerkannt war, am 1. 7. 1806 ohne männl. Erben. Ein Vetter, Benedict Frdr. S., Kurbayer. App.-Ger.-Rath, erhielt d. d. Wien 28. 4. 1798 mit fast dems. W. den R.-A. (cfr. Bayer. A.-Matr. 13. 8. 1813, S. 364). W.: — 1792 — (Tyr. A. W. I. 202, S. W. VI. 95) Geth., oben von S. u. # 5mal schräg getheilt, unten in S. ein # Mohrenkopf mit Hals, rechtsgekehrt. Auf dem # s.-bewulst. H. 2 wie das obere Feld /\ gezeichnete Bffh. D.: # s.

„ „ **Seeberg,** ><, A. für Christian Heinrich S., Pastor zu Hallist in Livland, Sohn des Joh. Augustin S. (stammend aus angeblich uraltem Schweizerischen Adelsgeschlecht der Stadt Bern). W.: (Tyr. A. W. I. 190) In S. ein g.-bew. # Adler, sitzend auf 2 nebenein. steh. Schilden, der rt. r., worin ein aufg. s. Hirsch mit g. Kreuz zw. dem Geweih, der lks. b., darin aus nat. Meer („See") wachs. 3 hohe s. nat. Felsen (Berge). Gekr. H.: zw. 2 in d. Mdg. mit je 3, aussen mit je 5 Pfauenfedern best. r. s. b. geth. Bffh., deren lk. er mit der Hand, das rt. mit dem Arm, womit er ein dreizipfll. r. s. b. geth., mit achtstr. g. Stern bel. Banner an g. Spiesse gefasst hat, hält, wachs. Türke, in r. Weste, s. Gürtel u. Unterrock, nackten Hals und Unterarmen; auf dem Kopfe trägt er einen mit 3 r. s. b. Strf. best., r. s. b. geth., links in 3 Enden abflieg. Wulst. D.: r. s. — b. s.

„ „ **Zschüschen,** A. für Hans Wilhelm Ferdinand Z., Kursächs. Hauptm. u. Vetter Adolph Heinrich Z., Kursächs. Prem. Lieut., beide beim Regt. „Zanthier-Inf.", stammend aus Ungarn (?). (Die Eltern des Ersteren waren: Frdr. Ludwig Z., verm. mit einer von Waltersdorf, die des Letzteren Gottlob Heinrich Z., verm. mit einer v. Lüttichau.) Diese Familie scheint im eigenen Stamme erloschen zu sein. Eine Legitimation aus ihr dürfte das Preussische Diplom vom 8. 9. 1836 involviren (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, Seite 100). W.: (Tyr. A. W. I. 221, S. W. VIII. 92) in S. ein nat. schräggest. Aststück, mit 2 Knorren, aus dem oben ein gr. Lindenblatt an S-förmig gebogenen Stiel hervorgeht, darüber im Schildhaupt nebeneinander aufrecht 3 grüne Wecken. Gekr. H.: Flügel wie der Schild gezeichnet. D.: gr. s.

5. 7. **Sparremann,** ><, A. für Joh. George „von" S., Kgl. Poln. Hauptm. u. Commandeur der Pontonniers (geb. aus Kursachsen, i. J. 1791 bereits auf d. Poln. Reichstage geadelt). Dem Wappen (bei Tyr. A. W. I. 202.: in G. quer übereın., Zinken aufwärts, 3 # fünfzinkige Hirschhörner, das mittlere Knollen rechts. Gekr. H.: r. Jagdhorn mit g. Beschlag u. r. Band, in d. Mundstück mit 5 b. s. # g. r. Strf. best., vor 3 s. Strf. D.: # g.) nach zu urtheilen,

ist derselbe zweifelsohne der nat. Sohn eines Herzogs von Württemberg gewesen. — Das Diplom ist übrigens nicht gelöst.

1792

6. 7. **Gutbier,** A. für Christian Ludwig G., Kurs. Regimentsquartiermeister des Kürassier-Regts. „Kurfürst" und Rentbeamten (mit Charakter eines Rittmeisters der Cavallerie) des Kreisamts Schwarzenberg und dessen Bruder Joh. August G., Kurs. Souslieut. beim Regt. „Kurfürst Kürassier", deren Mutter eine geb. v. Hagenbruch war. W.: (Tyr. A. W. I. 192, S. W. II. 69) in B. ein nackter vorwärtsgekehrter Weibrumpf, bis zur Hüfte sichtbar, mit langem flieg. Haar. Ungekr. H.: 2 dgl., von einander gelehnt. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Hartmann,** A. für Friedr. Gottlob H., Stadt-Syndikus des Sechsstadt Budissin in der Oberlausitz, Sohn des Carl Gottlieb H., Oberamtsadvok. das. W.: (Tyr. A. W. I. 190, S. W. V. 53) in B. ein rechtsgek. auffliег. s. Pelikan mit 3 dgl. Jungen im aus dürren Zweigen gebauten Nest, ihnen, sich mit dem Schnabel die Brust ritzend, Nahrung gebend. Gekr. H.: wachs. Ritter mit 5 b. s. wechselnden Helm-Strf. u. mit geschultertem Schwert. D.: b. s.

„ „ **Spida,** †, A. unter diesem Namen für Johann Hatzy-Spida, griech. Kaufmann, Compagnon der Mazedonischen Baumwollenhandlung „Joannes Adam & Co." in Chemnitz. W.: (Tyr. A. W. I. 192) durch lk. s. Schrb. von B. über G. geth., oben ein abnehm. g. Mond, unten ein b. Adler. Gekr. H.: wachs. geharnischter Arm, ein g. begr. Schwert schwingend, zwischen off. s. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Nus(s)baum,** A. für Ludwig Carl Heinrich N., Herz. Mecklenburg-Schwerinschen Amtsverwalter zu Neubuckow, Sohn des Herz. Wirkl. Cab.-Sekr. N. (anerk. im Hz. Meckl.-Schwerin 9. 2. 1793). W.: (Tyr. A. W. I. 207) Geth. von B. über R. durch mit 4 # Kreuzchen hintereind. belegten g. Schrb. Ungekr. H.: 3 Strf. b. g. r. D.: r. b. g. bds. vermischt. (ex dipl. cop.)

„ „ **(Richter von) Richtenfeld,** ><, A., unter diesem Namen, c. priv. de non usu, für Joh. Gottlob Richter, Kursächs. Rittm. d. Cavall., Oberquartiermeister bei der Garde du Corps. W.: (Tyr. A. W. I. 188, S. W. VI. 81) Gev. G. B.; 1/4: schräggest. b. fasces, 2/3: auf gr. Saatfelde lieg. nat. Hirsch. Gekr. H.: wachs. eisen-geharn. Arm, ein g.-begr. Schwert schwingend. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Wacker,** †, A. für Joh. Karl Benedict W., Kaufmann, Inh. diverser Zitz- u. Kattunfabriken in Sachsen, und Rgb. auf Gröba bei Strehla. W.: (Tyr. A. W. I. 205, S. W. IX. 86) Gev. B. G.; I.: steig. g. Mond, II.: # Adler, III.: linksgek. r. Löwe, IV.: 3 (2. 1.) g. Sterne. Gekr. H.: s. Kranich, mit g. Stein in d. erhob. Rt. D.: b. g. — r. g. (ex. dipl. cop.)

10. 7. **Landesen,** A. für Friedr. Christoph L., Kaufmann der I. Gilde zu Reval, Sohn des Caspar Joachim L., Kfm. u. Bürgermeisters der Stadt Hapsal in Esthland, dessen Vater, eh. Kgl. Französ. Lieut., dann Hauptm. b. Militair zu Lübeck war. W.: (Tyr. A. W. I. 211) Gesp. B. S., vorn pfalweis untereinander 3 achtstr. g. Sterne, hinten, ebenso gestellt, 3 aufg. r. Löwen. Ungekr. H.: achtstrahl. g. r. gesp. Stern zw. off. b. — s. Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Riesenkampf,** A. für Bernhard Heinrich, K. Russ. Sekretair b. Oberlandgericht der Reval'schen Statthalterschaft, mit dem Titel eines Gouvernementssekretairs, Georg Johann, Kaufmann der I. Gilde in Moskau, u. Justus Johann, Sekretair b. Zollamt in Reval, mit dem Prädikat eines Provinzial-Sekretairs, Gebr. R., Söhne des Justus Heinrich R. († 1767), Obersekr. b. Oberlandgericht des Hz. Esthland, aus der Ehe mit Johanna Dorothea von Wehrer. Derselbe stammte ursprünglich aus dem F. Hildesheim, woher sich seine Vorfahren vor 200 Jahren nach Esthland gewandt hatten. W. (Tyr. A. W. I. 211): In G. auf gr. Bd. ein gr. Tannenbaum, gehalten durch die Rechte eines links daneben stehenden laubbekränzten u. -beschürzten nackten Riesen. Ungekr. H.: gekrümmter Rosenstengel mit gefüllter r. Rose u. 3 gr. Blättern zw. off. g. Fluge. D.: gr. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Walther,** †, A. für Johann Gottlob W., Sohn des Rathskämmerers W. zu Zeitz, ehemals Bürgermeister zu Priebus in d. Niederlausitz, Besitzer des Guts Je-

rischke daselbst. W. (Tyr. A. W. I. 207, hier irrig sub nom. Watter): In B. auf gr. Boden 2 gr. Fichtenbäume wachsend. Gekr. H.: 3 gr. Kornähren an gr. Blätterhalmen. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

(Ende des Reichsvicariats.)

Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen.

1792

15. 12. **(Schönaich)-Carolath-Beuthen,** An. des dem Hans Carl Grafen v. S.-C. d. d. Breslau 6. 11. 1741 in der Primogen. verliehenen und d. d. 16. 1. 1753 auf alle Nachkommen seines Erbprinzen Friedr. Hans Carl v. C.-B. aus s. Ehe mit Joh. Wilhelmina Prinzessin v. Anhalt-Cöthen, ausgedehnten Kgl. Preuss. Fürstenstandes, für des Vorbenannten Descendenz.

1793

6. 4. **Christoph von Linnenfeld,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 12. 1792 mit ob. Präd. verlieh. R.-A. für David Ch. v. L., Besitzer einer Leinwandhandlung u. Erbherrn der Rittergüter Kreischenhof u. Mittel-Oderwitz in der Oberlausitz. Die Familie erlosch und Prädicat und Wappen gingen durch Kgl. Preuss. Dipl. v. 22. 12. 1860 auf eine Familie Petrick über. W. (Tyr. A. W. I. 237, S. W. VI, 60): In G. 3, aus gr. Boden wachs. nat., je 3mal blühende Flachsstauden. Gekr. H.: wachs. schwertschwing. geharn. Arm. D.: gr. g.

19. 7. **Opitz,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 15. 2. 1792 verlieh. R.-A. für Joh. Friedr. Aug. O., Rent- u. Oekonomie-Direktor der Erb- u. Standesherrschaft Muskau O./L., Bes. d. Rittergüter Dubrau u. Schrotthammer im Herz. Sagan u. Zschorn (Ob.-Lausitz). W.: (Tyr. A. W. I. 237, S. W. XI. 22) Gev. R. G.; 1/4: gemeines s. Kreuz, 2/3: # Hufeisen, die Stollen abwärts (gemalt eisenfarb.!). Gekr. H.: 2 Bffh. r. s. — g. # geth. D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

28. 12. **Baumeister,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 12. 1792 ertheilten R.-A. für Frdr. Ottomar B., Kursächs. Standartjunker im Kürassier-Regt. „Kurfürst". Er war der Sohn des Dr. med. Christian Frdr. B., Landphys. des Görlitzer Kreises und starb ohne Erben. W.: (Tyr. S. W. III. 68) in B. auf #-gesteinter Mauer (ohne Zinnen) ein runder s. Thurm mit 5 Zinnen, Thür u. Fenster. Gekr. H.: wachs. # Ross. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1794

15. 2. **Zimmermann,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 1. 11. 1793 erth. R.-A. für Karl Paul Z., (Kaufmannssohn), Herrn auf Lehnsdorf u. Obergersdorf und dessen Sohn Paul Friedrich, Kursächs. Unteroffizier. W.: — sehr ähnlich, bis auf die Farben, dem W. nach dem Diplom vom 8. 1. 1598 — (Tyr. A. W. I. 237, S. W. VIII. 89) Geth. B. G., oben wachs. doppelschw. g. Löwe, unten leer. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1795

26. 6. **Prenzel I.,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 3. ejd. erth. R.-A. für Joh. Friedrich P., Rgb. auf Oehna in d. Oberlausitz, Sohn des † Oberkämm. u. Grossisten Joh. Christoph P., zu Budissin, Herrn auf Lehna u. Jauernick. Er war der Bruder des eodem dato (cfr. 31. 7. 1795) mit Präd.: „v. Bucherfeld" und des d. d. Wien 8. 9. 1785 (cfr. 23. 4. 1796) in den R.-A. erhob. Christoph Adolf v. P., u. vermählte sich mit Christiane Sophie v. Penzig, a. d. H. Mittelbinda O./L., letzten Erbtochter dieses alten † Geschlechts, welche ihm die Güter Jeswitz, Guhra u. Jahmen zubrachte. In Folge dessen erhielt er als: „Prenzel v. Pentzig", mit Wappenverbindung, d. d. Wien 12. 9. 1801 (cfr. 13. 3. 1802) den R.-Frh. W.: — 1795 — (Tyr. A. W. II. 140, No. 2) Gev.: I.: 3 (2. 1.) g. Lilien in B., II.: 2 r. Schrb. in S., III.: r. s. geschacht (3mal quer, 4mal lang geth.), IV.: rechtssegelnder g. Zweimaster, mit geblähten Segeln u. g. Flagge am Heck, Bug u. Masten in B. Gekr. H.: die 3 Lilien zw. off. # Fluge. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

31. 7. **Prenzel (II.) von Bucherfeld,** An. des mit ob. Präd. d. d. Wien 8. 3. ejd. ihm verlieh. R.-A. für Ferd. Traugott P., Kfm. in Budissin, Erbh. auf Lehna u. Jauernick, verm. II. mit Friederike Renate Bucher (seine I. Gattin war

Johanna Christiane Ferber gewesen, seine Brüder cfr. oben sub 26. 6. 1795 u. 23. 4. 1796). W.: (Tyr. A. W. I. 140 No. 3, S. W. VI. 74) Gev.; I.: gr. Kleeblatt in G., II.: in B. auf nat. Wellen rechts schwimmender brauner Dreimaster, je mit aufgespanntem s. Segel an Haupt- u. Fock- u. gerefftem am Besahnmast, wie 5 r. Flaggen, bezeichnet mit s. Kreuz: auf den 3 Masten, am Heck u. im Bug, III.: in R. ein einw. gekehrter s. Kranich, mit g. Stein in d. erhob. Lk., IV.: gr. Buche mit br. Stamm auf gr. Boden wachs. Gekr. H.: wachs. ⧣ Ross. D.: gr. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1795

31. 10. **Blumenthal,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Berlin 2. 10. 1786 verlieh. Kgl. Preuss. Grf. für Joachim Christian v. B., Kgl. Preuss. W. Geh. Staats-, Kriegs- u. dirig. Minister beim Gen.-Direktorium, Chef des Depart. v. Pommern u. d. Neumark, Herrn auf Steinhöffel, u. seinen Vetter Hans August v B., Königl. Preuss. Oberstlieut. a. D., vorm. b. d. Gardes du Corps (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, S. 44).

1796

23. 4. **Prenzel, III.,** An. (lt. Rescr.) des ihm, als Standartjunker beim Kurs. Regt. „Kurfürst Kürassier", d. d. Wien 8. 9. 1785 (nicht 1792) verlieh. R.-A. für Christoph Adolph P., Kursächs. Lieut. von der Armee, Bruders der sub 26. 6. u. 31. 7. 1795 Erwähnten. Ein Nachkomme war Adolph Curt v. P., (geb. 1799 zu Seitschen O./L.), 1855 Kgl. Sächs. Oberst u. Comm. des II. Reiterregts., später als Gen.-Major pensionirt. W.: (Tyr. A. W. I. 140 No. 2, S. W. VI. 73) Gev.; I.: g. Kleeblatt in B., $^2/_3$: 2 r. Schrb. in S., IV.: in B. ein rechtsschwimm. g. Dreimaster, an Fock- u. Hauptmast je mit 2 geblähten, am Besahnmast mit 2 gerefften s. Segeln u. an Bug, Heck u. auf den Masten je mit einer s. r. s. geth. Flagge. Gekr. H.: wachs. s. Ross zw. off. b. g. — s. r. geth. Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

30 9. **Helbig,** An (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 11. 11. 1779 verlieh R.-A. für Joh. Frdr. (alias: Christian) H., Erbherrn auf Wolffesheim N/L., Kgl. Preuss. Commerzienrath in Berlin, Sohn des K. Poln. u. Kursächs. W. Kammer- u. Bergraths. Seine Brüder erhielten d. d. Wien 28. 4. 1798 (cfr. 4. 6. 1803) den R.-A. W.: (Tyr. A. W. I. 267, S. W. IV. 41) wie nach dem Dipl. v. 28. 4. 1798 (cfr. 4. 6. 1803) Geth. S. B., oben ein r. Löwe, ht. mit beiden Pranken vor sich an der Klinge ein mit dem Griff aufgestütztes b. Schwert, unten eine g. achtblättrige Blume in Form eines achtstrahligen Sterns (Sonnenblume!). — Gekr. H.: wachs. stahlgeharn. Ritter mit geschloss. g. Visir, durch das man das Gesicht sieht, u. 4 r. Helmfedern, das b. Schwert in der Rt. schwingend. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

31. 12. **Abendroth,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 17. 12. 1793 verlieh. R.-A. für Christian Frdr. A., Rgb. auf Kössern (cfr. auch die Königl. Sächsische Namensverbindung Göttling v. Abendroth bei Kgr. Sachsen sub 8. 6. 1850). W.: (Tyr. S. W. I. 61) Geth. ⧣ R., oben 3 (1. 2) g. Sterne. unten ein steig. s. Mond. Gekr. H.: Mond zw. off. Fluge g. r. — s r. geth. D.: ⧣ g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1798

17. 8 **Hermann von Nerov,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 28. 4. ejd. ertheilten R.-A. für Joh. Christian und Karl Ferd. Hermann, beide in Kursächs. Kriegsdiensten, und zwar Ersterer beim Regt. „Zezschwitz-Carabiniers", Letzterer beim Regt. „Süssmilch-Hörnig-Husaren", Söhne des Kfm. Joh. Christian H. in Leipzig. W.: Im schmal g.-bord. b. Schilde ein schweb. gebog. g.-geharn. Arm, mit g. Panzerhandschuh, ein g.-begr. Schwert schräglinks ht. Auf d. gekr. H. ruht ebensolcher Arm. D.: b. g. (ex dipl. cop) Bei Tyr. A. W. II. 144. ist der Arm irrig aufrecht, ohne Handschuh.

14. 11. **Budig von Tannhofen** (nicht Tannenhof), †, An. (lt. Rescr.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 3. 8. ejd. verlieh. R.-A. für Christian Gottlieb Budig, Oekonom, Rgb. auf Zelz in der Niederlausitz, nebst seinen beiden in Kursächs. Kriegsdiensten steh. Söhnen. Einer ders.: Joh. Frdr. Heinrich „Budich von Tannhoff", zuletzt Oberst im 2. Kgl. Sächs. Reiter-Regt. † 29. 4. 1855 pensionirt ohne Erben). W.: (Tyr. A. W. II. 144, S. W. I. 92) Gesp. S. B., darin aus g. Krone hervorgehend, zw. 2 durch dieselbe gekreuzten Strf. verw. Tct., welche bel. sind in der Kuppe je mit Stern verw. Tct., ein geschloss. s. Flug, der vordere b. Flügel bel. mit 4 s., d. hintere s. bel. mit

4 b. Bk. Auf dem ungekr. H.: Flug u. Strf. wie im Schilde. D. b. s. (ex dipl. cop.)

1799

22. 6. **Faber,** ×, An. (lt. Rescr.) des ihm (als Kursächs. Lieut. bei „Sacken-Chevauxlegers") d. d. Semlin 14. 5. 1788 verlieh. R.-A. für Joh. Frdr. Wilh. F., Kursächs. Prem.-Lieut. im Dragoner-Regt. „v. Gersdorf", Sohn des Kursächs. W. Kriegsraths Jos. Wilh. F. W.: (Tyr. S. W. VI. 24.) In B. ein g. Bk., begl. oben bkw. von 3 s. Sternen; unter dem Bk. ein s. Sparren, eine s. Lilie einschliessend. Gekr. H.: die Lilie vor 5 b. Strf. D.: b. s. Tyr. A. W. II. 149 hat die Lilie unrichtig im Giebel des Sparrens. (ex dipl. cop.).

1800

30. 8. **Pabsdorf,** †, An. des ihm d. d. Wien 20. 2. ejd. verlieh. R.-A. für Joh. Wilh. P., Oekonom in Wildenau, dann Gutsbes., bei Gelegenheit s. bevorstehenden Vermählung mit Eva Christiane Edlen von der Planitz. W.: Im schmal g.-bord. r. Schilde 3 s. Waizen-Aehren, die Blätter gegenseitig gekreuzt, nebeneinander aufgerichtet. Auf dem gekr. H. 3 Strf. g. r. g. D.: r. s. (ex dipl. cop.).

„ „ **Stiefel,** †, An. des ihm d. d. Wien 20. 2. ejd. verlieh. R.-A. für Joh. Ernst St., Kursächs. Oberlieut. b. Cavallerie-Rgt. „Prinz Albert", Rgb. auf Wachwitz und Nd.-Poyritz (Sohn des K. Poln. u. Kursächs. Hptm. St. † 1776). Ders. † ohne Erben. W.: schmal g.-bord., von G. über B. schräglinks geth. Schild, darin rechtsgekehrt ein ⌗ Pferdsrumpf, mit offenem Maul. Auf d. gekr. H. ders. zw. off. G. über B. schräg \/ geth. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1801

21. 2. **Rentsch, Edle von Ehrenthal,** An. (lt. Rescr.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 18. 11. 1800 verlieh. R.-R. u. A. für Karl Rentsch, K. Russ. Hauptm. a. D., seit 1789, (zuletzt Prem.-Lieut im „Tobolskischen" Inf.-Regt.), Bes. d. Mannlehen-Ritterguts Tornitz in der Niederlausitz. Ein Nachkomme Moritz v. E., geb. 1810 zu Meissen, starb 1859 als Kgl. Sächs. Major pensionirt. W.: (Tyr. A. W. II. 144, S. W. IV. 30) Gev.; $^1/_4$: geth. S. G., darin ein ⌗ Adler, $^2/_3$: in B. schräglings ein g.-begr. Schwert. — 2 gekr. H. — H. I.: rechtsseh. ⌗ Adler, H. II.: wachs. geharn. Arm mit Schwert (Ellenbogen links). D.: ⌗ g. — b. s. Hinter d. Schilde an g. Lanze, bds. gelehnt, eine s. Fahne, darin ein r. b. geth. Bk.

16. 11. **Saxe, Chevalier de,** †, A., unter Erl. z. Annahme dieses Namens u. des etwas veränd. Sächs. Wappens für Joseph Joh. Georg Zabeltitz, Neapol. Oberst u. Adjut. des Königs (geb. ca. 1772, gefallen im Duell bei Aussig 26. 6. 1802), Sohn des Prinzen Franz Xavier Aug. von Sachsen (geb. 25. 8. 1730, † 21. 6. 1806) aus der am 22. 3. 1767 geschloss. morgan. Ehe mit der Gräfin Clara Maria Rosa Spinuzzi (geb. 29. 8. 1741, † 21. 11. 1792), eh. Hofdame zu Dresden. W.: Der mit Grafenkrone bedeckte Sächsische Stammschild (von ⌗ u. G. neunmal — 10 Plätze — getheilt, überdeckt durch schrägen gr. Rautenkranz, ist dergestalt verändert, dass der Raum des dritten ⌗ und dritten goldenen Streifens von oben gerechnet, zusammen überdeckt wird durch einen ⌗ Bk., welcher auch (anstatt wie sonst umgekehrt) den gr. Rautenkranz überdeckt.

1802

13. 3. **Prenzel von Penzig,** An. (lt. Rescr.) des ihm mit ob. Präd., Wm. u. Titel: „Wolgeboren" d. d. Wien 12. 9. 1801 verlieh. R.-Frh. für Johann Friedrich von Prenzel (cfr. s. Nobilitirung sub 26. 6. 1795), Rgb. auf Jesnitz, Guhrau und Jahmen. W.: (Tyr. A. W. II. 213: Schild wie nach d. Adelsdipl. v. 8. 3. — cfr. 26. 6. — 1795) Auf d. Schilde die fünfperl. Frhrkr. mit 3 gekr. H. H. I.: s. Flügel mit 2 r. lk. Schrb., H. II.: 3 (2. 1.) g. Lilien vor 3 b. Strf., H. III.: ⌗ Flügel, bel. mit r. s. geschachtem Schildchen (v. Penzig). D.: r. s. — b. g. — r. s. Schildh.: 2 r.-bew. flugb. ⌗ Adler. (ex dipl. cop.)

21. 8. **Biedermann,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Pressburg 23. 6. ejd. verlieh. R.-Frh. u. A. für Dr. Traugott Andreas B., Kursächs. Geh. Rath u. Dir. des III. Depts. b. Kursächs. Geh. Finanzcollegium, Sohn des Kurs. General-Accisinsp. u. Syndikus B. in Annaberg, aus der Ehe mit einer Lindsey aus schott. Adelsgeschlechte. W.: (Tyr. S. W. I. 48) Gesp. ⌗ S., darin (neben-

einander) 2 vierblättrige Rosen verw. Tct.. Auf d. Schilde die fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I. u. III.: je ein s. # geth. Flügel, H. II: wachs. Mann, in # s. gesp. Kleide, mit Gürtel, Kragen und Stulpen verw. Tct u. # s. gesp. Kremphut, in jeder Hand, an zweiblätt. gr. Stiel, eine fünfblättr. Rose s. — # ht. D.: # s. Schildh.: 2 Jünglinge, auswärtssehend, in mit s. Sternen besäten langen g.-bord. b. Gewändern, mit s. Leibbinden, bis z. Ellbogen nackten Armen u. blossen Füssen, ht. je ein, wie d. Schild gezeichnetes Banner, an g. Spiess. (ex dipl. cop.)

1802

20. 11. **Mer(c)kel,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 25. 11. 1800 verlieh. R.-A. für Joh. Gottlieb M., Kursächs. Oberlieut. u. Regts.-Quartiermeister a D., früher b. Regt. „Anhalt-Kürassiere", auch Rgb. auf Gr.- u. Kl.-Görschen bei Merseburg (noch 1857 in d. Familie). W.: (Tyr. S. W. VI. 63) vorn R. u. S. senkrecht gerautet (6 sichtbare Pfalreihen) überdeckt durch # Pfal, in welchem auf gr. Hügel (rechts) 3 nach links gebogene g. Weizenähren wachsen, schrägrechts gekreuzt mit einem auf den Boden (links) gestellten Cavalleriesäbel, mit g. Griff u. r. s. gewirktem Portepée. Gekr. H.: wachs. g. Löwe zw. 2 Bffh. r. s. — g. # geth. D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

18. 12. **Köpke von Ziegenhierd,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm, unter ob. Namen, d. d. Wien 7. 9. ejd. verlieh. R.-A. für Frdr. Theodor Koepke, Sohn des am 8. 1. 1789 † Christian Joh. Theodor K. zu Rückersdorf, aus der Ehe mit einer v. Hoffmann, Schwester der II. Gattin des Joh. Frdr. August v. Ziegenhierd, Kursächs. Wirkl. Kammerraths. Dieser, Letzter seines Stammes, war der Enkel des d. d. Wien 14. 1. 1714 mit dems. Wappen in den ritterm. R.-A. erhob., als Kurbraunschw. Brigadier, Inh. eines Inf.-Regts. u. Comm. d. Festung Wolffenbüttel am 25. 5. 1721 verstorbenen ehem. Obersten Werner Bertram v. Z., aus dessen Ehe mit Clara Sofia von Gerlach nur ein Sohn: Joh. Georg v. Z. (geb. 6./16. 12. 1693, † 15. 11. 1762 als Kurbraunschw.-Lüneb. Kammerj. u. Kgl. Preuss. Kriegs- u. Domainenrath a. D. u. Bes. der Rittergüter Liebschoitz, Rösseln u. Warnsdorf, verm. mit Kath. Luise von Lohse hervorgegangen war. Der Letzteren Sohn, obiger Joh. Frdr. Aug. v. Z., Herr auf Loitzsch in Sachsen u. Lichtenberg bei Gera, hatte aus seinen beiden Ehen (I. mit Henriette Elis. v. Ende und II. mit Johanna Eleonore v. Hoffmann) keine Kinder, adoptirte daher d. d. Liebschoitz 3. 11. 1797 (bestätigt v. Kurfürsten d. d. Dresden 27. 4. 1798) den pp. Köpke, welcher vermählt war mit der jüngsten Tochter des Kurs. Amtshptm. v. Wilcke zu Draizsch. Das vom Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt demselben bereits am 22. 10. 1798 ertheilte Pfalzgräfl. Adelsdiplom war von Kursachsen nicht anerkannt worden. W.: — 1802 — (Tyr. S. W. VIII. 86) Im schmal g.-bord. b. Schilde eine aufg. s. Ziege. Gekr. H.: Dieselbe wachsend. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.) Das alte v. Z.'sche Wappen war ebenso, ohne Bord.

1803

5. 2. **Burchardi,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 7. 9. 1802 verlieh. R.-A. für Carl Frdr. August B., Mitlehnträger des von s. Stiefvater, dem angesehenen Bankier Gottlob Vetter zu Leipzig innegehabten Ritterguts Altenhayn bei Leipzig. W.: (Tyr. S. W. III. 80) In B. ein s. Bk., darin ein feuerspeiender, auf allen 4 Füssen steh. rechtsgek. # Lindwurm, mit erhob. Stachelschwanz. Gekr. H.: wachs. # Bärentatze (Krallen rechts) zw. 2 s. Bffh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

4. 6. **Helbig, II.,** An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 28. 4. 1798 verlieh. R.-A. für Georg Adolph Wilh. H., Kursächs. Leg.-Sekr. zu Berlin u. Karl Gotthelf H., Kursächs. Prem.-Lieut. beim Cav.-Regt. „Prinz Albrecht", jüngere, i. J. 1779 noch unmündig gewesene Brüder des am 11. 11. 1779 (cfr. 30. 9. 1796) Nobilitirten. W.: wie dort.

10. 12. **Woydt,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 27. 8. 1803 verlieh. R.-A. für Christian Heinrich W., Kursächs. Haupt-Geleits- und Landaccis-Einnehmer des Amts Lauterstein, Besitzer des Ritterguts Oberforchheim im Erzgebirge. (Name u. Wappen ist mittelst Adoption u. durch Königl. Sächs. Dipl. v. 12. 10. 1863 weiter vererbt.) W.: (Tyr. S. W. VIII. 77) Gev. S. B.; 1/4: schräggest. r. Anker, 2/3: g. Stern. Gekr. H.: g. Stern zw. off. s. b. geth. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1803

17. 12. **Rotier**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 27. 8. ejd. verlieh. R.-A. für Carl Friedrich B., Kursächs. Unterlieut. beim Chevauxlegers-Regt. „v. Gersdorff". W.: von S. u. B. gesp. Schild, darin 2, die Spitzen auswärtskehrende, geschlossene Bffh. verw. Tct., zw. denen ein g. Stern schwebt. Aus d. gekr. H. wächst ein gekr. g. Löwe zw. 2 Bffh. s. — b. (mit Mündung). D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1804

26. 5. **Brenn**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 26. 2. ejd., mit Präd.: „Wolgeboren", verlieh. R.-Frh. und -A. für Ernst (Christian) Frdr. (v.) B., Kgl. Preuss. Obersten a. D., Herrn auf Nehmitz bei Zeitz u. Tschagast (Sohn des Kgl. Spanischen Obersten Ernst August „von" B., aus der Ehe mit einer geb. Marschall von Herrengosserstädt). Er u. seine Söhne Gustav Adolf Ewald, überzähliger Reg.-Rath b. d. Reg. zu Zeitz, und Karl Wilh. Ferd., Stift Zeitzischer Kammerrath, erscheinen in den Staatskalendern 1803—4 schon mit dem „von". (In Preussen anerk. für den erstgenannten Sohn 14. 4. 1830.) Das Geschlecht erlosch am 5. 5. 1849. W.: (Siebm. Suppl. XII. 10, Tyr. S. W. I. 50) Gev. R. G.; 1/4: aufg. s. Schafscheere, 2/3: auf # Hügel einwärtsgek. g.-bew. nat. graue Henne. Fünfp. Frhkr. mit gekr. H., darauf 2 Bffh. r. — s., aussen je mit 4 s. r. geth. Fähnlein, an g. Stangen, besteckt. D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

17. 11. **Richter**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 5. 2. ejd. ertheilten R.-A. für Georg Carl R., Kursächs. Hofrath u. Assessor bei der Oekonomie-Manufaktur und Commerzien-Deputation. W.: (Tyr. S. W. VI. 82) in B. eine r.-bew. u. -geaugte s. Taube, ht. einen fünfbl. gr. Oelzweig schräg im Schnabel, stehend auf querrechtsgelegtem g.-begr. Schwert mit g.-beschlag. # Scheide. Auf d. gekr. H. dieselben Bilder. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

8. 12. **Schubart von Kleefeld, II.**, An. (lt. Rescr.) des ihrem † Ehemann, resp. Vater (cfr. 25. 2. 1788) d. d. Wien 7. 12. 1784 mit ob. Präd. ertheilten R.-A. für Christiane Caroline, verw. Schubart v. Kl. und ihre Kinder: Christian Ferdinand Rudolf Gustav, Herrn auf Pobles, Carl Balduin Ernst Heinrich, eh. Kurs. Lieut. bei „Kurfürst-Kürassiere", Herrn auf Kreyschau, Christian Frdr. Heinr. Wilh., eh. Souslieut. im Kursächs. Carabinier-Regt., Carl Egon Frdr. Ludwig, Charl. Henriette Rahel Wilhelmine, Jeannette Albertine Friederike Christiane und Ernestine Charlotte Louise Henriette. W.: cfr. 25. 2. 1788.

1805

9. 2. **Thermo**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wels 2. 11. 1804 verlieh. R.-Frh. für Heinrich Adolph Gustav v. Th., adelichen Landesältesten des Kreises Kalau und der Niederlausitz, Besitzer des Mannlehnguts Lipten, aus einem uralten, urspr. Rheinischen Geschlecht. W.: (1804) — Tyr. S. W. III. 51 — in R. ein halber schweb. s. Bracke, mit 3 braunen Flecken (am Behangzipfel, Brust und Bauch). Fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: r. Flügel, H. II.: der halbe Bracke, hier gekrönt und hinter jedem Ohr schrägabw. mit einem, die Zinne nach oben, resp. abwärts kehr. Steg (einseit. Zinnenbk.) besteckt. H. III.: s. Flügel. Schildh.: 2 widersehende Bracken, wie der im Schilde. (ex dipl. cop.)

16. 3. **Lüdicke**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wels 2. 11. 1804 mit: „Edler von" verlieh. R.-A. für Joachim Frdr. Edlen v. L., Dr. med., Kursächs. Amtmann, Erb-Lehn- u. Gerichtsherrn auf Gross-Jehser, Buschmühle, Erpitz und Schadewitz (Kr. Luckau resp. Kalau N./L.). W.: (Tyr. S. W. VIII. 9) Schild, getheilt u. 3mal schräg getheilt von S. B. mit verw. Tct. (so dass 2 querverstutzte b. Schrägschindeln aneinanderhängend übereinander entstehen). Auf dem gekr. H. 3 Strf. s. b. s. — D.: b. s. (ex dipl. cop.) [Dies seltene W. gleicht sehr dem der Lausitzer Fam. v. Schmorl, mit R.-A.-Dipl. v. 2. 12. 1802.]

1. 6. **Becker von Lichtenströhm**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 3. ejd., mit ob. Präd., verlieh. R.-A. für Gotthelf Theodor B. (geb. 8. 4. 1784, Sohn des Predigers, Diakons u. Magisters Christian Gottfried B. in Mittweida, aus der Ehe mit Joh. Christ. Benedicta Glauth), Advokaten, später Auditor b. Kgl. Sächs. Oberhofgericht zu Leipzig, verlobt mit Erdmuthe Sophie Christiane, verw. Baumeister Martens, jüngsten Tochter des 1780 † Kursächs. Gen.-Lts. u. Gouv. zu Leipzig Christian von Ploetz. Der Nobil. scheint ohne Descendenz † zu sein. W.: (Tyr. S. W. I. 66) in G. 2 lk. b. Schrb., je bel.

mit 2 s. Sternen. Gekr. H.: geschloss. b. Flug, der hintere Flügel mit s. Stern bel. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1805

1. 6. **Hübel,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 13. 4 1804 verlieh. R.-A. für Joh. Maximilian H., Kursächs. Ober-Lieut. im Chevauxlegers-Regt. „Herzog Albert von Sachsen-Teschen No. 2", Sohn des Kammer- und Kommiss.-Raths Joh. Gottfried H., Bes. des Ritterguts Altfranken. W.· (Tyr. S. W. VI. 51) In S. auf gr. Drb. ein gr. Eichbaum. Auf dem gekr. H. ein von g. Stern überhöhter, steigender linksgebild. s. Mond zw. off. s. - gr. Fluge. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Reinhardt,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 25. 11. 1803 verlieh. R.-A. für Karl Friedr. August R., Kursächs. Souslieutenant a. D., Rgb. auf Ob.-Uhna in der Ob.-Lausitz, nebst Kindern. W.: (Tyr. S. W. VI. 77) Unter schmalem b. Schildhaupt, worin 3 s. Sterne, 3 aus gr. Boden wachs. gr. Cederbäume mit br. Stamm. Gekr. H.: 2 Bffh. b. — s. D.: b. s. — ex dipl. cop. — (NB. Das Wappen hat grosse Aehnlichkeit mit dem der d. d. 22. 9. 1830 von Sachsen-Altenburg geadelten Familie von Wüstemann.)

1806

5. 1. **Ki(e)ssling,** †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 15. 9. 1805 ertheilten R.-A. für Karl Heinr. K., Herrn auf Radgendorf und Medingen, Kurs. Cameralisten, Oberamtsadvokaten u. Rechtsconsulenten in Zittau, Sohn des Dr. jur. utr. Carl Gottfr. K., Bürgermeisters zu Zittau, com. pal. minoris, Erbherrn auf Radgendorf, stammend aus dortigem alten Geschlechte, in welches schon 1541 v. K. Karl V. ein Wappenbrief für die Gebr. Anton u. Johann K. und d. d. Neustadt 21. 7. 1625 v. K. Ferd. II. der R.- u. erbld. A., mit Wb., für die Gebr. Paul jun. u. Michael jun. und ihres Bruders Michael hinterl. Söhne Paul u. Michael gekommen war. Der Nobil. † ohne Erben. W.: (Tyr. S. W. IV. 51) In R. ein gestz. rechtsgebildeter s. Mond, oben von g. Lilie, bds. und unten von g. Stern begleitet. Auf d. gekr. H. eine g. Lilie zw. off. r. Fluge. D.: r. g. (ex dipl. cop.) Die früh. Dipl. haben statt R. überall: B., Mond auch golden.

28. 6. **Teubern,** An. (lt. Rescr., notif. 9. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 8. 4. ejd., als Kursächs. Fin.-Rath, verlieh. R.-Frh., für Karl Heinr. Ferdinand v. T. (geb. 20. 10. 1775), Kursächs. Appell.-Gerichtspräs. (Sohn des ehem. Hof- u. Justizraths. auch Geh. Referendars Hans Ernst v. T., aus der Ehe mit Louise Auguste Charlotte von Saul, dessen Grossvater am 14. 12. 1734 (cfr. 22. 2. 1736) den R.-A. erlangt hatte. W.: (Tyr. S. W. V. 27) Schild wie beim adligen Wappen, der gekr. Adler aber hier g. b. gev., im r. s. gev. Felde. Fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I. (rt.): von S. u. R. (von den Saxen ab gerechnet), gev., linksgek. Flügel, H. II.: gekr. # Doppeladler, H. III.: 3 linksweh., von B. u. G. quer geth. Fahnen, an g. Lanzen. D. I.: r. s., II: # g., III.: b. g. Schildh.: rechts: g.-bew. flugbereiter # Adler, links: geharn. Ritter, mit umgürt. Schwert, 5 r. r. g. g. g. Helm-Strf. u. einem (aber zweizipfl.) Fähnlein wie oben, an g. Lanze, in d. Lk.

13. 12. **Otto,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 27. 6. ejd. verlieh. R.-A. für Traugott Heinrich Moritz v. O. (geb. 19. 1. 1793 zu Meissen, † als Königl. Sächs. Rittm. a. D. auf seinem Gute Techritz bei Bautzen am 7. 4. 1856, angeblich ohne Erben). Er war der Sohn des Kursächs. Steuer-Prokurators, Kreisamts-Steuer-Einnehmers u. Bürgermeisters zu Meissen Christian Traugott Otto aus dessen Ehe mit Caroline Marie Theresia v. Goetz u. Mündel u. Pflegesohn des Traugott Heinrich Moritz O. W.: (Tyr. S. W. IV. 65) Gev. B. G.; $^{1}/_{4}$: wachs. einw. gek. s. Greif, $^{2}/_{3}$: schweb. eisengeharn. gebog. Arm, ein g.-begr. eis. Schwert ht. Gekr. H.: geschloss. Flug, vorn g. #, hinten b. s. geth. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)

(Ende der Kursächsischen Erhebungen.)

mit 2 s. Sternen. Offn. H.: gekrönt. ... Flüg., der vordere [illegible] mit s. Stern bel. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1805

1. 6. **Hübel**, Kn. (R. Bstät.) des Rdst. d. d. Wien 12. 4. 1805 ... [illegible] für Joh. Maximilian H., ... Geb. von Hedwig ... [illegible] Gottfried H., ... W.: (Cyp. ... W. ...) [illegible] ... stehender ... [illegible] (ex dipl. cop.)

„ „ **Reinhardt**, Kn. (R. Bstät.) des Rdst. d. d. Wien 23. 12. 1803 verlieh. R.-A. für Karl Friedr. August R., ... [illegible] in der Oberlausitz, seine Kinder. W.: (Cyp. 5 W. VI. 77) ... b. Schildhaupt, worin ... [illegible] mit br. Stamm. Offn. H.: 2 Büff. ... (ex dipl. cop.) NB. Das Wappen des ... [illegible] Sachsen-Meining ... Familie von Wittenmann.)

1806

5. 1. **El(e)selling**, ... Kn. (R. Bstät.) des Rdst. d. d. Wien 12. 9. 1804 verliehen R.-A. für Karl Heinr. E., Herr auf ... [illegible] ... Gottfr. E., ... [illegible] ... 1611 v. K. Karl V. ... [illegible] ... d. d. ... 1626 v. K. ... [illegible] ... Paul u. Michael ... W.: (Cyp. 5 W. IV. 51) ... [illegible] ... Mond auch golden.

23. 6. **Teuffern**, Kn. (R. Bstät., ... [illegible] d. d. Wien 2. 1. ... [illegible] ... Karl ... [illegible] ... 10. 1785) ... [illegible] ... Auguste Charlotte von ... [illegible] ... 1786 ... [illegible] ... W.: (Cyp. ... W. ... [illegible] ... zweispitz) Fähnlein ... [illegible]

13. 12. **Otto**, Kn. (R. Bstät.) des Rdst. d. d. Wien 17. 6. ... [illegible] R.-A. für Traugott Heinrich Moritz v. O. (geb. 16. 1. 1783 zu ... [illegible] ... ohne Erben). Er war der Sohn des ... [illegible] ... W.: (Cyp. 5 W. ... [illegible] ... (ex dipl. cop.)

(Ende der Kursächsischen Erhebungen.)

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Königen

von

Sachsen

seit 20. 12. 1806.

Königreich Sachsen.

(Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen nahm, nach seinem, am 11. Dezember 1806 erfolgten Beitritt zum Rheinbunde, laut Verordnung, proclamirt am 20. Dezember ejd., den Titel eines Königs von Sachsen an.)
(Herzog v. Warschau 9. 7. 1807—21. 5. 1815.)

Friedrich August, König von Sachsen.

(† 5. 5. 1827 ohne Kinder.)

1807

28. 2. **Auenmüller,** An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 4. 1806, c. priv. de non usu, erth. R.-A. für Aug. Wilh. A., (seit 1795) Hauptmann beim Kursächs. Chevauxlegers-Rgt. „Prinz Johann". W.: (Tyr. S. W. I. 64) In G. ein mit 3 s. Sternen bel. # Schrb. Auf dem gekr. H. ein s. Stern. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1810

10. 3. **Wackerbarth,** †, Frh. (d. d. Dresden) — (notif. 13. 6. ejd.) für Ludw. Karl Wilh. v. W., aus uraltem Mecklenburg. Geschlecht (cfr. Kursachsen sub 24. 8. 1705), Rgb. auf Gr.-Briesen u. Guhrow bei Cottbus (cfr. auch 12. 12. 1811). W.: (Tyr. S. W. II. 34) Gev. G. R., mit Hz. (Stw. — r. s. gev.), 1/4: 1/2 # Adler am Spalt, 2/3: einwärtsgek. s.-bezungter s. Löwe. Fünfp. Frhkr. mit 2 H. — H. I.: auf r. s. Wulst ein Pfauschweif zw. 2 g., oben je mit 3 Pfauenfedern besetzten Schäften, H. II.: (gekr.) # Adler. D.: r. s. — # g. Schildh.: g. Löwe u. flugb. # Adler, mit erhob. lk. Flügel, beide widersehend. (ex dipl. cop.)

27. 4. **Lange, Freih. v. Langenthal,** †, Frh. u. A., mit ob. Präd., für Joh. Gottfried Lange, Privatgelehrten zu Bautzen. W.: (Tyr. S. W. V. 16) In B. eine g. Sonne. Fünfp. Frhkr. mit 2 H. — H. I. (b. g.-bewulstet): die Sonne, H. II. (# s.-bewulstet): g. Lyra, durchsteckt schräg von gr. Oelzweig. D.: b. g. — # s. Schildh.: rechts ein thebaïscher Sphynx (oben weiblicher geflügelter Leib, mit Löwenpranken statt der Arme, unten Löwe, links ein braunes Einhorn, mit Stummelschwanz und oben 3mal gezinntem g. Halsband (ex dipl. cop.)

16. 6. **Limburger,** †, An., mit Präd.: „Edler von", (d. d. Warschau) für Christian Gottlieb L., Königl. Sächs. Kammerrath, Kauf- und Handelsherrn in Leipzig (cfr. seine Freiung sub 19. 8. 1815). W.: (Tyr. S. W. II. 89) Geth. R. G., oben wachs. g. Löwe, unten 2 r. Bk. Gekr. H.: 2 Bffh. r. — g. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

25. 8. **Müller,** A. (Diplomausfert. vom 1. 11. ejd.) — d. d. Pillnitz — für Christian Wilhelm M., Königl. Sächs. App.-Gerichtssekr. in Dresden, später Ob.-Rechnungsrath, nebst 4 Kindern (Wilh. Eduard, Carl Ferdinand, Caroline Mathilde u. Carl Wilhelm) und Bruder Johann Gottgetreu M., Königl. Sächs. Amtssteuereinnehmer in Weissensee, nebst Tochter Cathar. Wilh. Louise, sowie deren † Bruders, des vorm. Rentsekr. Aug. Carl M. zu Schleusingen hinterlassenen einzigen Sohn: Georg Carl Wilhelm M. — W.: (Tyr. S. W. II. 91) In R., auf s. Zinnenmauer im Schildfuss, ein an der rt. Zinne zerbröckelnder s. Zinnenthurm (Ruine). Gekr. H.: achtstr. g. Stern. D.: r. s. (im Dipl. irrig # s. gemalt (ex dipl. cop.)

1810

14. 11. **Gumpert,** A.*) — (Decret vom 6. 2.) für Dr. Christian Gottlieb G. (Sohn des Kreisphys. u. Mediz.-Raths G. in Meseritz), in Preussen an. am 6. 10. 1820 und † 28. 8. 1832 als Kgl. Preuss. Reg.-Rath bei der Reg. in Posen. W.: (Czutoslaw) In R. eine von 2 rechtsgek. # Hähnen begl. aufsteig. eingebog. s. Spitze, darin ein g. Jagdhorn. (Die Gattin war eine von Eckartsberg!) Gekr. H.: 3 s. Strf. zw. off. # Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Steinborn,** A.*) für Martin S., Domainenbeamten, Herrn auf Ludzisko (Kr. Inowraclaw). W: (Ludzisko) In Gr. auf nat. Boden ein nat. Felsen („Stein"), aus welchem in der Mitte ein sich auf ersterem ausbreitender nat. Quell („Born") hervorspringt; auf dem Felsen wächst ein gr. Palmbaum. Gekr. H.: wachs. g.-bew. s. (der polnische) Adler. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Tschepe,** A.*) unter diesem Namen für Samuel Ludw. Tschepius, † 12. 9. 1831 als Kgl. Preuss. Kriegs- u. Domainenrath, Rgb. auf Broniewice u. Wierzejewice (Kr. Mogilno). W.: (Tschepe) in R. ein b. Ring, innerhalb dessen auf s. Wasser schwimmend ein gekr. silb. Schwan. Gekr. H.: g. Waizengarbe zw. off. Fluge je (von den Saxen aus gerechnet, geviert von S. G. B. u. #. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

16. 11. **Deter,** A.*) für N. N. D., (1812) Rgb. auf Hochwelze u. Obersitz (Kr. Grünberg) in Schlesien. W.: (Deter) halbgesp. u. geth. von G. B. u. S., oben vorn ein linksgek. sitz. widersehender r. Fuchs, hinten ein lk. s. Schrb., unten #-gemauert. Ungekr. H.: 3 s. Strf. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1. 12. **Koppenfels,** Frh. (Diplomausfert. 9. 3. 1811) — d. d. Dresden — für Ludwig Heinrich v. K., Königl. Sächs. Supernumerar, Hof- u. Justizrath, dessen Grossvater Joh. Sebastian Kobe, F. Sachsen-Hildburghaus. Reg.- u. Konsist.- (später Geh.) Rath, d. d. Wien 26. 4. 1754, mit Präd. „von Koppenfels", (ohne indess je davon Gebrauch zu machen) in den R.-A. erhoben worden war. W.: — 1810 — (Tyr. S. W. III. 29) Gesp. G. S. durch eine mit aufg. g. Lindwurm mit Greifenkopf — als „Greif" blasonnirt — bel. aufsteig. eingebog. b. Spitze, begl. rts. von einw. gek. aufg. # Bock, links von b.. mit 2, resp. 1 g. Sternen bel. b. Wellenbk. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der Bock wachs., H. II.: 2 b. Bffh., je in d. Mdg. best. mit g. Stern. D.: # g. — b. s. Schildh.: der Greif (Lindwurm) u. der Bock. (ex dipl. cop.) Im Adelsdipl. war derselbe Schild, auf dem nur ein Helm, darauf der Bock zw. den Bffh. wachs. verliehen, hier aber der Greif regulair, Frhkr. u. Schildh. fehlen.

1811

9. 2. **Apel,** Frh. u. A. — d. d. Dresden — für Dr. jur. Friedr. Aug. Ferd. A., Bürgerm. zu Leipzig, Rgb. auf Crostewitz u. Trautzschen († Juli 1833). W.: (Tyr. S. W. III. 10) Gev. B. G. S. R., mit g. Hz. (# Rabe mit Ring mit Rubin im Schnabel, auf b. Kugel stehend), I. u. IV.: achtstr. g. Stern. II.: doppelschweif. # Löwe, III.: schweb. gebog. eisengeharn. Arm, ein g.-begr. Schwert ht., einwärtsgek. Fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: d. Löwe wachs., H. II.: der Stern zw. off. b. — r. Fluge, H. III: der Arm wachsend. D.: # s. — b. g. — r. g. Schildh.: rts. hinter dem Schilde hervorseh. # Adler, mit erhob. rt. Flügel, links widerseh. doppelschw. g. Löwe. (ex dipl. cop.)

2. 3. **Goldammer,** A. (Diplomausfert. v. 14. 6. ejd.) für Joh. Christian Friedrich G., Königl. Sächs. Lieut. von der Armee, nebst seinen 5 Kindern: Friedrich Wilhelm Bruno, Otto Curt Hermann, Thekla Johanna Clementine, (später verm. Grün in Sorau N./L.), Fedor Alexander Benno und Clemens Ferdinand Fedor. — d. d. 15. 2. 1819 erhielt der Vater, als interimistischer Kgl. Preuss. Landrath des Kreises Sorau, die Königl. Preuss. Anerkennung ob. Diploms. W.: (Tyr. S. W. II. 67) Gev., mit b. Hz., darin ein mit 3 g.-besaamten gr.-bebarteten r. Rosen bel. s. Schrb. (W. s. Gattin, einer geb. v. Dyherrn a. d. H. Tschernitz!), 1/4: geth., oben in Gr. in einer g. Krone einwärtsgek. sitz. ein g.-bew. s. Schwan, mit etwas erhob. Flügeln, unten G. Gr. 3mal geth. 2/3: einw. gek. s.-gekr. u. -bew. # Löwe. Gekr. H.: der sitz. Schwan wie in IV. zw. off. # Fluge. D.: gr. s. — # g. (ex dipl. cop.)

*) Die mit diesem Asteric bezeichneten Familien erhielten ihren Adel vom König von Sachsen in Seiner Eigenschaft als Herzog von Warschau.

1811

17. 5. **Geyso**, An. Frh., auf Grund vorm. Zugehörigkeit zur reichsunmittelbaren Fränkischen Ritterschaft, für die v. G. im Kgr. Sachsen. Diese Hessische Familie hat durch kaiserliche Diplome vom 3. 8. 1658, 21. 7. 1670, 18. 11. 1689, 12. 6. 1709 den R.-A. u. ein Bestät.-Diplom d. d. Wien 1. 12. 1716 erlangt.

„ „ **Radke**, A.*) für? (cfr. unterm 21. 8. 1872 eine Namenvermehrung.) W.: (Radke) gesp., vorn in B. die Göttin Minerva, in s. Schuppenpanzer u. r. Kleide, ht. in d. erhob. rt. Hand die Lanze bei Fuss, auf d. Haupte den Helm, mit Kamm und gestützt mit d. Lk. auf ovalen eis. Schild, hinten in G. ein nat. strohgeflochtener Bienenkorb, mit aus- u. einschwärmenden nat. Bienen. Gekr. H.: wachs. geharn. Ritter mit 3 s. Strf. auf dem Helme und mit geschloss. Visir, ht. in d. Rt. ein Schwert, am lk. Arm einen ovalen Schild. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1. 6. **Drabitius**, A. für Joh. Wilh. Benjamin D., Königl. Sächs. General-Accise-Insp., Rgb. auf Türkendorf in der Niederlausitz. W.: (Tyr. S. W. V. 47) Geth. G. B., oben ein s.-gekr. wachs. # Löwe, unten 3 (1. 2) in g. Kronen sitz. g.-bew. s. Schwäne, mit etwas erhob. Flügeln. Gekr. H.: 3 durch gr. Lorbeerkranz gesteckte # Strf. D.: # g. (ex dipl. cop.)

29. 6. **Busse**, A. (Diplomausfert. v. 3. 9. ejd.) für Dr. Friedr. Gottlieb B., Königl. Sächs. Kammerkommiss.-Rath u. Prof. d. Mathematik u. Physik an der Bergakademie Freiberg u. dessen Sohn Friedr. Rud. B. W.: (Tyr. S. W. II. 51) In B. ein am Fuss von 3 (2. 1) r. Rosen (die seitlichen gestürzt) begl. g. Passionskreuz. Gekr. H.: Dasselbe. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

13. 7. **Stremler**, A.*) für Peter St., Negocianten zu Posen. W.: (Milodar) Schräggeth. von B. über R., oben ein g. Voll(?)-Mond, begl. von 7 unregelmässig um ihn herumgestellten s. Sternen, unten eine flugb. s. Taube, stehend auf einem pfeilgefüllten querliegenden g. Köcher mit b. Tragband. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: ?. (ex dipl. cop.)

6. 8. **Grzędziński**, ><, A.*) für ?. W.: (Ortoslaw) Geth. B. G.; oben ein „halber“ (wachsender, oder an den lk. Schildrand gelehnter?) s. Adler, ht. in der rt. aufgehobenen Klaue einen blossen Säbel, „unten ein kurzer Eichenstamm mit ausgebreiteten Aesten, unter welchen auf dem Erdreich 3 junge weisse Adler sitzen“. Gekr. H.: „flacher“ off. s. Flug, zw. welchen ein r.-gekleid. Rechtarm, in d. Hand eine Schreibfeder ht., hervorwächst. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Nehring**, A.*) für Daniel Friedr. N. (1823 Rgb. auf Latkowo, Kr. Inowraclaw). W.: (Nehring) Gev.; 1/4: in Gr. ein aufg. s. Ross, 2/3: in G. eine nat. (gr.) Korngarbe. Gekr. H.: flugb. s. Taube. D.: gr. g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Parpart-Muchewehr**, A.*) mit diesem Beinamen — Decret schon vom 5. 6. ejd. — für Ludw. P., Rgb. auf Bajersee (Kr. Culm W./Pr.). Er war der Sohn des Andreas P., Ob.-Amtmanns u. Gen.-Pächters v. Althausen († 1784), jüngeren Bruders des am 6. 2. 1794 von Preussen geadelten Matthias P. auf Rexin. — Des Ludwig v. P. eigener jüngerer Bruder Andreas Carl P. auf Wibcz (Culm) erlangte unterm 30. 1. 1834 desgl. von Preussen den Adel und wurde dessen 1834 verlieh. W., mit Aenderung der b. Schildfarbe in: S., dem Arthur Leonce Hilarion v. P. auf Teupitz (Sohn d. Ludwig v. P.) unterm 15. 2. 1871 von Preussen zu seinem 1811 erhaltenen Wappen hinzugefügt. W.: (1811) — Prac-obron — gesp.; vorn in B. eine aufg. g. Weizengarbe, gebunden vermittelst eines in eine Schleife gezogenen g. Bandes, hinten in R. ein gebog. geharn. rt. Arm, einen blanken g.-begr. Säbel ht. Gekr. H.: Die Garbe, durch welche von rechts nach links der Säbel gestochen D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.) — Jetzt schreibt sich die Familie: v. Parpart-Pracobron.

„ „ **Weller von Molsdorff**, ><, A.*) für ?. W.: (das etwas veränderte Wappen der † alten Familie d. N., von welcher abzustammen sie präsumirten.) In B. ein rechtsseh. s. Schwanenrumpf, ht. einen g. Ring mit Rubin im Schnabel. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

*) Die mit diesem Asteric bezeichneten Familien erhielten ihren Adel vom König von Sachsen in Seiner Eigenschaft als Herzog von Warschau.

1811

28. 8. **Reuss-Köstritz,** An. des Fürstenstandes (lt. Rescr., d. d. Pillnitz) des F. Heinrich XLIII. Reuss zu Köstritz (geb. 12. 4. 1752, † 22. 9. 1814), auf Grund des ihm und seinen Vettern, aus den Linien zu Schleiz u. zu Ebersdorf, mit Präd.: „Hochgeboren", d. d. Wien 9. 4. 1806 verlieh. R.-Fürstenstandes. W.: gev. Schild, mit 3 Helmen, cfr. N. S. Hoher Adel, Abth. III., „Reichsfürsten".

31. 8. **Blümner von Frohburg,** †, Frh-. u. A., mit ob. Präd., (Diplomausfert. vom 22. 11. ejd.) für Ernst B., Kgl. Sächs. Geh. Leg.-Rath, Rgb. auf Frohburg u. Borna. Mit dessen Sohne erlosch die Familie wieder. W.: (Tyr. S. W. IV. 7) In G. ein im Schildfuss gestz. s. Mond, bel. mit r. Herz, auf welchem 3 statt des Knaufes je mit s. steig. Möndchen besteckte r. Schwerter fächerförmig stehen (v. Steinkeller). Fünfp. Frhkr. mit gekr. H.: wachs. ⌗ Greif, gezeichnet als Lindwurm. D.: r. g. Schildh.: 2 widerseh. ⌗ Greifen (Lindwürmer). (ex dipl. cop.)

12. 12. **Wackerbarth, genannt von Bomsdorff,** Frh., N. u. Wv. — d. d. Warschau — (Diplom-Ausfert. vom 10. 4. 1816) für Adolph Leberecht von Bomsdorf a. d. H. Weissagk bei Forst, geb. 11. 12. 1781, † 12. 4. 1862, Rgb. auf Linderode bei Sorau u. dessen Sohn Ludw. Friedr. Moritz. Ersterer war der Brudersohn der Ehegattin Marie Helene geb. v. Bomsdorff u. seit 30. 5. 1809 (al. 30. 1. 1810) Adoptivsohn des unterm 10. 3. 1810 in den Königl. Sächs. Frh. erhobenen Freih. Ludwig v. Wackerbarth. W.: (Tyr. S. W. IV. 23) Gev., mit Hz. (Stw. v. Bomsdorf: s. b. schräggeth., bel. mit 3 g.-besaamten u. gr.-bebarteten auf d. Theilung liegend. r. Rosen) 1/4 (v. W.): r. s. gev.; II. d. Löwe, III. d. Adler des Dipl. v. 1810. Fünfp. Frhkr. Zwischen den 2 Helmen des Wappens dieses Diploms steht der ungekr. Sth. v. Bomsdorf: 2 Bffh. s. — b., aussen mit je 5 s. Hahnfedern best. D.: r. s. — b. s. — ⌗ g. Schildh.: wie oben. (ex dipl. cop.)

1812

10. 2. **Brauchit(z)sch,** A. (Diplomausfert. v. 28. 3. ejd.) für Karl Friedr. B., nat. (seit 1777 legitimirter) Sohn des Königl. Sächs. Majors d. Cav. Heinrich Gottlieb v. B., u. dessen Kinder: Carl Heinr. August, Friedr. Maximilian, Johanna Friederike Henriette, Marianne Wilhelmine Amalie und Friederike Juliane Louise. W.: (Tyr. S. W. I. 84) In S. ein r.-bew. aufg. ⌗ Hirsch, dessen rt. Stange abgebrochen ist. Ungekr. H.: gestz. ⌗ Mond. D.: ⌗ s. (ex dipl. cop.)

15. 2. **Flaschner von Ruhberg,** †, A., mit ob. Präd., (Diplomausfert. v. 22. 4. ejd.) für Gotthelf Benjamin F., Privatgelehrten zu Zittau, u. dessen Kinder Caroline Marianne u. Friedr. August. Mit Letzterem erlosch das Geschlecht wieder. W.: (Tyr. S. W. II. 98) Gesp. R. S., vorn g. Lyra, hinten ein nach lks. ansteig. gr. Zweiberg. Auf dem r. g. gr. s.-bewulst. Helme die Lyra zw. 2 mit Blumen u. Früchten gefüllten aufg. r. Füllhörnern. D.: r g. — gr. s. (ex dipl. cop.)

11. 3. **Senfft von Pilsach, gen. Lauhn** († Linie), Grf. — d. d. Dresden — für Friedr. Christian Ludw. S. v. P. gen. L. (geb. zu Ob.-Schmon bei Querfurt), Kgl. Sächs. Cab.-Minist. u. Staatssecr. d. Auswärt. Angelegenheiten, später K. K. Oesterreich. Gesandter in Turin, dann in München. Er war der Sohn des Kreishauptm. im Thüring. Kreise Adam Frdr. S. v. P. u. Enkel des Geh. Raths Adam Ernst S. v. P., 1708—13 Ober-Konsistorialpräs., u. starb ohne Erben am 17. 2. 1853 — W.: (Tyr. S. W. III. 8) in G. 1/2 gekr. ⌗ Löwe, der Kopf schräg von gestz. g.-begr. Schwert durchbohrt. Grfkr. mit 3 gekr. Helmen. — H. I.: (rt.) das Sächsische Kleinod: gekr., mit 3 Pfaufedern besteckter hoher, von ⌗ u. g. 9mal geth. u. mit gr. Schräg-Rautenkranz überzog. hoher Hut, H. II.: der Löwe, H. III.: off. s., mit ⌗ Bk. bel. Flug. D.: ⌗ g. — ⌗ g. — ⌗ s. Schildh.: 2 gekr. ⌗ vorwärtsseh. Löwen, mit dem Schwert durch den Kopf, auf s. Bande mit der Devise: „FIDE ET ANIMO". (ex dipl. cop.)

20. 3. **Kucznikow,** A.*) für Jan (Johann) K. W.: (Bronislaw) In R. 2 geharn. gekreuzte Rechtarme, ht. je einen zum Hiebe erhobenen blanken Säbel; zw.

*) Die mit diesem Asteric bezeichneten Familien erhielten ihren Adel vom König von Sachsen in Seiner Eigenschaft als Herzog von Warschau.

1812

letzteren, über der Kreuzung steht das s. Patriarchenkreuz des Wappens Prus I., welchem der lk. Unterarm fehlt, und wiederum darüber ein von s. Stern überhöhter steig. s. Mond. Auf d. Schilde ein gekr. Helm ohne Decken u. Kleinod (sic!) — ex dipl. cop.

26. 5. **Smolikowski,** A.*) für Andrzejow (Andreas) S. W.: (Prus I — Turzyma) In R. ein s. Patriarchenkreuz, dem der lk. Unterarm fehlt. Auf d. Schilde ruht die Edelkrone, aus welcher ein geharn. Rechtarm mit geschwungenem blanken Schwert in der blossen Hand, wächst. (ex dipl. cop.)

26. 5. **Sztyma,** A.*) für Ludwik (Ludwig) S. W.: (Robislaw) In R. ein, bds. von s. Stern, oben von einem von s. Stern überhöhtem g. steig. Monde begl. gestz. Schwert. Gekr. H.: 3 s. Strf., von dem Schwert querrechtshin durchbohrt. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

11. 7. **Berndt,** A. für Carl B., vorm. Pred. in Buchholz u. Haasenfelde (Insp. Fürstenwalde), derz. Rgb. auf Comptendorf bei Cottbus, verm. mit einer geb. Freiin v. Seydlitz. W.: (Tyr. S. W. II. 42) Gev. G. R.; 1/4: 1/2 s.-bew. # Adler am Spalt, 2/3 (v. Seydlitz): drei einwärtsgek. schwimm. s. „Forellen". Gekr. H.: wachs. s.-bew. # Adler. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

28. 7. **Schönborn,** †, A.*) (Diplomausfert. 31. 8. ejd.) für Jacob Martin S., Kfm. zu Graudenz, Besitzer der Herrschaft Ostrometzko. (Der Adel wurde d. d. St. Petersburg 15. 4. 1819 von Russland anerkannt.) Mit dem Sohne des Nobil., Gottlieb Martin Vertraugott v. S., der am 8. 2. 1874 ohne Söhne, aus seiner Ehe mit Marie, geb. v. Schlichten nur eine Tochter Martha hinterlassend, verstarb, ist die Familie erloschen u. Fideikommiss Ostrometzko, Name u. Wappen, laut Kgl. Preuss. Diploms vom 12. 4. 1880, auf den Gemahl der Letzteren: Albrecht v. Alvensleben, a. d. H Erxleben, übergegangen. W.: (1812) Schild wie der der d. d. Wien 13. 5. 1629 v. K. Ferd. II. in der Person des Dr. b. R. Georg Schönborner (bek. Rechtsgel.), W. K. Raths u. Kammerfiskal zu Niederschlesien u. der Lausitz, mit Prädikat: „von Schönborn" u. Wb., in den ritterm. R.- u. erbld. A. erhob. Familie, nämlich: Geth. R. S., darin ein Brunnen, besteh. aus einem viereckigen, im untern Platze stehenden, r., mit s. Wasser gefüllten Brunnenkasten, mit einer daraus hervorgehenden, in das obere Feld hineinragenden s., oben in 3 wasserspeiende Löwenköpfe (einer rt., einer lks., einer vorn) endenden Brunnensäule. Gekr. H.: 3 Strf. s. r. s. D.: r. s. (sic ex dipl. cop.) — Nach Siegeln ist jedoch (vielleicht auch diplomgemäss dem Russ. Bestät.-Diplom v. 1819) das Helmkleinod des Wappens de 1629 (eine wachs. Jungfrau in r. Rock, s. Hemd, aufgestreiften Aermeln, g. Haar, darin gr. Lorbeerkranz u. Halskette, giessend b. Wasser aus einer mit d. Rt. erhob. g. Schaale in eine zweite, mit der Lk. vor sich gehalt. g. Schale) geführt worden.

8. 8. **Meder,** †, A. — d. d. Pillnitz — (Diplomausfert. v. 7. 11. ejd.) für Adam Wilhelm M., Rgb. auf Skasska in d. Oberlausitz, bis 1805 Apothekenbesitzer in Eilenburg. W.: (Tyr. S. W. IV. 62) In S. auf gr. Wiese halbvorwärtsgekehrt, vorw. sehend, ein Bauer („Mäher"), mit nat. Sense über d. Schulter, vorn off. b. Jacke mit s. Knöpfen, vorn off. s. Hemd, # Kniehosen, Schuhen und Kremphut u. s. Strümpfen, begl. im rt. Oberrock von achtstr. g. Stern, ungekr. H.: wachs. Ritter, in g.-verziertem eis. Harnisch, mit d. Rt. ein g.-begr. Schwert schwingend u. am lk. Arme einen g. Ovalschild ht., mit 2 r. Helmstrf. u. r. Hüftschärpe, zw. nat. fünfendigem Hirschgeweih. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

22. 8. **Wagner,** Frh. (Diplomausfertig. v. 22. 10. ejd.) für Thomas v. W. (geb. 26. 7. 1750, † 16. 12. 1817), Königl. Sächs. Finanzrath, Sohn des im Kursächs. R.-Vic. am 25. 9. 1790 Nobilitirten. W. (Tyr. S. W. II. 35) wie nach dem Dipl. v. 1790, aber hier am Stamm zwei Eichblätter und zw. dem g.-bord. Schild u. dem Helm eine fünfperl. Krone. Schildh.: 2 widers. gekr. s. Adler.

1. 9. **Thisz,** A.*) für ? W.: (Rycerzoslaw) In G. ein geharn. Ritter, mit s. Schärpe um d. Leib u. r. Helmbusch, ht. in d. blossen Rt. über den Kopf zum Hiebe

*) Die mit diesem Asteric bezeichneten Familien erhielten ihren Adel vom König von Sachsen in Seiner Eigenschaft als Herzog von Warschau.

ein blankes Schwert und in der ausgestreckten Lk. ein in einen Knoten geschlungenes s. Tuch. Gekr. H. wachs. s. Adler, mit g. Ring im Schnabel. D.: g. s. — sic! — (ex dipl. cop.)

1812

8. 10. **Thielmann,** Frh. u. A. — d. d. Dresden — (notif. im Januar 1813) für Joh. Adolph Th., geb. zu Dresden, Königl. Sächs. Gen.-Lieut., stammend aus Münster'schem Bürgergeschlechte. W.: (Tyr. S. W. III. 52) In R. ein s. Wellenbk., daraus wachs. g.-bezungter g. Löwe, begl. unten von schweb. gebog., geharn. Arm, der ein g.-begr. Schwert schwingt. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der Arm, H. II.: der Löwe wachs. D.: r. s. — r. g. Schildh.: 2 geharn. Ritter mit 4 s. r. Helmstrf., umgürt. Schwert u. doppelter g., um Hals u. lk. Schulter geschlung. Gliederkette, auswärtsseh., ht. je eine r. Fahne an g.-bespitzter br. Lanze. Devise (# auf s. Bande): RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS. (ex dipl. cop.)

24. 10. **Klinguth,** A. für Joh. Christian Karl K., Oberamtsreg.-Rath im Markgrafthum Niederlausitz in Lübben, Bes. von Briesnick bei Forsta N./L. W.: (Tyr. S. W. V. 59) In B. eine antike g. Lyra. Ungekr. H.: nat. Ohreule. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

4. 12. **Kowal,** A.*) für ? W.: halbgesp. u. geth., oben vorn in B. ein linksseh. g. Löwenrumpf, hinten in R. ein aufg. br.-bestielter Schmiedehammer, unten in S. ein achtstrahl. g. Stern. Gekr. H.: 3 Strf. b. s. r. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.) Das Wappen hat grosse Aehnlichkeit mit dem der von demselben Regenten 1812 nobilitirten Schmiedicke v. Szmidecki, ja es scheint beinahe, als habe letztere Familie erst durch spätere Diplome ihren Namen und jetziges Wappen für obigen erhalten. umsomehr, als das Jahr der Nobilit. dasselbe, das Wappen sehr ähnlich u. „Kowal" die polnische Uebersetzung des deutschen „Schmidt" (Schmiedicke) ist.

30. 12. **Krygier** (jetzt: Kryger), A.*) für Jakob K. (als Königl. Preuss. Landgerichts-Dir. in Posen, anerkannt von Preussen 22. 10. 1828 mit veränd. Wappen), Bes. von Gzyn (Kr. Culm) in Westpreussen. W.: — 1812 — (Nawy) geth.; oben in G. eine brennende (an 3, oben in einem Knopf vereinigten Schnüren hängende) antike s. Lampe, unten wieder getheilt, oben in S. ein aufgeschlagenes Buch, auf dessen rechter Seite das Wort „PRACOWITOSC" (zu deutsch: „Fleiss") steht, unten in R. ein querlieg. s. Sporn (Rad links). Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.) Das Wappen nach dem Königl. Preuss. Dipl. de 1828 ist halbgesp. u. geth., oben vorn in G. die Lampe

*) Die mit diesem Asteric bezeichneten Familien erhielten ihren Adel vom König von Sachsen in Seiner Eigenschaft als Herzog von Warschau.

Nach verbürgten Nachrichten (leider war Näheres nicht zu erlangen) wurden ausser den in den Jahren 1810, 1811 und 1812 erwähnten mit *) bezeichneten Familien, welche ihren Adel vom König von Sachsen als Herzog von Warschau erhielten, von Diesem in derselben Eigenschaft noch geadelt die Familien:

1) **Schmiedicke von Szmidecki,** †, A. für Wilh. S., Reg.-Rath. Am 23. 5. 1817 wurde d. Nobilitirte vom Senat d. Königr. Polen als adliger stimmfähiger Gesasse eingetragen und Kaiser Nikolaus I. bestätigte den Adel durch bes. Dipl. vom 10./22. 12. 1840 mit ob. Präd. Die Familie ist im Mannesstamme erloschen mit dem im Jahre 1879 im Invalidenhause zu Berlin † Oberstlieut. S. v. S., früher im Ingenieurcorps. W.: gesp. B. R., vorn s. vorwärtsgek. Löwenkopf, überhöht von achtstr. g. Stern, hinten aufg. s. Schmiedehammer. H.: 3 s. Strf. D.: b. g. — r. s. (sehr ähnlich der am 4. 12. 1812 geadelten Kowal, s. die Anmerkung bei dieser Familie oben).

2) **Rutter,** A. für Anton R., Dr. med. u. Hofrath, dessen Sohn Wladislaus v. R. 1833 auf Staykowo (Kr. Czarnikau). W.: (Led. II. 327) # s. geth., darin Löwe verw. Tct. mit Speer in d. Prk. H.: wachs, d. Löwe mit d. Speer zw. 2 # s. geth. Bffh. mit je 3 Strf. in d. Mdg. Das Wappen hat grösste Aehnlichkeit mit dem der von Preussen am 16. 1. 1866 geadelten Familie von Ruffer.

3) Die Familie **v. Reiche,** welche 1835 u. 1852 auf Rozbitek (Kr. Birnbaum) angesessen ist. W.: geth. R. S., oben ein wachs. geharn. Arm, unten ½ strahl. Sonne (an d. Theilung gelehnt?!) Helm: ?

hinten in S. das Buch (ohne erkennbare Inschrift) unten in R. der s. Sporn, Rad abwärts. Gekr. H.: off. # Flug. Decken fehlen.

1813

20. 2. **Standfest,** A. — d. d. Dresden — für Johann Gotthelf St., Rgb. auf Kauppa mit Jetscheba u. Kummerau in d. Oberlausitz, vorm. Oekonomie-Inspektor über die Grfl. Dohna'schen Güter das. W.: (Tyr. S. W. IX. 45) In R. eine von Lorbeerguirlande 3mal schräglks. umwundene schräggest. (alabasterne) s. Säule. Auf dem r. s.-bewulst. H.: 3 g. Aehren, an gr. Blätterhalmen „in Form einer Garbe zusammengestellt". D.: r. s.

5. 5. **Fritsch** († Linie), An. (lt. Rescr.) des ihrem Vater Carl Abraham im Rhein. R.-Vic. d. d. München 14. 9. 1790 vom Kurfürst Karl Theodor von Pfalzbayern als Reichsvikar verlieh. R.-Grf. für Carl u. August Gebr. Fh. v. F. W.: cfr. b. Rhein. R.-Vicariat sub „Kurpfalzbayern.".

22. 5. **Querfurth,** A., mit Präd.: „Edler von", — d. d. Dresden — für Karl Christian Q. († 1848) eh. Lieut. beim Kürassier-Regiment „Kurfürst", Rgb. auf Förstel u, Langenberg, Sohn des Bürgerm. Joh. Heinr. Conrad Q. zu Annaberg. Stifters der Gesellschaft „zu Rath u. That". W.: (Tyr. S. W. IV. 67) Gev.; 1/4: S. R. 5mal schräg geth., 2/3: einw. gek. s. Löwe in #. Gekr. H.: off. Flug, r. s. — s. # schräg \/ geth. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)

21. 8. **Stöltzer,** A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. 19. 6. 1815) für Dr. jur. Christian August St. zu Görlitz, Königl. Sächs. Geh. Hofrath, früher (bis 1795) Generalaccis-Insp. zu Seidenberg u. Schönberg) Rgb. auf Nd.-Haltendorf bei Lauban in der Oberlausitz (Sohn des Joh. Aug. S., Eigenth. einer Leinwandgrosshandlung in Marklissa, Rgb. auf Schadewalde, mit Altstatt u. Prettin, später auch der Stadt Marklissa, mit Kl. Beerberg [† 1795]). W.: (Tyr. S. W. IV. 81) Halb geth. u. gesp. von G. B. u. S., vorn oben 2 b. Stelzen, unten fünfstrahl. g. Stern, auf dessen oberer Spitze ein gestz. rechtsgebildeter g. Mond ruht, hinten ein nat. Lindenbaum auf gr. Rasen. Gekr. H.: eine g. / u. eine b. \ Stelze gekreuzt. D.: b. g. (ex dipl. cop.) Die Familie kommt auch als: Lindner gen. v. Stöltzer vor; woher, nescio.

1814 (vacat)

1815

19. 8. **von Limburger, Edle, Freih. von Ehrenfels,** †, Frh., mit letzt. Präd., — d. d. Dresden — für Christian Gottlieb Edlen v. L. (cfr. 16. 6. 1810) Senator in Leipzig, Königl. Sächs. Kammerrath. (W.: (Tyr. S. W. II. 19) Gesp., vorn R. G. geth., oben wachs. g. Löwe, unten 2 r. Bk. (W. von 1810), hinten in S., vor aufg. g.-begr. Schwert gekreuzt, ein eis. Dreizack mit Holzstiel u. ein gr. Eichenzweig. Fünfp. Frhkr. mit gekr. H., darauf 2 Bffh. r. — g. — D.: r. g. gr. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.) Der Freiherr starb ohne Erben. (cfr. auch 17. 1. 1818.)

11. 10. **Schwarz,** An. des ihm d. d. 22. 9. 1814 verlieh. Königl. Bayer. Adels für Georg Gottlieb S., Grosshändler zu Bautzen, Rgb. auf Oppeln in Sachsen, „in Anbetracht seines bedeutenden Geschäftsbetriebes mit Augsburg". W.: s. bei Kgr. Bayern.

1816

27. 1. **Fischer,** †, Frh. u. A. (Diplomausfert. v. 22. 3. ejd.) „nebst Wbess. des von s. Vorfahren seit 2 Jahrhund. geführten Wappens" für Hans Ludwig Valerian F., Königl. Sächs. Kreishauptmann des Erzgebirgkreises, später Obersteuerdirector, dann wohnhaft in Ruhland. Ders. ist anscheinend ohne Erben verstorben. W.: (Tyr. S. W. II. 22) Geth. # R., oben schreit. g. Löwe, unten ein auf bewegten Wellen schwimm. nat. „Fluss-Barbe" (Fisch). Fünfp. Frhkr. mit gekr. Helm, daraus wachs. zw. off. # s. geth. Fluge ein g. Löwe mit senkrecht. nat. Barbe in den Prk. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.) Das Wappen ist d. d. Regensburg 18. 1. 1637 von K. Ferd. II. verliehen dem Gottfried F., Kursächs. Kanzleibeamten, u. Brüdern Johann u. Georg u. zwar das untere Feld silbern. Auf dem gekr. Stechhelm wächst der Löwe mit der Barbe zw. off. r. s. — # g. geth. Fluge, sonst wie oben, aber ohne Frhkrone.

31. 1. **Rivière,** †, A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 2. 2. ejd.) für Jean Baptiste R., Königl. Sächs. Legat.-Rath bei der Gesandtschaft in Paris, „wegen der mehr als 60 Jahre lang zur gnädigsten Zufriedenheit geleisteten treuen u. nützlichen Dienste". W.: (Tyr. S. W. VI. 84) Gesp. durch b. Pfal, vorn

in G. am Spalt ½ gekr. # Adler mit dem Sächs. Rautenkranz schräglks. als Halsband, hinten in S. ein r. Bk., begl. von 3 b. achtstrahl. Spornrädern. Gekr. H.: der Adler wachsend. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1816

8. 3. **Herder** († Linie), Frh. — d. d. Plauen i. V. — für Siegm. August Wolfgang v. H. (geb. 18. 8. 1776, † 29. 1. 1838), Kgl. Sächs. Oberberg- u. Hüttenamts-Assessor, Bergrath (später Oberberghauptmann) zu Freiberg in Sachsen. Dessen Vater Johann Gottfried H. (geb. 25. 8. 1744, † 18. 12. 1803), der bekannte Dichter, hatte v. Kurfürsten Maxim. Joseph IV. von Pfalzbayern d. d. 8. 10. 1801 den Adelstand erhalten. Die freihl. Linie ist mit des Gefreieten Enkel Eugen Wolfgang Fh. v. H. am 8. 3. 1853 erloschen. W.; (Tyr. S. W. IV. 12) In R. auf gr. Boden schreitend, in s. Hut, Kleid, Kniehosen, Strümpfen u. # Schuhen, ein Schäfer („Hirt") mit s. Schäferstab u. über d. Schulter gehängter s. Tasche. Fünfp. Frhkr., mit gekr. H., daraus wachs. der Schäfer zw. off. r. s. üb.-geth. Fluge. D.: r. s. Schildh.: 2 Sächs. Bergleute, rechts ein Häuer, links ein Hüttmann, der Erstere in # Rock, mit dgl. Hinterleder, Kniekappen u. Schuhen, s. Strümpfen u. gr. Kappe, an der vorn ein s. Kreuz innerhalb eines Kranzes befestigt ist; er hält in d. Rt. abwärts die Grubenlampe, in der auf dem Schilde liegenden Lk. ein Beil, „Bergparte"; der lk. Bergmann in s. Kleidung, r. Kragen u. Stulpen, mit # Bergschurz u. Schnallenschuhen, auch # Bergkappe, ht. in der Rt. die Lampe, in d. Lk. eine eis. Brechstange (Stecheisen).

13. 7. **Otto,** A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 31. 8., publ. 4. 9. ejd.) für Karl Gottlieb O., Rathskämmerer in Bautzen. W.: (Tyr. S. W. VIII. 27) Gesp. R. B., vorn g. Mauer mit 3 Freizinnen, hinten, senkrecht übereinander, die Spitze der Klinge gegen die Höhl. d. anderen gewandt, 2 zugewendete nat. Sicheln, die obere den Stiel aufwärtskehrend. Ungekr. H.: 3 Strf. r. b. r. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

4. 9. **Dufour von Féronce,** Frh. u. A. — d. d. Dresden — für Jacob Ferd. Dufour-Féronce (aus alter französ. Familie des Languedoc), Kauf- u. Handelsherrn in Leipzig und Sohn Jean Marc Antoine, aus der Ehe mit einer geb. Féronce. Der Freiherrntitel wird nicht geführt. W.: (Tyr. S. W. IV. 10) Unter r. Schildhaupt, worin eine kriechende fünfmal gekrümmte nat. Schlange, in B. ein g. Sparren, begl. oben von 2 achtstr. s. Sternen, unten von g. Passionskreuz, vor dem ein nat. Schwan schreitet. Fünfp. Frhkr., mit gekr. Helm, daraus wachs. g. Löwe, in d. Rt. ein Hufeisen („fer"), in d. Lk. ein Dornreis („ronce") ht. D.: b. g. Schildh.: 2 g. Löwen. (ex dipl. cop.)

23. 11. **Kindt,** A. — d. d. Dresden — für Christian Heinrich K., Rgb. auf Hochkirch und Koppritz in der Oberlausitz. W.: (Tyr. S. W. V. 57) Gesp. u. ½ geth. B. S. R., vorn, auf gr. Boden unten lks., ein krähender linksgek. nat. schreit. Hahn, oben ein vorw. gek. nacktes Kind, eine Blumenguirlande schräglks. vor sich mit ausgebreit. Armen ht., hinten oben bkw. 3 steig. nat. Bienen, unten eine s. Kirche mit rechtsgek. Thurm. Ungekr. H.: wachs. rechtsgek. g.-gekleid. u. -geflügelter (weibl.) Engel, einen gr. Lorbeerkranz in d. Rt., die Lk. auf den Helm stützend. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1817

15. 2. **Globig-Jagdsheim,** A., mit ob. Beinamen, für August Gotthelf G., Königl. Sächs. Hofjuwelier in Dresden u. Besitzer des Dominialguts Luschenau, mit den Meierhöfen Skotschütz, Langwiesen u. Wltschy (Kr. Klattau) in Böhmen, sowie s. Kinder: Henriette Charlotte (geb. 12. 8. 1784), Charlotte Marianne (geb. 26. 8. 1787), August Ludw. (geb. 30. 9. 1788), Charlotte Wilhelmine (geb. 2. 3. 1792) u. Louise Charlotte (geb. 30. 5. 1795). Derselbe erhielt d. d. Wien 26. 7. 1818 auch vom Kaiser von Oesterreich mit dems. W. den Adel- und d. d. Wien 12. 12. 1819 den Oesterr. Ritterstand mit 2 H., von denen Helm II. auch die beiden Arme trägt). W.: — 1817 — (Tyr. S. W. VI. 38) in B. ein g. Löwe. Gekr. H.: 2 b.-gekl., gemeinsam einen g. Ring mit Rubin ht. wachs. Arme, das Innere der Faust zeigend. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

16. 4. **Crayen,** A. — d. d. Dresden — (nicht 1. oder 11. April) für Amy C., Kaufmann zu Leipzig u. Rgb. auf Imnitz (Amts Pegau). Die Nachkommen führen den Adel nicht. (d. d. Wien 11. 1. 1788 hatte Aug. Wilh. C., Grossh. in Leipzig, den R.-A. erlangt, war aber bereits 1815 mit seinem ohne Erben † Sohne, dem Kgl. Preuss. Rittm. Carl Alex. August v. C. (mit Kgl. Preuss. An.

vom 23. 3. 1788) wieder erloschen. (Ausserdem erfolgte noch am 5. 2. 1818 eine Preuss. Legit. für einen, mütterl. Seits aus diesem (1788) Zweige stammenden Sprossen.) W.: — 1817 — (Tyr. S. W. VI. 17) In G. 3 (1. 2) nat. Krähen. Gekr. H.: 1 dgl. zw. off. g. Fluge. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1817

19. 7. **Gruner,** A. — d. d. Dresden — für Joh. Ernst G., Herzogl. Sachsen-Coburg-Saalfeldschen Wirkl. Geh. Rath, Chef des Herzogl. Landes-Ministeriums u. Consistorial-Präsidenten. W.: (Tyr. S. W. VI. 43) In S. ein lk. r. „breiter" Schrb., begl. v. 2 nat. Eichzweigen, mit 6 Blättern u. 3 Eicheln, liegend nach d. Theilung, d. obere gestürzt. Ungekr. H.: wachs. wilder Mann, mit Laub-Kranz u. -Schurz, einen der Zweige aufrecht ht. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

23. 7. **Fischler, Graf von Treuberg,** Grf. für Franz Xaver Nicolaus Freiherrn F. v. T., Erbh. auf Holzen bei Augsburg, Allmannshofen, Druisheim, Heretsried u. Osterbruch († 4. 10. 1835), Herzogl. Sachsen-Cob. Geh. Rath, Königl. Sächs. Kammerherrn, welcher erst d. d. 14. 5. 1810 vom Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen den Frh. u. A. erlangt hatte. Er wurde am 21. 6. 1831 in Bayern immatr. W.: (Tyr. S. W. II. 1.) Gev., mit grfl.-gekr. Hz., worin unter b. Schildhaupt, in welchem schwebend 2 nat. Treuhände, in R. auf gr. Drb. eine s. Burg mit goth. Thurm, mit # Thor u. Fenstern u. lks. davon weh. zweizipfl. s. Fahne. I.: b. g. gesp., darin 3 Sterne verw. Tct., II.: g. Schlangenring (Ewigkeitsschlange) in B., III.: g.-begr. Schwert / u. g. Zepter \ gekreuzt in R., IV.: r. Hirschgeweih mit Grind in G. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: wachs. Mann, in r. s. gesp. Kleide, mit Kragen u. Stulpen verw. Tct. u. mit 3 s. Strf. bestecktem r. Kremphut, um den schrägrechts ein gr. Rautenkranz gelegt ist, ht. in der Rt. einen pfalweis auswärtsgebog. s. Fisch, H. II.: Burg auf Drb., H. III.: g. Stern zw. 2 gestz., büffelhornartig gebog. b. Salmen. D.: r. s. — # s. — b. g. (ex dipl. cop.)

17. 9. **Heintze,** A. — d. d. Dresden — für Joh. Gottlieb H., Königl. Sächs. Amtsinspector zu Kreischau bei Torgau u. Erbherrn auf Schwepnitz bei Königsbrück. W.: (Tyr. S. W. IV. 40) Geth. S. B., oben ein gr. Kleeblatt, unten ein auf gr. Rasen schreitendes s. Schaf (bei Tyroff — aber wie es scheint nicht diplommässig, noch mit r. Halsband, daran g. Schelle). Gekr. H.: nat. (Linden-?) Baum. D. b. s. (ex dipl. cop.)

1818

10. 1. **Löwenfels,** A. (unter diesem Namen) für Edgar Eduard Schmidt-Löwe, Herz. Sachsen-Coburgschen Gesandten in Bern. W.: In B., auf s. Felsenboden aufgerichtet stehend ein g. Löwe. Auf d. gekr. Helm wächst der Löwe des Schildes. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

17. 1. **von Limburger, Edle, Freiinnen von Ehrenfels,** †, Frh. u. A., unter diesem Namen — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 18. 3., notif. 25. 3. ejd.) für 1) Johanna Theodore Emilie, 2) Johanna Theodora Luise u. 3) Johanna Theodora Julie, Schwestern Tölpe, Töchter d. Bergraths Tölpe, Nichten u. Adoptivtöchter des am 19. 8. 1815 in den Königl. Sächs. Freih. unter ob. Namen Erhobenen, mit dessen Wappen. Die letztgenannte Dame, geb. 25. 5. 1795, starb am 23. 8. 1872 als Wittwe des Freiherrn Alfred Alexander von Buddenbrock in Berlin, die zweite, verwittw. Baronin v. Fircks am 22. 3. 1878 zu Dresden.

20. 6. **Göttlich,** A. — d. d. Pillnitz — für Christian Friedr. G., Rgb. auf Nd.-Strahwalde bei Herrenhut in d. Oberlausitz. W.: (Tyr. S. W. VII. 48) In B. eine g. Korngarbe. Gekr. H.: wachs. Mäherin, mit zugewend. nat. Sichel in d. erhob. Rt., in b. Kleide ohne Aermel, zw. off. g. Fluge. D.: b. g.

20. 7. **Henack,** A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 19. 11. ejd.) A. für Friedr. Traugott H., Rgb. auf Obergräfenhain u. Königsbrück, nachm. auch auf Döbra, vorm. Mälzer u. Brauer zu Berthelsdorf. W.: (Tyr. S. W. IV. 42) Innerhalb # Bordes gesp., vorn gr. s. geschacht, hinten in G. eine eiserne schräggestellte Pflugschar. Gekr. H.: 3 Strf. s. gr. s. D.: gr. s. — # g. (ex dipl. cop.)

1819

28. 2. **Wirsing,** A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 1. 3., notif. 6. 3. ejd.) für Joh. Caspar W., Königl. Sächs. Leg.-Rath u. Geschäftsträger in Stuttgart (cfr. seine Freiung sub 17. 2. 1827). W.: wie das freiherrliche, nur ohne die Frh.-Krone.

16. 6. **Ehrenfels**, Frh. für Joseph Johann Michael Ritter v. E., Besitzer d. Herrschaften Lichtenau, Brunn am Wald u. Allentgschwend, sowie der Güter Rogelsdorf, Eppenberg, Podtfliess, Wolfgessin, Stoggendorf, Pinsing u. Wepfing, sämmtlich in Nieder-Oesterreich, (aus welcher Familie stammte er?) Gemahl der Magd. Louise Gräfin von Schönburg-Rochsburg (geb. 16.3.1762, Tochter I. Ehe des Gf. Heinrich Ernst, geb. 1711). Er erlangte auch d. d. Verona 25. 11. 1822 den Oesterr. Frh., mit dems. Wappen. W.: (Tyr. S. W. XIII. 76.) Gev. Gr. B., mit g. Hz., darin aufwärtsfliegende nat. Biene; 1/4: s. Eule auf s. Dreifels einwärts gek., 2/3: g. Lilie. Fünfp. Frhkrone, mit gekr. H., darauf 3 Strf. s. gr. s., zw. off. b. — g. Fluge. D.: gr. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

3. 7. **Boutin**, †, A., — d. d. Dresden — für Heinrich Rudolph B., Grossh. Sächs. Kommissionsrath, Rgb. auf Nöda u. Tunzenhausen im Amte Weissensee. W.: (Tyr. S. W. III. 77) Gesp. B. ⌗, vorn 1/2 g. Lilie am Spalt, hinten 2 gekreuzte s. Beile, begleitet bds. von gr.-bebarteter r. Rose. Auf dem g. b. s. ⌗-bewulst. Helme eine der Rosen zw. 2 Bffh. b. g. — s. ⌗ geth. D.: b. g. — ⌗ s.

1819

14. 8. **Griesinger**, †, A. — d. d. Dresden — für Georg August G., geb. 8. 1. 1769, † 9. 4. 1849 ohne Kinder, als Königl. Sächs. Geh. Leg.-Rath und Sachsen-Weim. Geschäftstr. in Wien. Er war der Sohn Georg Christophs G., aus alter schwäbischer Familie. W.: (Tyr. S. W. VII. 53). In S. ein r. Herz auf der Kreuzung zweier g., s.-bespitzter Pfeile. Gekr. H.: wachs. blonder Knabe, in r. Rock, mit 6 g. Knöpfen, ht. in d. Rt. ein aufgeschl. Buch. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

6. 10. **Köhler**, †, A. (Diplomausfert. vom 4. 11. ejd.) für Wilhelmine Ernestine K. (geb. 15. 4. 1768, † 7. 1. 1838), Tochter des † Gräfl. Schönburgischen Hofraths u. Amtmanns K. zu Rochsburg, aus der Ehe mit einer geb. Zürner von Sieg-heim aus d. Voigtlande; seit 31. 8. 1802 vermählt (als dessen II. Gemahlin; sie war früher Gesellschafterin der ersten Gemahlin, geb. Fürstin Carolath gewesen) mit dem Grafen Heinrich Ernst von Schönburg-Rochsburg (geb. 29. 4. 1760, † als Letzter des ält. Astes der Linie Rochsburg 19. 4. 1825). W.: (ist nicht verliehen).

22. 12. **Tilly**, A. — d. d. Dresden — für Christian Friedr. T., Rgb. auf Leumnitz bei Gera. Fstl. Reussischen Kammerrath, früher Inhaber einer Materialwaarenhandlung in Leipzig. W.: (Tyr. S. W. VIII. 60). In R. ein gekr. s. Löwe mit ⌗ Schildchen auf d. Schulter, worin ein g. Würfel („Cubus"). Gekr. H.: 3 Strf. s. r. s. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1820

1. 3. **Fink**, Frh. u. A. — d. d. Dresden. — (Diplomausfert. v. 2. 8. ejd.) für Carl Eduard F. aus Danzig (geb. 14. 4. 1799, † 19. 6. 1867), stud. jur. in Leipzig, dessen Mutter eine geb. v. Hevelke war. W.: (Tyr. S. W. II. 21). Gev.; 1/4: r. u. leer. II.: off. b. Flug in G. III.: b. Stern in S. Fünfperl. Frhkr. mit gekr. H., darauf b. Stern zw. off. r. g. — s. b. geth. Fluge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

4. 4. **Quandt**, A. — d. d. Dresden. — (Diplomausfert. v. 26. 5. — notif. 3. 6. ejd.) für Joh. Gottlob Q., Rgb. auf Wachau, Kauf- und Handelsherrn zu Leipzig. W.: — ähnlich dem im R.-A.-Dipl. v. 12. 12. 1792 — (Tyr. S. W. II. 94) In R. ein g. Pfal, begl. bds. von 5 (2. 1. 2) s. Längsschindeln. Gekr. H.: off. g. r. — r. s. geth. Flug. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

8. 11. **Brase**, A. — d. d. Dresden. — (Diplomausfert. v. 26. 2. 1821) für Heinrich Wilhelm B., Landwirth zu Nd.-Sohland am Rothstein in der Oberlausitz und dessen Kinder: Frdr. Julius, Rosalie Florentine, Math. Emilie Agnes u. Herm. Robert. W.: (Tyr. S. W. V. 41): Gesp. u. 1/2 geth. R. S. B., vorn ein gebog geharn. Arm, ein g.-begr. Schwert ht., am Spalt, hinten oben ein mit schräg aufwärts lauf. nat. Biene bel. b. Schrb., unten (im Schildfuss) ein wogendes Meer. Gekr. H.: off. Flug. r. — b. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

15. 11. **Roretz**, †, A. — d. d. Dresden — (Diplom-Ausfert. v. 15. 2. 1821) für Friedrich Albrecht R. (Findelkind, getauft 8. 2. 1812), Adoptivsohn, mittelst Arrogations-Urkunde d. d. Wien 14. 2. 1818 u. d. d. Dresden 2. 3. 1818 des Grafen Friedr. Albrecht v. d. Schulenburg, Königl. Sächs. Khr., Wirkl. Geh. Raths und ausserord. Gesandten in Wien. W.: (Tyr. S. W. VI. 87). In

G. ein schreit. S. R. gev. Stier; zwischen dem ebenso gev. Gehörn 3 r. s. geth. Fähnlein, an r. Stäben. Gekr. H.: wachs. wild. Mann, mit Laubkranz u. -Schurz; auf ersterem 3 nat. Papagei-Federn; seine rt. Hand stützt sich auf nat. Keule. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1820

18. 11. **Jähnichen,** A. — d. d. Dresden — (Diplom-Ausfert. v. 18. 1. 1821) für Joh. Lebrecht J. zu Techritz, Rgb. auf Bolbritz bei Bautzen, nebst Söhnen Gustav Adolph u. Herm. Clemens. W.: (Tyr. S. W. VI. 53). In R. eine aufg. eis. Pflugschar („Haken“). Gekr. H.: gr. Palmbaum wachsend. D.: r. s. (ex dipl. cop.).

„ „ **König,** A. — d. d. Dresden — (Diplom-Ausfert. v. 9. 2. 1821) für Gottlieb Rudolf K., zuerst Pächter, dann Besitzer des Ritterguts Bolbritz bei Bautzen, und dessen Kinder: Gottlieb Aug. Moritz, Christiane Henriette Ernestine u. Hermine Rosalie Clementine. W.: (Tyr. S. W. VI. 58). Im s.-bord. gr. Schilde ein schräglks. durch g. Krone gest. g. Zepter. Gekr. H.: nat. Eichbaum. D.: gr. s. — gr. g. (ex dipl. cop.)

1821

20. 1. **Trautzschen,** A., unter ob. Namen — d. d. Dresden — (notif. 9. 6. ejd.) für Karl Friedr. Siedel, derzeit Lehrer im Planzeichnen b. d. Kgl. Forst-Akademie in Tharant, eh. Königl. Preussischen Hauptmann (Pflegesohn des Kgl. Sächsischen Majors a. D. von Trautzschen a. d. H. Wittgendorff, † als Letzter seines Stammes am 26. 10. 1812), und seine Kinder: Otto Karl Hermann, Emma Joh. Mathilde, Marie Sophie Emilie u. Agnes Isabelle Hildegarde. W.: (Tyr. S. W. IV. 89) In # 3 s. Bk. Gekr. H.: 3 # Strf. D.: # s.

31. 3. **Heintze, Freih. von Luttitz,** Frh., mit letzt. Präd. — d. d. Dresden — (Diplom-Ausfert. v 21. 5. ejd.) für Friedr. August H., Rgb. auf Tschernitz bei Sorau in der Niederlausitz (u. Tochter Adelheid Marie Auguste), jüngsten Schwiegersohn des Freih. Hans Frdr. Benno v. Luttitz, mit dessen Wappen. (Die Erheb. wurde anerk. im Kgr. Preussen am 25. 10. 1840. — W.: (Tyr. S. W. X. 6). Gesp. S. B., vorn aufg. braune Bärentatze (Krallen rechts), mit r. Schnittfläche, hinten ledig. Fünfp. Frhkr. mit b. s.-bewulst. H., daraus 2 dgl. wachsend, (die Krallen) abgewendet. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

11. 4. **Schimpff,** An., lt. Rescr. — Allerh. Resol. schon v. 21. 3. (notif. 21. 4. ejd.) des ihrem Vater Otto August S., F. Schwarzburg-Rudolstädt. Hofrath d. d. 25. 3. 1811 (nicht 20. 12. 1810) verlieh. Fürstl. Schwarzburgisch-Rudolstädt. Adels für Otto Aug. v. S., Königl. Sächs. Lieut. und Regiments-Quartiermeister im Husaren-Regt. „Prinz Johann“, u. Franz Ludwig v. S., Königl. Sächs. Prem.-Lieut. im 3. Schützen-Bataillon. W. cfr. bei Schwarzburg-Rudolstadt.

25. 7. **Treitschke,** A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. 12. 9. — notif. 23. 10. ejd.) für Franz Adolph und Eduard Heinrich, Gebrüder T., Königl. Sächs. Sous-Lieutenants der Infant. W.: (Tyr. S. W. VI. 98). Gev. G. B.; I.: r. Rose an schräggest. 2-blättr. gr. Stiel, IV.: g.-begr. eis. Schwert, ebenso gestellt II. u. III.: 3 s. Sterne, in II.: 1. 2., in III.: 2. 1. gestellt. Auf dem r. g. b. s.-bewulsteten Helme 2 wachs. geharn. gebog. Arme, 2 dgl. Schwerter gekreuzt ht., vor off. g. — s. Fluge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

31. 10. **Hohenbaum,** A., unter diesem Namen — d. d. Dresden — (notif. 4. 1., Diplomausfert. v. 21. 1. 1822), für Joh. Philipp Hohnbaum, Herzgl. Sachsen-Coburg-Saalfeld'schen Wirkl. Geh. Rath u. Konferenzrath, eh. Instructor des Prinzen Leopold v. Sachsen-Coburg-Saalfeld (nachm. König der Belgier). W.: (Tyr. S. W. IV. 50) Gev. # R.; 1/4: einw. gek. g. Löwe, 2/3: s. Palmbaum auf s. „Grunde“ (Hügel). Ungekr. H.: wachs. g. Löwe. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.). (Das Wappen hat sehr viel Aehnlichkeit mit dem der v. Döring.)

„ „ **Stockmar,** A. — d. d. Dresden — (notif. 6. 2., Diplomausfert. v. 21. 2. 1822) für Dr. med. et chir. Friedr. Christian St. († 9. 7. 1863), Leibarzt S. D. des Prinzen Leopold v. Sachsen-Coburg-Gotha (nachm. König der Belgier). Ders. erlangte später, am 20. 1. 1830, den Kgl. Bayer. Freiherrnstand. W.: (Tyr. S. W. IV. 80) In S. ein mit 3 g. Sternen bel. gr. lk. Schrb. Ungekr. H.: wachs. g. Löwe. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Zenker,** A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 12. 12. ejd.) für Joh. Gottfried Z., später Rgb. auf Nd.-Promnitz in der Oberlausitz, nebst Kindern:

Joh. Gottlob, Carl Gotthelf, Ernst Traugott, Johanne Christine, Carl Friedr. Wilh., Julius August Eduard, Wilhelmine Ernestine und Minna. W.: (Tyr. S. W. VIII. 83) In B. ein g. Löwe, einen eis. Schmiedehammer („Streitaxt"), Spitze schrägaufw., mit Holzgriff, schwingend. Gekr. H.: 2 dgl. Hämmer gekreuzt. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1822

16. 2. **Mayer,** A. — d. d. Dresden — Diplomausfert. v. 8. 4. — notif. 10. 4. ejd.) für Dr. Karl Wilhelm Traugott M., Kgl. Sächs. Oberamtsadvokaten u. Justitiar zu Löbau in der Oberlausitz, Rgb. auf Ruppersdorf bei Löbau. W.: (Tyr. S. W. VI. 62) In B. eine zerbröckelnde, nach links ansteigende #-gefugte s. Mauer, überhöht von s. Stern. Ungekr. H.: 3 Strf., s. b. s., die mittlere bel. mit s. Stern. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

2. 3. **Dathe von Burgk,** Frh. u. A. unter diesem Namen — d. d. Dresden — (Diplomausf. v. 4. 5. — notif. 29. 5. ejd.) für Friedr. August Krebss gen. Dathe (geb. 29. 4. 1791, † als Kgl. Sächs. Kammerrath u. Friedensrichter am 26. 7. 1872 zu Dresden, Sohn des Kgl. Sächs. Kriegsraths K.), Rgb. auf Gr.-Burgk bei Dresden, Kgl. Preuss. Lieut. a. D., Erben (lt. Testament v. 16. 12. 1797) s. Mutterbruders des Hofraths Dr. Dathe, Herrn auf Burgk. W.: (Tyr. S. W. II. 13) Gesp. S. R., mit bis zur Herzstelle aufsteig. eingebog. r. Spitze, darin ein rechtsgek. flugb. s. Pelikan, mit 3 Jungen, sitzend im Nest; vorn überein. 3 g.-besaamte gr.-bebartete r. Rosen; hinten ein doppelschw. gekr., einen g. Ring ht., g. Löwe. Fünfp. Frhkr., mit gekr. H., daraus der Löwe wachs. D.: r. s. — b. g. — ex dipl. cop. — (Feld I. u. II. ist das W. der von Rosenlöwe, die Spitze das Dathe'sche).

20. 3. **Steinach,** A. (unter diesem Namen) — d. d. Dresden — (notif. 1. 6. ejd.) für Maria Wilson. Sie war 1805 geb., Tochter eines Engländers, welcher 1806 in Paris verstorben war; hierauf nahm Anna Charlotte Dorothea, Herzogin von Curland, geb. Gräfin v. Medem, sie zu sich, erzog sie und vermachte sie bei ihrem 1821 erfolgten Tode ihrer Tochter der Herzogin Cath. Friedr. Wilh. Benigna v. Sagan, verm. Gräfin Carl Rudolph von der Schulenburg. Sie vermählte sich am 25. 7. 1829 mit Graf Fabian zu Dohna-Schlodien, Herrn auf Nd.-Küpper bei Sprottau i. S. — W.: (das der mit Friedrich L. v. S. am 1. 11. 1653 † Rheinischen Landschad v. Steinach, nämlich:) In G. eine schräggestellte # Davidsharfe mit 3 Seiten. Auf dem ungekr. H. ein gekr. nat. Mannskopf mit Bart und br. Haar, welches beides anstatt der Decken herabwallt. (ex dipl. cop.)

4. 5. **Zöllner,** †, A. — d. d. Dresden — für Heinrich Gottlob Z. (geb. 10. 7. 1795), Königl. Sächs. Sous-Lieut. b. Leib-Inftr.-Regt. (pens. als Hauptm. 1846). — Erloschen a. 1857. W.: (Tyr. S. W. VIII. 91) In B. ein s. Bk., bel. mit lat. # „C", (Initiale des Vornamens s. Gemahlin Caroline geb. von Grape. (!) Gekr. H.: wachs. eisengeharn. Arm, g.-verziert, einen g.-begr. ungarischen Säbel schwingend. D: b. s. (ex dipl. cop.)

15. 6. **Hoffmann von Waldau,** A., mit ob. Präd. — d. d. Pillnitz — für Karl Heinrich H. (geb. 23. 1. 1798 als Sohn des Rechtsconsulenten und Stadtrichters Dr. Joh. Heinr. H. in Wurzen) Kgl. Sächs. Kreisamts-Aktuar in Meissen. W.: (nachgebildet dem der Schlesischen v. Hoffmannswaldau, von denen abzustammen sie präsumiren — Tyr. S. W. IV. 49): Geth. R. S., darin ein gesenkter eis. Anker, begl. v. 6 g.-besaamten, gr.-bebarteten Rosen vw. Tinct., in 2 Pfalreihen. Gekr. H.: 3 Strf. s. r. s., je belegt mit Rose vw. Tct. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

11. 12. **Rosenzweig,** A. — d. d. Dresden — (notif. 12. 8. 1823) für Karl Friedrich R., Königl. Sächs. Leg.-Sekr. b. d. Gesandtschaft in St. Petersburg, stammend aus einem angeblich bereits v. K. Mathias im Jahre 1612 in den R.-A erhob. Geschlechte. W.: (Tyr. S. W. VIII. 44) Geth. # S.; oben ein schreit. doppelschw. g. Löwe, unten ein r. Sparren. Gekr. H.: 3 g.-besaamte r. Rosen, an gr. Blätterzweige, zw. off. Fluge, r. s. — g. # geth. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1823

13. 9. **Winkler,** Ren. — d. d. Dresden — (notif. 6. 11. ejd.) des s. Urältervater im 6. Grade dem Heinrich W. (dessen Nachkommen cfr. auch sub 8. 9. 1781), nebst Vater Georg und Brüdern Benedict, Andreas und Paul, d. d. Wien

25. 11. 1650 v. Kaiser Ferdinand III. verlieh. R.-A. für Georg Friedr. W. baccalaureus der Rechte zu Leipzig, später Amtshauptmann. Einem anderen Zweige der Familie wurde, d. d. Berlin 30. 4. 1756 und 23. 10. 1823, in Preussen der Adel renovirt. W.: — 13. 9. 1823 — Tyr. S. W. VIII. 72) Gev., mit b. Hz., darin ein aus d. lk. Rande hervorgeh. s.-geharn. Arm mit g. Reifen, ein g. Winkelmaass, Winkel schrägabwärtszeigend, ht.: $^1/_4$: einwärtsgek. Flügel vw. Tct., im (I.: b. s., IV.: s. b.) geth. Felde, $^2/_3$: g. Stern in B. Gekr. H.: wachs. gekr. g. Löwe, mit dem Winkelmaass in der Rt., zw. off. b. s. üb.-geth., auf der Theilg. je mit g. Stern bel. Fluge. D.: b. s. — b. g. (irrig bds. b. s. gemalt). — (ex dipl. cop.; das Diplom de 1650 hat Feld IV. auch b. s. getheilt, die Decken b. g. — b. s.)

1824

29. 5. **Lindeman-Just,** N. und Wv. (nach d. Rechte der Erstgeburt vererblich) — d. d. Dresden — für Wilh. Ferd. Freih. v. L. († 16. 11. 1832), Kgl. Sächs. Major u. Adjut. b. Herzog von Sachsen-Coburg, später Gen.-Major (cfr. 31. 7. 1790) Universalerben des im Kursächs. R.-Vicariat d. d. Dresden 31. 7. 1790 gefreieten und ohne Erben, als Kgl. Sächs. Geh. Assistenz-Rath u. bevollm. ausserord. Minister am Hofe in London, † Freiherrn Wilh. August v. Just. W.: (Tyr. S. W. IV. 14) Gev.; $^1/_4$: v. Lindeman (wie nach dem Dipl. vom 31. 7. 1790), $^2/_3$: Fh. v. Just, wie nach dem Dipl. v. 31. 7. 1790). 3 H. — H. I. u. III. Fh. v. L. H. II.: Fh. v. Just.

22. 6. **Scherff,** A. — d. d. Dresden — für Friedrich Heinrich Wilhelm S., Leg.-Rath d. verein. Reussischen Gesandtschaft, auch Fürstl. Lippe'schen Legat.-Rath am Bundestage zu Frankfurt a./M. (zuletzt Niederländ. Bundestagsgesandter für das Grossh. Luxemburg). Derselbe wurde am 18. 8. 1838 in den Niederländischen Adel recipirt. W.: (Tyr. S. W. V. 78). Durch g. lk. Schrb von B. über Gr. schräglks. geth., oben linksgek. aufg. s Einhorn, mit den Hinterhufen auf d. Schrb. stehend, unten eine schräglk. gekrümmte s. Schlange (vom Rücken aus gesehen). Gekr. H.: wachs. s. Einhorn. D.: b. g. — gr. g. (ex dipl. cop.).

26. 6. **Gottschalk,** An. lt. Rescr. — notif. 3. 8. ejd. — des ihm u. s. Geschwistern d. d. 3. 12. 1804 vom Hofpfalzgrafen Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen ertheilten R.-Adelsdiploms für August Friedrich v. G., Königl. Sächs. Major im 1. Reiterregiment vacant „Prinz Clemens" (später Gen.-Major). W.: s. b. Schwarzburg-Sondershausen.

28. 11. **Ammon,** Ren. (lt. Kgl. Decr. an den Geh. Rath) des den Gebr. u. Vettern Benedict und Sebastian, Hans Georg, Christof, Lazar und Hans Peter, dann Hans Michael und Leonhard Amon, unter ihnen seinem Vorfahren, d. d. Regensburg 24. 8. 1594 verlieh. R.-A., für Christoph Friedr. A., Kgl. Sächs. Oberhofprediger u. Kirchenrath (Sohn des 1812 † Kgl. Bayer. Kammerraths Phil. Michael Paul A.) zu Dresden, dessen Brüder bereits am 21. 9. 1824 in Bayern durch Immatrikulation b. d. Adelsklasse als adlig anerkannt worden waren (cfr. Näheres und Wappen sub Kgl. Bayerische Adelsmatrikel 21. 9. 1824, wie auch Kgr. Württemberg sub 29. 1. 1859).

1825

23. 5. **Trautvetter,** A. — d. d. Dresden — notif. 4. 10. ejd. — für Friedr. Wilh. T., Kgl. Sächs. Hofrath u. Agenten bei der Gesandtschaft in St. Petersburg (geb. zu Witzelrode in Sachsen-Meiningen am 22. 4. 1782). W.: (Tyr. S. W. VIII. 58). Geth. S. G., oben ein wachs., mit den Vorderhufen ins Unterfeld ragender s.-gehörnter u. -beohrter r. Stier, begl. bds. von g. Stern, unten 2 # Schrb. Auf dem s. r. g. #-bewulst. H. ein g. Stern zw. 2 in der Mdg. mit 4 g. # wechselnden Strf. besteckten Bffh. (sehr ähnlich dem der † schwedischen Familie d. N.) D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.).

9. 7. **Petrikowsky-Lindenau,** †, N. u. Wv. (mit dem der v. Lindenau) für Aug. Gottlieb v. Petrikowsky, Kgl. Sächs. Major, Schwiegersohn d. Kgl. Sächs. Kreisoberforstmeisters Gottlieb Heinrich von Lindenau auf Polenz, Letzten seiner Linie. Es starb indess, da er kinderlos blieb, der vereinigte Name mit ihm wieder aus (cfr. Trebra-Lindenau sub 9. 1. 1854). W.: (P.-L.) Tyr. S. W. VIII. 31. Gesp., vorn (v. P.) geth. B. G., oben ein von s. Stern überhöhtes, einwärtsschreit. s. Schaf, unten #-gemauert, hinten (v. L.) Geth. S. Gr., darin eine entwurzelte Linde verw. Tct., begl. unten von 3 (2. 1.) g.-besaamten r. Rosen. 2 H. — H. I. (v. P.): steigender linksgebild., mit s.

Stern besetzter g. Mond. H. II. (v. L.): hermelingestp., r. Turnierhut, oben besetzt mit 2 g. gebog., je mit 5 r. s. wechselnden Strf. gefüllten Köchern. D.: b. g. — r. s.

1825

30. 7. **Schletter,** †, A. — d. d. Pillnitz — notif. 22. 9. ejd. — für Friedr. Gotthold S., Kgl. Sächs. aggregirten Rittmeister, und Salomon Ferdinand, Kgl. Sächs. Sous-Lieut. von der Armee, Rgb. auf Kospuden bei Leipzig, Gebr. S. — Beide starben ohne männl. Erben, Letzterer am 10. 8. 1831, nur eine Tochter, Johanna Maria Sophie hinterlassend. W.: (Tyr. S. W. V. 82) in S. ein mit 3 g. Sternen bel. b. Schrb., begl. bds. von schräggest. nat. Rosenzweige, je mit gefüllter nat. Rose u. 1 Knospe. Auf dem b. s.-bewulst. H.: 3 Strf. s. b. s. D.: b. s. (ex dipl. cop.).

16. 11. **Kabisch, Freih. von Lindenthal,** †, Frh. u. A., mit ob. Präd. — d. d. Dresden — für Ludwig Heinrich K., baccalaureus medicinae (geb. zu Freiberg am 21. 2. 1789 als Sohn des am 26. 6. 1817 zu Schneeberg † Bergamtsaktuars Ludw. Heinr. K.). Erloschen am 30. 1. 1862. W.: (Tyr. S. W. IV. 15). In B. ein mit 3 g.-besaamten, gr.-bebarteten r. Rosen bel. s. Bk. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: wachs. nat. Linde, H. II.: Rosenkranz von 11 abwechselnd s. u. r. Rosen, aufg. vor nat. Pfauwedel. D. : b. s. (ex dipl. cop.).

1826

25. 2. **Jockisch-Scheuereck,** A., — d. d. Dresden — für Antonie Auguste J.-S., geb. zu Blankenhain am 18. 4. 1805, als jüngste Tochter des † Kammerraths J.-S., gewes. Herrn auf Blankenhain u. Russdorf bei Zwickau, aus dessen I. Ehe mit Aug. Charlotte Emilie Eleonore geb. Geyer v. Geyersberg. Sie war die Verlobte (vermählt seit 18. 4. 1826) des Karl Frdr. Aug. Freih. von Brandenstein, Landgrfl. Hessen-Homburg. Kammerjunkers u. Landwildmeisters († 1843 zu Homburg v. d. H.). W.: Gesp. von Gr. u. S., darin eine von S. u. R. gesp. Rose. Gekr. H.: off. s. Flug, bds. bel. mit r. Rose. D.: gr. s. — r. s. (ex dipl. cop.).

2. 12. **Lessing,** A. — d. d. Dresden — für Heinrich August L., Königl. Sächs. Generalmajor d. Cav. in Lübben († 23. 8. 1851) und seine mit s. Gemahlin Caroline Henriette geb. von Monro erzeugten Kinder: Carl Rudolph (geb. 14. 11. 1809), Curt (geb. 25. 7. 1811) u. Wolf August (geb. 7. 9. 1814). W.: (das s. Gemahlin, der Letzten ihres Geschlechts in Deutschland). (Tyr. S. W. IV. 60). In G. ein abgeriss. ⋕ Adlerhals. Auf dem ⋕ g.-bewulst. H.: ein auffliegender nat. Adler. D.: ⋕ g. (ex dipl. cop.)

24. 12. **Reutter,** A. — d. d. Dresden — für Karl Eduard R., Königl. Sächs. Souslieut. b. Inft.-Regt. „Prinz Anton“ (später Hauptmann a. D. u. Salzverwalter in Bautzen), verm. mit einer geb. v. Nostiz-Drzewiecka. W.: (Tyr. S. W. VI. 80) In B., auf galopp. s. Pferde, ein s.-geharn. Ritter, mit umgürt. Schwert, Bügelhelm mit geschloss. Visir, 3 s. Helm-Strf. und s. Schärpe, in d. Rt. ein s. Streitbeil schwingend. Gekr. H.: wachs. s. b. schräglks. geth. Einhorn, mit durchgeschlagenem Schweif, zw. 2 Bffh. s. — b. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1827

17. 2. **Wirsing,** Frh. — d. d. Dresden — notif. 22. 5. ejd. — für Johann Caspar v. W. (seit 28. 2. 1819 in den Königl. Sächs. Adelstand erhoben), Königl. Sächs. Leg.-Rath u. Geschäftsträger in Stuttgart. W.: (Tyr. S. W. II. 37). Geth. B. G., oben wachs. gekr. s. Adler, unten b. Sparren, begl. von 3 (2. 1.) achtstr. b. Sternen. Fünfp. Freiherrnkrone. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: b. s. (ex dipl. cop.).

„ „ **Rouvroy,** A. — d. d. Dresden — notif. 2. 4. — für Friedrich Gustav, Königl. Sächs. Obersten d. Artill., Comm. der Militair-Akademie, Georg Wilh. Theodor, Königl. Sächs. pens. Artillerie-Kapitain, und Karl Heinrich, Königl. Sächs. Artilleriemajor und Commandeur der 1. Artill.-Brigade, Gebr. R., Söhne des Joh. George Carl R., Kurs. Artill.-Capitains. Dies Geschlecht stammt aus R. bei Paris und kam um 1740 aus dem Luxemburgischen nach Sachsen; ob es mit einem der Frh.-Diplome v. 16. 6. 1637 (Rouvroit de la Vaux etc.), oder v. 22. 8. 1761 (Rouvroy) in Verbindung zu bringen, steht dahin. — W.: (Tyr. S. W. VI. 88). Durch schmalen g. Bk. geth. R. B., oben gebog. eisengeharn. Arm, mit brenn. Fackel in d. linksgek. Faust, unten runder s. Zinnenthurm miteiner Schiessscharte und bds. einer gemauerten Strebe. Gekr. H.: achtstr. g. Stern. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.).

König Anton.

(succ. 5. 5. 1827, seit 13. 9. 1830 unter Mitregentschaft des Prinzen Friedrich August, † kinderlos 6. 6. 1836.)

1828

19. 1. **Walter-Jeschki,** N. u. Wv. für Moritz Gotthelf von Jeschki, Rgb. auf Biehla bei Camenz, Königl. Sächs. Kammerjunker, (testament. Univ.-Erben des Moritz Karl Friedrich v. Walter in Dresden, † 25. 12. 1827 als Letzter seines Geschlechts). Herr v. J. stammte aus einem d. d. Wilna feria tertia ante dom. Laetare (21. März) 1555, in Person des Gasparus Geschaw, durch König Sigismund August von Polen in den Poln. Adelstand erhob. Geschlechte. Von wem der Adel der v. Walter stammte, ist bisher nicht zu ermitteln gewesen. Verein. W.: (Tyr. S. W. VIII. 64). Gev. B. R., mit von # u. R. gev. Hz. (v. J.), worin 1/4: (sonst die Felder umgekehrt) ein einwärtsgek. r.-gekleid. Arm, ht. eineg.-begr. ungar. Säbel; 2/3: einwärtsgek. s. Kranich, mit Stein in d. erhob. Kralle. Im Rückschild (v. W.) 1/4: halsgekrönter s. Kranich, mit Stein in d. erhob. Rt; 2/3: schräg hinterein. 3 s. Muscheln. — 2 gekr. H. — H. I.: (v. W.) zw. 2 s. Bffh. wachs. weissbärt. wilder Mann, mit Laubkranz und -Schurz und g. Keule über d. rt. Schulter. H. II.: (v. J.) wachs. halsgekrönter s. Kranich, d. lk. der beiden erhob. Flügel roth. D. I.: b. s. — r. s., II.: b. s. r. vermischt. (ex dipl. cop.)

1829

9. 5. **Anger,** Wappenbrief — d. d. Dresden — für David Anger, Königl. Sächs. Kammerrath in Leipzig, Herrn auf Eythra, Goritzsch u. Zweinaundorf bei Leipzig. W.: in B. ein g. Löwe. Auf dem Schilde eine Edelkrone. (ex dipl. cop.)

20. 6. **Hellmann,** A. — d. d. Dresden — für Albert Eduard H., Kgl. Sächs. Souslieut. im 1. leichten Reiter-Regiment († 28. 3. 1860 als Rendant des Hauptsteueramts Freiberg in Sachsen). W.: (Tyr. S. W. II. 72). Geth. B. S., oben ein sinkender fünfstr. s. Stern, unten 2, aus gr. Boden wachs. gekreuzte gr. Oelzweige. Gekr. H.: d. Stern. D.: b. s. (ex dipl. cop.).

24. 11. **Hüttner,** A. — d. d. Dresden — für Christian Gottlieb H., Kgl. Sächs. Oberpostamts-Direktor zu Leipzig († 3. 3. 1854). W.: (Tyr. S. W. VI. 52) halbgesp. u. geth. S. B. G.: oben vorn schweb. nackter Arm „eines Hüttenarbeiters“, mit aufgekremptem Hemdärmel, einen holzgestielten eisernen Hammer schwingend, hinten g. Posthorn, unten 1/2 hölzernes „Hüttenwerksrad“, an die Theilung geschlossen. Auf dem g. b. s. b.-bewulst. Helme ruht der Arm mit dem Hammer. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.).

„ „ **Weber,** A. — d. d. Dresden — für Dr. Karl Gottlieb W., Königl. Sächs. Geh. Rath u. Vicepräsidenten des Landesconsistoriums zu Dresden. W.: (Tyr. S. W. VIII. 67.) In R. eine aus d. unt. Rande wachs. s. Rosenstaude mit 3 Rosen und 2 Blättern, überdeckt durch g. lk. Schrbk. Gekr. H.: wachs. Mann, im r. s. gev. Kleid, mit blossem Hals u. ausgestreckten nackten Unterarmen, auch s. r. gev. Mütze. ht. in jeder Hand ein g. Weberschiffchen, senkrecht, D.: r. s. (ex dipl. cop.).

„ „ **Zahn,** A. — d. d. Dresden — notif. 27. 11. ejd. — für Joh. Friedr. Z., Kgl. Sächs. Geh. Rath u. Vicedirector der Landes-Oekonomie-, Manufaktur- u. Kommerzien-Deputation. W.: (Tyr. S. W. VII. 10): Gev. S. Gr.; 1/4: auf gr. Boden 2 wachs. nat. Tannenbäume, 2/3: leer. Ueber das Ganze zieht sich ein, unten mit 5 Sägezähnen versehener # Bk. Auf dem gr. s.-bewulst. H.: 2 wachs. gekreuzte nat. Tannenbäume. D.: gr. s. (ex dipl. cop.).

1830

21. 4. **Sahr,** A. — d. d. Dresden — für Joh. Gottlieb S., Königl. Sächs. Justizamtsaktuar, Rgb. auf Zschäckwitz, Quohren, Kautzsch, Nöthnitz und Rosentitz († am 21. 7. 1857) nebst Tochter Juliane Sidonie, ferner für Gottlieb Benjamin S., Tuchhändler in Dresden, nebst Schwester Marie Amalie. W.: (Tyr. S. W. V. 71) Gesp. R. S., hinten 2 b. Bk. Gekr. H.: g.-besaamte gr.-bebartete r. Rose zw. 2 Bffh. s. — b. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

28. 8. **Oehlschlägel,** A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 13. 10. ejd.) für Friedr. Karl Franz Maximilian, Königl. Sächs. Hauptm. im Leib-Inf.-Regt. († 30. 1. 1856) und Carl August O., Königl. Sächs. Premierlieut. u. Adjut. im 2. Linien-Inft.-Regt. „Prinz Maximilian“ (später Postmeister in Tharandt).

W.: (Tyr. S. W. VIII. 22) In B. ein g. Löwe. Gekr. H.: nat. Kranich, mit schräglks. hinter ihm hinwegragendem fünfblättr. gr. Oelzweig in d. erhob. Rt. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1831

3. 8. **Vogel von Vogelstein,** A., mit letzt. Präd. — d. d. Pillnitz — notif. eod. dato — für Karl Christian V., Kgl. Sächs. Hofmaler u. ord. Professor bei d. Akademie d. bild. Künste zu Dresden, Mitgl. d. Akademie zu Madrid u. Ehrenmitgl. der Kgl. Akademie der schönen Künste zu Kopenhagen (immatr. bei d. Adelsklasse der Kgl. Bayer. Adelsmatrikel am 27. 7. 1854). W.: (Tyr. S. W. IV. 96) Geth. B. R., oben zw. 2 kleinen s. Sternen ein grosser s. Stern, alle 3 schräglks. hintd. gestellt, unten auf g. Felsen schreitend ein g. Hahn. Gekr. H.: flugb. nat. Adler. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

17. 8. **Brescius,** An. A., lt. Rescr. d. d. Pillnitz, durch Erl. zur Führ., des ihrem Grossvater Carl Ehrenfried B., Kommissionsrath u. Vizeoberpostm. des Markgrafthums Ober-Lausitz zu Budissin v. K. Franz II. d. d Wien 3. 7. 1794 verlieh R.-A., für Karl Wilhelm, Rgb. auf Rothenauslitz, Karl Heinrich, Rgb. auf Särchen (Kr. Rothenburg O./L.), Karl Eduard u. Karl Moritz, Baccalaureus zu Leipzig, Rgb. auf Jahmen (ibid.) u. Seitschen bei Bautzen, Gebr. B. Die Nachkommen des Dr. Carl Friedr. v. B., Cons.-Raths u. Gen.-Sup. in Berlin (gleichfalls ein Sohn des 1794 Nobil.) erhielten ein Kgl. Preuss. Adels-Diplom am 5. 5. 1856. W.: (Tyr. S. W. I. 87) Unter mit 3 Scharten verseh. r. Schildhaupt, in S. auf gr. Boden eine Tanne. Gekr. H.: 1 dgl. D.: r. s.

17. 9. **Carlowitz-Maxen,** N. u. Wv. für Maximilian Carl von Carlowitz, Königl. Sächs. Khr., Obersteuereinnehmer u. Rgb. auf Colmnitz mit dem s. (am 16. 8. 1839 †) Mutter Charl. Erdmuthe, verw. Conferenz-Minister v. Carlowitz, der einzigen Tochter des Kurs. Geh. Raths, Landeshauptmanns der Niederlausitz Joh. Nic. v. Maxen auf Oegeln u. Strega, aus der Ehe mit Eleon. Henriette Auguste geb. v. Warnsdorf. Die genannte Dame war die letzte der im Mannesstamme bereits mit Carl Rudolf Wilh. v. M. erloschenen uralten Familie v. Maxen. W.: (Tyr. S. W. II. 54) Gev. (v. C.), mit Hz. (v. M.), darin in S. 3 (2. 1) gestz. gr. See-Blätter; 1/4: 3 # Kleeblätter, mit den Stielenden im Dreipass zusammenstossend, in S. 2/3: r. Schrb. in S. (v. Ziegelheim). Zwischen den beiden v. C.'schen Helmen der ungekr. v. M.'sche, dessen Kleinod ein Böhmischer gr. Hut, best. mit 3 nat. Fasanfedern auf der Spitze. H. I. (Flügel wie Feld I), H. III: 2 perspectivisch hinterein. steh. s., je mit r. Schrägbk. bel. s. Scheiben, zw. denen 8 s. Strf. hervorgehen. D.: # s. — gr. s. — r. s. Devise: „Virtuti nulla invia est via" (in Lapidarschrift) — ex dipl. cop.

1833

6. 6. **Reynold,** Frh. für Frédéric de R. de Cressin, Schweizerisch-Eidgenössischem Major im Generalstabe zu Freiburg, stammend aus einem alten Schweizer Adelsgeschlecht. W.: Geth.; oben in B. ein fussgespitztes ausgerundetes s. Passionskreuz, begleitet oben von 2 fünfstrahl., in den Ecken des Schildes stehenden s. Sternen, unten von 2 dergl. g. Lilien; unten in # 3 s. Pfäle. Auf dem Schilde eine fünfperlige Freiherrnkrone, besetzt mit 2 gekr. Helmen mit # s., resp. b. g. Decken. H. I.: linksgekehrter aufruhender geharn. Arm, haltend das Kreuz des Schildes senkrecht am unteren Ende; H. II.: 4 s. Straussfedern. Schildh.: 2 widerseh. gekr. g. Löwen, haltend mit der einen Pranke den Schild, mit der andern je eine s. Fahne (mit dgl. Lanze u. Fransen), von denen die rechts das Bild des unteren, die links das des oberen Feldes des Wappens wiederholt. Devise: (# auf s.Bande) „PERSEVERANTIA". (ex dipl. cop.)

1834

31. 7. **Nostitz-Wallwitz,** N. u. Wv. (Registr. d. Min. d. Innern vom 26. 6. Genehm. der Schildhalter 9. 8., Diplomausfert. v. 14. 11. ejd.) für Gustav v. N., a. d. H. Ullersdorf, Kgl. Sächs. Obersten u. Brigadier der leichten Infanterie (später Kriegsminister) Gemahl der Gräfin Albertine v. Wallwitz, Erbtochter des letzten (20. 4. 1836 †) Grafen Lebrecht Sebastian von Wallwitz, in Folge testamentarischer Verfügung des Grossvaters derselben: George Reinhold Gf. v. W. auf Schweikartsheim, Kgl. Sächs. Conferenzministers († 1817). (cfr. Kursachsen 28. 7. 1762). W.: (Tyr. S. W. IV. 64) Gev. B. G.; 1/4: (v. N.) 2 nach der Figur zweireihig s. r. geschachte aufg. Stierhörner,

Spitzen gegenein., $^2/_3$ (v. W.): aufg. r. Hirsch. — 2 H. — H. I. (r. s.-bewulstet): 2 Bffh., wie in I. geschacht, H. II.; der Hirsch wachs. D.: r. s. — r. g. Schildh.: 2 gekr. g. Greifen. Auf dem Halsstück des rt. Helmes (unterhalb des Halskleinods) ein # „U“, i. e.: (Ullersdorfer Linie). — ex dipl. cop.

König Friedrich August II.

(succ. als Mitregent s. Oheims 13. 9. 1830, als König 6. 6. 1836, † 9. 8. 1854 ohne Kinder.)

1836

14. 7. **Hänel von Cronenthall**, Ren. A., mit ob. Präd. (publ. 16. 7.) für Karl Friedrich H., Kauf- u. Handelsherrn in Leipzig, Nachkommen des mit ob. Präd. d. d. Laxenburg 15. 5. 1674 v. K. Leop. I. in den Böhm. Ritterstand erhobenen gewes. Kais. Lieuts. bei „Graf Caprari Kürassier-Regt.“ Joh. Heinr. H., auf Nd.-Graeditz im F. Schweidnitz. In Preussen war einem Verwandten bereits d. d. 4. 10. 1821 der Adel renovirt worden und geschah dies, lt. Rescr. des Kgl. Heroldsamts, v. 9. 4., und v. 23. 7. 1877, für 2 andere Zweige gleichfalls. W.: (Tyr. S. W. V. 51) Gesp. R. #, vorn auf gr. Drb. ein r.-bekammter, -bewehrter u. -belappter # Hahn, in d. erhob. Rt. einen durch seinen Hals schräglks. gebohrten s. Pfeil am Federende ht., hinten auf gr. Drb. ein gr. Lindenbaum. Gekr. H.: Bilder aus Feld I. zw. off. r. s. — g. # geth. Fluge. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

26. 7. **Schönberg, gen. Freih. von Bibran und Modlau**, †, Erl. z. Führ. des ihm von des Königs v. Preussen Majestät unterm 16. 1. ejd. verlieh. Frh., N. u. Wv. für Eugen Gustav v. S., Königl. Sächs. Kammerherrn, Rgb. auf Giesmannsdorf in Schlesien. Er war einer der Schwiegersöhne des letzten Freiherrn von Bibran und Modlau und starb am 1. 2. 1870 ohne männliche Erben. W.: (Tyr. S. W. II. 30 u. X. 4) Gev., mit Hz. (r. gr. geth. Löwe in G. — v. S.) I.: schrägestz. s. Schwert, mit g. Parirstange u. Knauf, # Griff u. r. Herz auf der Parirstangenmitte, in B.: $^2/_3$: einw. gek. g. Löwe in R., IV.: # Flügel in G. — Frhkr., 3 gekr. H. — H. I.: # Flügel, H. II.: r. Löwenrumpf, H. III.: 2 nat. Biberschwänze. D.: b. g. — r. g. — b. g. Schildh.: 2 vorwärtsseh. g. Löwen.

1837

8. 5. **Gablenz**, Bestät. des ihm d. d. 24. 2. 1836 verlieh. Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Freiherrnstandes für Heinrich Adolph Fh. v. G. W.: cfr. Sachsen-Coburg-Gotha, wo zu verbessern: „erhielt den Oesterr. Frh.“ statt: „die Anerkennung“.

1838

8. 8. **Cnobloch**, An. des ihm d. d. 30. 3. ejd. verlieh. Herzogl. Sachsen-Altenburgischen Freiherrnstandes für Friedrich Siegismund Fh. v. C. W.: cfr. Sachsen-Altenburg.

1843

20. 3. **Schönberg-Pötting**, N. u. Wv. mit dem der † Oesterr.-Böhm. Familie von Pötting, in Folge fideicomm. Bestimmung der Tante seiner Gem. (einer geb. v. Carlowitz): der Generalin von Leysser, geb. Gräfin v. Pötting) für Rudolph Wilhelm von Schönberg, aus dem uralten Meissnischen Geschlecht d. N., Königl.Sächs. Major in der Armee und Landstallmeister. W.: Rückschild v. Pötting; Gev.; $^1/_4$ in B., zw. den aufwärts gekehrten Stollen eines unten ausgebrochenen g. Hufeisens, 2 gekreuzte, die Spitzen abwärtskehr. g. Nägel, $^2/_3$: in R. ein aufg. g.-behalsband. s. Windhund — Hz.: v. Schönberg (R. Gr. geth. Löwe in G.), 3 gekr. H.: der mittlere ist der v. S.'sche (r. Löwenrumpf), der rt. (I.) trägt die Bilder aus I. zw. off. r. Fluge, der lk. (III.) den Windhund wachs., hier gekr. u. diese Krone best. mit Busch von 3 r. s. r. Strf. D.: I..: r. g., II.: r. g. — gr. g., III.: r. s.

19. 5. **Friesen-Leysser**, Nv. für Johannes Karl Stephan Freih. v. Friesen, geb. 30. 6. 1832, II. Sohn des Königl. Sächs. Khr. Hermann Fh. v. F., u. Adoptivsohn des 21. 12. 1842 als Letzter einer Linie seines Geschlechts (cfr. Kurhannover sub 16. 7. 1739) † Gen.-Lieuts. Aug. Wilh. Friedr. v. L. auf Gersdorf u. Fideikommiss Friedrichsthal u. Berggiesshübel. Das Wappen wird ebenfalls, wie folgt, vereinigt geführt. (Tyr. S. W. IX. 9.) Der frhl. v. Friesen'sche Schild (cfr. Kursachsen sub 13. 4. 1657) mit Hz., vermehrt durch eine zw. Feld III. u. IV. eingepfropfte eingebogene Spitze, worin das v. L.'sche Wap-

pen) 2 abgewend. gebild. g. Monde in #. (Auf dem Schilde nur die 3 Helme des Frhl. v. F.'schen Wappens (ohne Schildhalter).

1843

30. 5. **Watzdorff,** An. des ihm d. d. 10. 3. 1837 verlieh. Grossherzogl. Sachsen-Weimar'schen Freiherrnstandes für Karl Herrmann Fh. v. W. W.: cfr. Sachsen-Weimar.

1844

19. 2. **Seelhorst,** An. des ihnen am 23. 11. 1843 verlieh. Sachsen-Coburg-Gothaischen Adelstandes v. für die Geschwister Auguste Marie Henriette Leopoldine, verm. von Carlowitz, Friedr. Heinr. Georg Ernst, Johanna Marie Adelaide u. Georg Wilh. S. W.: cfr. Sachsen-Coburg-Gotha.

27. 12. **Meerheim,** A. (Diplomausfert. v. 4. 1. 1845) für Franz Ludw. August M., Kgl. Sächs. Obersten der Reiterei († 1858) unter Bestätigung des alten Herkommens der Familie (sind ursprünglich Cölner Patrizier). Mit der Mecklenburgischen, übrigens auch briefadligen, Familie der Freiherren v. Meerheimb, hat dieses Geschlecht durchaus keinen Zusammenhang. W.: (Tyr. S. W. II. 90) In B. ein auf d. rt. Seite abgeledigter g. Bk., der nach unten in 3 g. Pfäle verläuft. Auf dem b. g.-bewulst. H. ein off. Flug b. — g. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1846

23. 2. **Pohland,** An. des ihm d. d. 12. 11. 1845 von des Fürsten von Reuss-Schleiz Durchlaucht ertheilten Frh. u. A. für Karl Gustav Freih. v. P., F. Reuss-Ebersdorf'schen Leg.-Rath a. D. in Dresden. W.: cfr. Reuss-Schleiz.

23. 6. **Stieglitz,** Ren. des seinem Vater Aug. Ludwig v. St. bereits von Kursachsen am 22. 9. 1781 anerk. (am 5. 12. 1765 erth.) R.-A., für Christian Ludw. St. († 1854 als Königl. Sächs. App.-Rath). W.: (Tyr. S. W. IX. 77) wie 1781.

1847

12. 5. **Linsingen,** A. unter diesem Namen (Diplomausfert. v. 15. 6. ejd.) für Agnes Erdmuthe Wilhelmine Rosalie Gilli, Adoptivtochter des † Freiherrn Arwied Ludwig v. Linsingen, in II. Ehe verm. an Leo Fh. v. Linsingen (ihren Adoptivbruder). W.: (Tyr. S. W. VIII. 6) In R. 3 b. Bk., die oberen beiden je mit 3, der untere mit einer quer durchschnittenen s. „Schaale" (Linse) belegt. H.: 1 dgl. Schnitt, daraus wachsend mit Blättern u. Schoten ein Linsenzweig, zw. 2 r. Flügeln, darin je 2 b. Bk., der obere mit 2, der untere mit einem Schnitt belegt. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

3. 12. **Wackerbarth,** A. (Diplomausfert. v. 8. 1. 1848) für Teut W., legitimirten nat. Sohn des Aug. Joseph Ludwig (seit 1810 aus eigenem Belieben: „Raugraf") v. Wackerbarth. W.: (Tyr. S. W. IV. 97). Gev. R. S. Auf dem r. s.-bewulst. Helm ein dreifacher Pfauschweif (von 12 Federn) zw. 2 ausw. gelehnten, oben je mit 3 Pfaufedern besteckten, r. s. übereck.-geth. Schäften. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

7. 12. **Krecker-Drostmar,** An. des ihm d. d. 9. 5. 1846 vom Fürsten Reuss ä. L. verlieh. Adelstandes für Christian Andreas K.-D., Kgl. Sächs. Cons.-Rath zu Dresden. W.: s. Reuss-Greiz.

8. 12. **Egidy-Geissmar,** Nv. (für s. Person) für Christoph Hans v. E., a. d. H. Kreinitz, (stammend aus dem am 16. 11. 1828 in Bayern immatr. Geschlecht), Königl. Sächs. Gen.-Lieut. und Divisions-Comm., Schwiegersohn des am 23. 7. 1847 † Rgb. Friedr. Carl v. Geissmar aus altem hess. Geschlecht. Die Familie führt jetzt auch beide Wappen derart vereint, dass im gesp. Schilde vorn das v. Egidy'sche, hinten das v. Geismar'sche Wappenbild (aufg. Bock im gesp. Felde) steht und die betreff. beiden Helme.

1850

8. 6. **Göttlich von Abendroth,** Erl. zur Annahme ersteren Beinamens für Alexander v. A., Königl. Sächs. Geh. Kriegsrath, stammend aus der d. d. 17. 12. 1793 in den R.-A. erhobenen Familie (cfr. Kursachsen 31. 12. 1796). W.: blieb unverändert).

1851

(publ. 6. 6.) **Hartmann-Knoch,** †, N. u. Wv. für Johann Heinrich Wilhelm Adolph v. H. (aus Schweizerischem Adelsgeschlecht), Kgl. Sächs. Khr., Nachfolger in dem der Familie zustehenden v. Knoch'schen Majorat seines am 16. 4. 1851 ohne Erben † Bruders Joh. Heinrich Wilhelm Gustav v. H., welcher bereits 1814

diese N. u. Wv. erhalten hatte. Vm. W.: (N. S. Sächs. A. Tab. 34) Gesp., vorn (v. H.) schräggeth. ⌗ S., oben s. Stern, unten ⌗ Adlersrumpf, hinten (v. K.) s. Stern in B. 2 H. — H. I. (⌗ s.-bewulstet): ⌗ Flügel (v. H.), H. II.: 3 s. Strf. (v. K.). D.: ⌗ s. — b. s. (cfr. 21. 4. 1865.)

1851

17. 7. **Thielau-Rüssing,** Nv. für den Kgl. Sächs. Rittmeister v. Thielau, aus einem, in Person der Gebr. Georg Thilo, F. Brieg. Rath u. Secretair des F. Liegnitz, u. Valentin Thilo, Dr. jur. auf Kleinitz, d. d. Pilsen 24. 5. 1602, mit Präd.: „v. Thielau" in den rittermäss. R.- u. erbld. A. erhob. Geschlecht. Das Wappen (Tyr. S. W. IV. 87. nat. Baumstamm, mit frischen Trieben, auf gr. Hügel im s. g. gesp. Felde. Gekr. H.: nat. Nachtigal mit Diamant-Ring im Schnabel. D.: ⌗ g. — r. s.) blieb unverändert.

1853

28. 1. **Wöhrmann,** An. des ihm d. d. 8. 10. 1852 verlieh. Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Frh. für Christian Heinrich Fh. v. W., Rgb. auf Wend.-Bora (Kgr. Sachsen). W.: cfr. Sachsen-Coburg-Gotha.

21. 2. **Weissenbach,** Frh. (ohne Diplom) — lt. Allerh. Rescr. (publ. 28. 2. ejd.), welches die Berechtigung zur Führ. des Frh. verleiht — für Karl Adolph Hermann v. W., Königl. Sächs. Geh. Finanzrath u. Director der Oberrechnungskammer, „in Anbetracht des v. Kaiser Maxim. I. d. d. Augsburg 10. 3. 1510 dem Geschlechte durch Verl. der Reichserbvierritterwürde zuerkannten höh Adelsgrades." Dessen Sohn Ernst Bernhard Fh. v. W., K. K. Marinekadet erhielt, lt. Allerh. Entschliess. d. d. Schönbrunn 29. 7. 1853, die Prävalirung (Anerk.) des Frh. als eines ausländ. in Oesterreich. W.: Tyr. S. W. III. 55. In S. ein aus d. Ohren flammenschlagender Büffelkopf, gestellt im Visir. Fünfp. Frhk. mit gekr. H., darauf 2 s. ⌗ üb. geth. geschloss. Bffh. D.: ⌗ s.

1854

9. 1. **Trebra und Lindenau,** Nv. (publ. 28. 1. ejd.) für Johannes Oscar v. Trebra (aus uraltem thüring. Geschlecht), Königl. Sächs. Oberförster zu Schneeberg, dessen Gattin die einzige Tochter des Majors August Gottlieb von Petrikowsky-Lindenau (cfr. 9. 7. 1825) war. W.: (v. T.) blieb unverändert.

14. 7. **Ketelhodt,** Frh. u. Wbess. (Diplomausfert. v. 6. 2. 1855) für Eduard Fh. v. K., Kgl. Sächs. Kammerherrn (cfr. Mecklenburg-Schwerin 20. 7. 1843 u. Schwarzburg-Rudolstadt sub 15. 12. 1854). W.: In S. 3 ⌗ Kesselhüte mit abhäng. r. Band. H.: ⌗-gekleid. Mannsrumpf, 1 dgl. aufhabend, welcher hier best. ist mit 3 ⌗ s. ⌗ Strf. D.: ⌗ s.

König Johann.

(succ. 9. 8. 1854 s. Bruder, † 29. 10. 1873.)

1854

15. 12. **Hohenthal und Bergen,** N. und Wv. für Karl Adolph Philipp Wilhelm (geb. 4. 2. 1853), Sohn, sowie die fernere männliche Descendenz (es wurde noch geboren Karl Ludwig Felix Adolf am 26. 5. 1857), des Kgl. Sächs. auss. Gesandten und bev. Ministers in Berlin: Karl Adolph Gf. v. H. auf Knauthayn, geb. 27. 11. 1811, † 9. 10. 1875, (von dem sub 23. 2. 1734 u. 7. 8. 1790 bei Kursachsen erwähnten Geschlechte) aus der am 28. 10. 1851 geschloss. Ehe mit der seit 20. 11. 1847 von Sr. Kgl. H. den Kurf. Wilh. v. Hessen verwittweten Caroline Christiane Albertine Gräfin v. Bergen, geb. Freiin von Berlepsch (geb. 9. 1. 1820 † 21. 2. 1877, cfr. bei Kurhessen sub 22. 2. 1844). W.: geth. u. 2 mal gesp. (6 Felder) mit aufgel., gräfl.-gekr. Hz., darin gekr. r. Löwe (Mittelschild des Gräfl. Bergen'schen Wappens). I.: Stw. v. Hohenthal. II.: der Adler (Feld II. des v. Hohenthal-schen gräfl. Wappens). III.: in B. ein g. Löwe (Herzschild des gräfl. Hohenthal'schen Wappens). IV.: in ⌗ 3 g. Sparren (Feld II. u. III. des Wappens v. Berlepsch, auch Feld II. des gräfl. Wappens v. Bergen). V.: in G. 5 (2. 2. 1.) gr. Sittiche mit r. Schnäbeln, Füssen, Halsband (Stw. v. Berlepsch Feld I. und IV. ihres gev. Wappens). VI.: in R. 3 g. Sparren (Feld III. des gräfl. v. Bergen'schen Wappens). Auf dem Schilde 5 gekr. Helme. H. I.: Graf Hohenthal, Helm I., H. II.: Graf Hohenthal, Helm II., H. III.: sitz. s. Schwan (Graf Bergen, H. II.), H. IV.: Sth. Berlepsch: 2 r. Schäfte, oben je mit s., mit 6 ⌗ Hahnfeder best. Kugel besetzt u. je 3 mal schräg /\ von

g. geth. Band umwunden. H. V.: off. b. Flug, belegt je mit 3 (2. 1.) s. Monden (combinirte Kleinode der H. I. u. V. des gräfl. v. Bergen'schen Wappens). — D.: b. g. — b. g. — r. s. — gr. g. — b. s. — Schh.: 2 nat. gekr. Löwen, beide rechtssehend (rt. v. Hohenthal, lks. Bergen). Devise: (# auf s. Bande): „Per montes ac valles|ad|alta." Das Ganze umgiebt ein goldgestickter Purpurmantel, mit g. Fransen, Schnüren und Quasten, herabwallend aus Grafenkrone mit Purpurmütze. (Gegen diese N. und Wv. legte der Kurfürst v. Hessen, wiewohl vergeblich, Protest ein.)

1856

3. 5. Am siebenjährigen Jahrestag der Unterdrückung der Revolution in Leipzig:

Rabenhorst, A. für Bernhard R. (geb. 1801 zu Leipzig), Kgl. Sächs. Gen.-Lieut., Staats- und Kriegsminister, „in Anerkennung der ritterlichen Dienste bei Unterdrückung der Empörung in Leipzig". W.: (N. S. Sächs. A. Tab. 49, falsch, vielmehr:) In R ein „liegender" rechtsgek. widersehender s. Drache, mit ausgeschlag. b. Stachelzunge, erhob. Flügeln und erhob., einmal geringeltem Schwanz mit Pfeilspitze, durchbohrt senkrecht von gestz. g.-begr. Schwert. Gekr. H.: brennende eiserne Granate. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

Zschinsky, A. für Dr. jur. Ferd. Z., Königl. Sächs. vorsitz. Staats- und Justizminister († 28. 10. 1858), „wegen der bei der ausgebrochenen Empörung im Königreich geleisteten wichtigen Dienste". Dessen Sohn Richard, K. K. Oesterr. Kadet, erhielt, lt. Min.-Decr. v. 10. 8. 1856, die Prävalirung (Anerk.) ob. Adels in Oesterreich. W.: N. S. Sächs. A. Tab. 63. In B. eine g. Waage, die rt. Schaale belegt mit schräggel. g.-begr. s. Schwert, die linke mit aufgeschlagenem schräglinkem s. Buch, auf dessen Seiten die Buchstaben: L. L (liber legum) stehen. Gekr. H.: die Themis wachs., in griechischem s. Kleide, mit flieg. br. Haar, darin gr. Lorbeerkranz, s. Augenbinde, links mit Schleife u. abflieg. Enden, g. Gürtel, weiten Aermeln bis z. Elbogen, ht. in d. erhob. Rt. das g.-begr. s.Schwert, in d. halbausgestreckten Lk. eine g. Waage. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1857

28. 4. **Wilding von Königsbrück,** Grf., mit ob. Präd. (Dipl.-Ausfert. v. 21. 9. ejd.) für Ernst Wilhelm Wilding (nach dem im Jahre 1841 erfolgten Tode s. Bruders Georg und zwar d. d. Neapel 27. 4. 1842 K. Sicilianischer „Principe di Radali"), Besitzer der Standesherrschaft Koenigsbrück im Königr. Sachsen. — Sein Bruder Georg war bereits seit 1822 K. Sicilian. Principe de Butera und de Radali und es hatte bei seinem Tode 1841 dessen Wittwe: Butera, sein Bruder Ernst: Radali ererbt. — W.: (Tyr. S. W. XI. 3) Gesp., vorn in S. über nat. entwurzelten Baumstubben, 3 aufg. nat. Eicheln nebenein., hinten in B. eine von Edelkrone überhöhte, über erniedrigten s. Schrägfluss führende s. Bogenbrücke. Grafenkrone. Schildh.: 2 wilde Männer mit Laubkranz und -Schurz auf Postament. Hinter d. Schilde gekreuzt, 2 Fahnen s. — b. Um das Ganze Fürstenmantel, aus Fürstenhut herabwallend. (ex dipl. cop.)

1858

8. 6. **Carlowitz-Hartitzsch,** N. u. Wv. für Alfred v. C., aus der uralten Sächsischen Familie, Kgl. Sächs. Polizeidirector, nebst Gattin Ottilie Clementine Auguste, geb. v. Bose. W.: Gev., ganz s. Schild; I. u. IV.: 3 mit den Stielen zum Dreipass zusammengestellte # Kleeblätter, II. u. III.: r. Schrägbk. (v. C.) Im Herzschild: in B. 2 mit Kopf u. Schweif auswärts gekrümmte aufg. s. Fische (v. H.). Auf d. Schilde 2 Helme, je rechts mit # s. links mit r. s. Decken. Auf d. I. gekr. Helm ein geschloss. Flug, wie Feld I. gezeichnet. Auf dem II. (ungekr.) Helme 2 perspectivisch hintereinander gestellt s. Scheiben, je mit dem r. Schrb., dahinter ein Busch von 7 s. Strf. (ex. dipl. cop.) (NB.: Es hätte das v. Hartitzsch'sche Kleinod heraldisch richtig noch auf einem III. (mittleren) Helme angebracht werden müssen).

10. 11. **Gärtner-Griebenow,** Nv. (mit dem s. Mutter) für Carl August Wilhelm Fh. von Gärtner, Kgl. Preuss. Prem.-Lieut. a. D. (aus der d. d. Dresden 21. 4. 1792 gefreieten Familie), Rgb. auf Ponititz. W.: blieb unverändert.

17. 12. **Cotta,** Ren. A. (auf Grund eines der Familie, in Person des Bonaventura C. d. d. Prag 24. 8. 1420 ertheilten R.-A.-Diploms) für Wilhelm, Oberforstmeister in Tharandt, August, Prof. an der Forstacademie das., und Bernhardt, Professor in Freiberg, (Söhne des 1844 † Bernhard C.) W.: Gesp. s. Schild,

vorn am Spalt ½ b. Lilie, mit g. Bund, hinten pfalweis überein. 3 r. Rosen. Auf d. ungekr. H. eine Jungfrau, in b. r. gev. Kleide, mit Kranz von 5 r. b. wechselnden Rosen im langen g. Haar, in d. Rt. die halbe Lilie, in der Linken einen gr. Stengel, rechts mit 3 gr. Blättern, links mit 3 r. Rosen ht. D.: b. r. — ex dipl. cop. — (cfr. Kgr. Bayern sub 4. 9. 1822 u. Kgr. Württemberg sub 7. 11. 1817 u. 5. 4. 1859).

1859

1. 1. **Behr,** A. (Diplomausfert. v. 5. 3. ejd.) für Joh. Heinr. Aug. B., Königl. Sächs. Justizminister, „wegen seiner Verdienste um die Rechtspflege". W.: In G. ein schreitender # Bär (mit erhobener rechter Hinter- u. linker Vorderpranke). Aus dem gekr. H. wächst eine g.-bekränzte Jungfrau, in von G. u. # gesp. Kleide, die in der Rt. eine g. Waage, im lk. Arme ein aufg. g. Füllhorn, mit g. Aehren gefüllt, hält. D.: # g. Devise: „Rechtthun bringt Segen." (ex dipl. cop.)

10. 1. **Beschwitz,** Best. der ihm d. d. Wien 6. 4. 1857 ertheilten Kais. Oester. Bestät. des d. d. Regensburg 13. 8. 1636 den Gebr. Moritz, Kais. Oberstlt., u. Heinrich v. B. (Peschwicz), mit Präd.: „Wolgeboren" u. Wbess. ertheilten R.-Frh., für Ludw. Wilh. Ferd. Freih. v. B., Grossh. Sächs. Kammerherrn, Rgb. auf Arnsdorf bei Rosswein (Kgr. Sachsen) W.: (Tyr. S. W. I. 46). Gev. G. S., mit von S. u. R. gesp. Hz., darin eine entwurzelte gr. Lindenstaude, auf d. Spaltlinie liegend. ¼: aufflieg. einw. gek. g.-bew. # Rabe. ⅔: R. S. 3mal geth. 2 gekr. H. — H. I.: der Rabe aus I., H. II.: gekrüpft sitz., von R. u. G. gesp. Löwe, ht. in jeder Prk. 3 # Mooskolben. D.: r. s. (so ex dipl. — 1636 — cop.)

22. 3. **Dziembowsky-Kaepping,** A. (unter diesem Namen) für Johanna Wilhelmine Anna Kaepping, Adoptivtochter des Kgl. Sächs. Geh. Raths, Majors a. D. und Kammerherrn Anton v. Dziembowsky (aus altpolnischem Geschlecht) mit dessen Wappen: Tyr. S. W. III. 84 (poln. Stw. Pomian): In G. ein # Büffelkopf, im Visir, durchbohrt schräg von g.-begr. gestz. Schwerte. (Der Schwertgriff hinter dem rt. Horne). Gekr. H.: dasselbe Bild. Decken: # g. (ex dipl. cop.)

12. 4. **Wunsch,** Best. des d. d. 31. 5. 1846 ihm ertheilten F. Reuss-Schleizer Frh. u. A. für den Rittergutsbes. Aug. Ludw. Fh. v. W. in Dresden. W.: (cfr Reuss-Schleiz).

20. 4. **Speck v. Sternberg,** An., des s. Vater Max (v.) Sp. am 23. 1. 1829 mit ob. Präd. verliehenen Kgl. Bayerischen Frh. u. A. für Alexander Freih. Sp. v. St. W.: cfr. sub Kgr. Bayern.

1860

26. 6. **Seebach,** An. der ihm, nebst Brüdern, verlieh. Hz. Sachsen-Cob.-Goth. Anerkennung des Frh. vom 18. 3. 1855 für Albin Leo v. S. W.: cfr. Sachsen-Coburg-Gotha, s. auch unten sub 21. 12. 1865.

1861

23. 1. **Tauchnitz,** An., des ihm verlieh. Hz. Sachsen-Cob.-Goth. Frh. vom 1. 12. 1860 für Christian Bernhard T., Verlagsbuchhändler in Leipzig u. Rgb. W.: cfr. Hz. Sachsen-Coburg-Gotha.

1862

9. 12. **Bose,** A. (unter diesem Namen) für Ludwig Karl Häuser, Adoptivsohn des Hofraths Kurt Freih. von Bose zu Emmaburg bei Laasphe (verm. seit 16. 6. 1844 mit Prinzessin Emma v. Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, (geb. 11. 12. 1802, † 6. 3. 1862), mit dessen vollständ. Wappen. (Tyr. S. W. I. 79): Innerhalb r. Bordes, S. # gesp. Auf dem H. eine r.-bord., d. Länge nach s. # geth., gestürzte Tartarenmütze, aus deren Kopföffnung 6 r. Hahnfedern hervorgehen. D.: # s. (ex dipl. cop.)

1863

15. 1. **v. d. Becke-Klüchtzner,** N. u. Wv. für Edmund v. d. Becke (aus einem angebl. Niederländ. Geschlecht), Königl. Sächs. Oberlieut. d. Artillerie u. Adjutanten. W.: Gev.: ¼ (v. d. B.) — Tyr. S. W. II. 41. — In G. 3 b. Wellenbalken, auf deren unterstem ein s. Schwan schwimmt. ⅔: (v. K.) — Tyr. S. W. VII. 77 — in B. eine g. Edelkrone, 3 Strf. s. r. s. umfassend. — 2 gekr. H. — H. I. (v. d. B.): s. Stern zw. off. s. Fluge. D.: b. g. H. II. (v. K.): doppelter Pfauschweif. D.: r. s.

9. 2. **Feilitzsch-Wölker,** N. u. Wv. mit dem s. Gattin Natalie v. W., Letzten aus dem im Mannesstamm †, im Kursächs. R.-Vic. d. d. Dresden 22. 6. 1792

geadelten Geschlechte v. Wölker für Ernst Heinrich Georg Lazarus Fh. v. F., Kgl. Preuss. Prem.-Lieut. a. D. Verein. Wappen: Gesp.; vorn (v. Feilitzsch) s. r. # geth., hinten (v. Wölker) geth., oben in R. ein s. Schrb., belegt mit 3 r. Rosen, unten in S. $^1/_2$ gekr. # Adler, am Spalt. Auf dem Schilde 2 H. mit s. r. # Decken. Auf H. I. (gekr.) ein von s. r. und # geth., mit s. Knopf verseh. Spitzhut, ohne Stulp, zwischen ebenso getheiltem offenen Fluge (v. Feilitzsch). H. II.: s. r. # Wulst, darauf ein g. Kreuz zw. off. # Fluge (v. Woelker). — ex dipl. cop.

1863

12. 10. **Woydt,** A. für Wilh. Dettlev Ottokar W., Adoptivsohn des Hauptm. Wilh. Andreas v. W., Letzten aus der d. d. 27. 8. (cfr. Kursachsen sub 10. 12.) 1803 in den R.-A. erhob. Familie, mit dessen Wappen. (Tyr. S. W. VIII. 77 u. XII. 97.) Gev. S. B.; $^1/_4$: schräg ein r. Anker, $^2/_3$: g. Stern. H.: der Stern zw. off. S. B. übereckgeth. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

10. 12. **Göchhausen-Reichard,** Nv., für Bruno v. G., Kgl. Sächs. Hauptm., stammend aus einer angebl. im Jahre 1608 in Person des Herz. Sachsen-Weimar'schen Raths Samuel G. in den R.-A. erhob. Familie. W. — v. G. — (Tyr. S. W. IV. 32). in R. auf gr. Hügel ein gr. Palmbaum, vor dem ein s. Hirsch, widersehend, mit r. Leibgurt liegt. Gekr. H.: nat. Hirschgeweih. D.: r. s.

1864

2. 1. **Könneritz,** An. (nicht 1. 1.) des d. d. 10. 10. 1852, nach d. Recht der Erstgeburt, s. Vater, Hans Heinrich v. K., Kgl. Sächs. W. Geh. Rath und ausserord. Gesandten († 1863) ertheilten Kgl. Belgischen Grafenstandes für Richard Leo Gf. v. K., Königl. Sächs. Legationsrath in Brüssel. W.: (Tyr. S. W. XIII. 3) In S. 3. (2. 1.) r. Pflasterrammen. — Grafenkr. — Gekr. H.: 7 Strf, r. s. wechselnd, je bel. mit Rose vw. Tct. D.: r. s.

1865

28. 3. **Boblick,** A., für Heinr. Adolph B., Adoptivsohn der Louise Henriette von Boblick, Letzten aus einer angebl. urspr. Polnischen, dann über Ungarn im 17. saec. nach Sachsen gekomm. Familie (m. E. bestimmt Reichsadel aus dem 17. saeculo) mit deren Wappen. (Tyr. S. W. II. 43). Gesp. B. G., vorn überein. 3 g. Sterne, hinten gr. Baum auf gr. Hügel. Auf dem b. g.-bewulst. Helm wächst ein geharn. Arm mit Schwert zw. off. # Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

21. 4. **Hartmann gen. Knoch,** N. u. Wv. für Wilh. Heinr. Egon v. H., Nachfolger im von Knoch'schen Majorat. W.: wie nach dem Dipl. v. J. 1851 (cfr. dort).

17. 7. **Rohan,** An. des Prädikats „Durchlaucht" für Fürst Camill Philipp Joseph Idesbald v. R., nachdem dasselbe Prädikat bereits in Oesterreich u. lt. Kgl. A. C. O. v. 15. 11. 1863 in Preussen anerkannt war.

21. 12. **Seebach,** An. (publ. 8. 1. 1866) des ihm d. d. 20. 2. 1864 ertheilten Königl. Belgisehen Grafenstandes für Albin Leo Freih. v. S. (cfr. 26. 6. 1860), Kgl. Sächs. Kammerherrn u. Gesandten. W.: (Stw.) in S. 3 (2. 1.) kleeblattförmig ausgebrochene gestz. r. Seeblätter. Auf d. ungekr. H. ein r.-gekleid. Mannesrumpf, mit g. Haar u. s. Kragen, auf dem Haupte einen s.-gestp. r. Turnierhut. D.: r. s.

1866

12. 3. **Reitzenstein** (Haus Schönberg). An. Frh. für Georg Christoph v. R., Rittm. a. D., Ed. Christoph v. R., Gen.-Major a. D., und Georg Hans Christoph v. R., Oberstlieut. a. D., aus uraltem Fränkischen Geschlechte, welchem bereits durch ein Kaiserl. Decret v. 12. 2. 1759 der Frh. anerkannt war. (cfr. K. Bayer. Adels-Matr. 11. 5. 1814 u. f. f.)

20. 12. **Schneider,** An. des ihm am 10. 4. ejd. ertheilten Sachsen-Cob.-Goth. Frh. für Aug. Eugen S., Kgl. Sächs. Rittm. a. D. W.: cfr. Hz. Sachsen-Coburg-Gotha.

1867

1. 2. **Seydlitz-Gerstenberg,** Nv. für Friedrich v. S. (aus dem alten Schles.-Böhm. Geschlecht), Kgl. Sächs. Major, Univ.-Erben s. Oheims des Obersten v. G., Letzten s. Stammes, aus einer dem Urspr. nach noch nicht bekannten ursprüngl. Thüring. Familie. (W.: in S. ein r. Sparren. H.: 4 Aehren aus Dreiberg). W.: das v. Seydlitz'sche (Tyr. S. W. X. 83) blieb unverändert (ohne Vermehrung durch v. Gerstenberg!)

1867

13. 2. **Fuchs-Nordhoff,** An. des ihm am 19. 9. 1866 ertheilten Herzogl. Sachsen-Coburg-Goth. Frh. für Jul. Wilh. F.-N., Rgb. auf Möckern bei Leipzig. W.: s. Sachsen-Coburg-Gotha.

1869

4. 6. **Kaskel,** An. (publ. 9. 6.) des ihm, lt. Allerh. Entschliess. v. 9. 2. (Dipl. d. d. Wien 19. 5. ejd.) als Ritter d. eis. Krone II. Klasse, verlieh. K. K. Oesterreichischen Frh., für Michael Ernst Carl K., (geb. 6. 10. 1798 zu Dresden als Commerzienraths Michael K. u. d. Sara geb. Schlesinger) Kgl. Sächs. Geh. Kammerrath (Israelit) u. dirig. Vizepräs. d. Sächs. Bank. Ders. hatte bereits lt. All. Entschliessung d. d. Paris 28. 10. 1867 den Oesterr. Adelst. (ohne Dipl.) erhalten. W.: (1869). Gev. B. G.; 1/4: doppelschw. s. Löwe, 2/3: das Mundstück linkskehr. # Hifthorn, mit r. Mündung, ohne Band u. Beschlag. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe (linksgek.) wachs. H. II.: Flügel wie Feld II. gezeichnet. D.: b. s. — # g. — Schildh.: 2 g. Löwen. (ex dipl. cop.)

9. 7. **Tischendorf,** An. des ihm d. d. St. Petersburg 23. 4. 1869 (Diplomausfert. v. 24. 12. 1870) verlieh. Kais. Russischen A. für Lobegott Friedr. Constantin v. T., bekannten Gelehrten (Theolog u. Paläograph) Professor in Leipzig u. Kgl. Sächs. Hofrath (geb. zu Lengefeld i./Voigtl. 18. 1. 1815, † 7. 12. 1874, aus s. 1845 geschloss. Ehe mit Angelika Zehme 3 Söhne und 5 Töchter hinterlassend). W.: Unter g. Schildhaupt, worin flugb. r.-bew., den rt. Fuss heb. # Adler, in B. ein aufgeschlagenes s. Buch, dessen 2 Seiten mit griech. grossem r. alpha (*A*) u. omega (*Ω*) bezeichnet sind, begl. rts. von aufg. g.-begr. s. Schwert, lks. von aufg. gr. Palmzweig. Aus dem gekr. H. wächst zw. 2 s. Bffh. ein Mann in b. Kleid u. b. Spitzhut, mit # Keule über d. rt. Schulter (wegen des Geschlechts von Triller, aus dem seine Mutter stammte). D.: b. s. — # s. (ex dipl. cop.)

1870

1. 7. **Sumiński,** Best. Grf. für Arthur Joseph Gabriel, Grafen v. S., (geb. 19. 7. 1834) Herrn der Herrschaft Rynsk im Kr. Thorn, wohnhaft in Dresden. Die K. Preuss. Best. erfolgte am 14. 11. 1876. W.: poln. Stw. Leszczyc.: In R. ein auf 4 s. Stämmen ruh. g. Strohdach. — Grfkr. — gekr. H.: das Schildzeichen schräglks. vor Pfauschweif. D.: r. g.

1871

14. 2. **Bänsch,** An. des ihm am 13. 1. ejd. verlieh Kgl. Württemb. Adels für Joh Wilhelm Emanuel B., K. Württ. Consul u Geh. Commerzienrath in Leipzig. W.: cfr. sub Kgr. Württemberg.

1. 4. **Peralta-Renaud-Riesch,** Nv. für Maximilian Franz Maria Joseph (geb. 28. 3. 1827, † unv. 10. 4. 1874) Sohn des am 10. 1. 1867 † Grafen Franz Frdr. Maxim. Gf. P.-R. (aus einem Spanischen, bereits 19. 2. 1738 dort in den Marquisstand erhob. Geschlechte) aus dessen Ehe mit der am 1. 6. 1866 † Gräfin Maria von Riesch (cfr. Kursachsen, Reichsvicariat sub 29. 6. 1792 — Seite 742) Letzten ihres Geschlechts, Inhaber des Gräflich Riesch'schen Fideikommisses Neschwitz mit Milkwitz, Uebigau, Holscha, Zeschau u. Neudorf in d. Sächs. Oberlausitz. Nach seinem Tode folgte ihm hierin sein Bruder Franz Anton Leopold Maria, (geb. 29. 6. 1830) Erbherr auf Wengelsdorf bei Weissenfels, welcher eine gleiche Kgl. Preuss. Erlaubniss zur Nv. durch A. C.-O. d. d. Coblenz 8. 7. 1874 erhielt.

8. 11. **Tyszkiewicz,** Best. Grf. für Marcelli Adam Grafen T. (geb. 8. 1. 1836), Besitzer von Gütern in d. Ukraine, wohnhaft in Dresden, aus uraltem polnischen Adelsgeschlecht des Stammes Leliwa. W.: In B. ein von g. Stern überhöhter steig. g. Mond. Grfkr. Gekr. H.: Mond u. Stern vor Pfauwedel. D.: b. g.

1872

21. 8. **Radke-Kypke,** Nv. für die verw. Oberstlieut. v. Radke, geb. Mockelschwatz (cfr. 17. 5. 1811) und deren † Gatten den Oberst-Lieut. z. D. Alfred Anton v. R., auf Wiederau. W.: blieb unverändert.

8. 11. Bei Gelegenheit der Feier der goldenen Hochzeit des Sächsischen Königspaares (Diplom-Ausfertigungen vom 18. Februar 1873).

Funke, A., für Bernard Oskar F., Kgl. Sächs. Obersten u. Commandeur der Artill.-Brigade. W.: In B. ein g. Löwe, ein Flammenschwert schwingend. Gekr. H.: fünfstrahl. strahlender s. Stern innerhalb eines g. Myrthenkranzes zw. off. B. G. übereck-geth. Fluge. D.: b. g. — Devise: „Sustinere" in Lapidarschrift auf Spruchband. (ex dipl. cop.)

1872

8. 11. **Rudorff,** A., für Franz Frdr. R., Kgl. Sächs. Obersten u. Commandeur des 3. Inftr.-Regts. W.: Geth. G. R., oben laufend ein r. Fuchs mit b. Traube im Rachen, unten ein g. Myrthenkranz. Auf d. gekr. H. wächst d. Fuchs mit der Traube. Decken: r. g. (ex dipl. cop.)

Walther, A., für Adolph W., Kgl. Sächs. Oberst.-Lieut. u. Command. des 3. Reiter-Regts. W.: In R., wachs. aus g. Hügel, ein g. Myrthenbaum. Gekr. H.: 3 Strf. r. g. r. — D.: r. g. (ex dipl. cop.)

Winkler, A. für Karl Theodor W., Kgl. Sächs. Oberstlieut. u. Intendanten der Armee. W.: gev., mit b. Hz., darin ein geharn. Arm, ht. ein Winkelmaass; I. u. IV.: in G. ein b. Flügel, einwärtsgek., II. u. III.: in B. ein g. Stern innerhalb g. Myrthenkranzes. Gekr. H.: die Figur des Hz. zwischen off. b. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.). (Das Wappen hat Aehnlichkeit mit dem der sub 13. 9 1823 erwähnten Familie v. Winckler.)

1873

24. 2. **Schnorr v. Carolsfeld,** Ren. des ihrem Vorfahren Veit Johann Sch., Bergwerksgenossen zu Schneeberg u. Rathsverwandten das., d. d. Wien 4. 4. 1687 mit ob. Präd. verlieh. rittermäss. R.- u. erbld. A., für Dr. Veit Hans Robert, Kgl. Sächs. Bez.-Assessor bei d. Kgl. Sächs. Amtshauptmannschaft Zittau und Veit Hans Bernhard, Studiosus juris in Leipzig, Gebrüder Schnorr. W.: (Tyr. S. W. IV. 73) Gev., mit s. Hz., darin die gekr. vorwärtsgek. Justitia, mit langem g. Haar u. Gürtel (ohne Augenbinde) in r. Kleide, mit b. Unterrock, in der Rt. ein aufg. g.-begr. Schwert, in d. Lk. eine g. Waage hoch ht., I.: ⧣ Doppeladler in G., II.: in R. 4 s. Bk., III.: in R. ein einwärtsgek. doppelschweif. s. Löwe, IV.: in B. ein s. Strauss mit eis. Hufeisen im Schnabel. Gekr. H.: der Adler, hier g.-bew. u. -bescheint. D.: ⧣ g. — b. s. (ex dipl. — de 1687 — cop.)

17. 6. **Könneritz,** Erl. zur Führ. des Frh. (lt. Decret) für die Descendenz des Hans Wilh. Traugott von Könneritz auf Lossa († 9. 7. 1829) nämlich die Kindeb des Karl Wilh. v. K. († 29. 7. 1859): Hans (geb. 20. 6. 1820), Karl (gea 22. 9. 1821), Adelheid (geb. 27. 12. 1825), Julius (geb. 12. 5. 1827), Idr. (geb. 16. 9. 1828), Otto (geb. 24. 10 1835) u. Arthur (geb. 1. 2. 1843), sowie die Töchter des Bruders des Karl Wilhelm: Julius Traugott Jacob (geb. 31. 5. 1792, † 28. 10. 1866), nämlich: Marie (geb. 30. 3. 1823), Louise (geb. 1829) u. Constance (geb. 23. 5. 1831) und den dritten Bruder: Eduard (geb. 10. 4. 1802, † 12. 8. 1875), nebst Töchtern: Rosa (geb. 9. 2. 1849) u. Felicie (geb. 5. 9. 1853). Der vierte Bruder war der am 7. 2. 1790 geb., am 21. 5. 1863 † Graf Hans v. Könneritz. (cfr. sub 2. 1. 1864.) Das Wappen blieb unverändert cfr. Tyr. S. W. II. 82.)

König Albert.

(succ. 29. 10. 1873.)

1875

6. 8 **Schwarze,** An. des ihm von des Kaisers von Oesterreich Majestät lt. Allerh. Entschliessung d. d. Wien 10. 2. 1875 (Dipl. d. d. Wien 14. 6. ejd.), „als Zeichen besonderer Gnade wegen der hervorragenden Verdienste um die Oesterr. Justizgesetzgebung", ertheilten Ritterstandes und Adels für Dr. Louis Friedrich Oskar S. (geb. 30. 9. 1816 zu Löbau i./S.), Kgl. Sächs. Generalstaatsanwalt, Reichstagsabgeordneten. W.: Geth.: oben in G. ein wachs. r.-bew. ⧣ Löwe, unten von R. u. S. 5mal schräg geth. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. ⧣ Mohr, ht. aufg. eine br. Lanze mit s. Spitze u. r. Quaste, zw. 2 ⧣ g. üb.-geth. Bffh., H. II.: geschloss., wie d. unt. Feld geth. Flug. D.: ⧣ g. — r s. (ex dipl. cop.)

1876

13. 9. **Schweingel,** A. (Dipl.-Ausfert. v. 20. 11. ejd.) für Otto S., Königl. Sächs. Oberstlieut. im Generalstabe. W.: gesp., vorn wiederum gesp. ⧣ R. (v. Erdmannsdorf?!) hinten in B. ein s. Stern. Gekr. H.: off., bds. mit s. Stern bel. Flug ⧣ — r., besteckt zwischen den Schwingen je mit Strf. verw. Tct. D.: ⧣ r. (ex dipl. cop.)

1877

13. 2. **Lesser,** An. (lt. Minist. Verordn.) des s. Vater Stanislaus L. d. d. 13. 2. 1876 verlieh. Herzogl. Sachsen-Miningen'schen Frh. u. A. für Dr. phil. Casimir

Alexander Fh. v. L. zu Leipzig, Bes. des Ritterguts Wilkonice in Polen. (W. cfr. Sachsen-Meiningen.)

1878

23. 5. **Zimmermann,** An. (lt Min.-Schreibens) — publ. 19. 6. ejd. — des ihrem Vater, dem Königl. Sächs. Commerzienrath Johann Z., Bürger in Pápa i./Ungarn, dort geb. am 27. 3. 1820, jetzt in Chemnitz (in Folge der Verleih. des Ritterkreuzes des K. K. Oesterr. Ordens d. eisernen Krone) d. d. Wien 25. 1. 1877 verlieh. K. K. Oesterr. Ritterstandes und Adels für Max Z., Königl. Sächs. Sek.-Lieut. d. Reserve, Director der Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik und Johannes Z., Kgl. Sächs. Vizefeldwebel der Reserve, zu Chemnitz. W.: geth., oben in S. wachs. r.-bew. # Löwe, ein g.-begr. eis. Zimmermannsbeil vor sich ht., unten von # S. u. R. 2mal gespalten. 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe mit dem Beile wachsend, H. II.: geschloss. Flug, der vordere Flügel s., bel. mit # Kammrade, der hintere roth. D.: # s. — r. s. Dev.: (# Lapidarschrift auf s. Bande): „Labor ipse voluptas." (ex dipl. cop.)

28. 5. **Mangoldt-Reiboldt,** Nv. für Erich von M. (aus der bek. Hessischen Familie), Sekondelieut. im Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regt. zu Dresden, (die Nv. geschah auf persönliches Ansuchen, zur Unterscheidung seiner Geschlechtslinie von den übrigen).

13. 6. **Ruediger,** An. u. Ren. A. für Carl Wilhelm R., bevollm. Ober-Inspector der Berlin-Anhalter Eisenbahn zu Leipzig. — Derselbe prätendirte (ohne aber den Beweis dafür erbringen zu können, weshalb sein Sohn in Preussen mit der An resp. Ren. abgewiesen wurde) von dem d. d. Wien 6. 2. 1791 in den R.-A. erhob. Jacob Wilhelm R., Herz. Curländ. Reg.-Secretair, abzustammen. W.: — 1791 — In R. ein von 4 g. Sternen bewinkeltes s. Andreaskreuz. Auf d. H. ein off., je mit s. Andreaskreuz belegter r. Flug. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

18. 6. (Bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten),

Abeken, A. für Christian Wilh. Ludw. A., Kgl. Sächs. Justizminister. W.: In G. 2 oben abgeledigte b. Pfäle. Gekr. H.: g. b. gesp.-gekleid. # Mohrenrumpf. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

Gerber, A. für Dr. Carl Friedr. Wilh. (v.) G. (bereits personaladlig seit 1861 als Comthur des Ordens der Württembergischen Krone), Königl. Sächs. Minister des Cultus. W.: In S. ein r. Hirschrumpf. H.: 3 Strf. s. r. s. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

Reyher, A. für Oskar Eduard R., Kgl. Sächs. Oberstlieut. und Comm. des III. Bat. Sächs. Schützen-Regt. Nr. 108. W.: In B. ein flugb. g. Reiher. Gekr. H.: wachs. geharn. Ritter, ein Schwert schwingend. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

Schubert, A. für Georg Gustav Wilh. S., Königl. Sächs. Obersten und Comm. des II. Feld-Artill.-Regts. Nr. 28. W.: gesp. S. R., vorn ½ vierblättr. r. Rose, hinten ½ s. Lilie, beide am Spalt. H. Gekr. H.: geharn. Jüngling, mit r. s. links abflieg. Kopfbinde, in s. r. gesp. Waffenrock, ht. in d. rt. Hand ein Schwert, in d. Lk. einen s. Myrthenkranz. D.: r. s. Devise: diligenter et fideliter (ex dipl. cop.)

19. 8. **Vieth und Golssenau,** A. (lt. Allerh. Entschl.) für Maxim. Heinr. V., Französ. Capitain im 98. Linien-Regt., arrogirten Sohn des K. Sächs. Amtshptm. a. D. Carl Max v. V. und G. (cfr. Kursächs. Reichsvicariat sub 7. 9. 1745) mit dessen Prädikat und Wappen.

29. 10. **Schoenburg** (untere gräfl. Linie) An. des Präd.: „Erlaucht" (lt. Rezesses) für sämmtl. Mitgl. dieser Linie.

6. 12. **Waechter,** A. (Diplomausf. v. 3. 1. 1879) für Dr. Carl Georg (v.) W. (bereits personaladlig als Comthur des Ordens der Kgl. Württ. Krone) [Sohn des 1762 geb., 1839 † Königl. Württ. Consist.-Directors Eberhard v. W., eines Vatersbruderssohnes des am 19. 9. 1819 in den Württ. Adel erhob. und der am 14. 5. 1835 in Württ. als Freih. Anerk., sowie Oheim des am 9. 10. 1841 gefreiten Wächter-Spittler], Kgl. Sächs. Geh. Rath und Professor in Leipzig (Kgl. Württ. Anerk. für dessen Sohn 4. 2. 1879). W.: In S. auf gr. Rasen ein schreit. # Kranich mit s. Stein in der erhob. Rt. Gekr. H.: 3 Reiherfedern # s. #. D.: # s. (ex dipl. cop.)

1879

2\. 10. **Gerbel-Embach,** Erl. zur Annahme letzteren Beinahmens (von einem Livländischen, der Stammheimath des Geschlechts nahem historischen Bache) für Dr. Nicolaus v. G. zu Dresden (seit 21. 2. 1872 im Kgr. Sachsen naturalisirt), dessen Vater durch seinen Dienstrang den Russischen Erbadel erlangt hatte. W.: im s. r. gesp. Felde ein mit 3 g. Sternen bel. b. lk. Schrb. Gekr. H.: g. Stern zw. off. s. Fluge. D.: r. s. — b. g. Schildh.: geharn. Ritter mit gezücktem Schwert und 3 s. b. r. Helm-Strf.

1880

21\. 4. **Körner,** A. für Ernst Adolf K., Abth.-Direktor im Kgl. Sächs. Minist. des Innern zu Dresden. W. In B., begleitet von 3 (2. 1.) g. Sternen, eine aufg. g. Aehre. Gekr. H.: 5 Strf. b. g. wechselnd. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

14\. 7. **Leuckart von Weissdorf,** An. des ihm (nebst Mutter und Brüdern) d. d. 24. 7. 1879 mit ob. Präd. ertheilten Kgl. Bayerischen Frh. u. A. für Louis Friedrich Traugott Leuckart, Sekondelieut. im Kgl. Sächs. Husaren-Regt. No. 19. W. cfr. bei Abth. Bayern.

16\. 11. **Friesen-Miltitz,** Nv. für Carl Friedrich Christian Freiherrn v. Friesen, Premier-Lieut. im Kgl. Sächsischen Jägerbataillon (No. 12.), aus der bekannten, bereits mehrfach erwähnten Familie (die Nv. geschah auf persönliches Ansuchen, zur Unterscheidung seiner Geschlechtslinie von den übrigen.)

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen

von

Sachsen-Weissenfels

(Diese regierende herzogliche Nebenlinie des Kurhauses Sachsen erlosch am 16. 5. 1746 mit Herzog Johann Adolf II.)

Herzogthum Sachsen-Weissenfels.

Herzog August*)

(geb. 13. 8. 1614, erster Herzog [„Administrator des Erzstifts Magdeburg"] seit 1656, † 4. 6. 1680).

1673

3. 2. **Ritter,** †, An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 2. 1. 1673 v. K. Leop. I., mit Präd. „von", erth. rittermäss. R.- u. erbld. A. für Johann Baptist v. R., aus einem Hallenser Pfännergeschlecht (geb. 8. 1. 1639, † 13. 2. 1674), jur. utr. Dr., postulirten Administr. zu Magdeburg, sowie erbländischen W. Geh. u. Kammerrath, Herrn auf Bülzingsleben, auch Oberinsp. des Gymn. zu Weissenfels, nebst Ehefrau Anna Maria, geb. Olearius. Die Familie hatte von K. Max II. einen Reichs-Wappenbrief d. d. Prag 24. 6. 1575 (erbld. bereits d. d. Prag 8. 4. 1575) für Valentin, ersten Bürgerm. zu Görlitz, u. Bruder Peter, aus einem Nürnberger Patriziergeschlecht, der auch zugleich Wappenbrief für die d. d. Prag 6. 7. 1616, mit Beibehalt des Stw. u. Präd.-Verleih. nobil. Ritter v. Hennersdorf ist, erhalten. W.: (Dreyhaupt Tafel 28.) Gev.; I. u. IV.: g.-bew. # Adler in G., II.: Geth. von R. über S. durch schmalen g. Schrb., begl. oben von s., unten von b. aufg. Lilie, III.: in # eine vorw. gek. wachs. Jungfrau, in spanischem s. Kleide mit Armpuffen, g. Kragen, Saum u. Gürtel, im langen g. Haar einen gr. Lorbeerkranz und einen dergl. in d. Rt. ht. 2 gekr. H. — H. I.: die Jungfrau wachs., H. II.: wachs. geharn. Mann, barhaupt, mit br. Haar u. Vollbart, schwingend in d. Rt. ein Schwert, ht. in d. Lk. einen wie Feld I. gezeichn. Dreieck-Schild. D. # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

Herzog Johann Adolf I.

(succ. 4. 6. 1680, † 24. 5. 1697).

1694

27. 7. u. 30. 7. **Ho(e)rnig(k),** An. (lt. Rescr.) des d. d. Wien 25. 6. 1679 verlieh. rittermäss. R.- u. erbld. A. (Näheres u. Wappen cfr. bei Kursachsen sub 12. 2. 1695.)

1697

6. 5. **Metternich,** An. des ihm d. d. Laxenburg 28. 5. 1696, mit Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren", Wb., etc. verlieh. R.- u. erbld. Grf. für Ernst Fh. v. M. (aus uralt. Rhein. Geschlecht) Kurbrandenb. Geh. Rath. W.: Gev. G. B., mit s. Hz. (3 — 2. 1 — # Muscheln — Stw.), $^1/_4$: # Doppeladler mit Kaiserkrone zw. d. Köpfen, $^2/_3$: gesenkter g. Anker. 3 H. — H. I. (gekr.): #-bew. s. Schwanenrumpf, H. II. (gekr.): der Adler, H. III.: auf Kurhut der Anker zw. 2 b. g. üb. geth. Bffh. D.: # s. — b. g. (ex dipl. cop.)

Herzog Johann Georg II.

(succ. 24. 5. 1697, † 16. 3. 1712).

1703

16. 5. **Werthern,** An. des R.-Grf. v. 12. 8. 1702. (Näheres u. Wappen cfr. bei Kursachsen sub 7. 4. 1703).

*) Derselbe war der älteste der 3 jüngeren Brüder des Kurfürsten Joh. Georg II. von Sachsen und Bruder der Stifter der Nebenlinien zu Merseburg und zu Zeitz.

1704

15. 2. **Schwarzburg-Sondershausen,** An. (lt. Intimation d. d. Neu-Augustusburg zu Weissenfels) des ihm sammt s. Bruder Anton Günther d. d. Wien 3. 9. 1697 v. K. Leop. I. erth. Reichsfürstenstandes für Christian Wilhelm, der Vier Grafen des Reichs, Grafen zu Schw. u. Ho(he)nstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lora u. Klettenberg. W. cfr. N. S. Hoher Adel III. Reihe, Reichsfürsten.

1709

3. 7. **Schwarzburg und Arnstadt,** †, An. (lt. Intimation d. d. Neu-Augustusburg zu Weissenfels) des ihm u. s. Bruder Christian Wilhelm d. d. Wien 3. 9. 1697 v. K. Leop. I. erth. Reichsfürstenstandes für Anton Günther II., der Vier Grafen des Reichs, Grafen zu Schw. u. Hoh(e)nstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lora u. Klettenberg. W. cfr. N. S. Hoher Adel III. Reihe, Reichsfürsten.

1711

24. 5. **Schwarzburg-Rudolstadt,** An. (lt. Intimation d. d. Neu-Augustusburg zu Weissenfels) des ihm d. d. Wien 2. 6. 1710 v. K. Jos. I. erth. Reichsfürstenstandes für Graf Ludwig Friedrich z. S.-R. W. cfr. N. S. Hoher Adet III. Reihe, Reichsfürsten.

Herzog Christian

(succ. s. Bruder 16. 3. 1712, † 28. 6. 1736 ohne Erben).

1715

13. 12. **Bose,** An. des R.-Grf. d. d. Laxenburg 23. 5. 1715. (Näheres u. Wappen cfr. bei Kursachsen sub 3. 10. 1715.

Herzog Johann Adolph II.

(succ. s. Bruder 28. 6. 1736, † 16. 5. 1746 ohne Erben).

(Vacat.)

(Ende der Herzoglich Sachsen-Weissenfels'schen Gnadenacte.)

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen

von

Sachsen-Merseburg

(Diese regierende herzogliche Nebenlinie des Kurhauses Sachsen erlosch mit Herzog Heinrich am 27. 7. 1738.)

Herzogthum Sachsen-Merseburg.

Herzog Christian I.*)

(geb. 1615, erster Herzog [„Admininistrator des Stifts Merseburg"] seit 1650,
† 18. 10. 1691).

1685

16. 9. **Braun v. Braun,** A. (lt. Rescr.) des mit „v. B." d. d. Wien 15. 2. 1682 erth. R.-A. (Näheres u. Wappen cfr. bei Kursachsen sub 17. 3. 1684.)

Herzog Christian II.

(succ. 18. 10. 1691, † 20. 10. 1694).

(Vacat.)

Herzog Moritz Wilhelm,

(succ. 20. 10. 1694, unter Vormundschaft seines Oheims, Selbstherrscher seit 4. 2. 1712
† ohne Erben 21. 4. 1731).

(Vacat.)

Herzog Heinrich

(succ. s. Neffen 21. 4. 1731, † ohne Erben 27. 7. 1738).

(Vacat.)

(**Ende der Herzoglich Sachsen-Merseburgischen Gnadenacte.**)

*) Derselbe war der zweite der drei jüngeren Brüder Kurfürst Joh. Georg II. von Sachsen und Bruder der Stifter der Nebenlinien zu Weissenfels und zu Zeitz.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Herzögen

von

Sachsen-Zeitz

(Diese regierende herzogliche Nebenlinie des Kurhauses Sachsen erlosch mit Herzog Moritz Wilhelm am 14. 11. 1718; der Sohn s. Bruders Friedr. Heinrich: Moritz Adolph Carl (geb. 1. 12. 1702) wurde katholisch und Geistlich und starb am 20. 6. 1759 als Bischof von Leutmeritz.

Herzogthum Sachsen-Zeitz.

Herzog Moritz*)

(geb. 28. 3. 1619, erster Herzog [„Administrator des Stifts Naumburg"] seit 1650, † 4. 12. 1681).

(Vacat.)

Herzog Moritz Wilhelm

(succ. 4. 12. 1681, † ohne männliche Erben 14. 11. 1718).

1702

28. 10. **Willius, Edle von Willisen,** An. des ihm, mit ob. Präd. u. Wbest. d. d. Wien 20. 9. ejd. verlieh. alten R.- u. erbld. Adelsstandes für Emanuel Willius, F. Sachsen-Naumburg. Geh. Rath. Derselbe soll angeblich später als Reichshofrath v. K. Karl VI. auch den R.-Frh. erhalten haben. — d. d. 10. 1. 1863 erhielt Friedrich Adolf († 24. 8. 1864 als Königl. Preuss. Gen. d. Cav.) und 29. 4. 1866 dessen Bruder Karl Friedrich Ferd. († 22. 4. 1873 als Königl. Preuss. Gen.-Lieut. a. D.) von Preussen die Erlaubniss, sich des von ihrem Vater geführten Freiherrntitels fernerhin bedienen zu dürfen. W. (1702): In S. ein springender r. Hirsch. Auf dem silber-gekr. H., mit b. r. Decken, ders. wachsend. Später nahm die Familie das folgende gevierte Wappen, welches sie auch jetzt noch, unter Hinzufügung der Freiherrnkrone führt, an, nämlich: Geviert; 1/4: in R. ein aufg. g. Fuchs, in den Vorderläufen eine s. Zimmermannssäge mit g. Griffen abgewendet ht., 2/3: aufg. nat. Hirsch in G. — alle Thiere einwärts. 2 gekr. H. — H. I.: der Fuchs, H. II.: der Hirsch, beide wie im Schilde, aber wachs. D.: r. g. — # g. Die Schildfarbe des Stw. ist hier also geändert u. das II. u. III. Feld aus dem Wappen der Mutter desNobil.: Anna Maria Röttlin, Tochter des Stättmeisters der Stadt Colmar im Elsass: Emanuel Röttlin, hinzugefügt. Dieselbe hatte sich nach ihres I. Gatten (Joh. Valentin Willius, Grfl. Rappolsteinschen Leib- u. Ordinarmedikus der Stadt Colmar im Elsass) Tode mit Anton Schott, Kais. u. Kursächs. W. Rath, com. pal. minor, vermählt, welcher, unter Bestät. s. Adels u. Wappens u. Wm. mit dem s. Frau, d. d. Wien 17. 8. 1682 den R.- u. erbld. Herrenstand erhalten, aber bereits 1684 zu Regensburg u. s. einziger Sohn Anton Edler Herr v. Schott (geb. 1662) 1686 als ult. stirp. in Wien gestorben war. Das v. Schott'sche Wappen nach dem Dipl. v. 1682 war gev., mit s. Hz. darin auf r. Drb. ein gr. „schattiger" Baum (Stw. Schott) 1/4: geth. S. G. darin einwärtsseh. g.-bew. # Adler, 2/3: geth. r. #. darin einw. gek. aufg. nat. Wolf, eine eis. Zimmermannssäge mit g. Griffen, in den Prk. abgew. ht. (Rückschild Röttlin). 2 gekr. H. — H. I. Der Adler aus I., H. II.: Baum u. Drb. zw. 2 g. r. üb.-geth. Bffh. D.: bds. # g. r. s. (ex dipl. cop.)

(Ende der Herzoglich Sachsen-Zeitz'schen Gnadenacte.)

*) Derselbe war der jüngste Bruder des Kurfürsten Joh. Georg II. von Sachsen und Bruder der Stifter der Nebenlinien zu Weissenfels und zu Merseburg.

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten

von

Schwarzburg-Rudolstadt.

Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

I. Diplome, verliehen in Folge des dem Ludwig Friedrich R.-Grafen von Schwarzburg und Hohenstein, Viergrafen des hl. Röm. Reichs, von K. Joseph I., d. d. Wien 2. 6. 1710, (publ. 4. 5. 1711) unter Erhebung in den Reichsfürstenstand, ertheilten Grossen Palatinats.

Graf Albert Anton

(† 15. 12. 1710)

(vacat)

Graf Ludwig Friedrich I.

(succ. 15. 12. 1710, R.-Fürst seit 2. 6. 1710, † 24. 1. 1718).

(vacat)

Fürst Friedrich Anton

(succ. 24. 1. 1718, † 1. 9. 1744).

(vacat)

Fürst Johann Friedrich

(succ. 1. 9. 1744, † 10. 7. 1767 ohne Erben).

1748

Rossmann, A. für Andreas Elias R., Univ.-Procurator, dann Prov. d. Univ. zu Erlangen. Ders. war auch Kais. Hofpfalzgraf und geb. zu Halle 2. (al. 20.) 12. 1708, † zu Erlangen 18. 1. 1767. W. nicht bekannt, da das Diplomconcept fehlt.

1749

6. 5. **Faber**, A. für Hans Jacob F., Herzogl. Mecklenburg-Schwerin'schen Justizrath (anerk. in Mecklenburg-Schwerin am 17. 11. 1749). W.: nicht bekannt, da das Diplomconcept fehlt.

1750

7. 7. **Simonson**, A. für Frdr. Joh. Wilh. S., Herzl. Mecklenb.-Schwerin'schen bestallten Hauptmann (dessen Vorfahren angeblich bereits v. Gustav Adolf v. Schweden geadelt seien), verm. mit einer geb. v. Langermann. W.: In B. ein r. Adler, begl. von 6. s. Rosen. Auf d. gekr. H. 3. r. „Federbüsche" (wol Straussfedern?!) vor jedem eine s. Rose. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

Fürst Ludwig Günther

(succ. s. Neffen 10. 7. 1767, † 29. 8. 1790).

1776

18. 10. **Kessler, genannt Sprengseisen**, A. für Christian Friedr. K. gen. S., Herzogl. Sachsen-Meiningenschen Wirkl. Oberstlt., verm. mit einer geb. von Reck. 1809 war (wahrscheinlich sein Sohn) Georg K. v. S., S.-Meining. Oberst d. Landes-Vertheidigung. W.: in B. auf gr. Drb. ein doppelschw. g. Löwe, einen gebogenen abgewendeten Eisenstab (Sprengeisen, Kesselrinken) in Form eines senkrechten Flitzbogens, in den Vorderpranken ht. Auf d. ungekr. H. der

Löwe, mit Doppelschweif, wie im Schilde, aber wachsend. D.: b. g. Dies Wappen war schon den Vorfahren des Nobilitirten, Gebr. Christoph Wolfgang, Hans und Paul K. gen. S., von Kaiser Maxim. II. d. d. Prag 20. 3. 1571 verliehen worden.

1777

30. 7. **Klein,** Verleih. der kleineren Pfalzgrafenwürde für den, später vom Rheinischen Reichs-Vicariat, d. d. München 14. 7. 1790 in den R.-A. erhob. Anton K., Gelehrten in Mannheim.

1783

10. 12. **Fricke,** A. für Joh. Aug. Heinr. F. (Sohn des Forstmeisters F. in Gera), dessen Urgrossvater im 30j. Kriege, Hz. Braunschw.-Lüneb. Oberstlt. gewesen war. W.: in Gr. 3 r. Rosen (2. 1. ?!) H.: 2 r. s. gewundene Bffh. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1786

31. 1. **Schreiber von Schreibershoffen,** A. mit ob. Prädikat für Joh. Friedr. S., Kursächs. Capitain a. D., geb. zu Neustadt a. Orla, verm. mit einem Frl. v. Stein a. d. H. Lausnitz. (Seine Mutter war eine geb. Wilmowski von Skoczowsky.) W.: (Tyr. S. W. IV. 74) In B. ein g. Löwe. Auf dem b. g.-bewulst. H.: wachs. geharn. Arm, einen g.-begr. Stoss-Degen hoch ht., zw. off. b. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

Fürst Friedrich Karl

(succ. 29. 8. 1790, † 13. 4. 1793).

(vacat)

Fürst Ludwig Friedrich II.

(succ. 13. 4. 1793, † 28. 4. 1807).

1797

21. 8. **Brölle,** A. für Georg David Friedr. B., Hz. Sachsen-Coburg. Capitain. W.: In S. auf gr. Boden der Ritter St. Georg zu Pferde, den Drachen erstechend; der Ritter sieht vorwärts, hat eine eiserne Sturmhaube mit # Reiherbusch und 3 b. r. s. Strf. u. eis. Kinnbande auf und ist im Uebrigen in weissem Römischen Waffenrock und Beinbekleidung (Tricots). Die Halseinfassung ist von herzförmigem breiten rothen Tuch, der Gürtel mit 7 abhängenden r. Gürtelbändern, die Einfassung des Stiefels blau; er sitzt auf braunem Pferd, mit weissem Bauch, welches g.-verziertes b. Zaumzeug hat, und sticht mit d. Rt. dem am Boden kriechenden widersehenden g. Drachen mit r. Zunge, kleinen Zackenflügeln und einmal geringeltem Zackenschwanz die holzfarbene Lanze in den Hinterleib, während er mit d. Lk. einen Schild hält, welcher von B. und S. gespalten ist, darin ein der Länge nach von R. über # getheilter Schrb. (W. derer v. Steuben.) Auf dem ungekr. H., mit b. s. Decken, 2 Bffh. b. — s., je mit # Querbinde und besteckt je in d. Mdg. mit 3 Strf. s. r. b. (ex dipl. cop.)

1798

22. 10. **Ziegenhierd,** A. (unter diesem Namen) für Frdr. Theodor Köpke, aggregirten Unteroffizier des II. Bataillons des Kursächs. Inft.-Regiments. „Nostitz" in Döbeln. Er erhielt d. d. Wien 7. 9. 1802 auch von K. Franz II. den R.-Adelstand, da Kursachsen ihn ohne letzteren nicht anerkennen wollte. In Folge dessen erfolgte am 18. 12. 1802 die Anerkennung in Kursachsen. W. (ganz wie nach dem R.-A.-Dipl.) cfr. Kursachsen.

1799

24. 6. **Bastian,** A. für Carl Friedrich, Lieut. im Herz. Mecklenb.-Schwerinschen Rgt. „Erbprinz" zu Rostock, und Ludwig Franz, K. Preuss. Fahnenjunker im Rgt. „Manstein", Gebr. B., natürl. Söhne des Christoph Heinr. Caspar v. B., Hz. Mecklenb.-Schwerin'schen Lieuts. († als Hptm.) und Regimentsquartiermeisters (erzeugt mit Catharina Dose), welcher nebst Bruder Friedrich Christian Gottlieb und Schwester Elisabeth Margarethe Anna, den R.-A., mit Präd.: „von", d. d. Wien 11. 6. 1784 erlangt hatte. Dieselben waren vom Herzog v. Mecklenburg bereits ca. 1794 mit dem Namen des Vaters legitimirt worden. W.: (1799) über g. Schildfuss geth.; oben in S. 2 g.-besaamte sechsblättr. r. Rosen, ohne Kelchblätter, unten in B. eine g. Lilie. Gekr. H.: Darauf eine g. Lilie zw. 2 r. s. — g. b. geth. Bffh. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1803

14. 2. **Meckel,** Verleih. d. kleineren Pfalzgrafenwürde (Palatinat) für Johann Georg M., Dr. med. u. Sachs.-Coburg. Rath. Derselbe erhielt, als F. Schwarzburg-Rudolst. Geh. Hofrath, d. d. Wien 26. 2. 1804 (Dipl.-Ausfertig. d. d. Wien 25. April 1804) den R.-R. u. -A., mit Präd.: „Edler v. Löwenstern".

10. 8. **Sprewitz,** A. (Diplom vom 6. 10.) für Joachim Jacob S., Herz. Meckl.-Schwerinschen Regimentsquartiermeister. W.: (Lehsten, Adel Mecklenburgs S. 257) gesp., vorn in S. auf gr. Boden eine vorwärtsgekehrte ⌗-gekl. Jungfrau, in jeder Hand (etwas erhoben) eine Sense haltend; das Eisen der rechten ist nach unten, die Klingenspitze nach aussen, das der linken nach oben, die Klingenspitze nach innen gekehrt, hinten in R. ein bläulicher Querstrom. Auf d. gekr. H. wächst ein gekr. g. Löwe, ht. in d. Rt. ein Schwert, in d. Lk. 3 gekreuzte s. Pfeile. D.: b. r. (ex dipl. cop.)

1804

18. 5. **Rönsch,** A. für Carl Wilhelm Gotthelf R., F. Schwarzb. Educationsrath in Zeutsch. Der Sohn des Nobil. E. v. R. war Strafanstaltsdirector in Brieg 1845. W.: Gesp. R. B., vorn eine s.-gekl. Jungfrau, mit einem lang herabhängenden Thränentuch in d. Lk. und bis zum Halse erhobener rt. Hand (nach Siegeln stützt sie sich auf eine ihr zur Rechten stehende Säule und hält mit der Lk. einen Stab) hinten in B. eine hinter einem Fünfberge im rt. Untereck aufgehende Sonne, darüber im linken Obereck Wolken (fehlen ex sig.) und schräg rechts ein Regenbogen (vom rt. Obereck bis zur Hälfte des lk. Schildrandes reichend). Gekr. H.: wachs. Minerva, vorwärtsgek., mit Helm, Speer und ovalem Schild; ihr zugewandt sitzt auf den b. r. Helmdecken (sic!) rechts ein rother Hahn, links eine graue Eule. (ex dipl. cop.)

II. Diplome, verliehen in Folge der durch den Beitritt zum Rheinbunde erlangten Souverainetät.

Fürstin Caroline Louise

als Obervormünderin des minorennen Fürsten Friedrich Günther.

(seit 28. 4. 1807.)

1808

29. 8. **Leidenfrost,** †, A. für Christiane Rosine Henriette L. (Tochter des Arztes August Ernst L. zu Cölleda), Verlobte des Ernst Wilh. v. Sperling auf Ballstaedt u. Ostramanna. W.: „der herzförmige, deutsche, in eine Spitze gezogene" Schild ist gev.; $^1/_4$: in B. eine g.-besaamte vierblättr. s. Rose, $^2/_3$: in G. ein nat. Sperling, mit etwas erhob. Flügeln. Gekr. H., mit b. g. Decken: 2 Bffh., beide von B. über Purpur quer geth., dazw. eine s. Rose, hier an zweiblättr. gr. Stiel. (ex dipl. cop.)

1811

25. 3. **Schimpf,** A. (nicht 25. oder 20. 12. 1810) für Otto Aug. S., Fürstl. Schwarzb.-Rudolst. Hofrath, aus Neunhofen, verm. mit einer geb. von Kospoth. Dessen Söhnen wurde im Kgr. Sachsen der Adel am 21. 3. 1821 anerkannt. W.: (Tyr. S. W. VI. 92) Gev. R. B., mit s. Hz. (gr. Lorbeerkranz) $^1/_4$: s. Löwe mit brenn. ⌗ Granate in d. Rt., $^2/_3$: nat. Uhu. Fünfperl. Krone, mit gekr. H.: d. Löwe mit ungar. Säbel in d. Rt. und der Granate in d. Lk., wachs. zw. off. Fluge. r. s. — s. b. geth. D.: b. s. Schildh.: 2 g. Greifen. Devise.: „PECTUS FACIT NOBILEM". (ex dipl. cop.)

1814

3. 10. **Gerstenbergk,** A. (unter diesem Namen) für Georg Friedr. Wilhelm Conrad Ludwig Müller, Herz. S.-Weimar. Geh. Archivar und Reg. Rath († 14. 2. 1838 als Kanzler daselbst), Neffen und Erben des F. Schwarzb.-Rudolst. Raths und Kreisamtmannes zu Kahla: Conrad Ludwig Gerstenbergk, unter gleichzeitiger Renovation des seinem Vorfahr Georg Heinr. G., Patrizier und Garnison-Capitain zu Erfurt, d. d. Wien 17. 10. 1712 verlieh. rittermäss. R.-A.-Bestät.-Diploms, mit Präd.: „von" u. Wb., über das s. Vorfahr Markus Gerstenberger zu Trackendorf (Drachendorff), jur. utr. Dr., Herz. Sachs.-Weimar. Rath und Kanzler (geb. 12. 3. 1553, verm. I. mit Anna, Tochter des Bürgermeisters Köhler zu Altenburg, † 22. 8. 1613 zu Dresden, nebst Brüdern Michael u. Joachim, Söhnen des Stadtrichters Jacob G. zu Buttstedt,

aus der Ehe mit Anna Neuckin aus Erfurt, bereits d. d. Prag 10. 1. 1602 ertheilten rittermäss. R.- u. erbld. Adelsdiploms. Das Diplom de 1814 wurde dem Erhobenen als: „v. Gerstenbergk gen. Müller“ am 3. 1. 1815 im Grossh. S.-Weimar anerkannt. (cfr. die N. u. Wv. Gerstenbergk-Zech für seinen Sohn im Hz. S.-Altenburg sub 19. 1. 1839. W.: (1814) in B. der Ritter St. Georg zu Fuss, geharn., einen vor ihm auf d. Rücken lieg. grüngoldbläulichen Drachen, mit rothen Flügeln, die g. Lanze in den Rachen stechend. H.: 3 Strf. b. s. b., vor 2 b. s. geth. Fähnlein. Decken b. s. (ex dipl. cop.)

Fürst Friedrich Günther

(geb. 6. Nov. 1793, succ. unter Vormundschaft s. Frau Mutter 28. 4. 1807, selbstständig seit 6. 11. 1814, † 28. Juni 1867).

1832

9. 5. **Fischern,** A. (unter diesem Namen) für Cäcilie Callenius, Adoptivtochter d. Herz. Sachsen-Meining. Kammerh. u. Majors Adolph v. Fischern (stammend aus einem unter diesem Namen, in Personen des Johann, Herz. Sachsen-Eisenach'schen Hof- u. Kriegsraths, Joh. Georg, Fürstl. Brandenburg-Culmbach'schen Geh. Raths, Friedr. Albert, Herz. Sachsen-Meining. Hof- u. Kammerraths, Heinrich Burkhard, Friedr. Hartmann, Johann Wilhelm, Friedr. Ludwig, Katharina Susanne und Johanna Justine, Geschwister Fischer, d. d. Wien 17. 1. 1708 in den R.-Ritterstand u. -Adel erhob. Geschlechte) und dessen Ehegattin Caroline, geb. v. Stockmeier zu Eyba. W.: (Tyr. S. W. X. 30) In B. 3 um eine g. „Kugel“ kreisförmig gelegte nat. Fische (je Kiemen und Schwanz gegenseitig kreuzend). Gekr. H.: wachs. „Amerikaner“ (Indianer) mit b. g. Federkrone u. -Schurz, auf der lk. Hüfte hängt, an g. Schnur, ein g. Köcher, angefüllt mit b. u. g.-gesp.-befiederten hölz. Pfeilen, einen b. u. g.-befiederten silbernbespitzten hölzernen Pfeil schräg-aufrecht in d. Rt. ht., die linke Hand in Seite stemmend. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1842

28. 6. **Stol(t)zenberg,** Frh. u. A. (unter diesem Namen — d. d. Dessau) für Caroline Emilie Klausnitzer (geb. 31. 1. 1812, Tochter eines eh. Preuss. Lieuts.), seit 9. 7. 1840 morg. Gemahlin Sr. D. des Prinzen Wilhelm Woldemar v. Anhalt-Dessau (geb. 29. 5. 1807, † 8. 10. 1864 zu Wien). W.: im b. Schilde „eine natürliche Landschaft“, darin ein Berg, mit einer s. Burg, mit r. Zinnen. Auf d. Schilde ein gekr. H., mit b. s. Decken, ohne Helmkleinod. (sic! ex dipl. cop.)

1854

15. 12. **Ketelhodt,** An. Frh. für d. Königl. Sächs. Kammerh. Eduard Fh. v. K., geb. 14. Juli 1803, † 15. Oct. 1869, (cfr. d. d. Dresden 14. 7. 1854, die Kgl. Sächsische gleichartige Anerk., sowie das Wappen).

„ „ **Schauroth,** An. Frh. für Albert Ernst Carl Friedrich v. S. (geb. 25. Juni 1818), F. Schwarzb.-Rudolst. Khr. u. Hptm., nebst Bruder Otto Karl Friedr. (geb. 10. Decbr. 1820 und Schwester Marie Maximiliane (geb. 26. April 1825), sowie Oheim Friedrich Carl (geb. 3. Mai 1790, † 16. Oct. 1861) nebst Descendenz, stammend aus uraltem Thüring. Geschlecht. (cfr. Hz. Sachsen-Coburg-Gotha sub 10. 8. 1858).

1860

21. 7. **Leutenberg,** F. (unter diesem Namen), mit Präd. „Durchlaucht“, für die Kinder (Zwillinge) aus des Fürsten Friedrich Günther 2ter Ehe (seit 7. 8. 1855) mit Prinzess Helene von Anhalt, Gräfin von Reina, geb. 1. März 1835, † 6. Juni 1860 (cfr. Anhalt-Dessau), Vornamens: Günther Sizzo (geb. 2. Juni 1860) und Helene (geb. 3. Juni 1860). W.: Der mit dem Fürstenhut gekrönte Schild ist durch ein von B. G. und # schräg gestücktes (umwund.) gemeines Kreuz (jeder Balken mit 15 Windungen) gev.; 1/4: in G. ein g. bescheinter, von der Kaiserkrone (Hauskrone) überhöhter # Doppeladler, mit Zepter und Reichsapfel u. g. Brustschild, darin ein r. Fürstenhut, 2/3: in S. querrechtshin eine zweizackige r. Streitgabel, darunter ein r. Rosskamm, die Spitzen abwärts. (Die Beschreib. ist wie im Fürstendiplom v. 2. 6. 1710) — ex dipt. cop.

1861

24. 9. **Brockenburg,** Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Marie Helene Lydia Anna Schultze (geb. 22. 10. 1840), am Tage ihrer Vermählung als III. Gattin in morg. Ehe mit Fürst Friedrich Günther v. Schwarzburg-Rudolstadt (geb. 6. Nov. 1793, † 28. Juni 1867). (cfr. 6. 11. 1864).

1864

6. 11. **Brockenburg,** Grf. für die soeben oben Genannte; sie verm. sich (nachdem sie am 28. 6. 1867 Wittwe geworden) im Juli 1873 zu Berlin mit Dr. Nencki, Prof. d. Medizin in Bern. Das Wappen wurde in beiden Diplomen gleich dem der (seit 4. 5. 1726) morgan. Gemahlin des Prinzen Wilhelm Ludwig von Schwarzburg-Rudolstadt am 10. 7. 1727 als „Frau von Brockenburg", nebst ev. Descendenz (vermuthlich durch Schwarzburg-Rudolst. Comitive) in den Adelstand erhob. Henriette Caroline Gebauer, verliehen, nachdem der letzte Descendent dieser Familie, der Oberstlt. Friedr. Wilh. Carl v. Brockenburg († im April 1863) seine Genehmigung zur abermaligen Verleih. obigen Namens und Wappens gegeben hatte. W.: also: Gesp., vorn in # eine bis zur Mitte reichende #-gesteinte s. Mauer, besetzt mit einer, nach links zu in Ruinen zerfallenden Zinnenburg („zerbröckelte Burg"), mit # Bogenthor, darüber 6 (3. 3.) # viereckige Fenster, hinten in S. ein linksgek. doppelschw. g. Löwe. Auf d. Schilde 2 ungekr. H. mit # s. Decken, auf jedem wächst „auswärts" gekehrt (sic!) ein einschweifiger g. Löwe. (ex dipl. cop.)

Fürst Albert

(succ. 28. 6. 1867, † 26. 11. 1869).

(vacat.)

Fürst Georg

(succ. 26. 11. 1869).

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

F ü r s t e n

von

Schwarzburg-Sondershausen.

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

I. Diplome, verliehen in Folge des von K. Leopold I. d. d. Wien 22. 12. 1691 dem R.-Grafen Christian Wilhelm zu Schwarzburg-Sondershausen, für ihn und den jedesmaligen in der Regierung folgenden Sohn und Erben, ertheilten, d. d. Wien 3. 9. 1697 ihm und seinem Vetter Anton Günther (Stifter der j. Linie Arnstadt, † ohne Erben) unter Erhebung in den Reichsfürstenstand bestätigten Grossen Palatinats.

Graf Christian Wilhelm

(succ. 1666, Fürst seit 3. 9. 1697, † 10. 5. 1721.)

1714

1. 3. **Nö(t)zel von Carlscron,** †, A., mit obig. Präd., für Georg Heinrich, verm. mit der Tochter des K. Poln. u. Kursächs. Oberstlieut. u. Com. des Kurprinzl. Kürassier-Leib-Rgt. v. Ziegenhorn, und Georg Adam, eh. K. Poln. u. Kursächs. Cornet im Kurprinzl. Kürassier-Leib-Regt., verm. mit einem Frl. v. Janus a. d. H. Eberstadt, Gebr. N., erbgesessen auf Cannewurf, Jestedt u. Reinsdorff, deren Vater Georg N. auf Ichstedt und Reinsdorf mit Marie Dorothea von Janus aus Thüringen verm. gewesen war. W.: Gev., mit r. Hz., darin eine 5zack. s. Krone, 1/4: in S. ein Tannenbaum, den lk. Hinterlauf eines dahinter schreit. nat. Hirsches verdeckend, 2/3: 2 r. s. geth. Fähnlein (zweizipflig) gekreuzt an g. Lanzen in Gr. — 2 gekr. H. — H. I.: 2 b.-geharn., gemeinsam eine s. fünfzack. Krone hochhaltende Arme. H. II.: off. s. r. üb. geth. Flug. D.: r. s. — gr. s. (ex dipl. cop.)

Fürst Günther I.

(succ. 10. 5. 1721, † 28. 11. 1740.)

(vacat.)

Fürst Heinrich XLI. (XLVIII)

(succ. 28. 11. 1740, † 6. 11. 1758.)

1742

13. 8. **Franc v. Liechtenstein,** Verleih. der kleineren Hofpfalzgrafenwürde an Johann Simon F. v. L., (geb. 12. Januar 1686, † 19. März 1751) Stadt-Syndikus zu Frankfurt a. M. Dessen Vater Joh. Simon F. (geb. 1644), vermählt mit Maria Elisabeth Liechtenstein (geb. 1647, † 1696), Tochter des Pfarrers Georg Philipp Liechtenstein in Frankfurt a. M., vermählt in erster Ehe gewesen mit dem † Pfarrer Joh. Phil. Beckher, hatte d. d. Frankfurt a. M. 30. 3. 1697 vom Hof-Pfalzgrafen Melchior Friedrich Fh. v. Schönborn den R.-A., mit obigem Prädikat, erhalten.

25. 8. **Apfelstadt,** †, A. für Dr. Ernst Aug. A., F. Schwarzb.-Sondersh. Wirkl. Geh. Rath. W.: Gev. von S. u. Purpur, mit # Hz., darin r.-gefütterte g. Edelkrone, 1/4: Aststück eines Apfelbaumes, schräglks. liegend, oben mit Blättern u. 3 g. Aepfeln, 2/3: g. Löwe, ht. in d. Rt. einen Pfauwedel, in d. Lk. ein in Falten gelegtes s. Tuch. 2 gekr. H., mit r. s., resp. r. g. Wulst, tragen

je einen off. Flug, von denen der auf H. I. s. r., der auf H. II. g. r. schräg /\ geth. ist. D.: (I.) # s. purpur (II) # g. purpur. (ex dipl. cop.)

1749

7. 10. **Wedekind,** †, A. für Joh. Heinr. W., Fürstl. Landkammerrath u. Forstmeister (Sohn des F. Forstmeisters Nikolaus W. († 1693), nebst Gattin Marie Catharina geb. Platner aus Mühlhausen (siehe unten!). W.: gev. B. G.; 1/4: schräggelegte, um den Stock gewundene, s. Fahne mit einem # Querstreifen im Tuch, 2/3: schreit. # Hirsch, um den Hals u. im Maule je einen g. Ring tragend. Der #-gefütterte goldene Helm, mit b. s. — r. g. Wulst und Decken, trägt zw. 2 b. — r. Bffh. einen 8strahl. g. Stern. (ex dipl. cop.)

„ „ **Platner,** †, A. für Marie Catharina P., Gemahlin des eod. dato nob. Wedekind, mit besonderem Wappen, nämlich: In B. ein s. Kranich, mit gestz. g. Kleeblatt im Schnabel, in d. erhob. Rt. einen Stein ht., von einem siebenstrahl. g. Stern links beseitet. Auf dem #-gefütt. gold. Helm, mit b. s. Decken sitzt ein g. Schwan mit 3 Stiel-Rosen im Schnabel. (ex dipl. cop.)

1752

7. 10. **Gottschalck,** †, A. für Caspar Frdr. G., Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Hof- und Consistorialrath, auch Amtmann. W.: Gev. 1/4: nat. Kranich, in d. erhob. Rt. einen g. „Pfennig“ ht., II.: 4 (2. 2.) g. „Pfennige“, III.: 3 (2. 1.) desgl. — Auf d. ungekr. H. d. Kranich wie im Schilde. D.: g. s. (sic!) — ex dipl. cop. — Dasselbe Wappen hat die am 3. 12. 1804 (cfr. dort!) nobil. Linie erhalten.

Fürst Christian Günther

(succ. s. Oheim 6. 11. 1758, † 14. 10. 1794.)

(vacat.)

Fürst Günther II. Friedrich Carl

(succ. 14. 10. 1794, tritt 18. 4. 1807 dem Rheinbunde bei, abdicirt $\frac{19.\ 8.}{3.\ 9.}$ 1835, † 22. 4. 1837.)

1798

4. 6. **Weise,** A. für Aug. Joh. Adolph W. zu Sondershausen (II. Sohn des am 18. 6. 1803 — cfr. dort — Nobilit.), mit demselben Wappen wie letzterer. Er war Major, Hofmarschall u. Oberstallmeister, verm. mit Güntherine Friedr. Caroline v. Fassheber (cfr. 29. 11. 1802) u. starb 1855 auf s. Gute zu Thierbach, 3 Söhne hinterlassend. Von diesen vermählte sich der älteste mit einem Frl. v. Reibold, der zweite blieb in Schleswig-Holstein (1848), der dritte stand als Husarenoffizier in K. Preuss. Diensten.

1802

6. 5. **Rakowsky,** A. unter diesem Namen, für die 4 Schwestern Natalie (geb. 23. 12. 1790), Sophie (geb. 5. 6. 1799), Alexandrine (geb. 23. 11. 1800) u. Catharine (geb. 19. 11. 1801) Demidow gen. Rakowsky zu St. Petersburg (nat. T. des K. Russ. Obristlieuts. Peter v. Demidow in Moskau und der russ. Hauptmannstochter Alexandrine Krasnikow), welche am Tage vorher (5. Mai) vom Fürsten legitimirt worden waren. W.: durch g. Bk. geth.; oben 3 schwebende eiserne Sparren neben einander, unten ein eisenfarbener Schmiedehammer (Schlägel), mit g. Griff; der gekr. Helm, mit r. g. s. vermischten Decken, ohne Kleinod. (sic!) (ex dipl. cop.)

2. 8. **Frank von Frankenstein,** Ren. A., mit ob. Präd., für Christoph Heinr. F. zu Amsterdam, welcher am folgenden Tage (unter den Namen „Frankenstein“) zum F. Leg.-Rath ernannt wurde. Sein Vater Friedr. Wilh. F. v. F. hatte als Offizier unter K. Friedrich II. v. Preussen den siebenjähr. Krieg mitgemacht u. war, bei Kunersdorf schwer verwundet, 1764 in Pencun (in Pommern) als Inspekteur u. Controlleur der Regierung gestorben. Er war verm. mit Christine Reichel. W.: Gev.; 1/4: in B. pfalweis 3 achtstrahlige g. Sterne, 2/3: geth., unten ein s. b. Schach in 3 Reihen, darauf steht oben in G. ein flugbereiter # Adler. Auf d. gekr. H. derselbe wachsend, halbrechts gewandt. D.: b. g. — # s. (ex dipl. cop.)

29. 11. **Fassheber,** A. (nicht 9. 2. 1803) für Ludwig Günther, F. Schwarzb.-Sondersh. Oberlandjägermeister, Herr auf Rottleberode im Rudolstädtischen, verm. mit

Friederike Caroline v. Krieger (cfr. 18. 12. 1815) u. Güntherine Friederike Caroline F. zu Sondershausen (dann verm. an den F. Oberstallmeister Aug. Joh. Adolph v. Weise (cfr. 4. 6. 1798), nat. Kinder Sr. D. des reg. Fürsten Günther Friedr. Carl u. der Louise Friederike Dorothea Fassheber (cfr. 5. 9. 1825). Die einzige Tochter aus des Ersteren Ehe Friederike vermählte sich mit Herrn v. Rüxleben zu Grüningen. W.: siehe Kock.

1802

29. 11. **Kock,** A. (unter diesem Namen) für Carl Friedr. Koch zu Sondershausen (seit 9. 2. 1803 F. Jagdjunker, dann aggreg. Souslieut. à la suite des Kursächs. Inft.-Regt. „Prinz Clemens", 1805 pens., dann Comm. der Fürstl. Garde, † um 1857 als Obrist derselben. Er hinterliess 3 Kinder: Güntherine Caroline Charlotte, verwittw. v. Witte (cfr. 18. 12. 1829) in Sondershausen, Carl, Kgl. Preuss. Offizier und Ida, verm. Gräfin Strachwitz.) Er war ein nat. Sohn des reg. Fürsten Günther Friedr. Carl u. der Sophie Elisabeth Steingrab, dann verehl. Koch. W.: wie das s. Stiefgeschwister Fassheber, nämlich: Gev. R. S., mit g. Hz. (# Adler) 1/4: 2 gekreuzte s. Spiesse, mit hölzernen Schäften, 2/3: sechsend. r. Hirschgeweih mit Grind. — 3 gekr. Helme. — H. I.: linkssch. # Adler, H. II.: wachs. Mann in b. Kleid (altdeutsche Tracht) u. spitzer s.-gestp. Mütze, mit links im Stulp steck. s. Reiherfeder, s. Stulpen, Kragen u. Gürtel, die 2 Spiesse schräg vor sich ht., H. III.: das Hirschgeweih. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

1803

18. 6. **Weise,** A. für Wilh. Ludw. Adolph W., Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Wirkl. Geh. Rath u. Kammerpräsidenten (Sohn eines Pfarrers), nebst Gattin u. Kindern: Carl Frdr. Wilh. Adolph, F. Kammerrath (1835 als Kammerpräs. pensionirt) † zu Thierbach unvermählt, Friederike Victorine Albertine u. Johanne Sophie Caroline, I., resp. II. Gattin des Oberstlt. u. Landraths Joh. August Friedr. v. Blumröder, (cfr. 6. 8. 1816), Friedr. Wilh. Ferd. Adolph, Kgl. Sächs. Major, dann Postm. in Arnstadt († unverm. pension. zu Sondershausen), Johanne Auguste Louise, verm. Präs. Leopold das., Luise Wilh. Auguste, † unverm. das.; einen weiteren Sohn, N. N. († als pens. Oberst à la suite das., nur eine Tochter, Güntherine Friederike Caroline Wilhelmine verm. Hofjägermeister v. Ebart (cfr. 28. 3. 1840) hinterlassend), Günther Adolph, F. Oberforstm. und Hofjägermeister in Ballenstedt (hatte 3 Söhne: Adolph, Thilo u. Carl u. 1 Tochter Louise) (exclusive des bereits am 4. 6. 1798 nobil. Sohnes). W.: Gev. B. G., mit r. Hz., darin eine pfalweis gewundene gekrönte nat. Schlange; 1/4: gekr. g. Löwe, 2/3: mit 3 s. Rosen bel. r. Bk. — 3 H. (I. u. III. gekr.) H. I.: linksgek. wachs. g. Löwe, auf d. Haupte eine Krone mit Pfauschweif (von 3 Federn) tragend, H. II.: die Schlange aufg. auf g.-bequast. viereck. r. Kissen, H. III.: wachs., silbern-, mit b. Aufschlag, gekleid. Arm, eine nat. Holzkeule schräglks. ht. D.: b. g. — r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1804

3. 12. **Gottschalck II.,** Ren. A. (mittelst zweier besonderer Diplome) und zwar 1., für Gotthelf Frdr. Aug. G., Kursächs. Hauptmann u. Regts.-Quartiermeister im Regt. „Prinz-Clemens-Chevauxlegers", Bes. d. reichsrittersch. Guts Marbach in Franken, nebst Kindern: Carl, Marianne u. Eduard, und 2., für Aug. Friedr. G., Kursächs. Lieut. beim selben Regt. zu Grimma, sowie die übrigen Kinder des F. Schwarzb. Hofraths u. Konsist.-Raths G. in S. (Der Adel wurde Ersterem im Königreich Sachsen am 26. 6. 1824 anerkannt.) W.: ganz wie das der bereits am 7. 10. 1752 Nobilitirten: Tyroff Sächs. W. IV. 35.

1805

18. 2. **Bergstein,** A. für Frdr. Christian B. zu Rossla, geb. 1786 zu Ortenberg in Hessen, † daselbst 18. Mai 1836 als Hauptmann — cfr. die Anm. auf Seite 536. — Ders. trat in Kursächs. Kriegerdienste u. starb als Hessen-Darmstädt. Hptm. W.. Gev. S. R., mit g. Hz., darin (wachs.) ein gr. hoher Dreiberg; 1/4: 6 (3. 2. 1.) # Querschindeln, 2/3: 3 s. Sparren. — 3 gekr. H. — H. I.: 3 s. Strf., H. II.: der Dreiberg, H. III.: Pfauwedel (von 3 Federn). D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

30. 9. **Faizan,** A. für Jeanne Pernette F., aus angesehenem Genfer Geschlecht, Hofdame am Anhalt-Bernburg. Hofe (cfr. 22. 2. 1819 deren Schwester). W.: Gev.; mit von G. über G. schräglinks geth. Hz., darin ein nat. Goldfasan, auf

d. Zinne eines nat. („Ruinen"-) Thurms, I. u. IV.: in R. 3 (2. 1.) g. Rosen, 2/3: B. S. schräglinks geweckt (mit Quertheilungen). Ungekr. silberner H.: d. Fasan. Schildh.: 2 g. Löwen. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1805

1. 10. **Friedeburg,** A. (unter diesem Namen) für Ferdinand Stiefbold in Genf, geb. 12. 1. 1794 in Bretten, später in Grossh. Badischem Militair, Sohn des Grossh. Badischen Lieutenants St., Pflegesohn des K. Württ. W. Geh. Raths u. Gesandten in München. W.: über g. Schildfuss, worin die # Inschrift: „PAX NOBIS", in R. schwebend eine s. Burg, mit 2 grossen u. mehreren kleinen Kirchthürmen etc. Ungekr. H., ruhend auf der den Schild deckenden g. Krone (ohne Decken), darauf 2 Oelzweige. Die Krone wird gehalten von 2 fliegenden Genien mit Palmzweigen. — ex dipl. cop. — (Nachkommenschaft blüht im Grossh. Baden.)

1806

8. 5. **Niebecker,** A. für Just Rudolph Ludwig N., F. S.-S. Hofrath u. Justizamtmann in Klingen, nebst Gattin Christiane geb. v. (?) Selminz u. Kindern: Ludwig Ernst Günther Gustav, Heinr. Carl Friedr. Wilh., Friedr. Heinr. Ludw. Ed., Ernestine Caroline Fried., Sophie Christiane Thecla u. Sophie Elisa Emilie. W.: In B., auf s. Wasser im Schildfuss, ein nat. Delphin, mit hochgeschwungenem, die Schwanzflosse rechts kehrenden Schweif. Auf d. gekr. H. ein # Adler zw. den Saxen eines off. s. Fluges. D.: b. s. (ex dipl. cop.) (Das Wappen ist nachgebildet dem einer — Ende des vorigen Jahrhunderts — W. Siebm. Suppl. XI. 4. — in den R.-A. erhobenen Familie von Niebecker.)

II. Diplome, verliehen in Folge der durch Beitritt zum Rheinbunde erlangten Souverainetät.

Fürst Günther II. Friedrich Carl.

1815

18. 12. **Krieger,** A., für Christoph Leop. K., Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Landkammerrath und Domainenpächter zu Peukendorf († als Hof-Kammerrath), nebst Gattin Friederike Caroline geb. v. Selchow, u. Kinder: Carl Christian Thilo, Kgl. Preuss. Lieut. u. Adjutanten (anerk. in Preussen 16. 7. 1816) † als Obersteuercontrolleur, Auguste Louise, später verm. Lt. v. Selchow auf Fehra, Friederike Caroline, verm. m. d. Oberjägermeister Ludwig Günther von Fassheber (cfr. 29. 11. 1802), Amalie Wilhelmine († unverm.), Juliane Auguste (später verm. I. Ehe Major v. Montbé, II. Ehe Oberstlt. v. Löwen), Otto Leopold (später verm. mit Frl. v. Graeve), F. Kammerherr, Lidy (später verm. Baronin v. Hanstein auf Unterhof), u. Bernhard Maria (später verm. mit Freiin v. Uckermann, dann mit Freiin v. Langen), sowie weitere ev. Descendenz (wurden noch 3 Söhne geboren: Oskar, später Lieut. im 2. Kürassier-Regt., Günther, verm. später mit Freiin v. Hanstein zu Klosterbeuern, Prem.-Lieut. im 8. Kürassier-Rgt., und Max, später Lieut. in d. Preuss. Garde-Artillerie, verm. mit einer geb. Sommer). W.: Gev. B. S., mit r. Hz. (g. Korngarbe), 1/4: gekr. g. Löwe, 2/3: sechsend. # Hirschgeweih. — 2 gekr. H. — H. I.: linksgek. wachs. eisengeharn. Ritter, mit dergl. Sturmhaube (ohne Federn), schräglinks vor sich ein eis. Schwert ht., H. II.: das Geweih. D.: (nicht beschrieben) r. g. — # s. (ex dipl. cop.)

1816

6. 8. **Blumröder,** A. für Joh. Aug. Frdr. B., Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Oberstlieut. in Arnstadt (Sohn des Diaconus B. in Gohren), nebst Gattin Friederike Victorine Albertine, geb. v. Weise (cfr. 18. 6. 1803) und Kindern. (Die Familie blüht in Preussen.) W.: Gev. B. R., mit purpurnem Hz., darin ein „bunter" Blumentopf mit 3 Blumen (Farben nicht benannt), 1/4: Lyra (Farbe nicht benannt, 2/3: schräggest. nat. Schwert. Gekr. goldener H.: d. Blumentopf. D.: b. s. — r. g. — ex dipl. cop. — (bei Tyroff Sächs. Wpb. IX. 45 und N. S. Schwarzb. Adel ist das W. falsch).

1817

21. 3. **Thal,** A. für Christian David Th., Narwa'schen Kaufmann I. Gilde zu St. Petersburg, nebst Gattin Julie Henriette, Tochter Sr. Exc. des Wirkl. Staatsraths J. A. v. Schroeder in St. Petersburg, und Kindern: Jacob, Alexander,

Constantin, Robert, Emilie u. Christian. W.: Gev. S. R.; $^1/_4$: b., mit 3 g. Sternen hintd. bel. Schrb., $^2/_3$: 3 (2. 1.) steigende g. Bienen. Gekr. H.: g. Stern zw. 4 Strf., die 2 rts. b., die 2 lks. r. — D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1817

19. 4. **Münch,** A. für Günther Gottfried M., Fürstl. Forst- und Jagdwissenschafts-Beflissenen zu Sondershausen, zuletzt Oberforstmeister (1850 zur Dispos. gestellt). Er verm. sich mit der Tochter des vorm. Kammerpräs. August Ebart. Sein einziger Sohn Günther steht in Fürstl. Forstdiensten. W.: Gev., mit purp. Hz., darin schräglks. ein nat. Aststück, aus dem ein nat. Eichelzweig mit 6 Blättern u. 3 Eicheln wächst, $^1/_4$: sechsend. s. Hirschgeweih, mit Grind, $^2/_3$: von R. u. G. (mit 3 Quertheilungen) schräglks. geweckt. Gekr. H.: der Eichelzweig wachsend zw. dem Geweih. D.: gr. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1819

22. 2. **Faizan,** A. für Marie F. aus Genf, Schwester der am 30. 9. 1805 Nobilitirten, Hofdame I. H. der Herzogin Marie Friederike v. Anhalt, mit demselben Wappen.

27. 3. **Holste,** †, A. (unter diesem Namen) für Felix Ludwig Holste gen. Mylius, Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Hofrath zu Sondershausen, nebst Gattin Friederike Wilhelmine, geb. Rink († 1826) Tochter des F. Kanzlers R. in Sondershausen. Er war der Sohn eines Diakons H. zu Nürnberg, Adoptivsohn des Schwarzb. Hofraths Mylius in Sondershausen u. starb ohne Kinder 6. 3. 1853. W.: Gev. B. R., mit g. Hz. darin eine Leier (Farbe fehlt), $^1/_4$: wilder Mann, mit Eichkranz und s. Leibschurz, auf gr. Boden, ht. in der Rt. ein Stück ⌗ Holz senkrecht, $^2/_3$: g. Löwe, ht. das halbe rt. Felgenstück eines gespalt. nat. Kammrades. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. geharn. Linkarm, ht. einen g. Ring, zw. off. ⌗ Fluge, H. II.: wachs. nat. Hirsch zw. off. b., je mit fünfstrahl. g. Stern bel. Fluge. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

3. 12. **Hellbach,** †, Ren. A. mit Wb., für Joh. Christian H. (geb. zu Arnstadt 15. 7. 1757, † zu Rudolstadt 18. 10. 1828 ohne Erben), F. Schwarzb.-Sondersh. Hofrath zu Arnstadt, Verfasser des bekannten Adelslexikons, nebst Gattin Charlotte Friederike Wilhelmine Ernestine, einer geborenen v. Berga. W.: (1819) Gev.; $^1/_4$: s. Rose zw. 2, mit Kopf und Schwanz einwärts gebog., aufg. s. Fischen, II.: in ⌗ 2, die halbmondförmigen Beile einwärtskehrende s. Hellparten, an dgl. gekreuzten s. Schäften, III.: S. ⌗ R. geth., im ⌗ Platz läuft ein s. Windhund (v. Berga), IV.: in B. ein nat. Falke. — 2 gekr. H. — H. I.: Fische u. Rose, H. II.: die Hellparten. D.: ⌗ g. (ex dipl. cop.)

1820

21. 8. **Witzleben,** A. (unter obigem Namen) für Carl Ludwig Hocker (geb. 29. 8. 1811 zu Wangenheim bei Gotha, † 5. 8. 1867, mit Hinterlassung von 4 Söhnen), Pflegesohn der verw. Frau Landjägermeister von Etzdorff, geb. v. Stutterheim in Potsdam, und nat. Sohn des Kgl. Preuss. Prem.-Lieuts. Carl v. Witzleben das., mit dessen Wappen, in Einverständniss mit dem Vater des Letzteren, dem Kgl. Preuss. Generalmajor v. W. u. sämmtlicher übriger Glieder der Branche Angelroda derer v. W. — W.: von S. u. R. 3 mal abwärts gesparrt. Auf d. ungekr. H. ein s.-gestp. r. Turnierhut, best. mit 2 gelehnten g. Schellenstäben, oben je mit Busch von 4 Strf. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1825

5. 9. **Fassheber,** †, A. für Madame Louise Friederike Dorothea F., Mutter der am 29. 11. 1802 Nobilit. W.: wie das ihrer Kinder.

„ „ **Michael,** †, A. für Wilhelmine Friederike Dorothea M., Hofdame I. D. der Fürstin v. Schwarzburg-Sondershausen, Tochter des Kommerzienraths Michael, später vermählt an N. N. von Barby, Kgl. Preuss. Offizier in Merseburg (cfr. auch 9. 5. 1862). W.: Gev. G. S., mit b. Hz. darin ein dreireihig-r. s.-geschachter, von 3 (1. 2.) sechsstrahl. s. Sternen begl. Bk., $^1/_4$: nat. Rosenzweig. mit Blättern u. 3 Blüthen, $^2/_3$: nat. Vergissmeinnichtzweig, mit Blättern u. Blüthen. — 2 gekr. H. — H. I.: nat. Blumentopf, mit Rosen u. Vergissmeinnicht gefüllt, H. II.: wachs. nackter weibl. Arm, mit zurückgeschlag. Hemd u. abfliegend. b. Bändern, einen g. Ring ht. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1827

18. 4. **Blödau,** A. für Emma Louise B., Braut des Hausmarschalls späteren Oberstallmstr. Theodor Hermann v. Wurmb.*) (Deren Bruder cfr. sub 23. 11. 1835.) W.: durch g. Schrb. von S. über B. geth., oben, im Visir gestellt, ein r. Hirschkopf, unten linksgek. ein s. Lamm. Auf d. ungekr. silb. H., ohne Decken, eine gekr. aufrechte g. Schlange zw. 2 s. Bffh. (ex dipl. cop.)

1829

18. 12. **Witte,** †, A. (durch 2 besond. Diplome) für 1., Eduard Julius, Kgl. Preuss. Artill. Lieut. a. D., Erb- u. Gerichtsherrn auf Budzislaw u. Oehlo im Posenschen, Sohn des K. Preuss. Kriegs- und Domainenraths Witte zu Posen, nebst Gemahlin Güntherine Caroline Charlotte, geb. v. Kock, (cfr. 29. 11. 1802) und Tochter Eugenie Caroline Charlotte Güntherine Friederike Julie Ernestine Marie, (verm. später an den Kammerh. Rudolf v. Wolffersdorff), sowie ev. künftige Descendenz (noch eine Tochter Helene, verm. an den Lieut. Emil v. Wolffersdorf), u. 2., für Gustav Alexander Joseph Guido, cand. jur., Gebr. W. Der Letztere hatte aus s. Ehe mit einer geb. Melzer ausser 2 Töchtern, Alma (verm. mit Dr. Otto von Wolffersdorff) u. Hedwig, (verm. v. Döring), einen Sohn, welcher als Kanonier (Avantageur) in der 3. Artill.-Brigade, d. d. 30. 6. 1830 die Kgl. Preuss. Anerkennung erhielt u. am 10. 11. 1835 als Prem.-Lt. der 6. Artill.-Brigade, 36 Jahr alt, zu Neisse starb. W.: (Dreieckschild) getheilt, unten von Purpur u. S. in 4 Reihen geschacht, oben in S. 4 aus schweb. gr. Rasenstück wachsende gekreuzte Eicheln, rechts drei an schräglks. gebogenen blätterlosen Stielen u. links eine, an dreiblättr. gr. schrägrechts gebogenem Stiel. Gekr. H.: s. Taube mit 3 Eicheln an einem Stiel im Schnabel. D.: # g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1832

10. 2. **Kersten,** A. für Carl Theodor K., F. Schwarzb.-Sondersh. Leg.-Rath (geb. zu Arnstadt 31. 3. 1784) in Paris, in Folge s. beabsichtigten (aber nicht erfolgten) Vermählung mit einer begüterten hochadl. Dame. W.: Innerhalb b. Dornen-Bordes, in S. pfalweis eine gehörnte gewundene r. Schlange. Ungekr. H.: wachs. offene r. Rechthand. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1834

26. 7. **Bley,** †, A. für Therese Caroline B. († 1856), jüngste Tochter des Justizraths und Amtmanns B. zu Sondershausen, Braut des Kammerjunkers später F. Reg.- und Cons.-Raths Moritz Ludw. v. Wurmb.**) W.: in # ein g. Löwe. Ungekr. goldener H.: 3 # g. # (im Diplom als: „Reiherfedern" beschriebene, als Straussfedern aber gezeichnete) Federn. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1835

25. 5. **Buchthal,** A. (unter diesem Namen) für Anton Ulbricht aus Stolberg a. H. (geb. 6. 1. 1809), Candidaten der Forstwissenschaft. Er war ein Enkel des Kursächs. Strassenbauinsp. Joh. Gottlieb U. u. begab sich in K. Russ. Dienste. W.: Im ovalen s., von fünfperl. s. Krone bedeckten Schilde, aufrecht ein gr. Buchenzweig mit 3 grossen u. 2 kleineren Blättern. (ex dipl. cop.)

Fürst Günther III. Friedrich Karl.

(succ. $\frac{19.\ 8.}{3.\ 9.}$ 1835, abdicirt 17. 7. 1880).

1835

23. 11. **Blödau,** A. für Dr. med. Carl B., F. Schwarzb.-Sondersh. Hofmedikus u. Rath (geb. 11. 8. 1804), nebst Gemahlin: Jeannette Auguste Sophie geb. v. Kauffberg und Kindern: Rosalie, Emanuel Caspar Max, Carl Günther Richard, Emil Eugen u. Ferd. Günther Carl, sowie ev. noch folgende Descendenz (wurde noch ein Sohn Hermann geboren). Er ist der Bruder der bereits 18. 4. 1827 Nobilit., mit demselben Wappen wie diese.

1836

31. 12. **Dammann,** A. für Aug. Ferd. D. (einz. Sohn eines Kfm. zu Sondershausen), Dr. jur., Hz. Anhalt. und F. Schwarzb.-Sondersh. Ober-App.-Gerichtsrath in Zerbst, nebst Gattin Wilhelmine Friederike, geb. Blödau und Kindern:

*) Bruder des Gemahls des Frl. v. Bley (cfr. 26. 7. 1834).
**) Bruder des Gemahls des Frl. v. Blödau (cfr. 18. 4. 1827).

Henriette Güntherine Adelheid, Carl Adolph, Carl Heinr. Franz, Caroline Sidonie, Emma Therese Henriette und Jul. Theodor Carl Ferd. Bruno, sowie ev. fernerer Descendenz (wurde noch ein Sohn: Ferdinand geboren). W.: Gev.; I.: in S. ein schräglk. gebog. gr. Eichzweig, II.: in B. eine gekr. rechtseh. pfalweis aufg. gewund. g. Schlange. III.: in R. ein mit 3 r. Rosen bel. g. Schrb. IV.: geth. g. #, („# Damm“) oben ein wachs. altgermanisch-#-gekleid. „Mann“ (über d. Kopf ein Bärenfell), mit Schwert über d. rt. Schulter und ovalem Schild. 2 gekr. H. — H. I.: Der Zweig aufg. zw. off., wie Feld III. /\ bezeichneten Fluge. H. II.: die Schlange zw. 2 b. Bffh. mit g. Mdg. D.: r. s. — b. g. — ex dipl. cop. — (Die Familie will patrizischen Herkommens aus Braunschweig sein.)

1837

20. 3. **Schreiber,** A. (unter diesem Namen) für Gustav Ludwig Vogel gen. Schreiber (geb. 12. 2. 1807 zu Leipzig, Sohn d. Kaufm. und Handelsherrn Samuel Traugott V. aus Naumburg, aus der Ehe mit Christine Henriette Lampe aus Leipzig), Partikulier in Paris. Derselbe war Adoptivsohn seines Oheims, d. Partik. Schreiber in London, und verm. sich mit Demois. Angelique Célestine Auguste Desvaux de Saint Maurice, T. d. Gen.-Lt. Jean Jaques D. d. S. M., welcher 18. 6. 1815. bei Waterloo geblieben war. Aus dieser Ehe stammte ein Sohn, welcher Kaufmann war und in Paris lebte. W.: In B. 2 gekreuzte s. Schreibfedern. Auf d. gekr. H. ein # Vogel zw. 2 gelehnten gestz. s. Schreibfedern. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

30. 6. **Küttner,** A. für Friedr. Leop. K., Gründer und Direktor der Hagelschäden-Vers.-Bank für Deutschland, Commissionsrath in Döllstedt und Greussen, nebst Gattin Bernhardine geb. Mese und event. Desc. W.: in B., auf schweb. gr. Boden, ein rechtsgek. (auf allen Vieren) stehender, vorwärtssehender g. Löwe, mit beiden Vorderpranken, einer Hinterpranke und dem niederwärts gebog. Rachen eine um seinen Leib gewundene nat. Schlange, die den Kopf linksaufwärts (gegen ihn) kehrt, festhaltend. Gekr. H. 3 nat. Reiherfedern. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1840

28. 3. **Ebart,** A. für Frdr. Aug., F. Oberfinanzrath (unvermählt) in Sondershausen, Eduard Ludwig, Ferd., F. Prem.-Lt. und Bat. Adjut., dann Forstmstr., Hofjägermstr. und Kammerh., nebst Gattin: Güntherina Friederike Caroline Wilhelmine v. Weise und Kinder: Karl Aug. Wilh. Thilo (†), Güntherina Caroline Auguste Louise, (spätere Kinder: Max und Paul) und Günther Frdr. Carl, Reg.- und Consistorialassessor, nachm. Assistenz- und Oberjustizrath, nebst Gattin Caroline Adolphine Friederike Auguste, geb. Leopold, (T. d. F. Reg.-Präs. Leopold) nebst ehel. Descendenz (aus dieser Ehe ging nur ein Sohn Carl hervor), Gebr. E. Die Nobil. waren Söhne d. Kammergerichtspräsidenten August E. in Sondersh. W.: in B. ein doppelschweif. g. Löwe, mit s. Kugel in d. Rt. Auf d. b. s.-bewust. H., mit abflieg. Zindelbinde, ders. wachs. D.: b. g. — ex dipl. cop. — (Dies Wappen ist der Familie bereits lt. Pfalzgräfl. Diploms d. d. Münster in Westfalen 16. 7. 1647 — von wem? — verliehen.)

27. 11. **Bendeleben-Uckermann,** (nicht umgekehrt, wie jetzt gebräuchlich ist.), N. und Wv. (publ. 3. 7. 1841) für Otto (geb. 13. Oct. 1804), Carl (geb. 24. Nov. 1805), August (geb. 28. Juli 1806). Hermann (geb. 18. Juli 1809), Franz (geb. 29. Mai 1812), Robert (geb. 26. Juni 1813) und Gustav (geb. 26. August 1819), Gebr. Freiherren v. Uckermann (R.-A. Wien 10. 2. 1769, R.-Frh. Wien 31. 12. 1770) Herren auf Bendeleben, nach Uebereinkunft mit der Wittwe des Kgl. Sächs. Majors a. D. Joh. Jacob Frhr. v. Bendeleben (geb. 23. Juni 1763, † 21. März 1863), Letzten dieses Thüring. Geschlechts. W.: Gev., mit # s. geth. Hz. (W. der Thüring. v. Bendeleben), ¼: (v. U.) geth. B. S., oben wachs. g. Eichzweig, mit 3 Blättern u. 4 Eicheln, unten ein abgeled. r. Bk., ⅔: (W. d. † Pomm. v. Bendeleben), # Schrb. in Silber. Fhrkr., besetzt mit 3 gekr. H. — H. I.: off. Flug # s. geth. (Kleinod der Thür. v. Bendeleben), H. II.: der Eichzweig (v. U.), H. III.: 2 von einandergelehnte aufg. g. Greifenklauen, mit # Gefieder (Kleinod d. Pomm. v. Bendeleben). D.: b. s. — # s.-b. s. — b. s. (#). Schildh.: 2 widers. „braunrothe“ Löwen, mit durchgeschlagenen Schweifen, ht. schräg über die Schulter nat. Keulen. Sie stehen auf. g. Arabeske, um die sich ein b. Band mit d. Devise: „Gleich der Eich“ in gothischen g. Buchstaben zieht. (ex dipl. cop.)

1841

15. 2. **Weise,** A. für Adolf August Carl, F. Sec.-Lt., später Hptm. und Kammerh. verm. mit Bertha Mehler (aus dieser Ehe u. A. ein Sohn Carl), und Liddy Therese Auguste Ferdinande W. (dann verm. an d. Hptm. Julius v. Kauffberg), Kinder d. F. Schwarzb.-Sondersh. Hofrath Dr. W. — W.: Im b. dreieck. Schilde ein von 2 g. Sternen begl. g. Schrägbk. Gekr. H.: g. Stern zw. off. # Flug. D.: (mantelförmig) b. g.

15. 7. **Rallhof,** A. (unter obigem Namen) für Alexandra R., Pflegetochter des Fürsten Friedrich August Karl von Hohenlohe-Oehringen (geb. 27. Nov. 1784, † 15. Febr. 1853) Sie verm. sich am 17. 9. 1854 an Rudolf Vivigenz Maximilian von Eickstedt. W.: Geth. S. G., oben das g. Auge Gottes (Strahlendreieck) unten auf schrägliegendem gr. Oelzweig eine r.-bew. s. Taube. Der frhl.-gekr. (!) Helm, mit g. s. (!) Decken, ohne Kleinod. (sic!) Devise: (gothische gr. Buchstaben auf b., [hinten s.] Bande) „Wache über mich". (ex dipl. cop.]

1842

8. 2. **Weise,** †, A. für Gustav Adolph W., II. Sohn des Pfarrers W. zu Langewiesen im F. Schwarzb.-Sondersh., in Kais. Russ. Militairdiensten zu Tupitschen in Russland. W.: In S. ein mit pfalweis gekrümmter gekr. nat. Schlange bel. r. Pfal, begl. bds. von je 3 pfalweis gest., b.-besaamten sechsblättr. r. Rosen. Auf dem, mit fünfperl. Krone gekr. goldenen H.: die Schlange wachsend. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1843

5. 9. **Heilborn von Born,** A., mit letzt. Prädicat, für Wilh. H., vorm. Kgl. Preuss. Pr.-Lt. a. D. in Dresden, später Kgl. Poln. Major, in Folge s. bevorsteh. Vermählung mit der Schwester des Kammerhr. u. Leg.-Rath v. Carlowsky. W.: in B. 2. gekreuzte g.-begr. eis. Schwerter, überdeckt durch r. Bk.. Auf dem, mit fünfperl. Krone gekr. H.: die Schwerter. — D.: b. s. Devise: Faire et taire. (# latein. Lapidar-Schrift auf s. Bande.) (ex dipl. cop.)

1852

28. 10. **Krause,** A. für Wilhelm Aug. Gerhard K. aus Braunschweig, Rittergutsbes. zu Bendeleben, nebst Gemahlin und Kindern: Hugo Berend und Johanne Marie Clotilde. W.: Geth. B. S., unten wächst vorwärtsgek. ein Mann, mit gr. Eichkranz auf d. Haupte, in # Rock mit 4 s. Knöpfen, ht. in d. Rt. eine um s. Arm gewund. rechtsseh. nat. Schlange, in d. Lk. einen gr. Eichzweig mit einer Eichel u. 3 Blättern. Gekr. H.: d. Mann zw. off. b. s. schräg \/ geth. Fluge. D.: b. s. (ex diplom. cop.)

1856

1. 2. **Jud,** †, Frh. und A. für Hans Heinrich J., vorm. Artillerie-Instructor, gebürtig aus dem Eichholz (Gem. Egg, Canton Zürich) (Sohn d. Jacob J. und der Susanne Schulthess) in Folge seiner am 26. 2. 1856 bevorstehenden Vermählung mit der Prinzessin Charlotte Friederike Amalie Albertine von Schwarzburg-Sondershausen (geb. 7. Sept. 1816), T. des † Prinzen Joh. Carl Günther (geb. 24. Juni 1772, † 16. Nov. 1842). Er starb als Hptm. im Eidgenössischen Generalstabe am 13. Januar 1864 ohne Kinder. W.: gekr. g. Löwe im s. b. schräggeth. Schilde. Auf letzterem ein frhl.-gekr. offener (Kgl.!) Helm mit b. s. Decken ohne Kleinod. Devise, mit gothischen g. Lettern auf b. (hinten s.) Bande: „Alles mit Gott". (ex dipl. cop.)

1862

9. 5. **Michael,** A. für Eduard M., F. Schwarzb.-Sonderh. Oberforstmstr. zu Sondersh., Bruder der am 5. 9. 1825 Nobilirten. W.: In B. der Erzengel Michael, vorwärtsgek. steh., mit der g. Kreuzlanze (gehalten mit d. Lk. oben, mit d. Rt. unten) den unter ihm rechtsgek., wider- u. aufwärtsseh. g. Drachen, dessen Schweif den Engel umschlingt, in den Rachen stossend. Gekr. H.: d. Engel in ders. Stellung wachs., zw. s. b. üb.-geth. off. Fluge. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1866

7. 8. **Keyser,** A. für Gustav Adolph K., F. Schwarzb.-Sondersh. Staatsmin. und Wirkl. Geh. Rath zu Sondershausen, nebst Gattin Marie Auguste Hermine geb. Krieger. W.: in Blau die alte deutsche g. Kaiserkrone (Carls des Grossen). Aus d. gekr. H., mit b. g. Decken, wächst vorwärtsgek. ein eisengeharn. Ritter, mit Schwert in d. Rt., der auf dem Helme (mit geschloss. Visir) 3 herabwallende Straussfedern b. g. b. trägt. (ex dipl. cop.)

1874

7\. 7. **Schjotz,** A. für Otto Leopold Christian S., Kgl. Dänischen Oberlt. d. Artillerie, nebst Descendenz, Schwiegersohn des ehem. F. Schwarzb. Oberhofmstrs. Carl Fhr. von Bendeleben-Uckermann. W.: Im schmal-g.-bord. s. Schilde, auf schweb. gr. Rasen, ein rechtsgek. Centaur nat. Farbe, einen g. Pfeil von gespanntem Bogen querrechtshin abschiessend; die hintere Hälfte seines (Ross-)Leibes ist schwarz. Auf d. gekr. H., ohne Decken, wächst d. Centaur mit Pfeilbogen. Schildh.: 2 # Hengste auf g.-bord. b. Bande, mit der Devise: „Quo fata vocant“ (in g. lat. Schrift). (ex dipl. cop.)

Fürst Carl Günther

(succ. in Folge Abdication seines Herrn Vaters am 17. 7. 1880).

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Fürsten

von

Waldeck und Pyrmont.

Fürstenthum Waldeck und Pyrmont.

Fürst Georg Wilhelm

(succ. unter Vormundschaft 13. 2. 1787, Selbstherrscher und Souverainer Fürst, in Folge Beitritts zum Rheinbunde seit 18. 4. 1807, † 9. 9. 1813.)

(vacat.)

Fürst Georg Friedrich Heinrich

(succ. 9. 9. 1813, † 15. 5. 1845.)

1813

28. 8. **Dalwigk-Lichtenfels** (I. Haus Campf, ältere Speziallinie), Best. Frh. für die Söhne des † Joh. Frdr. Georg Heinr. Freiherrn v. D. (geb. 4. März 1734, † 9. April 1810), F. Waldeck'schen Wirkl. Geh. Rath u. Hofmarschalls, nämlich: a) Carl Friedrich August Philipp (geb. 31. 12. 1761, † 9. 2. 1825 ohne Söhne), b) Reinhard (geb. 1. 5. 1770, † 18. 4. 1844, Vater des Hessischen Ministers), c) Ludwig († unv.), d) Alexander Felix (geb. 26. 6. 1776, † 16. 8. 1839), welche am 2. 4. 1813 die Kgl. Westphäl. Best. des Frh. erh. hatten. W.: In S. ein nat. # Büffelgehörn, mit Grind, aussen bds. mit 4 r. s. wechselnden Rosen besteckt. Auf dem # s.-bewulst. H. 3 Strf. r. s. #; hinter der mittleren eine Pfaufeder. D.: r. s. — # s.

1827

7. 8. **Waldeck,** A. (nicht Frh.) für Ursula Poll (geb. 19. Sept. 1790, † 17. Januar 1861) aus Cöln, morg. Gem. (seit 21. Juli 1816) Sr. D. des Prinzen Friedrich Ludwig Hubert zu Waldeck und Pyrmont (geb. 3. 11. 1790, † 1. Febr. 1828) und deren Descendenz (cfr. 31. 7. 1843).

1841

Padtberg, An. Frh. für die im Fürstenthum befindl. Glieder dieses alten Fränkischen Geschlechts. W.: In S. 2 b. Querströme. H.: off. Flug, wie der Schild gezeichnet.

1843

31. 7. **Waldeck,** Grf. — d. d. Pyrmont — mit Präd.: „Hochgeboren" u. „Hochgräfl. Gnaden" — Dipl. d. d. Arolsen 8. 10. 1843 — für Ursula, Frau (im Diplom „Freifrau") v. Waldeck, sammt Kindern: Friedrich (geb. 2. 5. 1822), Gustav (geb. 2. 11. 1825) und Marie (geb. 1. 8. 1819) — cfr. 7.8. 1827. — Friedrich Gf. v. W., K. K. Officier a. D., Rgb. in Ungarn, erhielt die K. K. Oesterr. Bestät. am 26. 4. 1844, lt. Rescr. des Min. d. Innern, Gustav Gf. v. W., K. K. Lieut. im 7. Chevauxleg.-Rgt, dieselbe am 4. 7. 1845, lt. hofkriegsräthl. Rescr. Das Präd.: „Erlaucht" erhielten alle am 22. 2. 1847. W.: Im gräflich-gekr. g. Schilde ein achtstrahl. # Stern. Der gekr. Helm, mit # g. Decke, trägt einen, beiderseits mit dem Stern belegten, offenen Flug.

Fürst Georg Victor

(succ. unter Vormundschaft seiner Frau Mutter 15. 5. 1845, verlängert, lt. Proclamation vom 14. 1. 1852 auf unbestimmte Zeit, selbständiger Regent seit 17. 8. 1852.)

1867

23. 8. **Rhoden,** Grf. (unter diesem Namen) für Miss Dora Gage, Tochter des Rev. Robert Gage of Rathlin Island (geb. 30. 1. 1840), seit 2. 6. 1864 morga-

natische Gemahlin Sr. D. des Prinzen Albrecht Georg Bernhard Karl von Waldeck u. Pyrmont (geb. 11. 12. 1841). W.: Gev.; 1/4: (W. d. Stadt Rhoden): siebenstrahl. ⌗ Stern, die beiden aufw. gek. Spitzen durch gestz. ⌗ Mond (Bogen) verbunden in G. II.: von B. u. S. schräggev., überd. durch r. Andreaskreuz, III.: in B. eine g. Sonne. 2 Helme. — I. (Gräfl.-gekr. und golden): off. g. Flug, bds. wie Feld 1/4 bezeichnet. H. II. (ungekr. s.): schreit. s. Lamm. D.: I.: ⌗ g.-b. g. II.: r. s. III.: b. s. Schildh.: 2 mit g. Halskronen u. Ringen daran versehene, widerseh. nat. braune Windhunde. (ex dipl. cop.)

1868

29. 7. **Merenberg,** Grf. (unter diesem Namen) für Natalie von Puschkine (verw. v. Dubelt) geb. 4. 6. 1836, seit 1. 7. 1867 morgan. Gemahlin Sr. D. des Prinzen Nicolaus Wilhelm v. Nassau (geb. 20. Sept. 1832), nebst ihrer Descendenz. W.: (ähnlich dem der alten, bereits 1328 † Dynasten v. Merenberg) in B. ein g. Andreaskreuz, begleitet in den 4 Winkeln je von 3 g. Kreuzchen, deren 3 obere Arme in kleine Kugeln ausgehen und welche gegen die Winkel zu je 2. 1. gestellt sind. Auf dem g.-verzierten silbernen Helme ein rautenförmiges Schirmbrett, an den oberen 3 ledigen Ecken je mit r. Quaste verziert, im übrigen wie der Schild gezeichnet. D.: b. g. (ex dipl. cop.) (Hiernach ist die Wappenbeschreibung im Gothaischen Hofkalender zu berichtigen.)

23. 10. **Wardenberg,** A. (unter diesem Namen) für Catharina Wilhelmine Helene Charlotte Auguste Hedwig Bethge, geb. 18. 4. 1865 in Berlin, Tochter Sr. K. H. des Prinzen Friedrich August Eberhard v. Württemberg (geb. 24. 1. 1813), und der Johanna Amalie Marie Bethge, eh. Kgl. Preuss. Hofsängerin. Ersterer wurde am 27. 9. 1869 von des Königs v. Preussen Majestät die Erlaubniss zur Führung dieses Adels ertheilt, ebenso war ihrer Mutter lt. A.-C.-O. vom 14. 11. 1868 der Name: „Frau von Wardenberg" (vom Adelstand ist Nichts gesagt) schon zugestanden worden. W.: Gesp., vorn in G. 3 ⌗ fünfendige Hirschhörner übereinander (Knolle rechts), hinten in B., an kurzem gr. Stengel, eine gefüllte s. Rose. Gekr. H.: g.-beschlag. r. Jagdhorn, mit g. Band, in dem linksgek. Mundstück besteckt mit 3 Strf. r. g. ⌗. D.: ⌗ g. — b. s. Devise (b. auf s. Bande): „ALLES ODER NICHTS". (ex dipl. cop.) — Hirschstangen u. Jagdhorn aus d. Württemb. W.

1878

26. 9. **Kleinschmit von Lengefeld,** Frh., mit ob. Präd. (nach der Primogenitur u. für den jedesmaligen ältesten Sohn, für die übrigen Kinder aber einfacher Adel) für Gustav K., F. Waldeck'schen Kreisgerichts-Rath a. D., wohnhaft in Marburg, Bes. der Güter Lengefeld und Dingeringhausen, verm. mit einer Tochter des † F. Waldeck'schen Oberjägermeisters v. Hadeln. (Die Erhebung ist in Preussen nicht anerkannt.) W.: In B. ein stählerner Amboss, über welchen ein aus d. rt. Rande hervorgeh. stahlgeharn. Arm, mit blosser Faust einen Hammer zum Schlage erhoben haltend. Auf dem mit fünfperl. Krone gekr. H.: 3 Strf. b. s. b. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

Standes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verliehen von den

Königen

von

Württemberg.

Königreich Württemberg.

Friedrich I.

(succ. als Herzog 23. 12. 1797, Kurfürst durch K. Franz II. d. d. Wien 28. 4 1803, König seit 1. 1. 1806, tritt dem Rheinbunde bei 12. 7. ejd., † 30. 10. 1816).

1806

1. 1. (Bei Gelegenheit der Annahme der Königswürde.)

Goerlitz, †, Grf. für Ernst Eugen (Fh.) v. G. († 12. 3. 1830) aus uradligem meissnischem Geschlecht, Kgl. Württ. Geh. Rath, Khr., Reit- u. Oberstallmeister. Mit dessen Sohne Friedrich Wilh. Ernst Grafen v. G., Grossh. Hess. Khr., Geh. Rath etc. erlosch am 28. 10. 1862 die gräfl. Linie u. das ganze Geschlecht im Mannesstamm. Die einzige Tochter Pauline seines bereits a. 1832 ohne Söhne † Bruders des Gf. Carl Aug. Ernst war vermählt an den Hof- u. Domprediger Generalsuperintendenten Hoffmann in Berlin u. starb 1875, die Familie auch im weibl. Stamm beschliessend. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 2) gesp. # g., vorn g. Flügel, hinten 2 gekreuzte eis. Aexte mit r. Stielen. Grfkr. mit gekr. H., in dessen Krone eins der Beile eingeschlagen ist. D.: # g. — Schildh.: 2 widerseh. g.-bew. # Adler, auf # g.-gewundenem Balken stehend. (ex dipl. cop.)

Normann von Ehrenfels, Grf., mit letzt. Präd. u. Wm., für Philipp Christian Fh. v. N., aus dem alten Pommerschen Geschlechte d. N. stammend, Königl. Württ. Staatsminister († 26. 5. 1817, vorm. Geh. Rath, Reg.-Vizepräs. u. Gesandter in Paris). W.: Gesp.; vorn Stw. v. N.: geth. S. B., oben wachs. # Adler, unten 3 nebenein. aufg. r. Wecken, hinten das W. der 1385 † schwäb. Familie von Ehrenfels (mit deren gleichnam. Besitz er am 17. 6. 1803 belehnt worden war): in B. ein von G. R. („purpurfarb") u. G. 2mal (3 Plätze) schräglks. geth. Schräglkbk. Auf dem Schilde die Grafenkr. mit gekr. H., ohne Kleinod u. Decken. (sic!) Schildh.: 2 Ritter mit Schärpen, Spiessen u. 4 Pfaufedern auf den Helmen, mit off. Visir. Um das Ganze ein aus Grfkr. herabwallender gr.-gefütt. r. Mantel, mit g. Fransen. (ex dipl. cop.)

Zeppelin, I. (jüng. Linie), Grf. für Ferd. Ludw. v. Z. (geb. 28. 11. 1772, † 21. 1. 1829), Königl. Württ. Reisemarschall (später Staatsminister u. Oberstkammerherr) aus uraltem Mecklenburg. Geschlechte stammend. W.: In B. rechtsgek. ein abgeschnittener nat. Eselskopf, mit r. Zunge u. Schnittfläche. Grfkr. — Gekr. H.: der Kopf, im Visir gestellt. D.: b. s. Schildhalter: 2 widers. s. Adler. — ex dipl. cop. — (Eine andere — die ältere Linie Aschhausen — hatte bereits d. d. Wien 18. 9. 1792 vom Kaiser den R.-Grf. erlangt — cfr. 8. 6. 1808.)

Dillen, I., Frh., unter diesem Namen, für den d. d. Wien 16. 6. (nicht 10. 10.) 1801 (als damal. Oberlieut. des Herz. Württ. Leibjäger-Corps) in den R.-A. erhobenen Joh. Carl Ludwig Eugen v. Dillenius (geb. 28. 3. 1777, † 1 10. 1841), Königl. Württ. Stallmeister, dann Major u. Flügeladjutant. Derselbe erlangte am 6. 11. 1811 den Württ. Grf. Seine Brüder erhielten den Württ. Adel auch am 1. 1. 1806 (s. unten). W.: N. S. Erg. Bd., Heft I. Taf. 20: gev.; 1/4: in S. ein aufg. nat. Dillkrautzweig, 2/3: in G. ein aus # g. Schach wachs. # Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: der Zweig, H. II.: wachs. Hirsch. Decken fehlen. (Nach dem R.-A.-Dipl. v. 16. 6. 1801 wächst der Dillkraut-

(„Fenchel“)-Zweig aus gr. Bd., Feld 2/3 enthält über dem Schach in B. ein s. Ordenskreuzchen. Aus d. gekr. H. wächst der Zweig. D.: # s. — b. s.)

1806

1\. 1. **Fischer,** †, Frh. u. A. für Eberhard Ludw. F., Königl. Württ. W. Geh. Rath (geb. 18. 6. 1759, Sohn des Oberamtm. Ludw. Eberh. F.), „von wegen seiner treuen u. wichtigen Dienste“. Derselbe starb, nachdem seine jüng. Tochter Caroline, geb. 6. 8. 1808, ihm bereits am 8. 8. 1821 im Tode vorausgegangen war, am 10. 11. 1821, aus der Ehe mit Rosine Wiedersheim (geb. 1775, † 20. 7. 1847) nur eine Tochter Louise, vermählte Silcher, hinterlassend. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 8) gesp. B. G., vorn pfalweis nebd. aufg. u. abgew. 2 s. Fische, hinten ein mit 3 s. Rosen bel. r. Schrb. 2 gekr. H. — H. I.: wachs. r.-gekl. Mann, mit s.-gestp. r. Mütze, einen abgew. s. Angelhaken in d. Rt., einen g. Siegelring in d. Lk. ht., H. II.: mit s. Rose bel. # Flug. D.: # g. — # s. (ex dipl. cop.)

Lang, †, Frh. u. A. für Gottlieb Christian L., Königl. Württ. Wirkl. Geh. Rath († ohne Erben). W.: In S. ein aufg. # Bär, mit einem an s. u. r. Degengehenk um den Leib gegürteten Degen, dessen Griff die lk. Pranke niederdrückt. Auf dem Schilde ein „Freiherrnhut“ (Toque? Freiherrnkrone?), auf welchem erst der gekr. H. mit r. s. Decken ruht und einen off. # Flug trägt. D.: # s. (ex dipl. cop.)

Linden, I., Bestät. des seinem a. 1796 † gleichnamigen Vater (als Kurmainz. Rath u. Hofkammerdirektor) d. d. Wien 5. 11. 1780 ertheilten R.-A. u. des d. d. München 7. 9. 1790 im Rhein. R.-Vic. demselben ertheilten (aber nicht ausgelösten) Freiherrndiploms (s. dort) für Johann Heinrich Fh. v. Linden. (cfr. 8. 6. 1846, 9. 5. 1850, 4. 11. 1852 u. 13. 12. 1859, s. auch Herzogth. Anhalt-Cöthen sub 17. 1. 1832.)

Spittler, I., †, Frh. u. A. für Ludwig Thimotheus S. (geb. 10. 11. 1752, † 14. 3. 1810 ohne Söhne), berühmten Historiker u. Publizisten, Kgl. Württ. Hofrath, später Wirkl. Geh. Rath u. Staatsminister, Obercurator d. Univ. u. Präs. d. Studien-Direction, ehemals auch Prof. an d. Univ. Göttingen. Name und Wappen (letzteres der Familie bereits durch Wappenbrief d. d. Neuburg a./D. 8. 11. 1609 vom Pfalzgrafen Philipp Ludwig v. d. Pfalz — s. dort — ertheilt) ging lt. Königl. Württ. Dipl. v. 9. 10. 1841 auf den Gatten seiner einzigen Tochter Luise (geb. 22. 7. 1801, † 1. 2. 1848): Karl Eberh. v. Wächter über. W.: In B. ein r.-bew. g. Löwe, ht. in d. Rt. ein g.-begr. blaues Schwert, in d. Lk. eine stahlfarbene Waage, mit g. Schaalen u. Zünglein. Frhkr., darauf gekr. (sic!) Stechhelm, mit b. g. Decken, aus dessen Krone 9 (in 3 Reihen à 3), von oben nach unten in den Tincturen B. u. G. wechselnde Strf. hervorgehen. Den Schild umgeben 2 zu einem Kranze gebogene, unten gekreuzte nat. Lorbeerzweige. — ex dipl. cop. — (cfr. auch 2. 6. 1809.)

Biberstein, A. für Peter B. (geb. 2. 12. 1778 zu Memmingen, † als Oberst 5. 5. 1825), Königl. Württ. Stabshauptm. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 18) In G. ein schneckenförmig gebogener nat. Eichelzweig. Gekr. H.: 3 s. Strf. zw. 2 # g. geth. Fähnlein, welche wiederum innerhalb zweier s. Bffh. stehen. D.: r. g. — r. s.

Breuning, I., A. (lt. K. Decr.) für Joh. Karl Georg B. (geb. 24. 2. 1785), Sohn des Justizraths u. Oberamtmanns B., zu Rosenfeld, Kgl. Württ. Lieut. Derselbe erlangte am 1. 1. 1814 den Württ. Frh. (cfr. auch 28. 3., 11. 12. 1806 u. 12. 4. 1812.). W.: wie das freiherrliche, ohne Frhkr.

Dillen, II. († Linie), A. (unter diesem Namen) für Friedr. August Dillenius, Königl. Württ. Lieut. b. Regt. „Seckendorf“ (geb. 1789, † 23. 6. 1851), u. Karl Louis D., Königl. Württ. Lieut. beim Chevaux-légers-Regt. (geb. April 1780, † unv. 30. 12. 1821.) Brüder des eodem (s. oben) Gefreiten. Ersterer hatte aus der Ehe mit Julie d'Argent 2 Söhne u. 2 Töchter, Emma u. Julie, hinterlassen. Beide Söhne starben unvermählt, Friedrich als Königl. Württ. Oberlieut. (geb. 1824, † 4. 12. 1859), Karl als Königl.Württ. Hauptm. (geb. 1827, † 25. 4. 1859). W.: wie nach dem, ihrem obengenannten Bruder am 6. 6. 1801 verlieh. R.-A.-Dipl.

Menoth, A. für Joh. Heinr. M., (geb. 9. 6. 1753) Kgl. Württ. Geh. Cabinetsdirector u. Geh. Leg.-Rath, Director d. Censurwesens. Er starb am 22. 1.

1835, als K. Württ. Geh. Rath a. D., eine Tochter Wilhelmine, verm. Freifrau v. Reischach, (geb. 24. 1. 1805) u. einen Sohn Friedrich August (geb. 7. 7. 1806, 1845 Königl. Württ. Oberlieut.) hinterlassend. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 21): halbgesp. u. geth. B. S. #; oben vorn ein wachs. r.-gezäumtes s. Ross, hinten wachsend der Kriegsgott Mars, in Harnisch u. r. Schurz, Helm mit 3 r. Strf., g. Lanze u. Ovalschild, unten 3 g. Sterne, unter welchen ein s. Spruchband, mit der # Devise: „Sustine et abstine" schwebt. Gekr. H., ohne Kleinod, mit r. s. Decken. (!) Schildh.: rts. eine gr.-gekleid. Jungfrau, mit g. Gurt u. kurzem s. Ueberwurf, in d. Rt. hoch eine s. Sanduhr mit r. Gehäuse ht., lks. ein wilder Mann mit Keule.

1806

1. 1. **Neuffer,** †, A. für Karl August N., Königl. Württ. Hauptm. beim Bat. „Seckendorff" (ex public.). Derselbe, 1807 Major b. Generalquartiermeisterstab, 1808 z. Regt. „Camerer" als Oberstlieut. versetzt, am 4. 9. 1808 zum Comm. eines Fussjäger-Bat., am 5. 11. ejd. zum Oberst ernannt, 1812 zum Inft.-Regt. No. 3 versetzt, 1813 Gen.-Maj. u. Gen.-Quartiermeister, 1815 Gesandter in Berlin, 1816 in London, † am 6. 1. 1822 unvermählt auf Madagascar. — Er stammte aus alter Schwäbischer Familie. (Die Acten des Königl. Württ. Minist. der Ausw. Angel. in Stuttgart ergeben über diese Erhebung Nichts, daher auch das Wappen unbekannt.)

Reuss, A. für Joh. Aug. R., Königl. Württ. Geh. Legat.-Rath. Derselbe, geb. 5. 12. 1751, † als Staatsrath, Minist.-Director u. Vorst. d. Lehensraths am 6. 6. 1820, einen Sohn Christian (geb. 2. 3. 1788, † 1. 3. 1874) hinterlassend. Sein Geschlecht hatte am 2. 1. 1531 v. K. Karl II. einen Wbf. erhalten. — W.: (N. S. Württ. A. Tab. 23): schräglinksgeth. G. B., oben wachs. #-gezäumtes Ross, unten 2 s. Schrb. Gekr. H.: das Ross wachs. D.: b. s.

Seidenberg(er), †, A. für Franz Alois S., Königl. Württ. Lieut. bei d. Garde zu Fuss (ex public.) Ders. starb, als Oberst, nur 2 Töchter hinterlassend, von denen Pauline (geb. 27. 5. 1817, † 30. 5. 1838) sich am 26. 11. 1835 an Max von Baldinger vermählte; cfr. 25. 5. 1857. (Die Acten des Königl. Württ. Minist. d. Ausw. Angel. in Stuttgart ergeben über diese Erhebung Nichts, daher auch das Wappen unbekannt.)

Vellnagel, I., †, A. für Christian Ludwig Aug. V., Königl. Württ. Staatssecr. u. Hofkammerpräsidenten. Derselbe erhielt am 6. 11. 1812 den Württ. Frh. (cfr. auch 12. 1. 1807). W.: In S. aus gr. Boden wachs. gr. Kleeblatt. Gekr. #-gefütterter H.: s. Tannzapfen zw. 2 gebogenen nat. Pfauen-Hälsen (ohne Kopf) — sic! D.: gr. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

31. 1. **Wucherer,** †, A. für Joh. Christian Friedr. (v.) W. (bereits personaladlig als Ritter des Königl. Württ. Kronenordens), Königl. Württ. Geh. Leg.-Rath. Derselbe, geb. 1763, † 27. 10. 1818, aus s. Ehe mit einer geb Mohl nur 2 Töchter hinterlassend, stammte aus ders. Familie, aus der die Freih. Wucherer v. Huldenfeld hervorgegangen. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 25) #-gekl. halbrechtsgek. graubärt. Mann, mit g. Brustaufschlag u. Brustbord., Knöpfen u. Gürtel, g.-gestp. u. -bequasteter r. Mütze, in d. Rt. 3 g. Weizenähren, auf der Lk. eine g. Lilie ht., aus vierzinniger #-gefugter r. Mauer wachsend, in G. Auf dem # g.-bewulst. Stechhelm mit g. Halskleinod: der Mann, wachsend zw. 2 g. # üb.-geth. Bffh. D.: # g. (ex dipl. cop.)

28. 3. **Breuning, II.,** †, A. für Carl Ludwig Friedr. B., (geb. 16. 7. 1780, † 30. 10. 1812) Königl. Württ. Rittmeister, Bruder der am 1. 1. u. 11. 12. ejd. u. 12. 4. 1812 Nobilitirten). Derselbe wurde am 23. 10. 1812 Württ. Freiherr. W.: wie das des Bruders (s. oben).

26. 11. **Aichner von Heppenstein,** †, Frh. u. A., mit ob. Prädikat (lt. Decr.) für Peter Friedr. A. (geb. 19. 4. 1774, † 27. 8. 1857, nur 2 Töchter, davon die eine Marie Leop. Alexandra, verm. an Hermann Fh. v. Wangenheim hinterlassend), F. Thurn- u. Taxis'schen Oberforstmeister u. Forst- (nicht Post-) Verwalter zu Süssen, in Folge s. Vermählung (1805) mit Caroline Freiin Baur v. Heppenstein (geb. 1787, † 4. 1. 1815), der Letzten ihrer Familie. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 5) gesp. u. halb geth.; vorn in S. auf gr. Drb. ein dreiwipfl. gr. Eichbaum, hinten (aus dem Wappen Baur v. Heppenstein): geth., oben in R. 3 lk. s. Spitzen, unten auf g. Drb. ein s. Passionskreuz zw. 2 schräggestzt. s. Schwertern. — 2 gekr. H. — H. I.: der Baum wachs. zw. off. s. Fluge, H. II.: 2 gebog., nach der Figur r. s. gev.

Arme, deren einer einen g.-bereiften u. g.-bekreuzten b. Reichsapfel, der andere ein g.-begr. Schwert ht. D.: gr. s.

1806

28. 11. **Baer,** †, Best. A. für Ludwig v. B., Kgl. Württ. Postoffizial, u. s. Bruder Carl v. B., Kgl. Württ. Lieut. im 2. Chevaux-legers-Regt., deren Vater, Joh. Daniel B., Kurf. Württ. Hof- (derzeit Oberconsistorial-) Rath u. Geh. Sekr. nebst s. Bruder Gustav Emanuel B., K. Russ. Kommerzienrath, d. d. Wien 13. 4. 1804 den R.-A. erlangt hatte. — W.: (Siebm. Suppl. XII. 5 No. 3) In S. ein aufg. # Bär, ht. in d. Rt. 3 g. Weizenähren. Auf d. gekr. H., mit # s. Decke, wächst der Bär mit den Aehren. (ex dipl. cop.)

11. 12. **Breuning, III.,** A. für Joh. Friedrich B., Königl. Württ. Lieut., Bruder der am 1. 1. u. 28. 3. ejd., sowie am 12. 4. 1812 Nobilitirten. — W. wie das des Bruders. (cfr. 1. 1. 1806.)

1807

2. 1. **Alberti, I.,** A. (lt. Decr.) für Franz Carl A. (geb. 2. 2. 1742 zu Arolsen, † 4. 9. 1820), Königl. Württ. Oberst der Reiterei u. Command. zu Oehringen, „abstammend aus einer der angesehensten Familien Westfalens". W.: N. S. Würt. A. Tab. 18: In S. auf gr. Hügel wachs. ein gr. Palmbaum. Gekr. H.: ruh. s.-geharn. Arm, einen 8-blättr. gr. Palmzweig ht. D.: gr. s.

„ „ **Kauffmann,** †, R. u. A. für Joh. Friedr. (v.) K. (geb. 1765, † 1809), Königl. Württ. Geh. Rath (bereits personaladlig als Ritter des Königl. Württ. Civ.-Verd.-Ordens). Die Familie ist mit des Erhob. Enkel Georg Christoph Friedr. (Sohn Karl Philipps), geb. 4. 7. 1801, † 23. 2. 1863, erloschen, aus s. Ehe mit Julie v. Neurath nur 3 Töchter hinterlassend. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 20) die Justitia, einen g.-begr. s. Degen in d. Rt., eine g. Waage in d. Lk. ht., in r. Ober- u. b. Unterkleid, s. Gürtel u. Stulpen, s. Mütze, mit um deren Rand r. s.-gewund., bds. abflieg. Augenbinde, stehend auf gr. Berge in S. — Gekr. H.: s. Stern zw. off. # Fluge. D.: # s. — r. s. (ex dipl. cop.)

12. 1. **Vellnagel, II.,** †, A. für Joh. Wilh. V. († 2. 10. 1810), Königl. Württ. Major beim Schwäbischen Kreis-Dragoner-Regt. „Württemberg", Vatersbruder des am 1. 1. 1806 Nobilitirten. Der Erhobene hatte nur einen Sohn: Wilhelm Julius v. V. (geb. 16. 9. 1788), Königl. Württ. Stallmeister, mit welchem, da aus s. Ehe mit Julie Freiin v. Lützow nur eine Tochter: Caroline stammte, auch dieser Zweig erlosch. Das Wappen ist genau wie das seines Neffen, nur die Decken rechts b. s., links gr. s. (ex dipl. cop.)

24. 1. **Sontheim,** †, Grf. für Joh. Georg v. S., Kgl. Württ. Lieut. (geb. 26. 4. 1790, † als Kgl. Württ. Gen.-Lieut. u. Staatsmin. a. D. 14. 12. 1860), nat. Sohn des Herzogs Ludwig von Württemberg, Bruders des Königs Friedrich. Der Erhobene hatte 4 Töchter, aber nur einen Sohn Wilhelm, geb. 15. 9. 1837, welcher am 25. 4. 1873 unvermählt starb und das Geschlecht im Mannesstamme wieder beschloss. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 4) In G. die 3 # linkshin übereinander liegenden Württembergischen Hirschstangen, überdeckt durch schmalen r. Schräglk.-Balken. Gekr. H.: # Flügel, bel. mit s. Schrb. D.: # s. Schildh.: 2 r. Hirsche.

8. 2. **Wider,** †, (nicht 12. 2.) Ren. R. u. A. für Ludwig W., Königl. Württ. Lieut. im Regt. „v. Lilienberg", Sohn des Herzogl. Württ. Kammerraths Jacob Heinr. W. zu Ludwigsburg, stammend aus einem, d. d. Prag 27. 10. 1612 in Person des Christoph W. u. s. Brüder und der Vettern W. (deren Vater Andreas, Stadtrichter zu Vöcklabrugg in Oesterreich o./E., nebst Bruder Zacharias, bereits d. d. Wien 23. 8. 1583 v. K. Rudolf II. [mit dems. Wappen, aber Widder auf gr. Drb. #-gefleckt u. g.-bew., Bffh. r. s. übereck geth. auf r. s.-bewulst. Stechhelm] einen Wappenbrief erhalten hatte) von K. Matthias mit Wbess. in den R.-A. erhobenen Geschlechte. Er starb als Kgl. Württ. Hauptm. am 14. 4. 1825, aus s. am 27. 2. 1816 geschlossenen Ehe mit Johanna Christiane Erbe (geb. 1789, † 19. 9. 1825) 2 Töchter: Marie, verm. Dank, und Julie, verm. Clemens, sowie einen Sohn Ludw. Heinrich hinterlassend. Letzterer (geb. 1820, † 5. 1. 1874) hat aus seiner am 6. 6. 1850 mit Ottilie Ziegler geschloss. Ehe 2 Söhne: Ludw. Richard Alfred, Kgl. Württ. Amtsrichter (geb. 7. 2. 1851), und Arthur Ludw. Heinr. (geb. 6. 10. 1854, † 17. 10. 1861), sowie eine Tochter Louise Margarethe (geb. 27. 1.

1853) hinterlassen. W.: — 1806 — (Tyr. A. W. I. 31.) In R., schreitend auf b. Drb., ein g.-gehörnter s. Widder. Auf dem gekr. Helm, mit r. s. Decken, wächst ders. zw. 2 s. r. üb.-geth. Bffh. (ex dipl. cop.)

1807

17. 4. **Wagner von Frommenhausen,** A.*), mit ob. Präd., für Karl Fidel Anton und Ludwig († 1817 als Grossherzogl. Bad. Obervogt), Gebr. Wagner, Besitzer des Gutes Frommenhausen. Der Erstere erhielt am 12. 4. 1845 den Württ. Frh. W.: Bei N. S. Württ. A. nicht ganz richtig, vielmehr (ex dipl. cop.): getheilt, oben wachs. in # ein doppelschw. gekr. g. Löwe, mit fünfspeichigem s. Rade in den Prk., unten 2 mal (in 3 Felder) getheilt, das obere Feld wiederum in 3 Theile getheilt, r. s. r. wechselnd, jeder Platz belegt mit 3 g. rechtskriechenden Bienen, das mittlere s. Feld enthält 3 g. Bienenstöcke, im unteren s. Felde ein gr. Drb. im Schildfuss. Ueber dem Schilde erhebt sich zwischen einem s. u. einem r. Flügel (sic!) der gekr. H., mit # g. — r. s. Decken, aus dem der Löwe mit dem Rade wächst.

10. 6. **Moser** (I. † Linie), Ren. u. Best. A. für Joh. Albrecht Christoph M., Königl. Württ. Kameralverwalter in Neuenburg, früher Klosterhofmeister in Steinheim a. d. Murr. Er hinterliess aus s. Ehe mit Eberhardine Wilh. Sidonie Orth zwar eine Tochter u. 3 Söhne, jedoch sind diese und ihre Descendenz verstorben, der Letzte im April 1874. — Er stammte aus dem altberühmten Geschlechte der Moser v. Vilsek in Schwaben, dessen Adel, mit Präd.: „v. Filseck und Weilerberg", dem Balthasar M., Herzogl. Württ. Kammerrath, und Bruder Valentin, als rittermäss. R.- u. erbld. A. v. K. Max II. d. d. Wien 4. 3. 1573 verliehen und d. d. Wien 3. 12. 1763 durch K. Franz I. dem Fürstl. Hessen-Kassel. Wirkl. Geh. Rath und Oberrhein. Kreisgesandten: Friedrich Karl Moser (geb. 18. Dec. 1723 zu Stuttgart, † 10. Nov. 1798 zu Ludwigsburg), nebst Brüdern: Wilh. Gottfried (geb. 27. Nov. 1729 zu Tübingen, † 31. Januar 1793 zu Ulm), Fürstl. Hessen-Hanau-Lichtenberg. Ober-Forstamts-Director, und Christian Benjamin (geb. 2. Dec. 1746, † 1774) bestätigt und erneuert worden war. Den Reichs-Panner- u. Freiherrnstand, mit Titel: „Wolgeboren" u. Wm. (II. Helm) erlangte durch Kaiser Josef II. d. d. Wien 10. Dec. 1769 der Wirkl. Kaiserl. Reichshofrath (seit 1767) Friedrich Karl von Moser (cfr. oben). Er war ein Sohn des Kgl. Dänischen Etatsrathes Joh. Jacob Moser und der Friederike Rosina, geb. Vischer; jedoch ist seine Linie wieder erloschen. (cfr. 16. 6. 1861, 3. u. 17. 3. 1870 u. 10. 2. 1876). W.: In R. ein aufg. #-bufiger, g.-gehörnter s. Bock. Aus d. gekr. H., mit r. s. Decke, wächst derselbe. (ex dipl. cop.)

2. 7. **Camerer,** Frh. u. A. (publ. 4. 7. ejd.) für August Friedrich C., Kgl. Württ. Gen.-Lieut., „wegen ausgezeichneter Verdienste, besonders während des letzten Krieges bei Anführung des Württ. Truppenkorps". Derselbe starb am 9. 8. 1829 als Feldzeugmeister zu Rottenburg, eine Tochter und einen in Russischem Militairdienste stehenden Sohn hinterlassend. Er stammte aus einer alten Schwäbischen Familie, deren sämmtliche Mitglieder Aerzte gewesen waren. W. (nicht bekannt).

6. 9. **Hochberg und Rottenburg,** †, Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Christiane Caroline, geb. Alexei (geb. 26. 12. 1779, † 17. 8. 1856), seit 1798 morg. Gemahlin Sr. H. des Herzogs Heinrich von Württemberg (geb. 1772, † 1838), nebst der bereits vorhandenen und weiteren ev. Descendenz. Eine ihrer Töchter Marie erhielt am 16. 1. 1821 u. sie u. die Tochter Alexandra am 13. 11. 1825 den Württ. Grf. unter dem Namen „von Urach". W.: (1807) Ein von S. R. u. S. halbgetheilter u. gespaltener Schild, vorn beide Felder leer, hinten auf schweb. gr. Rasen eine zweithürm. r. Burg, mit b. Zinnendächern. Frhkr. mit 2 gekr. H., mit r. s. Decken. — H. I.: 2 von

*) Die Familie behauptet, sie habe bereits a. 1656 von K. Ferdinand III. den R.-A. erhalten. Dies ist wohl möglich und ebenso, dass der Adel 2 Jahrhunderte geruht hat. Obiges Diplom aber ist mit nichten ein Adels-Renovations-Diplom, sondern pure ein Adelsdiplom. Auch in der amtlichen Publikation (im Reg.-Blatt v. 23. 4. 1807) ist lediglich von einem Adelsdiplom die Rede. Im Kaiserl. Adelsarchiv zu Wien liegt übrigens kein Diplomsconcept für diese Familie.

S. u. R. „quadrirte“ (übereckgetheilte?) Bffh., H. II.: r. Thurm, mit b. Zinnendach, 2 Fenstern u. off. r. Thor. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1807

26. 9. **Sigel,** A. (publ. 29. 9.) für Carl Friedrich (v.) S. (bereits personaladlig als Ritter des Militair-Verdienstordens). Königl. Württ. Lieut. später Rittm. im Leib-Chevauxlegers-Regt., geb. 5. 8. 1777, † 1843 pensionirt zu Liebenzell, aus s. Ehe mit Caroline v. Blücher 2 Söhne hinterlassend. W.: Gev. R. B., mit b. Hz., darin 2 gekreuzte g. Degen, $^1/_4$: leer. $^2/_3$: g. Lilie. Auf d. gekr. H. wächst ein Knabe, in r. Kleide, mit 5 g. Knöpfen u. b. Stulpen, einen g. Degen in d. Rt., in d. Lk. einen g. Siegelring ht. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

19. 11. **Blumenbach,** †, A. (für ihre Person) für Emma Maria Hedwig B., verm. mit dem Kgl. Württ. Geh. Leg.-Rath von Jasmund. W.: gesp. S. B., vorn b. Wellenbk., hinten fünfblättr. s. Rose. Auf d. gekr. H. 2 Hahnfedern b. — s., belegt mit einer Rose verw. Tct. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1808

21. 2. **Stain zum Rechtenstein,** († Linie) An. (lt. Note des Königl. Cabinets-Minist. an das Minist. d. Innern) des ihm d. d. 25. 1. ejd. verlieh. Königl. Bayer. Grafenstandes für Joh. Nepom. Casim. Anton Aloys Ferd. Fh. v. St. zum R. auf Ichenhausen, Emmerkingen u. Harthausen, † 4. 8. 1808 ohne Söhne. (Näheres cfr. sub Abth. Bayern.)

7. 3. **Krafft gen. von Ebing,** N. u. Wv. (lt. Decr. d. Cabinets-Minist.) für Friedrich („Baron“) Krafft von Festenberg auf Frohnberg, (geb. 1781, † 1833) in Folge s. Vermählung mit Maria Fridoline, Tochter des letzten Freiherrn Konrad v. Ebing v. d. Burg. Er stammte aus einem Geschlecht, welches in Person des Joh. Nep., Oberamtm. des Gotteshauses Wipplingen, und Karl Anton, Oberamtm. des adl. Frauenstifts Heiligen-Creutzthal in Nieder-Oesterreich, Gebr. Krafft, d. d. Wien 20. 3. 1770 den erbld. Oesterr. Adelstand, mit Präd.: „von Festenburg und Frohnberg“, durch die Kais. Maria Theresia, ferner d. d. Wien 7. 4. 1805 in Person des (obengenannten?!) Karl Anton, Landgräfl. Nellenburg'schen Oberamtsraths u. Landrichters von K. Franz II. den Reichsadelstand, mit dems. Präd., erhalten hatte. Das vermehrte Kraft-Ebing'sche Wappen ist das Wappen nach dem Dipl. v. 1770 u. 1805.: Gev. S. B.; $^1/_4$: aus d. lk. Rande hervorgehender nackter gebogener Arm, eine hölzerne Keule schwingend, $^2/_3$: wachs. g. Adler. Gekr. H.: zw. off. ⌗ Fluge, auf gr. Drb., ein r.-bewehrter s. Reiher, ht. eine s. Schreibfeder schräglks. gestz. im Schnabel, einen br. Stein in d. erhob. Rt. D.: b. s. — b. g., — vermehrt durch ein g. Hz., (Ebing v. d. Burg) darin ein flugb. nat. Reiher (?) mit ⌗ Maus aufrecht im Schnabel. — (cfr. 9. 7. 1826.)

17. 3. **Mandelsloh,** Grf. (lt. Königl. Decr., Dipl. v. 8. 6. ejd.) für Ulrich Lebrecht (Fh.) v. M. († 30. 4. 1827.), Königl. Württ. Staats- u. Fin.-Min. (anerk. im Königr. Hannover 17. 9. 1822). W.: In B. ein von S. u. R. 8mal schräggebändertes Hifthorn, ohne Schnur. Grfkr., mit r. s.-bewulst. Helm, darauf, vor mit Pfauwedel best. s. Schaft, das Horn, in d. Höhlung besteckt mit s. Todtenkopf, welcher schrägkreuzweis von 2 gestz. Schwertern durchbohrt wird. D.: r. s. Schildh.: 2 g. Hirsche. Devise: MORTALIUM NOBILITAS.

30. 3. **Lichtenthal,** A., unter diesem Namen, (Dipl. v. 2. 4. ejd.) für Anna Labridin (Lobridie). W.: Geth. R. G., oben eine g. Sonne, unten ein b. Berg. Gekr. H.: b. Berg, hinter welchem eine g. Sonne hervorbricht. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

2. 6. **Ruknick von Mengen,** †, Frh., mit letzterem Präd., (nicht 4. 6., publ. 11. 6. ejd), für Carl Ludwig Ferd. von Ruknick, Kgl. Württ. Lieut. der Gardes du Corps (geb. 1786) (nat. Sohn d. Herzogs Ludwig v. Württemberg), † als Rittm. a. D. ohne Erben am 14. 2. 1841 zu Enslingen. W.: In ⌗ 2, die 4 Zinken aufwärts, den Grind rechtskehrende g. Hirschhörner (Württ. Wappen, mit verwechs. Tct.), überdeckt durch lk. b. Schrb. Auf d. Schilde eine Freiherrnkrone mit 5 Perlen, dazwischen 4 Zinken ohne Perlen. Auf dem Helme, der mit dgl. Krone gekrönt, ein g. Hirschrumpf. D.: ⌗ g. (ex dipl. cop.)

8. 6. Bei Gelegenheit der Vermählung des Kronprinzen Wilhelm (publ. 11. 6.*)

Hohenlohe, († Linie Kirchberg) Verleih. des Erbreichsmarschall-Amts des Königreichs Württemberg an das Fürstliche Haus Hohenlohe. Diese Erbwürde führte der jedesmalige Geschlechtsälteste der Linie Kirchberg, welche am 16. December 1861 erloschen ist.

Loewenstein-Wertheim, Verleihung der Erbreichskammerherrenwürde des Königreichs Württemberg an das Fürstliche Haus L.-W. Diese Erbwürde führt der jedesmalige Geschlechtsälteste. (cfr. 27. 2. 1813).

Waldburg, Verleihung der Erbreichshofmeister-(Oberhofmarschall-)Würde des Königreichs Württemberg an das Fürstliche Haus (Truchsess) von Waldburg. Die Erbwürde führt der jedesmalige Geschlechtsälteste und zugleich in seinem Wappen einen ♯ Herzschild, darin eine g. Königskrone. (Das Diplom hierüber ist am 23. 7. 1808 ausgefertigt.)

Zeppelin, II., Verleihung des Erbpanner-Amts des Königreichs Württemberg an Jos. Friedrich Karl (geb. 1789), Sohn des d. d. Wien 18. 9. 1792 in den R.-Grf. erhobenen Johannn Melchior Grafen v. Zeppelin**) aus der Linie Aschhausen dieses Geschlechts. Als besonderes Wappenabzeichen führt der die Erbwürde bekleidende jedesmalige Senior dieser Linie den Schild gespalten und im vorderen ♯ Felde desselben „des hl. Röm. Reichs Sturmfahne“ (g., mit einköpfigem ♯ Adler an r. Lanze) schräggestellt.

27. 7. **Rauch,** A. für Gottlieb Christian (geb. 17. 10. 1752, † 31. 12. 1809 unv.) u. Joh. Moritz Carl Albrecht (geb. 2. 8. 1754, † 1. 11. 1819] Gebr. R., Kaufleute in Heilbronn, Chefs des dort. Handelshauses „Joh. Moritz Rauch“. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 23) In R. ein s. lk. Schrb. Gekr. H.: 2 gr. Berge, auf jedem ein rauchender Schornstein. D.: r. s.

1809

10. 5. **Heyd von Heydenschwert** (nicht Hayd von Haydenschwert), †, Frh. u. A. mit ob. Präd. (Allerh. Entschliess. soll schon vom 29. 10. 1808 sein, publ. 13. 5. 1810) für Georg Eduard Heyd, Königl. Württ. Lieut. (jedenfalls Württ. spurius), † anscheinend unvermählt. W.: Gesp. G. R., vorn ein die 4 Zinken auswärts, den Grind abwärtskehr., senkrechtgestelltes ♯ Hirschhorn, hinten ein aufg. g.-begr. s. Schwert. — Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: das Schwert zw. ♯ Hirschgeweih, H. II.: s.-gekl. bärt. Mannesrumpf (Heidenkopf), mit r.-gestp. s. Mütze. D.: ♯ g. — r. s. (ex dipl. cop.)

22. 5. **Baur,** A. (publ. 27. 5.) für den Sohn (N. N.) des im Gefecht bei Dornach gefallenen, bereits durch den Württ. Kronenorden personaladligen Königl. Württ. Hauptm. (v.) Baur. W. ist nicht bekannt, auch nicht, ob der Nobil. Erben hatte.

2. 6. **Spittler II.,** †, A. (nicht 1. 6., publ. 10. 6.) für Erhardt Ludwig und Christian Ferdinand (geb. 10. 2. 1751, † 23. 10. 1829) S., Königl. Württ. Hof- u. Finanz-Räthe, Brüder des am 1. 1. 1806 Gefreieten. Des Letzteren Sohn: Christian Wilh. v. S. (geb. 18. 1. 1793) blieb am 14. 8. 1812 als Königl. Württ. Lieut. im II. Reiter-Regt. im Treffen bei Krasnoi in Russland unvermählt. W.: wie das seiner Brüder, doch ohne Frhkr.: der gekr. offene Helm trägt 6 ♯ s. wechselnde Strf. D.: b. g. — ♯ s.

20. 9. **Matthisson,** †, A. für Friedr. M. (bekannter Dichter), Grossh. Bad. Leg.-Rath, Lector I. D. d. Fürstin von Anhalt. Er war geb. zu Hohendodeleben bei

*) Durch die Statuten der Erbreichsämter, beziehungsweise durch Königl. Decret v. 15. 1. 1809 wurde bestimmt, dass die Erbreichsbeamten ihr Kronamt in ihre Titel aufnehmen, als besondere Auszeichnung die mit Brillanten besetzte grosse Decoration des Reichsadlers (wohl der eh. Württ. Orden v. goldenen Adler?) an einem gelben gewässerten Bande um den Hals zu tragen, u. das Symbol ihres Reichsamts in ihrem Familienwappen zu führen haben sollten.

**) Dieser Graf hatte, nachdem dem Herzoge, resp. seit 28. 4. 1803 Kurfürsten von Württemberg, im Reichsdeputationshauptschluss das Erbpanneramt des hl. Röm. Reichs zugebilligt worden war, dieses Amt zu Lehen aufgetragen erhalten, lt. Lehnbrief v. 23. 7. 1803 und eodem die Belehnung mit Schloss und Gut Aschhausen u. Buchhof erhalten.

Magdeburg 23. 1. 1761 u. † zu Wörlitz 12. 3. 1831, trotz zweier Ehen, ohne Hinterlassung von Descendenz). W.: In B. eine viersaitige, oben mit geflügeltem Engelskopf besetzte g. Harfe, in Gestalt einer mit Kopf u. Schwanz rechts gebogenen Schlange. Auf dem gekr. H. ein aufg. s. Pegasus in ganzer Figur. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1810

6. 11. **Rechberg und Rothenlöwen**, Ren. Grf. (nicht 10. 11.) für Alois Fh. v. R. u. R. (geb. 18. 9. 1766, † 10. 3. 1849 als K. B. Minister), Königl. Bayer. Geh. Rath, Kämmerer u. Besitzer der Herrschaft Hohenrechberg in Württemberg. Dessen Vater Maximilian Emanuel († 19. 3. 1819) hatte bereits vom König v. Bayern am 25. 10. 1810 die Erlaubniss zur Wiederaufnahme des Grf. erhalten. W.: — 6. 11. 1810 — N. Siebm., Hoher Adel II. Reihe Tafel 78, in G. 2 abgewendet aufg. r. Löwen, mit verflochtenen Schweifen. 3 H. (I. u. III. Königlich-, II. gräflich-gekrönt). — H. I.: zw. 2 Bffh. # — g. eine rechtswehende r. Fahne, darin ein g. Schildchen, belegt mit 3 # Ochsenjochen überein., H. II.: wachs. r.-bew. g. Hirsch, H. III.: Kgl.-gekr. sitz. r. Löwe, vor r. Fahne, darin ein s. Ovalschild, in dem übereinander 3 r. Löwen schreiten. Schildh.: 2 widers. r. Löwen auf g. Arabeske.

„ „ **Reischach** (Linie Rieth), Grf. (nicht 19. 11. u. nicht 1806) für Carl Friedr. Phil. Wilh. Heinr. Freih. v. R., Königl. Württ. Khr. u. Ministercollegen des Depart. d. Innern, sowie für die Descendenz des i. J. 1808 † Carl Ludw. Wilh. Ernst Freih. v. R., Königl. Württ. Khr. u. Oberforstmeisters auf der Reichenburg. W.: N. S. Württ. A. Tab. 3: Stammschild: # rechtsseh. Eberkopf, mit g. Halsborste u. s. Hauern in S. — Grfkr. — Gekr. H.: derselbe. D.: r. s. Schildh.: g. Löwe u. s. Windhund mit g. Halsband.

„ „ **Seckendorf,** Grf. für Joh. Carl Cristoph Fh. v. S., a. d. Hauptlinie Aberdar. Königl. Württ. Staatsminister u. Khr., dessen Vorfahr Christoph Sigesmund v. S. d. d. Wien 5. 9. 1706 v. K. Josef I. d. R.-Frh. erhalten hatte. — Diese gräfl. Linie wurde am 16. 8. 1841 in Bayern immatr. W.: Stw.: r., wie eine 8 verschlungene Lindenranke. Grfkr. Auf d. ungekr. H. das Stammkleinod: ein s.-gestp. niederer r. Hut, mit silb. Querreif und mit 6 neunfach gekreuzten # Hahnfedern best. D.: r. s.

21. 12. **Seutter v. Lötzen,** Frh. für Joh. Georg v. S. (geb. 13. 6. 1769, † 24. 12. 1833), Königl. Württ. Oberforstmeister, später Fin.-Kammerdirector des Neckarkreises. Derselbe, Sohn des Albrecht Ludw. S. v. L. (geb. 1707, † 1790), Oberforstmeisters der Reichsstadt Ulm, stammte aus einem ursprünglich Ulmer Patriziergeschlecht. Aus dems. erhielten von K. Friedrich III. d. d. Linz 29. 1. 1491 eine Wappenbestätigung: Ulrich u. Gordian, „die Seutter“ u. des Letzteren Söhne: Gordian, Kais. Rath, nebst Bruder Lorenz d. d. Regensburg 17. 7. 1532 von K. Carl V. einen Wappenbrief, mit Wappenbesserung, ferner d. d. Augsburg 1. 3. 1559 des Lorenz Söhne: Gordian u. Mattäus von K. Ferdinand I. mit Wbess. den R.- u. erbld. Adelstand, bestätigt denselben v. K. Max II. d. d. Wien 2. 6. 1569, ferner den Gebr. Gordian, Kais. Kammersecretair und Ulrich, Bürger in Kempten d. d. 11. 8. 1578 v. K. Rudolf II., sowie d. d. (exped. 9. 1.) 1630 deren Kindern, mit Präd.: „v. L(o)etzen“ (von ihrem Schloss u. Hofgut im eh. Stift Kempten), endlich d. d. Wien 23. 12. 1716 von K. Carl VI. für die Gebr. Albrecht u. Marx Conrad Seutter von Loetzen. — (cfr. Kgl. Bayer. Adels-Matrikel sub 30. 8. 1813.) W.: (1810) Geth. S. #, oben g.-bew. # Adler, unten g. Fischreuse (in älteren Diplomen: „Rossmaulkorb“ genannt). Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: geschloss., von S. u. # gev. Flug, H. II.: die Fischreuse vor Pfauwedel. D.: # s. — # g. (Eine wieder erloschene Linie hatte, in Person des Joh. Conrad v. S., übrigens bereits d. d. Wien 27. 8. 1712, mit Präd.: „Wolgeboren“, den R.- u. erbld. Frh., mit gev. W.: 1/4: # Adler in G., 2/3: g. Sparren, begl. von 3 s. Lilien in R., Hz.: Stw., sowie 2 H. — H. I.: Stammhelm, H. II.: der Adler. D.: # g. — r. s. erhalten.) Die Dipl. de 1491, 1532 u. 1579 enthalten nur den Rossmaulkorb, g. in #, die einzelnen Stäbe gitterartig verflochten, das erstere Dipl. schräg, auf #-gestp. # Kremphut. Der hier noch ungekr. Stechhelm ist im Dipl. de 1532 schon gekrönt und der Maulkorb (ohne Hut) mit Pfauschweif gefüllt. Im Dipl. de 1579 ist der Helm geöffnet, sonst ebenso und das Dipl. de 1716 hat nur ein s. Schildhaupt mit # Adler hinzugefügt u. die Decken rechts # s. verändert. (ex dipl. cop.)

1811

19. 9. **Moegling,** A. (nicht 15. 9., publ. 21. 9.) für Friedr. Heinr. Wolfgang (v.) M. (bereits adlig für s. Person als Ritter des Civ.-Verd.-Ordens d. Württ. Krone), Königl. Württ. Geh. Leg.-Rath u. Sekr. des Königl. Geh. Cabinets. Derselbe, geb. 28. 8. 1771, † am 5. 4. 1813, eine Tochter Johanna Wilhelmine u. einen Sohn Wolfgang August (geb. 1804, welcher 1851 als Oberamtsrichter in Waldsee u. Kanzleirath in Ellwangen starb, hinterlassend. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 22:) In B. auf gr. Hügel ein aufg. g. Lamm, mit g. Heiligenschein. Gekr. H.: dass. wachs. zw. 2 Bffh., „welche von G. u. B. etliche Mal (quer?!) gestreift" D.: b. g.

3. 10. **Schad von Mittelbiberach,** An. A. (lt. Decr., worin s. Aufnahme in die Königl. Württ. Adelsmatrikel verfügt ist) für Joh. Jacob v. S., vorm. Königl. Bayer. Oberjustizrath (geb. 28. 3. 1761). Ders. stammte aus einem Ulmer Patriziergeschlecht u. wurde mit seinen Verwandten am 1. 9. 1812 in die Adelskl. d. Kgl. Bayer. Adelsmatr. aufgenommen (cfr. dort Näheres), Die jetzt in Württemberg blühende Linie stammt übrigens nicht von obigem Jacob, sondern von einem nahen Verwandten: Albert Friedrich S. v. M. (geb. 1738, † 1793) resp. dessen Sohne Eitel Albrecht (geb. 1782, † 1841) ab.

6. 11. **Dillen, III.,** Grf. (nicht 1810) für Joh. Carl Ludwig Eugen (seit 1. 1. 1806 Württ.) Freih. v. D., Königl. Württ. Gen.-Lieut., Gen.-Adjutanten u. Oberintendanten, „zum Beweise der Allerh. Zufriedenheit mit seinen geleisteten Diensten u. besonderen Allerh. Wohlwollens" (cfr. 12. 4. 1869 Dillen-Spiering). W.: gev.; $^1/_4$: In S. auf gr. Bd. ein gr. Dillzweig, mit s. Blüthen, $^2/_3$: der aus dreireihigem # g. Schach wachs. # Löwe (wie nach dem Dipl. de 1. 1. 1806) hier im r. Felde. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: r. Flügel, mit dreireihig # g.-geschachtem Bk., H. II.: 2 wachs. gebog., die Unterarme verschränkende Arme, mit viermal s. # der Länge nach gestreiften Aermeln, je einen Dillzweig ht., H. III.: wachs. gekr. # Löwe. Schildh.: 2 zwölfendige s. Hirsche. D.: # g. — # s. — # g. Um das Ganze ein g.-gestickter u. -befranzter r., aus Grfkr. herabwall. Mantel. (ex dipl. cop.)

24. 11. **Arand, Edle v. Ackerfeld,** Best. des ihm, als Oberamtsrath u. Landschreiber in Ob.- u. Nd.-Schwaben zu Altdorf d. d. Wien 30. 8. 1798, mit ob. Präd. ertheilten erbld. Oesterr. A., für Joh. Baptist Martin Arand E. v. A. (geb. 8. 11. 1743, † 25. 4. 1821), seit 1806 in Württ. Diensten als Kreishptm. zu Ehingen, zuletzt Obertribunals-Gesandter u. Vizedirektor. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 18) In G. pfalweis nebenein. 2 gestz. # Pflugeisen, innen am Stiel je mit einem Widerhaken. Gekr. H.: 3 g. Aehren an Blätterhalmen zw. off. # Fluge. D.: # g. (Im Diplom de 1798 sind die Pflugscharen sparrenweis gestellt, die Spitzen nach den unteren Ecken u. ohne Haken.)

1812

21. 3. **König, I.,** (publ. 28. 3.) An. u. Best. A. für Carl Friedr. Wilh. v. K., Kgl. Württ. Ober-Justizrath. Dessen Vater Ludw. Adam Joseph K., Oberamtmann zu Herrenalb, hatte vom Hofpfalzgrafen Scheffern d. d. 8. 5. 1740 eine Adelsbestät. erhalten, desgl. durch den Kurfürsten von Sachsen als Reichsvikar d. d. Dresden 26. 9. 1741 den Reichsadelstand sein Oheim Joh. Ulrich v. K. W.: wie nach dem Diplom d. d. Dresden 26. 9. 1741 (cfr. dort), nur statt Purpur überall Roth (cfr. die Württ. Freiung seiner Söhne, sowie seines Bruders mit dem einfachen Wappen unterm 14. 10. 1823). (cfr. auch 14. 4. 1825.)

3. 4. **Hünersdorff,** R. u. A. (publ. 11. 4.) für Ludwig H., Kgl. Württ. Major u. Stallmeister (geb. 11. 2. 1748, † 12. 9. 1812). W.: N. S. Württ. A. Tab. 20: Gev. # S., darin 4 rechtsgek. Rossrümpfe verw. Tct. Gekr. H.: ruhender s.-geharn. Linkarm, eine # Pferde-Kandare ht. D.: # s.

12. 4. **Breuning, IV.,** A. für Christoph Wilh. B. (jüngsten Bruder der am 1. 1., 28. 3., u. 11. 12. 1806 Nobilitirten), Lieut. beim Regt. „Kronprinz-Dragoner". W.: wie das s. Brüder.

16. 4. **Schott, I.,** †, A. (publ. 18. 4.) für Joh. Eberhard S., Kgl. Württ. Leg.-Rath (geb 3. 8. 1764, † 1. 4. 1841 ohne Söhne), „in Folge Ernennung zum Registrator des Ordens vom goldenen Adler, sowie für alle ihm in diesem

Amte Folgende."*) Er war Vatersgeschwisterkind mit dem am 28. 1. 1822 in der Württ. Adelstand Erhobenen. W.: (N. S. Erg.-Bd. z. Württ. A.) In R. ein s.-geharn. halbrechtsgek. Ritter, mit gezog. Schwert, gestützt auf g. dreieck. (Roccoco-)Schild. Auf d. gekr. H. wächst der Ritter, ebenso. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

23. 10. **Sche(e)ler**, Grf. für Joh. Georg (nicht Friedrich) v. S. (geb. 13. 12. 1770, † 3. 12. 1826), Kgl. Württ. Gen.-Lieut., Div.-Commd. u. Gouv. von Stuttgart, „wegen ausgezeichneter Waffenthaten". Derselbe war der Sohn des Matthias v. S., (geb. 1724), Kgl. W. Oberstlts. u. Comm. der Festung Neuffen, dessen Vater, der Kais. Feldhauptm. Mathäus S. (aus altem Ulmer Geschlecht), d. d. Wien 26. 6. 1727 in den rittermäss. R.- u. erbld. A., mit Präd. „von" u. Wb. erhoben worden war W.: (N. S. Erg. Bd. z. Württ. A.) dreimal getheilt, G. B. R., oben ein quer linkshin liegendes # Hirschhorn, die 6 Zinken aufwärts, in der Mitte eine querlinkshin liegende g. Rose, an S-förmig gebog. g. Blätterstiel, unten ein querlinkshin lieg. g.-begr. Schwert. — Grfkr. — 2 gekr. H. — H. I.: # Hirschhorn, Zinken rts., H. II.: das Schwert aufrecht. D.: # g. — r. g. Schildh.: 2 g. Löwen. (Das W., nach d. Kais. Dipl. enthielt in B. eine g. Rose an schräggest. g. Stiel, der nach oben links ein g. Blatt treibt. Auf d. gekr. H. mit ganz goldenen (sic!) Decken ein geschloss., wie der Schild gezeichn. Flug.)

„ „ **Breuning, V.** († Linie), Frh. für Carl Ludwig Friedr. v. B. (von Württemberg nobil. 28. 3. 1806), Kgl. Württ. Gen.-Major. Er starb unv. 30. 10. 1812. (cfr. die Freiung seines Bruders am 1. 1. 1814). W.: (N. S. Württ. A. Tab. 7 nicht ganz richtig, vielmehr ex dipl. cop. wie folgt) Gesp. Gr. S., vorn 3 g. Kugeln, hinten 3 gestz. gekreuzte r. Pfeile, mit b. Spitzen u. b. s. gesp. Flitschen. — Frhkr. — 2 H. — H. I.: (gekr.) 3 (2. 1.) g. Kugeln zw. off. # Fluge, H. II.: (gekr.) r.-gekleid. Mannesrumpf mit b. Kragen, 5 s. Knöpfen u. b.-gestp. r. Mütze mit s. Troddel. D.: gr. g. — # g. (sic!)

„ „ **Kerner**, †, Frh. für Karl Frdr. (v.) K. (bereits personaladlig als Commenthur des Württ. Mil.-Verd.-Ordens), Kgl. Württ. Gen.-Major u. Chef d. Gen.-Stabes dee Armee im Russ. Feldzuge. Ders., geb. zu Ludwigsburg 7. 3. 1775, als Bruder des Dichters Justinus K., † am 12. 4. 1840 zu Stuttgart als Königl. Württ. Staatsrath u. Chef des Berg- u. Hüttenwesens, ohne Kinder,. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 10) schräggeth., oben G., unten S. R. 3mal geth.; das Ganze überdeckt durch # Löwen. Frhkr. mit gekr. H., daraus d. Löwe wachs., hl. in d. Rt. eine s. Rübe mit gr. Kraut. D.: r. s. — # g.

„ „ **Koch**, †, Frh. für Christian Joh. v. K. (geb. 1769), bereits personaladlig als Grosskreuz des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens, Kgl. Württ. Gen.-Major und Brigadier, „von wegen dessen treu geleisteten Diensten, insbesondere im gegenwärtigen Feldzuge". Derselbe starb ohne Erben, als Gen.-Lieut. a. D., am 29. 3. 1816 in Ludwigsburg. W.: In # auf g. Drb. ein g.-gekleid. Koch, mit s. Schürze, ht. in d. Rt. eine g. Kochkelle, die Lk. in die Seite stemmend. Frhkr. Gekr. H.: „blau u. # quadrirter (gesp.?) Flug., worin eine gesp., rechts gleichfalls b., links # Lilie". (!) D.: # g. (ex dipl. cop.)

6. 11. **Vellnagel, III.**, †, Frh. (publ. 14. 11.) für Christian Ludw. Aug. v. V. (geadelt von Württemberg am 1. 1. 1806), Kgl. Württ. Staatssecr., Präsidenten der Hofdomainenkammer, Mitgl. des Kgl. Oberhofraths u. Ordens-Vizekanzler. Ders. starb ohne Erben am 24. 6. 1853. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 16) wie nach d. Dipl. v. 1. 1. 1806, nur zwischen Schild u. Helm die Freiherrnkrone.

1813

27. 2. **Löwenstein-Wertheim-Freudenberg**, F. (publ. 6. 3.) für Joh. Carl Ludwig u. Frdr. Karl Gottlob Grafen v. L.-W.-F. cfr. Kgr. Bayern sub 19. 11. 1812. (S. 220.)

27. 5. **Franquemont**, †, Grf. (publ. 29. 5.) für Friedr. v. F., Kgl. Württ. Gen.-Lieut., „wegen seiner Verdienste im Felde". Derselbe war der nat. Sohn des am 11. 2. 1728 geb., am 24. 10. 1793 † reg. Herzogs Karl Eugen v. Württemberg, erzeugt (ausser einem anderen Sohne u. 3 Töchtern) mit der italienischen Sängerin Franchini. Er war geb. am 5. 3. 1770 u. starb am 3. 1. 1842

*) Der Kgl. Württ. Orden vom goldenen Adler wurde bekanntlich später aufgehoben, daher Herr v. Schott wohl keine Amtsnachfolger gehabt haben dürfte.

als Kgl. Württ. Kriegsminister, unvermählt. W.: gesp.; vorn die 3 Württembergischen, die 4 Zinken aufwärts, die Knolle rechtskehr. # Hirschhörner in G., hinten (wegen Teck) von # u. G. schräggeweckt; den ganzen Schild überdeckt ein schmaler r. Schrb. Auf dem Schilde eine Grafen-Toque (mit r. Mütze u. Eisenhut-Feh-Stulp, daran vorn eine g. Agraffe mit 3 # g. r. Strf.). Schildh.: rechts nat. Hirsch, lks. nat. Ricke (Hirschkuh).

1813

15. 9. **Pflummern,** An. Frh. (lt. Certifikat des Staats- u. Cabinets-Ministers) für Franz Xaver v. P., K. B. Kreisrath in Eichstädt, aus der Augsburger Linie (geb. 1. 4. 1769). Derselbe wurde am 27. 9. 1813 auch in Bayern auf Grund 100jährigen Besitzes des Freiherrntitels b. d. Frh.-Klasse der Adelsmatrikel immatrikulirt. Die jetzt in Württemberg blühende „jüngere Linie" stammt ab von Joh. Nep. Fidel Magnus Heinr. Fh. v. P. (geb. 24. 10. 1777), Stadt- und Amtspfleger zu Biberach. W. (Stw.) und ältere Diplome cfr. Abth. Bayern.

1814

1. 1. **Breuning, VI.,** Frh. (nicht 31. 12. 1813) für Joh. Carl Georg v. B. (geadelt v. Württemberg am 1. 1. 1806), Kgl. Württ. Obersten u. Flügel-Adjutanten, Bruder des am 23. 10. 1812 Gefreieten u. 30. 10. 1812 bereits Verstorbenen. Er erhielt dasselbe Wappen u. starb am 9. 11. 1847 als Gen.-Major. Seine Nachkommenschaft blüht in Württemberg.

12. 6. „Bei Gelegenheit der Rückkehr der siegreichen Königlichen Armee aus dem Feldzuge gegen Frankreich" (publ. 18. 6).

Abele, I., A. (lt. Kgl. Decrets, Dipl.-Ausf. v. 9. 2. 1819) für Albert Carl Christian A. (geb. 20. 5. 1781), Kgl. Württ. Oberstlieut. beim Cav.-Reg. No. 4, Jäger „Prinz Adam". W.: (N. S. W. A. Tab. 18) 2mal geth. G. B. R., oben ein # Adler, in der Mitte eine g. Sonne, unten 2 gekreuzte s. Schreibfedern. Gekr. H.: der Adler. D.: # g.

„ „ **Kellenbach,** A. (Dipl.-Ausf. v. 11. 8. 1818) für Christian Ludwig Joseph (v.) K. (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens) Kgl. Württ. Obersten u. Commd. des 7. Inf.-Regts. Er war geb. 8. 12. 1773 zu Stuttgart, wurde später Generalmajor, ging 1828 in Pension u. † nach dem Jahre 1845, zwei Söhne hinterlassend. W.: (N. S. W. A. Tab. 20 nicht correct, vielmehr ex dipl. cop.): In B. auf gr. Bd. ein geharn. rechtsseh. vorwärtsgek. Ritter, mit off. Visir u. 3 s. Helmfedern, ht. in d. Rt. eine s. Hellparte (Beil nach innen). Gekr. H.: der Ritter, hier ohne Hellparte, wachsend zw. 2 s. b. geth. Bffh., die er umfasst. D.: b. s.

„ „ **Lalance,** †, A. für Karl (v.) L. (bereits personaladlig als Commandeur des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens), Kgl. Württ. Gen.-Major und Brigadier. Seine kinderlose Wittwe, geb. Welsch, starb am 8. 1. 1871. (Eine Wappenbeschreibung findet sich in den offiziellen Adelsacten nicht vor.)

„ „ **Nagel,** †, A. für Karl Friedrich Albrecht (v.) Nagel (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens), Kgl. Württ. Major im Cav.-Regt. No. 2 „Jäger Herzog Louis". Er war geb. 1780 u. † als pens. Oberstlieut. 9. 3. 1839, aus s. im J. 1814 geschloss. Ehe mit Louise Schlossberger (geb. 1781, † 5. 5. 1853) keine Nachkommen hinterlassend. W.: In G. 3 mit den Spitzen im Dreipass zusammengestellte # Nägel. Auf dem gekr. H. ein # Nagel, die Spitze abwärts, zwischen 2 g. # gev. (wol übereckgeth.?!) Bffh. D.: # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Reinhard,** A. (Diplomausfert. vom 2. 4. 1819) für die Gebr. Karl Albrecht (v.) R., geb. 23. (al. 20.) 3. 1785, † 24. 6. (al. 2. 7.) 1821 (bereits personaladlig als Ritter des Königl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens). Königl. Württ. Obersten und Comm. des Cav.-Regts. No. 4 „Jäger Prinz Adam", Georg Wilh. Friedr. R. (geb. 23. 4. 1790), Kgl. Württ. Prem.-Lieut. im Inf.-Regt. No. 2 „Herzog Wilhelm" (a. 1845 war er Major), und Christian Karl R. (geb. 20. 10. 1795, † als Gen.-Major 13. 11. 1875 unv.), Kgl. Württ. Prem.-Lieut. im 4. Inf.-Regt. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 23 nicht correkt, vielmehr ex dipl. cop.) In B. ein schwertschwingender vorwärtsgek. s.-geharn. Ritter, mit r. Wehrgehänge u. s. Helmfedern. Auf d. gekr. H. ders. wachsend zw. 2 b. Bffh. D.: b. s.

1814

12. 6. **Schroeder,** A. (Diplomausfert. v. 11. 8. 1818) für Immanuel Abraham (v.) S. (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens) — geb. 30. 11. 1778, † 11. 9. 1838 als Oberst, — Kgl. Württ. Oberstlieut. im Leib-Cav.-Regt. No. 1. Er war gebürtig aus Oberurbach (Oberamts Schorndorf). W.: Geth., oben in S. eine mit schräggest. (nicht steig.) # Schröter (Hirschkäfer) bel. g. Spitze, an die sich bds. die Hälfle eines wachs. zerspaltenen gekr. # Doppeladlers anlehnt, unten, auch in S., 4 r. Fichtenbäume wachsend. Auf d. gekr. H. der Schröter zw. off. # je mit s. Stern bel. Fluge. D.: # s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Stockmayer I.,** A. (Diplomausfert. v. 6. 5. 1818) für Ludwig Friedrich (v.) St. (bereits personaladlig als Commandeur des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens), Kgl. Württ. Gen.-Major u. Brigadier der 1. Inf.-Brigade. Derselbe, geb. 27. 9. 1779 im Dorfe Wittingen, † am 23. 12. 1837, drei Töchter u. einen Sohn Carl (geb. 6. 5. 1821) hinterlassend. Des Nobil. Grossvaters-Bruder Christian Friedrich Stockmeier (geb. 1698, † 1774) Herz. Württ. W. Expeditions-Visitationsrath, auch Senior im Collegio hatte bereits d. d. Wien 18. 6. 1728 mit anderem aber ähnlichen Wappen den rittermäss. R.- und erbld. A. und dessen Vatersbrudersohn Jacob Friedrich S., Markgräfl. Badenscher Minister-resident, d. d. Wien 31. 10. 1776 den R.-Ritterstand, mit Präd.: „Edler von" (W. — 1728, aber mit 2 Helmen) erhalten. W.: (1814 — N. S. Württ. A. Tab. 24) Gev. S. B., mit b. Hz., darin 3 g. Aehren aus g. Drb. wachs.; $^1/_4$: vorw.-gek. wachs. |#-gekleid. Mann mit g. Kragen, Gurt u. Stulpen, mit # Kremphut, ht. in d. Rt. einen # Pilgerstab, in der Lk. 3 g. Aehren, $^2/_3$: einw.-gek. aufg. s. Ross. Gekr. H.: d. Mann wie im Schilde, hier in d. Rt. die 3 Aehren, in d. Lk. den Stab ht. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Stumpe,** A. für Friedr. Christian Alexander, Kgl. Württ. Obersten des Inf.-Regts. No. 5 „Prinz Friedrich", und Frdr. Aug., Kgl. Württ. Major des Leib-Inf.-Regts. No. 1, Gebr. (v.) St., (beide bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens.) W.: (N. S. Württ. A. Tab. 24) In G. auf gr. Hügel ein # Eichstubben, beiderseits mit gr. Zweige, deren rechter 6, der linke 5 Blätter hat. — 2 gekr. H. — H. I.: off. # Flug, H. II.: wachs. r. Fuchs. D.: # g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Vischer, I.,** †, A. für Benjamin Friedrich (v.) V. (bereits personaladlig als Ritter des Königl. Württ. Mil.-Verd.-Ordens), Königl. Württ. Major u. Oberzeugwart, später Gen.-Major u. Brigadier, auch Arsenal-Direktor. W.: (nach d. amtlichen Beschreibung im Diplom, welche, da das Wappen heraldisch zu beschreiben unmöglich ist, wörtlich abgedruckt wird): „In einem silbernen französischen Schilde (auf gr. Bd.) einen bei Sonnenschein (Sonne aus d. lk. Obereck hervorbrech.) auf der Klippe eines gr. Reffs (Riffs) sitzenden linksgek. vorwärtsseh. Angler, mit rundem (#) Hut, (s.) Hemd, r. Weste, grünen Kniehosen und von da ab nackten Beinen, welcher einen Hecht an schwarzer Schwippe (Angelschnur), deren Untersatz er in beiden Händen hält, und grüner Ruthe (halb) aus blauer Meeresfläche herausholt. Auf dem Schide ruht ein stählener und roth gefütterter, mit goldenen Bügeln und goldenem Halsschmuck gezierter, in Gold gefasster (mit g. Einfassungen) und goldbekrönter vorwärts gestellter Helm, mit einem wachsenden, dem Angler im Schilde gleich bekleideten Fischfänger (dem Beschauer den Rücken zukehr. linksseh.) in der Linken (i. e. herald. Rechten) einen Fischhamen haltend, woran das Netz spieglichte und länglicht geschobene schwarze Maschen hat und ein schwarzer Stiel an den eisernen Reif gesteckt erscheint (sogenannter „Fischkäscher"). Die Helmdecken sind innen Silber, aussen blau." (sic!)

„ „ **Vischer, II.,** A. für Gustav Leonhard (v.) V. (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verdienstordens), Kgl. Württ. Lieut. beim Cav.-Regt. No. 3 „Dragoner Kronprinz", „von wegen seines bei verschiedenen Affairen, namentlich im Feldzug des Jahres 1814 bewiesenen tapferen und mannhaften Benehmens". Er war geb. 3. 2. 1793 und † als Kgl. Württ. Rittmeister, Besitzer des Ritterguts Ihingen (welcher Name jetzt als Beiname geführt wird) am 23. 4. 1837, zwei Söhne, Gustav u. Adolf, u. drei Töchter Luise (verm. Frau von Starkloff) Sophie (verm. Gräfin Adelmann) und Wilhelmine (verm. Baronin Tessin) hinterlassend. W.: ganz wie das des obengenannten eodem nobilitirten Benjamin Friedrich v. V.

1814

19. 6. **Anspach,** †, A. für Dorothee Gabrielle d'A., Lectrice I. H. der Herzogin von Sachsen-Gotha, auf deren Verwendung. Sie war geb. zu Genf a. 1785, Tochter des Isaak Salomon A. de Vuarier (Beinamen v. der Besitzung [terre seigneuriale] seiner Gattin in Savoyen) aus der Ehe mit Aimée Papet de Vuarier. Ein Wappen scheint nicht verliehen zu sein, wenigstens ergeben die amtlichen Acten ein solches nicht.)

25. 8. **Pfeiffer,** †, A. für Franz Carl Joseph P. (geb. 21. 12. 1766 zu Rheinzabern im Unterelsass, † 4. 1. 1843 ohne Erben), Herzoglich Nassauischen Staatsreferendair u. Geh. Finanzrath (anerk. im Herz. Nassau am 29. 9. 1814). Er war verm. mit Caroline Freiin v. Normann († 12. 8. 1854.) Eine Wappenverleihung ergeben die amtlichen Acten nicht.

1815

7. 1. **Berlichingen, I.** († Linie), Grf. nach der Primogenitur (nicht 11. oder 17. Januar u. nicht Juni, publ. 14. 1. ejd.) für Jos. Friedr. Anton Freih. v. B., Kgl. Württ. Staatsrath, Khr. u. Landvogt an der Enz, mit der Bestimmung, dass, falls ders., wie dies später — am 23. 4. 1832 — geschah, ohne männliche Erben stürbe, die Grafenwürde auf den Aeltesten der Familie übergehen sollte (cfr. 17. 7. 1859). W.: Stammschild: s. fünfspeichiges Rad in ⌗. — Grfkr. — Auf dem gekr. H. sitzt ein s. Wolf, mit erhob. Schweife, ein s. Lamm im Rachen ht. D.: ⌗ s.

6. 12. **Kniestedt-Schaubeck,** †, An. letzteren Beinamen für Franz Karl Eberhard Freih. v. K., Kgl. Württ. Oberst-Ceremonienmeister. Derselbe hatte den Namen und das Wappen v. Kniestedt erst in Folge eines Vertrages vom 11. 11. 1784 mit den sämmtlich ohne männliche Erben † Oheimen seiner Mutter Eberhardine, der letzten Freiin v. K. angenommen. Er selbst stammte dagegen aus der, in Person seines Urgrossvaters Friedr. Eilhard S., F. Ostfriesländ. Raths u. Erbdrosten zu Behrend, nachmal. Geh. Raths u. Domherrn zu Lübeck, d. d. Wien 18. 7. 1682 von K. Leop. I. in den ritterm. R.- u. erbld. A. erhobenen Geschlechte derer von Schacht (cfr. Kgl. Bayer. Adels-Matrikel sub 9. 1. 1831.) und hatte diesen seinen angestammten Namen u. das Wappen bei der Annahme des Obigen gänzlich abgelegt. Sein Enkel Carl (geb. 1828) besass durch Vertrag v. 28. 3. 1837 das Rittergut Schaubek, unter Vormundschaft seines Grossvaters mütterl. Seits, des pens. Gen.-Majors Freih. v. Brüsselle zu Stuttgart. W.: In G. ein mit 8 gr. Kleeblättern ringsum besetztes r. Schildchen. Auf d. ungekr. H. ein r.-gestp. von ⌗ u. G. 5 mal schräggeth. Spitzhut, oben mit g. Knopf, darauf Pfauschweif. D.: r. g. Das Wappen ging beim Erlöschen des Geschlechts (18. 6. 1837) nebst dem Beinamen Schaubeck auf die Freiherren v. Brüsselle über (cfr. 4. 2. 1829 u. 25. 7. 1854).

1816

18. 4. **Bismark, I.** (Linie in Baden), Grf. unbeschränkt (nicht 7. oder 17. April — publ. 20. 4. ejd.) für Friedrich Wilhelm Freih. v. B. (geb. 28. 7. 1783, † 18. 6. 1860 als Kgl. Württ. Gen.-Lieut.), Kgl. Württ. Khr., Obersten u. Comm. des Cav.-Regts. „Jäger No. 3 Kronprinz", Chef im Generalstabe Sr. H. des Prinzen Adam, Interims-Brigadier u. Flügeladjutanten. Derselbe hatte sich 1807 in I. Ehe verm. mit d. Landgräfin Auguste Amalie v. Nassau-Usingen und in II. Ehe 1848 mit Amalie Julie Thibaut, aus welcher letzteren Ehe ein Sohn Aug. Wilh. Julius u. eine Tochter hervorgingen. (cfr. s. Neffen sub 17. 2. 1818 u. 13. 9. 1831.) W.: Gev. ganz blauer Schild, $^1/_4$: (Stw.) s. Kleeblatt, II.: g. Löwe, III.: einwärtsgek. springendes s. Ross. — Grfkr. — Ein (Stamm-) Helm, darauf das Blatt wie in I., zw. 2 s. — b. Bffh. D.: b. s. — b. g. Schildh.: widerseh. s. Pferd u. g. Löwe. (ex dipl. cop.)

31. 7. **Montfort,** F. (unter diesem Namen) für Jerôme Napoleon Bonaparte, bis 1813 König v. Westphalen, Gemahl der Prinzessin Catharina (geb. 1783), Tochter des Königs Friedrich v. Württemberg. W.: Gesp. u. halbgeth., vorn in S. eine r. Kirchenfahne, mit g. Fransen u. 3 g. Ringen (Montfort), hinten oben in G. ein den Grind rechts, die 4 Zinken aufwärtskehrendes ⌗ Hirschhorn (aus dem Württ. Wappen), unten in G. ein schreitender ⌗ Löwe (einer der 3 Schwäbischen aus d. Württ. Wappen). Auf dem gekr. Helme eine s. Fahne, darin die Montfortsche Kirchenfahne. D.: r. s. Schildh.: 2 doppelschweif. ⌗ Löwen mit r. Klauen. Um das Ganze ein purp., g.-

verzierter hermelingefütterter Fürstenmantel, aus Fürstenhut herabwallend. Ob Jerôme und seine Kinder dies Wappen je geführt, dürfte sehr fraglich sein. Der Name M. ist jedenfalls nicht lange Zeit in Gebrauch gewesen.

1816

12. 11. **Salm-Reifferscheid-Dyck,** Erl. z. Führ. (lt. Rescr.) des ihm von des Königs von Preussen Majestät d. d. 28. 5. ejd., mit Präd.: „Durchlaucht", ertheilten Fürstenstandes für den Altgrafen Franz Joseph August zu S.-R.-D. (geb. 16. 10. 1776), Besitzer der Herrsch. Baindt im Kgr. Württemberg. W.: N. S. hoher Adel I. Reihe T. 193. (Sein älterer Bruder Joseph Franz Maria Anton Ignaz Hubert Altgraf zu S.-R.-D. — Kaiserl. Französischer comte de l'Empire seit 24. 2. 1809 — hatte von Preussen bereits unterm 28. 4. ejd. den Fürstenstand erlangt).

König Wilhelm I.

(succ. 30. 10. 1816, † 25. 6. 1864).

1817

7. 11. **Cotta von Cottendorff, I.,** An. u. Best. A. (nicht Frh.) mit letzt. Prädikat (Diplomausfert. 27. 11. ejd.) für Joh. Friedr. Cotta, Kgl. Preuss.. Geh. Hofrath, stammend aus alter, bereits d. d. Prag 24. 8. 1420 in den R.-A. erhob. Familie. — Näheres cfr. bei Kgr. Bayern sub 4. 9. 1822 — cfr. unten auch 17. 3. 1823. W.: war wie nach dem Dipl. v. 5. 4. 1859, s. dort.

1818

17. 2. **Bismark II.,** (-Schierstein), Grf. (lt. Kgl. Decrets) für Friedr. Aug. Ludwig (Freih.) v. B. (geb. 19. 8. 1809), ältesten Sohn des Hzl. Nassauischen Oberhofmarsch. u. Gen.-Adj. Freih. Joh. Heinr. Ludw. v. B., Neffen und später auch Adoptivsohn des am 18. 4. 1816 (s. oben) Gegraften. Laut A. E. v. 13. 9. 1831 wurde, obwohl obiges Decret von Ausstellung eines Diploms Abstand genommen hatte, ein solches von diesem Datum, mit dem Wappen seines genannten Oheims, ausgestellt (cfr. 17. 11. 1863, sowie seine Geschwister sub 13. 9. 1831).

26. 2. **Malchus,** Frh. (unter Best. des ihm d. d. 30. 11. 1811 bereits ertheilten Kgl. Westphälischen Freiherrnstandes) für Carl August v. M. (geb. 27. 9. 1770, † als Kgl. Württ. Finanz-Präs. a. D. 23. 10. 1840). Derselbe hatte übrigens d. d. 9. 6. 1813 auch den Kgl. Westphälischen Grafenstand (als „Graf von Marienrode") erhalten, auf die Anerkennung dieser Würde aber verzichtet. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 11) In B. eine fünfzackige g. Krone. Auf d. Schilde die Frhkr., auf der 2 gekr. H., ohne Kleinod u. Decken, zwischen denen aus der Frhkr. ein g. Napoleonischer Adler wächst, ruhen. Hinter d. Schilde gekreuzt 2 g.-belanzte u. -befranzte Fahnen, die rt. gr. mit spring. s. Pferd, die lk. wie d. Schild gezeichnet. (ex dipl. cop.)

6. 5. **Stockmayer, I.,** Diplomausfert. auf die Erheb. v. 12. 6. 1814.

11. 8. **Kellenbach,** } Diplomausfert. auf die Erheb. v. 12. 6. 1814.
„ „ **Schroeder,** }

1819

2. 1. **Reuttner von Weyl,** Grf. (publ. 9. 1.) für Julius Cäsar Fidelis Ludwig Freih. v. R. zu W., zu Achstetten, Herrn auf Hürbel etc., K. K. Oesterr. Kämm. (geb. 2. 7. 1765, † 20. 11. 1820), aus einem Elsässer, urspr. aus der Schweiz stammenden Adelsgeschlecht, das von Frankreich am 6. 8. 1773 die An. d. Frh. erhalten hatte. W.: Gesp. B. G., vorn abnehm. g. Mond, hinten r. Löwe, ht. eine ⌗ r. gesp. zweizipfl. Fahne, darin in der rt. Hälfte ein g. „W". - Grafenkrone mit 2 gekr. H. — H. I.: steig. g. Mond, daraus wachs. geharn. Ritter mit Spiess, H. II.: 3 s. Strf. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)

17. 1. **Haug,** †, A. für Johanna Friederike H., Tochter des Staatskassenverwaltungs-Sekretairs H. zu Stuttgart. W.: Im ⌗ g. 3mal getheiltem Schilde eine aufsteig. b. Spitze, darin ein s. Schwan. Auf d. gekr. H. derselbe. D.: ⌗ g. — b. s. (ex dipl. cop.)

9. 2. **Abele,** Diplom-Ausfertigung auf die Erhebung v. 12. 6. 1814.

22. 2. **Vischer, III.,** †, A. für Joh. Benjamin Christian Friedr. V., Lieut. im Kgl. Württ. 3. Reiter-Regiment in Esslingen, geb. 26. 10. 1793, Sohn des † Reg.-

Sekr. Joh. Wilh. Christ. V. in Stuttgart. W.: In S. 2, mit Kopf u. Schwanz auswärtsgekrümmte, pfalweis gestellte, s.-gefleckte, naturfarbene Hechte, mit off. Maul, ohne Zähne. Auf d. gekr. H. ein mit dem Schweif nach aufwärts gestellter rechtssehender b. Delphin mit r. Augen u. Flossen. D.: (sic!) r. s. (ex dipl. cop.)

1819

2. 4. **Reinhard,** Diplomausfert. auf die Erheb. v. 12. 6. 1814.

16. 4. **Schilling von Cannstatt** († gräfl. Linie), Grf. für Caroline (geb. 2.2. 1798, †. 7. 10. 1866), Tochter des Grossh. Bad. Khr. u. Oberforstmeisters Carl Ludwig Freiherrn S. v. C. (geb. 17. 11. 1778, † 21. 1. 1840), vermählt am 25. 4. 1819 mit Karl Grafen zu Waldeck u. Pyrmont, nebst ev. Descendenz. Da letztere ausblieb, ist die gräfl. Linie wieder erloschen. W. ist nicht verliehen, dürfte aber das Stammwappen (g. Schenkkanne in R. u. auf d. Helme) unter Hinzufügung der Grafenkrone gewesen sein. (cfr. 18. 8. 1840.)

19. 9. **Wächter I.** (Linie zu Lauterbach), A. für August Heinr. Christoph (v.) W. (geb. 4. 5. 1776, † 7. 11. 1852), bereits personaladlig als Ritter des Civ.-Verd.-Ordens d. Württ. Krone, Kgl. Württ. Khr., Geh. Leg.-Rath u. gewes. Geschäftsträger im Haag. Dessen Vater Friedr. Christoph, † 1807, war der Oheim des am 6. 12. 1878 in den Kgl. Sächs. Erbadel erhobenen berühmten Juristen Karl Georg v. W. und des sub 9. 10. 1841, sowie Grossoheim der sub 17. 4. 1855 Erwähnten, endlich Bruder des d. d. Wien 11. 5. 1779 in den R.-A. erhob. Karl Eberhard v. W. (geb. 1746, † 1825), Stifters des unterm 14. 5. 1835 erwähnten Linie, u. hatte als Civ.-Verd.-O.-Ritter bereits ebenfalls den Personaladel besessen. Am 18. 6. (Dipl. 2. 7.) 1825 erhielt der Nobilitirte den Württ. Freiherrnstand. W. (1819): Gev.; 1/4: in S. ein # Kranich mit nat. Stein in d. erhob. rt. Kralle, steh. auf gr. Boden, 2/3: in B. ein aufg. g. Stier. Auf d. gekr. H. ein offener # g. geth. Flug. D. # g. — b. g. (ex dipl. cop.) Name und ein Theil des Wappens ging lt. Dipl. vom 11. 9. 1868 auf die von Kiderlen (cfr. dort!) über.

1820

10. 1. **Abel,** Erl. zur Führ. (lt. Kgl. Decr., publ. 3. 6. ejd.), des ihren Vorfahren, den Gebr. Joh. Wilh., Rath u. Sekr. des Markgrafen Friedrich zu Baden, Jacob u. Benedict A., aus einem von Graz um 1600 nach Durlach ausgewanderten Geschlecht, d. d. Wien 24. 6. 1627 v. Kaiser Ferdinand II. ertheilten R.-A., für Conradin Christoph A., Ministerresidenten der freien Städte in Paris, K. Württ. Landsch.-Consulenten u. Leg.-Rath (geb. 1750, † 1823), nachdem der Beweis der Abstammung geführt worden war. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 18) In # ein viereck. s. Altar, auf welchem ein Feuer (mit Rauch) ein ruhendes s. Lamm (Opfer Abels) verzehrt. Gekr. H.: wachsender betender Knabe („Abel") in s. Hemd, nackten Unterarmen und braunem Haar. D.: # s. (ex dipl. cop.)

27. 6. **Müller,** †, A. (publ. 30. 6. ejd., Diplomausfert. v. 3. 9. 1834) für Johannes M., (geb. 1765, † 12. 1. 1848), Bankier, zu Kochersteinsfeld, stammend aus Dürmenz (Oberamts Maulbronn), bisher ansässig gewesen am Cap der guten Hoffnung. Sein Sohn war John W. G. v. M. (geb. 1792, † c. 1874), aus dessen Ehe mit Johanna Elis. Storm (geb. 1797, † 6. 12. 1853) nur ein Sohn J. W. v. M. (geb. 4. 3. 1824) stammte, welcher vermählt mit Marie v. Lücken-Lohrensdorf, am 24. 10. 1866 kinderlos verstarb. W.: (N. S. Erg. Bd. z. Württ. A. nicht ganz richtig, vielmehr:) gev. B. G., mit rothem Hz., darin ein gold. Mühlrad, 1/4: g. Bienenkorb, 2/3: einwärts gekehrter nat. Strauss. Auf d. gekr. H. 3 Strf. (Farben ?). D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

1821

16. 1. **Urach, I.,** Grf. (unter diesem Namen) für Marie, Freiin von Hochberg-Rottenburg, Tochter der sub 6. 9. 1807 Erwähnten. — (cfr. 13. 11. 1825.) W.: In G. ein # Löwe. Grfkr. — Auf d. gräfl. gekr. H. das Urach'sche b.-verschnürte r. Jagdhorn, mit g. Beschlägen u. 3 r. s. b. Strf. in d. Mdg. (aus d. Württ. Wappen). D.: # g. (ex dipl. cop.)

1822

28. 1. **Schott, II.,** A. (Diplomausfert. v. 5. 2. ejd.) für Joh. Christian (v.) S. (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Civ.-Verd.-Ordens der Württ. Krone), Kgl. Württ. Reg.-Rath zu Ludwigsburg (geb. 24. 7. 1755, † März 1841), nebst

seinen Kindern II. Ehe. Vatersgeschwisterkind von ihm war der am 16. 4. 1812 in den Württ. Adel Erhobene. W.: wie dieser.

1822

18. 12. **Entress von Fürsteneck I.,** A., mit ob. Präd. (publ. 24. 12. ejd.) für Joh. Jacob Thaddaeus E. (geb. 28. 10. 1761, † 8. 12. 1824), Kgl. Württ. Reg.-Dir. zu Ellwangen. Dessen ältester Sohn Heinr. erhielt am 16. 11. 1858 den Württ. Freiherrnstand. W.: — 1822 — (N. S. Württ. A. Tab. 19) Geth. R. S., oben auf d. Theilung eine s. Mauer, in d. Mitte mit Zinnenthurm, welcher über # Bogenthor (mit Fallgatter) 3 Fenster nebenein. hat, unten ein rechtsschwimm. nat. Fisch. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: r. s.

1823

17. 3. **Cotta von Cottendorf, II.,** Erl. zur Führ. des ihm d. d. 4. 9. 1822 verlieh. Kgl. Bayer. Frh. für Joh. Friedr. C. v. C. (dessen Adel erst 24. 11. 1817 von Württemberg renovirt war), Kgl. Bayer. Kämm., Kgl. Württ. Geh. Hofrath in Stuttgart, Besitzer mehrerer Rittergüter. (Frhl. W. cfr. sub Kgr. Bayern.)

14. 10. **König, III.** (ältere Linie), Frh. (nicht 1822) für Wilh. Ludw. Christoph v. K., (Bruder des sub 14. 4. 1825 erwähnten Ludwig Reinhard), Banquier zu Amsterdam, Rgb. auf Mauren, † 2. 6. 1828 ohne Descendenz, nebst den Söhnen zweier anderer Brüder, nämlich 1) des sub 21. 3. 1812 erwähnten Bruders Carl Friedr. Wilhelm, Vornamens: Wilhelm Friedrich Ludwig (geb. 25. 1. 1793), Assessor b. d. Kgl. Württ. Finanzkammer für den Donaukreis, Herrn auf Fachsenfeld, † als Kgl. Württ. Khr. u. Ob.-Trib.-Rath 9. 1. 1879 u. Friedrich Aug. Carl Christian (geb. 11. 8. 1800), Forstwissenschaftsbeflissenen, Herrn auf Warthausen, (cfr. seinen Sohn sub 15. 2. 1867), Stifter zweier noch blühender Linien, und 2) des am 15. 2. 1750 geb., im Jahre 1816 † Bruders Friedrich Wilh. Ernst v. K., Hz. Württ. Ob.-Amtmanns zu Unter-Oewisheim, (welcher d. d. Wien 7. 2. 1803 eine Reichsadelsbestät. erhalten hatte) Sohn, Vornamens: Friedrich Wilh. Ludwig (geb. 11. 5. 1791), Erben s. Oheims auf Mauren, Assessor b. Kgl. Württ. Gerichtshofe f. d. Donaukreis, † 26. 4. 1872 ohne Söhne. Den Reichs- u. erbld. Adel mit Wppbess. hatten die Gebr. Martin, Andreas und Joh. Franz K. d. d. Wien 4. 6. 1623 von K. Ferd. II. erhalten, nachdem bereits deren Vater a. 1582 vom Pfalzgrafen Ludwig Philipp v. d. Pfalz bei Rhein ein Wppbrief verliehen worden war W.: (1823) In B. eine g. „alte Königskrone“, durch welche senkrecht ein g. Zepter gesteckt ist. — Frhkr. — Gekr. H.: wachs. Mann, ohne Bart, aber mit lang herabwallendem grauem Haar, in b. Kleid, mit g. Kragen u. Stulpen u. vorn herab mit 6, an jedem Unterärmel hinten mit 3 g. Knöpfen. Auf d. Kopfe trägt er eine g. Krone, aus der eine b. Mütze mit g. Knopf u. b. Troddel herabhängt; in d. Rt. hält er den Zepter, die Lk. stützt er in die Hüfte. D.: b. g. Ebenso war das Wappen nach dem Diplom de 1623, nur der Mann mit # (nicht so langem Haar). Dagegen war das Wappen de 1803, gleich demjenigen Wappen, welches des Nobilirten Grossoheim Johann Ulrich König d. d. Dresden 26. 9. 1741 im Kursächsischen Reichsvikariat erhalten hatte, nur statt Purpur überall Roth.

1824

29. 11. **Breitschwert,** Frh. für Joh. Ludw. Christian v. B. (geb. 14. 5. 1758, † 7. 8. 1841), Kgl. Württ. Staatsrath u. Collegien-Direktor. Derselbe stammte aus einem Geschlecht, aus welchem bereits d. d. Augsburg 22. 9. 1547 die Gebr. Leonhard u. Veit B. von K. Karl V. einen Wappenbrief mit Wbss. u. d. d. Augsburg 25. 8. 1559 von K. Ferd. I. eine Bestät. u. Besserung desselben, sowie mit Brüdern: Veit junior u. Johann, sowie d. Sohne des Veit senior: Werner, d. d. Prag 4. 11. 1578 von K. Rudolph II. eine Bestät. der einem Vorfahr Lucas Breidtschwert bereits d. d. Augsburg 1486 verlieh. R.-A.-Ren. (auf den seinem gleichnamigen Vater bereits am 30. 5. 1434 ertheilten R.-A.) als eines rittermäss. R.-A., mit Wbess. u. aus welchem endlich d. d. Regensburg 27. 7. 1594 wiederum dieselben, der genannte Werner als Kais. Rath u. Hofkanzleitaxator, eine nochmalige Bestät. dieses Diploms durch K. Rudolph II. erhalten hatten. Das freiherrliche W. blieb wie das de 1579 u. 1594 nämlich: Geth. G. #, oben wachs. ein doppelschweif. # Löwe, mit beiden Prk. ein eis. Schwert mit # Griff, g. Knopf u. Parirstange schwing., unten eine g. Lilie. Auf d. gekr. H. wächst d. Löwe, zw. 2 g. # üb.-geth. Bffh., je in d. Mdg. mit g. Lilie besteckt. D.: # g. (ex dipl. cop.) Das Wappen nach den Diplomen de 1547 und 1559 hatte das untere Feld

ledig, auf dem Helme (der bei 1547 noch ein # g.-bewulsteter Stechhelm, 1559 ein gekrönter Turnierhelm ist) den Löwen ohne die Bffh. Der Name ist in den älteren Dipl.: Braidtschwerdt, dann: Breidtschwerdt geschrieben.

1824

29. 11. **Gaisberg,** Best. Frh. für die ganze Familie in Württemberg. W.: N. S. Württ. A. Tab. 8, # Bockshorn in G. u. auf d. Helme. (cfr. Kgl. Bayerische Adels-Matrikel sub 16. 9. 1854.)

" " **Wiederhold,** Best. Frh. für Karl Friedr. Cuno v. W. (geb. 31. 8. 1809, † als Kgl. Württ. Gen.-Lieut. u. Staatsminister, Sohn des Frdr. Karl Eberhard Fh. v. W., Kgl. Württ. Khr. u. Majors (geb. 9. 3. 1783, † 21. 5. 1809), aus der Ehe mit Karoline geb. Gräfin v. Normann-Ehrenfels. Ders. stammte aus einem am 3. 7. 1637 mit dem Präd.: „v. Weidenhofen" in den R.-A. erhobenen Geschlechte. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 17) Gev., mit g. b. gesp. Hz., darin aufg. s. Widder mit gr. Kleeblatt im Maule, 1/4: gekr. # Adler einw. seh. in G., 2/3: mit 3 gr. Kleeblättern bel. s. Sparren in R. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. geharn. Arm mit Stossdegen zw. off. g. # üb.-geth. Fluge, H. II.: der Widder des Hz. wachs. zw. 2 g. b. üb.-geth. Bffh. D.: # g. — b. g.

1825

14. 4. **Koenig, IV.** (jüngere Linie), Frh. u. Ren. A. für Ludwig Friedr. Wilh. v. K. (geb. 9. 1. 1795, † 1844), Kgl. Württ. Oberlieut. im 2. Reiter-Regt., und Carl v. K. (geb. 20. 6. 1804, † 28. 1. 1869), Forst- u. Landwirthschaftsbeflissenen, „von wegen des von ihren Voreltern geführten und lt. Kais. Dipl. d. d. Wien 7. 2. 1803 dem Bruder ihres Vaters den Oberamtmann Friedr. Wilh. Ernst v. K. anerkannten Adelstandes". Dieselben (Söhne des Folgenden) sind die Stammväter der blühenden jüngeren Linie. Das Wappen ist genau so, wie nach d. Dipl. v. 14. 10. 1823.

" " **König, V.,** †, Ren. A. für den Vater der vorgenannten Gebr.: Ludw. Reinhard K., Kgl. Württ. Expeditionsrath u. Kameralverwalter zu Rosenfeld, Bruder der sub 21. 3. 1812 u. 14. 10. 1823 Erwähnten.

18. 6. **Wächter, I.** (Linie zu Lauterbach), Frh. (Diplomausfert. v. 2. 7. ejd.) für August Heinrich Christoph v. W. (geadelt von Württemberg am 19. 9. 1819), Kgl. Württ. Khr., Geh. Leg.-Rath u. gewesenen Geschäftsträger im Haag. W.: (1825) wie das adlige, mit Frhkr. Schildh.: 2 wilde Männer, mit Laub bekränzt, ht. br. Keulen, stehend auf b. Bande, mit der g. Devise: „INDUSTRIA ET VIGILANTIA". (ex dipl. cop.)

13. 11. **Urach, II.,** Grf. (unter diesem Namen) für Alexandrine Freifräulein v. Hochberg u. Rottenburg (geb. 19. 12. 1803), dann verm. u. geschied. Gattin des Grafen Arpeau de Gallatin (cfr. 19. 5. 1830) u. ihre Mutter: Caroline Freifrau v. Hochberg u. Rottenburg (cfr. 6. 9. 1807). W.: nach dem Dipl. vom 16. 1. 1821, welches die Schwester der Ersteren erhielt.

14. 12. **Buhl von Eltershofen,** †, N. u. Wv. (lt. Kgl. Decrets, Dipl. v. 2. 2., publ. 14. 12. 1826) für Georg Frdr. Jos. Heinrich Eliasar von Buhl (geb. 3. 3. 1782, † 17. 11. 1865, aus s. Ehe nur eine Tochter Bertha, verm. Bauer hinterlassend), Kgl. Württ. Hauptm. I. Klasse, Besitzer des Stammschlosses des † Schwäbischen Geschlechts von Eltershofen. (Vom Freiherrnstand ist Nichts im Diplom gesagt, dagegen hatte sein älterer Bruder Joh. Eberh. Friedr. Jos. von Buhl die Kgl. Preuss. Namens- u. Wappenverm. mit dem seiner Gattin, geb. Freiin Schimmelpenninck v. d. Oye) lt. Dipl. d. d. Berlin 13. 11. 1826, erhalten. Erst der Vater beider Brüder der Kurpfälz. Kriegsrath Joh. Heinrich Eliassar B. (geb. 20. 11. 1720) soll (wann?) den Kurpfälz. A. erlangt haben. Das vermehrte Wappen B. v. E. ist gespalten, vorn (Stw. v. Buhl): schräglinksgetheilt von G. über B., oben eine r. Rose an sechsblättr. gr. Stiel, unten eine g. Doppel-(Patriarchen-)Kreuz, beides schräglinks gestellt, hinten (Wappen v. Eltershofen) mit dem Schneckenschnitt von S. u. R. geviert. — Auf d. gekr. H. zwischen 2 s. Bffh. ein hoher r. Spitzhut mit # Straussfederbusch. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1826

26. 5. **Mühlenfels** († Linie), Grf. (publ. 14. 6. ejd.) für Karl Adam (Fh.) v. M., (geb. 1743 † 4. 6. 1838) K. K. Oesterr. W. Geh. Rath, Kgl. Württ. Khr. u. Reisemarschall. Derselbe, aus s. Ehe mit Camilla Gräfin Andlaw, geb. 1773, † S. 8.

1848, keine Kinder hinterlassend, war ein Nachkomme eines der Gebr. Müller zu Wolgast: Georg Friedrich, vorm. Kgl. Schwed. W. Lieut., Philipp Christian vorm. F. Holsteinscher Hptm., Joh. Carl, vorm. K. Schwed. Capitain, und Augustin Balthasar, vorm. F. Holst. Capt.-Lieut., (Söhne des † Adolf Frdr. M., vorm. in Kurbrandenb. Kriegsdiensten), welche d. d. Laxenburg 11. 5. 1729 den ritterm. R.- u. erbld. A., mit Präd.: „v. Mühlenfels“ erlangt hatten. W.: Gev.; 1/4: schrägfliegender nat. Storch in B., 2/3: von R. u. G. 5mal schräglinks geth. Auf dem gekr. H. 3 Strf. b. s. b. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.) Das W. nach dem Dipl. de 1729 hatte nur Feld I. und auf dem b. s.-bewulsteten Helme einen wachsenden Hirsch (-Zehnender) zw. 2 b. Bffh. — D.: b. s.

1826

9. 7. **Broem**, †, A. (publ. 22. 7.) für Alois B., Gutsbes. zu Felldorf (Oberamts Horb) in Württemberg (geb. 1774, † 9. 5. 1860). Derselbe hatte nur eine Tochter Fanny, † 17. 10. 1871, verm. an den Folgenden. W.: Gesp. R. ⌗, vorn auf gr. Bd. ein geharn. Ritter (mit 4 s. Helmfedern), in d. Rt. ein Schwert schwingend, mit d. Lk. einen herzförm. Schild, worin eine steigende nat. Breme (Fliege) (Namenanspielung), haltend, hinten ein g. Löwe. Auf d. gekr. H. d. Ritter, ganz wie im Schilde, zw. r. Hirschgeweih. D.: r. s. — ⌗ g. (ex dipl. cop.)

„ „ **Krafft (v. Festenberg), genannt von Broem**, N. u. Wv. mit d. s. Schwiegervaters für des obengenannten Alois v. Broem Schwiegersohn: Johann M. v. Krafft v. Festenberg auf Frohnberg, Rentier in Rottenburg († 28. 3. 1871) — cfr. den Ursprung d. Geschlechts sub 7. 3. 1808. W.: Gev., mit gesp. Hz., worin vorn in G. ein aus d. Spalt kommender nackter Arm, eine nat. Keule schwingend, hinten auf gr. Bd. der Broem'sche Ritter, 1/4: in B. ein wachs. g. Adler, 2/3: g. Löwe in ⌗. Auf d. gekr. Helme ein gr. Berg, darauf zw. off. b. g. geth. Fluge ein linksgek. nat. Kranich, ht. im Schnabel eine s. Schreibfeder, in d. erhob. lk. Kralle einen Stein. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1827

15. 7. **Forstner von Dambenoy**, Frh. (publ. 15. 11. ejd.) für die Gebr. Georg Ferdinand (geb. 10. 9. 1764, † 1832), Prof. d. staatswirthschaftl. Facultät an d. Univ. Tübingen, u. Christian Heinr. Friedr. F. v. D. Die Confirmation des alten Adels nebst Wappenbesserung (Siebm. V. 49. No. 1.!) hatte vom Kaiser Ferdinand II. d. d. Regensburg 7. 3. 1623 der ehem. Kaiserl. Obristwachtmeister Hans Christoph F. erhalten. W.: (1827) Gev.; 1/4: in G. ein wachs. b.-gekleid. Mann, ein g. Beil schwingend, gewendet gegen einen in den linken Seitenrand verschwindenden u. wachsenden nat. Baumstamm, 2/3: schräglks. geth. von G. über S. durch einen der Länge nach von R. über B. getheilten lk. Schrägbk. — Frhkr. — Auf d. gekr. H. wächst der Mann des Schildes zw. 2 s. r. übereckgeth. Bffh. D.: b. g. — r. s. (so ex dipl. cop.) Die Linien in d. Niederlanden (an. n. d. Primogenitur 4. 3. 1828.) u. in Preussen (an. 22. 7. 1854. — 25. 1. 1855. — 21. 11. 1857.) führen andere Tincturen.

1828

12. 5. **Plessen**, An. Frh. (durch Eintragung bei der Freiherrnklasse der Württ. Adelsmatrikel) für Friedrich v. P., Kgl. Französ. Obersten (gebürtig aus Neustrelitz in Mecklenburg), Herrn des Schlosses Mühlenberg, zu Schmiedelfeld u. zu Aichenrain, welches letztere seiner Gattin, geb. v. Bonin, zugleich als Rittergut anerkannt wird. W.: In G. ein schreitender doppelschweif. ⌗ Büffel-Stier. Gekr. H.: Pfauschweif, hinter dem bds. 1/2 ⌗ Rad hervorbricht. D.: ⌗ g.

28. 6. **Gelbke**, †, A. (nicht 12. 6.) für Carl Heinr. (v.) G. (bereits personaladlig durch den Württ. Mil.-Verd.-Orden III. Kl.), Kgl. Württ. Hauptmann, später Kgl. Preuss. Oberstlieut. in der Garde-Artilleriebrigade, „in Berücksichtigung seiner früheren Dienstleistungen“. Er war mit einer geb. von Oertzen verm. und starb 8. 3. 1840 ohne Nachkommen. W.: Gev.; 1/4: (nachgebildet Oertzen!) in R. 2 geharn. gebog., gemeinsam einen goldenen Lorbeerkranz hochhalt. Arme, 2/3: ein Bündel s. Speere aufrecht. Auf d. gekr. H. steht d. Kranz. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

1828

28. 6. **Müldenstein,** A., unter diesem Namen (lt. Decr., Dipl. v. 7. 7. ejd.) für Robert Kramer, Sohn der verstorb. Doctorin K., derzeit Student in Tübingen. Derselbe hinterliess bei seinem am 19. 4. 1877 erfolgten Tode aus s. Ehe (seit 14. 9. 1858) mit Freiin Sophie v. Phull-Rieppur (geb. 30. 10. 1821) nur einen Sohn Ernst, da eine Tochter Elisabeth, geb. 1860, bereits 12. 3. 1870 verstorben war. W.: In B. übereinander 2 nat. Regenbogen, darunter im Schildfuss ein aus d. lk. Rande hervorgeh. geharn. Arm, der 3 g. Aehren hält. Auf dem gekr. silb. Helme 3 Strf. b. g. b. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

12. 12. **Troyff,** († freiherrl. Linie), An. Frh. für Franz Karl v. T., Königl. Württ. Gen.-Major u. Herrn auf Dameneck (geb. 2. 3. 1792, † kinderlos 15. 9. 1866), nebst Schwester Wilhelmine (geb. 14. 7. 1801, später verm. an Gustav v. Racknitz auf Laibach.) Mit ihm ist der freiherrliche Zweig dieses alten, ursprünglich Juelich'schen, dann auch Meissnischen Geschlechts wieder erloschen. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 16) In B. ein aufg. g.-bew. s. Hirsch. Gekr. H.: ders. wachs. D.: b. s.

17. 12. **Phull** († Linie), Frh. (nicht 1825) für August Heinr. Lebrecht Friedr. v. Ph. (geb. 12. 10. 1767, † 11. 4. 1840 ohne Erben), Kgl. Württ. Gen. d. Inftr., ältesten Sohn des Heinr. Aug. Friedrich Leberecht v. Ph. (geb. 22. 8. 1735, † 18. 10. 1818 als Kgl. Württ. Gen.-Feldzeugmeister), stammend aus der alten Brandenburgischen Familie v. Pfuel (Pfuhl) — cfr. auch 19. 2. 1834. W.: N. S. Württ. A. Tab. 12: In B. 3 schmale schwebende r. g. gr.-abgeth. Regenbogen übereinander. Gekr. H.: gr. Palmbaum, darüber 1 dgl. Regenbogen, begleitet von (besetzt mit) 3 (1. 2) g. Sternen. D.: b. s. (Das Helmkleinod dürfte m. E. wol ursprünglich ein Schirmbrett gewesen sein!)

1829

4. 2. **Brüsselle,** Frh. (nicht Anerkennung) für Felix Christian v. B. (geb. 8. 11. 1773, † 15. 5. 1846), Kgl. Württ. Khr. u. Gen.-Maj. a. D. — Die Familie will mit den Grafen v. Brousselle (den Borusseli's in Italien) eines Stammes sein; dies scheint, schon wegen gänzlich verschiedenen Wappens, unwahrscheinlich, vielmehr dürfte die Nobilitirung wol von Kurpfalz und im vorigen saeculo erfolgt sein, da sie im Jahre 1717 dem Adel noch nicht angehörten. (cfr. die Nv. u. Wv. mit dem der Kniestädt-Schaubeck sub 20. 10. 1854, wie auch 6. 12. 1815.) W.: N. S. A. Tab. 7: Gev.: # S.; 1/4: s. Schrb., bel. mit 3 g. Kugeln, 2/3: einwärtsgek. r. Löwe. Frhkrone.

1830

19. 5. **Arpeau de Gallatin,** Grf. für Carl v. A. d. G. (geb. 20. 5. 1802 zu Treley bei Nyon), Kgl. Württ. Rittmeister im Cav.-Regt. No. 1, bei Gelegenheit s. Vermählung mit Gräfin Alexandrine von Urach, Tochter des Herzogs Heinrich v. Württemberg (cfr. 13. 11. 1825), welche Ehe später geschieden wurde. W.: Unter g. Schildhaupt, worin 3 (2. 1) b. „Münzen", in R. 3 (2. 1) achtendige Hirschköpfe, im Visir gestellt. — Grafenkrone. — Gekr. H.: wachs. (vorwärtsgek.) achtendiger s. Hirsch. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

13. 6. **Tautphoeus,** Erl. zur Führ. des ihnen, nebst Brüdern u. Oheim, d. d. 26. 4. 1817 ertheilten Kgl. Bayer. Frh. für Jos. Ignaz Fh. v. Th., K. Württ. Oberamtmann zu Mergentheim, u. Cajetan Jacob, K. Württ. Amtmann zu Weikersheim. W.: s. bei Bayern.

1831

16. 7. **Soden,** An. Frh. für Rudolf August v. S. (geb. 2. 6. 1785, † 9. 7. 1849 als Kgl. Württ. Khr., Staatsrath u. Reg.-Präs.) nebst Brüdern: Franz Ludwig (geb. 1790), F. Schwarzb. Offizier, und Julius (geb. 27. 2. 1793, † 13. 4. 1854 als Kgl. Württ. Oberstlt. u. Bat.-Commd.), sowie Schwestern Louise u. Philippine, auf Grund der früh. Einverleib. d. Familie b. d. Fränk. freien u. unmittelb. Reichsritterschaft. Dieselben, Kinder des Joh. Karl Aug. v. S. auf Thalheim bei Würzburg (geb. 1756, † 1811), stammten aus einem d. d. Wien 5. 10. 1724 v. K. Karl VI, in Person der Gebr. Joh. Ludwig u. August v. d. Sode im R.- u. erbld. Adelstande mit Wm. bestätigten Patriziergeschlecht der Stadt Hannover. (cfr. Kurhannover 22. 3. 1725). W.: N. S. Württ. A. Tab. 14: Geth. R. S., darin 2 g.-besaamte Rosen verw. Tct. überein. — Frhkr.

2 gekr. H. — H. I.: wachs. gekr. # Doppeladler, H. II.: 2 g. Lanzen mit r. s. geth. Fähnlein. D.: r. s. (cfr. auch Rhein. R.-Vicariat 24. 9. 1790.)

1831

13. 9. **Bismark, III.,** Grf. für Auguste Antonie Louise (geb. 2. 9. 1810), verm. an Carl Freih. v. Thüngen, Franziska Sophie Charlotte (geb. 5. 3. 1813, † 19. 5. 1872), verm. an Carl Graf v. Giech, und Karl Friedr. Alexander (geb. 5. 2. 1814), Kgl. Preuss. Lieut. im Garde-Husaren-Regt, jetzt Herz. Nass. Khr. u. Hptm. a. D., jüngere Geschwister des am 17. 2. 1818 Gegraften. Die H. Nass. An. erfolgte am 12. October ejd. W.: wie das v. 16. 4. 1816, jedoch das Kleeblatt in I. (wie es auch richtig) golden und im Dreipass mit 3 s. Eichblättern besteckt, Feld II. u. III. roth, die Bffh. b. s. geth., dazwischen schwebend eine g. Edelkrone. Devise: „Einig und treu".

„ „ **Bismark, IV.,** Diplomausfert. auf die Erhebung v. 17. 2. 1818 mit dem 1816 verlieh. Wappen (cfr. 17. 11. 1863).

1833

5. 1. **Golubtzoff,** †, Grf. für Catharina Iwanowna v. G., (geb. 15. 5. 1802.) Tochter des Geh. Raths Iwan v. G. zu St. Petersburg, Verlobte, dann (seit 11. 2. 1833) morganatische (erste) Gemahlin des Prinzen Christian Ludwig Friedr. Heinrich zu Hohenlohe-Kirchberg, (geb. 22. 12. 1788, † 23. 4. 1859.) Kgl. Württ. Gesandten in St. Petersburg, welcher sich, nach ihrem am 29. 3. 1840 erfolgten kinderlosen Tode, mit einem zur Gräfin von Lobenhausen (cfr. 10. 6. 1856.) erhobenen Frl. Landzert vermählte. W.: Geth. B. R., oben ein eckig gezogener schweb. s. Bk. (W), in der Mitte besetzt mit g. Kreuzchen (Poln. Stw. Syrokomla), unten ein r.-gefütterter stahlfarbener Römischer Brustharnisch, halbrechts gekehrt. — Grfkr. — Auf d. gekr. H. 5 s. Strf. D.: r. s. Schildh.: zwei widerseh. g. Löwen.

20. 3. **Bühler zu Brandenburg,** Erl. z. Führ. des letzteren Prädikats für Carl Edmund v. B., Besitzer des Schlosses Brandenburg, dessen Vater Carl Friedrich (geb. 29. 8. 1767), Rent- u. Forstverwalter der Gräfl. Neypperg'schen Güter, sammt seinen Brüdern: Carl August (geb. 12. 8. 1765, † 23. 2. 1848), Herz. Württ. Oberamtm. u. Klosterverw. zu Lorch, und Carl Christian Eberhard (geb. 15. 12. 1775), Herz. Württ. Hofgerichtsadvokaten, Söhnen des Frdr. Theophil B., Herz. Württ. Oberamtmanns zu Backnang von K. Franz II. d. d. Wien 7. 9. 1802 den R.-A. erhalten hatten. (Wbf. bereits d. d. Wien 21. 4. 1622). Er wurde am 12. 7. 1869 in Bayern immatriculirt. Seine Erhebung in den Kgl. Württ. Freiherrnstand cfr. sub 13. 10. 1873.) Eine Nobilitirung durch Kaiser Joseph II. hatte schon des Friedr. Theophil B. Bruder: Christian Frdr. Christoph B. († 1810 kinderlos), jur. utr. Dr., Herz. Württ. Hofrath u. Oberamtm. der Stadt und des Amts Kirchheim unteren Theils, d. d. Wien 2. 3. 1769 mit demselben Wappen erhalten (cfr. auch Rhein. R.-Vic. sub 21. 5. 1792). W.: (N. S. W. A. Tab. 19) In S. ein hoher gr. Berg. Auf d. gr. s.-bewulst. H. ein off., je von den Saxen aus 5mal r. s. gespalt. Flug. D.: gr. s.

1834

19. 2. **Phull, II.,** Frh. für Ernst August Leop. Gotthelf (geb. 5. 10. 1768, † 18. 2. 1828) — Stammvater der Linie Phull-Rieppur — und Friedrich August (geb. 8. 12. 1769, † 11. 7. 1843), Kgl. Württ. Khr. u. Oberschlosshauptmann in Göppingen, Brüder des sub 17. 12. 1828 Genannten. W. wie dort.

6. 6. **Braun,** An. des ihrem Vater Ludw. Wolfg. Hiskias B., F. Hohenlohe-Ingelfingen'schen W. Geh. Rath zu Oehringen, sammt Bruder Georg Ernst Friedrich, d. d. 21. 6. 1806 (Diplom v. 31. 3. 1808), mit Präd.: „Edler von" verlieh. Kgl. Bayer. Adelstandes für Gustav B., Kgl. Württ. Major a. D., Fin.-Rath u. Oberzollinspector zu Stuttgart, und Adolph, F. Hohenlohe-Oehringen'schen Archivrath. W. s. bei Bayern.

13. 6. **Dachenhausen, I.,** An. Frh. (laut Attestes der Kgl. Württ. Staatsarchivsdirection u. Bestät. durch das Kgl. Württ. Minist. der ausw. Angelegenh. v. 18. 2. 1835) auf Grund der erwies. Zugehörigkeit zur eh. Schwäb. freien Reichsritterschaft) für Joh. Heinrich v. D. (geb. 30. 1. 1781, † 26. 12. 1866), aus uraltem Schwäbischen Adelsgeschlecht. (cfr. auch 31. 5. 1878.) W.: Unter r. Schildhaupt von # u. S. 16fach geschacht. Ungekr. H.: off., wie d. Schild gezeichn. Flug. D.: # s.

1834

16. 6. **Bayer von Ehrenberg,** An. des mit ob. Präd. d. d. 15. 11. 1806 ihrem Gatten, resp. Vater, Theodor B. (geb. 6. 7. 1770, † 13. 1. 1813), zuletzt Major, verlieh. Fürstl. Hohenzollern-Hechingen'schen Adelsdiploms für dessen Wittwe Marie Therese Rosine geb. v. Höcht (geb. 11. 4. 1770, † 15. 5. 1854), resp. Söhne: Friedrich B. v. E. (geb. 4. 1. 1809), Kgl. Württ. Oberlieut. d. Infanterie (später Oberst), Wilhelm Anton Dominik (geb. 14. 6. 1804), Kgl. Württ. Lieut. d. Artill. (später Oberst), u. Rosine (geb. 30. 12. 1800), dann verm. Hauptm. Waibel v. Breitfeld. W. cfr. sub Hohenzollern-Hechingen.

20. 6. **Wimpf(f)en,** Frh. — nicht Anerkennung) — (lt. Decret, Diplomausfert. vom 6. 9. ejd.) für Friedr. Wilh. Heinrich v. W. (geb. 27. 8. 1784, † 16. 3. 1845), Kgl. Württ. Gen.-Major u. Adjutanten. Derselbe stammte aus einem Geschlecht, Namens Herman, aus welchem Dominik Herman, Bürger zu Nürnberg, erst v. K. Ferdinand I. d. d. Augsburg 18. 8. 1555 einen Wappenbrief erhielt. Dessen Ur-Enkel, welche inzwischen (woher ist nicht gesagt) den Namen Wimpfen, genannt Herman angenommen hatten, nämlich: Joh. Frdr. v. W., g. H., Losungsamtmann der freien Reichsstadt Nürnberg, u. sein Bruder Joh. Dietrich, gewesener Lieut. in Kaiserl. u. Kgl. Spanischen Diensten (beide aus Nürnberg stammend), erhielten d. d. Wien 13. 11. 1658 den rittermässigen Adelstand für das hl. Röm. Reich u. die Kais. Erblande, nebst Verbesserung des 1555 erhaltenen Wappens durch Oeffnung des Helms! W.: (1834) In R. auf gr. Drb. aufg. ein g.-bewehrter s. Widder (ist eine Namensanspielung, „Hörmann" in der Fabel: der Widder), ht. mit den Vorderpfoten senkrecht ein g. (Passions-?!) Kreuz. Auf d. gekr. H. 2 r. Bffh., je in Mündung mit einem g. Lindenblatt, ausserhalb mit je 4 gestümmelten g. Lindenästen, der obere mit je einem, die beiden mittleren mit je 2, der untere je mit 3 abhängenden g. Lindenblättern besteckt. Zwischen den Bffh. wächst der Widder mit dem Kreuz. D.: r. s. (ex dipl. cop.) — In den Diplomen de 1555 u. 1658 hält der Widder kein Kreuz. Dasselbe ist zum ersten Male diplommässig verliehen in dem d. d. Wien 8. 4. 1797 v. K. Franz II. dem Franz Karl Eduard v. W. erth. Reichsgrafendiplom. — d. d. Gödöllö 10. 10. (Placat 7. 12.) 1876 wurde dem in Oesterreich lebenden Zweige des Geschlechts, und zwar dem Franz Cajetan Anton Christian Heeremann Fh. v. W. (geb. 3. 2. 1829), K. K. Geh. Rath u. Kämm., die Fortführung des von ihm u. s. Vorfahren geführten Frh. gestattet.

3. 9. **Müller,** Diplomausfert. auf die Erhebung vom 27. 6. 1820.

6. 9. **Wimpffen,** Diplomausfert. auf die Erheb. v. 20. 6. 1834.

1835

14. 5. **Killinger,** Erl. zur Führ. des Frh. (auf Grund der gewes. Einverleib. der Familie bei der Schwäbischen Reichsritterschaft) für die Wittwe des † Fürstlich Hohenlohe'schen Forstmeisters Friedr. Christian Georg v. K. (geb. 27. 6. 1768, † 12. 6. 1824), nämlich: Charlotte Friederike geb. Freiin v. Berlichingen-Hengstfeld, und die aus Beider Ehe hervorgegangenen Kinder: Pauline Charlotte, geb. 7. 9. 1822 (dann verm. Freifr. v. Stetten) und Karl Friedrich Wilhelm, geb. 23. 10. 1823. Friedrich Christian Georg war der Sohn des Kurpfälz. Rittm. Joh. Melchior v. K., welcher mit s. Brüdern Joh. Gottfried u. Joh. Ludwig (Söhnen des † Georg Abrah. K., F. Oetting'schen Rathsverwandten), ferner den Söhnen von dessen Bruder Tobias Abraham, hochf. Brandenburg-Onolzbach'schen Pfarrherrn zu Ermetz und Rudolzhofen, nämlich: Joh. Friedr., Alexander u. Georg Philipp Samuel, sowie endlich des Joh. Melchior III. Bruder: Georg Friedr. K. zu Külsheim, Erbherrn auf Eschenau, F. Brandenburg-Onolzbach'schem W. Kammerrath u. Obermarschkommissar (nachdem des Letzteren IV. Bruder Joh. Melchior K., Oberkriegskomm. d. Fränk. Kreises u. Hauptm. einer Compagnie des K. Regts. „Deutschmeister" bereits durch K. Karl VI. d. d. Laxenburg 26. 5. 1737 den R.- u. erbld. A. mit dems. Wappen erhalten hatte) d. d. Wien 9. 12. 1747 in den R.-A. erhoben worden war. (cfr. K. Bayer. Adelsmatrikel 8. 10. 1824.) W.: (1835) Gev. R. B.: 1/4: s. Sparren, 2/3: geharn., aus d. Aussenrand hervorgeh. gebog. Arm mit Schwert. Frhkr. Gekr. H.: der Arm mit Schwert, hier wachs. zw. off. r. — s. Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

" " **Roeder,** Erl. zur Führ. des Frh. für die ganze Familie in Württemberg (aus II. Zweige Dornfeld u. Schwende) auf Grund früheren reichsritterschaftl.

Besitzes. Dieses Geschlecht stammt aus Harzgerode im Anhaltischen. W.: In R. ein mit 3 s. Rosen bel. # Bk. H.: r. s. # getheilte Büchse (Cylinder) mit flachem Deckel u. r. Knopf. D.: # s. — r. s.

1835

14. 5. **Wächter, II.,** Erlaubniss zur Fortführung des Frh. für Friedrich Carl Eberhard v. W. (geb. 1770, † 1851 ohne Descendenz), Kgl. Württ. Khr., Staats- u. Geh. Legat.-Rath, nebst Schwester Caroline (geb. 1769, † 1845), Kinder des d. d. Wien 11. 5. 1779 in den R.-A. (W.: nat., r.-bew., auf beiden Füssen steh. Kranich in S. — Gekr. H.: mit b. s. Decken ohne Kleinod) erhob. Karl Eberhard v. W. [Vatersbruders des sub 19. 9. 1819 sowie Grossvatersbruders des bei Kgr. Sachsen sub 6. 12. 1878 und des unten sub 9. 10. 1841 Erwähnten], F. Sachsen-Meining. u. -Gothaischen Geh. Leg.-Raths, sowie die Söhne ihres 1828 † III. Bruders Karl Friedr. Aug. v. W.: Franz (geb. 1801, † 1844), Eduard (geb. 1804, † 1879 ohne Kinder) u. Adolf Wilh. Frdr. (geb. 1803, † 1858), nebst dessen Kindern: Oscar (geb. 1830) u. Anna (geb. 1832). W.: wie nach dem R.-A.-Dipl. v. 11. 5. 1779. In S. auf gr. Bd. ein g.-bew. # Kranich, mit s. Stein in d. erhob. rt. Kralle. Gekr. H., mit b. s. Decken, ohne Kleinod. Schildh.: 2 nackte Weiber, eine gr. Guirlande vor ihren Schooss ht.

1836

6. 4. **Hayn,** Frh. (Diplomausfert. vom 28. — nicht 12. — Mai ejd.) für Friedrich Heinr. Elias Christian, Kgl. Württ. Khr., Major u. Oberförster a. D. (geb. 4. 11. 1787, † 16. 2. 1874), Christian Philipp, Kgl. Württ. Hauptmann (geb. 24. 2. 1789, † 29. 7. 1863), u. Clemens Ferd. Christian, Kgl. Württ. Oberstlieut. u. Bat.-Commd. (geb. 17. 6. 1793, † 21. 6. 1851 ohne Söhne), Gebrüder v. H., Söhne des aus uralter Sächsischer Familie stammenden F. Neuwied'schen Oberforstmeisters Carl Heinrich v. H. auf Lauterbach († 1813). W.: Gev. G. #. Auf d. gekr. H. 2 Bffh. g. # übereck-geth. D. # g.

21. 5. **von der Salle,** †, A. für Marie v. d. S. (geb. 1803, † 13. 5. 1866), vermählt an den Grossh. Hess. Khr. u. Obersten Carl Wilh. Moritz Freiherrn von Stosch und Siegroth (geb. 1786, † 1850 als Gen.-Major u. Obersthofm. des Grossh.), auf Ansuchen der Frau Fürstin v. Colloredo-Mansfeld. W.: (gleich dem bei Siebm. Suppl. VIII. 11. Nr. 11.) In R. ein # Castell, mit 3 g. Zinnen, ruhend mit den unteren Aussenkanten auf je einem zugespitzten kurzen g. Pfal u. begleitet im linken Ober- und rechten Unter-Eck je von s. Ordenskreuzchen. Der gekr. Helm mit r. s. Decken ohne weiteres Kleinod. (ex dipl. cop.)

25. 5. **Jett von Münzenberg,** Erl. zur Führ. des Frh. für Karl Franz August Maximilian J. v. M. (geb. 9. 10. 1779), Kgl. Württ. Generalmajor, stammend aus uraltem Schwäbischen Geschlecht. W.: N. S. Württ. A. Tab. 10. In R. 2 gekreuzte s. Enterhaken. Auf d. H.: ein oben am Bande mit Hahnfedern bestecktes Jagdhorn. (cfr. Rheinischen Reichsvicariat sub 22. 9. 1790.)

12. 6. **Kirn,** A. (nicht 6. 6. u. nicht 1838) für die aus Oberstadion in Oberschwaben stammenden 4 Gebrüder: Franz Anselm (geb. 23. 12. 1793, † 8. 7. 1874), Kgl. Württ. Regts.-Quartiermeister des 2. Inf.-Regts., Wilhelm Emerich Ernst (geb. 2. 8. 1795, † 25. 7. 1861 ohne Söhne), Hüttenverw. des Kgl. Eisenwerks zu Christophsthal, Carl Christian Heinr. (geb. 5. 8. 1805), Oberamtsaktuar in Stuttgart, später (seit 20. 6. 1837) Oberamtmann zu Welzheim, u. Ernst Alexander, Kgl. Württ. Lieut. im 8. Inf.-Regt. (geb. 17. 8. 1811, † unv. 11. 2. 1839). W.: Gev. B. R., mit b. Hz. (darin ein zehnendiges g. Hirschgeweih); $^1/_4$: 3 (1. 2) g. Sterne, $^2/_3$: die obere Hälfte eines quer-geth. s. Rades. Gekr. H.: wachs. Mann, in r. Kleide, mit s. Brustharnisch, s. Sturmhaube, u. b. Leibbinde, in d. Rt. einen nat. Streitkolben schwingend, zw. off. b. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1837

18. 5. **Ludwig,** †, Frh. u. A. (publ. 10. 7.) für Carl Ferd. Heinr. (v.) L. (bereits personaladlig als Ritter des Civil-Verd.-Ordens der Württ. Krone), Dr. med. et phil., Bankier am Vorgebirge der guten Hoffnung (geb. zu Sulz am Neckar, 6. 10. 1784, † unv. 27. 12. 1847), „in Anerkennung der von demselben vielfach bethätigten treuen Anhänglichkeit und aufrichtiger Ergebenheit an sein angestammtes Vaterland". W.: Gev. B. R.; I.: g. Garbe, II.: s. Lilie, III.:

s. (steigender?!) Mond, IV: g. Löwe. Frhkr. mit gekr. H.: darauf s. Lilie zw. off. b. r. üb.-geth. Fluge. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1838

9. 11. **Gundershofen,** A. (unter diesem Namen) [Diplomausfert. v. 29. 3. 1838] für Carolina Schmitt, nat. legit. Tochter des Fürsten Carl August zu Hohenlohe-Bartenstein. W.: Gev.: 1/4: in R. eine g. Lyra, 2/3: in G. 8 (4. 4) # Rauten, mit d. Spitzen aneinander hängend u. an die Ränder stossend. Auf d. Schilde die Edelkrone. (ex dipl. cop.)

1838

19. 2. **Besserer von Thalfingen,** Frh. (Diplomausfert. v. 4. Sept. ejd.) für Albrecht Theodorich, Kgl. Bayer. Kämmerer u. Gen.-Adjut., Marcus (Max) Christoph, Kgl. Württ. Oberforstmeister zu Reichenberg, Christoph Heinrich, Hauptm. vom Landjäger-Corps in Ulm, und Franz Daniel, Kgl. Württ. Rittmeister, Gebr. B. v. Th., aus einem uralten Ulmer Patrizier-Geschlecht, dem d. d. Diedenhofen 29. 10. 1532 von K. Carl V. die R.-A.-Bestät. erth. worden war. Ersterer hatte d. d. 5. 5. 1817 bereits den Kgl. Bayer. Frh. erhalten. W.: In # ein s. Doppelbecher. Gekr. H.: 2 #-gekleid. Arme, ht. den Becher, welcher hier oben mit 3 # Strf. best. ist. D.: # s.

29. 3. **Gundershofen,** Diplomausfert. auf die Erhebung vom 9. 11. 1837.

13. 6. **Uechtritz,** Wappenattest (Erl. zur Führ. des II. Helmes ihres Wappens) für Emil Freiherrn (?) v. Uechtritz-Fuga, Kgl. Sächs. Oberkammerherrn u. Gesandten, welcher durch s. Gemahlin, geb. Freiin v. Werneck, Antheil an den vorm. reichsritterschaftl. Gütern Neubronn u. Leinroden erhalten hatte. Die Erl. zur Führ. des Frh wurde in Preussen s. Sohne Carl Franz Emil erst lt. Allerhöchster Cabinetsordre Sr. M. K. Wilhelms I. d. d. Baden-Baden 30. 9. 1865 ertheilt. Das Wappen hat den Stammschild: von S. u. B. gesp., worin 2 gekreuzte g. Schlüssel, besetzt mit 2 gekr. H.; der rt. (Sth.) trägt 2 s. b. übereckgeth. Bffh., der lk. das Götzenbild des Wendengottes Flynsz, d. h. ein Mannesbild in r. Gewande, mit blossem Hals u. Armen, ht. in d. Rt. ein Flammenschwert; auf s. Schultern (und mit der rt. Hinterpranke auf d. ausgestreckten lk. Hand des Götzen) steht ein rechtsgek. widerseh. g. Löwe. D.: b. g. — b. s.

25. 11. **Batz,** Frh. (u. erblicher A.) für Carl Leopold Friederich (v.) B. (bereits personaladlig als Ritter des K. Württ. Militair-Verd.-Ordens), Königl. Württ. Oberst im Ehreninvalidencorps u. Adjutanten Sr. Majestät des Königs, Inhaber mehrerer goldener Ehrenmedaillen etc., geb. 30. 6. 1788 zu Stuttgart, † 28. 7. 1856). W.: Gesp., vorn in B. ein auf „nat. Dornenpfade" wandelnder, vorwärtsgek., s.-gekleid. Jüngling, mit Stab in d. Rt. und aufgeschlag. Bibel in d. Lk., hinten in R. ein aufg. g.-begrifftes s. Schwert („Ehrensäbel"!). Auf dem freiherrlich-gekr. H. 3 Strf. b. r. b. — D.: b. g. Schildh.: 2 # Greifen, widersehend. Devise: Non temere ast strenue, auf b. Bande. (ex dipl. cop.)

1839

23. 1. **Reichenbach,** Frh. u. A. (publ. 28. 2. ejd.) für Dr. phil. Karl Ludw. Friedr. R., auf Schloss Reissenstein bei Wien, berühmten Naturforscher, Entdecker des Od, Kreosot u. Paraffin (geb. zu Stuttgart 12. 2. 1788, † 19. 1. 1869 zu Leipzig), „in Würdigung seiner ausgezeichneten Leistungen in der Naturwissenschaft und deren Anwendung auf die Technik, sowie der in mehrfacher Hinsicht bestätigten Ergebenheit für sein Württembergisches Vaterland." W.: Gev., mit durch fünfperl. Frhkr. gekr. gev. Hz., worin I.: in # ein s. Passionskreuz, dessen Ober- u. Seitenarme, wie Mitte einmal, der Unterarm 2mal von gr. Laubguirlande mit eingeflocht. r. Rosen schräg umwunden ist, II. u. III.: in R., gekreuzt eine s. „Bätylia", in Gestalt eines Pfeils, statt des Flitsches ein 8str. s. Stern, /, und ein g.-begr. s. Schwert, \. IV.: in # ein „liegendes" vierendiges g. Hirschhorn, Knolle rechts, Zinken aufwärts. I. u. IV. des Hauptschildes: in G. 3 b. Lappen-Schrägbk., je bel. mit 3 steigenden linksgebildeten s. Monden, II. u. III.: innerhalb s. Bordes, in R. ein schwebender, g.-gekl. Arm, einen rechtsgek., widerseh. nat. Falken, dessen Fänge durch b. Band, dessen Enden herabhängen, gefesselt sind, auf der blossen Faust emporhaltend. — 3 gekr. Helme. H. I.: geschloss. Flug wie Feld I. des Hauptschildes. H. II.: 2 Strf. # — s. H. III.: der widerseh. nat. Falke zw. 2 Bffh., r. — b. — D.: r. s. — b. g. — Schildh.: 2 um auswärtsgelehnte s. „Bergparten" gewundene s. Drachen, um deren Schwänze sich ein b. Band mit der g. Devise: „Turris veritas" schlingt.

1840

18. 8. **Schilling von Canstatt,** An. Frh. (durch Aufnahme in die Freiherrnklasse der Württ. Adelsmatrikel) mit dem alten Beinamen „v. C." für N. N. v. Schilling, Kgl. Württ. Hauptmann. W.: g. Schenkkanne in R. Gekr. H.: dieselbe. (cfr. 16. 4. 1819.)

1841

8. 4. **Stockmayer II.,** A. (nicht Best.) — publ. 16. 4. — für Carl Paul Friedr. Wilh. (v.) St. (alias gen. v. Wechmar), Kgl. Württ. Oberlieut. im 4. Reiter-Regiment, Sohn des pens. Kameralverwalters Stockmayer und Adoptivsohn des Schlosshauptmanns von Wechmar zu Ludwigsburg. W.: Gev. S. R.; $^1/_4$: wachs. vorw. gek. b.-gekl. Mann, ht. in d. Rt. einen (#) Stock, in d. Lk. einen „Mayen" (gr. Zweig), $^2/_3$: $1^1/_2$ einwärtsgekehrte s. Flankenspitzen (von Wechmar). H. I.: der Mann aus Feld I., H. II.: 2 Gemshörner, Spitzen rechts s. r. (v. Wechmar). D.: r. s. (ex dipl. cop.)

12. 4. **Helfenstein,** Grf. (unter diesem Namen) für Frl. Pauline Ximenes (auf Wunsch des Prinzen Paul v. Württemberg). W.: In B. auf g. Drb. ein schreit. s. Elephant — Grfkr. — Gekr. H.: s. Elephantenrumpf. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

9. 10. **Wächter-Spittler, (III.)** Frh. u. N. u. Wv. (publ. 12. 10. ejd.) für Karl Eberhard (v.) W. (geb. 26. 4. 1798, † 21. 9. 1874) (bereits personaladlig als Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der K. Württ. Krone), Kgl. Württ. Wirkl. Staatsrath, nachmals Cultus- und Justiz-Minister, „als Beweis Meines Wohlwollens und Meiner fortwährenden Anerkennung der Verdienste Ihres Schwieger-Vaters, des Ministers von Spittler" (gefreit 1. 1. 1806, Letzten s. Stammes). Der Erhobene, verm. in 1. Ehe mit Luise Freiin v. Spittler, war der Vatersbruder des am 17. 4. 1855 in den Württemb. Frh. Erhobenen, sowie Neffe der sub 19. 9. 1819 und 14. 5. 1835 Erwähnten, ferner Vatersgeschwisterkind mit dem am 6. 12. 1878 in den Kgl. Sächs. Adelstand erhob. berühmten Juristen Karl Georg v. W. W.: (1841) Gev.; $^1/_4$: (Stw.) in S. auf gr. Boden einwärtsgek. ein # Kranich, mit s. Stein in d. erhob. Rt., $^2/_3$ (v. Spittler): in B. ein einwärtsgek. Löwe, Schwert u. Waage haltend. — Frhkrone. Auf d. gekr. Helm 3 Strf. g. # s. D.: b. g. — # s. (ex dipl. cop.)

18. 10. **Brand,** Frh. (u. erblicher A.) für Friedrich Ernst Dionysius (v.) B. (geb. in Kilchberg O.-A. Tübingen am 7. 9. 1782, † 7. 9. 1857), Sohn des † Pfarrers B. in Heidelberg — bereits personaladlig als Commenthur des Kgl. Württ. Civ.- u. Milit.-Verd.-Ordens — Kgl. Württ. Gen.-Lieut., Komm. der II. Inftr.-Division, Gouverneur von Ludwigsburg. (cfr. auch 20. 5. 1879.) W.: N. S. Württ. A. Tab. 7: In S. bis zum Knie $^1/_2$ vorw. gek. wachs. b.-gekleid. barhaupter Jüngling, mit s. Spitzenkragen u. -Stulpen u. g. Gürtel, in jedem Arm schrägauswärts einen brennenden g. Feuerbrand ht. Frhkrone. Gekr. H.: 5 Strf. b. s. g. s. b. D.: b. s.

1842

1. 10. **Brauneck** †, Frh. [Diplomausfert. 11. 3. 1843] unter diesem Namen (N. u. Wä.) für Mathilde Friederike Natalie Marie Freiin von Breuning (geb. 10. 11. 1821, Tochter des am 1. 1. 1814 in den Württ. Frh. erhob. Joh. Karl Georg v. B.) dann am 28. 3. 1844 morgan. verm. mit dem Prinzen Friedrich Ludw. Eugen Karl Adalb. Emil Aug. von Hohenlohe-Oehringen (geb. 12. 8. 1812) nebst ev. Descendenz. Aus dieser Ehe stammte nur ein Sohn, Freiherr Friedr. Karl Aug. Hugo Krafft v. B. (geb. 27. 12. 1844), welcher als Kgl. Preuss. Lieut. im Schles. Ulanen-Regt. No. 2 durch einen Sturz mit dem Pferde am 11. 9. 1871 zu Ratibor seinen Tod fand und den Mannesstamm des Geschlechts wieder beschloss. W.: Geth. von S. über #, darin 2 rechtshin übereinander schreitende Leoparden verwechselter Tincturen (mit untergeschlagenen Schweifen). Frhkr., darauf ein ungekr. H. mit wachs. r. Einhorn, dessen Horn von R. u. S. 4mal schräg gewunden ist. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)

1843

11. 3. **Brauneck,** Diplomausfert. auf die Erheb. v. 1. 10. 1842.

20. 5. **Kaulla** (publ. 23. 5. ejd.), An. (lt. Kgl. Decr.) des ihm d. d. 29. 11. 1841 verlieh. Fürstl. Hohenzollern-Hechingen'schen Adels für Josef Wolff v. K. (Israelit), Banquier in Stuttgart, † 3. 3. 1876 zu Illereichen in Bayern, wo

er am 3. 5. 1866 b. d. Adelskl. immatr. war. W.: cfr. bei Hohenzollern-Hechingen.

1843

8. 10. **Meisrimmel,** An. A. (publ. 29. 12. 1843) für Ernst (v.) M., Königl. Württ. General-Major (geb. zu Oettingen 10. 2. 1786, † 1. 1. 1853), Sohn des Franz M., Königl. Württ. Hofraths, aus der Ehe mit Franziska v. Stockau (Stallauer?). Er stammte aus einem vormals adl. Bayer. Geschlecht. W.: Gev. S. B.; $^1/_4$: $^1/_2$ ganz eisen-geharn. Mannsrumpf bis an's Knie, $^2/_3$: 2 gekreuzte, 4mal geknorrte s. Aeste, belegt, auf d. Kreuzung mit einer sechsblättr. r. Rose, die vermittelst s. Querbinde auf derselben festgebunden ist. — 2 gekr. H. — H. I.: Aeste u. Rose zw. 2 r. Bffh. H. II.: der Rumpf. D.: b. s. — # s. (ex dipl. cop.). — Feld II. u. III. u. Helm I. ist das etwas veränderte Wappen der d. d. Wien 1. 11. 1763 in Person der Gebr.: Joh. Kaspar St., Consulenten d. Stadt Augsburg, Reichs-, Kreis- u. Münzdeputirten, Jos. Karl St., deutschen Ritterordens Oberarzt zu Kopfingen, u. Jos. Ignaz St., Regts.-Quartiermeisters des Kürassier-Regts. „Anspach", in den R.-R., mit Präd.: „Edle von" erhob. Geschlechts Stallauer.

11. 11. **Hardt von Woellenstein,** Frh. (publ. 22. 1. 1844) für Victor Romuald Heinrich v. H.-W. (geb. 8. 2. 1796, † 12. 5. 1862), Kgl. Württ. Khr. u. Major a. D., Enkel des d. d. Wien 25. 11. 1762 in den Reichs-Adelstand erhob. Fürstl. Ellwangen'schen Kanzlers, Geh. Raths, Lehenpropstes, Schwäb. Kreisgesandten Dr. b. R. Daniel Ferd. Hardt, der bereits d. d. Zeil 12. 6. 1755 vom Hofpfalzgrafen v. Zeil das kleine Palatinat erhalten hatte. — (cfr. Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 26. 5. 1813 die adl. Linie). W.: (1843) N. S. Württ. A. Tab. 9: Geth. und halbgesp., oben springend ein g.-bew. # Bock in G., unten vorn in G. ein vorw.-gek., aus s. Drb. wachs., b.-gekleid. Mann, mit g. Gürtel, Kragen, Stulpen, Knöpfen und g.-gestp. b. Barett, ht. in d. Rt. einen steig. s. Pfeil, in d. Lk. einen s. Doppelhaken, hinten in B. ein off. g. Flug. Frhkr. Gekr. H.: d. Bock wachsend. D.: b. g. — # g. (Das R.-A.-Dipl. hat unter g. Schildhaupt, worin der Bock schreitend, gespalten vorn den Mann, der Pfeil eisern mit r. Flitsch, der Doppelhaken # (ohne Frhkr.). D.: # g. — b. g., sonst ebenso.)

1845

16. 2. **Schiller,** †, Frh. für Karl Friedrich Ludwig v. S., Kgl. Württ. Oberforstmeister u. Grossh. Sächs. Kammerherrn (geb. 14. 9. 1793, † 21. 6. 1857), einzigen noch lebenden Sohn des d. d. Wien 7. 9. 1802 in den R.-A. erhob. berühmten deutschen Dichters Joh. Christian Friedrich v. Schiller. Mit des Erhobenen, am 8. 5. 1877 kinderlos † Sohne, dem K. K. Major a. D. Friedrich Ludw. Ernst Fh. v. S. (geb. 1826) ist das Geschlecht im Mannesstamm erloschen. W.: Gev.; $^1/_4$: geth. G. B., oben wachs. s. Einhorn, unten g. Bk., $^2/_3$: in S. ein schräglk. # Pfeileisen. — Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: das Pfeileisen, H. II.: aus nat. Lorbeerkranze, welcher auf d. Helme liegt, wächst das Einhorn. D.: b. g. (Die Diplomausfert. soll erst vom 10. 5. 1845 sein.)

12. 4. **Wagner von Frommenhausen,** Frh. (publ. 20. 6.) für den am 17. 4. 1807 in den Württ. Adelst. erhobenen: Karl Fidel Anton W. v. F. (geb. 14. 11. 1778, † 16. 1. 1864), Kgl. Württ. Khr., Oberst u. Hofjägermeister, Besitzer der Hr. Frommenhausen. W.: ähnlich wie nach dem Dipl. de 1807, jedoch der Schild quer in 3 gleiche Theile getheilt, oben der Löwe, in der Mitte in R. ein s. Bk., welcher bel. ist mit 3 und oben u. unten begl. von je 3 steigenden g. Bienen, unten in S. auf gr. Drb. 3 g. Bienenkörbe. — Frhkr. — Gekr. H.: zw. off. # Fluge d. Löwe wachs. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

15. 8. **Heyer von Rosenfeld,** Frh. (lt. Decr., rescrib. am 19. 8. ejd. Diplomausfert. vom 3. 2. 1846) für Ruggiero Fernando Zannobio H. v. R., dessen Vater Ferd. Karl H. (geb. 21. 9. 1793, † 2. 8. 1847) am 29. 5. 1830 den Kurhessischen Adelstand erlangt hatte und am 31. 12. 1843 als Herr zu Ob.-Ensingen (O.-A. Nürtingen) in die Württemb. Adelsmatrikel, unter dem Personaladel, mit dem Prädikat „Freiherr" immatrikulirt worden war. W.: In S. ein querlieg. nat. brauner Ast, aus dem an gr. Stielen 3 g.-besaamte r. Rosen wachsen. — Frhkr. — Auf d. ungekr. H. die 3 Rosen wachsend. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

1846

3. 2. **Heyer von Rosenfeld,** Diplomausfert. auf die Erheb. v. 15. 8. 1845.

7. 4. **Abele, II.,** A. (lt. Kgl. Decr., publ. 1. 6.) für Karl A., Kgl. Württ. Geh. Legat.-Sekr. zu Stuttgart, Sohn des Obertribunalsraths (v.) Abele, Ritters des Ordens d. Württ. Krone. W.: Gev. G. S.; 1/4: ⌗ Adler, 2/3: auf gr. Drb. ein doppelschweifiger r. Löwe, einen Säbel in der Rt. schwingend. Auf d. gekr. H. der Adler. D.: ⌗ g. — r. s. (ex dipl. cop.)

27. 5. **John von Schmitz-Grollenburg,** Frh. u. A. für Carl Ludw. John, Kgl. Preuss. Hauptm. u. Comp.-Chef der I. Artill.-Brigade (1853 als Major verabschiedet), Adoptivsohn (und Gemahl der Schwestertochter) des Kgl. Württ. Staatsraths Philipp Moritz Freih. v. Schmitz-Grollenburg, Letzten seiner d. d. München 7. 7. 1790 v. Reichsvikar Carl Theodor v. Pfalzbayern in den R.-Frh. erhob. Familie. Dieses Württemb. Freiherrndiplom wurde in Preussen nicht anerkannt, dadegen erhielt der Gefreiete am 21. 5. 1847 den Kgl. Preuss. Adelstand unter obigem Namen. W.: nicht verliehen, ist aber ganz das der Freih. v. Schmitz-Grollenburg (cfr. sub Kurpfalzbayern.)

8. 6. **Linden, I.,** Erl. zur Führ. (publ. 20. 6.), des ihm d. d. 29. 3. 1844 von Sr. Hl. Papst Gregor XVI. verlieh. Römischen Grafenstandes nach d. Primogenitur (Grossherz. Hess. Genehm. 3. 4. 1846), für Edmund Friedrich Maria Freih. v. L., Kgl. Württ. Major zu Ludwigsburg (geb. 11. 1. 1798, † 27. 3. 1865), Enkel des sub 1. 1. 1806 Erwähnten (cfr. auch 9. 5. 1850, 4. 11. 1852 und 13. 12. 1859.)

9. 7. **Taubenheim,** Erl. zur Führ. des Frh., bei Gelegenheit der Eintragung in die Kgl. Württemb. Adelsmatrikel, in Folge Erwerbung des Ritterguts Hohen-Entringen, für Wilh. Aug. von T., geb. 16. 4. 1805, Sohn des August von T. (geb. 22. 4. 1772, † 14. 1. 1806 als Kgl. Württ. Khr. u. Stallmeister, stammend aus einem uralten Meissnischen Geschlecht, welches in Person der Gebr. u. Vettern Christof, Jacob, Haubold, Dietrich, Haug u. Bernhard, v. T., d. d. Hagenau 26. 7. 1540 v. Röm. König Ferdinand eine Wbess. (Krönung des Helmes, des Löwen u. des Löwenrumpfes) erhalten hatte. — Wilh. Aug. Fh. v. T. wurde am 6. 4. 1859 in den Württ. Grf. erhoben. W.: wie das gräfl., ohne Grfkrone.

22. 8. **Valois,** Frh. (nicht 24. 8) für Matthias Ludwig v. V. (aus altfranzös. Adelsgeschlecht) Königl. Württ. Oberlieut. und Regts.-Adjutanten, geb. 17. 3. 1786, † am 31. 10. 1857, später Gen.-Major u. Commd. der 1. Inftr.-Brig., auch Commd. v. Stuttgart, „in Rücksicht auf seine adelige Abstammung und in Anerkennung seiner vieljährigen treu geleisteten Dienste." W.: (N. S. Württ. A. Tab. 16) In S. ein b. Bk., darin nebeneinander aufg. 3 s. Lilien. Auf dem Schilde die Frhkr. — Schildh.: 2 Engel.

1847

21. 1. **Theobald,** Frh. u. A. (publ. 13. 2.) für Theodor Johann Carl (v.) Th. (bereits personaladlig als Württemb. C.-V.-O.-R., K. K. Oesterr. Hauptmann im Inft.-Regt. Nr. 29., früher Kgl. Württ. Lieut., Sohn des vorm. Kgl. Württ. Gen.-Majors Joseph (v.) Th. Die Oesterr. Bewill. zur Annahme des Frh. als eines ausländischen erfolgte d. d. Wien 18. 3. 1848 für denselben. W.: In ⌗ ein g. Sparren, begl. oben von 2 unbebarteten, ganz g. Rosen, unten von steigendem linksgebild. s. Monde. Frhkr. mit gekr. H., daraus wachs. s. Bracke mit g. Halsband. D.: ⌗ g. (ex dipl. cop.)

1850

9. 5. **Linden, II.,** Erl. zur Führ. (lt. Kgl. Decr.) des ihnen (in Ausdehnung des ihrem Vater dem Grafen Edmund Friedrich Maria v. L. auf Burgberg, Kgl. Württ. Obersten und Comm. des 4. Reiter-Regts. am 29. 3. 1844 (cfr. 8. 6. 1846) v. Sr. Hl. Papst Gregor XVI. in der Primog. ertheilten Römischen Grafendiploms) d. d. 4. 3. 1850 v. Sr. Hl. Papst Pio IX. verliehenen Römischen Grafenstandes, für Heinrich Alex. (geb. 3. 8. 1829), — cfr. sub 13. 12. 1859. — Edmund Heinr. Eugen Carl (geb. 22. 8. 1833) und Karl Heinr. (geb. 28. 5. 1838) — (cfr. auch 1. 1. 1806 u. 4. 11. 1852.)

1851

30. 3. **Neurath,** Frh. (nicht 3. 3.) für Constantin Justus Franz v. N., K. Württ. Khr. und Leg.-Rath (geb. 22. 4. 1807, † 8. 9. 1876 als Kgl. Württ. Staats-

minister). Er war ein Enkel des d. d. Wien 6. 2. 1791, als damal. Beisitzer des K. Reichs-Kammergerichts zu Wetzlar, durch K. Leopold II. in den R.-A. erhob. Joh. Frdr. Albrecht Constantin v. N. (geb. 17. 5. 1739, † 30. 10. 1819 als Grossh. Badischer Hofg.-Präsident) cfr. W.: N. S. Württ. A. Tab. 12: Durch schmalen s. Bk. geth., oben g. Stern in B., unten sechsspeich. s. Rad in Gr. — Gekr. H.: wachs. g.-bew. # Adler, dessen rt. Flügel b. und mit g. Stern belegt ist. D.: b. g. — gr. s. (Im R.-A.-Dipl. theilt der Bk. den Schild in 2 gleiche Theile, der Adler hat auch den rt. Flug #, bel. mit silb. Stern.)

1851

11. 11. **Mittnacht, genannt von Seybothen,** A. für Maximilian Karl Ludw. Franz Paul M. (geb. 10. 7. 1836), Neffen (Schwestersohn) des Maxim. v. S. († 24. 11. 1879), Letzten der d. d. Laxenburg 16. 5. 1661, in Person des Philipp S., in den rittermäss. R.- u. erbld. A. erhobenen Familie v. S. und Sohn des 1849 † Ob.-Fin.-Raths Franz (v.) M. aus der Ehe mit Ida geb. v. Seybothen). W.: (N. S. Württ. A. Tab. 22): Gev. B. #: $^{1}/_{4}$: einwärtsgekehrter lorbeerbekränzter abgeschnittener „Türkenkopf", $^{2}/_{3}$: gekr. einwärtsgekehrter doppelschw. g. Greif. Auf d. gekr. H. der Türkenkopf zw. off. b. r. — g. # geth. Fluge. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.) (Nach dem R.-A.-Dipl. steht in $^{1}/_{4}$ ein r.-gekl. Brustbild mit Lorbeerkranz, der Greif ist ungekrönt. D.: r. s. — # g.)

1852

8. 7. **Schraishuon-Seubert (-Bretigny),** A. mit ob. Beinamen (Diplomausfert. vom 31. 8.) für Karl Albert (v.) Schraishuon (bereits personaladlig als Ritter des Verdienstordens der Württ. Krone), K. Württ. Hptm. a. D., geb. 2. 1. 1805, Sohn d. K. Württ. Haupt. (v.) S., aus der Ehe mit Henriette Louise Eberhardine v. Seubert, deren Vorfahr Johann Martin S. d. d. 5. 10. 1666 von Kaiser Leopold I. den R.-A. und zugleich die Belehnung mit den Gütern Beutal u. Bretigny (nach dem sie sich später nannten) erhalten hatte. W.: (1852) ein s. Hz., darin ein linksschreit. nat. Hahn — Stw. Schraishuon — auf dem Rückschild (W. Seubert): Gev., $^{1}/_{4}$: in G. ein off. r. Flug, je belegt mit s. Schrb. \/, $^{2}/_{3}$: in B. aus s. Wasser wachs. nat. Wildschwein. Gekr. H.: # Adler. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

4. 11. **Linden, III.,** Grf. für Franz de Paula Friedr. Freiherrn v. L. (geb. 4. 5. 1800, † 1. 3. 1866), Königl. Württ. Khr., Gesandten in Wien und Berlin, Bruder des unterm 8. 6. 1846 und 9. 5. 1850 erwähnten Edmund). W.: In R. ein gemeines g. Kreuz. Grfkr., darauf gekr. Helm, auf welchem ein # Windhund mit g. Halsband und Ring daran sitzt. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

1854

1. 4. **Podewils,** Frh. für Edwin Karl Frdr. Bogislaw v. P., Besitzer des Ritterguts Leinstetten (Oberamts Sulz), geb. 5. 9. 1819, † 12. 1. 1869 (Sohn des Wilh. Gust. v. P., geb. 20. 7. 1790, † als K. Württ. Major am 14. 5. 1822), aus altpommerschem Geschlecht. W.: schräglinks geth., unten schräglinks nach der Theilung gerautet von G. und B., oben in S. ein wachs. nat. Hirsch. Auf dem frhl.-gekr. Helme zwischen 6 # Reiherfedern ein Pfauwedel von 3 Federn. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

20. 10. **Bru(es)selle-Schaubeck,** N. u. Wv. — lt. Allerh. Resolution, — mit dem des † Geschlechts der Freiherrn v. Kniestedt-Schaubeck (cfr. sub 6. 12. 1815) für die Söhne des am 4. 2. 1829 Gefreieten: Felix Frdr. Theodor, geb. 18. 4. 1811, † 30. 8. 1877 zu Schloss Schaubeck, K. K. Obersten, und Joseph Theodor Alexander (geb. 26. 11. 1808, † 8. 8. 1862), Herrn zu Kl.-Bottwar, Schloss Schaubeck und $^{1}/_{3}$ Heutingsheim in Württemberg, welche Rittergüter früher dem † Fh. Karl v. Kniestedt, ult. stirp., mütterl. Neffen der Fh. Felix u. Jos. v. B., gehört hatten. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 7) ganz wie das frhl. Wappen de 1829, bel. mit Hz. (Kniestedt: in G. ein ringsum mit (8) gr. Kleeblättern best. r. Schildchen), Frhkr. und mit 3 Helmen. H. I. (gekr.): wachs. doppelschw. r. Löwe. H. II. (ungekr.): hoher r.-gestp., # g. 5 mal schräggeth. Spitzhut, oben bes. mit g. Knopf, darauf Pfauwedel. H. III. (gekr.): geschloss. Flug, wie Feld I. bezeichnet. D.: r. s. — r. g. — # s.

1855

6. 3. **v. d. Osten,** Frh., für Eduard August Moritz v. d. O. (geb. 29. 10. 1797, † 30. 11. 1862), Kgl. Württ. Salinenverwalter zu Hall u. Wilhelmglück. Er

war ein Sohn des 1801 † Kgl. Preuss. Majors Otto Wilh. v. d. O., aus altpommerschem uradl. Geschlechte stammend. Von einer Frh.-Erhebung seiner Geschwister ist Nichts bekannt, doch bedient deren Desc. in Württemberg sich gleichfalls des frhl. Titels. W.: (N. S. Württ. A. Tab. 12: ganz falsch, dagegen ex dipl. cop. wie folgt) Gesp. R. B., vorn ein s. Schlüssel, den Bart auf- und rechtswärtskehrend, hinten 3 s. Schrägströme. — Frhkr. — Auf d. gekr. H. zw. off. # Fluge, eine oben mit Pfauenwedel von 3 Federn besteckte r. Säule, davor gekreuzt 2 s. Schlüssel. D.: r. s. — b. s.

1855

10. 4. **Sick,** A., für Herrmann (v.) S. (bereits personaladlig als Comthur des Militairverdienstordens und Ritter des Civilverdienstordens der K. Württ. Krone) geb. 5. 9. 1815, Kgl. Württ. Hauptmann d. Artillerie, später Generalmajor. W.: (nachgebildet dem des † Elsäss. Geschlechts v. Sikhen — Siebm. II. 125.) — N. S. Württ. A. Tab. 24 — In G. ein von 2 aufg. b. Lilien begl. # Schrb., belegt d. Länge nach mit g. Pfeileisen. Gekr. H.: Mannesrumpf im # Kleide, welches mit steig. Pfeileisen belegt ist. D.: # g. (ex dipl. cop.)

17. 4. **Wächter, IV.,** Frh. u. A. für Franz Ludwig Otto, K. K. Oesterr. Unterlieutenant (geb. 16. 3. 1832) und Emma Wilhelmine Louise (geb. 12. 4. 1840), Kinder des † vorm. F. Hohenzollern-Sigmaringen'schen Conferenzraths u. Hofkammerdirectors Franz Wächter, Bruders des am 9. 10. 1841 v. Württemberg Gefreieten. Ersterer erhielt lt. Min.-Decrets v. 4. 9. 1855 die Prävalirung obigen Frh. in Oesterreich. W.: in S. auf gr. Rasen ein # Kranich mit s. Stein in d. erhob. Rt. — Frhkr., darauf ungekr. H. mit 4 s. # wechselnden Strf. D.: # s. (ex dipl. cop.)

1856

10. 6. **Lobenhausen,** †, Grf., unter diesem Namen (Diplomausfert. v. 17. 7. ejd.) für Anna Therese von Landzert (geb. 12. 3. 1823), Tochter des † Kais. Russ. Oberstlieut. v. L., morgan. (zweite) Gemahlin (seit 17. 7. 1856) S. D. des Prinzen Christian Ludwig Friedrich Heinrich von Hohenlohe-Kirchberg (geb. 22. 12. 1788, † 23. 4. 1859) — cfr. seine erste Gattin sub 5. 1. 1833 — nebst ev. Descendenz. Die Gräfin starb kinderlos am 20. 4. 1871. W.: Gev. R. G., mit von # u. G. senkrecht gerautetem Schildfuss u. b. Hz., darin ein geharn. Ritter, in d. Rt. eine Lanze, in der Lk. einen g. Schild, worin ein r. Kreuz, ht., klimmend auf gr., nach rechts ansteigendem Boden. 1/4: dreithürm. s. Zinnenburg. 2/3: # Löwe. — Grfkr. mit gekr. H., daraus wachsend der # Löwe zw. off., g. # — r. s. geth. Fluge. D.: r. s. — # g. — Schildh.: 2 # Löwen auf r. Bande mit der (s.) Devise: „Wahr und treu.“ (ex dipl. cop.) In Preussen wurde am 19. 9. 1880 Louise Thiem, morg. Gattin des Prinzen Krafft zu Hohenlohe-Ingelfingen (geb. 2. 1. 1827), zur: „Frau von Lobenhausen“, mit anderem Wappen, erhoben.

1857

25. 5. **Baldinger-Seidenberg,** N. u. Wv., lt. Resol., für Maxim. Paul Albert v. B. (geb. 28. 4. 1837), aus einem Ulmer uralten adl. Patriziergeschlechte (cfr. Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 5. 9. 1841), dessen Mutter (Bertha Pauline, geb. 27. 5. 1817, † 30. 5. 1838), die Letzte der von Seidenberger (cfr. 1. 1. 1806) war, resp. für dessen Vater, den Bat.-Comm. Maxim. Jos. v. B. im Kgl. Württ. 2. Inftr.-Regt. W.: Schild von R. über B. schräglinks geth., darin ein aufg. s. Windhund mit g. Halsband (Stw. v. Baldinger). Auf dem Schilde 3 Helme, davon trägt der mittlere ungekrönte den Windhund sitzend zw. b. — r. Hirschgeweih. Helm I. trägt einen mit einem achtstrahl. s. Stern belegten # Flügel, H. III.: einen wachs. g. Löwen mit Schwert in d. Rt. D.: r. b. — # s. (ex dipl. cop.). Helm I. u. III. scheinen somit zu dem Wappen v. Seidenberg gehört zu haben; leider ist der Schild hieraus nicht ersichtlich.

1858

16. 11. **Entress von Fürsteneck,** Frh. (nicht 19. 11.) für Heinrich Gust. Adolf E. v. F., Königl. Württ. Obersten und Comm. des 3. Reiter-Regiments (ältesten Sohn des am 18. 12. 1822 von Württemberg Nobilitirten). Er war geb. 20. 1. 1798, † als K. W. Gen.-Lt. 19. 9. 1876, und hatte sich am 27. 1. 1837 mit Theodolinde Wilhelmine Hedwig v. Oppeln-Bronikowska vermählt. W.: Gev. R. S., mit b. Hz., darin ein schräglinksgestellter g. Enterhaken (veränd. Wappen derer v. Oppeln-Bronikowski). I. u. IV.: s. Festungsthurm mit 3 # Fenstern. off. Thor u. bds. einem Stück Festungs-

mauer, II. u. III.: r.-beflosster, schräggest., mit Kopf und Schweif nach d. lk. Obereck gekrümmter b. Fisch. Auf dem frhl.-gekr. H.: 3 s. Strf. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1859

29. 1. **Ammon,** Ren. A. für Caroline A. zu Oehringen, Tochter d. † Stadtpfarrers A. zu Ingelfingen, aus dem bei Bayern (Kgl. B. Adelsmatrikel sub 21. 9. 1824) u. Kgr. Sachsen (sub 28. 11. 1824) erwähnten Geschlechte. W.: Im # g. schräglinksgeth. Schilde ein aufg. s. Einhorn. Auf d. gekr. H. sitzt ein s. Windhund mit g.-gesprenkeltem u. -beringtem r. Halsband. D.: # g. (ex dipl. cop.)

5. 4. **Cotta, III.,** Ren. A. für Joh. Georg Ferdinand Friedr. C. († 11. 6. 1869), Kgl. Württ. Grenzzollcontroleur a. D. zu Ludwigsburg (cfr. auch 7. 11. 1817 u. 17. 3. 1823). W.: schmal g.-bord. u. gev. durch schmales g. Kreuz. $^1/_4$: in S. rechts die rt. Hälfte einer gesp. b. Lilie, mit g. Bunde, links pfalweis überein. 3 r. Rosen. $^2/_3$: in B. ein g. Greif. — 2 Helme. — H. I.: b. g. üb.-geth. off. Flug. H. II.: wachs. Jungfrau, im b. r. gev. Kleide, mit g. Gürtel u. Kranz von r. Rosen im Haar, ht. in d. Rt. die $^1/_2$ b. Lilie, in d. Lk. an gr. Stiele die 3 r. Rosen. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

6. 4. **Taubenheim, II.,** Grf. (lt. Allerh. Handschr.) für Wilh. Aug. Fh. v. T. (cfr. 9. 7. 1846), Kgl. Württ. Oberstallmeister. W.: (1859) gesp., vorn von B. u. S. 3mal gesp., hinten in B. ein gekr. doppelschweif. s. Löwe. Grfkr., darauf gekr. H., aus dem ein gekr. Löwe linksgek. (sic!) wächst. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

30. 4. **Seeger,** A. für Otto Paul (v.) S. (bereits personaladlig als Württ. Verdienst-Ordens-Ritter), Kgl. Württ. Obersten und Commd. des I. Inftr.-Regts. (geb. zu Bietigheim 18. 10. 1799), nebst Kindern: Anna (geb. 28. 4. 1838), Helene verm. 25. 8. 1859 an Wilh. Freih. v. Hügel), Otto (geb. 18. 11. 1843) und Wilhelm (geb. 1853). Den R.-Freiherrnstand u. -Adel hatte des Nobil. Vatersbruder Christoph Dionys S. (geb. 7. 10. 1740), Herzogl. Württ. u. des Schwäb. Kreises Generalmajor d. d. Wien 13. 6. 1801 vom Kaiser Franz II., mit fast demselben Wappen, erhalten und blühte auch dessen Zweig bis vor Kurzem noch in Württemberg. W.: (1859) Gev. G. B., mit s. Hz., darin ein in der Mitte rund ausgebrochenes gemeines r. Kreuz. $^1/_4$: 3 (2. 1.) g.-besaamte # Rosen, $^2/_3$: $^1/_2$ g. Adler am Spalt. — 3 gekr. H. — H. I.: off. g. Flug, bel. je mit einer der Rosen, H. II.: g. b. schräg umwundener Mast, von dem nach links ein s. r. geth. Wimpel u. darunter ein dreieckiges s. Segel abfliegt. H. III.: ruh. (?) geharn. Arm, ein g.-begr. Schwert ht. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)

17. 7. **Berlichingen-Rossach,** Grf. (unbeschränkt) für Friedr. Wolfgang Götz Fh. v. B.-R. zu Mannheim, K. K. Oesterr. Kämm. und Rittm. Die K. K. Oesterr. Prävalirung des Grf. erfolgte lt. Min.-Decrets v. 17. 9. ejd. W.: wie das nach dem Diplom v. 7. 1. 1815 (s. dort).

13. 12. **Linden, genannt von Weickmann-Frauenberg,** N. und Wv. für Heinrich Alexander Grafen v. L. (cfr. 9. 5. 1850) mit dem s. Gemahlin Justine Josephe (geb. 17. 5. 1836), der Letzten derer v. W.-F., aus einem alten Ulmer Geschlecht, über welches Näheres sub Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 6. 9. 1814 zu finden ist. W.: gesp., vorn das gräfl. v. Lindensche g. Kreuz in R., hinten der schrägrechte r. Pfeil im gegenschräg von S. über # getheilten Felde derer v. Weickmann-Frauenberg. — Grfkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der g.-behalsband. sitzende # Windhund der v. Linden, linksgekehrt. H. II. wachs. König, im von S. und # gev. Kleide, in jeder der ausgestreckten Hände senkrecht einen r. Pfeil ht. D.: r. g. — # s. (ex dipl. cop.)

1860

13. 7. **Hackländer,** Erl. (lt. K. Decrets) z. Annahme und Führung des ihm von des Kaisers von Oesterreich Majestät, zufolge Verleihung des Ordens der eis. Krone III. Klasse, lt. Cab. Schreib. d. d. Schönbrunn 6. 6. 1860 ertheilten Oesterr. Ritter- und Adelsstandes (das k. k. Oesterreichische Ritter-Dipl. ist erst d. d. Wien 17. 5. 1863 ausgefertigt) für Friedr. Wilh. H. (bekannter Schriftsteller), Kgl. Württ. Hofrath und Vorstand der Kgl. Württ. Bau- und Gartendirection. W.: (1863) Gev. G. B.; $^1/_4$: auf gr. Bd. aufg. # Bär, ein nat. Beil („Hacke“) in der Rt. schwingend, $^2/_3$: mit 3 # Muscheln (Ge-

lenk aufw.) belegter g. Sparren. — 2 gekr. H., auf jedem ein geschloss. Flug der rt. g. #, der lk. g. b. üb.-geth. D.: # g. — b. g. — Devise (# au g. Bande): ET SAXA CAVA. (ex dipl. cop.)

1861

16. 2. **Schmidt auf Altenstadt,** Frh., für Moritz von S. auf A. (geb. 4. 4. 1808) Königl. Württ. Major u. Bat.-Commd. im 3. Inftr.-Regt., Sohn des Heinrich v. S. auf A., Königl. Württ. Khr. u. Major, † 1812 in Russland, stammend aus dem bei Bayern (Kgl. Bayerische Adelsmatrikel sub 14. 9. 1813) erwähnten Geschlechte. W.: (1861) geth., oben gesp. # R., darin, überhöht von schweb. (perspectivisch gesehenem) gr. Lorbeerkranz, ein #-bew. flugb. s. Schwan, stehend auf querlieg. nat. Baumast, welcher nach rts. einen gr. Lorbeerzweig treibt, unten gesp. R. #, darin aus s. Wolke lks. hervorgeh. g.-geharn. schwertschwing. Arm. — Frhkrone. — Gekr. H.: Ast mit Schwan und Kranz und lks. davon der Arm. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

23. 3. **Amman von Borowski,** A., mit letzt. Prädikat, für Theodor A. (geb. 19. 6. 1823), Kgl. Württ. Oberlieut. im 4. Inftr.-Regt., Sohn des K. Württ. Majors Joh. Bapt. (v.) A., aus der Ehe mit Franzisca, Tochter des 1801 zu Bixendorf bei Wien † K. K. Rittm. der Garde du Corps v. Borowsky, Letzten seines Stammes. (?) W.: Gev. B. G.; 1/4: g. Löwe, 2/3: zehnendiges # Hirschgeweih. 2 gekr. H. H. I.: Das Geweih. H. II.: wachs. g. Löwe. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

16. 6. **Moser, II.,** Ren. u. An. A. (lt. Decret) für den ältesten Sohn des Kgl. Württ. Finanzraths Rudolf Friedrich (v.) M.: Rudolf Friedr. Jos. Heinrich M. (geb. 26. 2. 1836), K. Württ. Oberlieut. im 2. Reiter-Regt. (cfr. dessen Geschwister sub 3. und 17. März 1870), „von wegen seiner, durch seinen Grossvater Carl Friedr. David († 1825) vermittelten directen Abstammung von dem durch Dipl. K. Maxim. II. d. d. Wien 4. 3. 1573, in den R.-A. erhob. Balthasar M. (geb. 1525, † 1573). W. sowie Näheres cfr. sub 10. 6. 1807, ferner noch eine fünfte Anerkennung sub 10. 2. 1876.

1862

9. 1. **Bronn,** A., unter diesem Namen, für Maria Dorothea Grathwohl, morgan. Gemahlin des Fürsten Carl v. Hohenlohe-Langenburg (geb. 1829), nebst event. Descendenz. W.: Gev. R. B.; 1/4: s. Röhrenbrunnen, welcher nach innen zu seine Abflussröhre hat, II.: s. Kranich, III.: schrägrechter s. Strom. Auf d. gekr. H. ein off. r. s. übereckgeth. Flug. D.: r. s. (ex dipl. cop.).

1863

26. 5. **Wöllwarth,** A. (nicht 24. 5) für Herrmann Heinr. W., Kgl. Württ. Oberstlieutenant, leg. nat. Sohn des † Freih. von Wöllwarth-Essingen. W.: Gesp. R. S. — Auf d. gekr. H. 3 Strf. s. r. s. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

17. 11. **Bismark-Schierstein,** Erl. zur Führ. dieses letzteren Beinamens, welchen zu führen er die Herzl. Nassauische Erlaubniss, unter Bestät. d. Fideikommiss-Stiftung Schierstein, bereits d. d. 26. 4. 1862 erhalten hatte, für Frdr. Aug. Ludwig Grafen v. B.-S., Herzogl. Nass. Khr. und Leg.-Rath, unter gleichzeitiger Aenderung des bis dahin geführten Wappens in das seiner am 13. 9. 1831 gegraften Geschwister. Hierzu war das Allerhöchste Decret bereits am 17. 10. 1863 ergangen.

1. 12. **Teck I.,** Fürstenstand (lt. Kgl. Decrets) unter diesem Namen und mit Prädikat: „Durchlaucht" für Claudine Henriette Marie Agnes (geb. 11. 2. 1836) Gräfin, und Franz Paul Carl Ludwig Alexander (geb. 27. 8. 1837) Graf von Hohenstein, Kinder Sr. K. H. des Herzogs Alexander v. Württemberg aus der morgan. Ehe mit der zur Gräfin v. Hohenstein erhobenen Claudine geb. Gräfin v. Rheday. Die K. K. Oesterr. An. erfolgte d. d. Wien 21./27. 1. 1864. — W.: gev.; 1/4: von # u. G. schräglinks geweckt (Teck); 2/3: in G. 3 # Hirschhörner, die oberen vierzinkig, das untere dreizinkig, übereinander, die Knollen nach links, die Zinken aufwärtskehrend (Württemberg). 2 gekr. H. — H. I.: schräglinks # g.-geweckter linksgek. Brackenrumpf. H. II.: g.-beringtes und -bebandetes r. Jagdhorn, im nach rechtsgekehrten Mundstück mit 3 b. s. r. Strf. besteckt (Stammhelm Württemberg). D.: # g. — Schildh.: 2 widers. g. Löwen. Um das Ganze ein g.-befranzter, hermelingefütterter r. Wappenmantel, aus Fürstenhut herabwallend (ex dipl. cop.) (cfr. 16. 9. 1870 u. 16. 9. 1871.)

König Karl I.

(succ. 25. Juni 1864).

1864

18. 6. **Weckherlin,** A. für Carl Wilh. Albert W., Staatsrath und Sekretair I. M. der Königin der Niederlande (geb. zu Stuttgart 19. 1. 1807, † 17. 11. 1872), Sohn des Ferd. Aug. Heinrich (v.) W., † 1828, Kgl. Württ. Finanzministers. W.: In # ein g. Bienenkorb, mit offenem „Ausflug". Auf d. gekr. H. der Bienenkorb, oben mit 3 # Strf. besteckt. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1865

11. 9. **Württemberg,** Verleih. d. Präd.: „Königliche Hoheit" für die Prinzen u. Prinzessinnen von den Nebenlinien der durch den † König Friedrich gestifteten Hauptlinie, welche den Titel: „Herzoge und Herzoginnen v. Württemberg" führen.

1867

15. 2. **Koenig von und zu Warthausen,** N. und Wv. (mit dem der früheren Besitzer von Warthausen, dem der † v. Warthausen) für Carl Wilh. Richard Freih. v. K., Sohn des sub 14. 10. 1823 erwähnten Friedr. Aug. Carl Christian Fh. v. K. W.: Der frhl. v. König'sche Schild (g. Liliezepter aufrecht, durch g. Krone gesteckt in B.) ist auferlegt als Mittelschild dem Wappenschilde der † von Warthausen: in # 2 gekreuzte entwurzelte g. Lilienstauden. überdeckt durch s. Bk. — 2 H. — H. I.: Fh. v. König (Mann mit langem silb. Haar). H. II.: († Warthausen) # Kissen, besteckt fächerförmig mit 3 Lilienstäben g. # g. — D.: b. g. — # s. (ex dipl. cop.)

28. 8. **Urach,** Herzogsstand, unter diesem Namen, mit Präd.: „Durchlaucht", lt. Kgl. Decrets — Diplomausfert. v. 10. 1. 1868 — für Friedrich Wilhelm Alexander Ferdinand Grafen v. Württemberg (geb. 6. 7. 1810, † 17. 7. 1869 und

„ „ **Urach,** Fürstenstand, unter diesem Namen, mit Prädikat „Durchlaucht", für alle übrigen Mitglieder seiner Familie, nebst Descendenz (unter Beibehalt. des Titels: „Grafen (Gräfinnen) von Württemberg". Er war der Sohn des 1830 † Herzogs Wilhelm Frdr. Philipp von Württemberg, aus der Ehe mit der zur Burggräfin v. Rhodis erhobenen, später mit dem Titel „Prinzess" beliehenen Friederike Franziska Wilhelmine, geb. Freiin v. Tunderfeldt (geb. 1777, † 1822). Die Descendenz des 1844 † Bruders des Herzogs v. Urach: Alexander führt, ebenso wie des jedesmaligen Herzogs Töchter und jüngeren Söhne nur den Titel: Fürsten (innen) von U., Grafen (Gräfinnen) v. Württemberg W.: Gesp. g. Schild: vorn querlinkshin übereinander 3 # Hirschhörner, die oberen fünfendig, das untere vierendig, hinten 3 übereinander schreitende # Löwen mit erhob. rother rechter Pranke. Auf d. ungekr. H. ein g.-beschlag. r. Jagdhorn, mit g.-bord. b. Bande, in dessen rechtsgekehrtem Mundstück 3 Strf. b. s. r. stecken. D.: # g. — Schildh.: rechts ein # Löwe, mit rechter r. Pranke, links ein g. Hirsch. Um das Ganze ein hermelingefütterter goldverzierter r. Wappenmantel, herabwallend aus Herzogskrone. (ex dipl. cop.)

1868

10. 1. **Urach,** Diplomausfert. auf die Erheb. v. 28. 8. 1867.

11. 9. **Kiderlen-Wächter,** A. unter ob. Namen (lt. Decr., Diplomausfert. v. 22. 1. 1869) für Marie Auguste (v.) Kiderlen (geb. 10. 12. 1815), Wittwe des als Ritter des Civil-Verd.-Ordens der Kgl. Württ. Krone bereits personaladlig gewes. Kgl. Württ. Hofbankdirectors Robert v. K. (geb. 1808, † 1857), geborene von Wächter-Lauterbach, nebst Kindern: Alfred (geb. 10. 7. 1852), Sarah Marie (geb. 3. 9. 1853) u. Johanna (geb. 18. 9. 1854, seit 1875 verm. an Dietrich Fh. v. Gemmingen). W.: Gesp. B. R., mit bis zur Mitte reichender eingepfropfter aufsteig. eingebogener s. Spitze, darin ein auf gr. Rasen stehender # Kranich, einen nat. Stein in der erhobenen rt. Kralle ht. (v. Wächter), vorn ein linkshinschreit. nat.? Kater, hinten rechtsgek. wachsend ein Türke, im s.-bord. u. -begürtelten # Kleide u. s.-bord. #, mit s. Feder besteckter Mütze, in d. Rt. einen Säbel schwingend. Aus d. gekr. H. wächst d. Türke wie im Schilde. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)

9. 11. **König** (aus dem Hause Lochtum), An. Frh. (lt. Rescr. der Kgl. Württ. Adelsmatr.-Commission) für Friedrich Wilhelm Ludwig Raban v. K., a. d. H. Lochtum (geb. 30. 1. 1830), Besitzer des Ritterguts Vienenburg, K. K. Hauptmann a. D., aus Niedersächs., wohl Anfang des 17. saec. nobil. Ge-

schlecht. Der Frh. wurde auch seinem Bruder Friedr. Wilh. Ulrich Götz v. K., Prem.-Lieut. im 3. Hus.-Regt., in Preussen lt. Diplom d. d. 16. 4. 1879 anerkannt. W.: In B. eine grosse g. Krone. Auf dem ungekr. H. dieselbe.

1869

22\. 1. **Kiderlen-Wächter,** Diplomausfert. auf die Erhebung v. 11. 9. 1868.

12\. 2. **Dillen-Spiering,** Nv. (lt. Entschliessung der Kreisreg. zu Ludwigsburg) für die Gebrüder Friedrich Wilh. Carl Theodor u. August Frdr. Carl Ludwig Grafen v. D., deren Mutter (verm. an Graf Friedrich v. D.) die letzte Freiin v. Spiering (aus einem alten Rheinischen, d. d. 23. 3. 1623 in Person der Gebr. Goswin u. Franz und der hinterlassenen Erben ihres † Vetters Arnold v. Sp. zu Risswigkh in den R.-Frh. erhob. Geschlechte) war. W.: Das Gräflich v. Dillen'sche unverändert (cfr. sub 6. 11. 1811).

12\. 11. **Graf Waldenburg,** Erl. zur Führ. dieses Namens für den Prinzen Victor Albert Franz Clodwig Ernst Egon von Hohenlohe-Waldenburg (geb. 25. 12. 1842), in Folge seiner bevorstehenden (am 3. 1. 1870 vollzogenen) Vermählung mit Freiin Marie Christine von Neukirchen, gen. v. Nyvenheim. Ders. verzichtete zugleich auf seinen Namen und die event. Succession in dem Familien-Fideikommiss. W.: wol unverändert, ohne fürstl. Embleme.

1870

3\. 3. **Moser, III.,** Ren. u. An. A. (lt. Kgl. Decrets) für den zweiten Bruder des unterm 16. 6. 1861 Erwähnten: Rudolf Friedr. Carl M. (geb. 20. 6. 1840), Kgl. Württ. Sekr. b. Steuerkolleg., derzeit Obersteuerrath u. Bevollm. b. Bundesrath, aus den dort angeführten Gründen. W. cfr. 10. 6. 1807.

17\. 3. **Moser, IV.,** Ren. u. An. A. (lt. Kgl. Decr.) für den dritten Bruder des sub 16. 6. 1861 Erwähnten: Alexander M. (geb. 3. 6. 1841), Kaufmann, u. deren Schwester Auguste Amalie M. zu Stuttgart, aus dens. Gründen wie oben. (Weitere Anerk. cfr. sub 10. 2. 1876.) W. cfr. 10. 6. 1807.

15\. 6. **Georgii, I.,** A. (lt. Decr., Diplomausfert. v. 5. 8. ejd.) für Emil Wilh. (v.) G. (geb. 1. 12. 1820, Sohn des Eberhard Heinrich G., Kgl. W. Bergraths), seit 6. 6. 1864, als Ritter des Civil-Verd.-Ordens der Kgl. Württ. Krone bereits personaladlig, Kgl. Niederländ. Generalkonsul für Württemberg, „von wegen der Verdienste seiner Familie um Land und Haus Württemberg und seiner eigenen um das Wohl seiner Mitmenschen". Ein Attest des Kgl. Württ. Archivs v. 17. 9. 1874 beglaubigt dessen Abstammung von einem alten, 1298 von Pavia nach Splügen eingewanderten Rhätischen Adelsgeschlecht. (cfr. auch die Namensvermehrung sub 18. 5. 1871.) W.: (1870) Gesp. S. B., vorn ein r. Schrb., belegt, der Länge nach, mit einem g., den Bart nach oben u. rechts kehr. Schlüssel, hinten ein s. (Ochsen)Joch (Mühleisen), begleitet von 7 (1. 2. 2. 2) s. Sternen. Auf d. gekr. H. wächst ein r. Löwe, den Schlüssel senkrecht (der Bart rechtsgekehrt) in den Prk. D.: r. s. (ex dipl. cop.) Dies Wappen kam lt. Allerh. Genehm. v. 12. 1. 1872 in Wegfall und wurde ein neues Diplom über das veränderte Wappen am 2. 4. 1878 ausgeführt.

16\. 9. **Teck, II.,** Fürstenstand, unter diesem Namen, mit Präd. „Durchlaucht" u. mit dem sub 1. 12. 1863 ertheilten Wappen für Amalie Josephine Henriette Agnes Susanna Gräfin von Hohenstein, verm. Freifrau von Hügel, Schwester der am 1. 12. 1863 Erhobenen. (cfr. auch 16. 9. 1871 und 13. 6. 1879.)

1871

13\. 1. **Bänsch,** A. (Diplomausfert. v. 21. 2. ejd.) für Joh. Wilhelm Emanuel B. (geb. 25. 1. 1828, Sohn des Kauf- u. Handelsherrn Heinr. Theodor Emanuel B. in Magdeburg), Kgl. Württ. Consul in Leipzig u. Geh. Commerzienrath (anerkannt im Kgr. Sachsen 14. 2. ejd.). W.: In R. ein doppelschw. gekr. g. Löwe, in d. Rt. 3 g. Aehren ht. — Gekr. H.: 2 Bffh. r. — ⌗, je mit g. Schnur 12mal schräg /\ umwunden, dazwischen der Löwe des Schildes wachsend. D.: r. g. — ⌗ g. Devise: (g. auf ⌗-bord. r. Bande) „Durch". (ex dipl. cop.) (Im Diplom wird er als „linksgekehrt" beschrieben, die Aehren in d. Linken ht., doch ist wol hiermit heraldisch rechts gemeint.)

18\. 5. **Georgii-Georgenau, II.,** Erl. zur Annahme letzteren Beinamens für den d. d. 15. 6. 1870 Nobilitirten.

1871

6. 7. **Müller,** Frh. für Dr. med. et phil. Ferdinand (v.) M. (bereits personaladlig seit 20. 12. 1867 als Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der Kgl. Württ. Krone), Director des botanischen u. zoologischen Gartens in Melbourne (Australien). W.: In G. 2 aufrechte, unten verschlungene Zweige des „Eukalyptos Globulus" (der australische oder blaue Gummibaum). — Frhkr. — Auf dem gekr. Helm 3 # g. # Strf. D.: # g. Unter d. Schilde ein r. Spruchband mit der g. Devise: „virtute ingenioque valemus" in Lapidarschrift. (ex dipl. cop.)

16. 9. **Teck, III.,** Herzogsstand, nach der Primogenitur, für den Fürsten Franz v. Teck (cfr. 1. 12. 1863) nebst Wappenveränderung, welche auch für seine beiden Schwestern (cfr. 1. 12. 1863 u. 16. 9. 1870) gilt. Das neue W. ist gespalten, mit von G. u. # schräglinks geweckten Mittelschilde (Teck) vorn in G. 3 nach linkshin quer übereinanderliegende # Hirschhörner, das obere fünf-, das untere vierendig, hinten nach rechts übereinander schreitend, 3 # Löwen, deren rechte Vorderpranke roth ist. Auf dem ungekr. Helm, mit # g. Decken, ein wie d. Mittelschild geweckter Brackenrumpf. Schildh.: rechts # Löwe mit rechter rother Vorderpranke, links ein brauner Hirsch. Um das Ganze ein gold-befranzter rother, hermelingefütterter Mantel, aus Herzogskrone (mit 3 sichtbaren Bügeln) herabwallend. (ex dipl. cop.)

12. 1. **Georgii-Georgenau, III.,** Wä. u. Verleih. der Devise: „Memento vires tuas deberi patriae" (lt. Allerh. Decret — Diplomausfert. vom 2. 4. 1878) für den am 15. 6. 1870 (s. oben) Nobilitirten. Das veränderte Wappen hat einen von R. u. B. gesp. Schild; vorn steht auf liegendem rechtsgek. widerseh. g. Drachen (mit emporgeschwung. Schweif) der Ritter St. Georg, in g.-verzierter s. Rüstung, umgürt. Schwert, barhaupt, mit g. Heiligenschein, mit beiden behandschuhten Händen dem Drachen schräglks. mit eisenbespitzter br. Lanze durch den Rachen u. Kopf stechend. An des Heiligen Halse hängt an g. Schnur, die lk. Schulter verdeckend, der s. Schild mit dem rothen St. Georgs-Kreuz; die hintere Hälfte zeigt einen den Bart rechts u. aufwärtskehr., von 7 (3. 2. 2) s. Sternen begl. s. Schlüssel. Auf dem gekr. H. sitzt vorw. gek. gekrüpft, mit hinter sich erhob. Schweif, ein g.-bezungter r. Löwe, ht. in jeder Prk. schräg an g. Lanze eine Fahne mit Schwenkel, die rechte silbern mit r. die linke r. mit s. gemeinem Kreuz bezeichnet. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1872

23. 9. **Dreifus,** Erl. zur Annahme und Führung des ihm am 4. 8. 1872 verlieh. Sachsen-Cob.-Goth. Frh., für Theodor Fh. v. D., K. K. Oesterr.-Ungarischen, Kgl. u. Grossh. Sächs. Consul. W.: cfr. bei Sachsen-Coburg-Gotha.

1873

12. 6. **Starkloff,** Frh. (Dipl.-Ausfert. v. 29. 8. ejd.) für Heinrich Adolph v. St. (geb. 11. 11. 1810), Kgl. Württ. Gen.-Lieut. u. Divis.-Commd., ältesten Sohn des Heinr. v. St. (geb. 7. 5. 1777, † als K. Württ. Oberstlt. 25. 6. 1840) (cfr. Ldgf. Hessen-Cassel sub 20. 8. 1784 u. 19. 8. 1785). W.: (1873) Gesp. B. #, vorn einw. gek. gekr. g. Löwe, hinten einw. gek. g. Luchs. Freiherrlich-gekr. Helm, darauf 2. b. # übereck geth. Bffh. mit g. Mündungen. D.: b. g. — # g. Schildh.: 2 geharn. g.-bespornte Männer, ht. je an g. Turnierstange eine b. # geth., g.-befranzte Standarte, und in der äusseren Hand den Griff des umgürteten Schwertes; auf ihren Helmen befinden sich je 5 Strf., die des Rechten r. g., die des Linken g. r. wechselnd. (ex dipl. cop.)

7. 8. **Niemeyer,** A. für die Wittwe des Dr. med. (v.) N., gewes. Univ.-Professors zu Tübingen, u. Leibarztes S. Maj., (personadl. als Ritter des Civilverdienstordens der K. Württ. Krone (geb. 31. 12. 1820, † 14. 3. 1871), Charlotte Sophie Therese, geb. Reinstein, u. Beider Sohn: Felix Theodor Thasilo (geb. 1. 4. 1851). W.: in S. ein aus nat. Wolken am lk. Schildrand hervorgeh. gebog. geharn. Arm, 3 nat. Aehren in der blossen Hand ht. Gekr. H.: die 3 Aehren wachsend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

13. 10. **Bühler,** Frh. für Dr. jur. et phil. Edmund Karl von Bühler zu Brandenburg (geb. 21. 5. 1808, † 5. 11. 1873), Rittergutsbes. auf Schloss Brandenburg (cfr. 20. 3. 1833). W.: in S. ein hoher gr. Berg. Auf dem gr. s.-bewulst. Helme ein off., je von R. u. S. 5mal gesp. Flug. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

1873

19. 12. **Schmidt-Secherau,** A. unter diesem Namen für Herm. Frdr. Schmidt (geb. 28. 5. 1831), Kgl. Württ. Consul u. Kaufm. in Hamburg, Sohn des 1854 † Georg Gottl. Frdr. Schmidt aus dessen Ehe mit Emilie geb. Edle von Dickmann-Secherau aus Klagenfurt. W.: Gev. R. #; $^{1}/_{4}$: wachs. stahlgeharn. Schmied, mit # Mütze, in der Rt. einen s. Spitzhammer, in d. Lk. einen g. Stern ht., $^{2}/_{3}$: 2 Eisenschwellen übereinanderschwebend (zusammen einen fascett. schweb. s. Bk. bildend), begl. von 3 stahlfarbenen stehenden Hufeisen. Gekr. H.: 5 Strf. s. # wechselnd, die mittlere mit g. Stern belegt. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)

1874

26. 6. **Steiger,** A. für die Wittwe des im Feldzuge 1870/1 gefallenen Kgl. Württ. Oberstlieut. (v.) St. (personaladlig durch den K. Württ. Militair-Verd.-Orden), Pauline, geb. Marx, u. ihren Sohn: Rudolph. W.: halbgesp. u. geth. B. # R., oben vorn leer, hinten ein vorwärtsgek. geknüpfter sitz. geflüg. g. (der Markus-) Löwe, mit den vorderen Pranken ein aufgeschlag. s. Buch vor die Brust ht., unten 2 g.-begr. s. Schwerter, kreuzweis eine g. Lyra durchbohrend. Auf d. gekr. H. 3 Strf. b. s. b. — D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1. 9. **Strack von Weissenbach,** A., mit letzt. Prädikat, für Wilhelm Philipp Adolph August St., Kgl. Württ. Hptm. n. Batterie-Chef im 2. Württ. Feld-Artill.-Regt. No. 29 (geb. 25. 7. 1838, Sohn des Wilh. Ludw. (v.) St., Kgl. Württ. Oberstlieutenants (geb. 6. 7. 1798, † 26. 8. 1867), aus dessen Ehe mit Franziska Dorothea Luise, geb. v. Weissenbach (geb. 26. 9. 1803, † 10. 3. 1877). W.: in B. ein s. Löwe. Gekr. H.: ders. wachs. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

3. 9. **Bassenheim,** Frh. für Alfred B., K. K. Oesterr. Major a. D. (geb. 1835 in Stuttgart). Derselbe hatte als K. K. pens. Rittm. lt. Allerh. Entschliessung d. d. Wien 9. 2. (Dipl. d. d. Wien 13. 3.) 1873 vom Kaiser von Oesterreich mit Präd.: „Edler von Střešetitz“ den Adelstand erlangt. Die K. K. Oest. Anerk. des Frh. erfolgte lt. Allerh. Entschl. d. d. Schönbrunn 11. 10. 1874. Der Freiherr verm. sich am 20. 6. 1876 mit Bertha, Tochter des K. K. Oesterr. Majors Karl Frdr. Blöchlingen v. Bannholz. W.: Geth. G. R., oben ein wachs. r. Löwe, unten ein von 2 g. Sternen begl. g. Schrb. Gekr. H.: wachs. r. Löwe. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

25. 9. **Capoll,** Renov. A. (Dipl.-Ausfert. v. 15. 12. ejd.) für Carl v. C. (auch Ritter des Kgl. Württ. Mil.-Verdienst-Ordens), Kgl. Württ. Prem.-Lieut. des 3. Inftr.-Regts. No. 121, Sohn des am 6. 1. 1880 † Oberförsters Hugo C., dessen Grossv. Dr. jur. Joh. Marx von C. (geb. 174, † 1809), Rath des Senats zu Ulm gewesen war. W.: (nachgebildet dem der alten Graubündtner Familie v. Capoll — Siebm. I. 204. No. 14., aus welcher abzustammen er behauptete): In # ein steigender g.-beschafteter s. Pfeil. Gekr. H.: der Pfeil zw. off. # Fluge wachs. D.: # s. (ex dipl. cop.)

1876

4. 2. **Sonntag,** A. für Friedr. Carl (v.) S. (bereits personaladlig als Ritter des K. Württ. Kronenordens u. Milit.-Verd.-Ordens), geb. 21. 11. 1790, Sohn des vormal. Kameralverw. S., Kgl. Württ. pension. Oberst, „unter gnädigster Anerkennung der mehr als 50j. treugeleisteten Dienste.“ W.: (ist eigentlich das etwas veränderte der Commenthurei des deutschen Ordens Grosssontag aus Siebm. III. 78. Nr. 2. mit veränderten Farben — sic! —): Von S. u. B. durch 2 Spaltungen und 2 Theilungen in 9 Felder getheilt, im mittleren (V) g. Felde (Herzschild) ein # Adler, in den blauen Feldern je eine mit der Spitze dem Schildrande zugewandte g. Lilie. Auf dem gekr. H. 3 Strf. b. s. #. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

10. 2. **Moser, V.,** Ren. u. An. A. (lt. Decret), für die Vatersbruderkinder des Vaters der sub 16. 6. 1861, 3. 3. u. 17. 3. 1870 Erwähnten, nämlich: Otto M., Pfarrer, Dr. Gottlob M. u. Charlotte, Kinder des Friedr. Gottlob M., Decans in Backnang (Sohn des Joh. David, † 1810), aus denselben Gründen. W. cfr. sub 10. 6. 1807.)

1877

27. 2. **Mauch,** A. (publ. 6. 3.) für Hugo Friedr. Wilh. M., Prem.-Lieut. im 3. Württ. Inftr.-Regt. No. 121, „auf sein Ansuchen.“ Er war der Sohn des 1874 † Kgl. Württ. Gen.-Majors (v.) M. W.: Gev. B. G., überdeckt durch einen

mit 3 b. Sternen bel. s. Schrb.: im II. u. III. Felde ein aufg. ⌗ Bär. Gekr. H.: Der Bär des Schildes wachs. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1877

12. 7. **Müller,** A. (lt. Decr. u. Dipl.), für Carl Friedrich Johannes M. (geboren zu Stuttgart 2. 10. 1813), Historienmaler in Frankfurt a./M., dessen Vater und Grossvater berühmte Kupferstecher gewesen waren. W.: Im S. B. geth. Felde ein ⌗ Mühlrad. Gekr. H.: off. s. b. übereckgeth. Flug. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

30. 10. **Turing von Ferrier,** A., unter diesem Namen, für John Turing-Ferrier, K. Württ. Lieut. in der Armee, geb. 13. 9. 1821, Sohn des (am 5. 4. 1878 verstorb.) Joh. T.-F. Esquire, dessen Vater Sir Alex. F. (geb. 1773, † 1845, v. K. Wilh. IV. v. Grossbritannien zum Ritter der vereinigt. Kgr. Grossbritannien und Irland erhoben worden war. W.: Innerhalb r. Bordes, in G. 3 „stehende" (die Stollen abwärts kehrende) ⌗ Hufeisen (mit durchbrochenen Nagelstellen). Auf dem g. r.-bewulst. Helme ein off. g. r. üb.-geth. Flug, dazwischen ein Hufeisen wie im Schilde. Unter dem Schilde ein r. Spruchband mit der Devise: „Diligentia dictat". (ex dipl. cop.)

1878

31. 5. **Dachenhausen, II.,** An. Frh. (lt. Attest der Kgl. Württ. Geh. Haus- u. Staats-Archiv-Direktion) für Alexander August Otto Albert Friedr. Georg v. D. (geb. 5. 9. 1848), Königl. Preuss. Lieut. a. D., und seine Brüder: Alfred Edmund Friedr. (geb. 12. 12. 1849), Ernst (geb. 22. 5. 1851) und Bernhard Frdr. Julius v. D. (geb. 15. 2. 1858), Kinder des Friedr. Bernhard v. D. (geb. 26. 4. 1813, † 18. 9. 1873 als Kgl. Hannov. Major a. D.), sowie die Witwe ihres 11. 5. 1872 † Oheims Alexander Heinrich Werner Ludwig Phöbus (geb. 18. 8. 1829): Frau Ernestine Elisab. Anna v. D. geb. Paulovics (geb. 30. 4. 1833), und deren Kinder: Alfred Friedr. Paul (geb. 10. 6. 1858), Ernestine Alexandr. Auguste (geb. 26. 5. 1861) und Marie Aug. Elisab. v. D. (geb. 23. 8. 1853, verm. 1. 7. 1872 an Heinrich Jäger, Rittmeister des K. K. Drag.-Regts. Nr. 8, als directe Nachkommen Bernhard Ludwigs v. D., des letzten in Württemberg vorkommenden Mitgliedes gedachten Geschlechtes. W.: cfr. sub 13. 6. 1834.

2. 4. **Georgii-Georgenau, IV.,** Diplomausfert. auf das Kgl. Decret v. 12. 1. 1872 (cfr. dort).

7. 9. **Schlayer,** A. für Hugo S. (geb. 6. 6. 1838), K. K. Oesterr. Major im Generalstabe zu Wien, Sohn des personaladligen † K. Württ. Staatsministers Dr. jur. Johannes (v.) S. (geb. 11. 3. 1792, † 3. 1. 1860). W.: gesp. S. R., darin ein aufg. gebog. g.-geharn., ein g.-begr. Schwert schwing. Arm. Gekr. H.: 2 dgl. Arme wachsend, die Schwertspitzen nach auswärts kehrend. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1879

4. 2. **Wächter, V.,** Erl. zur Führ. des s. Vater, dem Kgl. Sächs. Geh. Rath u. Professor Dr. Carl Georg v. W. in Leipzig (Vatersgeschwisterkind mit dem am 19. 9. 1819 u. 2. 7. 1825 Erwähnten u. der am 14. 5. 1835 erwähnten Söhne der 1779 geadelten Karl Eberhard v. W.) am 6. 12. 1878 verlieh. Kgl. Sächs. A. für Dr. Oskar W., Rechtsanwalt in Stuttgart. W. cfr. bei Kgr. Sachsen.

20. 5. **Brand, II.,** A. (Diplomausfert. 1. 6. ejd.) für Frau Marie Ottilie Friederike B., geb. Freiin von Reischach (geb. 29. 6. 1828), Wittwe des am 12. 11. 1868 zu London † Bankiers Carl Herm. B., nebst ihren zwei Kindern: Wilhelm (geb. 5. 3. 1856), Secondelieut. im Kgl. Württ. 1. Inf.-Regt., und Marie (geb. 6. 1. 1858). W.: In S. ein vorwärtsgek. wachs. Mann, in b. Kleide mit g. Kragen u. Gürtel, ht. in jeder Hand eine brennende Fackel. Gekr. H.: 5 Strf. b. s. g. s. b. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

13. 6. **Hügel,** Grf. für Ernst Ludw. Paul Karl Freih. v. H., K. K. Oesterr. Kämm. u. Rittm. a. D. (geb. 13. 4. 1835), abwechselnd wohnhaft zu Wien, resp. Reinthal bei Graz. Derselbe [stammend aus einem in Person des Kgl. Württ. Gen.-Feldzeugmeisters Joh. Andreas H. (geb. 1735, † 1807) d. d. Wien 14. 12. 1801 v. K. Franz II. in den R.-Frh. u. A. erhob. Geschlechte] ist seit 24. 10. 1863 vermählt mit Amalie Josephine Henriette Agnes Susanne Fürstin von Teck Gräfin v. Hohenstein (geb. 12. 11. 1828). In Oesterreich wurde ihm die Berechtigung zur Führung des Grf. als eines auslän-

dischen lt. Rescr. des K. K. Minist. des Innern d. d. Wien 21. 11. 1879 zuerkannt. (cfr. 1. 12. 1863). W.: Gev. R. S.; 1/4: aus nat. Wolken rechts hervorgeh. geharn. Arm, ein g.-begr. Schwert ht., 2/3: # Hügel, darauf ein gr. Baum. Auf dem Schilde ruht die Grafenkrone zwischen 2 gekr. Helmen, der rechte trägt den mit der Schulter aus Wolken hervorgeh. (sic!), mit dem Elbogen auf der Krone ruh. Arm, der linke: Hügel u. Baum. D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.)

1879

17. 6. **Neidhardt,** A. für Friedr. Adolph (v.) N. (bereits personaladlig als Ritter des Kgl. Württ. Militair-Verdienst-Ordens), Kgl. Württ. Hauptm. u. Batterie-Chef im 2. Feld-Artillerie-Regt. No. 29 in Ludwigsburg. Ders., geb. 16. 3. 1850 war Sohn des 1876 als Kgl. Württ. Obertrib.-Dir. der Univ. Tübingen † Joh. Christian (v.) N. u. vermählte sich 2. 8. 1879 mit Ida (v.) Mittnacht. W.: Geth. # G. Gr., das Ganze überdeckt durch einen g.-geschnäbelten s. Greif, welcher in den Prk. einen s.-geflügelten g. Merkurstab, mit nat. Schlangen, hält. Aus dem # g. gr.-bewulst. Helme wächst der Greif mit dem Merkurstabe. D.: gr. g. — # g. (ex dipl. cop.)

1880 *)

15. 6. **Groll**, Frh. für Karl Wilh. Joseph Gottfried von Groll (geb. 16. 4. 1831), Major à la suite des 1. Kgl. Württ. (Grenadier-) Regts., Flügeladjut. Sr. Maj. des Königs. Er hatte sich am 22. 7. 1856 mit Lucretia Freiin v. Ulm zu Erbach (geb. 11. 5. 1834) vermählt und ist der älteste Sohn des am 14. 5. 1801 geb. und als Kgl. Württ. Umgeldskommissair am 19. 10. 1850 † Karl Mathias v. G., dessen Vater, Franz v. G., K. K. Oesterr. Verpflegsofficier gewesen war. Woher der Adel stammt, war auch nicht von der Familie zu ermitteln; wahrscheinlich ist die Nobilitirung Ende vor. saec. durch einen Hofpfalzgrafen erfolgt, da in Wien keinerlei Acten vorliegen. W.: In R. zwischen 2 aufg. s. Lilien ein s. Schrb. Auf dem Schilde eine siebenperl. Frhkrone, darauf ein gekr. H., aus welchem ein s. Steinbock wächst. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

*) In diesem Jahre, wahrscheinlich seit dem Tage ihrer Vermählung mit dem Dr. Willim in Breslau, hat I. Kgl. H. Herzogin Pauline Mathilde Ida von Württemberg (geb. 11. 4. 1854), Tochter des am 25. 12. 1820 geb., am 8. 1. 1875 † Herzogs Eugen Wilh. Alexander Erdmann, nachdem sie auf Rang, Namen und Stand als Herzogin v. W. verzichtet hatte, mit Kgl. Genehmigung den Namen „von Kirbach“ (von einem Orte bei Stuttgart) angenommen. Ein Diplom ist hierüber nicht ausgefertigt.

Alphabetisches General-Register

der

Geschlechtsnamen und Prädicate.

Anmerkungen.

1. Die **fett** gedruckten Namen bezeichnen diejenigen Adels-Familien, respective Linien derselben, welche bestimmt, oder aller Wahrscheinlichkeit nach, noch im Mannesstamme blühen.
2. Die Namen aller übrigen Adelsgeschlechter, oder Linien derselben, welche, wenn auch nur im Mannesstamme als erloschen gelten und die Remissive, sind mit **gewöhnlichen Lettern** gedruckt.
3. Die direkt hinter dem Namen befindlichen eingeklammerten Jahreszahlen bedeuten das Jahr des Diploms; von den ferneren zeigt bei Abth. Bayern, wenn es nur eine ist, die Pagina an, sind es mehrere, so giebt die erste derselben die Seite an, auf welcher das Geschlecht unter den Standeserhebungen, die nächste und die folgenden diejenige Pagina, auf welcher es in der Abtheilung „Königlich Bayerische Adelsmatrikel" erscheint. Bei den anderen Ländern giebt die zweite Ziffer die Pagina an, auf welcher die Diplomausfertigung zu finden ist.
4. Eine (2) hinter der Bezeichnung K. B. A.-M. bedeutet, dass in einem Jahre 2 Immatrikulationen stattgefunden haben, die auf derselben Seite stehen; ein *) hinter der Paginazahl bedeutet, dass der betreffende Artikel auf jener Seite unten (unter dem Strich) zu suchen ist; ein N. bedeutet, dass das Geschlecht im Nachtrage erwähnt ist; eine [] um einen Namen bedeutet, dass der Matrikel-Extract jenes Geschlechts oder jener Linie in Bayern nicht ausgefertigt oder nicht gelöst worden ist.
5. Gleichnamige Familien sind, der Regel nach, gemäss dem Datum ihrer Standeserhöhung, respective nach dem Adelsgrade geordnet; die röm. Zahlen bedeuten, dass sie verschiedenen Ursprungs sind.
6. Es sind in dieses General-Register nicht nur alle Prädicate remissivweise aufgenommen, sondern auch die Namen aller Frauen, resp. Männer, mit denen die Erwähnten vermählt waren, ihre Mütter und ebenso diejenigen bürgerlichen Namen, welche bei der Standeserhöhung in andere umgewandelt werden.

A.

Abbacco, s. dall Abbacco.
Abbenberg, s. Haxthausen.
Abdacker, Edmfr. (1583) 15a.
Abdacker, Edmfr. (1588) 16.
Abeken, K. S. A. (1878) 779.
Abel, K. W. Ren. A. (1820) 833.
Abel, K. B. A. (1844) 265. 458.
Abele I., K. W. A. (1814) 829. 832.
Abele II., K. W. A. (1846) 844.
Abendroth, Ks. An. A. (1796) 747.
Abendroth s. Göttlich.
Academia nat. curios., s. Societas.
Achenrain, s. Aschauer.
Ackerfeld, s. Arand.
Adam v. Ehrenport, K. B. A.-M. 326.
Adelmann von Adelmannsfelden, R.-Vic.-Grf. (1790) 192.
s. auch Vischer II. (1814) S. 830.
Adelsfried s. Woerndle.
Adelsheim, Fh., K. B. A. M. 446.
Adelsheim, s. Sensburg u. Staader.
Adelshausen s. Schmoeger.
Adelshöh s. Adlersberg.
Ad(e)lzreiter, Edmfr. (1656) 30.
Adlerberg s. Sternfeld.
Adlerflug s. Tuntzelmann.
Adlersberg zu Adelshöh, Grh. H. A. (1821) 518.
Adlersberg zu Adelshöh, Grh. H. adl. Wbf. (1839) 523.
Adlersfeld s. Gabler.
Adlershelm s. Lorenz.
Adlersthal s. Hefner.
Adlshausen s. Pendtenrieder.
Adlstetten s. Trauner.
Aehrenthal s. Lexa.
Aerndtenreich s. Arndt.
Aezing, Kb. Frh. (1735) 86.
Affterhausen s. Rigl.
Agliardis, K. B. A.-M. 316.
Agon de Lacontrie, K. B. A.-M. 458.
Aham zu Wildenau, Kb. An. Grf. (1698) 67.
Aham(b) auf Neuhaus(s), Kb. Grf. (1691) 56. 333.
A(h)rend(t)s, K. B. A. (1826) 251. 441.
Ahrens, Ks. R.-V.-A. (1792) 739.
Aichberg s. Nagel.
Aichberger, K. B. A. (1814) 225. 394.
Aicher, Kb. An. A. (1676) 42.
Aichhaimer † s. Haunsperg 41.
Aichholtz s. Miller.
Aichinger v. Aichstamm, K. B. A.-M. 439.
Aichinger zu Bluembegg, K. B. A.-M. 327.
Aichner von Heppenstein, K. W. Frh. (1806) 821.
Aigenhofen s. Aigner.
Aigner v. Aigenhofen, K. B. A.-M. 325.
Albert (Joh. Ferd.), K. B. R. (1808) 217. 297.
Albert (Ludwig), Hz. A.-C. A (1828) 4a.
Albert (Joh. David) Hz. A.-C. A. (1837) 5.
Albert (Joh. David), Hz., A.-B. An. A. (1837) 2a.
Alberti, Kb. Best. A. (1694) 61.
Alberti, Kpf. Grf. (1695) 160.

Alberti, K. W. A. (1807) 822.
Alberti v. Grimberghe s. Grimberghe.
Albertino, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 194.
Albini, Fh., K. B. A.-M. 426.
Albini, R., K. B. A.-M. 391.
Albini s. Varicourt.
Albm, v. d. † s. Haunsperg 41.
Albrecht v. Albrechtsburg, Kb. Frh. (1753) 135.
Aldenburg, Kurh. Frh. (1829) 540.
Alemann, Ks. An. A. (1711) 681.
Alemann, Ks. An. Frh. (1716) 684.
Alexei s. Rottenburg.
Allerame, Kb. Mq. (1728) 82.*
Allernstorf s. Kürmeyern.
Allesina gen. Schweitzer, K. B. A. (1816) 231. 416.
Allesina v. Schweitzer, Grh. Bd. An. A. (1844) 11a.
Allesina von Schweizer, Hz. N. Frh. (1844) 606.
Allweyer, K. B. A. (1850) 268. 461.
Alslef s. Löwendal 696.
Alten, K. B. An. A. (1813) 221. 371.
Alten († Linie) K. H. Grf. (1815) 503.
Alten, K. H. Grf. (1816) 504.
d'Altena s. Borchgrave.
Altenburg s. Niedermayr.
Altenburg s. Vintschgau.
Alteneck s. Hefner.
Altenfels s. Hofmann.
Alten-Fraunberg s. Fraunberg.
Alten-Gottern s. Marschall.
Altenhammer s. Sperl.
Altenstadt s. Schmidt v. Altenstadt.
Altenstein s. Stein.
Altenthann s. Grundherr.
Altershaimb s. Kern 147.
Altersha(i)mb, Kb. An. Frh. (1684) 46.
Altersheimer, K. B. An. A. (1658) 32.
Althaus, F. Schaumb.-Lipp. Best. Frh. (1860) 573.
Altmann, Kb. A. (1769) 149.
Altmann v. Altmannshofen, R.-Vic.-R. (1790) 185a., s. auch Muggenthal 23.
Altmanshausen, Kb. An. Frh. (1684) 46.
d'Alton, Ks. An. Grf. (1781) 720.
Altrock (R.-A. 22. 3. 1751), Hz. M. An. A. (1756) 581.
Alzey, Grh. H. Grf. (1831) 521.
Amalfi s. Piccolomini.
Aman(n) v. Storchenau, Kb. An. A. (1697) 66. 393.
Amann, R.-V.-R. (1741) 90. 163.
Am(m)ann, K. B. A.-M. 297.
Amann von Hasslbach, Kb. A. (1739) 88.
Amanthall s. Hoelzl.
Amasmayr s. Amesmaier.
Ambrang † s. Berndorfer 30.
Amerongen (Taets von), Grh. Bd. An. Frh. (1856) 12.
Amesmaier, Edmfr. (1594) 16a.
Amira, K. B. A.-M. 449.
Ammann s. Amann.
Amman von Borowski, K. W. A. (1861) 848.
Ammon, K. B. A.-M. 439. N.
Ammon, K. S. Ren. A. (1824) 767.
Ammon, K. W. Ren. A. (1859) 847.
Ammoni v. Dietersdorf, Kb. An. A. (1658) 32.
Amon, Kb. A. (1669) 40.
Ampach auf Grienfelden, K. B. A.-M. 325.
Andlau, Hz. Bschw. Frh. (1830) 480.
Andlaw-Homburg, Grh. Bd. An. Grf. (1817) 9a.
Andoul, Kb. A. (1725) 79.
Andreae, R.-A. (1744) 114.
Andrée s. Hohenfels.
Andrian-Werburg, (Fh.), K. B. A.-M. 312.
An(n)ethan, Kb. Fh. (1750) 132. 312.
Anger, K. S. Wbf. (1829) 769.
Angermaier, Edmfr. (1592) 16a.
Anhalt, Hz. A.-D. F. (1855) 7. u. 7a.
Ankershoffen s. Hoffer.
Annethan s. Anethan.
Anns, K. B. Best. A. (1824) 247. 438.
Anrep-Elmpt s. Elmpt 180.
Anspach, K. W. A. (1814) 831.
Anthoni, R.-A. (1743) 106.
Anthoni s. Westerweller.
Antwurt † s. Lampfrizhaimb 38.
Anzing s. Höger.
Apel, K. S. Frh. (1811) 756.
Apfelstadt, F. Schw.-S. kl. Pfzgf. (1742) 803.
Appel s. Hochstädten.
Appel(l), R.-Vic.-R. (1790) 187a. 308.
Arand Edle von Ackerfeld, K. W. Best. A. (1811) 827.
Arcen s. Geldern.
Arco, Gf. (Bayer. Linie), K. B. A.-M. 324.
Arco, Gf. (Tirol. Linie), K. B. A.-M. 344.
Arco s. Trauner 246.
Arco, Gf. v. Stepperg, K. B. Grf. (1878) 282. 472.
Arco-Zinneberg, K. B. Nm (1854) 269.
Arends s. Ahrendts.
Arens, Grh. H. Frh. (1827) 520. N.
Arensberg, Gf., K. B. A.-M. 423.
Aretin, Kb. Frh. (1769) 148. 312.
Armansperg, Kb. Frh. (1719) 77.
Armansperg, R.-Vic.-Grf. (1790) 181a. 296.
Armbknecht, Kurb. Ausschr. Frh. (1718) 76.
Arndt v. Aerndtenreich, Ks. R.-V.-A. (1792) 742.
Arnhard, Kpfzb. An. A. (1794) N.
Arnhard, K. B. Ren. A. (1854) 269. 462.
Arnim (auf Filgendorf), K. B. A.-M. 430.
Arnim (auf Selbitz), K. B. A.-M. 417.
[Arnim (auf Windischen-Laibach u. Tiefenbach), K. B. A.-M. 431.]
Arnstein, R.-Vic.-Frh. (1792) 201.
Arpeau de Gallatin, K. W. Grf. (1830) 837.
Arpeau de Gallatin s. Urach (1825) 835.
Arrigoni, Kurb. Grf. 41.*) N.
Artelshofen s. Schwarz.
Asbeck, Fh., K. B. A.-M. 418.
Asbrand gen. v. Porbeck, Kurh. A. (1834) 541.

Asch zu Asch, Kurb. Fh. (1727) 81. 336.
Aschauer v. u. zu Achenrain u. L., K. B. A.-M. 362.
Aschauer s. auch Lichtenthurn.
Ascheberg, K. B. A.-M. 395.
Ascheberg, Fh., K. B. A.-M. 435.
Ascher, E. v. Braitenfeld, R.-Vic.-R. (1790) 186.
Ascholding s. Vogl.
Astbahr s. Boye.
d'Attel v. Marzeville, Kurb. An. A. (1691) 56.
Attlmay(e)r, K. B. A.-M. 329.
Atzenheim, R.-R. (1742) 95, Khn. An. (1750) 492.
[d'Auberts, K. B. A.-M. 290.]
d'Aubigny s. Horstig.
Audřiczký von Audř (Fh.), K. B. A.-M. 434.
Audrzky v. Auderz, Ks. R.-V.-Frh. (1792) 739.
Auenmüller, K. S. An. A. (1807) 755.
Auer, Kurb. An. A. (1727) 81.
Auer, K. B. A. (1838) 260. 452.
Auer, K. B. A.-M. 325.
Auer, R., K. B. A.-M. 374.
Auer auf Aufhausen, K. B. A. (1832) 256. 448.
Auer v. Herrenkirchen, K. B. A.-M. 414.
Auer v. Nöheim, Edmfr. (1547) 14a.
Auer v. Winkhl, Kurb. Frh. (1683) 45.
Auer v. Winkel, Fh. Gold v. Lampoding, K. B. A.-M. 315.
Auerbach, Kurb. Präd. (1661) 34.
Au(e)rbach s. Schmiz.
Auersperg, Fürsten, K. B. A.-M. 349.
Aufhausen s. Auer.
Aufschnaiter, Edle v. Huebenburg, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 204a.
Aufsess, Kurb. An. Grf. (1696) 64.
Aufsess v. u. zu Aufsess, (Fh.), K. B. A.-M. 327.
Augustin s. Heimbrachts.
Augustin v. u. zu Eisendorf und Gräfing, Kurb. An. A. (1666) 37.
Auritz s. Eichler.
Ausin, K. B. A.-M. 378.
Autenried s. Reck.
Avemann († Linie), Khn. An. A. (1737) 491.
Averdieck, R.-A. (1744) 107.
Aw. s. Ow.
Axter, Fh., K. B. A.-M. 396.
Axthalb, Kurb. An. A. (1776) 154a., Ausschr.-Vollzug 171. 315.
Axthelm, K. B. An. A. (1814) 223. 391.

B.

Baab, Kurb. An. E. (1771) 153a. 348.
Baar v. Rueting, Kurb. An. A. (1740) 88.
Babenhausen s. Fugger.
Babo, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 189.
Bach, R.-R. (1742) 98. 415.
Bach, Grh. Old. An. A. (1835) 611.
Bachellé von dem Brinck, Kurb. N. u. Wv. (1815) 537.
Bachmair, Kpf. Wbf. 1655. N.
Bachmayr, Kurpfalzb. An. A. (1787) 175a. 375.
Bachmayr, K. B. A. (1825) 250. 441.
Bachtenkirch gen. Stachelhausen, K. B. A. (1818) 237. 426.
Baden, Prinzessin, Grh. Bd. F. (1817) 9a.
Baden s. Türckheim.
Bährenfeld s. Bernburg 101.
Bänsch, K. W. A. (1871) 850.
Bänsch, K. S. An. A. (1871) 777.
Baer, (R.-A. 13. 4. 1804); K. W. Best. (1806) 822.
Bärenfeld s. Bernburg 101.
Bärenstein s. Lallemand du Marais.
Baernfels s. Rambini.
Baernstein s. Pernwerth.
Baeumen, Kurpfalzb. E. (1780) 170. 355.
[Baeumler, Rh. R.-Vic.-E. (1790) 185. 298.]
Baeumler, K. B. E. (1808) 217. 310.
Bagewitz, Ks. R.-V.-A. (1741) 700.
Bagewitz, R.-A. (1742) 100.
Bakke v. Bergenstein, Kb. R.-Vic.-A. (1741) 89. 163.
Balbiano s. Wackerbarth 679.
Baldenburg s. Steiger.
Baldinger, K. B. A.-M. 455.
Baldinger-Seidenberg, K. W. N. u. Wv. (1857) 846.
Balduini de Capris, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 184a.
Baligand, K. B. A.-M. 350.
Balk-Toloff s. Luitjens.
Ballan, Edle v. Thiereck etc., Kurpfalzb. R. (1791) 199a. 292.
Ballenstädt s. Bernburg 101.
Bally s. Le Bally.
Baltzheim s. Ehingen 75.
Bangemann-Huygens s. Löwendal 696.
Bannwarth, K. B. An. A. (1819) 237. 428.
Bar, Khn. An. Grf. (1729) 490.
Bar, K. B. A. (1824) 247. 441.
Bar, K. H. A. (1863) 509.
Barbacovi de Thaj, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 197.
Barbier, Kurb. Ausschr. (1683) 45.
Barbier v. Gängkofen, Kurb. An. A. (1686) 48.
Barbier v. Schroffenberg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 190.
Barbier v. Schroffenberg s. Lenz v. Lenzenfeld 194.
Barby s. Michael (1825) 807.
Barchfeld s. Stein.
Baring, K. H. Frh. (1832) 505.
Barisani, (E.), K. B. A.-M. 405.
Barotieri, Kurb. Grf. 41.*)
Bartels, Kurb. An. Fh. (1773) 153. 336.
Barth, Edmfr. (1591) 16.
Barth zu Harmating, Edmfr. (1596) 17.*)
Barth, Edmfr. (1609) 20.
Barth, Kurb. An. Edmfr. (1757) 137.
Barth, Kurb. A. (1771) 151.
Barth auf Harmating, Kurb. Präd. (1762) 142.

Barth zu Harmating, K. B. An. Fh. (1861) 273. 465.
Bartram, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 208a.
Bary, K. B. A.-M. 464.
Bary, K. B. A. M. 470.
Basilica s. Balduini.
Basselet s. La Rosée.
Basedow, Hz. A.-D. A. (1833) 7.
Bassenheim, K. W. Frh. (1874) 852.
Bassewitz (Kgl. Preuss. A. 3. 4. 1810), Hz. M. An. A. (1811) 589.
Bassewitz, Hz. M. An. Grf. (1745) 579.
Bassewitz-Schlitz, Grh. M. N. u. Wv. (1823) 590.
Bassus, Kurb. An. Fh. (1721) 78. N.
Bassus, K. B. Frh. (1814) 223. 391.
Bastheim, Fh., K. B. A.-M. 411.
Bastian, Hz. M. An. A. (1785) 585.
Bastian, F. Schw.-Rd. A. (1799) 796.
Bastineller, Ks. An. A. (1764) 713.
Bastineller, Ks. An. A. (1765) 714.
Bath s. Tottleben 710.
Batthyani, Fürst, K. B. A.-M. 340., Gf. 341.
Battenberg, Grh. H. Grf. (1851) 525.
Battenberg, Grh. H. F. (1858) 527. N.
Batz, K. W. Frh. (1838) 841.
Baudissin, Ks. R.-V.-Grf. (1741) 695.
Baudraco, Kb. Wbest. (1720) 78.
Bauer von Bauern, Ks. An. A. (1785) 722.
Bauhof s. Consolati.
Baumann, Ks. R.-V.-A. (1790) 729.
Baumann (auf Ernstfeld) K. B. A. (1819) 237. 427.
Baumbach, Hz. N. An. Frh. (1846) 606.
Baumbach, Grh. Bd. An. Frh. (1858) 12.
Baumeister, Ks. An. A. (1793) 746.
Baumer, K. B. A.-M. 440.
Baum(b)garten, K. B. A.-M. 333.
Baumgarten (rectius: Paumgarten) Kb. Erbamt (1768) 147.
Baumgartner, Edmfr. (1593) 16a.
Baur, K. W. A. (1809) 825.
Baur, Grh. H. A. (1866) 529.
Baur v. Breitenfeld, K. B. Best. A. (1814) 223. 391.
Baur v. Heppenstein, Kb. R.-Vic.-R. (1745) 119.
Baur v. Heppenstein, Kurb. Ausschr. (1746) 129.
Baur v. Heppenstein s. auch Fh. v. Heppenstein 186. 334 und Aichner v. H. 821.
Bause, Hz. Bschw. A. (1854) 482.
Bayar(d), R.-A. (1743) 105.
Bayer von Ehrenberg, F. H.-H. A. (1806) 553.
Bayer von Ehrenberg, K. W. An. A. (1834) 839.
Bayreuth s. Brandenburg.
Bayrstorff, K. B. Frh. (1823) 247. 438.
Bayrstorff, K. B. Frh. (1827) 252. 442.
Bayrstorff, K. B. Grf. (1841) 262. 455.
Beaulieu-Marconnay Grh. Old. An. Frh. (1846) 612.
Beaurieux s. Borié.
Beaurieux s. Mean.
Beaussier, Ks. R.-V.-Frh. (1741) 699.
Bebenburg s. Karg.
Beccaria, Kurb. Frh. (1692) 57.
Bechingen s. Süsskind.
Bechtold, Grh. H. A. (1829) 521. N.
Bechtold v. Ehrenschwerdt (Anton), F. H.-H. A. (1810) 553.
Bechtold v. Ehrenschwert (Anton), Grh. Bd. An. A. (1829) 10a.
Bechtold v. Ehrenschwerdt (Joseph), F. H.-H. A. (1813) 554.
Bechtolsheim s. Mauchenheim.
Bechtolsheim s. Schütz zu Holzhausen.
Beck, K. B. Frh. (1840) 262. 455.
v. d. Becke, K. B. Frh. (1820) 241. 432.
v. d. Becke-Klüchtzner, K. S. N. u. Wv. (1863) 775.
Beckenbach s. Bickenbach.
Becker v. Lichtenströhm, Ks. An. A. (1805) 750.
Be(c)kers I., Kurpf. A. (1729) 162.
Beckers, I., Kurpf. Frh. (1742) 163a.
Beckers, I., zu Westerstetten, Rh. R.-Vic.-Gf. (1790) 192a.
Beckers II., (erbld. Vic. 1763) K. B. A.-M. 345.
Bedernau s. Castell.
Beer, Kurpf. A. (1774) 168a.
Beer, K. B. A. (1829) 254. 445.
Beerburg s. Bürgermeister.
Behaim v. Schwarzbach (Fh.) K. B. A.-M. 295. N.
Behemb (Beham), Kurb. R.-V.-A. (1657) 31.
Behm v. Rigelsreit, Kurb. Präd. (1661) 34.
Behmer, gen. v. Raumer, Hz. A.-D. A. (1859) 7a.
Behr, Kurpf. A. (1707) 160.
Behr, Hz. A.-C. A. (1820) 4.
Behr, K. S. A. (1859) 775.
Behrent, Ks. R.-V.-A. (1792) 743.
Beichling(en), Ks. R.-V.-A. (1658) 671.
Beichlingen, Ks. An. Grf. (1709) 677.
Beichlingen s. Werthern.
Belasi s. Khuen.
Belfort s. Saracini.
Belle-Isle (Bella Insula) s. Foucquet.
Belleville s. Somnard.
Belli de Pino, K. B. A.-M. 350.
Bellicken s. Krieg.
Bellmont, Kurpf. Frh. (1754) 166.
Benda, K. B. A. (1825) 249. 440.
Bendeleben-Uckermann, F. Schw.-S. N. u. Wv. (1840) 809.
Bendeleben-Uckermann s. Schjotz 811.
Benoit, Khn. An. A. (1768) 494.
Bentele, K. B. A.-M. 328.
Bentheim-Tecklenburg-Rheda, (Gf.), K. B. A.-M. 459.
Bentzel s. Höglein 105.
Benzel-Sternau, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 197. 425. 427.
Beöthy zu Besenyö, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 184.

Berberich s. Vrints.
Berchem, Kurb. Edmfr. u. Präd. (1676) 41.
Berchem, Edmfr. (1676) 42.
Berchem, (Fh.), K. B. A.-M. 344.
Berchem, (Gf.), K. B. A.-M. 316.
Berchem-Königsfeld, K. B. N. u. Wv. (1860) 273.
Berchthold v. Sonnenburg, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 211a. 355.
Berg, (Carl Frdr.) Ks. R.-V.-A. (1742) 703.
Berg, (Carl Frdr.) Hz. M. An. A. (1750) 580.
Berg, (Heinr. Günther) Grh. Old. An. Frh. (1838) 611.
Berg, (Heinr. Günther) K. H. An. Frh. (1844) 507.
Berg, (Georg Wilh. u. Wilh. Jos.) K. B. A.-M. 437.
Berg, (Carl Jul. Hugo) K. B. Best. A. (1860) 273. 465.
Berg, (Ludw. Carl u. Franz Christian Heinr.) K. B. Best. A. (1867) 276. 467.
Berg, gen. Schrimpf, (Joh. Andreas) K. B. An. A. (1817) 235. 422.
Berg, gen. Schrimpf, (Konrad) K. B. A.-M. 454.
Berg, gen. Schrimpf, (Max) K. B. A.-M. 470.
Berg s. Breda-Berg.
Berga s. Hellbach (1819) 807.
Bergen, Kurh. Frh. (1844) 544.
Bergen s. Kesling 358. 448. 450. und Schröder 582.
Bergenstein s. Bakke.
Berger, (E.), Ks. An. R. (1728) 688.
Berger v. Berg, Kurb. An. A. (1695) 59.
Berger, Edle auf Siebenbrunn, Kurb. An. A. (1753) 136. 375. 418.
Bergh s. Hermens.
Berghan s. Bergmann.
Berghe, gen. v. Trips, Kurpf. An. Grf. (1805) 214c. 379.
Bergheim s. Hermens.
Bergmann, (Mich. Adam), Kurb. An. A. (1761) 141.
Bergmann, (R.-A. 7. 8. 1787), K. B. A.-M. 472.
Bergmann v. Berghan, R.-A. (1744) 110.
Bergstein, R.-Gf. (1776) s. Parkstein.
Bergstein, (Frdr. Christian), Ldgfl. H.-C. A. 526.
Bergstein, (Frdr. Christian), F. Schw.-S. A. (1805) 805.
Berkeley s. Gleichen.
Berlaching (Berlichingen), Edmfr. (1612) 21.
Berlepsch, Ks. An. Grf. (1706) 680.
Berlepsch s. Brühl 693.
Berlepsch s. Hennicke 708.
Berlichingen († Linie), K. W. Grf. (1815) 831.
Berlichingen-Rossach, K. W. Grf. (1859) 847.
Berlichingen (Fh.) K. B. A.-M. 347.
Berlichingen s. Berlaching.
Bernberg s. Buol.
Bernburg, R.-F. (1742) 101.
Bernclo v. Schönreuth, K. B. A.-M. 376.
Berndorfer von Berndorf, Kurb. R.-Vic.-Nv. (1657) 30.
Berndt, K. S. A. (1812) 759.
Bernewitz, Hz. Bschw. An. Frh. (1867) 483.
Bernhard, K. B. Frh. (1830) 255. 445.
Bernhold, R.-Grf. (1742) 94.
Bernstein s. Schaeffer.
Bernstorf, Khn. An. Frh. (1719) 488.
Bernstorff, Ks. An. Frh. (1719) 686.
Bernstorff, Khn. An. Grf. (1768) 494.
Bernstorff, Hz. M. (2) An. Grf. (1768) 582.
Bernthal s. Pernold.
Bernwald s. Bernold.
Berroncellis, Kurb. Gf. (1704) 70.
Bertolshofen s. Gra(e)dl.
Bertram, Kurpfb. Frh. (1789) 177a.
Bertram, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 180a.
Bertrand s. de la Perouse.
Bertucci, Kurb. Gf. (1669) 39.
Berüff, Patriziat (1780) 170a.
Berüf(f), Rh. R.-Vic.-R. (1792) 206a. 328.
Berville, Gf., K. B. A.-M. 438.
Besanez s. Gorup.
Beschwitz, K. S. Best. Frh. (1859) 775.
Beschwitz s. Leubnitz 720.
Besenyö s. Beöthy.
Besnard, K. B. A. (1814) 223. 391.
Besnard, Edle von Schlangenheim, R., K. B. A.-Matr. 438.
Besser, (Carl Christoph), Ks. An. A. (1768) 716.
Besser, (Carl Christian), Ks. An. A. (1784) 722.
Besserer v. Thalfingen, K. B. A.-M. (1813) 327.
Besserer v. Thalfingen, K. B. Frh. (1817) 233. 420.
Besserer v. Thalfingen, K. W. Frh. (1838) 841.
Besserer v. Thalfingen, (Fh.) K. B. A.-M. 443.
Bessoll, Kurb. Präd. (1682) 44.
Bessol, Kurb. Frh. (1688) 50.
Best, K. H. Frh. (1815) 503.
Bestuscheff-Rumin, Ks. R.-V.-Grf. (1745) 707.
Bethge s. Wardenberg.
Bethmann, K. B. Frh. (1842) 263. 457.
Bethmann, Grh. Bd. An. Frh. (1854) 11a.
Betta di Toldo, R.-Vic.-Frh. (1790) 193a.
Bettendorf, (Fh.) K. B. A.-M. 460.
Bethusy, Kurpf. Grf. (1773) 168.
Bettschart in der Halden, Kurpf. R.-Vic.-Frh. (1742) 163a. 385.
Bettschart, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 181a.
Beuerhau(s)s, Khn. An. A. (1756) 493.
Beulwitz, K. B. A.-M. 446.
Beulwitz, (Fh.) K. B. A.-M. 462.
Beulwi(t)z, (Fh.) K. B. A.-M. 423.
Beusche s. Meurer 710.
Beust, Ks. An. Grf. (1785) 723.
Beust, (Gf.), K. B. A.-M. 456.
Beust, Grh. Bd. An. Frh. (1856) 11a.

Beust, K. B. A.-M. 443.
Beust s. Born 718.
Beust s. Rhena.
Bewer, Kpfz. A. (1742). N.
Bex, Ks. An. A. (1671) 673.
Beyens, Hz. S.-C.-G. Frh. (1850) 660.
Beyrich s. Schönau.
Bezold, K. B. Best. A. (1843) 264. 458.
Biarowsky, K. B. A.-M. 327.
Biasezza s. Formenti.
Bibiena, Kurpf. R. (1740) 163.
Biberstein, K. W. Frh. (1806) 820.
Biberstein s. Marschall v. Biberstein.
Bibra, (Adelsdorfer Linie), Fh., K. B. A.-M. 398.
Bibra (Bibraische Linie), Fh., K. B. A.-M. 414.
Bibra (Linie Brennhausen), Fh., K. B. A.-M. 443.
Bibra (Linie Gleicherwiesen), Fh., K. B. A.-M. 398.
Bibra (Irmelshäuser Linie), Fh., K. B. A.-M. 415.
Bibra (Schwebheimer Linie), Fh., K. B. A.-M. 418.
Bibran s. Schönberg.
Bichsenhausen s. Lama.
Bickenbach, Ldgfl. H.-D. A. (1778) 513. N.
Bieber, K. B. A. (1824) 247. 438.
Biedermann, Ks. An. Frh. (1802) 748.
Biegeleben, Grh. H. A. (1810) 514. N.
Biel, Hz. M. An. A. (1800) 587.
Biel, Grh. M. An. Frh. (1865) 594.
Biéla s. Aldenburg.
Bielski, Ks. R.-V.-Frh. (1745) 705.
Bienzenau s. Wuzlhofen.
Bierbaum, Hz. Bschw. A. (1845) 481.
Biesterfeld s. Lippe.
Bigatto s. Junker.
Bilderbeck, Khn. An. A. (1755) 493.
Bildhausen s. Reckrodt.
Bilharz, K. B. A. (1817) 233.
Billing von Treuburg, F. H.-H. Frh. (1834) 555.
Bimbach s. Fuchs.
Binabiburg s. Puchpöckh.
Binder, Kurpfalzb. R. (1789) 177a. 296.
Bingen, Grh. H. An. A. (1863) 529.
Binzer, F. R.-G. Frh. (1853) 618.
Birckholtz s. Kötteritz 733.
Birkenfels s. Wrezl.
Birkenstock, Hz. N. A. (1858) 606.
Birzele, Rh. R.-V.-R. (1790) 194. 304.
Bisaccia s. La Rochefoucault.
Bischoffshausen, Hz. S.-M.-H. An. Frh. (1854) 644.
Bischoffshausen, Hz. S.-M.-H. An. Frh. (1877) 647.
Bismarck, Hz. N. An. Frh. (1812) 601.
Bismark, (Wilhelm), K. W. Grf. (1816) 831.
Bismark, (Friedr.), K. W. Grf. (1818) 832.
Bismark, (Karl u. Schwestern), K. W. Grf. (1831) 838.
Bismar(c)k, (Karl u. Auguste), Hz. N. An. Grf. (1831) 604.
Bismark-Schierstein, (Friedr. — Dipl. 1818), Hz. N. Nv. (1862) 607.
Bismark-Schierstein, (Friedr. — Dipl. 1818), K. W. Nv. (1863) 848.
Bitter s. Andlau.
Bla(a)rer v. Wartensee, Kurb. An. Fh. (1637) 25.
Blain s. Depra.
Blancard, Saint-, s. Gaultier.
Blan(c)k, K. B. A.-M. 327.
Blaquière s. Verdier.
Blarer s. Bla(a)rer.
Bleul, (Fh.) K. B. A.-M. 355.
Bley, F. Schw.-S. A. (1834) 808.
Blindheim s. Deindel.
Block(h) I., (R.-A. 1720) Khn. An. A. (1723) 488.
Block II., (R.-A. 1748) Khn. A. A. (1753) 493.
Blockhen, K. B. A.-M. 469.
Blöchlinger v. Bannholz, s. Bassenheim.
Blödau, F. Schw.-S. A. (1827) 808.
Blödau, F. Schw.-S. A. (1835) 808.
Bloes v. Moergestel s. Dähne 738.
Blomberg, Blomering s. Elsholz.
le Blon, R.-A. (23. 3. 1744) 108.
Blon, R.-R. (5. 4. 1744) 109.
Bluembegg s. Aichinger.
Blücher s. Sigel (1807).
Blücher-Fin(c)ken, Hz. M. An. Grf. (1815) 589.
Blümner v. Frohburg, K. S. Frh. (1811) 758.
Blum, Khn. An. A. (1727) 489. N.
Blumenbach, K. W. A. (1807) 824.
Blumenburg s. Settelle 180a.
Blumeneck s. Purtscher.
Blumenstein, Landgfl. Hess. A. 545.
Blumenthal († Linie; R.-Grf. 1701) Hz. M. An. Grf. (1701) 578.
Blumenthal († Linie; R.-Grf. 1733), Ks. An. Grf. (1737) 692.
Blumenthal, (K. Preuss. Grf. 1786) Ks. An. Grf. (1795) 747.
Blumenthal s. Schreyer.
Blumenthal s. Settelle.
Blumröder, F. Schw.-S. A. (1816) 806.
Bobenhausen, K. B. A.-M. 391.
Bobenhausen, (Fh.) K. B. A.-M. 472.
Bobers, Khn. An. A. (1764) 494.
Boblick, K. S. A. (1865) 776.
Bocholtz, Kurb. A. (1712) 73.
Bock, Kurb. Frh. (1777) 155.
Bock-Hermsdorf († Linie), Hz. N. Ren. Frh. (1826) 604.
Boddien, Hz. M. An. A. (1788) 585.
Bode s. Woehrstein.
Bodeck von Ellgau, (Fh.) K. B. A. M. 413.
Bodecker, Grh. Old. An. A. (1869) 613.
Bodel von Schorer, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 206a.
Bodenhausen († Linie zu Mühldorf), Ks. An. Frh. (1670) 673.

Bodenhausen, Hz. A.-D. An. Frh. (1875) 7a.
Bodenhausen s. Kospoth 735.
Bodenstedt, Hz. S.-M.-H. A. (1867) 645.
Bodmann, (Fh.) K. B. A.-M. 416.
Boeck, K. B. Conf. A. (1815) 226. 401.
Boeckh, Grh. Bd. A. (1825) 10.
Böckmann, Hz. M. An. A. (1804) 589.
Bödicker, s. Porbeck 12.
Böhl, Grh. M. An. A. (1818) 590.
Böhl v. Faber, Hz. M. An. A. (1806) 589.
Böhme, Ks. An. A. (1791) 737.
Boehnen, K. B. An. Frh. (1813) 220. 326.
Böltzig s. Goldstein 671.
Boenen zu Loringhof, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 185a.
Böttcher, Hz. N. An. A. (1845) 606.
Böttiger s. Bestuscheff-Rumin 707.
Bogner, K. B. A.-M. 297.
Bogner, E. v. Steinburg, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 203a.
Bohlen, Ks. R.-V.-Frh. (1711) 680.
Bohlen († Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1745) 709.
Bohlen s. Hochwächter 103.
Bohlen und Halbach, Grh. Bd. A. (1871) 12a.
Bohlenhausen s. Ringingen.
Bohn, K. B. A. (1835) 257. 450. N.
Boineburg und Lengsfeld, Grh. H. Grf. (1859) 528. N.
Boineburg und Lengsfeld, Grh. S.-W.-E. An. Grf. (1860) 636.
Boineburg und Lengsfeld, (Gf.) K. B. A.-M. 465 — s. auch Boyneburg.
Boischotte von Erps, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 192a. 310.
Boller, K. B. A. (1816) 229. 407.
Bolongaro-Simonetta, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 195a.
Bolte I., Hz. M. An. A. (1796) 587.
Bolte II., Hz. M. An. A. (1812) 589.
Bomhard, K. B. A. (1837) 259. 451.
Bomhard, K. B. A. (1878) 283. 472.
Bomsdorff s. Wackerbarth.
Bonaparte s. Montfort.
Bonin s. Grawe (1810) 219.
Bonit v. Mohrenthal s. Fromberg 689.
Bonnet zu Meautry, (Fh.), K. B. A.-M. 320.
Bonseri, Hz. S.-C.-G. Frh. (1857) 661.
Bontems, (R.), K. B. A.-M. 426.
Bonton, Kurb. Präd. (1690) 54.
Boos zu Waldeck, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 180. 433.
Borbula s. Lidl.
Borch, von, (Fh.), K. B. A.-M. 472.
Borch, von der, (Fh.), K. B. A.-M. 389.
Borchgrave, Kb. R.-Vic.-Grf. (1745) 120.
Bordes s. Des Bordes.
[**Bordogna v. Taxis,** (Fh.), K. B. A.-M. 368.]
Borgese, Kurpf. Grf. (1695) 160.
Borié (Beaurieux), Kurpf. Best. Frh. (1764) 167. 422.
Borin(ie) v. Lhotta, Kb. Ausschr. A. (1746) 129.
Borin(ie) v. Lhotta, Kb. Ausschr. Präd. (1746) 129.
Bormann, Hz. S.-C.-G. Frh. (1868) 664.
Born, Ks. An. Frh. (1692) 675.
Born, Ks. An. A. (1777) 718.
Born s. Heilborn.
Bornemann, Grh. M. A. (1864) 594.
Bornemann, Grh. M.-St. A. (1864) 597.
Borowski s. Amman.
Borries, Khn. An. A. (1734) 490.
Borries, K. H. Grf. (1860) 508.
Borstell, K. B. A.-M. 442.
Bortfeld s. Cornberg 665.
Bose, Ks. An. Grf. (1715) 684.
Bose, Hz. S.-W. An. Grf. (1715) 784.
Bose, Hz. N. An. Frh. (1812) 601.
Bose, K. S. A. (1862) 775.
Boschi, Grf., K. B. A.-M. 411.
Bosi-Federigotti von Ochsenfeld, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 191. — s. auch Bossi.
Bosia s. Verri.
Boslar, Kb. An. A. (1727) 81.
Boslar, (Fh.) K. B. A.-M. 347.
Bosse, K. B. E. (1806) 215.
Bossi, Kb. R.-Vic.-Frh. (1745) 121. — s. auch Bosi.
Bosslarn, Pfzgf. Sulzbach'scher An. A. (1705) 165.
Bosslar(n) s. auch Boslar.
Bothmer, (Fh.) K. B. A.-M. 434.
Bothmer, Khn. An. Grf. (1716) 488.
Bothmer, Ks. An. Grf. (1717) 684.
Bothmer, K. B. An. Grf. (1817) 235. 422.
Botzenhard s. Bozenhard.
Bourbon de Monte Santa Maria, Marchese s. Nidda 518.
Bourscheid zu Burgbroel (Fh.), K. B. A.-M. 420.
Boutin, K. S. A. (1819) 764.
Boutteville, (Fh.) K. B. A.-M. 458.
Bouvard, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202a.
Boye, Hz. M. An. A. (1749) 580.
Boyneburg, (Fh.) K. B. A.-M. 421.
Boyneburg s. Boineburg.
Bozenhard von Reiskeim, Kurb. R.-V.-A. (1745) 127.
Brackel, (Fh.) K. B. A.-M. 454.
Braillard, Grh. H. A. (1874) 531.
Brait(en), Pfz. Wbf. (1615) 159.
Braitenfeld s. Ascher.
Branca, Kurb. An. E. (1775) 154. 328.
Branca (ält. Linie), Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 179. 315.
Branca (jüng. Linie), K. B. Frh. (1875) 281. 470.
Brancke, Ks. R.-V.-A. (1790) 731.
Brand, K. W. Frh. (1841) 842.
Brand, K. W. A. (1879) 853.
Brand, Fh., s. Brandt.
Brand, zu Bühl, zu Gereuth, s. Brandt.
Brand (v. Neidstein), s. Brandt.
Brandenburg s. Bühler.
Brandenburg-Bayreuth, s. Friedericianum.
Brandenfels s. Buttlar.
Brandenstein, Fh. zu Oppurg u. Knau († gräfl. Branche) Ks. An. Grf. (1630) 669.

Brandenstein, Grh. M. An. Frh. (1833) 591.
Brandenstein (Oppurger Linie, Branche zu Sachsgrün), K B. A.-M. 448.
Brandhoffer, R.-Vic.-A. (1741) 89*.
Brandhoffer, R.-Vic.-A. (1741) 163*.
Brandhoffer, R.-Vic.-A. (1745) 127.
Brandis I, K. B. A.-M. 401.
Brandis II, K. H. Frh. (1856) 508.
Brandis s. Herget.
Brandmüller, Kurpfzb. Pfalzgf. (1794) 213.
Brandnerau s. Scherer.
Brandstetter s. Prandtstetter.
Brandt, (R.-A. 1749) Hz. M. An. A. (1750) 580.
Brandt, Hz. N. Frh. (1862) 607.
Brandt, Hz. A.-D. An. Frh. (1862) 7a.
Brandt (vorm. auf Bühl und Gereuth), K. B. A.-M. (1820) 431.
Brandt v. Neidtstein, K. B. A.-M. 319.
Brandt (zu Neidstein), Fh., K. B. A.-M. (1829) 444.
Brandt gen. Flender, Kurpfz. Pfalzgf. (1749) 165a.
Brandt gen. Flender, K. B. A.-M. 465.
Brase, K. S. A. (1820) 764.
Brasseur, E. v. Gerstenfeld, R.-R. (1742) 94.
Brauchit(z)sch, K. S. A. (1812) 758.
Braun (Ludw. Rudolph), Ks. R.-V.-A.-Ren. (1711) 682.
Braun (Franz Christoph), Kurb. A. (1766) 146.
Braun, (Gebr.) K. B. E. (1806) 215.
Braun, (Gebr.) K. B. E. (1808) 217. 328.
Braun, (Gebr.), K. W. An. A. (1834) 838.
Braun, (Wilh. Ernst), Hz. A.-B. A. (1830) 2.
Braun(n) (Sebast. Franz), K. B. A. (1813) 221. 379.
Braun v. Braun, Ks. An. A. (1684) 675.
Braun v. Braun, Hz. S.-Ms. An. A. (1685) 787.
Braun, Edle v. Braunegg, Rh. R.-V.-R. (1790) 181. N.
Braun, Edle v. Braunegg, Kurzpfzb. Ausschr. (1790) 199.
Braunbehrens, Hz. A.-C. Frh. (1811/12) 4.
Braunbehrens, Hz. A.-C. A. (1835) 5.
Brauneberg s. Traitteur.
Brauneck, K. W. Frh. (1842) 842.
Braunegg s. Braun.
Braunfeld s. Festi.
Braunmühl, K. B. A.-M. 333.
Braunn s. Braun.
Braunrasch, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 204a.
Braunschweig s. Empich 738.
Braunsdorf s. Stein v. Braunsdorf.
De Bray, K. B. Grf. (1813) 221. N.
Bray, K. B. N. u. Wä. (1822) 245.
Bray-Steinburg, K. B. Nv. (1848) 268.
Bray s. auch De Bray.
Brecher, Fh. v. Rosenwerth auf Botschau, Ks. An. Frh. (1717) 685.
Breda-Berg, (S'Heerenberg), F. H.-S. An. (1868) 560.
Bredau, R.-Grf. (1744) 112.
Brée (R.), K. B. A.-M. 412.
Brée (R.), K. B. A.-M. 445.
Breidenbach, I., Grh. H. A. (1837) 522. N.
Breidenbach, I., Grh. H. Frh. (1870) 530. N.
Breidenbach, I., Grh. H. Frh. (1871) 531. N.
Breidenbach zu Breidenstein, II., K. B. A.-M. (1830) 255. 446.
Breitenegg s. Neuner.
Breitenfeld s. Baur.
Breitschwert, K. W. Frh. (1824) 834.
Breitwieser s. Brettwitz.
Bremen, Hz. M. An. A. (1784) 584. N.
Bremen, Stadt, Pfalzgrf. (1743) 103.
Bremer, K. H. Grf. (1830) 505.
Brenn, Ks. An. Frh. (1804) 750.
Brenninger s. Prenninger.
Brentano v. Brentheim, Kurb. R.-V.-A. (1745) 127.
Brentano v. Brentheim, Kpfzb. An. Frh. (1791) 200. 334.
Brentano v. Chiappone, Ks. R.-V.-A. (1792) 738.
Brentano-Mezzegra, (Jos. Anton), K. B. Ren. A. (1808) 216. 293.
Brentano-Mezzegra, (Carl), K. B. A. (1846) 267. 459.
Brentano, E. à Moretto, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 191. 326. N.
Brentheim s. Brentano.
Brescius, K. S. An. A. (1831) 770.
Bresselau v. Bressensdorf, K. B. A.-M. 385.
Bressler, Ks. R.-V.-Grf. (1792) 741.
Bretfeld, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 204a.
Bretigny s. Schraishuon.
Bretremouille s. Schneidt. 95.
Bretschneider, Ks. An. A. (1717) 685.
Bretschneider, F.-R.-S. Ren. A. (1843) 623.
Bretschneider, F. R.-L.-E. A. (1843) 629.
Brettwitz, Grh. H. A. (1816) 516.
Bretzenheim, Kpfzb. An. F. (1790) 179.
Bretzenheim s. auch Brezenheim.
Breuning I., (R.-A. 1757) K. B. A.-M. 309.
Breuning II. (Carl), K. W. A. (1806) 820.
Breuning II. (Ludwig), K. W. A. (1806) 821.
Breuning II. (Friedr.), K. W. A. (1806) 822.
Breuning II. (Wilh.), K. W. A. (1812) 827.
Breuning II. (Ludwig), († Linie), K. W. Frh. (1812) 828.
Breuning II. (Carl), K. W. Frh. (1814) 829.
Breuning s. auch Brauneck.
Brezenheim, Kpf. An. Grf. (1776) 168a.
Brezenheim s. auch Bretzenheim.
Bridel-Brideri, An. A. 666.
Briedel s. Coburg 659.
Brinck s. Bachellé.
Brincken, von den, Hz. Bschw. An. Frh. (1853) 482.
Brionenberg s. Capolini.
Brizay s. Strehl.
Brockdorff. Grh. Old. Frh. (1869) N.
Brockdorff (Holsteinsche Linie zu Kletkamp), (Gf.) K. B. A.-M. 449.
Brockdorff (Fränk. Linie zu Schney-Thierstein) Gf., K. B. A.-M. 395.
Brocke, R.-A. (1743) 105.

Brocken, Grh. M. An. A. (1858) 594.
Brockenburg, F. Schw.-Rd. Frh. (1861) 799.
Brockenburg, F. Schw.-Rd. Grf. (1864) 799.
Brodorotti von Treuenfels, F. H.-H. A. (1808) 553.
Brodreis (auf Külz), Kurb. Best. A. (1694) 62. 398.
Brody-Poninski (Gf.), K. B. A.-M. 455.
Brölle, F. Schw.-Rd. A. (1797) 796.
Broem, K. W. A. (1826) 836.
Brömbsen s. Sander 733.
Broich s. Hallberg.
Bronn, K. W. A. (1862) 848.
Brot, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 198.
Brouckmans, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 211a.
Bruck(h)may(e)r, K. B. A. (1819) 240. 431.
Brudern, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 206.
Brück, Kurpfzb. Frh. (1779) 170. 322.
Brücken s. Werthern 677. 683.
Brückenthal s. Steigentesch.
Brückner, Ks. R.-V.-A. (1742) 703.
Brueckner, K. B. A. (1821) 242. 433.
Brüggen s. Göler v. Ravensberg.
Brühl (ält. Ast), Ks. An. Grf. (1738) 693.
Brühl (jüng. Ast), Ks. An. Grf. (1737) 692.
Brühl s. Hennicke 690.
Brümmer, R.-Grf. (1744) 109.
Bruer s. Lemberg
Brüsselle, K. B. A.-M. 324.
Brüsselle, K. W. Frh. (1829) 837.
Brüsselle-Schaubeck, K. W. N. u. Wv. (1854) 845.
Brütz s. Kriwitz.
Brun, Kurb. Ausschr. A. (1716) 74.
Brun s. Hann.
Brun s. Brunsich.
Brune v. Mons, Hz. N. Grf. (1838) 605.
Bruneck, Hz. S.-C.-G. A. (1838) 658.
Bruneck, Hz. S.-C.-G. Frh. (1856) 661.
Brunicki, s. Brunstein.
Brunn, Kurpf. R.-Vic.-A. (1711) 161.
Brunn, Hz. A.-C. A. (1835) 5.
Brunnenmayr, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 210a. 337.
Brunner v. Hammerstein, Kurpf. R.-Vic.-A. (1711) 120.
Bruno, San, s. Guerra.
Brunold, s. Tiefenbach.
Brunsich von Brun, Khn. An. A. (1780) 497.
Brunst, Ks. An. A. (1786) 723.
Brunstein von Brunicki, K. B. Frh. (1815) 226. 398.
Bru(s)selle, s. Brüsselle.
Brutscher zu Schorn, Kurb. A. (1753) 134.
Brutscher zu Schorn, Kurb. Frh. (1757) 137.
Brynneck, s. Pilot.
[Bubenhofen (Fh.), K. B. A.-M. 302.]
Buch, Hz. S.-M.-H. A. (1858) 644.
Buchenbach, s. Wittenbach.
Bucher, s. Prenzel v. Bucherfeld.
Bucherfeld, s. Prenzel.
Buch(h)oltz, Ks. An. A. (1766) 714.
Buchleutner, s. Puechleitner.
Buchner, K. B. A. (1838) 260. 452.
Buchstetten auf Falkenfels, Kurpfalzb. Frh. (1790) 177a. 295.
Buchthal, F. Schw.-S. A. (1835) 808.
Buderus, s. Carlshausen.
Budig v. Tannhofen, Ks. An. A. (1798) 747.
Büchelgrund, s. Malfatti.
Buechenreuth, s. Ja(c)quet.
Bu(e)cher, Wbf. (1745) 128.
Buechleithner, s. Puechleithner.
Büdingen, s. Ysenburg.
Buehl, R.-A. (1744) 107.
Bühlau, s. Alemann 684.
Bühler, († Linie) Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 202.
Bühler, K. B. A.-M. 468.
Bühler, K. W. Frh. (1873) 851.
Bühler zu Brandenburg, K. W. An. Präd. (1833) 838.
Büller, K. B. A. (1827) 252. 443.
Büller, K. B. A. (1855) 270. 462.
Bülow († Linie), Khn. An. Grf. (1736) 491.
Bülow, K. H. An. Frh. (1842) 506.
Bülow-Wendhausen, Hz. Bschw. N. u. Wv. (1839) 480.
Bünau († Linie Püchau), Ks. R.-V.-Grf. (1741) 700.
Bünau (Linie Seuselitz), R.-Grf. (1742) 94.
Bünau, (Linie Seuselitz) Ks. An. Grf. (1742) 704.
Bünau, gr. K. Pfalzgf. (1745) 120.
Bünau († Böhmische Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1792) 737.
Bünau (Haus Müglenz) Fh., K. B. A.-M. 431.
Bürgermeister, E. von Beerburg, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 205.
Büscher, K. H. A. (1843) 507. N.
Buettner, Ks. R.-V.-A. (1745) 705.
Buettner, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 207
Bufalini, Rh. R.-Vic.-Pfzgf. (1792) 212.
Bugenhagen, Ks. R.-V.-A. (1790) 729.
Buhl von Eltershofen, K. W. N. u. Wv. (1825) 835.
Buirette v. Oehlefeld, Kpfzb. An. Frh. (1779) 170. 316. — s. auch d'Orville S. 104.
Buissine, s. Heimrod.
Bulazel, s. Osternburg.
Bullion (Gf.) K. B. A.-M. — N.
[**Buol von Bernberg** K. B. A.-M. 303.]
Buonaccorsi di Pistoja, K. B. A.-M. 453.
Buonaccorsi di Pistoja, K. B. An. Grf. (1867) 275. 467.
Burchardi, Ks. An. A. (1803) 749.
Burchtorff, K. B. A.-M. 425.
Burckersrode, Ks. An. Frh. (1669) 672.
v. d. Burg, s. En(c)k.
Burgau, Kurb. Frh. (1702) 70. 327.
Burgau, Kurb. Gf. (1748) 130.
Burgbroel s. Bourscheid.
Burger, E. v. Floss- u. Holzhammer, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 186. 400. N.
Burgk s. Dathe.
Burgstall s. Neumüller.
Burnes, F. R.-S. Frh. (1862) 625.
Bursian, F. R.-S. A. (1844) 623.

Bursian, F. R.-S. Frh. (1852) 624.
Bursian, (Fh.) K. B. A.-M. 468.
Burtenbach s. Schertel.
Busch, Kurpfz. A. (1730) 162 a.
Buschenau s. Kordenbusch.
Buseck, (Fh.) K. B. A.-M. 370.
Buseck s. Evers 522.
Buss, Grh. Bd. An. R. (1864) 12.
Busse, K. S. A. (1811) 757.
v. d. Bussche gen. Münch, Khn. An. N. u. Wv. (1774) 495.
Bussy, Ks. An. A. (1780) 720.
Butler v. Clonebough, (Gf.) K. B. A.-M. 317.
Buttlar auf Brandenfels, gen. Treusch, Hz. S.-M.-H. Grf. (1874) 646.
Buttlar, Freih. auf Brandenfels, gen. Treusch, Hz. S.-M.-H. Wä. (1876) 646.

C.

Cabilliau de Trisponsau, K. B. A.-M. 302.
Cachedenier, s. Vassimon.
Caila s. l'Hermet.
Calatin, K. B. A. (1819) 240. 431.
Calcum s. Winkelhausen 161.
Caldes s. Malanotti.
Caldif s. Payr.
Callenberg, Ks. An. Frh. (1652) 670.
Callenius s. Fischern.
Camasse s. Zweybrücken.
Camerer, K. W. Frh. (1807) 823.
Camerland, Kurb. An. A. (1769) 150.
Cammerberg s. Füll.
Cammerloher, Kurb. A. (1624) 23.*
Cammerloher, Kurb. Ren. A. (1715) 73.*
Cammerloher, Edmfr. (1672) 40.
Cammerloher, E. auf O. u. U.-S. Kurpfzb. R. (1796) 213 a. 289. 418.
Cammerloher v. Schönreith, Kb. An. Frh. (1689) 49.
Cammerloher Fh. v. Weiching, Kurb. An. Fh. (1689) 52.
Cammerloher Fh. v. Weiching, Kurb. Präd. (1696) 65
Cammerpauer v. Cammerpau, R.-A. (1743) 106.
Cammerpauer v. Cammerpau, Kurb. Ausschr. (1744) 115.
Camon s. Ausin.
Camuzi, K. B. A.-M. 461.
Canstatt s. Schilling.
Cantagalli v. Löwenfels, Khn. An. A. (1735) 490.
Cantersdorf s. Huff.
Capellen, Grh. H. A. (1875) 531.
Capolini v. Varonenbach u. Brionenberg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 187.
Capoll, K. W. A. (1874) 852.
de Capris s. Balduini.
Carben, † s. Wetzel 75.
Cardell s. Kobes.
Caris, Kurpfz. Grf. (1730) 162 a.
Carius, Kurb. A. (1753) 135
Carl, Hz. B. Wpbf. (1524) 14.
[Carl v. Hochenbalken, K. B. A.-M. 377.]
Carl zu Mühlbach, K. B. A.-M. 349.
Carlowitz, Ks. an. Titel (1720) 686.
Carlowitz, s. Heilborn v. Born S.
Carlowitz s. Seelhorst S. 659.
Carlowitz s. Taube S. 674.
Carlowitz-Hartitzsch, K. S. N. u. Wv. (1858) 774.
Carlowitz-Maxen, K. S. N. u. Wv. (1831) 770.
Carneville s. Symon.
Carolath s. Schönaich.
Carolsfeld s. Schnorr.
Carlscron s. Nötzel.
Carlsen, Edler von, Grh. H. An. E. (1827) 520. N.
Carlshausen, Kurh. A. (1814) 537.
Carrol s. Hönning.
Caspar, K. B. Best. A. (1814) 223. 391. N.
Caspers, K. B. A. (1856) 271. 463.
Castell s. Schenk.
Castell, (Gf.) K. B. A.-M. 366.
Castell (-Bedernau), Kurpfz. An. A. (1753) 166.
Castell auf Bedernau (Fh.), K. B. A.-M. 315.
Castleckh s. Dormilia.
Castner (v. C. zu M.), Patriziat (1692) 58.
Castner v. Collenbach zu Mausheim, Ausschr. A. (1709) 72. 423.
Castner, P. v. u. zu Schirnitz (Schürnitz) s. Wildenau(er).
Catt, Kurpfz. A. (1753) 166.
Caussin, Kurb. E. (1752) 134.
Cazzolis s. Lutterotti.
Cetto, K. B. Frh. (1812) 220. 394.
Cetto, K. B. An. A. (1845) 266. 459.
Charpentier, Ks. An. A. (1791) 736.
Chastillon s. Hafften.
Châtel s. Vaucher.
Chaulin, Grh. S.-W.-E. A. (1857) 635.
Chavannes s. Larquier.
Cheirouze s. Lemberg.
Chelius, Grh. Bd. A. (1866) 12.
Chiappone, s. Brentano.
Chimay, Ks. An. F. (1736) 691.
Chin(n)y, E. zu Obermetz etc., Rh. R.-Vic.-R. (1792) 208 a.
Chlingensperg, Kurb. An. A. (1718) 82. 301.
Chlingensberg, Edmfr. (1729) 83.
Chokier, Kurb. R.-Vic.-A. (1745) 117.
Chrismar, Kurb. R.-Vic.-A. (1745) 126. 336.
Christoph, s. Linnenfeld.
Ciani v. Ciano, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 191 a.
Cicalotti, Kurpfzb. Mqu. (1784) 172 a.
Cischini, K. B. A.-M. 328.
de Ciurletti von Schönbrunn, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 184 a.
Clanner, K. B. A.-M. 436.
Clarenau s. Clarmann.
Clarenbrunn s. Schöpfer.
Clarmann v. Clarenau, K. B. Best. A. (1817) 232. 419.
Clauspruch s. Cramer.
Clemens u. Milwitz, R.-A. (1744) 114.

Clerambault, K. B. A.-M. 322.
Cleve, Grh. M. A. (1845) 592.
Clingenau s. Klinkicht
Clonebough s. Butler.
Closen I., Kurb. An. Frh. (1623) 22.
Closen (I.) zu Haidenburg, Kurb. An. Fh. (1625) 23. 318.
Closen I., Kurb. An. Grf. (1738) 87.
Closen I., Kurb. Grf. (1766) 145.
Closen II., K. B. Grf., N. u. Wä. (1869) 278. 468.
Clossmann, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 180. 308.
Clozell de Collot, Kurb. Frh. (1747) 130.
Cnobloch, Hz. S.-A. Frh. (1838) 652.
Cnobloch, K. S. An. Frh. (1838) 771.
Coburg, Hz. S.-C.-G. Frh. (1845) 659.
Cocy, Kurpfz. A. (1776) 168a.
Coda, Kurb. Ausschr. A. (1689) 53.
Codvika s. Philippsborn.
Cölln, Ldgfl. H.-C. An. A. (1774) 535.
Coester, K. B. Frh. (1827) 252. 442.
Cohausen, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 203.
Cohn, Hz. S.-C.-G. Frh. (1869) 664.
Cohn, Hz. A.-D. An. Frh. (1869) 7a.
Coliati, Ks. R.-V.-Frh. (1742) 703.
Collenberg s. Ruedt.
Collenburg s. Castner.
Collot s. Clozell.
Colonge s. Espiard.
Comini v. Sonnenberg, K. B. A.-M. 332.
Conerstadt s. Rummel.
Confalonieri, Kb. Gf. 44.*
Consolati v. u. z. Heiligenbrunn und Bauhof, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 184a.
Consolati, K. B. An. Gf. (1808) 217.
Constantz v. Vestenburg, Kb. An. A. (1693) 60.
Conta, Grh. S.-W.-E. A. (1825) 634.
Copauer, Kb. R.-V.-A. (1745) 116.
Coq, s. Le Coq.
Cordier de Perney, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 207.
Corelli, Mq. v. Ladenburg, Kpf. Mq. (1715) 161a.
Cornberg, Hz. S.-C.-G. An. Frh. (1879) 665.
Cornet, Kurpfzb. Frh. (1782) 171.
Corseinge s. Daddaz.
Corsten, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 210a.
Cortaza s. Lutti.
Corte, de la, s. Rossi.
Cortini s. Courten.
Cosandey, Edle von Préfleuri, Kurpfzb. R. (1786) 175.
Cossel, Ks. R.-V.-Pfzgf. (1741) 697. N.
Cossel, Ks. R.-V.-A. (1741) 702. N.
Cotta, K. S. Ren. A. (1858) 774.
Cotta, K. W. Ren. A. (1859) 847.
Cotta v. Cottendorff, K. W. An. A. (1817) 832.
Cotta v. Cottendorf, K. B. Frh. (1822) 244. 436.
Cotta v. Cottendorf, K. W. An. Frh. (1823) 834.
Coudenhove, (Gf.), K. B. A.-M. 409.
Coulon, K. B. A.-M. 304.
Coune, Kurpfzb. Frh. (1782) 171a.
Courten, gen. Cortini, R.-Grf. (1742) 96.
Courtin, Kb. A. (1762) 142.
Couven, K. B. A.-M. 388.
Crailsheim (Linie Frühstockheim), Fh., K. B. A.-M. 361.
Crailsheim, (Linie Rügland), Fh. K. B. A.-M. 361.
Crailsheim, K. B. A. (1840) 261. 435. N.
Crailsheim s. Kirchhoffer.
Crailsheim s. Tauscher 258.
Crailsheim s. Zumpf 258.
Cramer, Ks. R.-V.-A. (1742) 702.
Cramer, Kurb. R.-Vic. Frh. (1745) 117. 91.*
Cramer, Hz. S.-C.-G. Frh. (1879) N.
Cramer s. Haeseler S. 703.
Cramer v. Clauspruch, Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Cramer-Klett, K. B. Frh. (1876) 282. 471
Cramm, Hz. Bschw. An. Frh. (1851) 481.
Cranenreuth s. Schmidt.
Craushaar, Ks. An. A. (1765) 714.
Craushaar s. Kirchmann S. 730.
Crayen, K. S. A. (1817) 762.
Cressin, s. Reynold.
Crettier, Kurb. A. (1763) 142.
Crettier, Kurb. Frh. (1770) 150.
Creuzheim s. Ruederer.
Cribelli v. Kreitzberg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 184.
Criechingen s. Lignières S. 697.
Criegern, Ks. R.-V.-A. (1711) 680.
Crispendorf s. Geldern.
Cristani (Fh.), K. B. A.-M. 328.
Cristani (Fh.), K. B. A.-M. 358.
Crivitz (v. Tarnewitz u. Brütz), Hz. M. An. A. (1749) 580.
Crohnen, R.-A. (1743) 104.
Crohnen, Khn. An. A. (1743) 491.
Croll s. Kroll.
Cron, Grh. H. Wbf. (1855) 527.
Cronach s. Kronacher.
Cronacker, Croneckh(gg) s. Handlos.
Cronburg s. Westernach.
Croneckh, Kurb. Ausschr. Frh. (1730) 83.
Cronegg, Kurb. Best. Frh. (1749) 131. 292.
Cronenburg s. Bretfeld 204a.
Cronenthall s. Hänel.
Cronfeld s. Scheben.
Cumptich s. Devicq.
Cunibert, K. B. Frh. (1820) 241. 432.
Cunibert, K. B. A.-M. 408.
Cunzmann, Kurpfzb. A. (1779) 170.
Cunzmann, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 185.
Curtis, Kurpfzb. Mq. (1760) 166a.
Czutoslaw (poln. W.) s. Gumpert S. 756.

D.

Dabelow, Hz. A.-C. Frh. (1811) 4.
Dabelow, Hz. A.-C. Best. Frh. (1831) 4a.
Dachenhausen I., K. W. An. Frh. (1834) 838.
Dachenhausen II., K. W. An. Frh. (1872) 853.
Dachsberg, Kurb. An. Grf. (1643) 27.

Dachsperg, Kurb. An. Frh. (1685) 47.
Dackweiler, Kurpfzb. A. (1778) 169a.
Daddaz von Corseinge, (Fh.,) K. B. A.-M. 399. N.
Dähne, Ks. R.-V.-A. (1792) 738.
Dael von Köth-Wanscheid, Grh. H. Frh. (1857) 527.
Dahlen, R.-A. (1742) 99.
Dalberg (Franz-Ekenbertische Linie) Fh., K. B. A.-M. 411.
[Daldin de Fomblaves, K. B. A.-M. 390.]
dall' Abbaco, Kurb. Frh. (1766) 145.
dalla Fabra s. Fabra.
Dall' Armi, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 207. 315.
Dallhausen s. Prätorius.
Dallhoven, Kurb. An. A. (1761) 141.
Dallwitz († Linie), Ks. An. Grf. (1719) 686.
Dalwigk (Fh.), K. B. A.-M. 354.
Dalwigk-Lichtenfels (Haus Campf), F. W. Best. Frh. (1813) 815.
Dalwigk s. Bischoffshausen.
Damadieu s. Greuzard.
Dambenoy s. Forstner.
Dammann, F. Schw.-S. A. (1836) 808.
Danckelmann (Fh.), K. B. A.-M. 442.
Danckwerth (R.-A. 15. 6. 1772) Khn. An. A. (1772) 496.
Danckwerth (R.-A. 13. 2. 1780) Khn. An. A. (1780) 497.
Daniels, Rh. R.-Vic.-E. (1790) 187a.
Dannhofer, Kurpfzb. A. (1781) 170a.
Darmstadt, Gräfin, s. Epstein.
Dathe v. Burgk, K. S. Frh. (1822) 766.
Daublebsky s. Sterneck 210.
Daubrawa v. Daubraweick, R.-A. (1742) 100.
Dauderstädt s. Zech 685.
Daum, s. Schlitz, Fh. v. Labes.
Daumiller, K. B. A.-M. 301.
Davans, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 210a.
David s. Nauses.
Davier, Hz. A.-C. A. (1850) 5.
De Bray s. Bray.
Decan, Kurpfzb. An. A. (1780) 170a.
Decken, von der († Linie Oerichsheil), K. H. Grf. (1835) 505.
Decken, von der, (Linie Ringelheim) K. H. Grf. (1833) 505.
Deckenbroeck s. Droste.
Deckenbroeck-Droste, K. B. Nv. 283.
Decker, K. B. A. (1839) 261. 454.
Dedovich, Hz. S.-C.-G. A. (1843) 659.
Dedovics s. Dedovich.
Deferstorf s. Günther, Scheurl.
Degen, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 197a.
Degen, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 207.
Degenberg s. Closen 23.
Dehn-Rotfelser, (Jac. Arn. Carl), Kurh. Ren. A. (1836) 541. N.
Dehn-Rotfelser, (Wilh. u. 2 Neffen), Kurh. Ren. A. (1844) 544. N.
Deichmann-Secherau s. Schmidt-Secherau.
Deimling, Grh. Bd. A. (1876) 12a.
Deindel, K. B. A. (1831) 255. 448.
Deining s. Geisler.
Deittenhoven s. Mändl.
Deittenkhoven s. Paungarten.
Delling zu Hueb, Kurb. An. A. (1685) 48. 377.
Dellinger, Hz. B. Wbf. (1567) 15.
Dellmuckh, Kurb. A. (1677) 42.
Dellwig, († Linie) Hz. M. An. Frh. (1694) 578.
Delmensingen s. Krafft.
Delpy von La Roche, K. B. A.-M. 443.
Deltsch, Kurpfzb. A. (1783) 172. 298.
Delwig s. Droste.
Demidow s. Rakowsky.
Deng(el)bach, Kurb. An. A. (1749) 131.
Depra, E. auf Blain, (R.) K. B. A.-M. 375.
Deroy, (Franz Xav. Ferd.), K. B. Best. Grf. (1812) 220.
Deroy, (verw. Gen. u. Kinder), K. B. Grf. (1820) 241. 432.
Deroy († Linie), K. B. Grf. (1864) 275. 466.
Deroy, K. B. A.-M. 402.
Derschau, K. B. A.-M. 418.
des Bordes, Grh. H. Frh. (1838) 523. N.
Dessauer, K. B. A. (1837) 259. 451.
Dessendorf s. Huth.
Destouches, Münchener Patriziat (1787) 175a.
Destouches, K. B. An. A. (1868) 277. 467.
Desvaux de Saint Maurice s. Schreiber (1837).
Deter, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1810) 756.
Deufstetten s. Drechsel.
Deuring (Deyring) zu Hohenthann, Kurb. Ausschr. (1653) 29.
Deuring, Kurb. Frh. (1691) s. Deyring.
Deuring, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 192a. 340.
Deuring (Linie Mittel-Weyerburg) Fh., K. B. A.-M. 299.
Deuring (Linie Heilsberg) K. B. A.-M. 329.
Deutenhofen s. Mandl.
Devicq von Cumptich (Fh.) K. B. A.-M. 424.
Deybach s. Zech.
Deym, Fh. v. Střitež (Gf.) K. B. A.-M. 328.
Deyring, Kurb. Fh. (1691) 56.
Deyring s. Deuring (1653).
Dichtl, Edmfr. (1597) 17.
Diepenbrock, K. B. Frh. (1845) 266. 459.
Diepoltsdorf s. Gugel.
Di(e)ppel, K. B. R. (1810) 219. 325.
Diersburg s. Roeder.
Dieskau, F. R.-S. Frh. (1853) 624.
Diest, R.-Grf. (1743) 102.
Dietenhofen s. Mandel.
Diet(e)rich, K. B. A.-M. 374.
Dietersdorf s. Ammoni.
Dietersdorf s. Hartung.
Dietfurt s. Miné.
Dietfurth, K. B. A.-M. 387. s. auch Ditfurth.
Dietrich v. Kronstern, Kb. An. A. (1772) 152.
Dietrich v. Rosenfeldt, Kurb. A. (1733) 85. N.
Dietrich s. auch Rosenfeldt.
Dietz, K. B. A.-M. 366.
Diez, K. B. Frh. (1817) 233. 420.
Dillen, (Joh. Carl Ludw. Eugen), K. W. Frh. (1806) 819.
Dillen (derselbe), K. W. Grf. (1811) 827.
Dillen (Frd. Aug.) († Linie), K. W. A. (1806) 820.

Dillen-Spiering, K. W. Nv. (1869) 850.
Dilling s. Prandstetter.
Dincklage, K. H. An. Frh. (1844) 507.
Dingelstedt, K. B. A. (1867) 277.
Di Pauli v. Treuheim, K. B. A.-M. 370.
Dippel s. Dieppel.
Dirsch, Kurb. An. A. (1719) 76.
Dissen, R.-Vic.-Pfzgrf. (1790) 198a.
Distl, Kurb. A. (1765) 145. 411.
Ditfurth, K. B. Frh. (1837) 259. 452. s. auch Dietfurt.
Ditterich, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 208a.
Ditterich, E. v. u. z. Erbmannszahl (R.), K. B. A.-M. 314.
Dittersberg s. Lenk.
Dit(t)mar, Hz. M. An. Frh. (1754) 581.
Dittmer, Kurpfzb. An. E. (1781) 171.
Dittmer (Mantey und Thon), (Fh.) K. B. A.-M. 341.
Dobbeler, Hz. Bschw. Präd. (1862) 483.
Dobeneck, K. B. A.-M. 329.
Dobeneck (Fh.), K. B. A.-M. 442.
Dobisch s. Schalk.
Döbitz s. Oertel.
Doenniges, K. B. R. (1860) 273. 464.
Doering(k), Ks. An. A. (1631) 669.
Dörnberg, K. H. An. Frh. (1839) 506.
Dörnberg, Kurh. An. Frh. (1839) 542.
Dörnberg (Fh.), K. B. A.-M. 322.
Dörnberg (Gf.), K. B. A.-M. 473.
Dolle, K. B. A.-M. 328.
Dolst, Ks. R.-V.-Frh. (1790) 731.
Donati, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 182a.
Donnersberg, Indigenat (1606).
Donnersberger, Edmfr. (1605) 19. N.
Donnersperg, Kurb. An. Fh. (1633) 24. 318. N.
Dorfleut, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 210.
Dormai(e)r (Dormayr), Rh. R.-Vic.-R. (1790) 191a. 289.
Dormilia v. Castleckh, Kurb. A. (1670) 40.
Dornburg, Grh. S.-W.-E. Grf. (1851) 635.
Dorne, Grh. M. An. Frh. (1851) 593.
Dornheim s. Fuchs.
Dornhof s. Knoll.
Dorst von Schatzberg, F. H.-H. A. (1850) 556
Dose s. Bastian.
Dos(s), Kurb. An. A. (1741) 92. 315. N.
Dosso et Viana s. d'Eccheli.
Drabitius, K. S. A. (1811) 757.
Drachenfels (Fh.), K. B. A.-M. 427. N.
Drachsdorf (Fh.), K. B. A.-M. 414.
Drahotusch s. Trautisch.
Drandorff, Ks. An. Frh. (1650) 670.
Draxdorf (Fh.) K. B. A.-M. 411.
Drechsel, K. B. Grf. (1817) 234. 420.
Drechsel auf Deufstetten, Kurb. Ausschr. Frh. (1731) 84. 310.
Drechsel a. T., K. B. A.-M. 362.
Drechsel auf Deufstetten, K. B. An. Frh. (1825) 249. 440.
Dreer (E. v. Thürnhub), K. B. A.-M. 341.
Dreern, Kurb. E. (1775) 154a. 317.
Dreern, Kurpfzb. E. (1794) 213. 317.
Dreifuss, Hz. S.-C.-G. Frh. (1872) 664.
Dreifuss, K. W. An. Frh. (1872) 851.
Drenkhahn, K. B. A. (1828) 253. 444.
Drenkhahn, Grh. M.-St. An. A. (1829) 597.
Dreves, Grh. M. A. (1864) 594.
Dreyhaupt, Ks. R.-V.-A. (1742) 704.
Dreyss s. Linde v. Linden.
Drost, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 211a.
Droste s. Deckenbroeck.
Droste gen. Delwig, Nv. (1744) 114.
Droste-Hülshof (Fh.), K. B. A.-M. 471.
Drostmar s. Krecker.
Drouin, Kurpfzb. Ausschr. A. (1784) 172a.
Drouin, Kurpfzb. E. (1785) 173a. 329.
Drouin, Rh. R.-Vic.-Pfzgrf. (1790) 199.
Druckmüller zu Prun, Kurb. An. Frh. (1653) 29.
Duckwitz, Ks. R.-V.-A. (1790) 734.
Dudden, Khn. An. A. (1734) 490.
Dück(h)er, Fh. v. Hasslau, K. B. A.-M. 333.
Dürckheim-Montmartin (Gf.), K. B. A.-M. 308.
Duerels, Kurpfzb. An. A. (1785) 174.
Duerels, Khn. An. A. (1797) 499.
Dürkheim s. Strauss-E.
Dürnhardt v. Dürnhardtstein, Kurb. An. A. (1715) 173.
Dürniz cfr. auch Dürnizl.
Dürniz s. Podewils.
Dürnizl, zu H. u. O., Kurb. An. A. (1678) 43.
Dürnizl v. Dürniz, Kurb. Präd. (1687) 49.
Dürni(t)z, Kurb. Frh. (1689) 52. 296.
Dürsch, Edmfr. (1720) 77.
Dürsch auf R., R.-Frh. (1742) 97. 295.
Dürsch s. auch Dirsch.
du Fay s. Fay.
Dufour von Fèronce, K. S. Frh. (1816) 762.
Dufresne, Kurb. A. (1765) 144. 358.
Du Jarris de la Roche, K. B. A.-M. 406.
Du Jarris de la Roche, R., K. B. A.-M. 449.
Du Jarrys v. La Roche (Fh.), K. B. A.-M. 452.
Du Jarrys v. La Roche, K. B. A.-M. 270.
Du Jarrys v. La Roche, K. B. A. (1855) 462.
Du Jarrys v. La Roche, K. B. Frh. (1872) 280. 470.
Du Jarrys v. La Roche, Kurb. Frh. (1745) 128.
Du Jarrys v. La Roche, Mkgf. Bd. An. Frh. (1805) 9.
Dumas, K. B. A.-M. 440.
Dumhoff, Kurb. R.-Vic.-A. (1745) 122.
Du Mont von Monten, Grh. H. Frh. (1853) 526.
Du Mont v. Soumagne, Grh. Bd. A. (1857) 12.
Du Moulin (Gf.) K. B. A.-M. 454.
Du Moulin-Eckart auf Bertolzheim, K. B. N.- u. Wv. (1857) 271.
Dungern (Fh.), K. B. A.-M. 471.
Du Prel (Fh.), K. B. A.-M. 389.
Durant, R.-A. (1743) 105.
Durels s. Duerels.
Dury, Kurb. Ausschr. A. (1736) 87.

Dury, Kurb. Best. A. (1750) 132.
Dusch, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 178a.
Duve (R.-A. 2. 6. 1751) Hz. M. An. A. (1752) 581.
Duve, (R.-A. 8. 7. 1767) Khn. An. A. (1777) 496.
Dux s. Hegnenberg.
Dyer, Kurb. A. (1719) 77.
Dyherrn s. Goldammer 756.
Dyrr z. S., Ausschr. A. (1707) 71.
Dziembowsky-Kaepping, K. S. A. (1859) 775.

E.

Ebart, F. Schw.-S. A. (1840) 809.
Ebart s. Weise (1803).
Ebeleben s. Weiss 643.
Ebenberg s. Festi.
Eberle von Gnadenthal, F. H.-H. Frh. (1826) 554.
Ebermannsdorf s. Simler.
Ebersberg s. Alzey.
Ebersberg gen. Weyhers, K. B. A.-M. (2) 423.
Eberschlag, Kurb. Ausschr. A. (1718) 76.
Eberstein, Ks. An. Grf. (1722) 687.
Eberstein s. Firnhaber.
Eberz, K. B. A.-M. 321. N.
Eberz und Rockenstein (Fh.) K. B. A.-M. 413.
Ebing v. d. Burg, s. Kraft v. Festenberg, gen. Ebing.
Ebner von Eschenbach, K. B. A.-M. 379.
Ebner von Eschenbach (Fh.), K. B. A.-M. 440.
Ebron v. Wildenberg s. Rohrbach 23.
d'Eccheli del Dosso et Viana, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 188a.
Echter s. Ingelheim.
Eck u. Hungersbach, Kurb. An. Grf. (1696) 64.
Eck u. Hungersbach, Ks. An. Grf. (1696) 676.
Eckardt, Ks. R.-V.-A. (1790) 729.
Eckart s. Eckartshausen.
Eckart, Kurpfzb. Frh. (1784) 173.
Eckart, gen. Ecker v. Leonberg, auf Mörlach, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 192a. 289.
Eckart v. d. Mühle, K. B. N. u. Wv. (1857) 271. N.
Eckart v. d. Mühle auf Leonberg, K. B. Nm. (1870) 279.
Eckartshausen, Kurb. A. (1776) 154a. 381.
Eckbrecht v. Dürkheim, s. Strauss-Eckbrecht-Dürkheim.
Ecker v. Eckhofen, K. B. Best. Frh. (1817) 234. 419.
Eckher v. K. u. L., Kurb. Frh. (1691) 55. 386.
Eckhofen s. Ecker.
Eckhart, K. B. A.-M. 413.
Eckher, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 192.
Eckherzau s. Pohlheim 162.
Eckoldt v. Eckoldtstein, F. H.-H. A. (1810) 553.
Eckstädt s. Vitzthum.
Edel, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 205.
Edelsheim, Kurh. Frh. (1841) 543. N.
Edelweckh s. Edelwoeckh.
Eder s. Calatin.
Edla, Hz. S.-C.-G. Grf. (1869) 664.
Edlenbach s. Schlossgängl.
Edlinger (auf Haarbach), K. B. A. (1825) 250. 441.
Edlma(y)r, Kurb. A. (1684) 46.
Edlma(y)r, Kurb. Frh. (1697) 66.
Edlma(y)r (Fh.) Edmfr. (1723) 79.
Edlweckh, Edmfr. (1608) 20.
Edlweckh, Kurb. A. (1689) 51.
Edlw(o)eck, Kurb. An. Frh. (1696) 64.
Effner, Kurb. A. (1765) 144. 329.
Egersperg † s. Jocher.
Eggelkraut, E. v. Wildengarten, K. B. Best. A. (1817) 234. 420. N.
Eggenstorff s. Pachner.
Egger, zu Grosskölnbach, Kurb. An. A. (1731) 84. 337.
Eggl v. Praitenegg, Kurb. An. A. (1725) 79. N.
Egidy, K. B. A.-M. 444.
Egidy s. Duckwitz 734.
Egidy-Gleissmar, K. S. Nv. (1847) 772.
Eglingen † s. Lampfrizhaimb 38.
Egloffstein (Gf.), K. B. A.-M. 390.
Egloffstein (Linie zu Cunreuth (Fh.), K. B. A.-M. 395.
Egloffstein (Fränkische Linie), Fh., K. B. A.-M. 449.
Egmond s. Geldern.
Egnfeld s. Ehinger.
Egydi s. Egidy.
Ehingen, Fh. Edmfr. (1718) 75.
Ehinger v. Egnfeld, K. B. A.-M. 380.
Ehrenberg, Grh. Bd. An. A. (1858) 12.
Ehrenberg s. Bayer.
Ehrenberg s. Gfrörer.
Ehrenberg s. Gramberger.
Ehrenfeld s. Pimpl.
Ehrenfels, K. S. Frh. (1819) 764.
Ehrenfels s. Limburger.
Ehrenfels s. Normann.
Ehrenkron s. Salgari.
Ehrenlechner v. Lehenburg, Kurb. A. (1770) 150.
Ehrenport s. Adam.
Ehrenschwerdt s. Bechtold.
Ehrenstein s. Pfeiffer.
Ehrenstein s. Sterneck.
Ehrenthal s. Rentsch.
Ehrenwerth s. Giegling.
Ehrenwiesen s. Rebay.
Ehrhar(d)t, K. B. A. (1816) 228. 410. N.
Ehrnburg s. Exenschläger.
Ehrné v. Melchthal, Kurpfzb. A. (1787) 170. 299.
Eichel, Grh. S.-W.-E. A. (1852) 635.
Eichel-Streiber, Grh. S.-W.-E. A. (1852) 635.
Eichler v. Auritz (Fh.) K. B. A.-M. 302.
Eichsperg s. Laicharding.
Eichstädt, Bischof, Kurb. Tit. (1691) 56.
Eichstädt s. Leuchtenberg.

Eichthal, K. B. Frh. (1814) 225. 397.
Eichthal, Grh. Bd. An. Frh. (1815) 9.
Einsiedel, Ks. R.-V.-Grf. (1745) 709.
Einzinger v. Einzing, Rh. R.-Vic.-Best. R. (1790) 189a.
Einzinger v. Einzing, Kurpfzb. Ausschr. R. (1791) 200.
Eisenbach s. Riedesel.
Eisenberg s. Wachter.
Eisendorf s. Augustin.
Eisenegg s. Geisegger.
Eisengrien, Edmfr. (1598) 18.
Eisenhofen a. W., K. B. An. A. (1819) 238. 428. N.
Eisenreich I., Kurb. An. Frh. (1656) 30.
Eisenreich (I.) auf Weylbach, Kb. An. Frh. (1668) 38.
Eisenreich II., Rh. R.-Vic.-R. (1790) 182.
Eisenstein s. Eis(s)ner.
Eis(s)ner v. u. zu Eisenstein, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 291a.
Elderhorst, Hz. M. An. A. (1783) 584.
Elkan auf Elkansberg, K. B. A. (1825) 250.
Ellenrieder, K. B. An. A. (1819) 238. 428. N.
Ellenrieder, K. B. R. (1845) 266. 459.
Ellers, Kurb. An. A. (1718) 75.
Ellerts, F. L. A. (1730) 564.
Ellgau s. Bodeck.
Elmendorff, Grh. Old. An. Frh. (1860) 612.
Elmpt, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 180.
Elsenhaimb, Kurb. An. Frh. (1646) 27.
Elsenheimer, Hz. B. An. A. (1571) 15.
Elsenheim(er), Hz. B. An. A. (1611) 21.
Elsenheimer, Edmfr. (1571) 15.
Elsholz von Blomberg, Hz. S.-S.-C. A. (1821) 657.
Elsholz-Blomering, Hz. S.-C.-G. Nä. (1839) 659.
Elston, Grh. Bd. A. (1836) 10a.
Elszner, s. Arndt v. Aerndtenreich 743.
Elterlein, Ks. An. A. (1767) 715.
Elterlein, Ks. An. A. (1791) 737.
Elterlein, K. B. A.-M. 466.
Eltershofen s. Buhl.
Eltz, Graf u. Edl. H. zu, gen. Faust von Stromberg (Gf.) K. B. A.-M. 414.
Embach(er) s. Empacher.
Embach s. Gerbel.
Embhofer †, s. Pirchinger 32.
Emerich s. Emmerich.
Emhof s. Fassmann.
Eming s. Krempelhuber.
Em(m)erich, (Franz Valentin), R.-A. (1742) 101. Nachk. 358.
Em(m)erich, (Joh. Wendelin), R.-A. (1742) 101. Nachk. 351.
Emminghaus, Grh. S.-W.-E. Frh. (1851) 635.
Empacher, Kurb. A. (1685) 47.
Empich, Ks. R.-Vic. A. (1792) 738.
En(c)k v. d. Burg, K. B. A.-M. 329.
Ende, s. Köpke v. Ziegenhierd 749.
Enderndorf s. Harsdorf.
Endter, R.-A. (1743) 102. 384.
Endzberg, Kurb. An. A. (1652) 28.
Engelbrecht I., K. B. A.-M. 467.
Engelbrecht II., R.-A. (1744) 107.
Engelbrechten (Georg), Khn. An. A. (1728) 489.
Engelbrechten, (Gottlieb Ludw.), Khn. An. A. (1736) 491.
Engelbrunner s. d'Aubigny.
Engelsberg s. Gummer.
Engelmünster s. Plotho.
Englass s. Winkelhofen.
Enhuber, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 190. 337.
Ennemoser v. d. Reygerau, Rh. R.-V.-R. (1790) 196.
Entress v. Fürsteneck, K. W. A. (1822) 834.
Entress v. Fürsteneck, K. W. An. Frh. (1858) 846.
Enzenberg, s. Du Mont v. Soumagne 12.
Enzenberg zum Freyen- u. Jöchelsthurm (Fh.), K. B. A.-M. 333.
Enzenberg zum Freyen- und Jöchelsthurm (Gf.), K. B. A.-M. 457.
l'Eppé-Sauvage, Edle v. Keversberg, R.-R. (1743) 108.
Eppinghoven, Hz. S.-C.-G. Frh. (1862) 662.
Epplen (auf Härtenstein), K. B. A. (1814) 224. 298.
Ep(p)stein, Ldgfl. H.-D. Grf. (1735) 513.
Erbach-Erbach, Graf **Eberhard,** s. Kurl.
Erbach-Erbach, Graf **Ernst,** s. Wildenstein 531.
Erbach-Fürstenau, Graf **Adalbert,** s. Rothenberg 528.
[**Erbach-Wartenberg-Roth** (Gf.), K. B. A.-M. 434.]
Erbmannszahl s. Ditterich.
Erdmannsdorf s. Reina 7.
Erdt, Kb. An. Frh. (1765) 144. 371.
Erffa, Hz. S.-C.-G. An. Frh. (1870) 664.
Erhardt, F. R.-G. Frh. (1855) 618.
Erlach (**Erlacher v.**), K. B. A.-M. 346.
Erlanger, Hz. S.-M.-H. A. (1860) 644.
Erlbeck zu Sünning, Kpfzb. Ausschr. A. (1781) 170.a.
Erlenkamp s. Langermann.
Ernesty, Edle v. Faulbach, Kb. Best. A. (1774) 153a. 382.
Ernst v. Ernest, Ks. An. A. (1774) 717.
Erps s. Boischotte.
Erskine (Fh.) K. B. A.-M. 469.
Erstenberg zum Freyenthurm (Fh.), K. B. A.-M. 419.
Erstenberger, K. B. A.-M. 419.
Eschborn s. Grünhof.
Eschen s. Waitz.
Eschenbach s. Ebner.
Esebeck (Fh.), K. B. A.-M. 450.
Esebeck (Fh.), K. B. A.-M. 452.
Esebeck (Fh.), K. B. A-M. 470.
Esenwein, K. B. A. (1821) 242. 433.
Eskeles s. Gablenz.
Esormaux, d', s. Lindenbaum.

Espiard de Colonge (Fh.), K. B. A.-M. 411.
Essen, Ks. An. A. (1768) 716.
Essenius s. Essen 716.
l'Estocq s. Lestocq.
Esterhazy (F.), K. B. A.-M. 361.
Esterhazy, Fürst Nicolaus, s. Mainau 9.a.
Esterhazy, Gräfin, s. Normann 658.
Ettenkofen s. Winter.
Etzenberg s. Endzberg.
Etzdorff, Kb. An. Frh. (1683) 45.
E(t)zdorff, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 185a. 381. 405.
E(t)zdorf, Kpfzb. Pfzgf. (1791) 199.
Etzdorff s. auch Ezdorf.
Eurasburg s. Thor.
Eussenheim s. Heusslein.
Everhard, Kb. Präd. (1678) 43.
Everhardt, Kb. A. (1697) 66.
Evers, Grh. H. A. (1836) 522. N.
Ewrl s. Eyrl.
Exenschlager v. E. z. St., Kb. An. A. (1689) 52.
Eyb (Dörzbacher Linie) Fh., K. B. A.-M. 461.
Eyb (Linie Eyerloh) Fh., K. B. A.-M. 391.
Eyb (Linie Eyerloh) Fh., K. B. A.-M. (2) 442.
Eyb (Linie Ramersdorf-Wiedersbach) (Fh.) K. B. A.-M. 391.
Eyb (Kath. Linie auf Reissenburg u. Neudettelsau) (Fh.), K. B. A.-M. 337.
Eyck, van, Kb. An. Grf. (1760) 139. N.
Eyrl Kb. Wbf. N.
Eyrl v. u. zu Waldgriess u. Liebenaich, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 185. — N.
Eys, Edmfr. (1585) 15a.
Eyss s. Paurnfeindt.
Ezdorf, K. B. Grf. (1838) 260. 453.

F.

Faal s. Rast.
Faber, (Joh. Peter), Kurb. R.-Vic.-A. (1745) 122. 382.
Faber, (Derselbe), Kurb. Ausschr. (1746) 129.
Faber, (Hans Jacob). F. Schw.-Rd. A. (1749) 795.
Faber, (Derselbe), Hz. M. An. A. (1749) 580.
Faber, (Joh. Adam) Kurpf. A. (1752) 165a.
Faber, R.-A. 1764 (für Hartmann Andreas) K. B. A.-M. 433.
Faber, (Joh. Frdr. Wilh.) Ks. An. A. (1799) 748.
Faber, (Herm. u. Philipp), Grh. Bd. An. A. (1840) 11.
Faber s. Böhl.
Faber †, s. Hundtspichler.
Faber v. Lanegg, K. B. A.-M. 335.
dalla Fabra, Pfalzgf. (1744) 112.
Fabri, Kurpfzb. An. A. (1788) 176a.
Fabrice, K. B. A.-M. 338.
Fabrice s. Jäger 524.
Fabrice / Fabriz } v. Grass, s. Grass.
Fabricius, Kurpf. A. (1774) 168. N.
Fabricius, Hz. N. A. (1807) 601.
Fabricius v. d. Fels, Kurpf. R.-Vic.-A. (1658) 157a.
Fabrique, s. La Fabrique.
Fabris (auf Mayerhofen), Kurpfzb. A. (1782) 171a. 316.
Fabris, K. B. A. (1876) 282. 471.
Fabritius, Kurpfz. A. (1774) 168. N.
Fachner, Hz. B. Wbf. (1549) 14a.
Fachner v. Trauenstein, Kurb. A. (1626) 23*.
Fackenhofen, K. B. A.-M. 461.
Fackenhofen, K. B. A.-M. 471.
Faës Fh. v. Tiefenfeld, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 183. 321.
Fag, Edmfr. (1612) 21.
Fahnenberg (Fh.), K. B. A.-M. 451.
Fahnenberg s. Rüding.
Fahrnbach s. Morett.
Faizan, F. Schw.-S. A. (1805) 805.
Faizan, F. Schw.-S. A. (1819) 807.
Falcke, K. H. Frh. (1832) 505.
Falckenflucht s. Falkenflucht.
Falckenstein s. Ruepp.
Falckenstein s. Salburg.
Falkenberg s. Fuchs.
Falkenfels s. Buchstetten.
Falkenfels s. Lang.
Fal(c)kenflucht, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 186.
Falckenhausen s. Falkenhausen.
Falkenau s. Lachmann.
Falkenflucht, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 195a.
Falkenflucht, Lippe-, Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 204.
Falkenhausen, (Linie Trautskirchen) (Fh.) K. B. A.-M. 326.
Falkenhausen (Linie Wald) (Fh.), K. B. A.-M. 336.
Falkenstein s. Salburg.
Falkner v. Sonnenburg, Kurb. A. (1724) 79. 331.
Falkner v. Sonnenburg, Dipl.-Ausf. (1727) 81.
Fallot v. G(e)meiner, K. B. A. (1822) 244. 436.
Fassheber, (Ludw. Günth. u. Schwester) F. Schw.-S. A. (1802) 804.
Fassheber, (d. Vor. Mutter) F. Schw.-S. A. (1825) 807.
Fassheber s. Krieger (1815) 806.
Fassheber s. auch Weise (1798) 804.
Fassmann, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 187a. 330.
Fassmann, K. B. A. (1819) 238. 428.
Fatis de Terlago s. Tabarelli.
Fattori, Kurb. Grf. (1746) 129.
Faulbach s. Ernesty.
Faust v. Stromberg s. Eltz.
Fay, du, R.-Frh. (1742) 101.
Fechenbach (Laudenbacher Linie), Fh., K. B. A.-M. 406.
Fechenbach (Sommerauer Linie), Fh., K. B. A.-M. 408.
Feder (R.) K. B. A.-M. 436.
Federigotti s. Bosi.

Fedrigazzi s. Manteufel 187.
Fehr, K. B. E. (1808) 217. 290.
Feilitzsch. K. B. A.-M. 330 446.
Feilitzsch, (Fh.) K. B. A.-M. 460.
Feilitzsch-Wölker, K. S. N.- u. Wv. (1863) 775.
Fels, K. B. A. (1868) 277. 468. N.
Fels s. Bickenbach.
Fels zu Grave, Ldgfl. H.-C. Frh. 526.
Fenner von Fenneberg, Hz. N. Ren. A. (1821) 603.
Ferber, I., Hz. M. An. A. (1706) 578.
Ferber, II., Ks. R.-V.-Wbf. (1745) 708.
Ferber, II., Ks. An. A. (1777) 718.
Ferber II., († Linie) Ks. An. Frh. (1789) 725.
Fernandez s. Salernou.
Fèronce s. Dufour.
Ferraboscus †, s. Quaglio.
Ferrari, E. v. Prunnenfeld, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 208a.
Ferraris, (Gf.) K. B. A.-M. 308.
Ferrier s. Turing.
Ferster, Kurb. R.-Vic.-A. (1745) 127.
Fertel, R.-Vic.-Pfalzgf. (1790) 183a.
Festenburg s. Krafft.
Festi v. Ebenberg u. Braunfeld, Rh. R.-Vic.-(1790) 184a.
Feuerlein, Edle a. u. z. Neuenstadt, Rh. R.-Vic.-Grf. R. (1790) 192.
Feuri, Kurb. An. R. (1755) 137.
Feury a. H. u. P., Kurb. Frh. (1764) 143. 337.
Fewson, F. R.-S. A. (1845) 624.
Feyertag, K. B. A.-M. 307. N.
Fichard, gen. Baur v. Eysseneck (Fh.), siehe Greaves.
Fichard s. Sinn 241.
Fichtenthal s. Fuchs.
Fick, Kurpf. Frh. (1769) 167a. 363.
Fier. Kurb. R.-Vic.-A. (1745) 126.
Fils, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 194. 331.
Fin(c)k, (Mich. Alex.), Kurpfzb. A. (1785) 174. 330.
Finck, (Anton), Rh. R.-Vic.-A. (1792) 208a.
Finckh, Khn. An. A. (1780) 496.
Fincken s. Blücher.
Finckler, R.-A. (1743) 102.
Fink, K. S. Frh. (1820) 764.
Fink s. Finck.
Finster (auf Urfahrn), (Georg Jos.) K. B. A. (1815) 227. 405.
Finster, (Franz Xav.), K. B. A. (1817) 235. 431.
Fiorio de Riva, Fh. de St. Cassiano, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 185.
Fircks s. Kayserling 701.
Firmas-Peries (Gf.), K. B. A.-M. 432.
Firmian, (Gf.). K. B. A.-M. 329.
Firnhaber von Eberstein, Grh. H. A. (1826) 519.
Fischer, (Carl P. Jos.), Rh. R.-Vic.-A. (1790) 182a., Sohn 427.
Fischer, (Joh. Gottfr.), Ks. R.-Vic.-A. (1792) 740.
Fischer, (Eberh. Ludw.), K. W. Frh. (1806) 820.
Fischer, (Hans Ludw. Valer.), K. S. Frh. (1816) 761.
Fischer, (Carl Frdr.) Grh. Bd. Frh. (1819) 9a.
Fischer, (Heinrich), K. B. A. (1864) 275. 466.
Fischer, (Joh. Anton), K. B. A. (1874) 280. 470.
Fischern, F. Schw.-Rd. A. (1832) 798.
Fischheim, Kurb. R.-Vic.-R. (1745) 127. 331.
Fischl, Kurb. An. A. (1667) 39.
Fischler v. Treuberg, F. H.-S. A. (1810) 559.
Fischler, Gf. v. Treuberg, K. S. Grf. (1817) 763.
Fischler von Treuberg, (Gf.), K. B. A.-M. 447.
Fitsch, Kurb. Präd. (1684) 46.
Flachsland s. Hessenzweig.
Flachsland s. Preuschen (1828) 521.
Flachslanden, (Fh.) K. B. A.-M. 355.
Flad, K. B. A.-M. 331.
Flad v. Aschenburg, s. Bressler 741.
Flächl s. Niedermayr 85.
Flaschner v. Ruhberg, K. S. A. (1812) 758.
Fleckinger a. H., K. B. A. (1818) 237. 427.
Fleischbein, K. B. A.-M. 473.
Fleischer s. Nordenfels.
Fleischl v. u. zu Hundtsbain, Kurb. Präd. (1664) 35.
Fleischmann, Kurpfzb. A. (1790) 178.
Fleischmann s. Tannstein.
Flembach, Kurpfzb. R. (1796) 213a. 294.
Flemming, Ks. An. Grf. (1701) 677.
Flemming († Linie), Ks. An. Grf. (1711) 681.
Flemming, Ks. R.-Vic.-A. (1745) 710.
Flender s. Brandt.
Flesse v. Seilbitz, Ks. An. A. (1660) 671.
Flet(z)scher, Ks. An. A. (1704) 678.
Fliessbach s. Fliessenhausen.
Fliessenhausen, Ks. An. A. (1695) 676
Flischbach s. Gemell.
Flischbach s. Schellerer.
Flischl s. Fleischl.
Flosshammer s. Burger.
Flotow, K. B. A.-M. 400.
Flotow, K. B. Frh. (1829) 253. 467.
Flotow († Linie), Ks. R.-Vic.-Grf. (1790) 732.
Flotow († Linie), Hz. M. An. Grf. (1791) 585.
Förchtl, Kurpfzb. An. R. (1783) 172.
Foersch, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 194.
Follenius, Grh. H. Frh. (1812) 515. N.
Follenius, Grh. H. frhl. Wbf. (1813) 516.
Folleville (Fh.) K. B. A.-M. 433.
Fomblaves s. Daldin.
Forbach, Gräfin s. Zweybrücken 200a.
Forest, Kurb. An. A. (1684) 48.
Formberger, Kurpf. A. (1712) 161a. 393.
Formenti di Biasezza, Rh. R.-Vic.-Grf. 197a.
Forschau s. Praun.
Forster, (Joh. Christoph), Kurb. Frh. (1752) 133.

Forster, (Joh. Leonh.), Kurpf. A. (1757) 166.
Forster, (Georg Christoph), K. B. A. (1816) 229. 415.
Forster zu Mant(e)l, (Joh. Conrad), Kurpfzb. A. (1784) 172a. 310.
Forster v. Philippsberg, (Gottfr. Ernst), K. B. Best. A. (1823) 246. 437.
Forstner v. Dambenoy, K. W. Frh. (1827) 836.
Fortens s. Tirach.
Fortis, K. B. A. (1824) 248. 439.
Foucquet, F. v. Belle-Isle, R.-F. (1742) 96.
Fraberzheim (Muhrer v.) †, s. Geeböckh 31.
Fra(e)n(c)khing, Hz. B. An. Frh. (1605) 19.
Fra(e)n(c)king, Kurb. An. Grf. (1698) 67.
Framboisière, de la, Kurpf. Grf. (1726) 162. N.
Franc von Liechtenstein, F. Schw.-S. kl. Pfalzgf. (1742) 803.
Franchini s. Franquemont.
Fran(c)k, Kurpfzb. Best. A. (1780) 170.a. 385.
Fran(c)ken, (Phil. Wilh.), Kurpf. A. (1729) 162.
Francken, (Frdr. Aug.), Ks. An. A. (1783) 721.
Francking s. Fräncking.
Frank a. D. u. H., Kurb. Frh. (1769) 149. 297.
Frank v. Frankenstein, F. Schw.-S. A. (1802) 804.
Frank von Fürstenwerth, F. H.-H. Frh. (1806) 553.
Frank s. Heideck 7.
Frank s. Franck.
Frankenburg, K. B. A. (1859) 272. 464.
Frankeneg s. Sammern.
Fran(c)kenstein, von und zu, (Fh.) K. B. A.-M. 331.
Fran(c)kenstein, Kurb. An. Frh. (1840) 542.
Frankfurt a./M., Stadt, Präd. (1743) 105.
Franking s. Fra(e)ncking.
Franqué, Hz. N. A. (1841) 605.
Franqué, K. B. A.-M. 466.
Franquemont, K. W. Grf. (1813) 828.
Franquet, F. R.-G. A. (1864) 619.
Frantz, Kurpf. A. (1776) 168a.
Fran(t)z, Kurpfzb. Frh. (1784) 172.
Franz s. Heldburg.
Franzin v. Zinnenberg, K. B. A.-M. 386.
Frasini s. Grünhof.
Frau(e)nberg, von und zu Alten-, Kurb. Ausschr. Fh. (1630) 24. 322.
Frau(e)nhofen, (Fh.) K. B. A.-M. 370. N.
Frays, K. B. Frh. (1817) 234. 422.
Frehse, Hz. M. An. A. (1787) 585.
Freiberg s. Freyberg.
Freiburg s. Freyburg.
Freimann, Edmfr. (1592) 16a.
Freisinger, Edmfr. (1596) 17.
Fremery s. Marien.
Freudenberg, K. B. A.-M. 448.
Freudenberg s. Loewenstein.
Freyberg, (Angelberger Linie) siehe Linie Oepfing.
Freyberg, (Linie Eisenberg-Almendingen) Fh., K. B. A.-M. 306.
Freyberg, (Nebenast der Linie Eisenberg-Almendingen), Fh., K. B. A.-M. 392.
Freyberg, (Linie Eisenberg-Wellendingen-Hopferau) Fh., K. B. A.-M. 398.
Freyberg († L. Hohenaschau), Kurb. Frh. (1675) 41.
Freyberg, (Linie Hürbel-Knöringen u. Hürbel-Haldenwang), Fh., K. B. A.-M. 394.
Freyberg, (Linie Nieder-Raunau), Fh., K. B. A.-M. 392.
Freyberg, (Linie Oepfingen u. Justingen), Fh., K. B. A.-M. 302.
Freyburg, Hz. M. An. A. (1706) N.
Freyburg s. auch Schlottmann.
Freydorf, Grh. Bd. A. (1806) 9.
Freydorf, Grh. Bd. Best. A. (1857) 12.
Freyen s. Seibolstorff, Seyboltsdorff.
Freyenseen, Flecken, Wbf. 96.
Freyenstein s. Freyschlag.
Freyenthurm s. Enzenberg.
Freyenthurm s. Erstenberg.
Freyfeld s. Indermauer.
Freymann s. Freimann.
Freymann v. H. s. Endzberg 28.
Freyschlag, E. v. Freyenstein, K. B. A.-M. 357.
Freystedt, Grh. Bd. Frh. (1846) 11a.
Friccius s. Schilden 114.
Fricke, F. Schw.-Rd. A. (1783) 796.
Friedeburg, F. Schw.-S. A. (1805) 806.
Friedenberg s. Oexle.
Friedericianum, Universität. 102.
Friedrich, I., Grh. H. Best. Frh. (1827) 520. N.
Friedrich, I., geb. Werr, Grh. H. Frh. (1827) 520. N.
Friedrich, II., Grh. Bd. A. (1833) 10a.
Friesen, Ks. An. Frh. (1657) 671.
Friesen († Linie), Ks. An. Grf. (1703) 678.
Friesen-Leysser, K. S. Nv. (1843) 771.
Friesen-Miltitz, K. S. Nv. (1880) 780.
Friess, R.-A. (1743) 106.
Frisch, K. B. A. (1819) 239. 431.
Frisch, Grh. M. An. A. (1820) 590.
Fritsch, Ks. An. A. (1732) 689.
Fritsch, R.-Frh. (1742) 97.
Fritsch, Ks. An. Frh. (1743) 704.
Fritsch, († Linie), Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 190a.
Fritsch, K. S. An. Grf. (1813) 761.
Fritsch s. Reteln 682.
Fritsch v. Horchheim, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 196.
Fro(h)berg gen. Montjoye, R.-Grf. (1743) 102. 354. 422.
Fröden, Ks. An. A. (1778) 719.
Froehlich v. Froehlichsburg, K. B. A.-M. 330.
Froehlichsburg s. Froehlich.
Frölich, F. R.-G. Frh. (1873) N.
Frölich, K. B. A. (1821) 243. 435.
Frölich s. Rosenstein.

Froenau († Linie), Kb. Ausschr. Frh. (1730) 83.
Froenau, Kb. Frh. (1754) 136. 303.
Frohberg s. Froberg.
Frohburg s. Blümner.
Frohn, K. B. A.-M. 380.
Frohndorf s. Werthern 677. 683.
Froideville (Fh.) K. B. A.-M. 422.
Fromberg, Ks. An. A. (1732) 689.
Fromm, Hz. S. M.-H. A. (1873) 646.
Frommenhausen s. Wagner.
Fronberg s. Künsberg.
Frondini, Kpfzb. R. (1794) 213.
Froschauer, K. B. A.-M. 342.
Froschheim, Kpfzb. Frh. (1786) 175. 385.
Frossard von Sauggy, K. B. A.-M. 467.
Fuchs, Kb. R.-V.-A. (1745) 122.
Fuchs, K. B. A. (1854) 270. 462.
Fuchs z. Bimbach u. Dornheim (Fh.) K. B. A.-M. 377.
Fuchs auf Falkenberg, K. B. A. (1826) 251. 442.
Fuchs, E. v. Fichtenthal, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 210a.
Fuchs v. Fuchsberg (Gf.), K. B. A.-M. 330.
Fuchs zu Fuxberg, Kb. Ausschr. (1746) 129.
Fuchs-Nordhoff, Hz. S.-C.-G. Frh. (1866) 663.
Fuchs-Nordhoff, K. S. An. Frh. (1867) 777.
Fuchs zu Puchhaim, (Gf.) K. B. A.-M. 385.
Fuchs zu Säldenburg, Edmfr. (1597) 17.
Fuchsberg s. Fuchs.
Fuchsendorf s. Rausch.
Fuchsius, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 203a.
Füll v. W. u. C., Kb. Frh. (1691) 56. 323.
Füll s. Pfetten.
Fünfstetten s. Otting.
Fuerer v. Haimendorf (ältere Linie), K. B. A.-M. 335.
Fürnberg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 204.
Fürst, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 210a. 314.
Fürsteneck s. Entress.
Fürstenrecht s. Rudow.
Fürstentreu s. Kessler.
Fürstenwärther, Kurpf. R.-Vic.-Frh. (1711) 161. 377.
Fürstenwärther gen. Kellenbach, K. B. N. u. Wv. (1822) 244. 436.
Fürstenwerth s. Frank.
Fuertenbach s. Furtenbach.
Fugger (Gf.) K. B. A.-M. 331.
Fugger z. Babenhausen (Fürst), K. B. A.-M. 317.
Fugger, Gf. v. Kirchberg u. Weissenhorn, Präd. (1842) 264.
Fugger-Kirchheim-Hoheneck († Linie), K. B. N. u. Wv. (1806) 216. 412.
Funcke, Ks. R.-V.-A. (1742) 704.
Funcke v. Funcken, Ks. An. A. (1733) 690.
Funke, K. S. A. (1872) 777.
Fun(c)ken, K. B. A.-M. 331.
Furtarn s. Goezengrien.
Furtenbach, K. B. A.-M. 308.
Furtenbach (Linie Hummelsberg), K. B. A.-M. 434.
Fu(e)rtenbach (Linie Reichenschwand), K. B. A.-M. 342.
Furtter, Kb. An. A. (1666) 37.
Furtter v. Furttern, Kb. A. (1693) 59.

G.

Gablenz, Hz. S.-C.-G. Frh. (1836) 658.
Gablenz, K. S. An. Frh. (1837) 771.
Gabler, Kpfzb. R. (1791) 200.
Gabler auf Pograth (v. Adlersfeld), Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202.
Gaehler, K. B. A.-M. 453.
Gaemmerler, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 190a. 311.
Gängkofen s. Barbier.
Gärtner, Ks. An. R. (1752) 711.
Gärtner, Ks. R.-V.-Frh. (1792) 738.
Gärtner-Griebenow, K. S. Nv. (1858) 774.
Gaessler, Kurb. Pfzgf. (1777) 155.
Gaessler, Kpfzb. An. E. (1805) 214c. 293.
Gage s. Rhoden.
Gagern, (Fh.) K. B. A.-M. 450.
Gagern, (Fh.) K. B. A.-M. 473.
Gailer, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 208a. 332.
Gailkirchner, Edmfr. (1598) 18.
Gaisberg, (Fh.) K. B. A.-M. 462.
Gaisberg, K. W. Best. Frh. (1824) 835.
Gall, Grh. H. Best. Frh. (1853) 525.
Gall, Grh. Old. An. Frh. (1863) 612.
Gallatin s. Arpeau.
Gallean, Reichsfürst, Kpfz. Pfzgf. (1762) 166a.
Gall-Hagern s. Moeherr.
Ganahl zu Zangenberg, K. B. A.-M. 323.
Gandenberger von Moisy, Grh. H. Nv. (1873) 531.
Gandenthurm s. Isser.
Gansheim s. Sartor.
Garr, Ausschr. A. (1707) 71.
Garr (auf Katzberg), Kurb. E. (1773) 153. 428.
Garssen, Hz. Bschw. Frh. (1830) 479.
Gartenau s. Ritz.
Gartenberg s. Neugarden.
Gartzen, R.-A. (1742) 97.
Gasser, K. B. A. (1825) 250. 441.
Gasser, K. B. Frh. (1866) 275. 467.
Gasteiger v. Raabenstein u. Kobach, K. B. A.-M. 332.
Gastell, Ks. An. R. (1779) 719.
Gatterfelden s. Kapeller.
Gatzert, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 183.
Gatzert, Ldgfl. H.-D. An. Frh. (1790) 514. N.
Gaudententhurn, s. Isser.
Gauerstädt s. Scharf.
Gaultier, Ks. An. Frh. (1722) 687.
Gayl, Grh. Old. An. Frh. (1842) 612.
Gebauer s Brockenburg.
Gebersreith s. Giggenbach.
Geböck, Geboeckh, s. Geeböckh.
Gebsattel, (Fh.) K. B. A.-M. 408.

Gedult v. Jungenfeld, Grh. H. Frh. (1820) 518. N.
Geeböck(h), Kurb. An. Frh. (1657) 31. 370.
Geepöckh s. Geeböckh.
Gehring, K. B. A. (1835) 257.
Gehring, Grh. S.-W.-E. An. A. (1835) 634.
Geier s. Alemann S. 684.
Geiger s. Ruttenstein.
Geiger, Kurpf. E. (1774) 168a. 323. N.
Geisegger v. Eisenegg, Kurb. A. (1703) 70.
Geisen, Kb. R. (1712) 72. N.
Geisler v. u. z. Deining, K B. A.-M. 378.
Geispitzheim, Baronesse, s. de la Framboisière.
Geissmar s. Egidy.
Geis(s)weiler, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 193a. 332. 461.
Gelb, K. B. A.-M. 421.
Gelbke, K. W. A. (1828) 836.
Geldern, F. R.-G. Ren. A. (1816) 617.
Geldern-Crispendorf, F. R.-G. Ren. A. (1846) 618.
Gelder(n) zu Arcen, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 182a. 414.
Geldern-Egmond I., K. B. N. u. Wv. (1871) 279.
Geldern-Egmond II., K. B. N. u. Wv. (1875) 281. N.
Geldern-Egmond s. auch Mirbach.
de Geloes, Kb. R.-Vic.-Grf. (1745) 120.
Gemberly v. Weidenthal, K. B. A.-M. 332.
G(e)meiner s. Fallot.
Gemeiner, Edle auf St. Mariakirchen, K. B. Ren. E. (1813) 222.
Gemmel s. Gemell.
Gemell z. F. a. L., Kb. An. Frh. (1693) 59.
Gemmingen(-Hagenschiess), (Fh.) K. B. A. M. 458.
Gemmingen v. Massenbach, (Fh.) K. B. A.-M. 358.
Gemünden, K. B. A.-M. 316.
Gendt von Gendtedel, F. H.-H. A. (1825) 554.
Gendt von Gendtedel, F. H.-H. Frh. (1825) 554.
Gentiloni, Kpf. Grf. (1777) 169.
Gentzkow s. Goldschmid.
Genzsche, Ks. An. A. (1721) 687.
George, Kpfzb. A. (1779) 170.
Georgii, K. W. A. (1870) 850.
Georgii-Georgenau, K. W. Nv.. (1871) 850.
Georgii-Georgenau, K. W. Wä. (1872) 851.
Georgii-Georgenau, (Diplom 1878) 853.
Gepinsky (Gepinzki), Edmfr. (1599) 18. 19.
Gepinsky (Gepinzki), Edmfr. (1602) 19.
Gepinsky (Gepinzki), Edmfr. (1607) 20.
Gerbel-Embach, K. S. Nv. (1879) 780.
Gerber, K. S. A. (1878) 779.
Gerburg s. Stöckl.
Gereuth s. Hirsch.
Gering s. Go(e)ring.
Gerlach, Grh. H. Frh. (1838) 523. N.
Gerlach s. Köpke v. Ziegenhierd S. 749.
Gerning, Grh. H. Frh. (1818) 517.
Gernler, Kgl. B. A.-M. 389.
Gerschau, F. R.-G. Frh. (1858) 618.
Germann, R.-R. (1744) 113.
Germersheim, Kgl. B. A.-M. 314.
Gersonn v. Ghersburg, Hz. S.-C.-G. Frh. (1878) 665.
Gerssdorff († Linie Baruth), Ks. An. Frh. (1673) 673.
Gerssdorff († Linie Baruth), Ks. R.-V.-Grf. (1745) 707.
Gerssdorff († Linie Kaupe), Ks. An. Grf. (1730) 688.
Gerstenberg s. Seydlitz.
Gerstenbergk, F. Schw.-Rd. A. (1814) 797.
Gerstenbergk gen. Müller, Grh. S.-W.-E. A. (1815) 634.
Gerstenbergk, Edle v. Zech, Hz. S.-A. N. u. Wv. (1839) 652.
Gerstenfeldt s. Brasseur.
Geschau s. Walter-Jeschki.
Geuder, Nürnberg. Patriz.-Linie (R.) Kgl. B. A.-M. 375.
Geuder zu Heroldsberg, (Fh.) Kgl. B. A.-M. 436.
Geuder gen. Rabensteiner, (R.) Kgl. B. A-M. 375.
Geuder gen. Rabensteiner, (Fh.) Kgl. B. A.-M. 463.
Geuder gen. Rabensteiner, (Fh.) Kgl. B. A.-M. 465.
Geuschmid s. Oelhafen v. Sch. 355.
Gewalt v. Teutleben, Hz. S.-C.-G. A. (1839) 659.
Geyer, Ks. An. A. (1738) 693.
Geyer, Kpf. Wpbf. (1583) 157a. N.
Geyer v. Geyersberg, s. Baden S. 9a.
Geyer (zu Lauf), Kgl. B. A.-M. 295.
Geyer zu Lauf, Kgl. B. A.-M. 469.
Gey(e)r, Edl. z. Schweppenburg, R.-Frh. (1743) 103.
Geyer-Stein, K. B. Frh. (1835) 258. 451.
Geyern s. Schenk.
Geyso, K. S. An. A. (1811) 757.
Gfrörer von Ehrenberg, F. H.-H. A. (1849) 555.
Ghersburg s. Gersonn.
G(h)ers(t)burg s. Giovanelli.
Giebelstatt s. Zobel.
Giech (Gf.), K. B. A.-M. 292.
Giech, Graf, Präd. „Erlaucht" (1831) 255.
Giech, s. Bismark III. S. 838.
Giegling von Ehrenwerth, F. H.-H. A. (1807) 553.
Giehrl v. Sonnenberg, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 207. 333.
Giel v. Gielsberg s. Thurn S. 721.
Gienanth, K. B. Frh. (1835) 258. 451.
Giensheim s. Ginsheim.
Gietl, K. B. R. (1866) 275. 467. N.
Giese (Fh.), K. B. A.-M. 309.
Giesen gen. v. Münster, s. Kirchhausen.
Giggenbach, Kb. Erl. (1684) 47.
Gignoux, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 209.

Gil(l)ardi, Kurpf. A. (1757) 166. 387.
Gilli s. Linsingen.
Gilm zu Rosenegg, K. B. A.-M. 311.
Gimborn s. Wallmoden.
Gimmi, K. B. Conf. A. (1813) 222. 392.
Ginsheim, Kb. Frh. (1692) 58.
Ginsheim, Kb. Frh. (1740) 88. 302.
Gintl, Kurpf. A. (1720) 161a.
Giovanelli v. G(h)ers(t)burg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 197.
Girardin s. Tiefenbach.
Girsewald, Hz. Bschw. Frh. (1827) 479.
Girtanner s. Luxburg.
Gise, K. B. Frh. (1815) 228. 405.
Giseke, Hz. S.-M.-H. A. (1878) 647.
Gitting s. Reindl.
Glaser s. Glassburg.
Glass, K. B. A. (1843) 264. 458.
Glassberg, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 209.
Glasser, Ks. An. A. (1789) 725.
Gleichauf v. Gleichenstein, Grh. Bd. An. Frh. (1815) 9.
Gleichauf v. Gleichenstein, s. auch Huber v. Gleichenstein.
Gleichen, Hz. S.-C.-G. Grf. (1861) 662.
Gleichen, gen. v. Russwurm, K. B. A.-M. 410.
Gleichen, gen. v. Russwurm, (Fh.) K. B. A.-M. 464
Gleichmann, Ks. R.-Vic.-A. (1790) 727.
Gleiffheim s. Tschiderer.
Gleinzstetten s. Zeller.
Glei(s)senthal, Kb. Frh. (1697) 66. 349.
Globig-Jagdsheim, K. S. A. (1817) 762.
Glückselig, Kpfzb. R. (1791) 200.
Glückselig, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202.
Glüer, Ks. R.-Vic.-A. (1742) 704.
Glüer, Hz. M. An. A. (1742) 579.
Gmainer, Kb. Best. A. (1753) 135. 347.
Gnadenegg s. Müller.
Gnadenthal s. Eberle.
Gnappert s. Sperling S. 715. 716.
Gobel a. H., Kurb. Fh. (1766) 145. 332.
Goddaeus s. Goeddaeus.
Goder v. Krie(g)storff, Kurb. Fh. (1700) 69.
Goder v. Kriestorff, Kurb. An. Grf. (1726) 81.
Godin, Kurpf. A. (1765) 167.
Godin, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 195a.
Godin, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 208. 304.
Godin, Kurpfalzb. Ausschr. (1802) 214.
Goebel, Khn. An. A. (1732) 490.
Göbel v. Harrant, Grh. H. Nv. (1839) 11.
Göchhausen-Reichard, K. S. Nv. (1863) 776.
Go(e)ddaeus, Kurb. A. (1814) 537.
Goedecke, (Frdr. Wilh.), Hz. N. A. (1807) 601.
Goedecke, (Friedrich), Hz. N. A. (1830) 604.
Goegel, K. B. A.-M. 444.
Goegger v. Lewenegg, s. Leopold — N.
Goehl v. Pothorstein, Kurb. An. A. (1764) 143. 324.
Goehl v. Pothorstein, K. B. A. (1822) 244. 435.
Göler v. Ravensburg, gen. v. Brüggen, Grh. Bd. N. u. Wv. (1843) 11.
Gönner, K. B. A. (1827) 252. 443.
Goephardt, Ks. R.-Vic.-A. (1790) 727.
Görck, Hz. S.-M.-H. A. (1869) 645.
Goering(er), Kurb. Präd. (1661) 34.
Goeri(t)z, K. B. A.-M. 298.
Goerlitz, K. W. Grf. (1806) 819.
Görne s. Bose S. 684.
Görts, Grh. H. A. (1842) 524. N.
Goertz, gen. v. Schlitz, Grh. H. Präd. (1808) 514.
Goertz, gen. v. Schlitz-Wrisberg, K. H. Grf. (1817) 504.
Goertz-Schlitz (Schlitz v. Goertz), gen. v. Wrisberg, K. H. Grf. (1817) 504.
Görtz-Wrisberg, Khn. An. N. u. Wv. (1747) 492.
Goeschen, Ks. R.-Vic.-A. (1790) 733.
Goeswin, Kurb. R.-Vic.-Frh. (1745) 121.
Göthe, Grh. S.-W.-E. Frh. (1859) 636.
Göttlich, K. S. A. (1818) 763.
Göttlich v. Abendroth, K. S. Nv. (1850) 772.
Götz, Grh. Bd. Frh. (1819) 9a.
Goetz s. Otto S. 751.
Goezengrien zu Furtarn, Kurb. An. Frh. (1684) 46.
Gohren I. (Fh.), K. B. A.-M. 351.
Gohren II., (A.) K. B. A.-M. 419.
Gold s. Auer v. Winkel.
Goldammer, K. S. A. (1811) 756.
Goldbach, Ks. R.-V.-R. (1745) 707.
Goldeck †, s. Lösch 29.
Goldegg u. Lindenburg, (R.) K. B. A.-M. 389.
Gold v. Lampoding, s. Auer v. Winkel.
Goldenstein s. Kurz.
Goldenstern s. Rizzoli.
Goldrainer zu Mühlrain, K. B. A.-M. 297. N.
Goldschmid, Hz. M. An A. (1793) 587.
Goldstein, Ks. An. Adelsrenov. (1657) 671.
Goldstein gen. Boeltzig, Ks. N. u. Wv. (1761) 713.
Goll, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 179a.
Gollen, Kurb. R.-V.-Frh. (1745) 118.
Goller, K. B. A. (1817) 232. 420.
Gollstein s. Gollen 118.
Golsenau s. Vieth.
Golubtzoff, K. W. Grf. (1833) 838.
Gondelsheim, Grh. Bd. Grf. (1823) 9a.
Gondelsheim s. auch Langenstein.
Gonzaga I., Präd. (1743) 105.
Gonzaga II., Präd. (1743) 105.
Gonzaga II., Resol. 114.
Gonzaga III., Präd. (1745) 116.
Gonzaga III., Resol. (1744) 113.
Gonzaga IV., Präd. (1745) 116.
Gonzaga IV., Resol. (1744) 113.
Gonzatis, Kurb. Mq. (1704) 71.
Gonzatis, Kurb. Grf. (1722) 78.
Gorissen, Grh. H. A. (1869) 530.
Gorup v. Besanez, (Fh.) K. B. A.-M. 470.
Gosen, K. B. A.-M. 465.
Gotsmann s. Koch 227.
Gotsmann s. Weiss 643.

Gotte, Kurb. R.-V.-A. (1745) 123.
Gottern, Alten-, s. Marschall.
Gottschalck, F. Schw.-S. A. (1752) 804.
Gottschalck, F. Schw.-S. Ren. A. (1804) 805.
Gottschalck, K. S. An. A. (1824) 767.
Gottschall, Kurb. R.-V.-A. (1745) 123.
Gour(r)u, R.-Frh. (1742) 99.
Grabau, Hz. Bschw. A. (1827) 479.
Grabau, Hz. Bschw. Frh. (1828) 479.
Grabenbauer, Kurpf. A. (1592) 157a.
Grabenhofen s. Stettner.
Grabenstätt s. Widerspach.
Gradisch s. Paradeisser.
Graebe v. Graebeborg-Hemsö, Hz. Bschw. Frh. (1850) 481.
Gra(e)dl v. Bertolshofen, Kpfzb. R. (1790) 199. 332.
Grätzl v. Rosen, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 205.
Graeve s. Krieger 806.
Graevemeyer, Khn. An. A. (1748) 492.
Graf zu Heringnohe, K. B. A. (1807) 216. 333.
[Graf zu Kampill, K. B. A.-M. 291.] N.
Graf s. auch Grafenstein.
Grafenstein I., Kurb. A. (1758) 138. 301. 376
Grafenstein II., K. B. A. (1851) 268. 461.
Graffenrieth s. Werner.
Grafing s. Augustin.
Grafwallner, K. B. A. (1818) 237. 427.
Grainger, K. B. A.-M. 440.
Grainger, K. B. A.-M. 444.
Grainger, K. B. Frh. (1839) 260. 453.
Gramberger v. Ehrenberg, R.-A. (1744) 107.
Grammlich, Ks. R.-V.-A. (1741) 701.
Grancy s. Senarclens.
Grandin, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 207.
Grant, Grh. S.-W.-E. An. A. (1858) 636.
Grass, Hz. N. An. Frh. (1843) 605.
Grasseg(g) s. Has(s)lmayr.
Grassmannsdorf s. Heinrichen.
Grathwohl s. Bronn.
de Gratia Dei, Rh R.-Vic.-Grf. (1790) 185.
Grauvogel, Kurpfzb. E. (1779) 170. 318.
Gravenreuth, (Fh.), K. B. A.-M. 363.
Gravenreuth, K. B. Grf. (1825) 250. 441.
Grawe, K. B. E. (1810) 219.
Grawert s. Nass.
Graziadei s. Gratia Dei.
Greaves, Grh. H. A. (1861) 529.
Grebmer zu Wolfsthurn, K. B. A.-M. 334.
Gregory, Ks. An. Frh. (1790) 725.
Greiff zu Greiffenberg, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 189. 292.
Greiffenclau z. Vollraths (Fh.) K. B. A.-M., 336.
Greiffenfels s. Stransky.
Grein, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 196.
Greiner, K. B. A. (1834) 257. 450.
Grell, Hz. M. An. A. (1777) 583.
Gressieri, Kb. Grf. zw. 1674/6. N.
Greul v. Greulsperg †, s. Pucher 27.
Greuzard von Damadien (Fh.), K. B. A.-M. 441.
Grevenbroch, Kurpf. Frh. (1743) 165.
Greyerz, K. B. A.-M. 428.
Griebenow s. Gärtner.
Grienberger, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 205.
Grienfelden s. Ampach.
Griengarten s. Martini.
Griennagel, Kpfzb. A. (1781) 170a
Griesinger, K. S. A. (1819) 764.
Griessenboeckh v. Griessenbach, Ausschr. R. (1709) 71.
Griessenbeck auf Griessenbach, Kb. Frh. (1739) 88. 317.
Grimaud-Bévil s. Orsay.
Grimberghe, R.-F. (1742) 99.
Grimberghe, Kb. Ausschr. (1747) 130.
Grimme, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 212.
Grimmeis(s)en, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 178a. 354.
Grimmel, K. B. A.-M. 299.
Grimming v. Stahl (Fh.), K. B. A.-M. 354.
Grodisca, K. B. A. (1815) 228. 405.
Groeben s. Soden 101.
Groeller, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 196. 293.
Groenner (v. Thalhoffen), Kb. An. A. (1767) 146.
Groll, K. W. Frh. (1880) 854.
Grollenburg s. Schmitz.
Grolman, Grh. H. A. (1813) 516. N.
Gronafeld s. Milges.
Gronefeld, K. B. A.-M. 461.
Groot(t)e, Hz. B. An. Fh. (1614) 21.
Groppenstein † s. Widerspach 44.
Gropper, (E.) K. B. A.-M. 310.
Gropper v. Groppern, Kb. Best. A. (1694) 62.
Gross zu Trockau, (Fh.), K. B. A.-M. 357.
Gross v. Wald, Kb. An. A. (1689) 53.
Grosshausen s. Rheinl.
Grosshauser, Kb. An. A. (1752) 134.
Grossköstendorf s. Reck.
Grossmann, Ks. An. A. (1790) 734.
Groszschedel v. P. u. A., Kurb. Frh. (1691) 55. 332.
Grossthal s. Hübsch.
Grote, K. H. An. Grf. (1815) 503.
Gruben (Fh.), K. B. A.-M. 403.
Gruber, Kurb. Best. R. (1774) 154. 404.
Gruber s. Grueber.
Grueb s. Reindl.
Grueber s. Auer v. Noeheim 14a. und Gruber.
Grueber, Edle auf Gruebenhausen, Kurb. An. E. (1769) 149.
[**Grueber v. u. z. Zuergelburg,** K. B. A.-M. 332.]
Gruen, Kurpfzb. A. (1782) 171.
Grünau, Grh. Bd. Frh. (1870) 12a.
Gruenberger, K. B. A. (1820) 240. 432.
Gründler, Grh. H. A. (1855) 527.
Grünhof, Ldgfl. H.-H. A. (1860) 549.
Grünstein s. Ritter.
Grünwald, Pfzgf. (1743) 102.
Gruithausen, Kpf. An. A. (1649) N.
Grundemayer, R.-Vic.-Pfzgf (1790) 182a.
Grundherr von Altenthann u. Weyerhaus, K. B. A.-M. 345.

Grundherr von Altenthann u. Weyerhaus, K. B. A.-M. 447.
Grundler, K. B. A. (1822) 243. 435.
Grundner, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 183. 332.
Gruner, K. S. A. (1817) 763.
Grypen s. Münnich 694.
Grzędziński, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1811) 757.
Gschwendner †, s. Werndle 35.
Gstirner, s. Stadler.
Gudenus, R.-Frh. (1745) 116.
Güldenlöwe s. Löwendal 696.
Güldenstern s. Thei(t)z.
Günderrode (Fh.), K. B. A.-M. 466.
Günderrode gen. v. Kellner (Fh.) K. B. A.-M. 464.
Günderrode gen. v. Kellner, s. Jägerschmid.
Günsshaimb s. Ginsheim.
Günther, Ks. An. A. (1713) 684.
Günther, Kurpfzb. A. (1779) 169a. 301.
Günther (auf Defersdorf), K. B. Frh. (1818) 236. 237. 426.
Günther s. Syberg.
Guenz, Kpfzb. A. (1785) 174.
Günzburg, Grh. H. Frh. (1870) 530.
Günzburg, Grh. H. Frh. (1874) 531.
Guerra di San Bruno, Kb. Grf. (1683) 45.
Guerrieri, Kb. Grf. (1672) 41. N.
Gürtelrein } s. Thewalt.
Gürtler }
Guertner, Kb. A. (1770) 150.
Guetmann, Kb. An. A. (1733) 86. 313.
Guetrath s. Gutrath.
Gütschow, gen. von Gu(e)tzkow, Hz. M. An. A. (1782) 584.
Guetzkow s. Gütschow.
Gugel v. Brandt u. Diepoltsdorf, K. B. Best. Frh. (1806) 215. 309.
Guggenberger, K. B. A. (1839) 261. 453.
Gugger v. Staudach, K. B. A.-M. 311.
Guggomos s. Gugomos.
Gugler, Kb. Präd. (1660) 33.
Gugler, Edmfr. (1674) 41.
Gugler, Kb. Erl. (1676) 41.
Gugler, K. B. A.-M. 332.
Gugler v. u. zur Zeilhoven, Kb. Präd. (1669) 38.
Gugler v. Zeilhofen, Kb. An. Frh. (1772) 152. 355. N.
Gugomoss z. H., Kb. An. R. (1693) 60.
Gugomos, Edmfr. (1718) 76.
Gugomos, Kb. Frh. (1729) 83. 337.
Guidebon-Cavalchino, Kb. An. A. (1695) 63.
Guidebon †, s. Kurz 23.
Guiot du Ponteil, (Mq.) K. B. A.-M. 432.
Guiot du Ponteil, K. B. Grf. (1829) 254. 444.
Guival s. Quival.
Gulat v. Wellenburg, Grh. Bd. An. R. (1817) 9a.
Gullmann, Kb. R.-V.-A. (1745) 118.
Gummer z. Engelsburg u. Hochegg, K. B. A.-M. 332.
Gumpert, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1810) 756.
Gumppenberg, (jüng. od. Dingolfinger Nebenlinie) (Fh.) K. B. A.-M. 405.
Gumppenberg (Dingolfinger oder jüngere Nebenlinie) Fh., K. B. A.-M. 451.
Gumppenberg (Linie Pöttmes-Oberbreuberg-Eurasburg-Peyrbach), K. B. A.-M. 384.
Gumppenberg, K. B. E. (1809) 218. 290.
Gundershofen, K. W. A. (1837) 841.
Gundlach, Hz. M. An. A. (1750) 580.
Guntershofen s. Gutermann.
Gutbier, Ks. R.-V.-A. (1792) 745.
Gutenberg s. Hörmann.
Gutermann Edle v. Guntershofen, R.-V.-A. (1741) 91. 319.
Gutermann Edle v. Guntershofen, 163.
Gutermann Edle v. Guntershofen, R.-V.-A.-Best. (1745) 127.
Gutermann v. Guntershofen, Pfzgrf. (1743) 106.
Gutrath zu Puechstain, K. B. A.-M. 387.
Gutschmid, Ks. An. Frh. (1769) 716.
Guttenberg (Guttenberger Linie), Fh., K. B. A.-M. 387.
Guttenberg (Linie auf Kirchleuss), Fh., K. B. A.-M. 397.
Guttenberg (Linie Kirchleuss), Fh., K. B. A.-M. 412.
Guttenberg Fh., (Linie Steinenhaus, früher Kühlenfels), K. B. A.-M. 293. N.
Guttenberg (Linie Steinenhaus), Fh., K. B. A.-M. 420.
Guttenburg s. Tauffkirchen.
Gyllenstorm, K. B. Frh. (1846) 266. 460.
Gymnich, Kurpf. Grf. (1709) 160a.
Gyra, I., Ks. R.-V.-A. (1790) 735.
Gyra, II., Ks. R.-V.-A. (1792) 740.
Gysenberg s. Westerholt.

H.

Haack s. Flemming 710.
Haack s. Glasser 725.
Haake s. Kirsch(y) 740.
Haag † s. Alten-Fraunberg 24.
Haagen s. Hagen 713.
Haamm Edle v. Sonnenfels, 2 Kb. Ausschr. (1751) 133.
Haarbach s. Edlinger.
Haas, K. B. Ren. A. (1860) 273. 465.
Haas, s. Laengenfeld-Pfalzheim 265.
Haasy, K. B. A.-M. 324.
Haber, Grh. Bd. A. (1829) 10a.
Haberkorn, Ks. An. A. (1705) 678.
Haberkorn s. Reuss.
Haberler, F. L. Frh. (1873) 566.
Habermann, R.-V.-A. (1741) 91. [397.]
Habermann, 163. 460.
Habermann, K. B. An. Frh. (1862) 273. 466.
Habitzheim, Grh. H. Frh. (1838) 523.
Habizheim, Kpfzb. A. (1779) 170.
Hachenburger, Kb. An. A. (1663) 35. N.
Hacke, Kurpf. Frh. (1692) 160. 289.
Hackländer, K. W. An. A. (1860) 847.
Ha(e)ckledt, Kb. Fh. (1739) 88.
Hackl(o)edt (Fh.), K. B. A.-M. 336.

Hadeln, Hz. N. An. Frh. (1823) 604.
Hadeln, Hz. N. An. Frh. (1839) 605.
Hadeln, s. Kleinschmid v. Lengefeld.
Haeckhledt s. Hackledt.
Haeffelin, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 180.
Haeffelin, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 188. 320.
Haeften s. Hafften.
Hämmerl, Kurpfzb. R. (1786) 175. 297.
Hänel v. Cronenthall, K. S. Ren. A. (1836) 771.
Härtel, R.-A. (1742) 97.
Haeseler, Ks. R.-V.-A. (1742) 703.
Haeseler (R.-A. 1. 10. 1801) Hz. M. An. A. (1801) 588.
H(a)eufler, Ritter zu Rasen, K. B. Best. R. (1813) 221. 363.
Haeuser s. Bose 775.
Haeus(s)ler v. Rosenhaus, K. B. A.-M. 313.
Hafenbrädl, Kb. An. A. (1772) 152.
Hafenbrädl, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 189a. 351.
Haffenbrätl s. Hafenbrädl.
Haffenpradl s. Hafenbrädl.
Hafften, Hz. M. An. A. (1780) 583.
Hagemann, Hz. M. An. A. (1788) 585.
Hagen, † Linie (Anton Aug.), Ks. R.-V.-Grf. (1741) 697.
Hagen, Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Hagen, (Ernst Frdr.) Ks. An. Frh. (1761) 713.
Hagen, (Ernst Heinr.) Ks. R.-V.-Grf. (1792) 741.
Hagen s. Grünau.
Hagen s. Vigelius 254.
Hagen v. Hagenfels, K. B. A. (1837) 259. 452.
Hagen zur Motten, s. Hagen S. 741.
Hagenau (Sagittarius), Kb. An. A. (1637) 25.
Hagenau, v. u. zu, Kb. Ausschr. (1645) 27.
Hagenau v. Herzhausen, Kb. Best. A. (1740) 88.
Hagenau s. auch Sagitari, Sagittarius.
Hagenbruch s. Gutbier S. 745.
Hagenfels s. Hagen.
Hagens, K. B. A.-M. 357.
Hagens, K. B. A.-M. 412.
Hagens, K. B. A. (1828) 253 444.
Hager, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 205.
Hagn, Kb. Ausschr. A. (1717) 74.
Hagn, Vollzug (1729) 83.
Hagn, Kb. Fh. (1759) 139.
Hagn, Kb. A. (1769) 148. 336.
Hahn, (Joh. Bapt. Casimir) Kurpf. A. (1767) 167. 336.
Hahn, (Joh. Bapt. Casimir) Kb. An. R. (1774) 153a.
Hahn, (Otto Conrad) Hz. M. An. A. (1789) 585.
Hahn, (Friedrich) Hz. M. An. Grf. (1802) 589.
Hahn, (Philipp) Grh. H. A. (1821) 518.
Hahnreith s. Griessenbeck.
Haibach s. Ossinger.
Haibe, K. B. A.-M. 382.
Haidenkofen s. Planck.
Haidhausen s. Leibelfing.
Haidenburg s. Closen.
Haidhof s. Landgraf.
Hailbronner, K. B. A.-M. 398.
Haimbhausen s. Haimhausen
Haimendorf s. Fürer.
Haimhausen, Viechpöck von u. zu, Hz. B. An. A. (1619) 21.
Haimhausen, Kb. Frh. (1671) 40.
Haim(b)hausen, Kb. Best. Grf. (1692) 58.
Haimhausen s. Butler.
Haimhausen, Gf., s. Eckartshausen 154.
Haimhauser † s. Viechpöck 21.
Hake, Hz. Bschw. An. Frh. (1859) 483.
Halbach s. Bohlen u. Halbach.
Halbritter v. Rittersburg, K. B. A.-M. 412.
Halder von Mollenberg, K. B. A.-M. 300. N.
Halem v. Ilksen, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 205.
Halenus, Kb. R.-V.-A. (1745) 123.
Halkett, K. H. Frh. (1862) 508.
Hallberg (Linie Bochum-Isumer-Thurm), Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 181.
Hallberg zu Broich (Linie Geldofing) (Fh.), K. B. A.-M. 298.
Hallberg zu Broich (Fh.), K. B. A.-M. 473.
Hallberg s. Hoesch 121.
Hallberg s. Mertens.
Haller s. Wolff v. Haller.
Haller v. Hallerstein, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 193a. 335. 455.
Hallermünde s. Platen.
Hallerstein s. Haller.
Haltmayer, K. B. A. (1821) 242. 435.
Hamelberg, Khn. An. A. (1801) 499.
Hammann, Hz. B. Wpbf. (1549) 14a.
Hammer, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 181.
Hammerer, Pfz.-Neuburg. Wbf. (1639) 159a.
Hammerer, Kurpf. A. (1771) 167a.
Hammerer, Kpfzb. A. (1779) 170.
Hammerer v. Hammerstein, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 201.
Hammerl, K. B. A. (1820) 241. 432.
Hammerstein, K. H. Wv. (1816) 503.
Hammerstein, K. H. An. Frh. (1841) 506.
Hammerstein s. Brunner 120.
Hammerstein s. Hammerer.
Hanau, Grafen (Gräfinnen) von Schaumburg, Kurh. F. (1853) 544.
Hanau, Kurh. Präd. (1862) 545.
Hanauer, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 212.
Handel, K. B. A.-M. 338.
Handel, K. B. Frh. (1866) 275. 467.
Handloss, Kb. An. A. (1668) 38.
Handlos von Cronacker, Kb. Präd. (1671) 40.
Hanisch s. Odeleben.
Hann v. Weyhern (Franz-, Anton-, Heinrichsche Linie), K. B. A.-M. 335.
Hann v. Weyhern (Kilianische Linie), K. B. A.-M. 451.
Hannakamb (v. Schirmitz), Kb. Frh. (1760) 140.
Hanozet, Kb. R.-V.-A. (1745) 123.
Hansemann v. Löwmansegk, s. Rachel 112.
Hansing, Khn. An. A. (1741) 491.

Hanstein, Kurh. An. Frh. (1840) 543. N.
Hanstein s. Krieger 806.
Hanstein-Knorr, Kurh. An. Frh. (1840) 543.
Hanxleden, Ks. R.-V.-Grf. (1745) 707.
Harbuval v. Chamaré, s. Reteln 682.
Hardenberg, Khn. An. Grf. (1779) 496.
Hardenberg, Hz. M. An. Grf. (1781) 583.
Hardenberg, (†Linie) K. H. Grf. (1816) 504.
Hardenberg-Reventlow, Khn. An. N. u. W. (1774) 495.
Hardt, K. B. A.-M. 352.
Hardt v. Woellenstein, K. W. Frh. (1843) 843.
Harder v. Hardenstein, K. B. Frh. (1597) 18.*)
Hardter v. Hartenstein s. Hartter.
Haren(n)e, Kb. An. A. (1766) 146.
Harff zu Dreiborn, Kpf. An. Frh. (1650) N.
Harmating s. Barth.
Harnier, Grh. H. A. (1810) 515. N.
Harold, (Fh.) K. B. A.-M. 433.
Harpe, Rh. R.-V.-R. (1790) 735.
Harpprecht von Harpprechtsteyn, F. L. A. (1717) 564.
Harrach, s. Graebe v. Graebeborg.
Harrant s. Göbel.
Harras s. Hrzan.
Harrer, Kpf. A. (1776) 168a.
Harrlach s. Holzschuher.
Harscher, Kpf. Wpbf. (1603) 157a.
Harscher, K. B. A.-M. 377.
Harsdorf, E. v. Enderndorf, K. B. A.-M. 362.
Harsdorf v. Enderndorf, K. B. Frh. (1841) 262. 455.
Harstall s. Rost v. Ritterholm.
Hartenstein s. Hardter.
Hartfeld s. Vogl.
Hartitzsch s. Carlowitz.
Hartlieb, gen. Walsporn, K. B. A.-M. 297. N.
Hartmann (Joh. Carl), Kpf. Frh. (1737) 162a. [295] 308.
Hartmann (Joh. Mich.), Kpfzb. An. E. (1784) 173
Hartmann, (Frdr. Gottlob), Ks. R.-V.-A. (1792) 745.
Hartmann (Jac. Mich.), K. B. R. (1843) 264. 458.
Hartmann, (Georg Julius), K. H. A. (1856) 507.
Hartmann, (Adolf), K. H. An. A. (1863) 509.
Hartmann (Jac. Mich.), K. B. Frh. (1871) 279. 469.
Hartmann-Knoch, K. S. Nv. (1851) 773.
Hartmann-Knoch, K. S. Nv. (1865) 776.
Hartmann, E. v. Sternfeld (Joh. Bapt.), Rh. R.- V.-R. (1792) 209.
Hartter zu Harttenstein, Kb. An. A. (1691) 56.
Harttmann, Ks. An. A. (1704) 678.
Harttung (zu Dietersdorf), K. B. A.-M. 388.
Hartung s. Virdung.
Hartz, K. B. A. (1825) 249. 441.
Haslbach s. Hasslbeckh.
Haslbach s. Schmid.
Hasselbeck s. Eckher 192.
Hasselholt-Stockheim (Fh.), K. B. A.-M. 423. N.
Hasslang, Kb. R.-V.-Grf. (1745) 120.
Hasslau s. Dück(h)er.
Hasslbach s. Amann.
Hasslbeckh v. H. a. R., Kb. Best. R. (1693) 60.
Has(s)lmayr v. Grasseg(g), K. B. A.-M. 335.
Hattenstein s. Schmit v. Leda.
Hattorf, († Linie), Kbschw. An. A. (1706) 487.
Hattorf, Khn. An. A. (1735) 491.
Hatzy s. Spida.
[Haubner, K. B. A. (1822) 245. 437.]
Haubner zu Brand, K. B. R. (1844) 265. 459.
Hauch, K. B. Frh. (1876) 282. 471.
Haudot s. Leubnitz 720.
Hauer, Rh. R.-V.-Frh. (1792) 210. 360.
Hauff, Grh. H. Frh. (1853) 526.
Haug, K. W. A. (1819) 832.
Haugk, Ks. An. A. (1766) 715.
Haugwitz (Fh.), K. B. A.-M. 435.
Haugwitz s. Dallwitz 686.
Hauke s. Battenberg.
Haumüller zu Mühlenthal, Kurpf. A. (1731) 162a.
Haunsperg, Hz. B. An. R. (1610) 21.
Haunsperg, Kb. An. Fh. (1636) 25.
Haunsperg, Kb. Grf. (1675) 41.
Haupt, I., K. B. A.-M. 409.
Haupt, II., Grh. H. A. (1841) 524.
Hausen s. Hegnenberg 14a.
Hausmann z. S., K. B. A. (1819) 238. 428.
de la Hausse, K. B. An. A. (1822) 245. 437. N.
Haut(t)mann, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 195a. 291.
Hautzenberger, Kb. R.-V.-A.-Conf. (1658) 31.
Hauzendorf s. Ruef.
Hauzeur, Kb. R.-V.-Frh. (1745) 121.
Haxthausen, K. B. Grf. (1837) 259. 453.
Haxthausen s. Tottleben 710.
Haydeck, Kpf. A. (1767) 167.
Haydeck s. auch Heydeck u. Bretzenheim.
Hayn, K. W. Frh. (1836) 840.
Haynau, Ldgfl. H.-C.-Frh. (1779) 535.
Haynau, Hz. S.-C.-G. An. Frh. (1878) 665.
Haysdorf (Fh.), K. B. A.-M. 426 und 427.
Hechenberg s. Kramer.
Hechenkircher v. Hechenkirchen, Kb. Präd. (1667) 38.
Hecht, (Joh. Casp. Ferd.), K. B. A. (1816) 230. 415.
Hecht, (Ludw. Heinr. Frdr. Carl), K. B. A. (1828) 253. 443.
Hecht v. Hechten, (Joh. Julius), Kb. R.-V.-R. (1745) 123.
Hecht gen. Meinberg, (Joh. Casp. Ferd.), K. B. R. (1821) 242. 434.
Hechten s. Hecht.
Heckel, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 207. 293.
Heckenmüller v. Hundeshagen R.-A. (1744) 109.
Heckenstaller, Kb. R.-V.-A. (1745) 123.
Heeg (auf Altenweiher), Kurpfzb. A. (1782) 171. 291.
Heeg, Edle auf Heegberg, Kurpfzb. E. (1787) 176. 354. 393.

111*

Heegberg s. Heeg.
Heerenberg s. Breda.
Heffels, K. B. A. (1820) 241. 432. N.
Hefner, (Joh. Christ. Melch.), Kurpfzb. A. (1787) 176. 362. N.
Hefner, (Franz Ign. Heinr.), K. B. A. (1814) 226. 398.
Hefner von Adlersthal, K. B. A.-M. 424.
Hefner von Adlersthal, K. B. A.-M. 459.
Hefner-Alteneck, K. B. Nm. (1854) 269.
Hegele, Kpf. Frh. (1726) 162.
Hegkmann, Hz. B. Wpbf. (1516) 14.
Hegnenberg, Hz. B. A. (1542) 14a.
Hegnenberg, Kb. Frh. (1654) 29.
Hegnenberg-Dux, Kb. Beiname (1673) 41.
Hegnenberg gen. Dux, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 188. 311.
Heideck, Hz. A.-D. A. (1836) 7.
Heideck, gen. Heidegger, K. B. Frh. (1844) 265. 459.
Heidegger s. Heideck.
Heidelberg, Univ., Pfzgf. (1745) 119.
Heider, K. B. A.-M. 460.
Heider, Kurpf. Pfzgf. (1775) 168a.
Heidler s. Hopffgarten.
Heilborn von Born, F.-Schw.-S. A. (1843) 810.
Heilbronner s. Hailbronner.
Heiligenbrunn s. Consolati.
Heiligenstein, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 205. 335.
Heimbrachts, Grh. H. A. (1853) 526.
Heimrod, Ldgfl. H.-C. Frh. (1775) 535.
Heineken, Ks. An. A. (1749) 711.
Heinleth, K. B. Best. A. (1816) 231. 418.
Heinrichen (v. Grassmannsdorf), K. B. A.-M. 293.
Heinser v. Hirschberg, Kb. Präd. (1662) 34.
Heintze, K. S. A. (1817) 763.
Heintze, Fh. v. Luttitz, K. S. Frh. (1821) 765.
Heinzelmann, K. B. A.-M. 337.
Heise-Rotenburg, Grh. M. A. (1845) 593.
Heiss auf Heissenbühel, Kb. An. E. (1767) 146.
Helbig, (Karl Ad. Georg), Ks. R.-V.-A. (1790) 736.
Helbig, (Joh. Frdr. Christian), Ks. An. A. (1796) 747.
Helbig, (Georg Ad. Wilh.), Ks. An. A. (1803) 749.
Heldburg, Hz. S.-M.-H.-Frh. (1873) 646.
Heldmann, Kb. A. (1761) 140. 294.
Heldring, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 186a.
Helfenstein, K. W. Grf. (1841) 842.
Hellbach, F. Schw.-S. A. (1819) 807.
v. d. Hellen, Khn. An. A. (1794) 499.
Hellersberg, Kb. R.-V.-E. (1745) 119. 345.
Hellersberg, Kb. Ausschr. (1745) 126.
Hellingrath, K. B. Ren. A. (1843) 264. 458.
Hellmann, K. S. A. (1829) 769.
Hellri(e)gl, E. v. u. z. Rechtenfeld, K. B. A.-M. 335.
Hellwig s. Trauwitz.
Helmenstreitt s. Knod.
Helmolt, (Karl), Grh. H. An. A. (1824) 519. N.
Helmolt, (Ludwig), Grh. H. An. A. (1853) 526. N.
Helmschwerdt s. Rüppel.
Helmstatt (Gf.), K. B. A.-M. 454.
Helvig, K. B. A.-M. 471.
Helwig, R.-A.-Best. (1744) 114.
Hempel, (E.), K. B. A.-M. 383.
Hempell, Kb. An. R. (1753) 134.
Hemrichson s. Schilden 114.
de Hemricourt et Ramioul, Kb. R.-V.-Grf. (1745) 120
Hemsö, s. Graebe v. Graebeborg.
Henack, K. S. A. (1818) 763.
Henfenfeld s. Schwarz.
Henkel, K. B. R. (1824) 248. 439.
Henkel, Grh. M. An. R. (1825) 591.
Hennenhofer, Grh. Bd. A. (1827) 10.
Hennicke, Ks. An. R. (1733) 690.
Hennicke, Ks. R.-Vic.-Frh. (1741) 695.
Hennicke, Ks. R.-Vic.-Grf. (1745) 708.
Hennickstein s. Cnobloch.
Hennig, K. B. A. (1843) 265.
Hennig s. Tietze(n).
Hennin-Liétard s. Chimay.
Hennings, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 194a.
Hennion, Kurb. Frh. (1769) 148.
Henriet s. Silvestre 698.
Hensler s. Edla.
Henzler, Edle v. Lehnensburg, K. B. Ren. A. (1842) 263. 456.
Hepp, (Philipp), Kurb. An. A. (1776) 155. 334.
Hepp, (Adalb. Philipp), K. B. E. (1816) 229. 410.
Hepp s. Fürstenwärther 61.
Heppenstein zu Kornburg, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 186. 334.
Heppenstein s. Aichner.
Heppenstein s. auch Baur v. H.
Hepperger, K. B. A.-M. 314.
Herberstein (Gf.) K. B. A.-M. 321. N.
Herbisheim s. Seltzer.
Herborn s. Bodel.
Herbst, Edmfr. (1607) 20.
Herbstenburg s. Walther.
Herbsthaimb (Herbstheim) I. (R.) K. B. A.-M. 345.
Herbstheim II., s. Strassmayr.
Herder, Kpfzb. A. (1801) 214b. 387. 427.
Herder († Linie) K. S. Frh. (1816) 762.
Herding (Fh.), K. B. A.-M. 306.
Herel, K. B. A.-M. 437.
Herff, Grh. H. A. (1814. 29. 7.) 516. N.
Herff, Grh. H. A. (1814. 1. 8.) 516. N.
Herget, Grh. H. A. (1860) 528.
Herigoyen, K. B. A.-M. 466.
Herman s. Wimpffen.
[**Hermanin v. Reichenveld,** K. B. A.-M. 379]
Hermann, K. B. A.-M. 297.
Hermann auf Wain, K B. A.-M. 296.
Hermann v. Mondthal, R.-A. (1744) 107.
Hermann v. Mondthal, Ks. An. A. (1744) 705.

Hermann v. Nerov, Ks. An. A. (1798) 747.
Hermanns, s. Hertmanni.
Hermens van den Bergh und Bergheim, F. H.-H. A. (1826) 554.
Hermersreith s. Paur.
Hermsdorf s. Bock.
Herold, Kurb. R.-Vic.-A.-An. (1658) 31.
Heroldsberg s. Geuder.
Herrenkirchen s. Auer.
Herrenwörth s. Fleckinger.
Herrhausen s. Rigl.
Herrlein, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 207. 408.
Herrmann, F. R.-S. A. (1842) 623.
Herrngierstorff s. Gugomoss.
Herrnböck, K. B. Best. R. (1873) 280. 470.
Herrnpöckh, K. B. Best. A. (1810) 219.
Hersfeldt, Hz. A.-C. A. (1827) 4a.
Hertenstein, R.-V.-R. (1741) 90. — 163.
Hertenstein, Kurb. R.-Vic.-Frh. (1745) 126.
Hertenstein, Pfalzgrf. (1745) 126.
Hertingshausen, Kurh. A. (1835) 541.
Hertlein, K. B. Best. A. (1872) 280. 470.
Hertling, Kurb. R.-V.-R. (1745) 123.
Hertling, Rh. R.-V.-Frh. (1790) 181. 374.
Hertmanni, R.-V.-Frh. (1741) 92. 163.
Hertwich, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 187a. 360. 408.
Hertzberg, Hz. M. An. A. (1779) 583.
Herwarth s. Hoerwarth.
Herxheim s. Holzapfel.
Herzeele, Grh. M. An. Frh. (1826). 591.
Herzhausen s. Hagenau.
Hess, K. B. A.-M. 429.
Hess, Ks. R.-V.-A. (1741) 700.
Hess v. Wichdorff, Hz. S.-C.-G. An. A. (1877) 665.
Hessberg († Bedheimer Linie) Fh., K. B. A.-M. 466.
Hessberg (Eishäuser Linie) Fh., K. B. A.-M. 459.
Hesse, Grh. H. A. (1853) 526. N.
Hessenstein, Ks. R.-V.-Grf. (1741) 695.
Hessenstein s. Taube 102.
Hessenzweig, Ldgfl. H.-D. Leg. (1774) 513.
Hessert, Grh. H. A. (1828) 521. N.
Hessling, Ks. R.-V.-A. (1792) 743.
Hessling, K. B. A. (1819) 238. 429.
Hettermann, Kurpf. R.-V.-Frh. (1711) 160a.
Hettersdorf (Fh.) K. B. A.-M. 396.
Hettersdorf (Linie auf Unterbesenbach) Fh., K. B. A.-M. 408.
Hetzendorf s. Hoetzendorf.
Heucher, Ks. An. R. (1725) 687.
Heufler s. Haeufler.
Heuser, Ldgfl. H.-D. An. R. (1797) 514.
Heuser (R.), K. B. A.-M. 468.
Heusinger von Waldegg, Hz. N. Ren. A. (1846) 606.
Heusler, K. B. A.-M. 421.
Heuss I. (auf Trunkelsberg), K. B. A.-M. 317. N.
Heuss II., K. B. A. (1869) 278. 468.
Heuss-Blösst, K. B. A. (1879) 283. 473.
Heusser, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 194a.
Heusslein von Eussenheim (Fh.), K. B. A.-M. 410.
Heyd von Heydenschwert, K. W. Frh. (1809) 825.
v. d. Heyde s. Klingenberg 697.
Heydeck, Kpf. Grf. (1769) 167a.
Heydelberg, Univ., s. Heidelberg.
Heyden, Edl. v. Hungerkhausen, Kb. R.-V.-A. (1745) 119.
Heydenab, K. B. Best. A. (1813) 222. 363.
Heydenaber, K. B. A.-M. 441.
Heydenreich, Ks. R.-V.-A. (1790) 730.
Heyder, K. B. A. (1820) 240. 432.
Heydler, Rh. R.-V.-R. (1792) 209.
Heydon (Fh.) Edmfr. (1728) 82.
Heydon zu Garttenried, Kb. Frh. (1697) 66.
v. d. Heydte, Hz. S.-A. Frh. (1832) 651.
v. d. Heydte, K. B. An. Frh. (1835) 257. 450.
Heyer, I., Grh. H. An. Wbf.-Recht (1864) 529. N.
Heyer von Rosenfeld, I., Grh. H. Ren. A. (1871) 530. N.
Heyer von Rosenfeld, I., Grh. H. adl. Wbf. (1872) 531.
Heyer von Rosenfeld, II., Kurh. Frh. (1830) 540.
Heyer von Rosenfeld, II., K. W. Frh. (1845) 843.
Heygendorff (I. u. II.), Hz. S.-W.-E. A. (1809) 633.
Heym, Hz. S.-M.-H. A. (1862) 644.
Heymann, Ks. An. A. (1789) 725.
Heynitz, auf Töpen, K. B. A.-M. 397.
Heyss, Edle auf Heyssenbühel s. Heiss.
Hibler von Lebmannsport, K. B. E. (1808) 218. N.
Hieber, Kb. A. (1769) 148. 342.
Hierl, Kb. Frh. (1766) 145.
Hierlinger, R.-A. (1742) 97.
Hi(e)rneiss, Kb. An. A. (1760) 140.
Hi(e)rneiss, Kb. An. A. (1773) 153a.
Hieronymi, K. B. A. (1819) 240. 431.
Hieronymi, Grh. M.-St. An. A. (1820) 597.
Hieronymus v. Löwenberg, R.-A. (1742) 100.
Hierschel, Hz. S.-M.-H. Frh. (1877) 647.
Hildebrandt, K. B. R. (1832) 256. 449.
Hilgartshausen s. Lösch.
Hilger, K. B. R. (1825) 249. 441.
Hilkertshausen s. Lösch.
Hillebrand s. Train.
Hillenbrand, K B. A.-M. 321.
Hilleprandt von Prandau, Kb. An. A. (1740) 88.
Hiller, Ks. R.-V.-Frh. (1790) 731.
Hillesheim, K. B. A.-M. 405.
Hilling s. Feuri.
Hilling s. Hueffnagel.
Hilz, K. B. R. (1806) 215. 310.
Hilz auf Weng, K. B. A. (1825) 249. 440.
Hinsberg, K. B. A.-M. 319.
Hinüber, Khn. Ren. A. (1765) 494.
Hinüber, Khn. Ren. A. (1775) 495.
Hippoliti di Paradiso (R.), K. B. A.-M. 341.
Hirneiss s. Hierneiss.

Hirsch auf Gereuth, K. B. A. (1818) 236. 425.
Hirsch auf Gereuth, K. B. Frh. (1869) 278. 468.
Hirsch, K. B. A.-M. 424.
Hirsch v. Sternfeld, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 202 a.
Hirschbach s. Schwarz.
Hirschberg zu S. E. u. R., Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 195. 353.
Hirschberg zu E. u. S., Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 206. 404.
Hirschberg (Linie Schwarzenreuth), Fh., K. B. A.-M. 334.
Hirschberg (Linie Schwarzenreuth), Fh., K. B. A.-M. 353.
[Hirschberg, Linie Schwarzenbach, K. B. A.-M. 402.]
Hirschberg (Linie Schwarzenbach), Fh., K. B. A.-M. 441.
Hirschberg s. Heinser.
Hirschberg s. Hirschberger.
Hirschberger, Edle v. Hirschberg, Rh. R.-Vic.-E. (1790) 183.
Hirschhorn s. Wening.
Hirschl s. Hierschel.
Hochberg, Freifrau, s. Baden 9 a.
Hochberg und Rottenburg, K. W. Frh. (1807) 823.
Hochegg s. Engelsburg.
Hochenbalken s. Carl.
Hochenburger s. Hachenburger.
Hochenkirch(en) s. Hechenkircher.
Hocheppan s. Knoll.
Hochfelden s. Krieg.
Hochkirchen s. Hechenkircher.
Hochstädten, Grh. H. Frh. (1868) 529.
Hochstetter (R.), K. B. A.-M. 354.
Hochwächter, R.-A. (1742) 103.
Hocker s. Witzleben 807.
Hodeige, R.-A. (1744) 113.
Hodenberg, K. H. An. Frh. (1859) 508.
Höchenkirchen s. Hechenkircher.
Höcht, s. Bayer v. Ehrenberg.
Hoeckh, Kb. A. (1754) 136.
Hoedl, Kb. A. (1721) 78.
Hög(e)lmiller, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 205.
Höger, Kb. An. A. (1691) 56.
Höger von Anzing, Kb. Best. A. (1676) 42.
Höglein, R.-A. (1743) 105.
Höglmiller s. Högelmiller.
Hoehenrhain s. Kern.
Hölcke, genannt von Sturmfeder, Kurh. A. (1818) 538.
Höllischer s. Freydorf.
Höning, Kb. An. R. (1667) 38.
Hönning O'Carrol, K. H. Nv. (1859) 508.
Hoerbach s. Hoermann.
Hoerl, Kb. An. E. (1770) 150.
Hoerl, Kb. Grf. (1773) 153.
Hoerl von Watterstorff, Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 206. 292.
Hoermann v. Hoerbach, K. B. A.-M. 388.
Hoermann v. u. z. Gutenberg, K. B. A.-M. 363.
Hörmannsdorf s. Kramer.
Ho(e)rnig. Hz. S.-W. An. A. (1694) 683.
Hoernig, Ks. An. A. (1695) 676.
Hörnig s. Süssmilch.
Hoernig(k), Kb. Frh. (1690) 54. N.
Hörnigk s. Alemann 684.
Ho(e)r(r)wart(h), Edmfr. (1594) 16 a.
Ho(e)rwart(h), Edmfr. (1595) 17.
Ho(e)rwarth, Edmfr. (1597) 18.
Hoerwarth (Linie Steinach), Kb. Frh. (1690) 54.
Hoerwarth, H. v. Hohenburg, Kb. An. Frh. (1659) 32.
Hoerwarth, H. v. Hohenburg, Kb. An. Frh. (1662) 34.
Hoerwarth v. Hohenburg, Kb. Best. A. (1665) 36.
Hoerwarth v. H. (Linie Possenhofen oder Moosburg), Kb. Frh. (1694) 62. 292.
Hoerwarth zu Hochenburg, Kb. Best. Grf. (1689) 53.
Hoerwarth zu Hochenburg, Kb. Best. Grf. (1690) 55.
Hoerwarth, Kb. An. Grf. (1725) 80.
Hoerwarth, Kb. An. Grf. (1726) 81.
Hoerwarth v. Hochenburg, Stammtafel, s. Seite 32/3.*)
Hoesch, Kb. R.-Vic.-Frh. (1745) 121.
Hoessle, K. B. Best. E. (1843) 264. 458.
Hoesslin, K. B. A.-M. 305.
Hoesslin, K. B. A.-M. 449.
Hoesslin, K. B. A.-M. 469.
Hö(t)endorf(f), Kurpf. R.-V.-A. (1745) 165 a. 381.
Hötzendorf, Kb. An. A. (1774) 154. 406.
Hözendorf(f), Kb. An. A. (1755) 136. 404.
Hoezl von Amanthall, Kb. A. (1754) 136.
Hofenfels, K. B. An. Frh. (1818) 236. 425.
Hofer, Grh. Bd. A. (1819) 9 a.
Hoff, Hz. S.-C.-G. Ren. A. (1838) 658.
Hoffer v. Ankershoffen, K. B. A.-M. 355.
Hoffingott, K. B. A.-M. 388.
Hoffmann, (5 Gebrüder), Ks. R.-V.-A. (1742) 703.
Hoffmann, (Herm. Andreas), R.-Frh. (1744) 113.
Hoffmann, (Polycarp. Gottlieb), Ks. R.-V.-A. (1790) 730.
Hoffmann, (Ludw. Ferd.), Hz. S.-A. Frh. (1841) 652.
Hoffmann, s. Köpke v. Ziegenhierd 749.
Hof(f)mann v. Altenfels, Ks. R.-Vic.-A. (1790) 736.
Hoffmann v. Waldau, K. S. A. (1822) 766.
Hoffmannsegg, Ks. An. Grf. (1778) 719.
Hoffmühln, Kb. R.-Vic.-Frh. (1745) 118. 298.
Hoffmühln, Ausschr. dazu (1746) 129.
Hoffmüllen s. Hofmihlen.
Hoffnaas, K. B. R. (1833) 246. 437.
Hofmann, (Gottlob Benedict), Ks. An. A. (1771) 717.
Hofmann, (3 Gebr.), Rh. R.-Vic.-E.-Ren. (1790) 196. 382. 456.
Hof(f)mann auf Schönhofen (Karl Franz), K. B. A. (1824) 248. 440.

Hofmann, (Aug. Konrad) Grh. H. Frh. (1827) 520. N.
Hofgiebing s. Gobel.
Hofmihlen, Kb. An. R. (1688) 50. 384.
Hofmihlen s Hoffmühlen.
Hofstatt s. Lachmiller.
Hofstetten, Kb. A. (1748) 131. 333.
Hofstetter von und zu Platzel, K. B. A.-M. 417.
Hofstetten s. Imsland.
Hofweller, Kb. An. E. (1758) 138.
Hohenau, Hz. S.-M.-H. Grf. (1853) 643.
Hohenau, Hz. S.-M.-H. Grf. (1854) 644.
Hohenau, Hz. S.-M.-H. Grf. (1857) 644.
Hohenau s. Benzel.
Hohenau s. Wilkens.
Hohenbaum, K. S. A. (1821) 765.
Hohenbu(e)chbach s. Pelkhoven.
Hohenburg s. Kramer.
Hoheneck s. Fugger.
Hohenfeld (Gf.), K. B. A.-M. 376.
Hohenfels, Kurh. A. (1838) 542.
Hohen-Haidlfing s. Pellet
Hohenhaus s. Vintschgau.
Hohenhausen (Fh.), K. B. A.-M. 394.
Hohenlohe-Bartenstein, Fürst Carl August, s. Gundershofen.
Hohenlohe-Ingelfingen, Prinzess, s. Hoymb 681.
Hohenlohe (-Kirchberg), K. W. Erbamt (1808) 825.
Hohenlohe - Kirchberg, Prinz Heinrich, s. Golubtzoff und Lobenhausen.
Hohenlohe-Langenburg, Fürst Carl, s. Bronn.
Hohenlohe - Langenburg, Prinz Viktor, s. Gleichen.
Hohenlohe - Oehringen, Prinz Friedrich, s. Brauneck.
Hohenlohe - Oehringen, Fürst August, s. Rallhof.
Hohenlohe - Waldenburg - Schillingsfürst, R.-F. (1744) 111. 370.
Hohenlohe - Waldenburg - Schillingsfürst, Ks. An. F. (1745) 705.
Hohenlohe - Waldenburg - Schillingsfürst, Prinzess Caroline, s. Coester 252.
Hohenlohe - Waldenburg - Schillingsfürst, Fürst Viktor, s. Graf Waldenburg. 850.
Hohenmaur s. Steffenelli.
Hohenrain s. Tauffkirchen.
Hohenstein s. Sardagna.
Hohenstein s. Sayn.
Hohenstein s. Teck.
Hohenthal, Ks. An. Frh. (1734) 691.
Hohenthal, Ks. R.-Vic.-Grf. (1790) 728.
Hohenthal und Bergen, K. S. N. u. Wv. (1854) 773.
Hohenthal s. auch Hohmann, Edle v. Hohenthal.
Hohenthal s. Bünau 700.
Hohenthann s. Deuring.
Hohen-Waldegg s. Maxelrain.
Hohenwarth s. Precht.
Hohenzollern (F.), K. B. A.-M. 470.
Hohmann, Edle v. Hohenthal, Ks. An. R. (1732) 689. — cfr. auch Hohenthal.
Hohnbaum s. Hohenbaum.
Hohorst, Khn. An. A. (1755) 493.
Hoinckhusen, Hz. M. An. A. (1721) 579.
Holleben (Fh.), K. B. A.-M. 470.
Hollach s. Jacob.
Holnstein aus Bayern, Kb. Grf. (1728) 82. 294. N.
Holste, F. Schw.-S. A. (1819) 807.
Holstein s. Stael.
Holtorp s. Proff 186a.
Holtzendorf, Ks. R.-Vic.-Grf. (1745) 706.
Holzapfel v. Herxheim, K. B. A.-M. 333.
Holzhausen s. Mayr.
Holzhausen s. Zwackh.
Holzschuher von Harrlach, K. B. A.-M. 397.
Holzschuher von Harrlach [Fh.], K. B. A. M. 430.
Holzschuher v. Schmiechen, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 181.
Hombergk zu Vach, Grh. H. Ren. A. (1825) 519. N.
Homburg s. Andlaw.
Hompesch, (Gf.,) K. B. A.-M. 446.
Hompesch-Bollheim (Gf.), K. B. A.-M. 447.
de l'Honeux, Kb. Frh. (1773) 153.
van der Hoop, Grh. H. Frh. (1853) 526.
Hopffgarten, gen. Heidler, Hz. S.-A. A. (1846) 652.
Hopfgarten, Ks. R.-Vic.-Grf. (1790) 726.
Hopfgarten, s. Vaterweis 736.
Hopffner, Kb. A. (1728) 82.
Hopfner v. Hopfenberg, Kb. Erl. (1732) 84.
Hoppe, R.-A. (1743) 103.
Horadam, Grh. Bd. An. A. (1841) 11.
Horben auf Ringenberg (Fh.), K. B. A.-M. 398.
Horchheim s. Fritsch.
Horix (Fh.), K. B. A. M. 447.
Hormayr zu Hortenburg (Fh.), K. B. A.-M. 447.
Horn, Kpfzb. Frh. (1791) 199. 428.
Horn s. Hagen 697.
Horn v. Pleissenburg R.-A. (1742) 95.
Hornberg, K. B. A. (1826) 251. 442.
Horneck v. Hornberg (Fh.), K. B. A.-M. 362.
Horneck v. Weinheim (Fh.), K. B. A.-M. 350.
Hornigk s. Hoernigk.
Hornstein, (Fh.), K. B. A.-M. 347.
Hornthal, K. B. A. (1815) 226. 400.
Horst, R.-Vic.-Grf. (1741) 90. 163. N.
Horstig, gen. d'Aubigny v. Engelbrunner, K. B. R. (1840) 261. 454.
Hortenburg s. Hormayr.
Hosemann, K. B. A.-M. 334.
[Hossauer, K. B. A.-M. 334.]
Hosson, Kpf. E. (1775) 168a.
Hosson, Kpfzb. An. E. (1785) 174.
Hoven, K. B. A.-M. 345.
Hoyer, Ks. An. A. (1790) 734.
Hoyer, Rh. R.-Vic -R. (1792) 210a.
Hoym, Hz. A.-B. A. (1818) 2.

Hoym, Hz. A.-B. A. (1819) 2.
Hoym-Söllingen, Ks. R.-V.-A. (1792) 740.
Hoymb, Ks. An. Frh. (1684) 675.
Hoymb († Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1711) 681.
Hoymb s. Taube 674.
[Hrzan-Harras (Gf.), K. B. A. M. 419.]
Huber, (Franz Jos. Caj.), Rh. R.-Vic.-R. (1790) 198a. 305.
Huber, (Joh. Jos.), K. B. Best. A. (1814) 225. 397.
Huber s. Parkstein.
Huber v. Gleichenstein, Grh. Bd. Frh. (1858) 12.
Huber-Liebenau, K. B. Best. A. (1848) 268. 461.
Huber v. Maurn (zur Mau(e)r), Fh., K. B. A.-M. 298.
Huberichs, Kurpf. A. (1732) 162a.
Hubin v. Gülchen, s. Wahl.
Hueb, Kb. A. (1748) 130. 296.
Hueb s. Peter.
Hübel, Ks. An. A. (1805) 750.
Hübenburg s. Aufschnaiter.
Hübenstein s. Koffler.
Hueber, Kb. Wb. (1678) 42.
Hueber, Kb. An. A. (1696) 64. N.
Hueber s. Hueb.
Hueber, s. Müller v. Mühlberg 159a.
Hueber (v. d. Wildau), Kurpf. A. (1770) 167a.
Hübsch v. Grossthal, Ks. An. Frh. (1783) 721.
Hueffnagel v. H. a. M., Kb. An. A. (1694) 61.
Hügel, K. W. Grf. (1879) 853.
Hügel s. Seeger.
Hüllesheim, K. B. A.-M. 447.
Hüllessem s. Hillesheim.
Hülshof s. Droste.
Hünersdorff, K. W. R. (1812) 827.
Hüttenbach s. Lochner.
Hüttner, K. S. A. (1829) 769.
Huff und Cantersdorf, K. B. A.-M. 424.
Hugenpoet s. Nesselrode.
Hugo, († I. Linie) R.-A. (1742) 96.
Hugo (II. L. zu Seelze), Khn. An. A. (1745) 492.
Hugo III. L., Khn. An. A. (1795) 499.
Hummitzsch, Ks. An. A. (1789) 725.
Hund, (Esaias) R.-A. (1744) 115.
Hund, (Elias Herm.) Ks. R.-V.-A. (1745) 707.
Hund, (Geschwister), Ks. R.-V.-Frh. (1745) 709.
Hund v. Lautterbach, Kb. Frh. (1681) 44.
Hund(t) v. Lautterbach, Kb. An. Grf. (1703) 70. 293.
Hundbiss v. Waltrams, K. B. A.-M. 435.
Hundbiss von Waltrams, K. B. A.-M. 443.
Hundeshagen s. Heckenmüller.
Hundheim s. Deindel.
Hundtsbain s. Fleischl.
Hundtspichler von Romstain, Kb. An. A. (1670) 40. N.
Hungerkhausen, Heyden von, Kb. R.-V.-E. (1745) 119. 295.
Hungersbach s. Eck.
Hunolstein s. Vogt.
Hurdt, Kb. R.-V.-R. (1745) 127.
Hurter, Kurpfalzb. Frh. (1789) 177.
Huth v. Desendorf, Kurpf. R. (1777) 169. 292.
Hutten von Stolzenberg (Fh.), K. B. A.-M. 415.
Hutten zum Stolzenberg, Kurh. An. Frh. (1844) 544.

J.

Jabłonowsky, (Jos. Alex.), R.-F. (1743) 104.
Jabłonowsky, (Stanisl. Vincenz), R.-F. (1744) 110.
Jabłonowsky, (Joh. Cajetan), R.-F. (1744) 112.
Jacob von Hollach, K. B. A.-M. 417.
Jacobi, K. H. A. (1866) 509.
Jacobi s. Berger 688.
Jacobi-Tautphoeus s. Tautphaeus.
Jacquet s. Jaquet.
Jaeger, K. B. A.-M. 297.
Jäger, Grh. H. A. (1843) 524.
Jägerschmid, Grh. H. A. (1853) 526.
Jähnichen, K. S. A. (1820) 765.
Jagdsheim s. Globig.
Jagemann, K. B. A.-M. 454.
Jagemann s. Heygendorf.
v. d. Jahn, Ks. R.-V.-A. (1790) 735.
Jakubowski, R.-R. (1744) 110.
Jan (Wolfg. Joh. Joach.), K. B. A.-M. 299.
Jan (Joh. Christ. Karl), K. B. A.-M. 407.
Jansens, Kpfzb. An. Frh. (1784) 172a.
Jansens, Fh. v. Ritter, Kpfzb. An. Frh. (1784) 172a.
Janson v. d. Sto(c)kh, K. B. A.-M. 337.
Janus (v. Eberstädt) s. Nötzel v. Carlscron 803.
Janus v. Eberstädt s. Tottleben 716.
Jappa, Ks. R.-V.-A. (1792) 738.
Ja(c)quet (v. u. zu Buechenreuth), Kurpf. A. (1767) 167. 436.
Jarlsberg s. Löwendal 696.
Jarrys v. La Roche, s. Du Jarrys.
Jasmund s. Blumenbach.
Ibell, Hz. N A. (1831) 604.
Iberle, Kb. A. (1760) 140.
Ibscher, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 180. 338.
Ichenhausen s. Stein.
Ickstatt, (Joh. Adam), R.-R. (1742) 93.
Ickstatt, (Joh. Adam), Kb. R.-V.-Frh. (1745) 117.
Ickstatt, (Peter Jos. u. Joh. Baptist), Kb. Frh. (1769) 145. 406.
Ickstatt, (Joh. Vincenz Peter), K. B. Frh. (1831) 255. 448.
Jeetze, K. B. A.-M. 338.
Jeetze, K. B. A.-M. 412.
Jeetze (Fh.), K. B. A.-M. 437.
Jeetze (Fh.), K. B. A.-M. 461.
Jehle, Kb. An. R. (1692) 58.
Jenisch, K. B. A.-M. 422.
Jenisch, Edl. v. Lauberzell (R.), K. B. A.-M. 299.
Jenison (v.) Wallworth, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 191. 396. 441.

Jenner, K. B. R. (1836) 258.
Jeschki s. Walter.
Jett zu Münzenberg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 321.
Jett v. Münzenberg, K. B. Grf. (1825) 249. 440.
Jett von Münzenberg, K. W. An. Frh. (1836) 192. 840.
Igelstroem Ks. R.-V.-Grf. (1792) 742.
Ihlenfeldt, Hz. M. An. A. (1802) 588.
Ilksen s. Halem.
Illerfeld s. Lupin.
Im(b)sland zu Hofstetten, Kb. Best. Frh. (1691) 56. 313.
Imhof (Andreas'sches Haus, 1. 2. 3. Linie), K. B. A.-M. 402.
Imhoff (Andreas'sches Haus, Jeremische Unter-Linie), Fh., K. B. A.-M. 469.
Imhof (ält. Linie v. Spielberg und Oberschwambach), (Fh.), K. B. A.-M. 366. N.
Imhof (dieselbe Linie) Fh., K. B. A.-M. 452.
Imhof (jüng. Spielberg-Oberschwamb. Linie), K. B. Frh. (1814) 225. 396.
Imhof (jüng. Spielberger oder Oberschwambacher Linie) Fh., K. B. A.-M. 396.
Imhoff (Hans Willibald'sche — ält. Branche d. Nürnberger Linie), Fh., K. B. A.-M. 471.
Imhoff (Mörlacher Linie, ältestes Haus), K. B. A.-M. 402. 442.
Imhoff v. Mörlach (II., III. u. IV. Haus), K. B. A.-M. 402.
Imhoff (von und zu Mörlach), Fh. (drittes Haus), K. B. A. M. 471.
Imhof (L. Untermeitingen), Kb. Frh. (1686) 48. 296.
Imhof, (imm. in Bayern 18. 7. und 21. 7. 1815) Hz. S.-M.-H. An. Frh. (1862) 644.
Imhof, F. R.-S. An. Frh. (1845) 624.
Immendingen s. Streit.
Imsland s. Imbsland.
Inama-Sternegg, K. B. A.-M. 313.
Indenmuth v. Löwenberg, Kurpf. A. (1718) 161a.
Indermauer v. Strelburg, Kb. Präd. (1700) 68.
Indermauer v. Freyfeld zu Stralburg, K. B. A.-M. 377.
Ingelheim, gen. Echter von u. zu Mespelbrunn (Gf.), K. B. A.-M. 410.
Ingenhaeff, Grh. H. Frh. (1840) 524.
Ingenheim s. Wening.
Inn- und Knyphausen, K. H. Grf. (1816) 503.
Jobin, Ks. An. A. (1738) 693.
Jocher, Hz. B. A. (1532) 14.
Jockisch-Scheuereck, K. S. A. (1826) 768.
Jöchelsthurm s. Enzenberg.
Johler, K. B. A.-M. 438.
John, Ks. R.-V.-A. (1792) 740.
John von Schmitz-Grollenburg (1846) 844.
Jonak, E. v. Freyenwald, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 203.
Joner, Kurpfalzb. Frh. (1789) 177a.
Joner v. Tettenweiss, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 191a. 291.
Jordan, Ks. R.-Vic.-A. Ren. (1711) 682.
Jordan, K. B. Frh. (1814) 224. 392. 396.
Jordis s. Firnhaber.
Iphoven, Kb. Ausschr. A. (1665) 36. N.
Irico, Kb. An. A. (1688) 49.
Irmer von Kulsdorf, F. R.-G. Frh. (1867) 619.
Irmtraud gen. Werkamp, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 203
Isckhienfeld s. Sparapani.
Isenburg, R.-F. (1744) Ks. An. F. (1744) 705.
Isenburg s. Keller v. Schleitheim.
Isenburg s. Ysenburg.
Isque von Schazberg, F. H.-S. A. (1820) 559.
Isser von Gaudenthurm, (Gaudententhurn), K. B. A.-M. 337. N.
Issigau s. Püttner.
Ittner, Grh. Bd. An. A. (1815) 9.
Itzstein, K. B. A.-M. 416.
Jud, F. Schw.-S. Frh. (1856) 810.
Judendunckh, Edmfr. (1722) 78.
Junge, Ks. An. A. (1732) 689.
Jungenfeld s. Gedult.
Jungk (zu Nöda u. Linterbach), R.-A. (1743) 105.
Jungk (z. N. u. L.,) Ks. An. A. (1748) 711.
Jungkennen, gen. Münzer v. Mohrenstamm, K. B. An. Frh (1816) 229. 409.
Jungkennen, gen. Münzer v. Morenstam, K. B. A.-M. 445.
Junker (u. Bigatto), (Georgianische Linie), Fh., K. B. A.-M. 391.
Junker v. Ober-Conreuth, R.-Vic.-Frh. (1741) 91. 163. — 301. N.
Just s. Lindemann 721.
Just, Ks. An. A. (1779) 720.
Just, Ks. R.-V.-Frh. (1790) 726.

K.

Kaas, s. Althaus.
Kabisch von Lindenthal, K. S. Frh. (1825) 768.
Kämmerer, s. Adlersberg zu Adelshöh.
Kaepfing s. Eckher.
Kaepping s. Dziembowsky.
Käppler, Kb. A. (1754) 136.
Käppler, Kpfzb. Frh. (1793) 213. 289.
Kaeser, K. B. Frh. (1816) 230. 415.
Kaeser, K. B. An. A. (1816) 230. 415.
Kaeser, K. B. Best. A. u. Wä. (1832) 256. 449.
Kaeser zum Stain, K. B. Best. Frh. u. Wä. (1832) 256. 449.
Käspis. s. Kaspis.
Kahlnoth s. Karajan.
Kaipff, Kb. A. (1755) 136.
Kaiser, E. v. Kaiserstein, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 209.
Kaiserling, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 194a.
Kaiserstein, (Fh.) K. B. A.-M. 387.
Kaiserstein, s. Kaiser u. Kayserstein.
Kalb, K. B. A.-M. 439.
Kalm, R.-A. (1744) 113.

Kaltenburg s. Perlath.
Kammerberg s. Füll 56 und Paur v. K.
Kandler, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 188. 391.
Kapfenberg s. Stubenberg.
Kap-herr, Grh. H. Frh. (1868) 530.
Kappeller zu O. u. G., K. B. A.-M. 375. N.
Karajan, Ks. R.-V.-A. (1792) 738.
Karajan gen. Kahlnoth, Ks. R.-V.-A. (1792) 740.
Karg v. Bebenburg, (Bayer. Speziallinie) K. B. A.-M. 349.
Karg v. Bebenburg (ält. Fränk. Linie), (Fh.), K. B. A.-M. 309.
Karg v. Kirchstetten, Kb. Frh. (1731) 84.
Karwinsky v. Karwin, (Fh.) K. B. A.-M. 381.
Karwinsky v. Karwin, (Fh.) K. B. A.-M. 406.
Kaskel, K. S. An. R. (1869) 777.
Kaspis, K. B. A.-M. 403.
Kassanzi, Ks. R.-V.-A. (1792) 743.
Kastell, Edmfr. (1591) 16.
Katte s. Lipstorp 710.
Katzenberg (Mautner von) †, s. Tauffkirchen 46.
Kauffberg s. Vogel 635.
Kauffberg s. Weise (1841) 810.
Kauffmann, K. W. R. (1807) 822.
Kauffmann, K. B. A. (1811) 220. 307.
Kaufmann s. Kauffmanns.
Kauffmanns, Khn. An. A. (1773) 495.
Kaulla, F. H.-H. A. (1841) 555.
Kaulla, K. W. An. A. (1843) 842.
Kaulla, K. B. A.-M. 467.
Kayser, K. B. Frh. (1818) 237. 426.
Kayserling († Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1741) 701.
Kaysersmarck s. Rachel 112.
Kayserstein, R.-Grf. (1744) 111.
Kayserstein s. auch Kaiserstein.
Keckh, Kb. An. Frh. (1696) 64.
Keckh s. Koeckh.
Kegeth, K. B. A.-M. 310. N.
Kellenbach, K. W. A. (1814) 829. 832.
Kellenbach s. Fürstenwärther, Renauld.
Keller, pfzgf. Neuburg. Wpbf. (1578) 159.
Keller v. Schleitheim, Fh. v. u. zu Isenburg, K. B. A.-M. 440.
Keller v. Schleitheim, K. B. A.-M. 404.
Keller s. Falkenflucht.
Kellner, E. auf Steinach, K. B. E. (1817) 233. 420.
Kemperle v. Philippsborn, F. R.-L.-E. A. (1843) 629.
Kempter v. Rigburg, K. B. A.-M. 363.
Kempfenhausen s. Schauss.
Kempinski s. Gepinzki.
Kendlbacher, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 207a.
Kenzingen s. Zint.
Ker, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 209.
Ker, Kpfzb. Ausschr. (1793) 212a.
Kern, (Jos. Anton Quirin Franz), Kb. Frh. (1768) 147. 317.
Kern (Edle auf Hoehenrhain), (Jos. Anton), Kb. R.-V.-R. (1745) 123.
Kern, (ders.), Kb. Ausschr. (1747) 130. 291.
Kern, (Georg Gust. Ludw.), K. B. A. (1845) 266. 459.
Kern s. Finster 227.
Kern-Kernried, K. B. Präd. (1847) 267.
Kernburg s. Kernhofer.
Kerner, K. W. Frh. (1812) 828.
Kernhofer, E. v. Kernburg, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 209.
Kernried s. Kern.
Kerp, K. B. A. (1832) 256. 449.
Kersewitz s. Letzschkau 670.
Kersten, (Frdr. Wilh. Aug.), Hz. A.-B. A. (1828) 2.
Kersten, (Carl Theodor), F. Schw.-S. A. (1832) 808.
Kerstorf, K. B. E. (1817) 233. 419.
Keseleökeö s. Geyer-Stein.
Kesselstatt (Gf.), K. B. A.-M. 415.
Kessinger, Ks. R.-V.-A. (1790) 727.
Kessler, Edl. v. Fürstentreu, K. B. A.-M. 317.
Kessler gen. Sprengseisen, F. Schw.-Rd. A. (1776) 795.
Kessler gen. Sprengseisen, s. Lossa 693.
Kes(s)ling v. Bergen, (Fh.), K. B. A.-M. 358.
Kes(s)ling v. Bergen, (Fh.), K. B. A.-M. 448.
Kes(s)ling v. Bergen, (Fh.), K. B. A.-M. 450.
Ketschendorf s. Stolzenau.
Ketelhodt, Grh. M. An. Frh. (1843) 592.
Ketelhodt, K. S. Frh. (1854) 773.
Ketelhodt, F. Schw.-Rd. An. Frh. (1854) 798.
v. d. Kettenburg, Grh. M. An. Frh. (1872) 594.
Kettner, Kpfzb. A. (1792) 212a.
Keversberg s. l'Eppé-Sauvage.
Keyser, F. Schw.-S. A. (1866) 810.
Khäspis, s. Kaspis.
Khevenhüller s. Metsch 694.
Khidtler v. S. u. S., Kb. An. A. (1686) 48.
Khistler v. Löwenthurn, R.-V.-R. (1741) 90. — 163.
Khistler u. Loewenthurn, Kb. R.-V.-Frh. (1745) 117. 305.
Khistler u. Löwenthurn, Kb. Ausschr. (1756) 137.
Khnor s. Knorr v. Rosenroth.
Khreninger, E. v. u. zu Neidenstein, Kpfz. Best. E. (1792) 212. 362.
Khriegern s. Krieger
Khuen (Gf.) Edmfr. (1720) 77.
Khuen v. Belasi (Gf.) K. B. A.-M. 435.
Khüenburg zu Khüenegg (Gf.), K. B. A.-M. 320.
Khüenburg (Linie Steyerberg) Gf., K. B. A.-M. 380.
Khüenegg s. Khüenburg.
Khüner v. Khünersberg (R.), K. B. A.-M. 297.
Khünersberg s. Khüner.
Khurz s. Kurz v. Senftenau.
Kiderlen-Wächter, K. W. A. (1868) 849.
Kidtler s. Khi(n)dtler.
Kiechel, Kb. An. A. (1726) 80.
Kielmann s. Kielmannsegge.

Kielmannsegge, Khn. An. Grf. (1726) 489.
Kielmansegge, (Gf.), K. B. A.-M. 445.
Kiempinski s. Gepinzki.
Kienle, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 189a. 312.
Kienningen, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 194. 406.
Kiesenwetter-Wolffersdorf, Ks. N. u. Wv. (1743) 704.
Kiesewetter (R.-A. 5. 8. 1801), Hz. M. An. A. (1801) 588.
Kiesow s. Paris 265.
Kiessling, Ks. An. A. (1806) 751.
Kiessling, Edle auf Kiesslingstein, Kpfzb. An. A. (1794) 213.
Kiesling, E. auf Kieslingstein, K. B. E. (1810) 219. 306.
Kiesow, K. B. A.-M. 431.
Kilian von Kyliani, Ks. R.-V.-A. (1745) 708.
Kiliani, K. B. A. (1879) 283. 473.
Killinger, K. B. A.-M. 439.
Killinger, K. W. An. Frh. (1835) 839.
Kindt, K. S. A. (1816) 762.
Kindtler s. Khindtler.
Kinkel (Fh.), K. B. A.-M. 345. N.
Kirbach, K. W. Nä. (1880) 854.
Kirchbach, Ks. An. A. (1690) 675.
Kirchbauer, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 207a. 302.
Kirchbaur s. Seeger 91.
Kirchberg s. Fugger.
Kirchhausen, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 190a.
Kirchheim s. Fugger.
Kirchhoffer, Kb. A. (1775) 154a.
Kirchhoffer, K. B. E. (1852) 268. 461.
Kirchmann, Ks. R.-V. A. (1790) 730.
Kirchsittenbach s. Volkamer.
Kirchstetten s. Karg.
Kirn, K. W. A. (1836) 840.
Kirsch(y), Ks. R.-V. A. (1792) 740.
Kirschbaum, (Franz Jos.), K. B. A. (1814) 225. 398.
Kirschbaum, (Doris u. Kinder), K. B. Ren. A. (1854) 269. 462.
Kirstner, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 198a.
Kispert, K. B. A. (1867) 276. 467.
Kissling s. Kiessling.
Kittner s. Kurl.
Klä(ss)heimb s. Kray.
Klausnitzer s. Stol(t)zenberg.
Kleber, Kpfzb. Best. A. (1792) 200a. 456.
Kleber s. Klieber.
Kleberger (Kleeperger), Edmfr. (1601) 19.
[Klebsberg, K. B. A.-M. 371.]
Klebstein s. Thumberg.
Kleefeld s. Schubart.
Kleimayrn, K. B. A.-M. 374.
Klein (Wilh. Wolfg.), Kb. R.-V.-A. (1745) 123. 388.
Klein (Anton), F. Schw.-Rd. kl. Pfzgf. (1777) 796.
Klein (Anton), Rh. R.-Vic.-A. (1790) 182a.
Klein, (Jac. Jos.), Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202a.
Klei(n)may(e)r, K. B. A.-M. 380.
Kleinow, Hz. M. A. 585.
Kleinschmit von Lengefeld, F. W. Frh. (resp. A.) (1878) 816.
Kleinschrod, K. B. Frh. (1859) 272. 464.
Kleist s. Loss 699.
Klemm von Wiedenbach auf Langendorff, Ks. An. A. (1667) 672.
Klenck s. Stewart.
Klencke, R.-Frh. (1744) 112.
Klengel, Kb. An. A. (1725) 80.
Klenze, K. B. A. (1833) 256. 449.
Klessing (zu Adelstein), Kb. A. (1768) 147. 296.
Klett s. Cramer.
Klette, Ks. R.-V.-A. (1790) 730.
Kleudgen, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 206. 376.
Kleudgen, Kpfzb. Ausschr. (1796) 213a.
Kleydorff, Grh. H. Frh. (1868) 530.
Kliber s. Kli(e)ber.
Kli(e)ber, Kb. An. A. (1761) 141.
Klimberg s. Schütter 142.
Klingenberg, Ks. R.-Vic.-Frh. (1741) 697.
Klingenberg, s. Schütter.
Klingspor s. Müller.
Klinguth, K. S. A. (1812) 760.
Klinkicht v. Clingenau, (Christi. Gottlieb), Ks. An. A. (1766) 714.
Klinkicht v. Clingenau, (Christi. Benj.), Ks. An. A. (1741) 696.
Klipstein, Grh. H. A. (1835) 521.
Kloeber, K. B. A.-M. 354.
Klöckel, Rh. R.-Vic. A. (1792) 211. 308.
Klösterlein, Ks. An. A. (1791) 736.
Klo(t)z zu Rosenburg u. Spreheim, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 185a. 337.
Klüber, Grh. Bd. An. A. (1875) 12a.
Klüchtzner s. Becke.
Klüx, Ks. Leg. A. (1658) 671.
Kluger, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 203.
Knapp, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 198.
Knau s. Brandenstein.
Knebel, K. B. A.-M. 321.
Kneisen, K. H. An. A. (1815) 503.
Knepper, Kb. R. (1712) 73. N.
Kniestedt-Schaubek, K. W. Nv. (1815) 831.
Knigge, Ks. An. Frh. (1670) 673.
Knobelsdorf s. Ellers 75.
Knobelsdorf s. Schwartzfeld 75.
Knoch s. Hartmann.
Knod v. Helmenstreitt, K. B. A.-M. 409.
Knöring(en), Kb. Best. Frh. (1673) 41.
Knör(r)ingen (Fh.), K. B. A.-M. 470.
Knoll, R.-A. (1744) 107. N.
Knoll, E. v. Dornhof u. Hocheppan, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 194a.
Knorr, s. Hanstein.
Knorr von Rosenroth, Grh. H. An. A. (1817) 516. N.
Knyphausen s. Inn- u. Knyphausen.
Kobach s. Gasteiger.
Kobe, s. Koppenfels 756.
Kobell, (Franz Xaver), K. B. R. (1825) 250. 441.
Kobell, (Wilhelm), K. B. A. (1833) 256. 449.
Kobes von Cardell, Ks. R.-V.-A. (1790) 733.
Koch, (Phil. Ludw.), Kpf. A. (1709) 167a.

Koch, (Phil. Ludw.), Kpfzb. Frh. (1790) 199.
Koch, (Christian Joh.), K. W. Frh. (1812) 828.
Koch, (Joh. Georg Christian), Hz. Bschw. A. (1837) 480.
Koch, (Ludw. Georg Frdr.), Grh. M. A. (1845) 593.
Koch, (Wilh. Georg Frdr.), Grh. M.-St. An. A. (1845) 597.
Koch, (Joh. David), a. G. u. R., K. B. A. (1818) 227. 404.
Koch s. Wogau u. Kock.
Koch, E. auf Rohrbach etc., K. B. E. (1817) 232. 418.
Koch v. Sternenfeld, Hz. S.-C.-G. Frh. (1874) 665.
Koch-Sternfeld (R.), K. B. A.-M. 327.
Koch, Edle v. Teublitz, K. B. A.-M. 304.
Kochheim s. Schmid.
Kock, F. Schw.-S. A. (1802) 805.
Kock s. Witte 808.
Ko(e)ckh v. Maurstetten, Kb. An. Frh. (1689) 52. 355. N.
K(o)eckh v. Mauerstetten, Kb. Best. A. (1761) 140.
Köckritz s. Lösch. 29.
Koefering s. Lerchenfeld.
Koehler, (Leonh. Magnus), Kpfzb. An. A. (1790) 183. 294.
Köhler, (Luise), Grh. H. A. (1808) 514. N.
Köhler, (Ernestine), K. S. A. (1819) 764.
Köhne, F. R.-G. Frh. (1862) 619.
Koele, Kpfzb. An. A. (1781) 170a.
Koeller, Kpfzb. An. A. (1792) 212a.
Koenemann, Khn. An. A. (1779) 496.
Koenemann, Hz. M. An. A. (1779) 583.
Koenig, I., pfzgf. Neuburg. Wpbf. (1582) 159.
Koenig, I., (Carl Frdr.), K. W. An. A. (1812) 827.
Koenig, I., (Joh. Ulrich), († Linie), Ks. R.-Vic.-A.-Ren. (1741) 699.
Koenig, I., (Wilh. Ludw. Christoph und 3 Neffen), (ält. Linie), K. W. Best. Frh. (1823) 834.
Koenig, I., (Ludwig und Carl), (jüng. Linie) K. W. Frh. (1825) 835.
Koenig, I., (Ludw. Reinhard), K. W. A. Ren. (1825) 835.
Koenig, (I) v. u. zu Warthausen, K. W. N.- u. Wv. (1867) 849.
Koenig, II., (R.-A. 1779), K. B. A.-M. 290.
Koenig, III., (Franz Jos.), Rh. R.-Vic.-A. (1790) 191a. 407. 424.
Koenig, IV., (Jos. George), Ks. R.-V.-A. (1790) 730.
König, V., (Gottlieb Rudolf), K. S. A. (1820) 765.
Koenig, VI., (Haus Lochtum), K. W. An. Frh. (1868) 849.
Koenig v. Koenigsthal, K. B. A.-M. 361.
Koenig v. Paumbshausen, K. B. A.-M. 358.
Koenigsacker, Weiss v., Kb. A. (1665) 36.
Koenigsacker, Weiss v., Kb. A. (1666) 37.
Koenigsacker und Neuhaus (Gf.), K. B. A.-M. 466.
Koenigs-Ackher a. N., Kb. An. Frh. (1685) 47.
Königsbrück s. Wilding.
Koenigseck, Hz. B. An. Grf. (1615) 21.
Koenigsfeld, Kb. Best. Grf. (1686) 48. 302. N.
Koenigsfeld, s. auch Schach v. K.
Koenigsfelder, Kpfzb. A. (1804) 214c. 289.
Königsmark, Grh. M. An. Grf. (1817) 590.
Koenitz, (Fränkische Linie) Fh., K. B. A.-M. 424.
Koenitz, (Thüring. Linie auf Eyba), K. B. A.-M. 417.
Koenitz, (Thüring. Linie), Fh., K. B. A. M. 424.
Koenitz, (auf Untersiemau) (Fh.), (2) K. B. A.-M. 451.
Könneritz, K. S. An. Grf. (1864) 776.
Könneritz, K. S. An. Frh. (1873) 778.
Köpke s. Ziegenhierd.
Koeppel, K. B. A. (1840) 261. 454.
Koeppel(l)e, Kb. An. A. (1740) 89. 347.
Koeppel(l)e, Kb. Frh. (1765) 144. 294.
Körner, K. S. A. (1880) 780.
Köster von Kösteritz, Hz. M.-St. An. A. (1794) 597.
Koestler, Kpfzb. R. (1792) 200a. 345.
Koeth-Wanscheid s. Dael.
Koethe, K. H. A. (1857) 508.
Koethe, Hz. S. An. A. (1857) 653.
Kötitz s. Oertel.
Kötteritz, Ks. R.-V.-A. (1790) 733.
Kofflegg s. Eberschlag 76.
Koffler s. Zech S. 122. u. 125.
Koffler von u. zu Huebenstein, K. B. A.-M. 360.
Kohlbrenner, Kpfzb. E. (1778) 169a.
[Kohlhagen, K. B. A. (1825) 249. 440.]
Kolhans s. Stralendorff.
Kohlrausch, K. H. A. (1856) 508.
Kolb, (Augustin), K. B. A. M. 349.
Kolb, (Daniel Frdr.), R.-A. (1744) 115.
Kolb, (Franz. Jos. Benedict), K. B. E. (1808) 218. 289.
Kolb v. Kolbenthurm, K. B. A.-M. 363.
Kolbe v. Schreeb, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 206.
Kolberg s. Löffelholz.
Kolborn (Fh.), K. B. A.-M. 407.
Koller v. Mohrenfels, Kb. An. A. (1717) 74.
Kollersried s. Goller.
Kollmann, Kurpfalzb. A. (1787) 175a. 326.
Kommeter, Hz. N. An. A. (1822) 603.
Koppenfels, K. S. Frh. (1810) 756.
Koppenfels s. Lallemand du Marais.
Korb, I., K. B. A.-M. 360.
Korb, II., Rh. R.-Vic.-R. (1792) 203a.
Korburg s. Preu.
Kordenbusch auf Buschenau, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 179a.
Koseritz, s. Scharde z. N. 674.
Kospoth († Schlesische Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1711) 681
Kospoth († Linie), Ks. An. Grf. (1769) 716.
Kospoth († Linie Mühltruf), Ks. R.-V.-Grf. (1790) 735.

Kospoth cfr. Schimpf 797.
Kostoletzky v. Sladowa, Kb. Frh. (1759) 139.
Kotsch, Ks. R.-V.-A. (1792) 739.
Kotzau (Fh.), K. B. A.-M. 336.
Kowal, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1812) 760.
Krafft, Hz S.-M.-H. A. (1834) 643.
Krafft, Kurh. An. A. (1841) 543.
Krafft, gen. von Ebing, K. W. N.- u. Wv. (1808) 824.
Krafft v. Delmensingen (ältere, Protest. Linie), K. B. A.-M. (1813) 324.
Krafft v. Dellmensingen (jüng., Kathol. Linie), K. B. A.-M. 460.
Krafft v. Festenburg, K. B. A.-M. 315.
Krafft v. Festenburg gen. v. Broem, K. W. N.- u. Wv. (1826) 836.
Kraft, K. B. A. (1832) 255. 448.
Krakofel s. Winkelhofen.
Kramer, K. B. A.-M. 420.
Kramer auf Hohenburg, K. B. A. (1817) 234. 420.
Kramer (auf Hörmannsdorf u. Weng), K. B. Frh. (1836) 258. 451.
Kramer s. Müldenstein.
Krapp, K. B. A. (1833) 257. 450.
Krasnikow s. Rakowsky 804.
Krauchenberg, K. H. Frh. (1832) 505.
Krause, F. Schw.-S.-A. (1852) 810.
Krauss (Franz Xaver), Rh. R.-Vic.-R. (1790) 198a.
Krauss (Joh. Karl Daniel), Rh. R.-Vic.-R. (1792) 209. 315.
Krauss (Joh. Heinr.), K. B. Frh. (1822) 243. 435.
Kraut, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 201a.
Kray v. Kläheimb, Kb. An. A. (1698) 67.
Krebss, gen. Dathe, s. Dathe.
Kredell s. Wildenstein.
Krecker-Drostmar, F. R.-G. A. (1846) 618.
Krecker-Drostmar, K. S. An. A. (1847) 722.
Kregel v. Sternbach, Ks. An. R. (1731) 688.
Kreibig, Kb. A. (1760) 140. 294.
Kreith, Kurpf. Frh. (1692) 159a.
Kreith (Kreitt), Kb. An. Grf. (1694) 60. 294.
Kreittmayr, I., R.-V.-R. (1741) 90. — 163.
Kreittmayr, I., Kb. R.-V.-Frh. (1745) 91. 117. 323. 383.
Kreittmayr v. Offenstetten, II., K. B. R. (1839) 261. 453.
Kreittmayr auf Offenstetten etc. II., K. B. Frh. (1855) 270. 462.
Kreitzberg s. Cribelli.
Krembs, Kb. A. (1691) 56.
Krempelhuber, E. auf Eming, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 189a. 311.
Krenner, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 211. 323.
Kress v. Kressenstein (Christophsche und Wilhelmsche Hauptlinie), K. B. A.-M. 401.
Kress von Kressenstein (Ferdinand-Sigmundsche Hauptlinie), Fh., K. B. A.-M. 417. N.
Kretschmann, K. B. A.-M. 338.
Kret(z)schmar, Ks. An. A. (1792) 737.
Kretschmar von Kienbusch, Hz. S.-C.-G. A. (1836) 658.
Kretz, Edle auf Ratzenhofen, K. B. Best. E. (1813) 222. N.
Kreusser, K. B. Frh. (1823) 246. 437.
Kreutz(en), R.-Grf. (1743) 103.
Kreutzburg, K. B. A. (1847) 267
Kreuzberg s. Wurster.
Kreybig s. Kreibig.
Krieg v. Bellicken, Ks. R.-V.-A. (1745) 709.
Krieg v. Hochfelden, Kurpfzb. A. (1786) 175.
Kriegelstein, Ks. R.-V.-A. (1792) 739.
Krieger, Kb. A. (1666) 37.
Krieger, F. Schw.-S. A. (1815) 806.
Krieger s. Fassheber 806.
Krieger v. Khriegern, Kb. R. (1697) 66.
Kriegsfeld s. Malfatti.
Kriegsheim, s. Krüger v. Krügsheim.
Kriestorff s. Goder.
Krift, Edle v. Kriftenstein, Ks. An. R. (1770) 717.
Kritsch, E. v. Rosenthal, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 207a.
Kriwitz, R.-A. (1742) 99.
Kröll s. Kroll.
Krohn, Hz. A.-B. A. (1834) 2.
Krohne, K. B. Best. A. (1849) 268. 461.
Kronacher v. Cronach, Kb. Ausschr. A. (1686) 48.
Kronegg s. Maurer.
Kronstern s. Dietrich.
Kropf I., K. B. A.-M. 318.
Kropf II., K. B. A.-M. 420.
Krüdener s. Sternfeld.
Krüger (K. Preuss. A. 11. 5. 1826), Grh. M.-St. An. A. (1826) 597.
Krüger von Krügsheim, Hz. M. An. A. (1762) 582.
Krull, Hz. M. An. A. (1667) 577.
Kruse, Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Krutheim, Grh. Bd. A. (1827) 10.
Kryg(i)er, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1812) 760.
Kucznikow, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1812) 758.
Kuder, Grh. H. Ren. A. (1820) 518. N.
Küech(e)l, Kb. An. A. (1726) 80.
Küchelbecker, Ks. R.-V.-A. (1790) 731.
Küchler, Grf. H. A. (1837) 522.
Kühlewein, Ks. An. A. (1706) 679.
Külberg s. Verri de la Bosia.
Külp, Kurpf. Wbf. (1578) 157.
Künigl (Gf.), K. B. A.-M. 311.
Künsberg (Hain-Schmeilsdorfer Linie), Fh., K. B. A.-M. 396.
Künsberg (Hain-Schmeilsdorfer Linie), Fh., K. B. A.-M. 399.
Künsberg (Linie Kürmsees-Weidenberg), K. B. A.-M. 362.
Künsberg (Mandler Linie), Fh., K B. A.-M. 377. 404.
Künsberg (Linie auf Nagel), Fh., K. B. A.-M. 376.

Künsberg (Linie Thurnau), Fh., K. B. A.-M. 346.
Künsberg (Linie Wernstein-Danndorf), Fh., K. B. A.-M. 376.
Künsberg, Fh. v. Fronberg, K. B. Frh. (1859) 272. 464.
Kuepach, K. B. A.-M. 453. N.
Kuerchner, Kb. Bewill. (1728) 82.
Kürmeyer, E. v. Eschenbach, Kpfzb. An. E. (1785) 174.
Kuermeyern auf Allernsdorf, Kpfzb. A. (1789) 177a.
Küster, Hz. A.-C. Frh. (1843) 5.
Kuestler s. Khistler.
Küstner, K. B. A. (1837) 259. 451.
Küttner, F. Schw.-S. A. (1837) 809.
Kulsdorf s. Irmer.
Kumpfmühlen, Kb. A. (1698) 67. N.
Kunth, Ks. R.-V.-A. (1790) 730.
Kurl, Grh. H. A. (1877). 532
Kurl, Grh. H. adl. Wpbf. (1877) 532.
Kurz, Kurpfzb. E. (1789) 177. 299.
Kurz v. Goldenstein, K. B. A.-M. 320.
K(h)urz v. Senftenau, Kb. An. Frh. (1623) 22.
Kurtz zu Senftenau, Kb. An. Grf. (1637) 25.
Kurz (Gf.) Edmfr. (1649) 28.
Kurz, Gf. v. Valley, Kb. Ausschr. (1657) 30.
Kutscheborwitz s. (Pog(a)rell.
Kutteroff, Hz. A.-B. A. (1844) 2a.
Kutzschenbach, R.-A. (1743) 104.
Kyaw, Ks. An. A. (1706 679.
Kyliani s. Kilian.
Kylmann, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 195. N.
Kypke s. Radke.
Kyrein, Kb. An. E. (1758) 138.

L.

Labes s. Schlitz.
Labridin s. Lichtenthal.
Lacher, K. B. A.-M. 292.
Lachermayr, Edmfr. (1740) 89.
Lachermay(e)r, Kb. Best. A. (1740) 89. 345.
Lachmann von Falkenau, Hz. S.-C.-G. Frh. (1863) 663.
Lachmiller v. u. zu Hofstatt, K. B. A.-M. 353.
Lacontrie s. Agon.
Ladenburg s. Corelli.
Ladiges, Grh. M. An. A. (1823) 590.
Laengenfeld-Pfalzheim, K. B. A. (1844) 265. 459.
Laennser s. Lanser.
La Fabrique, Kb. A. (1759) 138.
La Fabrique, Kb. Frh. (1775) 154a. 209.
Lagarina s. Marzani.
Laib, s. Auer 260.
Laicharding v. Eichsperg u. Lüzlgnad, K. B. A.-M. 339. N.
Lalance, K. W. A. (1814) 829.
Lallemand du Marais, Hz. S.-C.-G. Frh. (1859) 662.
Lama v. Bichsenhausen, K. B. A.-M. 339.
Lamberg, (Fürst), K. B. A.-M. 324.
Lamberg, (Gf.), K. B. A.-M. 323. N.
Lamberg, Edmfr. (1608) 20.
Lamezan, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 198. 455.
Lamezan, Kurb. R.-V.-R. (1745) 124.
La Motte, K. B. Frh. (1817) 233. 420.
Lampfrizhaimb, Kb. An. Frh. (1667) 38.
Lampoding, s. Auer v. Winkel.
Landau † s. Muggenthal 24.
Landensberg s. Seida.
Landesen, Ks. R.-V.-A. (1792) 745.
Landgraf a. H., K. B. A. (1824) 247. 438.
Landsberg-Velen, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 203a.
Landsfeld, K. B. Grf. (1847) 267. N.
Landzert s. Lobenhausen.
Lanée, Kpfzb. R. (1788) 176a.
Lanegg s. Faber.
Lang, (Franz Christ. Ludw.), Kb. R.-V.-A. (1745) 127.
Lang, (Gottlieb Christian), K. W. Frh. (1806) 820.
Lang, a. F., (Lorenz), K. B. A. (1822) 244. 436.
Lange v. Kötitz 712.
Lange Fh. v. Langenthal, K. S. Frh. (1810) 755.
Langen,(Rud. Jos.), Rh. R.-Vic.-A. (1792) 209.
Langen, (Joh. Bapt.), K. B. Best. A. (1813) 221. 351. 457.
Langen, (Karl Frdr.), Grh. M. An. Frh. (1841) 592.
Langen s. Krieger 806.
Langenau († Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1790) 726.
Langenau s. Arndt v. Aerndtenreich 743.
Langenbach, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 198.
Langenbach s. Köhler 514.
Langendorff s. Klemm.
Langenmantel v. Westheim, Kb. An. A. (1668) 38. 339. 347.
Langenstein, Grh. Bd. Grf. (1827) 10.
Langenstein s. Gondelsheim.
Langenthal s. Lutterotti.
Langermann-Erlenkamp, Hz. M. An. Frh. (1781) 583.
Langfeld s. Willi.
Langlois, (Anton), K. B. A. (1857) 271. 463.
Langlois, (Joseph), K. B. A. (1860) 272. 464.
Langsdorff, Grh. H. Frh. (1819) 517.
Langsdorff s. Schultze.
La(en)nser, K. B. A.-M. 347.
Lanzenberg † s. Pfetten 39.
La Palme, Kb. Frh. (1763) 143.
La Pierre s. Pierre.
La Roche s. Du Jarrys.
La Roche s. Delpy.
La Rochefoucault, Herzog v. Bisaccia, K. B. A.-M. 462.
La Rosée (Basselet von), Kb. An. Grf. (1765) 144. 325.
La Rosée (adl. Linie), K. B. A.-M. 325.
Larquier de Chavannes, Kpf. Grf. (1773) 168.

de Lasalle v. Louisenthal, K. B. Frh. (1842) 264. 458.
de Lasalle von Louisenthal, K. B. A.-M. 451. N.
Las(s)aulx, K. B. A.-M. 463.
Lassberg (Fh.), K. B. A.-M. 429.
Lassberg (Fh.), K. B. A.-M. 449
Lasser, Edle von Zollheim, K. B. A.-M. 338.
Lasso, Kb. Ren. A. (1690) 54.
Lasso, Edmfr. (1690) 55.
Latsch s. Triangi.
Lats(ch)burg s. Stol(t)z.
Latterano s. Lodron.
Lauberzell s. Jenisch.
Laue von Lauenstein, (1838) F. R.-G. A. 617.
Lauenstein, K. B. A. (1816) 230. 420.
Laufenstein, K. B. A.-M. 310.
Lauffenburg s. Gemell.
Laugier de Tassy, R.-Frh. (1744) 113.
Lauhn s. Senfft v. Pilsach.
Lauingen s. Müller v. L.
Laur v. Münchhofen, Ks. R.-Vic.-Frh. (1790) 732.
Laurwig s. Löwendal 696.
Lausberg, K. B. A.-M. 300.
de La Valette St. George, Kurpfalzb. An. A. (1788) 177. 384.
Laziosi, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 187.
le Bally, K. B. A.-M. 301.
Lebendorf s. Paur.
Lebenegg s. Lewenegg.
le Blon s. Blon.
Le Bret-Nucourt, K. B. Ren. A. (1880). N.
Lebmannsport s. Hibler.
L'Eclaire s. Charpentier 737.
Le Coq, Ks. An. R. (1776) 718.
l'Ecuyer, F. R.-G. A. (1842) 618.
Leda s. Schmit.
Leelmacher, Edl. v. Sandersheim, Kb. R.-V.-R. (1745) 121; Kb. Ausschr. (1745) 129.
Leerodt, Kurpf. Grf. (1709) 160a. N.
Leers, Hz. M. An. A. (1792) 586.
Leesen, Hz. S.-C.-G. Frh. (1861) 662.
Le Fort, Ks. R.-V.-Frh. (1790) 734.
Le Fort, Hz. M. An. Frh. (1791) 586.
Leger I., R.-A. (1742) 94.
Leger II., R.-A. (1742) 99.
Legsalz s. Ligsalz.
Lehenburg s. Ehrenlechner.
Lehmann I., (Franz Ludw. Gottfr.), Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 183.
Lehmann I., Ldgfl. H.-D. An. Frh. (1790) 514.
Lehmann II., (Frdr. Ad.), Ks. R.-V. A. (1792) 739.
Lehmann s. Hertingshausen.
Lehmann s. Scholley.
Lehnensburg s. Henzler.
Lehner, Kurpfalzb. R. (1789) 177. 307.
Lehrbach, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 189.
Lehzen, K. H. Frh. (1827) 504.
Leiblfing zu Rh. u. H., Kb. Best. Grf. (1691) 55. 421.
Leibelfing s. auch Leublfing.
Leiden s. Leiden.
Leidenfrost, F. Schw.-Rd. A. (1808) 797.
Leidl s. Lidl.
[**Leiningen-Hardenburg** (F.), K. B. A.-M. 445.]
Leiningen-Westerburg (Gf.), K. B. A.-M. 418.
Alt-Leiningen-Westerburg, Graf Friedrich, s. Braillard.
Alt-Leiningen-Westerburg, Graf Friedrich Ludwig Christian, s. Brettwitz 516.
Alt-Leiningen-Westerburg, Graf Georg Wilh. Franz s. Schrauth 516.
Leistner, Kurpf. A. (1740) 163.
Leistner, K. B. Best. A. (1817) 232. 418. N.
Leistner, K. B. Frh. (1818) 236. 424.
Leitner, Grh. M. An. A. (1830) 591.
Leitner, K. B. Frh. (1856) 270. 463.
Leitter von Tannenberg, F. L. A. (1662) 563.
Leitter, Ritter u. Edle v. Tannenberg, F. L. A. (1723) 564.
Lemberg, Ldgfl. H.-D. Grf. (1775) 513. N.
Lembke s. Schröder 582.
Lembor, Kb. R.-V.-A. (1745) 124.
Lemmen, Kpf. R.-V.-A. (1657). N.
Lemmen, Kurpfalzb. An. Frh. (1787) 176a. 308.
Lemmen u. Linsin(g)spurg, K. B. A.-M. 338.
Lemmingen, Kpfzb. A. (1792) 212a. 431.
[Lemps, K. B. A.-M. 405.]
Lenard v. Leonardis, K. B. A.-M. 339.
Lengefeld s. Kleinschmit.
Lengrie(s)ser, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 186a. 292.
Lenk a. D., Rh. R.-Vic.-A. (1790) 198a.
Lenk v. Dittersberg, K. B. R. (1841) 262. 455.
Lenne s. Quast.
Lennox s. Dornburg.
Lengsfeld s. Boineburg.
Lentz, Kb. A. (1753) 134.
Lenz von Lenzenfeid, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 194.
Lenzenfeld s. Lenz.
Leon (R.), K. B. A.-M. 423.
Leonardis s. Lenard.
Leonberg s. Eckart.
Leonhardi, I., Kpfzb. Wpbf. (1791) 199a.
Leonhardi, I., (Joh. Peter), Kpfzb. Frh. (1791) 200.
Leonhardi, I., Grh. H. Aufn. (1846) 525. N.
Leonhardi, II., (Karl Aug.), Ks. R.-V.-A. (1790) 731.
Leonhardi, III., (Joh. Joa. Heinr.), Ks. R.-V.-A. (1792) 739.
Leonrod(e), Kb. R.-V.-Grf. (1745) 120.
Leonrodt (Fh.), K. B. A.-M. 373.
Leopold, Kb. R.-Vic.-A. (1658) 31*. N.
Leopoldakademie s. Societas.
Leoprechting, Kb. An. Frh. (1694) 61. 381.
Lepel, Grh. H. An. Frh. (1828) 521. N.
Lepel, Fh. 666.

Le Pelletier s. Pelltier.
le Plât s. Plât.
Leupoldsdorf s. Müller.
l'Espinol s. Dumas.
Lerchen s. Ciurletti.
Lerchenfeld, Edmfr. (1616) 21. N.
Lerchenfeld s. Sternfeld.
Lerchenfeld (Linie zu Aham), Fh., K. B. A.-M. 387. N.
Lerchenfeld zu Kö(f)fering, Kb. An. Grf. (1699) 68. 334. N.
Lerchenfeld-Prennberg, Kb. An. Grf. (1771) 151. 316. N.
Lerchenfelder, Edmfr. (1557) 14a. N.
Lerchenfelder, Edmfr. (1587) 16. N.
Lersner s. Thomas 524.
Lesser, Hz. S.-M.-H. Frh. (1876) 646.
Lesser, K. S. An. Frh. (1877) 778.
Lesser, Hz. S.-M.-H. Wbf. (1878) 647.
Lessing, K. S. A. (1826) 768.
Lessonitz s. Reichenbach.
Lestocq, R.-Grf. (1744) 109.
Le Suire, K. B. Best. A. (1820) 240. 432.
Leth, K. B. A. M. (1879) 472.
Letzschkau, Ks. An. A. (1652) 670.
Leubersdorf s. Zeller zur Gleinstetten.
Leublfing, Hz. B. An. Frh. (1605) 19.
Leublfing, Kb. An. Frh. (1652) 28.
Leublfing, K. B. Grf., N. u. Wä. (1872) 280. 470.
Leublfing s. auch Leibelfing.
Leubnitz, Ks. An. A. (1779) 720.
Leuchsenring, (Karl Ludw. Ignatz), Grh. Bd. An. A. (1847) 11a.
Leuchsenring, (Geschwister), Grh. Bd. An. A. (1848) 11a.
Leuchtenberg, Herz., F. v. Eichstädt, K. B. Herzogstand (1817) 235.
Leuchtenberg, Herz., F. v. Eichstädt, K. B. Wm. (1826) 251.
Leuchtenberg, Herz., F. v. Eichstädt, Wm. (1839) 261.
Leuenberg s. Mont.
Leuckart v. Weissdorf, K. B. Frh. (1879) 283. 473. N.
Leuckart v. Weissdorf, K. S. An. Frh. (1880) 780.
Leutenberg, F. Schw.-Rd. F. (1860) 798.
Leuthner (Münch. Patriz. 1789) 177a.
Leuthner, E. auf Mariabrunn, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 189. 290.
Leutner zu Wildenburg, K. B. A.-M. 379
Leutstetten s. Pembler.
Leveling, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 189a. 301.
Levetzow, Grh. M. An. Frh. (1864) 594.
Levi, Kpfzb. A. (1778) 169a.
Levita-Rechten, Grh. H. A. (1869) 530.
Lewenegg, K. B. A.-M. 339.
Lewenegg (Goegger v.) † s. Leopold. N.
Lexa v. Aehrenthal, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 207a.
Leyden, Kb. An. Frh. (1688) 50.
Leyden, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 193. 324.
Leyden, K. B. Best. Grf. (1812) 220. 324.
Leydl, Kb. Erl. (1680) 43.
v. d. Leyen, Fürst, K. B. A.-M. 421.
Leykam (Fh.), K. B. A.-M. 346.
Leys zu Paschpach, K. B. A.-M. 339.
Leyser († Linie), (Frdr. Wilh.), Khn. An. A. (1739) 491.
Leysser, (Augustin), Ks. An. A. (1740) 693.
Leyser, (Aug. Polycarp), Ks. An. R. (1779) 720.
Leyser, (derselbe), R.-V.-Frh. (1790) 735.
Leyser, (Aug. u. Heinr.), Ks. An. A. (1790) 725.
Leyser, (Gottlieb u. Gotthelf), Ks. An. A. (1771) 717.
Leysser s. Friesen-Leysser.
de l'Hermet, Freih. v. Caila, Ks. R.-V.-Frh. (1741) 697.
l'Honeux, s. Honeux.
Liberati, Kpfzb. Mq. (1785) 173a.
Lichtabell s. Marckmann.
Lichtenau s. Rummel.
Lichtenberg, Grh. H. Frh. (1809) 514. N.
Lichtenberg, Grh. H. frhl. Wbf. (1810) 515.
Lichtenegg s. Eckher.
Lichtenegg s. Preysing.
Lichtenfels s. Scanzoni.
Lichtenhof s. Petz.
Lichtenstein (Fh.), K. B. A.-M. 443.
Lichtenstern s. Reisner.
Lichtenströhm s. Becker.
Lichtenthal, K. W. A. (1808) 824.
Lichtenthurn, (Fh.), K. B. A.-M. 325.
Lidl v. Borbula, Kb. An. Frh. (1687) 49. N.
Lieb v. u. zu Liebenheim, K. B. A.-M. 371.
Liebe, Hz. Bschw. A. (1855) 482.
Liebenaich s. Eyrl.
Liebenau s. Huber.
Liebenheim s. Lieb.
Liebenstein s. Stein.
Liebert v. Lieberthofen (Fh.), K. B. A.-M. 299.
Lieberthofen s. Liebert.
Liebhaber, Khn. An. A. (1753) 493.
Liebig, Grh. H. Frh. (1845) 525.
Liebig (Fh.), K. B. A.-M. 461.
Liebmann, K. B. E. (1830) 254. 445.
Liebmann s. auch Rast.
Liechtenstern, Kb. Frh. (1638) 26.
Liederer von Liederskron, K. B. A.-M. 426.
Liel, K. B. A. (1840) 262. 455.
Lienlass s. Rausch.
Lier, Kb. A. (1706) 71.
Lier, Kb. Ausschr. (1725) 79.
Ligsalz, Edmfr. (1583) 15a.
Ligsalz, Edmfr. (1588) 16.
Ligsalz, Edmfr. (1596) 17.
Ligsalz, Edmfr. (1601) 19.
Ligsalz, Kb. Frh. (1696) 65.
Lignières, Ks. R.-V.-Frh. (1741) 697.
Lignières, Ks. R.-V.-Grf. (1745) 709.
Lilgenau, K. B. A.-M. 351.
Lilgenau (Fh.), K. B. A.-M. 435.
Lilien (Fh.), K. B. A.-M. 326.

Lilien, K. B. A.-M. 339.
Lilienau s. Limbeck 198a.
Liliengleich, Kpfzb. E. (1805) 214c.
Lilienstern s. Rühle.
Lilienthal, v. Stern- und cfr. Vittorelli.
Lilier, K. B. A. (1834) 257. 450.
Limbach, Kb. An. Frh. (1696) 65.
Limbeck, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 198a.
Limburg s. Rechteren.
Limburger, K. S. E. (1810) 755.
Limburger, Edle von, Fh. v. Ehrenfels, K. S. Frh. (1815) 761.
Limburger, Edle von, Fh. v. Ehrenfels, K. S. Frh. (1818) 763.
Limp(o)eckh, Kurb. An. A. (1665) 36.
Limp(o)eckh, Kb. Frh. (1721) 78. 316.
Limprun (R.), K. B. A.-M. 307. N.
Limpurg s. Pückler.
Linck, K. B. A. (1824) 247. 438.
Lincker und Lützenwick s. Wegner und auch Linker.
Linde, Grh. H. A. (1839) 523.
Linde v. Linden zu Dreyss, F. L. Frh. (1859) 566.
Lindel, Edmfr. (1629) 24.
Lindelo, Fh. zu Thalhausen, Kb. An. Frh. (1630) 24.
Lindelof, Grh. H. Ren. A. (1825) 519. N.
Lindelof, Grh. H. Frh. (1862) 529.
Lindeman (Gottfried Ferd.), Ks. An. A. (1783) 721.
Lindeman (Levin Aug.), Ks. An. A. (1784) 722.
Lindeman (Gottfr. Ferd.), Ks. R.-V.-Frh. (1790) 726.
Lindeman (Frdr. Aug. Ferd. u. Frdr. Carl Ad.), Ks. R.-V.-A. (1790) 727.
Lindeman-Just, K. S. N. u. Wv. (1824) 767.
Lindemann, K. B. Frh. (1875) 281. 470.
Linden (Joh. Heinr.), Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 188a. 456.
Linden (2 Gebr. u. Oheim), K. W. Best. Frh. (1806) 820.
Linden (Fh.), (Phil. Heinr.), A.-C. Wä. (1832) 4a.
Linden (Phil. Heinr.), (Röm. Grf. 1844), Grh. H. An. Grf. (1846) 525.
Linden (Edmund), (Röm. Grf. 1844), K. W. An. Grf. (1846) 844.
Linden (Heinr. u. Edmund), (Röm. Grf. 1850), K. W. An. Grf. (1850) 844.
Linden (Franz), († Linie), K. W. Grf. (1852) 845.
Linden, gen. von Weickmann-Frauenberg, K. W. N.- u. Wv. (1859) 847.
Lindenau († Linie), Ks. An. Grf. (1764) 714.
Lindenau s. Petrikowsky.
Lindenau s. Trebra.
Lindenbaum, Kb. Frh. (1765) 144.
Lindenburg s. Goldegg.
Lindenfels, Kb. Ausschr. Präd. (1731) 84.
Lindenfels I., K. B. A.-M. 313.
Lindenfels II., Kurh. A. (1823) 539.
Lindenthal s. Haynau.
Lindenthal (Fh.) s. Kabisch.
Linder, K. B. A. (1816/7.) 231/2.
Lindheimer, K. B. A. (1814) 225. 400.
Lindsey s. Biedermann 748.
Lindt, Ks. An. A. (1777) 719.
v. d. Lindten, Edmfr. (1593) 16a.
Lindum s. Rüdt.
Lingenthal s. Zachariae.
Lingg von Linggenfeld, Kurh. A. (1827) 539.
Lingg von Linggenfeld, Grh. Bd. An. A. (1827) 10.
Linker v. Lützenwi(c)ck, R.-Frh. (1744) 108. 435. N., s. auch Lincker.
Linnenfeld (Christoph von), Ks. An. A. (1793) 746.
Linprun s. Limprun.
Linsingen, K. H. An. Grf. (1816) 503.
Linsingen, K. S. A. (1847) 772.
Linsin(g)spurg s. Lemmen.
Lintelo zu d. Marss u. Elze, Kb. An. Grf. (1665) 36.
Linterbach s. Jungk.
Lintnern, Kb. A. (1722) 78. 378.
zur Lippe-Biesterfeld, F. Lpp. Präd. (1844) 569.
Lippe-Falkenflucht, Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 204.
Lippe-Weissenfels, Erich, Graf **zur**, s. Saalberg.
Lippert, Kb. R.-V.-A. (1745) 128.
Lippert (E. auf Tandern), Kurpf. E. (1770) 167a.
Lippert, Edle auf Tandern, Kb. E. (1772) 153. 326.
Lips, K. B. A. (1822) 243. 435.
Lipstorp, Ks. R.-V.-A. (1745) 710.
Lipstorp s. Meurer 710.
Lisberg s. Münster.
Livio, K. B. R. (1814) 224. 396.
Livizzani (Gf.). K. B. A.-M. 385.
Lixenried s. Reinhardstöttner.
Lobenhausen, K. W. Grf. (1856) 846.
Lobkowitz (Fh.), K. B. A.-M. 454.
[v. d. Lochau, K. B. A.-M. 371.]
Lochner v. Hüttenbach (Fh.), K. B. A.-M. 394.
Lochner v. Hüttenbach, gen. Heusslein von Eussenheim, K. B. N.- u. Wv. (1871) 279.
Lodron, Kb. An. Präd. (1661) 34.
[**Lodron zu Haag** (Gf.), K. B. A.-M. 318. N.]
Lodron (Gf.), K. B. A.-M. 441.
Lodron-Latterano (Gf.), K. B. A.-M. 353.
Loë zu Wissen (Fh.), K. B. A.-M. 347.
Loeben († Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1790) 726.
Loefen, Kurpf. A. (1604) 157a. 451.
Löffelholz v. Kolberg (Fh.), K. B. A.-M. 359. N.
Löhneysen, Hz. Bschw. An. Frh. (1852) 481.
Loehr, Kb. E. (1769) 148.
Löhrl s. Sinn.
Löringhof s. Boenen.

Lösch v. u. zu Hilkertshausen, Kb. An. Frh. (1654) 29. N.
Loesch zu Stein, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 191. 322.
Loeser († Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1745) 709.
Loessl, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 191a. 354.
Loets, Kb. Ausschr. A. (1671) 40.
Loets v. Arches, Kb. Präd. (1672) 40.
Löw von u. zu Steinfurth s. Scholl.
Loewel, K. B. A. (1817) 232. 419.
Löwen s. Krieger 806.
Loewenbach s. Pechlin.
Loewenberg s. Hieronymus, Indenmuth, Strele, Striegler.
Loewenburg s. Pupetschek, Strigler.
Loewenclau, s. d'Orville.
Löwendal, Ks. R.-V.-Grf. (1741) 695.
Löweneck (Schöps von), K. B. A.-M. 395.
Loeweneck s. auch Schoeps.
Loewenfeld s. Schleiss.
Löwenfels, K. S. A. (1818) 763.
Löwenfels s. Cantagalli.
Loewenfels s. Ronchi.
Loewenich, K. B. A. (1851) 268. 461.
Loewenstein, Ausschr. F. (1712) 72.
Loewenstein - Scharffeneck, K. B. Grf. (1875) 281. 470.
Loewenstein-Wertheim-Freudenberg, K. B. F. (1812) 220.
Loewenstein-Wertheim-Freudenberg, K. W. F. (1813) 828.
Loewenstein-Wertheim-Freudenberg, Grh. H. An. F. (1812) 515. N.
Loewenstein - Wertheim, K. W. Erbamt (1808) 825.
Loewenstein - Wertheim - Freudenberg, Grh. Bd. F. (1834) 10a.
Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Prinz Adolph, s. Adlerhorst 10a.
Loewenstein - Wertheim - Freudenberg, Prinz Leopold, s. Wollrabe v. Wallrab 278.
Loewenstein - Wertheim, Prinz Theodor Alex., s. Habizheim 170.
Loewenstein - Wertheim - Freudenberg, Fürst Wilhelm, s. Grünau 12a.
Loewenstein-Wertheim-Rosenberg, K. B. Wm. (1806) 216. 428.
Loewenstein-Werthheim-Rosenberg, Prinz Wilhelm Theod. Ludw. Constantin, s. Nauses 521 u. Habitzheim 523.
Loewenthal (Joh. Robert), Kurpf. Frh. (1733) 162a.
Loewenthal (Felix Adam), Kurpfzb. Frh. (1785) 173a. 315.
Loewenthurn s. Khistler.
Loewmansegk s. Rachel.
Loetzen s. Seutter.
Lohmay(e)r, K. B. A. (1817) 234. 421.
Lohse, Ks. An. A. (1733) 690.
Lohse, s. Koepke von Ziegenhierd 749.
Loiani, Kb. Grf. 41*).
Loiberstorff †, s. Zeller 26.
Loisset s. Reichenfels.
Lommessen, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 206a.
Longrée, Kpfzb. R. (1783) 172.
Lorber, K. B. A.-M. 358.
Lorentz, Kurh. A. (1816) 537.
Lorenz, Ks. R.-Vic.-Frh. (1790) 729.
Lorenz s. Trauwitz-Hellwig.
Lorenz v. Adlershelm, Ks. An. A. (1664) 672.
Lori, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 209a. 290.
Losange s. Trappe.
Losenstain, Kb. An. F. (1691) 55.
Loss, Ks. R.-Vic.-Grf. (1741) 699.
Lossa, Ks. An. R. (1738) 693.
Lossow, K. B. A.-M. (2) 471.
Lottersberg, K. B. Frh. (1826) 251. 442.
Lottner, K. B. A. (1823) 247. 438.
Lotzbeck, K. B. Frh. (1815) 226. 398.
Lotzbeck, Grh. Bd. An. Frh. (1815) 9.
Louisenthal s. de Lasalle.
Lucas, K. B. A. (1857) 271. 463.
Luckner, Kpfzb. A. (1787) 176. N.
Lude-Grosshoff s. Schröder.
Ludewig, Ks. An. A. (1791) 737.
Ludecus v. Ludethurm, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 209a.
Ludowieg, Khn. An. A. (1786) 498.
Ludwig, Kpfzb. A. (1786) 175.
Ludwig, K. W. Frh. (1837) 840.
Ludwiger, Ks. An. A. (1696) 676.
Ludwiger s. Hagen 697.
Ludzisko (poln. W.) s. Steinborn 756.
Lübbe, Hz. M. An. A. (1807) 589.
Lücken s. Müller 833.
Lüdicke, Ks. An. A. (1805) 750.
Lühdorf, Hz. S.-C.-G. Frh. (1879) 666.
Lüneschloss, K. B. A.-M. 419.
Lüneschloss, K. B. A.-M. 458.
Luertzer, Pfzgrf. (1744) 108.
Luerzer zu Zechenthall, Kb. Frh. (1757) 137.
Luerzer zu Zechenthall, K. B. A.-M. 351.
Lüttichau († Lausitzische Linie), Ks. An. Grf. (1769) 716.
Lüttichau s. Zschüschen 744.
Lützelburg, Ks. An. Frh. (1666) 672.
Lü(t)zelburg (Fh.), K. B. A.-M. 319.
Lützelburg, R.-Grf. (1744) 110.
Lützelburg s. Alemann 684.
Lützelburg s. Taube 674.
Lützenwieck s. Linker.
Lützow (Gf.), K. B. A.-M. 342.
Lützow, Hz. M. An. Grf. (1692) 578.
Lützow s. Vellnagel 822.
Luitjens, Hz. Bschw. A. (1856) 482.
Lupin, K. B. Frh. (1829) 254. 445.
Lupin, K. B. A.-M. 312.
Lupin, K. B. A.-M. 449.
Lurz, K. B. Frh. (1808) 218. 302.
Lurzer s. Luerzer.
de Luschis, s. dalla Fabra 112.
Lusenegg s. Treu.
Lutterotti zu C. u. L., K. B. A.-M. 350.
Lutti de Cortaza et Penon, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 195.

Luttitz, Fh., s. Heintze.
Lutz (Frdr. Aug.), K. B. A. (1875) 281. 470.
Lutz (Joh.) K. B. A. (1880) N.
Lutz, gen. Lucius, Ks. An. A. (1791) 737.
Lu(t)zenberg, K. B. A.-M. 314.
Lutzenberger, Rh. R.-Vic.-A.(1792) 212. 339.
Luxburg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 193. 326.
de Luze, Grh. H. Frh. (1875) 531.
Luzenberg s. Lutzenberg.
Lyncker, Grh. H. A. (1835) 522.

M.

Maasburg s. Mascheck.
Mach, E. v. Palmstein, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 205a.
Mack, Ldgfl. H.-H. A. (1847) 549.
Mackphail, Khn. An. An. (1773) 495.
Macolini v. Siessenfeld, Kb. Best. A. (1690) 53.
Madai, Ks. An. A. (1766) 715.
Mader, K. B. A.-M. 340.
Madernburg s. Triangi.
Maderny, K. B. Frh. (1808) 216. 289.
Madroux, K. B. A.-M. 341.
Maegerl s. Magerl.
Maeming(en) s. Mamming.
Maendl s. Mand(e)l.
Maenner s. Manner.
Maer(c)ken zu Geerath, R.-Frh. (1742) 95. 458.
Maerckhl, Kb. A. (1725) 79.
Mässenbach † } s. Geeböckh 31.
Massenbeck † } s. Geeböckh 31.
Mässenhausen, K. B. A. (1816) 229. 411.
Maffei (Maffeys) I., Kb. R.-V.-R. (1657) 30. 310.
Maffei II., K. B. R. (1808) 218. 317.
Maffeys s. Maffei I.
Ma(e)gerl, Kb. Frh. (1698) 66*. 312.
Ma(e)gerl, Ausschr. Frh. (1708) 71. N.
Mahlknecht von Mühlegg, Kb. An. A. (1665) 37. N.
Maierhofen s. Mairhofen.
Maiern auf Sinnleuthen s. Mayr v. Mayren.
Maillot de la Treille, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 180.
Maillot de la Treille, K. B. Frh. (1830) 254. 445.
Mainau, Grh. Bd. Frh. (1827) 10.
Mainau, Grh. Bd. Frh. (1828) 10a.
Mainz, Kurfürst, Kb. Präd. 68.
Mairhofen s. Huffnagel.
Mairhofen auf Klingenberg (Fh.), K. B. A.-M. (1816) 410.
Majthényi s. Geyer-Stein.
[**Malanotti v. Caldes,** K. B. A.-M. 353.]
Malapert gen. Neufville, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 200a.
Malchus, K. W. Frh. (1818) 832.
Maldeghem (Gf.), K. B. A.-M. 433.
Maldura, Kb. Grf. (1773) 153.
Malfatti v. Kriegsfeld, Stiegenberg und Büchelgrund, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 193.
Malis s. Ruetter.
Malsen (Fh.), K. B. A.-M. 340.
Maltitz s. Bose 684.
Maltzahn Graf v. Plessen, Hz. M. An. Grf. (1766) 582.
Maltzahn zu Wartenberg und Penzlin, Hz. M. An. Frh. (1530) 577.
Maltzahn s. Plessen 696.
Maltzan (auf Rothenmoor), Grh. M. An. Frh. (1854) 593.
Maltzan s. Steinfeld 591.
Mamming, Kb. Frh. (1689) 53.
Mamming (Gf.), K. B. A.-M. 346.
Mandel, Hz. B. Wpbf. (1590) 16.
Ma(e)ndl, Edmfr. (1622) 22.
Ma(e)ndl v. u. zu Deittenhoven, Kb. An. Frh. (1654) 29. 323. N.
Ma(e)ndel v. Deutenhofen, Ausschr. A. (1708) 71. — Vollzug (1717) 74.
Mandel v. Dietenhofen, R.-Frh. (1742) 93. 163a. 94.
Mandel v. Dietenhofen, Ausschr. (1754) 136.
Mandelsloh, K. W. Grf. (1808) 824.
Mandelsloh, K. H. An. Grf. (1822) 504.
Manfroni v. Sonnenthal, K. B. A.-M. 413.
Mangoldt-Reiboldt, K. S. Nv. (1878) 779.
Mangstl, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 201a. 424.
Mann, E. v. Tiechler, Kurpfalzb. A. (1788) 176a. 380.
Manner, Kb. Pfalzgf. (1747) 130.
Ma(e)nner, Kurb. A. (1751) 133.
Ma(e)nner, Kurb. An. A. (1753) 135.
Mannert a. N., K. B. A. (1822) 244. 435.
Mannlich, K. B. A.-M. 436.
Mannteuffel, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 187. 298.
Manteuffel († Linie), Ks. An. Grf. (1719) 686.
Mantey s. Dittmer.
Manuzzi, Kurpfalzb. Grf. (1768) 167.
Maphaeis (Maphaeus) s. Maffai I.
Mappes, Grh. H. An. A. (1839) 523.
Marais s. Lallemand.
Maraon s. Rigotti.
Marburg, Univ., Pfalzgrf. (1745) 118.
à Marca, K. B. A.-M. 365.
Marchetti, K. B. E. (1808) 218. N.
Marckmann u. Lichtabell, Grh. Old. An. N.- u. Wv. (1855) 612.
Mar(c)ktreither, K. B. Best. A. (1755) 136. [301] 462.
Marconnay s. Beaulieu.
Mardefeld (Fh.), K. B. A.-M. 319.
Marées, Hz. A.-D. A. (1826) 7.
Maresca, Kpf. Mq. (1759/60) 166. 166a.
Mariastein s. Klotz.
Marichal, Kurb. A. (1752) 134.
Marien de Fremery, K. B. A.-M. 431.
Marienrode s. Malchus.
Marimont, Kurb. An. Frh. (1653) 29.
Markreither s. Marcktreither.
Marnette, Kurb. R.-V.-A. (1745) 124.
Marogna (Gf.), K. B. A.-M. 443.
Marotte v. Montigny (Fh.), K. B. A.-M. 457.
Marquard, Grh. H. An. A. (1827) 520.

Marschalck (Linie Geesthof), K. H. An. Frh. (1847) 507.
Marschalk v. Ostheim, K. B. A.-M. 400.
Marschalk v. Ostheim (Fh.), K. B. A.-M. 463.
Marschalk v. Schiltberg, K. B. An. R. u. Wm. (1877) 282. 471.
Marschalk v. Schiltberg s. auch Schiltberg.
Marschalk von Stunczberg † s. Dichtl 17.
Marschall von Alten-Gottern (Fh.), K. B. A.-M. 450.
Marschall v. Biberstein, Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Marschall v. Bieberstein, Grh. Bd. An. Frh. (1854) 11a.
Marschall von Biberstein, s. Klingenberg 697.
Marschall (auf Burgholzhausen), Ks. An. Grf. (1763) 713.
Marschall von Herrengosserstädt s. Brenn 750.
Martens, Ks. An. A. (1786) 723.
Martens, Khn. An. A. (1789) 498.
Martens, Ks. R.-V.-Frh. (1790) 727.
Martin s. Saint Martin.
Martini, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 197a.
Martini v. Griengarten u. Neuhof, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 193.
Martini, E. v. Wasserberg, K. B. A.-M. 355.
Martius, Grh. M. An. A. (1816) 589.
Marzani de Villa Lagarina, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 188.
Marzeville s. d'Attel.
Mascardi s. Spanagel 706.
Maschek v. Maasburg, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 201a.
Massenbach s. Gemmingen.
Matignicourt s. Pérard.
Matt, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 208a.
Matthisson, K. W. A. (1809) 825.
Mauch, K. W. A. (1877) 852.
Mauchenheim gen. Bechtolsheim (Fh.), K. B. A.-M. 409.
Mauchenheim gen. Bechtolsheim (Fh.), K. B. A.-M. 450.
Maurer v. Kronegg, K. B. A.-M. 358. N.
Maurn s. Huber.
Maurstetten s. Koeckh.
Mausheim s. Castner.
Mautner v. Katzenberg †, s. Tauffkirchen 46.
Maxelrain v. Hohen-Waldegg, Kb. An. Grf. (1640) 26.
Maxen s. Carlowitz.
Mayenberg s. Schmid.
Mayenfeld, Edle zu Ringingen und Bohlenhausen, R.-R. (1743) 103.
Mayer (Joh. Georg), Rh. R.-Vic.-A. (1792) 209a. 296.
Mayer (Carl Lorenz), K. B. R. (1808) 217. 292 (cfr. Mayer v. Mayerfels).
Mayer (Karl Wilh. Franz), K. S. A. (1822) 766.
Mayer (Anna), Grh. H. A. (1875) 531.
May(e)r v. May(e)rau (Benedikt), Kb. An. A. (1661) 34.
Mayer v. Mayern s. Mayr v. M.
Mayer v. Mayerfels (Carl), K. B. N. u. Wm. (1863) 274 (cfr. M. 1808).
Mayer v. Mayerfels (Carl), K. B. Wm. (1867) 276 (cfr. M. 1808).
May(e)r auf Starzhausen (Hubert), Kpfzb. Best. A. (1784) 173. 300.
Mayer, E. auf Wandelheim (Matthias), Rh. R.-V.-A. (1790) 189a. 292.
Mayer auf Zaar (Jos.), K. B. A. (1814) 222. 395.
May(e)rau s. May(e)r v. M.
Mayerfels s. Mayer.
Mayerhofer s. Mayrhofer.
Mayern, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 202a.
Mayern s. Mayren.
Mayr (Marx), Kb. Präd. (1687) 49.
Mayr (Mich. Paul), Kb. A. (1692) 58.
Mayr (Casp. Matth.), Kb. An. A. (1698) 68.
Mayr (Georg Carl), K. B. An. E. (1806) 215. 289.
Mayr (Mark. Joach.), K. B. A. M. 430.
Mayr v. u. auf Holzhausen u. Thäning (Jos. Dominik), Kpfzb. R. (1791) 199a.
Mayr v. Mayren (Joh. Bapt.), Kb. A. (1688) 51.
Mayr auf Scheruegg (Michael Paul), Kb. Frh. (1692) 58. 340.
Mayr(en) auf Stockhau (Franz), Kb. An. A. (1680) 43. N.
Mayr v. Vierkirchen (Hans), Kb. Erl. (1607) 20*.
Mayren, Kb. Ausschr. (1753) 135.
May(e)rhofer, Kpfzb. A. (1779) 169a. 296.
Mayrhofen, K. B. A.-M. 430.
Mazzys-Lilys, Kb. Grf. (1668) 38.
Mean, Kb. Frh. (1768) 147.
Mean u. Beaurieux, Kb. R.-V.-Grf. (1745) 120.
Meanberg s. Sardagna 184.
Mechel, gen. van Mecheln, K. B. E. z. F. des Adels (1846) 266.
van Mecheln s. Mechel.
Mechow, Hz. A.-C. Frh. (1811) 4.
Meckel, F. Schw.-R. kl. Pfzgf. (1803) 797.
Mecklenburg, Hz. M. A. (1742) 579.*)
Meder, K. S. A. (1812) 759.
Meerheim, K. S. A. (1844) 772.
Meggenhofen s. Metzgern.
Meichsner, K. B. A.-M. 441.
Meier, R.-A. (1743) 104.
Meinberg s. Hecht.
Meinders s. Ellers 75.
Meinecke s. Pfaff.
Meisrimmel, K. W. An. A. (1843) 843.
Meitinger, K. B. Best. A. (1814) 224.
Meldegg s. Reichlin.
Melzl, Kpfzb. E. (1795) 213a. 298.
Mend, F. R.-G. Frh. (1866) 619.
Mendel, E. v. Steinfels, Kpfz. An. A. (1786) 175. 411.
Mend(e)l, E. v. Steinfels, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 212.

Menden, Ldgfl. H.-D. Frh. (1804) 514.
Menden s. Proff 186a.
Mender, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 207a. 340.
Mengen s. Ruknick.
Menoth, K. W. A. (1806) 820.
[Menrad, Edle v. Vorwaltern s. Vorwaltner. N.]
Mensch, F. R.-S. A. (1844) 624.
Menter s. Mender.
Menz, Kpfzb. Best. R. (1783) 171a. 306.
Merckel, Kurpf. A. (1749) 165a.
Merckel, Ks. An. A. (1802) 749.
Merenberg, F. W. Grf. (1868) 816.
Merendori, Kb. Grf. (1775) 154a.
Mergenbaum (Fh.), K. B. A.-M. 406.
Merkel, E. v. Wiesenthal, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 182. 294.
Merlet v. Treuheim (1742) 97.
Mersi, K. B. A.-M. 341.
Mertens, Hz. A.-D. Frh. (1842) 7.
Mer(t)z, K. B. A.-M. 304.
Merz, K. B. A.-M. 289.
Merz s. Spruner.
Merz v. Quirnheim (R.), K. B. A.-M. 432.
Merz v. Quirnheim (R.), K. B. A.-M. 453.
Messina (Fh.), K. B. A.-M. 445.
Metsch († Linie), Ks. An. Grf. (1741) 694.
Metternich, Kb. An. Fh. (1638) 26.
Metternich, Hz. S.-W. An. Grf. (1697) 783.
Metternich s. Wolff.
Mettingh, R.-A. (1744) 113.
Mettingh (Fh.), K. B. A.-M. 399.
Metzberger v. Metzberg s. Mezberger.
Metzger, K. B. A.-M. 382.
Metzger, F. L. A. (1748) 565.
Metzgern, Edl. v. Meggenhofen, Kb. R.-Vic.-Frh. (1746) 126.
Metzner s. Mezner.
Meurer, Ks. R.-V.-A.-Ren. (1745) 710.
Meurers, Kurpfzb. Erl. (1781) 171.
Meurers, Kurpfzb. A. (1782) 171a.
Meussbach, Ks. An. Frh. (1689) 675.
Meyenn, Hz. M. An. A. (1769) 583.
Meyer (R.-A. 1789), K. B. A.-M. 452.
Meyer (auf Polling), K. B. A. (1814) 223. 402.
Meyer s. Eppinghoven.
Meyer v. Schauensee, K. B. A.-M. 472.
Meyern (R.-A. 1736), K. B. A.-M. 399.
Meyern s. Uckermann 717.
Meyern-Hohenberg, Hz. S.-C.-G. Frh. (1854) 660.
Meysenbug (Rivalier v.), Kurh. Frh. (1840) 543.
Meysenbug s. auch Rivalier.
Me(t)zner v. Salhausen, Ks. R.-V.-A. (1741) 701.
Mezberger v. Mezberg, Kb. An. A. (1689) 51.
Mezzegra s. Brentano.
Miatleff s. Luitjens.
Michael (Christ. Adam u. Neffe), Kb. An. A. (1752) 134. 347.
Michael (4 Gebr.), Grh. M.-St. An. A. (1844) 597.
Michael (Wilh. Fried. Doroth.), F. Schw.-S. A. (1825) 807.
Michael (Eduard), F. Schw.-S. A. (1862) 810.
Michalsen s. Bremen 584.
Michels, K. B. A. (1824) 248. 438.
Miedau, Kb. Ausschr. A. (1685) 47.
Miedel, Hz. S.-C.-G. A. (1844) 659.
Miedel, K. B. A. (1844) 266. 459.
Mieg, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202. 319. 426.
Mihlendorf, Fh. v. Manteuffel, Ks. R.-V.-Frh. (1742) 702.
Mil(c)au († Linie), Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 182a.
Milges v. Gronafeld, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 195.
Milie s. Klingenberg 697.
Millau auf Pöring, Edmfr. (1690) 65.
Miller (Georg), Kb. An. A. (1696) 63.
Miller (Joseph), K. B. A. (1819) 238. 429.
Miller (Ferdin.), K. B. A. (1875) 281. 471.
[**Miller v. Aichholtz,** K. B. A.-M. 340.]
Miller v. Altammerthal, Kb. An. A. (1681) 44. 341.
Millheimb s. Hagenau 27.
Millpoeck s. Müllpöck.
Miltitz († Linie), Ks. An. Frh. (1686) 675.
Miltitz s. Friesen-Miltitz.
Milwitz s. Clemens.
Miné von Dietfurt, F. H.-S. A. (1826) 559.
Miné von Dietfurt, F. H.-S. Frh. (1827) 559.
Minkwitz († Linie Drehna), Ks. An. Frh. (1648) 669.
Minucci (Gf.), Edmfr. (1745) 119.
Minucci (Gf.), K. B. A.-M. 291.
Minucci s. Törring.
Mirbach-Geldern-Egmond, K. B. N.- u. Wm. (1877) 282. 472. N.
Mittelbiberach s. Schad.
Mittermayr, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 207a. 294.
Mittnacht, gen. v. Seybothen, K. W. A. (1851) 845.
Modlau s. Schönberg.
Moeck, K. B. A.-M. 340.
Moegling, K. W. A. (1811) 827.
Moeherr, Edle v. Gall-Hagen, R.-R. (1742) 100. N.
Möller, K. B. A. (1837) 259.
Möller, Kurh. An. A. (1842) 544.
Mörlach s. Imhof.
Moers, K. B. A. M. 464.
Moers, K. B. A.-M. 467.
Moesl v. Mo(os)thal, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202a. 347.
Moeurs s. Moers.
Moffarts, Kb. R.-V.-Frh. (1745) 121.
Mohl, Grh. Bd. A. (1870) 12a.
Mohr, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 186. 374.
[Mohr, K. B. A.-M. 293.]
Mohr de Sylva. F. H.-H. A. (1827) 554.
Mohrenfeld s. Vogl.
Mohrenfels s. Koller.
Mohrenfels s. Winkler.
Mo(h)renstamm s. Jungkennen.
Mohrenthal (Bonit v.) s. Fromberg 689.
Moisy s. Gandenberger.
Molitor, Kpfzb. An. A. (1792) 200a.

Molitor v. Mühlfeld, K. B. A.-M. 453.
Molitor v. Mühlfeld, K. B. Frh. (1870) 278. 469.
Molitor v. Mühlfeldt, Grh. Bd. An. A. (1840) 11.
Molitor v. Mühlfeldt, Grh. Bd. An. A. (1847) 11a.
Moll (Fh.), K. B. A.-M. 354.
Mollenberg s. Halder.
Moller(n), R.-A. (1744) 107.
Molo, K. B. A.-M. 322.
Molsdorff s. Weller.
Moltke, Hz. M. An. Grf. (1784) 584.
Moltke, K. B. A.-M. 416.
Moltke s. Krohn 2.
Mondasse s. Varennes.
Mondion, Grh. Bd. Ren. Grf. (1824) 10.
Mondthal s. Hermann.
Monod s. Froideville.
Mons s. Brune.
Mont s. Du Mont.
Mont zu Leuenberg (Fh.), K. B. A.-M. 371.
Montbé s. Krieger 806.
Monte-Olivo s. Panzoldi.
Montez s. Landsfeld.
Montfort (Gf.), Kb. Präd. (1686) 48.
Montfort, K. W. F. (1816) 831.
Montgelas, K. B. Grf. (1809) 219. 304. N.
Montigni s. Tilly.
Montigni s. Marotte.
Montigny, Khn. An. Frh. (1753) 493.
Montjoye s. Froberg.
Montmartin s. Dürckheim.
Montperny, (Gf.) K. B. A.-M. 388. N.
Montperoux s. Rochorets.
Moor, K. B. A. (1822) 245. 437.
Moor v. Sunegg u. Mühlbach, K. B. A.-M. 347.
Moos s. Preysing.
Moos s. Lanser.
Moosdorf s. Verger.
Moossdorff s. Zechetner.
Moossthal s. Moesl.
Moosweng s. Pelkhoven.
Mor s. Moor v. Sunegg.
Morawitzki, Edmfr. (1718) 76.
Morawitzky, R.-Grf. (1742) 93.
Morawitzky, R.-Grf. (1743) 103. 291. 308.
Morawitzky, Kb. Grf. (1757) 137. 308.
Moreau, K. B. Frh. (1824) 248. 441.
Morenhoffen, Hz. N. A. (1830) 604.
Morett (auf Fahrnbach), K. B. A. (1842) 263. 457.
Moretto, Kb. Ausschr. A. (1651) 28.
Moretto s. auch Brentano.
Morgen, (Fh.), K. B. A.-M. 429.
Morgenstern, Hz. A.-D. A. (1836) 7.
Moro, K. B. A.-M. 400.
Mortaigne, Fh. zu Seeburg, Edmfr. (1625) 23.
Moscardini, Ks. R.-V.-R. (1792) 740.
Moscardinis, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 188a.
Mosengeil, Hz. S.-M.-H. A. (1862) 644.
Moser (Joh. Albr. Christ.), K. W. A.-Ren. (1807) 823.
Moser (Heinrich), K. W. An. A. (1861) 848.
Moser (Rudolf), K. W. An. A. (1870) 850.
Moser (Alexander), K. W. An. A. (1870) 850.
Moser (Otto Gottlob u. Charlotte), K. W. An. A. (1876) 852.
Mosern, Kb. An. A. (1717) 74.
Mosham(m), Rh. R.-Vic.-R. (1790) 183. 294.
Mossdorff s. Zehetner.
Moulin s. Du Moulin.
Mourat, Kb. An. A. (1739) 88.
Mourat, Kb. Frh. (1749) 132. 394.
Moure, Hz. B. Wpbf. (1600) 18.
Moy (R.), K. B. A.-M. 414.
Moy de Sons, K. B. Best. Frh. (1858) 271. 463.
Moy (de Sons), K. B. An. Grf. (1868) 277. 468.
Moyrod, Kb. A. (1728) 82.
Mozatis s. Sardagna 184.
Muck, K. B. A. (1822) 245. 437.
Muckershausen s. Romanus.
Mudersbach s. Weitzel.
Mudrock, F. R.-G. A. (1834) 617.
Mückershausen s. Romanns.
Mühl, Ks. R.-V.-Frh. (1792) 742.
Mühl, Khn. An. Frh. (1792) 498.
Mühlbach s. Carl.
Mühlbach s. Moor.
Mühlberg s. Müller.
Mühldorfer, K. B. A. (1834) 257. 450.
v. d. Mühle, K. B. An. Frh. (1822) 243. 435.
v. d. Mühle, (Gf.), K. B. A.-M. 438. N.
v. d. Mühle s. auch Eckart.
Mühlegg s. Mahlknecht.
Mühlenfels, K. W. Grf. (1826) 835.
Mühlholzer v. Mühlholz, K. B. A.-M. 361.
Mühlenthal s. Haumüller.
Mühlpöck s. Müllpöck.
Mühlrain s. Goldrainer.
Müldenstein, K. W. A. (1828) 837.
Müldner v. Mülheim, Kurh. A. (1830) 540.
Mülheim s. Müldner.
Müllau s. Millau.
Müllenburg s. Müller.
Müller (auf Lambrechtshagen, R.-A. 28. 12. 1750), Hz. M. An. A. (1751) 580.
Müller (auf Detershagen), R.-A. 5. 6. 1753. Hz. M. An. A. (1758) 582.
Müller, (R.-A. 8. 7. 1768), Khn. An. A. (1775) 495.
Müller (Georg Carl), Ks. An. A. (1774) 718.
Müller (auf Ziesendorf, R.-A. 1. 12. 1775), Hz. M. An. A. (1787) 585.
Müller (Wolfg.), Kpfzb. An. R. (1781) 171.
Müller (Carl Jos.), Rh. R.-Vic.-A. (1790) 197a.
Müller (Gebr.), Rh. R.-Vic.-R. (1792) 211.
Müller (auf Gr.-Siemen, R.-A. 8. 3. 1795), Hz. M. An. A. (1801) 588.
Müller (auf Rankendorf, R.-A. 5. 8. 1801), Hz. M. An. A. (1802) 588.
Müller (R.-A. 5. 8. 1801), Khn. An. A. (1805) 499.
Müller (Andr.), (R.-A. 1802) K. B. A.-M. 342.

Müller, (Friedrich), Hz. S.-W.-E. A. (1807) 633.
Müller, (Joh. Helfrich), Grh. H. A. (1810) 515.
Müller, (Christian Wilh.), K. S. A. (1810) 755.
Müller (Carl Christ. Wilh.), K. B. A. (1815) 228.
Müller (Joh. Christ.), K. B. A. (1816) 230. 415.
Müller, (Johannes), K. W. A. (1820) 833. 839.
Müller, (Ferdinand), K. W. Frh. (1871) 851.
Müller, (Carl Frdr. Joh.), K. W. A. (1877) 853.
Müller s. Crailsheim.
Müller s. Hattorf S. 488.
Müller s. Mühlenfels.
Müller (v. Gnadenegg), auf Gittelberg u. Feldmühl, (Joh. Nic.), Kurpf. Frh. (1703) 160. 306.
Müller v. Klingspor, F. R.-S. Frh. (1841) 623.
Müller v. Lauingen (Gustav), Hz. Bschw. Frh. (1851) 481.
Müller v. Lauingen (Carl Aug.), Hz. Bschw. Frh. (1854) 482.
Müller v. Mühlberg (Joh. u. Niclas), Pfzgf. A. (1620) 159.
Müller v. Müllenburg, K. B. A.-M. 304.
Müller-Schubart, Grh. S.-W.-E. A. (1864) 636.
Müllern, (Franz Heinr.), Kb. A. (1783) 85.
Müllern, (Joh. Cornel.), R.-A. (1742) 98.
Müllern, (derselbe), Hz. M. An. A. (1748). 580.
Müllern, (R.-A. 1788), K. B. A.-M. 307.
Müllpoeck, Kb. An. A. (1760) 139.
Münch, R.-A. (1744) 108.
Münch (Fh.) K. B. A.-M. 289.
Münch, F. Schw.-S. A. (1817) 807.
Münch, s. v. d. Bussche.
Münch v. Bellinghausen, Kb. R.-V.-Frh. (1745) 118.
Münchhausen, K. B. A.-M. 380.
Münchhausen, Hz. Bschw. An. Frh. (1859) 482.
Münchhausen, Hz. Bschw. An. Frh. (1878) 483.
Münchhofen s. Laur.
Münnich, Ks. R.-V.-Grf. (1741) 694.
Münster I., Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 204. 340.
Münster, I., Khn. An. Grf. (1793) 498.
Münster, I., Hz. M. An. Grf. (1793) 586.
zu Münster, I., K. H. Erbamt (1814) 503.
Münster II., (Klein-Eibstädter u. Ramunger Linie) Fh., K. B. A.-M. 413.
Münster, II. (zu Burg Lisberg), Fh., K. B. A.-M. 382.
Münster, II. (Niederwerrner u. Eyerbacher Linie), Fh., K. B. A.-M. 416.
Münster III. (Münsterer von) auf Stephaning, Kb. Präd. (1663) 35. 429.
Münster, Giesen gen. von, s. Kirchhausen 190a.
Münsterer, Kurpf. A. (1742) 163a.
Münsterer Kb. Ausschr. (1766) 145. 308.
Münzenberg s. Jett.
Münzer s. Jungkennen.
Muffel, K. B. A.-M. 344.
Muggenthal, Edmfr. (1586) 16.
Muggenthal (Linie Sonderstorf) Kb. An. Frh. (1627) 23. 455.
Muggenthal (Linie Hexenacker), Kb. Frh. (1693) 60.
Muhrer v. Fraberzheim †, s. Geeböckh. 31.
Mulz v. Walda, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 196.
Mulzer, K. B. Frh. (1816) 229. 412.
Mundorff, Kurpfzb. A. (1797) 213a. 313.
Murach (Fh.) K. B. A.-M. 336.
Mussinan, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 205a. 295. N.
Mylius s. Holste.

N.

Nachtrab, K. B. R. (1808) 216.
Nagel, K. W. A. (1814) 829.
Nagel zu Aichberg, K. B. A.-M. 405.
Nairitz s. Zerzog.
Namur, Kb. A. (1712) 72. N.
Nass, F. R.-S. Frh. (1841) 623.
Nassau-Saarbrücken R.-F. (1742) 98.
Natterer (v. Natterfelden), Kb. An. A. (1772) 153.
Nauendorf, Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Nauendorff s. Scharde.
Naumann Ks. An. A. (1733) 690.
Naumburg, Ldgfl. H.-H. Grf. (1838) 549.
Nauses, Grh. H. A. (1834) 521.
Nauses s. auch Habitzheim.
Neger, a. P., K. B. A. (1819) 239. 431.
Negri, K. B. A.-M. 403.
Nehring, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1811) 757.
Neidenstein, s. Khreninger.
Neidenstein s. Winkelhofen.
Neidstein a. Brand.
Neidhardt, K. W. A. (1879) 854.
Neimanns, K. B. An. A. (1819) 239. 430.
Neimans, K. B. Frh. (1838) 260. 452.
Nein s. Recordin.
Neoburg, s. Sardagna.
Nerov s. Hermann.
Nesselrode, K. B. An. Frh. (1826) 250.
Nesselrode-Hugenpoet (Fh.) K. B. A.-M. 394. 435. N.
Neu, K. B. A.-M. 321.
Neubeck (Fh.) K. B. A.-M. 345.
Neubern, Ks. R.-V.-A. (1792) 743.
Neubronner, I., Kpfzb. R. (1805) 214. 290.
Neubronner, II., K. B. A.-M. 304.
Neuburg s. Neuburger.
Neuburg, Kb. Ausschr. Frh. (1739) 87.
Neuburger, Edmfr. (1588) 16.
Neuburger v. Neuburg, Kb. Erl. (1681) 44.
Neuenbürg s. Mannert.
Neuenfels, Grh. Bd. A. (1843) 11.
Neuenstatt s. Feuerlein.
Neuenstein (Fh.) K. B. A.-M. 378.
Neufarn s. Stockar.
Neufville s. Malapert.
Neuffer, K. W. A. (1806) 821.
Neugarden, Edle v. Gartenberg, Ks. An. R. (1753) 711.

Neugarden, Freih. v. Gartenberg, Ks. An. Frh. (1758) 712.
Neuhaus s. Königsackher.
Neuhaus s. Obermayr.
Neuhausen, Edmfr., (1605) 19.
Neuhausen s. Königsackher.
Neuhauss, z. G. u. E., Kb. An. Frh. (1636) 25.
Neuhauss s. Paradeisser.
Neuhof s. Martini.
Neukirchen, gen. v. Nyvenheim, s. Graf Waldenburg.
Neumann, (R.-A. 29. 3. 1797) Hz. M. An. A. (1797) 587.
Neumann, K. B. A.-M. 438.
Neumüller von Burgstall, Kb. An. A. (1749) 131.
Neuner v. Breitenegg, K. B. A.-M. 386.
Neunheuser, Kb. A. (1712) 73. N.
Neurath, K. W. Frh. (1851) 844.
Neusinger, Kpfzb. An. E. (1780) 170a.
Neydeck(er), K. B. A.-M. 413.
Neyser v. Neysersheimb, Kb. A. (1731) 84.
Nibler, a. P., K. B. A. (1823) 246. 437.
Nicolai s. Schrauth.
Nidda, Grh. H. Grf. (1808) 514.
Nidda, Grh. H. F. (1821) 518.
zu Nidda, Grh. H. Frh. (1878) 532.
Niebecker, F. Schw.-S. A. (1806) 806.
Niebelschütz s. Nostitz S. 682.
Niedermayr v. u. zu Altenburg, Kb. Frh. (1734) 85. 299.
Niemeyer, K. W. A. (1873) 851.
Niethammer, K. B. A. (1830) 255. 445.
Niethammer, K. B. Frh. (1876) 282. 471.
Niller, Kb. A. (1766) 145. 317.
Nirendorf s. Hartmann.
Nisette, Kurpf. A. (1701) 160.
Nitz s. Nütz.
Nockher und Schorn, Kb. An. A. (1750) 132. N.
Nöda s. Jungk.
Nölting, Khn. An. A. (1734) 490.
Nötzel v. Carlscron, F. Schw.-S. A. (1714) 803.
Nopper, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 188a.
Nordeck zu Rabenau, (Bayer. Linie) Fh., K. B. A.-M. 383.
Nordenfels, Hz. Brschw. A. (1831) 480.
Nordheim, Hz. S.-C.-G. An. A. 666.*
Nordheim s. Stein.
Nordhoff s. Fuchs.
Normann, I., K. B. A.-M. 465.
Normann I., (Lebbiner Linie), K. B. A.-M. 433.
Normann, I., Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Normann, II., Hz. S.-C.-G. Frh. (1838) 658.
Normann (I.) v. Ehrenfels, K. W. Grf. (1806) 819.
Nostiz († Linie), Ks. An. Frh. (1669) 672.
Nostitz († Linie Schochau), Ks. An. Frh. (1677) 674.
Nostitz (Schlesische Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1711) 682.
Nostitz s. auch Wallwitz S. 713.
Nostitz-Wallwitz, K. S. N. u. Wv. (1834) 770.
Nothaft, Kl. Ausschr. Frh. (1645). N.
Nothaft v. Wernberg, Kb. An. Grf. (1656) 29.
Nothafft, Fh. v. Weissenstein, Kb. An. Frh. (1721) 78.
Notthaft z. Weissenstein, Kb. Frh. (1681) 44.
Notthaft v. Weissenstein (Bodensteiner Ast.), Kb. An. Frh. (1643) 27. 373.
Notzing s. Schrenckh.
Nouvion s. Verger 242.
Nüssler s. Bernburg 101.
Nütz v. Kadau †, s. Nütz v. Wartenberg 64.
Nütz v. Wartenberg, Kb. An. Grf. (1696) 64.
Nugent de Balnancor, s. d'Alton S. 720.
Nusbaum, Ks. R.-V.-A. (1792) 745.
Nu(s)sbaum, Hz. M. An. A. (1793) 586.
Nutzhorn s. Münnich S. 695.
Nyevelt s. Zuylen.
Nys(s), Kb. Grf. (1762) 142.
Nys(s), Rh. R.-Vic.-Grf.-Conf. (1790) 188a. 312.

O.

Obercamp, (R.) K. B. A.-M. 342.
Obercamp, Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Obercamp s. auch Oberkamp.
Ober-Conreuth s. Jun(c)ker.
Oberellenbach s. Hilger.
Oberellenbach s. Raymair.
Oberkamp, K. B. Frh. (1847) 267. 460.
Oberkamp s. auch Obercamp.
Oberlaender, K. B. A.-M. 453.
Oberländer, Hz. S.-M.-H. Frh. (1865) 645.
Oberlin (R.), K. B. A.-M. 425.
Obermayr a. N., K. B. A. (1819) 239. 430.
Obernberg, Kpfzb. E. (1793) 212a. 361.
Obernburger, Edmfr. (1584) 15a.
Oberndorf, Kb. A. (1776) 154a.
Oberndorff, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 178. 342.
Obernitz s. Wölker S. 741.
Oberredwitz s. Reitz.
Obwexer s. Owexer.
O'Carrol s. Hönning.
Ochsenfeld s. Bosi.
Ockel, Kurpfzb. E. (1778) 109a. 301. 343.
Ockel, Ausschr. (1786) 174a.
Odeleben, Ks. K.-V.-Frh. (1790) 729.
Odenbach s. Fürstenwärther.
Oechsel, R.-R. (1744) 115.
Oechsle, Kb. R.-V.-R. (1745) 124.
Oecker, Kb. A. (1775) 154.
Oefele, Kpfzb. Frh. (1790) 199. 342.
Oeffele, Kb. Best. A. (1772) 152.
Oehlefeld s. Buirette.
Oelhafen v. Schoellenbach, K. B. A.-M. 355.
Oehlschlägel, K. S. A. (1830) 769.
Oertel v. Döbitz, Ks. An. A. (1755) 712.
Oertel auf Günthersbühl etc., K. B.A.-M. 326.
Oertel v. Kötitz, Ks. An. A. (1755) 712. N.

Oerthel, K. B. A.-M. 427.
Oerthling, Grh. M. A. (1832) 591.
Oertzen, Ks. R.-V.-Grf. (1792) 742.
Oettingen, K. B. Kronamt (1808). N.
Oettingen-Spielberg (F.), K. B. A.-M. 324.
Oettingen-Wallerstein (F.), K. B. A.-M. 312.
Oettkens s. Münnich S. 694.
Oexl v. Friedenberg, Kb. An. A. (1696) 59.
Öxle auf u. v. Friedenberg, Kb. An. A. (1696) 64.
Oexle v. Friedenberg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 193a.
Oeyen, K. B. A.-M. 450.
Oeynhausen, Khn. An. Grf. (1725) 488.
Offenberg s. Pronath.
Offenstetten s. Kreittmayr.
Oggfort s. Okfort.
Ohlendorff, Grh. M. An. A. (1874) 594.
Okfort zu Schedling, Kb. Frh. (1703) 70.
Olenschlager, R.-A. (1742) 101.
Olenstein s. Olenschlager.
Oltro Castello s. Pompeati.
Onsel s. Wardt.
Opitz, Ks. An. A. (1793) 746.
Oppurg s. Brandenstein.
Orban, Kb. An. A. (1735) 86.
Orff auf Frohburg, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 198a. 303.
Orff, K. B. A. (1816) 229. 408.
Orsay, Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 204a.
Ortenberg s. Stulz.
Ortenburg, Kb. Ausschr. Präd. (1684) 46.
Orth, Ausschr. R. (1710) 72.
Orthlieb, Kb. R.-V.-A. (1745) 116. 320.
— Ausfert. 124.
Orthmayr, Kurpfzb. An. E. (1790) 186a. 362.
Ortlöp, s. Fh. Heyer v. Rosenfeld, Gf. Reichenbach.
Ortmann, R.-A. (1742) 95.
Orttenburg (Gf.), K. B. A.-M. 313.
Orttenburg (Nebenlinie Tambach), Gf., K. B. A.-M. 445.
d'Orville, Grh. H. A. (1823) 519.
d'Orville, Grh. H. An. A. (1861) 528.
d'Orville, Edle v. Löwenclau u. Herren v. Schönhofen, R.-R. (1742) 80. N.
Ossinger v. Haibach, Kb. A. (1670) 40.
v. d. Osten, K. B. A.-M. 448.
v. d. Osten, K. W. Frh. (1855) 845.
Osterberg (Fh.), K. B. A.-M. 384.
Osterfelden s. Kappeller.
Osternburg, Grh. Old. Grf. (1863) 612.
Ostheim s. Marschalk.
Ostheim s. Stein.
Oswald, Kurpfzb. Best. R. (1787) 176. 305.
Ott, Kurpfzb. Best. E. (1788) 176a.
Ott, Kpfzb. An. Frh. (1792) 199a. 357.
Ott, Ausschreib. hiervon 204.
Ott, Kpfzb. An. E. (1794) 213. 253.
Otten, Kpfzb. Frh. (1791) 199.
Ottenthaler v. Ottenthal, K. B. A.-M. 353. N.
Otting und Fünfstetten, K. B. Grf. (1817) 234. 420.
Otto, Ks. An. A. (1806) 751.
Otto, K. S. A. (1816) 762.
Otto v. Ottengruen, Kb. Präd. (1661) 34.
Otto v. Ottengruen, Kb. Erl. (1685) 47.
Ow, Kb. An. Frh. (1688) 51. 302.
Ow, adl. Linie, K. B. A.-M. 303.
Ow, (Fh.), K. B. A.-M. (1881). N.
Owexer (R.) K. B. A.-M. 342.
Oye s. Schimmelpenning.
Oyen (Fh.), K. B. A.-M. 357.

P.

Paar s. Riederer.
Pabsdorf, Ks. An. A. (1800) 748.
Pachner, Edle v. Eggenstorff, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 183a 303.
Packenreith (Packenreither E. v. P), Ausschr. R. (1714) 73. 378.
Packenreuth(er), Kb. Fh. (1748) 131.
Padtberg, F. W. An. Frh. (1841) 815.
Paepcke, Grh. M. An. A. (1839) 592.
Pagenhardt, Grh. H. Frh. (1878) 532.
Pagerie s. Tascher.
Paggiary, †, s. Vogel 171a.
Pa(l)laus, (Fh.), K. B. A.-M. 396.
Pa(l)laus, (Fh.), K. B. A.-M. 439.
Pallhausen, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 209a. 302.
Pallinger v. Palling z. T., Kb. Präd. (1682) 44.
Palm, K. B. A. (1817) 232. 419.
Palmer, Kurpfzb. A. (1771) 167a.
Panicher, †, s. Ritz 39.
Pannewitz s. Voss 587.
Pansa v. Rangenburg s. Iphoven 36.
Panzachi, Kb. Ausschr. A. (1769) 148.
Panzer, K. B. A. (1828) 253. 443.
Panzoldi de Monte-Olivo, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 183a.
Pape, I., (R.-A. 29. 1. 1779) Khn. An. A. (1780) 497.
Pape, II., († Linie zu Nienburg) Khn. An. A. (1789) 498.
Pape, gen. Papius, K. B. Ren. A. (1863) 274. 466.
Pape, gen. Papius, K. B. Ren. A. (1868) 278. 468.
Papius I. (Pape gen.), Fh., K. B. A.-M. 343.
Papius II., K. B. Frh. (1879) 283. 473. N.
Pappen s. Löwendal S. 696.
Pappenheim, R.-Grf.-Best. (1742) 98. 323.
Pappenheim, Ks. An. Grf. (1745) 705.
Pappenheim, Kpfzb. Präd. (1782) 171a.
Pappenheim, (Gf.,) Präd. „Erlaucht" (1831) 255.
Pappenheim, Carl Graf zu, s. Calatin 240.
Pappenheimer s. Kerstorff.
Pappus und Tra(t)zberg, (Fh.), K. B. A.-M. 291.
Paradeisser, Fh. z. Neuhauss u. Gradisch, Kb. An. Frh. (1614) 21.
Paradiso s. Hippoliti.
Pardong, Kurpf. Frh. (1733) 162a.
Paret, Kb. R.-Vic.-A. (1745) 124.
Paris, R.-A. (1744) 112. 289. 396.
Paris, K. B. Nä. (1844) 265. 459.
Parkstein, Kpf. Legit. (1762) 166a.

Parpart - Muchewehr, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1811) 757.
Parry, Hz. S.-A. An. A. (1843) 652.
Parseval, K. B. A.-M. 407.
Paschbach s. Leys.
Paschwitz, (R.), K. B. A.-M. 393.
Pasenbach s. Rechthaler.
Pasing s. Neuburger.
Passau, F.-Bischof, Kb. Tit. (1690) 54.
Passauer, Kb. Best. R. (1773) 153a. 350.
Pastau u. Dambeck, R.-A. (1743) 101.
Pasteel, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 181a.
Patow, Ks. An. A. (1718) 685.
Patow, Ks. R.-V.-Frh. (1790) 734.
Pa(t)z, Rh. R.-Vic.-E. (1790) 192. 303.
Pauer s. Paur.
Pauer zu Wollspach, Kurpfzb. R. (1795) 213. 293.
Pauli s. Di Pauli.
Pauli, Kurb. Präd. (1753) 135.
Pauli, Kpfzb. A. (1780) 170a.
Pauli. Ks. R.-V.-E. (1792) 743.
Pauli v. Paul, Kb. A. (1750) 132.
Pauli v. Paul auf Schönprunn und Purlach, Kb. Frh. (1770) 151.
Paulstorf † s. Stingelheim 68.
Paulucci, Hz. S.-C.-G. Frh. (1830) 657.
Pauly, Kb. R.-Vic.-A. (1745) 124.
Paumbshausen s. König.
Paumgarten, Kb. R.-Vic.-Grf. (1745) 120. 343. N.
Paumgarten, Kb. Erbamt (1768) 147.
Paumgarten, Kb. Ausschr. (1746) 129.
Paumgarten, K. B. A.-M. 454.
Paungarten zu Deittenkhoven, Kb. An. Frh. (1733) 85.
Paur s. Endzberg.
Paur, R.-A. (1744) 114.
Paur, Kb. Ausschr. davon (1746) 116.
Paur, Kb. Best. E. (1772) 152. 307.
Paur v. u. z. Hermersreith, Kurb. A. (1665) 36.
Paur (auf Kammerberg), K. B. A. (1818) 236. 426.
Paur zu Waffenbrunn, Kb. A. (1758) 138 343.
Paur zu Wollspach s. Pauer.
Paurnfeindt von Eyss, K. B. A.-M. 389.
Pausinger, K. B. A. (1816) 229. 408.
Pawel, K. B. A.-M. 449.
Pawel-Rammingen, Hz. S.-C.-G. An. Frh. (2) (1854) 660.
Payr zu Caldif, K. B. A.-M. 385.
Paz s. Patz.
Paziazi, Ks. R.-V.-A. (1790) 731.
Pechlin, Edl. v. Löwenbach, R.-Frh. (1743) 106.
Pechmann, Kb. An. Frh. (1728) 83. 390.
Pechmann, Edmfr. (1738) 87.
Peckenzell, Kb. Frh. (1758) 138. 344.
Peckhenzell, Kb. An. A. (1659) 32.
Peer, Kb. An. A. (1761) 141.
Peer, K. B. A.-M. 313. N.
Peilnstein s. Neger.
Peilnstein s. Schuss.
Peisser v. u. zu Wertenau, K. B. A.-M. 357.
Peitinger v. Peiting, Kb. An. A. (1659) 33.
Pelkhoven, Kb. Frh. (1688) 49. 346.
Peller von Schoppershof, K. B. A.-M. 376.
Pellet, Kurpfzb. E. (1785) 174. 343.
Pell(e)tier, Kb. A. (1768) 147.
Pelzer, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 207a.
Pembler v. Leutstetten u. H., Kb. Frh. (1692) 58.
Pembler v. Stepperg, Kb. Frh. (1733) 85.
Pembler v. Stepperg, Kb. Ausschr. davon (1750) 133.
Pendtenrieder v. Adlshausen, Kb. A. (1717) 74.
Penon s. Lutti.
Pentzig s. Prenzel S. 746.
Penzlin s. Maltzahn.
Peralta - Renaud - Riesch, († Linie), K. S. Nv. (1871) 777.
Pérard de Matignicourt, Ks. R. - V. - A. (1745) 707.
Perfall, Kb. Frh. (1685) 47. 305.
Perglas s. Pergler.
Pergler v. Perglas (L. Katzengrün), Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 199. 412.
Pergler v. Perglas (Haus Vogelsang), K. B. Frh. (1827) 232. 418. 423. 429.
Pergler v. Perglas. (R.) K. B. A.-M. 402.
Peries s. Firmas.
Peritzhoff (auf Ehrenheim), K. B. A. - M. 456.
Perkamb s. Perkhamer.
Perkhamer v. Perkamb, Kb. An. A. (1745) 128. N.
Perlath, E. v. Kaltenburg, K. B. A.-M. 343.
Pernat, Kb. E. (1776) 155. 413.
Perney s. Cordier.
Pernold, E. v. Bernwald u. Bernthal, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 211.
Pernstein, K. B. Frh. (1867) 275. 467.
Pernstich, Kb. An. A. (1728) 82.
Pernwerth (v. Baernstein), K. B. A.-M. 441.
Perouse, Bertrand de la, Kb. Grf. (1677) 42.
Perouse-St.-Remy (Gf.), K. B. A.-M. 306.
Perrin, R.-R. (1743) 102.
Pes(e)l, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 189. 298.
Pestalozza, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 188. 309.
Pestel, Khn. An. A. (1776) 495.
Pestehorn, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 207a.
Peteani, E. v. Steinberg, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 203.
Peter, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 180a. 295.
Peter, Rh. R.-Vic.-Pfzgf. (1790) 199.
Peter von der Hueb, Kb. An. A. (1720) 77.
Peternell, Grh. Bd. A. (1827) 10.
Petersen, Grh. H. Frh. (1809) 514.
Petersen, Grh. H. Frhl. Wbf. (1810) 515.
Petin s. Bayrstorf.
Petrick, s. Christoph v. Linnenfeld S. 746.
Petrikowsky, s. Neuber v. Neubern S. 743.
Petrikowsky - Lindenau, K. S. N.- u. Wv. (1825) 767.

Petrowitz, Ks. R.-V. A. (1792) 740.
Pettenhof s. Schellerer.
Pettenkofer(n), R.-A. (1742) 100. 343.
Pettenkofer(n), Kb. Ausschr. davon (1759) 138.
Pettenkofer, Kb. R.-V.-Frh. (1745) 119.
Pettenkofer, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 209a. 313.
Pettighamer, Edmfr. (1606) 19.
Petz v. Lichtenhof, K. B. A.-M. 353.
Peurl, Fh. † s. Gepinzki 18.
Peyrer (auf Mierskofen), Kb. Best. R. (1770) 151. 344. 351.
Pez s. Petz.
Pezold, Ks. R.-V.-A. (1745) 706.
Pfaff v. Meinecke, Ks An. A. (1790) 732.
Pfahler s. Weiss zum Weissenstein.
Pfalzheim s. Laengenfeld.
Pfangau s. Ueberacker.
Pfau, Hz. A.-B. A. (1828) 2.
Pfaundler v. Sternfeld, K. B. A.-M. 371.
Pfeffel, K. B. Frh. (1828) 252. 444.
Pfeiffer, Pfzgrf. (1742) 98.
Pfeiffer, K. W. A. (1814) 831.
Pfeiffer, Hz. N. An. A. (1814) 602.
Pfeiffer von Ehrenstein - Rohmann, Hz. S.-C.-G. Frh. (1867) 663.
Pfeiffersberg (R.), K. B. A.-M. 343.
Pfeil s. Scharffenstein.
Pfeilhalden s. Stahl.
Pfeilschifter, Hz. A.-C. A. (1829) 4a.
Pfetten, Fh. v. Niederarnbach, Kb. An. Frh. (1668) 39. 383.
Pfetten-Füll, K. B. N.- u. Wv. (1826) 251.
Pfettner s. Pfetten.
Pfeufer, K. B. Frh. (1881). N.
Pfeuffer, R.-V.-R. (1742) 93. — 163a.
Pfirdt s. Pfürd.
Pfister, Ks. R.-V.-Frh. (1790) 727.
Pfister, K. B. A.-M. 359.
Pfistermeister, K. B. R. (1866) 275. 467.
Pflacher, Kb. Frh. (1761) 141. 344.
Pflug († Linie), Ks. An. Grf. (1706) 679.
Pflugk, Grh. M. An. A. (1844) 592.
Pflugk, Grh. M. An. A. (1846) 593.
Pflugk, Grh. M. An. A. (1851) 593.
Pflugk, Grh. M. An. A. (1858) 593.
Pflugk, K. B. A.-M. 473.
Pflummern, (R.-Frh. 1778), Fh., K. B. A.-M. 371. 395. N.
Pflummern († Augsb. Linie), Fh., K. B. A.-M. 374.
Pflummern († Augsb. Linie), K. W. An. Frh. (1813) 829.
Pflummern († Linie), Kpfzb. Frh. (1797) 213a. 343.
Pfnorr, Grh. Bd. A. (1841) 11.
Pfretzschner, K. B. Frh. (1880) 283. 473.
v. d. Pfordten, K. B. Frh.(1854) 269. 462.
Pfürdt, K. B. A.-M. 344.
Pfürdt (Fh.), K. B. A.-M. 408.
Pfyrdt s. Pfürdt.
Philippsberg s. Forster.
Philippsborn, F. R.-L.-E. A. (1843) 629.
Philippsborn s. Kemperle.
Philippseich s. Ysenburg.
Phull († Linie), K. W. Frh. (1828) 837.
Phull, K. W. Frh. (1834) 838.
Phull-Rieppur s. Müldenstein.
Piatoli von Treuenstein, F. H.-H. Frh. (1838) 555.
Piatti (Gf.), K. B. A.-M. 388.
Pichl, K. B. A.-M. 344.
Pilot-Brynneck, Hz. S.-C.-G. Frh. (1877) 665.
Pichler, K. B. A. (1818) 236. 425.
Piccolomini, Hz. v. Amalfi, Kb. An. F. (1652) 28.
Pidoll, E. v. Quintenbach, (R.), K. B. A.-M. 360.
Piebelsbach s. Feuri.
Pienzenau, Kb. Ausschr. Frh. (1635) 25.
Pienzenau s. Yrsch.
Pierre, de la, Kb. An. Frh. (1650) 28. N.
Pierron, K. B. A.-M. 432.
Pieverling, K. B. A.-M. 432.
Pigenot, K. B. A.-M. 401.
Pilgram, Kurpfzb. E. (1778) 169.
Pilgram, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 179. 343.
Pilhofen s. Speckner.
Pillement, K. B. A.-M. 418.
Pillement, K. B. A. (1855) 270. 462.
Pilsach s. Senfft.
Pimpl, E. v. Ehrenfeld, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 207a.
Pindel, Kb. R.-V.-R. (1745) 124.
Pindel, Kb. Ausschr. davon (1747) 130.
Piounsinahof s. Rigotti.
Pirchinger v. Pirching, Kb. An. A. (1659) 32.
Pirchinger, Kb. An. A. (1766) 146.
Pirnbach s. Nibler.
Pirnbach s. Schmid.
Pirola, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 208.
Pirquet-Mardaga, R.-A. (1742) 94.
Pistoja s. Buonaccorsi.
Pistorius, Ks. An. A. (1711) 680.
Pläunckner, Ks. An. A. (1783) 721.
Plaideux s. Mainau.
Planck v. Haidenhofen, Kb. Präd. (1746) 129.
Planck v. Haidenhofen, K. B. A.-M. 316.
Planckh, Kb. An. A. (1704) 70.
v. d. Planitz s. Pabsdorf 748.
Plank v. Plankenfeld, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 203a.
Plankenfeld s. Plank.
[**Plankenstein,** K. B. A.-M. 367.]
Plarer s. Blarer.
Plarr s. Blarer.
le Plât, R.-A. (1742) 100.
Platen (zu Hallermund), Ks. An. Grf. (1693) 676.
Platen Edle z. Hallermünde, (Gf.) K. B. A.-M. 318.
Platner, F. Schw.-S. A. (1749) 804.
Platner, Hz. S.-C.-G. Frh. (1877) 665.
Platz zu Thurn (Gf.) K. B. A.-M. 325.
Platzel s. Hofstetten.
Plawen, K. B. A.-M. 360.

Plessen (✝ Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1741) 696.
Plessen, K. W. An. Frh. (1828) 836.
Plessen s. Maltzahn.
Plessen s. Steinfeld 591.
Pletrich v. Szent-Kiraly, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 193a. 325.
Pleuel, Edmfr. (1601) 19.
Plönies, K. B. A.-M. 437.
Ploetz, Rh. R.-Vic.-E. (1790) 184. 306.
Ploetz, s. Becker v. Lichtenströhm 750.
Plotho, Edl. H. v., Fh. v. Engelmünster etc., Ks. An. Frh. (1658) 671.
Plotho, K. B. A.-M. 390.
Plotho (E.) K. B. A.-M. 396.
Plüskow, Hz. M. An. A. (1784) 584.
Pocci (Gf.) K. B. A.-M. 417.
Podenstein(er), Kb. A. (1750) 132.
Podewils s. Pudewels.
Podewils (Haus Wildenreuth), Fh., K. B. A.-M. 421.
Podewils (Haus Weisdorf), Fh., K. B. A.-M. 430.
Podewils, K. W. Frh. (1854) 845.
Podewils-Dürnitz, K. B. N. u. Wv. (1878) 283, s. auch Pudewels.
Pöck, Pöckenzell, s. Peckhenzell.
Pöhr v. Rosenthal, R.-A. (1744) 86.
Poellnitz, Fh. (Haus Altenkirchen u. Crailsheim), K. B. A.-M. 383.
Poellnitz, Fh. (Linie Aschbach), K. B. A.-M. 309.
Poellnitz, Fh. (unt. Linie v. Frankenberg), K. B. A.-M. 382.
Poellnitz s. Willich.
Pölzig, Hz. S.-H. Grf. (1826) 651.
Pöppelmann, Ks. R.-V.-A. (1741) 700.
Pöring s. Müllau.
Pötting s. Schönberg.
Poetz, Kpf. A. (1771) 167a. (*)
Pog(a)rell u. Kutscheborwitz, R.-Grf. (1744) 111.
Pohland, F. R.-S. Frh. (1845) 624.
Pohland, K. S. An. Frh. (1846) 772.
Poissl (Fh.), K. B. A.-M. 343.
Polheim und Warttenburg, Kpf. An. Grf. (1721) 161a.
Polignac, Fürst, K. B. A.-M. 452.
Poll s. Waldeck 815.
Pollanden s. Seeger. 91.
Pollinger, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 180.
Pomeiske s. Schwerdtner.
Pompeati de Oltre Castello, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 191a.
Poncet, Ks. An. A. (1783) 721.
Ponickau s. Oertel 712.
Ponickau, Kb. R.-Vic.-Grf. (1745) 119.
Ponikau (auf Osterberg), K. B. An. Frh. (1815) 227. 405.
Poninski s. Brody.
Ponsen s. Ponte Reno.
Ponte Reno von Ponnrode, Hz. S.-C.-G. Frh. (1856) 661.
du Ponteuil s. Guiot.
Ponton s. Bonton.
Ponzelin, Kb. A. (1772) 152. 394.
Pophis s. Moscardini 740.
Porbeck, Kf. H. A. (1799) 536.
Porbeck, Grh. Bd. An. A. (1857) 12.
Porbeck s. auch Asbrand.
Porcia s. Portia.
Pornschloegl, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 208.
Porris s. Landsfeld.
Portia (Gf.), K. B. A.-M. 379.
Portia u. Brugnara (Gf.), Edmfr. (1681) 44.
Portia u. Brugnara (Gf.), Edmfr. (1683) 45.
Posch I., Kpfzb. Frh. (1793) 212a. 299.
Posch II. (Edle), K. B. A.-M. 385.
Poschinger, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 191a. 299. 303.
Poser s. Nass.
Poten (✝ Linie) Grh. Bd. Frh. (1827) 10.
Poten (✝ Linie) K. H. An. Frh. (1832) 505.
Poten, K. H. Frh. (1848) 507.
Poth, Kb. A. (1769) 149. 406.
Pothorstein s. Göhl.
Pototschnigg s. Naumburg.
Pott, R.-A. (1744) 115.
Praetorius, R.-Vic.-Pfzgf.-Best. (1612) 214.
Praetorius v. Dallhausen, K. B. A.-M. 418.
Praga v. Riedenwald u. Rothenbrunn, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 192a.
Praidlohn, Kb. R.-Vic.-Frh. (1745) 116.*) 121.
Praitenegg s. Eggl.
Prandau s. Hilleprandt.
Prandtstetter, Kb. Best. A. (1695) 63.
Prankh (Fh.), K. B. A.-M. 383.
Prasch s. Müller 580.
Prasse, Ks. R.-Vic.-A. (1790). 728.
Praun, I., Hz. Bschw. Frh. (1828) 479.
Praun, II., K. B. A.-M. 355.
Praun v. Forschau, Kb. A. (1687) 49.
Precht v. Hohenwart, K. B. A.-M. 411.
Precht v. Hohenwart, K. B. A.-M. 461.
Predl, Kurpfzb. A. (1784) 173. 377.
Preen, Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Préfleuri s. Cosandey.
Preininger s. Prenninger.
Preislinger, K. B. A.-M. 344.
Prennberg, ✝, s. Lerchenfelder 14a.
Prenninger von Brenningen, Kb. An. A. (1689) 51.
Prenninger von Brenningen, Kb. An. A. (1718) 75.
Prenterhof s. Steffenelli.
Prentner, K. B. A. (1822) 245. 437.
Prenzel (Joh. Frdr.) Ks. An. A. (1795) 746.
Prenzel (Christoph Adolph), Ks. An. A. (1796) 747.
Prenzel v. Bucherfeld, Ks. An. A. (1795) 746.
Prenzel v. Penzig, Ks. An. Frh. (1802) 748.
Pretlack s. Epstein.
Preu(en), Edmfr. (1588) 16*) N.
Preu zu Lusenegg u. Korburg, K. B. A.-M. 350.
Preuschen, Grh. H. An. Frh. (1864) 529.

Preuschen geb. Flachsland, Grh. H. A. (1828) 521.
Preuschen von und zu Liebenstein (Fh.), K. B. A.-M. 448.
Preysing, Hz. B. An. Frh. (1607) 20.
Preysing z. A.-P., gen. C. u. K., Hz. B. An. Frh. (1608) 20.
Preysing, Hz. B. An. Frh. (1611) 21.
Preysing, († L. Hohen-Aschau), K. B. An. Grf. (1664) 36. 291. N.
Preysing, Kb. Ausschr. Präd. (1685) 47.
Preysing, (Gf.), K. B. A.-M. 305.
Preysing-Lichtenegg, Kb. Grf. (1766) 146. 342.
Preysing-Lichtenegg, s. auch Tannberg 15.
Preysing-Lichtenegg-Moos, K. B. N.- u. Wv. (1837) 258. 451.
Prielmair v. Priel, Kb. An. A. (1692) 57.
Prielmayr v. Priel, Rh. R.-Vic. Frh.-Best. (1792) 204a. 315.
Pries(s)er, K. B. A.-M. 359.
Prifling, E. auf Ritterfelden, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 171a. 292. 359.
Pritzbuer s. Cossel S. 702.
Probst v. Wendhausen, s. Bülow-Wendhausen.
Proff zu J. u. M., Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 186a. 346.
Prollius, Hz. M. An. A. (1796) 587.
Promnitz, Ks. An. Grf. (1653) 670; desgl. (1681) 674.
Pronath a. O., K. B. A. (1818) 237. 426.
Prott, K. H. A. (1856) 508.
Pruckberger, Edle v. Pruckberg, Kb. An. R. (1777) 155.
Pruckhberg s. Widmann.
Pruckberg, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 208a. 291.
Prucklacher s. Prugglacher.
Prugglach, Kb. Frh. (1759) 138. 380.
Prugglacher von Prugglach, Kb. An. A. (1662) 35.
Prugglacher von Prugglach, Kb. A. (1669) 39.
Prugglacher von Prugglach, Kb. Präd. (1669) 40.
Prugger v. Prugg, Kb. An. A. (1687) 49.
Prugger v. Prugg, Kb. An. A. (1688) 50.
[Prugger v. Pruggheim, K. B. A.-M. 377.]
Prun s. Druckmüller.
Pruner, Edmfr. (1582) 15a.
Prunnenfeld s. Ferrari.
Pudewels, Kb. Frh. (1715) 73, s. auch Podewils.
Pucher v. Puech, Kb. An. Frh. (1642) 26.
Puchleutten, Puchleitner, s. Puechleitner.
Puchpoeckh (v. Binabiburg), K. B. A.-M. 350.
Puech s. Pucher.
Puecher v. Straubing, †, s. Pucher 27.
Puecher v. Wurmshain, †, s. Pucher 27.
Püchler, Kbschw. An. A. (1709) 487.
Puechstein, s. Gutrath.
Puechleithner, Edmfr. (1557) 15.
Puechleitner, Kb. An. Frh. (1656) 29. N.
Puechwiss s. Quival.
Pückler-Limpurg, (Gf.), K. B. A.-M. 328.
Pückler-Limpurg, (Gf.), K. B. A.-M. 356.
Pückler-Limpurg, Präd. „Erlaucht" (2) 257.
Pückler-Limpurg, Graf Christian Carl Alex. August, s. Grodisca.
Pürchinger s. Pirchinger.
Pürgen s. Ziegler.
Püttner v. Issigau, K. B. A. (1818) 236. 426.
Püttner (auf Reitzenstein), K. B. A. (1819) 237. 427.
Pütz s. Rüding.
Puffka, Ks. R.-Vic.-A. (1790) 731.
Pullenrieth s. Schmaus.
Pupetscheck, Edle v. Loewenburg, K. B. A.-M. 309. N.
Purlach s. Pauli.
Purtscher v. Werthenberg u. Blumeneck, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 196.
Pusch, Edmfr. (1603) 19.
Pusch, K. B. A.-M. 458.
Puschkine s. Merenberg.
Puthon, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 206a.

Q.

Quadt-Wykradt-Isny, (Gf.), K. B. A.-M. 460. N.
Quaglio, Kpfzb. A. (1782) 171a.
Quandt, K. S. A. (1820) 764.
Quast, Kpfzb. A. (1789) 177.
Quast, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 187a.
Quentell, Kpfzb. Frh. (1715) 161a. 303.
Querfurth, K. S. A. (1813) 761.
Quidebon s. Guidebon.
Quintenbach s. Pidoll.
Quirnheim s. Merz.
Quistorp, Ks. R.-Vic.-R. (1792) 741.
Quival v. Puechwiss, Kb. An. A. (1695) 62.

R.

Raab zu Ravenstein, R.-Frh. (1742) 99.
Raab zu Ravenstein, Kb. R.-Vic.-Grf. (1745) 126.
Raabenstein s. Gasteiger.
Rabenhorst, K. S. A. (1856) 774.
Rachel v. Löwmansegk, R.-A. (1744) 112.
Rachel v. Löwmansegg, Ks. An. A. (1747) 711.
Rachowin, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202a.
Rackel s. l'Hermet S. 697.
Racknitz, (Fh.), K. B. A.-M. 395.
Rackwitz s. Troyff.
Rad, K. B. A.-M. 305.
Rader, K. B. A.-M. 432.
Radke, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1811) 757.
Radke-Kypke, K. S. Nv. (1872) 777.
Radoszewski, Hz. S.-C.-G. Frh. (1870) 664.
Raesfeldt, (Fh.), K. B. A.-M. 455.
Raglovich zum Rosenhof, K. B. A.-M. 415.
Rahn s. Rhan.
Raidt s. Raitt.
Raith auf u. in Weng, K. B. A. (1816) 231. 416.

Raitt v. Raittenstein, Kb. Conf. A. (1699) 68.
Raitt v. Raittenstein cfr. Raydtenstein.
Rakowsky, F. Schw.-S. A. (1802) 804.
Rallhof, F. Schw.-S. A. (1841) 810.
Ramb, †, s. Fränckhing 19.
Rambaldi, (Gf.), K. B. A.-M. 384.
Ramberg, (Fh.), K. B. A.-M. 472.
Rambini, Edle v. Baernfels, Kb. An. R. (1755) 136.
Ramdohr, Khn. An. A. (1719) 488.
Ramelsberg s. Ickstatt.
Ramioul s. Hemricourt.
Rammelsberg, Kb. R.-Vic.-A. (1745) 126.
Rampini s. Rambini.
Ramp(o)eckh, Kb. An. A. (1739) 87.
Rançon s. Ranson.
Randahl, K. B. Best. A. (1814) 223. 392.
Randegg, †, s. Freimann 16a.
Ranson, K. B. A.-M. 360.
Rappard, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 196a.
Rappard, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 201.
Rapperzell s. Widnmann.
Raschke, Kb. Frh. (1770) 150.
Rasquinet, Kb. R.-Vic.-A. (1745) 124.
Rast (zu Faal), K. B. Frh. (1831) 255. 447.
Rast s. auch Liebmann.
Rasumoffsky, R.-Grf. (1744) 109.
Rath, †, s. Schönhueb 57.
Rattonitz s. Stillfried.
Ratzenhofen s. Kretz.
Rau, Ks. R.-Vic.-A. (1790) 733.
Rauch, K. W. A. (1808) 825.
Rauch s. Hohenau.
Rauch v. Rauchenhausen, R.-A. (1743) 104.
Rauchenbichler von Rauchenbühl, K. B. A.-M. 350.
Rauchenhausen s. Rauch.
Rauffer, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 209a. 384.
Raumburger, R.-A. (1743) 104.
Raumer, K. B. A.-M. 456.
Raumer, Behmer gen. v., s. Behmer.
Rauner, K. B. A.-M. 392.
Raunfels, Ldgfl. H.-H. A. (1827) 549.
Rausch (a. F. u. L.), K. B. A. (1819) 239. 430.
[Rausch von Traubenberg, K. B. A.-M. 384.]
Rauschenberg s. Hepp.
Rauscher, E. auf Weeg, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 179. 295.
Rauenheim, Ravenheim s. Raab.
Ravensburg s. Göler.
Ravenswald s. Werthern S. 677. 683.
Raydtenstein auf Podenstein, R.-A.-Best. (1742) 95.
Raydtenstein, Kb. Frh. (1745) 129.
Raydtenstein s. auch Raitt.
Raymair a. O., K. B. A. (1818) 237. 426.
Raymond s. Stolzenau.
Razumovsky s. Rasumoffsky.
Rebay (v. Ehrenwiesen), K. B. A.-M. 324.
Reber, R.-Vic.-Pfzgf. (1790) 196a.
Reber (Dipl.-Ausfert. hierzu) 199.
Rechberg, Edmfr. (1664) 36.
Rechberg († Linie Donzdorf), Kb. An. Grf. (1699) 68.
Rechberg und Rothenlöwen, K. B. Ren. Grf. (1810) 219. 317.
Rechberg und Rothenlöwen, K. W. Grf. (1810) 826.
Rechberg und Rothenlöwen, Präd. „Erlaucht" (1842) 263.
Rechten s. Levita.
Rechtenfeld s. Hellri(e)gl.
Rechtenstein s. Stain.
Rechteren-Limburg, (Gf.), K. B. A.-M. 356.
Rechteren-Limburg-Speckfeld, Präd. „Erlaucht" 246.
Rechtenthal s. Unterrichter.
Rechthaler, K. B. A. (1816) 231. 416.
Reck, K B. A.-M. 454.
Reck, s. Kessler gen. Sprengseisen S. 795.
Reck auf Autenried, K. B. A.-M. 348.
Reck auf Autenried, K. B. Frh. (1821) 242. 433.
Reckrodt zu und in Bildhausen, K. B. A.-M. 416.
Reckum s. Recum.
Recordin von Nein, R.-Vic.-Grf. (1741) 92. 163.
Recum, K. B. Frh. (1825) 249.
Recum, (Fh.), K. B. A.-M. 436. N.
Reding, (Fh.), K. B. A.-M. 348.
Redwitz, K. B. Frh.-Best. (1816) 228. 416.
Reede, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 195a.
Regemann, K. B. A.-M. 450.
Regner von Bleyleben, Kurpfalzb. Frh. (1792). N.
Rehling(en) (Haltenberger Linie), K. B. A.-M. 371.
Rehling(en) (Heinhofer Linie), Kb. An. Frh. (1666) 37. 348.
Rehlingen s. Leopold 31.
Rehm, I., K. B. A.-M. 348.
Rehm, II., R.-A. (1744) 113.
Reibelt, Kb. R.-Vic.-R. (1745) 125.
Reibelt(d), Kurpf. Frh. (1767) 167. 352. 439.
Reibold s. Mangold.
Reibold s. Weise 804.
Reichard s. Göchhausen.
Reiche, (R.-A. 1716), Khn. An. A. (1733) 490.
Reiche, (dgl.) K. B. A.-M. 403.
Reiche, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1812) 760.*
Reichel, Kb. Best. R. (1773) 153a. 295. N.
Reichel s. Reteln S. 682.
Reichelsdorf s. Waldstromer.
Reichenau s. Reichmann.
Reichenbach I. (Emilie u. Kinder), Kurh. Grf. (1821) 538.
Reichenbach II. (Mathilde u. Kinder), Hz. S.-A. A. (1838) 652.
Reichenbach III. (Karl), K. W. Frh. (1839) 841.
Reichenbach IV. (Constantin), K. B. A. (1870) 278. 468.
Reichenbach s. Stromer.
Reichenfels, F. B.-S. Frh. (1879) 625.
Reichenfels s. Riccabona.
Reichenveld s. Hermanin.

Reichert Rh. (Ignatz Anton), R. Vic.-R. (1790) 178a.
Reichert (Bernh. Jos.), Rh. R.-V.-A. (1790) 181. 292.
Reichlin v. Meldegg, (Fh.), K. B. A.-M. 359.
Reichmann, K. B. A.-M. 425.
Reichmann v. Reichenau, Kurpf. A. (1724) 162.
Reichwein, Kb. Best. A. (1693) 59.
Reider, K. B. A.-M. 305.
Reifferscheid s. Salm.
Reigersberg, Kb. Frh. (1761) 141. 349.
Reigersberg, K. B. A.-M. 290.
Reigersberg, K. B. Grf. (1816) 230. 411.
Reimerdes s. Sander S. 733.
Reina, Hz. A.-D. Grf. (1831) 7.
Reina s. Leutenberg S. 798
Reina s. Reyna.
Reinach zu Steinbronn (Fh.), K. B. A.-M. 427.
Reinbeck, Khn. An. A. (1768) 495.
Reinbold, (Carl), Khn. An. A. (1793) 498.
Reinbold, (Geschwister), Khn. An. A. (1795) 499.
Reind(el), K. B. E. (1808) 217. 312.
Reindl, K. B. A.-M. 351.
Reindl, v. Gitting u. Grueb, Kb. An. A. (1698) 67.
Reiner, Kurpf. A. (1740) 163.
Reingruber s. Vequel S. 235.
Reinhard, K. W. A. (1814) 829. 833.
Reinhardstöttner z. L., K. B. A. (1820) 241. 432.
Reinhardt, Kb. Präd. (1699) 68.
Reinhardt (Frdr. Christian), Ks. An. R. (1788) 724.
Reinhardt (Karl Frdr. Aug.), Ks. An. A. (1805) 751.
Reinhardt, Kurh. A. 538.
Reinhart zu Thurnfels, K. B. A.-M. 353.
Reinhart zu Thurnfels (Fh.), K. B. A.-M. 321.
Reinhold (Johann), Ks. R.-V.-A. (1741) 700.
Reinhold (Jac. Christian), Ks. R.-V.-A. (1790) 733.
Reisach s. Reissacher.
Reisach s. Reysach.
Reisch (Joh. Sebastian), Kpfzb. An. A. (1784) 173a.
Reisch (Johann), Kurpfzb. An. A. (1785) 174. 293.
Reischach (Linie Rieth), K. W. Grf. (1810) 826.
Reischach s. Brand S. 853.
Reischach s. Menoth. 820.
Reisenegger, a. St. u. S., K. B. A. (1819) 239. 430.
Reiskeim s. Botzenhard.
Reisner, Hz. B. Wpbf. (1613) 21.
Reisner v. Lichtenstern, Kb. Frh. (1753) 135. 338.
Reiss s. Lindenfels.
Reissacher v. Reisach, Kb. A. (1678) 42.
Reissen s. Hannakamp 140.
Reisser, Kb. A. (1732) 85. 298.
Reiszwiz († Linie), Ks. R.-V. Grf. (1792) 742.
Reitz z. O. u. T., K. B. A. (1819) 240. 431.
Reitzenstein (Linie Conradsreuth ob. Theils), (Fh.), K. B. A.-M. 459.
Reitzenstein, Linie Hadermannsgrün, Hartungs u. Fischbach, Nentschau, Regnitzlosau u. Nemmersdorf, Schwarzenstein (Oberntheils zu Schwarzenbach) Schwarzenstein (Unterntheils zu Unterschwarzenstein) Conradsreuth unt. Theils und Selbitz 400.
Reitzenstein (Haus Schönberg), K. S. An. Frh. (1866) 776.
Reitzenstein (Linie Schönkirch), K. B. A.-M. 390.
Reitzenstein (Linie Schönkirch), Fh., K. B. A.-M. 401.
Reitzenstein (Linie Zoppaten), Fh., K. B. A.-M. 452.
Reitzenstein s. Kauffmann 220 u. Püttner 237.
Reitzenstein s. Staff.
Remberviller s. Solomé.
Remich v. Weissenfels, K. B. A.-M. 404.
Renard, Ks. R.-V. Grf. (1741) 698.
Renauld, E. v. Kellenbach (R.) K. B. A.-M. 298.
Renneberg, Kurpfalzb. Grf. (1788) 177.
Renner, K. B. Best. A. (1826) 251. 442.
Renoli, R.-A. (1742) 96.
Renthe, Hz. A.-C. A. (1820) 4a.
Rentsch, Edle v. Ehrenthal, Ks. An. R. (1801) 748.
Rephun, R.-A. (1744) 112.
Rephun, Ks. An. A. (1767) 715.
Retberg s. Rettberg.
Reteln und Schwanenberg, Ks. R.-V.-Frh. (1711) 682.
Rettberg, Khn. An. A. (1764) 494.
Rettberg, Hz. N. An. Frh. (1818) 603.
Reuss, Kurpfz. E. (1778) 169. 336.
Reuss, K. W. A. (1806) 821.
Reuss v. Haberkorn, R.-A. (1743) 105.
Reuss, gen. Haberkorn, Kurpf. Frh. (1760) 166a.
Reuss-Köstritz, K. S. An. F. (1811) 758.
Reuss, Fürsten u. Grafen, s. Reichenfels.
Reuter, Hz. S.-C.-G. Frh. (1871) 664.
Reuter s. Sternheim 661.
Reuth s. Wich.
Reutter, K. S. A. (1826) 768.
Reventlow s. Hardenberg.
Rex († Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1741) 702.
Rex, Ks. An. Grf. (1765) 714.
v. d. Reygerau s. Ennemoser.
Reyher, K. S. A. (1878) 779.
Reyna, Ks. R.-V.-Grf. (1741) 696.
Reynold (de Cressin), K. S. Frh. (1833) 770.
Reysach, Graf zu Steinberg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 185a. 315.
Reysach, Graf zu Steinberg, s. auch Reissach(er).
Rhain s. Leibelfing.

Rhan, Rh. R.-Vic.-Pfalzgrf. (1792) 210.
Rheday s. Teck.
Rhein s. Zu Rhein.
Rheinberg, Kpfzb. E. (1799) 214b.
Rheinl, E. v. Grosshausen, Rh. R.-Vic.-E. (1790) 183a. 349.
Rhena, Grh. Bd. Grf. (1871) 12a.
Rhetz s. Voigts.
Rhode, gen. Rodius, Rh. R.-V.-R. (1790) 194a. 326.
Rhoden, F. W. Grf. (1867) 815.
Rhodis s. Urach.
Riaucour, Ks. R.-V.-A. (1745) 706.
Riaucour, Ks. An. Grf. (1755) 712.
Riaucour s. Schall 712.
Ribeaupierre, K. B. A.-M. 420.
Riccabona v. Reichenfels, K. B. A.-M. 386.
Richards s. Greaves.
Richel v. Winhöring, Kurb. Nm. (1623) 22.
Richel v. Winhöring, Kurb. Frh. (1686) 49.
Richmond s. Dornburg.
Richtenfeld (Richter von), Ks. R.-V.-A. (1792), 745.
Richter, Ks. An. Frh. (1767) 715.
Richter, Ks. An. A. (1804) 750.
Rick(h)auer, Kurb. A. (1751) 133. 403.
Rickauer, Kurb. An. A. (1763) 143. 348.
Rickauer, Kurb. Erl. (1771) 151.
Ricou, Grh. H. N.- u. Wä. (1836) 522.
Ricou, Grh. H. Frh. (1861) 528.
Ricour von Zwilling, Grh. H. A. (1824) 519.
Riedel, R.-A. (1742) 99. 375. 409.
Riedenwald s. Praga.
Riederer v. Paar zu Pillham, Kurb. Frh. (1692) 57.
Riederer v. Paar auf Schönau, Kurb. Frh. (1692) 57. 295.
Riedesel, (Fh.), K. B. A.-M. 468.
Riedesel, (Fh.), K. B. A.-M. 471.
Riedesel zu Eisenbach, K. B. A.-M. 392.
Riedesel zu Eisenbach, Kurh. An. Frh. (1839) 542.
Riedheim, (Fh.), K. B. A.-M. 378.
Riedl (Adrian), Rh. R.-Vic.-A. (1790) 178a.
Riedl (Jos. Adam), Rh. R.-Vic.-R. (1790) 203a. 293.
Riefel, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 181a.
Rieger, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 189a.
Rieger auf Irlach, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 208. 300.
Rieneck, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 206a.
Rieneck s. Voit.
Riesch, Ks. An. Frh. (1767) 715.
Riesch († Linie), Ks. R.-V.-Grf. (1792) 742.
Riesenfeld, Kurb. Frh. (1759) 139.
Riesenfels s. Risenfels.
Riesenkampf, Ks. R.-V.-A. (1792) 745.
Rieswälder s. Mühl 743.
Riess v. Scheurnschloss, Kurh. A. (1832) 541.
Riethaler, Edle, K. B. A.-M. 447.
Riegelsreuth s. Hirschberg.
Rigburg s. Kempter.
Rigelsreit s. Beh(a)m.
Rigl v. A. u. H., Kurb. A. (1693) 59.
Rigotti v. Maraon u. Piounsinahof, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 194a.
Rikkabona s. Riccabona.
Rinck, gen. v. Starck, Grh. H. Frh. (1814) 516.
Ringel, K. B. A. (1828) 253. 444.
Ringenberg s. Horben.
Ringingen s. Mayenfeld.
Rink s. Holste 807.
Risen / Risenstein } s. Riss.
Ri(e)senfels, Kurb. An. Frh. (1686) 49. 387.
Riss v. Risenstein, Kurb. Best. A. (1694) 60.
Ritgen, Grh. H. A. (1839) 524.
Ritsch, Kpfzb. A. (1786) 174a.
Ritter (Joh. Bapt.), Hz. S.-W. An. A. (1673) 783.
Ritter (Joseph), Kurpf. R. (1758) 166.
Ritter (Joh. Ulrich), Kpfzb. E. (1802) 214b.
Ritter (Heinrich), Hz. S.-C.-G. Frh. (1866) 663.
Ritter s. Haynau.
Ritter, Fh., s. Jansens.
Ritter zu Grünstein, (Fh.), K. B. A.-M. 312. N.
Ritter v. Vallyemare, s. Tiefenbach.
Ritter auf Wildenstein, K. B. A. (1826) 251. 442.
Ritterburg s. Halbritter.
Ritterfelden s. Prifling.
Ritterholm s. Rost.
Ritterschaft, Althessische 541.
Rittersdorf s. Umbscheiden.
Rittmann (Ludwig), Kurpf. A. (1773) 168.
Rittmann (Joh. Alb. Ludw.), Rh. R.-Vic.-A. (1792) 204.
Ritz s. Görts.
Ritz zu Gartenau, Kb. An. Frh. (1669) 39.
Rivalier v. Meysenbug, Kurh. A. (1825). s. auch Meysenbug 539.
Rivière, K. S. A. (1816) 761.
Riz s. Ritz.
Rizzoli v. Goldenstern, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 212.
Robertz, Rh. R.-Vic.-Frh. (1741) 92. 163.
Robethon, Kbschw. An. A. (1706) 487.
Roche, La, s. Delpy.
Rochefoucault s. La Rochefoucault.
Rochorets u. Montperoux, Kb. R.-V.-Frh. (1745) 127.
Rockenstein s. Eberz.
Rockenthien, Ks. R.-V.-A. (1792) 744.
Rodemacher s. Hoesch 121.
Roden, Khn. An. A. (1767) 494.
Rodenburg s. Speicher.
Rodewitz, Ks. R.-V.-A. (1790) 733.
Roeckhel, Edle (R.), K. B. A.-M. (1821) 434.
Roeck(h)el, Ausschr. E. (1710) 72. 308.
Roeck(h)el, Kurpfalzb. An. E. (1786) 174a. 348. 434.
Roeder, K. B. A.-M. 342.
Roeder, K. W. An. Frh. (1835) 839.

Röder von Diersburg, Grh. H. An. Frh. (1839) 523.
Röder v. Diersburg, Grh. H. An. Frh. (1853) 526.
Roedl, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 181a.
Römer, Ks. R.-V.-A. (1792) 744.
Rönsch, F. Schw.-Rd. A. (1804) 797.
Roepsdorf s. Meurer S. 710.
Roesdorff, F. L. Frh. (1872) 566.
Rössing, Grh. Old. An. Frh. (1867) 613.
Rössler, K. B. A. (1827) 252. 443.
Rössler, Hz. N. An. A. (1827) 604.
Roeteln s. Reteln.
Roethlein, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 195.
Roethlein, K. B. A. (1825) 249. 440.
Rogenhofer, Kurpfzb. E. (1784) 173. 349.
Rogéville, K. B. A.-M. 433.
Roggenbach † s. Hornthal.
Rogister, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 187a. 296. 397.
Rohan, K. S. Präd.-Verleih. (1865) 776.
Rohde, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 190.
Rohde, K. H. An. Grf. (1824) 504.
Rohmann, Hz. S.-C.-G. Frh. (1853) 660.
Rohmann s. Pfeiffer v. Ehrenstein.
Rohr † s. Miller 44.
Rohrbach, Kb. An. Frh. (1626) 23.
Rohrbach s. Dürsch.
Rohrbach s. Koch.
Rohrberg s. Hasselbeckh.
Roman, K. B. A.-M. 426.
Roman(n), (Fh.), K. B. A.-M. 430.
Romanus, Ks. An. A. (1735) 691.
Romanus von Muckershausen, Ks. R.-V.-A.-Ren. (1745) 706.
Romayer, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 196a. 304.
Romig v. Romeckh, Kb. An. Frh. (1629) 24.
Rommel, Kurh. A. (1828) 540.
Ronchi von Löwenfels, K. B. A.-M. 433.
Ropertz s. Robertz.
Roretz, K. S. A. (1820) 764.
Rosée, La, s. La Rosée.
Rosen s. Grätzl.
Rosenberg s. Loewenstein.
Rosenburg s. Klotz.
Rosenbusch, Kb. An. Frh. (1692) 57. N.
Rosenegg s. Gilm.
Rosenfeld s. Heyer.
Rosenfeldt, Kb. Frh. (1751) 133.
Rosenfeldt s. Dietrich.
Rosenhaus s. Haeussler.
Rosenhof s. Raglovich.
Rosenkranz s. Weber v. R.
Rosenroth s. Knorr.
Rosenstein, Kurpfalzb. R. (1790) 178. 348.
Rosenstern s. Rachowin.
Rosenthal s. Kritsch.
Rosenthal s. Pöhr.
Rosenthal s. Seydel.
Rosenwerth s. Brecher, Troschke.
Rosenzweig, K. S. A. (1822) 766.
Ross † s. Paumgarten 121.
Rossach, s. Berlichingen.
Rossau s. Schmid.
Rosseneck s. Sydler.
Rossenegg s. Sausenhover 181a.
Rossmann, F. Schw.-Rd. A. (1748) 795.
Rost von Ritterholm, Kurh. A. (1818) 538.
Rotberg (Fh.), K. B. A.-M. 456.
Rotenburg s. Heise.
Rotenhan (Gf.) K. B. A.-M. 357.
Rotenhan (Fh.) K. B. A.-M. 423.
Rotfelser s. Dehn.
Roth I., K. B. A.-M. 429.
Roth II., K. B. A.-M. (1840) 262. 455.
Rothbaar, Kpfzb. R. (1796) 213a.
Rothenberg, Grh. H. A. (1859) 528.
Rothenbrunn s. Praga.
Rothenlöwen s. Rechberg.
Rothenstein s. Rothmaler.
Rothhammer, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 201. 310.
Rothjacob, K. B. Frh. (1816) 228. 415.
Rothkirch-Trach, gen. v. Schwarzenfels, Hz. S.-A. N. u. Wv. (1851) 653.
Rothmaler, Ks. An. R. (1720) 686.
Rotier, Ks. An. A. (1803) 749.
Rott, K. B. A. (1837) 259.
Rott, Grh. S.-W.-E. An. A. (1838) 634.
Rottenberg, Kurpfzb. Frh. (1765) 167.
Rottenburg s. Hochberg u. Rottenburg.
Rottenburg s. auch Urach.
Rottenfeld s. Rubinich.
Rottenhan, Gf., s. **Rotenhan.**
Rottenstein s. Wittenbach.
Rottorf s. Schwarzkoppen.
R(o)uland, Ks. An. A. (1704) 678.
Rouph s. Varicourt.
Rouvroy, K. S. A. (1827) 768.
Rouyer, Kb. An. Fh. (1651) 28.
Rouyer, Edmfr. (1664).
Rubinich v. Rottenfeld (R.) K. B. A.-M. 348.
Ruck v. Tanneck †, s. Ahamb 57.
Rudloff, (Oesterr. A. 1. 9. 1817), Grh. M. An. A. (1818) 590.
Rudloff, K. H. A. (1838) 506.
Rudolphi, Hz. Bschw. A. (1852) 481.
Rudorff, K. S. A. (1872) 778.
Rudow, Hz. M. An. A. (1792) 586.
Rücker (Georg Frdr. Wilh. Samuel), K. B. A. (1854) 269. 462.
Rücker (Gebr. des Ob.), K. B. A. (1857) 271. 463.
Ruederer v. Creuzheim, R.-A. (1742) 106.
Rüdiger, Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 206.
Ruediger, K. S. Ren. A. (1878) 779.
Rüding zum Pütz, Grh. H. Best. A. (1837) 522.
Ruedorffer, K. B. E. (1808) 217. 308.
Rüdt v. Collenberg, Kb. Frh. (1723) 79.
Rüdt v. Collenberg, (Fh.) K. B. A.-M. 412.
Rüdt v. Collenberg, Grh. Bd. Grf. (1877) 12a.
Rüdt, Edl. auf Lindum, Kurpfzb. E. (1786) 174a. 289.
Ruef(f) Edle auf Hauzendorf, K. B. E. (1816) 230. 415.
Rühle v. Lilienstern, R.-A. (1743) 103.

Rueland, Kb. Best. A. (1694) 62
Rüling, Khn. An. A. (1781) 497.
Rucoesch, Kb. A. 43*) 392.
Ruepp, Kb. An. A. (1629) 24.
Ruepp u. Falckenstein, Kb. An. Grf. (1697) 66.
Rüppel von Helmschwerdt, Kurh. A. (1818) 538.
Rueppreeht, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 186.
Rueppreeht (Edle), K. B. R. (1808) 218. 386.
Rueppreeht, K. B. Best. Frh. (1814) 223. 388.
Rüssing s. Thielau.
Ruestorf, Kb. Frh. (1691) 55.
Rueting s. Baar.
Ruetter von Maliss, K. B. A.-M. 386.
Rüxleben s. Fassheber 804.
Ruf(f)in, Kb. An. Frh. (1769) 150. 300.
Ruknik v. Mengen, K. W. Frh. (1808) 824.
Ruland s. R(o)uland.
Rumerskirch (Gf.), K. B. A.-M. 452.
Rumford, Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 201a. 327.
Rumler, Edmfr. (1607) 20.
Rumlingen (Fh.), K. B. A.-M. 356.
Rummel, Kb. An. Frh. (1716) 74. 366.
Rummel, Kpfzb. Frh. (1798) 213a.
Rummel von Lichtenau u. Conerstadt, Kb. Frh. (1751) 133.
Rumohr (R.), K. B. A.-M. 467.
Rumor s. Einsiedel S. 709.
Rumpler, K. B. A.-M. 349.
Runkel, Hz. N. A. (1811) 601.
Rupprecht, Kb. An. Frh. (1727) 81.
Rupprecht, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 185. 293.
Russdorff, Hz. M. An. A. (1802) 588. N.
Russwurm s. Gleichen.
Ruttenstein, Hz. S.-C.-G. Frh. (1862) 662.
Rutter, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1812) 760.
Ržiha s. Ruttenstein.

S.

Saalenstein s. Stainlein.
Saarbrücken s. Nassau.
Saalberg, Hz. S.-M.-H. Frh. (1877) 646.
Sabbathini, Pfzgf. A. (1651) 159a.
Saedtler, Kpfzb. R. (1791) 199a.
Saedtler, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202.
Sa(e)nnfftel, Kb. Conf. A. (1772) 151. 377. N.
Saernthein (Gf.) s. Sarnthein.
Saffe, Khn. An. A. (1781) 497.
Sagitari, Edmfr. (1635) 25.
Sagitari s. Hagenau.
Sagittarius v. u. zu Hagenau, s. Hagenau.
Sahr, K. S. A. (1830) 769.
Saint-Blancard s. Gaultier.
Saint George, K. B. M.-A. 460.
St. George, s. de La Valette 141.
Sainte - Marie - Eglise, K. B. Frh. (1816) 230. 412.
Saint Martin, Kpf. A. (1770) 167a.
Saint Martin, Kpfzb. Grf. (1785) 177.
Sakuenluenski s. Schlagintweit.
Sala, Hz. M. An. Grf. (1751) 581.
Salburg, Fh. v. Falkenstein (Gf.), K. B. A.-M. 396.
Salder(n), R.-A. (1744) 108.
Salder(n), Khn. An. A. (1744) 492.
Salernou - Fernandez, Grh. H. A. (1867) 529.
Salgari v. Ehrenkron, K. B. A.-M. 361.
Salhausen s. Me(t)zner.
Sallaba, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 208.
von der Salle, K. W. A. (1836) 840.
Salm-Kyrburg, R.-F. (1742) 93.
Salm-Kyrburg, Fürst Friedrich III., s. Renneberg 177.
Salm-Reifferscheid-Dyck, K. W. An. F. (1816) 832.
Salm - Reifferscheid - Krautheim, Altgraf Joseph, s. Krutheim S. 10.
Salm-Reifferscheid-Krautheim, Prinz u. Altgraf Karl, s. Roesdorff.
Salmour, Marquis, s. Wackerbarth S. 679.
Salvetti s. Salvetto.
Salvetto-Salvetti, conte di San Lazaro, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 182a.
Salzburg s. Voit.
Samassa. Kpf. A. (1777) 169.
Sammern zu Frankeneg, K. B. A.-M. 378.
San Bruno s. Guerra.
St. Cassiano s. Fiorio de Riva.
Sant Emmeran, Abt., Kb. An. F. (1723) 85.
St. Mariakirchen s. Gemeiner.
Sander, Ks. R.-Vic.-A. (1790) 733.
Sanders, Grh. H. An. A. (1848) 525.
Sandersheim s. Leelmacher.
Sandizell, Kb. Frh. (1677) 42. 297.
Sandizell, Kb. Frh. (1686) 48.
Sandizell, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 178a. 296.
San Lazaro s. Salvetti.
Santini, Kpf. Grf. (1710) 160a.
Saporta, Kurpf. An. Grf. (1768) 167a. 395.
Saracini, Gf. v. Belfort, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 185.
Sardagna v. Neoburg u. Hohenstein, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 184.
Sardanea s. Sardagna.
Saren, R.-R. (1744) 113.
Sa(e)rnthein (Gf.), K. B. A.-M. 381.
Sarny, Kb. Frh. (1751) 133. 397.
Sartor, a. G., K. B. A. (1822) 244. 435.
Sartor a. G., K. B. Frh. (1824) 247. 438.
Sartorius, Fh. v. Waltershausen, K. B. Frh. (1827) 252. 443.
Sartorius v. Waltershausen, K. H. Frh. (1828) 504.
Satelpogen, †, s. Paumgarten 121.
Sattler, Kpfzb. E. (1786) 174a.
Sattler v. Sattelbogen, Kb. Ausschr. A. (1698) 67.
Sattler v. Sattlbog(e)n, Kb. Ausschr. A. (1699) 68.
Sattlpog(en) s. Sattler.
Satzenhoffen, Kb. An. Grf. (1733) 85.
Satzenhoffen s. auch Sazenhofen.

Sauer I. (Gf.), K. B. A.-M. 386.
Sau(e)r II., Rh. R.-Vic.-E. (1790) 180a. 291.
Sauer III., Kpfzb. Conf. E. (1799) 214b. 290.
Sauer IV., K. B. An. A. (1865) 275. 467.
Sauer z. Schreyershoff s. Saur.
Sauerzapff, K. B. A.-M. 388.
Sauerzapff s. auch Saurzapf.
Sauggy s. Frossard.
Saul, Ks. R.-V.-A.-Ren. (1741) 698.
Saul s. Teubern 751.
Saur zum Schreyer(s)hoff, Kb. An. Frh. (1735) 86. 306.
Saurzapff (auf Burggrub), Fh., K. B. A.-M. 437 N.
Saurzapff s. auch Sauerzapf.
Saussenhofer, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 181a.
Savoye, K. B. A.-M. 459.
Saxe, Chevalier de, Ks. N.- u. Wb. (1801) 748.
Saylern, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 182.
Sayn-Wittgenstein (Sayn'sche Linie), Gf., K. B. A.-M. 404.
Sayn-Wittgenstein, Gf. Friedrich Carl s. Diest 102.
Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Kpfzb. Ausschr. F., (1793) 212a.
Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Prinz Emil, s. Kleydorff.
Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Grh. H. F. (1813) 516.
Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Fürst Friedrich s. Köhler 514.
Sazenhofen (Fh.), K. B. A.-M. 399, s. auch Satzenhoffen.
Scanzoni v. Lichtenfels, K. B. A. (1863) 274. 466. N.
Scardovy, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 201a.
Schab, auf Nebel und Holzkirchen, Kpfzb. A. (1785) 174. 365.
Schach, E. v. Koenigsfeld, K. B. A.-M. 352.
Schacht (Fh.), K. B. A.-M. 447. N.
Schacht, K. B. A. (1856) 270. 463. N.
Schacht s. Kniestedt-Schaubeck 831.
Schack, Grh. M. An. Grf. (1876) 594.
Schack s. Meyenn 583.
Schacky v. Schönfeld, Kb. An. A. (1768) 147.
Scha(c)k(h)y a. S., Rh. R.-V.-Frh. (1790) 180a. 294.
Schad v. Mittelbiberach, K. B. A.-M. 311.
Schad v. Mittelbiberach, K. W. An. A. (1811) 827.
Schadelock s. Toussaint.
Schaden, Edmfr. [2 mal] (1606) 19.
Schaden, Edmfr., (1623) 22.
Schaden, K. B. Best. A. (1806) 215. 331.
Schäfer (Ferd.), Hz. Bschw. A. (1856) 482.
Schäfer (Eduard), F. R.-S. A. (1865) 625.
Schäffer (Veit Andr.), Hz. M. An. A. (1712) 579.
Sch(a)effer (Philipp), Kpfzb. An. E. (1805) 214c. 296. N.
Schaeffer (Conrad Rudolf), Grh. Bd. An. Frh. (1829) 10a.
Schaeffer von Bernstein, Grh. H. Frh. (1813) 515.
Schäffer v. Bernstein s. d'Orville 519.
Schärl, Kurpfzb. Pfzgf. (1784) 173a.
Schaezler, K. B. Frh. (1821) 243. 435.
Schaky s. Schacky.
Schalk, E. v. Dobisch, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 205a.
Schall, Kurpf. R.-Vic.-Grf. (1745) 165a.
Schall-Riaucour, Ks. N.- u. Wv. (1770) 717.
Schaller v. Schallern, Kb. Best. A. (1702) 70.
Schallern, (R.) K. B. A.-M. 407.
Schallhammern, K. B. A.-M. 352.
Schanzenbach, K. B. A. (1823) 247. 440. N.
Scharde (Schardt) zu Nauendorff, Ks. An. A. (1676) 674.
Schardt s. Scharde.
Scharf von Gauerstädt, Hz. S.-C.-G. A. (1832) 657.
Scharff v. Scharffenstein, K. B. Best. A. (1851) 268. 461.
Scharffenberg s. Uetterode.
Scharffeneck s. Löwenstein.
Scharffenstein s. Bruneck.
Scharffenstein gen. Pfeil (Fh.) K. B. A.-M. 421.
Scharffse(e)dt, Kb. An. A. (1681) 44.
Scharfseedt, Kb. Frh. (1690) 54.
Schatte, Kurpfzb. Frh. (1783) 172. 299.
Schatzberg s. Dorst.
Schauenburg s. Winterbach.
Schauensee s. Meyer.
Schaumberg, K. B. A.-M. 402.
Schaumberg (Fh.), K. B. A.-M. 442.
Schaumberg (Fh.), K. B. A.-M. 464.
Schaumburg, Kurh. Grf. (1831) 540.
Schaumburg, Kurh. Grfl. Wbf. (1832) 541.
Schaumburg s. Hanau.
Schaumburg, Gräfin, s. Hertingshausen und Scholley.
Schauroth, K. B. A.-M. 430.
Schauroth, F. Schw.-Rd. An. Frh. (1854) 798.
Schauroth, Hz. S.-C.-G. An. Frh. (1858) 661.
Schauss-Kempffenhausen, K. B. A. (1856) 270. 463.
Schazberg s. Isque.
Scheben von Cronfeld (Fh.) K. B. A.-M. 408.
Schedel v. Greiffenstein, Kb. An. A. (1757) 137. [300.] 310.
Scheeler, K. W. Grf. (1812) 828.
Scheffel, Grh. Bd. A. (1876) 12a.
Scheffer s. Schaeffer.
Scheibler, Kurpfzb. E. (1781) 171. N.
Scheibner, Ks. R.-Vic.-A. (1790) 734.
Scheidlin (Augsb. Linie), K. B. A.-M. 302.
Scheidlin (Linie auf Sichartshoff), K. B. A.-M. 356.
Scheinpflug s. Sternheim 661.
Schelcher, Ks. R.-V.-A. (1792) 741.
Schele, K. H. An. Frh. (1838) 506.
Scheler s. Scheeler.
Schelhass v. Schellersheim, Ks. R.-V.-Frh. (1741) 702.
Schelhass v. Schellersheim, An. R.-Frh. (1743) 106.

Schelhass, Edle v. Schellersheim (R.) K. B. A.-M. 365.
Schelhorn, K. B. A. (1860) 273. 465.
Schelhorn, K. B. A.-M. 290.
Schell s. Vietinghoff.
Scheller, †, s. Ritz 39.
Schellerer auf Flischbach, (R.) K.B. A.-M. 429.
Schellerer auf Pettenhof, (R.) K.B. A.-M. 406.
Schellerer auf Pettenhof, K. B. An. Frh. (1874) 281. 470.
Schellersheim (Schelhass E. v.), R., K. B. A.-M. 365; s. auch Schelhass.
Schellersheim s. Schelhass.
Schelling, K. B. A.-M. 405.
Schenck(e)l, Kurpfb. A. (1786) 175a.
Schenk v. Kastell, Edmfr. (1719) 76.
Schenk v. Castell (Nebenlinie Waal), Gf. K. B. A.-M. 387.
Schenk v. Castell (Fh.), K. B. A.-M. 321.
Schenk v. Geyern, K. B. A.-M. 392.
Schenk v. Geyern (Fh.), K. B. A.-M. 431.
Schenk v. Schweinsberg (Hermansteiner Linie), Fh., K. B. A.-M. 454.
Schenk zu Schweinsberg, Grh. H. Frh. (1875) 531.
Schenk, Fh. v. Stauffenberg (Ammerdinger Linie), K. B. A.-M. 320.
Schen(c)k v. Stauffenberg (Ammerdinger Linie), K. B. Grf. (1874) 280. 470.
Schenk v. Stauffenberg († grfl. Linie), K. B. A.-M. 365.
Schenkel s. Schenckel.
Scherer, Kb. A. (1678) 42.
Scherer, Grh. M. An. A. (1826) 591.
Scherer a. H.-K, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 198. 415.
Scherer E. v. Brandnerau, Rh. R.-V.-R. (1792) 211. 377.
Scherff, K. S. A. (1824) 767.
Schermberg, Graf v. †, s. Widerspach 44.
Schertel v. Burtenbach (Geisinger Linie), Fh., K. B. A.-M. 385.
Schertel v. Burtenbach († Stamheimer Linie), K. B. A.-M. 385.
Scheubner, Ks. R.-V.-A. (1790) 728.
Scheucker, R.-Vic.-A. (1742) 93. 164a.
Scheure, Kb. An. A. (1695) 63.
Scheurl v. Defersdorf, K. B. A.-M. 364.
Scheurnschloss s. Riess.
Schiber (Franz Xaver), K. B. A. (1860) 270. 464.
Schiber (Joseph), K. B. A. (1863) 274. 466.
Schi(e)denhofen z. Stumb, K. B. A.-M. 315.
Schiedley s. Warth.
Schierstein s. Bismark.
Schiferli, Hz. S.-C. A. (1812) 657.
Schilcher (Matthias Egid.), K. B. A. (1814) 224. 394.
Schilcher (Max. Aug.), K. B. A. (1862) 273. 466.
Schilden, R.-R. (1744) 114.
Schilden, Khn. An. R. (1761) 493.
Schiller (Lazarus), Kurpfz. A. (1708) 160.
Schiller (Karl), K. W. Frh. (1845) 843.
Schiller v. Schillershausen, Ks. R.-V.-A. (1790) 731.
Schilling v. Cannstatt, K. W. Grf. (1819) 833.
Schilling v. Canstadt (Fh.), K. B. A.-M. 473.
Schilling v. Cannstatt, K. W. An. Frh. (1840) 842.
Schiltberg, Kpfzb. An. E. (1786) 174a. 365.
Schiltberg s. auch Marschalk.
Schimpf, F. Schw.-Rd. A. (1811) 797.
Schimpff, K. S. An. A. (1821) 765.
Schimmelpenninck v. d. Oye, s. Buhl.
Schimmelpenning s. Naumburg.
Schimmelpenning v. d. Oye, Grh. M. An. Frh. (1844) 592.
Schindler, Ks. An. A. (1705) 679.
Schintling, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 196a. 292.
Schirmitz s. Hannakamb.
Schirnding, K. B. A.-M. 444.
Schirnding, K. B. A.-M. 381.
Schirndinger von Schirnding, (Roethenbacher Linie Fh.), K. B. A.-M. 466. (2) 467. 469.
Schirndinger von Schinding, Fh. (Gravenreuther Linie), K. B. A.-M. 466.
Schirnitz, Castner von, s. Wildenau.
Schitz s. Schütz.
Schjotz, F. Schw.-S. A. (1874) 811.
Schlaegel, K. B. A. (1823) 246. 438. N.
Schlagintweit, K. B. A. (1859) 272. 464.
Schlagintweit-Sakuenluenski, K. B. Nv. (1864) 275.
Schlangenheim s. Besnard.
Schlayer, K. W. A. (1878) 853.
Schleich, Hz. B. An. A. (1581) 15.
Schleich, Kb. A. (1682) 45.
Schleich, a. H. u. A. z. H., Kb. Frh. (1720) 77. 360.
Schleich (Linie auf Schönstett), K. B. A.-M. 401.
Schleichart von Wiesenthal, K. B. A.-M. 417.
Schleinitz, Hz. Bschw. An. Frh. (1853) 482.
Schleiss von Loewenfeld, K. B. Best. A. (1818) 235. 423.
Schleitheim s. Keller.
Schletter, K. S. A. (1825) 768.
Schlichtegroll (Antonin), K. B. A. (1823) 246. 427.
Schlichtegroll (Nathanael), K. B. A. (1841) 263. 455.
Schlichtegroll (Otto Egid. Hannibal), K. B. A. (1856) 270. 463.
Schlipp, Kpf. A. (1777) 168a.
Schlitz s. Bassewitz.
Schlitz s. Goertz.
Schlitz gen. v. Görtz s. Görts.
Schlitz gen. Görtz, s. Schlitz, Fh. v. Labes.
Schlitz, Fh. v. Labes, Hz. M. An. Grf. (1794) 587.
Schloesser, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 209a.
Schlössl v. Schlossfeld, K. B. A. (1817) 235. 426.
Schlossberg (Fh.), K. B. A.-M. 428.
Schlosser v. Schloszstern, R.-Vic.-A. (1792) 208.

Schlossfeld s. Schlössl.
Schlossgängl v. Edlenbach, K. B. A.-M. 350.
Schlossstern s. Schlosser.
Schlotheim, Ldgfl. H.-C. An. Frh. (1788) 536.
Schlottmann v. Freyburg, Hz. M. An. A. (1705) 578. N.
Schlümbach, K. B. A.-M. 400.
Schlüter, Khn. An. A. (1728) 489.
Schlund s. Adlerhorst.
Schlutt, K. B. A. (1815) 226. 400.
Schlutter s. Freystedt.
Schmädel, Kb. An. A. (1762) 142. 293.
Schmalfelden s. Segnitz.
Schmalkalder, Kpfzb. R. (1793) 213.
Schmaltz, K. B. A. (1817) 234. 420.
Schmarsow, Grh. M. A. (1856) 593.
Schmaus v. Pullenrieth, Kb. A. (1757) 137. 352. 375.
Schmauss (auf Pullenrieth), R., K. B. A.-M. 442.
Schmerfeld, Kurh. A. (1817) 537.
Schmettau, R.-Grf. (1742) 94.
Schmettau, Hz. M. An. Grf. (1746) 580.
Schmichen † s. Paumgarten 121.
Schmid (Andr. Isidor), Kb. Wpbf. (1703) 70.
Schmid (Leonh. Andr. Dom.), Kb. A. (1763) 143.
Schmid (Amand. Laurenz), Kurpfzb. An. A. (1780) 170. 303.
Schmid (Franz Xaver), K. B. E. (1808) 217. 295.
Schmid s. Ehrenberg.
Schmid v. Hasl- u. Pirnbach (Franz Caspar), Kb. Frh. (1688) 49. 378.
Schmid, E. (auf Holzhammer) (Georg Joh. Bapt.), Kpfzb. E. (1796) 213a. 322.
Schmid, Edle v. Kochheim, Kb. R.-V.-R. (1745) 119. 405.
Schmid, Edle v. Kochheim, Kurb. Ausschr. dazu (1778) 130.
Schmid, E. v. Mayenberg (R.) K. B. A.-M. 351.
Schmid zu Rossan, Kpfz. A. (1763) 166a.
Schmid zu Rossan, Kpfzb. Ausschr. dazu (1778) 169a.
Schmid zu Rossan, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 191a.
Schmid v. Westerhofen, Kb. An. A. (1761) 141. 375.
Schmidbauer, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 179a. 365.
Schmiden s. Schmidt.
Schmidl v. Schmiden, Kb. An. A. (1701) 69.
Schmidt (Panthaleon), Pf. R.-Vic.-A. (1612) 214.
Schmidt (Joh. Bapt.) Kb. An. A. (1694) 51.
Schmidt (Joh. Geo. Jos.) Kb. A. (1698) 67.
Schmidt (Johann), Kb. A. (1701) 69.*)
Schmidt (Joh. Christian), Ks. An. R. (1752) 711.
Schmidt, Kpf. A. (1763) s. Schmid z. R.
Schmidt (Frdr. Aug.), Ks. R.-V.-A. (1790) 732.
Schmidt, (R.-A. 24. 11. 1792.) Hz. M. An. A. (1792) 586.
Schmidt, (R.-A. 18. 11. 1800) Hz. M. An. A. (1801) 588.
Schmidt zu Altenstadt, K. B. A.-M. 374.
Schmidt auf Altenstadt, K. W. Frh. (1861) 848.
Schmidt v. Cronenreuth, Kb. An. A. (1698) 67.
Schmidt-Löwe s. Löwenfels.
Schmidt(-Osting), K. B. A. (1836) 258. 451.
Schmidt-Osting, K. B. Nm. (1843) 264. 451.
Schmidt-Secherau, K. W. A. (1873) 852.
Schmidt v. Wegwitz, Ks. An. A. (1777) 719.
Schmidt v. Wellenstein s. Wellenstein.
Schmidt, E. v. Zabierow, K. B. A.-M. 352.
Schmidtfeld, F. R.-S. Frh. (1857) 625.
Schmidtfeld, Hz. S.-M.-H. An. Frh. (1858) 644.
Schmiechen s. Holzschuher.
Schmiedicke v. Szmidecki, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1812) 760.
Schmith v. Schmithberg, Rh. R.-Vic.-A. (1792) 212.
Schmithberg s. Schmith.
Schmit von Leda, gen. v. Hattenstein, Khn. An. A. (1782) 497.
Schmitt, Kurpfalzb. A. (1786) 175a. 363.
Schmitz zu Grollenburg (Frdr. Jos.), Rh. R.-V.-Frh. (1790) 182.
Schmitz v. Grollenburg (Franz Herm.), Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 198.
Schmitz-Grollenburg s. John.
Schmiz, E. v. Auerbach, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 205a.
Schmoeger auf Adelshausen, R.-A. (1744) 109. 377.
Schmoeger, Kb. Ausschr. dazu (1746) 129.
Schmu(c)k, K. B. A.-M. 366.
Schneeburg, (Fh.), K. B. A.-M. 376.
Schneeweiss, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 201. 305.
Schneid, Kurpfalzb. E. (1786) 175. 354.
Schneider, Kurpfalzb. A. (1783) 172.
Schneider, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 198. 296.
Schneider, K. B. A. (1813) 221. 366.
Schneider, Hz. S.-C.-G. Frh. (1866) 663.
Schneider, K. S. An. Frh. (1866) 776.
Schneidheim, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 198a. 310.
Schneidhofen s. Tschussy.
Schneidt, Best. R.-A. (1742) 95.
Schneidt, Ren. R.-A. (1742) 100.
Schneidt, R.-Frh. (1744) 115.
Schnell, K. B. A.-M. 365.
Schnell v. Schnellenbühel, K. B. A.-M. 456.
Schnell v. Schnellenbühel, Grh. S.-W.-E. An. A. (1856) 635.
Schney s. Brockdorf.
Schnorr v. Carolsfeld, K. B. A.-M. 448.
Schnorr v. Carolsfeld, K. S. Ren. A. (1873) 778.
Schnurbein, Ks. R.-V.-Frh. (1741) 698.
Schnurbein (Fh.), K. B. A.-M. 364.
Schober, Edle v. Hochenfurth, Kb. R.-Vic.-R. (1745) 128.
Schober, Kb. Ausschr. dazu (1755) 136.

Schobing, Edmfr., (1719) 77.
Schobinger, Kb. An. A. (1684) 45. N.
Schobing(er), Kb. An. A. (1727) 81.
Schöllenbach s. Oelhafen.
Schönaich, Ks. An. Grf. (1702 u. 1703) 677.
Schönaich-Carolath-Beuthen, Ks. An. F. (1792) 746.
Schönau, Grh. H. A. (1841) 524.
Schönberg s. Dallwitz S. 686.
Schönberg s. Fletzscher S. 678.
Schönberg, I., Kb. An. A. (1736) 87.
Schönberg, I., Kb. R.-V.-R. (1745) 125.
Schönberg, I., Kb. An. A. (1776) 154a.
Schönberg, II., K. B. A.-M. 440.
Schönberg, III., auf Haunriz, Kurpfzb. A. (1778) 169a. 295.
Schönberg II. († Linie Pulsnitz), Ks. R.-V.-Grf. (1741) 700.
Schönberg, II., gen. Fh. v. Bibran u. Modlau, K. S. An. Frh. (1836) 771.
Schönberg-Pötting, II., K. S. N. u. Wv. (1843) 771.
Schönbichel s. Weindler.
Schönborn, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1812) 759.
Schoenborn-Wiesentheid (Gf.), K. B. A.-M. 357.
Schönbrunn s. de Ciurletti.
Schönburg, (Gf.) K. S. Präd. (1878) 779.
Schönburg-Waldenburg, Fürst, K. B. A.-M. 448.
Schoenebeck, K. B. A.-M. 440.
Schoenfeld, I., K. B. A.-M. (1813) 363.
Schoenfeld, I., K. B. A.-M. (1819) 430.
Schoenfeld, I., (Haus Löbnitz), Ks. An. Grf. (1789) 724.
Schönfeld, II., K. B. An. Frh. (1813) 222. 363.
Schönfeld s. auch Otting u. Schacky.
Schönhofen s. Hoffmann u. d'Orville.
Schoenhueb, Kb. An. A. (1692) 77.
Schoenhueb, Kb. Frh. (1769) 149. 295.
Schoenprunn, Kb. An. A. (1693) 59.
Schoenprunn, Kb. Frh. (1699) 68. 306.
Schönprunn s. auch Pauli.
Schönreith s. Cammerloher.
Schönreuth s. Bernclo.
Schoenstaett (Fh.), K. B. A.-M. 294. N.
Schönstätt s. Reisenegger u. Ziegler.
Schöpfer, Hz. M An. A. (1751) 581.
Schöpfer, Hz. M. An. A. (1768) 583.
Schöpffer v. Clarenbrunn, K. B. A.-M. 352.
Schöps v. Loeweneck, Ks. R.-Vic.-A.-Ren. (1711) 683.
Schöps s. auch Löweneck.
Scholl, Grh. H. A. (1880) 532.
Scholley, Kurh. A. (1837) 541.
Scholley, Kurh. A. (1837) 542.
Scholley, Kurh. adl. Wbf. (1838) 542.
Scholley, Kurh. Frh. (1846) 544.
Schoppershof s. Peller.
Schorn, I., (Joh. Bapt.), Kb. An. E. (1774) 154. 348.
Schorn, I., (Math. Anton), Kb. An. E. (1774) 154. 348.
Schorn, II., (Ludwig), Grh. S.-W.-E. A. (1837) 634.
Schorn s. Bruckmayr, Brutscher u. Nocker.
Schott (auf Regenpeilnstein), K. B. A.-M. 393.
Schott (Joh. Eberh.), K. W. A. (1812) 827.
Schott (Joh. Christian), K. W. A. (1821) 833.
Schott s. Schottenstein.
Schottenstein zu St., Kb. Frh. (1691) 55.
Schoultzen, F. L. A. 564.
Schrader (Christoph u. Kilian), Kbschw. An. A. (1709) 487.
Schrader (Heinr. Phil. Ernst), Hz. Bschw. A. (1826) 479.
Schrader v. Schramberg, Ks. R.-V.-A. (1745) 705.
Schraishuon-Seubert-Bretigny, K. W. A. (1852) 845.
Schramberg s. Schrader.
Schrauth, Grh. H. A. (1814) 516.
Schreber s. Kolbe v. Schreeb 206.
Schreckleben, Kb. Frh. (1749) 132.
Schreeb s. Kolbe.
Schreiber, K. B. A.-M. 390.
Schreiber, F. Schw.-S. A. (1837) 809.
Schreiber v. Schreibershoffen, F. Schw.-Rd. A. (1786) 796.
Schrenck, Edmfr. (1595) 17.
Schrenck (1607) 20.
Schrenck(h), Kb. Frh. (1688) 49.
Schrenck zu Adlshausen, Kb. Ausschr. Frh. (1723) 79.
Schrenckh zu E., Kb. Erl. (1685) 47. N.
Schrenk zu Egmating, Kb. Frh. (1694) 62.
Schrenk von Egmating, Kb. Frh. (1703) 70.
Schrenkh v. Notzing, Kb. Frh. (1694) 61.
Schrenck v. Notzing, Kb. Ausschr. Frh. (1700) 69.
Schrenk, auf Notzing, Kb. Frh. (1719) 77. 365.
Schrenck von Notzing, Grh. Old. An. Frh. (1834) 611.
Schreyer, Edle v. Blumenthal, Kb. An. R. (1719) 76.
Schreyer, Edle H. v. Blumenthal, Kb. An. Frh. (1730) 83.
(Schreyer von) Schreyern, Kb. Best. A. (1700) 69. 367.
Schreyershoff s. Saur.
Schröder (Gebr.), (R.-A. 6. 10. 1761), Hz. M. An. A. (1762) 582.
Schroeder (Immanuel Abraham), K. W. A. (1814) 830. 832.
Schroeder s. Thal 806.
Schröder von, auf und zu Lude-Grosshoff, Ks. R.-V.-A. (1792) 744.
Schröter, Ks. R.-V.-A. (1790) 730.
Schröter, Grh. M. An. A. (1837) 592.
Schroff, R.-V.-R. (1741) 91. 163.
Schroff, Kb. R.-V.-Frh. (1745) 118.
Schroff, Pflzgrf. (1745) 118.
Schroffenberg s. Barbier.
Schrottenberg (Fh.). K. B. A.-M. 326.
Schub(a)ert, K. B. A.-M. 419.

Schubart v. Kleefeld, Ks. An. A. (1804) 750.
Schubart v. Kleefeld, Ks. An. A. (1788) 724.
Schubert, K. S. A. (1878) 779.
Schubert s. Wedekind 519.
Schuchart s. Härtel 97.
Schücker, Kb. R.-V.-Frh. (1745) 121.
Schüle (R.), K. B. A.-M. 352.
Schüler von Senden, Grh. H. Frh. (1827) 520.
Schürnitz, Castner v. u. zu, s. Wildenau(er).
Schüssler, Ks. An. A. (1787) 724.
Schütter, Kb. Frh. (1762) 142.
Schütter, Ks. An. A. (1784) 722.
Schütz, Hz. M. An. A. (1709) 578.
Schütz s. Heymann S. 725.
Schütz zu Holzhausen, gen. von Bechtolsheim, Hz. N. N.- u. Wv. (1862) 607.
Schü(t)z auf Pfeilstadt, (Fh.) K. B. A.-M. 294. N.
Schütz v. Schützenhoven, Kb. Frh. (1696) 62. N.
Schütz auf Wald, K. B. A.-M. 294. N.
Schüz s. Schütz.
v. d. Schulenburg, (R.-Frh. 4. 12. 1713) Khn. An. Frh. (1715) 488.
v. d. Schulenburg, K. H. An. Frh. (1844) 507.
v. d. Schulenburg, († älteste Linie Lieberose) — R.-Grf. 10. 3. 1734 — Ks. An. Grf. (1737) 692.
v. d. Schulenburg, (mittlere Linie Lieberose), Ks. R.-V.-Grf. (1790) 729.
v. d. Schulenburg, († jüngere Linie zu Lieberose) Ks. R.-V.-Grf. (1790) 732.
v. d. Schulenburg, (ält. weisse Linie), R.-Grf. 7. 12. 1728. Ks. An. Grf. (1740) 693.
v. d. Schulenburg, (weisse Linie, Haus Hehlen) — R.-Grf. 7. 12. 1728 — Khn. An. Grf. (1747) 492.
v. d. Schulenburg, (weisse Linie, Haus Burgscheidungen) — R.-Grf. 26. 8. 1786 — Ks. An. Grf. (1786) 723.
Schulenburg s. Kutteroff S. 2 a.
Schultes, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 184. 295.
Schulthess, Hz. S.-C.-G. An. A. 666.
Schultz (R.-A. 25. 11. 1800), Grh. M. An. A. (1827) 591.
Schultz (Oesterr. A. 1. 5. 1830), Grh. M.-St. An. A. (1830) 597.
Schultze von Langsdorff, Grh. H. A. (1861) 528.
Schultze s. Schultzen.
Schul(t)zen, Kbschw. An. A. (1709) 487.
Schultzen s. Brockenburg.
Schulze, Ks. R.-V.-A. (1790) 734.
Schulze s. Warnstedt S. 736.
Schumacher s. Ulmenstein.
Schurff, gen. v. Thann. Kb. N. u. Wv. (1689) 51. N.
Schuss v. Peilnstein, Kb. Frh. (1693) 56. N.
Schwab, R., (Dipl. 1811), K. B. A.-M. 407.
Schwab auf Altenstadt, Ausschr. A. (1708) 71.
Schwab v. Altenstadt, Kb. Erl. (1715) 73.
Schwab v. Schwaben, Kb. An. A. (1696) 65.
Schwaben, Kurpf. R.-Vic.-Frh. (1711) 161.
Schwachheim, Kb. Frh. (1770) 151. 303.
Schwaiger, Hz. B. Wpbf. (1613) 21.
Schwaiger, E. a. W., Rh. R.-Vic.-R. (1790) 188. 364.
Schwanenberg s. Reteln.
Schwanenfeld, Kb. An. Frh. (1689) 51.
Schwanenfeld s. Wallpach.
Schwanenfeldt, Kb. An. Frh. (1718) 75.
Schwangau s. Ruedt 79.
Schwartz, Hz. Bschw. An. A. (1844) 481.
Schwartz s. Schwarz.
Schwartzburg-Arnstadt, Hz. S.-W. An. F. (1709) 684.
Schwartzburg-Rudolstadt, Hz. S.-W. An. F. (1711) 784.
Schwartzburg-Sondershausen, Hz. S.-W. An. F. (1704) 784.
Schwartzenstein, †, s. Tauffkirchen 46.
Schwartzfeld, Kb. An. R. (1718) 75.
Schwar(t)z, Kb. Frh. (1759) 139.
Schwarz, K. B. A. (1814) 225. 395.
Schwarz, K. S. An. A. (1815) 761.
Schwarz (zu Artelshofen etc.), K. B. A. (1816) 231. 417.
Schwarzbach s. Behaim.
Schwarzdorfer, Edmfr. (1561) 15.
Schwarze, K. S. An. R. (1875) 778.
Schwarzenberg (F.), K. B. A.-M. 362.
Schwarzenberg, F., s. Sulz 19.
Schwarzenfels s. Rothkirch-Trach.
Schwarzenreuth s. Hirschberg.
Schwarzkopf, K. B. A.-M. 364.
Schwarzkopf, Ks. R.-V.-A. (1792) 744.
Schwarzkopf, Khn. An. A. (1793) 498.
Schwarzkopf, s. Hopfgartten, gen. Heidler.
Schwarzkoppen, Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Schwarzkoppen-Rottorf, Hz. N. N.- u. Wv. (1843) 606.
Schweickar(d)t, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 180.
Schweingel, K. S. A. (1876) 778.
Schweinichen (-Muschlitz), K. B. A.-M. 470.
Schweinsberg s. Schenk.
Schweitzer s. Allesina.
Schweller, Rh. R.-V.-E. (1790) 179 a. 320.
Schwendi s. Süsskind.
Schwendler, Grh. S.-W.-E. A. (1825) 634.
Schweppenburg s. Gey(e)r.
Schwerdtner, Ks. R.-V.-A. (1790) 728.
Schwerin, K. B. Conf. Frh. (1813) 221. 364.
Schwichelt, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 195.
Schwicheldt, Khn. An. Grf. (1790) 498.
Schwind (R.), K. B. A.-M. 463.
Schwind, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 209 a.
Scriba, Khn. An. A. (1793) 498.
Secchi, Kb. Präd. (1772) 151.
Secherau s. Schmidt-Secherau.
Sechser, Kb. A. (1762) 142.
Sechser v. Sechsern, Kb. An. A. (1723) 79

Sechser v. Sechsern, Kpfzb. Best. A. (1791) 200. 365.
Seckendorf († Linie), Ks. An. Grf. (1721) 687.
Seckendorf (Linie Aberdar), K. W. Grf. (1810) 826.
Seckendorff (Linie Aberdar-Oberzenn), Gf., K. B. A.-M. 455.
Seckendorf (Linie Aberdar), Fh., K. B. A.-M. 367.
Seckendorf (Rhein-Hofer Linie), Fh., K. B. A.-M. 423.
Seckendorff, Hz. Bschw. An. Frh. (1877) 483.
Sedlmayr, Hz. B. Wpbf. (1590) 15a.*
Sedlmayr s. Edlmayr.
Sed(e)lmay(e)r, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 209a. 303.
Seeau (Gf.), K. B. A.-M. 289.
Seebach, Hz. S.-C.-G. An. Frh. (1855) 660.
Seebach, K. S. An. Frh. (1860) 775.
Seebach, Grh. S.-W.-E. Frh. (1862) 636.
Seebach, Hz. S.-C.-G. An. Frh. (1862) 662.
Seebach, K. S. An. Grf. (1865) 776.
Seebach s. Münnich 695.
Seebach s. Reichenbach 652.
Seeberg, Ks. R.-V.-A. (1792) 744.
Seeburg s. Mortaigne.
Seefried, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 183. 309.
Seeger, R.-Vic.-R. (1741) 91. — 163.
Seeger, K. W. A. (1859) 847.
Seeguth-Stanislawski, Ks. An. Grf. (1737) 692.
Seel (Sell), Kurpfzb. R. (1786) 175. 310. N.
Seeler, Grh. M. An. A. (1821) 590.
Seelhorst, Hz. S.-C.-G. A. (1843) 659.
Seelhorst, K. S. An. A. (1844) 772.
Seerhausen s. Fritsch.
Segesser (v. Bruneck), Fh., K. B. A.-M. 314.
Segnitz v. Schmalfelden, K. B. Best. A. (1816) 230. 412.
Sehnden, s. Schüler v. Senden.
Seiboldsdorf, Kb. An. Frh. (1644) 27.
Seibolstorff, Kb. Frh. (1669) 39.
Seiboltstorff, Kb. An. Grf. (1692) 59. 316.
Seida u. Landensberg, Kurpf. Frh. (1726) 162. 353. N.
Seidel, Ks. An. R. (1728) 688.
Seidel v. Rosenthall, K. B. A.-M. 435.
Seidenberg(er), K. W. A. (1806) 821.
Seidenberg(er) s. Baldinger.
Seiffert s. Haydeck.
Seifried s. Seyfried.
Seilbitz s. Flesse.
Seinsheim († Linie Weng), Kb. An. Grf. (1725) 80. 322.
Seinsheim (Linie Sinching), Gf., K. B. A.-M. 306. N.
Seitz s. Friedrich 520.
Seitz(en)berg s. Seiz.
Seiz v. Seitz(en)berg, Kb. An. A. (1700) 69.
Selchow s. Krieger (1815). 806.
Seldern, Kurpf. R.-Vic.-Frh. (1711) 160a.
Seligmann s. Eichthal.
Seligmann s. Weling.
Selincart s. Silvestre 698.
Sell, Edle u. Ritter, s. Seel.
Seltzer von Herbisheim, Kb. An. A. (1727) 81.
Senarclens von Grancy, Grh. H. Best. Frh. (1857) 527.
Senden s. Schüler.
Senf(f)t von Pilsach, K. B. A.-M. 423.
Senfft v. Pilsach, gen. Lauhn, K. S. Grf. (1812) 758.
Senftenau s. Kurz.
Senger (R.), K. B. A.-M. 361.
Senger, K. B. A. (1841) 262. 455.
Senger, K. B. A.-M. 319. N.
Sensburg, Grh. Bd. Frh. (1815) 9.
Seraing (Fh.), K. B. A.-M. 356.
Serbelloni, Gf., s. Coliati 703.
Sertz, Edle, K. B. A.-M. 317.
Settelle E. v. Blumenthal, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 180a.
Seutter zu Loetzen (Ulmische Linie), K. B. A.-M. 367. 379.
Seutter zu Loetzen (Lindauische Linie), K. B. A. M.-415.
Seutter v. Loetzen, K. W. Frh. (1810) 826.
Seybold, K. B. A. (1821) 243. 435.
Seyboltsdorff s. Seiboltstorff.
Seyboltsdorf s. Ellers u. Schwartzfeld 75.
Seybothen s. Mittnacht, gen. v. S.
Seyda s. Seida.
Seydenthal, K. B. A.-M. 382.
Seydewitz († Pulswerdaer Linie), R.-Grf. (1743) 103.
Seydewitz, dieselbe Linie, Ks. An. Grf. (1765) 714.
Seydewitz, Ks. An. Grf. (1775) 718.
Seydewitz (Gf.), K. B. A.-M. 388.
Seydlitz-Gerstenberg, K. S. Nv. (1867) 776.
Seyffert s. Edelsheim.
Seyffert s. Haydeck.
Seyffertitz, Ks. R.-Vic.-Frh. (1711) 683.
Seyffertitz (Fh.), K. B. A.-M. 393.
Seyffertitz s. Tottleben 710.
Seyfried I. (R.), K. B. A.-M. 364.
Seyfried II., Kurpfzb. R. (1789) 177a. 398.
Seymour s. Gleichen.
Seyssel d'Aix, Kb. An. Grf. (1774) 154. 397.
Sezger, Kb. E. (1777) 155.
S'Heerenberg s. Breda.
Sichart, Ks. R.-V.-A. (1790) 728.
Sichart v. Sichartshofen, K. B. A.-M. 365.
Sicherer, K. B. A.-M. 351.
Sichlern, K. B. An. A. (1822) 244. 436.
Sick, K. W. A. (1855) 846.
Sickhenhauser, Kb. Frh. (1718) 75.
Sickingen, Kpfzb. An. Grf. (1785) 173a.
Sidler, Edmfr. (1585) 15a.
Sieben, Kpfzb. Ausschr. A. (1793) 212a.
Siebenbrunn s. Berger.
Siebold, K. B. A.-M. 410.
Siedel s. Trautzschen.
Sieghartstein s. Ueberacker.
Sieghausen s. Koch.
Siegheimb s. Zürner.

Siepmann, Ks. R.-V.-A. (1741) 701.
Siessenfeld s. Macolini.
Sievers, Ks. R.-V.-Frh. (1745) 706.
Sigel, K. W. A. (1807) 824.
Sigertshoven, Kb. Best. Frh. (1693) 59.
Sigriz, F. H.-H. A. (1831) 555.
Sigriz, K. B. Conf. A. (1832) 255. 448.
Silberbauer, K. B. An. A. (1819) 238 N.
Silberhorn, K. B. E. (1809) 219. 352 N.
Silbermann, Pfzgf. A. (1640) 159 a. 308.
Silvestre, Ks. R.-V.-A. (1741) 698.
Simeoni, Edmfr. (1672) 41.
Simeoni, Kb. An. Frh. (1667) 38.
Sim(m)ler zu Ebermannsdorf, Kurpfalzb. E. (1789) 177. 289.
Simmelsdorf s. Tucher.
Simon s. Bickenbach.
Simon s. Hofenfels.
Simonetta s. Bolongaro.
Simonson, F. Schw.-Rd. A. (1750) 795.
Sinn, K. B. A. (1820) 241. 432.
Sinningen s. Erlbeck.
Sinnleuthen s. Hausmann und Weinberger.
Sizzo, R.-Vic.-Pfzgf. (1658) 31.
Slicher, K. H. An. Frh. (1841) 506.
Smolikowski, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1812) 759.
Societas naturae curiosorum Collegii (Leopold-Akademie) Pfzgrf. u. Wbest. (1742) 98.
von der Sode, Khn. An. A. (1725) 488.
Soden, Best. R.-A. (1742) 101.
Soden, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 193 a. 363.
Soden, (Fh.), K. B. A.-M. 468.
Soden, K. W. An. Frh. (1831) 838.
Söllingen s. Hoym.
Soiron, Kurpfzb. Frh. (1784) 172 a.
Solaty, Kb. An. A. (1759) 138. 366.
Solms-Braunfels, R.-F. (1742) 97.
Solms-Braunfels, Ks. An. F. (1743) 705.
Solms-Braunfels, Prinz Friedrich Wilhelm, s. Raunfels.
Solms-Braunfels, Prinz Wilhelm, s. Schönau 524.
Solms - Hohensolms - Lich, Kpfzb. An. F. (1792) 212 a.
Solomé de Remberviller, F. H.-H. A. (1827) 554.
Solomé v. Remberviller, K. B. Frh. (1839) 260. 453.
Sommer, Hz. Bschw. Frh. (1830) 479.
Sommer s. Krieger (1815). 805.
Sommer s. Wedemeyer.
Sommerdorf s. Wämpl 62.
Somnard, Freih. v. Belleville, Ks. R.-V.-Frh. (1741) 697.
Sonnenberg s. Comini.
Sonnenberg s. Giehrl.
Sonnenberg s. Hoym (Anh. Bernb.).
Sonnenburg s. Berchthold.
Sonnenburg s. Falkner.
Sonnenthal s. Manfroni.
Sonntag, K. W. A. (1876) 852.
Sontheim, K. W. Grf. (1807) 822.
Sonvicho, K. B. A.-M. 444.
Sothen, Hz. S.-M.-H. A. (1869) 645. N.
Souha, Kpfzb. A. (1786) 174 a.
Soumagne s. Du Mont.
Souttenburg, Ausschr. A. (1712) 73.
Souza-Pacheco, Kpfz. R.-Vic.-Grf. (1711) 161.
Soyer, I., K. B. A.-M. 384.
Soyer, II., Kb. R.-V.-A. (1745) 127.
Soyer, Kb. Ausschr. davon (1746) 129.
Spada, Kb. Gf. 44.*)
Spagerer, Kb. An. A. (1690) 53.
Spalchaber, R.-A. (1744) 108.
Spanagel, Ks. R.-V. Frh. (1745) 706.
Sparapani v. Iskhienfeld, K. B. A.-M. 457.
Sparremann, Ks. R.-V.-A. (1792) 744.
Spatzenreither, Kb. A. (1777) 155.
Spaur († Linie), Gf., K. B. A.-M. 377. N.
Spaur auf Roggenburg (Linie Unterspaur), Gf., K. B. A.-M. 413.
Specht, Hz. Bschw. Frh. (1856) 482.
Speck v. Sternburg, K. B. Frh. (1829) 253. 444.
Speck v. Sternburg, K. S. An. Frh. (1859) 775.
Speckfeld s. Limburg.
Speckner, Edle auf Pilhofen, Kb. An. R. (1770) 151. 301.
Speer s. Sperr.
Speicher, Edle v. Rodenburg, R.-R. (1742) 98. N.
Speid(e)l, (Fh.), K. B. A.-M. 399.
Spei(e)rmann, Khn. An. A. 1723) 488
Sperl, a. A. u. T., K. B. A. (1821) 242. 434.
Sperl s. Leonhardi 731.
Sperling, Ks. An. A. (1768) 715.
Sperling s. Leidenfrost.
Sperr, Edmfr. (1595) 16 a.
Sperr, Edmfr. (1598) 18.
Spesshardt, Hz. S.-M.-H. An. Frh. 647.
Speth v. Zwyfalten (Hetttinger Linie), Fh., K. B. A.-M. 409.
Spida, Ks. R.-V.-A. (1792) 745.
Spiegel v. Pickelsheim, (Fh.), K. B. A.-M. 430.
Spielberg s. Oettingen.
Spiering, (Fh.), K. B. A.-M. 320.
Spiering s. Dillen.
Spies, K. B. A. (1814) 226. 399.
Spies, K. B. Ren. A. (1863) 274. 466.
Spilcker, Khn. An. A. (1730) 490.
Spillner, Ks. An. A. (1784) 722.
Spillner, Ks. R.-V.-Frh. (1790) 734.
Spinuzzi s. Chev. de Saxe 748.
Spittler, Pfz. Wbf. (1609) 159.
Spittler, K. W. Frh. (1806) 820.
Spittler, K. W. A. (1809) 825.
Spitzl auf Eberstall, Kb. An. A. (1723) 79. 307.
Spitzl auf Unterspann, Kurpfzb. An. R. (1784) 173 a. 307.
Spoenla, Kurpf. A. (1762) 166 a.
Spörcke(n) († Linie), Khn. An. Frh. (1719) 488.
Spon, R.-Frh. (1742) 94.
Spor s. Hund 709.

Spreheim s. Klotz.
Sprengenstein s. Woertz.
Sprengseisen s. Kessler.
Spreti, Ausschr. Grf. (1711) 72.
Spreti, (Gf.), Edmfr. (1729) 83.
Sprewitz, F. Schw.-Rd. A. (1803) 797.
Sprinczenegg s. Khi(n)dtler.
Sprintzenstein, Gf., s. Ritz 39.
Spruner, Hz. B. Wpbf. (1502) 14.
Spruner v. Mer(t)z, Kpfzb. An. A. (1785) 173a. 364.
Staader (E. auf Adelsheim), Kurpf. Frh. (1773) 168. 319.
Stabel, Grh. Bd. A. (1877) 12a.
Stachelhausen s. Bachtenkirch.
Stach, Edmfr. (1519) 14.
Stack, K. B. A.-M. 418.
Stadion, (Gf.), K. B. A.-M. 376.
Stadler, Kb. A. (1763) 143. 364.
Stadler v. Gstirner, K. B. A.-M. 393. N.
Stadlershausen, Ausschr. A. (1705) 71. 303.
[Staëll v. Hollstein, K. B. A.-M. 419.]
Stängl, Edmfr. (1599) 18.
Staff, gen. v. Reitzenstein, K. B. Nv. u. Wm. (1844) 265. 459.
Stahl s. Grimming.
Stahl, E. v. Pfeilhalden, K. B. A.-M. 304.
Stahl, E. v. Pfeilhalden, K. B. A.-M. 306.
[Stain zum Rechtenstein, K. B. Grf. (1808) 216. 365.]
Stain zum Rechtenstein, K. W. An. Grf. (1808) 824.
Stain zum Rechtenstein, (Fh.), K. B. A.-M. 390. N.
zum Stain s. Kaeser.
Stainach s. Kellner.
Stainheil, Kb. An. A. (1736) 87.
Stainlein, K. B. Frh. (1815) 228. 405.
Stainlein-Saalenstein, K. B. Grf. (1830) 255. 446.
Stainpichel s. Exenschläger.
Stallauer s. Meisrimmel.
Stamm, Kpfzb. An. A. (1786) 175.
Standfest, K. S. A. (1813) 761.
Stapfelfeld s. Widmann.
Starck, Ks. R.-V.-A. (1741) 699.
Starck, Grh. H. Frh. (1811) 515.
Starck s. Rinck.
Star(c)kmann, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 179.
Stargard s. Straka u. Sternfeld.
Starkloff, Ldgfl. H.-C. An. A. (1784. 1785) 536.
Starkloff, K. W. Frh. (1873) 851.
Starzhausen, Kb. An. Frh. (1679) 43.
Starzhausen s. May(e)r.
Staudach s. Gugger.
Stauding, Kb. An. Frh. (1635) 24. N.
Staudingen † s. Schönhueb.
Staudt, K. B. A.-M. 318.
Stauffenberg s. Schenck.
Stauffersbach s. Seeger 97.
Stärck von Storch, Hz. M. N.- u. Wv. (1802) 588.
Stebele zu Sillfeld, K. B. A.-M. 353. N.
Stechinelli s. Wickenburg.
Steckhel zum Schwarzberg † s. Zoepf 77.
Stedingk, K. B. A.-M. 407.
Steeb, Kpfzb. An. R. (1785) 174.
Ste(e)ger, K. B. A. (1822) 244. 436.
Stefańska s. Kleydorff.
Stef(f)enelli v. Prenterhof u. Hohenmaur, K. B. A.-M. 397.
Steger s. Steeger.
Stegmay(e)r, K. B. R. (1841) 262. 455.
Steigentesch, E. v. Brückenthal, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 186a.
Steigentesch, Kpfzb. Ausschr. davon (1791) 200.
Steiger, K. W. A. (1874) 852.
Steiger, E. auf Baldenburg und Thaal, K. B. A.-M. 296.
Stein (Joh. Carl), (R.-A. 29. 3. 1797), Hz. M. An. A. (1797) 587.
Stein (Adolph Louis), F. R.-S. A. (1874) 625.
Stein (ders.), Grh. H. An. A. (1875) 531.
Stein (ders.), F. R.-S. Frh. (1876) 625.
Stein s. Geyer.
Stein s. Loesch.
Stein zum Altenstein, (Fh.), († Linie), K. B. A.-M. 428. N.
Stein zu Braunsdorf, F. R.-S. Frh. (1853) 624.
Stein auf Braunsdorf, Grh. S.-W.-E. An. Frh. (1853) 635.
Stein v. Ichenhausen, (Fh.), K. B. A.-M. 445.
Stein-Kallenfels s. Vogt v. Hunolstein.
Stein zu Lausnitz s. Baur 529.
Stein, a. d. H. Lausnitz, s. Schreiber von Schreibershoffen.
Stein-Liebenstein zu Barchfeld, Hz. S.-M.-H. Frh. (1845) 643.
Stein, Freih. v. Nord- und Ostheim, s. Schorn.
Stein auf Ost- u. Nordheim, (Fh.), K. B. A.-M. 409.
Stein zum Rechtenstein, (Fh.), s. Stain zum Rechtenstein.
Steinach, K. S. A. (1822) 766.
Steinau, Ldgfl. H.-C. A. 526.
Steinau, gen. Steinrück († Linie), Ks. An. A. (1704) 678.
Steinbach, Ks. An. A. (1788) 724.
Steinberg s. Peteani, Reysach.
Steinborn, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1810) 756.
Steinburg s. Bogner, Bray.
Steiner, Best. R.-A. (1742) 97.
Steinfeld, Grh. M. An. R. (1825) 591.
Steinfels s. Mendel.
Steinhausser auf Bulgarn, K. B. Ren. A. (1814) 225. 398.
Steinling, K. B. A.-M. 444.
Steinsdorf, K. B. A.-M. 403.
Steinsdorf, K. B. A.-M. 436.
Steinsdorf, K. B. A.-M. 437.
Stengel, Kurpf. A. (1740) 162a.
Stengel, Kurpfzb. Best. A. (1782) 171a. 307.
Stengel, Kurpfzb. Frh. (1788) 176a. 307.
Stephanskirchen s. Reisenegger u. Ziegler.

Stepperg, K. B. Grf. (1878) 282.
Stepperg s. auch Arco u. Pembler.
Sternau s. Benzel.
Sternbach, (Fh.) K. B. A.-M. 378.
Sternbach, (Fh.) K. B. A.-M. 460.
Sternbach s. Kregel.
Sternburg s. Speck.
Sterneck zu Ehrenstein, Rh. R.-V.-Frh. (1792) 210.
Sternegg s. Inama.
Sternenfeld s. Koch und Weckbecker.
Sternfeld, Grh. H. A. (1823) 519.
Sternfeld, s. Hartmann, Hirsch, Koch, Kriegelstein, Pfaundler, Weckbecker, Zaunschlieffer.
Sternfels s. Stockum.
Sternheim, Hz. S.-C.-G. A. (1855) 661.
Sternthal s. Vittorelli.
Stetten, Edle, K. B. A.-M. 317.
Stetten s. Killinger. 839.
Stettner, Kb. An. A. (1665) 36.
Stettner, Kb. A. (1665) 36.
Stettner v. Grabenhofen, (R.), K. B. A.-M. 457.
Steuben, Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Steuben s. Brölle. 796.
Steuber, Kurh. A. (1817) 537.
Stewart, K. H. A. (1863) 509.
Steydler, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202a.
Stichaner, Kurpfzb. E. (1778) 169a. 317.
Stiebel, Hz. S.-M.-H. A. (1869) 645.
Stiefbold, s. Friedeburg.
Stiefel, Ks. An. A. (1800) 748.
Stiegenberg s. Malfatti.
Stiegleder, Khn. An. A. (1729) 489.
Stieglitz, Ks. An. A. (1778) 719.
Stieglitz, Ks. An. A. (1781) 721.
Stieglitz, K. S. Ren. A. (1846) 772.
Stiehl, Ks. An. A. (1689) 675.
Stiesser v. Wendhausen, s. Bülow-Wendhausen.
Stiffler v. u. zu Wertenbach, Kb. An. A. (1700) 69.
Stillfried-Rattonitz, F. H.-S. Wm. (1849) 559.
Stingelheim, Edmfr. (1598) 18.
Stingelheim, Kb. Frh. (1698) 67. 402.
Stipf, Edmfr. (1558) 15.
Stisser, s. Bülow-Wendhausen.
Stockar zu Neufarn, K. B. A.-M. 374.
Stockau s. Meisrimmel.
v. d. Sto(c)kh s. Janson.
Stockhammern, K. B. A.-M. 444.
Stockhem s. Hasselholt.
Stockhenfels s. Schottenstein.
Stockhmayr, Kb. An. R. (1731) 84.
Stockmar, K. S. A. (1821) 765.
Stockmar, K. B. Frh. (1830) 254. 445.
Stockmayer (Ludw.), K. W. A. (1814) 830. 832.
Stockmayer (Carl Paul Frdr.), K. W. A. (1841) 842.
Stockmeier s. Fischern. 798.
Stockum, R.-A. (1743) 103.
Stockum-Sternfels, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 210a. 425.
Stoeckl von Gerburg, K. B. A.-M. 387. N.
Stöltzer, K. S. A. (1813) 761.
Stösser, Grh. Bd. A. (1853) 11a.
Stoixner, Kb. Best. A. (1769) 149. 293.
Stolberg, R.-F. (1742) 93.
Stolberg-Gedern, Ks. An. F. (1743) 704.
Stoll zu Wespach, K. B. A.-M. 299.
Stoltz s. Stolzenau.
Stol(t)z u. Lats(ch)burg, K. B. A.-M. 334.
Stolzenau, Hz. S.-C.-G. Frh. (1865) 663.
Stolzenau v. Ketschendorf, Hz. S.-C.-G. Nv. (1868) 664.
Stol(t)zenberg, F. Schw.-Rd. Frh. (1842) 798.
Stolzenberg s. Hutten.
Storch, Hz. M. An. A. (1754) 581.
Storch, Hz. M. An. A. (1768) 583.
Storch a. T., Kb. A. (1775) 154. 432.
Storch, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 194a.
Storch s. Stärk.
Storchenau s. Aman.
Storren, Khn. An. A. (1747) 492.
Stosch, s. v. d. Salle.
Stoyber, Edle v. Stoybern, Kb. An. R. (1680) 43.
Strachwitz, Hz. A.-C. An. Frh. (1826) 4a.
Strachwitz s. Kock 805.
Strack von Weissenbach, K. W. A. (1874) 852.
Strahl, F. L. E. (1846) 565.
Strahlenburg s. Strele.
Stra(h)lenheim-Wasaburg (Gf.), K. B. A.-M. 422.
Straka, Grh. H. Nä. (1821) 518.
Stralburg s. Indermauer.
Stralendorff, gen. v. Kohlhans, Hz. M. N. u. Wv. (1810) 589.
Strampfer (Fh.), K. B. A.-M. 311.
Stranka s. Stransky.
Stransky von Stranka und Greiffenfels, (R.) K. B. A.-M. 431.
Strassern, Kpfzb. An. E. (1789) 177.
Strassern, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 208. 295.
Strassmayr, Edle v. Herbstheim, Kb. An. A. (1736) 86. — s. auch Herbsthaimb.
Strauss (Fh.), K. B. A.-M. 359.
Strauss (Fh.), K. B. A.-M. 408.
Strauss, Khn. An. A. (1765) 494.
Strauss-Eckbrecht-Dürkheim, Grh. Bd. Frh. (1820) 9.a.
Straussenberg s. Hegelin 162.
Streber, Rh. R.-Vic.-Pfzgf. (1790) 197.
Streber, K. B. Best. A. (1813) 221. 348.
Strehl v. Brizay, K. B. Frh. (1833) 256. 449.
Streit, Fh. v. Immendingen, K. B. A.-M. 364.
Strelburg s. Indermauer.
[Strele zu Löwenberg u. St. (R.), K. B. A.-M. 359.]
Stremler, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1811) 757.

Stremnitzberg s. Terglauschnig.
Strigler v. Loewenberg, Kb. A. (1759) 139.
Strigler v. Loewenberg, Kb. A. (1773) 153a.
Střitež s. Deym.
Ströhl, Kb. An. R. (1758) 138.
Ströhl, Kb. Frh. (1769) 148. 299.
Stroffek s. Rohmann 660.
Stromberg s. Eltz.
Stromer v. Reichenbach, K. B. A.-M. 364.
Stromer v. Reichenbach (Fh.), K. B. A.-M. 432.
Strommer, Kb. Erl. (1698) 67.
Strommer auf Pänzing, Ausschr. Frh. (1712) 72. 354.
Strube, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 183a.
Strube, Khn. An. A. (1807) 499.
Strube s. Blumenstein.
Strube s. Kutteroff S. 2a.
Stubenberg s. Buttlar 646.
Stubenberg u. Kapfenberg († evangelische Linie), Ren. R.-Grf. (1742) 96.
Stubenberg u. Kapfenberg († evang. Linie), Ks. An. Grf. (1742) 704.
Stubenrauch I., Kb. An. R. (1766) 145. 406.
Stubenrauch II., Kb. Best. R. (1768) 147. 388.
Stubenrauch III., (Dipl. 1841) K. B. A.-M. 465.
Stuber, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 205a. 310.
Stürmer v. Unternesselbach K. B. A.-M. 336.
Stürmer v. Unternesselbach, K. B. A.-M. 445.
Stürzer, Kpfzb. R. (1792) 200a. 294.
Stuhlmiller s. Paris 265.
Stulz (Georg I.), Grh. Bd. A. (1822) 9. a.
Stulz v. Ortenburg (ders.), Grh. Bd. Präd. (1832) 10 a.
Stulz (Georg II.), Grh. Bd. A. (1841) 11.
Stumb s. Schiedenhofen.
Stumm, K. B. Frh. (1815) 226. 401.
Stumpe, K. W. A. (1814) 830.
Stunczberg, Marschalk von †, s. Dichtl 17.
Sturmfeder s. Hölcke.
Sturz, K. B. A. (1846) 267. 459.
Stutterheim, K. B. A.-M. 383.
Stutterheim, Ks. An. Frh. (1790) 725.
Suckau, K. B. A.-M. 461.
Suckow, Ks. R.-V.-A. (1745) 709.
Suckow, (R.-A. 12. 12. 1792) Hz. M. An. A. (1793) 586.
Suckow, (R.-A. 12. 12. 1792) Grh. M. An. A. (1853) 593.
Sülstorff, Grh. M. An. A. (1823) 590.
Süssmilch, gen. Hörnig, Ks. An. A. (1777) 718.
Sünning s. Erlbeck.
Suess, Kb. Ausschr. Präd. (1730) 83.
Süsskind, K. B. Frh. (1821) 241. 433.
Suhr s. Plüskow.
Sulz (Gf.), Edmfr. (1602) 19.
Sulz s. Zech.
Sulzer-Wart, K. B. Frh. (1814) 226. 398.
Sumiński, K. S. Best. Grf. (1870) 777.
Sundahl, K. B. A.-M. 292.
Sunegg s. Moor.
Surauer, Kb. Pfzgf. (1752) 134.
Sutner, Kurpfalzb. A. (1787) 175a. 330.
Sutor, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 211. 304.
Swaine, Hz. S.-M.-H. A. (1858) 644.
Swaine, K. B. Frh. (1874) 280. 470.
Sybel, K. B. A.-M. 463.
Syberg, Kurh. An. Frh. (1840) 543.
Syberg (zu Simmern), Fh., K. B. A.-M. 429.
Syberg-Voerde, K. B. A.-M. 457.
Sybilski v. Wolffsberg. Ks. An. Frh. (1741) 701.
Sydler v. Rosseneck, F. L. A. (1717) 564.
Sylva s. Mohr.
Symon v. Carneville, K. B. A.-M. 472.
Syrenburg s. Walser.
Syrgenstein (Fh.). K. B. A.-M. 309.
Szembek s. Löwendal S. 696.
Szent-Kiraly s. Pletrich.
Szmidecki s. Kowal.
Sztyma, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1812) 759.

T.

Tabarelli, (Fatis de Terlago.) Rh. R.-V.-Grf. (1790) 106.
Tänzl v. Tra(t)zberg (Fh.), K. B. A.-M. 314.
Taets s. Amerongen.
Tättenpöck s. Tattenbach.
Taeuffenbach, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 184a. 298. 415.
Tagmersheim s. Pestalozza.
Tagmersheim s. Wohnlich.
Talbot, K. B. F. (1834) 272.
Tandern s. Lippert.
v. u. zu d. Tann (Christoph'sche Hauptlinie, Speziallinie blauen und rothen Schlosses), K. B. A.-M. 417.
v. u. zu d. Tann (Christoph'sche Hauptlinie, Speziallinie des blauen und des rothen Schlosses), Fh., K. B. A.-M. 462.
v. d. Tann (Christoph'sche Hauptlinie, Speziallinie rothen Schlosses), Fh., K. B. A.-M. 464.
v. u. zu d. Tann (Conradische Linie des gelben Schlosses), Fh., K. B. A.-M. 414.
v. u. zu d. Tann-Rathsamhausen (gelben Schlosses), K. B. N.- u. Wv. (1868) 277.
Tannberg, Hz. B. An. Frh. (1574) 15.
Tannberg, Hz. B. An. Frh. (1584) 15a.
Tanneck, Ruck v. †, s. Ahamb 57.
Tannenberg (Gf.), K. B. A.-M. 322.
Tannenberg s. Leitter.
Tanner, Kb. An. Frh. (1668) 38.
Tannhofen s. Budig.
Tannstein, gen. Fleischmann, (R.), K. B. A.-M. 419.
Tarlo s. Löwendal S. 696.
Tarnewitz s. Kriwitz.
Tarnoczy, K. B. A.-M. 379. N.

Tarnow, Hz. M. An. A. (1746) 579.
Tascher de la Pagerie (Gf.), K. B. A.-M. 439.
Tattenbach, Kb. An. Frh. (1624) 23. N.
Tattenbach, Kb. Ausschr. Präd. (1685) 47.
Tattenbach (ält., Wolf Friederich'sche Linie) Gf., K. B. A.-M. 322.
Tattenbach (jüng. Gotthard'sche Linie), Gf., K. B. A.-M. 358.
Taube I., (Fh.), K. B. A.-M. 436.
Taube I., Best. R.-Grf. (1743) 102.
Taube I., († Linie), Ks. An. Grf. (1676) 674.
Taube I., Gf., s. Miltitz S. 675.
Taube I., s. Hessenstein S. 695.
Taube, II., Hz. S.-C.-G. Frh. (1865) 663.
Taubenheim, K. W. An. Frh. (1846) 844.
Taubenheim, K. W. Grf. (1859) 847.
Tauchnitz, Hz. S.-C.-G. Frh. (1860) 662.
Tauchnitz, K. S. An. Frh. (1861) 775.
Tauffkirchen, I., Kb. An. Frh. (1640) 26.
Tauffkirchen zu Ybm, I., Kb. An. Frh. (1668) 38. N.
Tauffkirchen zu Guttenburg, I., Kb. Best. Grf. (1684) 46. 305/6.
Tauffkirchen (Linie Ybm-Klebing), I., Kb. Grf. (1716) 74. 366.
Tauffkirchen v. Hohenrain, s. Pfetten 39.
Tauffkirchen, II., K. B. A. (1879) 283.
Tausch, K. B. A. (1823) 246. 437.
Tauscher, K. B. A. (1835) 258. 451.
Tautphaeus, Kurpf. R. (1763) 167.
Tautphoeus (I. Branche), Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 206a. 316.
Tautphoeus (II. Branche). K. B. Frh. (1817) 233. 420.
Tautphoeus (II. Branche), K. W. An. Frh. (1830) 837.
Taxis s. Thurn u. Bordogna.
Teck, K. W. F. (1863) 848.
Teck, K. W. Hz. (1871) 851.
Teck, K. W. F. (1870) 850.
Teck s. Graf Hügel.
Tein, Kurpfzb. A. (1784) 173. 291.
Teiss, E. v. Rechtenstein, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202.
Tenczin s. Morawitzky.
Teng (R.), K. B. A.-M. 376.
Terglauschnig, E. v. Stremnitzberg, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 205a.
Terlago s. Fatis.
Terlago s. Gratia Dei.
Terwagne, Grh. H. Frh. (1845) 524.
Tessin s. Vischer II. (1814) 830.
Testar s. Lemberg.
Tettenborn, K. B. A.-M 407.
Tettenborn, K. B. A.-M. 459.
Tettenweiss s. Joner.
Teubern, Ks. An. A. (1736) 691.
Teubern, Ks. An. Frh. (1806) 751.
Teublitz s. Koch.
Teucher, R.-A. (1743) 106.
Teutleben s. Gewalt.
Teutscher, Ks. An. A. (1784) 722.
Thaal s. Steiger.
Thäning s. Mayr.
Thaj s. Barbacovi.
Thal, F. Schw.-S. A. (1817) 806.
Thalfingen s. Besserer.
Thalhausen s. Lindelo.
Thalhoffen s. Grönner 147.
Than † s. Lösch 29.
Thaner † s. Tanner 39.
Thei(t)z und Güldenstern, Ks. An. A. (1666) 672.
Theobald, K. W. Frh. (1847) 844.
Thermann, Ks. R.-V.-Frh. (1790) 732.
Thermo, Ks. An. Frh. (1805) 750.
Theuren s. Rueland.
Thewalt-Gürtler v. Gürtelrein, Hz. N. A. (1831) 604.
Thiboust, Kurpfzb. Frh. (1786) 174a. 293.
Thiereck s. Ballan.
Thielau-Rüssing, K. S. Nv. (1851) 773.
Thielmann, K. S. Frh. (1812) 760.
Thien, Grh. M. An. A. (1824) 591.
Thieri, Kb. R.-V.-A. (1745) 125.
Thierry I., Kb. A. (1712) 72. N.
Thierry II., Kb. R. (1712) 73. N.
Thioly, Ks. R.-V.-R. (1745) 707.
Thisz, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1812) 759.
Thoma, Kb. A. (1775) 154. 368.
Thomann, Kurpf. Wbf. (1571) 157.
Thomas, Grh. H. A. (1843) 524.
Thomas v. Waldenau, F. R.-G. Frh. (1852) 618.
Thomasius, Ks. An. A. (1785) 723.
Thomson s. Rumford.
Thon s. Dittmer.
Thor v. Eurasburg, Kb. Frh. (1684) 45.
Thoss v. Erlebach, s. Schiller v. Schillershausen S. 731.
Thrauner v. A., Kb. Frh. (1692) 57.
Thrauner s. Trauner No. 1.
Thuember v. Millheimb †, s. Hagenau 27.
Thümmler, F. R.-S. Frh. (1857) 625.
Thümmler, Grh. S.-W.-E. An. Frh. (1858) 635.
Thümmler, Hz. S.-A. An. Frh. (1858) 653.
Thünefeld zu Ursensollen, Kb. An. Frh. (1746) 129. 397.
Thüngen (ältere oder Andreasische Linie), Fh., K. B. A.-M. 412.
Thüngen (jüngere oder Luzi'sche Linie), Fh., K. B. A.-M. 409.
Thüngen s. Ahrendts 251.
Thüngen s. Bismarck 831.
Thürheim, Edmfr. (1721) 78.
Thürheim (Gf.). K. B. A.-M. 368.
Thürheim, Gf, (jüng. Ast in d. Ob.-Pfalz), K. B. A.-M. 449.
Thürniz s. Dürnizl.
Thumberg zum Klebstein, Kb. Ausschr. A. (1624) 23.
Thumberg † s. Tauffkirchen 74.
Thun (Gf.), K. B. A.-M. 367. N.
Thun (Gf.), K. B. A.-M. 387.
Thurn u. Tassis (Gf.), K. B. A.-M. 311.
Thurn u. Taxis, Kb. An. F. (1696) 65. 346.

Thurn u. Taxis, Prinz Otto, s. Pernstein. 276.
Thurn u. Taxis, Fürst Carl Anselm, cfr. Train 176a.
Thurn u. Taxis, Prinz Maximilian Lamoral, s. Fels 277.
Thurn u. Valsassina (Gf.), K. B. A.-M. 374.
Thurn u. Valsassina, Ks. An. Grf. (1783) 721.
Thurn-Valsassina-Taxis (Gf.), K. B. A.-M. 367.
Thurn s. Platz.
Thurnfels s. Reinhart.
Thurnhauss s. Thurnhuber.
Thurnhuber v. u. zu Thurnhauss, Kb. Präd. (1657) 30.
Thurnhuber v. u. zu Thurnhauss, Kurb. Wbf. (1657) 30.
Tichtl s. Dichtl.
Tiechler s. Mann.
Tiefenbach, F. R.-G. Grf. (1840) 617.
Tiefenbach, F. R.-G. Grf. (1844) 618.
Tiefenbach s. Reitz.
Tiefenburg s. Rufin 150.
Tiefenfeld s. Faës.
Tiele-Winckler, Grh. M. N. u. Wv. (1854) 593.
Tietze(n) und Hennig, Ks. An. A. (1788) 724.
Tilly, K. S. A. (1819) 764.
Tilly und Montigny, Tserclaes von, Kb. An. Grf. (1629) 24.
Tirach, Edmfr. (1594) 16a.
Tischendorf, K. S. An. A. (1869) 777.
Tittling s. Zieglern.
Titz von Titzenhofer, Ldgfl. H.-H. (1864) 550.
Titzenhofer s. Titz.
Tölpe s. Limburger.
Török de Szendrö, s. Menden u. Nidda. S. 514.
Törring, Erbamt 1607 N.
Törring († Linie Jettenbach), Gf., K. B. A.-M. 290.
Törring (Linie v. Seefeld, jetzt Jettenbach), Gf., K. B. A.-M. 290.
Törring-Minucci, K. B. N.- u. Wv. (1824) 248. 438.
Törring-Seefeld, Gräfin Josepha, s. Elsholz-Blomering.
Toesca de Castella Monte, Kpfzb. Ausschr. A. (1798) 213b.
Toldo s. Betta.
Toll, Grh. Old. An. Frh. (1873) 613.
Topor s. Morawitzky.
Torneriis, Kb. Grf. (1748) 131.
Tottleben, Ks. R.-V.-Grf. (1745) 710.
Toussaint, Grh. H. Frh. (1837) 522.
Trackenfels s. Wurmb.
Train, Kurpfzb. A. (1788) 176a. 393.
Traitteur, Edle, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 190a. 455.
Traitteur-Brauneberg, Grh. Bd. An. Grf. (1825) 10.
Trandorff s. Drandorff.
[**Trapp** (Gf.), K. B. A.-M. 391.]
Trappe, Kpfzb. Frh. (1789) 177a.
Tratzberg s. Pappus.
Tratzberg s. Tänzl.
Traubenberg s. Rausch.
Trauczkirchen † s. Stauding 25.
Trauenstein s. Fachner.
Trauner I., K. B. A.-M. 368.
Trauner II., K. B. Frh. (1823) 246. 437.
Trauttenberg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 192.
Trautisch s. Topor-Morawitzki 93.
Trautvetter, K. S. A. (1825) 767.
Trautzschen (a. d. H. Wittgendorf), K. S. A. (1821) 765.
Trauwitz-Hellwig, Hz. Bschw. A. (1878) 483.
Trazberg s. Tänzl.
Trebra u. Lindenau, K. S. Nv. (1854) 773.
de la Treille s. Maillot.
Treitlinger, Hz. S.-W.-E. A. (1813) 633.
Treitschke, K. S. A. (1821) 765.
Trenck, Fh. v. d., gen. v. Koenigseck, s. Sternheim 661.
Trentinaglia, K. B. A.-M. 368. N.
Trentini, K. B. A.-M. 464.
Trent-Turcati s. Turci.
Treuberg, K. B. Frh. (1824) 248. 439.
Treuberg s. Fischler.
Treuburg s. Billing.
Treuenfeld s. Saedtler 202.
Treuenfels s. Brodorotti.
Treuenfels s. Weber.
Treuenstein s. Piatoli.
Treuheim s. Di Pauli.
Treuheim s. Merlet.
Treusch s. Buttlar.
Treusch v. Buttlar-Brandenfels, s. Mosengeil.
Trevesen s. Sperl.
Triangi v. Latsch u. Madernburg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 197.
Tribolet, K. B. A.-M. 372.
Triebel, Ks. An. A. (1765) 714.
Trilaco s. Gratia Dei.
Trips s. Berghe.
Trisponsau s. Cabilliau.
Triva, K. B. Grf. (1816) 231. 416.
Triva, K. B. A.-M. 323.
Trivultio s. Dreyhaupt 704.
Troeltsch, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 198. 368.
Tröstl v. Trostheimb, Kb. Ausschr. A. (1752) 134.
Troge, K. B. Ren. A. (1821) 242.
Troge, K. B. Ren. A. (1863) 274. 466.
Trogler, Kb. Frh. (1762) 142.
Troschke, Fh. v. Rosenwerth, Ks. An. Frh. (1717) 685.
Trostheimb s. Tröstl.
Trotha, Grh. H. An. Frh. (1854) 526.
Trotha s. Adlersberg zu Adelshöh.
Trott, Hz. N. An. Frh. (1823) 604.
Troyff, K. W. An. Frh. (1828) 837.
Truchsess v. Wetzhausen (Fh.), K. B. A.-M. 416.

Tschepe, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1810) 756.
Tschiderer von Gleiffheim, K. B. A.-M. 379.
Tschirschky-Reichel s. Renard 698.
Tschirschnitz, K. H. A. (1856) 508.
Tschussy (v. Schmidhofen), K. B. A.-M. 368. N.
Tserclaes s. Tilly.
Tschabuschnigg s. Zabuesnigg.
Tubeuf (Fh.), K. B. A.-M. 427.
Tucher v. Simmelsdorf, K. B. Best. Frh. (1815) 226. 401.
Türcke (I. Linie), Hz. S.-M.-H. Frh. (1867) 645.
Türcke (II. Linie), Hz. S.-M.-H. Frh. (1868) 645.
Türckheim zu Altdorf, gen. v. Baden, Grh. Bd. N.- u. Wv. (1833) 10a.
Tunderfeldt s. Urach.
Tuntzelmann, Edl. v. Adlerflug, R.-R. (1743) 101.
Tunzler v. Tunzlern z. L., Kb. A. (1694) 62.
Tunzlern s. Tuntzler.
de Turci de Trent-Turcati, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 197.
Turing v. Ferrier, K. W. A. (1877) 853.
Turnstein s. Wittenbach.
Turnstein s. Zambelli.
Tyrlstain s. Pallinger.
Tyszkiewicz, K. S. Best. Grf. (1871) 777.

U.

Uckermann, Ks. An. Frh. (1771) 717.
Uckermann s. Krieger. (1815) 806.
Uckermann-Bendeleben s. Bendeleben-Uckermann.
Ueberacker auf Sieghartstein und Pfangau, Kb. An. Frh. (1671) 40.
Ueberacker, Fh. v. Sieghardtstein, Kpf. R.-Vic.-Grf.-Best. (1711) 161. 330. N.
Ueblagger, R.-Vic.-R. (1792) 201. 307.
Ueblagger s. auch Uiblagger.
Uechtritz, K. B. A.-M. 389.
Uechtritz, K. B. A.-M. 447.
Uechtritz, K. W. Wbf. (1838) 841.
Uetterode, Herr zu Scharfenberg, Grh. H. Grf. (1829) 521.
Uetterodt s. Vaterweis 737.
Uffel s. Urlaub 734.
Uiblagger, K. B. Frh. (1815) 226. 398.
Uiblagger s. auch Ueblagger.
Uiberacker, s. Ueberacker.
Ulbricht s. Buchthal.
Ulm, Kb. Ausschr. Präd. (1643) 27.
Ulm, Kb. Ausschr. Präd. (1661) 34.
Ulm, Kb. Ausschr. Präd. (1687) 49.
Ulm zu Erbach s. Groll.
Ulm zu Erbach s. Thurn 721.
Ulmburg s. Widmann.
Ulmenstein, Kb. R.-Vic.-Frh. (1745) 122.
Umbscheiden v. u. z. Rittersdorf, F. L. R. (1722) 564.
Umstatt s. Wambold.
Unertl, Kb. Frh. (1745) 128. N.
Ungelter (Fh.), K. B. A.-M. 463.
Ungelter (Fh.), K. B. A.-M. 473.
Unold, Kb. R.-V.-A. (1745) 126. 294.
Unruh, Ks. R.-V.-Grf. (1745) 710.
Unterspann s. Spitzl.
Untersteinbach s. Widmann.
Unterrichter auf Rechtenthal, K. B. A.-M. 370.
Unterrichter, Fh. v. Rechtenthal, K. B. A.-M. 462.
Urach, K. W. Grf. (1821) 833.
Urach, K. W. Grf. (1825) 835.
Urach, K. W. Hz. (1867) 849.
Urach, K. W. F. (1867) 849.
Urach s. Arpeau de Gallatin.
Urach s. auch Hochberg und Rottenburg.
Urlaub, Ks. R.-V.-A. (1790) 734.
Ursensollen s. Thünefeld.
Ursensollen s. Velhorn.
Uslar-Gleichen, K. H. Nv. (1825) 504.
Uslar-Gleichen, K. H. An. Frh. (1847) 507.
Uttenrodt s. Uetterode.
Uttmann s. Elterlein.

V.

Vacchiery, Kb. An. R. (1722) 78. 368.
Vach s. Hombergk.
Vaira s. Stutterheim 725.
Vallade, Kb. An. A. (1739) 87. 450.
Valley s. Arco, Kurz.
Valois, K. W. Frh. (1846) 844.
Valsassina s. Thurn.
Valta, K. B. A. (1821) 242. 434.
Valtelina s. Voltolini.
Varennes, K. B. A.-M. 453.
Varennes-Mondasse, K. B. Nm. (1877) 282.
Varicourt (Fh.), K. B. A.-M. 421.
Varicourt, K. B. An. Frh. (1817) 234. 421.
Varicourt-Albini, K. B. N.- u. Wv. (1868) 277.
Varonenbach s. Capolini.
Vassimon (Fh.), K. B. A.-M. 425. N.
Vaterweis, Ks. R.-V.-A. (1790) 736.
Veichten s. Wallner.
Velasco, K. B. An. A. (1817) 235. 422 N.
Velasco, K. B. An. A. (1837) 259. 452.
Velen s. Landsberg.
Velhorn zu Ursensollen, Kb. An. A. (1750) 132. N.
Vellnagel (Christ. Ludw. Aug.), K. W. A. (1806) 821.
Vellnagel (ders.), K. W. Frh. (1812) 828.
Vellnagel (Joh. Wilh.), K. W. A. (1807) 822.
Velsern s. Hierneiss 140.
Veltheim, Hz. Bschw. An. Frh. (1848) 481.
Venningen-Ulner (Fh.), K. B. A.-M. 434.
Vequel (Lothar), Kb. Frh. (1725) 80. 370.
Vequel (Joh. Bapt.), K. B. Frh. (1818) 235. 424.
Vequel-Westernach, K. B. N.- u. Wv. (1852) 269.
Verdier de la Blaquière (1842) 524.
[Verger (Joh. Bapt.), (R.) K. B. A.-M. 292.]
Verger (Joh. Bapt. Anton), K. B. Frh. (1812) 220. 310.

Verger (Ferd.), K. B. Frh. (1824) 249. 440.
Verger von Moosdorf, Kb. Frh. (1748) 130. 373.
Verges, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 197a.
Verri de la Bosia, gen. v. Külberg (Gf.), K. B. A.-M. 415.
Verschaffelt, Kurpfzb. A. (1779) 170.
Verschuer, Kurh. An. Frh. (1839) 542.
Vervier, K. B. R. (1852) 268.
Vescovis, K. B. A.-M. 403.
Vestenburg s. Constantz.
Vestenstein s. Lanser.
Vezzanburg s. Zambeati.
Viatis, K. B. A.-M. 426.
Vicary (R.), K. B. A.-M. 389. N.
Vichi (Gf.), K. B. A.-M. 388.
Victor s. Tottleben 710.
Viehhauser, Edmfr. (1582) 15a.
Viechpöck s. Haimhausen.
Viereckh, Kb. Präd. (1663) 35. N.
Vieregg (zu Goerzen), Kb. Frh. (1692) 58. 330.
Vieregg (zu Tutzing), Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 178. 290.
Vieri, Kb. Gf. 49.*)
Vierkirchen s. Mayr.
Vieth v. Golsenau, Ks. R.-V.-A. (1745) 708.
Vieth u. Golssenau, K. S. A. (1878) 779.
Vietinghoff gen. Scheel, K. B. A.-M. 456.
[Vietinghoff gen. Scheel, K. B. A.-M. 439.]
Vigelius, K. B. A. (1829) 254. 445.
Villeneuve, R.-Grf. (1743) 106.
Villiez, I., Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 189. 385.
Villiez, II., Grh. H. Frh. (1820) 518.
Villiez, II., Hz. N. Frh. (1821) 603.
Vilshaim s. Wagner.
Vincenti, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 191a. 369.
[**Vintschgau** z. A. u. H. (R.), K. B. A.-M. 369.] N.
Virdung v. Hartung, K. B. A.-M. 434.
Virensberg s. Esenwein.
Virgin s. Jordan 682.
Vischer (Gust. Leonh.) K. W. A. (1814) 830.
Vischer (-Ihingen) (Benj. Frdr.) K. W. A. (1814) 830.
Vischer (Joh. Benj. Christ. Frd.) K. W. A. (1819) 832.
Vischl, Kb. A. (1731) 84.
Vischl v. u. z. Schächendorf. Kb. An. A. (1667) 37.
Vittorelli v. Stern- u. Lilienthal, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 192.
Vitzthum v. Eckstädt, Ks. R.-V.-Grf. (1711) 681.
Vitzthum v. Eckstädt, (Gf.), K. B. A.-M. 424.
Vitzthum v. Egersberg s. Chaulin.
Vivario, Kb. R.-Vic.-A. (1745) 125.
Vockel, Ks. An. Frh. (1755) 712.
Voelcker, Khn. An. A. (1780) 497.
Völderndorff u. Waradein, (Fh.), K. B. A.-M. 368.
Völschow, Ks. R.-V.-A. Ren. (1741) 700.
Vogel (Maxim.), Kb. Ausschr. A. (1766) 145.
Vogel (Joh. Ferd), Kb. Ausschr. E. (1769) 149.
Vogel (Joh. Franz Nic.), Kurpfzb. A. (1782) 171a. N.
Vogel (Cäc. Ros. Carol.), Grh. S.-W.-E. A. (1854) 635.
Vogel gen. Schreiber s. Schreiber.
Vogel v. Vogelstein, K. S. A. (1831) 770.
Vogel v. Vogelstein, K. B. A.-M. 461.
Vogelius, R.-R. (1742) 111.
Vogelsang, R.-Vic.-A. (1741) 89. — 163.
Vogl, Kb. A. (1763) 143.
Vogl, Kb. Ausschr. E. (1769), s. Vogel.
Vogl (a. A.), K. B. A. (1827) 252. 442.
[Vogl, E. zu Hart- und Mohrenfeld, K. B. A.-M. 369.]
Vogt v. Gerbersreuth s. Voith.
Vogt v. Hunolstein, gen. Stein-Kallenfels (Merxheimer Linie), Fh., K. B. A.-M. 451.
Voigt (4 Gebr.), Khn. An. A. (1778) 496.
Voigt (Christian Gottlob), Hz. S.-W.-E. A. (1807) 633.
Voigts († Linie), Khn. An. A. (1746) 492.
Voigts, Khn. An. A. (1752) 492.
Voith, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 201. 369.
Voit(h) zu Gebertsried, Kb. Ren. A. (1754) 136. 369.
Voit v. Rineck, (Gf.), K. B. A.-M. 302.
Voit v. Salzburg, (Fh.), K. B. A.-M. 320.
Voit(h) v. Voit(h)enberg, Kurpf. Best. A. (1569) 157a. 390. 430.
Voith v. Voithenberg, Kurpfzb. Frh. (1787) 175a. 349.
Voit(h)enberg s. Voit(h).
Volkamer v. Kirchsittenbach, K. B. A.-M. 369.
Vollmar (auf Veltheim), Rh. R.-Vic.-R. (1790) 188a. 303.
Vollraths s. Greiffenclau.
Voltolini de Valtelina, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 191. 440.
Voltzkow s. Voelschow S. 700.
Vonck, Kurpf. A. (1762) 166a.
Vonthien s. Thien.
Vorbach s. Heyder.
[Vorwaltner (irrig: Menrad Edle v. Vorwaltern), K. B. A.-M. 319. N.]
Voss, Hz. M. An. Grf. (1800) 587.
Voss-Wolffradt, Grh. M.-St. Nv. (1849) 597.
Voumard v. Wehrburg, F. H.-S. A. (1818) 559.
Vrints, gen. Berberich, (Fh.), K. B. A.-M. 301.
Vrints v. Treuenfeld, R.-Frh. (1744) 114.

W.

Wachenheim, Rh. R.-Vic.-Frh.-Best. (1790) 182a.
Wachter, R.-A. (1743) 106.
Wachter, Kpfz. Pfzgf. (1784) 173.
Wachter, Grh. H.-A. (1855) 527.
Wachter v. Eisenberg, K. B. A.-M. 298. N.

Wacker, Ks. R.-V.-A. (1792) 745.
Wackerbarth, Ks. An. Grf. (1705) 679.
Wackerbarth, K. S. Frh. (1810) 755.
Wackerbarth, K. S. A. (1847) 772.
Wackerbarth, gen. v. Bomsdorff, K. S. Frh. (1811) 758.
Wackerhagen, Ks. An. A. (1738) 693.
Wadenspan, Kb. Frh. (1764) 144.
Wächter, I. (Heinr. Erdm. Wilh.), K. B. A. (1819) 240. 431.
Wächter, I. (ders.), K. B. R. (1834) 257. 450.
Wächter, II. (I. Linie zu Lauterbach), (Aug. Heinr. Chr.), K. W. A. (1819) 833.
Wächter, II. (I. Linie zu Lauterbach), (ders.), K. W. Frh. (1825) 835.
Wächter, II. (III. Linie), (Friedr.), K. W. An. Frh. (1835) 840.
Wächter, II. (Otto u. Emma), K. W. Frh. (1855) 846.
Wächter, II. (Carl Georg), K. S. A. (1878) 779.
Wächter, II. (Oscar), K. W. An. A. (1879) 853.
Wächter-Spittler, II., K. W. Frh., N. u. Wv. (1841) 842.
Wächter s. auch Kiderlen-Wächter.
Wächtersbach s. Ysenburg.
Wämpl (Joh.), Kb. An. A. (1694) 61. N.
Wämpl (Joh. Rud.), Kb. Frh. (1695) 63.
Wämpl (Joh. Peter), Kb. Frh. (1697) 66.
Wämpl (Peter Jos.), Kb. A. (1728) 82.
Wämpl, Stammtafel 61*).
Waffenbrunn s. Paur.
Wagenhofen s. Wagner.
Wagner, Edmfr. (1591) 16a.
Wagner a. V., Kb. Frh. (1690) 54.
Wagner (Ludw. Frdr.), Kb. R.-V.-A. (1745) 117.
Wagner (Andreas), Ks. R.-V.-A. (1790) 735.
Wagner (Thomas), K. S. A. (1812) 759.
Wagner v. Frommenhausen, K. W. A. (1807) 823.
Wagner v. Frommenhausen, Grh. Bd. An. A. (1815) 9.
Wagner v. Frommenhausen, K. W. Frh. (1843) 843.
Wagner v. Wagenhofen, Kb. An. A. (1772) 152.
Wagnereck(er), Edmfr. (1598) 18.
Wagnerseck, Edmfr. (1584) 15a.
von der Wahl, Edmfr. (1658) 32.
Wahl, gen. Hubin v. Gülchen, s. Zwierlein 196a.
Wahler, K. B. A.-M. 300.
Waibel v. Breitfeld s. Bayer v. Ehrenberg.
Waidmannsdorf, (Fh.), K. B. A.-M. 391.
Waitz v. Eschen, Kurh. An. Frh. (1839) 542.
Waitz v. Eschen, (Fh.), K. B. A.-M. 465.
Wai(t)zenb(a)eck v. Waitzenfeld, Kb. An. A. (1772) 152.
Waitzenfeld s. Wai(t)zenbaeck.
Waizenbeck s. Waitzenbeck.
Wal(c)k, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 211. 296.
Wald s. Gross.
Walda s. Mulz.
Waldau s. Hoffmann.
Waldbott-Bassenheim, (Gf.), K. B. A.-M. 392.
Waldburg, (F.), K. W. Erbamt (1808) 825.
Waldburg-Wolfegg-Waldsee, (F.), K. B. A.-M. 357.
Waldburg-Zeil, Pfzgrf. (1745) 121.
Waldburg-Zeil-Trauchburg, (F.), K. B. A.-M. 369.
Waldburg-Zeil-Wurzach, (F.), K. B. A.-M. 369.
Waldeck, F. W. A. (1827) 815.
Waldeck, F. W. Grf. (1843) 815.
Waldeck s. Boos.
Waldegg s. Heusinger.
Waldegg, Hohen-, s. Maxelrain.
Waldenau s. Thomas.
Waldberg s. Walter.
Waldenburg, K. W. Nä. (1869) 850.
Waldenburg s. Schönburg.
Waldenfels († Kath. Linie auf Grossschlattengrün), Fh. K. B. A.-M. 397.
Waldenfels (Linie Gumpertsreuth), K. B. A.-M. 443.
Waldenfels (Linie Oberröslau, vord. Antheils), Fh., K. B. A.-M. 453.
Waldenfels (Linie Oberröslau, hint. Antheils), Fh., K. B. A.-M. 458.
Waldenfels (Linie auf Tauberlitz), Fh., K. B. A.-M. 443.
Waldenfels, (Linie Unterhöchstadt, Oberröslau, Gumpersreuth, Dechantsees-Tauperlitz), Fh., K. B. A.-M. 390.
Walderdorff (jüng. Branche), Gf., K. B. A.-M. 446.
Walderdorff (jüng. Branche), Gf., K. B. A.-M. 469.
Waldgriess s. Eyrl.
Waldkirch, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 183a. 295.
Waldschmidt, R.-V.-R. (1741) 89. — 163.
Waldstein, Ks. An. Grf. (1628) 669.
Waldstrommer v. Reichelsdorf, K. B. A.-M. 389.
Wallenstein s. Cornberg.
Walk s. Walck.
Wallau, Kb. R.-Vic.-A. (1745) 126.
Wallau, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 195a.
Wallbrunn, (Fh.), K. B. A.-M. 430.
Wallersee, K. B. Frh. (1859) 272. 464.
Wallmenich, K. B. A.-M. 380.
Wallmoden-Gimborn, Khn. An. Grf. (1783) 498.
Wallmoden-Gimborn, Grh. M. Präd. (1830) 591.
Wallner, Edle v. Veichten, Kb. An. A. 130.
Wallpach zu Schwanenfeld, K. B. A.-M. 370.
Wallrab s. Wollrabe.
Wallsporn s. Hartlieb.
Wallwitz, Ks. An. Grf. (1762) 713.
Wallwitz s. Nostitz.

Walser v. Syrenburg, Kb. An. A. (1695) 63. 306.
Walter, K. B. Best. A (1815) 228. 414.
Walter-Jeschki, K. S. N.- u. Wv. (1828) 769.
Walter v. Waldberg, Ks. An. A. (1740) 694.
Waltersdorff s. Scharde z. N. 674.
Waltersdorf s. Zschüschen 744.
Waltershausen s. Sartorius.
Walther, Ks. R.-V.-A. (1741) 698.
Walther, Ks. R.-V.-A. (1792) 745.
Walther, K. S. A. (1872) 778.
Walther (von Herbstenburg), R., K. B. A.-M. 442. N.
Walther v. Walderstötten, K. B. A. (1871) 279. 469.
Walworth s. Jenison.
Wambold v. Umstatt, (Fh.), K. B. A.-M. 411.
Wambolt v. Umstadt, Grh. H. Aufnahme (1856) 527.
Wandelheim s. Mayer.
Wanga s. Igelstroem S. 742.
Wangenheim, K. B. A.-M. 428.
Wangenheim, (Fh.), K. B. A.-M. 457.
Wangenheim (Linie Sonneborn) Hz. S.-C.-G. An. Frh. (1855) 661.
Wangenheim, K. H. An. Frh. (1856) 508.
Wangenheim (Linie Wölfis) Hz. S.-C.-G. An. Frh. (1858) 661.
Wanscheid s. Dael.
Waradein s. Voelderndorff.
Wardenberg, F. W. A. (1868) 816.
Wardenburg, K. B. Frh. (1809) 219.
van de Wardt d'Onsel, Kpfzb. Frh. (1784) 172a.
Warnberg, Kpfzb. A. (1790) 199.
Warnberg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 202a.
Warnsdorf s. Klingenberg S. 697.
Warnstedt, Ks. R.-V.-A. (1790) 736.
Wart s. Sulzer.
Wartenberg, Gf., †, s. Dachsberg 27.
Wartenberg s. Maltzahn.
Wartenburg s. Nütz.
Wartensleben s. Hagen S. 697.
Warth, Kb. Grf. (1777) 155.
Warthausen s. Koenig.
Warttenburg s. Polheim.
Wasaburg s. Strahlenheim.
Washington, K. B. Frh. (1829) 254. 445.
Wasserberg s. Martini.
Watterstorff s. Hörl.
Watteville, Kb. R.-Vic.-Frh. (1745) 117.
Watzdorff († Linie), Ks. An. Grf. (1719) 686.
Watzdorff, Grh. S.-W.-E. Frh. (1837) 634.
Watzdorff, K. S. An. Frh. (1843) 772.
Watzmannsdorff † s. Haunsperg 41.
Waydtmann, R.-Vic.-A. (1742) 93. 163a. 302. N.
Weber (Karl Gottlieb), K. S. A. (1829) 769.
Weber (Karl), K. B. R. (1845) 266. 459.
Weber (Christ. Franz Christoph), K. B. Frh. (1818) 236. 424.
Weber v. Fürnberg s. Fürnberg.
Weber v. Rosenkranz, Hz. S.-C.-G. Frh. (1862).
Weber v. Treuenfels, Grh. Bd. A. (1860) 12.
Wechmar s. Stockmayer (1841).
Weckbecker, E. v. Sternenfeld, K. B. Best. E. (1817) 233. 420. N.
Weckerlin, K. W. A. (1864) 849.
Weddig, Khn. An. A. (1736) 491.
Wedekind, F. Schw.-S. A. (1749) 804.
Wedekind, Grh. H. Frh. (1809) 514.
Wedekind, Grh. H. Frhl. Wbf. (1810) 515.
Wedekind, Freifrau, geb. Schubert, Grh. H. Frh. (1821) 519.
Wedelbusch, Ks. An. A. (1669) 672.
Wedemann s. Mecklenburg 579.
Wedemeyer von Sommer, F. R.-G. Frh. (1875) 619.
Weech, K. B. A.-M. 458.
Weeg s. Rauscher.
Wegener s. Hoym-Söllingen S. 740.
Wegner, gen. Freih. von Lincker und Lützenwieck, Grh. S.-W.-E. Frh. u. Nv. (1856) 635.
Wegner, gen. Freih. von Lincker und Lützenwieck, Grh. S.-W.-E. Wv. (1858) 636.
Wegner s. Grant.
Wehrburg s. Voumard.
Wehrer s. Riesenkampf S. 745.
Weiching s. Cammerloher.
Weichs, Kb. Frh. (1623) 22. 403. 450.
Weichs (ältere Wiguleische Linie), Fh., K. B. A.-M. 403.
Weichs (jüng. Engelhard'sche Linie), (Fh.), K. B. A.-M. 403.
Weichs, (Niederrhein. Linie), Fh. K. B. A.-M. 450.
Weickmann, K. B. A.-M. 394.
Weickmann-Frauenburg s. Linden.
Weidacher, Kb. An. E. (1760) 140.
Weidenbach, F. H.-S. A. (1813) 559.
Weidenbach, K. B. A.-M. 438.
Weidenheim s. Korb 203a.
Weidenhofen s. Wiederhold.
Weidenthal s. Gemberly.
Weidlich, F. L. Wbf. (1687) 563.
Weiler, Kb. R.-V.-R. (1745) 125.
Weiler, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 190. 389.
Weinbach, Kb. R.-V.-R. (1745) 126. 404.
Weinbach, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 189a. 316.
Weinberg, Kb. Ausschr. Präd. (1729) 83.
Weinberger a. S., K. B. A. (1819) 238. 430.
Weinbrenner, Rh. R.-Vic.-Frh. (1792) 211a.
Weindler a. S., K. B. A. (1819) 239. 431.
Weinheim s. Horneck.
[**Weinhart,** K. B. A.-M. 372.]
Weinri(e)ch, K. B. A.-M. 314.
Weinri(e)ch, K. B. A.-M. 412.
Weintz, K. B. A. (1841) 263. 455.
Weinzierl, Kb. An. A. (1725) 80.
Weise (Aug. Joh. Ad.), F. Schw.-S. A. (1798) 804.

Weise (Wilh. Ludw. Ad.), F. Schw.-S. A. (1803) 805.
Weise (Carl u. Liddy), F. Schw.-S. A. (1841) 810.
Weise (Gust. Ad.), F. Schw.-S. A. (1842) 810.
Weise s. Blumröder 806.
Weise s. Ebart 809.
Weise s. Fassheber 804.
Weise s. Weisse.
Weismann s. Weissmann.
Weiss (Geschwister), Ks. R.-V.-A. (1790) 728.
Weiss (Joh. Christ.), Hz. S.-M.-H. A. (1836) 643.
Weiss (Franz Jos.), K. B. A. (1837) 259. 452.
Weiss v. Königsacker s. Königsacker.
Weiss zum Weissenstein, Grh. H. A. (1821) 518.
Weiss s. Neuenfels S. 11.
Weisse, K. B. Best. A. (1815) 226.
Weissenbach, K. S. Frh. (1853) 773.
Weissenbach s. Platen S. 676.
Weissenbach s. Strack v. Weissenbach.
Weissenhorn s. Kirchberg.
Weissenstein s. Notthafft.
Weissenstein s. Weissmann.
Weismann v. Weissenstein, Kb. An. A. (1697) 66. 404.
Weissmann v. Weissenstein, K. B. Frh. (1841) 263. 456.
Weisweiller, K. B. R. (1870) 279.
Weittenau, Kb. An. A. (1745) 129.
Weittenau, Kb. Frh. (1760) 140. 313.
Weittinger, Kb. An. A. (1673) 41.
Weitzel v. Mudersbach, Grh. H. A. Allerh. E. (1858) 527.
Weitzel v. Mudersbach, Grh. H. A. Dipl. (1860) 528.
Wei(t)zenbeck (Anton), Kurpfzb. A. (1778) 169. 396.
Wei(t)zenbeck (Franz Jos. Mich.), Rh. R.-Vic.-A. (1792) 210. 295.
Wei(t)zenbeck, Kpfzb. Ausschr. (1792) 212a. 295.
Wei(t)zenbeck, Kpfzb. Pfzgf. (1799) 213b.
Welck, Ks. An. A. (1786) 723.
Welck, Ks. R.-V.-Frh. (1792) 739.
Welden, (Fh.), K. B. A.-M. 372.
Weling, K. B. E. (1816) 231. 417.
Weling, s. auch Graf Leublfing.
Wellenburg s. Gulat.
Wellenstein, Kb. An. Frh. (1696) 65.
Weller, Kb. A. (1705) 71.
Weller v. Molsdorff, K. S. (Hz. Wsch.) A. (1811) 757.
Welling, K. B. A.-M. 422.
Welsch, (R.), K. B. A.-M. 446.
Welser, (Fh.), K. B. A.-M. 372.
Welser, (auf Neunhof u. Beerbach, Fh. K. B. A.-M. 428.
Welser (zu Neunhof u. Beerbach, Nürnberger Linie), K. B. A.-M. 385.
Welsperg (Gf.), K. B. A.-M. 356.
Welz (Andr. Anton), Kurpfzb. R. (1787) 176.
Welz (ders.), K. B. Best. R. (1813) 221. 373.
Welz (Georg Christoph Heinr.) K. B. A.-M. 297.
Wendhausen s. Bülow.
Wendland, K. B. A. (1847) 267. 460.
Wendland, K. B. Frh. (1853) 269. 462.
Wendland s. Müllern.
Wendt, K. B. A. (1818) 236. 424.
Weng s. Hilz.
Weng s. Raith.
Wenger, Kurpfzb. A. (1788) 176a. 291.
Wenger, E. v. Wiesenburg, K. B. A.-M. 336.
Wengler, Ks. An. A. (1696) 676.
Wening, K. B. A. (1839) 260. 453.
Wening-Ingenheim, a. H., K. B. A. (1821) 242. 434.
Wenz zu Niederlahnstein, K. B. A.-M. 393.
Wenz zu Buch, K. B. A. (1847) 267. 460.
Wenzl, K. B. A. (1842) 263. 456.
Wenzl, s. Sternbach.
Werburg s. Andrian.
Wer(c)kmeister, Khn. An. A. (1778) 496.
Wergern † s. Hempell 134.
Werkamp gen. Barckhausen, s. Irmtraud 203.
Werlhof, Khn. An. A. (1777) 496.
Wernberg s. Notthafft.
Werndle auf Adlsriedt, Kb. An. A. (1662) 35.
Werndle auf Adlsriedt, Kb. Frh. (1695) 63. 301.
Werkamp s. Irmtraud.
Werneck (Fh.), K. B. A.-M. 318. 408.
Werneck s. Uechtritz 841.
Werner auf Graffenrieth, Kb. An. A. (1735) 86.
Werner, Grh. H. A. (1845) 525.
Werner s. Gondelsheim S. 9a.
Werner s. Starck S. 699.
Wernher, Ks. An. Frh. (1731) 689.
Werr s. Friedrich 520.
Wertenpach s. Stiffler.
Wertheim s. Loewenstein.
Werthenberg s. Purtscher.
Werthern, Ks. An. Titel (1672) 673.
Werthern († Linie), Ks. An. Grf. (1703) 677.
Werthern, Ks. Ren. R.-V.-Frh. (1711) 683.
Werthern, Hz. S.-W. An. Grf. (1703) 783.
Werthern-Beichlingen, Grh. S.-W.-E. An. Grf. (1840) 634.
Wes(s)enig, K. B. A.-M. 450.
Wespach s. Stoll.
Wessenig s. Wesenig.
Westen s. Zur Westen.
Westerburg s. Leiningen.
Westerholt, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 192a. 370.
Westerholt u. Gysenberg, R.-N.- u. Wv. (1744) 109.
Westerholt u. Gysenberg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 185a.
Westernach auf u. in Cronburg (Fh.), K. B. A.-M. 394.
Westernach s. Vequel.
Westerstetten s. Beckers.

Westerweller von Anthoni, Grh. H. A. (1848) 525.
Wetzel, Kb. An. Frh. (1718) 75.
Wetzstein, K. B. A.-M. 457.
Wetzhausen s. Truchsess.
Weveld I. (Fh.) K. B. A.-M. 303.
Weveld II., K. B. Frh. (1828) 253. 443.
Weydacher s. Weidacher.
Weydert, R.-A. (1742) 94.
Weyerhaus s. Grundherr.
Weyhers s. Ebersberg.
Weyl s. Reuttner.
Weynhardt, Ks. R.-V.-A. (1792) 739.
Whitshed, K. H. A. (1843) 506.
Wich, gen. v. d. Reuth, K. B. A. (1836) 258. 452.
Wichdorff s. Hess.
Wichmann, Hz. S.-C.-G. A. (1836) 658.
Wichmann, K. H. An. A. (1836) 505.
Wichmannshausen, Ks. An. A. (1717) 685.
Wichmanshausen, R.-A. (1744) 107.
Wick, Hz. M. An. A. (1768) 582.
Wicka (Gf.) K. B. A.-M. 372. N.
Wickenburg, gen. Stechinelli, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 181a.
Wider, K. W. A. (1807) 822.
Widerspach von u. zu Grabenstätt, Kb. An. Frh. (1680) 44.
Widerspacher, Edmfr. (1608) 20.
Widmann v. u. zu Pruckhberg, Kb. Frh. (1688) 50.
Widmann 162.*)
Widmann, E. v. Stapfelfeld u. Ulmburg, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 211. N.
Widmann, Edle v. Untersteinbach, Rh. R.-Vic.-E. (1790) 194a. 372.
Widmer, Kb. Frh. (1761) 140. 378.
Widnmann zu Rapperzell, Kb. A. (1693) 60. N.
Widnmann auf Rapperzell, Kb. Ausschr. Frh. (1701) 69. 73. 372. N.
Wiebeking, K. B. A. (1842) 263. 457.
Wiedenbach s. Klemm.
Wiederhold, K. W. Best. Frh. (1824) 835.
Wieger, R.-A. (1742) 94.
Wiehe s. Werthern. S. 677. 683.
Wiesenburg, Edle, s. Wenger.
Wiesenfeld s. Schwaiger.
Wiesenthal s. Merkel.
Wiesenthau, (Fh.) K. B. A.-M. 293.
Wigdorf s. Hess.
Wilander † s. Zeller 26.
Wilbrecht † s. Schrenk. 17.
Wilcke, Ks. An. A. (1755) 712.
Wilcke s. Koepke v. Ziegenhierd. S. 749.
Wilcken, R.-A. (1744) 111.
v. d. Wildau s. Hueber.
Wildeisen, K. B. A.-M. 438.
Wildenau Kb. Frh. (1721) 78.
Wildenau, Kb. Frh. (1722) 78.
Wildenau(er) zu Cröblitz, gen. Castner v. u. zu Schürnitz, Kb. An. A. (1689) 52.
Wildenau z. C. g. C. v. u. z. S., — Kb. Frh. (1735) 86. 370.
Wildenauer s. Wildenau.
Wildenberg (Ebron v.), s. Rohrbach S. 23.
Wildenburg s. Leutner.
Wildengarten s. Eggelkraut.
Wildenstein, Kb. An. Frh. (1699) 68. 420.
Wildenstein (Joh. Carl Ludw.), Grh. H. A. (1871) 531.
Wildenstein (Marie), s. Ritter.
Wildfeld s. Wodniansky.
Wilding v. Königsbrück, K. S. Grf. (1857) 774.
Wildt v. Wildtburg, Kb. Best A. (1702) 70.
Wildthurn s. Bachmayr.
[Wildungen (Fh.) K. B. A.-M. 421.]
Wilfling †, s. Elsenheim. 21.
Wilhelm, Kurpfzb. R. (1791) 200.
Wilhelm, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202. 454.
Wilhelm v. Wilhelmis, Edmfr. (1719) 75.
Wilhelm, E. v. Wilhelmsthal, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 203.
Wilhelmi, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 184.
Wilhelmsthal s. Wilhelm.
Wilke s. Wilcke.
Wilkens von Hohenau, Kurh. A. (1825) 539.
Will, K. B. A. (1824) 248. 439.
Willenbücher s. Rothenberg.
Willi v. Langfeld, F. H.-H. Frh. (1829) 555.
Willibald, K. B. A. (1838) 260. 452.
Willich, I., Rh. R.-Vic.-A. (1790) 199.
Willich, II., Khn. An. A. (1766) 494.
Willich, gen. v. Poellnitz, Grh. H. A. (1810) 515.
Willich, gen. v. Pöllnitz, Grh. H. Best. A. (1862) 529.
Williez s. Villiez.
Willim s. Kirbach.
Willinger, Edmfr., (1610) 21.
Willinger, Edle, Rh. R.-Vic.-R. (1790) 185a. 365.
Willio, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 182.
Wilmowski v. Skoczowski, s. Schreiber v. Schreibershoffen.
Willisen, Willius Edle von, Hz. S.-Z. An. A. (1702) 791.
Wilson s. Steinach.
Wimpffen, K. W. Frh. (1834) 839.
Winckler (Karl Gottfr.), Ks. An. A. (1781) 720.
Winckler s. auch Winkler
Winckler (auf Dölitz), s. Berger. S. 688.
Wincklmaier, Edmfr, (1581) 15.*)
Windach s. Füll.
Winhöring s. Richel.
Winkel, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 179.
Winkel s. Auer v. Winkel.
Winkelhausen, Kurpf. R.-Vic.-Grf. (1711) 161 N.
Winkelhofen, Freih. zu Engloess. Krakofel u. Neidenstein, K. B. A.-M. 399.
Winkhler, K. B. A.-M. 381.
Winkler, K. B. A.-M. 379.
Winkler (Georg Frdr.), K. S. Ren. A. (1823) 766.

Winkler (Karl Theod.), K. S. A. (1872) 778.
Winkler v. Mohrenfels, K. B. A.-M. 316.
Wins, Kb. R.-Vic.-A. (1745) 125.
Winter, Rh. R.-Vic -R. (1790) 189.
Winter auf Ettenkofen, Edle, Kurpfzb. R. (1793) 212a. 307.
Winterbach und Schauenburg, K. B. A.-M. 322.
Wintzingerode, Khn. An. Grf. (1796) 499.
Wippenheim, Edmfr. (1738) 87.
Wippenheim, R.-Frh., (1744) 115.
Wippenheim, Kb. R.-Vic.-Frh. (1745) 116.
Wirsing, K. S. A. (1819) 764.
Wirsing, K. S. Frh. (1827) 768.
Wirthmann s. Grodisca.
Wisenthal s. Schleichart.
Wiser, (Ferdinand-Linie) Gf., K. B. A.-M. 381.
Wisinger, Kb. A. (1770) 151. 407.
Wissel, K. B. A.-M. 428.
Wissel, K. B. A.-M. 441.
Witke(n) zu Wittenheim, Ks. R.-V.-A. (1745) 705.
Witte, F. Schw.-S. A. (1829) 808
Witte s. Kock (1802) S. 805.
Wittenbach zum Rotten- u. Turnstein, Frei-Ritter u. Edle H. v. Buchenbach, Fh., K. B. A.-M. 393. N.
Wittenheim s Witken.
Wittern, K. B. A.-M. 410.
Wittgendorf s. Trautzschen.
Wittgenstein, R.-Frh. (1742) 98.
Wittgenstein, Kb. R.-V.-Frh. (1745) 122.
Wittgenstein s. auch Sayn.
Witzleben, F. Schw.-S. A. (1820) 807.
Witzleben s. Friedrich. 520.
Witzleben, s. Münnich. S. 695.
Witzmannsberg s. Eisenhofen.
Wodniansky, Edle v. Wildfeld, R.-R (1742) 96.
Wöhrburg s. Wöhrlin.
Wöhrlin v. Wöhrburg, K B. A.-M 300.
Wöhrmann, Hz. S.-C.-G. Frh. (1852) 660.
Wöhrmann, K. S. An. Frh. (1853) 773.
Woehrstein, F. H.-H. Frh. (1812) 554
Woelcker v. Naumrieth, s Wölker S. 741.
Woelckern, (R.), K. B. A.-M. 392.
Woelkern, K. B. A.-M. 310.
Wölker, Ks. R.-V. A. (1792) 741.
Wölker s. Feilitzsch.
Woellenstein s Hardt.
Woellwarth I., (Essinger Linie), Fh., K. B. A.-M. 383.
Woellwarth I., (Polsinger und Laubacher Linie), Fh., K. B. A.-M. 448.
Wöllwarth II., K. W. A. (1863) 848.
Woerndle v. Adelsfried, K. B. A.-M. 375.
Woertz v. Sprengenstein, K. B. A.-M. 380. N.
Wogau gen. Koch, K. B. A.-M. 296. N.
Wohlfahrt, K. B. A. (1827) 251. 442.
Wohnlich a. T., K. B. Frh. (1821) 243. 435.
Wolf (Christ. Wilh. Aug.), Ks. R.-V.-A. (1790) 735.
Wolf (Jos. Ludwig), K. B. A. (1822) 245. 437.
Wolf (Joh. Nepom.), K. B. A.-M. 329.
Wolf (August), Hz. S.-M.-H. Frh. (1872) 646.
Wolf v. Gudenberg s. Berlepsch. S. 680.
Wolff (Christian), Kb. R.-V.-Frh. (1745) 122.
Wolff (Joh. Heinr.), Ks. R.-V.-A. (1745) 710.
Wolff von Haller, Kurh. A. (1819) 538.
Wolff gen. Metternich, Grh. H. An. Frh. (1856) 527.
Wolff v. u. zu Todenwarth, Kurh. An. Frh. (1840) 543.
Wolff von u. zur Todenwarth, Hz. S.-M.-H. An. Frh. (1862) 644.
Wolffersdorff († Linie), Ks. R.-V. Grf. (1741) 699.
Wolfersdorf s. Drechsel.
Wolffersdorf s. Kiesenwetter. S. 704.
Wolffersdorff s. Witte 808.
Wolffradt, R.-A. (1742) 95.
Wolffradt s. Voss.
Wolffsberg s. Sybilski.
Wolframsdorf, Edmfr. (1720) 77.
Wolfskeel (Fh.), K. B. A.-M. 427.
Wolfsthurn s. Grebmer.
Wolfswiesen, Kb. Frh. (1732) 84.
Wolfswisen, Kb. A. (1665) 37.
Wolkenstein (Gf.), K. B. A.-M. 369.
Wollkopf (Joh. Heinr.), Ks. R.-V.-A. (1790) 736.
Wollkopf (Joh. Aug.), Ks. An. A. (1791) 737
Wollrabe v. Wallrab, K. B. Frh. (1869) 278. 468. s. auch Loewenstein-Scharffeneck.
Wollspach s. Pauer.
Wolsimel, s. Tattenbach.
Wonna, R.-A. (1742) 99.
Wormser, R.-A. (1744) 115.
Worontzow, R.-Grf. (1744) 108.
Wosky v. Bärenstamm, R.-A. (1744) 112.
Wosky v. Bärenstamm, Ks. An. A. (1744) 705.
Wottawa s. Davier.
Woydt, Ks. An. A. (1803) 749.
Woydt, K. S. A. (1863) 776.
Wrede, F. L. A. 565.
Wrede, Rh. R.-Vic.-A. (1790) 179.
Wrede, Kpfzb. Frh. (1791) 199a.
Wrede, K. B. Best. Grf. (1810) 219. N.
Wrede, K. B. F. (1814) 224.
Wrede, (Dipl.-Ausf. hierüber 1819) 237. 429.
Wrede, K. B. Präd. (1839) 261.
Wrezl, E. v. Birkenfels, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 201.
Wrisberg, Hz. M. An. A. (1783) 584.
Wrisberg s. Goertz.
Wucherer, K. W. A. (1806) 821.
Wüllenweber, K. H. An. Frh. (1840) 506.
Würdinger, Kb. Präd. (1660) 34.
Württemberg, K. W. Präd. (1865) 849.
Württemberg s. Kirbach u. Urach.
Wür(t)zburg (Fh.), Kb. A.-M. 321.
Wüstemann, Hz. S.-A. A. (1830) 651.
Wulffen (Fh.), K. B. A.-M. 372.
Wunsch, F. R.-S. Frh. (1846) 624.
Wunsch, K. S. An. Frh. (1859) 775.
Wunschheim, Kpfzb. R. (1791) 200.

Wunschheim, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 202.
Wurmb s. Bley 808.
Wurmb s. Blödau 808.
Wurmb zu Trackenfels, Kb. An. A. (1690) 54.
Wurmser s. Wormser.
Wurster v. Kreuzberg (Frh.), K. B. A.-M. 307.
Wurzer von Wurzern, Kpfzb. An. A. (1790) 179a.
Wusten, Kurpf. A. (1728) 162. N.
Wutginau, Ks. R.-V.-A. (1790) 730.
Wuthgenau s. Wutginau.
Wuzlhofen, Edle v. Bienzenau, Kurpfzb. An. A. (1783) 172.
Wyhe, Ren. R.-Frh. (1742) 97.
Wyllemet. Kb. R.-V.-Frh. (1745) 122.

X.

Ximenes s. Helfenstein.
Xylander, Rh. R.-Vic.-R. (1792) 208. 294.

Y.

Yrsch, Rh. R.-Vic.-Grf. (1792) 203a. 293.
Yrsch-Pienzenau, K. B. N.- u. Wv. (1857) 271.
Ysenburg-Birstein s. Isenburg.
Ysenburg-Birstein, Prinz Christian Moritz, s. Winkel 179.
Ysenburg u. Büdingen, R.-F. (1744) 108.
Ysenburg u. Büdingen, Grh. H. F. (1840) 524.
Ysenburg u. Büdingen, Grh. H. F. (1852) 525.
Ysenburg u. Büdingen zu Wächtersbach, Kurh. F. (1865) 543.
Ysenburg u. Büdingen in Wächtersbach, Prinzess Alexandra, s. Pagenhardt.
Ysenburg-Büdingen-Philippseich, (Gf.) K. B. A.-M. 323.
Ysenburg-Philippseich, (Gf.) K. B. A.-M. 424.
Ysenburg-Philippseich, Graf Constantin, s. Mayer 531.

Z.

Zabeltitz s. Chev. de Saxe S. 748.
Zabuesnig, K. B. A.-M. 373.
Zachariae v. Lingenthal, Grh. Bd. A. (1842) 11.
Zachreis † s. Starzhausen 43.
Zaiger, K. B. A.-M. 441.
Zaiguth s. Seeguth.
Zahn, K. S. A. (1829) 769.
Zambeati v. Vezzanburg, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 190a.
Zambelli de Turribus, Rh.R.-Vic.-Grf. (1790) 190a.
Zandt, (Fh.), K. B. A.-M. 425.
Zandt, (Fh.), K. B. A.-M. 456.
Zangenberg s. Ganahl.
Zanthier s. Schönberg S. 700.
Zauner s. Garr 153.
Zaunschlieffer v. u. zu Sternfeld, K. B. A.-M. 381.
Zech I., (Joh. G. Jos. Albr.), Kb. R.-V.-Frh. (1745) 122.
Zech I., Kb. Ausschr. hierüber (1747) 130.
Zech II., (Felix Dominik), Kb. R.-V.-A. (1745) 125.
Zech II., Kb. Ausschr. hierüber (1746) 129.
Zech III. (Caspar Anton), Kb. R.-V.-R. (1745) 125.
Zech III., Kb. Ausschr. hierüber (1749) 131.
Zech IV., (Jos. Mich. Claud.), Rh. R.-Vic.-R. (1790) 196a. 373.
Zech V. (Bernhard), Ks. An. R. (1717) 685.
Zech V. (ders.), Ks. An. Frh. (1729) 688.
Zech V. (Bernhard jun.), Ks. R.-V.-Grf. (1745) 708.
Zech v. Deybach, Fh. zu Sulz (Deybacher Linie), K. B. A.-M. 400 N.
Zech v. Deybach, Fh. zu Sulz (Linie auf Harth), K. B. A.-M. 382. N.
Zech v. Lobming auf Neuhofen, Kb. An. Grf. (1774) 153a. 380.
Zech s. Gerstenbergk.
Zech s. Kregel v. St. 688.
Zech s. Patow S. 685/6.
Zechenthall s. Lürzer.
Zechetner s. Zehetner.
Zedtwitz (Linie Asch etc.), Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 187. 458.
Zedtwitz (Linie Liebenstein), Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 187.
Zedtwitz, Kpfzb. An. Grf. (1790) 180a.
Zedtwitz (Fh.), K. B. A.-M. (1869) 468.
Zeech, Kb. An. A. (1761) 141.
Zeeguth s. Seeguth.
Zeggein, Kb. A. (1757) 137.
Zehenthal s. Luerzer.
Zehetner v. u. zu Moosdorff, Kb. Frh. (1669) 39.
Ze(c)hetner v. Moosdorff, Kb. Frh. (1692) 57.
Zehmen, K. B. A.-M. 381.
Zehntner, E. auf O.-L., Rh. R.-Vic.-R. (1790) 196a. 373.
Zeil s. Waldburg.
Zell s. Boller.
Zelion gen. Brandis, s. Herget.
Zeller, Edmfr. (1586) 16.
Zeller, Edmfr. (1607) 20.
Zeller, Fh. v. Gleinzstetten, Kb. An. Frh. (1640) 26.
Zeller v. Greiffenzell, Kb. An. A. (1764) 143.
Zenker, K. S. A. (1821) 765.
Zentner (Edle), Rh. R.-Vic.-R. (1792) 205a. 323.
Zentner, K. B. Frh. (1819) 239. 431.
Zeppelin (jüng. Linie), K. W. Erbamt (1808) 825.
Zeppelin (ält. Linie), K. W. Grf. (1806) 819.
Zerzog, K. B. A. (1816/17) 230. 232.

Zezschwitz, K. B. A.-M. 469.
Zichy s. Buttlar 646.
Ziegelheim s. Carlowitz S. 686.
Ziegelhein s. Taube S. 674.
Ziegenhierd, F. Schw.-Rd. A. (1799) 796.
Ziegenhierd, (Köpke von). Ks. An. A. (1802) 749.
Ziegesar, Hz. N. An. Frh. (1812) 602.
Zieglauer v. Blumenthal, K. B. A.-M. 373.
Ziegler(n) (v. Tittling), Kb. An. A. (1700) 68. 373.
Ziegler (Hieronymus), Rh. R.-Vic.-R. (1792) 203.
Ziegler (Karl Friedr.), K. B. Frh. (1843) 264. 458.
Ziegler auf Pürgen, K. B. A. (1819) 240. 431.
Ziegler a. S. u. St., K. B. A. (1819) 239. 430.
Zieglern s. Ziegler v. Tittling.
Zierer, Edmfr. (1588) 16.
Zillerberg (Zillner von), Kb. Frh. (1728) 82.
Zillerberg, K. B. A.-M. 318.
Zillner s. Zillerberg.
Zimmermann, Rh. R.-Vic.-Grf. (1790) 187.
Zimmermann, Ks. An. (1794) 746.
Zinck, Kb. R.-V.-A. (1745) 125.
Zindt s. Zint.
Zinneberg s. Arco.
Zinssmeister s. Zünsmeister.
Zint (Zündt) v. Kenzingen, Kb. Frh. (1686) 48. 300.
Zinzendorf s. Baudissin S. 695.
Zobel, I., Ks. An. A. (1734) 691.
Zobel II., (Fh.), K. B. A.-M. 425.
Zöllner, K. S. A. (1822) 766.
Zoelnisch, Kb. Wpbf. (1667) 37.
Zoepf, Kb. An. A. (1720) 77.
Zoller, Kb. Frh. (1749) 131.
Zoller (v. Eisenburg), K. B. A.-M. 300.
Zoller (Fh.), K. B. A.-M. 407.
Zollheim s. Lasser.
Zschüschen, Ks. R.-V.-A. (1792) 744.
Zündt s. Zint v. K.
Zuensmeister, Kb. An. A. (1738) 87.
Zuergelburg s. Gruber.
Zürner v. Siegheimb, Ks. An. A. (1720) 687.
Zumpf, K. B. E. (1837) 258. 451.
Zu Rhein (Fh.), K. B. A.-M. 414.
Zur Westen, (2). K. B. A.-M. 444.
Zuylen v. Nyevelt, K. B. An. Frh. (1815) 226. 404.
Zwack, Rh. R.-Vic.-E. (1792) 211a. 373.
Zwackh, Edle auf Holzhausen, Kpfzb. R. (1802) 214b. 218. 313.
Zwanziger, K. B. A.-M. 373.
Zwehl, K. B. A.-M. 416.
Zwerger, Rh. R.-Vic.-Conf.-A. (1790) 195a. 401. N.
Zweybrücken, Kpfzb. Frh. (1792) 200a. 330.
[**Zwickle**, K. B. A.-M. 382.]
Zwierlein, Khn. An. A. (1754) 493.
Zwierlein, Rh. R.-Vic.-Frh. (1790) 196a.
Zwilling s. Ricour.
Zwyfalten s. Speth.

Nachträge und Verbesserungen.

Anhalt-Dessau.

S. 7. Herzog **Leopold**, † 22. 5. 1871.
- 8. Vor **Bodenhausen** adde: Herzog **Friedrich** succ. 22. 5. 1871.

Bayern.

A. Herzogthum und Kurfürstenthum.

S. 14. adde vor Pfalzgraf Albrecht:

Pfalzgraf Sigmund bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern.

1466
Samstag vor Mariä Reinigung. (1. Febr.) **Ewrl** (Eyrl), Wappenbrief für Hans E., Pfalzgfl. Zollner zu Ammergau. W.: Gesp. R. B., darin ein g. Büffelgehörn, mit Grind und Ohren. Auf dem Stechhelm dasselbe, best. in d. Mdg. mit einem, sowie aussen je mit 2 Büscheln von je 5 # Hahnfedern. D.: b. g. — ex dipl. cop. — cfr. Rhein. R.-Vic. sub 3. 8. 1790.

1532
6. 12. **Zwerger**, Wappenbrief (cfr. Rhein. R.-Vic. sub 25. 9. 1790).

1557 29. 7. / **1587** 17. 2. **Lerchenfelder**, lies: d. d. Regensburg 19. 3. 1540 in Person des Christoph L. vom Kaiser, u. d. d. Augsburg 25. 1. 1555 vom Röm. König Ferdinand in Person der Gebr. Caspar, F. B. Rath zu Straubing, Erwerber der Schlösser u. Hofmarken Gebelkofen, Welchenberg u. Köfering, sowie der Herrschaft Ober- u. Unter-Prennberg, Ahnherr der Oberprennberger u. Köferinger Linie, und Balthasar L. den rittermäss. R.- u. erbld. A. mit Wappenbess. erhalten hatte. Caspar I. Söhne waren die Erwerber des Wm.-Diploms v. 26. 4. 1587. Die Edelmannsfreiheit wurde dem Caspar L. 1557 für sich u. seine Nachkommen bestätigt. Ad personam hatte er sie für seinen Edelsitz Mosham schon 23. 7. 1548 von Herzog Wilhelm IV. erhalten. Dieser Caspar I. war niemals Hofrath, Truchsess oder Kastner zu München, letzteres war vielmehr sein Bruderssohn Caspar II. auf Ammerland u. Morsach, welcher die erbliche Edelmannsfreiheit 17. 2. 1587 erhielt und Stifter der Ammerlander, jetzt Ahamer, Linie ist. Die Familie gehörte schon im 12. und 13. saec. zu den Regensburger Patriziern, ist aber doch nicht zu den Bayerischen Turnierern zu rechnen.

S. 16. In der Anmerkg. lies: erlosch am 22. 2. 1747 mit dem bekannten 56 Jahr alten Genealogen Michael Wilh. v. P.

S. 19. **Donnersberger**, lies: seit 1556 im äusseren, seit 1577 im inneren Rath. Er war selbst der Empfänger des Frh.-Diploms starb 18. 9. 1650, 89 J. alt.

1607
18. 7. **Törring**, Verleihung des Erblandjägermeisteramts des Herz. Bayern (aufgehob. 1808) an Eustach v. F. und den jedesmal. Erstgeborenen seiner Linie.

1615 **Vieregg**, Edelmannsfreiheit über das Gut Görzen für Dietrich V.

adde:
1616
7. 9. **Lerchenfelder,** An. (lt. Ausschreibung) des d. d. Prag 1. 2. 1616 von K. Matthias den F. Bayer. Räthen Albrecht u. Christoph Gebr. L. (Söhnen Caspars II.) von der Ammerlander Linie ertheilten R.-A.-Bestät. u. Wappenbess.-Dipl. mit Präd. „v. Lerchenfeld" wie solches bereits ihre Vettern d. d. Prag 26. 4. 1587 erhalten hatten (cfr. 29. 7. 1557, 17. 2. 1587).

1624 **Tattenbach,** die Wm. geschah durch das Wappen der Mutter des Ersteren, geb. v. Trenbach u. das d. Gattin des Zweitgenannten, einer geb. v. Roesch.

1633 **Donnersperg,** lies: für den sub 8. 6. 1605 erwähnten Joachim D. — Feld $^2/_3$ ist das W. der † von Sprinz.

1635 **Stauding,** das W. dieser im Mannsstamm 1695 erloschenen Familie (Siebm. I. 86 u. II. 38) wurde auf die v. Schönhueb (cfr. S. 57) übertragen.

1645
27. 11. **Nothhaft,** es erfolgte (nach v. Lang, Bayer. Adelsbuch) die Ausschreibung als freiherrlich des Bodensteiner Astes (?).

1650 **de la Pierre,** lies: Kurb. Oberstfeldwachtmeisters.

adde:
1653
14. 9. **Lerchenfeld,** An. (lt. Ausschreib.) des ihnen von K. Ferdinand III. d. d. Regensburg 22. 2. 1653 verliehenen R.-Frh. u. Wm. für die Gebr. u. Vettern v. L.: Georg Conrad u. Johann Caspar (Söhnen des 7. 9. 1616 erwähnten Albrecht von der Amerlander Linie) sowie Johann Jacob, Johann Victor u. Georg Christoph (Söhne Johann Christophs, Enkel Andreas II., des Sohnes Caspars I.) von der Prennberger Linie u. Georg Caspar (Sohn Caspar Siegmunds, Enkel Caspars III., auch eines Sohnes Caspars I.) von der Köferinger Linie. Die Wm. ist zu dem 1587 u. 1616 mit dem W. von Prennberg quadrirten Schilde ein s. Hz., worin 8 r. Wecken u. ein # gekr. Helm mit 6 s. r. wechselnden Strf. (cfr. 29. 7. 1557, 17. 2. 1587).

1654 **Mändl,** lies unten statt 22. 10. 1654: 28. 10. 1708.

1654 **Lösch,** lies: des ihnen d. d. Regensburg 2. 11. 1653 von K. Ferd. III. nebst Wm. erth. R.-Frh.; ferner hinter Krayburg: Bruder Georg Otto, Domherrn u. Rath des Bischofs zu Freysing und Joh. Adolf, Deutschordensritter. — Die Hirschstangen sind das Wappen der † v. Than, die Lilien sollen nicht Köckritz, sondern das W. einer † Familie v. Goldeck sein.

1656 **Puechleitner,** 1538 kommt Sebastian Pnechleiter zuerst als Bürger zu Passau urkundlich vor; mit Gentiflor Fhr. v. P. erlosch 1705 das Geschlecht.

1658 Streiche die Bemerkung unterm Strich und füge ein:
1658
15. 4. **Leopold,** †, A. für Thomas L., vermählt mit Anna Barbara v. Rehlingen. Seine Tochter (Söhne hatte er anscheinend nicht) vermählte sich mit Colomann R.-Ritter Goegger v. Lewenegg.

1663 **Hachenburger,** lies: Siegmund Franz. Im W. ist irrthümlich Feld $^1/_4$ mit $^2/_3$ verwechselt, der Bogen steht also in $^1/_4$, die Burg in $^2/_3$. Der Arm auf H. I. hält einen Pfeil, nicht einen Bogen.

1664 **Preyssing,** lies: statt Joh. Christoph: Joh. Philipp; Joh. Franz (NB. der II. Bruder) war auch Erzb. Salzb. Geh. Rath u. Obersthofmeister; der vollständige Name lautete P., Herrn zu Alten-P., gen. Cronwinckel, Herrn der Herrschaft Hohenschwangau, auf Sollhueb. — cfr. auch 3. 8. 1607.

1665 **Iphoven,** nur das Wappen ging durch Dipl. des Erzh. Leop. v. Oesterreich-Tirol auf die Pansa v. R. über.

1665 **Mahlknecht v. Mühlegg,** lies: des s. Vater Wolfgang M., nebst Bruder Ulrich, am Bergwerk zu Schwaz, d. d. Linz 12. 4. 1646 von K. Ferd. erth. R.-A., sowie des ihm d. d. Prag 23. 3. 1664 mit ob. Präd. erth. deutschen Incolats u. s. w.

1668 **Tauffkirchen,** lies: W. wie das gräfl. de 20. 3. 1716 (Tyr. B. W. II. 29), aber: Hz. mit Zackenkrone, die Mauer in $^1/_4$ theilt den Schild quer, die Dächer sind roth, die Rosen in $^2/_3$ g.-besaamt, durch Seile verbunden, der Wolf gekrönt, die Melusine hält den Schweif links erhoben. Die Bffh. sind neun Mal, rt. r. s., links # g. schräg \/ geth., das Kissen mit g. Querbordstreifen.

1670 **Hundtspichler,** lies: Wappenbess. (W. s. Frau Maria Regina, der einzigen Tochter des d. d. Wien 12. 1. 1622, nebst Bruder Albrecht, in den R.-A. erhob. Dr. Hieronymus v. Faber, com. pal. minoris.)

1672 **Guerrieri,** lies: für Vincenz G., in Verona. — d. d. 3. 8. 1695 erfolgte die Venetianische Bestät. u. d. d. 15. 4. 1829 die k. k. Oesterreichische (als conte) für die Söhne des August conte G.: Anton u. Alexander.

1674
2. 10. **Arrigoni,** Grf. für Montorio Stefan A. in Vicenza, Marius u. Anton A. — Anerk. von d. Republik Venedig 20. 7. 1697 u. von K. Franz I. d. d. Wien 15. 4. 1829 für die Gebr. Franz Montorio u. Alexander conti d'A. W.: (der Linie in Vicenza — es existiren auch welche in Mailand, Rom und Mantua). Geth. durch b. Bk., darin zw. 2 g. Sternen die g. Letttern Æ, oben in G. ein gekr. # Adler, unten von R. u. S. 5 mal schräg geth.

Zwischen 1674 u. 1676 soll auch die Familie **Gressieri** den Kurb. Grf. erhalten haben.

1684 **Schobinger,** die Familie kam aus der Stadt Wyl c. 1590, gehörte zum Münchener Patriziat; besass u. A. Rettenbach am Inn und erlosch c. 1750.

1685 **Schrenkh v. Notzing zu Egmating,** lies: **Ladislaus** Maria Lorenz Franz S. v. N. z. E.

1686 **Koenigsfeld,** die Familie erlosch im Mannesstamme erst am 19. 1. 1815 mit dem 25 jährigen Lieutenant Grafen Karl v. K.

1687 **Lidl v. Borbula,** streiche den eingeklammerten Passus: es war dies eine ganz andere Familie, cfr. auch Siebm. I. 43 u. V. 45, sowie eine Augsburger Familie d. N. Siebm. V. 220.

1689 **Schurff gen. v. Thann,** †, das Wappen ist das v. Schurff'sche, Siebm. I. 43, II. 39. — Erloschen Ende des 17. saec.

1689 **Koeckh,** aus dieser Familie hatten d. d. Augsburg 3. 1. 1548 bereits die Gebr. Karl u. Nicolaus K. einen Wbf. v. Kaiser erhalten.

1690 **Hoernigk,** Joh. Friedr., † 1714, cfr. Kursachsen sub 6. 4. 1716 u. 12. 2. 1695.

1691 **Ahamb zu Neuhaus,** †, diese Linie und mit ihr das ganze Geschlecht erlosch 1881.

1692 **Rosenbusch,** erst 1537 nobilitirt; erloschen 1768 mit Peter Fh. v. R. zu N., K., E. u. Taufkirchen.

1694 **Schütz v. Schützenhoven,** den ritterm. R.-A., mit Wb., hatten d. d. Wien 9. 3. 1656 erst Joh. Heinrich (wahrsch. der nachm. Freiherr) Kanzler des Bisth. Eichstädt, nebst Bruder Joh. Andreas, Kanzler des Bisth. Basel, beide Dr. jur. u. Jodocus S., lic. jur., Rath u. Syndikus des Stifts Basel erhalten.

1694 **Wämpl,** die Familie, aus der Peter I. 1640 im Rath zu Landshut, 1649 das. Bürgermeister war, sass Anfangs des 17. saec. auf der sogen. Wamplmühle in der Isarau bei Landshut. 1631 führt nach einem Stammbuchblatt bereits Joh. Christoph W., stud. in Ingolstadt, das Stammwappen, den s. Löwen mit b. Halskragen im r. Felde.

1696 **Hueber,** lies: Wasserburg. W. wie 22. 4. 1678, nur fehlt die g. Einfassung, statt des Drb. ein gr. Hügel, ferner mit 2 gekr. H., H. I.: der Adler, H. II.: der Löwe mit Lorbeerkranz wachs. zw. dem Fluge. D.: # g. — b. s.

1698 **Kumpfmühlen,** in diese Familie war bereits d. d. Augsburg 22. 3. 1555 durch K. Ferd. I. in Person des Hans Kumpfmüller ein Wbf. gekommen.

1699
2. 4. **Lerchenfeld-Köfering** (ält. gräfl. Haus), das W. ist wie das freiherrliche, nur der Hz. gekrönt).

1701 (auch 1693) **Widnmann,** erloschen am 3. 4. 1869 mit dem Freih. Walter v. W. zu Erding (geb. 13. 11. 1830).

1708 **Maegerl,** lies: wechselnde, statt wachsende; die Mohnkapseln sind Namensanspielung, heissen provinziell: „Mag-Samen-Köpfe".

1712
18. 5. **de Namur,** A. für Claude Robert N., Sieur de Dhuy, wohnhaft in Namur. W.: in G. ein gekr. g.-bew. ⌗ Löwe. Edelkrone.

18. 5. **de Thierry,** A. für Barthol T., Finanzrath u. Generaleinnehmer der Domainen, Hülfsgelder u. Beisteuern in der Provinz Namur. W.: in R. ein mit 3 ⌗ Mühleisen bel., von 3 (2. 1.) s. Merletten begl. s. Bk. Gekr. H.: g.-bew. s. Einhornrumpf. D.: r. s. Schildh.: 2 g. Löwen, ht. mit beiden Prk. nicht den Schild, wohl aber je eine wie letzterer gezeichnete Standarte.

29. 5. **Geisen,** †, R., nach dem Erstgeburtsrecht, für Philipp Jacob v. G., Herrn zu Diekirch, Bettingen u. Reymlingen u. s. w.

29. 5. **Knepper,** der Nobil. war Rechnungs- u. Finanzrath (die Rosen stehen 2. 1).

29. 5. **Neunheuser,** R. (für Ersteren) u. An. A. für Letzteren mit Wb. für Theodor N., Herrn d. Hr. Hantame u. Alt-Schönfels (anc. Belleroche) in Luxemburg, Rath und Generaleinnehmer der Hülfsgelder u. Beisteuern des Herz. Luxemburg und Joh. Philipp, Oberstlt. im K. Französ. Inftr.-Regt. Haut-Allemand „Bylandt". W. Rietstap. 753. b.

3 6. **Thierry,** dieser Artikel dürfte wegfallen, wahrscheinl. Dipl. Ausfertigung de 18. 5. 1712.

1721 **Bassus,** erloschen 22. 8. 1780.

1725 **Eggl,** lies: 1605 durch Erzherzog Ferd. I. eine Uebertragung des ihren Vettern Wolfg., Simon, Zacharias u. Balthasar Gebr. E. durch Erzh. Maxim. v. Oesterreich-Tyrol d. d. Innsbruck u. s. w.

1733 **Dietrich v. Rosenfeldt,** „2 Thändlhörner" ist ein br. Dammhirschgeweih.

1741
4. 5. **Horst,** den alten Frh. für Reich u. Erblande hatte der Urgrossvater der gegraften Gebr.: Jos. Dietrich v. d. H. zur Düssel, Pfalz-Neuburgischer Landeshptm. des Herz. Berg und Amtmann zu Mettmann d. d. Ebersdorf 28. 9. 1664 erhalten.

10. 6. **Junker,** diese Linie erlosch 26. 12. 1875 mit dem Fh. Moritz v. J., K. B. Bez.-Ger.-Dir. in München (geb. 3. 5. 1796).

9. 12. **Dos,** imm. als v. Doss auf Rueting 9. 11. 1812. W.: Tyr. B. W. V. 15.

1742
4. 1. **Waydtmann,** der Nobil. erhielt d. d. 1. 9. 1746 vom gross. Hofpfalzgf. Gf. Truchsess-Zeil auch die kleinere Hofpfalzgrafenwürde.

12. 7. **Speicher, Edle v. Rodenburg,** das angezogene Pfalzgrfl. Grfl. Walderdorff'sche Diplom datirt d. d. Molsberg 20. 5. 1775.

1743
17. 4. **d'Orville,** lies: stammend aus der Stadt Valenciennes (Cambresis-Hennegau) wo sie seit c. 1200 vorkommen.

1744
13. 2. **Knoll,** blühten noch 1845 in Württemberg.

1745
10. 9. **Paumgarten,** der erste Wappenbrief kam d. d. Neustadt sine dato 1466 von K. Friedrich III. an die Familie. Den R.-A. erhielt d. d. Linz 20. 2. 1491 Hans Paumgartner, nebst Söhnen Hans u. Wolfgang.

14. 9. **Metzgern,** die Familie erlosch 1790. Der letzte Freiherr ertrank im Inn.

„ „ **Rammelsberg,** lies: A., mit Präd. „Edler von".

13. 10. **Perkhamer v. P.** blühen noch in Meran in Tyrol.

5. 11. **Unertl,** Georg v. U. kam aus Rötz in der Oberpfalz nach München, verm. sich 26. 11. 1668 mit Regina Metzger, mit welcher er 13 Kinder hatte. Unter diesen war Franz Xaver (geb. 1675, † 1750), Kurb. Geh. Rath u. Kanzler auch Konferenzminister, welcher einen Sohn, der Geistlicher ward, und 7 Töchter hinterliess, der Freiherr Joh. Benno und ein dritter Sohn Paul. Mit dessen Sohne, dem Kurpfalzb. Hauptm. Franz Anton Cajetan v. U., welcher in der Nacht vom 17. zum 18. April 1798 spurlos in München verschwand, dürfte die Familie erloschen sein.

1750
17. 4. **Velhorn,** das kais. Diplom datirt d. d. Wien 19. 12. 1749 u. verleiht das Präd.: „zu Ursensollen".

2. 6. **Nockher,** mit dem Geadelten, resp. s. Sohne Joseph, Komm. Rath, erloschen.

1760
26. 1. **van Eyck,** der Graf (geb. 1711) starb 1777, nur 3 Töchter hinterlassend.

1764
6. 4. **Göhl v. Pothorstein,** das Kaiserliche Diplom d. d. Wien 21. 4. 1633 v. K. Ferd. II. verleiht den rittermäss. R.- u. erbld. A., Bestät. des Prädikats: Podhorstein u. Wb. den Gebr. u. Vetter Göhell v. P., nämlich: Georg Bernhard, Frater des Prämonstratenserordens zu Prag auf dem Strahof, Daniel, auf Augest ob der Miess., Johann Wilhelm, Andreas u. Johann, Letzterer Rath u. Sekr. des Fürsten Karl Eusebius v. Liechtenstein („aus adligem Geschlecht"). Der Vogel ist ein naturfarbener Kranich, auf dem Helme mit Lorbeerzweig im Schnabel, flugb., ohne Drb. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.).

1771
20. 2. **Lerchenfeld-Oberprennberg** (jüng. gräfl. Haus), W. wie das der Grafen Lerchenfeld-Köfering, nur steht in Feld $^1/_4$ die flugb. einwärtsgek. Lerche im s. Sparren auf gr. Drb., in $^2/_3$ ist der Drb. nicht hohl; zwischen Helmen und Schild ruht hier die Grafenkrone.

1772
26. 2. **Sänfftel,** Andreas Senfftler erhielt d. d. St. Veit in Kärnthen 3. 4. 1473 durch K. Friedrich III. einen Wappenbrief (nicht Reichsadel).

22. 4. **Gugler,** erloschen 1804 mit dem Freih. Aloys v. G. auf Z. u. Gunzing (geb. 1759) der nur eine Tochter hinterliess.

Kurpfalz-Simmern.

S. 157.
1583 **Geyer,** streiche von: „Wahrscheinlich bis heirathete" (ist eine andere Familie).

adde: **Lemmen,** A. für Balthasar L., Kurpfälz. Geh. Rath und Leibarzt, Urgrossvater
1657 (als der d. d. 3. 2. 1766 in den R.-A. erhob. Geschwister L. (cfr. Kurpfalzbayern
Reichsvikar) sub 17. 11. 1787 (S. 176a).

Pfalz-Neuburg.

S. 159a. adde:
1649
6. 11. **Gruithuisen,** An. des dem Geschlechte bereits durch K. Karl V. erth. Adels für Pilgram v. G. (W. cfr. Bernd. Rhein. Wpb.).

1650
9. 5. **Harff zu Dreiborn,** An. Frh. (lt. Rescr. an die Hof- u. Kammerkanzlei pp.) für Joh. v. H. z. D. aus uraltem Geschlecht (d. d. Düsseldorf).

1655
2. 12. **Bachmair,** Wappenbrief für Joh. B., Handelsmann der freien Reichsstadt Augsburg (d. d. Neuburg). Sein Nachkomme, der Kgl. dänische Konsul u. Wechsler in Venedig Matthäus Bachmayr erhielt mit Wm. d. d. Wien 31. 10. 1772 den R.-A. W. (1755): In # im Schildfuss ein s. Bach (Wellenschildfuss) in den ein vorwärtsseh. g. Löwe, mit erhob. Schweif, das Wasser daraus saufend, mit den Vorderpranken tritt, wogegen die Hinterpranken am gr. Ufer stehen. Auf dem r. g.-bewulst. Stechhelm, mit r. s. Decke, sitzt der Löwe doppelschweifig.

1709
12. 7. **Leerodt,** lies: Diese gräfl. Linie de 1709 ist mit Joh. Arnolds Söhnen c. 1730 erloschen. Letzterer war, als Domherr zu Lüttich, mit seinem Bruder Heinrich Wilhelm v. u. zu L., Kurmainz. Kämm. (Vater Franz Wolfg. Wilhelms) und drittem Bruder Joh. Werner, Domcustos zu Osnabrück, sowie Schwester Mechthild d. d. Regensburg 24. 12. 1636 (Dipl. 15. 1. 1637) mit Präd.: „Wohlgeboren" u. Wb. in den R.-Frh. erhoben worden.

1711
14. 9. **Ueberacker,** streiche Vater, lies also: sowie Vetter Wolf Max Anton.

1711

12. 10. **Winkelhausen,** den R.- u. erbld. Frh. hatte von K. Ferd. III. d. d. München 26. 8. 1653 Joh. Heinrich v. W., Kanzler des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm zu Neuburg, Jülich u. Berg, nebst s. Brüdern Wilhelm u. Lütger, mit Präd.: „Wohlgeboren" (ohne Wappen) erhalten.

1726

28. 6. **Seida,** das Diplom de 1562 datirt d. d. Prag vom 15. Juni für Jacob S. und Bruder Wolfgang, Schmiedemeister der Münze zu Hall in Tyrol, ist aber lediglich ein Wappenbrief. Wann die Nobilit. erfolgte, ist unbekannt.

29. 7. **de la Framboisière,** nach dem armorial de la généralité d'Alsace führte Jean Baptiste Gaston d. l. F., écuyer, sieur de Cersilly, ancien brigadier des gardes du roi et major des châteaux et forts de Fribourg en Brisgau folg. Wappen: Gev.; $^1/_4$: in S. 3 # Sparren, begl. von 3 an gr. Stiel hängenden Himbeeren (2. 1.). $^2/_3$: in S. ein von 4 kleinen bewinkeltes grosses g. Tatzenkreuz. Obiger dürfte wohl der Vorfahr der Gräfin sein.

1728

12. 1. **Wusten,** der Nobil. war der Sohn des Bürgerm. W. in Solingen u. k. k. Offizier.

S. 163. a. adde:

1742

10. 1. **Bewer,** R. u. A. für Joh. Wilh. B., Jülich-Berg'schen Hofrath (später Vogt des Jülich'schen Amts Millen). Dessen Enkel Ludw. Wilh. Anton v. B., Friedensgerichtsschreiber zu Düsseldorf erhielt am 15. 10. 1831 in Preussen Adels-Anerkennung. W.: Bernd, Rhein. Wb. I. 266. Geth. B. S., oben 2 gekreuzte u. gestürzte zweizinkige g. Gabeln, unten 3 (2. 1.) r. Rosen. Auf dem b. g.-bewulst. silb. Helme die Gabeln zw. off. # Fluge. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.).

Pfalz-Sulzbach.

lies:

1774

11. 3. **Fabritius,** †, An. A., durch Verleihung des Prädikats „von" (d. d. Mannheim) für Joh. Wilh. F., Jülich-Berg'schen Geh. Hofrath u. Joh. Peter F., Kurköln. Hofrath, deren Adelstand vom Hofpfalzgrafen Ferrand de Amatis herrührte. Einer ihrer Nachkommen Caspar Ludwig Franz v. F., vorm. Kurköln. Hofrath u. Advokat fisci zu Rotherde bei Burtscheid erhielt lt. St.-Min.-Rescr. v. 16. 1. 1828 die Anerk. des Adels in Preussen u. starb 1829 ohne Söhne. Dessen Tochter war Anna Maria Ernestine, mit welcher das Geschlecht auch im Weibsstamme erlosch.

1775 erhielt die Familie **Spies von Büllesheim** das Erbschenkenamt des Herzogth. Jülich.

Kurpfalzbayern.

1790

12. 6. **Braun v. Braunegg,** derselbe soll schon 27. 6. 1766 den R.-A. erhalt. haben.

3. 8. **Eyrl,** Adam war des Erzh. Karl zu Oesterreich, Markgrafen zu Burgau Rath u. Pfleger der Hr. St. Petersberg u. zum Stein am Ritten, und besass bereits W. u. L. — Hinter Erzherzog Ferdinand lies: von Oesterreich-Tirol und hierauf von Erzh. Ferd. v. Oesterreich (aus der Steyer. Linie) d. d. Grätz u. s. w. — Lt. Allerh. Entschliessung d. d. Gödöllö 5. 12. 1880 erfolgte die k. k. Oesterr. Anerkennung des Dipl. de 1790 u. zwar 1., für Bernhard Fh. v. E. (geb. 1818), k. k. Titularmajor des Ruhestandes, nebst Bruder Josef (geb. 1820), Gutsbes. zu Botzen, Söhne des im Dipl. erwähnten Georg Bernhard (geb. 1760, † 1837), sowie ferner 2., für Georg Bernhard junior (geb. 1849), Sohn des 1806 geb. Eduard (gleichfalls eines Sohnes des Georg Bernhard senior), Magistratsrath, Reichstags- u. Landtags-Abg., Gutsbes. in Botzen, Oberlieut. d. Tiroler Landesschützen.

19. 8. **Burger,** lies: Wolfgang v. B., Kurpfalzb. Hofkammersekr., u. Carl B., Pflegs- u. Kastenamtskomm. u. Bräuverw. zu Mehring, Gebr. B.

17. 9. **Brentano Edle à Moretto,** im Mannsstamm †.

25. 9. **Kylmann,** lies: Bruder Joh. Theodor v. K., deren Grossvater Joh. Adrian K. u. s. w.

1792

27. 6. **Mussinan,** erloschen 1865 mit Josef Ritter v. M. auf Zellerreith.

7. 7. **Widmann,** lies: Kriminalkanzler in Nonsberg (im Nonsthal in Tirol), statt „Annaunia (Engadin?)"

adde:

(1792)

3. 8. **Regner von Bleyleben,** Frh. für Franz R., Ritter v. B., Herrn auf Chotimirz in Böhmen (geb. 1765, † 1836), dessen Urgrossv. Jacob, Niederländ. Junker, u. Bruder Alex. R. v. B. durch K. Rudolf II. d. d. Prag 23. 4. 1610 die Bestät. des rittermäss. R.-A. u. Letzterer († 8. 6. 1649 ohne Kinder) d. d. 3. 3. 1626 den R.-Frh. erhalten hatte. Der Ritterstand der Familie ist lt. Hofkanzleidekrete v. 20. 3. 1827 u. 27. 8. 1837 in Oesterreich anerkannt, der Frh. wird nicht geführt. W.: Gev., mit g. Hz., darin ein gekr. # Adler. 1/4: von S. u. R. 5 mal schräglks. geth., II.: von # u. G., III.: von G. u. # geth. Auf d. Schilde die siebenperl. Frhkr., bes. mit 3 gekr. H. — H. I. (rechts): g. # geth. Adlerflügel, H. II.: siebenperl.-gekr. r. # gesp. Schild, H. III.: wachs. gekr. s. Einhorn. D.: # g. — r. s. Schildh.: 2 Pferde, das rt. ht. in d. Rt. ein gezücktes Schwert, das lk. in d. Lk. einen r. # gesp. Schild. Devise: „virtuti parta honore conservanda" g. auf s. Bande.

adde:

1794

9. 10. **Arnhard,** An. A. für Jos. Karl A., Kurpfalzb. Wechsel- u. Merkantilrath (d. d. München) auf Grund eines R.-A.-Dipl. von K. Rudolf II. d. d. Prag 2. 3. 1584 (cfr. Kgr. Bayern sub 29. 9. 1854).

Königreich Bayern.

1808

14. 6. **Marchetti,** die Oesterr. Anerk. ist 24. 12. 1823.

25. 7. **Kolb,** die Familie ist erloschen.

27. 7. **Oettingen,** Kronamt.

19. 9. **Hibler,** die Oesterr. Anerk. ist d. d. Weinzierl 2. 9. 1821 erfolgt.

16. 11. **Dalwigk,** Allerh. Genehm. zur Immatr. bei der Freiherrnklasse (erfolgte erst 10. 6. 1813, wo zu vergleichen).

„ „ **Ammon,** desgl. bei der Adelsklasse (erfolgte erst 21. 9. 1824).

1812

30. 11. **Deroy,** lies in Zeile II.: Pultusk 7/18. 8. 1812 u. dann: am 12/23. 8. 1812.

1813

20. 2. **De Bray,** Franz Gabriel erhielt am 18. 5. 1819 von K. Ludwig XVIII. von Frankreich die Anerk. der Abstammung von den alten de B. in der Normandie; die Wappenänderung de 1822 verleiht ihm das Wappen dieser Familie, denn das 1813 verliehene ist (da er sein eigenes Wappen nicht gekannt zu haben scheint), das seiner Mutter, einer geb. de Taillet (!).

lies:

1814

24. 2. **Caspar,** Best. des s. Grossv. Joh. Nepom. C., b. R. Lic., Kurb. Hofrathsadvokaten, Lehrer in der Pagerie u. Repetitor der Rechte zu München, v. Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil d. d. Zeil 26. 9. 1772, mit Präd. „Edler von", verliehenen Ritter- und Adelsdiploms, indess nur als Adelstand für Joh. Nepom. u. s. w.

22. 11. **Hefner,** des Nobil. Sohn, Dr. Joh. Jacob v. H., ist derzeit Generalkonservator der Kunstdenkmale Bayerns, Dir. des Bayer. Nationalmuseums, K. B. Prof. der Zeichnungskunde, Mitgl. der Akadem. Wissenschaften u. Kunstschriftsteller. — Die Blumen sind im Diplom nicht als Rosen, sondern als „gr.-bebartete s. Rautenblumen" beschrieben.

adde:

1816

11. 5. **Schlaegel,** Allerh. Genehm. z. Transmission (cfr. Näheres sub 24. 9. 1823).

1817
4. 3. **Leistner,** W.: Gev. S., # mit von B. u. S. gesp. Hz., 1/4: 3 r. Schrb., 2/3: einw. gek. doppelschw. g. Löwe. Den von 2 unten mit r. Bunde gebund. gekreuzten gr. Palmzweigen umrahmten Schild deckt die Adelskrone.

4. 7. **Eggelkraut,** das Zeilsche Dipl. ist ein Ritterdiplom, die Lilie ist # g. gesp., die Blumen in 2/3 sind nicht Rosen, sondern die Blüthen der Eggelkrautpflanze (lysimachia).

1819
25. 2. **Eisenhofen,** der Nobil. war der nat. Sohn des Fürstbischofs v. Lüttich Carl Theodor Herz. v. Bayern, erzeugt mit einer Mademoiselle de Renaud.

26. 2. **Silberbauer,** der Adelsbrief ist vom Grafen v. Zeil d. d. 28. 12. 1775 verlieh., mit Präd.: „Edler von“.

1825 **Recum,** lies: die Preuss. Anerk. des Adels (nicht Frh.) erfolgte lt. St.-M.-Rescr. vom 30. 11. 1829.

1835 **Bohn,** Heinrich v. B. erhielt lt. Allerh. Entschliess. v. 9. 5. (Dipl. 13. 8.) 1877 die k. k. Oesterr. Prävalirung des Adels.

adde:
1837
11. 9. **Montperny,** Grf. für den Marquis M. (cfr. S. 388).

1840
23. 5. **Crailsheim,** der Familienname der Dame war vorher: Müller.

adde:
1847
6. 2. **Quadt-Wykradt,** Verleih. des Prädikats „Erlaucht“ an den jedesmal. Aeltesten der einzelnen Linie.

14. 8. **Landsfeld,** der Löwe ist g. u. gekr., in Feld III steht ein gestz. s. Delphin, den Kopf einwärts, die Rose ist rosa (!).

1857
20. 11. **Du Moulin-Eckart u. Eckart v. d. Mühle,** das Wappen ist gespalten, mit dem erwähnten, als Spitze eingeschobenen v. Eckart'schen; vorn in R. ein aufg. s. Degen mit g. Griff, Bügel, Parirstange u. Stichblatt, hinten gesp. G. R., darin ein Sparren verw. Tct. Auf d. Schilde die Grafenkrone.

1863
19. 6. **Scanzoni,** lies: Gekr. H.: 3 Strf. b. s. #.

1866
7. 4. **Gietl,** das Wappen ist zu streichen, das richtige diplommässige cfr. bei der Immatrikulation.

1868
19. 6. **Fels,** lies: in Folge s. Vermählung mit Frl. Kreutzer, der Schwester der sub 12. 7. 1867 erwähnten Freifrau v. Pernstein.

1875
8. 11. **Geldern-Egmond,** des Erwähnten Sohn: Gustav erhielt die k. k. österr. Genehmigung lt. Allerh. Entschliess. v. 28. 8. (Plakat v. 29. 9.) 1876.

1877 **Mirbach-Geldern-Egmond,** immatrikulirt 10. 2. 1878.

1878
24. 7. **Leuckart v. Weissdorf,** Traugott als Fh. anerk. im Kgr. Sachsen 14. 7. 1880.

1. 9. **Papius** heisst vollständig: Philipp Heinrich Ferdinand.

adde ferner:
1880
3. 6. **Le Bret-Nucourt,** Ren. u. Best. A. für Emil L. B.-N., Prem.-Lieut. im Kgl. B. 1. schweren Reiter-Regt. „Prinz Carl v. Bayern“ u. Bruder Albrecht, Gutsbesitzer in Moosenrach, nach erfolgtem Beweis der Abstammung von dem a. 1578 durch K. Heinrich III. von Frankreich in den Adelstand erhobenen Robert le Bret, seigneur de Nucourt (sie wurden b. d. Adelskl. am 6. 8. 1880 imm.). W.: In G. ein r. Schragen (Andreaskreuz) bewinkelt von 4 # gestümmelten Adlern u. belegt mit s. Hz. worin ein r.-bezungter u. -bewehrter # Löwe. Auf d. Schilde die Edelkrone.

1880

21. 8. **Lutz,** A. für Dr. Joh. (v.) L. (bereits personaladlig als Grosskreuz des Civ.-Verd.-Ordens der Bayer. Krone), K. B. Staatsmin. des Innern, sowie für Kirchen- u. Schulangelegenheiten (imm. b. d. Adelskl. 12. 11. 1880). W.: gesp. von S. u. R. darin eine doppelhenklige Vase verw. Tct., aus der ein Eichzweig mit 2 gr. Blättern u. 3 Eicheln wächst. Gekr. H.: Dasselbe Bild.

1881

24. 6. **Pfeufer,** Frh. u. erblicher A. für Sigmund v. P. (bereits personaladlig) bis dahin K. B. Minister des Innern, nun Präsident der K. Regierung von Oberbayern. W.: In B., überhöht von 2 nebeneinandergestellten g. Sternen eine s. Lilie. Gekr. H.: wachs. ein „Pfeifer", in b. Kleid u. Hut, zw. 2 b. s. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

Königlich Bayerische Adels-Matrikel.

1809

27. 3. **Graf zu Kampill,** des Imm. Sohn Joh. von Graff, Wechsler u. Spediteur zu Botzen, erhielt d. d. Wien 10. 3. 1802 den Oesterr. Frh. mit Präd.: „von Ehrenfeld." Später K. B. Konsul in Botzen, starb er das. ohne Söhne 10. 2. 1814 und seine einz. Tochter Amalie verm. Carli am 23. 2. 1857.

23. 6. **Guttenberg,** lies: s. Urgrossv., nebst Brüdern Otto Philipp, Carl Rudolph und Joh. Erhard Christoph.

30. 6. **Schütz auf Wald,** lies: Vater Joh. Jac. S. etc. u. Bruder Matthäus d. d. Wien.

5. 7. **Schütz** auf Pfeilstadt, das Reichsadelsdiplom dieser Familie datirt d. d. Wien 9. 3. 1656.

16. 9. **Behaim,** das Dipl. von 1681 erhielt auch des Gefreieten Bruder Christ. Jac. B. v. S.

„ „ **Wogan gen. Koch,** der Doppelname basirt auf ein Namensvermehrungsdiplom (mit dem seines Schwiegervaters Joh. Daniel Koch, Rathgeh. zu Memmingen) für den Immatrikulirten ausgestellt vom Hofpfalzgrafen Grafen v. Zeil, d. d. Zeil 30. 7. 1802.

10. 12. **Goldrainer,** sind natürliche Nachkommen eines Grafen Hendl von Goldrain. Thomas G. zu Castelbell im Vintschgau wohnend, erhielt bereits d. d. Innsbruck 3. 8. 1589 v. Erzherzog Ferdinand v. Oesterreich-Tirol einen Wpbf.

1810

12. 1. **Hartlieb gen. Walsporn,** Diplom d. d. Wien 27. 4. 1499 und Augsburg 17. 7. 1541.

„ „ **Wachter,** das Diplom de 1688 datirt aus Wien vom 23. December; das de 1727 erhielt eine andere Linie.

10. 2. **Halder,** lies: Vater Joseph v. H., nebst Brüdern Rudolph u. Christian.

1811

30. 3. **Seinsheim,** lies am Schluss: 16. 12. 1812. W.: (Tyr. B. W. II. 16.) gev.; 1/4 von S. u. B. 5 mal gesp., 2/3: aufg. gekr. # Sau in G. (v. Sinching). 2 H. — H. I.: Mannsrumpf in r. Kleide u. s.-gestp. r. Mütze, H. II.: die Sau. D.: b. s. — # g.

23. 7. **Limprun,** lies: d. d. Wien 20. 10. 1753 von K. Franz I. unter obig. Namen verlieh. R.-Ritterdiploms, mit „Edler von". Den rittermäss. Adel mit Präd.: „Edler von Linprunn" hatte er (er hiess vorher Linnprunner) d. d. Zeil 14. 5. 1747 vom Com. pal. major Grafen v. Zeil erhalten.

1812

11. 2. **Feyertag,** lies: in Salzburg, a. G. des dem Joh. Feyrtag, jur. utr. Dr. und F. Salzburg. Rath d. d. Regensburg 19. 10. 1653 v. K. Ferd. mit Präd.: „von Oberhausen" verlieh. ritterm. R.-A. Ders. stammte aus einem bereits d. d. Salzburg 23. 10. 1581 in Person des Peter F., vom com. pal. minor Sebastian Höflinger zu Imolkheim, mit Wbf. begnadeten Geschlechte.

20. 7. **Pupetschek, Edle v. Loewenburg,** das erbld. Diplom datirt Wien 21. 6. 1791.

24. 8. **Kegeth,** das Adelsdiplom datirt d. d. Wien **25.** 11. 1708.

21. 9. lies: **Ritter zu Grünstein** (der bei der Imm. unrichtig geschriebene Name ist durch Gesetz- und Verordnungsblatt 1881 rectifizirt worden).

1812

7\. 10. **Peer,** erloschen 1879 mit Dr. Jos. R. v. P.; das Oesterr. Ritterstandsdiplom verleiht das Prädikat: „v. Egerthal".

19\. 11. **Heuss,** das Adelsdiplom ist datirt Wien 11. 1. 1738 für den Genannten und seinen Bruder Gottlieb Christian, deren Vater Trunkelsberg erworben hatte. Die Familie erlosch 25. 3. 1871 mit Friedr. Wilh. Jos. v. H. a. T. (cfr. Heuss-Blösst. S. 283).

26\. 11. **Lodron,** am Schlusse lies: 3. 6. 1813 u. 2. 5. 1826). W. (Tyr. B. W. I. 71). In R. ein vorwärtsseh. s. Löwe, dessen Schweif in Form einer doppelten (nebeneinandergestellten) „8" ineinander verschlungen ist. Gekr. H.: der Löwe wachs. D.: r. s.

Statt: Menrad, Edle v. Vorwaltern lies:

27\. 11. **Vorwaltner,** dann: Franz Xaver Menrad, Edlen v. V., ferner: von K. Leop. I. d. d. Wien 15. 1. 1698 dem Grossv. Joh. Phil. Meinhard V. mit Prädikat: „Edler von, auf oder zu". W. (ex dipl. cop.). Gesp. G. B., 1/4: 2 # Sparren, 2/3: 3 gr. Fichten. H. I.: der Arm wächst, hält senkrecht einen aufg. Dolch. D.: # g.

27\. 11. **Senger,** lies: d. d. 15. 12. 1772 seinem Vater Joseph S., landschaftl. Apotheker zu Klagenfurt.

7\. 12. **Eberz,** den Wappenbrief hatte der Nobil. Urürgrossv. Kaspar Ebertz zu Isny d. d. Nürnberg 12. 11. 1523 erhalten.

1813

8\. 1. streiche das **„Aschauer von"**, die frhl. Linie schreibt auf Grund des Diploms de 1794 sich nur: **„v. Lichtenthurn"**.

15\. 3. **Isser,** sollte richtiger, wie es auch im Diplom d. d. Wien 20. 2. 1798 geschrieben: **Iser von Gaudententhurn,** heissen. Bereits d. d. Wien 8. 6. 1754 hatte Joh. Simon Iser, bürgerl. Handelsmann zu Meran, wol Grossvater des Geadelten v. K. Maria Theresia einen Wbf. erlangt.

22\. 3. **Laicharding,** sind erloschen.

12\. 4. **Kinkel,** des Immatr. Vater August K., reichsrittersch. Syndikus und Abg. am Kais. Hofe auch com. pal. minor hatte erst d. d. Wien 8. 11. 1751 den Reichs-Adelstand erhalten.

S. 353. stelle **Stebele zu Sillfeld,** welche am 28. 5. und die **Reinhart**, welche am 29. 5. 1813 imm. ist, vor Artikel: Ottenthaler. Diese adlige Linie der Reinhart blüht noch, wogegen die frhl. u. eine andere 1848 in Tirol imm. adlige Linie erloschen ist.

10\. 6. **Dalwigk,** die Immatr. erfolgte für den Erwähnten, sowie seinen Bruder Franz Carl Jos. Hubert Cornelius Fh. v. D. zu Haus Beysdorf, beide in Folge Allerh. Verordnung v. 16. 11. 1808 (s. dort).

3\. 7. **Maurer v. Kronegg,** das nach Tyroff B. W. VII. 13 gegebene Wappen ist ganz falsch, dagegen sieht es ex dipl. cop. wie folgt aus: mit 3 wälschen Zinnen von # über G. quergetheilt, oben eine g. Krone. Gekr. H.: 3 Strf. # g. #. D.: # g.

7\. 7. **Löffelholz v. Kolberg,** den Adelstand hat die Familie d. d. Wien 2. 8. 1515 von K. Max. I. in Person des Thoman L., nebst Wm. u. Bestät. des alten Adels, erhalten, nachdem es schon 12. 5. 1530 u. 4. 4. 1588 mit Wappenbesserungen begnadigt worden war.

31\. 8. **Trentinaglia,** d. d. 5. 9. 1868 erhielten des Ersterwähnten Söhne, die Gebr. v. T. in Fleims den Oesterr. Ritterstand u. zwar Karl, k. k. pens. Kreisgerichtspräses, mit Präd. „v. Telvenberg", Joseph, k. k. pens. Oberlandesgerichtsrath mit „v. Telvenburg".

„ „ **Tschussy,** lies: Schmidhofen. Nachkommen erhielten lt. A. E. v. 8. 11. (Dipl. 29. 12.) 1877 den Oesterr. Ritterstand.

2\. 9. **Vintschgau,** bei der Wappenbeschreibung lies rectius: 2/3: geth.; oben gesp. g. #, unten geth. s. r.

7\. 9. **Pflummern,** die ritterm. R.-A.-Bestät. mit Wb. erhielt d. d. Innsbruck 18. 2. 1563 v. K. Ferd. I. Georg P., Oberösterr. Kanzleisekr., nebst Gebr. Heinr. und Joseph.

1813

9. 9. **Wicka**, erloschen mit dem Genannten 1819, resp. s. Bruder Gf. Josef, Canonikus zu Chur, Pfarrer zu Algund in Tirol, 21. 6. 1822.

4. 10. **Kappeller**, blühen noch in Tirol.

25. 11. **Tarnoczy**, aus dieser Familie erhielt Karl v. T., jubil. k. k. Hofrath u. Finanzdirektor, d. d. Wien 13. 5. 1880, mit Präd. „v. Sprinzenberg", den Oesterr. Ritterstand.

3. 12. **Woertz**, blühen noch. Lt. A. Entschl. v. 17. 10. 1870 (Dipl. Wien 2. 2. 1871) wurde dem Jos. v. W., k. k. Bez.-Ger.-Adjunkten, ferner der M. Barbara Sophie, verm. v. Lutterotti, Sophie, Robert, Priester, Ludwig u. Heinrich der Oesterr. Ritterstand verliehen.

1814

12. 2. **Ruetter v. Maliss**, im Mannsstamm erloschen.

22. 2. **Stoeckl v. Gerburg**, aus diesem Geschlecht erhielt Ferd. S. v. G., k. k. Hofrath des Obersten Gerichtshofes zu Landeck in Tirol d. d. Wien 4. 10. 1861 den Oesterr. Ritterstand.

2. 3. **Thun**, Wappen: (Tyroff B. W. II. 31) Gev., mit r. Hz., worin ein s. Bk. († v. Caldis) $^1/_4$: (Stw.) g. Schrb. in B., $^2/_3$: (v. Koenigsberg) Gesp. S. ⌗, vorn $^1/_2$ r. Adler am Spalt, hinten ein s. Bk. — 3 H. —

3. 5. **Vicary**, streiche das †; sie blühen auch noch in Kärnthen.

13. 5. **Stain zum Rechtenstein**, Wappen: (Tyr. B. W. IV. 16). Gev. g. Schild; $^1/_4$: 3 überein. gestz. ⌗ Wolfsangeln, $^2/_3$: von S. u. R. nach d. Theilg. (mit Spaltungen geweckter Schrb. — 3 H.

19. 7. **Stadler v. Gstirner**, ex dipl. cop. ist der Vogel eine Trappe, der Drb. auf dem Helme blau. Den R.-A. mit ob. Präd. erhielten von K. Rudolf II. d. d. Prag 6. 3. 1601 die Gebr. Georg u. Michael, nachdem einem Michael St. bereits v. Röm. König Ferdinand d. d. Augsburg 9. 5. 1555 ein Wappenbrief verliehen war

6. 8. **Wittenbach zum Rottenstein** etc., die Familie ist nicht uradlig, vielmehr erst in Person des Joh. Venerand u. Joh. Sebastian W. d. d. Regensburg 14. 8. 1653 in den R.-A. erhoben, d. d. 28. 7. 1671 erhielten beide den Ritterstand u. Ersterer d. d. 12. 10. 1671 bereits den Frh.

1816

10. 7. **Spaur**, Wappen: (Tyr. II. 21) Gev.: $^1/_4$: in S. ein einwärtsgek. doppelschw. r. Löwe mit g. Pokal in den Prk., $^2/_3$: s. b. geschacht, überdeckt durch r. Bk. — 2 gekr. H. — H. I.: Löwe aus I. wachs.. H. II.: Fürstenhut, aus dem 2 s. Hellparten wachsen.

1817

26. 1. **Kress v. Kressenstein**, Wappen: (Tyr. B. W. III. 44) in R. schräggestellt ein Schwert. Gekr. H.: 5 Pfaufedern, hinter denen ein Mannsrumpf in r. Kleide u. hermelingestp., oben mit 5 Pfaufedern best. ⌗ Turnierhut hervorgeht: im Munde hält er, vermittelst zweier aus den Mundwinkeln hervorgeh. Eberzähne, das Schwert quer.

24. 11. **Velasco**, Wappen: Geth.; beide Felder je gev., oben $^1/_4$: in S. 4 hintd. aufg. ⌗ Löwen, $^2/_3$: in R. 4 auf d. Theilg. steh. s. Zinnenthürme, unten $^1/_4$: in S. 6 (3. 3.) gr. Tannenbäume, $^2/_3$: g. u. leer. Auf d. Schilde d. Edelkrone.

1824

12. 1. **v. d. Mühle**, W. wie 20. 11. 1857, ohne die Spitze.

1827

30. 4. **Walther v. Herbstenburg**, Adam W., Gerichtssekr. zu Toblach, nebst Gebr. Sebastian u. Zachäus, hatten bereits einen Wbf. d. d. Innsbruck 16. 11. 1593 v. Erzherzog Ferd. v. Oesterr.-Tirol erhalten.

1831

9. 1. **Schacht**, R.-A.-Dipl. v. 18. 7. 1682. (Näheres cfr. bei Abth. Württemberg, Artikel Kniestedt-Schaubeck sub. 6. 12. 1815.)

1837

1. 3. **Lasalle**, ex dipl. cop. ist der Schrb. ein rechter, bel. mit 3 Löwenrümpfen, das lk. Bffh. blau. D.: b. s. — b. g.

1839

13. 12. **Knepach,** statt Stier, lies: Kuh (Namensanspielung), im Hz. ein Ast, aus dem 3 Haselnüsse wachsen.

adde bei **1880**:

25. 4. **Bullion,** Imm. Grf.-Kl. für Graf Guy de B., a. G. glaubw. Urk. W.: Gev.; 1/4: in B. wachs. aus dem oberen dreier s. Wellenbk. ein g. Löwe, 2/3: in S. ein r. Schrb. begl. bds. von 3 (gegen den Schrb. zu 1. 2. gestellten) das Gelenk aufwärtskehr. r. Muscheln. Den Schild halten 2 g. Löwen, stehend auf Marmorpostament. Um das Ganze ein aus Grfkrone herabwallender hermelingefütt. r. Mantel.

6. 8. **Le Bret-Nucourt,** Imm. A.-Kl., a. G. Kgl. B. Dipl. v. 3. 6. ejd.

12. 11. **Lutz,** Imm. A.-Kl., a. G. Kgl. B. Dipl. v. 21. 8. ejd.

1881

7. 4. **Ow,** Imm. Frh.-Kl. für Hartmann Fh. v. O. auf Wachendorf (aus der Württemb. Linie des Geschlechts), Prem.-Lieut. im K. B. 1. Schweren Reiter-Regt. „Prinz Carl v. Bayern", a. G. authent. Documente. W. cfr. S. 51.

30. 5. **Fleischbein,** Imm. A.-Kl. für Ludwig v. F., Partikulier in Kaiserslautern, a. G. R.-A.-Dipl. v. 2. 11. 1629 (cfr. 7. 3. 1880).

Kurhannover.

1727

18. 3. **Blum,** lies: des s. Vater Friedrich Ulrich, nebst Brüdern u. s. w., ferner „verlieh. R.-A. für Heinr. Wilh. v. B."

Königreich Hannover.

1843

6. 12. **Büscher,** lies: Herz, statt Hz.

Grossherzogthum Hessen.

Hessen-Darmstadt.

S. 513 Zeile 9 von unten: **6.** 1. 1778 statt 10. 1.

- 513 Zeile 18 von unten: **Lemberg,** ist zu streichen: „Gemalin, bis Ludwig IX." und statt dessen: „(Tochter des François Têtar und der Maria Claudia geb. Pieron.) Dieselbe kam am 16. 7. 1774 nach Darmstadt, verliess aber diese Stadt wieder am 3. 8. 1775. Die Cheirouze hiess: Maria Adelheid.

- 513 Zeile 5 von unten: **Bickenbach,** Franziska Simon „(Tochter des Nikolaus Simon und der Maria Rosa geb. Montereau), dieselbe kam am 12. 1. 1778 nach Darmstadt und verehelichte sich daselbst am 19. 5. 1804 als „Madalena de Bickenbach" (laut evangel. Kirchenbuche, war jedoch katholisch) mit Johann Fels etc. (NB. ist nicht zu verwechseln mit S. 536 Fels.) Ferner:

 Zeile 1 von unten: „linksgekehrt auf g. Boden liegender vorwärtssehender gekrönter natürlicher Löwe etc.

- 514. **Gatzert,** der Freiherr war geb. 4. 6. 1740, † 2. 4. 1807.

- 514. **Lehmann,** der Freiherr † 1808.

- 514. Damals führte Grossh. Ludewig I. den Titel: Grossherzog v. Hessen, Herzog in Westphalen.

- 514. **Köhler,** die Nobil. war geb. 25. 11. 1790.

1809 **Lichtenberg,** geb. 1755, † 10. 9. 1819.

Petersen, der Diplomerwerber † 7. 12. 1827.

1810 **Biegeleben,** Zeile 12 von unten, heisst vollständig: Kasp. Jos. Johann Maria (geb. 7. 2. 1766, † 9. 10. 1842).

Zeile 11 von unten heisst vollständig: Engelbert Kaspar Franz (geb. 10. 11. 1770).

Zeile 10 von unten heisst vollständig: Peter Franz Josef Anton (geb. 17. 2. 1775.

Zeile 8 von unten: (geb. 12. 9. 1732, nicht 1733).

Zeile 7 von unten: Ludwig Max Theod. (geb. 14. 1. 1812, † 6. 8. 1872.)

S. 515. **Willich gen. v. P.,** Justus Martin (geb. 10. 11. 1756, † 30. 11. 1840). Dorothea Henriette (geb. 20. 2. 1769, † 4. 1. 1811) Freyfrau zu Nidda.

Harnier, Ed. Lud. Sim. Kasp. H. (geb. 23. 1. 1800 zu Frankfurt a. M.), dessen Oesterr. Erheb. erfolgte „durch Allerh. Entschl. d. d. 16. 10. u. Diploms-Ausfertigung d. d. Wien 19. 12. 1862.

Müller, †, (geb. 16. 1. 1746, † 12. 6. 1830), Franz Philipp Alexander Christian M. (geb. 20. 8. 1761, † 17. 1. 1836), mit des Letzteren Sohne, dem am 7. 5. 1814 geb., am 23. 1. 1858 als Grossh. Hess. Zollinspektor, ohne Söhne † Alex. v. M. ist das Geschlecht im Mannsstamm erloschen.

Follenius, (geb. 11. 2. 1761, † 3. 1. 1838).

Löwenstein-Wertheim, Joh. Carl Ludw. (geb. 19. 1. 1740, † 16. 2. 1816.) Friedr. Carl Gottlob (geb. 29. 7. 1743, † 3. 8. 1825).

Schaeffer v. B., lies: Georg Johann S. v. B. (geb. 31. 5. 1757, † 7. 9. 1838).

- 516. **Grolman,** Brüd.: Friedr. Ludw. Adolf (geb. 25. 1. 1773, † 28. 2. 1855), Carl Ludw. Wilh., b. R. Dr., (geb. 23. 7. 1775, † 14. 2. 1829), Christian Ludwig Carl Friedr. (geb. 29. 3. 1784, † 19. 1. 1859). Das Diplom vom. 4. 3. 1813 ist eine Ausdehnung des der Familie v. G. bereits d. d. Berlin 29. 9. 1786 verlieh. Kgl. Preuss. Adels auf die damals übergangene Linie ihres Vaters, des zu Giessen am 21. 9. 1795 † landgrfl. Hess.-Darmst. Geh. Reg.-Raths Adolf Ludwig G. (geb. 5. 6. 1722) und lautet nur auf Karl Ludwig Wilh. v. G. unter Anerkennung des ihm und seinen Brüdern bereits d. d. Berlin 22. 10. 1812 verlieh. Kgl. Preuss. Adels.

Sayn-Wittgenstein-H., Adolf Ernst Cornel. Alex. (geb. 8. 3. 1783, † 31. 12. 1856. Ferner: (Dipl. Wien 20. 6. 1801): Friedr. Carl (geb. 23. 2. 1766, † 8. 4. 1837 (vide Köhler), Wilh. Ludw. Georg (geb. 9. 10. 1770, † 11. 4. 1851). Endlich: (Dipl. Wien 18. 5. 1805): Joh. Franz Ludw. Carl (geb. 20. 9. 1779, † 9. 10. 1815).

- 516. **Rinck gen. v. Starck,** Karl Ernst August (geb. 16. 10. 1796, † 23. 6. 1875), Karl Friedr. Gustav (geb. 20. 2. 1803, lebt).

1814 lies:

Herff I., Adolf Friedrich (geb. 29. 8. 1779, † 1. 1. 1827), Christian Samuel (geb. 30. 10. 1785, † 17. 12. 1853).

Herff II., Joh. Friedr. Vollrath (geb. 10. 4. 1750, † 15. 9. 1815), I. Dipl. d. d. Darmstadt 29. 7. 1814, II. Dipl. d. d. Darmstadt 1. 8. 1814, III. Dipl. d. d. Darmstadt 17. 9. 1814. Wappenbrief für Johann Friedr. Vollrath von Herff u. seine beiden Söhne Adolf Friedrich und Christian Samuel, mit Besserung des alten Wappens. NB. Hieher gehört nun die Wappenbeschreibung, welche bereits schon im Drucke beim Dipl. vom 29. 7. 1814 aufgeführt ist, u. hat dort wegzufallen. Die Wappenbesserung war: die Abänderung des ursprünglichen eisernen ungekrönten Helmes, der zwischen einem offenen, ledigen silbernen Flug eine goldene Lilie trug in die jetzige Form.

S. 516. **Schrauth** (Tochter des Philipp Clemens Sch. u. der Barbara geb. Mund).

- 517. **Knorr v. Rosenroth,** Zeile 3 von oben: Friedrich August Knorr (geb. 3. 8. 1783, † 26. 12. 1856).

Zeile 1 von oben: Karl Christian (geb. 15. 10. 1771, † 30. 6. 1853).

S. 517. Zeile 13 von oben: vor „Wolgeboren" die Anführungszeichen „.

Zeile 13 von oben: nach: „Linie ist": mit ihm (siehe oben) im" etc.

Zeile 25 von unten muss es heissen: „etc. Wappen: Ein von R. G. und S. quer getheilter Schild; im mittelsten Platze ein von vier etc."

Zeile 21 von unten: worauf drei, von den s. Spiessen aus gerechnet, r. g. s. senkrecht geth. Fähnlein

Zeile 14 von unten: gehört hinter: steht. (ein Punkt.) Die übrigen Worte, sowie die Zeile 13 sind völlig zu streichen.

- 518 Zeile 1 von oben: Eugen Feodor Schultze etc.

Kuder, Ch. Karl (geb. 11. 1. 1757 zu Buxweiler).

Gedult v. Jungenfeld, Franz Edmund Johann Nepomuk G. v. J. (geb. 28. 5. 1778, † 15. 9. 1840), ein Sohn des Franz Anton Xaver Josef G. v. J. (geb. 18. 3. 1743, † 12. 9. 1782), Oberbürgermeister etc.

Villiez, Joh. Kaspar (geb. 17. 10. 1783, † 23. 8. 1834), Adolf Karl († 27. 6. 1881).

- 519. **Straka,** Zeile 2 von oben: Gutermann (geb. 5. 4. 1798 zu Regensburg), lebt noch.

Zeile 4 von oben: Schwenck (geb. 21. 10. 1793) etc.

Wedekind, Schubert (geb. 9. 8. 1800, † 22. 2. 1863). Wedekind (geb. 28. 7. 1796, † 21. 1. 1856) Sohn des (cfr. 16.)

d'Orville, ist zu streichen: begl. von etc. . . Löwenpranken.
„ „ „ zw. 2 dgl. etc. . . wachsend. (Siehe Kurbayern, Seite 104, welcher dem nämlichen Geschlechte angehörte.)

Sternfeld, (Graf Lerchenfeld, † 19. 10. 1809.)

Helmolt, Karl Ludw. (geb. 29. 4. 1789, † 26. 5. 1857), Ernst Ludw. (geb. 24. 1. 1795, † 22. 2. 1846), Gebr. v. H. (Söhne des Franz Ludw. v. H., geb. 22. 2. 1755, † 4. 8. 1824, grossherz. Hess. Amtmanns u. Landrichters), Christian Otto Helmoldt auf Cannewurff u. Bilzingsleben (geb. 22. 2. 1658, † 28. 2. 1727).

Hombergk zu Vach, Frdr. Christian Gustav H. zu V. (geb. 4. 11. 1791, † 5. 2. 1858).

Lindelof, Frdr. L. (geb. 10. 7. 1794) lebt noch.

Firnhaber-Jordis v. Eberstein, unter diesem Namen erfolgte die Nobilitirung.

- 520. **Friedrich, geb. Werr,** (geb. 26. 6. 1804, † 13. 11. 1844).

Carlsen, (geb. 25. 8. 1773, † 15. 4. 1863), sein einziger Sohn Hermann (geb. 28. 8. 1802) lebt zu Darmstadt.

Friedrich, Tochter Agnes Franziska Ferdinande (geb. 16. 2. 1828) ist verm. (6. 4. 1847) an Theophil Felix Arwid von Witzleben a. d. H. Wartenburg-Werbenau (geb. 18. 9. 1823), herzogl. Nassaul. Kammerjunker u. Ober-Lieut. a. D.

Arens (geb. 7. 6. 1779, † 1. 4. 1855).

Hofmann (geb. 28. 4. 1776).

Schüler von Senden, Aug. Karl Bernhard S. v. S. (geb. 14. 1. 1752, † 9. 8. 1833), Joh. Ferd. Ernst Sch. (geb. 29. 11. 1753, † 11. 2. 1827).

adde: **1827**

13. 7. **Riedesel Frhr. zu Eisenbach,** der Senior des Geschlechtes im Grossherzogthum Hessen (Reg. Blatt v. J. 1827, No. 38, Seite 371—373) erhielt in der I. Abg.-Kammer eine Stellung zwischen den Standesherren und dem Grundadel. Durch Gesetz vom 7. 8. 1848 wurden diese Rechte (Declaration) wieder aufgehoben.

(Das Gesetz gab die Bestimmung der Verhältnisse der Stellung dieses Geschlechtes zwischen den Standesherren und dem Grundadel, sowie ihrem Senior eine Stelle in der Abgeordneten-Kammer.)

S. 521. **Lepel,** Ernst Frhr. von L. (geb. 18. 10. 1796).

Preuschen, geb. Flachsland, Wilhelmine (geb. 13. 12. 1790, † 13. 11. 1838).

Hessert, Franz Ferd. Ludwig H. (geb. 19. 7. 1774, † 15. 12. 1839).

Uetterode, Herr zum Sch. — Horst U. zum Sch. (geb. 25. 10. 1788, † 26. 3. 1836). Sein Sohn Ludwig Wolf Sigismund (geb. 4. 2. 1824).

Bechtold, Carl (geb. 26. 1. 1791, † 1. 5. 1866), Christian (geb. 29. 4. 1798, † 1. 2. 1880), Friedrich Georg (geb. 25. 3. 1800, † 14. 8. 1872), Ludwig (geb. 29. 1. 1803, † 23. 12. 1834).

Nauses (geb. i. J. 1810 zu Esseg) seit 12. 10. 1833 zu Ofen, morg. Gemahlin u. s. w.

- 522. **Evers** lies: Joh. Karl Frhr. von Buseck.

Toussaint, Zeile 2 von unten lies: mit gekr. g.-bew. # Adler etc.

Küchler, D.: b. g.

Breidenbach, Eduard Julius B. (geb. 11. 1. 1809) lebt noch.

- 523. **Gerlach,** Emma Luise **Schneidler** (geb. 4. 6. 1805 etc.).

des Bordes, Brentano († 1859) zu Rödelheim etc.

Röder von Diersburg, die Note unten. Unterdessen hat ein Ausgleich zwischen beiden Familien stattgefunden, was auch durch eine Vermählung unter einander besiegelt worden ist (vide Goth. Alm.).

Zeile 5 von oben: Hess. Obstlieut., Adolf Friedrich Frhr. R. v. D.

- 524. **Görts,** lies: Bernshausen. Die Dame lebte in Fulda.

adde:
1844
6. 2. **Gehren,** A. für Wilhelmine **Gleim** (geb. 28. 2. 1837 zu Mainz, verm. 10. 10. 1857 mit Otto v. Gehren, unter Verleihung des Namens u. Wappens ihres Adoptivvaters, des Hptms. im Grossh. Hess. Inft.-Regt. Nr. 2 Bernhard von Gehren (geb. 22. 1. 1793, † 18. 4. 1857 als Oberst u. Komm. dess. Regts.) W.: in B. ein durchgehender, unten einen g. Stern einschliess. g. Sparren. H.: g. Stern. D.: b. g.

Terwagne, (geb. 1. 1. 1807).

S. 525. **Leonhardi,** Philipp Friedr. Wilhelm Frhr. v. L. (geb. 1. 12. 1812, † 5. 12. 1856).

Westerweller v. A., Ludwig († 14. 1. 1874).

- 526. **Röder von Diersburg,** Carl Chstn. R. (geb. 20. 3. 1828).

Hesse, Andreas († 21. 3. 1868),
am Schlusse lies: „ähnlichem Wappen erhalten, dessen Linie ist aber mit seinem Sohne Ernst erloschen.

Andreas Peter Hesse (geb. 12. 3. 1728, † 9. 9. 1803).

Du Mont v. M., Alfons D. M. (geb. 8. 5. 1812).

Helmolt, Georg Karl Ludwig (von), (geb. 7. 3. 1808, † 4. 5. 1862), Posthalter zu Friedberg i. d. Wetterau und dessen Brüder: Wilhelm Konrad Ludwig (von), (geb. 25. 4. 1818), Gutsbesitzer in Ober-Erlenbach (jetzt, 1881, in New-York) — und Johann Friedrich Ludwig (v.), (geb. 18. 8. 1820), Gutsbesitzer zu Alzenau (Bayern), jetzt zu Erbach im Odenwalde, Söhne des am 2. 4. 1820 † Postmeisters Georg Ludwig (von) Helmolt (geb. 29. 4. 1767) in Friedberg, aus denselben Gründen wie bei (4. 5. 1824) ihren Vettern von Helmolt, mit gleichem Wpp.

Trotha, Karl Hermann Frhr. von T., a. d. H. Schkopau-Obhausen (geb. 18. 9. 1804).

- 527. **Wambolt von Umstadt,** Philipp Franz Maria Frhr. W. v. U. (geb. 16. 9. 1828).

- 528. Zeile 16. **Battenberg,** Die F. Bulgarische Devise (lautet jetzt): „СЪ НАМИ БОГЪ.“

S. 528. **Boyneburg zu Lengsfeld** . . . Karl Wilh. R.-Frhr. v. B. z. L. (geb. 27. 8 1785, † 24. 3. 1865).

Weitzel von Mudersbach, Karl Ludwig († 16. 2. 1881).

Schultze von Langsdorff, Schwiegersohn (verm. 1. 6. 1861 mit Luise Cäcilie Freyin von Langsdorff [geb. 9. 9. 1842]).

d'Orville, (Sohn des † Philipp d'O.). Das Geschlecht stammt aus dem Pay de Cambresis und der Stadt Valencienne und kam, genöthigt in Folge der Aufhebung des Edicts von Nantes (1685) ausgebrochenen Religionsunruhen, aus Frankreich zuerst nach Frankenthal (Pfalz) und dann nach Frankfurt a. M. — Wpp.: In # ein doppelschwänz. r.-bew. s. Löwe. Gekr. Helm, mit # s. Decke: Löwe wachsend.

- 529. **Willich, gen. v. Pöllnitz,** Friedr. Karl August W. g. v. P. (geb. 22. 8. 1831). Friedr. Ludw. Christ. W. g. v. P. (geb. 5. 6. 1799, † 1. 6. 1856) und Enkel etc.

Heyer, (geb. 13. 4. 1828 zu Giessen, Sohn des Friedrich Wilh. und der Auguste geb. Freyin von Breidenbach zu Breidenstein).

Preuschen, (geb. 17. 8. 1781).

- 530. **Breidenbach** . . . (cfr. s. Stiefbruder sub 23. 6. 1871) etc., ältester Sohn I.) Ehe mit Charlotte Arabella geb. Ogle (geb. 12. 8. 1808, † 22. 7. 1840) des am 1. 11. 1837

Heyer von Rosenfeld, Zeile 3 von unten: Minister des Innern, d. d. Wien 23. 3. 1875 etc.

- 531. **Breidenbach** Sohn aus Vaters III. Ehe mit Julie von Eisendecher des am 1. 11. 1837 etc. gefreiten Stiefbruders.

- 532. **Capellen,** Zeile 1 von oben: (geb. 20. 11. 1807, † 9. 6. 1840) etc.
Scholl, (geb. 25. 10. 1846), verm. am 29. 9. 1877 mit Freyin etc.

Hessen-Cassel.

adde:
S. 541. **Schaumburg,** (die Gräfin † 6. 1. 1875).

Dehn-Rothfelser I., Jac. Arnold Carl D.-R. (geb. 2. 6. 1808, † 1. 6. 1881), Hans Georg D.-R. († 1593) (cfr. 18. 1. 1844) etc.

- 542. **Riedesel z. E.,** Carl Ph. Ferd. H. (geb. 25. 11. 1775, † 21. 12. 1853), C. L. J. Hermann († 14. 10. 1842), Friedrich Franz Aug. (geb. 8. 5. 1782, † 25. 4. 1853), Georg C. F. Ferd. (geb. 27. 4. 1785; † 1. 8. 1854), Ludwig V. Ch. (geb. 25. 5. 1806, † 25. 6. 1858), Hermann Carl Friedr. Gg. E. (geb. im März 1808, † 2. 4. 1849).

Cür.-Regt. No. 4. Frhr. von „Mengen". NB. nicht „Spiegel"

Verschuer, Wilh. Aug. Theod. (geb. 17. 7. 1826).

Waitz v. Eschen, Carl Siegm. (geb. 14. 10. 1808, † 3. 11. 1873), Siegmund August Phil. (geb. 23. 7. 1799, † 19. 2. 1864).

- 543. **Hanstein,** (geb. 11. 2. 1772, † 8. 4. 1861).

Edelsheim, Ludwig (geb. 24. 10. 1823, † 23. 2. 1872), Wilhelm August (geb. 3. 9. 1824), Leopold Wilhelm (geb. 10. 5. 1826). Adoptirt d. d. 16. 10. 1866 von seinem Vetter [Vatersschwestersohn], durch den nunmehr [am 21. 9. 1868] † k. k. Oesterr. F.-Z.-M. Franz Grafen Gyulai von Maros-Némethy und Nádaska, mit kaiserl. Genehmigung den Namen: „Edelsheim-Gyulai" anzunehmen.

Wolff v. u. zur T., Carl (geb. 21. 7. 1805), Brüder Joh. Jacob (geb. 28. 8. 1585, † 25. 3. 1657), Christian Marsil Ludwig Friedr. (geb. 20. 6. 1819).

- 544. **Dehn-Rothfelser II.,** Frdr. Wilhelm Christian D.-R. (geb. 2. 8. 1785, † 1. 7. 1842), Otto Ch. L. (geb. 17. 10. 1815, † 25. 4. 1875), Christian Heinrich W. (geb. 6. 8. 1825.

S. 544. **Hutten zum Stoltzenberg,** Ferdinand Friedr. Franz Adam Frhr. von H. z. St. (geb. 15. 3. 1793, † 23. 3. 1857), Friedrich Karl Josef (geb. 2. 8. 1794, † 16. 6. 1876).

Hessen-Homburg.

- 549. **Raunfels,** Solms-Braunfels (geb. 22. 10. 1770, † 13. 4. 1814).

- 550. **Titz von Titzenhofer,** Zeile 9 von unten: Präd.: von Titzenhoffer.

Mecklenburg-Schwerin.

adde:

1706

22. 12. **Freyburg** (Freiburg), Christian S. v. F. wird ohne den Stammnamen Schlottmann, nochmals vom Herzog als Edelmann den Ständen anzuerkennen geboten. Das Diplom des Kaisers ist (dem Wortlaute nach) eine Renovation älterer Standesvorrechte.

1784

7. 2. **Bremen,** hinter: „verlieh. R.-A." adde: für dessen Enkel Joh. Konrad v. B. (geb. 1733, † 1789), Herz. Mecklenb. Commissionsrath und Stadtrichter in Malchin.

1802

8. 3. **Russdorff,** sind erloschen.

Herzogthum Oldenburg.

adde hinter dem ersterwähnten Regenten:

1809

12. 4. **Brockdorff,** Frh. u. Adels-Legitim. für Christian Adolf, Wilhelmine Friederike, Louise Ernestine Charlotte und Agathe Annette Angelika, nat. Kinder des Barons Christian Frdr. v. B. (geb. 7. 4. 1762, jüngeren Sohnes des Grafen Christian Ulrich v. B. auf Kletkamp) u. der † Jeannette Sophie Hansen.

Fürstenthum Reuss, ältere Linie zu Greiz.

1873

6. 3. **Frölich,** †, Frh. (lt. Fürstl. Decrets, Dipl. nicht ausgefertigt) für Moritz Adolf v. F., Kgl. Preuss. Kammerjunker u. Lieut. a. D., Kgl. Bayer. Kämmerer, Enkel des d. d. 5. 11. 1787 in den Preuss. A. Erhobenen. Der Freiherr starb am 9. 1. 1881, ohne Söhne zu hinterlassen.

Sachsen-Koburg-Gotha.

vor Artikel: **Lühdorf** adde:

25. 9. **Cramer,** Frh. für die Wittwe des am 29. 10. 1807 geb., am 10. 7. 1876 † Kais. Russ. W. Staatsraths Alexander v. C. (wohl dienstrangadlig?) Maria Bona, geb. Gräfin Olizar (geb. 9. 5. 1830) nebst Kindern: Alexander (geb. 22. 2. 1855), Constantin (geb. 12. 3. 1857), Emil (geb. 10. 10. 1860) und Helene (geb. 31. 12. 1864). W.: der mit Frhkrone gekr. Schild ist gev. von R. u. B. I.: s. Justitia, II.: steig. g. Mond, überhöht von g. Stern, III.: s. Baum, IV.: s. Festungsthurm. Devise: Semper probitas immota.

Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.

1869 **Sothen,** die Familie ist mit dem Erhobenen, welcher im Juni 1881 in Wien ermordet ward, im Mannsstamm erloschen.

Kursachsen.

1741
12. 12. **Cossel,** d. d. 21. 12. 1742 erhielten beide Brüder durch den com. pal. minor Christian Stilek in Hamburg einen (nochmaligen Adels- ??) Wappenbrief. In diesem ist d. Schild gesp. B. R., vorn ½ r. Löwe, aus d. Spalt springend, hinten ½ # Adler am Spalt. Der gekr. H. ohne Kleinod.

1755
8. 11. Lies statt Oertel v. Kötitz: **Lange v. Koetitz** u. hinter Lange: „verw. Oertel, derzeit Frau des“ etc.

Druckfehler-Verzeichniss.

S. 4. (1812) lies: Mechow statt Melchow.
- 19. **Fränckhing** lies: 15. 4. 1698.
- 22. **Mändl** lies: Wagnereggerischen statt Wagner-Eggerischen.
- 26. **Liechtenstern** lies: 1638 statt 1683.
- 38. **Tauffkirchen** lies: 3. 2. 1716.
- 41. **Freiberg** lies 15. 12. 1664.
- 43. **Starzhausen** lies **vor** Adlerklaue: r. u. vor Minuskeln: g.; Helm I. ist ungekrönt.
- 52. **Koeckh v. M.** lies: **Hanckenzell** und: **Püch.**
- 54. **Hoerwarth** streiche: mit ob. Präd.
- 55. **Leiblfing**, cfr. 15. 12. 1605 u. 11. 12. 1652.
- 56. **Höger** lies: 26. 10. 1676.
- 57. **Thrauner**, lies: 29. 7. 1823, desgl. S. 246.
- 60. lies: **Schuss v. Peilnstein.**
- 60. **Gugomos** lies: 2. 2. 1729; (Muggenthal) lies: 1586 statt 1587.
- 61. **Alberti** lies: Fahne g. b. r. s. quergestreift.
- 63. **Werndle,** lies: dies Präd. hatte s. Vater (cfr. 17. 5. 1662) d. d. Wien 16. 11. 1660 erhalten.
- 67. **Aham,** lies: **2.** 10. 1691.
- 82. **Clingensperg,** lies: an. 16. 3. 1810.
- 83. **Schreyer,** lies: $^1/_4$: in B.
- 98. **Speicher,** lies: **Rodenburg.**
- 100. **Mocherr,** am Schluss lies: patria et constanter.
- 105. **Reuss,** lies: 9. 5. 1760.
- 106. **Anthoni,** lies: 1848.
- 108. **Lincker v. Lützenwieck** (nicht Lietzenwieck).
- 109. Ders. Artikel, lies: W.: (1744) Geth. B. S. durch u. s. w.
- 117. **Khistler u. L.,** lies: Tyr. B. W. III. 39.
- 134. **Grosshauser,** lies: in der Mitte **1** r., unten 2 s. Sterne und: 17. 7. 1790.
- 143. lies vor Artikel: **Vogl,** statt 1762: 1763.
- 153. **Garr,** lies: 20. 2. 1819.
- 154. **Branca,** lies: 4 Gebrüder u. streiche das Komma zwischen Sebastian u. Conrad.
- 167. **Godin,** lies: 25. 9. 1790.

S. 169. a. **Ockhel,** lies: 31. 3. 1810.
- 170. Streiche: 1779 vor „**Habizheim**" u. setze die Zahl vor „George".
- 171. (Müller) lies: bel. s. Schrb.
- 172. **Schneider,** lies: 12. 3. 1813; adde: den zweit. u. dritt. Brud. imm. 18. 8. 1813.
- 175. **Seel,** lies: 16. 3. 1810 statt 19. 8. 1812.
- 176. **Luckner** lies: 31. 8. statt 13. 8.
- 182. a. **Fischer,** lies: 20. 1. 1819.
- 184. a. **Taeuffenbach,** lies: 20. 1. 1810.
- 186. **Rueppreeht,** lies: 17. 3. 1814.
- 191. **Jenison,** lies: 14. 9. 1825.
- 191. a. **Poschinger,** lies: Nr. 1 u. 3 wurde am 30. 6. 1810, Nr. 2. schon am 30. 1. ejd. in Bayern etc.
- 192. **Vittorelli** lies: Stridelgno statt Strigno.
- 210. a. **Hoyer** lies: Frankenhammer statt Frankenhausen.
- 214. a. Christian I., lies: 1694 statt 1654.
- 218. **Lurz** lies: Würzburg statt Augsburg.
- 219. Oben an Beginn der Seite lies: **1809** statt 1810 u. vor Artikel **Wrede** schiebe „**1810**" ein.
- 220. **Leyden** lies: Candidus statt Candidas.
- 220. **Deroy** lies: 31. 1. 1864.
- 222. **Kretz,** lies: 1767 statt 1769, statt Leopard: Panther.
- 223. **Bassus** lies: in eine ältere Linie am 10. 9. 1721 der Kurb. Frh.
- 228. **Ehrhardt** lies: d. d. Babenhausen 24. 1. 1795.
- 233. **Weckbecker,** lies: 1780 statt 1790.
- 235. **Schleiss,** lies: 18. 3. 1818, **Vequel,** lies: am 5. 11. 1725.
- 238. **Ellenrieder,** lies: Babenhausen 31. 7. 1803 (nicht 24. 2.), ferner sind die Lilien nicht #, sondern roth (resp. silbern).
- 243. **v. d. Mühle** u. **v. Krauss,** lies: 22. 1. 1822.
- 244. **Cotta,** lies: Adelsrenovations- statt: Freiherren.
- 246. **Trauner,** lies vorn: 29. 7.
- 247. **Schanzenbach,** lies: 25. 12. 1824 statt 28. 12. ejd.
- 255. **Ickstatt,** lies vorn: 17. 3.
- 270. **Schacht,** lies: 9. 1. 1831.
- 274. **Pape gen. Papius,** lies: 18. 8. 1763.
- 283. Lies: **Deckenbroeck-Droste zu Hülshoff.**
- 294. **Schönstätt,** lies: d. d. Wien 3. 6. 1697 statt 5. 6.
- 295. **Reichel,** lies: 5. 5. 1755 statt 6. 5. 1755.
- 296. **Schaeffer,** lies: 24. 6. 1791 statt 21. 6.
- 297. **Hermann,** lies: Vettern statt Brüdern.
- 299. **Jan,** lies: 14. 12. 1779 (nicht 14. 9.).
- 299. **Ritter,** lies: Imm. E.-Kl. statt A.-Kl.
- 299. **Deuring,** lies: erbld. Frh.-Dipl. statt R.-Frh.
- 300. **Mayer,** lies: 1. 9. statt 25. 8.
- 301. Lies: **Marcktreither.**
- 309. **Poellnitz,** lies: Aschbach statt Asbach.
- 316. **Agliardis,** lies: Brescia statt Brixen.
- 316. Lies: **Lerchenfeld-Oberprennberg.**
- 322. **Tannenberg,** lies: 1493 von K. Max I. statt 1433 von K. Max II.

S. 323. Vor **Geiger** lies: 18. 12., vor **Lamberg**: 19. 12.
- 334. Lies: **Lerchenfeld-Köfering.**
- 360. **Koffler,** lies: Huebenstein zu Millandt statt Hübenstein zu Millendorf.
- 364. **Schwarzkopf,** lies: Wien 28. 4. 1798.
- 366. **Imhof** u. **Dietz,** lies bei beiden vorn: 23. 8., bei Dietz: Rovreith (Roveredo) statt Bayreuth u. statt Pressat: „Prossat, Georg u. Thomas".
- 372. **Weinhart,** lies: eine b. Weintraube.
- 382. **Zwickle,** lies: erbld. Oesterr. A., statt R.-A.
- 384. **Rausch,** lies: Nauders in Tirol.
- 385. **Welser**, lies: Tyr. B. W. IV. 42 statt VI.
- 387. **Lerchenfeld** (Linie zu Aham, früher zu Ammerland), lies: Egglkofen u. Greylsberg.
- 391. **Trapp**, lies: b. Flügel statt nat.
- 407. **Zoller**, lies: in B. ein, statt: in G. ein.
- 449. **Pawel**, lies: Krebsscheeren statt Schafscheeren.
- 544. Lies: Kurfürst Friedrich Wilhelm I.
- 586. **Le Fort**, lies: 5. 8. 1565 statt 1767, unten: Adelsbestätigung.
- 685.\} **Patow**, lies: mit Präd. „von" verlieh. R.-R. u. -A., statt Hügel: Dreihügel.
- 686./
- 697. **Cossel,** lies: 12. 12. statt 21. 12.
- 713. **Wallwitz**, streiche das † u. addc hinter Erloschen: „in einer Branche".

Staats-
Bibliothek
Bamberg

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin W.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gritzner, Maximilian,

Standes-Erhebungen und Gnaden-Acte Deutscher Landesfürsten während der letzten drei Jahrhunderte Nach amtl. Quellen

Bd.: 2. Braunschweig bis Württemberg und Anhang mit General-Register. - 188
1. - S. 480 - 952

Görlitz 1881

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Gen.o.25(2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11747114-4